

VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN
IN DEUTSCHLAND · BAND XVII, B, 9

VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN
IN DEUTSCHLAND

IM EINVERNEHMEN MIT DER
DEUTSCHEN MORGENLÄNDISCHEN GESELLSCHAFT

BEGRÜNDET VON
WOLFGANG VOIGT

WEITERGEFÜHRT VON
DIETER GEORGE

IM AUFTRAGE DER
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN GÖTTINGEN

HERAUSGEGEBEN VON
HARTMUT-ORTWIN FEISTEL

BAND XVII, B, 9



FRANZ STEINER VERLAG STUTTGART
2010

ARABISCHE HANDSCHRIFTEN

TEIL 9

ARABISCHE HANDSCHRIFTEN DER
BAYERISCHEN STAATSBIBLIOTHEK ZU MÜNCHEN
UNTER EINSCHLUSS EINIGER TÜRKISCHER
UND PERSISCHER HANDSCHRIFTEN
BAND 2

BESCHRIEBEN VON

FLORIAN SOBIEROJ



FRANZ STEINER VERLAG STUTTGART
2010

Dieser Band wurde durch die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) im Rahmen des Akademienprogramms mit Mitteln des Bundes und des Freistaates Thüringen gefördert.

4° 86534-17,3,9 ^c

: DHB WE

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-515-09774-1

Jede Verwertung des Werkes außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Übersetzung, Nachdruck, Mikroverfilmung oder vergleichbare Verfahren sowie für die Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen. © 2010 Franz Steiner Verlag Stuttgart. Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier.

Druck: Offsetdruck Bokor, Bad Tölz.

Printed in Germany

INHALT

Vorwort	VII
Einleitung	IX
1. Allgemeiner Teil	IX
2. Persische und türkische Texte.....	IX
3. Provenienz und Erwerb der Handschriften	IX
4. Die ältesten und die datierten Handschriften	XIV
5. Andere wertvolle Handschriften	XIV
a. Autographe und in zeitlicher Nähe zum Autor entstandene Handschriften.....	XIV
b. Handschriften mit selten bezeugten Texten	XV
c. Handschriften mit Buchschmuck	XVIII
6. Handschriften mit Angaben zum Entstehungsprozeß und Sammelbände	XVIII
7. Fälschungen	XIX
8. Handschriften der Kommentarliteratur	XX
9. „Dubletten“	XXI
10. Mehrbändige Handschriften.....	XXII
11. Methodik	XXIII
Beschreibungen.....	1
Register	
1. Literatur- und Abkürzungsverzeichnis.....	471
2. Titel in arabischer Schrift	480
3. Titel in Umschrift	
a) alphabetisch geordnet	490
b) nach Sachgebieten geordnet	507
4. Personennamen	515
5. Sachen, Begriffe, Personengruppen	547
6. Geographische Angaben und Baulichkeiten	553
7. Bibliothekssignaturen	555
8. Datierete Handschriften	558
9. Verzeichnis der illuminierten bzw. mit besonderem Buchschmuck	
ausgestatteten Handschriften.....	563
10. Verzeichnis der illustrierten Handschriften	563
Abbildungen	

VORWORT

Mit dem vorliegenden Band (VOHD XVIIIB9 = *Arabische Handschriften. Reihe B: Teil 9: Arabische Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek zu München unter Einschluß einiger türkischer und persischer Handschriften. Band 2*) wird die Katalogisierung der arabischen Handschriften der BSB München im Rahmen des von der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen betreuten Projektes *Katalogisierung der Orientalischen Handschriften in Deutschland* (KOHD) fortgesetzt. Der auf einen ersten Katalogband (VOHD XVIIIB8) folgende zweite Teilband enthält die Beschreibungen von 330 Handschriften aus dem Bestand der Arabica der Bayerischen Staatsbibliothek. In dem Band sind neben den arabischen auch einige türkische und persische Kodizes beschrieben, die unter den arabischen Handschriften der BSB eingereiht sind. Auf den vorliegenden Band sollen weitere folgen, in denen der gesamte noch unbearbeitete Bestand an arabischen Handschriften der BSB katalogisiert sein wird. Zu diesen Bänden zählen auch Handlist-Kataloge, die gleichzeitig mit den Katalogen des ausführlicheren Beschreibungsformats erstellt werden.

Mehrere Personen haben mich bei der Abfassung des vorliegenden Werks unterstützt. Zu Dank verpflichtet bin ich dem Leiter des Gesamtprojekts KOHD, Herrn Dr. Hartmut-Ortwin Feistel (Leitender Bibliotheksdirektor i.R.), Staatsbibliothek Berlin, dessen freundlicher Unterstützung ich mich stets erfreuen konnte. Herrn Prof. Dr. Tilman Seidensticker, dem Leiter der Jenaer Dienststelle, danke ich aufrichtig für die fachliche Betreuung und die Verwaltung des Projektes. Meine Kollegin Frau Dr. Rosemarie Quiring-Zoche hat sich der großen Mühe unterzogen, sowohl die Einleitung als auch den gesamten Beschreibungsteil Korrektur zu lesen. Sie hat mich auf zahlreiche Versehen bzw. Fehler aufmerksam gemacht, wofür ich ihr herzlich danke. Mein aufrichtiger Dank gilt auch meinem Kollegen Herrn Dr. Ahmed Fadel, der mir für stets ergiebig verlaufene Konsultationen zur Verfügung stand. Für die vielfältigen Dienstleistungen, die die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Münchner Bibliothek zur Unterstützung des Projektes erbracht haben, möchte ich insbesondere danken: Frau Dr. Helga Rebhan (Leiterin des Referats Orientalische und ostasiatische Handschriften), Frau Margot Attenkofer (i.R.) und Frau Hanne Schweiger-Schimang (Referat Leihgaben und Handbibliothek), Dr. Markus Brantl (Leiter Digitale Bibliothek). Die BSB hat dankenswerterweise die Kosten für die Herstellung der Bildtafeln übernommen, die DFG wiederum gewährte einen Druckkostenzuschuß. Dankend erwähnen möchte ich des weiteren Frau Nafiseh Sajjadi, M.A., Universität Hamburg, die einige persische Transkriptionen auf ihre Richtigkeit geprüft hat, sowie auch Susanne Fischer, Dipl.-Bibliothekarin an der Universitätsbibliothek Freiburg und dem Orientalischen Seminar, die mir bei der Bücherausleihe behilflich war. Dem Franz Steiner Verlag gebührt schließlich mein Dank für die verlegerische Betreuung der Arbeit.

Jena, im Juni 2010

Florian SOBIEROJ

EINLEITUNG

1. Allgemeiner Teil

Der vorliegende Katalog enthält die Beschreibungen von 330 Handschriften des Bestandes der Arabica der Bayerischen Staatsbibliothek München (im folgenden stets abgekürzt: BSB; Signaturen Cod. arab. 1335-1664).

2. Persische und türkische Texte

Eingeschlossen sind in den Katalog neben den arabischen auch Beschreibungen einiger persischer Werke. Texte in dieser Sprache finden sich etwa in der aus 6 Teilen bestehenden arabisch-persischen Sammelhandschrift Nr. 257 (Cod. arab. 1591, T. 2, 3, 4, 6). Sowohl eine persische als auch eine türkische Übersetzung ist dem erbaulichen Gedicht Nr. 276, T. 9, an den Rändern beigegeben. Persisch ist die Interlinearübersetzung, die der im frühen 17. Jh. entstandenen Abschrift eines schiitischen Gebetbuches, das einem Enkel 'Alī's zugeschrieben wird,¹ beigegeben ist (Nr. 6 = Cod. arab. 1340). Einzelne, versehentlich unter die Arabica eingereihte türkische Handschriften wie Nr. 87 (Cod. arab. 1421) und Nr. 295 (Cod. arab. 1629) wurden gleichfalls mitbeschrieben. Entsprechend der Herangehensweise an die persischen Texte habe ich auch die in türkischer Sprache verfaßten Werke, die in den arabischen Sammelhandschriften enthalten sind,² bearbeitet.

3. Provenienz und Erwerb der Handschriften

In einigen Fällen erlauben die in den Handschriften eingetragenen Notizen der Vorbesitzer oder Benutzer, die Erwerbsgeschichte der Handschriften einige Schritte zurückzuverfolgen.

Nr. 278 (Cod. arab. 1612) enthält einige interessante Informationen über die Provenienz der 989/1581 in Trans-Danubien (vgl. TDVIA 9/482-86, Art. „Dobruca“), in Qaşaba-i

¹ Frei von derlei persischen Ergänzungen ist indes die Parallelhs. Nr. 292 (Cod. arab. 1626), die auch jüngeren Datums ist (1128/1716).

² Z.B. Nr. 88, Bl. 8a, Nr. 189, T. 6. 7, Nr. 191, T. 5, Nr. 218, T. 2-3, Nr. 230, T. 2. 3. 7, Nr. 239, T. 11, Nr. 273, T. 6.

Einleitung

Bābā aš-šahīr bi-Dūbrīča, entstandenen Sammlung von Prophetentraditionen. Der Schreiber DWRāq ibn ‘Alī ibn Ismā‘īl al-Widīmī, teilt mit, daß er im Konvent (Zāwiya, „Winkel“) von Ḥāğğī Ḥabīb, in Diensten von *Fahr al-mašāyih wan-nās qāhir al-waswās wal-ḥannās qātil an-nafs waz-zindīq wa-muḥibb Abī Bakr aš-Siddīq F/QWlān Šaiḥ Ibrāhīm al-Kaffawī qaddasa llāh sirrahū al-‘azīz*, d.i. ausweislich der Titel und Eulogie offenbar ein Sufischeich, die Handschrift kopierte. Ein auf Bl. 1a von Muḥammad al-Mudarris, der damals als Professor amtierte, geschriebener Vermerk wiederum zeigt an, daß die Handschrift zu der Bibliothek der Scheiche der Zāwiyat al-Ḥāğğ Ḥusain in dem Städtchen Qarīn (bei diesem Ort handelt es sich offenbar um das an der Grenze zwischen Bulgarien und Rumänien gelegene heute Karnobat genannte Qarīnābād; vgl. TDVIA 24/490-92) gehörte (*ḥādā Kitāb Ibn Malak [...] min al-kutub lil-mašāyih al-mutašarrifin bi-Zāwiyat al-Ḥāğğ Ḥusain der Qašabe-i Qarīn, ḥarrarahū el-Faqīr M. el-Mudarris ‘ā.. eš-Šeyḥ ḥālen*). In dem gleichfalls auf Bl. 1a angebrachten Besitzerstempel der offenbar identischen Bibliothek al-Ḥāğğ Ḥusain Efendi befindet sich die Inschrift *Kutubḥāne-i al-Ḥāğğ Ḥusain Efendi*.

Mehrere Handschriften (Nr. 226, 240, 242, 251-53) entstammen dem Vorbesitz von al-Ḥāfiẓ Ḥusnī Qawālālī bzw. Qawālāwī, der in der 2. H. des 19. Jhs. lebte. Diese Bücher sind auf einem der ersten Blätter (Bl. 1a, 2a) verziert durch einen zumeist schwer lesbaren Schriftzug, der aus dem Namen des Mannes gebildet wird, der aus dem zwischen Saloniki und Alexandropolis gelegenen Qawāla (TDVIA 25/60-62, Art. „Kavala“) in Mazedonien stammte. In Nr. 253, Bl. 1a, findet sich der Name, nun deutlich und ausführlicher geschrieben, in folgender Form: al-Ḥāfiẓ Ḥusnī Qawālāwī ibn Mušafā al-Arḍarūmī. In Nr. 252, Bl. 1a, wiederum ist der Besitzvermerk Qawālāwī's mit der Datierung 1292/1875 versehen.

Die von einem Schreiber aus Jericho 1097/1686 kopierte Nr. 78 über das ḥanafitische Recht (*Wāqi‘āt al-muftīn*) des aus Aleppo gebürtigen Richters Naqībzāde (lebte um 1083/1672) fand wenige Jahre nach ihrer Anfertigung ihren Weg in die Bibliothek der Familie des als Muftizāde bekannten Autors ‘Umar ibn ‘Abdalwāhhāb al-‘Urḍī (gest. 1024/1615). Ein Enkel al-‘Urḍī's will die Handschrift 1131/1719 durch Kauf erworben haben, ein anderer Besitzer, der wiederum den Namen al-‘Urḍī trug, erstand die Handschrift eigenen Angaben zufolge sogar schon 1095/1683-84, d.h. also zwei Jahre vor der Vollendung der Abschrift (!). Offenbar ist von der 1095 oder früher entstandenen Handschrift nur das erste Blatt des Textes erhalten geblieben (das Papier unterscheidet sich von dem der restlichen Handschrift), und der übrige, 1097 abgeschriebene Text wurde nachträglich mit dem Restbestand der älteren Kopie zusammengebunden.

Handschriften wurden aus dem Nachlaß von Gelehrten gekauft. Der bekannte syrische Autor Maḥmūd ibn ‘Abdalmuḥsin al-Muwaqqi‘ (gest. 1321/1904) hatte Nr. 304 (Cod. arab. 1638) aus dem Nachlaß (*min tirkat ‘Abdassalām*) von ‘Abdassalām

Einleitung

ibn ‘Abdarrahmān ibn Muṣṭafā aš-Šaṭṭī al-Hanbalī al-Qādirī (gest. 1295/1878; GAL S 3/341) käuflich erworben, bei einer Durchsicht der Handschrift „auf der ersten Seite des ersten Blattes“ jedoch einen - nahezu vollständig getilgten - Stiftungsvermerk entdeckt und darüber eine Notiz in die Handschrift eingetragen.

Am 14. Dū l-Qa‘da 1280/21. April 1864 stiftete ‘Alī Muṣṭafā ad-Dardīr die Handschrift Nr. 64 (Cod. arab. 1398), ein grammatikalischer Kommentar zum *Muḥtaṣar Ḥalīl*, zum Nutzen der Azhar-Studenten im Riwāq as-Sāda aš-Ša‘ā’ida; in demselben Monat außerdem einen Kodex mit dem 8. Teil von al-Buḥārī’s *Ṣaḥīḥ* (Nr. 57 = Cod. arab. 1391). Weitere von ad-Dardīr gestiftete *waqf*-Bücher sind Nr. 121 (Cod. arab. 1455) und Nr. 150 (Cod. arab. 1484). In diesen Handschriften sind jeweils ausführliche Vermerke des Stifters mit Angaben zur Person des Stifters und dem vorgesehenen Aufbewahrungsort enthalten (zu dem Begriff *riwāq* s. EI² 8/544-5, Art. „riwāk“).

Einzelne Stücke, nämlich Nr. 18, 38, 45 und 65, bei denen es sich ausnahmslos um Hochschulschriften handelt, nämlich Texte zu den Wissensgebieten Dogmatik, Physik und Metaphysik, Grammatik sowie Rhetorik, entstammen dem Vorbesitz eines Muḥammad Sa‘īd Ibrāhīm. Dessen Name steht jeweils auf einem Zettel, der auf den Vorderdeckel der Handschrift geklebt ist. Darüber geschrieben findet sich, von derselben Hand geschrieben, der Werktitel.

Die Handschrift Nr. 79 (Cod. arab. 1413) mit dem Text einer *Manāqib Bahā’addīn an-Naqšbandī* betitelten Biographie des Gründers des Naqšbandīya-Sufiordens von Ibn ‘Allān aš-Šiddīqī al-‘Alawī al-Makkī (gest. 1033/1624) entstammte der Bibliothek des Naqšbandīscheichs und Autors Muḥammad ibn ‘Abdallāh al-Ḥānī aš-Šāfi‘ī al-Ḥālīdī³ an-Naqšbandī (gest. 1279/1862; GAL S 2/774; TDVĪA 16/30-31). Aus Ḥān Šaiḥūn (daher die *nisba* Ḥānī) im Bezirk (*‘amal*) Ḥalab gebürtig, siedelte er nach Damaskus über, wo er starb. Al-Ḥānī spielte eine wichtige Rolle dabei, den Ḥālīdīya-Orden von Abū l-Bahā’ Diyā’addīn Ḥālīd ibn Aḥmad ibn Ḥusain aš-Šahrazūrī al-Kurdī (gest. 1242/1827; TDVĪA 15/283-85)⁴ in Syrien einzuwurzeln (TDVĪA 15/296). Die durch al-Ḥānī käuflich erworbene Handschrift fand ausweislich eines Bl. 11a aufgedruckten Stempels mit Tuḡrā ihren Weg in eine Sultansbibliothek, möglicherweise in die von

³ Eine Handschrift mit dem mystischen Stammbaum der Naqšbandīya-Ḥālīdīya ist VOHD XVIIIB3 Nr. 142; eine *silsila* des Naqšbandīya-Mutterordens findet sich eingetragen in der Münchner Handschrift VOHD XVIIIB8 Nr. 53, Teil 10; zu der von Ḥālīd aš-Šahrazūrī ausgehenden Erneuerungsbewegung innerhalb des Naqšbandīya-Ordens s. Thierry Zarcone (Hrsg.) et al. *Journal of the History of Sufism V. The Naqshbandiyya-Khālidiyya Sufi Order*. Paris 2008.

⁴ Zu der Bibliothek Ḥālīds, deren Charakter als Stiftungsgut von al-Ḥānī, seinem Nachfolger in der zweiten Generation - gegen die Besitzansprüche von dessen leiblichen Nachkommen - vor Gericht bestätigt wurde, s. Frederick de Jong & Jan Just Witkam. “The Library of *al-šayḫ Ḥālīd al-Šahrazūrī al-Naqšbandī* (d. 1242/1827). A facsimile of the inventory of his library (MS Damascus, Maktabat al-Asad, No. 259)“. In: MME 2.1987, S. 68-73. Auch die Bücher al-Ḥānīs wurden den Einträgen in der Münchner Handschrift zufolge als *waqf* registriert, und es wurde ein Verzeichnis (*daftar*) darüber angelegt (vgl. dazu die Abbildung im Tafelteil).

Einleitung

Sultan Muṣṭafā III. (1757-74). Bei den *Manāqib* handelt es sich um eine arabische Bearbeitung eines persischen Grundwerks von Ṣalāḥ ibn al-Mubārak, eines Schülers des Ordensgründers Bahā'addīn an-Naqšbandī (gest. 791/1389). Zu klären wäre noch das Verhältnis der arabischen Übersetzung zu den verschiedenen - persischsprachigen - Schriften des Ṣalāḥ ibn al-Mubārak über die Biographie von dessen Lehrer Bahā'addīn.

Von dem Scheich des Ḥalwatīya-Sufiordens,⁵ Muṣṭafā ibn Kamāladdīn al-Bakrī (gest. 1162/1749; GAL² 2/459-60; EI² 1/965-66), sind in den Handschriften mehrere Texte überliefert: Das *Alfīya fī t-taṣawwuf* betitelte sufische Lehrgedicht Nr. 28 (Cod. arab. 1362) sowie mehrere um 1930 entstandene Hefte, die offenbar aus einer Filiale des Ordens erworben wurden. Nr. 111 (Cod. arab. 1445) enthält einen noch ungedruckten Text des Scheichs (*Risālat aṣ-ṣuḥba*), von dem in GAL keine Parallelhandschriften verzeichnet sind. In Kairo befindet sich aber Ralf Elger zufolge (Muṣṭafā al-Bakrī. *Zur Selbstdarstellung* usw.) eine zweite Abschrift des die Novizenführung behandelnden Textes. - Dieser wäre einer Edition sehr wohl würdig. Die Handschrift Nr. 109 (Cod. arab. 1443), die wiederum den Text der *Alfīya* enthält, nennt zwar nicht den Namen des Schreibers, stammt aber ausweislich eines Vergleichs mit Nr. 111 bezüglich Duktus und Anlage des Heftes zweifellos gleichfalls von demselben Schreiber, Muḥammad Kāmil al-Bahī, *ḥalīfat al-Maqām al-Aḥmadī*,⁶ bei dem es sich vermutlich um den Leiter einer Zweigstelle des Ḥalwatīya- oder eines anderen Ordens handelt. Auch der weitaus größte Teil von Nr. 107 (Cod. arab. 1441) stammt offenbar von der Hand des *ḥalīfat al-Maqām*. Letzterer ist vermutlich identisch mit dem Vorbesitzer der auf 1110/1698 datierten Nr. 92 (Cod. arab. 1426), eines Handbuchs der Pharmazie: Auf Bl. 1a hat sich Muḥammad Kamāl al-Bahī al-MKLY (od. al-MṬLY) aṣ-Ṣāfi'ī maḥababan aṣ-Ṣāḍilī as-Sibā'ī tariqatan als Besitzer eingetragen. Der Sibā'īya-Orden ist benannt nach Aḥmad as-Sibā'ī al-'Aiyān, einem Nachfolger von Aḥmad ibn Muḥammad ad-Dardīr (gest. 1201/1786). Der Dardīriya-Orden wiederum geht zurück auf die *-Ṭariqa al-Ḥalwatīya* von al-Bakrī (Trimingham 77). Eine bis auf die Prophetentochter Fāṭima zurückgeführte Genealogie eines -Sibā'ī ist in der sufischen Handschrift Nr. 137, einem Text Ṣa'rānī's über die Dschinn, angefügt.

Mit Nr. 153 (Cod. arab. 1487) liegt eine rezente, lange Zeit nach Einführung des Buchdrucks in Ägypten, i. J. 1907/1329 verfertigte Abschrift eines Kommentars des Kairiner Sufischeichs 'Abdallāh ibn Ḥiḡāzī aṣ-Ṣarqāwī al-Ḥalwatī⁷ (gest. 1227/1812;

⁵ Zum Ḥalwatīya-Orden s. G. Martin. "A Short History of the Khalwati Order of Dervishes". In: Nikki Keddie (Hrsg.). *Scholars, Saints, and Sufis: Muslim religious institutions in the Middle East since 1500*. Berkeley [u.a.] 1972; Nathalie Clayer. *Mystiques, état et société: Les Halvetis dans l'aire balkanique de la fin du XVe siècle à nos jours*. Leiden [u.a.] 1994; EI² 4/991-93.

⁶ Zu *Maqām al-Aḥmadī*, nämlich Maqām Sidī Aḥmad al-Badawī, dem Grab des als Heiliger verehrten Aḥmad al-Badawī in Tanṭā, s. Nr. 50 (Cod. arab. 1384).

⁷ Ein Kommentarwerk von aṣ-Ṣarqāwī zu Muṣṭafā al-Bakrī's *al-Faḥ al-quḍsī* bzw. *Wird as-saḥar* ist VOHD XVIIIB4 Nr. 159/3.

Einleitung

GAL² 2/631-2) zu dem *Wird as-sattār* betitelten Gebetstext des im 9./15. Jh. schreibenden Halwatiya-Scheichs aš-Širwānī aus Bākū vor. Der aus Kūfa stammende Schreiber von Nr. 153, ‘Alī ‘Abdalwāhid, war ausweislich seiner *nisba* ein Angehöriger des Sibā‘īya-Zweigordens. Eine auf 1212/1797 datierte, von einem Schreiber aus Qairawān angefertigte und mithin in einem maġribinischen Duktus geschriebene Münchner Parallelhandschrift zu dem Kommentar, dessen Grundtext auch in Türkisch bearbeitet wurde, ist Nr. 309 (Cod. arab. 1643).

Selten bezeugt ist der mit Nr. 161 (Cod. arab. 1495) vorliegende Diwan des Dichters und Angehörigen des Rifā‘īya-Sufiordens Sa‘daddīn Muḥammad ibn ‘Umar al-‘Alamī (gest. 1038/1628), von dem mir in Europa und Arabien nur je eine weitere Abschrift bekannt geworden ist. Der Autor Sa‘daddīn liegt begraben in der nach ihm benannten al-As‘adiya-Moschee unweit der Himmelfahrtskirche auf dem Jerusalemer Ölberg. Die sufische Lehre wurde weitergetragen von seinem Neffen Ṣalāḥ (gest. 1055 /1645), der auch *ḥalīfa* des lokalen Šāḍilīya-Ordens wurde (vgl. EI² 1/352, Art. “‘Alamī”).

Die Diwan-Handschrift wurde ausweislich der Besitzereinträge auf dem Titelblatt über mehrere Generationen innerhalb der Familie des Verfassers vererbt: Eingetragen sind die Namen von je einem Enkel (Abū l-Wafā’ ibn ‘Abdaṣṣamad), einem Urenkel (Faiḍallāh ibn Abī l-Wafā’) und einem Urgroßenkel (Muḥammad ibn Faiḍallāh) Sa‘daddīn’s. Die nur 39 Jahre nach dem Tod des sufischen Dichters angefertigte Handschrift wurde dann 1109/1697-8 verkauft. Eine Edition des Diwans auf Grund der drei bekannten Handschriften erscheint mir wünschenswert. Die Münchner Handschrift ist erheblich älter als die Berliner Handschrift VOHD XVIIB1 Nr. 383, die auf 1326/1908-9 datiert ist. Die Kairiner Handschrift wiederum ist auf 1059/1649 datiert und mithin nur wenig älter als die Münchner Abschrift. Auch die anderen sufischen Werke des Vf.s (1. *at-Tā’īya fī s-sulūk*; eine in Israel befindliche Handschrift ist Jerusalem [Salameh] 3, Nr. 605; 2. *Faiḍ ar-raḥmān fī waṣāyā wa-ḥikam etc.*; 3. *‘Umdat as-sulūk*, eine *Urġūza*) scheinen übrigens noch nicht veröffentlicht worden zu sein (zu den Werktiteln s. GAL² 2/449 S 2/470 und Kaḥḥāla 11/94).

Ausweislich der Stempel und anderer Indizien wurden die vier Handschriften Nr. 27, 123, 174 und 177 im Iran erworben. Die Handschriften weisen jeweils einen auf 1310/1892-3 datierten Stempel mit der persischen Aufschrift *murāğā‘a wa taftīš šuda* auf (in Nr. 177 findet sich über dem Stempel noch - mit blauer Tinte geschrieben - der wiederum persischsprachige Vermerk *mulāḥaẓa šud*). Der letztere Vermerk bezeichnet eine sonst zumeist *‘ard* genannte Registrierung der Handschrift durch eine königliche oder öffentliche Bibliothek (dazu Iraj Afshar: „Arz (عرض) dans la tradition bibliothéconomique irano-indienne“. In: *Scribes et manuscrits*, S. 332).

Einleitung

4. Die ältesten und die datierten Handschriften

Eine der ältesten Handschriften des vorliegenden Bestandes ist die auf 768/1366 datierte Nr. 143 über ḥanafitisches Recht von Ibn as-Sā'atī (gest. 696/1296 od. 694), bei der sowohl der Einband wie auch das Papier selbst stark durch Wurmfraß beeinträchtigt worden ist. Auch die braune Tinte, in der der mit zahlreichen Rand- und Interlinearbemerkungen versehene Text geschrieben wurde, ist z.T. verblaßt und wurde an vielen Stellen mit schwarzer Tinte aufgefrischt. Noch älter ist Nr. 210, eine Abschrift des in dem Bestand mehrfach vorhandenen ḥanafitischen Rechtswerks *Manār al-anwār* aus dem Jahre 740/1339-40. Eine dritte im 8./14. Jh. (759/1358) angefertigte, mit Datierung versehene Handschrift ist schließlich Nr. 8 (Cod. arab. 1342), eine Abschrift der Weltgeschichte von Abū l-Fidā' (gest. 732/1331). Die älteste Handschrift des katalogisierten Bestandes ist aber offensichtlich Nr. 7 (Cod. arab. 1341), ein einzelnes, im kufischen Duktus beschriebenes Pergamentblatt aus dem Koran, das möglicherweise im 9. christlichen Jh. entstanden ist. Ähnlich alt, oder etwas jünger, mag das Koranfragment Nr. 9 sein, ein Tafeldruck auf Teig.

Sechzehn Handschriften des vorliegenden Bestandes datieren in das 10./16. Jahrhundert, 57 Kodizes bzw. Textabschriften sind im 17. Jh. entstanden. Im 18. Jh. scheint die Handschriftenproduktion stark angestiegen zu sein: 73 Kodizes sind in dieses Jahrhundert datiert. Noch zahlreicher sind indes Handschriften, die mit einer in das 19. Jh. verweisenden Datierung versehen sind: 86 Handschriften sind zwischen den hiġrī-Jahren 1215 (1800-1801) und 1317 (1899-1900) entstanden. Dieser Befund ergänzt bzw. modifiziert die diesbezügliche Aussage meines ersten Münchner Katalogs (vgl. VOHD XVIIIB8, Einl. S. XX), wonach die meisten Handschriften im 18. Jh. entstanden sind. Zehn Handschriften sind ausweislich ihrer Datierung in den Kolophonen schließlich noch im 20. Jahrhundert angefertigt worden.⁸

5. Andere wertvolle Handschriften

a. Autographe und in zeitlicher Nähe zum Autor entstandene Handschriften

Nach Ausweis einer Bemerkung im Kolophon von Nr. 14 sind Schreiber und Verfasser des vorliegenden Kommentars zu einem Werk über die Grundlagen des ḥanafitischen Rechts m.d.T. *Šarḥ at-Taḥrīr fī l-uṣūl* identisch, d.h. die 873/1468 entstandene Handschrift ist ein Autograph, das der Verfasser Ibn Amīr al-Ḥāġġ sechs Jahre vor seinem Tode (879/1474) anfertigte.

Die Abschrift des vermutlich als *codex unicus* anzusehenden Traktats Nr. 138 über

⁸ Die jüngste datierte Handschrift ist die 1348/1930 kopierte Nr. 111 (Cod. arab. 1445) mit der gleichwohl selten bezeugten *Risālat aṣ-ṣuḥba al-muntīġa al-qurba* über die Beschreibung des mystischen Weges von Muṣṭafā al-Bakrī (gest. 1162/1749).

Einleitung

Dogmatik, Kultus und Sufik, *Tuhfat at-ta'attuf* usw., von Muḥammad Mutawallī Bakr erfolgte nur wenige Monate nach der Abfassung der *Risale* i. J. 1879.

Bei Nr. 284, einer 1158/1745 vollendeten Enzyklopädie der Wissenschaften m.d.T. *Ḥasanāt al-muḥsinīn*, könnte es sich gleichfalls um ein Unikat handeln. Auf jeden Fall waren mir trotz umfangreicher Recherchen keine Parallelhandschriften für den Text eines unbekanntem Verfassers, der seinen Namen in der Vorrede mit Muḥammad ibn Aḥmad angibt, nachweisbar.

Bei der Anfertigung der in das Jahr 1636 datierten Handschrift Nr. 41, einem Werk über die Kunst der Koranrezitation, hat dem Schreiber - laut einer im Kolophon enthaltenen Mitteilung - das Autograph des Verfassers, Muḥammad ibn al-Qāsim al-Baqarī (gest. Ende des 17. Jh.s), als Vorlage gedient.⁹

Die beiden in Nr. 293 enthaltenen, von unterschiedlichen Kopisten stammenden Abschriften des Kommentars von al-Bāḡūrī (gest. 1276/1860) zu dem „kleineren Glaubensbekenntnis“ von as-Sanūsī (gest. 892/1486 od. 895/1490) wurden offensichtlich noch zu Lebzeiten des Verfassers angefertigt, nämlich im Mai bzw. Juli 1266/1850.

Der Kommentar des Taqīaddīn Abū Bakr ibn Muḥammad al-Ḥiṣnī (gest. 829/1426) zu einem Kompendium über das šāfi'itische Recht (Nr. 82) wurde ausweislich des Kolophons nur 39 Jahre nach dem Tode des Verfassers abgeschrieben, nämlich 868/1463. Mit dieser Datierung gehört die offenbar in der syrischen Ġūta-Ebene entstandene Handschrift zu den ältesten des hier katalogisierten Bestandes (zu der Handschrift s. auch *infra*).

Nr. 176, eine Spezialschrift über die Aussprache bestimmter Wörter bei der Koranlesung von Muḥammad al-Mutawallī, wurde von dem Autor Ḥalīl Muḥammad Ġunaim al-Ġanā'inī (gest. 1346 od. 1347/1928; Ziriklī 2/323; Taimūrīya 3/63; Azhar 1/63b) abgeschrieben. Es finden sich im vorliegenden Bestand noch weitere Handschriften, die auf unterschiedliche Weise mit dem letztgenannten ägyptischen Autor von Werken über die Qur'anrezitation verbunden sind: Nr. 151 entstammt seinem Vorbesitz, Nr. 99 wurde in seinem Auftrag kopiert.

b. Handschriften mit selten bezeugten Texten

Sehr wertvoll ist ohne Zweifel die sufische Sammelhandschrift Nr. 262 (Cod. arab. 1596), die unter ihren sieben Teilen Texte von Abū l-Qāsim 'Abdalkarīm al-Qušairī (gest. 465/1072), dem Autor der berühmten *Risāla*, dem Ibn al-'Arabī-Exegeten al-Ġanadī sowie von anderen Mystikern enthält. Der Titel der *Uyūn al-aḡwiba fī funūn al-as'ila al-Qušairī's* (T. 5) ist zwar bei HĤ nachgewiesen, es sind aber nur sehr

⁹ Von demselben Autor, al-Baqarī, stammt auch das in Nr. 50, T. 2 (Cod. arab. 1384) enthaltene *K. Šarḥ al-Manzūma ar-Raḥbīya*.

Einleitung

wenige Parallelhandschriften bekannt, und in GAL fehlt der Werktitel.¹⁰ Auch die in der Sammelhandschrift enthaltenen *Ġawābāt al-Ġazzālī's* (T. 7) scheinen selten zu sein. Von der Qaside al-Ġanadī's (T. 6), eines Schülers von Ṣadraddīn al-Qūnawī, des Schwiegersohnes von Ibn al-ʿArabī, sind mir keinerlei Parallelen bekannt.

Zweifellos von großem Wert ist die selten bezeugte Handschrift Nr. 200 (Cod. arab. 1534), nämlich ein Korankommentar von Ibn al-Ġauzī m.d.T. *K. al-Ḥadā'iq li-ahl al-ḥaqā'iq*, der eine nähere Untersuchung unbedingt verdient. Im Unterschied zu den anderen diesem Autor zugeschriebenen *tafsīr*-Werken ist dieser exegetischen Schrift, in die auch reichhaltiges sufisches Überlieferungsmaterial eingearbeitet ist, die ihm gebührende Aufmerksamkeit noch nicht zuteil geworden.

Selten bezeugt, vielleicht sogar unik, ist auch die Nr. 310 (Cod. arab. 1644), ein Kommentar des berühmten Mystikers ʿAbdalġanī an-Nābulusī (gest. 1143/1731) zu einem Raġazgedicht über das sunnitische Glaubensbekenntnis von Aḥmad aṣ-Ṣafadī (gest. 1100/1688). Andere Handschriften sind mir nicht nachweisbar, in GAL wird die in drei Teile gegliederte umfangreiche Schrift nicht erwähnt.

Das Werk m.d.T. *Kitāb fi l-aḥkām ar-ramliya* (Nr. 81=Cod. arab. 1415) ist Teil des offenbar umfangreichen astrologisch-geomantischen Oeuvres von Aḥmad ibn Zunbul (starb um 980/1572). Der mir in der Literatur nicht nachweisbare Text ist vielleicht nur eine von mehreren Versionen eines anderwärts (Alexandria [Ġāmiʿa] 2/1443) bezeugten Werks, auf jeden Fall ist sie selten. Wie King (Kairo [King, Survey] C 107) zu recht vermerkt hat, verdient das Werk ibn Zunbul's eine gründliche Untersuchung.

Im Grenzbereich zwischen šāfiʿitischem Recht und Mystik angesiedelt ist der mit Nr. 166 (Cod. arab. 1500) vorliegende, relativ selten bezeugte Kommentar zu einem Werk über Gebet, Almosen usw. des auch als Autor mystischer Werke hervorgetretenen Sufis Abū l-ʿAbbās Aḥmad az-Zāhid (gest. 819/1416). Bekanntlich bestand ja eine große Nähe zwischen dieser Rechtsschule in den früheren Phasen ihrer Geschichte und der Sufik, insbesondere im ḥurāsānischen Nisābūr.

Die im 14. Jh. abgefaßte Schulgrammatik m.d.T. *al-Marāḥ* hat zahlreiche Kommentierungen erfahren. Die undatierte und ungebundene Nr. 134 (Cod. arab. 1468) enthält einen Kommentar, der von den zahlreichen anderen *Šurūḥ* verschieden ist. Der Autor des Kommentars ist mir in den Katalogen nicht nachweisbar.

Von Interesse für die Erforschung eines bestimmten Milieus islamischer Gelehrsamkeit sind Handschriften, die Lehrbriefe, d.h. die Texte von Lehr- bzw. Überlieferungsbefugnissen (*ijāza*) enthalten.¹¹ In der um die Mitte des 19. Jh.s entstandenen Nr. 228

¹⁰ Der Vf. dieses Katalogs arbeitet derzeit an einer Edition des Textes von al-Qušairī auf Grund der Münchner sowie einer Wiener und einer türkischen Handschrift aus Amasya (auch eine Damaszener Abschrift konnte in Form eines Mikrofils eingesehen werden).

¹¹ Zum Thema s. Jan J. Witkam. *The Human Element between Text and Reader: the ijāza in Arabic Manuscripts*. In: Yasin Dutton. *The Codicology of Islamic Mss.* Proceedings of the Second Conference of al-Furqān Islamic Heritage Foundation 1993. 1995, S. 123-36.

Einleitung

(=Cod. arab. 1562) beispielsweise sind die *iğāzāt* für zwei Texte enthalten, nämlich das Gebetbuch *Muḥtaṣar al-Ḥiṣn al-ḥaṣīn* sowie ein Kommentar zu dem Werk von Mollā al-Qārī. Die Texte sind mit den Namen der Textüberlieferer jeweils bis zur Generation des Verfassers ausgestattet. Aus derselben Zeit stammt auch die *iğāza* Nr. 300 (Cod. arab. 1634), die von einem Scheich für seinen aus Istanbul (al-Islāmbulī) stammenden Schüler ausgestellt wurde. Die Überliefererketten der Gelehrten-*isnāde* in den drei *iğāza*-Handschriften Nr. 247, 219 und 300 sind teilweise identisch: die Glieder Nr. 5-7 von Nr. 247 (Cod. arab. 1581) werden auch genannt in Nr. 219 (Cod. arab. 1553), die Glieder Nr. 5-13 in der *iğāza* Nr. 300. Bemerkenswert auch die magribinisch punktierte *iğāza*, die ein tunesischer Scheich eigenhändig in die von einem einheimischen Schüler angefertigte Handschrift an deren Ende eingetragen hat (Nr. 290=Cod. arab. 1624), und zwar in Mekka, 10 Monate nach Vollendung der Abschrift (Februar bzw. Dezember 1587). Die Handschrift trägt überdies noch zahlreiche Vermerke über eine Lesung des auf das Erbrecht bezüglichen Textes unter demselben Scheich.

In der aus zwei Teilen bestehenden sufischen Handschrift Nr. 291 (Cod. arab. 1625) findet sich eine auf April 1651 datierte, von Abū l-Wafā' al-'Urdī (gest. 1071/1660; GAL² 2/376-77 S 2/402) für einen Muḥammad ibn al-Ḥāğğ Ḥasan, d.i. offenbar der Schreiber der Handschrift, ausgestellte *iğāza*. Die Überlieferungsbefugnis in der vorliegenden Handschrift stammt offensichtlich von der Hand des bekannten šāfi'itischen Gelehrten.

Einen Einblick in das System der Bücherausleihe an den Bibliotheken der arabischen Hochschulen gewährt das einer Handschrift über das šāfi'itische Recht (Nr. 315) beiliegende Heft, das neben einem Register von Eheschließungen u.a. auch ein Verzeichnis von entliehenen Büchern enthält. Diese wurden z.T. bogenweise verliehen, der hierfür verwendete Fachausdruck lautete *tagyīra*. Vermerke über eine Ausleihe von Büchern wurden aber auch in die Handschriften selbst eingetragen (z.B. in einzelnen jemenitischen Handschriften; siehe VOHD XVIIIB8, Einleitung S. XXXVif.).

Als eine Art Familienbuch (dazu VOHD XXXVII5, Einleitung S. XLVf.) wurde Nr. 281, eine Zusammenstellung von Prophetentraditionen über das beim Verlust eines eigenen Kindes gebotene Verhalten, genutzt. Zum Inhalt dieser Handschrift passen die emotional ergreifenden Eintragungen eines Besitzers, in denen er Familienangehörige und andere ihm nahestehende Personen aufzählt, die bei einer Pestepidemie, welche 1130/1717-18 in Ägypten wütete, von der Krankheit dahingerafft wurden.

Von einem gewissen Interesse, für den Spezialisten, sind auch die Ende des 13. hiğrī-Jahrhunderts / um 1850 entstandenen Hefte Nr. 319-322 (Cod. arab. 1653-1656), die z.T. selten bezugte (Nr. 320) bzw. bisher unbekannte (Nr. 322) Texte zur Geburtsfeier Muḥammads enthalten. Zumindest drei dieser Texte stammen von der

Einleitung

Hand des Muḥammad Saʿīd as-Sukkarī und sind im Kolophon datiert in die Jahre 1299/1882 (Nr. 319, 322 = Cod. arab. 1653, 1656) bzw. 1302/1884 (Nr. 320 = Cod. arab. 1654). Vermutlich wurde - wie ein Vergleich der Dukten nahelegt - auch Nr. 321 von demselben Muḥammad Saʿīd abgeschrieben.

c. Handschriften mit Buchschmuck

Die Mitte des 19. Jh.s entstandene Nr. 2 (Cod. arab. 1336) über die Geburtstagsfeier Muḥammads m.d.T. *al-Maulūd aš-šarīf* ist mit reichem Buchschmuck verziert. Als Schreiber hat sich ein Kalligraph Saʿdaddīn eingetragen, der laut Angabe des Buchhändlers mit einem mir nicht nachweisbaren Saʿdaddīn Bursali, einem Schüler des berühmten osmanischen Kalligraphen Saiyid Ḥāġġī Muḥammad Emīn, bekannt als Nazmī, identisch sei.

Eine prachtvoll illuminierte Handschrift liegt auch vor mit Nr. 1 (Cod. arab. 1335), die das berühmte, in der 2. Hälfte des 7./13. Jh.s verfaßte Lobgedicht auf Muḥammad, die *Qaṣīdat al-Burda*, enthält. Die Handschrift wurde in der 1. H. d. 18. Jh.s von dem Kalligraphen Ḥāfiẓ Baḥtāwar Ḥān, der nach einem der Handschrift beiliegenden Zettel in Indien wirkte, angefertigt. Die Qaside ist u.a. in drei Münchner Handschriften überliefert (VOHD XVIIIB8 Nr. 53/36, 169 [hier nur der Anfang des Gedichtes], 223/5), ein türkischsprachiger anonymer Kommentar zu dem Gedicht wiederum ist BSB Cod. arab. 1147 (VOHD XVIIIB8 Nr. 90/3).

Merkmale einer Illumination (prachtvolles Kopfstück, goldene Rahmungen von Schriftspiegel und Schriftfeldern, Bordüren, Goldschrift etc.) weisen auch die aus dem frühen 17. bzw. Anfang des 18. Jahrhunderts stammenden z. T. persisch geschriebenen schiitisch orientierten Handschriften Nr. 6 (Cod. arab. 1340) und Nr. 5 (Cod. arab. 1339) auf (zu illuminierten persischen Handschriften s. Francis Richard, *Le livre persan*).

6. Handschriften mit Angaben zum Entstehungsprozeß und Sammelbände

Gelegentlich finden sich in den Handschriften Angaben, die auf die Dauer der Abfassung eines Textes durch den Autor bezogen sind. Im Kolophon von Nr. 149 etwa teilt der Schreiber mit, daß die Abfassung Mitte Šauwāl 1141/Mitte Mai 1729 begonnen und Freitag, 26. Rabīʿ I. 1142/19. Oktober 1729, vollendet wurde. Der Schreiber errechnete, daß der 1159/1746 verstorbene Verfasser Abū s-Suʿūd al-Asqāʿī 5 1/2 Monate benötigte, um sein Kommentarwerk abzufassen.

Bisweilen sind in den Handschriften auch Angaben über den Zeitraum enthalten, in dem der Schreiber seine Abschrift durchführte. Die Teile 1 und 2 von Nr. 75, ein Kommentar bzw. Glossen zu einem Werk über die Fundamente des sunnitischen Glaubens m.d.T. *Hadīyat an-nāṣiḥ wa-ḥizb al-falāḥ an-nāġiḥ* usw., wurden von ein

Einleitung

und demselben Schreiber kopiert. Dabei verging bis zur Vollendung der Abschrift von T. 1 ca. ein Monat. Teil 2 wurde am 2. Ša'bān 1300, T. 1 am 5. Ramaḍān desselben Jahres vollendet, der zweite wurde also vor dem in der Handschrift als erster Teil eingetragenen Text abgeschrieben. Als Vorlage von T. 2 habe dem Schreiber eine Handschrift des Enkels des Verfassers Ibrāhīm al-Ġārim (gest. 1265/1848) gedient, dessen Namen er angibt.

Die Abschrift von Nr. 103, *as-Sullam al-murauniq* usw., ein Lehrgedicht über die Logik von al-Aḥḍarī (gest. 953/1546), erfolgte sieben Jahre, nachdem aš-Šanawānī, der Lehrer des Schreibers, im Unterricht an der Azhar-Hochschule seinen Schülern einschlägige Glossen (*taqrīrāt 'alā matn as-Sullam*) diktiert hatte (*aḥaḍnāhu min fam šuyūhinā* etc., August 1780). Die Glossen übernahm der Schreiber offenbar gleichzeitig mit dem Grundtext in seine Abschrift, nämlich im Januar 1787.

In der mathematisch-astrologischen Sammelhandschrift Nr. 204 sind vier Texte und einige Beischriften zusammengebunden, die in einem Zeitraum von mehreren Jahrzehnten, nämlich zwischen 1711 und 1766, entstanden sind. Die aus 12 Teilen und mehreren kurzen Beischriften bestehende Sammelhandschrift Nr. 189 enthält zumeist auf den Glauben und das Recht bezügliche arabische und türkische Texte, deren Abschriften - von unterschiedlichen Schreibern - in einem Zeitraum von knapp 60 Jahren, zwischen 1682-83 und 1739-40, entstanden sind. In Nr. 48 wiederum sind mehrere grammatikalische Texte zusammengebunden, die ausweislich der Datierungen durch die Schreiber (1664 bzw. 1772) in einem Zeitraum von über 100 Jahren abgeschrieben wurden.

Bei dem ersten Text der Sammelhandschrift Nr. 236 war offensichtlich eine Gemeinschaft von zwei Schreibern am Werk. Dieses geht aus der Formulierung *tumma* hervor (Muḥammad 'Abdal'azīm, *tumma* 'Abdarrahīm al-Makkī al-Ḥanafī), die im Kolophon von T. 1 der Handschrift enthalten ist.¹²

In einzelnen Handschriften lassen sich auch Angaben über die Personen finden, die den Schreiber mit seiner Kopierarbeit beauftragten. Als Beispiel sei die in der Yūsuf Paša-Moschee oder -Medrese zu Qars entstandene Nr. 272 erwähnt, die von einem Kopisten angefertigt wurde, der im Dienst eines Gelehrten aus dem ostanatolischen Van stand.

7. Fälschungen

Die junge, mehrere Texte enthaltende astrologische Handschrift Nr. 36 weist unterschiedliche, bis zu fast 100 Jahren voneinander abweichende Angaben über das Datum der Abschrift von der Hand desselben Kopisten/Kompilators auf (1234/1818-19 bzw. 1322 und 1323/1905). Bei der frühesten Datierung könnte es sich um eine

¹² Zum Thema Schreibergemeinschaften s. Rosemarie Quiring-Zoche. „A manuscript copied in team-work?“. In: F. Déroche, F. Richard (Hrsg.). *Manuscripta Orientalia*. Vol. 9, no. 4, December 2003. St. Petersburg, S. 65-72.

Einleitung

bewußte Irreführung durch den Schreiber handeln.

Einzelne Handschriften (Nr. 13, 15, 19, 115; auch Nr. 64, 83) enthalten gleichfalls irreführende, den Inhalt betreffende Angaben, die sich in englischer oder ausnahmsweise auch in französischer Sprache als Nebentitel geschrieben auf dem Titelblatt finden lassen. Die zumeist in blauer Tinte geschriebenen Angaben, die zweifellos von einem Buchhändler stammen, dürften in der Absicht, potentielle Käufer über den Inhalt der Kodizes zu täuschen, eingetragen worden sein: Drei Bände von al-Buḥārī's, offenbar als wenig lukrativ eingeschätzten Traditionssammlung wurden als Geschichtsschreibung (*History of Arab before & after Islam* o. ä.), ein grammatischer Kommentar als Reisebericht (*Journey to Fares & West*) ausgegeben.

8. Handschriften der Kommentarliteratur

Der Einkäufer der BSB hat offenbar zielgerichtet thematisch zusammengehörende Werke erworben, z.B. Stücke aus der Kommentarliteratur zu dem oft bearbeiteten Kompendium der šāfi'itischen *furū'*, nämlich des *Ġāyat al-iḥtišār* von Abū Šuġā' al-Iṣfahanī (gest. nach 593/1196). Zwei verschiedene Kommentarwerke, nämlich von Muḥammad aš-Šīrbīnī und von Taqīaddīn al-Ḥiṣnī, sind die hier beschriebenen Nrr. 76, 83 (Cod. arab. 1410 und 1417) bzw. Nr. 82. Vom zweiten Teil des Kommentars von Šīrbīnī über das šāfi'itische Recht sind im vorliegenden Katalog zwei Handschriften (Nr. 76 und 83) vorhanden. Die erstgenannte Handschrift ist auf das Jahr 1276/1859 oder 1277/1860 datiert. Ein von Šīrbīnī verschiedener Kommentar zu demselben Grundwerk stammt von Ḥiṣnī und liegt vor in der auf 868/1463 datierten Handschrift Nr. 82 (dazu S. XV).

Die Kommentarliteratur, die um ein anderes šāfi'itisches Rechtswerk entstanden ist, nämlich das *Ġam' al-ġawāmi' fī l-uṣūl* von Tāġaddīn as-Subkī (gest. 771/1370) über die Rechtsprinzipien, ist mit mehreren Handschriften im vorliegenden Bestand repräsentiert: Nr. 86, 114 (Maḥallī, *Šarḥ al-Ġalāl al-Maḥallī*), Nr. 58, 59 (Bannānī, *Ḥāšiya 'alā Šarḥ al-Maḥallī 'alā Ġam' al-ġawāmi'*) bzw. Nr. 171-73 in drei Bänden das seltene, mir in den Katalogen nicht nachweisbare *K. al-Badr as-sā'i' 'alā Ġam' al-ġawāmi'* von Muḥammad Baḥīt ibn Ḥusain (gest. 1935). Die Anfertigung der dreibändigen Abschrift durch Muḥammad ibn Idrīs aš-Šarqāwī erfolgte - ausweislich des Kolophons in Nr. 173 - nur ein Jahr nach Abfassung des Werks durch den Verfasser im Šauwāl 1335/August 1918. Jener hat neben dem Kolophon des dritten Bandes einen Vermerk über die lagenweise Entlohnung seiner Kopierarbeit eingetragen.

Der Einkäufer der Münchner Bibliothek war auch bemüht, Stücke aus der Kommentarliteratur zu dem berühmten Kompendium der mālikitischen *furū'*, dem *Muḥtaṣar* von Ḥalīl ibn Ishāq (gest. 767/1365, n. a. 776), zu erwerben. Fünf verschiedene Kommentarwerke, von denen vier unter dem Namen eines Verfassers überliefert wurden, sind die hier beschriebenen Nummern 24, 26, 64, 80, 121.

Die Kommentarliteratur zu dem *al-Muqaddima al-Ġazarīya fī t-taġwīd* betitelten,

Einleitung

zumeist 107-109 Verse umfassenden (vgl. Ahlwardt Nr. 500) Lehrgedicht über die Koranlesung von Ibn al-Ġazarī (gest. 833/1429) ist mit mehreren Handschriften vertreten (Nr. 157, 168, 205; Müncher Handschriften des Grundwerks sind Nr. 273, T. 1 sowie VOHD XVIIIB8 Nr. 53, T. 25-26). Selten bzw. mir nicht nachweisbar ist Nr. 157, eine Glosse von Muḥammad ibn ‘Abdarrahmān an-Nābulī zu dem Kommentar al-Azharī’s zur *Muqaddima*. Der in GAL nicht aufgeführte Vf. der *Hāšiya* ist im vorliegenden Bestand auch als Autor eines Werks über die Astronomie repräsentiert (Nr. 52). Ein weiteres didaktisches Gedicht ist die *-Qaṣida al-Lāmiya* von Ibn al-Wardī (gest. 749/1349),¹³ wovon drei Kommentare im vorliegenden Katalog beschrieben sind (Nr. 152=Cod. arab. 1486, Nr. 159=Cod. arab. 1493, Nr. 301=Cod. arab. 1635). In diese Werke ist reichhaltiges paränetisches, z.T. auch sufisches Überlieferungsmaterial eingearbeitet (zu einem Lehrgedicht über das šāfi‘itische Recht s. *infra*).

9. „Dubletten“

Der von dem rumelischen Qadiasker und Mufti Mollā Ḥosrau (gest. 885/1480) verfaßte Leitfaden für die richterliche Praxis der Ḥanafiten, *Durar al-ḥukkām* usw., ist im vorliegenden Bestand mit drei Handschriften vertreten (Nr. 44, 88, 303). Eine vierte Münchner Handschrift des Werks ist noch Aumer Nr. 316. In Nr. 303 findet sich ein Nachwort, dem wir die Information verdanken, daß der Autor rund 6 Jahre für die Abfassung seines umfangreichen Werkes benötigte, sowie daß er es nur 2 Jahre vor seinem Tode, der ihn 885/1480 ereilte, vollendete. Zwei der 3 Handschriften sind datiert (Nr. 44: 976/1569, Nr. 88: 1098/1687), Nr. 303 bietet zwar kein Datum für die Anfertigung der Abschrift, dafür aber wie auch Nr. 88 den Namen des Schreibers.

Von dem Kompendium des ḥanafitischen Rechts m.d.T. *Wiqāyat ar-riwāya fi masā’il al-Hidāya*, einer Bearbeitung der noch zu erwähnenden *Hidāya*, befinden sich in der BSB mindestens zwei Handschriften (Nr. 46 = Cod. arab. 1380; VOHD XVIIIB8 Nr. 108), eine weitere enthält einen Kommentar zu demselben Rechtswerk (VOHD XVIIIB8 Nr. 96 = Cod. arab. 1153). Die in den 70er Jahren des 17. Jhs. entstandene Handschrift Nr. 46 enthält Benutzervermerke, ausweislich derer die Handschrift i. J. 1777 im Unterricht an der Sultan Aḥmed Medrese verwendet wurde. Auch weitere Werke aus der Kommentarliteratur zur *Hidāya* sind im vorliegenden Bestand enthalten (z.B. Nr. 183).

Desgleichen finden sich in diesem Katalog auch Beschreibungen von drei Handschriften einunddesselben šāfi‘itischen Rechtswerks m.d.T. *Tuḥfat aṭ-ṭullāb bi-ṣarḥ Tahrīr Tanqīḥ al-Lubāb* von dem im frühen 16. Jh. blühenden Verfasser Zakariyā’ al-Anṣārī (Nr. 25, 43, 178). Während die Kodizes Nr. 25 und 178 datiert sind (1178/1764 bzw.

¹³ Diese beiden sowie weitere didaktische Gedichte sind Forschungsgegenstand des arabistischen Teilprojektes „Arabische Lehrgedichte des 11. bis 17. Jahrhunderts. Analyse der Textvarianz und ihrer Kontrolle in den Handschriften“ in dem an der Universität Hamburg angesiedelten DFG-Projekt „Manuskriptkulturen in Asien und Afrika“.

Einleitung

1157/1744), weist die vermutlich gleichfalls im 18. Jh. entstandene, in einem auffallend „eckigen“ Duktus geschriebene Parallelhandschrift Nr. 43 kein Schreiberdatum auf.

Mit Nr. 136 (Cod. arab. 1470) und 137 liegen zwei Abschriften des *Kaṣf al-ḥiğāb war-rān* etc. betitelten sufischen Traktates von aš-Ša‘rānī (gest. 973/1565) über die ihm von „gläubigen Geistern“ unterbreiteten theologischen Fragen vor. Beide Handschriften sind datiert (1656 bzw. 1842), die jüngere enthält noch eine interessante, im Druck nicht mitgeteilte genealogische Ergänzung.

10. Mehrbändige Handschriften

Die berühmte Sammlung der für authentisch befundenen prophetischen Traditionen des Muḥammad ibn Ismā‘īl al-Buḥārī, *al-Ġāmi‘ aṣ-ṣaḥīḥ*, liegt in 12 Handschriften aus mehreren z. T. aufeinanderfolgenden Bänden vor, von denen fünf Kodizes (Nr. 13, 15, 19, 56, 57) im arabischen Osten (davon die Nrr. 13 und 19 i. J. 1272/1856) entstanden sind (die beiden letztgenannten Stücke stammen von derselben Hand), drei weitere Kodizes (Nr. 10, 11, 12) dagegen stammen ausweislich ihres mağribinischen Duktus aus Nordwestafrika und wurden 1779 von einem Ḥam/mūda ibn Qāsim abgeschrieben. Die beiden offenbar im arabischen Osten entstandenen Nrr. 116 (1. *ğuz*) und Nr. 120 (2. *ğuz*) stammen von der Hand des Yūsuf ibn Ḥasan ibn ‘Alī aš-Šāfi‘ī al-Aṣnīhī und wurden 1278/1862 (Datum der Abschrift des 1. Teils) verfertigt.

Durch gezielte Erwerbungen sollte offenbar eine möglichst vollständige Ausgabe von al-Buḥārī’s *Ṣaḥīḥ* für die Münchner Bibliothek gesichert werden. Folgende Teile (*ğuz*, pl. *ağzā*) des Traditionswerkes sind in diesen Handschriften enthalten: T. 1 (Nr. 10, 116), T. 2 (Nr. 13, 120), T. 3 (Nr. 12), T. 4 (Nr. 11, 115), „der Anfang der zweiten Hälfte“ (Nr. 15), T. 5 (Nr. 142), T. 8 (Nr. 57).

Mehrere dieser Kodizes weisen Eignervermerke auf: Die zwei Bände Nr. 116 und Nr. 120 wurden von Šāliḥ Ḥasan ṢFYH(?) an Muḥammad Ġāhīn Bukair übereignet. Mehrere Bände dieses Werks (Nrr. 10, 11, 12) waren einem Šaiḥ Muṣtafā ibn Maḥzūz als Geschenk vermacht worden, Nr. 57 wurde 1280/1864 als *waqf* den Studenten der Azhar-Hochschule zur Verfügung gestellt. *Waqf*-Vermerke von ‘Alī Muṣtafā ad-Dardīr al-Mālikī, wonach dieser einzelne Handschriften der Ġāmi‘ al-Azhar zu Gunsten der Studenten am 14. Dū l-Qa‘da 1280/21. April 1864 stiftete, finden sich in mehreren Handschriften des katalogisierten Bestandes (z.B. Nr. 121, Glossen zum *Muḥtaṣar al-Ḥalīl*).

In zwei aufeinanderfolgenden Bänden (T. 1 u. T. 2) ist auch das Kommentarwerk von ‘Abdarrahmān al-Bannānī über das mālikitische Recht (Nr. 58, 59) repräsentiert. Aus den Angaben in den beiden Kolophonen läßt sich rekonstruieren, daß der Schreiber, ‘Alī al-ḤDRĪ al-Aḥmadī al-Ġa‘farī aš-Šāfi‘ī, genau 1 Jahr und 13 Tage nach Vollendung der Abschrift des 1. *ğuz* auch den zweiten Band kopiert hatte. Von der Hand desselben Schreibers (vollendet am 24. Rabī‘ II. 1285/14. August 1868) stammt auch die Nr. 65,

Einleitung

ein Kommentarwerk über die Rhetorik von Muṣṭafā ibn Muḥammad al-Bannānī, sowie Nr. 114. Offenbar derselbe Schreiber hat sich in der Handschrift Nr. 67, einem šāfi‘itischen Kommentar, unter dem Namen ‘Alī al-ḤDRĪ als Besitzer eingetragen.

In zwei Bänden (Nr. 144, 145) liegt die *Hidāya* von al-Marġīnānī (gest. 593/1197) über das ḥanafitische Recht vor, deren zweiter Teil (Nr. 144) laut einem Eintrag eines Benutzers in Qaiṣariya gelesen wurde (die Notiz in Nr. 144 besagt, daß der Benutzer seinen Lehrer, einen Mufti Ḥasan Efendi, in der anatolischen Stadt lehren hörte). Die datierte Handschrift Nr. 145 (Teil 1) wurde 803/1400 angefertigt. Die zweifellos gleichfalls sehr alte, undatierte Nr. 144 weist Dukten mehrerer Schreiber auf, ist also in Arbeitsteilung entstanden. Die beiden Handschriften sind in Ledereinbänden mit unterschiedlicher Ornamentik gebunden.

Das Kommentarwerk von Zakariyā’ al-Anṣārī (gest. 926/1520) zu dem Lehrgedicht über das šāfi‘itische Recht, *K. al-Bahġa al-Wardīya*, ist mit zwei Bänden vertreten, die den zweiten (Nr. 61) bzw. vierten Teil (Nr. 60) des Kommentars enthalten. Laut Angabe des Schreibers wurde die Abschrift der beiden Bände im Dezember 1891 bzw. Juni 1892 fertiggestellt, d.h. der Schreiber benötigte für das Kopieren von Nr. 60 maximal sieben Monate. Eine gleichfalls 1891 (April) entstandene, vermutlich von demselben Schreiber angefertigte Handschrift des Grundwerks ist Nr. 32.

Das Kommentarwerk von az-Zaila‘ī (gest. 743/1342) über das ḥanafitische Recht m.d.T. *Tabyīn al-ḥaqā’iq fi šarḥ Kanz ad-daqā’iq* liegt in vier Handschriften vor, die T. 3 (Nr. 125) bzw. T. 4 (Nr. 127) bzw. T. 6 (Nr. 126) bzw. T. 7 (Nr. 128) enthalten. Die Handschriften wurden von unterschiedlichen Schreibern angefertigt: Muḥammad ibn Qutlūbugā an-Nāṣirī vollendete die Abschrift von Nr. 126 und 128 im Juli 1437 bzw. Februar 1438 (letzter Teil), der Schreiber von Nr. 125 bleibt anonym (Bl. 1 stammt offenbar noch von Ibn Qutlūbugā, das folgende von anderer Hand).

11. Methodik

Das von Wolfgang Voigt für die Katalogisierung der orientalischen Handschriften in Deutschland vorgegebene Schema wird in der Beschreibung der Manuskripte grundsätzlich eingehalten, jedoch mit geringen Einschränkungen: Im Interesse der Kürze der Darstellungen wird namentlich das Papier nicht mehr beschrieben.

Im Unterschied zu den arabischen Handschriftenkatalogen VOHD XVII der B-Reihe, Bd. 1-3, 5-6 (Ewald Wagner, Gregor Schoeler und Rosemarie Quiring-Zoche), sind die Beschreibungen nicht nach inhaltlichen Kriterien, sondern in der Reihenfolge der Bibliothekssignaturen angeordnet (so auch in dem 2005 erschienenen Teilband VOHD XVIIIB4 von Tilman Seidensticker, sowie in meinem ersten Münchner Handschriftenkatalog, VOHD XVIIIB8). Eine Zusammenstellung der in den Handschriften enthaltenen Texte, nach Sachgebieten geordnet, wird aber mit dem Index der Werktitel (Register, 3, b) vorgelegt.

Unter der Rubrik „Andere Hss.“ habe ich zumeist nur Kataloge erwähnt, die nach

Einleitung

Carl Brockelmanns *Geschichte der arabischen Litteratur* (Leiden 1937-49) erschienen sind. Ältere Kataloge werden unter dieser Rubrik zitiert, wenn in der Beschreibung auf die entsprechende Parallelhandschrift Bezug genommen wird. Da sich oft die ausführlichsten Beschreibungen der in den Handschriften überlieferten arabischen Texte bei Ahlwardt finden lassen, wird auch dieses noch immer maßgebende Berliner Katalogwerk in dem Abschnitt von mir regelmäßig zitiert.

In den arabischen bzw. persischen oder türkischen Originalzitate finden u. a. folgende Klammern und Zeichen Verwendung: [...] steht für Auslassungen von Textteilen, .. für nicht lesbare Teile von einzelnen Wörtern, ... für Lücken im Text; < > kennzeichnet, daß ein Ausdruck im zitierten Text mit roter Tinte geschrieben bzw. rot überstrichen oder anderweitig rot hervorgehoben ist. Offensichtliche grammatische Fehler werden in Klammern [] als solche gekennzeichnet bzw. berichtigt. Defektiv-Schreibungen in den arabischen Textzitate wurden zumeist stillschweigend korrigiert (z.B. steht القاسم für القسم).

BESCHREIBUNGEN

Illuminierte Hs. Von Grund auf restaurierter brauner Lederband mit Blindpressung (ohne Klappe). Deckelumrahmung durch einfache Blindleiste. Das Papier beschnitten. 21 Bl. + 2 leere Nachsatzblätter (eine Brillenschlange im Zustand der Erregung als Wasserzeichen). Format: 13x21 cm. Schriftspiegel: 8,5x17 cm. 9 Zl. Kustoden. Mittelgroßes kräftig geschriebenes flaches vollpunktiertes und vokalisiertes Nashī. Auf Bl. 2b ein kunstvoll gestaltetes polychromes Kopfstück. Der Text in beigefarbenen Wolkenfeldern auf goldenem Grund. Durchgehende Schriftspiegelumrahmung durch Goldleiste. Datum der Abschrift: 1146/1733-34. Schreiber (Kalligraph): Ḥāfiẓ Baḥtāwar Ḥān, "de l'Inde" (so auf dem beiliegenden Zettel des Verkäufers).

Šarafaddīn Abū ‘Abdallāh Muḥammad ibn Sa‘īd ibn Ḥammād ad-Dilāṣī AL-BŪŠĪRĪ aṣ-Šanhāgī.

Gest. 694/1294; GAL² 1/308 S 1/467; Ahlwardt Nr. 7786; Kaḥḥāla 10/28; TDVIA 6/468-70.

[*Qaṣīdat al-Burda*

قصيدة البردة]

: (2b) A

أمن تذكر جيران بذي سلم * مزجت دمعا جرى من مقلة بدم

: (20b) E

ثم رضى عن ابي بكر وعن عمر * وعن عثمان وعن علي ذ الكرم

Das berühmte, auch u.d.T. *al-Kawākib ad-durriya fī madḥ ḥair al-barīya* bekannte Lobgedicht auf den Propheten.

Andere Hss.: Nr. 53 (= BSB, Cod. arab. 1110), _{T 36} - VOHD XVIIB1 Nr. 368 (dort weitere Hss. aufgezählt). - Gedruckt.

Ein türkischer Kommentar zu der Qaside ist die Hs. VOHD XVIIB8 Nr. 90 (=BSB, Cod. arab. 1147), _{T 3}.

Auf das Kolophon folgt ein Gebet, in dem der Schreiber Gott um Vergebung für sich und die Hörer (des Gedichtes) bittet.

Bl. 21a-b der Anfang eines Gebetes mit den „schönsten Namen Gottes“. Der Kustos auf Bl. 21b weist darauf hin, daß zumindest ein Blatt mit der Fortsetzung des Gebetes ausgefallen ist.

Bl. 1a-2a Gebete, z. T. auch in Persisch, auf Muḥammad und die Engel sowie zu Gott.

An den Rändern von Bl. 5b-7a, 11b, 13b, 14a, 18a arabische Glossen mit Gebeten, für

die eine Erhöhung verheißen wird (*maḥall-i iğāb*); auf Bl. 6b, 7b persische Glossen von einer anderen Hand.

2

Cod. arab. 1336

Illuminierte Hs. Rotbrauner Lederband mit Klappe und Goldpressung. Als Mittelornament eine in einen Strahlenkranz gefaßte Blüte. Das von Goldleisten gerahmte Hauptfeld ist im übrigen mit einem girlandenartigen Muster aus Blüten und Ranken gefüllt. Die Spiegel mit grünem Papier bezogen. 24 Bl. Format: 11x17 cm. Schriftspiegel: 6x12,5 cm. 13 Zl. Kustoden. Mittelgroßes etwas flaches zierliches vollpunktirtes und -vokalisiertes Nashī. Auf Bl. 1b ein mehrfarbiges Kopfstück mit dominierendem Gold, Blau und Grün. Gold auch durchgehend die Schriftspiegelumrahmung sowie die Rahmung der Rechteckfelder, in die der versöhnliche Satz *‘aṭṭiri llāhumma qabrahū l-karīm / bi-‘arfin ṣaḍīyin min ṣalātin wa-taslīm* blau bzw. (Bl. 14a, 18b) auch rot eingetragen ist. Unterschiedliche goldene Zierfiguren als Verstrenner. Auf Bl. 4b ist am Rande ein vergoldetes pflanzliches Blatt aufgeklebt. In einem mit goldenen Blüten und Ranken verzierten Rechteckfeld auf Bl. 24b hat der Kalligraph in roter Tinte seinen Namen und das Datum der Vollendung der Illumination eingetragen (*nammaqathū Sa‘daddīn*). Schreiber: Sa‘daddīn. Datum der Abschrift: 27. R[abi‘ II.] 1268/19. Februar 1852.

Ġa‘far ibn Ḥasan ibn ‘Abdalkarīm ibn Muḥammad ibn Zainal‘ābidīn AL-BARZANĠI al-Madanī.

Gest. 1179/1766; GAL² 1/561 2/503 S 2/517-8; Kaḥḥāla 3/137.

Al-Maulūd aš-šarīf

المولود الشريف

(1b) A : ابتدئ الاملاء باسم الذات العلية * مستندرا فيض البركات على ما اناله واولاه
(23b) E : صلى الله تعالى عليه وعلى اله واصحابه وازواجه واولاده صلاة وسلاما الى يوم الدين * والحمد لله رب العالمين * تمت المولود الشريف

Auch u.d.T. *Maulid an-nabī* („Geburt des Propheten“), *Maulid al-karīm an-nabawī*, *Maulid al-Muṣṭafā* oder *‘Iqd al-ḡawāhir (ḡauhar)* bekanntes Werk in Reimprosa über Lebenslauf und Eigenschaften des angeblich am 12. Rabī‘ al-auwal, einem Montag, geborenen Muḥammad (vgl. ĪA 8/172, Art. “Mevlid“).

Andere Hss.: Nr. 258 (=BSB, Cod. arab. 1592) - Berlin (Ahlwardt) Nr. 9536 - GAL² 2/503,₁ S 2/517,₁ - Gedruckt.

Eine versifizierte Fassung des Werks von al-Barzanġī ist Berlin, Hs. or. 5141, T. 35 (Bl. 185a-193b).

Das bei Ahlwardt, a.a.O. erwähnte Explicit findet sich hier auf Bl. 22a. Darauf folgt hier ein mit der Basmala eingeleitetes Gebet auf Muḥammad, das auf Bl. 23b mit der Formel *tammāt al-maulūd ilḥ*. beschlossen wird. Auf Bl. 23b-24b schließt sich ein zweiter kurzer Text über Muḥammad in Reimprosa auf *ūr* an, beginnend: > اللهم < صل

. على سيدنا < محمد > الذي اقامت له منار التوحيد بعد الدثور

Nach den handgeschriebenen französischsprachigen Angaben auf einem beiliegenden Zettel des Buchhändlers wird der Schreiber als Saʿdaddīn Bursali, ein Schüler des berühmten osmanischen Kalligraphen Saiyid Ḥāḡḡī Muḥammad Emīn, bekannt als Naẓmī, identifiziert.

3

Cod. arab. 1337

Mit grünem Stoff bezogener Halblederband, der in einen zerrissenen Bezug aus bunter Seide eingeschlagen ist. 124 Bl. + 1 Vor- und 2 Nachsatzbl. Leer Bl. 122a. Format: 14,5x21,5 cm. Schriftspiegel: ca. 7x10,5 cm. 9 Zl. Mittelgroßes, qualitativvolles, vollpunktiertes und vokalisiertes Naṣḥī. Die Schrift in hellgrünen Wolkenbändern, die in goldgrundierte Rechteckfelder gefaßt sind. Die in weißen Balken eingefügte Interlinearübersetzung rot. Durchgehende Schriftspiegelumrahmung durch eine mit Blüten und Ranken gefüllte Leiste. Der diagonal geschriebene Kommentartext füllt den Raum zwischen Schriftspiegel und Außenrahmen. Prachtvoll gestaltete Anfangszierseiten auf Bl. 3b-4a sowie vor den einzelnen *ahzāb*: Bl. 26b-27a (1. *ḥizb*); Bl. 37b-38a (2. *ḥizb*); Bl. 48b-49a (3. *ḥizb*); Bl. 60b-61a (4. *ḥizb*); Bl. 73b-74a (5. *ḥizb*); Bl. 87b-88a (6. *ḥizb*); Bl. 100b-101a (7. *ḥizb*). Datum der Abschrift: 1201 / 1786-87, ein Freitag.

Abū ʿAbdallāh Muḥammad ibn Sulaimān ibn Abī Bakr AL-ĠAZŪLĪ as-Simlālī.

Gest. 877/1472 (n. a. 870/1465); GAL² 2/327 S 2/359-60; EI² 2/527-28; ĪA 3/153; TDVĪA 7/515-16.

Dalā'il al-ḥairāt wa-ṣawāriq al-anwār fī ḍikr aṣ-ṣalāh ʿalā n-nabī al-muḥtār

دلائل الخيرات وشوارق الأنوار في ذكر الصلاة على النبي المختار

(3b) A : وصلى < الله > على سيدنا [...] الذي (4a) هدانا للايمان والاسلام والصلوة

والسلام على < محمد > نبيه الذي استنقذنا به من عبادة الاوثان

E (121a) : من المحشورين في زمرة النبيين والصديقين يوم القيامة بفضلك يا رحمن

In Fes abgefaßtes Andachtsbuch mit Gebeten, sieben *ahzāb*, und anderen den Propheten Muḥammad rühmenden Texten. Zu dem Werk s. Ahlwardt Nr. 3919-20.

Andere Hss.: Nr. 221 (BSB, Cod. arab. 1555), 286 (Cod. arab. 1602), VOHD XVIIIB8 Nr. 63 (Cod. arab. 1120) - BSB, Cod. arab. 2646 - VOHD XXXVII5 Nr. 116, 117-23, 124 - Basel Nr. 11, 41. - Gedruckt.

Zwischen den Zeilen eine durchgehende persische Übersetzung.

An den Rändern ein ausführlicher gemischter persischsprachiger Kommentar.

Illustrationen mit stilisierten Darstellungen des zentralen Heiligtums in Mekka (Bl. 24b) bzw. der Moschee des Propheten in Medina (Bl. 25a). Zu den Bildern Jan Just Witkam: *The battle of the images. Mekka vs. Medina in the iconography of the manuscripts*

of *al-Jazūlī's Dalā'il al-Khayrāt*. Preprint, Legatum Warnerianum, Leiden 2001.

Auf das arabische folgt Bl. 121b noch ein persisches Kolophon mit folgendem Explicit: رحم كن بر ما بحق هفت و پنج قد تمت النسخة الشريفة الملقبة بنسخة مزرع الحسنات ... في يوم الجمعة سنة ...

Auf Bl. 1a unleserliche persische Notizen über eine Schenkung, mit Gedichtversen.

Nach einem Vermerk auf einem dem Kodex beigelegten Zettel wurde die Hs. für den Khan von Buḥārā (von Isānkuli [so!]) angefertigt.

Bl. 122b-124b Auszüge aus dem Koran (Anfang von Sure 2 bzw. 73).

Bl. 121a ein Stempel mit dem Namen 'Alī(?) Sāmir und einem unleserlichen Datum.

4

Cod. arab. 1338

Restaurierter Lackeinband. Die von einem Originaleinband erhalten gebliebenen Deckel sind umrahmt durch Leisten, deren breitetes, mittleres Band mit Blüten und Ranken auf rotem Grund besetzt ist. Das Mittelfeld enthält ein überwiegend goldenes Muster aus vegetabilen Elementen auf orangefarbenem Grund. Die Spiegel mit blauem Papier beklebt, das ein goldenes Blüten- und Rankendekor aufweist. 200 Bl. Leer Bl. 200b. Format: 7,5x13,5 cm. Schriftspiegel: 5x9,5 cm. 21 Zl. Kustoden. Kleines etwas flaches vollpunktiertes und -vokalisiertes Nashī. Auffallend die bis unter die nachfolgenden Wörter gezogenen Bögen finaler Buchstaben. Die Zierseiten der ersten Öffnung mehrfarbig, mit dominierendem Blau. Umrahmung der Schriftspiegel und des breiten Randes durch rote Leisten. Die Schrift in Wolkenfeldern auf goldenem Grund. In einem grün gerahmten Rechteckfeld oberhalb des Schriftspiegels in einer goldgrundierten Blattfigur Angaben zu den Suren in roter Schrift. Goldene mit bunten Motiven verzierte Haspeln gliedern den Raum zwischen Schriftspiegel und Außenrahmen. Durchgehende Schriftspiegelumrahmung durch schwarze, goldene und blaue Linien bzw. Leisten. Oberhalb des Schriftspiegels jeweils eine blau bzw. schwarz konturierte gold gefüllte blütenförmige Figur, die auf der b-Seite in Rot mit dem Namen der jeweiligen Sure beschrieben ist. Die parallele Figur auf der gegenüberliegenden a-Seite ist dagegen unbeschrieben geblieben. Bunt gestaltete Rechteckfelder mit goldenen Schriftkartuschen fungieren als Kapiteltrenner. Datum der Abschrift: Anfang Ġumādā I. 1128/Ende April 1716.

Al-Qur'ān

القرآن

A (1b): Sure 1/1ff.

E (Bl. 200a): Sure 114.

Vollständiges Koranexemplar.

Auf die letzte Sure folgt noch am unteren Ende des Schriftspiegels ein *du'ā'* überschriebenes Gebet, mit dem die Koranrezitation (*tilāwa*) zu beschließen sei. Ein 5zeiliges Gebet, in persischer Sprache, findet sich auf Bl. 1a.

An den Rändern die rot geschriebenen Einteilungsbezeichnungen (*ġuz'*, *nisf* etc.) in goldgefärbten blattförmigen Figuren.

Einzelne berichtigende Glossen am Rande.

5 reich geschmückte kalligraphisch wertvolle lose Bl. Das Papier brüchig und an vielen Stellen eingerissen. Format: 12x20,5 cm. Schriftspiegel: 8x16 cm. 7 Zl. Der in großen goldenen Buchstaben im Duktus *Tulūṭ* geschriebene Text in Rechteckfeldern auf grünem (Bl. 1a, 2b, 3a, 4b, 5a) bzw. gelben (Bl. 1b, 2a, 3b, 4a) mit Blüten und Ranken gefüllten Grund. Die bald goldene, bald grüne, goldgepunktete Schrift durch schwarze Linien konturiert. Die Rechteckfelder getrennt durch mit unterschiedlichen geometrischen Mustern gefüllte Leisten. Umrahmung des Schriftspiegels durch Leisten, die durch eine rote Linie von der Bordüre abgegrenzt sind. Die teils dunkelgrün, teils hellbraun grundierten Ränder mit Ranken und Blütenblättern bemalt. Rechteckige Zierfelder markieren die Textanfänge bzw. -enden (Bl. 2a, 3a). Großes, in Gold geschriebenes, vollpunktiertes und vokalisiertes *Nashī* mit *Ta'liq*-Elementen. Datum der Abschrift: 1137/1724-25. Kalligraph: *Ḥwāḡa Muḥammad Yafṣar(?) Harawī*. Vorbesitzer: Prof. Erteylan, Istanbul.

Anonymus.

[*Da'awāt*

دعوات]

(1a) A : ثم شجرة النجف عارف سر من عرف قائل قول لو كشف قاتل كل ظالم حيدرنا
الغصنفر شافي حوض كوثر شافع يوم محشري
(5b) E : وصل على الحجة محمد المهدي الهادي صلوات الله عليه وعليهم اجمعين

Der Text, dessen Anfang in der vorliegenden Hs. ausgefallen ist, setzt ein in der Erwähnung der Namen bzw. Ehrentitel der zwölf schiitischen Imame, an deren erster Stelle 'Alī (*ṣuḡnat an-Naḡaf ilh.*) steht. Auf Bl. 2a-3a folgt ein zweiter Text, nämlich eine Weisung (in persischer Sprache), die Muḥammad seinem Schwiegersohn erteilt habe. Die Weisung enthält eine Empfehlung des Propheten an 'Alī, das auf Bl. 3b-5a mitgeteilte (arabische) Gebet mit sich zu führen oder zu rezitieren, um Sicherheit vor den unterschiedlichsten Gefährdungen zu erlangen. Dem Beter wird namentlich verheißen, durch die Anwendung des Gebetes Sicherheit vor Verletzungen durch Bogenschuß, Schwertstreich und Sturz vom Pferd zu finden. Eine weitere dem Gebet zugeschriebene Wirkung ist die, den Beter vor einem Herrscher groß und mächtig erscheinen zu lassen. Das Gebet beginnt mit den Worten *yā dā l-'arṣ al-karīm wal-malik al-qadīm*. Auf Bl. 4b finden sich persische Anweisungen über weitere, nachfolgend zu rezitierende arabische Gebete, die auch Segenswünsche für Muḥammad und Fāṭima sowie die Imame bis zu Muḥammad al-Muhtadā al-Mahdī einschließen.

Auf Bl. 5b hat der Kalligraph in einem goldenen Medaillon seinen Namen und das Jahr der Abschrift eingetragen.

Schwarzbrauner brüchiger Halblederband mit Goldpressung ohne Klappe. Als Mittelornament eine mit Blüten und Ranken gefüllte Mandel mit separaten Anhängern in Relieftchnik. Eckfüllungen. Der Vorderdeckel am Gelenk des Rückens von unten tief eingerissen. Auf S. 1 ein kunstvoll gestaltetes Kopfstück mit dominierendem Gold und Blau sowie weiteren Farben. Durchgehende Umrahmung der Schriftspiegel und der rechteckigen Schriftfelder in Gold. 384 S. + 2 Vor- und 2 Nachsatzbl. Originale Seitenzählung. Format: 10x16 cm. Schriftspiegel: 5,5x11 cm. 9 Zl. Kustoden ausgeworfen. Mittelgroßes etwas flaches regelmäßig geschriebenes vollpunktiertes und -vokalisiertes Nashī. Die persische Interlinearübersetzung in rot geschriebenem kleinen Ta'liq. Schreiber: 'Alā'addīn Muhammad at-Tibrīzī. Datum der Abschrift: 3. Dū l-Higga 1014/11. April 1606, ein Montag.

Zainal'ābidīn Abū l-Hasan 'Alī ibn al-Husain ibn 'Alī ibn Abī Tālib.

Gest. 92/710-11 od. 93 od. 95; -Dahabī, *Siyar* 4/386-401 (auf S. 386 weitere Angaben zur Biographie).

[*As-Sahīfa al-kāmila*

الصَّحِيفَةُ الْكَامِلَةُ]

(S. 1) A : حدثنا السيد الاجل نجم الدين بهاء الشرف ابو الحسن محمد بن الحسن بن احمد بن علي بن محمد بن عمر بن يحيى العلوي الحسيني رحمه الله قال اخبرنا [...] (S. 3) قال لقيت يحيى بن زيد بن علي عليه السلام وهو متوجه الى خراسان [...] (S. 26) الحمد لله الاول بلا اول كان قبله ولا اخر بلا اخر يكون بعده الذي قصرت عن رؤيته ابصار الناظرين (S. 383) E : وتتم احسانك فيما بقي من عمري كما احسنت فيما مضى منه يا ارحم الراحمين

Schiitisches Perikopenbuch mit einer umfangreichen Sammlung von Gebeten des Abū l-Hasan 'Alī ibn al-Husain ibn 'Alī ibn Abī Tālib, d. i. der ob seiner vorbildlich erschienenen Religiosität mit dem Beinamen Zainal'ābidīn geschmückte Sohn des Prophetenenkels Husain. Am Rande von S. 1, von der Hand des Schreibers, eine offenbar schon aus der Vorlage als Ergänzung übernommene Passage mit Angaben zur Überlieferung des Textes. Die in einzelnen Gliedern identische Überliefererkette findet sich nochmals, auf S. 24-25. Die Einleitung enthält eine Schilderung der Umstände, unter denen die vorliegenden Gebetstexte von Yahyā ibn Zaid ibn 'Alī, dem Enkel des Vf.s, durch Diktat an Mutawakkil ibn Hārūn al-Balḥī überliefert worden sind. Der Berichterstatter Mutawakkil erzählt von seiner Begegnung mit dem 'Alīden Yahyā, die ihm, als er von der Mekkawallfahrt zurückkehrte, auf dem Weg nach Ḥurāsān zuteil wurde. Dabei berichtet Mutawakkil dem 'Alīden von der Trauer, die dessen Familie im Higāz über den Tod seines Vaters, Zaid, empfand. Weiteres zum Inhalt s. Ahlwardt Nr. 3769. Die Gebetstexte beginnen nach der Vorrede auf S. 26.

Andere Hss.: Nr. 292 (= BSB, Cod. arab. 1626) - Berlin (Ahlwardt) Nr. 3769-70 - GAL² 1/39 S 1/76,₃ - Princeton (Mach) Nr. 1703. - Gedruckt.

Eine Übersicht über die einzelnen Kapitel bzw. Gebete auf S. 21-22.

Der Werktitel findet sich in der Berliner Parallelhs.

An den Rändern von S. 381-82 ausführliche auf Ğumādā I. 1230/April 1815 datierte persischsprachige Glossen.

Zwischen den Zeilen eine durchgehende, auch die Einl. einschließende pers. Übersetzung.

7

Cod. arab. 1341

Einzelnes Pergamentblatt aus dem Koran. Format: 22x27 cm. Schriftspiegel: 19x13 cm. Einige Flecken sowie vier (kleinere) Löcher beeinträchtigen den Text. Die leeren Ränder schadhaf. Das Blatt ist auf beiden Seiten beschrieben. Die Tinte auf der Vorderseite verblaßt. 16 Zl. Kufischer Duktus. Auffallend die weiten Abstände zwischen den Buchstaben innerhalb einzelner Wörter. Die diakritischen Punkte ober- und unterhalb des *rasm* sind rot hervorgehoben.

Al-Qur'ān

القرآن

A (a): Sure 43/50; يَنْكُثُونَ وَنَادَى فِرْعَوْنُ فِي قَوْمِهِ

E (b): Sure 43/74: مِنْهَا تَأْكُلُونَ أُنَ الْمَجْرَ [مِينَ]

Fragment (Sure 43/50-74) eines Koranexemplars. Der Duktus scheint dem Typus D einer Klassifizierung zu entsprechen, die François Déroche in *The Abbasid Tradition, Qur'ans of the 8th to the 10th centuries AD*, The Nasser D. Khalili Collection etc., Oxford [u.a.] 1992, table IV, für die frühen 'abbāsīdischen Schriftarten vorgelegt hat.

Auf einem dem Pergamentblatt beiliegenden Verkaufszettel wird die Handschrift in das 9. Jh. datiert und für einen Preis von 35 £ zum Verkauf angeboten.

8

Cod. arab. 1342

Reste eines originalen kastanienbraunen Lederbandes (Vorder- und Hinterdeckel), die auf einem abendländischen Einband aufgeklebt sind. Auf den Deckeln als Mittelornament ein Achteck aus zwei übereinander gelegten, mit Strichen und Punkten gefüllten Quadraten. Umrahmung der Deckel mit Blindlinien- bzw. leisten sowie durch ein Band mit Stempeln aus ineinander verschlungenen Figuren. Die Ecken abgeschrägt. 294 Bl. Reste einer originalen Lagenzählung (Bl. 208a, 238a, 258a). Orientalische Seiten- bzw. Blattzählung von einer jüngeren Hand. Die Seitenzählung endet auf Bl. 139 und setzt sich als eine wieder mit 1 beginnende Blattzählung fort. Bl. 294b leer. Format: 17x26 cm. Schriftspiegel: 13,5x20 cm. 21 Zl. Teilweise Kustoden. Mittelgroßes kräftig geschriebenes, etwas flaches vollpunktiertes und teilweise vokalisiertes Nashī. Datum der Abschrift: 28. Ğumādā I. 759/8. Mai 1358. Schreiber: 'Alī ibn Aḥmad ibn 'Abdarrahmān ar-Ramlī(?).

ABŪ L-FIDĀ' Ismā'īl ibn 'Alī ibn Mahmūd ibn Muḥammad ibn 'Umar ibn Sāhansāh ibn Aiyūb 'Imādaddīn al-Aiyūbī.

Gest. 732/1331; GAL² 2/55-57 S 2/44; Kahhāla 2/282-3; EI² 1/118-19.

Muḥtasar tarīh al-bašar

مختصر تاريخ البشر

[...] (1b) A : الحمد لله الذي حكم على الاعمار بالاجال وتفرد بالعظمة والبقاء والجلال [...] < اما بعد > فيقول العبد الفقير اسمعيل [...] انه سنع لى ان اورد فى كتابى هذا شياء من التواريخ القديمة والاسلامية
E (294a) : وقيل قضاة هو ابن معد ابن عدنان (!) < تم الجزء الاول من المختصر في اخبار البشر > تاليف مولانا وسيدنا العبد الفقير

Erster *guz'* der in zwei Teile (a. vorislamische Geschichte, b. Geschichte des Islams bis 729/1329) gegliederten Weltgeschichte.

Andere Hss.: GAL² 2/56,1 S 2/44,1. - Gedruckt.

Auf Bl. 1b-2a zählt Vf. seine schriftlichen Quellen auf (u. a. Ibn al-Aṭīr, Ibn Miskawaih).

Der Vf.name in der Titelei (Bl. 1a): *Kitāb al-Muḥtasar fī 'ilm at-tārīh wa-ahbār al-bašar*. Darüber, in einem Rechteckfeld, der Werktitel (*al-ḡuz' al-auwal min K. al-Muḥtasar*).

Auf Bl. 1a, rechts unten, ein ausgekratzter Besitzervermerk. Links der Titelei hat sich ein 'Abdalhalim Muhammad unter Verwendung von schwarzer Tinte mit Goldstaub als Besitzer eingetragen. Goldtinte wurde auch verwendet für die Glosse auf Bl. 151b, ein Exzerpt aus Ibn al-Ġauzī.

Vereinzelte Kollationierungsvermerke.

An den Rändern einige kommentierende Glossen in Persisch, z. T. nach Lārī (Bl. 129a, 131a; auf Bl. 166b zu al-Husain ibn 'Alī); auf Bl. 165b eine türkische Worterklärung.

9

Cod. arab. 1343

Format: ca. 12x11,5 cm. 8 Zl. Mittelgroßes teilweise punktiertes Nashī. Auffallend die nach unten gezogenen unvollständigen Bögen des finalen *nūn*. Geschenk von Prof. Dombart, datiert auf 6. 10. 1959.

Fragment aus einem Koran-Tafeldruck vermutlich aus dem 4./10. Jh. Das teilweise zerbrochene Beschreibmaterial ist Teig. Lesbar: *al-hakīm al-ḥabīr ya'lamu mā ilh.* (= offenbar Sure 34,1).

Der ohne Einband vorliegende, in zwei Hälften zerfallene Buchblock ist durch Wurmfraß erheblich beschädigt. Am unteren Ende des Rückens Reste vom Kapital und dem Stoffstreifen, der den Rücken von Papierblock und Einband zusammenhielt. Die erste und letzte Lage sowie die letzten 2 Blätter lose, einzelne Bl. verklebt. 232 Bl. Unbeschrieben Bl. 231a-b. Orientalische Blattfoliierung von einer jüngeren Hand. Mitteltgroßer zierlicher flacher vollpunktierter teilweise vokalisierter magribinischer Duktus. Format: 18,5x26 cm. Schriftspiegel: 12x18,5 cm. 23 Zl. Kustoden. Unter der Basmala auf Bl. 1b ein goldgerahmtes Rechteckfeld, in das die erste Kapitelüberschrift (in Rot) eingeschrieben ist. Rechts davon, am Rande, ein durch eine Erweiterung des Goldrahmens angehängtes Kreismedaillon. Durchgehende Umrahmung des Schriftspiegels durch zwei rote und eine blaue Linie. Hervorhebung einzelner Textstellen (Überschriften, ausgewählte Ausdrücke) in Orange bzw. Purpurrot.

Abū ‘Abdallāh Muḥammad ibn Ismā‘īl ibn Ibrāhīm ibn Muḡira ibn Bardizbah AL-BUHĀRĪ al-Gu‘fī.

Gest. 256/870; GAL² 1/163-66 S 1/260-65; Kakhāla 9/52-54. TDVIA 6/368-76; EI² 1/1296-7.

Al-Gami‘ as-sahīh

الجامع الصحيح

(1b) A: > باب كيف كان بدء الوحي الى رسول الله [...] < وقول الله عز وجل انا اوحينا اليك كما اوحينا الى نوح والنبيين من بعده الاية
 (231b) E: قال النبي صلى الله [...] لا صام من صام الابد مرتين > باب صوم يوم وافطار يوم <

Der erste Teil der in 101 Bücher (*kitāb*) gegliederten klassischen Sammlung von Prophetentraditionen.

Andere Hss.: Nr. 11 (= BSB, Cod. arab. 1345), 12 (Cod. arab. 1346), 13 (Cod. arab. 1347), 15 (Cod. arab. 1349), 19 (Cod. arab. 1353), 56 (Cod. arab. 1390) - Berlin (Ahlwardt) Nr. 1146-1191 - VOHD XVIIIB1 Nr. 25. - Gedruckt.

Auf die dem Incipit der Handschrift Ahlwardt Nr. 1146 entsprechenden Einleitung folgt in der vorliegenden Hs. das *k. al-īmān* über den Glauben. Der Band endet im *k. as-saum* über das Fasten unmittelbar nach der Überschrift *bāb saum yaum wa-iftār yaum* (entspricht der Edition Krehl 1/493). Ein Kustos auf Bl. 231b weist auf einen Ausfall einzelner Blätter am Ende der Hs. hin.

Titel und Vf.name auf dem Titelblatt sowohl in Nashī (*al-ḡuz’ al-auwal min Sahīh al-Buhārī*) bzw. in magribinischem Duktus (*ḡuz’ auwal min al-Buhārī*).

Zahlreiche Randglossen (zumeist) von der Hand des Schreibers. Einzelne Glossen - gegen Ende der Hs. - auch unter Verwendung von Goldstaub geschrieben.

Auf Bl. 1a ein Vermerk über eine Schenkung der Hs. zu Gunsten von Saiḥ Mustafā ibn [Mah]zūz.

Roter bestoßener durch Wurmfraß beeinträchtigter Lederband mit Blindpressung und Klappe. Der Rücken erneuert und (wieder) schadhafte. Der Steg der Klappe am linken Scharnier von oben und unten eingerissen. Deckelumrahmung durch Mehrfachleiste. In den Ecken und der Mitte der Längslinien je ein Muster aus drei Blüten. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit Anhängern. Auf der Klappe ein analoges, runderes Ziermotiv. Auf dem Steg der Klappe ein Rechteckfeld, das von einer Linie aus nebeneinander liegenden Blüten durchzogen wird. 249 Bl. Orientalische Blattzählung von einer jüngeren Hand. Unbeschrieben Bl. 245b-249b. Von Bl. 247 die Hälfte abgeschnitten. Format: 18x26 cm. Schriftspiegel: 12x18,5 cm. 23 Zl. Kustoden. Auf Bl. 1b ein goldgerahmtes Rechteckfeld mit dem Titel des ersten Buches. Rechts vom Kopfstück ein angehängtes goldgefülltes Medaillon. Durchgehende Umrahmung des Schriftspiegels durch zwei rote bzw. eine blaue Linie. Magribinischer Duktus (wie Nr. 10). Hervorhebungen orange und purpurrot. Schreiber: Ḥammūda ibn Qāsim ... Datum der Abschrift: 18. Ramaḍān 1193/29. September 1779.

Abū ‘Abdallāh Muḥammad ibn Ismā‘il AL-BUḤĀRĪ.

Al-Ġāmi‘ aṣ-ṣaḥīḥ

الجامع الصحيح

(1b) A: < كتاب الطب > بسم الله [...] باب ما انزل الله داءً الا انزل شفاءً حدثني محمد [...] عن النبي [...] قال ما انزل الله
 (245a) E: ثقيلتان في الميزان سبحان الله وبحمده سبحان الله العظيم اخر الجزء الرابع
 من تجزية اربعة اجزاء من كتاب الجامع الصحيح البخاري (!)

Der 4. *ḡuz'* der Sammlung von Prophetentraditionen.

Die Hs. setzt ein mit dem *k. aṭ-ṭibb*. Darauf folgen die Bücher *k. al-libās* (Bl. 13a) bzw. *k. al-adab* (Bl. 33a).

Auf Bl. 1a der Werktitel (*ar-rābi‘ min Ṣaḥīḥ al-Buḥārī*).

Bl. 1b unterhalb von Basmala und Taṣliya der Titel des ersten, die Hs. einleitenden Buches.

Zahlreiche mit dem roten Buchstaben *ḥā'* gekennzeichnete Varianten bzw. berichtigende oder kommentierende Glossen, die zumeist von der Hand des Schreibers herrühren.

Im Kolophon teilt der Schreiber mit, daß er die Abschrift für sich selbst und für die, die Gott (zur Lektüre) ausersehen habe, anfertigte.

Auf Bl. 1b sowie auf dem Vorderdeckel ein aufgeklebter Zettel mit einer Nr. 2.

Auf dem Schnitt des Buches der Werktitel (unleserlich).

Auf Bl. 1a ein Schenkungsvermerk zu Gunsten von Šaiḥ Muṣṭafā ibn Maḥzūz, dem der Schenker die Annahme als Verdienst anrechnet (*fa-lahū l-faḍl fī qubūliḥī*).

Dunkelroter bestoßener brüchiger wurmstichiger Lederband mit Blindpressung und Klappe. Die Spitzseite der Klappe abgerissen (beiliegend), der Steg ist noch an der Einbanddecke befestigt. Deckelumrahmung durch mehrere Leisten, von denen eine mit einem Flechtbandmuster gefüllt ist. In den Ecken sowie in der Mitte der Rahmenleisten je ein Muster aus drei Blüten bzw. Rosetten. Als Mittelornament eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit Anhängern. Auf dem Steg der Klappe ein Rechteckfeld, das von einer Linie aus nebeneinander liegenden Rosetten durchzogen ist. Das Papier durch Wurmfaß erheblich beschädigt. 276 Bl. Leer Bl. 276b. Orientalische Blattzählung von einer jüngeren Hand. Format: 18,5x25,5 cm. Schriftspiegel: 12x18,5 cm. 23 Zl. Kustoden. Mittelgroßer flacher vollpunktierter teilweise vokalisierter maḡribinischer Duktus (offenbar identisch mit Nr. 10 u. 11). Umrahmung des Schriftspiegels durch eine blaue und zwei rote Linien. Datum der Abschrift: Anfang Ša‘bān 1193, ein Freitag Morgen/Mitte August 1779.

Abū ‘Abdallāh Muḡammad ibn Ismā‘īl AL-BUḤĀRĪ.

Al-Ġāmi‘ aṣ-ṣaḡīḡ

الجامع الصّحيح

(1b) A > كتاب مناقب سعد بن معاذ رضي الله عنه وارضاه > حدثنا محمد بن بشار قال حدثنا [...] اهديت للنبي صلى الله [...] حلة حرير فجعل اصحابه يمسونها ويعجبون من لينها

(276a) E : اللهم حبب الينا المدينة كحبنا مكة او اشد وصححها وبارك لنا في صاعها ومدها وانقل حماها فاجعلها بالجحفة > كمل > الجزء الثالث من الجامع الصحيح

Der 3. *ḡuz*‘ der Sammlung von Prophetentraditionen.

Der Text setzt in dem vorliegenden Kodex - wie auch in der Parallelhs. Nr. 15 (Cod. arab. 1349) - ein mit dem *k. Manāqib Sa‘d ibn Mu‘ād*. Die Hs. endet im *k. al-marḡā, bāb man da‘ā bi-raf‘ al-wabā‘ wal-ḡummā*. Die als „die zweite Hälfte“ (*an-niṣf at-tānī*) bezeichnete umfangreichere Parallelhs. endet mit dem *k. at-tauḡīd*. Das Explicit der vorliegenden Hs. entspricht - mit erheblichen Varrianten - Bl. 197b der Nr. 15 bzw. der Edition Krehl 4,1/43 (*bāb ‘iyādat an-nisā‘ ar-riḡāl*). Im Kolophon der vorliegenden Hs. findet sich ein Hinweis darauf, daß der darauffolgende Band mit dem *k. at-ṡibb* beginnt.

Der in roter Schrift geschriebene Titel des ersten „Buches“ ist in ein gold-blau gerahmtes Rechteckfeld eingetragen.

Der Werktitel auf Bl. 1a (*at-tāliṡ min Ṣaḡīḡ al-Buḡārī*) und im Kolophon (*al-ḡuz‘ at-tāliṡ min al-Ġāmi‘ aṣ-Ṣaḡīḡ*).

An den Rändern zahlreiche durch den Buchstaben *ḡā*‘ gekennzeichnete Variantenangaben von der Hand des Schreibers. Die kommentierenden Glossen des Schreibers sind zumeist von einer blauen Linie umzogen. Einzelne berichtigende Glossen (Kennzeichnung durch den Ausdruck *ṣaḡḡa*) von fremden Händen (z. B. Bl. 11b, 70a).

Bl. 1a ein Vermerk über eine Schenkung, die entsprechend der Eintragung auf Bl. 1a von Nr. 131, gleichfalls zu Gunsten von Šaiḥ Muṣṭafā ibn Maḥzūz vorgenommen wurde.

13

Cod. arab. 1347

Roter Lederband mit Klappe und Blindpressung. Deckelumrahmung durch schmucklose Leisten, die auch das Hauptfeld umgeben. Dessen Ecken sind über Diagonallinien mit den Kanten des Einbandes verbunden. In der Mitte eine mit floralen Motiven gefüllte Vielpaßmandel mit separaten blütenförmigen Anhängern. Die Spiegel sind mit grünem Papier bezogen. Die z. T. noch zusammengeklebten Lagen liegen lose in der Einbanddecke, sie waren aber ausweislich der Klebespuren am Rücken angeklebt. 314 Bl. Bl. 314b leer. Orientalische Blattzählung von einer jüngeren Hand. Format: 16x22 cm. Schriftspiegel: 9,5x17 cm. 23 Zl. Kustoden. Mittelgroßes kräftig geschriebenes vollpunktiertes flaches Naṣḥī. Umrahmung des Schriftspiegels der ersten Öffnung in Gold, danach durchgehend mit einer roten Doppellinie.

Abū ‘Abdallāh Muḥammad ibn Ismā‘il AL-BUḤĀRĪ.

Al-Ġāmi‘ aṣ-ṣaḥīḥ

الجامع الصحيح

(1b) A: وقول الله تعالى واحل الله البيع وحرم الربا وقول.. الا ان تكون تجارة حاضرة
E (314a): والناس يستكبرون ويقلون فاقبلوا من محسنهم وتجاوزوا عن مسيئهم (!) ، =
مسيئهم) < تم > الجزء الثاني من صحيح البخاري

Der zweite *ġuz'* der Sammlung von Prophetentraditionen.

Der mit dem *k. al-buyū'* beginnende Text endet in der vorliegenden Hs. im *bāb faḍā'il aṣḥāb an-nabī* (Bl. 287a), welches sich dann in der Hs. Nr. 15 (Cod. arab. 1349) fortsetzt. Das Kapitel über die Verdienste der Prophetengenossen gehört offenbar zu dem auf Bl. 207a einsetzenden *k. bad' al-ḥalq*.

In einer Nachbemerkung zum Kolophon teilt der Schreiber mit, daß der folgende, dritte *ġuz'* mit dem *bāb manāqib Sa'd ibn Mu'ād* beginne.

Der Werktitel im Kolophon (*al-ġuz' at-tānī min al-Buḥārī*) sowie auf Bl. 1a (*al-ġuz' at-tālī [!] min al-Buḥārī*), der irriige englische Titel über dem Kopfstück auf Bl. 1b (*History of Arab* usw.) bzw. Bl. 1a (*Vol. VI History*).

14

Cod. arab. 1348

Roter durch Wurmfraß beschädigter Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch Blindlinien. In der Mitte ein leeres Rechteckfeld, das über Doppellinien mit den Ecken verbunden ist. Sämtliche Lagen lose. Diese waren offensichtlich auch nie mit der Einbanddecke verbunden. 320 Bl.

Bl. 320b leer. Originale Lagenzählung von der Hand des Schreibers (die Ziffern der Numerierung sind jeweils unter den unterstrichenen Buchstaben Kāf [steht für: *kurrāsa*] gesetzt). Orientalische Blattzählung von einer späteren Hand. Format: 16x23 cm. Schriftspiegel: 10x17,5 cm. 23 Zl. Kustoden. Kleines, zierliches, flaches, vollpunktiertes Nashī. Schreiber: Muḥammad ibn Muḥammad ibn Amīr al-Ḥāḡḡ. Datum der Abschrift: 21. Rabī I. 873/9. Oktober 1468, ein Sonntag, in der Ḥalāwīya Gūriya-Medrese zu Aleppo. Autograph.

Muḥammad ibn Muḥammad IBN AMĪR AL-ḤĀĠĠ al-Ḥalabī al-Ḥanafī.
Gest. 879/1474; GAL S 2/92,1; ḤḤ 2/214.

Šarḥ at-Taḥrīr fī l-uṣūl

شرح التّحرير في الأصول

(1b) A : < الفصل الخامس > في المفرد باعتبار استعماله < هو > اي المفرد < باعتبار استعماله ينقسم الى حقيقة ومجاز >
E (320a) : قال ولا خلاف في ان قول التابعي ليس بحجة على وجه يترك به القياس والله سبحانه اعلم قال المص شارح هذا الكتاب منع (!) الله المسلمين بطول حياته وقد يسر الله تعالى من فضله واحسانه وجوده وامتنانه ختم بتبيض هذا السفر الثاني من التقرير والتحبير شرح كتاب التحرير على يد مؤلفه العبد الفقير الخ

Das zweite Buch (*as-sifr at-tānī*) des auch u.d.T. *at-Taqrīr wat-Taḥbīr* bekannten, im Ramaḍān 871/April-Mai 1467 vollendeten (ḤḤ, a.a.O.) Kommentars zum *Taḥrīr fī uṣūl al-fiqh* von Kamāladdīn Muḥammad ibn Humāmaddīn ‘Abdalwāḥid ibn ‘Abdalḥamīd ibn al-Humām as-Sīwāsī (gest. 861/1457; GAL² 2/99 S 2/91) über die Grundlagen des ḥanafitischen Rechts (Brockelmann nennt den Titel des Grundwerks fälschlicherweise *at-Taḥrīr fī uṣūl ad-dīn*; Hss. des Grundwerks sind z.B. Princeton (Mach) Nr. 94; TÜYATOK 05 IV Nr. 2444.).

Andere Hss.: GAL² 2/99,1 S 2/92,1. - Gedruckt.

Schreiber und Vf. des Kommentars sind ausweislich einer Bemerkung im Kolophon (Bl. 320a) identisch.

15

Cod. arab. 1349

Dunkelroter Lederband mit Klappe und Blindpressung. Deckelumrahmung durch schmucklose Leisten. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit Anhängern. Letztere sind mit floralen und geometrischen (Kreuze, Scheren etc.) Motiven gefüllt. Die Deckel mit hellgrünem Papier bezogen. Die einzelnen Lagen lose in der Einbanddecke. 364 Bl. Leer Bl. 363b-364b. Originale rot geschriebene Lagenzählung (arabische Ziffern unter dem Buchstaben Kāf). Orientalische Blattzählung von einer jüngeren Hand. Format: 16,5x23,5 cm. Schriftspiegel: 10x17,5 cm. 27 Zl. Kustoden. Mittelformes, steiles, vollpunktiertes Nashī. Auf Bl. 1b ein unbeholfen ausgeführtes Kopfstück in Grün, Blau und Gold. Umrahmung des Schriftspiegels der ersten Öffnung in Gold, danach - bis Bl. 10b - durch eine rote

Doppellinie. Schreiber: 'Alī ibn Muḥammad ibn 'Alī ibn Muḥammad al-'Izāmī aṭ-Ṭantī *baladan* aš-Šāfi'ī *maḏhaban* al-Ḥalwatī *tarīqatan*.

Abū 'Abdallāh Muḥammad ibn Ismā'īl AL-BUḤĀRĪ.

Al-Ġāmi' aṣ-ṣaḥīḥ

الجامع الصحيح

(1b) A: < باب > مناقب سعد بن معاذ رضي الله عنه < حدثنا > محمد بن بشار ثنا
E (263a): خفيفتان على اللسان ثقيلتان في الميزان * سبحان الله وبحمده سبحان الله
العظيم * تم البخاري بحمد الله وعونه

Der Anfang der zweiten Hälfte der klassischen Sammlung von Prophetentraditionen.

Andere Hss.: Nr. 10 (BSB, Cod. arab. 1344), 13 (Cod. arab. 1347), 19 (Cod. arab. 1353).

Der Band beginnt - in Fortsetzung von Nr. 13 - im Kapitel über die *manāqib* der Prophetengefährten, Abschnitt *bāb manāqib Sa'd ibn Mu'ād*, und endet - wie auch die Parallelhs. Nr. 19 - mit dem *k. at-tauḥīd* (Bl. 343b). Weitere „Bücher“ beginnen in der vorliegenden Hs. auf Bl. 88b (*k. at-tafsīr*), 281a (*k. al-kaffārāt*) bzw. 282b (*k. al-farā'id*).

Der Werktitel und Vf.name auf Bl. 1a sowie in der rosa grundierten Titeltasche unter dem Kopfstück (Bl. 1b) in arabischer (*an-niṣf at-tānī min matn al-Buḥārī*) bzw. - über dem Kopfstück - in teils englischer teils französischer (*Histoire Arabe Vol I by El Boukhary*) Sprache.

16

Cod. arab. 1350

Hellbrauner brüchiger, durch Wurmfraß stark beeinträchtigter Halblederband. Klappe abgerissen. Die Deckel mit Papier bezogen, auf das ein Muster aus Blüten und Blättern aufgemalt ist. Die Lagen lose. 163 Bl. Orientalische Blattzählung von einer jüngeren Hand. Format: 15,5x22 cm. Schriftspiegel: 10,5x16 cm. 21-23 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, flaches, vollpunktirtes Nashī mit hoch aufragenden Hasten. Von Bl. 88a an ist der davor rot geschriebene Ausdruck *qauluhū* zur Kennzeichnung eines Zitats aus dem Grundwerk bzw. Kommentar nicht mehr eingetragen.

'Alī ibn Aḥmad ibn Makramallāh AṢ-ŠA'ĪDĪ al-'Idwī al-Mansafīsī al-Mālikī.

Gest. 1189/1775; Azhar 3/171; GAL S 2/118,7.

Taqyīdāt 'alā Ithāf al-murīd

تقييدات على إتحاف المرید

(1b) A: الحمد لله رب العالمين [...] < ويعد > فيقول الفقير الى الله تعالى علي بن احمد
العدوي المالكي هذه تقييدات على شرح الامام العلامة الهمام الشيخ عبد السلام اللقاني

المسمى باتحاف المرید جمعتها من الحاشية الكبرى ومن غيرها
E (163b) : ... ای شيمته ای خلقه وقوله وخلائقه بالياء لا بالهمز جمع خلیقة بمعنى الخلق
وهو الطبيعة قاله المؤلف ... المرحة واللفظ خبر المبتدا تمت هذه النسخة

Auch u.d.T. *Hāšiyat al-Idwī* bekannte, im Jahre 1163/1749-50 verfaßte Glossen zu einem Kommentar über die Theologie. Vf. schreibt in der Vorrede, daß er seine Glossen zu dem Komm. von 'Abdassalām al-Laḳānī (gest. 1078/1668; GAL S 2/436) m.d.T. *Ithāf al-murīd bi-Ġauharat at-tauhīd* (vgl. Nr. 297 = BSB, Cod. arab. 1631) aus der sog. großen Glosse (*al-Hāšiya al-kubrā*) sowie aus weiteren Kommentarwerken zusammengestellt habe. Das in Versform geschriebene Grundwerk m.d.T. *Ġauharat at-tauhīd* wurde von Abū l-Imdād Burhānaddīn Ibrāhīm ibn Ibrāhīm ibn Ḥasan ibn 'Alī al-Laḳānī (gest. 1041/1631; GAL² 2/412 S 2/436), dem Vater von 'Abdassalām, abgefaßt (Hss. des Grundwerks sind z. B. Ahlwardt Nr. 2044-45).

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 2048 - GAL² 2/412_{1,β,αα} - Azhar 3/171-72. - Gedruckt.

Vf.name und Werktitel auf Bl. 1a 'Alī aṣ-Ṣa'īdī al-Idwī 'alā Ṣarḥ al-'Allāma aṣ-Ṣaiḥ 'Abdassalām al-Laḳānī 'alā Ġauharat wālidihī fī t-tauhīd bzw. der Werktitel nochmals in der Vorrede auf Bl. 1b (*Taqyīdāt 'alā Ṣarḥ 'Abdas. al-L. al-musammā bi-Ithāf al-murīd*).

Auf Bl. 1a ein Vermerk des Schreibers über die Anzahl (16) der Lagen der Hs. ('*adad karārīs hāḍihī l-ḥāšiya al-mubāraka*). Unter der oberen Kante hat ein Muḥammad Ibrāhīm Ġannām (vermutlich als Besitzer) seinen Namen eingetragen.

17

Cod. arab. 1351

Roter abgegriffener Lederband mit Blindpressung und Klappe. Im Hauptfeld eine mit vegetabilen Elementen gefüllte Mandorla mit separaten Anhängern. Deckelumrahmung durch Blindlinien. Auf dem Spiegel des Vorderdeckels ist von blauer Tinte ein Kreuz aufgemalt, aus dessen Gerade Blüten hervortreten. 36 Bl. Unbeschrieben Bl. 1a. Bl. 18 lose. Zwischen Bl. 11 und 12 ein Bl. ausgefallen. Eine orientalische Seitennumerierung von jüngerer Hand (datiert auf 1382/1962-63; Bl. 36a). Format: 16x24 cm. Schriftspiegel: 10x17,5 cm. 17-18 Zl. Kustoden. Mittelformes, etwas flaches, rundes, vollpunktiertes Nashī. Datum der Abschrift 15. Ša'bān 1221/28. Oktober 1806, ein Sonntag. Schreiber: Mīrzā Ḥusain Šīrāzī.

Anonymus.

Ad-Durra al-yatīma fī a'māl al-aḥḡār al-karīma الدرّة اليتيمة في أعمال الأحجار الكريمة

A (1b) : الحمد لله رب العالمين * والحمد لله القدير المتعال * المنزه عن الشبيه
E (36a) : اويله بر يا غ اولور كه و زرابه لايق اولور غفلت او (!) التحية والسلام تم وكمل

وكان الفراغ من النسخة المباركة في ختم الصنایع الجوهريّة

Steinbuch. Das Werk, das Vf. aus den „Schriften der Alten“ zusammengestellt wie auch aus mündlicher Überlieferung („aus der Brust der Fachgelehrten“) übernommen habe, ist in 20 *bāb* und eine *ḥātima* gegliedert. Das letzte Kapitel ist in türkischer Sprache abgefaßt.

Eine offenbar alchemistische Hs. mit dem ähnlich lautenden Titel *Ad-Durra al-yatīma fī ṣ-ṣan‘a al-karīma fī ‘ilm al-kāf* von Aḥmad ibn ‘Abdalmun‘im ad-Dāmanhūrī (gest. 1192/1778; GAL² 2/487-88) ist erwähnt im Katalog Milano (1981), Nr. 596,^{III} (gegliedert in 17 *bāb* und 1 *ḥātima*), wobei ein Mīrzā Muḥammad Ḥusain aš-Šīrāzī als Herausgeber (Ausgabe 1310/1892) angeführt wird. Der Text ad-Dāmanhūrī’s ist jedoch nach Ausweis des Incipits der Hs. Kairo (Ḥidīwīya) 5/380 (GAL² 2/488,^{III} 17 *bāb* und 1 *ḥātima*) nicht identisch mit dem der vorliegenden Hs. Ob dennoch eine Beziehung besteht zwischen dem vorliegenden anonymen Text und dem von ad-Dāmanhūrī bzw. zwischen dem Herausgeber und dem Schreiber von Cod. arab. 1351 (Mīrzā Ḥusain Šīrāzī), muß bis auf weiteres offen bleiben.

Andere Werke über Steine Ahlwardt Nr. 6214-20; VOHD XVIIB1 Nr. 264, XIII4 Nr. 353; Ullmann, Natur- und Geheimwissenschaften. 3. Die Gesteinskunde, S. 95-144 (der Titel ist hier nicht erwähnt).

Im Kolophon wird eine Kopie des Textes erwähnt, vielleicht die Vorlage der Hs., von der Hand eines Muḥammad ‘Ubaid.

Die Kapitelüberschriften (ein Inhaltsverzeichnis findet sich auch auf Bl. 2a-b, im Text) lauten:

في اعمال العنبر (Bl. 4a)	في اعمال المسك وصناعته (Bl. 2b)
في اعمال المرجان (Bl. 7a)	في اعمال اللؤلؤ (Bl. 6a)
في اعمال الزمرد وتركيب الزمرد (Bl. 10a)	في اعمال الياقوت (Bl. 8a)
في اعمال بادزهر (Bl. 12a)	في اعمال الاحجار الكريمة (Bl. 11a)
في اعمال الصابون (Bl. 15b)	في اعمال الزباد (Bl. 12b)
في اعمال البخور (Bl. 18b)	في اعمال الماورد (Bl. 16b)
في اعمال اكسير السمن (Bl. 22b)	في اعمال التوتية وصناعته (Bl. 19b)
في حل الصندروس (Bl. 25a)	في اعمال اكسير الخل (Bl. 24a)
في الجلا والتراغيل (Bl. 29a)	في اعمال الجاوي (Bl. 27b)
	في اعمال المسك والعنبر والمرجان ولكن باللغة التركية (Bl. 33a)

Halblederband (Rücken in rotes Leder gefaßt). 158 Bl. Orientalische Blattzählung von einer späteren Hand. Bl. 158b leer. Format: 15x21 cm. Schriftspiegel: 4,5x11,5 cm. 13 Zl. Das letzte Wort der b-Seite als Kustos auf der gegenüberliegenden a-Seite wiederholt. Kleines, flüssig geschriebenes, leicht nach rechts geneigtes Nashī mit Ta'liq-Elementen.

QUL AḤMAD ibn Muḥammad ibn Ḥiḍir.
Gest. um 950/1543; GAL S 1/842; HH 4/222-23.

Hāšiya 'alā l-'Aqā'id an-Nasafiya

حاشية على العقائد النسفية

(1b) A : سبحانك اللهم وبحمدك على آلائك وصلواتك [...] > قوله الحمد لمستأهله < الحمد هو وصف المختار بالجميل
(158a) E : قلت له كن فكان رواه البيهقي في شعب من المشكات (!) وفي هذا الحديث دلالة على تفضيل البشر على الملائكة تم

Namentlich bei den Persern beliebt (vgl. HH, a.a.O.) Glossen zu dem Kommentar von Aḥmad ibn Mūsā al-Ḥayālī al-Iznīqī (gest. 862/1458 od. 886/1481; VOHD XVIIIB3 Nr. 89) zu dem sunnitischen Glaubensbekenntnis des Nağmaddīn 'Umar ibn Muḥammad ibn Aḥmad an-Nasafī (gest. 537/1142; GAL² 1/548-50). Zur 'Aqīda an-Nasafī's s. VOHD XVIIIB3 Nr. 83-87, B8 Nr. 90, T. 4, 112.

Andere Hss.: GAL² 1/549^{b,y}, S 1/759 - Princeton (Mach) Nr. 2234 - TÜYATOK 15 I Nr. 558, 17 Nr. 440.

Die Identität des Vf.s der Glossen (Qul Aḥmad) und des zitierten Kommentars (al-Iznīqī) ergibt sich aus der Übereinstimmung des Incipit des vorliegenden Kodexes mit dem der Hss. Princeton und Isparta.

Auf den breiten Rändern zahlreiche, offenbar von der Hand des Schreibers stammende, häufig in mehreren Spalten geschriebene kommentierende Glossen, denen zumeist die Angabe der Quelle beigefügt ist.

Auf Bl. 1a ein Leservermerk eines Benutzers mit dem Namen 'Alīgā. Dieser habe zu Konstantinopel am 17. Šauwāl 1148/2. März 1736 mit dem Studium der vorliegenden Glossen als Anwarter auf eine Professur (*mulāzim*) begonnen (*šara'tu fī mudākarat hādihī l-hāšiya*) und in der letzten Dekade des Dū l-Ḥiğğa 1153/Mitte März 1741 am selben Ort eine erneute Lektüre in Angriff genommen, als er *mudarris* an der Madrasat Faṭḥ al-Ġāzī geworden war.

Auf dem Vorderdeckel ein Zettel mit dem Werktitel und einem Besitzervermerk von Muḥammad Sa'īd Ibrāhīm (*Hāšiya 'alā l-'Aqā'id an-Nasafiya mulk M. Sa'īd Ibrāhīm*).

Auf Bl. 1a eine Schutzformel gegen den Bücherwurm (*kaḇikağ* [3 Mal] *Allāh yahfaz al-waraq min as-sūs*).

Dunkelroter Lederband mit Klappe und Blindpressung. Deckelumrahmung durch schmucklose Leisten, die auch das Hauptfeld umgeben. Dessen Ecken sind über Diagonallinien mit den Kanten des Einbandes verbunden. In der Mitte eine mit floralen Motiven gefüllte Vielpaßmandel mit separaten Anhängern. Die Spiegel mit grünem Papier bezogen. Der Buchblock liegt lose in der Einbanddecke, in einzelnen bzw. in mehreren zusammengeklebten Lagen. 369 Bl. Unbeschrieben Bl. 369a-b. Orientalische Blattfollierung von einer späteren Hand. Format: 15,5x22 cm. Schriftspiegel: 9,5x17 cm. 23 Zl. Kustoden. Mittelgroßes kräftig geschriebenes vollpunktiertes Nashī. Auf Bl. 1b ein mehrfarbiges unbeholfen ausgeführtes Kopfstück. Die Schriftspiegelumrahmung der ersten Öffnung in Gold, danach durch eine violettfarbene Doppellinie. Datum der Abschrift des „ganzen Textes“ (*al-farāğ min naṣḥ ḡami‘ al-matn*): 17. Dū l-Hiğga 1272, ein Montag / 19. August 1856. Schreiber: ‘Abdalḥalīm ‘Āmir.

Abū ‘Abdallāh Muḥammad ibn Ismā‘il AL-BUḤĀRĪ.

Al-Ġāmi‘ aṣ-ṣaḥīḥ

الجامع الصحيح

(1b) A : وقول الله تعالى كلوا من طيبات ما رزقناكم وقوله كلوا من طيبات ما كسبتم
 (368b) E : كلمتان حبيبتان الى الرحمان ثقيلتان في الميزان خفيفتان على اللسان *
 سبحان الله ويحمده سبحان الله العظيم > تم الجزء الرابع < من متن البخاري وكان الفراغ

Der vierte Teil (*kitāb al-aṭ‘ima*) der klassischen Sammlung von Prophetentraditionen.

Andere Hss.: Siehe Nr. 10.

Der Band beginnt mit dem *k. al-aṭ‘ima* (Bl. 1b) und endet mit dem *k. at-tauḥīd* (Bl. 328a-368b).

Der Werktitel und Vf.name auf dem Titelblatt in arabischer (*al-ḡuz‘ ar-rābi‘ min al-Buḥārī*) und in englischer (*History of Arab before & after Islam by el Boukhary Vol IV*) Sprache.

Rotlilafarbener beschädigter Halblederband mit Klappe. Von dem Buchrücken nur noch ein kurzes Stück in der Mitte erhalten. Die Deckel mit eingerissenem Marmorpapier bezogen. 78 Bl. Einzelne Bl. bzw. Doppelblätter lose (z. B. 20, 21, 39). Am Ende eine unbestimmte Anzahl von Bl. ausgefallen. Die Ränder beschnitten. Format: 15,5x21 cm. Schriftspiegel: ca. 10x15 cm. 21-24 Zl. Kustoden. Mittelgroßes etwas flaches zumeist vollpunktiertes Nashī mit Ruq‘a-Elementen. Datum der Abschrift: 643/1245-46 (Bl. 76b, am Rande, vermutlich von einer jüngeren Hand eingetragen).

ABŪ MA‘ŠAR Ġa‘far ibn Muḥammad ibn ‘Umar AL-BALḤĪ AL-FALAKĪ al-Ḥakīm.
 Gest. 272/886; GAL² 1/250-51 S 1/394-96; GAS 7/139-40; Rosenfeld Nr. 88.

(1b) A : الحمد لله رب العالمين والصلاة [...] الحمد لله رب العالمين الذي خلق الانسان من سلالة من طين [...] (2a) تبارك الذي جعل في السماء بروجاً وجعل فيها سراجاً وقمراً منيراً (!) فوصفت (!) الحكماء هذه البروج على طبائع الانسان [...] فوضع الشيخ احمد لامر (!) شيخ الاطباء الصالح الناجح ابو معشر الفلكي [...] اردت اخراج النجم ومعرفته وخاصته وما يترتب عليه من الفوائد

(76a) E : هذا الخاتم الذي ينقش في اربع دراهم الفضة كما ترى والله اعلم بالصواب واليه المرجع المأب (76b) وتكتب اية الكرسي والمعوذتين [...] تمت النسخة بحمد الله وعونه

Astrologischer Traktat über Horoskopstellung und Gestirnzeichen.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 5881-82 - GAL² 1/251,₃ S 1/395,₃ - Princeton (Mach) Nr. 5053 - VOHD XVIIIB2 Nr. 174. - Gedruckt (*al-Kitāb lit-tamām wal-kamāl*).

Die Berliner Hss. Ahlwardt Nr. 5881-82 und VOHD, a.a.O. enthalten gleichfalls das Werk von Abū Maʿšar, sie weichen aber ausweislich der Incipits und Explicits von dem vorliegenden Kodex erheblich ab. Das Incipit der Princetoner Hs. ist hingegen identisch. Die Wiener Hs. Flügel Nr. 1419 bietet eine anhand der Angaben in Flügels Katalog nicht näher zu bestimmende Version des Textes u.d.T. *K. Abī Maʿšar al-Falakī ʿalā t-tamām wal-kamāl*.

Die einzelnen Stationen der Planeten werden dargestellt in mehreren *al-qaul ʿalā l-burġ* usw. eingeleiteten Kapiteln bzw. Abschnitten (Bl. 2b: 1. *burġ [al-qaul al-auwal ʿalā burġ al-ḥamal wal-mirriḥ]*; Bl. 8a: 2. *burġ*; Bl. 10a: 3. *burġ wa-huwa burġ al-ġauzāʿ au ʿuṭārid*; Bl. 13a: 4. *burġ huwa burġ as-sarṭān wal-qamar*; Bl. 17a: 5. *burġ*; Bl. 22a: 6. *burġ*; Bl. 25b: 7. *burġ*; Bl. 29a: 8. *burġ*; Bl. 32b: 9. *burġ*; Bl. 35b: 10. *burġ*; Bl. 38a: 11. *burġ*; Bl. 41b: 12. *burġ*), die jeweils in 12 *baīt* gegliedert sind.

Vf.name (Abū Maʿšar al-F. al-Ḥ.) auf Bl. 21a *et saepe*, der Werktitel auf Bl. 44a.

Der zweite, mit eigener Überschrift (*wa-hādā kitāb Mawālīd an-nisāʿ ʿalā t-tamām*) versehene Teil des Traktats setzt auf Bl. 44b ein.

Es folgt Bl. 76b-78b ein weiterer astrologischer, auf die Zukunftsdeutung bezüglicher Text m.d.T. *hādihī malḥama ʿalā l-aiyām as-sabʿa* mit Zuschreibung an Dū l-Qarnain. Der Begriff *malḥama* bezeichnet Prophezeiungen von unheilvollen Ereignissen auf Grund bestimmter kosmischer oder meteorologischer Gegebenheiten (vgl. z. B. die Hss. Wien [Flügel] Nr. 1425 und Götz [VOHD XIII4 Nr. 367, 383]).

Auf Bl. 78b ist von einem weiteren Text m.d.T. *Risāla muḥtāra fī ʿilm (so!) ar-rūḥānī* noch der Anfang erhalten. Der Text bricht ab in der Beschreibung der Herstellung bzw. Anwendung des sog. Siegels al-Ġazzālī's (*ṣifat tarkīb ḥātam al-Ġazzālī wa-taṣarrufātihi*).

Dunkelroter beschädigter Halblederband mit Blindpressung und Klappe. Der Steg von links oben tief eingerissen. Auf dem Steg ein Rechteckfeld aus Blindlinien und Kreismustern. Die Deckel mit blaugelbem Marmorpapier bezogen. Der Papierblock hat sich in der Mitte aufgelöst und liegt in zwei Teilen - bis auf ein noch angeklebtes Nachsatzblatt - lose in der Einbanddecke. Das Papier durch Wurmfraß erheblich beeinträchtigt. Zahlreiche Bll., besonders gegen Ende, zusammengeklebt. Orientalische Seitenzählung von einer jüngeren Hand. Format: 16x23 cm. Schriftspiegel: 9,5x17 cm. 23 Zl. Kustoden. Mittelgroßes etwas flaches rundes vollpunktirtes Nashī.

Abū ‘Abdallāh Samsaddīn Muḥammad ibn ‘Abdalbaqī ibn Yūsuf AZ-ZURQĀNĪ al-Mālikī.
Gest. 1122/1710; GAL² 2/415 S 2/419 439; Kahhāla 10/124-5; VOHD XVIIIB1 Nr. 33.

[*Šarḥ al-Muwattaʿ*]

[شرح الموطأ]

(Bl. 2b) A : اللهم لا سهل الا ما جعلته سهلا وصلى الله [...] قال الامام رحمه الله تعالى
بسم الله [...] تبركا و قدمها على الترجمة اهتماما ليكون البدء بها حقيقيا < كتاب الزكاة >
E (S. 1260) : وتابعه يحيى بن سعيد الانصاري عن عمرة نحوه عند مسلم والله اعلم
واساله الاعانة على التمام خالصا لوجهه

Der zweite Teil einer Abhandlung über die Einzelmaterien des mālikitischen Rechts in Form eines Kommentars zu einem anonymen Grundwerk. Bei dem letzteren handelt es sich um das *K. al-Muwattaʿ* von Abū ‘Abdallāh Mālik ibn Anas al-Asbahī (gest. 179/795; GAL² 1/185; Ahlwardt 2/143-44).

Andere Hs.: GAL² 1/185,₆ S 1/297,₆ - Taimūriya 1/164. - Gedruckt.

Das Kommentarwerk beginnt in der vorliegenden Hs. mit dem *kitāb az-zakāh* (Bl. 2b). Die darauffolgenden „Bücher“ sind überschrieben *k. as-siyām* (S. 127), *k. al-iʿtikāf* (S. 254), *k. al-hağğ* (S. 298), *k. al-gihād* (S. 712), *k. an-nudūr wal-īmān* (S. 846), *k. ad-dahāyā* (S. 879), *k. as-said* (S. 913).

Auf Bl. 2a der Werktitel: *al-ğuzʿ at-tānī min Šarḥ Sīdī Muḥammad az-Zurqānī (asʿadanī llāh wa-īyāhu bi-fawz al-amānī fī dār at-tahānī)*. Die dem Namen hinzugefügte Eulogie könnte als eine Anspielung auf das Werk az-Zurqānī’s m.d.T. *Wuṣūl al-amānī bi-usūl at-tahānī* (GAL² 2/415) aufgefaßt werden. Nach der Charakterisierung im Katalog Kairo (Hidwīya) 1/449 handelt es sich bei dieser Schrift jedoch um eine (i. J. 1119/1707-8 vorgenommene) Zusammenstellung von Prophetentraditionen über den Umgang zwischen den Menschen (*fī t-tahniʿa wa-diddihā wal-islāh bain an-nās*).

Roter, durch Wurmfraß erheblich beeinträchtigter, am Rücken eingerissener Lederband mit Klappe und Blindpressung. Deckelumrahmung durch schmucklose Leisten, die auch das Hauptfeld umgeben. Dessen Ecken sind über Diagonallinien mit den Kanten des Einbandes verbunden. In der Mitte eine mit floralen Motiven gefüllte Vielpaßmandel mit sich unmittelbar anschließenden Anhängern. Im Hauptfeld Eckfüllungen, an den Seiten des Hauptfeldes Henkel. Rechteckige Felder aus Blindlinien auch auf dem Rücken und Steg. Der Buchblock liegt abgelöst in der Einbanddecke. Das Papier beschnitten und wurmstichig. 429 Bl. Leer Bl. 429b. Reste einer originalen Lagenzählung (z. B. Bl. 401a). Orientalische Blattzählung von einer jüngeren Hand. Format: 16,5x22,5 cm. Schriftspiegel: 9x16,5 cm. 21 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, kräftig geschriebenes, etwas flaches, teilweise punktiertes Nashī. Das kommentierte Grundwerk rot hervorgehoben. Datum der Abschrift: 8. Dū l-Qaʿda 1295/3. November 1878.

ʿAbdallāh ibn Ḥiğāzī ibn Ibrāhīm AŠ-ŠARQĀWĪ aš-Šāfiʿī al-Ḥalwatī al-Azharī.
Gest. 1227/1812; GAL² 2/631-2 S 2/729; Kaḥḥāla 6/41-2 13/400.

Faḥ al-qadīr al-ḥabīr bi-šarḥ Taisīr at-taḥrīr فتح القدير الخبير بشرح تيسير التحرير

(1b) A : الحمد لله الذي اصطفى لخدمة دينه من اراد من الانام [...] < اما بعد > فيقول
كثير المساوي عبد الله بن حجازي المشهور بالشرقاوي
(429a) E : < واهل العلم والكمال > وختم كتابه بالحمد والصلاة والسلام على من ذكر كما
ابتداه بذلك رجا قبول ما بينها نسال الله تعالى ان يخفف لنا وله رجانا وان لا يخيب سوالنا
انه جواد كريم روؤف رحيم و كان الفراغ من تببيض هذا الشرح [...] الف ومايتين ٩٥ الخ

Auch u.d.T. *Šarḥ Nazm at-Taḥrīr li-Šarafaddīn Yaḥyā al-ʿAmrīṭī* bekannter Kommentar zu dem Gedicht von Šihābaddīn Yaḥyā al-ʿImrīṭī aš-Šāfiʿī al-Anṣārī al-Azharī (blühte um 989/1581; GAL S 2/441) über die *furūʿ* des šāfiʿitischen Rechts, *Nazm at-Taḥrīr*.

Andere Hss.: GAL S 2/729,11. - Gedruckt.

Dunkelroter Lederband mit Klappe und Blindpressung. Deckelumrahmung durch schmucklose Leisten, die auch das Hauptfeld umgeben. Dessen Ecken sind über Diagonallinien mit den Kanten des Einbandes verbunden. In der Mitte eine mit floralen Motiven gefüllte Vielpaßmandel mit separaten Anhängern. Auf dem Vorderdeckel sind die linke Vertikallinie des Hauptfeldes und die Kante des Einbandes identisch. 315 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Orientalische Blattzählung von einer späteren Hand. Unbeschrieben Bl. 314a-315b. Das Papier durchgehend wurmstichig. Die Ränder beschnitten. Format: 14x21 cm. Schriftspiegel: 9,5x16 cm. 17 Zl. Kustoden. Mittelgroßes rundes, etwas flaches, vollpunktiertes Nashī. Zahlreiche Hervorhebungen in Rot. Umrahmung des Schriftspiegels durch eine Goldlinie. Auf Bl. 1a ein unter Verwendung von Goldtinte unbeholfen angefertigtes Kopfstück.

QĀDĪ Abū l-Faḍl ʿIYĀḌ ibn Mūsā ibn ʿIyāḍ al-Yaḥṣi/ubī as-Sabtī al-Mālikī.
Gest. 544/1149; GAL² 1/455; TDVĪA 24/116-8.

K. aš-Šifāʾ bi-taʾrīfat huqūq al-Muṣṭafā كتاب الشفاء بتعريفه حقوق المصطفى

(1b) A : الحمد لله المتفرد باسمه الاسمي المختص بالملك الاعز [...] (2a) <فانك> كررت
على السؤال في مجموع يتظمن (!) التعريف بقدر المصطفى
E (313b) : ولا يصلح عمل المفسدين وهو حسبنا ونعم الوكيل وصلوة على سيدنا محمد
خاتم النبيين وعلى آله وصحبه اجمعين وسلم

Das auch u.d.T. *K. aš-Šifāʾ fī taʾrīf huqūq al-Muṣṭafā* bekannte, sufisches Material (z. B. im Kapitel über die "Verschleierung [ġain] des Propheten", Bl. 222aff.) einschließende Werk über die von dem Muslim gegen Muḥammad zu erfüllenden Pflichten. Zwei türkischsprachige Bearbeitungen des *Šifāʾ* sind VOHD XVIIIB8 Nr. 78 (= BSB, Cod. arab. 1135), τ_1 (teilweise Bearbeitung), XXXVII5 Nr. 136 (Kommentar mit Übersetzung).

Andere Hss.: Nr. 214 (=BSB, Cod. arab. 1548), 217 (Cod. arab. 1551) - VOHD XVIIIB8 Nr. 118 (Cod. arab. 1175) - Basel Nr. 12, 44, 45. - Gedruckt.

Am Rande einzelne ergänzende Glossen.

Der Werkttitel auf Bl. 1b (*K. Šifāʾ aš-šarīf*) und in der Vorrede.

24

Cod. arab. 1358

Dunkelroter wurmstichiger Lederband mit Klappe und Blindpressung. Einbandschmuck wie Cod. arab. 1357 (Nr. 23). Der Papierblock liegt lose in der Einbanddecke. 384 Bl. Leer Bl. 383b-84b. Originale Lagen-, sowie eine orientalische Blatzzählung von einer späteren Hand. Format: 16,5x23,5 cm. Schriftspiegel: 9x15 cm. 21 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, flüssiges, vollpunktirtes Nashī mit Ruqʿa-Elementen. Reichliche Verwendung von roter Tinte. Datum der Abschrift: 16. Muḥarram 1275, ein Donnerstag / 26. August 1858. Schreiber: as-Saiyid al-Baqarī *baladan* al-Mālikī *maḍhaban*.

Abū l-Barakāt Aḥmad ibn Muḥammad ibn Aḥmad AD-DARDĪR al-Mālikī al-ʿAdawī al-Azharī al-Ḥalwatī.

Gest. 1201/1786; GAL² 2/464 S 2/479; Kaḥḥāla 2/67-68.

Aš-Šarḥ aš-ṣaġīr ʿalā Aqrab al-masālik li-maḍhab al-Imām Mālik

الشرح الصغير على أقرب المسالك لمذهب الإمام مالك

(1b) A : باب في البيوع واحكامها > البيع عقد معاوضة > ولا يكون العقد الا بين اثنين
بايجاب وقبول

E (382b) : وان يختم لنا بالايامن الكامل وصلى الله على سيدنا محمد وعلى اله وصحبه وسلم (383a) تسليما كثيرا

Der zweite Teil des nach dem Vorbild des *Muḥtaṣar al-Ḥalīl* [ibn Ishāq al-Ġundī] abgefaßten, den Komm. des Vf.s m.d.T. *aš-Šarḥ aš-ṣaġīr* einschließendes Werk über das mālikitische Recht.

Andere Hss.: Nr. 113 (=BSB, Cod. arab. 1447 [1. *ġuz'*]) - GAL² 2/465,^{1,9} S 2/480,⁹ - Gedruckt.

Der Text setzt ein mit dem Kapitel über die den Handel betreffenden Rechtsentscheidungen.

An den Rändern berichtige, im ersten Heft auch ausführliche kommentierende Glossen. Einige Kollationierungsvermerke.

Auf Bl. 1a Werktitel und Vf.name (*al-ġuz' at-tānī min minah al-qadīr lil-'Allāma ilḥ.*), in der linken oberen Ecke die auf den integrierten Kommentar des Vf.s hinweisende Notiz *al-ġuz' at-tānī min aš-Šarḥ aš-ṣaġīra*.

25

Cod. arab. 1359

Rotbrauner wurmstichiger Lederband mit Blindpressung und Klappe. Die Einbanddecke ist vom Buchblock getrennt und war vermutlich mit diesem - ausweislich der an den Heften fehlenden Faden- oder Klebespuren - auch nie verbunden. Auf den Deckeln als Mittelornament eine mit Blüten und Ranken gefüllte Mandel mit Anhängern. Die mittlere Leiste der Deckelumrahmung ist mit einem blattförmigen Muster gefüllt. 238 Bl. Orientalische Blattzählung von einer jüngeren Hand. Sämtliche Lagen sowie zahlreiche Einzelblätter lose. Format: 16,5x22,5 cm. Schriftspiegel: 8,5x14 cm. Anzahl der Zl. zwischen 17 und 19 variierend. Kustoden. Mittelgroßes, unschönes, flüchtiges, vollpunktiertes Nashī. Schreiber: Muḥammad aš-ŠBrawīnī. Datum der Abschrift: 13. Ġumādā I. 1178/8. November 1764, ein Donnerstag.

Zainaddīn Abū Yaḥyā Zakarīyā' ibn Muḥammad ibn Aḥmad ibn Zakarīyā' AL-ANŠĀRĪ as-Sunaikī aš-Šāfi'ī.

Gest. 926/1520 oder 916/1511; GAL² 2/122-24; Kaḥḥāla 4/182-83; EI² 11/406.

Tuḥfat at-ṭullāb bi-šarḥ [Tahrīr] Tanqīḥ al-Lubāb

تحفة الطلاب بشرح [تحرير] تنقيح اللباب

A (1b) : قال سيدنا ومولانا قاضي القضاة [...] بسم الله [...] الحمد لله الذي فقهه في دينه من اصطفاه من الانام * وهدى من ارتضى لفهم ما شرعه من الاحكام [...] وبعد فهذا شرح لطيف على مختصري المسمى بتحرير تنقيح اللباب في الفقه

(238a) E : ولو كان احد ابويه مرتدا والاخر كافرا اصليا فكافر اصلى قاله البغوى > والله اعلم < تم الشرح

Komm. (*Šarḥ*) zu dem eigenen Epitome (*Muḥtaṣar*) m.d.T. *Tahrīr Tanqīḥ al-Lubāb*, eine Bearbeitung des *Tanqīḥ al-Lubāb*, welche letzteres eine von Walīaddīn Abū Zur‘a Aḥmad ibn ‘Abdarrahīm ibn al-‘Irāqī (gest. 826/1423; GAL² 2/79 S 2/71) vorgenommene Abkürzung des *Lubāb al-fiqh* über das šāfi‘itische Recht von Abū l-Ḥasan Aḥmad ibn Muḥammad ibn al-Maḥāmilī aḍ-Ḍabbī (gest. 415/1024; GAL S 1/307) ist. Zu diesen Werken s. auch London (Vassie) 1/164.

Andere Hss.: Nr. 43 (= BSB, Cod. arab. 1377), Nr. 178 - GAL² 2/123,8 S 1/307,7 - Zāhirīya, *Fiqh* 2/69 - Princeton (Mach) Nr. 1488 - London (Vassie) 1/164.

Der Werktitel in der Einleitung auf Bl. 2a.

Auf Bl. 155a, 175a, 185a etc., unter der oberen Kante, ein *waqf*-Vermerk.

26

Cod. arab. 1360

Beigefarbener schadhafter Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten. Als Mittelornament eine mit Blüten und Ranken gefüllte Mandorla mit separaten Anhängern. Ein analoges Dekor auf der Klappe. Der Buchblock liegt in einzelnen Lagen in der Einbanddecke. 535 Bl. Leer Bl. 535a-b. Originale Lagenzählung (arab. Ziffern unter einem unterstrichenen Kāf, über dessen langgezogener Grundlinie das Wort ‘*adad*‘ geschrieben ist) sowie eine orientalische Blattzählung von einer jüngeren Hand. Format: 16,5x23 cm. Schriftspiegel: 9,5x16,5 cm. 23 Zl. Kustoden. Mittelformat, etwas flaches, vollpunktirtes Nashī. Schreiber: Muḥammad ibn ‘Alī ad-Dairmūnī *baladan al-Mālikī maḡhaban* (Bl. 1a und Kolophon). Datum der Abschrift: 15. Ğumādā I. 1215/4. Oktober 1800, ein Montag.

Anonymus.

[*Aṣ-Šarḥ al-kabīr ‘alā Muḥtaṣar Ḥalīl*

[الشّرح الكبير على مختصر خليل]

(1b) A : وبه نستعين > باب < ذكر فيه البيع وهو اول النصف الثاني من هذا المختصر >
> ينعقد < اي يحصل ويوجد > البيع < وهو كما قال ابن عرفة > < فلا اشكال > لاتضاح الحال والحمد لله على كل حال [...] وعلى اشياخنا < (534b) E > < هداة الطالبين والحمد لله رب العلمين وقد تم جمعا بعد عصر يوم الاربعاء الخامس والعشرين >

Der letzte Teil eines anonymen, am 25. Raġab 1197/26. Juni 1783 vollendeten Kommentars zu dem Kompendium (*Muḥtaṣar*) über die mālikitischen *furū‘* von Ḥalīl

ibn Ishāq al-Ġundī (gest. 767/1365, n. a. 776; GAL² 1/373; Kaḥḥāla 4/113-15; EI² 4/964 [Ben Cheneb]; Hss. des *Muḥtaṣar* von Ḥalīl sind z. B. Ahlwardt Nr. 4599, VOHD XXXVII5 Nr. 106, 128).

Drei der bei Ahlwardt 4/139 u.d.Nr. 4600 als Verfasser von Kommentaren zu dem *Muḥtaṣar* aufgezählten neun Personen können auf Grund ihres Todesjahres als Autor des vorliegenden, 1197/1783 vollendeten (vgl. Bl. 534b) Kommentars in Betracht gezogen werden, nämlich Muḥammad ibn aṭ-Ṭālib ibn Sūda at-Tāwudī (gest. 1207/1792; Ahlwardt Nr. 4600_g; Kaḥḥāla 10/96); Muḥammad ibn Muḥammad ibn Aḥmad al-Amīr al-Kabīr as-Sunbāwī (gest. 1232/1817; Ahlwardt Nr. 4600_g; Kaḥḥāla 11/183; *infra*, Nr. 31); Aḥmad ibn Muḥammad ibn Aḥmad ad-Dardīr al-Mālikī al-‘Idwī al-Azharī al-Ḥalwatī (gest. 1201/1787; Ahlwardt Nr. 4600_g; Kaḥḥāla 2/67). Vermutlich ist der letztgenannte Kommentator, der noch eine zweite Bearbeitung des Grundwerks m.d.T. *Aqrab al-masālik* abfaßte (Nr. 24=BSB, Cod. arab. 1358), auch der Autor des in der vorliegenden Hs. enthaltenen Textes (Kairiner Hss. des *Šarḥ al-kabīr ‘alā Muḥtaṣar Ḥalīl* von ad-Dardīr sind Azhar 2/410). Eine weiterer Kommentar zu dem Grundwerk, von al-Ḥarāšī (Ḥiršī), ist Nr. 64 (Cod. arab. 1398), Glossen zu des letzteren Kommentar sind enthalten in Nr. 121 (=Cod. arab. 1455).

Der Werktitel auf Bl. 1a (*al-ğuz’ al-aḥīr min aš-Šarḥ al-kabīr ‘alā matn al-‘Allāma Ḥalīl ‘alā t-tamām*).

Der Text setzt in der vorliegenden Hs. - wie auch in *Aqrab al-masālik* - ein im Kapitel über den Handel (*bai‘*), und er endet im *bāb fī l-farā‘id* (Bl. 502b).

Nach einem Vermerk auf Bl. 1a wurde die Hs. durch Kauf „nach dem mālikitischen Ritus“ von Muḥammad ad-Dairmūnī, dem Schreiber, an Muḥammad [Aḥmad ‘Abdallaṭīf al-Mālikī al-Azharī] ad-Dalḥamūnī übereignet (ein analoger Vermerk mit der Angabe beider Namen auch auf Bl. 534b).

Bl. 534b Schreiberverse. Mehrere unlesbare Besitzerstempel auf Bl. 534b und 535b.

27

Cod. arab. 1361

Rotbrauner flexibler schmuckloser, an der Kante des Hinterdeckels eingerissener Lederband. Das Papier an den oberen Rändern durch Wurmfraß erheblich beschädigt. 80 Bl. Unbeschrieben Bl. 80b. Format: 20x25,5 cm. Schriftspiegel: 11x16,5 cm. 21 Zl. Häufig Kustoden. Mittelgroßes zierliches, etwas flaches, vollpunktiertes Naṣḥī. Zahlreiche Stellen für Überschriften und andere Hervorhebungen freigelassen. Schreiber: Ibn Nūraddīn Muḥammad ‘Abd ‘Alī Walīallāh. Datum der Abschrift: 5. Raġab 1054/7. September 1644.

Abū Ġa‘far Muḥammad ibn Ya‘qūb ibn Ishāq AL-KULĪNĪ ar-Rāzī.

Gest. 328/939; GAL² 1/199 S 1/320; Kaḥḥāla 12/116; Ziriklī 7/145; -Ḍahabī, *Siyar* 15/280.

Al-Kāfī [fī 'ilm ad-dīn]

الكافي [في علم الدين]

(1b) A : < المعيشة > دخول الصوفية على ابي عبد الله واحتجاجه عليهم فيما ينهون الناس عنه من طلب الرزق
 E (80a) : يقول الرزق عشرة اجزاء تسعة في التجارة وواحدة في غيرها تم كتاب المعيشة من الكافي ويتلوه

Das *kitāb al-ma'īša* über den Lebensunterhalt, d. i. eines der bis zu 50 Bücher umfassenden (vgl. Monzawī, *infra*) großen Sammlung schiitischer Traditionen und Dogmen. Das die gesamte imamitische Theologie behandelnde Opus gilt als eines der 4 kanonischen Bücher der Schia. Das Werk ist in drei Teile gegliedert, nämlich 1. *uṣūl*, 2. *furū'*, 3. *rauḍa*, diese jeweils in Bücher (*kitāb*) und Kapitel (*bāb*). Weiteres zu dem Werk in *Darī'a* 17/245-46 sowie Teheran (Monzawī), S. 2. Monzawī verweist in seinem Katalog auf S. 3 zu einer Übersicht über die einzelnen Bücher der Sammlung auf den *Fihrist* von aṭ-Ṭūsī.

Andere Hss.: GAL, a.a.O. - Princeton (Mach) Nr. 819 - Teheran (Monzawī) Nr. 1977. - Gedruckt.

Der Titel mit einer Zuordnung des Textes zu dem ersten der drei Teile des Werks (*ḡuz' min uṣūl al-Kāfī*) auf Bl. 1a und im Kolophon. Am Textende auch der Vf.name.

Im Kolophon wird erwähnt, daß auf das in der Hs. vorliegende *k. al-ma'īša* das Buch über die Ehe (*k. an-nikāḥ*) folge.

An den Rändern berichtigende Glossen von der Hand des Schreibers.

Auf Bl. 1a wurde ein mehrzeiliger Eintrag ausgewischt. Bl. 80b ein auf 1310/1892-3 datierter Stempel mit der Aufschrift: *murāḡa'at wa-taftīš šud*.

Roter, am Hinterdeckel bestoßener Lederband mit Blindpressung und Klappe in Originalschatulle. Die Schatulle an den Seiten, am Boden, sowie an der Klappe mit rotem Leder bezogen, auf den Deckeln abgegriffenes Marmorpapier. Die Spiegel der Einbanddeckel mit Marmorpapier bezogen. Deckelumrahmung durch Leisten, die auch - diagonal laufend - die Kanten mit dem Hauptfeld verbinden. In der Mitte eine mit Girlanden, Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit Anhängern. Auf der Klappe als Ziermotiv ein Anhänger. 52 Bl. Unbeschrieben Bl. 1a, 52b. Orientalische Blatzzählung von einer jüngeren Hand. Die einzelnen Lagen lose in der Einbanddecke. Format: 16,5x24 cm. Schriftspiegel: 9,5x16,5 cm. 13 Zl. Kustoden. Mittelgroßes rundes, leicht nach links geneigtes, vollpunktiertes, z.T. auch vokalisiertes Nashī. Umrahmung des Schriftspiegels durch orangefarbene Doppellinien. Die Halbverse jeder Gedichtzeile durch eine Leiste getrennt, in die jeweils ein roter Punkt gesetzt ist. Auch die Überschriften sind durch orangefarbene Linien konturiert. Schreiber: Suwaifī ibn Aḥmad al-Ġabal. Datum der Abschrift: 22. Ġumādā II. 1306/23. Februar 1889.

Muḥyiddīn Abū Muḥammad MUṢṬAFĀ ibn Kamāladdīn ibn ‘Alī AL-BAKRĪ aṣ-Ṣiddīqī al-Ḥalwatī al-Ḥanafī.

Gest. 1162/1749; GAL² 2/459 S 2/477-78; Kaḥḥāla 12/271; EI² 1/965-66; Basel Nr. 133; Elger, *Muṣṭafā al-Bakrī* 35-114.

Alfiyat at-taṣawwuf

أَلْفِيَّةُ التَّصَوُّفِ

: (3b) A

قال الفقير للغني مصطفى * نجل ابي بكر وسبط المصطفى * [...] *
(4b) و بعد فاعلم ايها المرید * حباك من افضاله المرید *
ان طريق القوم يا معاني * اسراره مرموزة المعاني

: (51b) E

وما صباح بالضياء معلم * وما نهى معلما معلم
(52a) < تم > بياضها بمصر القاهرة * لا برحت لمن يشين قاهره

Im Jahre 1133/1720-21 abgefaßtes Rağazgedicht in ca. 1200 Versen über praktische und theoretische Aspekte der Sufik unter Einschluß von Kapiteln über Lexikologie und Hagiologie. In dem Abschnitten über die Fachausdrücke der Sufis (Bl. 37a-43) werden u. a. die folgenden Ausdrücke erläutert: *ḥaḍarāt, sukr, ḍauq, širb, raiy, ‘id, ḥuğub, durr, yaqza, ‘adl, ḥāl, maqām, faid, zāğir, bā‘it, ṣālīḥ, ṭālīḥ, šaṭḥ, ḥubb, šauq, ġam*.

Andere Hss.: Nr. 109 (=BSB, Cod. arab. 1443) - Berlin (Ahlwardt) Nr. 3053 - Šišin, *Nawādir* Nr. 1358 - Alexandria (Baladiya) II 2/69-70 Nr. 32 - Azhar 3/538 - Zāhirīya, *Taṣawwuf*, Nr. 150 - SPB (1996) Nr. 87.

Ahlwardt hat den in der vorliegenden Hs. vorletzten Vers als Explicit der Berliner Parallele aufgenommen. Im letzten Vers wird ausgesagt, daß die Reinschrift in Kairo vorgenommen wurde.

Die Überschriften lauten im einzelnen:

فصل في المعرفة واللازم على طالبها (Bl. 8b)	مقدمة (Bl. 7b)
فصل في الخرقه (Bl. 13a)	فصل في النسب الروحاني (Bl. 11a)
فصل في الاسفار (Bl. 16a)	فصل في العزلة (Bl. 15a)
فصل في الغربية (Bl. 18a)	فصل في الموتات الاربع (Bl. 17a)
فصل في الخواطر واقسامها ومعرفة (Bl. 22b)	فصل في اقسام الذكر وكيفية الذكر القلبي (Bl. 18b)
فصل في السماع وما حكمه وذكر (Bl. 24a)	فصل في الخلوة والجلوة (Bl. 22a)
فصل في الشريعة وانها عين الحقيقة (Bl. 25b)	ما يدفعا أدابه
فصل في بعض العلامات (Bl. 22a)	فصل فيما لا يعول عليه (Bl. 26b)
فصل في توحيد الاسماء (Bl. 29b)	فصل في توحيد الافعال (Bl. 28b)

فصل في توحيد الصفات (Bl. 30b)	فصل في توحيد الذات (Bl. 31a)
فصل في الكيمياء وإشاراتهما وما المراد منها (Bl. 32a)	
فصل في إشارات بعض العلوم (Bl. 33a)	
فصل في إشارات الوالدين والاب والمربي والشيخ والمريد والسالك والطالب (Bl. 35a)	
فصل في إشارات ذوي القربى واليتيم والمساكين والجار ذوي القربى الى اخر (Bl. 36a)	
النص القرآني (Bl. 37a)	فصل في بعض اصطلاحات القوم
فصل في الرجال الذين يحصرهم العدد والذين لا يحصرهم العدد (Bl. 43a)	
الخاتمة (Bl. 48a)	

Auf Bl. 1b-2a das Inhaltsverzeichnis in Versen mit 28 Überschriften und einer *ḥātima*.
Bl. 2b die Namen des Propheten und von zehn seiner Genossen (vermutlich die sog. *al-‘ašara al-mubaššara*) sind in orange konturierte Felder eingetragen. Diese wachsen wie Zweige aus dem in eine Vertikalleiste geschriebenen Namen Muḥammads hervor.
Werktitel und Vf.name auf Bl. 3a (*Alfiya fi t-taṣawwuf*).

29

Cod. arab. 1363

Moderner, blauer, schmuckloser Einband mit Klappe. Der Buchblock liegt in einzelnen Lagen lose in der Einbanddecke. Das Papier an den unteren Rändern der ersten 3 Lagen durch Wurmfraß erheblich beschädigt. 446 gezählte Seiten, danach noch 3 unbeschriebene Blätter, leer auch Bl. 4a-5a. Originale Seitenzählung (diese setzt ein auf Bl. 5b). Format: 17x23 cm. Schriftspiegel: 8,5x14,5 cm. 15 Zl. Kustoden. Der Schriftspiegel ist von einer roten Doppellinie umzogen. Mittelgroßes, etwas flaches, rundes, vollpunktirtes Nashī. Datum der Abschrift: 27. Ġumadā I. 1308 / 8. Januar 1891, ein Donnerstag.

Ibrāhīm ibn Aḥmad Abū Ḥabāġa ad-Dumyāṭī aš-Šāfi‘ī.
Unbekannt.

Ḥilyat al-ġīd

حلية الجيد

(1b) A : نحمدك > اللهم < حمد العارفين بوحدانيتك المعترفين بربوبيتك * الخاضعين لعز
عظمتك
(S. 446) E : وللسادة العلماء في ذلك التأليف الكثيرة والكتب المطولة فلو اردت ذلك فعليك
بتلك المؤلفات والله يعلم وانتم لا تعلمون

Der 1. *ġuz*‘ eines selten bezeugten, teilweise sufisch inspirierten Kommentars zu der *Urgūza* über die Theologie m.d.T. *Ġauharat at-tauḥīd* oder *al-Ġauhara al-wāfiya* von Abū l-Imdād Burhānaddīn Ibrāhīm ibn Ibrāhīm ibn Ḥasan ibn ‘Alī al-Laḡānī al-Mālikī

(gest. 1041/1631, beigelegt in 'Aqaba Aila; zu diesem GAL² 1/170,₈ S 2/436; Ziriklī 1/28). Laut Vorrede war al-Laḳānī ein Anhänger des ägyptischen Sufis Ibrāhīm [ibn Abī l-Maḡd ibn Quraiš] ad-Dusūqī (gest. 676/1277; -Ša'ranī, *Ṭabaqāt* 1/143-58; Ziriklī 1/59), vor dessen Vater al-Laḳānī's Vorfahr Muḥammad ibn Hārūn, *min ahl Sanhūr* (-Ša'ranī, *Ṭabaqāt* 2/3) aufgestanden sein soll, da er in dessen Lenden (w. „Rücken“) den großen Heiligen geahnt habe (*inna fī zahrihī waliyan yabluḡ šituhū al-mašriq wal-maḡrib*; Bl. 11b). Das mehrfach in Kairo gedruckte Lehrgedicht, das al-Laḳānī auf Geheiß seines Meisters, aš-Šaiḥ aš-Šurnūbī, in einer Nacht abgefaßt habe (Bl. 12a), wird als die bedeutendste seiner Schriften bezeichnet. Weitere Kommentare zum Grundwerk GAL S 2/436. Eine Glosse m.d.T. *Ḥāšiyat al-'Adawī* zum Kommentar des Sohnes von al-Laḳānī, 'Abdassalām, zum Grundwerk ist Nr. 16 (BSB, Cod. arab. 1350).

Die Hs. endet in einem *fa-min kalāmihī al-ḥikam* überschriebenen Abschnitt über dem Propheten zugeschriebene Weisheitssprüche. Der Schreiber verweist in einer Zeile unterhalb des Kolophons auf einen anschließend folgenden 2. *ḡuz*.

Werktitel auf S. 14 (*Ḥilyat al-ḡīd Šarḥ Ġauharat at-tauḥīd*), Vf.name in der Vorrede (Bl. 6a).

Auf Bl. 1b-3a ein Inhaltsverzeichnis.

30

Cod. arab. 1364

Moderner Einband nach europäischer Art (Rücken mit erhabenen Bündeln). 394 Bl. Leer Bl. 394b. Originale Blatt- und Lagenzählung. Format: 15,5x22 cm. Schriftspiegel: 9,5x15,5 cm. 27 Zl. Kustoden. Kleines bis mittelgroßes, etwas zierliches, flaches, vollpunktiertes Naṣḥī. Die kommentierten Stellen des Grundtextes rot hervorgehoben. Datum der Abschrift: 21. Šafar 1169/26. November 1755, ein Samstag.

Abū Sa'd od. Sa'īd 'Abdallāh ibn 'Umar ibn Muḥammad AL-BAIDĀWĪ aš-Šīrāzī.

Gest. 685/1286, 691/1292 od. 716/1316; GAL² 1/530 S 1/738; Kaḥḥāla 6/97f.; VOHD XVIIIA1/289-91 XVIIIB5 Nr. 28; EI² 1/1129.

Anwār at-tanzīl wa-asrār at-ta'wīl

أنوار التّنزِيل وأسرار التّأويل

(1b) A : الحمد لله الذي نزل على عبده الفرقان ليكون للعالمين نذيرا

(394a) E : والقنطار الف اوقية وماية اوقية صدق رسول الله صلى الله [...] والله اعلم تم

النصف الاول

Die erste Hälfte des berühmten mehrfach kommentierten Korankommentars.

Andere Hss.: Nr. 238 (=BSB, Cod. arab. 1572), 224 (=Cod. arab. 1558) - VOHD XVIIIB8 Nr. 4 (=Cod. arab. 1061) B3 Nr. 41, XXXVII5, Einleitung, S. XXXI, Anm. 37 - GAL S 1/738 - Berlin (Ahlwardt) Nr. 817-33. - Gedruckt.

Der Komm. endet in der vorliegenden Hs. mit dem letzten Vers von Sure 17.

Werktitel und Vf.name auf dem Titelblatt (*al-ğuz' al-auwal*) und im Kolophon. Auf dem Buchrücken wiederum der Werktitel sowie - an dessen unterem Ende - auch der Name eines Vorbesitzers (Ḥusain al-Azharī).

Zahlreiche durchgehend auf der a-Seite angebrachte *waqf*-Vermerke, die regelmäßig ausgekratzt wurden. Ab Bl. 287a wurde dann nur noch der Zusatz *bil-Azhar* gelöscht. Zu Beginn der Hs. sind die gelöschten *waqf*-Vermerke häufig auch durch Glossen überschrieben. Auf Bl. 41b, von einer späteren Hand der Vermerk *waqf 'alā ṭalabat al-'ilm bil-ğāmi' (!) al-Azhar*. Auf Bl. 1a eine auf die Stiftung bezügliche Eintragung von Sa'āda Ḥusain Bek al-Azharī, wonach der vorliegende Kodex weder verkauft noch verschenkt werden dürfe. Darunter die Unterschrift des Stifters in arabischer und lateinischer Schrift.

An den Rändern zahlreiche berichtigende und kommentierende Glossen zumeist von einer Hand.

31

Cod. arab. 1365

Roter, bestoßener Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch Doppelleisten. In der Mitte eine mit Blütenmustern gefüllte Vielpaßmandel mit Anhängern. Die Lagen liegen lose in der Einbanddecke. 506 Bl. Leer Bl. 504b-506. Originale Lagenzählung (Buchstabe Kāf, darunter die überstrichene Ziffer). Format: 16,5x23,5 cm. Schriftspiegel: 8,5x16 cm. 19 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, kräftiges, etwas rundes, vollpunktiertes Nashī. Schreiber: 'Abdalwahhāb al-Bur'ī al-Bahsamūnī al-Mālikī al-Azharī, ḥādim al-'ilm bi-ğāmi' al-Azhar, Ibn Aḥmad al-Bahsamūnī ibn 'Alī ibn Sālim [...] as-Sulamī al-Ḥasanī. Datum der Abschrift: 26. Ramaḍān 1283, ein Donnerstag/1. Februar 1867.

Šamsaddīn Muḥammad ibn Muḥammad ibn Aḥmad ibn 'Abdalqādir ibn Muḥammad ibn 'Abdal'azīz AL-AMĪR AL-KABĪR al-Mālikī as-Sunbāwī aš-Šādīlī al-Aḥmadī.

Gest. 1232/1817; GAL² 2/637 S 2/738; Kaḥḥāla 11/183.

[Šarḥ al-Mağmū' 'alā Ḥalīl

]شرح المجموع على خليل

(1b) A : وبه الاعانة الانسب التكلم عليها من الفن فاصل حكمها الندب في غالب ذوات

البال ولو شعراً

(503b) E : > الذين ايدوا قواعد الدين والحمد لله رب العالمين < يقول جامعه محمد بن

محمد بن احمد [...] الاحمدي تم تبييضه يوم السبت المبارك [...] وتمت المسودة قبل ذلك
بعامين والشرح سنة سبع وثمانين

Komm. zu einem eigenen an den *Muḥtaṣar al-Ḥalīl* angelehnten Werk über das mālikitische Recht in zwei Teilen (der 2. *ğuz'* beginnt Bl. 304a). Zu dem *Muḥtaṣar*

al-Ḥalīl s. Nr. 26 (Cod. arab. 1360).

Andere Hss.: GAL² S 2/738,₁ - Baladīya (Abū ‘Alī), *fahras maḏhab al-imām Mālik*, S. 11 - Shinqīt/Wādān (1997) Nr. 374 (*Maḡmū‘ Ibn al-Amīr al-Mālikī wa-ṣarḥuhū*), 769 (*Šarḥ al-Maḡmū‘ ‘alā Ḥalīl*) - Mama Haidara Library Nr. 261 (*ḡuz’ 2*), 263 (*ḡuz’ 1*). - Gedruckt.

Eine Hs. des *Šarḥ al-Maḡmū‘* mit eigenem - *Ḍau’ aš-šumūs* betitelten - Komm. des Vf.s, die im Unterschied zum vorliegenden Kodex mit einer Hamdala beginnt, ist Kairo (Ḥidīwīya) 3/173. Der Text der Kairiner Hs. soll auch später als jener (s. unten), nämlich i. J. 1223/1808-9, abgefaßt worden sein.

Werktitel und Vf.name auf Bl. 1a: *Šarḥ aš-Šaiḥ al-‘Allāma Abū Muḥammad Saiyidī Muḥammad al-Amīr ‘alā l-maḡmū‘ laḥū fī fiqh maḏhab al-imām Mālik ibn Anas*.

Laut Kolophon wurde die Reinschrift des Kommentars (*tamma tabyīḏuhū*) vom Vf. vollendet an einem Samstag Nachmittag in der Azhar-Moschee, in Ausrichtung auf die Kanzel, in der 22. Nacht des Raḡab 1176/6. Februar 1763. Die Kladder wurde 2 Jahre zuvor fertiggestellt. Am Ende von T. 1 (*an-nisf al-auwal*; Bl. 303a) findet sich ein Zwischenkolophon mit dem Namen des Schreibers.

Auf Bl. 503b, a. R., findet sich noch, von der Hand des Schreibers ‘Abdalwahhāb (s. o.), ein Datum für die Vollendung der Abschrift der Randglossen (*taqyīdāt[?]*), nämlich Donnerstag, 8. Ša‘bān 1283/16. Dezember 1866.

Ausführlicher *waqf*-Vermerk mit dem Stiftungstext von Muḥammad Surūr Aḡā al-Mālikī auf Bl. 1a und - wiederholt - auf dem Titelbl. des 2. *ḡuz’* (Bl. 304a). *Waqf*-Vermerke auch an mehreren anderen Stellen (z. B. Bl. 241b, am unteren Rand). Dem Eintrag auf Bl. 1a zufolge stiftete M. Surūr i. J. 1312/1894 den Kodex zu Gunsten der Azhar-Studenten des Riwāq al-Atabaqāwīya (so?). Sich selbst setzte er als Aufseher ein, nach seinem Tode sollte diese Funktion auf Sa‘d al-Laḡānī, einen Šaiḥ an dem genannten *riwāq*, übergehen. Im Jahre 1315/1897-98 änderte er jedoch die Bestimmung (*raḡa‘a ‘an ḥādā l-waqf*, Bl. 1b, unten) dahingehend, daß das Stiftungsgut nunmehr den Studenten von zwei anderen Riwāq’s zugute kommen sollte.

32

Cod. arab. 1366

Roter schadhafter Lederband mit Klappe und Blindpressung. Teile der unteren Kante des Vorderdeckels und des Buchblocks offenbar von Nagetieren abgefressen. Deckelumrahmung durch Blindleiste. Das leere Hauptfeld durch Diagonallinien mit dem Rahmen verbunden. Der Buchblock liegt lose in der Einbanddecke, auch einzelne Lagen haben sich voneinander gelöst. 144 Bl. Leer Bl. 1a, 144b. Format: 16,5x23,5 cm. Schriftspiegel: 12x20,5 cm. 19 Zl. Kustoden. Originale Lagenzählung. Orientalische Blatzzählung von einer späteren Hand. Großes flaches, etwas eckiges, vollpunktiertes Nashī. Schreiber: Muḥammad Ḥasan ‘Abdarrazzāq, Abū Warda. Datum der Abschrift: 9. Ramaḏān 1308/18. April 1891, ein Samstag.

Sirāğaddīn Abū Ḥafṣ ‘Umar ibn al-Muẓaffar IBN AL-WARDĪ al-Quraṣī al-Bakrī al-Ma‘arrī al-Ḥalabī.

Gest. 749/1348; GAL² 1/495 2/163, 175 S 2/162; Kaḥḥāla 8/3; Ziriklī 5/67.

K. *al-Bahġa al-wardīya*

كتاب البهجة الوردية

: (1b) A

قال < الفقيه عمر بن الوردى * > الحمد لله < اتم الحمد
 وافضل الصلاة للانجاب * محمد والال والاصحاب
 وبعد فالعلم عظيم المنزلة * قد اصطفى الله خيار الخلق له

: (144a) E

والال والصحب بهذا اختم * نظمي والله تعالى اعلم
 تمت بحمد لله وعونه * وحسن توفيقه
 تم نسخ هذا المتن المنيف * بهذا الشكل اللطيف والهيكل الطريف

Um 730/1329 (vgl. Bl. 143b) abgefaßte, auch u.d.T. *Nazm al-Hāwī aṣ-Ṣaġīr lil-Qazwīnī fī furū‘ al-fiqh aṣ-Ṣāfi‘ī* bekannte Versifizierung des *-Hāwī ṣ-ṣaġīr fī l-fatāwī* betitelten Grundwerks von Naġmaddīn ‘Abdalġaffār ibn ‘Abdalkarīm al-Qazwīnī (gest. 665/1266; GAL² 1/494 S 1/679) über die Einzelmaterien des šāfi‘itischen Rechts.

Andere Hss.: GAL² 1/495 S 1/679 - Princeton (Garret) Nr. 83 - Kairo (Dār) 1/501 - Br. Mus. S. 410 (Nr. 897) - Zāhirīya, *Fiqh*, S. 37.

Das Werk endet in der vorliegenden Hs. im Kapitel über die Freilassung einer Sklavin (*bāb ‘itq umm al-walad*). Die identisch betitelte, Ibn al-Wardī zugeschriebene Hs. Šībīn al-kūm (Zaidān) Nr. 28 ist nach Ausweis von Incipit und Explicit von jener verschieden.

Der Werktitel am Textende (Bl. 143b) sowie neben die Nummern der Lagenzählung geschrieben („*Bahġa*“).

Auf Bl. 2a ein mit *qāla l-faqīr ‘Umar ibn al-Wardī* eingeleitetes Gedicht auf -B (Versmaß Kāmil) in zwei Strophen zu je 4 Zeilen über eine rechtliche Frage, die al-‘Allāma al-Amīr al-Mālikī an as-Saiyid al-Badrī richtete. Die Antwort auf die Frage ist in der zweiten Strophe enthalten. Bl. 1b ein Rezept gegen Husten.

Hellbrauner, durch Wurmfraß stark beschädigter Halblederband mit Klappe. Die Deckel mit gemustertem (schwarze gezackte pflanzliche Blätter mit zwei darüber gesetzten Punkten) Papier bezogen. Das Papier erheblich wurmstichig. 62 Bl. Leer Bl. 60b-62b. Orientalische Blattzählung von einer jüngeren Hand.

Die einzelnen Lagen lose in der Einbanddecke. Format: 14x20,5 cm. Schriftspiegel: 7,5x14 cm. 21 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, zierliches, flaches, regelmäßig geschriebenes, vollpunktiertes Nashī.

‘Izzaddīn ‘Abdassalām ibn Aḥmad IBN ĠĀNIM AL-MAQDISĪ al-Wā‘iz.
Gest. 678/1279; GAL² 1/587 S 1/809; Kaḥḥāla 5/223; EI² 3/772.

Hall ar-rumūz wa-kaṣf mafātīḥ al-kunūz

حل الرموز وكشف مفاتيح الكنوز

(1b) A : وصلى الله على سيدنا [...] قال العبد الفقير الى عفوره عبد السلام [...] الحمد لله الذي فتح بمفاتيح الغيوب اقفال القلوب ورفع حجب السرائر
E (60a) : وا خيبة الامل ان اقصيتني * عن بابهم وا خيبة الاقوال * والحمد لله رب العالمين [...] تم كتاب حل الرموز ومفاتيح الكنوز

Sufischer, in mehrere ungezählte Abschnitte (*faṣl*) gegliederter Traktat über den Weg zu Gott. Vf. bietet zur Veranschaulichung seiner Ausführungen über die Theorie der Mystik zahlreiche aus der sufischen Handbuchliteratur entnommene einschlägige Überlieferungen. Dabei läßt er es sich laut Vorrede auch angelegen sein, schwer verständliche Begriffe zu erläutern. Die *riwāyāt* werden angeführt u. a. auf die Autorität der bekannten Mystiker Abū l-Qāsim al-Ġunaid, Abū Bakr aš-Šiblī (z. B. Bl. 17a-b, 30b, 39a), Sarī s-Saqāṭī, Abū Yazīd al-Baṣṭāmī etc. In den Text sind zahlreiche, z.T. auch längere Gedichte des Vf.s, aber auch einige Verse der alten sufischen Vorbilder eingestreut. Eine Übersicht über den Inhalt in Ahlwardt Nr. 3010.

Andere Hss.: Gotha (Pertsch) I Nr. 908 - Leipzig (Vollers) 64 Nr. 239 - Berlin (Ahlwardt) Nr. 3010-11 - GAL² 1/587 S 1/809₂ - Wien (1970) Nr. 2263 - Br. Mus., *Subject-Guide* 161 (OR 11265/4 OR 7746/9 OR 12702) - Princeton (Mach) Nr. 2765 - Kibris (1995) Nr. 530 (Vf.name falsch) - Alexandria (Balādīya) II 2/146-7 Nr. 127-29.

Vf.name und Werktitel auf Bl. 1a, in der Vorrede und im Explicit. Der Titel auch auf Bl. 3b, Z. 4 mit einer Begründung für die Benennung.

An den Rändern berichtigende und kommentierende Glossen von der Hand des Schreibers.

Schwarzbrauner brüchiger Lederband mit Klappe und Blindpressung. Der Steg der Klappe erneuert. Deckelumrahmung durch mehrere mit unterschiedlichen Mustern gefüllte Leisten. Das Hauptfeld gegliedert durch ineinander geflochtene Leisten, Kreise und Halbkreise. Die beschnittenen, auf Grund von Wurmfraß brüchigen Bll. am Bund ausgebessert. Das hierfür verwendete Papier ist mit lateinischen bzw. arabischen Buchstaben beschrieben. Orientalische Blattzählung von einer späten Hand. 117 Bl. Leer Bl. 117b. Format: 14x18 cm. Schriftspiegel: 8,5x13 cm. 15 Zl. Kustoden. Mittelgroßes flaches, vollpunktiertes

Nashī mit Ruq'a-Elementen. Schreiber: Maḥmūd ibn al-Ḥāḡḡī Muḥammad ibn Faḥraddīn ibn 'Uṭmān ar-Ruhāwī. Datum der Abschrift: 4. Ramaḍān 837/14. April 1434, in Damaskus.

Anonymus.

Šarḥ K. *al-Ušnuhīya fī l-farā'id*

شرح كتاب الأشنهيّة في الفرائض

(1b) A : الحمد لله رب العالمين والصلاة والسلام على اشرف المرسلين [...] اما بعد فقد سألتني من يجب علي طاعته [...] ان اشرح كتاب الفرائض للشيخ [...] ابي الفضل [...] > مقدمة في الترغيب في تعلم الفرائض قال < رسول الله (116a) E : فقسم المال بين الذكور والاناث منهم للذكر مثل حظ (116b) الاثنتين والله سبحانه وتعالى اعلم نجز الكتاب بحمد الله [...] > فصل < من فتاوى الشيخ محيي الدين النووي [...] ولا بد في مسائل العول وفرغ من كتبه العبد المذنب الخاطيء

Kommentar zu dem K. *al-Ušnuhīya fī l-farā'id* über das šāfi'itische Erbrecht von Abū l-Faḍl 'Abdal'azīz ibn 'Alī ibn 'Abdal'azīz al-Ušnuhī (gest. um 505/1111; GAL² 1/489 S 1/674). Der mit einer *muqaddima* über die Ermunterung zum Studium des *'ilm al-farā'id* beginnende, mit *qauluhū* bzw. *qāla* eingeführte Komm. ist in zahlreiche *bāb* gegliedert, diese wiederum in viele ungezählte *masā'il*. Der Komm. beginnt nach der auch *tamhīd* genannten Einleitung auf Bl. 3b. Eine Übersicht über die Kapitel des Grundwerks in Ahlwardt Nr. 4689.

Nach Ausweis der Anfangs- und Endzeilen ist der vorliegende Kommentar nicht mit den nachfolgend zitierten identisch: Aumer Nr. 367 (Ibn Qādī Šuhba, *al-Mawāhib as-sanīya*); Bagdad (Auqāf) 98 (Muḥammad ibn 'Abdalwahhāb al-Asadī); Tübingen Nr. 127 (M. b. M. aš-Ša'bī, *al-Anwār al-bahīya*).

Auf das Textende folgt noch ein mit dem Ausdruck *faṣl* eingeleiteter Auszug aus einer Sammlung von Fatwas des Muḥyiddīn an-Nawawī (gest. 676/1278; GAL² 1/496). Der Abschnitt wird beschlossen mit dem Kolophon, in dem der Schreibernamen, das Datum und der Ort der Abschrift genannt werden (s. o.).

Einzelne Kollationierungsvermerke.

Auf Bl. 1a der Werktitel (K. *Šarḥ al-Muqaddima al-mausūma bil-Ušnuhīya*). Auf der a-Seite haben sich mehrere Personen als Besitzer eingetragen; davon lesbar der Name 'Abdarrahmān ... al-Ḥusainī.

Auf dem Spiegel des Hinterdeckels ein Rezept mit Gedichtversen gegen ein Augenleiden.

Halblederband mit Blindpressung (o. Klappe). Die Deckel mit Stoff bezogen. Umrahmung durch Blindleisten. Im Hauptfeld eine längliche Vielpaßform. Der Buchrücken mit leicht erhabenen Bündeln nach Art europäischer Einbände. 62 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Originale Lagen- (der Buchstabe Kāf über den arab. Ziffern) und Seitenzählung. Leer Bl. 62b, Vor- und Nachsatzbl. Format: 13x19 cm. Schriftspiegel: 8,5x14 cm. 14-15 Zl. Kustoden. Umrahmung des Schriftspiegels durch grüne Doppellinie. Die in rechteckige Felder geschriebenen Überschriften rot hervorgehoben, die Gedichte in Spalten geschrieben. Mittelgroßes, sorgfältig geschriebenes, vollpunktirtes Nashī. Datum der Abschrift: 1285/1868-69 (Bl. 30a).

[Pseudo-]Muhyiddīn Abū ‘Abdallāh Muḥammad ibn ‘Alī ibn Muḥammad IBN AL-‘ARABĪ al-Ḥātīmī at-Ṭā‘ī AṢ-ṢAIḤ AL-AKBAR.

Gest. 638/1240; GAL² 1/571-82 S 1/790-802; ĪA 8/533-55; TDVĪA 10/494-522; Knysh, *Ibn ‘Arabi*; EI² 3/707-11.

Ad-Daur al-a‘lā

الدور الأعلى

(1b) A : < قال الله تعالى > ولله الاسماء الحسنی فادعوه بها لذلك وضعت وفقا معشرا جمع اسماء الله الحسنی بطريقة صوفية صحيحة حسب ما نقضيه طرق الاوافق
E (62a) : اجيبوا بالذى خلق البرايا * واقضوا حاجتي قبل النكال * تم هذا الكتاب المستطاب * بحمد الملك الوهاب * لصاحبه محمد علي محمد دياب

Sammlung magischer, mit allerlei Zaubermitteln angereicherter Gebete. Diese Texte enthalten angeblich den höchsten Namen Gottes, dienen aber ausweislich ihrer Inhalte den eigennützigen Zwecken des Anwenders.

Die von Brockelmann, GAL² 1/580,¹¹⁴ in Anlehnung an Cureton, Br. Mus. 103 (*Orationes pro singulis hebdomadae diebus et noctibus*) und Ahlwardt Nr. 2974 formulierte Bestimmung des auch als *ad-Daur al-a‘lā wad-durr al-aglā* bekannten, gelegentlich zusammen mit einem Kommentar (Ahlwardt Nr. 2976; Nr. 216 [=BSB, Cod. arab. 1550]) überlieferten und gedruckten Textes als Gebetsperikope ist bezüglich des vorliegenden Textes unzutreffend. Wie ein Vergleich der Incipits (bzw. auch des Explicit von Ahlwardt Nr. 2976) zeigt, handelt es sich hierbei offenbar um ein von den Hss. Br. Mus. bzw. Ahlwardt und Kairo (Ḥidīwīya) 7/351 verschiedenes Werk. Das Incipit der Berliner und der Kairiner Hs. ist identisch, das der Londoner Hs. weicht ab, der Werktitel der letzteren läßt den Text jedoch als Gebetsperikope erkennen (*Aurād al-aiyām wal-laiyālī*). Der Inhalt des in der Münchener Hs. überlieferten Textes rechtfertigt dagegen nicht die Bestimmung des Werks als Perikope.

Andere Hss.: GAL² 1/580,^{114 (118)} S 1/799,¹¹⁸.

Das Werk ist gegliedert in eine Einleitung, in 28 *taṣrīf* genannte Zaubermittel (z. B. zum Schutz gegen Wegelagerer und Erkrankungen, zur Erlangung von Erfolg bei Frauen

und Ansehenssteigerung usw.; Bl. 4a-18b), ein *faṣl* ‘amal at-ṭalsam mit 4 *muqaddima*’s (Bl. 19a), ein *faṣl fī ‘ilm at-tak‘īb* (Bl. 23b), ein *faṣl* mit weiteren *taṣārīf* (Bl. 31b), 3 *qism* (Bl. 40a: *al-qism al-auwal lil-maḥabba*, Bl. 45b: *al-qism at-tānī li-af‘āl aš-šarr*, Bl. 45b: *al-qism at-tālī li-a‘māl al-buḡda wal-karāha*) mit jeweils 10 *bāb*, die in ungezählte Abschnitte (*faṣl*) und einige „Fragen“ (*mas‘ala*) zerfallen.

Der Text endet mit einem *da‘wa* überschriebenen Gedicht.

Auf Bl. 30a, unter einem grün bemalten Feld für einen einzuzeichnenden Talisman, der Vermerk des Schreibers, daß er „diese *Risāla*“ i. J. 1285h. von einer Handschrift des -Ḥākim Dair bzw. DR (Bl. 23b) MĠ’Š abgeschrieben habe.

Werktitel und Vf.name auf Bl. 1a. Daran anschließend auch der Name des Schreibers oder eines Besitzers oder der Person, in deren Auftrag die Abschrift angefertigt wurde (*K. ad-Daur ... ta‘lif al-‘ālim ... li-ṣāḥibihī Muḥammad ‘Alī Muḥ. Daiyāb*).

Der Text wird durch Bilder (Bl. 29b), Tafeln, Diagramme, Talismane, Zauberbuchstaben bzw. -zeichen und Berechnungen unterbrochen.

36

Cod. arab. 1370

Rotbrauner bestoßener Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten. In dem durch Diagonallinien mit dem Rahmen verbundenen Hauptfeld eine mit Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit Anhängern. Rosetten an den Innenseiten des Hauptfeldes sowie - als Dreiergruppe - in den sich zum äußeren Rahmen hin anschließenden Feldern. Auf der Klappe ein kleines, den Anhängern analoges Medaillon sowie Rosetten in Dreiergruppen. Der Buchblock liegt lose in der Einbanddecke, die ersten Lagen, die sich gleichfalls abgelöst hatten, sind offenbar schon im Orient mittels Papierstreifen zusammengeklebt worden. 100 Bl. Unbeschrieben Bl. 70b-72b, 100b. Orientalische Blattzählung. Format: 11,5x19,5 cm. Schriftspiegel: 7,5x13,5 cm. 13 Zl. Kustoden. Mittelgroßes kräftig und regelmäßig geschriebenes vollpunktirtes Nashī. Datum der Abschrift: 1234/1818-19 ([!] Bl. 100a) bzw. 4. Ša‘bān 1323 /4. Oktober 1905 (Bl. 40b), 1322 ([!] Bl. 70a). Schreiber: Muḥammad ibn ‘Abdalqāhir al-Ḥanafī, in der Azhar-Moschee.

Muḥammad ibn al-Marḥūm ‘Abdalqādir al-Ḥanafī al-Azharī.
Unbekannt.

Kitāb fī ‘ilm az-zā‘iraḡa wa-uṣūlihī ḥarfīya wa-‘adadiya

كتاب في علم الزائرجة وأصوله حرفية وعددية

(1b) A : *وصلى الله [...] > علم ترتيب الزائرجة العددية وهي < اول ذلك يكتب الطالع اي*

طالع الوقت ورابعه وسابعه وعاشره احرف معرفة

(26a) E : *> حوز مشتري < تمت وبالمسك عمت بعون الله على يد ناقلها*

In mehrere ungezählte Abschnitte (*faṣl*) gegliederter Traktat über die als *‘ilm az-zā’irağa* bezeichnete Wahrsagung auf der Basis von Buchstabenmagie und -symbolik (*‘ilm al-ḥurūf*). Diese kabbalistische Kunst bezweckt im vorliegenden Fall, unter Verwendung von astrologischen bzw. magischen Quadraten (*wifq* [z. B. Bl. 7b] bzw. *ğadwal*’s [z. B. Bl. 17a, 21b, 23b]), „syrischen Buchstaben“ (etwa in der Überschrift *faṣl fī stiḥrāğ al-asmā’ as-suryāniya*, Bl. 12a) u. ä., einen mystischen bzw. prophetischen Sinn aus den Buchstaben hervorzuholen. Andere Werke über Horoskope bzw. *zā’irağāt* z. B. in HH 3/532-33, Nr. 6785-88; GAL S 1/389, 806,²⁴, 909; GAS 4/119 7/96, 106, 151, 178; vgl. auch Rudolf Kriss u. Hubert Kriss-Heinrich. *Volks Glaube im Bereich des Islam*. Bd. II: Amulette, Zauberformeln und Beschwörungen. Wiesbaden 1962.

Vf. beruft sich als seine Autoritäten auf Henoch (*Aḥnūh*, Bl. 44a), Hermes (Bl. 74b), Mālik ibn Wahb (Bl. 2a) sowie (Bl. 22b) auf den *ṣāḥib aš-šağara an-Nu’māniya* [*fī d-daula al-‘Utmāniya*], den Vf. eines Werks über Weissagungen, nämlich Ibn al-‘Arabī (vgl. GAL 1/580,¹²⁴ S 1/799,¹²⁶).

Auf Bl. 26b findet sich ein Kolophon mit dem Schreibernamen und dem Verweis auf ein sich anschließendes Werk m.d.T. *Kašf ar-rān wa-šarḥuhā* (auf diese Schrift wird auch Bl. 27a hingewiesen).

Auf Bl. 27b-34b ein 98 Ṭawīl-Verse umfassendes Gedicht über die Buchstabenmystik m.d.T. *Qaṣīdat aš-šaḥ wal-watr wa-Kašf ar-rān* (Reim auf *-lā*). Die Anfangszeile des Gedichtes (*manzūm*, Bl. 34b), von dem jeder zweite Vers rot geschrieben ist, lautet:

اصول علوم الحرف نقطة مركز * عليها مدار الاحرف جملة الملا

Auf der als Titelblatt gestalteten a-Seite von Bl. 27 findet sich die folgende Überschrift: *ḥādā K. Lawāmi’ al-qulūb wa-asrār al-ğuyūb lil-Imām [...] Muḥammad ibn Muḥammad al-Ğazzālī at-Ṭūsī [...] wa-yalihi Qaṣīdat aš-šaḥ wal-watr wa-Kašf ar-rān bi-šarḥihā*.

Auf Bl. 35a-40b ein Prosatext über die Weissagung, beginnend *qā’ida fī ma’rifat ḥurūğ al-laqaṭ*, mit mehreren (Bl. 38b, 39a) Tabellen, z. B. *ğadwal al-burūğ wal-aḥruf ilḥ*. (Bl. 36b) und einem Kolophon auf Bl. 40b.

Es folgt Bl. 41a ein Komm. zu der vorausgehenden Qaside (hier m.d.T. *Kašf ar-rān*) von Ibn al-‘Arabī (gest. 638/1240; GAL² 1/571-82 S 1/790-802), die dem *‘ilm az-zā’irağa* gewidmet sei. Der Komm. endet Bl. 70a mit einem auf 1322/1904-5 datierten Kolophon, in dem das Werk bzw. der Komm. (*al-Muqaddima fī ‘ilm az-z.*) Ibn al-‘Arabī zugeschrieben wird. Letzterer soll ein Gedichtwerk m.d.T. *Manzūmāt Kašf ar-rān fī z-zā’irağa* (GAL S 1/799,^{126a}), sowie eine *Risāla fī ‘ilm az-zā’irağa* (GAL S 1/799,^{126b}) verfaßt haben. Dem in GAL S 1/799,^{126a} erwähnten Gedicht Ibn al-‘Arabī’s ist in der Hs. Leiden¹ Nr. 302 ein Kommentar von Muḥammad al-Ğamrī beigegeben.

Bl. 73a-94b *Kitāb fī z-zā’irağa al-ḥarfīya wal-‘adadīya war-ramliya*, ein aus mehreren *qā’ida*’s bestehender Text über die Weissagung. Der Schreiber Muḥammad ‘Abdalqādir,

der die Texte auch zusammengestellt hat, beruft sich auf al-Ġazzālī als seine Autorität.

Bl. 95a-100a eine weitere kurze Abhandlung über *‘ilm az-zā’iraġa* mit Basmala.

Werktitel auf dem Titelblatt (*Kitāb fi ‘ilm az-zā’iraġa wa-uṣūlihi ḥarfīya wa-‘adadiya*). Auf Bl. 1a hat sich Muḥammad ‘Abdalqādir, der Kompilator der Texte, als Besitzer der Hs. eingetragen (*li-ġāmi‘ihī l-faqīr ilā rabbihi l-Qāhir*).

37

Cod. arab. 1371

Moderner Halblederband. Das erste Doppelblatt lose. 34 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Originale Seitenzählung von einer späteren Hand. Format: 15,5x24 cm. Schriftspiegel: ca. 12,5x20 cm. 20 Zl. Kustoden (diese auffallend weit rechts eingetragen). Mittelgroßes, sorgfältig geschriebenes, gefälliges, vollpunktirtes Nashī. Schreiber: ‘Abdalḥādī ibn ‘Abdal‘alīm.

Anonymus.

[*Risāla fi r-raml*

رسالة في الرمل]

(1b) A : الحمد لله رب العالمين [...] > القول على الاشكال الدالة على الكلام على الامور الحاضرة والغائبة < الموجودة والمعدومة والضاحكة والباكية
 (33b) E : لم يطلع على جواباتهم احد غيرهم من الذي لم يفهم سرهم تمت هذه الرسالة
 [...] (Bl. 34b) الساعة الاولى لعطارد الى آخره وباقي الايام على هذه الصفة وهذا الترتيب
 والله أعلم تمت هذه الرسالة

Astrologisch-geomantische Abhandlung über die Wahrsagung aus dem Stand der Gestirne (*aṣkāl al-kawākib*) bzw. aus den Linien oder Figuren im Sand (*ḍarb ar-ramal*). Astrologische Texte im allgemeinen bei Ahlwardt Nr. 5873-5917, Werke über Geomantik z. B. in VOHD XXXVIII Nr. 77, T. 1, Nr. 81.

Vf. erwähnt unter seinen Gewährsleuten bzw. Autoritäten u. a. Abū Sa‘īd [= vermutlich A. S. at-Ṭarābulusī; VOHD XXXVIII Nr. 81] (Bl. 16a), Abū l-Ḥair (Bl. 9b), ‘Abdallāh az-Zannātī (Bl. 13a).

Der Text gliedert sich in mehrere *bāb*, *faṣl* und *maqālāt*, die wie folgt überschrieben sind (Auswahl): Bl. 4a *bāb fi ma‘rifat al-buyūt*; Bl. 6a *bāb idā aradta ma‘rifat at-ṭālib wal-maṭlūb*; Bl. 16a *bāb idā aradta ma‘rifat aḍ-ḍarb wat-taulīd*; Bl. 21b *al-maqāla at-tāniya fi tarḥīl al-aṣkāl ilā l-buyūt as-sitta ‘aṣar*; Bl. 29a *nušḥa uḥrā fi ‘ilm ar-ramal*; Bl. 31a *bāb fi ma‘rifat aḍ-ḍamīr*; Bl. 32a *bāb ma‘rifat al-marīḍ*; *bāb fi l-intiqālāt*; *bāb fi ma‘rifat al-mudda*; Bl. 33a *bāb idā ḍarabta li-ḥabar sami’tahū*.

Auf das Kolophon folgt Bl. 33b-34b ein wiederum mit einem Kolophon endender

astrologischer Text, der überschrieben ist: وهذا بيان الايام وما لها من الكواكب والمعادن والملوك العلوية.

Einzelne Kreise (Bl. 8a), *ḡadwal*'s (Bl. 29b, 34a), Diagramme (*tarbī'a*; Bl. 11a) und Zeichnungen (Bl. 12b).

Auf Bl. 1b ein unbeholfen angefertigtes Kopfstück. Der sorgfältig geschriebene Duktus stammt jedoch von einer geübten Hand.

Auf dem Rücken der auf Grund von Abrieb nur teilweise lesbare Titel *Risāla(?) fī r-ramal* und der Besitzernamen (Maḥmūd ASMRĪ); der Name auch auf Bl. 1a.

38

Cod. arab. 1372

Abgenutzter Halblederband o. Klappe. Auf den Deckeln ist je eine blindgepreßte mit Blüten und Ranken gefüllte Mandel mit Anhängern aufgeklebt. Der Rücken an Kopf und Schwanz brüchig und eingerissen. 60 Bl. + 1 Vorsatzbl. Leer Bl. 38a, 60b. Format: 12x19 cm. Schriftspiegel: ca. 6,5x14 (Bl. 1b-37b) bzw. 7,5x15,5 (Bl. 38b-53b) bzw. ca. 8x15 (Bl. 54a-60a) cm. 17 bzw. 22 bzw. 21 Zl. Kustoden. Kleines zierliches zumeist punktiertes Nashī mit Ta'liq-Elementen.

[Naḡmaddīn 'ALĪ ibn 'Umar AL-QAZWĪNĪ AL-KĀTIBĪ DABĪRĀN.]
Gest. 675/1276 od. 693/1294; GAL² 1/612 S 1/847; Kaḥḥāla 7/159.

[*Hikmat al-'Ain*

[حكمة العين]

(1b) A : سبحانك اللهم يا واجب الوجود ويا مفيض الخير والجلود [...] جماعة من رفقائي [...] لما فرغوا عن بحث الرسالة المسماة بالعين في العلم المنطق التي الفناها في سالف الزمان التمسوا مني ان اضيف اليها رسالة مشتملة على العلمين الاخرين اعني الالهي والطبيعي

(37b) E : ولا يمكن الحزم لشيء من هذه الامور والله اعلم بالسرائر هذه اخر ما نوره في العلم الالهي ويتلوه القسم الثاني في الطبيعي

Auch u.d.T. *Hikmat 'ain al-qawā'id* bekannte in zwei *qism* gegliederte Abhandlung über die Physik und die Metaphysik (vgl. HĤ 3/103; Ahlwardt Nr. 5080; GAL² 1/613_{II}). Das Werk ist eine Ergänzung von des Vf.s früherer Abhandlung m.d.T. *'Ain al-qawā'id fī l-mantiq wal-ḥikma* (dazu VOHD XVIIIB1 Nr. 229 bzw. die Bemerkungen des Vf.s auf Bl. 1b der vorliegenden Hs.). Die Identität des Werks ergibt sich aus dem Vergleich mit dem Incipit der Hs. Ahlwardt.

Andere Hss.: GAL, a.a.O.

Der Text bricht in der vorliegenden Hs. am Ende des 1. *qism* ab, worauf noch ein Verweis des Schreibers auf einen sich anschließenden 2. Teil, über die Physik, folgt. Da

das Textende nur das obere Viertel von Bl. 37b ausfüllt und der Rest der Seite leer geblieben ist, steht nicht zu vermuten, daß Teile der Abschrift ausgefallen sind.

Auf Bl. 1a der Werktitel *Risāla fī l-‘ilm al-ilāhī waṭ-ṭabī‘ī*.

Auf Bl. 38b-53b ein anonymer philologischer Komm. zu einem mit dem Ausdruck *qauluhū* eingeführten gleichfalls namen- und titellosen Grundwerk. Von dem Text sind nach Bl. 53 mehrere Bll. ausgefallen. Das Incipit, das nochmals auf Bl. 54a wiederholt wird, lautet: قوله الحمد لله الحمد قول خاص يرد عليه انه يلزم منه ان يكون المعقول هو المحمود لانهما مفعولهما .

Erwähnt werden u. a. die folgenden Autoritäten bzw. Werke: *al-Hāšiya aš-Šamsiya*, *Šarḥ Hāšiyat al-Maṭāli‘*, *aš-Šarḥ wal-Hawāšī at-Taftāzānīya*, *al-Muṣannif fī šarḥihī lit-Talḥiṣ*, *at-Talwīḥ*, *Hikmat al-‘Ain*; *as-Saiyid quddisa sirruhū*.

Auf Bl. 54a-60a Kommentar (*Šarḥ*) von Ġalāladdīn Muḥammad ibn As‘ad ad-Dauwānī (gest. 907/1501; GAL² 2/281f., 283,³¹ S 2/306f.) zu dem *Tahdīb al-mantiq wal-kalām* von Sa‘daddīn Mas‘ūd ibn ‘Umar at-Taftāzānī (gest. 792/1390; GAL² 2/278-80 S 2/301-4) über die Logik (zum Grundwerk s. VOHD XVIIIB3 Nr. 259-60). Die offenbar unvollständige Abschrift endet mit dem Explicit: فقد ثبت الاحتياج الى القانون في اكتساب المطالب في الجملة فلا ... الا هذا القدر وفيه نظر وله جواب.

Am Textanfang einzelne persische Worterklärungen.

Auf Bl. 60a, offenbar von der Hand des Schreibers, ein Gebet mit der Bitte um Erlangung von Glaubensgewißheit und Zufriedenheit.

Auf dem Vorsatzblatt (a-Seite) eingekreist eine Nr. 29 (die Nr. auch auf einem Zettel auf dem Vorderdeckel). Auf einem zweiten dem Deckel aufgeklebten, älteren Zettel der Werktitel *Risāla fī l-‘ilm al-ilāhī waṭ-ṭabī‘ī* sowie ein Besitzervermerk von Muḥammad Sa‘īd Ibrāhīm.

39

Cod. arab. 1373

Sammelband aus drei Teilen. Brauner, beschädigter Halblederband mit Klappe. Die Klappe an beiden Enden eingerissen. 80 Bl. Leer Bl. 1b, 2b-3a, 16b-17a, 31b, 32b-33a, 80b. Orientalische Blatzzählung mit Bleischrift. Einzelne Lagen und Bll. lose. Format: 12x17,5 cm. Schriftspiegel: 5x12 cm. 23 Zl. Das letzte Wort der b-Seite als Kustos auf der gegenüberliegenden a-Seite wiederholt. Ab Bl. 70b die Kustoden ausgeworfen. Der Schluß von T. 3 (Bl. 71a-80a) war vermutlich ausgefallen und wurde von einer anderen Hand ergänzt. Auf dem Spiegel des Hinterdeckels eine mit schwarzer Tinte gezeichnete Rosette. Kleines verschnörkeltes, leicht nach links geneigtes, ab Bl. 68a etwas größeres und weniger gedrängt geschriebenes, vollpunktiertes Nashī. Rote Hervorhebungen. Schreiber: Muṣṭafā ibn Ismā‘īl ‘KRĠŪM (T. 1, 2) bzw. Muḥammad Šāhīn, *baiyā‘ al-aruzz bi-Hān an-nuḥās*, in Damaskus (T. 3). Datum der Abschrift: Donnerstag, Mitte Muḥarram 1108/Mitte August 1696 (T. 1), Ende Dū l-Qa‘da 1107 / Ende Juni 1696 (T. 2), Mitte Rabī‘ I. 1132 / Ende Januar 1720 (T. 3).

T. 1 (Bl. 3b-16a) der Hs.:

‘Alā’addīn Abū l-Qāsim ‘Alī ibn Muḥammad AL-QŪŠĠĪ as-Samarqandī.
Gest. 879/1474; GAL² 2/305 S 2/329-30; VOHD XVIIIB8 Nr. 107, T. 2.

Šarḥ ar-Risāla al-Waḍ‘īya

شرح الرسالة الوضعية

(3b) A : الحمد لله الذي خص الانسان لمعرفة اوضاع الكلام ومبانيه [...] < وبعد > فلما
شاع في الامصار وظهر ظهور الشمس في النهار الرسالة العضدية
(16a) E : وكذا الحال في مثل هذه الصورة تمت الرسالة العضدية

Komm. zu dem *Risālat al-Waḍ‘* betitelten Werk über den Begriffsausdruck von
‘Aḍudaddīn al-Īḡī. Zu dem Komm. s. VOHD XVIIIB8 Nr. 107, T. 2.

Andere Hss.: Nr. 107, T. 2 u. 6.

Werktitel und Vf.name auf Bl. 1a (*Šarḥ Risālat al-Waḍ‘ lil-Qūšangī*) und Bl. 2a.

Am Rande zahlreiche Glossen von der Hand des Schreibers.

T. 2 (Bl. 17b-32a) der Hs.:

‘IṢĀMADDĪN Ibrāhīm ibn Muḥammad ibn ‘Arabšāh AL-ISFARĀ‘INĪ.
Gest. zwischen 943/1537 und 951/1544; GAL² 2/247 S 2/571; VOHD XVIIIB5 Nr.
315.

Šarḥ al-Isti‘ārāt

شرح الاستعارات

(17b) A : وبه نستعين يقول العبد المفتقر الى الطاف ربه الخفية عصام الدين بن محمد
(31b) E : ان تجعل الجميع قرينة في مقام شدة الاهتمام بالايضاح الحمد لله على تمام
الاصباح بعد الظلام المحوج الى المصباح ونرجو (32a) حق الانتظام في سلك دعاء الطلبة
في الصباح والرواح

Komm. zu der *-Risāla as-Samarqandīya* von Abū l-Qāsim ibn Abī Bakr al-Laiṭī
as-Samarqandī (schrieb um 888/1483; GAL² 2/247-48 S 2/259-60) über die Metaphern
(zu der *Risāla* s. VOHD XVIIIB5 Nr. 314).

Andere Hss.: Nr. 270 (=BSB, Cod. arab. 1604), T. 5 - VOHD XVIIIB3 Nr. 469.

Werktitel und Vf.name auf Bl. 17a und in der Vorrede.

T. 3 (Bl. 33b-80a) der Hs.:

Ġamāladdīn ‘Alī ibn Ṣadraddīn ibn ‘Iṣāmaddīn al-Isfarā’inī.
Gest. 1007/1598; GAL² S 2/259_{,1.1.a.}

Hāšiyat al-Ḥafīd ‘alā Ṣarḥ al-isti‘ārāt

حاشية الحفيد على شرح الاستعارات

(33b) A : احمدك حمد مسترشدا (!) بانوار هدايتك ومسترفدا باثار جودك وعنايتك
(79b) E : < قوله > ولك ان تجعل الجميع قرينة الخ ولذا قال صاحب التلخيص القرينة قد
تكون واحدة وقد تكون متعددة والله تعالى اعلم وله الحمد الاتم (80a) في البدو والختم قال
مؤلفه حفظه الله اتفق الفراغ من تسويدها

Glosse des Enkels (*ḥafīd*) von ‘Iṣāmaddīn al-Isfarā’inī zum Komm. des Großvaters (s. T. 2 der Hs.) zur *-Risāla as-Samarqandīya* von Abū l-Qāsim as-Samarqandī.

Andere Hss.: GAL² 2/247_{,1.a} S 2/259_{,1.a.a} - Paris 4425_{,5} - Princeton (Mach) Nr. 3931.

Werktitel und Vf.name auf Bl. 1a (*Hāšiya ‘alā l-‘Iṣām lil-Ḥafīd*), letzterer auch Bl. 31b.

In dem kolophonartig geschriebenen Explicit von T. 3 teilt Vf. mit, daß er die Reinschrift des Textes am Mittwoch, den 18. 7 [= Raġab] 999/12. Mai 1591, auf dem Weg von Alexandria nach Konstantinopel vollendet habe. Links der Endzeilen findet sich, offenbar von der Hand des Schreibers, die Auflösung des vom Vf. in Worten formulierten Datums (ein Mittwoch, am 8. (Tag) der 2. Dekade des 7. Monats des 9. Jahres der 10. Dekade des 10. Jahrhunderts der *Hiġra*).

Auf Bl. 2a ein Besitzerstempel mit dem Namen von as-Saiyid Bilāl, auf Bl. 1a ein auf Anfang Rabī I. 1216/Mitte Juli 1801 datierter Benutzer- bzw. Erwerbungsvermerk von Muḥammad Amīn ibn ‘Umar, "bekannt als Ibn ‘Ābidīn".

40

Cod. arab. 1374

Moderner orientalischer Pappeinband. 10 Bl. Leer Bl. 9b-10b. Blattzählung von einer jüngeren Hand. Format: 14,5x20 cm. Schriftspiegel: 9x14,5 cm. 17 Zl. Mittelgroßes sorgfältig und flüssig geschriebenes vollpunktiertes Nashī.

Anonymus.

Aṣ-Ṣalāt al-badriya wad-da‘wa al-anwāriya

الصلاة البدرية والدعوة الأنوارية

(1b) A : الحمد لله رب العالمين [...] اما بعد فهذه صلوات مستجابة بتوسلات اصحاب بدر [...] وسميتها بالصلاة البدرية والدعوة الانوارية (2b) > اللهم صل < على سيدنا محمد [...] > يا رب < وبحرمة محمد [...] > اللهم < صل على سيدنا محمد [...] > يا رب < وبحرمة ابي بكر [...] > ولقبه < العتيق (3a) وفقني في الدنيا والآخرة الى معارج التوفيق
 (9a) E : يا رب وبحرمة مبشر بن المنذر رضي الله عنه شفعي يوم القيامة من نزل

Zusammenstellung von weit über hundert, auch Bitten an Gott einschließenden „bewährten“ Gebeten auf Muḥammad.

In der Einleitung (Bl. 2b) werden - durch violettfarbene Schrift hervorgehoben - drei Bedingungen genannt, die der Beter zu erfüllen hat, um von Gott erhört zu werden. Der eigentliche Gebetstext beginnt nach der erneut angeführten Basmala auf Bl. 2b. Die mit der violett geschriebenen *Invocatio Allāhumma* beginnenden Gebete enthalten jeweils eine Bitte um die Segnung Muḥammads, sodann die Beschwörung (*bi-ḥurmat ilh.*) eines der an der Schlacht von Badr beteiligten Prophetengefährten sowie abschließend ein persönliches Bittgebet.

Der Text bricht im letzten Gebet etwa in der Mitte der a-Seite von Bl. 9 ab. Da auch die b-Seite unbeschrieben geblieben ist, kann nicht angenommen werden, daß ein Textausfall durch Verlust von Blättern am Ende der vorliegenden Hs. eingetreten ist.

Der Werktitel auf Bl. 1a (*aṣ-Ṣalawāt al-badrīya wal-anwār an-nūrānīya wad-da‘wa al-anwārīya*) und in der Vorrede auf Bl. 2a (*aṣ-Ṣalāt al-badrīya wad-da‘wa al-anwārīya*).

41

Cod. arab. 1375

Der Buchblock liegt lose in der Einbanddecke. Papier beschnitten. 22 Bl. Originale, bis zur Ziffer 3 reichende Lagenzählung (arab. Ziffern unter dem Buchstaben Kāf). Blattzählung von einer jüngeren Hand. Nach Ausweis des Kustos sind nach Bl. 6 einzelne Blätter ausgefallen. Format: 13,5x20 cm. Schriftspiegel: 9,5x16 cm. 21 Zl. Kustoden. Mittelgroßes steiles, leicht nach rechts geneigtes, vollpunktirtes Nashī. Datum der Abschrift: 3. Ša‘bān 1047/31. Dezember 1636. Schreiber: Aḥmad Abū l-‘Abbās ibn Muḥammad Šamsaddīn az-Zaqqāwī (od. Zaftāwī?) Sibī Sīdī Abū l-‘Abbās al-Ġuwainī(?).

Muḥammad ibn al-Qāsīm ibn Ismā‘īl AL-BAQARĪ aš-Šāfi‘ī al-Azharī.

Gest. 1111/1699, n. a. 1107/1696; GAL² 2/429 S 2/454; Kaḥḥāla 11/136.

Ġunyat aṭ-ṭālibīn wa-munyat ar-rāġibīn fī taġwīd al-Qur‘ān

غنية الطالبين ومنية الراغبين في تجويد القرآن

(1b) A : يقول العبد المعترف بتقصيره الراجي من ربه ... محمد بن قاسم البقري بلدا الشافعي مذهبا [...] وبعد فقد سألني بعض من الاخوان ان اصنع له مقدمة مختصرة في تجويد القران

E (22b) : وهذا اخر ما قصدناه مما يسر الله تعالى على مع فكري الفاتر ونظري القاصر و الله اسال ان يجعله نافعا لمن اراده ووسيلة للفوز لديه انه قريب مجيب ومن قصده لا يخيب والله سبحانه تعالى اعلم

In 15 *bāb* und eine *ḥātima* gegliederte auch u.d.T. *al-Muqaddima al-Baqariya* bekannte Abhandlung über die Kunst der Koranrezitation.

Andere Hss.: GAL², a.a.O. - Gotha (Pertsch) I Nr. 572 - Kairo (Azhar) 1/134 - Zāhiriya, *Qurʾān*, S. 52-53 - Jerusalem (Salameh) Nr. 459.

Werktitel und Vf.name auf Bl. 1a, letzterer auch in der Vorrede (Bl. 1b).

Auf Bl. 1a eine Angabe der Anzahl der in der Hs. enthaltenen Bl. (26).

Der Schreiber teilt nach dem Explicit noch mit, daß ihm das Autograph des Vf.s als Vorlage diene. Das Kolophon wurde geschwärzt und dadurch teilweise unlesbar gemacht.

Auf Bl. 1a hat sich Aḥmad aš-Šaiyād als Besitzer eingetragen. Darunter bzw. daneben drei auf die Rezitationskunst bezügliche hier *fāʿida* genannte Einträge.

42

Cod. arab. 1376

Schmuckloser mit schwarzem textilen Material bezogener fleckiger, am Rücken löchriger Einband. 201 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Leer Bl. 13a, 201b (auf 13a der Vermerk: *wa-hādiḥi ṣ-ṣafḥ baṭāla*). Originale Lagenzählung. Eine Blattzählung von einer jüngeren Hand. Format: 16,5x23,5 cm. Schriftspiegel: ca. 12,5x19 cm. Anzahl der Zeilen zwischen 27 und 28 variierend. Mittelgroßes etwas ungeübt wirkendes vollpunktiertes Naṣḥī mit Ruqʿa-Elementen. Hervorhebungen violett, gelegentlich (Bl. 144ff.) auch grün. Datum der Abschrift: 11. Ğumādā I. 1290 / 7. Juli 1873, ein Sonntag. Schreiber: Yūsuf ibn al-marḥūm Ḥasan ʿAbdallāh al-Miṣri iqlīman as-Sandawī baladan aš-Šāfiʿī maḏhaban.

ʿAlī ibn Muḥammad ibn Sālīm od. Salīm Šaṭṭār AN-NŪRĪ AS-SAFĀQOSĪ.

Gest. 1081/1671, n.a. 1117/1705; GAL² 2/612-13 S 2/698-99; Kaḥḥāla 7/201.

K. *Ġaiṭ an-naḥʿ fi l-qirāʾāt as-sabʿ*

كتاب غيث النّفْع في القراءات السّبع

(1b) A : > قال الشيخ الفقيه العالم [...] علي النوري الصفاقسي [...] الحمد لله > الذي انزل القران وشرفنا بحفظه وتلاوته

E (200b) : و اخر دعوانا ان الحمد لله رب العالمين > انتهت > الكتاب المسمى بغيث النفع

Abhandlung über die sieben Koranlesarten.

Andere Hss.: GAL² 2/613 S 2/698,₁ - Kairo, *Suppl.* 2/157.

Werktitel auf Bl. 1a, in der Vorrede (Bl. 2a) und auf Bl. 201a im Kolophon (dort auch Vf.name). Auf das Kolophon folgt noch ein Besitzervermerk des Schreibers (Yūsuf ibn al-marḥūm usw.) sowie ein Stempel, der seinen Namen enthält.

Auf Bl. 1a ein 12zeiliges Gedicht über das vorliegende Werk von einem anonymen Dichter.

Auf Bl. 1a ein *waqf*-Vermerk, demzufolge der Stifter seinen ältesten Sohn als Verwalter eingesetzt hatte.

43

Cod. arab. 1377

Hellbrauner abgenutzter, leicht wurmstichiger Halblederband (Rücken und Steg in Leder) mit Klappe. Die Deckel mit Papier bezogen, das mit abwechselnd roten und gelbgrünen Vertikalstreifen gemustert ist. Das Papier wurmstichig und fleckig. Die Lagen liegen lose in der Einbanddecke, auch einzelne Blätter lose. 231 Bl. Leer Bl. 1a, 231b. Eine originale bis 23 reichende Lagen- sowie eine Blattzählung von einer jüngeren Hand. Format: ca. 17x23,5 cm. Schriftspiegel (von einer roten Doppellinie umzogen): 9,5x17,5 cm. 21 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, flaches, etwas ungeübt wirkendes, vollpunktirtes Nashī. Der kommentierte Grundtext rot hervorgehoben.

Zainaddīn Abū Yaḥyā Zakarīyā' ibn Muḥammad AL-ANṢĀRĪ as-Sumaikī aš-Šāfi'ī.
Gest. 926/1520 oder 916/1511; GAL² 2/122-24; s. Nr. 25.

Tuhfat at-tullāb bi-šarḥ Tahrīr Tanqīḥ al-Lubāb

تحفة الطلاب بشرح تحرير تنقيح اللباب

(1b) A : الحمد لله الذي فقه في دينه من اصطفاه من الانام وهدى من ارتضى لفهم ما شرعه من الاحكام [...] > وبعد > فهذا ش لطيف على مختصري المسمى بتحرير تنقيح اللباب في الققه على مذهب الامام المجتهد الشافعي

(231a) E : ولو كان احد ابويه مرتدا والآخر كافرا اصليا فكافر اصلي قاله البغوي > والله اعلم > تم الشرح بحمد لله

Komm. zu dem eigenen Epitome m.d.T. *Tahrīr Tanqīḥ al-Lubāb*, eine Bearbeitung des *Tanqīḥ al-Lubāb* von Waliaddīn Abū Zur'a Aḥmad ibn 'Abdarrahīm ibn al-'Irāqī (gest. 826/1423; GAL² 2/79 S 2/71) über das šāfi'itische Recht. Näheres hier u.d.Nr. 25.

Andere Hss.: Nr. 25 (= BSB, Cod. arab. 1359) 178 (= Cod. arab. 1512).

Der Werktitel in der Einl. auf Bl. 1b.

Beigefarbener bestoßener geringfügig wurmstichiger Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch schmucklose Leisten, die auch das Hauptfeld umgeben. Dessen Ecken sind über Diagonallinien mit den Kanten des Einbandes verbunden. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit (separaten) blütenförmigen Anhängern. Das durch Wurmfraß erheblich (insbesondere an den oberen Rändern) beeinträchtigte Papier beschnitten. 254 Bl. Originale Blatt- und Lagenzählung. Bl. 120 verbunden (das auf 157 folgende Bl. gehört hinter Bl. 119). Format: 16,5x26 cm. Schriftspiegel: 11x19,5 cm. 33 Zl. Kustoden. Auf Bl. 1b ein polichromes Kopfstück (blau dominierend). Durchgehende Umrahmung des Schriftspiegels durch rote Doppellinie. Mittelgroßes rundes, zierlich aber regelmäßig geschriebenes vollpunktirtes Nashī. Datum der Abschrift: Montag, den 14. Dū l-Ḥiğga 976/30. Mai 1569.

[Muḥammad ibn Farāmūr ibn ‘Alī] MULLĀ ḤUSRAU ar-Rūmī at-Ṭarasūsī al-Ḥanafī.
Gest. 885/1480; GAL² 2/292-93 S 2/316; Kahhāla 11/122-23; Ziriklī 6/328; EI² 5/32.

K. Durar al-ḥukkām fī šarḥ Ġurar al-aḥkām كتاب درر الحکام في شرح غرر الأحكام

(1b) A : < الحمد لله > الذي احكم الشرع القويم بمحكم كتابه * واعلى اعلام الدين

المستقيم بمعظم خطابه

(254b) E : ليس الغرض الاصيلي من هذه الكلمات التمدح بل الامتثال بما يفهم من قوله

تعالى واما بنعمة ربك فحدث وقد وقع الفراغ من تاليفه

Am 2. Ġumādā I. 883/1. August 1478 vollendeter, in 50 Bücher bzw. 121 *bāb* gegliederter Komm. (vgl. die Angaben auf Bl. 254b) zu dem eigenen, *Ġurar al-ḥukkām* betitelten Leitfaden für die richterliche Praxis nach der ḥanafitischen Rechtsschule.

Andere Hss.: Nr. 88 (= BSB, Cod. arab. 1422) 303 (= Cod. arab. 1637) - Aumer Nr. 316 - Berlin (Ahlwardt) Nr. 4797-98 - GAL - VOHD XVIIB3 Nr. 233 (dort weitere Hss. aufgelistet) B5 Nr. 219-20 - London (Vassie) 1/127. - Gedruckt.

Werktitel auf Bl. 2a (*K. Durar al-aḥkām fī šarḥ Ġ. al-ḥukkām*), Vf.name im Explicit.

Auf Bl. 254b ein Eintrag über die Gliederung des Buches von der Hand des Schreibers.

Auf Bl. 103a ein auf 1125/1713 datierter türkischer Benutzervermerk von Maḥmūd, Mufti von Istanbul, auf Bl. 190a eine auf 1141/1728-29 datierte, arabische Glosse.

Besitzervermerke auf Bl. 2a, 3a (oberer Rand). Zahlreiche Besitzerstempel (Bl. 3a, 4a, 83a, 89a, 92a, 109a, 158a, 191a, 204a, 254b).

Beschädigter Halblederband. Die Klappe fehlt. Die wurmstichigen Deckel mit abgegriffenem und teilweise abgerissenem Marmorpapier bezogen. Papier beschnitten (dadurch Verlust von Kustoden). 113

Bl. Eine teilweise, von 3 bis 5 (Bl. 31b, 41b, 51b) reichende *ğuz*-Zählung. Originale Blattzählung von einer jüngeren Hand. Bl. 111b und 112a-b leer. Format: 14x21 cm. Schriftspiegel: ca. 8,5x14,5 cm. 15 bzw. 19 Zl. Teilweise Kustoden. Wechselnde Hände (zumeist mittelgroßes flüssig geschriebenes vollpunktiertes Nashī mit Elementen unterschiedlicher Dukten). Datum der Abschrift: 1092/1681 (über der Datierung, in Ziffern geschrieben: 1091[!]).

Hasan Paša ibn ‘Alā’addīn IBN AL-ASWAD an-Niksārī.

Gest. um 800/1397 od. 827/1423-4 (so TÜYATOK 07 V Nr. 3775); HĤ 5/488; Tašköprülüzāde 32; GAL² 2/24,₄ S 1/514,₂ S 2/14,₄; Kaḥḥāla 3/246.

Šarḥ *Marāḥ al-arwāḥ*

شرح مراح الأرواح

(1b) A : الحمد لله الذي صرف افكار قلوبنا الى الصراط المستقيم ونورها بنور الهداية
(22b) E : وتقول في تثنية المؤنث الى آخر كتاب غنى عن الشروح سنة ثاني وتسعون وalf

Auch u.d.T. *K. al-Mifrāḥ* bekannter Kommentar zu der berühmten Schulgrammatik des Aḥmad ibn ‘Alī ibn Mas‘ūd (lebte Anfang des 8./14. Jhs.; GAL² 2/24 S 2/14; zum Grundtext Ahlwardt Nr. 6805-9, VOHD XXXVII5 Nr. 12). Der vorliegende Kommentar wird auf Bl. 1b als von mittlerem Umfang zwischen Lang- und Kurzfassung (*mutawassif bain al-iğāz wal-iḥtišār*) bezeichnet. Näheres zum Inhalt des Komm.s siehe den Katalog Flügel 1/187-88; zu weiteren Kommentarwerken GAL² 2/24 S 2/14.

Andere Hss.: Nr. 237 (=BSB, Cod. arab. 1571) - Aumer Nr. 758 - Wien (Flügel) Nr. 204 - GAL² 2/24,₄ S 2/14,₄ - Princeton (Mach) Nr. 3653 - TÜYATOK 07 V Nr. 3775.

Die Identität des Vf.s ergibt sich aus dem Vergleich des Incipits der vorliegenden Hs. mit dem der Parallelhss. Wien und München. Der Werktitel auf Bl. 110a (Kolophon) lautet: *K. aš-Šarḥ al-Marāḥ*.

Auf Bl. 1a findet sich doppelt geschrieben der irrige Werktitel *Marāḥ Šerḥ-i Dunqūd*, der einen anderen, nämlich den von Šamsaddīn Aḥmad Dunquz (vgl. GAL² 2/24,₁ S 2,14,₁; Aumer Nr. 759) abgefaßten Komm. zum Grundwerk bezeichnet. Auf dem Spiegel des Vorderdeckels steht dagegen der richtige, den Vf. benennende Name Hasan Paša; daneben türkische Gedichtverse.

Auf Bl. 1b eingekreist eine Nr. 36 (die Nr. auch auf einem Zettel auf dem Vorderdeckel). Auf einem zweiten dem Deckel aufgeklebten, alten Zettel die Worte *Hāšiya fī fann aš-šarf* zur Umschreibung des Werks sowie ein Besitzervermerk von Muḥammad Sa‘īd Ibrāhīm.

Auf Bl. 1b hat sich Ḥusain (? teilweise gelöscht) ibn ‘Uṭmān, Mu‘addīn an der ‘Abdizāde-Moschee der (ostmazedonischen) Stadt Sīrüz (griechisch: Serres), als Besitzer eingetragen.

Auf Bl. 2a Propheten*ḥadīte*, grammatikalische Eintragungen sowie gewisse Gebetsformeln als bewährtes Rezept gegen Fieber.

Nach dem Kolophon ein persischer Schreibervers.

Bl. 110b türkische und persische Verse. Abschrift eines türkischen Briefes.

Bl. 111a Regeln für die Abfassung eines literarischen Textes (türkisch).

46

Cod. arab. 1380

Schwarzbrauner, am Kopf des Stegs wurmstichiger Lederband mit Klappe und Blindpressung. In der Mitte der beiden Deckel eine nur noch schwach sichtbare Vielpaßmandel. Das Leder am Rücken, Steg und an den Kanten (im Orient) erneuert. Die Außenseite der Klappe mit violettfarbenem Papier bezogen, die Innenseite des Stegs sowie die Deckel an den Scharnieren mit textilem Material verstärkt. Nach Bl. 10 wurde an Stelle eines ausgefallenen Blattes ein von fremder Hand beschriebenes neues Bl. eingehftet. Auch sonst wechselnde Hände (Bl. 113a, 194a), zumeist aber mittelgroßes flaches vollpunktiertes z.T. auch vokalisiertes Nashī. Das am oberen Rand beschnittene Papier gegen Ende der Hs. durch Wurmfraß erheblich beschädigt. 202 Bl. Originale Blattzählung (setzt ein auf Bl. 2). Format: 15x21 cm. Schriftspiegel: 7x12 cm. Zumeist 9 Zl. Kustoden. Datum der Abschrift: ein Samstag im Šafar 108x/167x. Schreiber: Muṣṭafā Ḥwāḡa ibn ‘Abdallāh.

Burhān aš-šarī‘a Maḥmūd ibn Šadr aš-šarī‘a al-auwal ‘Ubaidallāh ibn Maḥmūd AL-MAḤBŪBĪ al-Hanafī.

Gest. um 690/1291; s. VOHD XVIIIB8 Nr. 108, B5 Nr. 196.

Wiqāyat ar-riwāya fī masā’il al-Hidāya

وقاية الرواية في مسائل الهداية

(1b) A : حمد من جعل العلم اجل المواهب الهنية واسناها واعلى المراتب السننية

(201b) E : وفي غنم مذبوحة فيها مينة هي اقل تحري واكل في الاختيار

Kompendium des ḡanafitischen Rechts, ausgezogen aus der *-Hidāya* von ‘Alī ibn Abī Bakr al-Marḡīnānī (gest. 593/1197; GAL² 1/466-69 S 1/644-49), über die juristischen Einzelmaterien. Ein Komm. zum Grundwerk ist *Šarḡ al-Wiqāya* von al-Maḡbūbī (BSB, Cod. arab. 1153).

Andere Hss.: VOHD XVIIIB8 Nr. 108 (= BSB, Cod. arab. 1165).

Titel auf dem Spiegel des Vorderdeckels (*al-Wiqāya fī aṣl maḡhab Abī Ḥanīfa an-Nu‘mān*) und in der Vorrede (Bl. 2b).

Kommentierende Glossen, zumeist in Arabisch, gelegentlich (z. B. Bl. 11b und 14a-b in Türkisch) an den Rändern und z.T. auch interlinear.

Auf Bl. 1a ein auf Dū l-Ḥiḡḡa 1132/Oktober 1720 datierter Vermerk über den Beginn der Lektüre des Textes der *Wiqāya* unter Muṣṭafā ibn Muṣṭafā ... Ein weiterer Eintrag (mit Datierung 15. Ša‘bān 1191/18. September 1777) über die Bitte um Handkuß des eigenen Lehrers (*ba‘d teqbīl el-yed su‘āl ol.*), der *bevvāb ferā‘izḡi* an einer Sultan Aḡmed Medrese war.

Von dem im Kolophon mitgeteilten Datum der Abschrift sind auf Grund von Textverlust (Wurmfraß) nur noch die Worte *ṭamānūna ... wa-alf* zu lesen, d.h. die Handschrift wurde in den 80er Jahren des 11. *hiğri*-Jh.s bzw. in den 70er Jahren des 17. Jhs. kopiert.

47

Cod. arab. 1381

Schwarzbrauner brüchiger, abgenutzter Lederband mit Blindpressung und Klappe. Der bereits im Orient erneuerte Rücken von oben, die Klappe an beiden Enden eingerissen. Deckelumrahmung durch schmucklose Leisten. Die Ecken abgeschrägt. In der Mitte eine floral gefüllte Vielpaßmandel. Deren Anhänger in Form eines Haufens von je vier punktierten Kreisen. Die Kreise auch in den Ecken und an den Seiten des Rahmens. Eine etwas gedrückte, kleinere Mandel auf der Klappe. Das Papier wurmstichig und fleckig. 97 Bl. Nach Bl. 1 ist zumindest ein Blatt ausgefallen. Originale Lagen-, sowie eine orientalische Blattzählung von einer jüngeren Hand. Format: 14,5x20 cm. Schriftspiegel: 9x14 cm. 19 Zl. Kustoden. Mitttelgroßes, etwas zierliches, bald rund bald eckig geschriebenes vollpunktiertes Nashī. Datum der Abschrift: Dienstag, 5. Dū l-Qa'da 1123/15. Dezember 1711. Schreiber: as-Saiyid Aḥmad ibn as-Saiyid Muṣṭafā ...

Abū l-Ḥusain (od. Ḥasan) Aḥmad ibn Muḥammad AL-QUDŪRĪ al-Bağdādī al-Ḥanafī.
Gest. 428/1037; GAL² 1/183 S 1/295; Kaḥḥāla 2/66-67; EI² 5/345.

[*Muḥtaṣar al-Qudūrī fī furū' al-Ḥanafīya*

مختصر القدوري في فروع الحنفية]

(1b) A : < كتاب الطهارة > قال الله تعالى يا ايها الذين امنوا اذا قمتم الى الصلاة

فاغسلوا وجوهكم

E (96a) : فما خرج اخذت له من سهام كل وارث حبة * تم الكتاب

Kompendium der Einzelmaterien des ḥanafitischen Rechts. Zu einer Übersicht über die Bücher (*kitāb*) und Kapitel (*bāb*), in die das Rechtsbuch gegliedert ist, s. Ahlwardt Nr. 4451.

Andere Hss.: Nr. 208 (= BSB, Cod. arab. 1542) - VOHD XVIIIB8 Nr. 54 (= BSB, Cod. arab. 1111), B3 Nr. 216, B4 Nr. 152, B5 Nr. 187-92 - GAL, a.a.O. - Princeton (Mach) Nr. 987 (Mach/Ormsby) Nr. 785. - Gedruckt.

Die in der Berliner Hs. VOHD XVIIIB5 Nr. 187 dem Text vorangestellte Vorrede (*dibāğa*) ist in der vorliegenden Hs. - wie auch in den Hss. VOHD XVIIIB5 Nr. 189, 190, 192 - nicht enthalten.

Werktitel auf Bl. 1b (*Kitāb al-Qudūrī liš-Šaiḥ al-imām*) und Bl. 97b.

Unter dem Explicit findet sich der folgende Schreibervers (Ramal mit Versmaßfehler in 1a: *wa* ist zu streichen):

Wa-in tarā 'aiban fa-sudda l-ḥalalā

ğalla man lā fihi 'aibun wa-'alā

Wenn du einen Fehler findest, beseitige den Makel!

Groß ist der, in dem kein Fehler ist, und Er ist erhaben.

Eine (längere) Variante dieses Gedichts steht in der Hs. Nr. 66.

An den Rändern berichtigende Glossen von der Hand des Schreibers.

Auf Bl. 97a ein [Muḥyiddīn Abū 'Abdallāh Muḥammad ibn 'Alī ibn Muḥammad] Ibn al-'Arabī (gest. 638/1240; GAL² 1/571-82 S 1/790-802; TDVIA 10/494-522) zugeschriebenes Bittgebet, das laut Vorrede (Bl. 96b) in den unterschiedlichsten Lebenslagen zu nützen vermag.

Auf Bl. 2a, unter der Kante, sowie auf Bl. 31a, hat sich Ḥusain Salmān Muḥammad (vermutlich als Besitzer) eingetragen. Auf Bl. 97b findet sich ein Besitzervermerk von 'Abdarrahīm ibn al-Ḥāğğ 'Abdarrahmān, ein anderer, teilweise ausgewischter Vermerk von as-Saiyid Muḥammad *al-mukannā* Ğākīr. Letzterer habe die Hs. 1247/1831-32 von 'Abdalqādir ... in al-QBRNŞīya erworben.

48

Cod. arab. 1382

Rotbrauner bestoßener Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch eine mit einem Flechtbandmotiv gefüllte Leiste, um die Linien gezogen sind. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel. Auf der Klappe ein analoges, etwas runderes Ornament. Der Buchblock liegt lose in der Einbanddecke. Das durch Wurmfraß erheblich beschädigte, bereits im Orient ausgebesserte Papier beschnitten. 114 Bl. + ein Vorsatzblatt. Einzelne Bl. und Lagen lose. Leer Bl. 30a-34a, 35b-39a, 53b, 114 a-b. Das Titelblatt des *K. 'Izz* ist verbunden (Bl. 113a) und gehört vor Bl. 1. Letzteres wurde von einer späteren Hand, nämlich derselben, die auch das Titelblatt schrieb, nachgetragen und eingehftet. Auch Bl. 39b (die erste Seite des *K. al-Maqṣūd*) sowie die Bl. 63-72 wurden nachträglich ergänzt. Nach 23 ist (mindestens) 1 Bl. ausgefallen. Format: 12,5x16,5 cm. Schriftspiegel: 7x9,5 bzw. 8x12,5 (Bl. 28b-35a) bzw. 7x11 bzw. 6x11 (Bl. 54b-112a) cm. 9 bzw. ca. 13 bzw. 12 bzw. 11 Zl. Kustoden ausgeworfen, Bl. 28b-35a nur teilweise. Wechselnde Hände: Anfangs vollpunktiertes z.T. auch vokalisiertes nach rechts geneigtes Nashī, ab Bl. 54 ein flacherer Duktus ohne Vokalisierungen. Datum der Abschrift: in der ersten Hälfte der Nacht zum Dienstag (*min lailat at-ṭalātā*), am 13. Ğumādā I. 1075/2. Dezember 1664 (Bl. 28a) bzw. 3. Dū l-Qa'ḍa 1185/7. Februar 1772 (Bl. 112a).

'Izzaddīn Abū l-Faḍā'il 'Abdalwahhāb ibn Ibrāhīm ibn 'Abdalwahhāb ibn Abī l-Ma'ālī al-Ḥazrağī AZ-ZANĠĀNĪ.

Lebte 625/1257; GAL² 1/336 S 1/497; Kaḥḥāla 6/216.

[*Kitāb 'Izz*

کتاب عز]

(1b) A : الحمد لله رب العالمين والصلاة [...] > اعلم < ان التصريف في اللغة التغيير وفي
الصناعة تحويل الاصل الواحد
(28a) E : بالكسرة للنوع من الفعل هو حسن الطعمة والجلسة * تم الكتاب بعون الله

Auch u.d.T. *Kitāb Taṣrīf az-Zanġānī* oder *al-Kitāb al-‘Izzī* bekanntes Werk über die Konjugation der Verben. Zu dem Werk Ahlwardt Nr. 6615-6616.

Andere Hss.: GAL² 1/336 S 1/497_{16,1} - VOHD XXXVII5 Nr. 12, T.2 (dort weitere Hss. aufgezählt).

Links des Kolophons (Bl. 28a) ein Hörervermerk bzgl. eines Werks (*kāna l-farāġ min samā‘ hādihī n-nusah al-mubāraka al-musammā ilh.*) m.d.T. *at-Talurkānī fī t-taṣrīf* mit Angabe des Namens des Lesers (Muḥammad ibn Muḥammad ... az-Zanġabīlī al-Ḥaṭīb bi-Makka al-Mušarrafa) und des vortragenden Scheichs (al-Ḥibr al-Fahhāma Šaiḥ ahl aṭ-ṭariqa wal-ḥaqīqa al-Faqīh al-Muḥaddīṭ aṣ-Šūfī [...] Sīdī aš-Šaiḥ ‘Īsā ibn Muḥammad al...). Der auf Samstag Vormittag, 12. Ğumādā II. 1075/31. Dezember 1664 datierte Hörervermerk wurde geschrieben von ‘Abdalqādir ... (Name teilweise gelöscht).

Bl. 28b-35a: Liebesgedichte von mehreren Autoren: al-Baḥrānī (Bl. 28b), Zainaddīn ibn al-Wardī (Bl. 29a), Miḥyār [ibn Marzūya] ad-Dailamī (Bl. 29b-30a; gest. 428/1037, GAL² 1/81 S 1/132), BHāz Hīn (so? Bl. 34b), Zāfir (Bl. 35a).

Bl. 39b-53a: Anonymus, *Kitāb al-Maqṣūd* (vgl. VOHD XXXVII5 Nr. 12, T.3), Schulbuch der arab. Formenlehre. Die Identität des Werks ergibt sich aus dem Vergleich mit der Jenaer Parallels.

Bl. 54b-112a: Aḥmad ibn ‘Alī ibn Mas‘ūd (lebte Anfang des 8./14. Jhs.; GAL² 2/24 S 2/14), *Marāḥ al-arwāḥ*, die bekannte arabische Schulgrammatik (dazu VOHD XXXVII5 Nr. 12, T.1). Ein Komm. zu dem Werk ist Nr. 45 (= BSB, Cod. arab. 1379).

Auf dem Vorsatzbl. ausgewischte Besitzervermerke. Davon noch lesbar Maḥmūd ‘Ādil aṣ-Šarf (?). Auch der Name des Schreibers auf Bl. 28a wurde ausgelöscht. Auf Bl. 113a hat sich noch al-Ḥāġġ ‘Abdarrahmān ibn ‘Abdallāh ... *waqf Ibrāhīm Ḥān* als Besitzer eingetragen.

49

Cod. arab. 1383

28 zusammengeheftete Blätter in drei Lagen. Das Papier durch Wurmfraß erheblich beschädigt (Textverlust). Originale Lagenzählung. Leer Bl. 28b. Format: 16,5x22,5 cm. Schriftspiegel: 10,5x16 cm. 13 Zl. Kustoden. Der Text ist in der ersten Öffnung fast vollständig durchvokalisiert. Danach mittelgroßes sorgfältig und regelmäßig geschriebenes vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot. Datum der Abschrift:

Montag, den 27. Raġab 1241/27. März 1826, in der Mi'rāġ-Nacht. Muṣṭafā al-Mamlūk (*ar-rāġi min Allāh ḥusn as-sulūk*).

Al-Ḥasan ibn 'Alī ibn Aḥmad ibn 'Abdallāh al-Manṭāwī aš-Šāfi'ī AL-MADĀBIGĪ al-Azharī.

Gest. 1170/1757; GAL² 1/499 2/430 S 2/455; Kaḥḥāla 3/248.

Al-Maulid aš-Šarīf

المولد الشريف

(1b) A : الحمد لله رب العالمين والصلاة والسلام [...] قال الفقير الى مولاه العلي حسن [...] قد سئلت في اختصار المولد الشريف للنجم الغيطي [...] > اما بعد < فان شهر ربيع الاول اختص بمنقبة عظيمة فاق بها على سائر الشهور
(28a) E : وهل تجب الصلاة عليه عند كل ما ذكر او عند كل صلاة او لا والاصح الاول *
وقد كمل نسخ هذا المولد

Auch u.d.T. *Muḥtaṣar Bahġat as-sāmi'in fi maulid an-nabī* bekanntes Werk über die Geburt und den weiteren Lebenslauf Muḥammads des Propheten. Der Autor verfaßte das Werk laut Vorrede auf die Bitte eines Ungenannten als Epitome des *Maulid aš-Šarīf* von an-Naġm/Naġmaddīn [Muḥammad ibn Aḥmad ibn 'Alī al-Iskandarī] al-Ġaiṭī (gest. 981/1573; GAL² 2/445 S 2/467; zu dem Grundwerk Ahlwardt Nr. 2603).

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 9533 - GAL² 2/430,2 445 S 2/455.

Der Text endet mit einem Abschnitt, der in großen gelben Buchstaben mit den Worten *wa-ḥāṣil mā taqaddama min al-Maulid aš-Šarīf* überschrieben ist. Unter den zitierten Werken bzw. Autoren finden Erwähnung *al-Kaššāf* (Bl. 6a), Ibn Ḥaġar al-'Asqalānī, *Šarḥ al-Buḥārī* (Bl. 9b, 11b, 16b), Abū Nu'aim (Bl. 9a), 'Umar ibn al-Fāriḍ (Bl. 2a), 'Alī Wafā' (Bl. 5b), al-Hākim (Bl. 7b), al-Baihaqī (Bl. 15a), as-Subkī (Bl. 4b), as-Suyūṭī (Bl. 9b), Ibn aš-Šalāḥ (Bl. 22a).

Auf dem Titelblatt Werktitel und Vf.name (*Kitāb Maulid an-nabī ṣallā llāh ilḥ.*). Ersterer auch im Explicit (*al-Maulid aš-Šarīf*), letzterer noch im Incipit.

Am Rande ergänzende und kommentierende Glossen von der Hand des Schreibers.

Hs. in 2 Teilen. 90 zusammengeheftete, aus einem Einband herausgerissene Blätter in 8 Lagen. In T. 2 eine originale Lagenzählung. Format: 16,5x24 cm. Schriftspiegel: 11 x ca. 22 (T. 1) bzw. 11x18,5 (T. 2) cm. 16 (T. 1) bzw. 27 (T. 2) Zl. Kustoden. In T. 1 großes, in T. 2 kleineres flaches vollpunktirtes Nashī, auf Bl. 5 wechselnde Hände. Schreiber: 'Alī Muḥammad aṭ-Ṭabbāḥī aš-Šāfi'ī aš-Šādilī al-Aḥmadī (T. 2).

T. 1 (Bl. 1b-10a) der Hs.:

Šihābaddīn Abū l-‘Abbās Aḥmad ibn ‘Alī (od. Aḥmad) ibn Ḥamza AR-RAMLĪ ad-Dimašqī al-Anṣārī aš-Šāfi‘ī.

Gest. 957/1550 od. 971/1563; GAL² 2/115_{,4,b} S 2/440; Kaḥḥāla 1/147-8.

Faṭḥ al-Ġawād

فتح الجواد

: (1b) A

الحمد لله مع حسن الثناء على * اسدائه نعما تترا بمنته

: (10a) E

استغفر الله مما قلته خطأ * وخالف الراي في نص حكمته

Komm. zu dem Lehrgedicht m.d.T. *Manzūma fī l-ma‘fūwāt* von Šihābaddīn Abū l-‘Abbās Aḥmad ibn ‘Imādaddīn ibn Muḥammad al-Aqfahsī al-Miṣrī aš-Šāfi‘ī (gest. 808/1405; GAL² 2/114 S 2/110) über die verzeihlichen Unreinheiten.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 3632-3 - GAL² 2/115_{,4,b} S 2/110-11 - Zāhirīya, *Fiqh* 205-6. - Gedruckt.

Werktitel und Verfassername auf dem Titelblatt (*Faṭḥ al-Ġawād bi-Šarḥ Manzūmat ibn al-‘Imād liš-Šaiḥ al-‘Imām Šihābaddīn Abī l-‘Abbās Aḥmad ibn Ḥamza* usw.).

Neben die Datierung 1299/1881-82 geschrieben (Bl. 10b), wird ein Werk von al-Ustād aš-Šaiḥ al-Ġamal erwähnt (*wa-‘alaiḥi taqrīrāt al-ustād aš-Šaiḥ al-Ġamal raḥimahū llāh tammat*). Das angegebene Jahr könnte das Datum der Abschrift von T. 1 bezeichnen.

T. 2 (Bl. 11b-89b) der Hs.:

Muḥammad ibn ‘Umar ibn Qāsim ibn Ismā‘īl AL-BAQARĪ aš-Šāfi‘ī.

Lebte 1146/1733; GAL S 1/676; Kaḥḥāla 11/89.

Kitāb Šarḥ al-Manzūma ar-Raḥbīya

كتاب شرح المنظومة الرَّحْبِيَّة

(11b) A : < الحمد لله > واهب المنن نوي (!، = ذي) الجود والاحسان والكرم الذي نواله

على جميع خلقه قل (!، = بل؟) الفضل والمنن < احمده > سبحانه وتعالى على ما اعطانا من
النعم

E (89b) : والسلام على من جعل ختام للانبياء صلى الله [...] متلازمين الى يوم العرض

على الملك العلام امين

فله الحمد والمنة * على اتمام هذه النعمة

Glosse zu dem Kommentar von Badraddīn Muḥammad ibn Muḥammad ibn Aḥmad, Sibṭ al-Māridīnī (zu dem Komm. siehe Ahlwardt 4/191-92 = Nr. 4694; GAL² 1/491,₃) zu dem auch u.d.T. *al-Farā'id ar-Raḥbiya* bekannten Rağazgedicht über die Erbschaftsverhältnisse (dazu Ahlwardt Nr. 4691-92) von Muḥammad ibn 'Alī ibn Muḥammad ibn al-Ḥusain ar-Raḥbī aš-Šāfi'ī, Ibn al-Mutaqqina (gest. 579/1183; GAL² 1/490-91 S 1/675).

Andere Hss.: GAL S 1/676,_{3,a}. - Gedruckt.

Der Werktitel auf dem Titelblatt (Bl. 11a) von einer jüngeren Hand: *Kitāb Šarḥ al-Manzūma ar-Raḥbiya al-musammā bi-Sibṭ al-Māridīnī*.

Auf Bl. 90a ein Stiftungsvermerk von 'Alī Muḥammad usw., dem Schreiber (*auqafa wa-aḥbasa wa-tašaddaqa bi-hādihi l-ḥāšiya ilā llāh ta'ālā al-faqīr 'Alī ilḥ.*). Die Aufsicht (*nazar*) über das am "Maqām Sīdī Aḥmad al-Badawī" deponierte Stiftungsgut sollte innerhalb der Familie vererbt werden, zunächst an die Kinder des Stifters, sodann an dessen Brüder. Der Text endet mit der Drohung, daß derjenige, der entgegen den Bestimmungen der Stiftung das Gut veräußere, sich am Jüngsten Tag die Feindschaft des Propheten, Aḥmad al-Badawī's sowie der übrigen Heiligen zuziehe. Der *waqf*-Vermerk trägt 3 Unterschriften, unter denen sich die von 'Alī aṭ-Ṭabbāḥī aš-Šādīlī, dem Stifter (und Schreiber), befindet.

Auf Bl. 21a und 61a hat sich 'Abd bzw. 'Abdalwahrāb 'Alī aš-Šarqāwī als Besitzer eingetragen. Bl. 11a ein weiterer, ausgewischter Besitzervermerk.

51

Cod. arab. 1385

Braunbeigefarbener Lederband mit Blindpressung und Klappe (diese tief eingerissen). Die Deckel durch Abnutzung, Bestoßung und Wurmfraß erheblich beschädigt. Der Vorderdeckel an der unteren und oberen Kante durch Stoffstreifen ausgebeßert. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten. In der Mitte eine floral gefüllte Vielpaßmandel. 352 Bl. Originale Seiten- und Lagenzählung, sowie eine Blatzzählung von jüngerer Hand. Die Lagenzählung in roter, ab der 5. Lage in schwarzer Tinte (die Numerierung ist bald in Worten, bald nur abgekürzt geschrieben). Einzelne Bl. (zwischen der 2. und 3. Lage) lose. Format: 15,5x22,5 cm. Schriftspiegel: 9x16 cm. 21 Zl. Mittelgroßes flaches, leicht nach rechts geneigtes vollpunktirtes Nashī. Datum der Abschrift: Sonntag, den 14. Šauwāl 1270/10. Juli 1854. Schreiber: Ḥusnī ibn Ġamāladdīn ibn Muḥammad al-Ḥalīfī/Ḥulaifī al-Abyārī [aš-Šāfi'ī al-Azharī].

Abū Muḥammad 'Abdallāh ibn Ġamāladdīn Yūsuf IBN HIŠĀM AL-ANŠĀRĪ al-Ḥanbalī.
Gest. 761/1360; GAL² 2/27-31 S 2/136; Kaḥḥāla 6/163; EI² 3/801-2.

Muğnī l-labīb 'an kutub al-a'arīb

مغني اللبيب عن كتب الأعراب

[...] (1b) A : < الحمد لله > رب العالمين [...] دايمًا الى يوم الدين < قال سيدنا > ومولانا [...]

الحنبلي تغمده الله [...] < اما بعد >

E (350b) : ذلك امثلة كثيرة وهذا اخر ما تيسر ايراده في هذا التاليف فاسال الله الذي منّ علي بانشائه واتمامه في البلد الحرام [...] وان يسلم تسليما كثيرا الى يوم الدين تم الكتاب بعون الملك (351a) الوهاب يوم الاحد المبارك الرابع عشر من شوال

Abhandlung über die Grundregeln der arabischen Endungen, eine umfassendere Bearbeitung des eigenen K. *al-I'rāb 'alā qawā'id al-i'rāb*. Zum Inhalt Ahlwardt Nr. 6725.

Andere Hss.: GAL 2/28₂ S 2/17₂ - VOHD XVIIIB3 Nr. 426 XXXVII5, Einl., Anm. 37₂. - Gedruckt.

Werktitel und Vf.name auf Bl. 1a (Titelblatt), letzterer auch in der Vorrede.

Auf Bl. 351b-352a ein bis Bl. 147 reichendes Inhaltsverzeichnis mit Angabe der Seitenzahlen.

Auf Bl. 1a Gedichtverse des Vf.s. sowie das folgende zweizeilige Gedicht des Schreibers (V. 1a Ṭawīl mit Versmaßfehler im letzten Versfuß):

*Kam kitābin ḡahidtu fī ṭalabihi
wa-kuntu min abḡali n-nāsi bihi
ḡattā idā muttu waṇqaḡā aḡali
ṣāra li-ḡairī wa-ʿudda min kutubihi*

Auf demselben Blatt (1a) hat sich Ḥusnī Ḡamāladdīn al-Ḥalīfī al-Abyārī aš-Šāfiʿī al-Azharī ṭumma al-Aḡmadī, der Schreiber, als Besitzer eingetragen.

Auf das Kolophon (Bl. 351a) folgt noch ein Gebet des Schreibers.

52

Cod. arab. 1386

38 Bl. in einem Ordner. Originale Lagenzählung (die Ziffer unter dem Buchstaben Kāf). Format: 16x24 cm. Schriftspiegel: 8x16,5 cm. 23 Zl. Kustoden. Mittelgroßes sorgfältig geschriebenes, bald flaches, bald steiles vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen (der zitierte Grundtext) rot. Datum der Abschrift: Donnerstag, 13. Ḡumādā II. 1279/6. Dezember 1862. Schreiber: 'Abduh Muḡammad Amīn.

Muḡammad ibn 'Abdarraḡmān an-Nābulī od. -Nābulusī al-Maḡribī.

Gest. nach 1285/1868; İhsanoğlu, *Osmanlı astronomi literatürü* 609-10, Nr. 443; Kaḡḡāla 10/157.

Faḡḡ al-mannān bi-Šarḡ Tuḡfat al-iḡwān

فتح المنان بشرح تحفة الإخوان

(1b) A : يقول العبد المفتقر الى ربه سرمدًا * محمد بن عبد الرحمن لقبا النابلي بلدا
> الحمد لله < مبدع الكائنات الذي قدر الشهور والاعوام
(37b) E : > وهذا < آخر ما يسره المولى من الكلام على هذه المنطقة ... > قال < شارحه تم
هذا الشرح على التمام والكمال والحمد لله على كل حال وكان الفراغ من كتابة هذا الشرح
المبارك في [...] سنة الف ومايتين تسعة وسبعين

Kommentar zu einer in Gedichtform abgefaßten Abhandlung über die Astronomie (*‘ilm al-miqāt*) von Aḥmad Qāsim al-Miṣrī (gest. nach 1273/1856; İhsanoğlu, *Osmanlı astronomi literatürü* 597-98, Nr. 433) m.d.T. *Tuhfat al-iḥwān*.

Andere Hss.: İhsanoğlu, op. cit., S. 609-10.

Der Werktitel auf dem Titelblatt (*Faḥḥ al-mannān bi-ṣarḥ Tuhfat al-iḥwān fī ‘ilm al-miqāt*) und in der Vorrede. In der Einleitung auch die Namen von Kommentator (an-Nābulī) und Vf. des Grundwerks.

İhsanoğlu zufolge (op. cit., S. 609) wurde der Kommentar i. J. 1279/1862-63 abgefaßt. Auf S. 598 schreibt İhsanoğlu wiederum, daß Nābulī den Komm. 1278 verfaßt habe. Möglicherweise wurden Datum der Abfassung und das der Abschrift der von ihm eingesehenen Hs. verwechselt. Handelt es sich bei dem - auf Bl. 12a als Rechenbeispiel angeführten Datum 4. Muḥarram 1279/2. Juli 1862 - tatsächlich um das Datum der Abfassung des Kommentars, so wurde die vorliegende Hs. innerhalb von 6 Monaten nach diesem Zeitpunkt angefertigt.

53

Cod. arab. 1387

Moderner orientalischer textiler Einband (ohne Klappe). Papier gegen Ende durch Wurmfraß erheblich beeinträchtigt. 148 Bl. Orientalische Seitenzählung von einer jüngeren Hand. Die Lage zwischen Bl. 18 und Bl. 22 lose. Die auf Bl. 36 folgenden 4 Bl. sind verbunden und gehören hinter Bl. 32. Format: 15,5x21 cm. Schriftspiegel: 9,5x14,5 cm. 15 Zl. Ränder beschnitten (dadurch Verlust von Randglossen; z. B. Bl. 74b). Mittelgroßes bis großes gefälliges rundes vollpunktirtes und vokalisiertes Nashī. Der kommentierte Grundtext rot hervorgehoben. Schreiber: Aḥmad Abū Fā’iz al-Baiyūmī aš-Šāfi’ī al-Aḥmadī al-Ḥalabī ad-Dāmirdanīnī. Datum der Abschrift: Donnerstag Nachmittag, 11. Šauwāl 1193/22. Oktober 1779.

Abū ‘Abdallāh Muḥammad ibn ‘Abdassalām ibn Ḥamdūn AL-BANNĀNĪ al-Mālīkī al-Mağribī AL-FĀSĪ.

Gest. 1163/1750; GAL S 1/805_{6,c} 2/686 706; Kaḥḥāla 10/168; Zirīklī 6/205-6.

[*Šarḥ al-Ḥizb al-kabīr liš-Šādīlī*

[شرح الحزب الكبير للشاذلي]

(1a) A : ببلاد برقة منصرفا من الحج والزيارة * قافلين من هاتيك البقاع الشريفة المختارة [...] التمس مني بعض اصحابنا [...] ان اقرأ معه الحزب الكبير للامام الشاذلي [...] وان اعيد له بعض ما يتعلق بمعانيه

(148a) E : من احب ان يكتال بالمكيال الاوفى من الاجر يوم القيامة فليكن اخر كلامه من مجلسه سبحان ربك رب العزة [...] وقد تم ما اردته وكمل القصد الذي رمته وقصدته بحمد لله (148b) [...] على يد جامعه عبيد ربه الفقير [...] واخر دعوانا ان الحمد لله رب العالمين

Im Jahre 1143/1730-31 abgefaßter Kommentar zu dem „großen Stoßgebet“ (Ahlwardt) des Eponymus des Šāḍīliya-Sufiordens, Abū l-Ḥasan Nūraddīn Aḥmad ibn ‘Abdallāh ibn ‘Abdalğabbār al-Ḥasanī aš-Šāḍīlī (gest. 656/1258; GAL S 1/804-6; eine Hs. des mehrfach kommentierten Textes von aš-Šāḍīlī ist Ahlwardt Nr. 3875). Nach den Angaben im Kolophon wurde der Text am Vormittag des *‘id al-fiṭr* im Jahre 1134/Juli 1722 vollendet. Andere Kommentare zum *-Ḥizb al-kabīr* sind aufgezählt in GAL S 1/805₆.

Vom Text ist in der vorliegenden Abschrift der Anfang (das erste Blatt mit einigen wenigen Zeilen) ausgefallen.

Andere Hss.: GAL S 1/805_{6,c} - Alexandria (Baladīya) II 2/228-29 Nr. 219-20.

Unter den im Text zahlreich zitierten Autoritäten finden Erwähnung die z.B. in al-Qušairī’s Risale angeführten alten sufischen Vorbilder wie auch die jüngeren Heiligen des Šāḍīliya-Ordens, z. B. al-Mursī, Ibn ‘Aṭā’allāh as-Sikandarī, Aḥmad Zarrūq u. a.

Vf.name im Kolophon.

Kommentierende Glossen an den Rändern zumeist von der Hand des Schreibers (Bl. 11b-12a et passim) sowie gelegentlich (z. B. Bl. 1b) von fremder Hand.

An den Rändern vielfach Variantenangaben (*wa-fi nusha ilh.*).

Auf Bl. 274b hat sich al-Ḥāğğ Aḥmad Hilāl Yūnus al-Falakī als Besitzer eingetragen.

54

Cod. arab. 1388

Die Blätter liegen lose in einer Schachtel. 280 Bl. in 28 Lagen zu je 5 Bl. Leer Bl. 280a-b. Originale Lagen-, sowie eine Blatzzählung von einer jüngeren Hand. Über dem Buchstaben Kāf für *kurrāsa* die Ziffer 3 zur Bezeichnung des *ğuz*, darunter eine Ziffer für die jeweilige Lage. Format: 16x23 cm. Schriftspiegel: 9,5x17 cm. 13 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, kräftig geschriebenes, verschnörkeltes, vollpunktiertes Nashī mit Ruq’a-Elementen. Handwechsel auf Bl. 54a-55a. Der zitierte Grundtext rot hervorgehoben. Schreiber: ‘Abdalmauğūd Ḥasan al-Muwašši aš-Ša‘īdī aš-Šāfi‘ī.

Zainaddīn Abū Yaḥyā Zakarīyā’ ibn Muḥammad ibn Aḥmad ibn Zakarīyā’ AL-ANŞĀRĪ as-Sumaikī aš-Šāfi‘ī.

Gest. 926/1520; GAL² 2/122-24 (s. Nr. 25).

Šarh Fath al-Wahhāb bi-Manhağ at-tullāb

شرح فتح الوهاب بمنهج الطالب

(1b) A : قال سيدنا ومولانا شيخ الاسلام [...] ابو يحيى زكرياء الانصاري [...] > كتاب
 الفرائض > اي في مسائل قسمة الموارث جمع فريضة بمعنى مفروضة اي مقدره لما فيها
 من السهام
 (279b) E : فانه جائز خلافا للروباني تم نصف الجزء الثاني من (؟) كتاب فتح الوهاب

Der 3. *ğuz'* des auch u.d.T. *Fath al-Wahhāb bi-Šarh Manhağ at-tullāb* bekannten Kommentars zu dem *Minhāğ at-tālibīn fī l-furū'* von Abū Zakariyā' Yahyā ibn Šaraf ibn Murī an-Nawawī (gest. 676/1278; GAL² 1/496) über das sāfi'itische Recht (zu an-Nawawī's Werk s. Berlin [Ahlwardt] Nr. 4522-23). Das *Fath al-Wahhāb* ist ein Komm. Ansārī's zu dem eigenen *Manhağ at-tullāb*, letzteres wiederum eine Abkürzung von an-Nawawī's *Minhāğ at-tālibīn* (vgl. London [Vassie] 1/185).

Die vorliegende Hs. setzt ein mit dem *kitāb al-farā'id* über das Erbrecht und endet mit dem *kitāb an-nafaqāt*.

Andere Hss.: Nr. 147 (= BSB, Cod. arab. 1481) 315 - Ahlwardt Nr. 4540-1 - GAL² 1/498,₁₂ S 1/682 - Zāhiriya, *Fiqh* 221-26 - Princeton (Mach/Ormsby) Nr. 194. - Gedruckt. Werktitel und Vf.name auf Bl. 1b. Letzterer auch im Incipit, der Werktitel wiederholt im Explicit.

Auf Bl. 1a, über der Titelei, eine magische Formel zum Schutz vor dem Bücherwurm.

55

Cod. arab. 1389

Braunbeiger, durch Wurmfraß beschädigter Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch Blindleisten. Im Mittelfeld, das an den Ecken über Diagonallinien mit dem äußeren Rahmen verbunden ist, eine mit einem Blütenmuster gefüllte Vielpaßmandel mit Anhängern. Auf der Klappe ein analoges Ornament. Der Buchblock hat sich bis auf die ersten und letzten 3 bzw. 7 Bll. vom Einband gelöst. Die 33. Lage (Bl. 313-325) lose. Das Papier beschnitten (dadurch Verlust von Glossen) und teilweise schadhaft. Einzelne Bll. (Bl. 33, 36-37, 39, 76) wurden von einer jüngeren Hand nachgetragen. 387 Bl. + je ein Vor- und 1 Nachsatzbl. Bl. 387b leer. Originale Lagenzählung (die Ziffern rot geschrieben). Format: 15,5x20,5 cm. Schriftspiegel: 9x17 cm. 23 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, regelmäßig und flach geschriebenes, vollpunktiertes, z.T. auch vokalisiertes Nashī. Der zitierte Grundtext rot hervorgehoben (gelegentlich auch unter Verwendung eines metallisch schimmernden Farbtyps). Datum der Abschrift: Donnerstag, den 10. Safar 1122/10. April 1710.

Nūraddīn Abū l-Hasan 'Alī ibn Muḥammad AL-USMŪNĪ al-Miṣrī aṣ-Šāfi'ī.

Gest. 872/1467; GAL² 1/361,₁₂ S 1/524,₁₂; Kahhāla 7/184.

Manhağ as-sālik ilā Alfīyat Ibn Mālik

منهج السالك إلى ألفية ابن مالك

A (1b) : وبه ثقتي والحوّل والقوة قال الشيخ الامام [...] نور الدين ابو الحسن [...] > اما بعد < حمد الله على ما منح من اسباب البيان وفتح من ابواب التبيان [...] فهذا شرح لطيف يدفع (! = بديع) على الفية بن (!) مالك مهذب القامة [...] ولقد لقبته بمنهج السالك الى الفية بن مالك

E (386a) : > [...] وآله الغر الكرام البررة وصحبه المنتخبين الخيرة < الحمد لله اولاً وآخرأ باطنا وظاهراً وصلى الله على سيدنا [...] وكان الفراغ من كتبها يوم الخميس المبارك عاشر صفر الخير

Kommentar zur *Alfīya fī n-naḥw*, dem Lehrgedicht über die Syntax von Ġamāladdīn Muḥammad ibn ‘Abdallāh ibn Muḥammad ibn Mālik (gest. 672/1273; GAL² 1/359-629).

Andere Hss.: VOHD XVIIIB8 Nr. 68 (= BSB, Cod. arab. 1125) - GAL, a.a.O. - Gedruckt.

Werktitel und Name des Kommentators in der Vorrede.

Auf Bl. 343a *waqf*-Vermerk zu Gunsten der Studenten von Abyār (*waqf Allāh ta‘ālā ‘alā ṭalabat al-‘ilm bi-Abyār*). Auf Bl. 10b hat der Stifter Riḍwān ... al-Ḥanafī vermerkt, daß er die Bedingungen der Stiftung in einem anderen Kodex erläutert habe (*auqafuhū ḥādā l-kitāb lillāh t. ‘alā ṭalabat al-‘ilm bi-Abyār ‘alā ḥasb aš-šurūṭ al-musaṭṭara ‘alā ġairihī wa-anā l-ḥaqīr R. ilḥ.*). Ein *waqf*-Vermerk ohne weitere Angaben auch Bl. 374a.

56

Cod. arab. 1390

Roter beschädigter Lederband mit Blindpressung. Vorderdeckel abgerissen, der Rücken abgelöst. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten. Im Hauptfeld eine floral gefüllte Vielpaßmandel mit Anhängern. Die Ecken des Hauptfeldes sind über Diagonallinien mit den Kanten des Einbandes verbunden. Das Papier durch Wurmfraß erheblich beschädigt. Zahlreiche Bll. verklebt. 145 Bl. Originale Blattzählung von einer jüngeren Hand. Format: 19x27 cm. Schriftspiegel: 12x16,5 cm. 15 Zl. Großes, sorgfältig geschriebenes, vollpunktiertes und vokalisiertes Nashī. Hervorhebungen durch rote bzw. goldene Tinte: rot der Ausdruck *ḥaddaṭanā*, golden die Überschriften *manāqib* und *bāb*. Datum der Abschrift: 1166/1752-53.

Abū ‘Abdallāh Muḥammad ibn Ismā‘il AL-BUḤĀRĪ.

Gest. 256/870; GAL² 1/163-66 S 1/260-65; Kaḥḥāla 9/52-54; EI² 1/1296-7.

Al-Ġāmi‘ aṣ-ṣaḥīḥ

الجامع الصحيح

A (1b) : > اخبرنا الشيخ الامام العالم المسند شمس الدين [...] (2a) > باب < الارتداف على الدابة > حدثنا < [...] ان رسول الله [...] ركب على حمار على اكاف عليه قطيفة

(145a) E : ثم عاد من الغد لمثلها فضربوه وثاروا اليه فاكب العباس عليه نجز الجزء

الخامس من صحيح البخاري

Der 5. *ğuz*' einer auf 10 Teile angelegten Ausgabe von al-Buhārī's klassischer Sammlung von Prophetentraditionen. Die Hs. endet mit dem *bāb islām Abī Darr al-Gifārī*, enthält aber noch einen Hinweis auf den sich anschließenden sechsten *ğuz*'. Dieser beginnt den Angaben zufolge mit dem *bāb islām Sa'īd ibn Zaid*.

Andere Hss.: s. Nr. 10 (dort Aufzählung weiterer Münchner Hss. von Teilen der Sammlung; s. dazu auch die Einleitung).

Werktitel und Vf.name auf Bl. 1a.

Auf Bl. 1a die Angabe des *isnāds* für den Text des 5. *ğuz*', welcher über 6 Glieder auf den Kompilator, al-Buhārī, zurückgeführt wird. Die erste, im Incipit genannte Autorität ist Samsaddin Abū 'Abdallāh Muhammad ibn Abī l-Haram Makkī ibn Abī d-dīkr ibn 'Abdalganī al-Qurasī as-Saqalī ar-Raqqām. Der Schreiber der Vorlage habe unter des letzteren Diktat die Hs. i. J. 698/1298-99 geschrieben. Die weiteren Gewährsstützen (in Klammern das jeweilige Hörerdatum) sind: 2) Abū 'Abdallāh al-Husain ibn al-Mubārak ibn Muhammad ibn az-Zabīdī (630/1232-33) - 3) Abū l-Waqt 'Abdalauwal ibn 'Isā ibn Su'aib ibn Ishāq ibn Ibrāhīm as-Sigzī al-Harawī as-Sūfī (552/1157-58) - 4) Abū l-Hasan 'Abdarrahmān ibn Muhammad ibn al-Muzaffar ibn Dāwūd ibn Hamd ibn Mu'ād ibn al-Hakam ibn Sīrāz ad-Dāwūdī al-Būsangī (465/1072-73) - 5) Abū Muhammad 'Abdallāh ibn Ahmad ibn Hamawaih as-Sarahsī (381/991-92) - 6) Abū 'Abdallāh Muhammad ibn Yūsuf ibn Matar ibn Sālih ibn Bišr (...) (310/922-23) - 7) Abū 'Abdallāh Muhammad ibn Ismā'īl al-Buhārī (248/862-63 bzw. 252/866-67).

Der Überlieferer al-Buhārī's (Nr. 6) gibt an, daß er das *Sahih*-Werk bzw. Teile davon zwei Mal vom Vf. gehört habe: das erste Mal i. J. 248/862-63 in dem Ort Firabr, das zweite Mal 252/866-67 in Buhārā.

Unterhalb des Hinweises auf den sechsten *ğuz*' (Bl. 145a) die vermutlich als Datum der Abschrift aufzufassende Jahresangabe 1166.

Über der linken unteren Kante von Bl. 145a in Folge von Abrieb, Papierbeschneidung und Wurmfraß einzelne unlesbar gewordene Besitzervermerke. Mindestens zwei (weitere) gelöschte Besitzervermerke auf Bl. 1a.

Die Lagen des Buchblocks liegen ohne Einband, z. T. voneinander abgelöst, in einer Schachtel. 187 Bl. Einzelne Bll. ausgefallen (nach Bl. 174, 183, 185) bzw. verbunden (Bl. 186 gehört hinter 184). Format: 18x27 cm. Schriftspiegel: 11x17,5 cm. 15 Zl. Teilweise Kustoden. Großes sorgfältig und kräftig geschriebenes flaches vollpunktiertes und vokalisiertes Nashī. Hervorhebungen rot (der Ausdruck *haddata*), rotlila (*bāb* und andere Überschriften) sowie golden (die Überschrift *bāb*, am Anfang). Auf dem Titelblatt

(Bl. 1a) Umrahmung des Schriftspiegels mit goldener Leiste. In einem über dem Schriftspiegel angebrachten Rechteckfeld in den Farben Blau-Gold-Rot der Werkstitel (*al-ğuz' aṭ-ṭāmin min Ṣaḥīḥ al-Buḥārī*) in großen weißen Buchstaben. In der Mitte ein Ornament aus 6 übereinandergelegten Kreisen, in deren Schnittfeld der Vf.name geschrieben steht.

Abū 'Abdallāh Muḥammad ibn Ismā'īl AL-BUḤĀRĪ.
Gest. 256/870; siehe Nr. 10.

Al-Ġāmi' aṣ-ṣaḥīḥ

الجامع الصحيح

A (1b) : < باب > كثرة النساء < حدثنا > ابراهيم بن موسى [...] هذه زوجة النبي صلى الله [...] فاذا رفعتم نعشها فلا تززعوها ولا تزلزلوها وارفقوا
E (187a) : لعن الله الواشمات [...] المعيرات خلق الله ما لي لا العن من لعن رسول الله صلى الله [...] وهو في كتاب الله * اخر الجزو

Der 8. *ğuz'* von al-Buḥārī's Sammlung von Prophetentraditionen.

Die Handschrift setzt ein mit einem *bāb kaṭrat an-nisā'* überschriebenen Kapitel über die Frauen (des Propheten), und sie endet mit dem *bāb al-wāšimāt*.

Auf Bl. 1a findet sich ein auf ... Dū l-Qa'da 1280/April 1864 datierter *waqf*-Vermerk von 'Alī Muṣṭafā ad-Dardīr al-Mālikī. Die Benennung der Nutznießer der Stiftung wurde ausgekratzt, die Worte *ṭalabat al-'ilm bil-[Azhar]*, in *Riwāq as-Sāda aṣ-Ṣa'ā[ida]*, sind jedoch rekonstruierbar. Als Aufseher setzte der Stifter seinen Sohn as-Saiyid Ḥusnī Maḥmūd Muṣṭafā (*wa-ğa'ala maqarrahum taḥta yad waladihī ilḥ.*), danach dessen Bruder Ḥusnī 'Alī usw. ein. Auf Bl. 187b ein weiterer, etwas kürzerer analoger *waqf*-Vermerk von demselben -Ṣaiḥ 'Alī Muṣṭafā ad-D. (Dū l-Qa'da 1280), der einleitende Ausdruck *auqafa wa-* wurde unter Verwendung von Goldstaub geschrieben. *Waqf*-Vermerke auch unter der oberen Kante einzelner Blätter.

Das rechteckige Schriftfeld unter dem Mittelornament auf Bl. 1a wurde unlesbar gemacht, das Papier dadurch teilweise zerstört. Rechts des Ornaments ein gleichfalls unlesbar gemachter Stempel von Muḥammad al-Qā.. Auf Bl. 1b ein orientalischer Stempel, ein (ausgekratzt)er Besitzerstempel noch auf Bl. 187a.

Vereinzelte Kollationierungsvermerke (z. B. auf Bl. 187a, am Rande).

Rotbrauner Halblederband mit Klappe. Der Buchblock liegt lose in der Einbanddecke, einzelne Lagen haben sich voneinander gelöst. Papier beschnitten. 330 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Leer Bl. 330b. Originale Lagenzählung. Format: 16,5x22,5 cm. Schriftspiegel: 10x17,5 cm. Kustoden. Mittelgroßes

kräftig geschriebenes gelegentlich leicht nach rechts geneigtes vollpunktirtes Nashī. Datum der Abschrift: 25. Šafar 1289, Freitag / 4. Mai 1872. Schreiber: ‘Alī al-ḤDRĪ aš-Šāfi‘ī al-Aḥmadī al-Ġa‘farī.

Al-‘Allāma ‘Abdarraḥmān ibn Ġādallāh al-Bannānī al-Maġribī al-Mālikī.
Gest. 1198/1784; GAL² 2/109,_{1,9} S 2/105,_{1,9}; Kaḥḥāla 7/132.

Hāšiya ‘alā šarḥ al-Maḥallī ‘alā Ġam‘ al-ġawāmi‘

حاشية على شرح المحلّي على جمع الجوامع

(1b) A : بمعنى خص اشار الى انه بمعنى اصل الفعل دون رعاية التكثر الذي تفيد هذه الصيغة غالبا

E (330a) : يكون بمحض فضل الله من غير سابقة عمل نسال الله ان يتغمدنا بالمن والافضال [...] والسلام على سيدنا [...] وعدد كمال الله وكما يليق بذاته من الكمال والحمد لله في البدء والاكمال وكان الفراغ من تمام نقل هذا الجزء

Zweiter Teil der Glosse zu dem Komm. m.d.T. *Šarḥ al-Ġalāl al-Maḥallī* bzw. *al-Badr at-ṭālī‘ fī ḥall Ġam‘ al-ġawāmi‘* von Ġalāladdīn Muḥammad ibn Aḥmad al-Maḥallī (gest. 864/1459; GAL² 2/109,₁ S 2/105,₁) zu *Ġam‘ al-ġawāmi‘ [fī l-uṣūl]* von Tāġaddīn Abū Naṣr ‘Abdalwahhāb ibn ‘Alī ibn ‘Abdalkāfi as-Subkī aš-Šāfi‘ī (gest. 771/1370; GAL² 2/108 S 2/105) über die Prinzipien des šāfi‘itischen Rechts (zum Grundwerk GAL² 2/109,₁ S 2/105,₁).

Andere Hss.: GAL² 2/109,_{1,9} S 2/105,_{1,9} - Kairo, *Suppl.* 1/259. - Gedruckt.

Auf Bl. 1a Werktitel und Vf.name.

Der Schreiber teilt im Kolophon mit, daß er die Abschrift für sich selbst angefertigt habe (*‘alā yad nāqilihī li-nafsihī*).

Auf Bl. 1a eine Beschwörung zum Schutz vor dem Bücherwurm (*Allāh yahfiḏ al-waraq min as-sūs*) mit Zauberzeichen.

Roter bestoßener durch Wurmfraß beeinträchtigt Halblederband mit Klappe. Die Lagen liegen lose in der Einbanddecke. Das Papier beschnitten. 322 Bl. Leer Bl. 322b. Originale Lagenzählung. Format: 16,5x23 cm. Schriftspiegel: 10,5x17,5 cm. 21 Zl. Kustoden. Duktus wie Nr. 58. Datum der Abschrift: Mittwoch, 13. Šafar 1288/4. Mai 1871. Schreiber: ‘Alī al-ḤDRĪ aš-Šāfi‘ī al-Ġa‘farī.

Al-‘Allāma ‘Abdarraḥmān ibn Ġādallāh al-Bannānī al-Maġribī al-Mālikī.
Gest. 1198/1784; siehe Nr. 58.

Hāšiya ‘alā šarḥ al-Maḥallī ‘alā Ġam‘ al-ġawāmi‘

حاشية على شرح المحلّي على جمع الجوامع

A (1b): وصلى الله [...] بسم الله [...] الكلام على البسمة شهير لا حاجة الى الاطالة به
وانما نذكر هنا تحقيق الخبر
E (322a): والاول ناظر الى ان المعنى من جميع الاموال (!، = احوال؟) النظر الى ذلك هو
الموافق لما مر من عد الجمع المعرف بالاضافة من صيغ العموم وان مدلول العام كلية قد تم
نقل هذا الجزو

Erster Teil des unter Nr. 58 beschriebenen Werks.

Auf Bl. 1a Werktitel und Vf.name, auf derselben Seite auch die Beschwörung des
Bücherwurms entsprechend Nr. 58.

60

Cod. arab. 1394

Roter bestoßener durch Wurmfraß beeinträchtigt Lederband mit Blindpressung und Klappe.
Deckelumrahmung durch Blindlinien. Die Ecken des Hauptfeldes sind über Diagonallinien mit den
Kanten des Einbandes verbunden. Der Buchblock liegt lose in der Einbanddecke. Die Lagen zu je 5
Doppelblättern z.T. abgelöst. Das Papier durch Wurmfraß beschädigt. 208 Bl. Originale Lagenzählung:
Zwei übereinandergeschriebene Käf über der Ziffer zur Bezeichnung der jeweiligen Lagennummer (das
obere Käf hat die Form des Buchstabens in Final-, das untere in Initial- bzw. Medialstellung). Leer Bl.
207a-208b. Format: 16,5x23,5 cm. Schriftspiegel: 8,5x16,5 cm. 21 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, kräftig
geschriebenes, vollpunktiertes Nashī. Auffallend die eigenwillige Schreibung des medialen hā. Über das
in Worten geschriebene Datum der Abfassung des Kommentars bzw. der Vollendung der Abschrift sind
von der Hand des Schreibers die Zahlwörter auch noch in Ziffern (rot) geschrieben. Datum der Abschrift:
Donnerstag, 28. Dū l-Qaʿda 1309/24. Juni 1892.

Zainaddīn Abū Yaḥyā Zakarīyāʾ ibn Muḥammad ibn Aḥmad ibn Zakarīyāʾ AL-ANṢĀRĪ
as-Sumaikī aš-Šāfiʿī.

Gest. 926/1520; GAL² 2/122-24 (s. Nr. 25).

Aš-Šarḥ aš-ṣaḡīr ʿalā l-Baḥḡa

الشرح الصغیر علی البهجة

A (1b): وصلى الله على سيدنا [...] < باب الجراح > جمع جراحة وهي اما مزهقة للروح
او مبلية للعضو او غير ذلك وطريق المؤاخذة لا تخرصر في الجراح
E (206a): < اختتم نظمي > كما بداته به تبركا < والله تعالى اعلم > من غيره قال مؤلفه
[...] الانصاري الخزرجي [...] وكان تمامه يوم الخميس المبارك سادس عشر شعبان المكرم
سنة

Der am 16. Ša‘bān 895/5. Juli 1490 vollendete vierte und letzte Teil des Kommentars zu dem um 730/1329 abgefaßten Lehrgedicht m.d.T. *K. al-Bahġa al-Wardīya* von Sirāġaddīn Abū Ḥafṣ ‘Umar ibn al-Muzaffar ibn al-Wardī al-Qurašī al-Bakrī al-Ma‘arrī al-Ḥalabī (gest. 749/1348; GAL² 1/495 2/163, 175 S 2/162) über die Einzelmaterien des šafi‘itischen Rechts. Eine Hs. des Lehrgedichtes ist Nr. 32 (= BSB, Cod. arab. 1366). Zu klären wäre noch die Beziehung zwischen dem Text der vorliegenden Hs. und einem möglicherweise davon verschiedenen Kommentarwerk desselben Autors m.d.T. *al-Ġurar al-Bahīya Šarḥ al-Bahġa al-Wardīya* (Hs. Princeton [Mach] Nr. 1424) bzw. zu dessen Abkürzung, gleichfalls von al-Anšārī, die in der Hs. Princeton (Mach) Nr. 1425 den Titel *Ḥulāṣat al-fawā'id al-maḥwīya fī Šarḥ al-Bahġa al-Wardīya* trägt, in GAL S 1/679 dagegen *Ḥulāṣat al-fawā'id al-ḥawīya* heißt.

Andere Hss.: GAL² 1/495 2/124,₂₆ S 1/679.

Werktitel und die Namen der Vf. von Grundwerk und Komm. auf dem Titelblatt.

61

Cod. arab. 1395

Roter bestoßener durch Wurmfraß beschädigter Lederband mit Blindpressung und Klappe. Vom Rücken ist am oberen Ende ein etwa 10 cm tiefes Stück abgerissen. Einbanddekor wie Nr. 60. Die einzelnen Lagen (zu je 5 Bl.) liegen lose in der Einbanddecke. 386 Bl. Leer Bl. 386b. Originale Lagenzählung. Zwei übereinandergeschriebene Kāf über der Ziffer zur Bezeichnung der Lagenummer (das untere Kāf hat die Form des Buchstabens in Final-, das obere in Initial- bzw. Medialstellung; vgl. dagegen Nr. 60). Format: 16,5x23,5 cm. Schriftspiegel: ca. 8,5x16 cm. 21 Zl. Kustoden. Duktus wie Nr. 60. Datum der Abschrift: Dienstag Vormittag, 7. Ġumādā I. 1309/9. Dezember 1891.

Zainaddīn Abū Yaḥyā Zakarīyā' ibn Muḥammad ibn Aḥmad ibn Zakarīyā' AL-ANŠĀRĪ.
Gest. 926/1520; GAL² 2/122-24 (s. Nr. 25).

Aṣ-Šarḥ aṣ-ṣaġīr 'alā l-Bahġa

الشرح الصغير على البهجة

(1b) A : < باب البيع > هو لغة مقابلة شيء بشيء * قال الشاعر *

ما بعتمك مهجتي الا بوصلكم * ولا اسلمها الا يدا بيد

(386a) E : اما التصديق ببعضه فمستحب قطعاً والله اعلم تم الجزء الثاني من ش البهجة

الصغير لشيخ الاسلام زكريا اللهم انفعنا به وبعلمه امين

Der 2. Teil (*al-ġuz' at-tānī*) des u.d.Nr. 60 beschriebenen Werks.

Die Hs. beginnt nach Basmala und Taṣliya mit dem Kapitel über den Handel (*bāb al-bai'*) und endet mit Glossen über die Almosensteuer (*abwāb az-zakāh*).

Werktitel sowie die Namen der Vf. von Grundwerk und Komm. auf dem Titelblatt und im Kolophon.

Abgenutzter dunkelgrüner Stoffeinband ohne Klappe. Der Vorderdeckel lose. Nach Bl. 25 (mindestens) 1 Bl. ausgefallen. Leer Bl. 26b, 41b-42b. Format: 12x17 cm. Schriftspiegel: 8x13 bzw. 6,5x12 (Beischrift 1 u. 2) bzw. 8,5x13,5 (Beischrift 3 u. 4) cm. Anzahl der Zeilen: 19 bzw. 11 oder 17. Kustoden ausgeworfen. Mittelgroßes zierliches geübt wirkendes vollpunktiertes Nashī mit Neigung zur Ruq'ā. Datum der Abschrift: Nachmittag ..2. Raġab 1281/Ende Dezember 1864 (Bl. 26a).

Abū Bakr al-Āmidī, Kūčak Aḥmadzāde.

Blühte vermutlich in der 2. Hälfte des 12./18. Jh.s (s. u.).

[تفسير آية لا يذوقون فيها الموت] [Tafsīr āyat lā yaḏūqūna fihā l-maut]

A (1b) : ألا أألا الآ إلا الاله (!) الذي هو في السماء اله وفي الارض اله ان احسن كلام فغربه (!، = عربيه) المصقع فاه (!، = فوه) ونطق به المنطق وفاه (!، = وفوه) حمد من اطبقت على سبوغ نعمه الالسن والشفاه [...] فيقول اقل العباد [...] ابو بكر الأمدي العريف بكوجك احمد زاده

E (26a) : قد استراح كمية القلم عن تعب الجري في ساحة القراطيس بعد وقت العصر في

يوم

Kommentar (*tafsīr*) zu Sure 44/56 („Sie erleiden darin nicht den Tod“). Es folgen ab Bl. 6a Exkurse über die Wissenschaften, wie etwa Formenlehre (*aṣ-ṣarf*; Bl. 6a), Etymologie (*‘ilm al-ištiqāq*; Bl. 8b), Grammatik (*naḥw*; Bl. 9b), *‘ilm al-bayān* (Rhetorik; Bl. 15b), Prosodie (*‘ilm al-‘arūd*; Bl. 18a), Lexikographie (*‘ilm al-luġa*; Bl. 22a), Epistolographie (*‘ilm al-inšā*; Bl. 25a). Vf. erwähnt unter seinen zahlreichen Autoritäten Qādī ‘Iyād; at-Taftāzānī, *Šarḥ al-Miftāḥ*; as-Sakkākī, *fī ḥātimat al-Miftāḥ* (Bl. 9a). Der kleine Traktat enthält auch eine Polemik gegen Ibn al-‘Arabī bzw. die Sufis der sog. *Wuġūdīya*-Schule (Bl. 4a). Hierzu zitiert Vf. die *Ma‘rūdāt* des Scheichūlislam Ebūssu‘ūd [al-‘Imādī] (gest. 982/1574; GAL² 2/579-80).

Andere Hss.: Nr. 229 (=BSB, Cod. arab. 1563).

Die Identität des Vf.s konnte nicht sicher bestimmt werden. In GAL S 1/538,²² wird ein Abū Bakr al-Āmidī als Vf. eines Kommentars zu dem *Muntahā s-su‘āl wal-amal fī ‘ilmai al-uṣūl wal-ġadal* von Ibn al-Hāġib erwähnt. Bei Šüreyya, S. 1436 findet ein Kūčak Āmidī unter den Kollegen des gelehrten Dichters Šāḥib Osman Efendi (gest. 1183/1770) Erwähnung. Kaḥḥāla wiederum verweist in *Mu‘ġam* 3/208 auf einen Abū Bakr Ḥasan al-Āmidī (schrieb 1192/1778) als Vf. einer Risale über die Metaphorik.

Es folgen auf den Text al-Āmidī's mehrere zumeist anonyme Beischriften über philologische und die Prophetentradition betreffende Themen:

1. Bl. 27a-29a Traktat (Titel a. R. *hādā matn al-waḏ‘*) über die Wortprägung, beginnend:

qāl al-muṣannif ba'd at-tasmiya hādihī fā'ida taštamil 'alā muqaddima wa-taqṣīm wa-hātima. Die Abschrift des anonym angeführten, offenbar von 'Aḍudaddīn al-Iǧī stammenden Textes (eine andere Hs. ist VOHD XVIIIB8 Nr. 107, T 3) soll „für Mullā Ḥusain Aǧa“ angefertigt worden sein.

2. Bl. 29a-33b Traktat über die Metaphorik (Titel a. R. *hādā matn al-isti'āra*), beginnend: *al-ḥamdu li-wāhib al-'aḫīya waṣ-ṣalāh [...] ammā ba'd fa-inna ma'ānī l-isti'ārāt wa-mā yata'allaq bihā qad dukirat fī l-kutub mufaṣṣala ilḥ.* Der Text endet mit einer der ersten Beischrift analogen, aber ausführlicheren Bemerkung des Schreibers: *nammaqahū Zād li-aǧl Mullā Ḥusain ibn Aḥmad Aǧa al-musammā bi-Mizwar Žūrīyān fī madrasatihī ḡadīda 'inda ustād (!) al-mukarram Mullā 'Abdallāh ibn Mullā 'Ibād(?) az-Zabbādī.* Auf Bl. 34a-35b folgt (nach der Basmala auf 33b) ein *hādā matn Mīr Abū l-Faṭḥ* überschriebener philologischer Text von 15 Zeilen Länge.

Die beiden Beischriften 1 und 2 sind mit zahlreichen zumeist interlinearen erläuternden Glossen versehen.

3. Bl. 35b-41a Abhandlung von Muḥammad ibn al-Imām al-Amīr über die Prophetentradition des Typus *ḥadīṭ musalsal* am Beispiel einer Tradition über den 'Āšūrā'-Tag (der Werktitel auf Bl. 35a lautet: *hādā l-ḥadīṭ al-musalsal lil-'Allāma al-Amīr*). Vf. gibt an, daß er die Tradition von Nūraddīn Abū l-Ḥasan Sīdī 'Alī b. Muḥammad al-'Arbī al-Mālīkī aš-Šādīlī, dieser wiederum von 'Umar ibn Sīdī 'Abdassalām, empfangen habe. Die Tradition über das Fasten am 'Āšūrā'-Tag, das die Sünden des vergangenen Jahres tilge, soll jeweils am 'Āšūrā'-Tag weitertradiert worden sein. Der Schreiber nennt sich al-Faqīr 'Alī.

4. Bl. 42a-50b eine Zusammenstellung von Prophetentraditionen von demselben Schreiber wie Teil 3. Die Überschrift lautet: *hādā kitāb yaštamil 'alā ḥadīṭ 'izām.*

63

Cod. arab. 1397

Braunbeiger fleckiger schadhafter, besonders am Rücken brüchiger Lederband mit Blindprägung und Klappe. Deckelumrahmung durch eine mit Blindlinien umzogene Leiste, die mit floralen Motiven gefüllt ist. Als Mittelornament eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel. Der Papierblock liegt lose in der Einbanddecke. 196 Bl. + 1 Nachsatzbl. Die ersten sowie die letzte Lage lose. Das z.T. erheblich durch Wurmfraß beeinträchtigte Papier beschnitten. Auf Bl. 196b Rest (die Ziffer 66) einer originalen Lagenzählung. Format: 15x21 cm. Schriftspiegel: 10x15,5 cm. 25 Zl. Kustoden. Mittelgroßes flüchtiges, etwas flaches, vollpunktiertes Nashī mit Tendenz zur Ruq'a. Der kommentierte Grundtext rot hervorgehoben. Schreiber: Muḥammad al-Azharī al-Arḏī(so?).

Sirāǧaddīn Abū l-Barakāt 'Umar ibn Ibrāhīm ibn Muḥammad, IBN NUĠAIM AL-MIṢRĪ AL-ḤANAFĪ.

Gest. 1005/1596; GAL S 2/266,8; ḤḤ 5/253; Kaḥḥāla 7/271.

An-Nahr al-fā'iḳ

النَّهر الفايق

(1b) A : < كتاب البيوع > لما فرغ من حقوق الله تعالى التي هي العبادات والعقوبات والكفارات شرع في المعاملات التي هي حقوق العباد
 (196a) E : قال في شرح المجمع للمصنف فيجب اتباعه والله الموفق للصواب واليه المرجع والمآب وصلى الله [...] (196b) [...] اودعت في هذا الكتاب شهادة ان لا اله الا الله [...] وكان الفراغ من تنجيز هذه النسخة

Der dritte Teil des Kommentars zu *Kanz ad-daḳā'iḳ fī l-furū'* von Ḥāfiẓaddīn Abū l-Barakāt 'Abdallāh ibn Aḥmad ibn Maḥmūd an-Nasafī (gest. 710/1310; GAL² 2/250-3 S 2/263-8) über die Einzelmaterien des ḥanafitischen Rechts (zu dem Grundwerk s. Ahlwardt Nr. 4575-77; zwei Münchener Hss. sind VOHD XVIIB8 Nr. 31 [= Cod. arab. 1088] und 46 [= Cod. arab. 1103]). Ein anderer Kommentar zu an-Nasafī's Werk wurde von Zainal'ābidīn ibn Ibrāhīm ibn Nuḡaim al-Miṣrī al-Ḥanafī (gest. 970/1563; GAL² 2/401-403 S 2/425-7; VOHD XVIIB3 Nr. 239) m.d.T. *Baḥr ar-rā'iḳ Šarḥ Kanz ad-daḳā'iḳ* (GAL² 2/402,₂₁; HH 5/250) verfaßt.

Andere Hss.: GAL S 2/266,₇ - London (Vassie) 1/118 - Kairo (Dār) 1/471. - Gedruckt.

Werktitel und Vf.name auf dem Titelblatt (*an-Nahr al-fā'iḳ Šarḥ Kanz ad-daḳā'iḳ li-Ibn Nuḡaim*).

Auf mehreren Seiten (Bl. 11a, 21a, 31a, 51a) wurde je ein *waqf*-Vermerk ausgewischt.

64

Cod. arab. 1398

Roter bestoßener Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch Blindlinien. Als Mittelmament eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit Anhängern. Ein analoges Ornament auch auf der Klappe. Die Spiegel mit grünem Papier bezogen. Die Blätter liegen lose in der Einbanddecke. 492 Bl. Leer Bl. 492a-b. Originale Lagenzählung (die Nr. der jeweiligen Lage sowohl ober- als auch unterhalb des Buchstabens Kāf geschrieben). Format: 16,5x23 cm. Schriftspiegel: ca. 8x14,5 cm. 21 Zl. Kustoden. Mittelgroßes gefälliges kräftig geschriebenes vollpunktirtes Nashī. Datum der Abschrift: Donnerstag Morgen, 8. Dū l-Ḥiḡḡa 1201/ 22. August 1787.

Muḥammad ibn 'Abdallāh al-Ḥarāšī (Ḥiršī).

Gest. 1101/1689; GAL² 2/414,₁₁ S 2/438; Kaḥḥāla 9/278 10/210.

[Aṣ-Šarḥ al-kabīr 'alā Muḥtaṣar Ḥalīl

] الشرح الكبير على مختصر خليل

(1b) A : يقول العبد الفقير محمد الخرشي المالكي الحمد لله المحيط بخفيات الغيوب [...] (2b) <أما بعد> فان الاشتغال بالعلم من افضل الطاعات (491b) E : ويصح اعتكافه على مقتضى الاعتكاف المشروع ابن عرفة وشرط منافيه لغو انتهى وصلى الله

Der erste Teil des auch u.d.T. *al-Mawāhib al-ḡalīla* bekannten (GAL² 2/103) großen Kommentars zu dem Kompendium (*Muḥtaṣar*) über die mālikitischen *furū'* von Ḥalīl ibn Ishāq al-Ġundī (gest. 767/1365, n. a. 776; GAL² 1/373 2/101-102 S 2/96; Kaḥḥāla 4/113-15; Hss. des *Muḥtaṣar Ḥalīl* sind z. B. Berlin (Ahlwardt) Nr. 4599, VOHD XXXVII S Nr. 106, 128).

Andere Hss.: GAL² 2/103, n S 2/98, n - Kairo (Azhar) 2/372 - Nr. 26 (= BSB, Cod. arab. 1360). - Gedruckt.

Al-Ḥarāšī erwähnt auf Bl. 2b, daß er zunächst einen kurzen Kommentar (dazu GAL² 2/103, n) zu dem Kompendium des Ḥalīl abgefaßt habe und daraufhin von einer Schar „Brüdern“ gedrängt worden sei, einen ausführlicheren Komm., nämlich die vorliegende Schrift, zu demselben Grundwerk anzufertigen. Die kommentierenden Glossen werden darin durch den Buchstaben Šīn (für *ṣarḥ*) eingeleitet, die Zitate des Grundwerks durch Šād (für *aṣl*).

Der Kommentar endet in der vorliegenden Handschrift mit dem *bāb al-i'tikāf*.

An den Rändern ausführliche, in der ersten Öffnung fast den gesamten Raum um den Schriftspiegel ausfüllende kommentierende Glossen.

Der Vf.name auf Bl. 1a (*al-ḡuz' al-auwal min al-Ḥiršī*). Daneben in blauer Tinte (vermutlich in Täuschungsabsicht) die Angabe *Journey to Fares & West by Imam El Khorshy* (vgl. auch die gleichfalls irreführenden Angaben, offenbar von demselben Schreiber, in Nr. 13 u. 15).

Auf Bl. 1a ein auf Dū l-Qa'da 1280/April 1864 datierter *waqf*-Vermerk von 'Alī Muṣṭafā ad-Dardīr zu Gunsten der Studenten an der Azhar-Universität. Zum Verwalter der Stiftung setzte der Stifter seinen Sohn as-Saiyid Maḥmūd ein (*wa-ḡa'ala maqarrahū taḥta yad waladihī*), danach dessen Bruder as-Saiyid Ḥusnī, schließlich - nach Maßgabe der Moral ihrer Lebensführung (*al-arṣad fal-arṣad*) - deren Nachkommen. Als Ort für die Verwahrung des Stiftungsgutes wird der Riwāq as-Sāda aṣ-Ṣa'ā'ida in al-Azhar angegeben. Ein zweiter, etwas kürzerer analoger *waqf*-Vermerk von ad-Dardīr mit dem Datum 14. Dū l-Qa'da 1280/21. April 1864 findet sich auf Bl. 491b. *Waqf*-Vermerke auch auf den oberen Blatträndern (z.B. Bl. 310a, 330a).

Roter bestoßener durch Wurmfaß geringfügig beschädigter Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch zwei Blindleisten. Im Hauptfeld eine mit einem Blütenmuster gefüllte Vielpaßmandel mit Anhängern. Auf der Klappe ein Ornament in Gestalt eines Blütenkelchs. Der lose in der Einbanddecke liegende Buchblock ist in mehrere Teile zerbrochen. Einzelne Lagen lose. 383 Bl. + 1 Vorsatzbl. Unbeschrieben Bl. 384. Format: 16x23 cm. Schriftspiegel: 10x17,5 cm. 21 Zl. Kustoden. Mittelgroßes etwas flaches kräftig geschriebenes vollpunktirtes Nashī. Die Stellen für rot nachzutragende Ausdrücke (vermutlich zur Einleitung des jeweils zitierten Grundtextes) freigelassen. Datum der Abschrift: Mittwoch, 24. Rabīʿ II. 1285/14. August 1868. Schreiber: ʿAlī al-ḤDRĪ al-Ġaʿfarī aš-Šāfīʿ.

MUṢṬAFĀ ibn Muḥammad ibn ʿAbdalḥāliq AL-BANNĀNĪ.
 Starb nach 1237/1821; GAL² 1/355; Kaḥḥāla 12/279; Zirikli 7/242.

Taḡrīd ʿalā Muḥtaṣar at-Taftāzānī ʿalā t-Talḥīṣ

تجريد على مختصر التفتازاني على التلخيص

(1b) A : < نحمدك > يا من أبرزت للبلغاء عرائس المعاني في حلل البيان [...] < اما بعد >
 فيقول العبد الفقير الفاني مصطفى بن محمد البناني [...] هذه حواشي شريفة وتعليقات
 لطيفة [...] على شرح التلخيص في علم المعاني
 E (383b) : لما سبق اي من ان شرط المنفي بلا ان لا يكون منفيًا قبلها بغيرها اه والله
 اعلم بالصواب

Der erste, i. J. 1199/1784-85 vollendete Teil des Kommentars zu dem *Muḥtaṣar* von Saʿdaddīn Masʿūd ibn ʿUmar at-Taftāzānī (gest. 792/1390; GAL² 2/278-80; zu dessen Kommentar VOHD XVIIIB3 Nr. 462, B5 Nr. 308) zu dem *Talḥīṣ al-Miftāḥ* von Ġamāladdīn Muḥammad ibn ʿAbdarraḥmān Ḥaṭīb Dimašq al-Qazwīnī über die Rhetorik (*ʿilm al-maʿānī*).

Andere Hss.: GAL² S 2/400₁₅ - Zirikli 7/242 (mit einer Abbildung des Kolophons des Autographs von al-Bannānī nach einer tunesischen Hs.).

Vf. erwähnt in der Einleitung (Bl. 2a, Z. 4), daß er die meisten seiner Glossen einer Handschrift seines Lehrers [Abū l-ʿIrfān] Muḥammad [ibn ʿAlī] aš-Šabbān (gest. 1206/1792; GAL² 2/371 S 2/399) entnommen habe.

Werktitel auf dem Titelblatt (*Taḡrīd al-ʿAllāma al-Bannānī ʿalā Muḥtaṣar as-Saʿd at-Taftāzānī ʿalā matn at-Talḥīṣ fī ʿilm al-maʿānī*) sowie in der Vorrede (*Ḥāšiya ... ʿalā Šarḥ at-Talḥīṣ fī ʿilm al-maʿānī li-Saiyid Saʿdaddīn at-Taftāzānī*). In der Einleitung auch der Vf.name. Auf dem Vorderdeckel ein Zettel mit der Aufschrift *al-ḡuzʿ al-auwal min Šarḥ al-Ḥaṭīb ...* und dem Namen Muḥammad [Saʿīd] Ibrāhīm (offenbar ein Vorbesitzer).

Der Schreiber teilt im Kolophon mit, daß er die Abschrift für sich selbst anfertigte.

Auf dem Titelblatt eine Beschwörung des Bücherwurms mit Zauberzeichen, darunter Gebet auf Muḥammad.

Roter, bestoßener, leicht wurmstichiger Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten. Im Hauptfeld ein aus mehreren Stempeln mit Girlandenmotiven zusammengesetztes zitronenförmiges Ornament. In den Ecken des Hauptfeldes ein davon verschiedenes florales Blütenmotiv in Form einer Lanzenspitze. Auf der Klappe eine dem Motiv in den Ecken analoge Blindpressung. Das durch Wurmfraß stark beschädigte Papier beschnitten (dadurch Verlust von Randglossen, z. B. auf Bl. 136a, 138b). Originale Blattzählung. Die Zählung endet auf Bl. 133 (viell. infolge der Papierbeschneidung) und wurde von einer späteren Hand fortgeführt. 326 Bl. Leer Bl. 325b-326a. Format: 15,5x22 cm. Schriftspiegel: 12x18,5 cm. 27 Zl. Kustoden. Die für nachzutragende Worte wie etwa *qāl* leergelassenen Stellen wurden nicht ausgefüllt. Wechselnde Hände bzw. Dukten. Zumeist ein mittelgroßes, flüchtig geschriebenes, vollpunktiertes Nashī mit Tendenz zur Ruq'a. Schreiber: Ahmad ad-Dāwulgī.

Muhammad ibn 'Ubāda al-'Adawī al-Mālikī as-Sūfī.
Gest. 1193/1779; GAL S 2/20_{,41}; Kāhāla 10/118.

[*Hašiya 'alā Šarh Šudūr ad-dahab li-Ibn Hišām fī n-nahw*

[حاشية على شذور الذهب لابن هشام في النحو

(1b) A : الحمد لله الذي رفع مقام المتواضعين ونصب رايات التمييز لأصحاب اليقين [...] اما بعد فيقول افقر عباد الله محمد بن عبادة العدوي الذي هو من ذرية العارف بالله الشيخ علي صالح [...] قد من الله علي بتلقي هذا الكتاب الذي هو الشذور على المحفوف (325a) E وفي العبارة حذف مضاف باعادته بسبب اعادته والله اعلم بالصواب واليه المرجع

Glosse zu *Šudūr ad-dahab fī ma'rifat kalām al-'Arab* von Abū Muhammad 'Abdallāh ibn Gamāladdīn Yūsuf ibn Hišām al-Ansārī al-Hanbalī (gest. 761/1360; GAL² 2/27-31) über die Grammatik. In der Vorrede rühmt sich Vf. der Abstammung von einem Mystiker mit dem Namen 'Alī Sālih.

Andere Hss.: GAL S 2/20_{,41} - Kairo (Hidwīya) 3/42. - Gedruckt.

Zwischen dem Explicit und dem Kolophon mit dem Namen des Schreibers finden sich folgende Schreiberverse im Metrum Kāmil bzw. Ramal:

*Tamma l-kitābu takāmalat
ni'amu s-surūri li-sāhibih
wa-'afā l-ilāhu bi-fadlihī
wa-bi-ğūdihi 'an kātibih*

Vollendet ist die Abschrift, und vollkommen
Sind die Gnaden der Freude beim Besitzer.
Gott wird verzeihen in seiner Huld
Und seiner Großmut dem Schreiber.

*In taḡid ‘aiban fa-sudda l-halalā
tabqā ‘inda n-nāsi fī ‘aini l-malā
lā tu‘āyir man bihī ‘aibun wa-qul
ḡalla man lā fihi ‘aibun wa-‘alā*

Wenn du einen Fehler findest, beseitige den Makel!
Alsdann sind die Menschen mit dir hoch zufrieden.
Tadle nicht den, der Fehler hat, sondern sag:
Groß ist der, an dem kein Fehler ist, und Er ist erhaben.

Auf Bl. 1a hat sich ‘Abdalwahhāb as-Saiyid Ahmad Farahāt ad-Dumyātī als Besitzer eingetragen. Auf den Namen folgt die Bitte an Gott, ihm seine Fehltritte zu verzeihen. Darunter ein Stempel desselben Besitzers mit der gleichen Losung (*ar-rāḡī min rabbihi gafr az-zillāt*).

67

Cod. arab. 1401

Kastanienbrauner abgenutzter fleckiger Lederband mit Klappe und Blindpressung. Deckelumrahmung durch Doppelleisten. Der Rahmen gefüllt mit einem Flechtbandmuster. Als Mittelornament eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit Anhängern. Auf der Klappe, zur Spitzseite hin, ein analoges, etwas kleineres Motiv. 627 Bl. Die einzelnen Lagen zu je 5 Bl. liegen lose in der Einbanddecke. Bl. 1 abgerissen. Format: 16x22 cm. Schriftspiegel: ca. 9,5x15,5 cm. Anzahl der Zl. zwischen 23 und 25 variierend. Kustoden. Kleines bis mittelgroßes flaches vollpunktiertes Nashī. Der zitierte Grundtext rot hervorgehoben.

Samsaddīn Muhammad ibn Abī l-‘Abbās Sihābaddīn Ahmad ibn Ahmad ibn Hamza AR-RAMLĪ al-Manūfī al-Ansārī as-Šāfi‘ī.

Gest. 1004/1596; GAL² 2/418-19; Kahhāla 8/255.

Šarh ‘alā l-Minhāḡ

شرح على المنهاج

(1b) A : < قال > سيدنا ومولانا الشيخ الامام الحبر الهمام الرحلة المقدم [...] < الحمد لله >
الذي سيدنا بمنهاج دينه اركان الشريعة الغراء
E (627a) : واما ان يقدموا واحدا منهم او يتقدم ويصلي بهم الركعة الثانية في الجمعة
والله اعلم انتهى

Auch u.d.T. (*Gāyat*) *Nihāyat al-muhtāḡ ilā šarh al-Minhāḡ* bekannter Kommentar zu dem *Minhāḡ at-tālibīn (fī l-furū‘)* von Abū Zakarīyā’ Yahyā ibn Šaraf ibn Muri an-Nawawī (gest. 676/1278; GAL² 1/496) über das šāfi‘itische Recht (zu an-Nawawī’s Werk GAL

1/497-98,²⁰; Ahlwardt Nr. 4522-23; ein anderer Komm. zum *Minhāğ* ist Nr. 54 (BSB, Cod. arab. 1388).

Andere Hss.: GAL² 1/498,²⁰ 2/419 - Kairo (Ḥidīwīya) 3/287.

Werktitel und Vf.name auf Bl. 1a (*K. Šarḥ Šaiḥ al-islām aš-Šaiḥ Muḥammad ar-Ramlī* [...] *‘alā l-Minhāğ*), in Dreiecksform.

Auf Bl. 1a hat sich ‘Alī al-ḤDRī als Besitzer eingetragen. Offenbar dieselbe Person hat unter dem Namen ‘Alī al-ḤDRī aš-Šāfi‘ī al-Ġa‘farī die Hss. Nr. 58 (= BSB, Cod. arab. 1392) und Nr. 59 - laut Kolophon - i. J. 1289/1872 bzw. 1288/1871 kopiert. Darunter - kaum noch lesbar - der Name eines weiteren Vorbesitzers (*mulk aš-Šaiḥ Ibrāhīm (?) ...*).

Auf Bl. 1a, links der Titelei, eine Schutzformel gegen den Bücherwurm (*kabīkağ* [3 mal] *Allāh yahfaz al-waraq min as-sūs*).

68

Cod. arab. 1402

Beigefarbener, wurmstichiger Lederband mit Klappe und Blindpressung. Die Klappe in der Mitte des Stegs aufgebrochen. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten. Das Hauptfeld ist durch Diagonallinien mit dem äußeren Rahmen verbunden. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit Anhängern. In der Mitte der Klappe ein analoges Ornament. Der Buchblock ist nur noch an den letzten Blättern mit dem Hinterdeckel zusammengeklebt. 485 Bl. in 48 Lagen + je 1 Vor- und 1 Nachsatzblatt. Originale Lagenzählung (z.T. die bloße Ziffer, z.T. darüber der Buchstabe Kāf, dessen Unterlänge bisweilen auch unter die Ziffer gezogen ist). Leer Bl. 1a, 254b, 485a-b. Wechselnde Hände bzw. Dukten (Bl. 221a, 288a). Zumeist ein mittelgroßes, kräftig geschriebenes, vollpunktiertes Nashī mit Tendenz zur Ruq‘a. Datum der Abschrift: Dienstag, 29. Muḥarram 1286/11. Mai 1869. Schreiber: Muḥammad al-Bannā‘ ad-Dawāḥilī ibn al-Ḥāğğ ‘Īsā ad-Dawāḥilī aš-Šāfi‘ī.

Badraddīn Maḥmūd ibn Isrā‘īl ibn ‘Abdal‘azīz IBN QĀDĪ SAMĀUNA.

Gest. 819/1416; GAL² 2/290 S 2/313; Kaḥḥāla 12/152; TDVIA 5/331-34.

Ġāmi‘ al-fuṣūlain [fī l-furū‘

جامع الفصولين [في الفروع

(1b) A : الحمد لله الذي اعلى شان الشريعة * وكرم من اتخذها اليه وسيلة وذريعة [...] اما بعد فان العبد [...] محمود بن اسرائيل الشهير بابن قاضي سماونه [...] لما طالعت في الفصولين [...] الفيتهما من اجل ما صنف في الفتاوى [...] فجمعت بينهما [...] فهذا مجموع اعدته لروحي

(484a) E : فلا بد ان يبين قيمة كل الموضوعين كذا ... وليكن اخر (484b) الكلام وصلى الله

[...] وعلى آله وصحبه وسلم وكان الفراغ من كتابة

Im Jahre 813-14/1410-11, in weniger als 10 Monaten, abgefaßtes praktisches Handbuch für den Richter. Das auf die *Fuṣūl al-‘Imādī* von ‘Abdarrahīm ibn Abī Bakr ‘Imādaddīn

al-Margīnānī (gest. um 670/1271; GAL² 1/476_{,45}) sowie auf die *Fuṣūl* von Muḥammad ibn Maḥmūd al-Usturūṣānī al-Ḥanafī (gest. 632/1234; GAL² 1/473) gründende Werk ist in 40 *faṣl* gegliedert, die wiederum in einzelne *furūʿ* zerfallen (Näheres zum *Ġāmiʿ al-fuṣūlain* auch bei HH 2/562-64; Ahlwardt Nr. 4792). Ein Kommentar zu dem Werk ist VOHD XVIIIB8 Nr. 42 (=BSB, Cod. arab. 1099).

Andere Hss.: GAL² 2/290-91_{,1} S 2/315 - Princeton (Mach) Nr. 1092 - London (Vassie) 1/121-22 - TÜYATOK 10 Nr. 452. - Gedruckt.

Werktitel und Vf.name in der Vorrede.

Der Schreiber vermerkt im Kolophon, daß er etwa 18 Hefte [der vorliegenden Hs.] abgeschrieben habe, nachdem sein Lehrer al-ʿAllāma as-Saiyid Riḍwān mit dem Kopieren den Anfang gemacht hatte. Dieser Angabe entspricht der Wechsel der Hände, der knapp vor der 30. Lage (auf Bl. 287b) erfolgt ist (*wa-kāna l-bāqī baʿd kifāyat al-ustād naḥw ʿan 18 kurrāsan katabahum (!) al-faqīr ilḥ.*). Am Ende des Kolophons teilt der Schreiber mit, daß er sich zutiefst betrübt fühle, aber nicht zu Gott klage. Er bittet ihn um Vergebung für sich selbst sowie für seinen Lehrer as-Saiyid Riḍwān und dessen Eltern. Darunter eine Beschwörungsformel gegen den Bücherwurm, endend mit den Worten *ihfaz hādā l-kitāb min kull qarrād*, wodurch auch der Schutz vor Nagetieren erhofft wurde.

69

Cod. arab. 1403

Roter, bestoßener, fleckiger Lederband. Deckelumrahmung durch goldene Linien bzw. Leisten. Der Rücken und die Kanten wurden nachträglich mit hellbraunem Leder bezogen. 215 Bl. + 1 Vorsatzbl. Das Papier z.T. durch Wurmfraß erheblich beschädigt. Format: 13,5x25,5 cm. Schriftspiegel: 6x18 cm. 23 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, sorgfältig geschriebenes, steiles, vollpunktirtes Nashī. Datum der Abschrift: Donnerstag, Ṣafar 1072/September-Oktober 1661. Schreiber: Raḍiaddīn ibn Mīr Muʿizzaddīn ar-Raḍawī.

Muḥammad ibn Murtaḍā MUḤSIN FAID AL-KĀŠĪ.

Gest. 1091/1680; GAL² 2/543-44 S 1/749 2/584; Ḥānabā Muṣār 5/799-807.

Al-Wāfi

الوافي

(1b) A : الحمد لله والصلوة [...] ثم على اهل بيت رسول الله ثم على رواة احكام الله ثم على من انتفع بمواعظ الله > كتاب المعاش والمكاسب والمعاملات > وهو العاشر
 (215a) E : آخر ابواب احكام الارضين والمياه وبتمامها تم كتاب المعاش [...] ويتلوه في الجزء الحادي عشر كتاب المطاعم والمشارب والتجمات ان شاء الله

Der zehnte, Fragen des Lebensunterhalts und des Erwerbs behandelnde Teil des 1068/1657 vollendeten Werks m.d.T. *al-Wāfi* über das imāmitische Recht. Der darauffolgende elfte Teil beginnt laut einer Bemerkung im Kolophon mit dem Buch über

Speisen und Getränke (*kitāb al-maṭā'im wal-mašārib wat-taḡammulāt*). S. auch Ḥānabā Mušār 5/799-807, Nr. 40.

Andere Hss.: GAL S 2/584₅ - London (Vassie) 1/237 - Teheran ('Azīmi) Nr. 2878, (Zamīri) Nr. 2997 - Princeton (Mach) Nr. 823, (Ormsby) Nr. 1574.

Werktitel und Vf. in der Vorrede; ersterer auch auf dem Vorsatzbl. (*al-Wāfi al-'āšir*).

Auf Bl. 1a Stempel mit Datierung 1310/1892 bzw. 1343/1924-25 (Tabrīz), Besitzerstempel auch Bl. 1b (lesbar die Losung *ar-rāḡi min ... faraḡ?*) und Bl. 215a (Mūsā [?] ibn Muḥammad Riḍā, 1272/1855-56 bzw. 'Ain ...).

70

Cod. arab. 1404

In mehrere Teile bzw. Lagen zerfallener, in einer Kasette liegender Buchblock. 70 Bl. Leer Bl. 70b. Format: 14,5x20 cm. Schriftspiegel: 8,5x16 cm. 25 Zl. Kustoden. Das Papier der ersten und letzten Bl. z. T. zerschissen. Mittelgroßes, etwas flaches, leicht nach rechts geneigtes, vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot. Datum der Abschrift: Sonntag, den 25. Raḡab 1140/8. März 1728.

ḤUSAIN IBN ISKANDAR AR-RŪMĪ al-Ḥanafī.

Starb nach 1084/1673; GAL S 2/354₇₃; Kaḥḥāla 3/314.

Ġamī' al-muhimmāt ad-dīniya 'alā maḡhab as-sāda al-Ḥanafiya

جميع المهمات الدينية على مذهب السادة الحنفية

(1b) A : < الحمد لله > رب العالمين [...] < يقول > العبد [...] ملا حسين بن اسكندر [...]

اردت ان اجمع مختصرا مشتملا على المسائل المهمات الدينية

(70a) E : وليحذروه من النظر في غير الكتب المعتمدة ويوقفوه على صحيح العلم بلا

ارتياب والله اعلم

Im Jahre 1062/1652 vollendete, auch u.d.T. *Maḡma' al-muhimmāt ad-dīniya ilḥ.* bekannte Abhandlung über Dogmatik und Rechtsvorstellungen aus Sicht der ḥanafitischen Schule.

Andere Hss.: Kairo (Azhar) 2/254 - Kairo (Ḥidīwīya) 7₂, S. 589.

Der selten bezeugte Traktat ist gegliedert in die folgenden 7 "Bücher" (*kitāb*): 1. *k. fī bayān 'aqā'id wal-īmān* über den Glauben (Bl. 2a) 2. *k. at-ṭahāra* über die Reinheit (Bl. 11a), 3. *k. aṣ-ṣalāh* über das Gebet (Bl. 22a), 4. *k. az-zakāh* über Almosen (Bl. 44b), 5. *k. aṣ-ṣaum* über das Fasten (Bl. 48b), 6. *k. al-ḥazr wal-ibāḥa* über Verbot und Erlaubtheit (Bl. 52a), 7. *k. at-taḡwīd* über die Kunst der Koranrezitation (Bl. 55a).

In der Einleitung und im Schlußwort (Bl. 70a) erklärt Vf. die Kurztitel, unter denen er seine Quellen anführt.

Die Jahreszahl ist im Kolophon sowohl in Ziffern angegeben als auch in Worten

ausgeschrieben.

Werktitel in der Vorrede und auf Bl. 1a. Auf dem Deckblatt lauten Titel und Vf.name wie folgt: *kitāb fī l-‘aḡā’id wal-fiqh ‘alā maḏhab al-Imām Abī Ḥanīfa ta’lif Mullā Ḥusain ibn Iskandar al-Ḥanafī*.

Auf Bl. 1a ein medaillonförmiges Exlibris von as-Saiyid ‘Abdaššāfi (od. ‘Abdalbāqī?) al-Bakrī. Das links vom Namen stehende Datum ist vielleicht zu lesen als [1]301. Unter dem Medaillon ein rechteckiger Stempel mit einem teilweise lesbaren *waqf*-Vermerk von as-Saiyid ‘Abdaššāfi (‘Abdalbāqī?) al-Bakrī aš-Ṣiddīqī(?) ... Sibṭ al-Ḥusain. Derselbe Stempel auch auf Bl. 10b, 41a, 52b, 70a. Der Grund beider Stempel ist türkisblau. Auf Bl. 2a ein ovaler *waqf*-Stempel mit blauer verblaßter Inschrift. Davon noch zu lesen: as-Sağğāda at-Takrīya(?) wa-maqarr Balīt(?).

71

Cod. arab. 1405

Ein Heft von 24 Bl. + je ein Vor- und ein Nachsatzblatt in einer Kassette. Die Ränder beschnitten (dadurch Verlust von berichtigenden Glossen). Format: 13,5x21 cm. Schriftspiegel: 11x16,5 cm. 23 Zl. Kustoden. Mittelgroßes unschönes etwas flaches vollpunktirtes Nashī. Datum der Abschrift: ein Samstag im Ġumādā II. 1128/Mai-Juni 1716. Schreiber: Maṣṣūr ibn Ismā‘īl ibn Maṣṣūr ibn Šarīf Šahwān ‘Alā‘addīn(?) aš-Šāfi‘ī al-ḤNY nisbatan.

Muḥammad [ibn] ‘Abdalwahhāb.

Unbekannt.

Hidāyat al-mannān fī mā yağib al-insān

هداية المَنَّان فيما يجب على الإنسان

(1b) A : الحمد لله الذي رضي الاسلام للمؤمنين ونصب الادلة على صحة ديننا [...] وبعد فهذا كتاب هداية المَنَّان فيما يجب على الانسان تاليف الشيخ [...] اعلم ان الحكم العقلي ينحصر في ثلاثة اقسام الوجود (!) والاستحالة والجواز

(24b) E : وان يحفظنا من كل سو... واحبابنا واخواننا الصادقين الطالبين اهل الشجاعة والشفعة وال... بمنه وكرمه انه كريم... ونعم الوكيل

Weisungen über Religion und sufische Mystik an den eigenen Sohn, offenbar eine Bearbeitung des Glaubensbekenntnisses von Abū ‘Abdallāh Muḥammad ibn Yūsuf ibn ‘Umar al-Ḥasanī as-Sanūsī (gest. 892/1486 od. 895/1490; GAL² 2/323-26 S 2/352) m.d.T. *al-‘Aqīda aš-ṣuğrā* (eine Hs. ist Nr. 100=BSB, Cod. arab. 1434).

Entsprechend diesem Motiv der Abfassung sind zahlreiche Abschnitte mit den Worten *i‘lam yā waladī* eingeleitet. Vf. führt in einer propädeutischen Einleitung drei Kategorien des Urteilens ein (*al-ḥukm al-‘aqlī*, *al-ḥukm aš-šar‘ī*, *al-ḥukm al-‘ādī*) und behandelt anschließend Eigenschaften und Wesen Gottes (Bl. 2b). Im Hauptteil stehen Ausführungen

über den Islam als Religion (*dīn*; Bl. 4a) sowie über den Glauben (*īmān*; Bl. 4a). In einem Schlußteil werden die in der Sufik zentralen Begriffe *tauba* (Bl. 17a), *ṣidq* (Bl. 19b), *waraʿ* (Bl. 20b), *zuhd* (Bl. 20b), *ṭarīq* (Bl. 21b) und *ḥaqīqa* (Bl. 22a) erläutert. Vf. untermauert seine Ausführungen jeweils durch Zitate aus Koran und *ḥadīṭ*. Gegen Ende des Textes betont Vf. die Notwendigkeit, daß der Novize einem Scheich „dieser *silsila*“ folge, wobei er sich ihm gegenüber so zu verhalten habe wie der Tote gegenüber dem Leichenwäscher (Bl. 24a).

Unter den wenigen in der Hs. zitierten Autoritäten finden Erwähnung Aḥmad ibn Ḥanbal (Bl. 14b, 20a), al-Ġunaid (Bl. 22b), Abū Bakr aš-Šiblī (Bl. 15b mit einer Geschichte zur Veranschaulichung dessen, daß der *ġihād* der gottgefälliger sei, der für die Triebseele am beschwerlichsten ist), Ġalāladdīn as-Suyūṭī (gest. 911/1505; Bl. 15a).

Titel und Vf.name auf Bl. 1a (*K. Hidāyat [...] liš-Šaiḥ Muḥammad [ibn] ʿAbdalwahrāb*) und in der Vorrede (Bl. 1b).

Auf Bl. 1a hat sich Muḥammad Amīn aš-Šādīlī als Besitzer eingetragen.

Brauner bestoßener, am Rücken von unten tief eingerissener europäischer Halblederband. Der Rücken in rotem Leder mit hervorstehenden Bündeln. 149 Bl. + 1 Nach- und 2 Vorsatzbl. Bl. 149 leer. Orientalische Blattzählung von einer jüngeren Hand. Format: 16x23,5 cm. Schriftspiegel: ca. 8,5x17 cm. 21 Zl. Kustoden. Mittelgroßes zierliches flaches vollpunktirtes Nashī. Datum der Abschrift: 21. Šaʿbān 1306/22. April 1889. Schreiber: Maḥmūd Čalabī ibn as-Saiyid.

Muḥibbaddīn (Kamāladdīn) Abū l-Qāsim Muḥammad ibn Muḥammad ibn Muḥammad ibn ʿAlī AN-NUWAIṚĪ al-Qāhirī al-Mālikī.

Gest. 857/1453; GAL S 2/21 275_{4,f}; Kaḥḥāla 11/286.

Šarḥ ad-Durra al-muḍīʿa

شرح الدرّة المضيئة

(1b) A : قال شيخنا [...] محمد بن الجزري الشافعي [...]

< قل الحمد لله الذي حده علا * ومجده واسال عونه وتوسلا >

القصيدة من ثاني بحر الطويل

(Bl. 148b) E : واغفر ذنوبي وصل على رسولك [...] صلاة تلوح ما لاح وميض بارق

وتنصيص لسان ينطق ناطق امين يا رب العالمين تم

Kommentar zu dem im Jahre 823/1420 abgefaßten Gedicht von 240 Versen (vgl. Bl. 147b, Z. 6f.) über die Kunst der Koranrezitation m.d.T. *ad-Durra al-muḍīʿa (bahīya) fī qirāʿāt al-aʿimma at-talāṭa al-marḍīya* von Šamsaddīn Abū l-Ḥair Muḥammad ibn

Muḥammad ibn Muḥammad al-Ġazarī al-Qurašī ad-Dimašqī aš-Šīrāzī (gest. 833/1429; GAL S 2/274; EI² 3/753; Kaḥḥāla 11/291-92). Zu dem auch *al-Qaṣīda (Manzūma) al-Ġazarīya* betitelten Grundwerk s. GAL S 2/275_{,4}; Ahlwardt Nr. 662-63.

Andere Hss.: GAL S 2/275_{,4,f} - Zāhirīya, *Qurʾān* 108 - TÜYATOK 17 Nr. 251.

Auf Bl. 1a, von einer jüngeren Hand geschrieben, der Werktitel und Vf.name (*Šarḥ al-ʿAllāma an-Nuwairī ʿalā d-Durra*).

Darunter, doppelt geschrieben, ein zweizeiliges auf -Hāʾ reimendes Gedicht des Schreibers, das er mit seinem eigenen Namen (Maḥmūd Čalabī) unterschrieben hat. Versmaß Basīṭ:

*Idā staʿarta kitābī wa-ntafaʿta bihī
fa-ḥḍar waqīta (!, = waqta?) r-radā min an tuġaiyirahū
wa-rdudhu lī sāliman innī šuġiftu bihī
lau lā maḥāfatu katmi l-ʿilmi lam tarahū*

Wenn du mein Buch entleihst und daraus Nutzen ziehst,

Sieh dich vor und gib acht, daß das Verderben es nicht erreicht.

Gib es mir unbeschadet zurück, denn ich liebe es sehr.

Fürchtete ich nicht das Verschweigen des Wissens, du sähest es nicht.

Der Titel des Grundtextes auch am Ende des kommentierten Werks (Bl. 147b, Z. 5).

An den Rändern Kollationierungsvermerke.

Nach dem Kolophon, von der Hand des Schreibers, die Namen der sieben Koranleser mit Ehrentiteln sowie Erklärung des Ausdruckes *al-qirāʾāt talāṭat aqsām*.

73

Cod. arab. 1407

Dunkelbrauner, brüchiger, abgenutzter Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch Blindlinien. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit Anhängern. Die Füllung der Mandel ist auf Grund von Abrieb z.T., insbesondere auf dem Vorderdeckel, nicht mehr erkennbar. Auf der Klappe ein analoges, etwas runderes Ornament. Der Buchblock liegt lose in einzelnen Blättern und Lagen in der Einbanddecke. Das letzte Bl. ist auf dem Hinterdeckel angeklebt. 110 Bl. Eine orientalische Seitenzählung von einer jüngeren Hand. Format: 15,5x21,5 cm. Schriftspiegel: 10x15,5 cm. 15 Zl. Kustoden. Großes, kräftig geschriebenes, vollpunktiertes Nashī. Auffallend die spitz nach unten zulaufenden Enden einzelner Buchstaben wie z.B. *rāʾ*, *waw*, *mīm* etc. Über der Basmala auf Bl. 1a ein unbeholfen ausgeführtes, teilweise aufgeklebtes Kopfstück. Durchgehende Schriftspiegelumrahmung durch rot-grüne Linien. Die einzelnen (vier) Teile des Textes enden jeweils kolophonartig geschrieben in Dreiecksform, der darauffolgende Teil ist durch eine rote Leiste abgetrennt bzw. schließt sich auf der nächsten Seite an.

Anonymus.

Kitāb yaštamil ‘alā zawāğ as-Saiyida Ḥadīğa wa-munāğāt Saiyidinā Mūsā wa-‘alā qiṣṣat sittinā Maryam

كتاب يشتمل على زواج السيِّدة خديجة ومناجاة سيِّدنا موسى وعلى قصة ستِّنا مريم

A (1b) : < روى > الامام ابو الحسن البكري رضي الله عنه قال لما بلغ النبي صلى [...] من العمر اربعة وعشرين سنة وستة اشهر خرج يوما يتمشى بين زمزم والمقام E (Bl. 110a) : فسلمت عليها وانصرفا * وهذا ما انتها عليه الكلام من قصة رابعة العدوية باتمام * والكلام والحمد لله

Zusammenstellung von Überlieferungen über 1. Ḥadīğa, die Gattin Muḥammad's, sowie über 2. Moses, 3. Maria, die Mutter Jesu, und 4. die Mystikerin Rābi‘a al-‘Adawīya (gest. viell. 185/801; ĪA 9/588-90) bzw. den Sufi Dū n-nūn al-Miṣrī (gest. 245/860; Anṣārī, *Ṭabaqāt* 330).

Die Überlieferungen werden (vgl. das Incipit) auf Autorität von Abū l-Ḥasan al-Bakrī mitgeteilt, auf den vermutlich auch mit dem regelmäßig verwendeten Ausdruck *qāl ar-rāwī* oder *qāl al-mu‘allif* (Bl. 85b) Bezug genommen ist. Gelegentlich (Bl. 86b, 89a, 94a) wird ein *ṣāhib al-ḥadīṭ* sowie der Name von Ka‘b al-Aḥbār (Bl. 96b, 99a) oder Ibn ‘Abbās (Bl. 78b) erwähnt. In den Text sind - insbesondere in den Geschichten über die angebliche Begegnung zwischen Rābi‘a und Dū n-nūn - zahlreiche Gedichtverse eingestreut.

Die Teile 2 bis 4 tragen die folgenden Kapitelüberschriften:

T. 2 (Bl. 53a-76a): *Wa-hādihī munāğāt Saiyidinā Mūsā ibn ‘Imrān ‘alaihī s-salām*.

T. 3 (Bl. 76b-101b): *Hādihī qiṣṣat as-Saiyida Maryam bint ‘Imrān*. Legenden über Maria sind auch enthalten in den Hss. Ahlwardt Nr. 8973-75. Der Titel von Nr. 8973 ist identisch mit T. 3 der vorliegenden Hs., nicht aber das Incipit.

T. 4 (Bl. 102a-110a): *Hādihī qiṣṣat Rābi‘at al-‘Adawīya wa-mā ġarā lahā ma‘a d-Dā (!) n-Nūn al-Miṣrī*.

Der 2. Teil wiederum ist in einzelne ungezählte, mit *bāb* eingeleitete Kapitel gegliedert:

Bāb masā’il Mūsā ‘alaihī s-salām fī ġāmiḍ ‘ilm Allāh (Bl. 59a); *bāb Mūsā ‘alaihī s-salām* (Bl. 61a); *bāb masā’il Mūsā ‘alaihī s-salām fī ‘ağā’ib* (Bl. 61b); *bāb fī ḍikr wafāt Mūsā ... ruwiya ‘an Ka‘b ibn al-Aḥbar* (Bl. 73b).

Der Werktitel auf dem Deckblatt (Bl. 1a).

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels ein Inhaltsverzeichnis von derselben Hand, die auch die Blätter mit Seitennummern versehen hat.

Unter der Titelei (Bl. 1a) eine Aufforderung an den Leser bzw. die Mitbrüder im Badawīya-Orden, die Fātiḥa für aš-Šaiḥ al-īrī al-Aḥmadī ḥalīfat Sīdī Aḥmad al-Badawī zu beten.

Auf dem oberen Rand von Bl. 1a hat sich ‘Abdassalām Ḥamdī al-..bāṣīrī - auch mit Stempel - als Besitzer eingetragen. Derselbe Name, mit Bleistift geschrieben, auch Bl.

19b, oberer Rand. An mehreren Stellen (Bl. 6b, 9b, 11a, 13a), gleichfalls mit Bleistift geschrieben, hat sich "Morand" als Besitzer bzw. Benutzer eingetragen. Von der Hand Morands finden sich auch französische Einträge bzw. Gekritzeln auf Bl. 1a, a. R., sowie auf dem Spiegel des Vorderdeckels (*L'imparfait* ...).

74

Cod. arab. 1408

Roter wurmstichiger, an Rücken und Steg aufgerissener Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch Doppelleisten. Das rechteckige Hauptfeld ist an den Ecken durch Diagonallinien mit dem äußeren Rahmen verbunden. Die Spiegel mit rotem Papier bezogen. Der Buchblock liegt in einzelnen Lagen lose in der Einbanddecke. 110 Bl. + 4 Nachsatzblätter. Originale, auf Bl. 2 einsetzende Blattzählung. Bl. 1b bis auf 3 durchgestrichene Zeilen unbeschrieben. Die auf Bl. 110 folgenden 4 Bll. leer. Format: 17x24 cm. Schriftspiegel: 12x21 cm. 18 Zl. Kustoden. Mittelgroßes ungeübt wirkendes flaches vollpunktiertes Nashī. Der durchgehend mit einer roten Linie umrahmte Schriftspiegel wie auch das Kopfstück auf Bl. 2a hinterlassen einen insgesamt unbeholfenen Eindruck. Datum der Abschrift: 1317/1899-1900. Schreiber: 'Abdalfattāḥ Ḥalīfa al-Ḥanbalī.

Mar'ī ibn Yūsuf ibn Abī Bakr ibn Aḥmad ibn Abī Bakr ibn Yūsuf ibn Aḥmad AL-KARMĪ Zainaddīn al-Maqdisī al-Ḥanbalī.

Gest. 1033/1624; GAL² 2/484-85 S 2/496-97; Kaḥḥāla 12/218-19.

Dalīl aṭ-ṭālib li-nail al-maṭālib [fī furū' al-fiqh al-Ḥanbalī]

دليل الطالب لنيل المطالب [في فروع الفقه الحنبلي]

(2a) A : الحمد لله رب العالمين واشهد ان [...] وبعد فهذا مختصر في الفقه على المذهب

الاحمد (!) [...] وسميته بدليل الطالب لنيل المطالب

(110b) E : واجعل اللهم هذا مخلصا لوجهك الكريم وسببا للفوز لديك بجنات النعيم وصلى

الله [...] لو لا ان هدانا الله والله تعالى اعلم كاتب هذا الكتاب

Selten bezeugtes Kompendium der Einzelmaterien des Rechts nach den Ansichten der ḥanbalitischen Schule. Das nach der Vorrede mit dem *kitāb aṭ-ṭahāra* (Bl. 2b) beginnende Werk ist in mehrere *kitāb*'s gegliedert, die wiederum in einzelne Kapitel (*bāb*) und Abschnitte (*faṣl*) zerfallen.

Andere Hss.: GAL S 2/497,²³ 3/1285 (Nachträge) - Kairo (Azhar) 2/641.

In der Hs. Alexandria (Baladīya) I, 2, fiqh ḥanb. 4 ist das gleichnamige Werk offenbar fälschlich Maṣṣūr ibn Yūnus ibn Ṣalāḥaddīn al-Bahūti al-Ḥanbalī (gest. 1051/1641; GAL² 2/424,² S 2/447,^{3a}; Kaḥḥāla 13/22) beigelegt.

Auf Bl. 1a der Werkstitel (*ad-Dalīl al-qāḍī li-ḡamī' al-maṭālib lil-Imām Aḥmad ibn Ḥanbal*).

Darunter hat sich der Schreiber mit seinem Namen (‘Abdalfattāh Ḥalīfa al-Ḥanbalī), datiert auf das Jahr 1318, doppelt - mit Tinte bzw. mit Bleistift - als Besitzer eingetragen.

75

Cod. arab. 1409

Der in mindestens 3 Teile zerbrochene Buchblock liegt in einer Kasette. Das Papier wurmstichig, die Ränder beschnitten (dadurch Textverlust, z. B. Teile des Kolophons von T. 2). 357 Bl. + 1 Vor- und 2 Nachsatzblätter. Leer Bl. 121b-122b, 357b. Format: 17x24 cm. Schriftspiegel: 9,5x16,5 (T. 1) bzw. 11x17,5 (T. 2) cm. 20 bzw. 25 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, etwas zierliches und flaches, regelmäßig geschriebenes, vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen violett (der zitierte Grundtext in T. 1 bzw. die Überstreichungen der Zitate in T. 2). Datum der Abschrift: 5. Ramadān 1300/10. Juli 1883, Dienstag nachmittag (T. 1) bzw. 2. Ša‘bān 1300/7. Juni 1883, Donnerstag nachmittag (T. 2). Schreiber: Muḥammad ibn Aḥmad ibn ‘Abdassalām aš-Šaiḥ al-Qalībī baladan aš-Šāfi‘ī maḡhaban aš-Šādīli tariqatan (T. 1 u. 2).

T. 1 (Bl. 1b-121a) der Hs.:

Šamsaddīn Muḥammad ibn Abī l-‘Abbās Šihābaddīn Aḥmad ibn Aḥmad ibn Ḥamza AR-RAMLĪ al-Anṣārī aš-Šāfi‘ī.

Gest. 1004/1596; GAL² 2/418-19 S 2/442,₁₃; Kaḥḥāla 8/255-6.

‘Umdat ar-rābiḥ fi ma‘rifat at-ṭariq al-wādiḥ عمدة الرابع في معرفة الطريق الواضح

(1b) A : < الحمد لله > الملك العلام المفيض علينا من نعمه الجسام < احمده > سبحانه [...] < وبعد > فقد سألني بعض الاعزة على من طلبة العلم المترددين الى ان اشرح شرحا لطيفا على الرسالة المسماة بهدية الناصح وحزب الفلاح الناجح تاليف مولانا
 (120b) E : نفعنا الله تعالى ببركته < ونجز > من تعليق هذا في ليلة [...] < قال > ذلك
 (121a) مؤلفه حقير [...] الرملي الانصاري [...] < وقد تم > هذا الكتاب بحمد الله وعونه

Im Raḡab des Jahres 977/Dezember 1569 vollendeter Kommentar zur Abhandlung (Risāla) m.d.T. *Hadīyat an-nāṣiḥ wa-ḥizb al-falāḥ an-nāḡiḥ fi ma‘rifat at-ṭariq al-wādiḥ* von (al-Quṭb ar-rabbānī Sīdī) Abū l-‘Abbās Aḥmad ibn Muḥammad ibn Sulaimān al-Qāhirī aš-Šāfi‘ī az-Zāhid (gest. 819/1416; GAL² 2/116 S 2/112; Kaḥḥāla 2/108) über die Glaubensfundamente (zum Grundwerk GAL² 2/116; Berlin (Ahlwardt) Nr. 1821, zum Kommentar GAL² 2/116,₁).

Andere Hss.: GAL² 2/116,₁ S 2/112,_{24,1} - Princeton (Mach) Nr. 1467.

Der Kommentar schließt auf Bl. 120b mit Auszügen zur Biographie des Vf.s des Grundwerks aus Ibn Ḥaḡar, *Anbā’* und al-‘Ainī, *Tārīḥ*. Erwähnt wird dort u. a., daß “Sīdī Aḥmad az-Zāhid“ die Sufik unter al-Quṭb ad-Dimašqī al-Aṣfahīdī (so?) studierte und die Formel des Gottgedenkens von aš-Šihāb ad-Dimašqī eingepflanzt (*talqīn ad-dīkr*) bekam.

Der Name der Vf. von Grundwerk bzw. Kommentar sowie der Werktitel auf dem Titelblatt (Bl. 1a). Der Name des Vf.s des Grundwerks findet sich auch in der Vorrede und im Explicit (Bl. 120b).

Auf dem Titelblatt zwei Schreiberverse (Versmaß Basī):

*Yā qāri'a l-ḥaṭṭi bil-'ainaini tanzuruhū
lā tansa kātibahū billāhi wa-ḍkurhū
wa-hab lahū da'watan lillāhi ḥāliṣatan
la'allahā fi šurūfi d-dahri tanfa'uhū*

Leser der Schrift, der du mit den zwei Augen auf sie schaust!
Vergiß nicht den Schreiber - bei Gott - gedenke seiner!
Schenk ihm ein Gebet, das um Gottes willen aufrichtig ist:
Vielleicht wird es ihm in den Zeitläuften einmal nützen.

T. 2 (Bl. 123a-357a) der Hs.:

IBRĀHĪM aš-Šāfi'ī ibn as-Saiyid Muḥammad ar-Rašidī AL-ĠĀRIM al-Miṣrī.
Gest. 1265/1848; GAL S 2/20 938; Kaḥḥāla 1/90.

*Ḥawāšīn 'alā š-Šarḥ al-musammā bi-'Umdat ar-rābiḥ fi ma'rifat at-tariq al-wāḍiḥ
حواش على الشرح المسمى بعمدة الرابح في معرفة الطريق الواضح*

(123b) A : < الحمد > لله الذي اختار اهل العلم وهداهم * ووقفهم للتفقه في الدين
واجتباهم [...] هذه حواشي على الشرح المسمى بعمدة الرابح في معرفة الطريق الواضح *
للإمام شمس الدين محمد الرملي [...] قصدت بها حل ما تعسر من الفاظه للمبتدئين
(357a) E : والنصح عند رجاء القبول منهم واما الاخوة والاصدقاء

Am Ende unvollständig überlieferte Glossen zu dem Kommentar ar-Ramlī's (T. 1 der vorliegenden Hs.) mit zahlreichen eingestreuten Gedichtversen. Unter den zitierten Autoritäten finden auch Sufis, wie z. B. as-Sulamī oder Ibn al-'Arabī Erwähnung.

In dem an den Rand geschriebenen Kolophon (Bl. 357a) weist der Schreiber darauf hin, daß bereits seine Vorlage am Ende defekt war. Dabei handelte es sich um eine Hs. des Enkels (*ḥafid*) des Vf.s, Aḥmad al-Ġārim. Dieser wiederum habe das Autograph des Vf.s, seines Großvaters, abgeschrieben.

Werktitel und Vf. (*Ḥāšiyat al-'Allāma ilḥ.*) auf dem Titelblatt von T. 2 (Bl. 123a).
Einzelne Kollationierungsvermerke.

Roter Lederband mit Klappe und Blindpressung. Geringer Wurmfraß. Deckelumrahmung durch Doppelleisten. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit Anhängern. Auf der Klappe eine analoge Mandel zur Spitzseite hin. Der Spiegel mit Marmorpapier bezogen. 308 Bl. Der Buchblock liegt in in 31 Lagen zu je 5, selten auch 4 Bl. lose in der Einbanddecke. Originale Lagenzählung (die jeweilige Lagenziffer steht unter dem Buchstaben Kāf, über den noch der Ausdruck *al-ğuz' at-tānī* geschrieben wurde) sowie eine orientalische, mit Bleistift geschriebene Blattzählung von einer jüngeren Hand. Unbeschrieben Bl. 308b. Format: 16,5x23,5 cm. Schriftspiegel: 8,5x15,5 cm. 19 Zl. Kustoden. Mittelgroßes gefälliges sorgfältig geschriebenes rundes vollpunktirtes Nashī. Durchgehende Schriftspiegelumrahmung durch rote Doppellinie. Datum der Abschrift: Donnerstag, letzte Dekade Šafar 1277/Mitte September 1860. Schreiber: Šilbī al-ʿĀḍī.

Šamsaddīn MUḤAMMAD ibn Muḥammad ibn Aḥmad AŠ-ŠIRBĪNĪ AL-ḤAṬĪB.
Gest. 977/1570; GAL² 2/416-17 S 2/441; *Hadīya* 2/250; *Kaḥḥāla* 8/269.

[*Al-Iqnāʿ fī ḥall al-fāz Abī Šuğāʿ fī l-furūʿ* الإقناع في حل ألفاظ أبي شجاع في الفروع

(1b) A : < كتاب > بيان احكام < الفرائض والوصايا > الفرائض جمع فريضة بمعنى مفروضة اي مقدرة لما فيها من السهام المقدرة
(307b) E : واعز مأمول ونختم هذا الشرح بما ختم به الرافعي كتابه المحرر بقوله اللهم كما ختمنا بالعتق كتابنا نرجو ان تعتق من النار رقابنا [...] (308a) انك رؤف (!) رحيم ولا حول ولا قوة الا بالله العلي العظيم وكان الفراغ

Der zweite Teil des am 2. Šaʿbān 972/5. März 1565 vollendeten ausführlichen Kommentars zu dem šāfiʿitischen Rechtsbuch *Ġāyat al-iḥtišār* von Aḥmad ibn al-Ḥasan ibn Aḥmad al-Iṣbahānī aš-Šāfiʿī Abū Šuğāʿ (zum Grundwerk Ahlwardt Nr. 4481).

Andere Hss.: Nr. 83 (= BSB, Cod. arab. 1417) - Berlin (Ahlwardt) Nr. 4484 - London (Vassie) 1/177-78 - Zāhirīya, *Fiqh* 15-24.

Der Text der vorliegenden Hs. beginnt mit dem *kitāb al-farāʿid* über das Erbrecht und endet mit dem *k. al-ʿitq* über die Freilassung von Sklaven.

Im Kolophon Bl. 308a ist über das Wort *sana* abweichend von der in Worten ausgeschrieben Jahreszahl 1277 - offenbar von derselben Hand - das Datum 1276 geschrieben. Weder der Šafar 1276 noch der des Jahres 1277 endete aber an einem Donnerstag. Das Monatsende fiel vielmehr auf einen Dienstag (1276) bzw. Sonntag (1277).

Der Werktitel in großen Buchstaben auf Bl. 1a (*al-ğuz' at-tānī min Šarḥ al-Ḥaṭīb aš-Širbīnī ʿalā matn Abū (!) Šuğāʿ*).

Auf Bl. 18b, am Rande, der mit Bleistift geschriebene Vermerk eines Benutzers (Muḥammad Saʿīd?), daß er [den Text] an einem Mittwoch am 11. Šafar 1330/31. Januar 1912 im Unterricht bei aš-Šaiḥ Muḥammad ʿAbdalḡanī Haikal Kāšī gelesen habe.

Links der Titelei, eine Beschwörungsformel zum Schutz des Papiers vor dem Bücherwurm (*kabikağ* [3 mal] *Allāh yahfaz al-waraq min as-sūs*).

77

Cod. arab. 1411

Roter, wurmstichiger Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch Doppelleisten. Das Hauptfeld ist durch Diagonallinien mit dem äußeren Rahmen verbunden. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit Anhängern. Der Buchblock liegt lose in z.T. unverbundenen Lagen in der Einbanddecke. Das Papier beschnitten. 168 Bl. Leer Bl. 167b-168b. Auf Bl. 11a Reste einer originalen Lagenzählung (*ʿadad* und die Ziffer zur Bezeichnung der Lage). Format: 16,5x23 cm. Schriftspiegel: 10x16 cm. 23 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, rundes, flaches, vollpunktiertes Nashī. Datum der Abschrift: Sonntag, 27. Rabīʿ II. 1293/22. Mai 1876. Schreiber: Muḥammad Abū TRYD(?) aṣ-Ṣauwābī aṣ-Ṣablanġī.

ʿAlī ibn Muḥammad ibn ʿAlī AL-ĠURĠĀNĪ al-Husainī al-Ḥanafī as-Saiyid aṣ-Ṣarīf.
Gest. 816/1413; GAL² 2/280-81 S 2/305₂; EI² 2/602-3; Kaḥḥāla 7/216; Ziriklī 5/159.

Hāšiyat al-ʿAllāma as-Saiyid ʿalā Muṭauwal as-Saʿd

حاشية العلامة السيد على مطول السعد

(1b) A : الحمد لله رب العالمين والصلاة [...] وبعد فهذه حواش على الشرح المشهور
لتلخيص المفتاح

(167a) E : < اقول > الرقطة سوداء يشوبه نقط بياض يقال دجاجة رقطاع والله < اعلم >
والحمد لله اولا وأخرا وظاهرا وباطنا قد تمت بحمد الله حاشية العلامة

Glosse zu dem Kommentar von Saʿdaddīn Masʿūd ibn ʿUmar at-Taftāzānī (gest. 791/1389; GAL² 2/278-280 S 2/301-304; Kaḥḥāla 12/228-9) zu dem *Talḥiṣ al-Miftāḥ* von Ġamāladdīn Muḥammad ibn ʿAbdarrahmān al-Qazwīnī, Ḥaṭīb Dimašq (gest. 739/1338; GAL² 1/353 S 2/516), einer Bearbeitung des dritten, die Rhetorik behandelnden Teils des *Miftāḥ al-ʿulūm* von Yūsuf ibn Abī Bakr as-Sakkākī (gest. 626/1229; GAL² 1/352-56 S 1/515-19). Handschriften des *Ṣarḥ al-Muṭauwal* von at-Taftāzānī sind z.B. Nr. 186 (BSB, Cod. arab. 1520) und VOHD XVIIIB1 Nr. 319.

Andere Hss.: GAL² 1/354_{4,a} 2/281₁₈ - Princeton (Mach) Nr. 3884. - Gedruckt.

Auf Bl. 1a, unterhalb der Titelei, eine leicht verblaßte Schutzformel gegen den Bücherwurm (*kabikağ* [3 mal] *Allāh yahfaz al-waraq min as-sūs*).

Werktitel und Vf.name auf Bl. 1a sowie im Kolophon (*Hāšiyat al-ʿAllāma as-Saiyid aṣ-Ṣarīf ʿalā Ṣarḥ al-Muṭauwal* bzw. *ʿalā Muṭauwal as-Saʿd*).

Auf Bl. 51b und 53a ein teilweise abgeschnittener *waqf*-Vermerk.

Bl. 168b, auf dem Kopf stehend und durchgestrichen, dieselbe Titelei wie auf Bl. 1a.

Kastanienbrauner Lederband mit Klappe und abgegriffener Blindpressung. Deckelumrahmung durch Einfachleisten. Im Hauptfeld eine mit Blüten und Ranken gefüllte Mandel ohne Anhänger. Originale, auf Bl. 6 einsetzende Blattzählung. Die erste Seite des Textes (Bl. 5b) wurde auf von der übrigen Hs. verschiedenem Papier geschrieben. 287 Bl. + 2 Nachsatzbl. Leer Bl. 287b. Format: 15x20,5 cm. Schriftspiegel: ca. 9x14 cm. Anzahl der Zeilen zwischen 19 und 21 variierend. Kustoden. Mittelgroßes flaches vollpunktirtes Nashī mit Tendenz zur Ruq'a. Schwarze und braune Tinten. Datum der Abschrift: 4. Dū l-Qa'da 1097/22. September 1686. Schreiber: al-Hāgg Sihābaddīn ibn Muhammad al-Arihāwī *mautinan as-Sāfi'i madhaban*.

‘Abdalqādir ibn Yūsuf ibn Sinān Naqībzāde QADRĪ EFENDĪ.

Lebte um 1083/1672 od. 1085/1674; GAL² 2/507 S 2/525; Kakhāla 5/308; Zirikli 4/48; VOHD XVIIIB6 Nr. 346.

K. *Wāqi'āt al-muftīn*

كتاب واقعات المفتين

(5b) A : الحمد لله الذي بين الشرايع بارسال نبيه المختار * وزين منار الدين الحنيفي

بانزال محكم كتابه عليه وانار

(281a [= 287a]) E : وتسعى في في (!) الباقي > تسهيل في الوصايا < تمت بالخير عمت

وكان الفراغ

Von Qadrī Efendi zusammengestellte Sammlung rechtlicher Entscheidungen nach der hanafitischen Schule.

Der Werktitel auf dem unteren Schnitt des Buches sowie - auf einen aufgeklebten Zettel mit der Nummer 148 geschrieben - auf dem Rücken. Werktitel und Vf. in der Titelei auf Bl. 5a (*K. Wāqi'āt al-muftīn 'alā madhab al-imām, al-imām al-a'zam [...]* *Abi Hanīfa an-Nu'mān [...]* *ta'līf [...]* *Yūsuf ibn 'Abdalqādir (!)*), letzterer auch in der Einleitung.

Andere Hss.: Nr. 232 (= BSB, Cod. arab. 1566) 289 (= Cod. arab. 1623) - GAL² 2/507,₃ S 2/525,₃ 948,₈ - Princeton (Mach) Nr. 1240 - London (Vassie) 1/320 - VOHD XVIIIB3 Nr. 241 B6 Nr. 346. - Gedruckt.

Auszüge aus dem Werk auch in der Jenaer Hs. Ms. Prov. o. 37^v (VOHD XXXVII5 Nr. 20), T. 3, Bl. 119a (im Katalog ist der Titel zu berichtigen!).

Bl. 3b-4b Inhaltsverzeichnis mit Angabe der Blattzahlen.

Unterhalb des Kolophons auf Bl. 281a [= 287a] Schreiberverse von zwei Zeilen (Versmaß Basīt):

Yā 'ālima l-gaibi fī sirri wa-iḡhārī
wa-hāliqa l-halqi tauran ba'da atwārī
iḡfir li-sāhibihī aidan wa-kātibihī
was-sāmi'īna lahū yā rabbi wal-qārī

Der Du das Verborgene in meinem Geheimnis und dem von mir Offenbarten kennst,
 Und der Du die Welt immer wieder erschaffst!
 Vergib auch seinem Besitzer sowie dem Schreiber,
 Und denen, die es hören, o Herr, und die es lesen!

Auf Bl. 1a eine rechtliche Frage in Türkisch mit Antwort, ausgezogen aus *al-Ḥāwī* von Ibn Kamāl bāšā, sowie ein Zitat von Ibn Ḥaġar aus *Šarḥ at-Tuḥfa* über die Unterbrechung des Ramaḍānfastens.

Auf Bl. 1b-2a weitere zumeist rechtliche Texte in Arabisch, auf Bl. 3a anonyme Gedichtverse über das Datum der Thronbesteigung (1102/1690-91) von Aḥmad Ḥān b. as-Sultān Ibrāhīm Ḥān (= Sultān Aḥmad II.; lebte 1643-1695; ĪA 1/164-65).

Auf Bl. 5a, rechts der Titelei hat sich as-Saiyid Muḥammad al-Mauqīʿi (?) ... al-Anṣarī Sibṭ al-ʿUrḍī mit einem auf Raġab 1131/Mai-Juni 1719 datierten Vermerk über den Kauf der Hs. als Besitzer eingetragen. Auch der Schreiber der Titelei hat am linken Rande in einem auf 1095/1683-84 (!) datierten längeren Besitzervermerk sich mit dem Namen as-Saiyid Muḥammad Ḥiḍr al-Ḥusainī ibn as-Saiyid Muḥammad ibn ʿUmar al-ʿUrḍī, *Šāriḥ Kitāb aš-Šifāʾ fi ḥuqūq al-Muṣtafaʾ ilḥ.* als Nachfahr bzw. Enkel von Muftizāde, dem Vf. eines Kommentars zu dem *K. aš-Šifāʾ* von Qādī ʿIyāḍ (gest. 544/1149; GAL² 1/455-6 S 1/630-2), zu erkennen gegeben. Ein analoger Besitzervermerk von as-Saiyid Muḥammad Ḥiḍr findet sich nochmals auf Bl. 288a. Zum *-Šifāʾ*-Kommentar von ʿUmar ibn ʿAbdalwahhāb ibn Ibrāhīm ibn Maḥmūd al-ʿUrḍī al-Qādirī al-Ḥalabī (gest. 1024/1615; GAL² 2/448), m.d.T. *Faḥḥ al-Ġaffār*, s. GAL S 1/631,_{1,3}; Kaḥḥāla 6/216. Auf Bl. 287b ein Stempel mit der Inschrift: ... Saiyid Ḥusain ...

Bl. 288a ein vom Schreiber kopierter bzw. verfaßter Predigttext über die Ehe, der von as-Saiyid Muḥammad Ḥiḍr mit den Worten *li-kātibiḥi ḥuṭbat an-nikāḥ* überschrieben wurde.

Auf Bl. 2a Bittgebet für den reuigen Sünder in Form einer Qaside von 16 Zeilen im Versmaß Ramal mit Reim auf Qāf und der Überschrift: *Istiġāta li-man ʿaẓuma ḍanbuhū.*

79

Cod. arab. 1413

Kastanienbrauner brüchiger Lederband mit Klappe und Blindpressung. Deckelumrahmung durch Doppelleisten. Im Hauptfeld der beiden Deckel eine mit Blüten und Ranken gefüllte jeweils verschiedene Mandel, auf dem Vorderdeckel ohne, auf dem Hinterdeckel mit Anhängern. Der Rücken vom oberen und unteren Ende her tief eingerissen. Der Hinterdeckel mit Dreipunkthaufen um die Mandel und entlang den Eckfüllungen geschmückt. Die ersten ca. 10 Bl. lose. Bl. 1-10 wurde von einer späteren Hand nachgetragen. 214 Bl. + je ein Vor- und ein Nachsatzbl. Format: 15x20,5 cm. Schriftspiegel: 10x15,5 cm. 15 Zl. Kustoden. Großes kräftig geschriebenes vollpunktiertes, oft auch vokalisiertes Nashī. Hervorhebungen rot.

Šihābaddīn Aḥmad ibn Ibrāhīm IBN ‘ALLĀN aṣ-Šiddīqī al-‘Alawī al-Makkī.
 Gest. 1033/1624; GAL² 1/438_{,15}; Taimūrīya 3/210-11; Kaḥḥāla 1/141; Ziriklī 1/88.

Manāqib Bahā’addīn an-Naqšbandī

مناقب بهاء الدين النقشبندی

(1b) A : الحمد لله رب العالمين [...] > وبعد < فهذه نبذة في مناقب حضرة قطب الزمان
 حضرة الخوجة محمد بهاء الدين [...] > عربتها < من كلام بعض اصحابه المسمى الخوجة
 صلاح بن المبارك

(214b) E : وكل ما يظهره فممن الكتاب والسنة واثار الصحابة وسيرة السلف الصالح
 قدس الله ارواحهم وافاض علينا وعلى العالمين من بركاتهم بمنه وكرمه امين تم الكتاب

In vier Teile gegliederte Hagiographie des Bahā’addīn an-Naqšbandī (gest. 791/1389; Ġāmī, *Nafaḥāt* 384; TDVIA 4/458-60). Die als *qism* bezeichneten Teile behandeln laut Inhaltsübersicht (Bl. 2a) 1. das Konzept der Heiligkeit (*wilāya*), 2. die anfänglichen Zustände Bahā’s und die *silsila* des Ordens, 3. „Eigenschaften, Zustände und Worte“ Bahā’s, seine Methode im Wegbeschreiten (*sulūk*) und in der Novizenführung, 4. Wunder des Ordensscheichs.

Bei dem Werk handelt es sich laut Angaben des Vf.s um eine auszugsweise arabische Bearbeitung eines persischen Grundwerks, das ein Schüler von Bahā’addīn mit dem Namen Šalāḥ ibn al-Mubārak [al-Buḥārī] verfaßte. Letzterer wird Bl. 23b wie folgt erwähnt: *qāl al-Ḥūga Šalāḥ šāḥib al-ḡam’ fī kalām ḥaḍrat al-Ḥūga qaḍḍasa llāhu sirrahū*. ḤḤ erwähnt *Kašf az-zunūn* 6/152 ein persischsprachiges Werk m.d.T. *Manāqib Bahā’addīn al-ma’rūf bi-Naqšbandī*, das einer der Schüler des Ordensgründers (möglicherweise Šalāḥ) verfaßt habe. Šalāḥ ibn al-Mubārak ist bekannt als Autor eines hagiographischen Werkes über Bahā’addīn m.d.T. *Anīs aṭ-ṭālibīn wa-‘uddat as-sālikīn* (gedruckt Teheran 1371/1993; vgl. Paul, *Muḥammad Pārsā* 17, Anm. 87) bzw. *Maqāmāt Ḥwāḡa Naqšband* (Storey 1,2/947). Ibn ‘Allān, der Vf. des vorliegenden Werkes, bezweckte mit seiner Schrift, „die Herzen auf die Liebe zu Bahā’addīn auszurichten“, da diese Liebe nützlicher sei als viele geistliche Kämpfe. Bei Kaḥḥāla und Ziriklī (nach *Nazm ad-durar* und *Nuzhat al-ḡalīs*) findet Ibn ‘Allān als Vf. einer *Risāla fī ṭarīq an-Naqšbandīya* Erwähnung.

Andere Hss.: Šišīn, *Nawādir* Nr. 909 (*Nubḡa min manāqib quṭb az-zamān al-Ḥwāḡa Muḥammad Bahā’addīn Naqšband*) - Alexandria (Baladīya) II Nr. 191 (*Ris. fī ṭarīq an-N.*).

Vf.name über der Basmala auf Bl. 1b, der Werktitel Bl. 1a, von jüngerer Hand, in blauer Farbe (*Manāqib Bahā’addīn an-Naqšbandī aš-šahīr li-Ibn ‘Allān*).

Am Rande einzelne Kollationierungsvermerke (*balāḡa*) und berichtigende Glossen von der Hand des Schreibers.

Auf Bl. 37b wird das gewöhnlicherweise Abū Bakr aš-Šiblī zugeschriebene mystische Gedicht über die Verinnerlichung der Wallfahrtsriten mit dem Eingangsvers *Lastu min ḡumlati l-muḥibbīna in lam / aḡ‘ali l-qalba baitahū wal-maqāmā* als zweizeilige Rezitation

(*yunšiduhū*) von Abū l-‘Abbās al-Mursī angeführt.

Auf Bl. 1a die einem *waqf*-Vermerk ähnliche Eintragung von Muḥammad [ibn ‘Abdallāh ibn Muṣṭafā] al-Ḥānī [aš-Šāfi‘ī] al-Ḥālidī an-Naqšbandī (gest. 1279/1862; GAL S 2/774; Kaḥḥāla 10/249), dem Vf. des *-Bahḡa as-sanīya fī ādāb aṭ-ṭarīqa an-Naqšbandīya* (Šišin, *Nawādir* Nr. 1284). Der Vermerk, dessen erste Zeile ausgewischt wurde, enthält einen Hinweis auf die Bedingungen der Stiftung, die in einem Register niedergelegt seien (*al-kitāb lillāh ta‘ālā bi-šarḥihī al-muqarrar fī daftar al-kutub wa-anā l-faqīr ilh.*). Bl. 11a, am Rande, ein auf 1250/1834-35 datierter Kaufvermerk von demselben Muḥammad ibn ‘Abdallāh al-Ḥānī al-Ḥālidī an-Naqšbandī (*daḡala fī ḥauz al-‘abd al-fānī [...] biš-širā’ aš-šar‘ī*). Auf Bl. 4a, auf dem oberen Rand, noch ein *waqf*-Vermerk; Bl. 11a ein Stempel mit Tuḡrā, die dem in *Manuel de codicologie* 357 abgebildeten Siegel von Sultan Muṣṭafā III. (1757-74) zu entsprechen scheint. Auf Bl. 11, links am Rande, hat sich al-Ḥāḡḡ Muḥammad ibn Aḥmad al-Maḡribī als Besitzer eingetragen.

Auf Bl. 1a, links, Einträge über die auf Freitag, 24. Dū l-Ḥiḡḡa 1260/4. Januar 1845, „während des Rufes zum Nachtgebet“, datierte Geburt eines Kindes mit Namen Maḥmūd sowie über die an einem Montag erfolgte Erkrankung des 1217/1802-1803 od. 1218 geborenen Vaters, von der dieser am Sonntag (!), den 23. Dū l-Ḥiḡḡa wieder genesen sei.

80

Cod. arab. 1414

Roter, fleckiger Lederband mit Blindpressung und Klappe. Der Rücken am oberen Ende eingerissen. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit Anhängern. Ein kleineres, ovales Ornament auf der Klappe. Der Spiegel mit gelbem Papier bezogen, das mit einem Blütenmuster bedeckt ist. Der Buchblock liegt lose in der Einbanddecke. 488 Bl. in 50 einzelnen Lagen. Bl. 488 leer. Originale Blatt- und Lagenzählung (die bloße Ziffer) von einer Hand. Format: 16,5x24 cm. Schriftspiegel: ca. 10x17,5 cm. 27 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, flaches, unschönes, vollpunktiertes Nashī.

MUḤAMMAD ibn Aḥmad ibn ‘Arafa AD-DUSŪQĪ al-Mālikī.

Gest. 1230/1815; GAL² 2/29, 103,^o 324,^o S 1/468, 516 2/18, 98, 288, 353,^o 737; Kaḥḥāla 8/292-93.

Ḥāšiya ‘alā Šarḥ ad-Dardīr li-Muḥtaṣar Ḥalīl fī l-fiqh al-Mālikī

حاشية على شرح الدردير لمختصر خليل في الفقه المالكي

(1b) A : < باب الزكاة قوله > بمعنى التزكية اشار الى ان الزكاة اسم مصدر بمعنى

المصدر فالمراد الزكاة المتحققة في الذبح

(487b) E : < قوله > لاجلها هذا تصريح بما علم من تعليق الحكم بالوصف وهو لحاضن تم

الجزء الثاني من حاشية العلامة الشيخ الدسوقي على شرح ولي الله تعالى الدردير على متن
العلامة شيخ خليل والحمد لله اولا وآخره وصلى الله

Der 2. Teil (*al-ğuz*) der Glosse zum Kommentar von Abū l-Barakāt Aḥmad ibn Muḥammad ibn Aḥmad ad-Dardīr al-Mālikī al-‘Adawī al-Azharī al-Ḥalwatī (gest. 1201/1786; GAL² 2/464 S 2/479; Kaḥḥāla 2/67-68) zu dem Kompendium (*Muḥtaṣar*) über die mālikitischen *furū*‘ von Ḥalīl ibn Ishāq ibn Mūsā Ġars Ḍiyā‘addīn Abū ṣ-Ṣafā‘ al-Ġundī al-Mālikī al-Miṣrī (gest. 767/1365, n. a. 776; GAL² 1/373 2/101-102 S 2/96; Kaḥḥāla 4/113-15). Zu dem Kommentar von ad-Dardīr s. GAL² 2/103⁷, 465¹⁰.

Andere Hss.: GAL² 2/103⁷, S 2/98⁸ - Kairo (Azhar) 2/321. - Gedruckt.

Werktitel und Vf.name auf dem Titelblatt (*Ḥāṣiyat al-‘Allāma ad-Dusūqī ‘alā kabīr ad-Dardīr ‘alā matn Abī ḍ-Ḍiyā‘ Sidi Ḥalīl ibn Ishāq*). Die Namen der Vf. von Glosse und Kommentar auch im Kolophon.

Die Hss. Algier Nr. 1254-57 enthalten den Kommentar ad-Dusūqī’s in vier Teilen bzw. Bänden. Deren erster endet mit dem Kapitel über die Wallfahrt, der zweite mit dem über die Heirat. Das letzte Kapitel der vorliegenden Hs. ist dagegen *bāb an-naḥāqa* betitelt (Bl. 462a).

In der linken oberen Ecke von Bl. 1a Angaben über die Anzahl der Blätter (487) der Hs. bzw. über die der hier auf 59 (!) bezifferten Lagen: Ausgenommen die 36. sowie eine weitere nur 8 Bl. umfassende Lage bestehen diese aus jeweils 10 Blatt.

Auf Bl. 1a eine Inhaltsübersicht in einem Rechteck aus 5x6 Feldern mit Angabe der Blattzahlen. Unter dem Rechteck hat sich Muḥammad ibn Aḥmad ‘Abdallaṭīf ‘Abdarrahmān Dalğamūnī als Besitzer eingetragen.

81

Cod. arab. 1415

Blaugrüner beschädigter Stoffeinband. Der Hinterdeckel tief eingerissen, der Vorderdeckel lose. 136 Bl. + je 1 Vor- und 1 Nachsatzblatt. 14 Lagen. Format: 17,5x23,5 cm. Schriftspiegel: 10,5x18,5 cm. 19 Zl. Kustoden. Je eine Seiten- und Lagenzählung von einer jüngeren Hand mit Blei geschrieben. Mittelgroßes kräftig geschriebenes steiles vollpunktiertes, gegen Ende der Hs. zur Ruq‘a tendierendes Nashī. Datum der Abschrift: 1112/1700-1701.

Nūraddīn Aḥmad ibn Abī l-Ḥasan ‘Alī ibn Aḥmad IBN ZUNBUL al-Maḥallī aṣ-Ṣāfi‘ī al-Munağğim ar-Rammāl.

Starb um 980/1572; Ziriklī 1/180; İhsanoğlu, *Osmanlı astronomi literatürü* 1/183-84; Rosenfeld Nr. 989.

Kitāb fī l-aḥkām ar-ramliya

كتاب في الأحكام الرملية

(1a) A : > الحمد لله < رب العالمين * والصلاة [...] > اما بعد < فان اول من تعلم هذا العلم وعلمه ادريس
 E (136a) : والبسط الطبيعي كطلب الحرف الناري للهوائي والهوائي للمائي والمائي للترابي
 من دون اعتبار الدرج تمت

Astrologisch-geomantische Abhandlung über die Wahrsagung aus dem Stand der Gestirne (*aškāl al-kawākib*) bzw. aus den Linien oder Figuren im Sand (*ḍarb ar-ramal*). Die vom Vf. im Text ausgebreitete Wissenschaft wird in der Vorrede auf eine Offenbarung zurückgeführt, die von Gabriel an Idrīs ergangen sei. Astrologische Texte z.B. Ahlwardt Nr. 5873-5917 sowie VOHD XVIIIB8 Nr. 156 (=BSB, Cod. arab. 1370: *Kitāb fī z-zā'irağa al-ḥarfiya wal-'adadiya war-ramliya*) und Nr. 157 (=BSB, Cod. arab. 1371: *Risāla fī r-raml*), Werke über Geomantik sind die Hss. VOHD XXXVIII Nr. 77, τ_1 und Nr. 81.

In der Vorrede des vorliegenden Werks wird noch eine weitere, mir nicht nachweisbare Schrift des Vf.s m.d.T. *ad-Durr al-muhdā fī zuhūr al-mahdī* erwähnt, auf Bl. 3b verweist er auf ein eigenes Werk m.d.T. *Kitāb aḍ-Ḍahab (!) al-ibrīz al-muharrar*. Ein weiteres Werk des Vf.s, das ausweislich des Incipits die Geomantik behandelt, ist die *Nihāya at-ṭalab li-man arāda wuṣūl al-ma'ārib* betitelte Hs. Alexandria (Ġāmi'a) 2/1443. Da Incipit und Explicit von *Nihāya* Ähnlichkeiten zur vorliegenden Hs. aufweisen, könnte es sich bei den beiden Werken um unterschiedliche Redaktionen desselben Grundwerks handeln. Ein anderer Text über Geomantik, für den Zaidān die Möglichkeit einer Verfasserschaft durch Aḥmad Ibn Zunbul behauptet, ist die Hs. Alexandria (Ġāmi'a) 1/430 m.d.T. *ad-Dā'ira fī 'ilm ar-raml*. Ein wiederum verschiedenes Werk des Vf.s über Astrologie (und Magie) m.d.T. *Kitāb al-Maqālāt wa-ḥall al-muškilāt* ist die Hs. Kairo (King) 2/752 bzw. Kairo (King, Survey) C 107.

Auf Bl. 136b mit Bleistift geschriebene Berichtigungen von Fehlern im Text, von einer jüngeren Hand.

Bl. 1a Werktitel und Vf. (*kitāb fī l-aḥkām ar-ramliya wa-mā lā yūğad fī kitāb biṣ-ṣarḥ al-wāfi al-ḥālī min at-ta'qīd li-farīd 'aṣriḥi aš-Šaiḥ Aḥmad ibn 'Alī Zunbul al-Maḥallī al-Munağğim*) sowie - kürzer - auf einem dem Vorderdeckel aufgeklebten Zettel.

Auf Bl. 1a hat sich 'Abdassalām Ḥamdī - zwischen den Zeilen des islamischen Glaubensbekenntnisses (*šahāda*) - mit Angabe des Ortes (Kairo) als Besitzer eingetragen. Ein Besitzervermerk desselben findet sich auch in Nr. 73 (=BSB, Cod. arab. 1407).

Moderner schwarzer, wurmstichiger Lederband. Goldene Zierlinien und -bänder auf bzw. an den Bündeln des Rückens. 358 Bl. Bl. 111-133 waren offenbar verloren gegangen und wurden von einer späteren Hand nachgetragen. Das Vorsatzbl. sowie Bl. 50-51 und 138 lose. Ränder beschnitten (dadurch

Verlust von Glossen). Format: 17,5x26 cm. Schriftspiegel: ca. 13x19,5 cm. Anzahl der Zl. zwischen 23 und 25 variierend. Kustoden. Wechselnde Hände, u.a. auf Bl. 67-68, 71-72, 80-81: zunächst mittelgroßes, etwas rundes, teilweise vokalisiertes, ab Bl. 30a steileres, ab Bl. 133a kleineres, vollpunktirtes Nashī. Datum der Abschrift: 15. Rabī' I. 868/27. November 1463. Aḥmad ibn Ḥalīl al-ĠFNĪ, in Qaryat Kafr ..ṭabā min al-Ġūta.

Taqīaddīn Abū Bakr ibn Muḥammad ibn 'Abdalmu'min ibn Ḥarīz AL-ḤIṢNĪ al-Ḥusainī aš-Šāfi'ī ad-Dimašqī.

Gest. 829/1426; GAL² 2/117 S 1/676-77₂; Kaḥḥāla 3/74.

Kifāyat al-aḥyār

كفاية الأخيار

(2b) A : الحمد لله الذي خلق الوجودات (! = فلق الوجودات) بحكمته من ظلمة العدم [...] > وبعد < فان الانفس الزكية الطالبة للمراتب العلية لم تزل تدأب في تحصيل العلوم الشرعية

E (358a) : فان السماح رباح * والحمد لله على ما يسر من تعليق هذه الاحرف حمدا لا ينقطع عند المساء والصباح وصلى الله [...] وحسبنا الله ونعم الوكيل * قال مؤلفه [...] فرغت من كتابته يوم الجمعة

Auch u.d.T. *Kifāyat al-aḥyār fī šarḥ at-Taqrīb* bzw. *fī šarḥ Ġāyat al-iḥtišār* od. *fī ḥall Ġāyat al-iḥtišār* bekannter Kommentar zu dem *Ġāyat al-iḥtišār* betitelten Kompendium der šāfi'itischen *furū'* von Abū Šuġā' Aḥmad ibn al-Ḥusain ibn Aḥmad al-Išfahānī (gest. nach 593/1196; GAL² 1/492 S 1/676; zum Grundwerk s. Ahlwardt Nr. 4481, zum Komm. Nr. 4483). Nach den am Textende zitierten Worten des Vf.s vollendete dieser die Abschrift seines Kommentars an einem Freitag in der ersten Dekade des Rabī' I. 808/Ende August od. Anfang September 1405 (Ahlwardt: 800/1397[!]) in der -Madrasa aš-Šalāḥīya zu Jerusalem. Ein anderer Komm. zu demselben Grundwerk stammt von Muḥammad ibn Muḥammad aš-Širbīnī (Nr. 76, 83 = BSB, Cod. arab. 1410, 1417).

Andere Hss.: GAL² 1/492₂ S 1/677₂ - London (Vassie) 1/175 - Princeton (Mach) Nr. 1414. - Gedruckt.

Titel und Vf.name von einer jüngeren Hand (*Šarḥ Kifāyat al-aḥyār lil-Ḥiṣnī 'alā Ġāyat al-Iḥtišār maktūba fī zaman al-mu'allif sanata 868*) auf dem Spiegel des Vorderdeckels sowie - verschrieben (*Kifāyat al-aḥbār*) - auf dem Buchrücken in goldenen Buchstaben.

Auf Bl. 358b ein 6zeiliges metrisch uneinheitliches Schreibergedicht in großem sorgfältig geschriebenen durchvokalisierten Nashī. Die Metren der ersten beiden Zweizeiler lassen sich als Ṭawīl bzw. Basīṭ bestimmen.

*A-yā qārī'ā ḥaṭṭī sa'altuka da'watan
ilā llāhi fī 'abdin muqirrin bi-fī'lihī*

bi-an ya'fu 'an danbī wa-yağfira zillatī

wa-yarḥamanī yauma l-ma'ādi bi-faḍlihi

Der du meine Handschrift liest, ich bitte dich um ein Gebet

Zu Gott für einen Menschen, der sein Handeln bekennt:

Daß er meine Sünden verzeihe und meinen Fehltritt vergebe,

Und daß er sich in seiner Huld meiner am Jüngsten Tag erbarme.

Yā qāri'a l-ḥaṭṭi bil-'ainaini tanzuruhū

lā tansa ṣāhibahū bil-ḥairi taḍkurahū

wa-hab lahū da'watan billāhi ṣāliḥatan

la-'allahā fī ṣurūfi d-dahri tanfa'uhū

Der du die Handschrift liest, du siehst sie mit den Augen.

Vergiß nicht den, der sie schrieb, und denke gut von ihm.

Schenke ihm ein frommes Gebet um Gottes willen.

Vielleicht wird es ihm in den Zeitläuften nützen.

Aiyuhā l-qāri'u ḥaṭṭi qif wa-tarahḥam 'alaiyā

watlu l-qur'āna 'indī raḥmatan minka ilaiyā

kam qara'tu miṭla ḥaṭṭika wa-anā miṭluka ḥaiyan

lā taḡurrannaka ḥayātuka innamā d-dunyā kafīyā

Unter den Gedichtversen, in kursivem Duktus, aber offenbar von derselben Hand, ein 3zeiliger, auf Dienstag, 6. Ramaḍān [?]99 datierter Vermerk, in dem der Schreiber Aḥmad ibn Ḥasan ibn 'Alī ibn ... mudarris fī Dimašq(?) Gott um Vergebung für sich, seine Eltern, den Besitzer und alle übrigen Muslime bittet. Über dem Gedicht ein auf [1]161/1748 datierter Vermerk von Muḥammad ibn as-Su'ūd(?) ibn al-Kātib über den Kauf der Hs. In der linken unteren Ecke von Bl. 358b hat sich al-Ḥāḡḡī Aḥmad ibn Ḥusain Agā ibn al-Ḥāḡḡī Zakarīyā' ibn al-Ḥāḡḡī 'Abdalqādir Ḡalabī (od. Ḡīlī) als Besitzer eingetragen.

Auf Bl. 1a ein anonymes theologisches Kommentar zu den einzelnen Buchstaben des arab. Alphabets.

Bl. 1b ein Rezept zur Herbeiführung einer Schwangerschaft unter Verwendung von Sure 23/12 (*wa-laqaḍ ḥalaqna l-insāna min sulāla*).

Dunkelroter, wurmstichiger Lederband mit Klappe und Blindpressung. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten. Das Hauptfeld ist durch Diagonallinien mit dem äußeren Rahmen verbunden. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit Anhängern. Eine analoge Mandel auch

auf der Klappe. Der Buchblock liegt lose in der Einbanddecke, auch einzelne Lagen haben sich voneinander gelöst. 372 Bl. Leer Bl. 372a-b. Blatt- und Lagenzählung von einer späteren Hand. Format: 16x23 cm. Schriftspiegel: 7,5x16 cm. 19 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, etwas zierliches, flaches, vollpunktiertes Nashī. Der zitierte Grundtext rot hervorgehoben.

Samsaddīn MUHAMMAD ibn Muhammad ibn Ahmad AŠ-ŠIRBINĪ AL-HATĪB.
Gest. 977/1570; siehe Nr. 76.

[*Al-Iqnāʿ fī ḥalʿ al-fāṣ Abī Šuġāʿ fī l-furūʿ* الإقناع في حل ألفاظ أبي شجاع في الفروع

(1a) A : < كتاب > بيان احكام < الفرائض والوصايا > الفرائض جمع فريضة
(371a) E : واعز مأمول * ونختم هذا الشرح بما ختم به الرافعي كتابه المحرر بقوله اللهم
كما ختمنا بالعتق كتابنا * نرجو ان تعتق من النار رقابنا * [...] (371b) انك رؤف (!)
رحيم وكان الفراغ من ذلك الكتاب يوم الثالث المبارك [...] واتم السلام على يد مؤلفه فقير
رحمة ربه [...] محمد الشرييني الخطيب

Der zweite Teil des Kommentars zu dem *Gāyat al-ihtisār* von Ahmad ibn al-Hasan ibn Ahmad Abū Sugāʿ (vgl. hier Nr. 76).

Andere Hss.: Nr. 76 (=BSB, Cod. arab. 1410; dort weitere Hss. aufgelistet).

Am Textende wird das [*K.*] *al-Muharrar* von ʿAbdalkarīm ibn Muhammad ar-Rāfiʿī (gest. 623/1226; GAL² 1/493, 543 S 1/678, 753, 781) erwähnt (vgl. auch Bl. 362b; zwei Hss. des *Muharrar* sind London [Vassie] 1/181-82). Unter den zitierten Autoritäten finden noch Erwähnung Ibn Hazm, an-Nawawī, al-Bulqīnī *fī ḥawāšī r-Rauda* (Bl. 42b, 111b), Šaiḥ Abū Hāmid. Auf Bl. 10b verweist Vf. auf einen eigenen Komm. zu *Tanbīh* (GAL S 2/441,⁸), Bl. 101a auf ein anderes Kommentarwerk von sich selbst, zu *Bahġa* (*dakartuhū fī Šarḥ al-Bahġa*). Eingestreut sind einzelne Gedichtverse (z. B. Bl. 2a).

Die Identifizierung des Werks erfolgte durch Vergleich des Explicits mit dem der Damaszener Hss. *Zāhirīya*, *Fiqh* 15-24.

Im Text der vorliegenden Hs. folgt auf das erste *kitāb* über Erbrecht das *k. an-nikāh* (Bl. 27a) bzw. *k. al-ġināyāt* (Bl. 145b). Die Hs. endet mit *k. al-ʿitq*.

In der Angabe des Datums (Dienstag, 2. Rabīʿ II.) der Abschrift ist das Jahr ausgelassen.

Auf Bl. 1a die irreführende, jedoch - offenbar von demselben Schreiber - durchgestrichene englische Aufschrift als Werktitel *History of Arab Before & After Islam by el Boukhary Vol V* (vgl. dazu auch Nr. 13, 15, 19).

Moderner Halblederband. Der Rücken in hellbraunes Leder gefaßt. Die mit goldgepreßten Linien verzierten Bünde in abendländischer Weise hervorstehend. Vom Schwanz des Rückens ein Stück

herausgebrochen. Die Deckel mit grünem Stoff bezogen. 736 Seiten. Leer Bl. 1a, S. 736. 37 Lagen zu je 10 Bl. Originale, von der Hand des Schreibers stammende Seiten- und Lagenzählung (unter dem Buchstaben Kāf die überstrichene Ziffer zur Bezeichnung der jeweiligen Lage). Format: 15,5x24 cm. Schriftspiegel: 9,5x17 cm. 23 Zl. Kustoden. Finale Buchstaben des letzten Wortes einzelner Zeilen sind zur Wahrung der Linksbündigkeit regelmäßig am Rand ausgeworfen. Mittelgroßes regelmäßig und flüssig geschriebenes flaches vollpunktirtes Nashī. Datum der Abschrift: 3. Rabī' II. 1302, ein Montag/20. Januar 1885. Schreiber: 'Alī ibn Sālim ibn Muḥammad aš-Šāfi'ī.

'Aḍudaddīn 'Abdarrahmān ibn Ruknaddīn ibn 'Abdalḡaffār al-Īḡī al-Bakrī.

Gest. 756/1355; GAL² 2/267-71 S 2/287-93; Kaḥḥāla 5/119-20; Ziriklī 3/295; EI² 3/1022.

Šarḥ Muḥtaṣar Ibn al-Ḥāḡib

شرح مختصر بن الحاجب

(1b) A : < الحمد لله > الذي برا الانام * وعمهم بالاكرام * والدعوة الى دار السلام *
 [...] < وبعد > فان من عناية الله بالعباد ان شرع الاحكام وبين الحلال والحرام
 E (S. 435) : واصلح شاننا واعمالنا وتقبلها منا وزادنا من فضله انه المستعان وعليه
 التكلان يا حنان [...] وكان الفراغ من تحرير هذا الكتاب بعون الله الملك الوهاب وكان
 فراغه في يوم الاثنين

Auch u.d.T. *al-'Aḍudiya* bekannter Kommentar zu dem *Muḥtaṣar al-Muntahā* von Ḡamāladdīn Abū 'Amr 'Uṭmān ibn 'Umar ibn Abī Bakr ibn al-Ḥāḡib (gest. 646/1249; GAL² 1/367), einer Abkürzung des eigenen *Muntahā s-su'l wal-amal fī 'ilmai al-uṣūl wal-ḡadal* über die Grundlagen des mālikitischen Rechts. Zu dem Grundwerk London (Vassie) 1/21, GAL² 1/373, VIII S 1/537, VIII.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 4375-76 - GAL² 1/372, VIII,3 S 1/537-38 - Princeton (Mach) Nr. 867 - London (Vassie) 1/22 - VOHD XVIIIB5 Nr. 175-76. - Gedruckt.

Der Werktitel auf dem Rücken sowie auf Bl. 1a.

Über der unteren Kante des Buchrückens goldgepreßt der Name aš-Šaiḥ Aḥmad al-Q.. (vermutlich ein Vorbesitzer).

Schwarzbrauner bestoßener Lederband mit Blindpressung. Deckelumrahmung durch eine Leiste, die mit einem Muster aus kreisförmigen Stempeln gefüllt ist. Der Vorderdeckel abgerissen. Die Spiegel der Deckel mit braunem Leder bezogen. 318 Bl. Das erste Blatt lose. Orientalische Blattzählung von einer jüngeren Hand. Format: 15x26 cm. Schriftspiegel: 9x20,5 cm. 25 Zl. Kustoden. Kleines gefälliges flaches rundes, gegen Ende steiler und spitzer werdendes vollpunktirtes Nashī. Datum der Abschrift: Ša'bān 1038/März-April 1629.

Muhammad ibn ʿAbdalḥaliq IBN MAʿRUF.
Schrieb im 9./15. Jh.; GAL² 2/248,₉ S 2/261,₉.

Kanz al-luġāt

كنز اللغات

(2b) A : جواهر كنوز لغات حمد وستایش نثار بارگاه حضرت متكلمي كه زبان اصناف
آدميانرا كليلد كنج خانه سخن كردانيد
E (318a) : يائي جمع يويؤ است والسلام والحمد لله الذي (318b) هداانا وما كنا لنهتدي لو
لا ان هداانا الله [...] وسلم تسليما كثيرا كثيرا تحريرا في تاريخ شهر شعبان

Arabisch-persisches Wörterbuch.

Andere Hss.: GAL² 2/248,₉ - S 2/261,₉ - Princeton (Mach) Nr. 3772 - Mashad
(Fikrat) S. 473.

Titel und Vf.name auf Bl. 1a (mit Bleistift geschrieben), letzterer auch in der Vorrede.
Auf Bl. 2a ein bibliographisches Zitat aus HH zum Werk. Darüber ein teilweise verwischter
Besitzervermerk, darunter drei Zeilen in Persisch.

Auf Bl. 1a mehrere Besitzerstempel, davon einer mit dem Namen Ahmad und Datum
1255/1839-40. Zum Teil finden sich die gleichen Stempel auch noch auf Bl. 318b; ein
Stempel mit Namen Ishāq ... Abū ʿAin (?) al-Qāsim ist datiert auf 1265/1848-49.

Auf Bl. 318b jeweils ein auf 1266 bzw. 12. Sauwāl 1273/1856-57 datierter Eintrag
über die Geburt eines Kindes mit Namen Muhammad Ridā bzw. ʿAbdalkarīm.

86

Cod. arab. 1420

Der Buchblock liegt in 24 einzelnen Lagen zu je 5 Doppelblättern in einer Kassette. 240 Bl. Originale
Lagenzählung (unter dem Buchstaben Kāf eine überstrichene Ziffer). Leer Bl. 240b. Format: 16,5x23
cm. Schriftspiegel: 9x15 cm. 19 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, zierliches, gefälliges, regelmäßig
geschriebenes, flaches, vollpunktirtes Nashī. Datum der Abschrift: Donnerstag, den 28. Gumādā I.
1303/4. März 1886. Schreiber: Ahmad ibn Husain Ḥamīs at-Talāwī baladan aš-Šāfiʿī madhaban.

Galāladdin MUHAMMAD ibn Ahmad AL-MAHALLĪ.

Gest. 864/1459; GAL² 2/109,₁ S 2/105,₁; Kakhāla 8/311-12.

Šarḥ al-Galāl al-Mahallī

شرح الجلال المحلي

(2b) A : الحمد لله على افضاله * والصلاة والسلام على سيدنا [...] * هذا ما اشتدت
اليه حاجة المتفهمين لجمع الجوامع من شرح يحل الفاظه * ويبين مراده

E (240a): : تفضل علينا بالعفو وبما تشاء من النعيم * وحسبنا الله [...] رب العالمين [...]]
 قد تم بعون الله تعا وتوفيقه علي يد كاتبه لنفسه الراجي غفر المساوي

Auch u.d.T. *al-Badr at-ṭāli‘ fī ḥall* oder *fī šarḥ Ğam‘ al-ğawāmi‘* bekannter Kommentar zu dem *Ğam‘ al-ğawāmi‘ [fī l-uṣūl]* von Tāğaddīn Abū Naṣr ‘Abdalwahhāb ibn ‘Alī ibn ‘Abdalkāfi as-Subkī aš-Šāfi‘ī (gest. 771/1370; GAL² 2/108 S 2/105) über die Prinzipien des šāfi‘itischen Rechts (zum Grundwerk GAL² 2/109,₁ S 2/105,₁). Eine Glosse zu dem Komm. ist enthalten in den Hss. Nr. 58, 59 (= BSB, Cod. arab. 1392, 1393).

Andere Hss.: GAL S 2/105,_{1c} - Princeton (Mach) Nr. 938. - Gedruckt.

Der Kommentar endet mit einer *ḥātima* (Bl. 235a) über die Grundlagen des Sufitums als Weg zur Charakterveredlung (*fī-mā yaḍkur min mabādi‘ at-taṣawwuf al-muṣaffī lil-qulūb*). Erwähnt werden dort als Autoritäten die Sufis bzw. aš‘arischen Theologen Rābi‘a al-‘Adawīya, al-Bāqillānī, Abū Bakr ibn Fūrak, Abū Ishāq al-Isfarā‘inī, al-Ġuwainī, [Abū Hāmid Muḥammad ibn Muḥammad ibn Aḥmad] al-Ġazzālī at-Ṭūsī (gest. 505/1111; EI² 2/1038-1041; TDVĪA 13/489-534), [Abū Ḥafṣ ‘Umar ibn Muḥammad ibn ‘Abdallāh ibn ‘Ammūya] as-Suhrawardī (gest. 632/1234; GAL² 1/5679-71 S 1/788-90; EI² 9/778-82). Islamische Mystiker und auf sie bezügliche Geschichten werden aber auch an anderen Stellen angeführt (z. B. auf Bl. 231a mit einer *ḥikāya* über den Bağdāder Sufi Abū l-Ḥusain an-Nūrī).

Werktitel und Vf.name Bl. 2a: *K. Šarḥ al-‘Allāma al-Ġalāl al-Maḥallī ‘alā Ğam‘ al-ğ. lil-‘Allāma Tāğaddīn Sīdī ‘Abdalwahhāb ibn al-‘Allāma Taqīaddīn Sīdī ‘Alī as-Subkī.*

Auf Bl. 1a-2b, Mitte, Glossen von der Hand des Schreibers zu einem theologischen Kommentar.

Bl. 2a ein auf 1303/1885-86 datierter Besitzervermerk (*mā manna llāh bihī ‘alā l-faqīr ilh.*) offenbar von der Hand des Schreibers Aḥmad ibn Ḥusain Ḥamīs at-Ṭalāwī aš-Šāfi‘ī, mit Stempel. Daneben zwei Gedichte von je zwei Zeilen auf das *Ğam‘ al-ğawāmi‘* von as-Saiyid al-Ḥifnī Maulānā Yūsuf bzw. von einem Anonymus.

87

Cod. arab. 1421

Kastanienbrauner Lederband mit Goldpressung ohne Klappe (diese offenbar abgerissen). Deckelumrahmung durch eine Leiste, an deren Seiten in der Mitte jeweils ein Dreipunkthaufen mit Strahl angesetzt ist. Im Hauptfeld eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel, aus deren Pässen wieder Strahlen hervortreten. Von der unteren Ecke des Hinterdeckels ist das Leder abgerissen, vom Vorderdeckel ist an der oberen Kante ein Stück herausgebrochen. Der Spiegel mit gelbem Papier bezogen. 81 Bl. Das an der oberen Kante schadhafte Papier (Bl. 1-8) sehr unprofessionell geflickt (dadurch teilweise Textverlust). Leer Bl. 1a, 80b-81a. Bl. 68 ist verbunden und gehört hinter Bl. 69. Ausweislich der Kustoden sind einzelne Bl. herausgefallen nach Bl. 15, 40 und 77. Format: 13,5x20 cm. Schriftspiegel: 7x14,5 cm. 17 Zl. Mittelgroßes, sorgfältig geschriebenes, kräftiges, vollpunktiertes und -vokalisiertes Nashī. Umrahmung des Schriftspiegels in der ersten Öffnung durch Goldlinie, danach rot. Goldpunkte

als Verstrenner (Bl. 1b-2a). Sonstige Hervorhebungen rot: die zitierten Autoritäten und Werke, arab. Überschriften, die Ordinalzahlen in der Kapitelübersicht (Bl. 2b-3b), Überstreichungen der Prophetenworte und arab. Zitate. Datum der Abschrift: Ğumādā I. 1159/Mai-Juni 1746.

[Šeyḫ Sinān el-Mekkī.
Schrieb 991/1583; HH 6/135-36.]

[*Menāsik el-ḥağğ*

مناسك الحجّ]

(1b) A : الحمد لله الذي جعل البيت الحرام قياما للناس وهدى للعالمين * وشرفه بالاضافة الى نفسه

(80a) E : مرتبه دن محروم ايديده عذاب اليمه كرفتار اولور العصمة لله وقد وقع الفراغ

In 20 *bāb* gegliederte türkischsprachige Abhandlung über die Pflichten des Pilgers bei der Wallfahrt nach Mekka und Medina (Näheres zum Inhalt s. Flemming, a.a.O.).

Andere Hss.: VOHD XIII1 Nr. 307.

Eine Übersicht über die einzelnen Kapitel ergibt das folgende Bild:

باب اول حج فرض اولوب ايكنجي باب مناسك الحج بيان ايدر اوجننجي باب
ميقاتلري بيان ايدر دوردنجي باب احرام بيان ايدر بشنجي باب محرمه حرام اولن
اشياء بيان ايدر التنجي باب محرم اولانه اشلمسى جائز اولن نسنلري بيان
ايدر يدنجي باب عورتلر احرامي احوالن بيان ايدر سكرنجي باب بالغ اولدقلرك
احرامي احوالن بيان ايدر طقوزنجي باب جنائت احوالن بيان ايدر اوننجي باب كفارت
ويرمك احوالن بيان ايدر اون برنجي باب قربان احوالن بيان ايدر اون ايكنجي باب
مكه مكرمه دخول ايتمك احوالن بيان ايدر اون اوجننجي باب طواف احوالن بيان
ايدر اون دوردنجي باب صفا ومروه اراسن سعي ايتمك احوالن بيان ايدر اون بشنجي
باب مكه دن عرفاته چقمق احوالن بيان ايدر اون التنجي باب عرفاتدن مزدليفه كوچمك
احوالن بيان ايدر اون يدنجي باب مناده بيرام كوني لازم اولن افعال بيان ايدر
اون سكرنجي باب حجدن فارغ اولسه عمره ايتمك احوالن بيان ايدر اون طقوزنجي باب
طواف وداع احوالن بيان ايدر يكرمنجي باب مدينه منوره ده قبرى شريفى زيارت
ايتمك احوالن بيان ايدر

Auf Bl. 81b hat (der Schreiber?) Paša Humāmğioğlū ‘Ārif(!) Efendi unter der Datierung 1259/1843 seinen Namen eingetragen. Darüber ein verwischtes arab. Gebet.

Auf Bl. 1a, mit Bleistift geschrieben, die Numerierung 78.

Kastanienbrauner bestoßener Lederband mit Blindpressung ohne Klappe. Deckelumrahmung durch eine schmucklose von Blindlinien umzogene Leiste. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel auf einer Vertikallinie. 365 Bl. Mehrere Bl. zusammengeklebt. Originale, auf Bl. 10a beginnende Blattzählung. Format: 13x20,5 cm. Schriftspiegel: 7x15 cm. 27 Zl. Kustoden. Kleines flüssiges zumeist vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot: Überstreichungen des kommentierten Grundtextes, Überschriften (*faṣl*, *bāb*), die Basmala und der Ausdruck *ammā ba'd*, Tropfen als Verstrenner auf Bl. 10b. Datum der Abschrift: Donnerstag, Rabī' II. 1098/Februar-März 1687. Schreiber: 'Abdarrahmān ibn Ḥusain ibn Qurbān al-Ḥāfiẓ.

Muḥammad ibn Farāmurz ibn 'Alī MOLLĀ ḤOSRAU aṭ-Ṭarasūsī.
Gest. 885/1480; GAL² 2/292 S 2/316; Kaḥḥāla 11/122-23.

Durar al-ḥukkām fī šarḥ Ġurar al-aḥkām درر الحکام في شرح غرر الأحكام

(10b) A : الحمد لله الذي احكم احكام الشرع القويم بمحكم كتابه * [...] < اما بعد >
فان من المقدمات المقررة عند اولي الابصار [...] ان شرف الانسان في الدارين [...] انما
هو بتخلية الظاهر بالاعمال الصالحة الدينية
(361a) E : واما بنعمة ربك فحدث [...] وقع الفراغ من تاليفه يوم السبت

U.d.T. *Ġurar al-aḥkām* bekannte Abhandlung mit dem eigenen, 883/1477 vollendeten Kommentar (*Durar al-ḥukkām*) über die Rechtsgrundsätze nach dem ḥanafitischen *maḏhab*.

Andere Hss.: Nr. 44 (= BSB, Cod. arab. 1378; dort weitere Hss. aufgezählt) 303 (= Cod. arab. 1637).

Werktitel am Textende.

Der Schreiber ergänzt seine Angaben im Kolophon um Segenswünsche für den Herrscher Salīm Karrār(?) Ḥjān (*zalla llāh lahū saltanatahū*) und die islamische Gemeinde (*yassir an-nizām ilh.*) Links davon, von fremder Hand, eine türkische Notiz zum Vf.

An den Rändern zahlreiche, oft ausführliche kommentierende Glossen, offenbar zumeist von der Hand des Schreibers.

Bl. 1b-2b eine Kapitelübersicht.

Bl. 1a, 3a-10a, 361b-65b zahlreiche arab. sowie einige pers. und türk. Notizen bzw. Exzerpte. Eine Auswahl: *Miškāt al-anwār*; *Maṭlab as-siqāya*; *Ta'āruḍ al-baiyināt*; Muftī Čelebi, *bi-ḥaṭṭihī*; *Hidāya*; *Kifāya*; *Tātārḥān*; Nūḥ Efendi; al-Imām aš-Šāfi'ī (Bl. 7a, Gedichtverse); *ar-Risāla al-Ma'hūda(?) liš-Šaiḥ Zainaddīn* (Bl. 7a); *Mafātih Šarḥ Maṣābīḥ*; *Šarḥ Multaqā l-abḥur*; Ibn Kamāl, *Risāla fī t-tasawwuf* (Bl. 8b); *Šarḥ Tariqa Muḥammadīya*; *Nuqāyat al-fatwā*; *al-Mabsūṭ*; Qāḍiḥān, *K. ad-Da'wā wa...*, *Fatāwī Qāḍiḥān*; *Badr(?) al-wā'iẓin*; *Šir'at al-islām*; Ibn Malak, *Šarḥ Mašāriq*; Šaiḥzāde; *Muḥtār Šiḥāḥ*; *Ġāmi' al-fuṣūlain* (sehr oft zitiert); *Tafsīr Ġamāladdīn*; *Baidāwī*; *Tafsīr Qāḍi, fī*

āḥir al-Mā'ida, 'an ba'd aṣ-Ṣūfiya; *Muštamil al-aḥkām*; Persisch: Verse aus *Dīwān Ḥāfiẓ* und aus *Surūrī*; *min kalimāt Šaiḥ Sa'dī*; *min kalimāt Bāyazīd al-Baštāmī* (6 Verse auf Bl. 363a). Bl. 8a ein türkischer Traktat, beginnend: اي طالب بكل كل كم بني آدم جزئيات اعتبار .يله نهايتسز اطوار دن مركبدر .

Waqf-Vermerke auf Bl. 1a und 11a (letzterer von *Mīr al-liwā' al-Hāğğ*, mit Datierung 1250/1834-35).

Bl. 10b sowie unter dem Kolophon ein auf 1247/1831-32 datierter Besitzerstempel von *Amīr al-liwā'*. Bl. 1b, ein Besitzerstempel mit dem Namen des Schreibers ('*Abdaraḥmān ibn Ḥ.*). Dessen Name findet sich auch, von Hand geschrieben, links davon.

Auf Bl. 1a, mit Bleistift geschrieben, die Numerierung 79.

89

Cod. arab. 1423

Schwarzbrauner Halblederband mit Klappe. Deckel und Klappe sind mit braunrotem Stoff bezogen. 129 Bl. Format: 13,5x18 cm. Schriftspiegel: 9x13,15 cm. 17 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, kräftiges, vollpunktirtes *Nashī*. Hervorhebungen rot. Datum der Abschrift: Montag, Anfang (*mustahall*) *Rabī' I.* 812/Mitte Juli 1409. Schreiber: ... al-Muqrī' aš-Šāfi'ī Sibṭ aš-Šaiḥ Baḥr(?)... *Imām Ğāmi' al-Azhar*.

Abū Muḥammad Ğamāladdīn 'Abdallāh ibn Ğamāladdīn Yūsuf ibn 'Abdallāh ibn Yūsuf ibn Aḥmad ibn 'Abdallāh IBN HIŠĀM al-Anṣārī al-Ḥanbalī.

Gest. 761/1360; GAL² 2/27-31; *Kaḥḥāla* 6/163-64.

K. Šarḥ Šudūr ad-dahab

كتاب شرح شذور الذهب

(2b) A : قال الشيخ الامام [...] جمال الدين ابو عبد الله محمد بن الشيخ [...] اول ما اقول اني احمد الله [...] ويعد فهذا كتاب شرحت به مختصري المسمى بشذور الذهب في معرفة كلام العرب

(125b) E : فلذلك اختصرت اعادته في هذا الموضوع من المقدمة والحمد لله على احسانه

Kommentar zu den eigenen *Šudūr ad-dahab fī ma'rifat kalām al-'Arab* über die Grammatik. Eine Münchner Hs. des Grundtextes ist Aumer Nr. 744, eine Glosse zu dem Kommentar liegt vor mit Nr. 66 (= BSB, Cod. arab. 1400).

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 6732-33 - GAL² 2/30,₄ S 2/19. - Gedruckt.

Werktitel und Vf.name auf Bl. 2a und in der Vorrede.

Auf das Kolophon folgen zwei schwer lesbare Gedichtverse von der Hand des Schreibers. Auf Bl. 1b eine *fā'ida* eingeleitete Glosse von *Šaiḥ al-islām ar-Ramlī al-Kabīr, fī šarḥ 'alā l-Āğurrūmiya*, Bl. 126a, a. R., ein Vermerk über die Vollendung einer Lektüre [des vorliegenden Textes] unter *Ibn ŠKM*, im *Šafar* "99". An den Rändern *balag*-Vermerke.

An den Rändern kommentierende und berichtigende Glossen von mehreren Händen.

Bl. 126b-127a eine auf Ka'b al-Aḥbār zurückgeführte Tradition, nach 'Umar ibn al-Ḥaṭṭāb, über die Erschaffung der „Charaktereigenschaften“ (*aḥlāq*) *faqr*, *ṣabr*, *'ilm* usw., die jeweils einer bestimmten geographischen Region zugeordnet werden. Auf Bl. 128b-129a Auszug aus 'Abdalqāhir al-Ġurġānī (gest. 471/1078, n.a. 474; GAL² 1/341 S 1/503), *al-'Awāmil fī n-naḥw*, Bl. 127b-128a weitere Notizen unterschiedlichen Inhalts.

Bl. 129a, oberhalb eines grammatikalischen Gedichtes, eine unvollständige Datierung (?) mit der Ortsangabe Šāliḥīya Dimašq. Auf Bl. 2a ein auf 1294/1877 datierter Besitzerstempel von Muḥammad ibn al-Mubārak.

Auf der a-Seite des Vorsatzblattes, mit Bleistift geschrieben, die Numerierung 80.

90

Cod. arab. 1424

Moderner Kartoneinband. Der Rücken mit hellbraunem textilen Stoff, die Deckel mit hellgrünem Papier bezogen. Der Hinterdeckel von oben und unten tief eingerissen. 56 Bl. Orientalische Bleistiftpaginierung von einer späteren Hand. Format: 15x21,5 cm. Schriftspiegel: ca. 10,5x17 cm (dieser durchgehend rot umrahmt). 28 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, zierliches, vollpunktiertes Naṣḥī. Schreiber: Muṣṭafā al-'BẒĪNĪ.

T. 1 (Bl. 1b-31a) der Hs.:

Pseudo-ĠAZZĀLĪ.

Bidāyat al-hidāya

بداية الهداية

(1b) A : < باب > في عقوبة تارك الصلاة قال النبي [...] ما بين المسلم والكافر الا ترك الصلاة فاذا تركها كان كافرا

(31a) E : فدعا مالك السائل فاعطاه بقية التمرة والله اعلم بالصواب واليه المرجع

Zusammenstellung von Prophetentraditionen und frommen Geschichten zur Veranschaulichung einer gottgemäßen Lebensführung. Das paränetische Werk setzt ein im Kapitel über die Bestrafungen (*'uqūba*). Es folgen verschiedene mit dem Ausdruck *faḍā'il* eingeleitete Kapitel über die Vorzüge des Freitags, des Ramaḍān und anderer heiliger Zeiten, sodann ein *kitāb aṣ-ṣalawāt* über das Ritualgebet. Der Text endet mit einem Kapitel über das freiwillige Almosengeben (*bāb mā ḡā'a fī ṣadaqat at-tatauwu'*).

Der Anfang des Textes fehlt in der vorliegenden Hs. Ausweislich eines Vergleichs des Explicits mit dem der Hss. Berlin (Ahlwardt) Nr. 3263-64, Paris (Slane) Nr. 1293 und Gotha (Pertsch) I Nr. 882 von al-Ġazzālī's *Bidāyat al-hidāya* sowie der bei Ahlwardt gebotenen Kapitelübersicht ist das Werk nicht identisch mit dem gleichnamigen,

gedruckten Werk von Abū Ḥāmid Muḥammad ibn Muḥammad AL-ĠAZZĀLĪ (gest. 505/1111; GAL² 1/535-46 S 1/744-56; zu dessen Schrift s. GAL² 1/540,²⁶ S 1/749,²⁶ Bouyges, *Essai*, Nr. 35). Anfang und Endzeile stimmen auch nicht überein mit dem Druck Kairo 1415/1995 (ed. Aḥmad ‘Abd al-Ḥādī al-Abyaḍ, in: *Mağallat al-Azhar al-mağāniya*).

Auf Bl. 31b-34b findet sich eine anonyme, mit Basmala eingeleitete *Ḥadīṭ nafḥ aṣ-ṣūr* überschriebene Zusammenstellung von Traditionen und Geschichten als Kommentar zu einem eschatologischen *ḥadīṭ* über das den Jüngsten Tag einläutende Hornblasen.

Das Incipit lautet: قال النبي [...] ايها الناس كيف تنعمون بنعيم الدنيا وصاحب الصور قد القم فمه وانحنى ظهره وشخص بصره ينتظر متى يؤمر ان ينفخ في الصور. Eine Parallele ist Nr. 189 (=Cod. arab. 1523), T. 9.

T. 2 (Bl. 34b-56b) der Hs.:

Muḥammad ibn Abī Bakr AL-‘UṢFŪRĪ.

Starb vor oder um 839/1435, dem Datum der Hs. Kairo, *Suppl.* 1/30 (s. auch VOHD XVIIB4 und B7).

Al-Arba‘ūna ḥadīṭan

الأربعون حديثاً

(34b) A : < الحمد > لله رب العالمين [...] < اما بعد > فان العبد المذنب محمد بن ابي بكر [...] بعد طول خوضه في بحر الذنوب والعصيان طلب رضى الرحمن [...] < الحديث الاول > [...] الراحمون يرحمهم الرحمن ارحموا من في الارض يرحمكم من في السماء وفي موافقة هذا الحديث < حكاية > عن عمر

(56b) E : كيف يحفظون دينهم قال كالجمر في اليدين ان وضع طفئاً وان امسك احترق

تمت الاربعون حديثاً

Sammlung von 40 *ḥadīṭen*. Darin ist jede Prophetentradition - in erbauender bzw. kommentierender Absicht - mit frommen Überlieferungen angereichert. In der Vorrede teilt Vf. überdies mit, er habe die Traditionen zusammengestellt, um sich dadurch vor Gottes Zorn zu schützen und sich mit ihm zu versöhnen. Näheres zum Vf. VOHD XVIIB4 Nr. 145/5.

Andere Hss.: VOHD XVIIB4 Nr. 145/5, B6 Nr. 72 (= Berlin, Hs. or. 5209), Bl. 62b-68b (in diesem Fragment sind nur 6 *ḥadīṭe* mit ihren "Kommentaren" erhalten), B6 Nr. 71 (= Berlin, Hs. or. 5409), Berlin, Hs. or. 5605, Bl. 170b-198b - Kairo, *Suppl.*, Qism 1, S. 30.

Die einem anderen Vf., nämlich Yūsuf ibn ‘Abdallāh ‘Atīq al-Ḥāğğ Muḥammad Aḥī

Ğubāra al-Qassāsī, zugeschriebene Hs. VOHD XVIIIB8 Nr. 24 (= BSB, Cod. arab. 1081) ist offenbar teilweise abhängig von dem Text Abū Bakr's, oder beide Autoren stützen sich auf eine identische Vorlage. Hier wie dort findet unter den unmittelbaren Autoritäten des Vf.s ein 'Alā' al-milla wad-dīn az-Zandūstī bzw. dessen Schrift (*qāla fī Rauḍatihi* [= *K. Rauḍat al-'ulamā'*]) Erwähnung (vgl. Nr. 90 [= BSB, Cod. arab. 1424], Bl. 38a, 41b).

Auf dem Deckblatt (Bl. 1a) finden sich drei Werktitel (*mağmū' fihī talāt rasā'il ilh.*) und zwei Vf.namen.

Das Kolophon enthält die an den Leser gerichtete Bitte des Schreibers, für ihn zu beten, sowie ein Bittgebet an Gott, er möge sich seiner Eltern erbarmen, die ihn großgezogen haben, als er klein war. Die Bitte an den Leser wird vom Schreiber als ein „Depositum Gottes“ bezeichnet (*wa-hāḍihī amānat Allāh an tad'ū li-kātibihī*).

91

Cod. arab. 1425

Schadhafter Pappeinband. Der Rücken aus textilem Stoff, die Deckel mit abgegriffenem Marmorpapier, deren Spiegel mit gelbem Papier bezogen. 60 Bl. Leer Bl. 1b. Das Papier auf Grund von Wurmfraß beschädigt. Mehrere Lagen lose. Format: 14,5x22 cm. Schriftspiegel: 7x14 cm. 19 Zl. Kustoden. Mittelgroßes etwas flaches vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot: Überschriften und ausgewählte Ausdrücke (*qāl, aqūl, qauluhū, waš-šaiḥ* usw.); der kommentierte Grundtext überstrichen. Datum der Abschrift: Dienstag, 19. Rağab 1134/5. Mai 1722. Schreiber: Ibrāhīm al-BLKūsī bil-Ğāmi' al-Azhar (!).

AKMALADDĪN Muḥammad ibn Muḥammad ibn Maḥmūd ibn Aḥmad AL-BĀBARTĪ ar-Rūmī al-Ḥanafī ad-Dimašqī.

Gest. 786/1384; GAL² 2/97,₁₂ S 1/287; Kaḥḥāla 11/298-99.

Šarḥ Waṣīyat Abī Ḥanīfa

شرح وصية أبي حنيفة

(1b) A : الحمد لله المتوحد بوجوب الوجود والبقاء المتفرد بالقدره الكامله > يقول < العبد الفقير [...] محمد بن محمود بن احمد الشهير باكمل الدين الحنفي
E (60a) : فيجوز العفو عنه في الحكمة * وهذا اخر ما اوردناه في شرح هذه الوصية
جعله الله خالصا لوجهه * ورافعا لطالبه وشافعا لمؤلفه * والناظر فيه والحمد لله وحده

Kommentar zur *Waṣīya* des Abū Ḥanīfa (gest. 150/767 od. 151; GAL² 1/176-77 S 1/284-87) über die Theologie (*uṣūl ad-dīn*).

Andere Hss.: Nr. 187, T. 7 (=BSB, Cod. arab. 1521) - GAL S 1/287,_{v1} - Princeton (Mach) Nr. 2204 - VOHD XVIIIB6 Nr. 252.

Werktitel und Vf.name auf Bl. 2a (*K. Šarḥ al-Waṣīya lil-Imām al-A'zam Abī Ḥanīfa an-N. [...] ta'līf Akmaladdīn al-Ḥ. aš-šahīr bi-Šāriḥ al-Hidāya*), ersterer auch im Kolophon.

Auf Bl. 1a, 2a Notizen unterschiedlichen Inhaltes (u. a. Gedichtverse und Gebete; Bl. 2a ein Exzerpt aus *Tanbīh al-ġāfilīn* über die Waisen); Bl. 60b ein Text über die Bestimmung der Qadr-Nacht, nach aš-Šaiḥ al-Ḥarrānī.

Bl. 1a ein al-Buḥārī zugeschriebener Zweizeiler, der eine Aufforderung zum Gebet enthält (Versmaß Ḥafīf):

*Iḡtanim fī l-farāġi faḍla rukū'in
fa-ʿasā an yakūna mautuka baġtatan
kam ṣaḥīḥin raʿaita min ġairi saqamin
dahabat nafsuhū ṣ-ṣaḥīḥatu faltatan*

Auf Bl. 2a ein auf Šaʿbān 1134/Mai-Juni 1722 datierter Besitzervermerk von Qalaṣuwa Ġalabī ĠRāka(?) ibn Muḥammad Ġalabī ibn Qalaṣuwa ĠRBĠī; Bl. 60b, a. R., haben Muṣṭafā ʿAbdalmaġīd und ʿAbdalmaġīd ibn Muṣṭafā ihre Namen, offenbar als Besitzer, eingetragen.

Auf Bl. 1a, mit Bleistift geschrieben, die Numerierung 82.

92

Cod. arab. 1426

Moderner Pappeinband. 167 Bl. Format: 14,5x19,5 cm. Schriftspiegel: 8,5x15 cm. Originale, bis 18 reichende Lagenzählung. Kustoden. Mittelgroßes, flüssiges, sorgfältig geschriebenes, vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot: Überschriften, die Ausdrücke *ʿilām, šīʿr, ṣifa, maʿġūn, ġawāriṣ, safūf, qurṣ, laʿūq, ḥabb, iyāriġ, kuḥl* etc. Gelegentlich finale Buchstaben der letzten Worte am Zeilenende an den Rand ausgeworfen, um Register zu halten. Datum der Abschrift (*tanġīz min taʿlīq ḥādīhi n-nuṣḥa*): Sonntag, 21. Rabīʿ II. 1110/27. Oktober 1698.

Abū l-Munā (Munaiyir) ibn Abī Naṣr ibn Ḥaffāz al-Kōhēn ibn AL-ʿATTĀR al-Isrāʿīlī al-Hārūnī.

Schrieb 658/1260; GAL² 1/648 S 1/897_{,34}; Kaḥḥāla 13/24.

K. Minhāġ ad-dukkān fī l-ašriba wal-maʿāġīn

كتاب منهاج الدكان في الأشربة والمعاجين

(1b) A : قد اصبح غائصا في بحر فكرته منشرحا قلبه للفكر في مصنوعات خالقه [...] > احمده < حمد معترف بربوبيته واشكره شكر من اسبغ عليه نعمته [...] > وبعد < فاني رمت مجموعا يكون جامعا جميع اغراضه
(167a) E : ويقلب الريحه الكريهه طيبة باذن الله سبحانه وتعالى مجرب صحيح وقد تم هذا الكتاب [...] وقد وقع التنجيز من تعليق هذه النسخة

In 25 Kapitel gegliedertes, auch u.d.T. *K. Muğnī l-aḥibba wal-mukfī ‘an al-aṭibba* bekanntes (Ahlwardt Nr. 6423) Handbuch der Pharmazeutik (zu einer Übersicht über die Kapitel s. Ahlwardt, a.a.O.).

Andere Hss.: Aumer Nr. 833 - Berlin (Ahlwardt) Nr. 6423-25 - Br. Mus., *Suppl.*, Nr. 801₁₁-802. - Gedruckt.

Der Werktitel auf Bl. 1a und in der Einleitung (*Minhāğ ad-dukkān*).

Das Incipit weicht ab von dem der Berliner und Münchner Hss., entspricht aber dem der Hs. Br. Mus., *Suppl.*, Nr. 802 bzw. der 8. Zl. von S. 1 des Bulaqer Drucks (vgl. Rieu, a.a.O.); d.h. die vorliegende - sowie auch die Londoner - Hs. wurde von einer am Anfang defekten Vorlage abgeschrieben.

Bl. 166b-167a, an den Rändern, sowie auf Bl. 167b, mehrere zumeist mit *fā’ida* eingeleitete Eintragungen mit magischen Rezepten. Die vielleicht von der Hand des Schreibers stammende *fā’ida* auf Bl. 167b enthält eine Anweisung, nach aš-Šaiḥ al-‘Ārif billāh Saiyidī ‘Alī al-Ġūrī, zur Abwehr „sämtlicher Kümmernisse“ (*li-daf’ kull karb muḥimm*), durch die Rezitation bestimmter Koranverse über 16 Brotlaibe bzw. -fladen.

Auf Bl. 1a eine Notiz mit Angabe der Blattzahl (177). Darunter hat sich Muḥammad Kamāl al-Bahī al-MKLY (od. al-MṬLY) aš-Šāfi‘ī *madḥaban* aš-Šādilī as-Sibā‘ī (zu dem Sufiorden vgl. Trimmingham 77) *ṭarīqatan* als Besitzer eingetragen. Ein zweiter, teilweise gelöschter Besitzervermerk am Rande der Titelei steht über der vielleicht zugehörigen Datierung 1130/1717-18.

Auf dem Vorsatzblatt, mit Bleistift geschrieben, die Numerierung 83.

93

Cod. arab. 1427

Reste eines rotbraunen Lederbandes am Kopf des Rückens. Auf dem ersten und letzten Bl. ist noch je ein Streifen bunten Marmorpapiers erhalten. Das Papier, insbes. an Anfang und Ende, durch Wurmfraß erheblich beschädigt (dadurch Bll. verklebt und Textverlust). 240 Bl. Originale, auf Bl. 6 einsetzende, bei 238 endende Blattzählung. Bl. 5a-b leer (unbeschriebene Raster). Format: 13x21 cm. Schriftspiegel: 7,5x15,5 cm. 19 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, kräftiges, sorgfältig geschriebenes, vollpunktiertes Naṣḥī. Die erste Öffnung illuminiert: ein etwas schlichtes Kopfstück, die Umrahmung des Schriftspiegels golden (danach rot). Sonstige Hervorhebungen rot: Überschriften (diese auch an den Rand ausgeworfen), der komm. Grundtext, Dreipunkthaufen als Verstrenner. Datum der Abschrift: 1166/1752-53, an einem Nachmittag. Schreiber: Šāliḥ ibn al-Ḥāğğ Muḥammad, bek. als ‘Alī(?) Dede as-Sirū..

Burhānaddīn Ibrāhīm ibn Muḥammad ibn Ibrāhīm AL-ḤALABĪ.

Gest. 956/1549; GAL² 2/570-71 S 2/642₇; Kaḥḥāla 1/80; EI² 3/90.

Šarḥ Munyat al-muṣallī

شرح منية المصلي

(6b) A : الحمد لله الذي جعل العبادة مفتاح السعادة [...] فيقول العبد [...] ابراهيم بن محمد [...] كنت شرحت كتاب منية المصلي
 E (239a) : < حسن العاقبة لنا ولاخواننا ولاحبائنا ولجميع المسلمين > انه خير مسوؤل
 [...] متصل الى يوم الحشر (239b) والمال والحمد لله على كل حال وقد وقع الفراغ

Auch u.d.T. *Muhtaşar Ğunyat al-mustamlî fi şarḥ Munnyat al-muşallî* od. *Muhtaşar Ğunyat al-mutamallî* bekannte Abkürzung des eigenen Kommentars (*Ğunyat al-mutamallî*) zu der *Munnyat al-muşallî wa-ğunyat al-mubtadi* betitelten Abhandlung von Sadīdaddīn al-Kāşğarī (lebte im 7./13. Jh.; GAL² 1/478 S 1/659-60) über das Gebet.

Andere Hss.: Aumer Nr. 166-69 - Berlin (Ahlwardt) Nr. 3542-43 - GAL² 2/571,2 - Princeton (Mach) Nr. 1728 - VOHD XVIIIB5 Nr. 141.

Werktitel im Explicit (*Şarḥ Munnyat al-muşallî*), eine Kapitelübersicht auf Bl. 2b-4b.

An den Rändern komm. Glossen von fremder Hand und, z.T. in Türkisch (z.B. Bl. 126a), von der des Schreibers; von dessen Hand auch korrigierende Randvermerke.

Auf das Explicit folgen, *du‘ā* überschrieben, die Worte *al-ḥaṭṭu bāqī(!) wal-ğammu fānī(!) fal-‘abdu-‘āşī war-rabbu ‘āfī*; darunter, rot geschrieben, der bekannte Schreibervers *al-ḥaṭṭu yabqā zamān(!) wa-kātibuhū ramīmun fi t-turāb*. Der Schreiber beschließt seine Notizen mit einem Gebet, in dem er Gott um Muḥammads willen um Verschonung vor dem Höllenfeuer bittet: *Allāhumma ḥarrim laḥma kātibiḥī ‘alā n-nār bi-ḥurmatika ḥabībika Muḥammad ‘alaihi ş-şalāt ilḥ*. Darunter noch 3 Zl. Türkisch, von der Hand des Schreibers, mit einer Anweisung für den Erwerb von [göttlicher] Gnade, nämlich durch Rezitation von Versen der Eingangssure (*her kim ki diler rahmeti çoq kazana etc.*).

Auf Bl. 6a ein Vermerk des Inhalts, daß es erlaubt sei, Studenten die Almosensteuer (*zakāt*) zukommenzulassen, auch wenn diese schon ihr Auskommen (w. "für 40 Jahre") gesichert hätten.

Bl. 1b-2a Notizen unterschiedlichen Inhalts: Bl. 1a dogmatische Formeln für die Rezitation nach den Ritualgebeten. Auf Bl. 2a hat ein Besitzer vermerkt, daß er am 4. Şafar 1211/29. Juli 1797 (od. eher 1311?/1893) den Kodex in Konstantinopel (Der-i se‘adet) von al-Ḥāğğ ‘Alī Efendi erworben habe (*muhāğirlerinden şaḥḥāf el-Ḥāğğ ilḥ*). Darunter, offenbar von derselben Hand, ein auf 1299/1881-2 datierter Besitzervermerk.

Auf Bl. 1a, von Blei geschrieben, die Numerierung 84.

Reste eines Pappeinbandes. Von diesen sind noch erhalten zwei mit violettfarbenem Papier bezogene Deckel. An der Innenkante (zum Rücken hin) je ein Stoffstreifen. Der Buchblock liegt lose zwischen den Einbanddeckeln. Die erste und letzte Lage lose, das Papier wurmstichig. 275 Bl. Leer Bl. 274b-275b. Format: 16x21 cm. Schriftspiegel: 10x16 cm. Umrahmung des Schriftspiegels bis Bl. 235b. 21 Zl.

Kustoden. Wechselnde Hände bzw. Dukten: Mittelgroßes etwas zierliches eckiges, ab Bl. 236 kräftigeres vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot (nach Bl. 236 der Gebrauch der roten Tinte etwas spärlicher): die Überschriften, Namen, ausgesuchte Ausdrücke wie z.B. *šīr*, *tatimma*, *wa-min uhrā*, *wa-lahū aiḍan*, *qultu*, *fa-ağāb* usw., Überstreichungen, Punkte bzw. Dreipunkthaufen als Verstrenner etc.

Šihābaddīn Abū l-ʿAbbās Aḥmad ibn Muḥammad ibn ʿUmar al-Ḥanafī al-Miṣrī AL-ḤAFĀĠĪ aš-Šāfiʿī.

Gest. 1069/1659; GAL² 2/368 S 2/396; Kaḥḥāla 2/138-39.

Raiḥānat al-mulūk

ريحانة الملوك

(1b) A : الحمد لله حمدا لمن سرح عيون البصائر في رياض النعم

(274a) E : رسول للمكارم خير هادي * تم كتاب ريحانة الادب بل حانة الطرب

Das auch als *Raiḥānat al-alibbāʿ wa-nuzhat* (od. *zuhrat* od. *zahrāt*) *al-ḥayāt ad-dunyā* bekannte literaturgeschichtliche Werk über zeitgenössische Dichter des 11. hiğrī-Jh.s.

Andere Hss.: Ahlwardt Nr. 7415-16 - GAL² 2/368,7 - VOHD XVIIIB1 Nr. 334. - Gedruckt.

Werktitel und Vf.name auf Bl. 1a.

An den Rändern berichtigende, sowie einige ergänzende und kommentierende Glossen.

Auf Bl. 1a, von Blei geschrieben, die Numerierung 85.

95

Cod. arab. 1429

Brauner bestoßener fleckiger, am Rücken schadhafter (die obere Hälfte abgerissen) Lederband o. Klappe. 78 Bl. Leer Bl. 78b. Einzelne Bil. (am Ende) und Lagen (am Anfang) lose. Format: 14x21,5 cm. Schriftspiegel: 5,5x14 cm. 14 Zl. Teilweise Kustoden. Mittelgroßes flüssiges etwas verschnörkelt geschriebenes vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot: Überschriften, ausgesuchte Ausdrücke wie z.B. *ḥātima*, *iʿlam*, *wa-minhu* etc. und Namen (as-Sakkāki), dicke Punkte als Verstrenner; der Grundtext überstrichen.

Ġamāladdīn Muḥammad ibn ʿAbdarrahmān al-Qazwīnī, Ḥaṭīb Dimašq.

Gest. 739/1338; GAL² 1/353 S 1/516; VOHD XVIIIB5 Nr. 307.

Talḥiṣ al-Miftāḥ

تلخيص المفتاح

(1b) A : الحمد لله على ما انعم * وعلم من البيان ما لم نعلم [...] < اما > بعد فلما كان

علم البلاغة وتوابعها من اجل العلوم قدرا * وادقها سترا [...] وكان القسم الثالث من

مفتاح العلوم الذي (2a) صنفه [...] يوسف السكاكي

E (78a): < يظهر > ذلك بالتأمل < مع > التذكر لما تقدم * تمت

Bearbeitung des dritten, die Rhetorik (*‘ilm al-ma‘ānī wal-bayān*) behandelnden Teils des *Miftāḥ al-‘ulūm* von Sirāğaddīn Abū Ya‘qūb Yūsuf ibn Abī Bakr ibn Muḥammad as-Sakkākī (gest. 626/1229; GAL² 1/352-56 S 1/515-19); zum Grundwerk s. VOHD XVIIIA1/302; GAL² 1/352-53.

Andere Hss.: VOHD XVIIIB8 Nr. 197 (= BSB, Cod. arab. 1256) B3 Nr. 460. - Gedruckt.

An den Rändern und interlinear, z.T. auch kopfstehend geschrieben, zahlreiche zumeist kommentierende Glossen, oft nach *al-Muḥtaṣar* (auf Bl. 57a, ganzseitig ein Exzerpt aus derselben Quelle als Kommentar); die Glossen gelegentlich auch in Persisch (z.B. Bl. 65a, u.).

Bl. 1a eine 5zeilige Notiz mit der persischen Überschrift *kalimāt-i maqlūbāt(?) īn ast*, beginnend: اوله قوله تع ربك فكبر. Daneben, von Blei geschrieben, die Numerierung 86.

96

Cod. arab. 1430

Rotbrauner Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch eine breite von schwarzen Linien umzogene Leiste. Im Hauptfeld eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit Anhängern. Ein analoges, etwas runderes Ornament auch auf der Spitzseite der Klappe. Auffallend die gezackten Bögen der Spitzseite. Die Deckel mit grünem gemusterten Papier bezogen. 202 Bl. + 1 Nachsatzbl. Leer Bl. 1a, 201a. Bl. 1 sowie einzelne Lagen lose. Eine originale Blattzählung beginnt Bl. 2a mit der Ziffer 11 und endet mit 213. Ausweislich der Blattzählung sind mithin am Anfang 10 Bl. ausgefallen. Format: 13x20,5 cm. Schriftspiegel: 7,5x15,5 cm. 23 Zl. Kustoden. Mittelgroßes sorgfältig geschriebenes etwas rundes zumeist vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot: Überschriften, Überstreichungen (die zitierten Werke und Autoritäten), die Folierung. Schriftspiegelumrahmung durch Goldleiste, die von schwarzen Linien umzogen ist. Datum der Abschrift: Dienstag, 17. Dū l-Ḥiğga 1018/12. März 1610. Schreiber: Aḥmad ibn Muḥammad ad-Dimašqī al-Uṣṭuwānī.

‘Abdarrahmān ibn ‘Alī MU‘AIYADZĀDE AL-AMĀSĪ.

Gest. 922/1516; GAL² 2/293-94 S 2/319₁₂; Kaḥḥāla 5/155.

Mağmū‘at masā’il

مجموعة مسائل

A (2a): او منقولاً وان امره بالقبض و < قال > محمد يجوز الرهن والقرض والصدقة لغير

البايع

E (200a): على اربعة اوجه على ما بينا في الفضة < شرح الطحاوي > (200b) تم المجلد

المنسوب مجموعة الى المولى الفاضل [...] عبد الرحمن افندي الشهير بمؤيد زاده

Am Anfang unvollständige, auch u.d.T. *Mağmū'at masā'il fi fiqh al-Ḥanafīya* bekannte Zusammenstellung von Bemerkungen zu den einzelnen Abschnitten der ḥanafitischen Rechtsbücher.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 4828 - GAL.

Die erste Überschrift (Bl. 4a) lautet *masā'il al-buyū' al-fāsida wal-bāṭila wal-mauqūfa*. Werktitel und Vf.name im Explicit.

An den Rändern berichtigende und kommentierende Glossen, z.T. von fremder Hand; am Rand ausgeworfene Stichwörter sind zumeist *maṭlab* überschrieben.

Bl. 201b-202b Notizen und Exzerpte aus unterschiedlichen Schriften rechtlichen Inhalts. Bl. 202b ein türkischer, *naẓm* überschriebener Vierzeiler.

Das von einer anderen Hand geschriebene, vermutlich in täuschender Absicht vorangestellte Bl. 1 (Zierseite mit Kopfstück verso) ist der Anfang des u.d.T. *Šarḥ al-Wiqāya* bekannten Kommentars von 'Ubaidallāh ibn Mas'ūd ibn Tāğ aš-šarī'a al-Maḥbūbī al-Ḥanafī (gest. 747/1346; GAL² 2/277-78 S 2/300-301) zu *Wiqāyat ar-riwāya fi masā'il al-Hidāya* von dessen Großvater Burhān aš-šarī'a Maḥmūd ibn Ṣadr aš-šarī'a al-auwal 'Ubaidallāh ibn Maḥmūd al-Maḥbūbī (gest. um 680/1281; VOHD XVIIIB8 Nr. 108=BSB, Cod. arab. 1165); eine Hs. des Kommentars ist VOHD XVIIIB8 Nr. 196 = BSB, Cod. arab. 1153. Auf Bl. 1b interlinear eine kommentierende Glosse in Persisch.

97

Cod. arab. 1431

An Rücken, Kanten und Ecken auf Grund von Wurmfraß schadhafter Halblederband. Kanten und Rücken in rotes Leder gefaßt. Die Deckel mit schwarzem Marmorpapier bezogen. 11 Bl. Unbeschrieben Bl. 11b. Format: 15x20,5 cm. Die Rechteckfelder sowie z.T. auch die eingeschriebenen Buchstaben und Ziffern in Rot.

Anonymus.

Ġadwal 'uṭārid

جدول عطارد

(1b) A : < جدول > المسير مرتب على اليوم التام لطول < ندم > * < جدول > مجموعة عطارد المستعمل

Astronomische Tafeln, deren zwei erste 10 bzw. 11 Spalten (Bl. 1b-2a) über *bi-sinīn mağmū'a - 'alāma - mabsūṭa - wasaṭ - ḥāṣṣa - markaz* des Merkur nach den Monaten des islamischen Kalenders von 1080-1500 handeln. Die übrigen Tafeln (Bl. 2b-11a) mit 16 Spalten zu je 12 Rechteckfeldern sind überschrieben *fāḍil al-aiyām - 'alāma - burūğ* und bezwecken offenbar - u.a. - die Bestimmung der für gewisse Unternehmungen günstigen und ungünstigen Tage. Die Tafeln wurden vermutlich um 1080/1669-70 angefertigt.

Eine andere Hs. mit Tafeln über Planetenbewegungen (*al-kawākib as-saiyāra*) ist z.B. Manchester (Mingana) Nr. 361_M.

Auf Bl. 1a mit breiter Feder geschrieben 'Uṭārid. Daneben ein Vermerk über die Bewegungen des Merkurs, beginnend: أكثر سير عطارد بالاستقامة.

Aufgeklebt auf dem Vorderdeckel ein Zettel mit der Aufschrift *falak, ḡadwal 'uṭārid*.

Sammelband aus 3 Teilen. Schlichter, abgegriffener, schwarzbrauner Lederband mit Klappe. Rücken, Kanten und Steg in rotbraunes Leder gefaßt. Die Spitzseite der Klappe mit Papier, das ein Blümchenmuster aufweist, bezogen. 152 Bl. + 2 Vor- und 1 Nachsatzbl. Leer Bl. 1a, 42b-45a, 104b-107a. Format: 14,5x21 cm. Schriftspiegel: 7,5x14 (T. 1) bzw. 6,5x14,5 (T. 2) bzw. 5,5x11,5 (T. 3) cm. 17 (T. 1) bzw. 18 (T. 2) bzw. 11 (T. 3) Zeilen. Das letzte Wort der b-Seite als Kustos auf der a-Seite des gegenüberliegenden Blattes wiederholt (T. 1 u. 2), in T. 3 die Kustoden am unteren Rand ausgeworfen. Zwei Hände: In T. 1 u. 2 mittelgroßes rundes, in T. 3 zierlicheres, nach rechts geneigtes, vollpunktiertes Nashī. Umrahmung des Schriftspiegels in T. 2 (z.T. auch T. 1) durch rote Doppellinien, in T. 3 (bis Bl. 124) durch einfache rote Linie. Sonstige Hervorhebungen rot (in T. 1-2 reichliche, in T. 3 spärlichere Verwendung der Tinte). Datum der Abschrift: 1227/1812 (T. 1) bzw. 1225/1810 (T. 2 u. *Risāla Siwākīya*). Schreiber: Ya'qūb ibn Ḥusain ibn Ḥalīl (T. 1) bzw. Ḥalīl ibn Ḥusain ibn Ya'qūb (T. 2).

T. 1 (Bl. 1b-41b) der Hs.:

Šihābaddīn Abū l-Faḍl Aḥmad ibn 'Alī ibn Muḥammad IBN ḤAĠAR AL-'ASQALĀNĪ al-Kinānī aš-Šāfi'ī.

Gest. 852/1449; GAL² 2/80-84; Kaḥḥāla 2/20-22.

Tawḍīḥ Nuḥabat al-fikar fī muṣṭalaḥ ahl al-aṭar الأثر توضيح نخبة الفكر في مصطلح أهل الأثر

(1b) A : قال الشيخ الامام في عصره على التحقيق هادى البلغاء [...] ابن حجر [...] <الحمد لله الذى لم يزل عالما قديرا > حيا قيوما [...] < اما بعد > فان التصانيف فى اصطلاح اهل الحديث قد كثرت للائمة

(41b) E : فليرجع مبسوطاتها ليحصل الوقوف على حقائقها > والله تعالى هو الموفق الهادي < لا اله الا هو عليه توكلت

Kommentar zu des Vf.s eigener, *Nuḥabat al-fikar fī muṣṭalaḥ ahl al-aṭar* betitelten Abhandlung über die Fachbegriffe der Traditionsgelehrten.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 1095-1107 - GAL² 1/441_{1,e} S 1/611 - VOHD XVIIIB3 Nr. 55-56 - Taimūriya 2/101 - Qawala 1/92 - Sofīa (Kenderova) Nr. 7-16.

Titel auf Bl. 2a (*K. Šarḥ Nuḥba*).

T. 2 (Bl. 45b-101b) der Hs.:

Abū Saʿīd Muḥammad ibn Muṣṭafā ibn ʿUṭmān AL-ḤĀDIMĪ al-Ḥusainī al-Qādimī an-Naqšbandī al-Ḥanafī.

Gest. 1176/1762; GAL² 2/592 S 2/663-4; Kaḥḥāla 12/31; TDVĪA 15/24-6.

Šarḥ Mağāmiʿ al-ḥaqāʿiq wal-qawāʿid wa-ğawāmiʿ ar-rawāʿiq wal-fawāʿid fī uṣūl al-fiqh
شرح مجامع الحقائق والقواعد وجوامع الروائق والفوائد في أصول الفقه

(45b) A : الحمد لله رب العالمين [...] > وبعد < فهذه مجامع الحقائق والقواعد وجوامع
الروائق والفوائد من الاصول

(101b) E : يلزم مراعاة الشرطة بقدر الامكان اليمين ابدأ يكون على النفي تمت الكتاب
بعون الله

In eine *Muqaddima* und 2 Kapitel gegliederte Abhandlung über die Rechtsprinzipien.

Andere Hss.: GAL S 2/664,₁₀ - Gedruckt.

Titel über der Basmala (*K. Mağāmiʿ al-Ḥādimī*).

Beigaben:

In Teil 1 und 2 ausführliche kommentierende Glossen, die zumeist in einen mittleren Rahmen zwischen dem Hauptfeld und einem leergelassenen äußeren Rahmen eingetragen sind.

Bl. 102a-104a *Risāla Siwākīya* über die Verwendung des Zahnhölzchens (*siwāk*) bei Ritualgebet und Waschung. Der anonyme Text ist nach Ausweis eines Vergleichs des Incipits الحمد لله والصلوة والسلام على اشرف خلق الله [...] > وبعد < فلما اضطرب الخوص) mit dem der Hs. Qawala 1/345 nicht identisch mit der *Risāla fī s-Siwāk* von Muḥammad ibn Muṣṭafā al-Āqkermānī (gest. um 1157/1744; GAL S 2/660).

T. 3 (Bl. 107b-152b) der Hs.:

ʿUbaidallāh ibn Masʿūd ibn Tāğ aš-šarīʿa Maḥmūd ibn Ṣadraššarīʿa al-Buḥārī AL-MAḤBŪBĪ al-Ḥanafī.

Gest. 747/1346; GAL² 2/277-78 S 2/300-301; Kaḥḥāla 6/246.

Tanqīḥ al-uṣūl

تنقيح الأصول

(107b) A : اليه يصعد الكلم الطيب من محامد لاصولها
(152b) E : لان القبلية وضع للطلاق المذكور اولاً فلم يبق محلاً وهنا

Abhandlung über die Rechtsprinzipien auf Grund der einschlägigen Werke von al-Bazdawī und Ibn al-Ḥāḡib (Näheres zu dem Traktat Gotha (Pertsch) I Nr. 933).

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 4393 - GAL² 2/277,₃ S 2/300-301.

Vf.name in der Vorrede (Bl. 108a).

Der Text ist in der vorliegenden Hs. am Ende unvollständig.

Bl. 45b ein Besitzerstempel (‘Alī Riḏā?).

99

Cod. arab. 1433

Roter Halblederband mit Klappe. Der Steg eingerissen. Die Deckel mit blaurotem Marmorpapier bezogen. Die Lagen liegen lose in der Einbanddecke. 70 Bl. Leer Bl. 68a-70a. Originale Lagenzählung. Format: 17,5x23,5 cm. Schriftspiegel: 10x18,5 cm. 23 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, kräftiges, vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot: Überschriften (*faṣl*, *ḥāḡ*) und verschiedene ausgesuchte Ausdrücke. Datum der Abschrift: Donnerstag, 14. Ğumādā II. 1325/25. Juli 1907. Schreiber: Ḥasan ‘Alī al-Manṣūrī Muqri’ ad-dalā’il bi-Masġid as-Sultān al-Ḥanafī.

Abū Muḥammad Makkī ibn Abī Ṭālib Ḥammūš ibn Muḥammad ibn Muḥṭār AL-QAISĪ al-Qairawānī al-Andalusī al-Qurṭubī.

Gest. 437/1045; GAL² 1/515-16 S 1/718-19; Kaḥḥāla 13/3.

K. ar-Ri’āya li-taġwīd al-qirā’a wa-taḥqīq lafz at-tilāwa

كتاب الرّعاية لتجويد القراءة وتحقيق لفظ التلاوة

(1b) A : < الحمد لله > المنعم بالائه المتفضل بنعمائه الذي لم يزل بصفاته واسمائه

(66a) E : فاعرف الفرق بين هذه التراجم تبين لك المعاني ان شاء الله تم كتاب الرعاية

لابي محمد مكي

Auch u.d.T. *K. ar-Ri’āya fī taġwīd al-qirā’a etc.* bekannte Abhandlung über die 4 von den 7 ausgehenden Koranlesarten.

Andere Hss.: GAL² 1/516,₁ S 1/515-16,₁ - TÜYATOK 15 I Nr. 277.

Titel und Vf.name auf Bl. 1a, ersterer auch in der Vorrede (Bl. 3a), letzterer noch im Explicit.

An den Rändern *balaġ*- und *ṣaḥḥ*-Vermerke; finale Buchstaben der letzten Worte an einigen Zeilenenden ausgeworfen.

Der Schreiber erwähnt im Kolophon, daß er die Abschrift im Auftrag (‘*alā ḡimmat al-faqīr ilh.*) von Ḥalīl Muḥammad Ğunaim al-mulaqqab bil-Ğanā’inī anfertigte (zu

diesem s. auch Nr. 151). Es folgt Bl. 66b-67b, von der Hand des Schreibers, die Biographie des Vf.s, ausgezogen aus Ibn al-Ğauzī (gest. 597/1200; GAL² 1/659-61 S 1/914), *Ṭabaqāt al-qurrāʿ*.

100

Cod. arab. 1434

Brauner, schadhafter Halblederband mit Klappe. Deckel und Spitzseite der Klappe mit braun-gelb gemustertem Papier bezogen. 38 Bl. Das Papier wurmstichig. Format: 14,5x21 cm. Schriftspiegel: 7,5x16 cm. 19 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, flaches, kräftiges, z.T. offenbar mit breiter Feder geschriebenes, vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot: der kommentierte Grundtext, die Siglen *ṣād* und *ṣīn* (Bl. 1b-2a). Schreiber: Ibrāhīm al-ʿAntarāwī ibn aš-Šaiḥ Aḥmad Yamānī.

[Muḥammad ibn Maṣṣūr al-Hudhudī.]

Lebte im 11./17. Jh.; GAL² 2/324_{11,7} S 2/354_{11,7}.

[*Šarḥ Umm al-barāhīn*

[شرح أمّ البراهين]

(1b) A: > الحمد لله الذي شهدت بوجوده جميع الكائنات والصلاة والسلام على سيدنا محمد [...] > ص < الحمد لله والصلاة والسلام على رسول الله > ش < الحمد هو الثناء باللسان (2a) بالجميل من الاوصاف والافعال كالعلم والجود بالمن [...] > ص < اعلم ان الحكم العقلي ينحصر في ثلاثة اقسام الوجوب والاستحالة والجواز (38b) E: > قاله يوفقنا ويوفق جميع اخواننا بفضلته لمقتضى امره ونهيه بجاه اكرم رسله واشرف خلقه سيدنا ومولانا محمد [...] > تمت هذه النسخة المباركة

Kommentar zu dem *ʿAqīdat ahl at-tauḥīd aš-ṣuġrā* od. *Umm al-barāhīn* betitelten Glaubensbekenntnis von Abū ʿAbdallāh Muḥammad ibn Yūsuf ibn ʿUmar al-Ḥasanī as-Sanūsī (gest. 892/1486 od. 895/1490; GAL² 2/323-26 S 2/352; Kaḥḥāla 12/132). Die Zitate des Grundwerks werden durch die Sigle *ṣād*, die Kommentierungen durch *ṣīn* eingeleitet. Eine andere Bearbeitung zu demselben Grundwerk ist Nr. 71 (=BSB, Cod. arab. 1405).

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 2019 - GAL - Princeton (Mach) Nr. 2324 - VOHD XVIIIB6 Nr. 136.

Die Identität ergibt sich aus der Übereinstimmung von Incipit und Explicit mit der Berliner Hs.

Auf Bl. 1a Notizen unterschiedlichen Inhalts, z.T. kopfstehend.

18 Bl. Bl. 1 u. 10 lose. Bleistiftpaginierung von einer späteren Hand. Format: 16,5x22,5 cm. Schriftspiegel: 6,5x11,5 cm. 19 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, kräftig geschriebenes, vollpunktirtes Nashī. Hervorhebungen rot: Überschriften, Stichwörter, einzelne Ausdrücke wie *al-ḥamdulillāh*, *wa-ba'd* usw., Tropfen als Verstrenner, einige Buchstaben rot nachgezogen. Datum der Abschrift: Sonntag, 19. Dū l-Qa'da 1233/20. September 1818. Schreiber: 'Abdalkarīm al-Mallawī (*baladan*) al-Mālikī (*maḥḥaban*).

Šihābaddīn Abū l-'Abbās Aḥmad ibn 'Abbād ibn Šu'aib AL-QINĀ'Ī al-Ḥauwāš.
Gest. 858/1454; GAL² 2/34 S 2/22 918; VOHD XVIIB3 Nr. 457; Kaḥḥāla 1/259.

Al-Kāfi fī l-'arūḍ wal-qawāfi

الكافي في العروض والقوافي

(2b) A > الحمد لله < على الانعام * والشكر على الالهام * والصلاة [...] > وبعد < فهذا
تاليف كافي * في علمي العروض والقوافي
(17a) E : قال مؤلفه هذا اخر ما انتهيت اليه من الاختصار بعون الملك

Auch u.d.T. *at-Ta'liḥ al-kāfi fī 'ilmai al-'arūḍ wal-qawāfi* bekannte, in eine *muqaddima*, 2 Kapitel und eine *ḥātima* gegliederte Einführung in die Metrik und Reimlehre.

Andere Hss.: GAL² 2/34 S 2/22 918 - VOHD XVIIB1 Nr. 314, B3 Nr. 457. - Gedruckt.

Auf den breiten Rändern von Bl. 1b-4b findet sich noch der Kommentar von Muḥammad ad-Damanhūrī (gest. 1288/1871; GAL² 2/629 S 2/726) zum Grundwerk, dessen Zitate jeweils durch den rot geschrieben Ausdruck *qauluhū* eingeleitet werden. Eine andere Hs. ist Ahlwardt Nr. 7137 (*al-Muḥtaṣar aš-šāfi 'alā matn al-Kāfi li-M. al-Ḥadīnī ad-D.*). Auf Bl. 1a findet sich noch ein Komm. zur Basmalah von DĠNĪ.

Werktitel und Vf.name auf Bl. 2a (*matn al-Kāfi fī l-'arūḍ wal-qawāfi lil-imām Aḥmad ibn 'Imād (!) 'alā t-tamām*) und in der Vorrede.

Der Schreiber teilt Bl. 17b mit, daß er die Abschrift für sich und all jene, denen Gott es zubestimmt habe, anfertigte. Rechts vom Kolophon finden sich von roter Tinte die folgenden Schreiberverse (Versmaß Basīt):

*Billāhi in nazarat 'aināka mā katabat
yadā l-faqīri ilā gufrāni maulāhū
faqra' lahū muḥdiyan umma l-kitābi wa-qul
Allāhu yağ'alu dāra l-ḥuldi ma'wāhū*

Auf Bl. 1a die Numerierung 92.

102

Cod. arab. 1436

18 Bl. Das Papier wasserfleckig. Die Lagen lose. Leer Bl. 1a-3b, 16a-18b. Format: 16x22 cm. Schriftspiegel: 10x16,5 cm. 23 Zl. Kustoden. Mittelgroßes zierliches etwas rundes, flüssig und vollpunktiert geschriebenes Nashī.

Abū s-Su‘ūd Aḥmad ibn ‘Umar AL-ASQĀTĪ al-Miṣrī al-Ḥanafī.
Gest. 1159/1746; GAL² 2/430 S 2/455; Kaḥḥāla 2/29.

Masā’il min al-muškilāt fī ‘ilm al-qirā’āt مسائل من المشكلات في علم القراءات

(4b) A : وهو حسبي ونعم الوكيل وصلى الله [...] يقول العبد الفقير الى لطف مولاه الجلي والخفي احمد بن عمر الاسقاطي الحنفي [...] نحمدك اللهم حمدا كافيا في تيسير الهداية [...] وبعد فهذه مسائل من المشكلات في علم القراءات [...] المسألة الاولى قوله تعالى ومن الناس من يقول امنا بالله

(15b) E : ولا تقل ثلاث قراءات ولا ثلاث دوامات ولا ثلاث طرق تمت اجوبة المسائل المشكلات (!) في علم القراءات والحمد لله الذي بنعمته تتم الصالحات

Auch u.d.T. *Ḥall al-muškilāt fī l-qirā’āt* (Kaḥḥāla) od. *Risāla fī muškilāt al-qirā’āt* (GAL) od. *Masā’il fī ‘ilm al-qirā’āt* (Princeton) bekannter Traktat über Fragen der Koranlesarten.

Andere Hss.: GAL² 2/430, 1 S 2/455, 4 - Princeton (Mach) Nr. 279.

Vf. auf Bl. 4a (*Tahrīr al-Ustād aš-Šaiḥ al-Asqāṭī*). Vf.name und Werktitel auch in der Vorrede. Letzterer noch im Explicit in der Form *Aḡwibat al-masā’il al-muškilāt (!) fī ‘ilm al-qirā’āt*.

Auf Bl. 4b hat Ibrāhīm ar-Razzāz, *ḥādīm al-‘ilm aš-šarīf ḥādīm ni‘āl ahlihī*, sich als Besitzer eingetragen und noch ein Bittgebet für sich und die übrigen Muslime hinzugefügt.

103

Cod. arab. 1437

16 lose Bl. Leer Bl. 16b. Format: 16x23 cm. Schriftspiegel: 3,5x11,5 cm. 11 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, an den Rändern kleineres, kräftiges vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam*. Datum der Abschrift: 10. Rabī‘ II. 1201/30. Januar 1787. Schreiber: Muṣṭafā ‘Abdallāh Muḥammad Šilbī al-Maḡdūbī aš-Šalāḥī al-Wafā’ al-Asyūṭī aš-Šāfi‘ī.

Aš-Šadr ‘Abdarrahmān ibn Muḥammad ibn ‘Āmir ibn al-Wālī aš-Šālīḥ as-Saiyid aš-Šaḡīr (Šuḡaiyir) AL-AḤḌARĪ al-Buntyūsī al-Mālīkī.

Gest. 953/1546; GAL² 2/614 S 2/705; Kaḥḥāla 5/187-88.

(1b) A : الحمد لله الذي قد اخرجنا * نتائج الفكر لارباب الحجا
 (16a) E : ما قطعت شمس النهار ابرجا * وطلع البدر المنير في الدجا

Lehrgedicht über die Logik in 94 Rağazversen.

Andere Hss.: Aumer Nr. 674-76 - Berlin (Ahlwardt) Nr. 5191 - GAL² 2/614 S 1/843 S 2/705₁ - TÜYATOK 05 I Nr. 381. - Gedruckt.

Bl. 1a Vf. und Werktitel (*matn as-Sullam fī 'ilm al-mantiq liš-Šaiḥ* etc.).

Der Schreiber vermerkt im Kolophon, daß er die Abschrift für sich selbst und die, die nach ihm kommen werden, angefertigt habe.

An den Rändern ausführliche, z.T. auch interlinear geschriebene kommentierende Glossen, beginnend: قوله بسم الله [...] متعلق بمحذوف [...] قوله الحمد لله يحتمل ان ال فيها يكون للاستغراق. In der letzten Randglosse (Bl. 16a) teilt der Schreiber mit, daß er die Kommentierungen aus den *Taqrīrāt 'alā matn as-Sullam* von aš-Šaiḥ Šamsaddīn Muḥammad aš-Šanawānī al-Azharī (= vermutlich M. ibn 'Alī al-Miṣrī al-Azharī aš-Šafi'ī aš-Š.; gest. 1233/1818 [Kaḥḥāla 11/63; GAL² 2/430₁₉ S 1/264]), in dessen Unterricht an der Azhar, Montag, 15. Ša'bān 1194/16. August 1780, übernommen (*aḥadnāhu min fam šuyūḥinā ilḥ*) habe. Die Glossen sind ästhetisch ansprechend, zumeist kreisförmig um den Spiegel des Grundtextes angeordnet.

Auf Bl. 1a ein Besitzervermerk von der Hand des Schreibers (*mulk man 'allaqahū li-nafsihī*), Muṣṭafā 'Abdallāh etc. Daneben der Stempel desselben, zweifach, mit der Datierung 1198/1783-4 (Abdrucke dieses Stempels auch auf Bl. 16a).

104

Cod. arab. 1438

38 Bl. Leer Bl. 1a, 38b. Das Papier durch Wurmfraß und Wassereinwirkung beschädigt. Format: 15x21 cm. Schriftspiegel: 8x16 cm. 21 Zl. Kustoden. Mittelgroßes schwingvolles etwas steiles vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot geschrieben (der zitierte Grundtext) bzw. rot überstrichen.

Ḥusain ibn Aḥmad ZAINĪZĀDE Brūsawī.

Gest. 1167/1753-54; GAL² 2/586_{21,b}; OM 1/321-22.

Ta'liq al-'awāmil 'alā i'rāb al-'awāmil

تعليق العوامل على إعراب العوامل

(1b) A : الحمد لله الذي رفع السموات بلا عماد وخفض الارض [...] وبعد فيقول الراجي
 من ربه الحسنی والزيادة حسين بن احمد الشهير بزيني زاده قد كتبت (! = كنت) اعربت

العوامل الجديدة (!) بالتماس خلاص انبياء (!) الزمان
(38a) E : محلا فاعله وهو معا جملة فعلية مرفوعة محلا خبر مقدم والصلاة

Auch u.d.T. *Ta'liq al-fawāḍil 'alā i'rāb al-'awāmil* bekannter Kommentar zu der kurzen Abhandlung *al-'Awāmil al-ḡadīda* über die Partikeln von Muḥammad ibn Pīr 'Alī al-Birkawī (gest. 981/1573; GAL² 2/583-86 S 2/654-58; TDVIA 6/191-94).

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 6789 - GAL² 2/586_{,21,b} S 2/657 - Princeton (Mach) Nr. 3687 - TÜYATOK 05 V Nr. 3595-98, 10 Nr. 1065, 15 II Nr. 1862, 26 Nr. 751, 32 Nr. 1202.

Vf. und Titel in der Vorrede (*Ta'liq al-'awāmil 'alā i'rāb al-'awāmil*).

An den Rändern einzelne kommentierende Glossen.

105

Cod. arab. 1439

19 Bl. Einzelne lose Bl. Leer Bl. 1b, 18b-19b. Format: 17x21,5 cm. Schriftspiegel: 8,5x15 cm. 19 Zl. Kustoden. Großes zumeist vollpunktiertes flüssig geschriebenes Nashī.

Al-Ustād ad-Dardīr.

[*Šarḥ al-Urḡūza al-Yāsaminīya*

[شرح الأرجوزة الياسمينية]

(2a) A : الذي احصى اتي باسم الموصول لان الموصول وصلة في معنى المشتق
لكونهما (?) كالشي الواحد

(18a) E : وان كان يحصل له ثواب عظيم التعليق اي التاليف وصلى الله على سيدنا
محمد وعلى اله وصحبه وسلم تسليما كثيرا دائما الى يوم الدين

Kommentar zu dem *al-Urḡūza al-Yāsaminīya fī 'ilm al-ḡabr wal-muqābala* betitelten Raḡazgedicht über die Gleichungen von Abū Muḥammad 'Abdallāh ibn Muḥammad ibn Ḥaḡḡāḡ al-Adrīnī al-Išbīlī ibn al-Yāsaminī (gest. 600/1203 od. 601; GAL² 1/621 S 1/858_{,7}; Kaḥḥāla 5/41; Rosenfeld Nr. 521; Suter Nr. 320). Zum Grundwerk s. GAL² 1/621 S 1/858. Andere Kommentare zu dem Lehrgedicht über die Arithmetik sind z.B. Ahlwardt Nr. 5963ff., Princeton (Mach) Nr. 4791ff., Rosenfeld Nr. 865_{M8} sowie BSB, Cod. arab. 1440 (Nr. 106).

Titel auf Bl. 1a (*taqārīr lil-Ustād ad-Dardīr 'alā l-Yāsaminīya*).

106

Cod. arab. 1440

18 Bl. Leer Bl. 17a-18b. Einzelne Bl. lose. Format: 16,5x23 cm. Schriftspiegel: 11,5x17 cm. 23 Zl. Kustoden. Die für rot(?) nachzutragende Ergänzungen (vermutlich Worte wie z.B. *qauluhū*) reservierten Stellen wurden nicht ausgefüllt. Mittelgroßes flüssiges etwas zierliches zumeist punktiertes Nashī. Datum der Abschrift: Montag, 29. Raġab (so!). Schreiber: Muḥammad al-Muwāfī ibn aš-Šaiḥ (?) Muḥammad al-Ḥadīdī Ḥāṭir (?) al-BLqāsī(?) aš-Šāfi'ī.

Šamsaddīn Muḥammad ibn Sālim ibn Aḥmad al-ḤIFNĪ al-Ḥalwatī.
Gest. 1181/1707; GAL² 1/621_{,4,a} S 2/423_{,27a}; Kaḥḥāla 10/15-16.

Ḥawāšīn 'alā Šarḥ as-Sibṭ

حواشٍ على شرح السبّط

(1b) A : نحمدك يا من بعفوك نظفر بالجبر يوم الحساب ونحشر بالمقابلة برضاك في زمرة الاحباب [...] اما بعد فيقول [...] محمد الحفني هذه حواشي على شرح السبّط للارجوزة الياسمينية المتضمنة لما يحتاج اليه من المسائل الجبرية
(16b) E : وان كان له مزيد اجر كذا ذكره بعض الاعلام والله اعلم وافضل الصلاة والسلام [...] قال المؤلف وكان الفراغ من تاليفها [...] وحسبنا الله ونعم الوكيل تمت الحاشية المباركة يوم الاثنين الخ

Auch u.d.T. *Farā'id 'awā'id ġabriya 'alā Šarḥ as-Sibṭ lil-Yāsamīniya* bekannte Glossen zu dem *al-Lum'a* betitelten Kommentar von Badraddīn Muḥammad ibn Muḥammad Sibṭ al-Māridīnī (gest. 912/1506; Suter Nr. 445; GAL² 1/621_{,4}) zu dem Lehrgedicht über die Arithmetik *al-Urġūza al-Yāsamīniya fī 'ilm al-ġabr wal-muqābala* von 'Abdallāh ibn Muḥammad ibn Ḥaġġāġ ibn al-Yāsamīnī (gest. 600/1203; Nr. 105). Die Abfassung des Kommentars wurde laut Kolophon am 14. Ša'bān 1167/6. Juni 1754 vollendet.

Andere Hss.: GAL² 1/621_{,4,a} S 1/858_{,1,4} - Princeton (Mach) Nr. 4796.

Titel und Vf. auf Bl. 1a (*Ḥāšiya 'alā Šarḥ as-Sibṭ li-Sīdī M. al-Ḥifnī*) sowie in der Vorrede.

An den Rändern einige berichtige Glossen.

107

Cod. arab. 1441

10 Bl. Leer Bl. 8a-10a. Das erste und letzte Bl. abgerissen. Bleistiftpaginierung von einer späteren Hand. Format: 18x24,5 cm. Schriftspiegel: 9x17,5 cm. 21 Zl. Kustoden. Wechselnde Dukten auf Bl. 4a. Mittelgroßes bis großes vollpunktiertes z.T. auch vokalisiertes Nashī.

Muhyiddīn Abū Muḥammad MUSTAFĀ ibn Kamāladdīn ibn ‘Alī AL-BAKRĪ as-Siddīqī al-Halwatī al-Hanafī.

Gest. 1162/1749; GAL2 2/459 S 2/477-78; EI2 1/965-66; Elger, *Mustafā al-Bakrī*.

Qasā'id wa-ad'iya

قصائد وأدعية

(1b) A : الحمد لله والصلاة والسلام [...] وبعد فهذه قصائد وأدعية لسيدى مصطفى البكري [...]

قوما بنا يا صاحبي وعرجا * نحو الخيام لنندب الاطلالا

(7b) E : محمد الذي سير به للمقام الاسنى * حتى دنى فتدلى فكان قاب قوسين او أدنى * وعلى آله وصحبه اجمعين * والحمد لله رب العالمين * أمين

Zusammenstellung von eigenen mystischen Gedichten und Gebetsperikopen (*wird*; vgl. auch die *Aurād al-Bakrī* betitelte Hs. Zāhirīya, *Tasauwuf*, Nr. 197 mit Stoßgebeten von Mustafā al-Bakrī). Die vorliegende Sammlung beginnt nach Hamdala, Tasliya, dem Werktitel und Vf.namen (*Qasā'id wa-ad'iya li-Saiyidī Mustafā al-Bakrī ilh.*) mit einem klassischen *gazal* im Versmaß Kāmil. Es schließen sich noch die folgenden Poesietexte und Prosastücke an:

1. (Bl. 1b-2a): *Qasīda li-Saiyidī Mustafā ilh.* (Tawīl-Gedicht auf Muhammad).
2. (Bl. 2a-4a): *al-'Udda al-'umda al-muhlīsa min kull šidda li-Saiyidī ilh.* (apotropäisches Gedicht im Versmaß Kāmil). Elger, *Mustafā al-Bakrī* 32 (1155/123).
3. (Bl. 4a-6a): *at-Tabārīh bi-wird salāt at-tasābih* (Gebet mit Bitten und Anrufungen Gottes bei seinen Namen).
4. (Bl. 6a-b): *Wird salāt al-gafla* (Gebet mit Bitte um Schutz gegen religiöse Gleichgültigkeit).
5. (Bl. 6b): *Wird sunnat baqā' al-īmān* (Gebet mit Bitte um Bewahrung des Glaubens).
6. (Bl. 6b-7b): *Wird al-musāfir zāhiran wa-bātinan* (Schutzgebet für Reisende); vielleicht identisch mit *W. al-mus. dū n-nūr as-sāfir* (Elger, *Mustafā al-Bakrī* 34 [1127/27]).

108

Cod. arab. 1442

10 Bl. Leer Bl. 5a-6a. Bleistiftpaginierung von einer späteren Hand. Format: 18x24,5 cm. Schriftspiegel: ca. 10x18 cm. 20-23 Zl. Kustoden. Wechselnde Dukten (vermutlich von zwei verschiedenen Händen): Zunächst großes, vollpunktiertes und vokalisiertes, später kleineres Nashī ohne Vokalisierungen.

Muhyiddīn Abū Muḥammad MUSTAFĀ ibn Kamāladdīn ibn ‘Alī AL-BAKRĪ as-Siddīqī.

Qasā'id wa-ad'iya

قصائد وأدعية

(1b) A : الحمد لله والصلاة [...]

قوما بنا يا صاحبي وعرجا * نحو الخيام لندب الاطلالا

: (10b) E

مصاحب القوم ليس يندم * بل في حما حبه يقدم

بناؤه ثابت صحيح * وما بنته الاغيار يهدم

Zusammenstellung von mystischen Gedichten und Gebeten. Die Sammlung enthält wie Nr. 107 die einleitende Gasele und die dort folgenden Teile 1-3 (*Qaṣīda*, *al-Udda*, *at-Tabārīḥ*) sowie - abweichend von der Parallelhs. - noch zahlreiche Gedichte des Vf.s und einen an-Nābulusī zugeschriebenen Zweizeiler (Bl. 6b). Die zumeist nur mit dem Namen des Vf.s überschriebenen Gedichte (*wa-lis-Saiyid al-Bakrī* oder *wa-lis-Saiyid al-maḍkūr* od. *wa-qāl as-Saiyid* o. ä.), deren Länge von 1 bis 25 Zeilen reicht, behandeln überwiegend die mystische Liebe. Der pseudoetymologische Vierzeiler auf Bl. 7b ist mit den Worten *wa-qāla fī ma'ānī ḥurūf al-maḥabba* überschrieben. Bei dem Gedicht auf Bl. 8a handelt es sich um ein Taḥmīs, das den auf al-Ḥallāğ zurückgehenden Vers *fa-anā llaḍī ahwā wa-man ahwā anā* amplifiziert.

Werktitel und Vf.name (*Qaṣā'id wa-ad'īya li-Saiyidī Muṣṭafā al-Bakrī*) auf Bl. 1a.

109

Cod. arab. 1443

30 Bl. in 3 Lagen zu je 10 Bl. Bleistiftpaginierung von einer späteren Hand. Bl. 27b-30b leer. Format: ca. 18x24,5 cm. Schriftspiegel: 9x17,5 cm. 25 Zl. in zwei Spalten. Kustoden. Mittelgroßes sorgfältig geschriebenes vollpunktiertes z.T. auch vokalisiertes Nashī. Die Überschriften rot hervorgehoben.

Muḥyiddīn Abū Muḥammad MUṢṬAFĀ ibn Kamāladdīn ibn 'Alī AL-BAKRĪ aṣ-Ṣiddīqī.

Alfīyat at-taṣauwuf

أَلْفِيَّةُ التَّصَوُّفِ

: (1b) A

قال الفقير للغني مصطفى * نجل ابي بكر وسبط المصطفى

: (27a) E

تم بياضها بمصر القاهرة * لا برحت لمن يشين قاهره

Lehrgedicht (Versmaß Rağaz) über die Grundlagen der sufischen Methode des Vf.s (zum Inhalt s. Nr. 28; Elger, *Muṣṭafā al-Bakrī* 16).

Andere Hss.: Nr. 28 (= BSB, Cod. arab. 1362) - Elger, *op. cit.* 16 (1133/38).

Werktitel (*Alfiya fī t-taṣawwuf*) und Vf.name auf Bl. 1a.

Die Kapitel entsprechen hinsichtlich ihrer Überschriften (bis auf zwei unbedeutende Varr. Bl. 4b und 14a) und Reihenfolge denjenigen der Münchner Parallelhs. (zu einer Übersicht über die einzelnen Kapitel s. dort).

Über dem Incipit findet sich ein in Rağazversen geschriebenes Verzeichnis der in dem Werk behandelten 28 Prinzipien (*uṣūl*), beginnend mit dem Maṭla' *fihristu mā fihā mina l-uṣūli / lā barahat tudnī himā l-wuṣūli*.

110

Cod. arab. 1444

Heft aus 10 losen Bll. Bleistiftpaginierung von einer späteren Hand. Format: 18x26 cm. Schriftspiegel: 12,5x20,5 cm. 30-31 Zl. in 2 rosafarben umrandeten Spalten. Kustoden. Mittlgroßes „krakeliges“ etwas unschönes vollpunktiertes Nashī. Datum der Abschrift: 17. Ramaḍān 1307/7. Mai 1890. Schreiber: Muṣṭafā Yūsuf aš-Ša'bīnī.

Quṭbaddīn 'Abdalkarīm ibn Ibrāhīm ibn Sibṭ 'Abdalqādir al-ĠĪLĀNĪ (Kīlānī) aṣ-Ṣūfī.
Gest. 832/1428; GAL² 2/264 S 2/283; Kaḥḥāla 5/313; Zirikli 4/50-51.

Kitāb 'Ainīya

كتاب عينية

(1b) A : فؤاد به شمس والمحبة طالع * وليس لنجم العزل (!، = العذل) فيه مواقع

(10a) E : كذا الال والاصحاب ما ذر سارف * وما ناح قمري على البان ساجع

تمت بحول الله وحسن توفيقه

Auch als *an-Nawādir al-'Ainīya fī l-bawādir al-ġaibīya* bzw. *al-Qaṣīda al-'Ainīya al-Ġīliya* bekanntes sufisches Gedicht in Ṭawīlversen. Ein Kommentarwerk zum Text ist Ahlwardt Nr. 3412-13.

Andere Hss.: GAL² 2/265,₁₉ S 2/284,₁₉.

Am Rande Korrekturen des Schreibers und Kollationierungsvermerke sowie zahlreiche von Blei geschriebene berichtigende Glossen (teilweise mit Variantenangaben).

Titel und Vf. auf Bl. 1a (*Kitāb 'Ainīyat al-Imām al-Ġīlī*).

111

Cod. arab. 1445

18 lose Bll. Blattzählung von einer späteren Hand (mit Blei geschrieben). Leer Bl. 16a-17b. Format: 17,5x24,5 cm. Schriftspiegel: 9,5x17,5 cm. 21 Zl. Kustoden. Mittlgroßes sorgfältig geschriebenes etwas

etwas zierliches, vollpunktiertes Nashī mit Ta'liq-Elementen. Datum der Abschrift: Sonntag, 26. Ša'bān 1348/27. Januar 1930. Schreiber: Muḥammad Kāmil al-Bahī Ḥalīfat al-maqām al-Aḥmadī.

Muḥyiddīn Abū Muḥammad MUSTAFĀ ibn Kamāladdīn ibn 'Alī AL-BAKRĪ AŞ-ŞIDDĪQĪ.
Gest. 1162/1749; Nr. 107.

Risālat aṣ-ṣuḥba al-muntiga al-qurba

رسالة الصّحبة المنتجة القرية

A (2b) : الحمد لله الذي جعل صحبة الاخيار سبيل النجاة والفلاح ومرافقتهم دليلا
E (15a) : وتمت في مجالس لطيفة في ليلة الاحد لستة مضت من صفر [...] داخل حاصل
الخليل [...] وفي الاختصار بلاغ وكفاية لاهل التوفيق والهداية والحمد لله اولاً [...] والصلاة
[...] الى يوم الدين

Traktat über die Beschreitung des mystischen Weges unter besonderer Berücksichtigung der Themen Gefährtenschaft (*ṣuḥba*) und Schülerverhältnis (*ḥidma*). Die am 6. Šafar 1127/11. Februar 1715 in Hebron vollendete Abhandlung wurde in der Absicht verfaßt, den geistlichen Brüdern Rat zu erteilen (*bi-qaṣd an-naṣiḥa*).

In das Werk sind einzelne vom Vf. sich selbst (*wa-qultu*) sowie anderen Dichtern (z.B. Abū Madyan) zugeschriebene und anonyme Gedichtverse eingestreut. Eingefügt in den Traktat sind auch Sufigeschichten, z.B. über aš-Šiblī auf Bl. 10a.

Andere Hss.: Kairo (Dār al-kutub, az-zakīya 664) (ist mir in dem Kairiner Katalog nicht auffindbar).

Der Titel der vorliegenden Hs. ist unter den in GAL verzeichneten Schriften des Vf.s nicht nachweisbar. Der Text ist vermutlich identisch mit der bei Elger, *Muṣtafā al-Bakrī* 31 (1127/24) erwähnten 1127 abgefaßten Abhandlung m.d.T. *aṣ-Ṣuḥba llati antaḡtuhā li-ḥidmat al-muḥibb* (Hs. Kairo [Dār al-kutub], az-zakīya 664, 41 Bl.).

Vf.name in Vorrede (Bl. 2a, Z. 1) und Titelei (*Quṭb al-wuḡūd wa-qiblat aš-ṣuḥūd ustādunā*, as-Saiyid Muṣtafā al-Bakrī), der Werktitel (*Risāla fī ṣ-ṣuḥba*) im Schlußwort.

Es folgen zwei Qasiden al-Bakrī's auf Bl. 15b (eine Erläuterung des Ausdrucks *ilāhī ḥalālunā ḍikruka* über das Gottgedenken, mit Reimkonsonant Mīm) bzw. Bl. 16a-b (über den Propheten, *mutawassilan bin-nabī*, auf Lām). Die beiden Incipits im Versmaß Kāmil bzw. Ṭawīl lauten:

*Yaḥlū ladā l-aṣḥāri ḍikruka fī famī
auwāhu mā aḥlāhu 'inda l-muḡramī*

*Ilaika rasūla llāhi ašraḥu qiṣṣati
wa-anta bihā adrā wa-anta l-mu'ammalū*

Heft aus 4 Bl. Bleistiftpaginierung von einer späteren Hand. Format: 19x25 cm. Schriftspiegel: 11,5x15,5 cm. 15 Zl. Kustoden. Vollpunktierter und -vokalisierter maġribinischer Duktus. Hervorhebungen rot: einzelne Ausdrücke, die Vokalisierungen, sowie - zumeist am Zeilenende - nachgezogene Buchstaben bzw. -verbindungen. Datum der Abschrift: 27. Dū l-Qaʿda 1315/19. April 1898.

Al-Ḥāġġ Muḥammad al-Ḥabīb ibn ʿIzzaddīn Rizqallāh Riḍā ad-Dārī al-Ġaḍāmīsī.
Unbekannt.

Miftāḥ al-ġanna fī mā yadḥul taḥta kalimat aš-šahāda min ʿaqāʿid ahl as-sunna
مفتاح الجنة في ما يدخل تحت كلمة الشهادة من عقائد أهل السنة

(1b) A : قال الحبيب نجل عز الدين [...] > الحمد للمنفرد < الخلاق القادر الغني بالاطلاق
[...] > وبعد < فالعلم اجل مكسب به يفوز صادق في الطلب
(3b) E : وارتجى من ناظر اليها اسدال ذيل ستره عليها * وفاح مسك الختم في كه (٢٥)
رجب شهر به رحمة ربنا تصب عام ابي (١٣) فارحمه يا ذا اللطف بعد ثلاثماية والف
واقضل الصلاة [...] على النبي ومن بهديه اهتدى انتهت

Am 25. Raġab 1313/11. Januar 1896 vollendetes Lehrgedicht über das islamische Einheitsbekenntnis (*tauḥīd*). Vf. rühmt in der Vorrede das Wissen (der Theologie), das die Gotteserkenntnis zu vermitteln vermöge, als die höchste Wissenschaft. Gegen Ende des Textes (Bl. 3b) teilt Vf. mit, daß er das Gedicht infolge eines Traumgesichts „als Geschenk für den klugen Anfänger“ abgefaßt habe (*athāftuhā lil-mubtadiʿ al-labīb*). Dieser könne mit Hilfe des Wortes des Einheitsbekenntnisses die Tore des Paradieses für sich aufschließen. Auf Bl. 3a erwähnt Vf. as-Sanūsī als eine seiner Autoritäten.

Vf.name in der Titelei, der Vorrede (al-Ḥabīb naġl ʿIzzaddīn Rizqallāh Riḍā ad-Dārī) und im Kolophon, der Werktitel auf Bl. 1a (*al-Manzūma al-musammāh bi-Miftāḥ al-ġanna fī mā yadḥul taḥta kalimat aš-šahāda ilḥ.*).

Auf Bl. 4b ein Stempel einer alexandrinischen Bibliothek mit der Aufschrift: al-Maktaba al-Ḥiġāziya ... bil-Iskandariya.

Halblederband mit Klappe (Rücken und Steg in rotem Leder). Die Deckel mit gelbem gemusterten Papier bezogen. Der Einband am Scharnier des Stegs von oben eingerissen. Der Buchblock liegt lose in der Einbanddecke, auch die einzelnen Lagen zumeist lose. 396 Bl. Leer Bl. 396b. Einband und Papier auf Grund von Wurmfraß schadhaf. Format: 16,5x22 cm. Schriftspiegel: 9,5x17,5 cm. 21 Zl. Kustoden. Mittelgroßes unsorgfältig geschriebenes nur teilweise punktiertes Nashī. Hervorhebungen rot bzw. violett. Datum der Abschrift: Dienstag, 15. Šafar 1292/23. März 1875. Schreiber: Ḥasan Muḥammad ...

Abū l-Barakāt Aḥmad ibn Muḥammad ibn Aḥmad AD-DARDĪR (od. Dardair) al-Mālikī al-‘Adawī al-Azharī al-Ḥalwatī.

Gest. 1201/1786; GAL² 2/464 S 2/479; Kaḥḥāla 2/67-68.

Aṣ-Ṣarḥ aṣ-ṣaḡīr ‘alā Aqrab al-masālik li-maḍhab al-Imām Mālik

الشرح الصغیر علی أقرب المسالك لمذهب الإمام مالك

(1b) A : الحمد لله على فضاله والصلاة [...] > اما بعد < فهذا شرح لطيف علي كتابنا المسمى بأقرب المسالك لمذهب الامام مالك اقتصرت فيه على بيان معاني الفاظه ليسهل فهمه على المبتدئين

E (395b) : اذا كانت الام معسرة فلها النفقة على نفسها من ماله لعسرها لا للحضانة والله اعلم تم الجزء الاول ويليها الجزء الثاني

Kommentar zu dem eigenen, den *Muḥtaṣar al-Ḥalīl* imitierenden Kompendium m.d.T. *Aqrab al-masālik li-maḍhab al-Imām Mālik* über das mālikitische Recht. In der Vorrede teilt Vf. mit, daß er den Komm. zum leichteren Verständnis für die Studienanfänger abgefaßt habe.

Werktitel und Vf.name in der Titelei (*Bulḡat as-sālik li-Aqrab al-masālik li-Aḥmad ... Ṣaiḥ Aḥmad aṣ-Ṣāwī ‘alā ṣ-ṣarḥ aṣ-ṣaḡīr lil-Quṭb ... Aḥmad ad-Dardīr*). Diesen Angaben zufolge wurden in den vorliegenden Text auch die als *Bulḡat as-sālik* bekannten Glossen von Aḥmad ibn Muḥammad aṣ-Ṣāwī eingearbeitet - Hss. von *Bulḡat as-sālik* sind z.B. Kairo (Azhar) 2/310.

Andere Hss.: Nr. 24 (BSB, Cod. arab. 1358 [= 2. ḡuz’]) - GAL² 2/465,₉ S 2/479,₉ - Kairo (Ḥidīwīya) 3/171-72 - Rampur 1/374-5, Nr. 2630. - Gedruckt.

Enthalten ist in der vorliegenden Hs. der 1. Teil des Werks. Das Explicit mündet in die Bemerkung des Schreibers, daß auf den Band ein 2. ḡuz’ folgt, der mit dem Kapitel *bāb al-buyū’* beginnt (= die offenbar von einem anderen Schreiber kopierte Nr. 24).

Auf Bl. 396b finden sich, links und rechts des Kolophons sowie darunter geschrieben, mehrere Gebete des Schreibers.

Roter, wurmstichiger Halblederband mit Klappe (Rücken und Steg der Klappe in Leder) und Blindpressung (Blindlinien). Der Buchblock liegt lose in der Einbanddecke, auch die einzelnen Lagen sind lose. 290 Bl. + 1 Vorsatzbl. Leer Bl. 289b-290b. Format: 16x22,5 cm. Schriftspiegel: 8x16,5 cm. 19 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, kräftiges, sorgfältig geschriebenes, vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen violett (die Überschriften und der kommentierte Grundtext). Datum der Abschrift: Freitag, 17. Rabī’ I. 1289/25. Mai 1872. Schreiber: ‘Alī al-ḤDRĪ aṣ-Ṣāfi’ī al-Aḥmadī al-Ġa‘farī.

Galāladdīn MUHAMMAD ibn Aḥmad AL-MAHALLI.
Gest. 864/1459; GAL² 2/109, S 2/105,; Kāhḥāla 8/311-12.

Šarḥ *Gam' al-ḡawāmi'*

شرح جمع الجوامع

(1b) A : < الحمد لله > على افضاله * والصلاة [...] هذا ما اشتدت اليه حاجة المتفهمين
لجمع الجوامع من شرح يحل الفاظه
E (289a) : التي تختلف المراتب فيها على قدر الاعمال وعلى قدر فضل الله على من يشاء
اللهم يا ذا الفضل العظيم تفضل علينا بالعفو وبما تشاء من النعيم بفضلك ورحمتك يا رب
العالمين الخ

Komm. zu dem Traktat m.d.T. *Gam' al-ḡawāmi' [fī l-usūl]* von Ṭaḡaddīn Abū Naṣr 'Abdalwāḥḥāb ibn 'Alī ibn 'Abdalkāfī as-Subkī as-Šāfi'ī (gest. 771/1370; GAL² 2/108 S 2/105) über die Prinzipien des šāfi'itischen Rechts (eine Glosse zu dem *Šarḥ al-Ġalāl* liegt vor unter den Nrr. 58-59).

Andere Hss.: Nr. 86 (= BSB, Cod. arab. 1420). - Gedruckt.

Werktitel und Vf.name auf Bl. 1a, ersterer auch in der Vorrede.

Im Kolophon teilt der Schreiber mit, daß er die Abschrift für sich selbst angefertigt.

Bl. 1a Zaubersformel und -zeichen zur Bannung des Bücherwurms (*as-sūs*).

115

Cod. arab. 1449

Roter Lederband mit Blindpressung und Klappe. Der Einband bestoßen und wurmstichig, am Kopf des Rückens und Schwanz des Stegs eingerissen. Deckelumrahmung durch eine breite Leiste mit abgeschragten Teilfeldern. Im Hauptfeld eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit Anhängern. Der Buchblock liegt lose in der Einbanddecke, auch viele einzelne Lagen, darunter die erste, sind lose. 507 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Format: 15x21,5 cm. Schriftspiegel: 9x15 cm. 17 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, kräftiges, etwas derbes, vollpunktiertes Nashī (verschieden von Nr. 116). Hervorhebungen rot (die Ausdrücke *bāb, tanā, haddatanā, kitāb*; anfangs sind einzelne Buchstaben zahlreicher Wörter rot nachgezogen).

Abū 'Abdallāh Muḥammad ibn Ismā'īl AL-BUḤĀRĪ.

Gest. 256/870; s. Nr. 10.

Al-Ġami' as-saḥīḥ

الجامع الصحیح

(1b) A : < كتاب الصيد والذبائح > والتسمية على المصيد وقول الله تعالى يا ايها الذين
امنوا ليبلونكم الله بشيء من الصيد

(507a) E : على اللسان ثقيلتان في الميزان سبحان الله وبحمده سبحان الله العظيم اخر
كتاب صحيح البخاري والحمد لله وحده وصلاته

Der 4. *ğuz'* der Sammlung von Prophetentraditionen. Der Text setzt ein mit *k. aš-šaid waḍ-ḍabā'ih* und endet mit dem auf Bl. 454a beginnenden *k. at-tauḥīd*.

Andere Hss.: Nr. 11 (= BSB, Cod. arab. 1345, 4. *ğuz'*).

An den Rändern berichtende Glossen (selten).

Auf Bl. 1a, von blauer Tinte, der irrite Titel *Arab Families by El Saalby*.

116

Cod. arab. 1450

Roter bestoßener Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch eine breite Leiste mit abgeschrägten Teilfeldern. Im Hauptfeld eine floral gefüllte Vielpaßmandel mit Anhängern (ein Anhänger auch auf der Klappe). Der Buchblock liegt lose in der Einbanddecke, auch die einzelnen Lagen lose. Der Spiegel mit grünem gemusterten Papier bezogen. 426 Bl. Originale, bis 43 reichende Lagenzählung. Leer Bl. 1a-b, 424-26. Format: 16,5x23 cm. Schriftspiegel: 9x16 cm. Durchgehende Umrahmung des Schriftspiegels durch rote Doppellinie. 19 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, kräftiges, leicht nach links geneigtes, vollpunktirtes und -vokalisiertes Nashī. Hervorhebungen rot (die Ausdrücke *bāb*, *ḥaddatanā* etc.; das Sīn der Basmala an den Kapitelanfängen rot überstrichen). Datum der Abschrift: Sonntag, 26. Ḍū l-Qa'da 1278/25. Mai 1862. Schreiber: Yūsuf ibn Ḥasan ibn 'Alī aš-Šāfi'ī maḍḥaban al-Ašnihī(?) baladan.

Abū 'Abdallāh Muḥammad ibn Ismā'īl AL-BUḤĀRĪ.

Al-Ġāmi' aš-ṣaḥīḥ

الجامع الصحيح

(2b) A : اللهم صلي على سيدنا [...] * اخبرنا الشيخ [...] ابو زرعة ولي الدين بن
الشيخ [...] ابي الفضل عبد الرحيم بن الحسين [...] (4a) > باب < كيف كان بدء الوحي
الى رسول الله

(424b) E : وهو معتكف في المسجد وهي في حجرتها يناولها راسه * تم الجزء الاول من
صحيح متن البخاري

Der 1. *ğuz'* der Sammlung von Prophetentraditionen.

Werktitel und Vf.name auf Bl. 2a.

Der Text beginnt nach den Eulogien mit einer Aufzählung der Gewährsleute für die Textüberlieferung, wonach das letzte Glied, der Schreiber einer Vorlage der Hs., das vorliegende Werk i. J. 818/1415-16 von Abū Zur'a Walīaddīn ibn aš-Šaiḥ [...] Abū l-Faḍl 'Abdarrahīm ibn al-Ḥusain ibn 'Abdarrahmān ibn Abī Bakr ibn Ibrāhīm al-'Irāqī aš-Šāfi'ī (gest. 826/1423; GAL² 2/79 S 2/71; zu diesem auch Nr. 25=BSB, Cod. arab.

1359) gehört habe. Abū Zur'a wiederum hörte die Traditionen vom Oberrichter Bahā'addīn Abū l-Baqā' Muḥammad ibn 'Abdalbarr ibn Yaḥyā ibn 'Alī ibn Tammām as-Subkī usw.

Unterhalb des Kolophons ein Hinweis auf den folgenden, 2. *ǧuz'*, der mit *kitāb al-buyū'* einsetze (Nr. 120).

An den Rändern zahlreiche berichtigende Glossen, oft mit roten Siglen, von der Hand des Schreibers.

Bl. 2a ein auf 1280/1863-4 datierter Vermerk darüber, daß die Hs. von aš-Šaiḥ Ṣāliḥ Ḥasan ṢQYḥa(?) an Šaiḥ Muḥammad Ġāhīn Bukair übereignet wurde.

117

Cod. arab. 1451

Halblederband ohne Klappe (Rücken in braunem Leder). 60 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Orientalische Blattzählung von einer jüngeren Hand (Angabe der Blattzahl [60] von der Hand des Schreibers auf Bl. 60b, a. R.). Der Papierblock hat sich vom Einband abgelöst. Papier durch Wurmfraß beschädigt, mehrere Bl. verklebt. Format: 13x18 cm. Schriftspiegel: 8x13 cm. Umrahmung des Schriftspiegels durch rote Linie. 17 Zl. Kustoden. Mittelgroßes steiles vollpunktiertes und teilweise vokalisiertes Naṣḥī. Hervorhebungen rot. Datum der Abschrift: ein Montag Mittag im Raġab (so!). Schreiber: ... b. Muḥammad.

Sa'daddīn Mas'ūd ibn 'Umar ibn 'Abdallāh AT-TAFTĀZĀNĪ.

Gest. 791/1389; GAL² 2/278-80 S 2/301-4; VOHD XVIIA1 Nr. 307,¹⁴B4 Nr. 158; Kaḥḥāla 12/228-29; Zirikli 7/219; Knysh, *Ibn 'Arabi* 141-65; EI² 10/88-89.

Šarḥ 'Aqā'id an-Nasafī

شرح عقائد النَّسَفي

[...] (1b) A : الحمد لله المتوحد بجلال ذاته وكمال صفاته المتقدس في نعوت الجبروت [...]

> وبعد < فان مبنى علم الشرايع والاحكام

(60b) E : لا في مطلق الشرف والكمال فلا دلالة على افضلية الملائكة والله اعلم واحكم

تمت (!) هذا الكتاب

Komm. zu dem sunnitischen Glaubensbekenntnis des Naġmaddīn 'Umar ibn Muḥammad ibn Aḥmad an-Nasafī (gest. 537/1142; GAL² 1/548-50). Zur 'Aqīda an-Nasafī's VOHD XVIIIB3 Nr. 83-7, ein anderer Komm. zum Grundwerk ist Nr. 18 (BSB, Cod. arab. 1352).

Andere Hss.: Nr. 272 (= BSB, Cod. arab. 1606), T. 6 - VOHD XVIIIB8 Nr. 90, T. 1 (= Cod. arab. 1147), 112 (= Cod. arab. 1169).

Titel und Vf. auf dem Vorsatzblatt, der Vf. des Grundwerks auch in der Vorrede.

An den Rändern zahlreiche zumeist kommentierende Glossen von der Hand des Schreibers.

Auf Bl. 1a verschiedene Prophetenworte über den hohen Rang des Gelehrten, mehrere

persische Gedichtverse etc.

Neben dem Kolophon persische Schreiberverse im Metrum Ramal:

*Īn niwištam tā ba-mānad yādagār
man na-mānam in ba-mānad rūzagār
man šudam dar zīr-i ḥāk bā dard-i ġam
kas nadānad ḥāl-i man ġuz kardagār*

Ein weiterer Vers des Schreibers wurde links des Kolophons eingetragen.

118

Cod. arab. 1452

Roter Halblederband (Rücken, Steg, Klappe und Kanten in Leder) mit Klappe. Die Deckel mit grünem gemusterten Papier bezogen. 175 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzblatt. Bl. 1 sowie mehrere Lagen lose. Auf Bl. 13b über einem freigelassenen Feld der Vermerk, daß bereits in der Vorlage 2 Bl. ausgefallen waren. Format: 12,5x19 cm. Schriftspiegel: 9x16 cm. Zumeist 27 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, etwas zierliches, vollpunktiertes Nashī. Die Überschriften durch Verwendung eines breiteren *qalam* hervorgehoben. Datum der Abschrift: Mittwoch, 10. (‘Āšūrā’), Muḥarram 1273/10. September 1856. Schreiber: Muḥammad ibn Wafā’(?) al-Ḥalwatī aš-Šāfi‘ī.

Muḥammad al-Amīn ibn Faḍlallāh ibn Muḥibballāh ibn Muḥibbaddīn Muḥammad ibn Abī Bakr AL-MUḤIBBĪ aš-Ša’mī.

Gest. 1111/1699; GAL² 2/369, 377-78 S 2/403; Kaḥḥāla 9/78.

Nafḥat ar-raiḥāna wa-rašḥat ṭilā’ al-ḥāna

نفحة الریحانة ورشحة طلاء الحانة

(1b) A : الحمد لله والصلاة والسلام على رسول الله [...] اما بعد فهذه مختارات نقلتها من كتاب اليد الاميني الذي سماه نفحة الطيب [...] قال في خطبته انزه الله واسبحه
E (175b) : ولو اني سالت كنت كمن يس * لاله وهو قايم ان يقوم
تم الجزء الاول بعون الملك

Auch u.d.T. *Muḥtārāt Nafḥat ar-raiḥāna wa-rašḥat ṭilā’ al-ḥāna* bekannter Auszug aus der in 9 *bāb* gegliederten Fortsetzung des literaturgeschichtlichen Werks *Raiḥānat al-alibbā’* von Šihābaddīn Aḥmad ibn Muḥammad ibn ‘Umar al-Ḥafāġī al-Miṣrī (gest. 1069/1659; Ahlwardt Nr. 7415-16; GAL² 2/368 S 2/396). Eine Hs. des Grundwerks ist Nr. 94 (=BSB, Cod. arab. 1428).

In der vorliegenden Hs. ist der erste *ġuz’* mit zahlreichen Proben zumeist zeitgenössischer Dichter enthalten. Im Kolophon findet sich der Hinweis, daß auf die Hs. ein zweiter *ġuz’* folgt, der mit dem dritten Kapitel *fī nawābiġ bulaġā’ ar-Rūm* einsetzt. Die Hs. endet mit

einem 2-Zeiler (Ḥafīf) auf -mā von Abū Tammām (entspricht den Schlußversen [Var. im 1. Hv.: *fa'altu* für *sa'altu*] des 48zeiligen Gedichtes Nr. 144 der Ausgabe *Dīwān Abī Tammām*, Bd. 3, S. 230).

Andere Hss.: GAL² 2/378,₃ S 2/403,₃ - Kairo 3/342 (Auszug [*Muḥtārāt*]) - Berlin (Ahlwardt) Nr. 7421 - SPB (Rosen) Nr. 251 - Yale (Nemoy) Nr. 408.

Werktitel und Vf. auf dem Titelblatt, ersterer auch in der Vorrede.

Bl. 1b ein Inhaltsverzeichnis, das der Bearbeiter aus der *ḥuṭba* von al-Muḥibbī's Werk entnommen hat.

119

Cod. arab. 1453

Reste eines schwarzbraunen Lederbandes (erhalten ist noch die untere Hälfte des Rückens). 216 Bl. Unbeschrieben Bl. 216b. Format: 12,5x18 cm. Schriftspiegel: 7,5x12,5 cm. 19 Zl. Kustoden. Mittelgroßes leicht nach links geneigtes vollpunktirtes, oft auch vokalisiertes Nashī. Hervorhebungen rot (Überstreichungen des kommentierten Grundtextes). Datum der Abschrift: Sonntag, 25. Ramaḍān 976/ 12. März 1569. Schreiber: 'Isā(?) ibn Muṣṭafā ibn Ḥusām. Besitzervermerk von Darwīš Yahyā ibn Muṣṭafā al-Uskūbī (Bl. 1a).

'Izzaddīn 'Abdallaṭīf ibn 'Abdal'azīz al-Kirmānī Firište IBN AL-MALAK.

Gest. nach 821/1418; GAL² 1/443,_{1,c} 2/196,_{1,4} S 1/614 S 2/315,_{6a} 263,_{1,4}; TDVIA 20/175-76.

[K. *Šarḥ al-Manār*

كتاب شرح المنار]

(1b) A : لله الحي الاحد * حمد لا يحتويه الحد * على ما اولانا علم الفروع

(215b) E : < حتى قتل صار شهيدا > لانه يكون باذلا نفسه لاعزاز دين الله تعالى ولاقامة

حق الشرع * الحمد لله الذي يسر الاتمام * والصلوة

Kurzer Komm. zu dem die Rechtsprinzipien behandelnden Werk m.d.T. *Manār al-anwār fī uṣūl al-fiqh* von Ḥāfiẓaddīn Abū l-Barakāt 'Abdallāh ibn Aḥmad ibn Maḥmūd an-Nasafī (gest. 710/1310; GAL² 2/250 S 2/263-8; EI² 7/969; Kaḥḥāla 6/32).

Andere Hss.: Nr. 146 (= BSB, Cod. arab. 1480) - Aumer Nr. 298 - Berlin (Ahlwardt) Nr. 4386-87 - GAL² 2/250,_{1,4} S 2/263,_{1,4} - VOHD XVIIIB3 Nr. 202-3 B5 Nr. 181 - TDVIA 20/175.

Vf.name in der Vorrede. Auf Bl. 1a der Vermerk *al-ḡuz' al-auwal*. An den Rändern kommentierende Glossen von der Hand des Schreibers.

Der Schreiber erwähnt im Kolophon, daß er die Abschrift anfertigte, während er als Professor an der Madrasat Ḥasan Šāh Bīk in Uskūb tätig war. Abschließend bittet er Gott, die Stadt von Kriegen zu verschonen (*fī maḥmīya-i Uskūb / ṣāna llāh 'an al-ḥurūb*).

Roter, auf Grund von Wurmfraß schadhafter Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch breite Leiste mit abgeschrägten Teilfeldern (die Felder sind im Unterschied zu Nr. 116 nur durch einfache Linien konturiert). Im Hauptfeld (wie bei Nr. 116) eine floral gefüllte Vielpaßmandel mit abgesetzten Anhängern (letztere anders gestaltet als bei Nr. 116). Ein kleines ovales Ornament auf der Klappe ist - im Unterschied zu Nr. 116 - nicht mit den Anhängern identisch. Der Buchblock liegt lose in der Einbanddecke, auch die einzelnen Lagen lose. 399 Bl. Originale, bis 40 reichende Lagenzählung. Leer Bl. 1, 399. Format: 16,5x23 cm. Schriftspiegel: 9x16 cm. Durchgehende Umrahmung des Schriftspiegels durch rote Doppellinie. 19 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, kräftiges, leicht nach links geneigtes, vollpunktirtes und -vokalisiertes Nashī, offenbar von der Hand des Schreibers von Nr. 116. Hervorhebungen rot (die Ausdrücke *bāb*, *ḥaddaṭanā*, *ḥaddaṭani*, *aḥbaranī* etc.; das *Sin* der Basmala an einigen Kapitelfanfängen rot überstrichen; die Siglen in den berichtigen Randglossen).

Abū ‘Abdallāh Muḥammad ibn Ismā‘il AL-BUḤĀRĪ.
Gest. 256/870; s. Nr. 10.

Al-Ġāmi‘ aṣ-ṣaḥīḥ

الجامع الصّحيح

(2b) A : < كتاب البيوع > وقول الله عز وجل احل الله البيع وحرم الربا
(398b) E : لا تؤذيني في عايشة فانه والله ما نزل على الوحي وانا في لحاف امرأة منكن
غيرها * تم الجزء الثاني

Der 2. *ḡuz*’ der Traditionssammlung.
Werktitel auf Bl. 2a.

Der Text beginnt in der vorliegenden Hs. mit dem *k. al-buyū‘*. Einem Vermerk zufolge, der unterhalb des Kolophons in ein doppelt umrahmtes Rechteckfeld geschrieben ist, folgt auf den Text ein 3. Teil, beginnend mit *bāb manāqib al-anṣār*.

Auf Bl. 2a die auf 1280/1863-4 datierte Eintragung, daß die Hs. aus dem Besitz von aṣ-Šaiḥ Ṣāliḥ Ḥasan ṢFYḤ(?) an Šaiḥ Muḥammad Ġāhīn Bukair übereignet wurde. Dieselben Personen werden auch in Nr. 116 als Vorbesitzer genannt.

Moderner Pappereinband (die Lederdecke wurde offenbar entfernt) mit Blindpressung und Klappe. Klappe und Rücken sind durch Lederstücke mit dem Hinterdeckel verbunden. Der Buchblock liegt lose im Einband. Auch die Lagen sind lose. 346 Bl. Originale, bis 35 reichende Lagenzählung. Leer Bl. 345b-346a. Format: 16x22,5 cm. Schriftspiegel: 10x17 cm. 27 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, flüssiges, vollpunktirtes Nashī. Hervorhebungen rot. Datum der Abschrift: Freitag, 18. Rabī‘ ... 1261/Ende März bzw. April 1845. Schreiber: Ibrāhīm ad-Dasūqī.

Abū l-Barakāt Aḥmad ibn Muḥammad ibn Aḥmad AD-DARDĪR (od. Dardair) al-Mālikī al-ʿIdwī / ʿAdawī al-Azharī al-Ḥalwatī.

Gest. 1201/1786-87; GAL² 2/464 S 2/479; Kaḥḥāla 2/67.

حاشية على الخراشي على مختصر الخليل *Hāšiya ʿalā l-Ḥarāšī ʿalā Muḥtaṣar al-Ḥalīl*

(1b) A : > باب الاجارة < وما يتعلق بذلك اي كاجتماع البيع مع الاجارة > قوله < بمعنى الثواب

(344b) E : ولسان حال المجد نادا قايلًا * ارخ > سمت اكرم بها من حاشية < [٣٢٤+ ٩٨+٢٦١+٥٠٠] وكان الفراغ من كتابة هذا الجزء يوم الجمعة المبارك

Der 4. Teil der Glossen zu einem Kommentar von Muḥammad ibn ʿAbdallāh al-Ḥarāšī (Ḥiršī) (gest. 1101/1689; GAL² 2/414,¹¹ S 2/438; Kaḥḥāla 9/278 10/210) zu dem Kompendium (*Muḥtaṣar*) über die mālikitischen *furūʿ* von Ḥalīl ibn Ishāq al-Ġundī (gest. 767/1365, n. a. 776; GAL² 1/373; Kaḥḥāla 4/113-5). Zu dem Kommentar von ad-Dardīr GAL² 2/103,ⁿ; andere Glossen zum Komm. ad-Dardīr's liegen vor mit Nr. 80.

Andere Hss.: GAL² 2/103,ⁿ S 2/98,^{n.a.} - Gedrukt.

Der Text setzt in der vorliegenden Hs. ein mit dem Kapitel über das Mietrecht (*bāb al-iḡāra*) und endet mit *bāb al-farāʿid* (Kapitelanfang auf Bl. 312a). Auf das *bāb al-iḡāra* folgen die Kapitel *bāb al-ḡuʿl* (Bl. 39a), *bāb iḥyāʿ al-maut* (Bl. 44b), *bāb al-waqf* (Bl. 53a), *bāb al-hiba* (Bl. 71a), *bāb al-luqṭa* (Bl. 87a), *bāb al-qaḍāʿ* (Bl. 100b) usw.

Auf dem Titelblatt der Werktitel und Vf.name (*al-ḡuzʿ ar-rābiʿ min Hāšiyat al-ʿAllāma al-ʿIdwī ʿalā l-Ḥiršī ʿalā matn Sidī Ḥalīl*).

Auf Bl. 345a ein Lobgedicht, das offenbar auf das vorliegende Werk zu beziehen ist. Es endet mit einem Vers, dessen zweite Hälfte den Zahlenwert 1183 besitzt: هي الاحكام فاعرفها وارخ : لحاشية بها نفع الفقيه. Die Zahl bezeichnet vermutlich das Jahr der Abfassung des Werks und entspricht dem Jahr 1769-70 des christlichen Kalenders. Die Summe der Zahlenwerte der Buchstaben des im Explicit enthaltenen Chronogramms beträgt gleichfalls 1183.

ʿAlī Muṣṭafā ad-Dardīr al-Mālikī, der sich als Besitzer der Hs. bezeichnet, vermerkt Bl. 344b in einer Randnotiz, daß er eine vollständige Kollationierung des Textes mit einer Hs. durchführte, die mit dem Autograph des Vf.s verglichen worden sei.

Auf Bl. 1a und 346b ausführliche *waqf*-Vermerke von ʿAlī Muṣṭafā ad-Dardīr, wonach er die Hs. der Ḡāmiʿ al-Azhar zu Gunsten der Studenten der Hochschule am 14. Dū l-Qaʿda 1280/21. April 1864 gestiftet habe. Als Verwalter setzte er seinen Sohn as-Saiyid Maḥmūd, danach dessen Bruder as-Saiyid Ḥusain bzw. deren Nachkommen nach Maßgabe ihrer Frömmigkeit (*ruṣd*) ein. Nach Erlöschen der Familienlinie sollte das Stiftungsgut im *riwāq* der Sāda aṣ-Ṣaʿāʿida aufbewahrt werden (*waqf*-Vermerke auch Bl. 121a, 181a usw.).

Schwarzer bestoßener, am Steg von oben tief eingerissener Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch Doppellinien. In den Ecken geschweifte mit Blüten und Ranken gefüllte Zierstücke. In der Mitte eine analog gefüllte Mandel. Auf der Spitzseite der Klappe die gleichen Eckstücke und ein runderes Mittelnament. Die Spiegel der Deckel mit orangefarbenem Papier bezogen. 425 Bl. + 1 Vorsatzbl. Leer Bl. 77b-88a, 424b-425a. Format: 15x20,5 cm. Schriftspiegel: 8x15 cm. 15 Zl. Kustoden. Mitttelgroßes steiles, ab Bl. 78b etwas kleineres, gedrängter geschriebenes, gegen Ende wieder größer werdendes, vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot: der kommentierte Grundtext, Dreipunkthaufen als Verstrenner, einzelne Überstreichungen (gelegentlich auch schwarz). Datum der Abschrift: 6. Rabī I. 1059/20. März 1649 (Bl. 77a) bzw. Mittwoch, vor dem Nachmittagsgebet, am letzten Tag des Šafar 1060/3. März 1650 (Bl. 424a). Schreiber: Maḥmūd ibn Ḥusain ibn Muḥammad ibn Muḥammad Maḥallī (Bl. 77a) bzw. Sibṭ aš-Šaiḥ Zainaddīn aš-Šu'aifi (od. at-Tu'aifi [?]).

Al-Ḥasan ibn Muḥammad ibn Muḥammad ibn al-Ḥasan ibn 'Umar ibn 'Abdarrahmān AL-BÜRĪNĪ ad-Dimašqī aš-Šaffūrī Badraddīn.

Gest. 1024/1615; GAL² 1/305_{,6,2} 2/374 S 2/401; Kaḥḥāla 3/289.

Šarḥ Dīwān Ibn al-Fāriḍ

شرح ديوان ابن الفارض

der) [...]: (1b) A : الحمد لله الذي رفع الادب واهله * وسواهم بدورا كاملة وسواهم اهله [...]

(erste kommentierte Vers, nach der Basmala auf Bl. 4b, lautet

< سابق الاطعان يطوي البيد طي * مُنْعَمًا عَرَجَ عَلَى كَتَبَانِ طِي >

(424a) E : وقد * بينا لك في موضعه من الشرح * فارجع اليه * تم * وكام الفراغ الخ

Auch u.d.T. *al-Baḥr al-fā'ir fī šarḥ Dīwān Ibn al-Fāriḍ* (Kaḥḥāla) bekannter Kommentar zu dem mystischen Dīwān des Šarafaddīn Abū l-Qāsim 'Umar ibn al-Fāriḍ (gest. 577/1182; GAL² 1/305_{,6}). Zum Inhalt des Werks s. Ahlwardt Nr. 7718; Aumer Nr. 521.

Andere Hss.: Aumer, a.a.o. - GAL² 1/305_{,6,2}. - Gedruckt.

Der in der vorliegenden Hs. letzte kommentierte Vers lautet: قال ولنفسى غيرها ان سكنت يا خليلي سلاها ما سلاها (Bl. 423b). Auf Bl. 77a nennt der Schreiber Maḥmūd ibn Ḥusain ibn Muḥammad Maḥallī den 6. Rabī I. 1059 als Datum der Vollendung des Kommentars (! *ḥitām hādā š-šarḥ*) - offenbar gemeint: der Abschrift. Nach mehreren Leerseiten und der Basmala auf Bl. 78b setzt sich der Text, von einer anderen Hand geschrieben, weiter fort (der 1. V. beginnt: صد حمي ظمأي).

Auf dem unteren Schnitt des Buchblocks der Werkstitel (*Šarḥ Dīwān al-Fāriḍ*). Letzterer, sowie auch der Vf.name, auf Bl. 1a.

Auf Bl. 425b Schreiberverse. Der erste ist auch sonst häufig in den Hss. überliefert: *Wa-in taḡid 'aiban fa-sudda l-ḥalalā / fa-ḡalla man lā 'aiba fihī wa-'alā*. Zu dem zweiten Gedicht des Schreibers, im Versmaß Sarī', sind mir dagegen keine Parallelen nachweisbar:

*Katabtu musta‘ğilā / wa-laisa yaḥlū min galaṭ
fa-qul li-man yalūmunī / man dā lladī mā sāqitun* [! besser: *saqat*]

Auf Bl. 1a haben sich Aḥmad ibn Muḥammad al-Kawākibī (*min kutub al-‘abd ilḥ.*) und dessen Enkel as-Saiyid Aḥmad al-Kawākibī als Besitzer eingetragen. Darunter findet sich ein Leservermerk von as-Saiyid Muḥammad Ḥaḍir(?) ... ibn M. ibn ‘Umar al-‘Urḍī.

Auf Bl. 194b, a.R., eine berichtigende Glosse, unterschrieben von aš-Šaiḥ Zainaddīn aš-Šu‘aifi(so?) al-‘Arūḍī (*wa-qad aḡfalahā aš-Šāriḥ aš-Šaiḥ Zainaddīn ilḥ.*). Ausführliche kommentierende Randglossen stammen auch von Aḥmad al-Kawākibī (z.B. Bl. 78b, 216b).

123

Cod. arab. 1457

Brauner Lederband mit Blindpressung ohne Klappe. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten. 288 Bl. Das Papier an den oberen und unteren Rändern durch Wurmfraß beschädigt. Bl. 145a-b leer, Bl. 148-149 lose. Format: 12,5x22,5 cm. Schriftspiegel: 6,5x16,5 cm. 22 Zl. Kustoden. Wechselnde Hände. Zumeist etwas kleines, gedrängtes, vollpunktirtes Nashī. Hervorhebungen rot. Datum der Abschrift: Donnerstag, 27. Ramaḍān 1074/26. März 1664. Schreiber: al-Ġanī ibn Ḥaidar ‘Alī KNHMūn(?) Šāh. Auf Bl. 1a, 287b ein auf 1310/1892-3 datierter persischer Stempel (Aufschrift: *[murā]ḡa‘at wa-taftīš šuda*), Bl. 1a ein überklebter Besitzervermerk mit der Datierung 1252/1835-6.

[Ḥabīballāh MĪRZĀĠĀN al-Bāḡnawī al-Muḥaqqiq as-Saiyid AŠ-ŠĪRĀZĪ.]

Gest. 994/1586 (GAL² 1/373,_c 2/545f. S 1/538 2/594; Kaḥḥāla 3/188, VOHD XXXVIII Nr. 118) oder bereits 944/1537 (VOHD XVIIIB6 Nr. 155, 357).

Hāšiya ‘alā Šarḥ al-Īḡī

حاشية على شرح الإيجي

(1b) A : من لطف الله تعالى احداث الموضوعات اللغوية هذا الكلام يدل بظاهره على ان

الاصوات والحروف مخلوقة

(288a) E : قال جميع احكامي مرفوعة عنكم حتى معرفة هذا الحكم تم على يد [ال]فقير

الحقير

Glossen zu dem als *al-‘Aḍudīya* bekannten Kommentar von ‘Aḍudaddīn ‘Abdarrahmān ibn Aḥmad al-Īḡī (gest. 756/1355; GAL² 2/267-71 S 2/287-93) zu dem *Muḥtaṣar al-Muntahā* von Ġamāladdīn Abū ‘Amr ‘Uṭmān ibn ‘Umar ibn Abī Bakr ibn al-Ḥāḡib (gest. 646/1249; GAL² 1/367-73) über die Grundlagen des mālikitischen Rechts. Zu dem Komm. al-Īḡī’s s. Nr. 84.

Andere Hss.: Princeton (Mach) Nr. 879,₂.

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels, von einer jüngeren Hand geschrieben, Vf.name

und Werktitel (*Hāšiya ‘alā l-Qāḍī al-‘Aḍud ‘alā Muhtaṣar al-uṣūl*).

Die Identität des Vf.s wurde bestimmt durch Vergleich des Incipits mit dem der Princeton Hs.

An den Rändern berichtigende sowie z.T. ausführliche kommentierende Glossen von mehreren Händen. Hier finden sich auch *minhīyāt* (z. B. Bl. 40b, 41a) sowie Glossen mit Referenzziffern (z. B. Bl. 60b) und Kollationsvermerke.

124

Cod. arab. 1458

Roter wurmstichiger Halblederband mit Klappe. Rücken und Steg in Leder gefaßt. Das Papier durch Wurmfraß beschädigt. Der Buchblock liegt lose in der Einbanddecke, auch die Lagen sowie einzelne Bl. sind lose. 197 Bl. Die ersten 10 Bl. waren ausgefallen und wurden von einer jüngeren Hand nachgetragen. Unbeschrieben Bl. 197a-b. Originale bis 20 reichende Lagenzählung. Format: 14x21,5 cm. Schriftspiegel: 9,5x14,5 cm. 19 Zl. Kustoden. Etwas kleines zierliches gefälliges vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot. Datum der Abschrift: 994/1585-86.

Abū Ḥafṣ Sirāğaddīn ‘Umar ibn Zainaddīn Qāsim ibn Šamsaddīn Muḥammad al-Anṣārī al-Miṣrī AN-NAŠŠĀR.

Lebte um 900/1495 (GAL² 2/140 S 2/142) bzw. starb 938/1531 (Ziriklī 5/59).

K. al-Budūr az-zāhira fī l-qirā’āt al-‘aṣr al-mutawātira

كتاب البدر الزاهرة في القراءات العشر المتواترة

(1b) A : < يقول > راجي عفورب دائم عمر الانصاري بن قاسم < الحمد لله > الذي علم الانسان ما لم يعلم فمن شاء اهان

(196b) E : اربعة اوجه مندرجة مع قالون وهذا اخر ما تيسر والله الحمد على افضاله وانعامه والحمد لله على كل حال ونحمده على جميع الاحوال تم الكتاب

Abhandlung über die richtige Lesung des Korantextes, nach den 10 Lesern (ähnliche Werke bei Ahlwardt 1/262).

Andere Hss.: GAL S 2/142,3 - TÜYATOK 05 I Nr. 572, 18 Nr. 75 - Jerusalem (Budairiya) Nr. 2.

Auf dem Titelblatt Vf.name und Werktitel (letzterer auch in der Vorrede auf Bl. 2a).

Die ersten Kapitel sind wie folgt überschrieben:

باب اسماء القراء العشرة (Bl. 2a)

باب الاستعاذة (Bl. 7a)

باب البسمة (Bl. 8b)

An den Rändern berichtigende und kommentierende Glossen.

Auf Bl. 13a sowie gegen Ende der Handschrift ein unspezifischer *waqf*-Vermerk.

Schwarzbrauner Lederband mit Blindpressung. Rücken und Klappe abgerissen. In der Mitte der Deckel eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit kleinen blattförmigen Anhängern. 284 Bl. + 1 Vorsatzbl. Papier wurmstichig (Textverlust). Mehrere Bl. angekohlt (z.B. 61, 66, 81). Leer Bl. 283b und 284. Format: 13,5x18,5 cm. Schriftspiegel: ca. 9,5x13 cm. 19 Zl. Kustoden. Handwechsel auf Bl. 2. Mittelgroßes kräftiges, etwas rundes, vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot (Überschriften, die Ausdrücke *qāl*, *qauluhū*, *faṣl*, Überstreichungen des komm. Grundtextes).

[Fahḥraddīn Abū ‘Amr ‘Uṭmān ibn ‘Alī ibn Miḥğan al-Bāri‘ī AZ-ZAILA‘Ī.]

Gest. 743/1342; GAL² 2/94 S 2/86; Kaḥḥāla 6/263.

[*Tabyīn al-ḥaqā‘iq fī šarḥ Kanz ad-daqa‘iq* تبیین الحقائق فی شرح کنز الدقائق]

(1b) A > كتاب النكاح < لما فرغ من ذكر العبادات شرع في المعاملات لانها تالية العبادات

(283a) E : وان كان عاجزا عن الكسب فله ذلك والله اعلم *** تم الكتاب وتكاملت

Der auch u.d.T. *Tabyīn al-ḥaqā‘iq min tabyīn mā ltabasa min ad-daqa‘iq wa-ziyādāt mā yaḥtāgu ilaihi min al-lawāḥiq* (VOHD XVIIB1 Nr. 189) bekannte Kommentar zu Ḥāfiẓaddīn Abū l-Barakāt ‘Abdallāh ibn Aḥmad ibn Maḥmūd an-Nasafī’s (gest. 710/1310; GAL² 2/250-3 S 2/263-8) *Kanz ad-daqa‘iq fī l-furū‘*, einem Auszug aus an-Nasafī’s eigenem *al-Wāfi fī l-furū‘*, einem Kompendium der Einzelmaterien des hanafitischen Rechts.

In der vorliegenden Hs. ist enthalten der 3. *ğuz*’ des Kommentars, nämlich das *k. an-nikāḥ* sowie - auf Bl. 97b beginnend - *k. at-ṭalāq* über die Ehe und deren Auflösung. Die *kitāb*’s sind in einzelne *bāb*’s gegliedert. Die Zitate des Grundwerks werden oft mit *qāl* eingeleitet. Der Schreiber beschließt die Abschrift mit der Ankündigung, daß ein vierter, mit dem *k. al-iṭāq* beginnender Teilband (*ğuz*’) folge.

Andere Hss.: Nr. 126-28 (=BSB, Cod. arab. 1460-1462) - Berlin (Ahlwardt) Nr. 4577-8 - Kairo (Ḍār) 1/406-7 - VOHD XVIIB1 Nr. 189 - London (Vassie) 1/114 - TÜYATOK 01 II Nr. 1600, 07 II Nr. 1406, 15 I Nr. 1193, 32 Nr. 782, 34 IV Nr. 507.

Auf dem Titelbl. Werktitel und Vf. (*al-ğuz*’ *at-ṭalāq min Šarḥ al-Kanz ta’līf ... Fahḥraddīn az-Zaila‘ī*) sowie eine Angabe über die in der Hs. enthaltenen 2 “Bücher“.

Auf das Explicit folgen Bl. 283a die bekannten Schreiberverse in den Metren Kāmil und Ramal: *Tamma l-kitābu wa-takāmalat ni‘amu s-surūri li-šāḥibih / wa-‘afā l-ilāhu bi-ğūdihi wa-bi-fadlihi ‘an kātibih.*

An den Rändern *ṣaḥḥ*-Vermerke und Stichwörter etc.

Bl. 283a, links des Schriftspiegels, Vermerk über eine Lektüre (*muṭāla‘a*) von ‘Alī ibn ... Muḥammad ibn ‘Ālim ibn Ḥamd ibn Aḥmad ibn Aḥmad ibn Muḥammad ibn Muḥammad ibn ‘Uṭmān ibn ‘Alā‘addīn ‘Alī az-Zaraṅğarī al-Anṣārī al-Ḥanafī. Auf Bl. 1a je ein Besitzervermerk von Aḥmad [ibn] Ḥusain aš-Šayāsīn([?], mit Datierung 1303/1885-6) und von ‘Alā‘addīn ibn Kamāladdīn an-Nābulusī al-Ḥanafī (Datierung 1062/1651-2).

Brauner bestoßener Halblederband mit Klappe. Die Deckel und Klappe mit rotbraunem Papier bezogen. 305 Bl. Originale Blattzählung. Format: 13,5x18 cm. Schriftspiegel: 9,5x13 cm. 19-20 Zl. Kustoden. Mittelgroßes kräftiges vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot (Überschriften, der Ausdruck *qāl*, Überstreichungen des kommentierten Grundtextes). Datum der Abschrift: Mittwoch, 10. Muḥarram 841/14. Juli 1437. Schreiber: Muḥammad ibn Quṭlūbugā an-Nāṣirī.

[Faḥraddīn Abū ‘Amr ‘Uṭmān ibn ‘Alī ibn Miḥğan al-Bārī‘ī AZ-ZAILA‘Ī.]
Gest. 743/1342; s. Nr. 125.

[*Tabyīn al-ḥaqā‘iq fī šarḥ Kanz ad-daqā‘iq* تبیین الحقائق فی شرح کنز الدقائق]

(1b) A : < كتاب الوكالة > الوكالة الحفظ ومنه الوكيل في اسماء الله تعالى ولهذا قلنا فيمن
قال وكتك بمالي يملك الحفظ فقط
(305a) E : وقد ذكرناه وجهه من الجانبين في كتاب العتاق والله اعلم بالصواب تم الجزء
السادس بحمد الله [...] بعد العصر من يوم الاربعاء الخ

Der 6. *ğuz*’ des unter Nr. 125 beschriebenen Textes.

Auf dem Rücken ein Schild mit der Aufschrift *Tabyīn al-ḥaqā‘iq*, auf Bl. 1a an Stelle des Werktitels *al-ğuz*’ *as-sādis*.

Der Text beginnt in der vorliegenden Hs. mit dem *k. al-wakāla* und endet mit dem *k. al-ğasb* (Bl. 287a). Laut Inhaltsverzeichnis befinden sich noch die folgenden Bücher in der Handschrift: *k. ad-da‘wā* (Bl. 38b), *k. al-iqrār* (Bl. 84a), *k. aṣ-ṣulḥ* (Bl. 107b), *k. al-muḍāraba* (Bl. 125b), *k. al-wadī‘a* (Bl. 146a), *k. al-‘āriya* (Bl. 152a), *k. al-hiba* (Bl. 158a), *k. al-iğāra* (Bl. 171b), *k. al-makātib* (Bl. 209b), *k. al-walā’* (Bl. 239a), *k. al-ikrāh* (Bl. 235b), *k. al-ḥağr* (Bl. 256b), *k. al-ma’dūn* (Bl. 270b).

Auf Bl. 1a ein Inhaltsverzeichnis mit Blattzahlen.

Im Kolophon wird darauf hingewiesen, daß ein siebter, mit *k. aš-šuf‘a* beginnender Teilband folge.

An den Rändern berichtige Glossen, Stichwörter (*maṭlab*), *balag*- und *ṣaḥḥ*-Vermerke.

Auf Bl. 1a haben sich Aḥmad ibn Ḥusain aš-ŠBās..ī und ‘Alā‘addīn ibn Kamāladdīn ... an-Nābulusī al-Ḥanafī (letzterer mit Datierung 1064/1653-4) als Besitzer eingetragen; der rechts dieser Eintragungen befindliche Stempelabdruck stammt von ‘Alā‘addīn.

Brauner bestoßener Halblederband mit Klappe. Deckel und Klappe mit rotbraunem Papier bezogen. 355 Bl. + 1 Vorsatzbl. Leer die b-Seite des Vorsatzblattes und Bl. 355b. Originale Blattzählung. Das Papier wurmstichig (dadurch Textverlust). Format: 13x18 cm. Schriftspiegel: 9,5x13 cm. 19 Zl. Kustoden.

Wechselnde Hände bzw. Dukten: Zunächst mittelgroßes etwas unsorgfältig geschriebenes rundes, später etwas kleiner und eckiger (wie Nr. 128) wirkendes vollpunktiertes Nashī.

[Fahḫraddīn Abū ‘Amr ‘Uṭmān ibn ‘Alī ibn Miḥğan al-Bārī AZ-ZAILA’Ī.]

Gest. 743/1342; s. Nr. 125.

Tabyīn al-ḥaqā’iq fī šarḥ Kanz ad-daḡā’iq

تبیین الحقائق فی شرح کنز الدقائق

(1b) A : < كتاب الاعتاق > < قال > هو اثبات القوة الشرعية للمملوك
 (355a) E : وجاز لكل احد ان يمر فيه حتى الكافر لا الجنب والحايض والنفسا لما عرف في
 موضعه وليس لهم ان ير(، = يركبوا؟) فيه الدواب والله اعلم بالصواب

Der 4. Teil des unter Nr. 125 beschriebenen Werkes.

Werktitel und Vf.name auf Bl. 1a.

Unterhalb des Explicits der Hinweis, daß ein fünfter, mit *k. al-buyū’* beginnender Teilband folge. Bl. 1a der Vermerk, daß die Vorlage der Hs. aus 7 Teilen (*ağzā’*) bestand.

An den Rändern *balag’*- und *ṣaḥḥ*-Vermerke. Stichwörter ausgeworfen.

Auf dem Vorsatzbl. (a-Seite) ein Verzeichnis (*fihrist ḥādā l-ğuz’*) der Bücher und Kapitel mit Blattzahlen, beginnend bei *k. al-i’tāq* und endend mit *k. al-waqf*. Auf das erste *kitāb* folgen die „Bücher“ *k. al-aimān*, *k. al-ḥudūd*, *k. as-sirqa*, *k. as-siyar*, *k. al-abāq*, *k. al-mafqūd*, *k. aš-širka*.

Mehrere Besitzervermerke auf Bl. 1a: ‘Abdallāh ibn Aḥmad an-Niḥrīrī (Erwerb durch Kauf); darüber ein auf 956/1549 datierter Vermerk; Aḥmad Ḥusain aš-Šabās..ī; ‘Alā’addīn ibn Kamāladdīn ... al-Ḥanafī (Datierung 1064/1653-54; darunter dessen Stempel).

Auf dem Rücken ein Schild mit dem Werktitel.

128

Cod. arab. 1462

Brauner bestoßener Halblederband mit Klappe. Deckel und Spitzseite der Klappe mit rotbraunem Papier bezogen. 339 Bl. Einzelne Bl. (z.B. Bl. 2) angekohlt. Leer Bl. 328b-329b. Format: 13x18 cm. Schriftspiegel: 9,5x13,5 cm. Kustoden. Schrift und Hervorhebungen wie Nr. 126. Datum der Abschrift: Mittwoch, zur Zeit des Mittagsgebetes, 10. Ša’bān 841/6. Februar 1438. Schreiber: Muḥammad ibn Quṭlūbuğā an-Nāšīrī aš-šahīr wāliduhū bi-ĠRKYN(?) al-Ḥanafī.

[Fahḫraddīn Abū ‘Amr ‘Uṭmān ibn ‘Alī ibn Miḥğan al-Bārī AZ-ZAILA’Ī.]

Gest. 743/1342; s. Nr. 125.

Tabyīn al-ḥaqā’iq fī šarḥ Kanz ad-daḡā’iq

تبیین الحقائق فی شرح کنز الدقائق

(1b) A : < كتاب الشفاعة > وهي في اللغة مأخوذة من الشفع وهو الضم ضد الوتر ومنه شفاعة النبي
(328a) E : لكانت من ستة وبقي سهم للعصبة والله اعلم بالصواب [...] ثم (!) الجزء
الاخير

Der 7. und letzte Teil (*ġuzʿ*) des unter Nr. 125 beschriebenen Werks. Der Text beginnt mit dem *k. aš-šafʿa* und endet mit *k. al-farāʿid*.

Titel und Vf. auf Bl. 1a sowie im Explicit.

Auf Bl. 1a eine Übersicht (*fihrist*) über die „Bücher“ des Teilbandes: Folgende Bücher sind danach noch in der Hs. enthalten: *k. al-qisma*, *k. al-muzāraʿa*, *k. al-musāqāh*, *k. ad-dabāʿih*, *k. al-adḥiya*, *k. al-karāhiya*, *k. ihyāʾ al-maut*, *k. al-ašriba*, *k. aš-ṣaid*, *k. ar-rahn*, *k. al-ġināyāt*, *k. ad-diyāt*, *k. al-qasāma*, *k. al-maʿāqil*, *k. al-waṣāyā*, *k. al-ḥuntā*, *Masāʾil šattā*.

An den Rändern berichtigende, sowie einzelne z.T. ausführliche kommentierende Glossen von mehreren Händen, *balagʿ*-Vermerke (eine Notiz über die Vollendung einer Kollationierung findet sich Bl. 328, untere Ecke). Stichwörter ausgeworfen (*maṭlab ilḥ.*).

Bl. 1a hat sich Aḥmad Ḥusain aš-Šabāsī (so?) als Besitzer eingetragen. Ein anderer Vermerk, vermutlich gleichfalls von einem Vorbesitzer stammend und auf 95./154[x] datiert, ist kaum mehr lesbar.

Auf dem Rücken ein Schild mit der Aufschrift *Tabyīn al-ḥaqāʾiq*.

129

Cod. arab. 1463

Hellbrauner, schadhafter, fleckiger, angekohelter Lederband mit Blindpressung (Schneidetechnik) und Klappe. Die Ornamente (die floral gefüllte Mandel mit ihren punktiert gemusterten Anhängern) auf dem Hinterdeckel dunkel, auf dem Vorderdeckel heller gefärbt. Aus Rücken und Steg ist im oberen Bereich je ein Stück herausgebrochen. Die Spiegel mit rosafarbenem Papier bezogen. Der Buchblock liegt lose in der Einbanddecke. Auch die einzelnen Lagen lose. 367 Bl. Originale Lagenzählung. Format: 16,5x23 cm. Schriftspiegel: 8,5x15 cm. 21 Zl. Kustoden. Duktus: Mittelgroßes, kräftiges, vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot: Überschriften, die Ausdrücke *suʿila*, *aġāba*; andere Wörter rot nachgezogen (z.B. *ḥāl*, *bāb* etc.). Datum der Abschrift: Donnerstag, 27. Ğumādā I. 1268/19. März 1852. Schreiber: Aḥmad ibn Aḥmad Farahāt aš-šahīr bil-Bīrī.

Ḥairaddīn ibn Aḥmad ibn Nūraddīn ʿAlī ibn Zainaddīn ibn ʿAbdalwahhāb al-Aiyūbī al-ʿUlaimī AL-FĀRŪQĪ ar-Ramlī.

Gest. 1081/1671; GAL² 2/408-9 S 2/432; HH 4/357 Nr. 8758; Kaḥḥāla 4/132.

Al-Fatāwā al-Ḥairīya li-naḥf al-bariya

الفتاوى الخيرية لنفع البرية

(1b) A : < كتاب ادب القاضي سيل > في < وقف ثبت > لدى قاض حنفي ريعه الامراة (?)
 وحكم به لها حكما مستوفيا بشرائطه الشرعية
 (367a) E : ولكل بنت اربعة قراريط وخمس قيراط والله اعلم قال تلميذه العلامة [...] هذا
 آخر ما رايته في مسودة فتاوى شيخنا [...] خير الدين الرملي المسماة (367b) بالفتاوى
 الخيرية لنفع البرية نفع الله تعالى به المسلمين

Der zweite Teil der in Form von Fragen und Antworten abgefaßten Sammlung von Rechtsgutachten. Diese wurde von des Vf.s Sohn, Muḥyiddīn, begonnen und von Ibrāhīm ibn Sulaimān al-Ġinīnī (gest. 1699) vollendet.

Andere Hss.: Nr. 235 (=BSB, Cod. arab. 1569) 305 (BSB, Cod. arab. 1639) - Uppsala (Zetterstéen) Nr. 182 - GAL² 2/408,₁ S 2/432,₁ - Princeton (Mach) Nr. 1237 - TÜYATOK 07 IV Nr. 2954, 32 Nr. 590 - VOHD XVIIIB1 Nr. 214. - Gedruckt.

Werktitel und Vf.name im Explicit, ersterer auch auf Bl. 1a.

An den Rändern *ṣaḥḥ*- und *balaġ*-Vermerke; Stichwörter ausgeworfen (*maṭlab ilḥ.*).

130

Cod. arab. 1464

Kastanienbrauner brüchiger Lederband mit Blindpressung und Klappe. Rücken und Steg am Kopf tief eingerissen. Deckelumrahmung durch eine Leiste, die mit einem S-Bandmuster gefüllt ist. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit Anhängern. Auf der Klappe ein kleineres, etwas runderes Ornament. Die Deckel mit buntem Marmorpapier bezogen. Der Buchblock liegt lose in der Einbanddecke. Auch einzelne Lagen lose. 202 Bl. Leer Bl. 141a-b, 151a. Format: 15x21 cm. Schriftspiegel: 9,5x15,5 (T. 1) bzw. 10,5x15 (T. 2) cm. 23 Zl. In T. 1 das letzte Wort der b-Seite als Kustos in Zl. 1 der gegenüberliegenden a-Seite wiederholt, in T. 2 die Kustoden am unteren Blattrand ausgeworfen. Mitttelgroßes, sorgfältig geschriebenes, vollpunktiertes Nashī (T. 1) bzw. kleinerer etwas zierlicher, flüchtiger maġribinischer Duktus (T. 2). Schwarze (T. 1) bzw. braune (T. 2) Tinte. In T. 1 rote Hervorhebungen, in T. 2 viele Diagramme. Datum der Abschrift: Samstag, 21. Raġab 1075/7. Februar 1665 (T. 1) bzw. Montag, Ende Dū l-Hiġġa 1080/Anfang der 3. Dekade Mai 1670, in Tunis (T. 2). Schreiber: ‘Īsā Abū Ḍākir ibn aš-Šaiḥ Maṣṣūr ibn aš-Šaiḥ Sulaimān ibn aš-Šaiḥ Sulaimān ad-Dalġamūnī al-Mālikī (T. 1).

T. 1 (Bl. 1b-150a) der Hs.:

Abū l-Ḥasan ‘Alī od. ‘Abdarraḥmān ibn Yaḥyā ibn Muḥammad ibn Ṣāliḥ al-‘Aṣnūnī
 AL-MAGĪLĪ an-Naḥwī.

Schrieb 816/1413; GAL S 1/666 S 2/347; Kaḥḥāla 5/198.

Ṣarḥ ‘alā t-Tilimsāniya

شرح على التلمسانية

(1b) A : < قال > الشيخ الفقيه الامام الحافظ النحوي [...] الحمد لله ذي الجود والكرم
المفيض على عباده سوابغ النعم [...] < اما بعد > فانني لما رايت طلبه الزمان مولعين برجز
الفقيه الفاضل النحرير الفرضي ابي اسحاق
(150a) E : وتسمى ايضا البخيلة والله اعلم وهاهنا انتهى بنا الكلام على الاسماء
المستغربة التي اردنا ذكرها في هذا الكتاب وبالله التوفيق ثم (!) الشرح بحمد الله

Auch u.d.T. *Šarḥ al-Urğūza fī l-farā'id* bekannter Komm. zu dem *al-Manzūma at-Tilimsāniya fī l-farā'id* betitelten Lehrgedicht über das Erbrecht von Abū Ishāq Ibrāhīm ibn Abī Bakr ibn ‘Abdallāh ibn Mūsā at-Tilimsānī al-Anṣārī al-Burrī al-Waṣqī (gest. 690/1291; GAL² 1/482,₁₀ S 1/666; Kaḥḥāla 1/16).

Andere Hss.: GAL S 1/666 - Algier (1909) Nr. 94 - Tūnis (BN) Nr. 3462.

Vf. und Werktitel auf Bl. 1a sowie im Incipit (*Šarḥ laṭīf liš-Šaiḥ [...] Abū l-Ḥasan ‘Alī ibn Yaḥyā ilḥ.*); in der oberen linken Ecke zahlreicher Blätter: *al-kurrās al-auwal min al-‘Aṣnūnī ‘alā matn at-Tilimsāniya*; auf dem Schnitt des Buches: *at-Tilimsānī fī l-farā'id*.

Bl. 1b, links der Titelei, 6 Schreibverse (Basīt), in einem maḡribinischen Duktus (nicht identisch mit dem von T. 2 der Hs.) geschrieben:

*Al-ḥaṭṭu yabqā zamānan ba‘da kātibihī
wa-lā yazālu midādu l-ḥaṭṭi yandarisū
al-yadu taḍḥabu ba‘da l-ḥaṭṭi musri‘atan
wa-lā yazālu midādu l-ḥaṭṭi yanḥabisū
ḥāliṭ kirāman wa-‘āliḡ fī muḡannanihim
wa-lā tuḥāliṭ man [huwa?] fī aṣliḥi danasū*

Bl. 150a, unterhalb des Kolophons, ein Besitzvermerk von der Hand des Schreibers, ‘Īsā Abū Dākīr usw.

An den Rändern kommentierende Glossen und *ṣaḥḥ*-Vermerke.

Bl. 150b ausführliche Notizen magischen Inhalts in einem maḡribinischen Duktus.

T. 2 (Bl. 151b-202a) der Hs.:

Abū l-Ḥasan Nūraddīn ‘Alī ibn Muḥammad ibn Muḥammad ibn ‘Alī al-Quraṣī AL-QALAṢĀDĪ al-Baṣṭī al-Andalusī.

Gest. 891/1486; GAL² 2/343-44; Gotha (Pertsch) I Nr. 1477; Kaḥḥāla 7/230.

Al-Ġurra al-Miṣriya fī l-Urğūza at-Tilimsāniya الغرة المصرية في الأرجوزة التلمسانية

(151b) A : يقول عبيد الله تعالى على بن محمد بن علي القرشي [...] الحمد لله الوارث
الباعث موجد كل موروث ووارث قضى على الكل بالموت
(201b) E : وكان سبب (202a) وضع الشرح اولا اني لما قدمت تلمسان [...] وكان تنقيحة
(!) بتونس قرب تربة الولي ... سيدي محرز بن خلف نفع الله به واعاد علينا من بركاته بمنه
وكرمه امين

Komm. zu demselben Grundwerk wie T. 1. Die Abfassung des Komm.s wurde am 8. Dū l-Qa'da 852/3. Januar 1449 in Kairo in der Zāwiyat Ibn Abī l-Wafā nahe beim Bāb Kāfūr vollendet (*kān al-farāğ min iḥtišārihī ilḥ.*). In einem Schlußwort erwähnt Vf. die Umstände der Abfassung des Werks, nämlich daß er auf Grund einer ihm in Tlemsen im Jahre 840/1436-37 zuteilgewordenen Eingebung die frühere Absicht verwarf, einen Komm. zur *Urğūzat al-Ḥarīrī* über Grammatik zu schreiben, und daß er stattdessen 847/1443-4 begann, den vorliegenden Komm. zu verfassen.

Andere Hss.: GAL S 1/666_{2,c} - Tlemsen (Cour) Nr. 33.

Werktitel und Vf.name in der Vorrede, letzterer auch Bl. 151a.

Auf Bl. 202b Gebete.

131

Cod. arab. 1465

Hellroter brüchiger durch Wurmfraß beschädigter Halblederband mit Klappe. Deckel und Spitze der Klappe mit grün-schwarz gemustertem Papier bezogen. Der Buchblock liegt lose in der Einbanddecke. Auch die einzelnen Lagen lose. Das Papier wurmstichig. 116 Bl. Leer Bl. 115a-116b. Format: 16,5x23 cm. Schriftspiegel: 10x17,5 cm. 21 Zl. Kustoden. Mittelgroßes kräftiges flüssig geschriebenes vollpunktirtes Nashī. Hervorhebungen rotlila (Überschriften, Verstrenner). Datum der Abschrift: Mittwoch, 28. Dū l-Ḥiğga 1300/30. Oktober 1883. Schreiber: Ibrāhīm Šāhīn.

Ḥasan ibn Muḥammad AL-‘ATTĀR aš-Šāfi‘ī al-Miṣrī.

Gest. 1250/1834; GAL² 2/248 623-24 S 2/720.

Hāšiya ‘alā Maqūlāt as-Saiyid al-Bulaidī

حاشية على مقولات السيد البليدي

(151b) A : الحمد لله رب العالمين [...] ويعد فيقول الفقير الحقير حسن العطار [...] هذا
ما ارجو من الله سبحانه ان يعينني على اتمامه [...] من كلمات يسيرة على مقولات شيخ
مشايخنا العلامة السيد البليدي
(114b) E : هذا آخر ما سمح به الذهن الفاتر والعزم القاصر مع شغل البال واختلال

الاحوال وقد كان دار في خلدي ان اذيل هذه الحاشية بخاتمة اتكلم فيها على تقسيم الارض
[...] ويختم لي بصالح الاعمال انه سميع قريب مجيب قال مؤلفه وافق تمامه الخ

Auch u.d.T. *Kalimāt ‘alā Maqūlāt al-Bulaidī* bekannter Komm. zu der philosophischen Abhandlung *Risālat nail as-sa‘ādāt fī l-Maqūlāt al-‘ašr* von Muḥammad ibn Muḥammad al-Bulaidī at-Tūnisī al-Andalusī al-Mālikī (gest. 1176/1762; GAL² 2/434-35 S 2/459; Kaḥḥāla 11/275) über die 10 Kategorien des Aristoteles. Die Abfassung des Komm.s wurde laut Kolophon Montag, 2. Ġumādā II. 1234/29. März 1819 vollendet.

Andere Hss.: *Zāhirīya, Falsafa* 169 - Kairo (Azhar) 3/488-89. - Gedruckt.

Werktitel und Vf.name auf Bl. 1a sowie in der Vorrede.

An den Rändern berichtigende und ausführliche kommentierende Glossen.

Auf dem Vorderdeckel ein Zettel mit Werktitel, Vf. und dem Namen des Besitzers Muḥammad Sa‘īd Ibrāhīm.

132

Cod. arab. 1466

Roter bestoßener Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch eine Leiste, an die sich ein breites in 4 Teilfelder gegliedertes Band anschließt. In der Mitte ein schmuckloses Hauptfeld. Die Lagen liegen lose in der Einbanddecke. 535 Bl. + 1 leeres Vorsatzbl. Leer Bl. 1a, 535a-b. Originale bis 54 reichende Lagenzählung. Format: 16x22 cm. Schriftspiegel: 9x17 cm (Umrahmung durch rote Doppellinie). 21 Zl. Kustoden. Mittelgroßes kräftiges steiles vollpunktirtes Nashī. Hervorhebungen rot (Überschriften, die Anfangsworte der Ḥadīṭe, Siglen, Dreipunkthaufen als Verstrener). Datum der Abschrift: Rabī‘ I. 1285/Juni-Juli 1868.

Ġalāladdīn Abū l-Faḍl ‘Abdarrahmān ibn Abī Bakr AS-SUYŪṬĪ aš-Šāfi‘ī.

Gest. 911/1505; GAL² 2/180-204 S 2/178-198; Kaḥḥāla 5/128; EI² 9/913-16.

Al-Ġāmi‘ aš-ṣaġīr min ḥadīṭ al-bašīr an-naḍīr الجامع الصغير من حديث البشير النذير

(1b) A : الحمد لله الذي بعث على رأس كل مائة سنة من يجدد لهذه الامة امر دينها [...]

< هذا كتاب > اودعت فيه من الكلم النبوية الوفا * ومن الحكم المصطفوية صنوفا

(534b) E : < اليوم > الموعود يوم القيامة واليوم المشهود يوم عرفة [...] ولا يستعيز من

شيء الا اعاده الله منه < ت هق > عن ابي هريرة والله اعلم قال مؤلفه رحمه الله فرغت منه
يوم الاثنين

Alphabetisch geordnete Zusammenstellung von kurzen Aussprüchen Muḥammads, ein vom Vf. am 28. Rabī‘ I. 907/11. Oktober 1501 (vgl. das Explicit) fertiggestellter Auszug aus seinem -Ġāmi‘ al-kabīr. In der Vorrede erklärt Vf. die Abkürzungen (Siglen) der

von ihm am Ende jeder Tradition zitierten Quellen.

Andere Hss.: GAL² 2/186,₅₆ S 2/183 - Princeton (Mach) Nr. 658 - VOHD XVIIIB3 Nr. 63, XXXVII4 Nr. 84.

Werktitel in der Vorrede (Bl. 2a).

Auf Bl. 32b zwei ergänzende Glossen, die der Schreiber aus dem Randkommentar einer Vorlage (*min hāmiš nusha*) übernahm. In einer der beiden Glossen wird al-Munāwī zitiert, der das Autograph des Vf.s, also von as-Suyūṭī, benutzt habe.

Nach einer Randbemerkung von der Hand des Schreibers auf Bl. 534b sind in der Hs. 10934 Traditionen enthalten. Darunter findet sich noch eine Notiz mit Angabe von Geburts- und Todesjahr sowie den erreichten Lebensjahren des Vf.s.

133

Cod. arab. 1467

Schwarzer abendländischer Halblederband. Das Papier am Anfang geflickt und wurmstichig. 214 Bl. + je 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Leer Bl. 214b. Format: 12,5x18,5 cm. Schriftspiegel: 6x11,5 cm. 19 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, etwas zierliches, vollpunktirtes, teilweise auch vokalisiertes Nashī. In der ersten und zweiten Öffnung die Basmala, Verstrenner und der Ausdruck *wa-ba'd* (Bl. 1b) golden geschrieben, danach die Hervorhebungen rot (insbes. der zitierte Grundtext). Umrahmung des Schriftspiegels durch einfache rote Linie. Datum der Abschrift: Montag, 10. Rabī' I. 972/16. Oktober 1564.

Sa'daddīn Mas'ūd ibn 'Umar ibn 'Abdallāh AT-TAFTĀZĀNĪ.

Gest. 792/1390; s. Nr. 117.

K. *al-Muḥtaṣar Šarḥ Talḥiṣ al-Miftāḥ*

كتاب المختصر شرح تلخيص المفتاح

[...] (1b) A : نحمدك يا من شرح صدورنا لتلخيص البيان في ايضاح المعاني ونور قلوبنا [...]
 > وبعد < فيقول الفقير الى الله الغني مسعود بن عمر سعد التفتازاني
 E (214a) : المعنى الذي يتضمنه مشتملة على لطف الفاتحة ومنطوية على حسن الخاتمة
 ختم الله لنا بالحسنى ويسر لنا الفوز بالذخر الاسنى بحق النبي الخ

Auch als *Muḥtaṣar at-Taftāzānī 'alā t-Talḥiṣ* bekannter Kommentar zu dem *Talḥiṣ al-Miftāḥ* von Ġamāladdīn Muḥammad ibn 'Abdarrahmān Ḥaṭīb Dimašq al-Qazwīnī, einer Bearbeitung des dritten, die Rhetorik (*'ilm al-ma'ānī wal-bayān*) behandelnden Teils des *Miftāḥ al-'ulūm* von Sirāğaddīn Abū Ya'qūb Yūsuf ibn Abī Bakr ibn Muḥammad as-Sakkākī (gest. 626/1229; GAL² 1/352-56 S 1/515-19).

Andere Hss.: Nr. 257, T₅ (=BSB, Cod. arab. 1591) -VOHD XVIIIB8 Nr. 197/2 (= BSB, Cod. arab. 1256), B5 Nr. 308 - Berlin (Ahlwardt) Nr. 7206-7 - GAL² 1/354,₄ 2/280,₈. - Gedruckt.

Vf.name in der Vorrede. Dieser, nebst Werktitel (*aš-Šarḥ al-muḥtaṣar lis-Sa'd*),

goldgepreßt, auch auf dem Rücken.

An den Rändern korrigierende und z.T. ausführliche kommentierende Glossen von mehreren Händen; Stichwörter (*maṭlab ilḥ.*) ausgeworfen.

Bl. 1a u.a. ein türkischer Zweizeiler, in dem der Dichter sein Leben mit der Handschrift vergleicht, sowie ein magisches Gebet gleichfalls in türkischer Sprache, das auf das Schmutzblatt (oder: auf den Rücken) der Bücher (*kitābın zahrına*) zu schreiben war.

Auf Bl. 1a haben sich als Besitzer eingetragen Muṣṭafā ibn Ḥasan al-‘Āġī(?), Muḥammad ibn Naṣrallāh aš-Šaibānī, aš-Šaiḥ ‘Umar al-Farḍī, ‘Abdallāh al-Farḍī aš-Šāfi‘ī al-Qād.. Auf dem Buchrücken schließlich findet sich noch der Name Nūraddīn Muṣṭafā, vermutlich wiederum ein Vorbesitzer.

134

Cod. arab. 1468

90 Bl. in 9 losen Lagen. Originale Lagenzählung. Leer Bl. 90b. Format: 16,5x22 cm. Schriftspiegel: 8,5x14 cm. 21 Zl. Kustoden. Mittelgroßes flüchtiges vollpunktiertes Nashī. Die Stellen für die (vermutlich rot) nachzutragenden Zitate des Grundtextes frei gelassen. Schreiber: ‘Abdalkarīm al-Mullawī.

Aḥmad ibn Muḥammad aš-Šāfi‘ī al-Ġanāġī al-‘Allāma.

Unbekannt.

Hāšiya ‘alā l-Marāḥ fī ‘ilm aš-ṣarf

حاشية على المراح في علم الصِّرف

(1b) A : الحمد لله رب العالمين [...] وصحبه وسلم اما بعد فيقول العبد الفقير احمد محمد الشافعي الجناحي هذه تقييدات على متن المراح جمعت اولها من هامش نسخة لوالدي der Kommentar beginnt wie folgt:

فصار قال وهذا مذهب الجمهور كما ياتي وفيه استيعارة تبعية

(90a) E : وفي قوله طويا تورية ففيه اشارة الى ان الشيخ والتلميذ قد طويا الكتاب واتماه وفي قوله طوى اشارة الى ان الكتاب قد تم فتنبه لهذا وهذا اخر ما تلقيناه عن شيخنا الفاضل سيدي اسماعيل افندي انطاييلي والله الهادي للصواب

Auch u.d.T. *Hāšiyat al-Ġanāġī* bekannter Kommentar zu der *Marāḥ al-arwāḥ* betitelten Abhandlung über die Grammatik von Aḥmad ibn ‘Alī Mas‘ūd (schrieb Anfang 8./14. Jh.; GAL² 2/24-25 S 2/14). Laut Vorrede übernahm Vf. auf den Anfang des Grundwerks bezügliche Glossen von einer Handschrift seines Vaters (*ġama‘tu auwalahā min hāmiš nuṣṣa li-wālidī*), und er fügte noch auf das Ende des Werks bezügliche andere Glossen von dessen Hand hinzu, die jener wiederum von den *Taqrīrāt* seines Lehrers abgeschrieben hatte. Im Explicit beruft Vf. sich zu seinem Text noch auf den eigenen Lehrer Sidī

Ismā'īl Efendi Anṭā'ilī (Anṭāyīlī). Zum Grundtext z.B. Aumer Nr. 750-57, Ahlwardt Nr. 6805-8, VOHD XXXVII5 Nr. 12.

Andere Hss.: Kairo (Azhar) 4/70.

Werktitel und Vf. auf Bl. 1a: *Ḥāšiyat [...] Aḥmad aš-Šāfi'ī al-Ġ. 'alā matn al-Marāḥ fi 'ilm aš-šarf*. Von der Hand des Schreibers Bl. 1a noch eine Notiz zur Anzahl der Lagen.

135

Cod. arab. 1469

Reste eines rotbraunen Halblederbandes (noch erhalten sind Rücken und Vorderdeckel). Der Deckel mit Marmorpapier bezogen. 118 Bl. Leer Bl. 48b-49a, 118a. Format: 15x21 cm. Schriftspiegel: 9,5x16 (T. 1) bzw. 9,5x15 (T. 2) cm. 21 Zl. Etwas kleines, zierliches, schwungvolles, vollpunktirtes Nashī (T. 1), in T. 2 wechselnde Dukten (bzw. Hände). Hervorhebungen rot. Datum der Abschrift: 980/1572 (T. 1). Schreiber: Zakariyā' ibn Šāḥī (?) Saiyid (T. 2).

T. 1 (Bl. 1b-48a) der Hs.:

[SAIYID 'ALĪZĀDE, Ya'qūb ibn 'Alī al-Brūsawī].

Gest. 931/1524; GAL S 1/514₁₀; OM 2/54.

[*Šarḥ 'alā Šarḥ dībāḡat al-Miṣbāḥ*

[شرح على شرح ديباجة المصباح]

(1b) A : الحمد لله الذي لا يبلغ كنهه جاد اي لا يصل الى تصوره بحقيقة كل من يجد

اكتسابه

E (48a) : < الخامس بالاستقراء > في اجزاء الكتاب وابوابه > لا بالفعل لان الفعل (!) ، =

(العقل) يجوز ان يكون شيئا آخر غير الخامس < تمام

Glosse zu dem vermutlich von Sa'daddīn Mas'ūd ibn 'Umar at-Taftāzānī (gest. 792/1390; GAL² 2/278-80 S 2/301-4) verfaßten Kommentar (vgl. Ahlwardt Nr. 6545, Princeton [Mach] Nr. 3500; VOHD XVIIIB6 Nr. 555-56) zur *Dībāḡa* des *K. al-Miṣbāḥ fi n-naḥw* über die Grammatik von Abū l-Faṭḥ Nāṣir ibn 'Abdassaiyid al-Muṭarrizī (gest. 610/1213; GAL² 1/350-51₁₅ S 1/514₁₅; EI² 7/773-4).

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 6547-48 - Princeton (Mach) Nr. 3501 - VOHD XVIIIB6 Nr. 557-8.

Die Identität wurde bestimmt durch Vergleich des Incipits mit der Berliner und der Princeton Hs. Der in der Hs. Ahlwardt anonym überlieferte Text wird in der Princeton Parallelhs. Nr. 3500 ("copy" 1 u. 3) al-Brūsawī zugeschrieben. Inc. und Expl. der vorliegenden Hs. weichen aber ab von der Ya'qūb ibn 'Alī al-Brūsawī zugeschriebenen Hs. *Zāhirīya, Naḥw*, S. 138 (*Ḥāšiya 'alā Šarḥ dībāḡat al-Miṣbāḥ*). Das Incipit der letzteren Hs. entspricht wiederum der Princeton Nr. 3500, copy 2, das Explicit entspricht der

titellosen Hs. Leipzig (Fleischer) Nr. 27/1. Der den Glossen zu Grunde liegende Komm. wird bei HH 5/584 einem anonymen „Vortrefflichen“ (*rağul min al-fuḍalāʾ*) zugeschrieben. Auf Bl. 1a der vorliegenden Hs. steht der Vf.name als Sīdī ‘Alīoğlu Ṭabbāğa (?), auf Bl. 118b findet sich die (unzutreffende) Notiz über das Werk *hādihī Risāla Kāfiya*.

Auf Bl. 48a der Schreibervers: *al-ḥaṭṭu bāqī wal-‘umru fānī fal-‘abdu ‘āšī war-rabbu ‘āfi*.

T. 2 (Bl. 49b-117a) der Hs.:

[Hasan Paša ibn ‘Alā’addīn IBN AL-ASWAD AN-NIKSĀRĪ.]
Gest. um 800/1397; GAL S 1/514,2 S 2/312,1a; Kaḥḥāla 3/246.

Al-Iftitāḥ fī šarḥ al-Miṣbāḥ

الافتتاح في شرح المصباح

(49b) A : الحمد لله الذي انزل من السماء الفرقان [...] > اما بعد < فهذه حواش كتبناه للمصباح وسميت بالافتتاح بالتماس بعض الاصحاب [...] > قال المصنف < رحمه الله في صدر الكتاب بسم الله الرحمن الرحيم > اما بعد حمد الله ذي الانعام < (117a) E : مع الرفع الى الاضمار الذي يحتاج الى التفسير والله اعلم بالصواب

Kommentar zu dem *Kitāb al-Miṣbāḥ fī n-naḥw* des Abū l-Faṭḥ Nāšir ibn ‘Abdassaiyid al-Muṭarrizī (gest. 610/1213; GAL² 1/327,3 350-51,15), einem Auszug aus dem Werk des ‘Abdalqāhir ibn ‘Abdarrahmān al-Ġurġānī (gest. 471/1078; GAL² 1/341-2 S 1/503-4 514). Zum Grundwerk GAL² 1/351,1.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 6538-39 - GAL² 1/351,1,2 S 1/514,2 - VOHD XXXVII4 Nr. 269, XXXVII5 Nr. 96. - Gedruckt.

Werktitel in der Vorrede.

Links des Kolophons findet sich ohne Nennung des Jahres und Monatstages das Datum der Abschrift wie folgt: Freitag Mittag im Monat Raġab.

An den Rändern berichtende sowie, zumeist in T. 2, einige kommentierende Glossen.

Auf Bl. 118b Notizen unterschiedlichen Inhalts, überwiegend in Türkisch (mehrere Zeilen über ein Ereignis aus dem Jahr 999/1590-91, unterschrieben mit dem Datum 19. Rabīʿ I.); arabisch dagegen der Spruch über die Koranlesung *idā lağana l-qāriʾ ilḥ*.

Als Besitzer haben sich auf Bl. 1a eingetragen al-Amīr (?) Muṣṭafā Aġa Tābiʿ (?) al-Marḥūm Sulaimān Aġa Ġānim (1. Dū l-Qaʿda 1223/19. Dezember 1808) und ḤBB Walad Yūsuf. Ein Besitzervermerk von as-Saiyid Sulaimān B. findet sich Bl. 49a. Weitgehend unleserliche Stempel finden sich auf Bl. 1a (Muḥammad ... Muṣṭafā) und Bl. 117b (Našūḥ [?] ibn ...).

Brauner schadhafter Halblederband mit Klappe. Der Vorderdeckel abgerissen. Die Deckel mit grünbraunem Marmorpapier bezogen. 49 Bl. +1 leeres Vorsatzbl. Die ersten Bl. lose. Leer Bl. 50. Format: 14,5x20,5 cm. Schriftspiegel: 9x15,5 cm. 21 Zl. Kustoden. Mittelgroßes vollpunktiertes und teilweise vokalisiertes leicht nach links geneigtes Nashī. Hervorhebungen rot: die Überschriften (diese oft noch rot gerahmt), ausgewählte Ausdrücke, wie z.B. *wa-qad anšadū, wa-sa'alūnī, fa-ağabtuhum* etc.; Umrahmung des Schriftspiegels durch eine rote Linie. Datum der Abschrift: Montag, 23. Ğumādā I. 1066/19. März 1656. Schreiber: Yaḥyā ibn al-Marḥūm aš-Šaiḥ Muḥammad al-Yūnusī as-Suyūfī (*baladan*) al-Mālikī (*madḥaban*).

Abū l-Mawāhib 'Abdalwahhāb ibn Aḥmad ibn 'Alī ibn Aḥmad ibn Muḥammad ibn Mūsā Aš-Šarānī az-Zaġalī al-Anšārī aš-Šāfi'ī aš-Šādīlī al-Miṣrī.

Gest. 973/1565; GAL² 2/441-5 S 2/464; Kaḥḥāla 6/218-9; ĪA 11/344-5, EI² 9/316.

K. *Kašf al-ḥiğāb war-rān fī as'ilat al-ğānn* كتاب كشف الحجاب والرآن في أسئلة الجن

(1b) A : اعوذ برب الفلق من شر ما خلق [...] > الحمد < لله رب العالمين [...] > وبعد < فهذه اسئلة غريبة سألني عنها مومنون الجن حفظهم الله تعالى وطلبوا مني الجواب عنها > (49a) E : > انتهت < الاجوبة عن اسئلتكم ايها الاخوان من الجن [...] > (49b) واستغفر الله من كل ذنب فعلته الاركان او خطر على الجنان ولا حول

Auch u.d.T. *K. Kašf al-ḥiğāb war-rān 'an wağḥ as'ilat al-ğānn* (Bl. 2a) bekannte, bei HĤ 5/204 auf 80 bezifferte theologisch-mystische Fragen von Ğinnen. Diese wurden dem Vf. auf einem zusammengerollten Blatt (*qirtās*) fränkischen Papiers (*al-waraq al-afranğī*), Arabisch geschrieben (*marqūma bi-ḥaṭṭ 'arabī*), von einem Geist in Hundegestalt vorgelegt (vgl. dazu Flügel, in ZDMG 1866, XX, S. 3). Die Antworten sollten entsprechend dem Wunsch der Geister in gebundener Rede mitgeteilt werden (*inna rūḥānīyatahum tamīl ilā n-naẓm aḳtar min an-naṭr*). Entsprechend sind im Text viele Gedichtverse enthalten, die vom Vf. und anderen Mystikern stammen. Die Abfassung des Textes wurde laut Explicit am 7. Ša'bān 955/11. September 1548 vollendet. Auf Bl. 17a findet sich eine Erwähnung des bekannten Sufis aš-Šiblī im Zusammenhang mit der Frage nach dem Grund für die Klage der Liebenden über die Gottesferne.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 2123-5 - Manchester (Mingana) Nr. 90 - GAL² 2/441₄ S 2/464₄ - Gedruckt (Beirut 1999).

Werktitel und Vf.name auf Bl. 1a, ersterer auch in der Vorrede (Bl. 2a).

An den Rändern einzelne *ṣaḥḥ*-Vermerke und Stichwörter (rot).

Unterhalb des Kolophons bietet der Schreiber ein Zitat aus seiner von aš-Šaiḥ Muḥammad ibn aš-Šaiḥ Raḍi'addīn al-Kinānī, einem geistlichen Bruder (*aḥīnā fī llāh*), stammenden Vorlage. Deren Vorlage wiederum sei von einer Hs. abgeschrieben worden, die mit dem Autograph des Vf.s (*ḥaṭṭ al-mu'allif*) kollationiert wurde. Auf dieser habe sich „die

Schrift“ des Sohnes des Vf.s, Zainaddīn ‘Abdarrahmān aš-Ša‘rānī, befunden (so? *wa-‘alaihā haṭṭ walad al-mu‘allif huwa Saiyidunā ilh.*).

Auf Bl. 1a neben einem verwischten Besitzervermerk ein auf Ramaḍān 1205/Mai 1791 datierter Vermerk über eine Stiftung, die zu Gunsten von nicht näher bestimmten Personen eingerichtet wurde.

137

Cod. arab. 1471

110 Bl. Die Lagen und Bl. lose. Leer Bl. 110b. Originale bis 11 reichende Lagenzählung. Format: 11,5x18 cm. Schriftspiegel: 5x12 cm. 19 Zl. Kustoden. Mittelgroßes sorgfältig geschriebenes gefälliges rundes vollpunktirtes Nashī. Hervorhebungen rot (die Fragen der Geister, ausgewählte Ausdrücke wie z.B. *wa-aḥbarūnī, fa-aḡabtuhum* etc., Tropfen bzw. Dreipunkthaufen als Verstrener). Datum der Abschrift: Mittwoch, 14. Dū l-Hiḡga 1257/27. Januar 1842.

Abū l-Mawāhib ‘Abdalwahhāb ibn Aḥmad Aš-Ša‘RĀNĪ aš-Šādilī al-Miṣrī.
Gest. 973/1565; Nr. 136.

K. Kaṣf al-ḥiḡāb war-rān ‘an wuḡūh as’īlat al-ḡānn

كتاب كشف الحجاب والرآن عن وجوه أسئلة الجان

(1b) A: اللهم لا سهل الا ما جعلته سهلا وان تجعل الحزن اذا شئت سهلا قل اعوذ برب
الفلق من شر ما خلق

E (108a): انتهت الاجوبة عن سؤالكم ايها الاخوان من الجان [...] (108b) واستغفر الله
من كل ذنب فعلته الاركان او خطر على الجنان ولا حول

Der gleiche Text wie Nr. 136.

Werktitel auf Bl. 1a (von einer fremden Hand) und in der Vorrede (Bl. 3a).

Die erste und letzte Frage in der vorliegenden Hs. entspricht den analogen Stellen in der Parallelhs.

Bl. 109b-110a folgt, von der Hand des Schreibers, ein Stammbaum, der bis auf al-Ḥasan ibn as-Saiyida Fāṭima az-Zahrā’ bint Rasūlallāh zurückgeführt wird. Die auf Bl. 109a *nisba ‘aẓīmat al-miqdār muḥtawiya ‘alā ttiṣālihā bi-Saiyidinā l-Ḥasan ilh.* überschriebene Genealogie beginnt wie folgt: as-Saiyid Muḥammad as-Siba‘ī (in der Hs. offenbar willkürlich bald -Siba‘ī, bald -Sibā‘ī geschrieben) ibn al-‘Ārif billāh (gest. 1221/1806[?]; vgl. Kaḥḥāla 5/10) as-Saiyid Ṣāliḥ as-Sibā‘ī ibn as-Saiyid Muḥammad as-Sibā‘ī ibn as-Saiyid Ṣāliḥ as-Sibā‘ī ibn as-Saiyid ‘Abdallāh as-Sibā‘ī ibn as-Saiyid Aḥmad as-Sibā‘ī, *wa-huwa llaḍī rtaḥal min as-Sāqiya al-ḥamrā’ bil-Maḡrib ilā l-quṭr al-Miṣrī* etc. Einigen Gliedern des Stammbaums sind biographische Erläuterungen beigegeben, z.B. zu dem Namen des Eponymus ‘Amir (as-Sibā‘ī) eine hagiographische

Ätiologie. Die Druckausgabe Beirut 1420/1999 endet mit der 80. Frage, auf die ein Schreibervers(!) sowie mehrere Qasiden folgen.

138

Cod. arab. 1472

Roter Lederband mit Klappe. Die Deckel mit grünem Marmorpapier bezogen. 156 Bl. Leer Bl. 147a-150a. Die Lagen liegen lose in der Einbanddecke. Format: 16x20,5 cm. Schriftspiegel: 9x15 cm. 13 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, sorgfältig geschriebenes, flüssiges, vollpunktirtes Nashī. Hervorhebungen rot (Überschriften und zahlreiche ausgewählte Ausdrücke). Datum der Abschrift: Montag, 10. Rabī I. 1296/3. März 1879. Schreiber: Muṣṭafā Nağm al-Manyalī baladan aš-Šāfi‘ī.

Muḥammad Mutawallī Efendi Bakr al-Manşūrī.

Gest. 1313/1895; Kaḥḥāla 8/281.

Tuḥfat at-ta‘aṭṭuf wat-talaṭṭuf fī ‘aqā'id at-tauḥīd wal-‘ibādāt wat-taṣauwuf
تحفة التّعطف والتلطف في عقائد التوحيد والعبادات والتصوف

(1b) A : الحمد لله الذي خص اهل التوحيد بمزيد العناية [...] (2a) > اما بعد < فيقول
اضعف العباد واحوجهم [...] > هذه < رسالة مختصرة في عقائد التوحيد
(145a) E : قال جامع هذه الرسالة الشافية من الشرك والجهالة فرغت من تاليفها يوم
الجمعة عيد المؤمنين

Kurze in drei Teile gegliederte Abhandlung (*muḥtaṣar*) über Dogmatik, Kultus und Mystik. Der Vf. erwähnt im Kolophon (Bl. 145a), daß er die Niederschrift seiner Abhandlung am Freitag, 2. Muḥarram 1296/27. Dezember 1878 vollendete.

Vf.name und Werktitel auf Bl. 1a und in der Vorrede.

Der Text endet Bl. 139b mit einem durch den Ausdruck *fā'ida* eingeleiteten Auszug aus aš-Ša'rānī, *al-Yawāqīt, al-mabḥaṭ 24, fī mas'alat al-kasb*. Der der Sufik gewidmete dritte Abschnitt der Risale (*ḥātima fī t-taṣauwuf*) beginnt auf Bl. 124b. Als Autoritäten werden hier u. a. zitiert Abū l-Ḥasan aš-Šādīlī, aš-Šaiḥ al-Akbar und al-Imām al-Ġīlī.

Bl. 145b-146b folgt noch eine Lobpreisung (*taqrīz*) auf die Risale, von Ḥaḍrat al-Fāḍil al-‘Ālim aš-Šaiḥ Muḥammad BSra al-MNZlāwīr.

An den Rändern berichtigende Glossen, Stichwörter (*mabḥaṭ ilḥ.*) und *waqf*-Vermerke.

Auf Bl. 1a, links und rechts der Titelei, offenbar von der Hand des Vf.s, Muḥammad Mutawallī Bakr, ein längerer auf Freitag 22. Ğumādā II. [12]96/13. Juni 1879 datierter *waqf*-Vermerk, wonach aš-Šaiḥ ‘Abdarrazzāq Mansūr al-Manyalī als Verwalter der Stiftung eingesetzt wurde (*fa-huwa al-muğaiyir ‘alaihā li-man yantafi‘ bihā*). Als Nutznießer der Stiftung werden „die Studenten“ genannt, als Zeugen Aḥmad Bakr, der Vater des Vf.s, sowie seine Brüder Aḥmad Efendi Bakr, Muḥammad Efendi as-Sa‘īd und Ibrāhīm

Efendi Fahmī. Darunter findet sich noch, von einer jüngeren Hand mit Blei geschrieben, die Notiz, daß die Verwaltung der Stiftung inzwischen auf einen Sohn von Šaiḥ ‘Abdarrazzāq Maṣṣūr übergegangen sei (*ṣārat taḥta yad naḡl aš-Šaiḥ*).

Bl. 150b-56b ein Inhaltsverzeichnis.

139

Cod. arab. 1473

Schwarzer europäischer Halblederband mit Goldpressung (auf dem Rücken). 95 Bl. Leer Bl. 1a-3b, 94a-95b. Format: 15x24 cm. Schriftspiegel: 10x16,5 cm. 19 Zl. Kustoden. Mittelgroßes flüssiges sorgfältig geschriebenes vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot. Datum der Abschrift: Donnerstag, 4. Muḥarram 1326/7. Februar 1908. Schreiber: Muḥammad ibn ‘Uṭmān (Bl. 93b).

Abū ‘Abdallāh Muḥammad ibn Sallām ibn ‘Ubaidallāh ibn Sālīm al-Baṣrī AL-ĠUMAḤĪ.
Gest. 231/845-46 od. 232; GAL S 1/165; Kaḥḥāla 10/41.

K. *Ṭabaqāt aš-šū‘arā’*

كتاب طبقات الشعراء

(1b) A : < قال > أبو محمد < أنا > أبو طاهر محمد بن أحمد [...] < أنا > أبو عبدالله محمد بن سلام الجمحي < قال > والشعر صناعة وثقافة يعرفها أهل العلم كسائر اصناف العلم والصناعات < منها >

(93a) E : كان (! = كأن) الخيل طالعة عليهم * بفرسان الصباح قطا رعال
< تمت الطبقات والحمد لله [...] >

Die Klassen der Dichter der vor- und frühislamischen Zeit.

Andere Hss.: GAL - Kairo (Azhar) 5/180. - Gedruckt.

Titel und Vf. auf Bl. 4a.

In der vorliegenden Hs. sind enthalten die *ṭabaqāt* 1-10 der großen Dichter (*fuḥūl aš-šū‘arā’*) der *ḡāhilīya* sowie *ṭabaqāt* 1-10 der [*šū‘arā’*] *min al-islāmiyīn*. Das Incipit entspricht S. 5, Zl. 1 von Bd. 1 der Edition der *Ṭabaqāt fuḥūl aš-šū‘arā’* (Hrsg. Maḥmūd M. Šākir, Ġidda 1974/1548), das Explicit entspricht S. 796, letzte Zl. des 2. Bandes.

An den Rändern einzelne berichtigende Glossen.

Auf dem Rücken der Name as-Saiyid ‘Abdalḥamīd al-Bakrī, offenbar ein Vorbesitzer.

140

Cod. arab. 1474

Kartoneinband. Der Rücken mit grünbraunem Stoff, der Deckel mit schwarzgelb gemustertem Papier bezogen. Der Vorderdeckel fehlt (abgerissen). 66 Bl. + je 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Format: 17x21 cm.

Schriftspiegel: 9,5x15 bzw. (weiter hinten) 13,5x18 cm. 21 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, flüssiges, rundes, vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen in verblassendem Rot (Überschriften, Überstreichungen, Zitate, Dreipunkthaufen als Verstrenner). Datum der Abschrift: Mittwoch vormittag, 19. Rabī' II. 1270/19. Januar 1854. Schreiber: Muṣṭafā Sallām al-Mālikī maḡhaban al-Ḥalwatī ṭarīqatan.

Aḡmad IBN TURKĪ ibn Aḡmad al-Manṣālilī.

Gest. 999/1591; GAL S 2/435_{2b}; Kaḡḡāla 1/180; Ziriklī 1/106.

K. *al-Minaḡ as-sanīya fī ḡall alfāz al-‘Izzīya* كتاب المنح السنّية في حلّ ألفاظ العزّية

(1b) A: وبه نستعين على القوم الكافرين يقول العبد الفقير الى رحمة ربه الفرد الصمد احمد بن تركي بن احمد < الحمد لله > الذي من علينا وهدانا للاسلام [...] < وبعد > قفد سالني بعض الاخوان ان اصنع شرحا مختصرا على مقدمة الشيخ ابي الحسن الشاذلي المسماة بالعزية على الجماعة الازهرية [...] بسم الله [...] ابتدا كتابه بها اقتداء بالكتاب العزيز وعملا بقوله صلى الله

E (66a): < وصلى الله على سيدنا [...] وسلم > ختم الكتاب بالصلاة على النبي [...] وهذا اخر ما تيسر تلخيصه من شرح سيدنا ومولانا الشيخ محمد الفيشي على هذه المقدمة خلا ما صنعته له من شرح المؤلف الصغير على الرسالة ابن ابي زيد [...] وكان الفراغ من تلخيصه

Kurzgefaßter Kommentar (*Muḡtaṣar*) zu der in 11 Kapitel (*bāb*) gegliederten *-Muḡaddima al-‘Izzīya ‘alā l-ḡamā‘a al-Azharīya* von Abū l-Ḥasan [‘Alī ibn Nāṣiraddīn ibn Muḡammad ibn Muḡammad ibn Muḡammad ibn Ḥalaf al-Manūfī al-Mālikī] aš-Šādīlī (gest. 939/1532; Bl. 3a; GAL S 1/805₁, 2/434-5) über das mālikitische Recht (*fī l-‘ibādāt*; Bl. 3b), unter Einarbeitung des Wesentlichen des Kommentars (*an ulaḡḡiṣ lahū ma fī ṣarḡ Saiyidinā ilḡ.*; Bl. 1b) von Muḡammad ibn Muḡammad Muḡibbaddīn al-Faiṣī (gest. 917/1511; Kaḡḡāla 11/186; GAL S 2/435_{3,b}). Der Kommentar des Letzteren ist ausweislich der Hs. Tunis (BN) 5/4161 betitelt *al-Minaḡ al-waḡfiya li-ṣarḡ al-Muḡaddima al-‘Izzīya* (vgl. auch GAL S 2/435). Eine andere Hs. des *Ṣarḡ al-Muḡaddima al-‘Izzīya lil-ḡamā‘a al-Azharīya* betitelten Komm.s von Muḡammad ibn Aḡmad ibn Muḡammad ibn Muḡyiddīn ibn Aḡmad al-Faiṣī ([so!] gest. 972/1565 [!]) ist Bejaia (2004) Nr. 175.

Anderer Hss.: GAL S 2/435_{3,c} - Kairo (Dār) 1/493.

Werktitel auf Bl. 1a (*K. al-Minaḡ as-sanīya fī ḡall alfāz al-‘Izzīya, ṣarḡ al-‘Izzīya lil-‘Ārif billāḡ [...] Aḡmad ibn Turkī al-Manṣālīnī (so!) baladan al-Mālikī etc.*).

An den Rändern - von mindestens zwei Händen - einzelne berichtigende sowie - von der Hand des Schreibers - z.T. ausführliche kommentierende Glossen.

Auf der a-Seite des Vorsatzblattes hat sich Aḡmad Ibrāḡīm ‘Abdalḡādī (Damanḡūr/al-Buḡaira) als Besitzer eingetragen.

Schwarzer Kartoneinband. Die Deckel lose. Aus der Heftung gelöst auch zahlreiche Einzel- bzw. Doppelbl. 21 Bl. + je 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Leer Bl. 20b-21b. Format: 18,5x26 cm. Schriftspiegel: 11x17 cm. 17-18 Zl. Kustoden. Großes kräftiges sorgfältig geschriebenes vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot (ausgewählte Ausdrücke wie *ammā ba'd*, *wa-fī l-hadīṭ* etc., die Zitate des kommentierten Gedichtes, Dreipunkthaufen als Verstrenner). Schreiber: 'Alī 'Alī 'Alī Gabr.

MUHAMMAD [ibn Ahmad ibn al-Hasan ibn Sulaimān as-Šāfi'ī ad-Darīr al-Muqri']
AL-MUTAWALLĪ.

Gest. 1313/1895-96; Kairo (Azhar) 1/55.

Šarh Taudīh al-maqām fī l-waqf

شرح توضیح المقام فی الوقف

(1b) A : حمدا وشكرا لمن كتب الرحمة على نفسه [...] > اما بعد < فلما من الله علي بانشاء هذا النظم الذي هو توضیح المقام * في الوقف على الهمز لحمزة وهشام * شرح صدري لان ازينه بشرح لطيف مبین للحرام [...] > بسم الله الرحمن الرحيم < افتتح كتابه بالبسملة تأسيا بتنزيل العزيز

(20a) E : اي تبع النبي صلى الله [...] والحمد لله رب العالمين وقد تم الفراغ من تأليفه هذه المنظومة وشرحها اللطيفين المتبقيين المفيدين الافادة الكاملة على يد مؤلفها الفقير [...] رضي الله عنه ووفقه لصالح الاعمال بجاه سيد الانام

Auch u.d.T. *Ithāf al-anām wa-is'āf al-afhām* bekannter Kommentar zu dem eigenen *Taudīh al-maqām* betitelten Tawīl-Gedicht auf -lā über die Pausalform koranischer Wörter nach den Lesungen von Hamza ibn Habīb ibn 'Umāra az-Zaiyāt al-Kūfī at-Tamīmī (gest. 156/773; GAS 1/9) und Abū l-Walīd Hišām ibn 'Ammār an-Nusair as-Sulamī (gest. 245/859; GAS 1/111-12). Die Abfassung von Gedicht und Kommentar wurde laut Angabe im Explicit am 1. Safar 1274/21. September 1857 vollendet. Weitere Texte zu den *masā'il waqf Hamza wa-Hišām 'alā l-hamz* sind z.B. Kairo (Azhar) 1/94f., VOHD XVIIIB3 Nr. 27, B5 Nr. 16, Texte über die Pausierung im Allgemeinen sind aufgeführt bei Ahlwardt 1/213-17=Nr. 563-70.

Andere Hss.: Kairo (Azhar) 1/55.

Werktitel und Vf. auf Bl. 1a (*Šarh Taudīh al-maqām fī l-waqf 'alā l-hamz li-Hamza wa-Hišām al-musammā bi-Ithāf* etc.), ersterer auch in der Vorrede, letzterer noch im Explicit.

Ausweislich der vom Schreiber als Eulogie für den Vf. benutzten Formeln (*al-ān al-munāsib lahū an yuqāl taiyaba llāh tarāhu ilh.*) war letzterer zum Zeitpunkt der Abschrift bereits verstorben.

Das kommentierte Gedicht endet Bl. 18b mit dem folgenden Vers: *wa-tamma bi-hamdi llāhi nazmī hasībamā / talaqqaituhū 'adban furātan wa-salsalā*. Es folgen noch zwei

Verse, deren vorletzter den Namen des Lehrers des Vf.s enthält (*tumma dakar man talaqqā 'anhu*). Der Name wird im Kommentar wie folgt ausgeführt: Šihābaddīn as-Saiyid Aḥmad ad-Durrī aš-šahīr bit-Tihāmī al-Mālikī aš-Šādīlī *mašraban* al-Azharī *maqarran*, ar-Riḍā Aḥmad al-Mullā.

An den Rändern berichtende Glossen von mindestens zwei Händen.

142

Cod. arab. 1476

Reste eines braunen sehr brüchigen Halblederbandes (Hinterdeckel, Rücken und Klappe sind noch erhalten). Der Steg der Klappe nahezu abgerissen. Der Buchblock auseinandergefallen. Die ersten ca. 90 Bl. haben sich aus dem Einband gelöst, die Lagen und Doppelblätter lose. Die Klappe mit grünem Papier bezogen, das ein goldenes Rankenmuster aufweist. 186 Bl. Leer Bl. 184b-86b. Format: 18x26 cm. Schriftspiegel: 12,5x19 cm. 15 Zl. Kustoden. Großes kräftiges vollpunktiertes und -vokalisiertes Nashī. Hervorhebungen rot (Überschriften und verschiedene ausgewählte Ausdrücke).

Abū 'Abdallāh Muḥammad ibn Ismā'īl ibn Ibrāhīm AL-BUḤĀRĪ.

Gest. 256/870; GAL² 1/163-66 S 1/260-65; Kaḥḥāla 9/52-54; EI² 1/1296-7.

Al-Ġāmi' aṣ-ṣaḥīḥ

الجامع الصحيح

[...]: (2b) A < باب > حرق الدور والنخيل < حدثنا > مسدد < حدثنا > يحيى عن اسمعيل [...] قال لي رسول الله [...] الا تريحني من ذي الخصلة وكان بيتا في خثعم يسمى كعية اليمانية E (184a): ان النبي [...] قال لها ان عبد الله رجل صالح < اخر > الجزء الخامس من اجزاء عشرة ويتلوه في اول السادس < باب > مناقب عمار وحذيفة

Der 5. *ġuz'* einer 10teiligen Ausgabe der klassischen Sammlung von Prophetentraditionen.

Andere Hss.: Nr. 11 (= BSB, Cod. arab. 1345; dort weitere Hss. aufgezählt) - Berlin (Ahlwardt) Nr. 1146-1191 - VOHD XVIIIB1 Nr. 25.

Das erste Kapitel beginnt mit *bāb ḥarq ad-dūr wan-naḥīl*. Der Schreiber vermerkt im Kolophon, daß ein 6. *ġuz'* folge, der mit dem *bāb manāqib 'Ammār wa-Ḥudāifa* beginnt.

Werktitel und Vf.name auf Bl. 1a (unter Verwendung von Goldstaub geschrieben): *al-ġuz' al-ḥāmis min al-Ġāmi' al-Musnad aṣ-ṣaḥīḥ tahrīġ al-Ḥāfiẓ Abū 'Abdallāh Muḥammad ibn Ismā'īl ibn Ibrāhīm al-Buḥārī*.

Auf Bl. 1a eine Übersicht über die in der Hs. enthaltenen Bücher und Kapitel: *k. bad' al-ḥalq wa-ṣifat al-ġanna wan-nār* (beginnend auf Bl. 46b, mit Basmala), *k. al-anbiyā'*, *k. al-manāqib*. Den ersten Büchern gehen der Übersicht zufolge noch die zwei Kapitel *bāb aṣ-ṣalāh* und *bāb farq al-ḥums* voraus.

An den Rändern z.T. ausführliche kommentierende Glossen sowie *ṣaḥḥ-* und *balag'-*Vermerke.

Auf Bl. 184a finden sich drei z.T. verblichene Leservermerke: al-Muqri' al-Muğauwid al-Muḥaddiṭ Taqīaddīn Abū Bakr ibn aš-Šaiḥ Abī Muḥammad(?) 'Abdallāh(?) ... aš-Šāfi' al-Mu'addib hat notiert, daß er den Text des *Ṣaḥīḥ* von Anfang an bis zum Ende der vorliegenden Hs. in mehrererer Sitzungen gelesen habe. Links davon hat Abū l-Iḥsān(?) 'Abdarrahmān ibn Ibrāhīm ibn Abī Bakr al-Mu'addīn aṭ-Ṭarasūsī vermerkt, daß die letzte der Sitzungen, in denen er das Werk von Anfang an bis „hierher“ (*hunā*) las, Sonntag, 2. (oder 8. od. 9.) Šafar 854/18. od. 23. od. 24. März 1450 endete.

Auf Bl. 1a hat sich al-Ḥāğğ Muḥammad ibn Aḥmad al-Muqri', mit Datierung 1208/1793-94, auf Bl. 2a hat sich 'Abdalbāsiṭ ibn aš-Šaiḥ 'Alī al-Fāḥūrī al-Bairūtī al-Ḥalwatī als Besitzer eingetragen.

143

Cod. arab. 1477

Brauner schadhafter Halblederband. Die Klappe abgerissen. Rücken sowie Reste des Stegs in Leder. Die beiden Deckel mit grünem Marmorpapier bezogen. Der hintere Deckel vollständig abgelöst, der vordere nur an einem Rest des Stoffgewebes mit dem Buchrücken verbunden. Der Lederrücken durch Wurmfraß weitgehend zerstört, auch das Papier stark wurmstichig (dadurch Textverlust). 126 Bl. + 1 Vorsatzbl. Originale Blatt- und Lagenzählung. Format: 19x27 cm. Schriftspiegel: ca. 11x18 cm. 15 Zl. Teilweise Kustoden. Mittelgroßes etwas zierliches vollpunktirtes und zumeist vokalisiertes Naṣḥī. Braune, oft schwarz nachgezogene Tinte. Hervorhebungen rot: Überschriften, Überstreichungen (auch in den Rand- und Interlinearglossen), Siglen. Datum der Abschrift: Mittlere Dekade Rabī' II. 768/Mitte Dez. 1366.

Abū l-'Abbās Muḥaffaraddīn Aḥmad ibn 'Alī ibn Ṭa'lab (Taglib) IBN AS-SĀ'ĀTĪ al-Bağdādī al-Ba'labakkī.

Gest. 696/1296, n. a. 694/1294; GAL² 1/477 S 1/658; Kaḥḥāla 2/4; EI² 3/921.

Mağma' al-baḥrain wa-multaqā n-nayirain

مجمع البحرين وملتی النیرین

(3b) A : الحمد لله جاعل العلماء انجما للاهتداء زاهرة واعلاما للاقتداء ظاهرة وحجة على الحق قاطعة [...] > اما بعد < فهذا كتاب يصغر للحافظ حجمه [...] يحوي مختصر الشيخ ابي الحسن القدوري ومنظومة الشيخ ابي حفص النسفي رحمهما الله فانهما بحران (125b) E : هو المشكور على افاضة نعمه والمسؤول خاتمة السعادة بفضله وكرمه > تم الكتاب والحمد لله [...] < فرغت منه يد مؤلفه احمد بن الساعاتي ببغداد المحروسة في رجب المبارك سنة [...] (126a) [...] بمناه وجوده والحمد لوليه وقد وقع الفراغ من كتابته

Im Jahre 690/1291 vollendete Abhandlung über strittige Fragen aus allen Rechtsgebieten, eine Bearbeitung von Abū Ḥafṣ an-Nasafī's Rağazgedicht (*manzūma*) und Abū l-Ḥasan al-Qudūrī's vielbenutztes Kompendium (*Muḥtaṣar*).

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 4569-70 - GAL - Princeton (Mach) Nr. 1055.

Werktitel und Vf.name am Textende; ersterer auch auf einem aufgeklebten Etikett auf dem Buchrücken.

An den Rändern sowie interlinear zahlreiche ausführliche kommentierende Glossen.

Bl. 1b-3a Notizen unterschiedlichen Inhalts, z.B. Prophetentraditionen über das Ritualgebet (Bl. 1b), Auszüge aus *Bahğat al-anwār*, *Qāḍihān* etc.

Auf der b-Seite des verklebten Vorsatzblattes der auf 1044/1634-35 datierte Stempel von Muḥammad Asʿad, dreifach; darüber, von demselben, ein Besitzervermerk mit dem ausführlichen Namen Muḥammad al-Asʿad ibn ... al-Ḥāğğ Aḥmad, im Duktus *Dīwānī* unter Verwendung von Goldstaub geschrieben.

144

Cod. arab. 1478

Kastanienbrauner bestoßener Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch Leiste mit S-Band-Muster. Auf dem Rechteckfeld des Stegs Rosettenmuster. 364 Bl. + 7 Vor- und 1 Nachsatzbl. Leer Bl. 1a'-2a', 4a'-6b', 7b'. Z.T. erhebliche Papierschäden. Originale oder eher jüngere Blattzählung. Format: 18x26,5 cm. Schriftspiegelgröße variierend zwischen 9x15 bzw. 16 und 10x17 bzw. 12x17 cm. 15 bzw. 17 oder 21 Zl. Kustoden (gegen Ende teilweise abgeschnitten). Wechselnde Hände und Dukten (Bl. 31a, 117a, 287a, 363a). Hervorhebungen rot (Überschriften, Überstreichungen des Grundtextes, ausgewählte Ausdrücke wie z.B. *qāl*, Tropfen als Verstrenner).

[ʿAlī ibn Abī Bakr al-Margīnānī.]

Gest. 593/1197; GAL² 1/466-69 S 1/644-49; Kaḥḥāla 7/45-46.

Al-Hidāya [fi šarḥ al-Bidāya

الهداية [في شرح البداية

(1b) A : < كتاب البيوع قال البيوع ينعقد بالايجاب والقبول اذا كانا بلفظ الماضي > مثل ان يقول احدهما بعث

E (364a) : بخلاف ما اذا كانا نصفين او كانت الميتة اغلب لانه لا ضرورة والله اعلم

Der zweite Teil des Kommentars zu dem eigenen *Bidāyat al-Mubtadi'* über die juristischen Einzelmaterien des ḥanafitischen Rechts.

Andere Hss.: Aumer Nr. 268-72 - Nr. 145 (= BSB, Cod. arab. 1479) - Berlin (Ahlwardt) Nr. 4488-89 - GAL² 1/466,_{1,1} S 1/644,_{1,1} - VOHD XVIIIB3 Nr. 217-8. - Gedruckt.

Der Text endet im Abschnitt *masā'il šattā*, nach *k. al-ḥuntā*.

Die Identität des Textes wurde bestimmt durch Vergleich von Incipit und Explicit mit der Berliner Parallelhs.

Auf dem Vorsatzblatt Werktitel und Vf.name (letzterer falsch): *al-Hidāya lil-Kamāl ibn al-Humām, kitāb al-buyū'*. Von derselben Hand noch der Name Fauzī (od. Qauzī) Muṣṭafā ʿAntar, vermutlich ein Besitzer. Dessen Name findet sich auch auf dem

Vorderdeckel. Ein weiterer Besitzervermerk Bl. 363a, a. R. Der Werktitel - z.T. unleserlich - noch auf dem unteren Schnitt des Buches.

An den Rändern - auch interlinear - zahlreiche oft sehr ausführliche kommentierende Glossen. Überschriften ausgeworfen.

Auf der Vorderseite des 2. bzw. Rückseite des 3. Vorsatzblattes ein Inhaltsverzeichnis mit Referenzziffern, überschrieben: *Fihrist hādā Kitāb al-Hidāya al-ġild at-tānī*.

Bl. 1a ein Auszug über Verkaufsrecht aus einem anonymen juristischen Kommentar.

Auf Bl. 7a' ein Zitat von Ustādunā al-Muftī bi-Qaiṣariya Ḥasan Efendī (*sami'tu min ustādī 'alaihi raḥmat al-Bārī*) über die Unterscheidung der Begriffe *faṣl*, *bāb* und *kitāb*.

145

Cod. arab. 1479

Schwarzer brüchiger Lederband mit Klappe und Blindpressung. Deckelumrahmung durch eine Leiste, die mit einem S-Band-Muster gefüllt ist. Die Ecken abgeschrägt. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel, deren Anhänger aus einem Muster von je 4 kleinen Sternen bestehen. Das Sternmuster auch in den Ecken des Hauptfeldes und auf der Mitte der Querseiten. Der Einband am Rücken auseinandergerissen, der Buchblock lose gelöst. 318 Bl. + 2 leere Nachsatzbl. Das Papier fleckig und wurmstichig. Einzelne Bll. und Lagen lose. Format: 17x27 cm. Schriftspiegel: 10,5x19 cm. 19 Zl. Mittelgroßes, kräftiges, flüssiges, vollpunktirtes und teilweise vokalisiertes Nashī. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* und durch rote Tinte (zumeist Überstreichungen). Datum der Abschrift: Sonntag Mittag, Rabī' I. 803/Okttober-November 1400. Schreiber: Ḥasan ibn Muḥammad aṣ-Ṣaġānī.

[‘Alī ibn Abī Bakr al-Margīnānī.]

Gest. 593/1197; Nr. 144.

[*Al-Hidāya fī ṣarḥ al-Bidāya*

[الهداية في شرح البداية]

(1b) A : الحمد لله الذي اعلا معالم العلم واعلامه واطهر شعائر الشرع واحكامه [...]

(2a) < كتاب الطهارة > قال الله تعالى يا ايها الذين آمنوا اذا قمتم الى الصلوة فاغسلوا

[...] < ففرض > الطهارة غسل الاعضاء الثلاثة

(317b) E : لان الحاجة تشتمل الغني والفقير في الشرب والنزول والغني لا يحتاج الى

صرف هذه الغلة لغناه

Der erste Teil des u.d.Nr. 144 beschriebenen Werks.

Der Text bricht in der vorliegenden Hs. im *k. al-waqf* (Bl. 312a), Abschnitt (*faṣl*) *wa-idā banā masġidan* (Bl. 316a) ab.

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels der Werktitel (unrichtig) [*al-]ġuz' al-auwal min Ṣarḥ al-Hidāya*; der Titel im Kolophon dagegen: *ad-daftar al-auwal min al-Hidāya*.

Zahlreiche kommentierende und berichtigende Glossen an den Rändern und interlinear.
Auf Bl. 1a ein Inhaltsverzeichnis; darüber ein Prophetenwort, in dem Väter ermahnt werden, ihre Kinder den Koran und die guten Sitten (*al-adab*) zu lehren.

Bl. 318a-b Notizen zumeist rechtlichen Inhalts, ausgezogen u.a. aus *Šarḥ Maqāšid*, *Fatāwā Zāhīraddīn Ni‘matallāh*, *Šarḥ Akmaladdīn al-musammā bi-‘Ināya*.

Rechts des Kolophons persische Schreibverse (Mutaqārib):

Nibištām ba-dīn ġā bi-ḥaṭṭ-i ġarīb
ki našrun min Allāh wa-faḥun qarīb
nibištām ba-dīn ġāyġāh nām-i man
na-dānam ċi bāšad sar anġām-i man

146

Cod. arab. 1480

Hellbrauner wurmstichiger fleckiger Lederband mit Blindpressung. Klappe abgerissen. Deckelumrahmung durch schmucklose Leisten. In der Mitte des Hauptfeldes eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit abgesetzten Anhängern. Das Papier wurmstichig. 280 Bl. + je 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Originale Seitenzählung. Leer Bl. 280a-b. Format: 16x22 cm. Schriftspiegel: 8,5x15,5 cm. 25 Zl. Kustoden. Mittelgroßes sorgfältig geschriebenes vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot (der kommentierte Grundtext, ausgewählte Ausdrücke wie *wa-ba'd*, *fa-nazartu* etc., Punkte als Verstrenner in der ersten Öffnung). Datum der Abschrift: Dienstag, 19. Ša'bān 1293/8. September 1876.

‘Izzaddīn ‘Abdallaṭīf ibn ‘Abdal‘azīz al-Kirmānī Firište IBN AL-MALAK.
Gest. nach 821/1418; Nr. 119.

Šarḥ Uṣūl al-Manār

شرح أصول المنار

(1b) A : لله الحي الاحد * حمد لا يحتويه الحد * على ما اولانا علم الفروع [...] > وبعد <
يقول عبد اللطيف بن فرشته [...] ان ارباب البطانة [...] قالوا ان كتاب المنار للامام [...] حافظ الدين النسفي * [...] وكان له شروح رفال طوال [...] نسألك ان * تشرحه شرحا
[...] مختصرا [...] (2a) > الحمد لله الذي هدانا < اي دلنا وقيل معناه خلق الهداية فينا
(279b) E : > حتى قتل صار شهيدا < لانه يكون باذلا نفسه لاعزاز دين الله تعالى ولاقامة
حق الشرع تم الكتاب بعون الملك الوهاب

Kurzer auch u.d.T. *K. Šarḥ al-Manār* bekannter Komm. zu dem die Rechtsprinzipien behandelnden Werk *Manār al-anwār* von Ḥāfiẓaddīn Abū l-Barakāt ‘Abdallāh ibn Aḥmad ibn Maḥmūd an-Nasafī (gest. 710/1310; GAL² 2/250 S 2/263-8; Kaḥḥāla 6/32).

Titel und Vf. auf Bl. 1a (*Šarḥ Uṣūl al-manār lil-‘Allāma ilḥ.*).

Andere Hss.: Nr. 119 (= BSB, Cod. arab. 1453; dort weitere Hss. aufgezählt).

An den Rändern, von der Hand des Schreibers, ausführliche kommentierende Glossen, häufig nach 'Azmīzāde.

Auf Bl. 1a Verweise mit Seitenzahlen auf zwei in dem Werk behandelte Themen (*maṭlab*).

147

Cod. arab. 1481

Roter Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch eine mit Kreisstempeln gefüllte von Doppellinien umzogene Leiste. Doppellinien umgeben als eine innere Umrahmung auch das Hauptfeld. Dessen Ecken sind durch diagonal verlaufende Doppellinien mit den Kanten des Einbandes verbunden. In der Mitte eine mit floralen Motiven gefüllte Vielpaßmandel mit separaten Anhängern. 434 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Originale Lagenzählung (die Ziffern durch Beschneidung des Papiers zumeist verloren). Leer Bl. 1a, 200b-201a, 434b. Format: 16x23 cm. Schriftspiegel: ca. 10x16,5 cm. 21 Zl. Kustoden. Sorgfältig geschriebenes, steiles, leicht nach links geneigtes, vollpunktirtes Nashī. Hervorhebungen rot (anfangs orange-, weiter hinten dunkelrot): Überschriften und der kommentierte Grundtext. Datum der Abschrift: 9. Ša'bān 1296/29. Juli 1879. Schreiber: 'Alī aš-Šāmī ibn Muḥammad ibn 'Alī aš-Šāfi'ī al-Baqlūlī (*baladan*) al-Ḥalwatī (*ṭarīqatan*).

[Zainaddīn Abū Yaḥyā Zakarīyā' ibn Muḥammad ibn Aḥmad ibn Zakarīyā' AL-ANŠARĪ as-Sumaikī aš-Šāfi'ī.]

Gest. 926/1520; s. Nr. 25.

[*Šarḥ Faṭḥ al-Waḥḥāb bi-Manḥağ aṭ-ṭullāb*

[شرح فتح الوهاب بمنهج الطالب]

(1b) A : < كتاب الفرائض > اي مسائل قسمة المواريث جمع فريضة بمعنى مفروضة اي مقدره لها فيها من السهام المقدره فقلبت على غيرها والغرض لغة التقدير وشرعا
E (433b) : وان حبلت به من سيدها في مرض موته او اوصي بعقهما من الثلث كانفاقه
المال في الشهوات فلا يؤثر فيه ذلك بخلاف ما لو اوصي بحجة الاسلام من الثلث وهذا من زيادتي في الولد والله سبحانه وتعالى اعلم بالصواب واليه المرجع والمآب تم هذا الكتاب على يد كاتبه

Der 3. *ğuz*' des auch u.d.T. *Faṭḥ al-Waḥḥāb bi-Šarḥ Manḥağ aṭ-ṭullāb* bekannten Kommentars zu dem *Minḥāğ aṭ-ṭālibīn fī l-furū'* von Abū Zakarīyā' Yaḥyā ibn Šaraf ibn Murī an-Nawawī (gest. 676/1278; GAL² 1/496) über das šāfi'itische Recht (zu an-Nawawī's Werk s. Ahlwardt Nr. 4522-23; Näheres zu dem Kommentar s. Nr. 54).

Andere Hss.: Nr. 54 (=BSB, Cod. arab. 1388; dort weitere Hss. aufgezählt) 315 (BSB, Cod. arab. 1649). - Gedruckt.

Die Identität des Werks wurde bestimmt durch Vergleich des Incipits mit dem der

Münchener Parallelhs.

Der Text beginnt in der vorliegenden Hs. mit dem *k. al-farā'id* und endet - wie die Hss. *Zāhiriya, Fiqh*, S. 225-26 - mit *k. ummahāt al-aulād* (die Münchener Parallelhs. Nr. 54 endet dagegen bereits mit *kitāb an-nafaqāt*).

Zwischen dem Anfang des *k. al-ġināya* (Bl. 201b) und dem kolophonartig geschriebenen Ende des voraufgehenden *kitāb* sind zwei Seiten leer gelassen.

An den Rändern *ṣaḥḥ*-Vermerke und (selten) finale Buchstaben des letzten Wortes einiger Zeilen ausgeworfen.

Auf Bl. 434a ein *fā'ida* eingeleiteter 19zeiliger Text über das rechtliche Thema (*fi bayān*) *aḥkām ummahāt al-aulād*.

Bl. 433b am Rande, rechts des Kolophons, hat sich 'Abdalfattāḥ ibn Yūsuf ibn Idrīs ibn Muḥammad Fā.. al-Ġ/Fazālī (*baladan*) aš-Šāfi'ī al-Aḥmadī (*ṭariqatan*) als Besitzer der Hs. und Auftraggeber des Schreibers (*al-mu'ağğir li-kātibihī*) eingetragen.

148

Cod. arab. 1482

Sammelhs. aus 2 Teilen. Roter wurmstichiger Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch schmucklose Leisten, die auch das Hauptfeld umgeben. Dessen Ecken sind über Diagonallinien mit den Kanten des Einbandes verbunden. In der Mitte eine mit floralen Motiven gefüllte Vielpaßmandel mit separaten blütenförmigen Anhängern. 248 Bl. + 1 Vorsatzbl. Leer Bl. 220a-b. Originale, in T. 1 bis 22 reichende, in T. 2 neu einsetzende Lagen- sowie eine Seitenzählung. Format: 16x21 cm. Schriftspiegel: 10x16,5 (T. 1) bzw. 11x18 (T. 2) cm. 23-25 Zl. Kustoden. Duktus: In T. 1 mittelgroßes, vollpunktirtes Nashī mit auffallend spitz nach unten zulaufenden Enden des Rā', Waw und anderer Buchstaben, in T. 2 größeres, etwas unbeholfen wirkendes Nashī von einer anderen Hand. Hervorhebungen in T. 1 golden bzw. braun oder rot (Überschriften und viele ausgewählte Ausdrücke, z.B. *mas'ala, su'āl, ġawābuhū*, Punkte als Verstrenner), in T. 2 rotviolett. Datum der Abschrift: 26. Ša'bān 1283/3. Januar 1867 (T. 1) bzw. 1. Ġumādā I. 1301/28. Februar 1884 (T. 2). Schreiber: 'Abdarrahīm 'Auwāq az-Zain (T. 1) bzw. al-Ḥāğğ ... (T. 2).

T. 1 (Bl. 1b-219a) der Hs.:

'Alī ibn Ḥalīl AṬ-ṬARĀBULUSĪ 'Alā' (Ḥusām) addīn Kausağ Abū l-Ḥasan al-Ḥanafī.
Gest. 844/1440; GAL² 2/98-9 S 2/91; Kaḥḥāla 7/88.

Mu'in al-ḥukkām fi-mā yataraddad bain al-ḥaṣmain min al-aḥkām

معين الحكام في ما يتردد بين الخصمين من الأحكام

(1b) A : < تبارك > الذي ابدع الموجودات بقدرته [...] < اما بعد > فان الله تعالى اكمل
لنبيه محمد [...] دينه القويم [...] < ولما كان > علم القضاء من اجل العلوم قدرا

(219a) E : فلا باس باكل توته ولم يجز اخذ ورقه > هذا تمام الكتاب < يعون الملك الوهاب
* ولقد وفيت فيه ان شاء الله تعالى بضبط القواعد الكلية

In 3 Teile gegliederte Abhandlung über die Grundregeln der Wissenschaft von der
Rechtsentscheidung (*‘ilm al-qaḍā’*).

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 4794 - GAL² 2/99. - Gedruckt.

Werktitel und Vf. auf Bl. 1a und in der Vorrede (Bl. 2b).

Bl. 1a und 219b hat sich Ḥalīl ibn al-Qāḍī Muṣṭafā ibn al-Qāḍī ‘Auwād ibn Ḥalīl al-
al-Ḥanafī al-Ḥalwatī als Besitzer eingetragen. Ein Besitzvermerk Bl. 220b wurde gelöscht.

T. 2 (Bl. 221a-248b) der Hs.:

Abū l-Yusr Šams (Badr) addīn Muḥammad ibn Muḥammad IBN AL-ĠARS AL-MIŠRĪ
al-Ḥanafī.

Gest. 932/1526; GAL² 2/400 S 2/424; Kaḥḥāla 11/111.

Risālat al-Fawākih al-Badrīya

رسالة الفواكه البدرية

(221b) A : اما بعد حمد الله الذي اذا قضى لطف [...] وبعد فقد كنت ابتليت بشيء من
الحكم قبل التصور [...] فنظمت هذين البيتين ضبطا لاطراف القضايا الحكمية [...] ورتبت
فصول هذه التعليقة المباركة على السبق الذي اتفق في النظم
(248b) E : حتى ارجع من السفر لا يجوز للقاضي ان يسمع ولو قضى لا يتنفيذ تمت

Auch u.d.T. *al-Fawākih al-Badrīya fī l-aqḍīya al-ḥukmīya* oder *al-Qaḍāyā al-ḥukmīya
fī l-ḥawādīṭ aš-šar‘īya* (Kaḥḥāla) bekannte in 6 Abschnitte gegliederte Abhandlung über
die Wissenschaft der Rechtsentscheidung.

Andere Hss.: GAL - Princeton (Mach) Nr. 1138. - Gedruckt.

Titel und Vf. Bl. 221a (*R. al-Fawākih al-B. Šarḥ baitai aṭrāf kull qaḍīya ḥukmīya ilḥ.*).

Der Traktat geht von einem 2zeiligen didaktischen Gedicht des Verfassers aus, das
anschließend von ihm selbst kommentiert wird. Das in V. 2 die Überschriften der 6 *fuṣūl*
nennende Gedicht lautet (Versmaß Kāmil):

*Aṭrāfu kulli qaḍīyatin ḥukmīyatin
sittun yalūḥu ba‘dahā t-taḥqīqū
ḥukmun wa-maḥkūmun bihī wa-lahū wa-maḥ-
kūmun ‘alaihi wa-ḥākimun wa-ṭarīqū*

Überschriften an den Rändern ausgeworfen (rot).

Roter Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch Doppellinien, die als innere Umrahmung auch das Hauptfeld umgeben. Dessen Ecken sind durch diagonal verlaufende Doppellinien mit den Kanten des Einbandes verbunden. In der Mitte eine mit floralen Motiven gefüllte Vielpaßmandel mit separaten Anhängern. Die Spiegel mit blau-braunem Marmorpapier bezogen. Der Buchblock liegt lose in der Einbanddecke. Auch die einzelnen Lagen sind lose. Das Papier wurmstichig. 259 Bl. Leer Bl. 258b-59b. Originale bis 26 reichende Lagenzählung. Format: 16x23 cm. Schriftspiegel: ca. 11,5x19 cm. Anzahl der Zl. zwischen 24 und 27 variierend. Kustoden. Mittelgroßes anfangs verschnörkeltes vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot (unterschiedliche Farbnuancen): ausgewählte Ausdrücke wie *qauluhū, tanbih, furū*; Überschriften (*bāb, faṣl*); Tropfen und Häkchen als Verstrenner. Datum der Abschrift: Donnerstag, 24. Šaʿbān 1301/19. Juni 1884. Schreiber: ʿAbdallāh Muḥammad Ḥusain Ḥassūna al-Ḥanafī al-Aswānī.

Abū s-Suʿūd Aḥmad ibn ʿUmar AL-ASQĀTĪ al-Miṣrī al-Ḥanafī.
Gest. 1159/1746; GAL² 2/430 S 2/455; Kaḥḥāla 2/29.

Ḥāšiya ʿalā Šarḥ Kanz ad-daqāʿiq

حاشية على شرح كنز الدقائق

(1b) A : < كتاب البيوع > البيع لغة مبادلة مال بمال وهو من الاضداد كالشراء [...]]

< قوله > لاختلاف انواعه وهي باعتبار نفسه اربعة

E (258a) : وعدم دفع شيء من التركة هذا اخر ما جمعناه من الفوائد على شرح الكنز للعلامة منلا مسكين والحمد لله الذي بنعمه تتم الصالحات وكان الفراغ من تبيض نسخة المؤلف المحشي الشيخ احمد الاسقاطي لهذه الحاشية يوم الجمعة

Der zweite Teil der auch u.d.T. *Manḥağ as-sālikīn ilā šarḥ Manlā Miskīn fī l-furūʿ* bekannten Glossen zum *Šarḥ Kanz ad-daqāʿiq* von [Muʿīnaddīn Muḥammad ibn Ibrāhīm al-Farāhī] *Manlā Miskīn* [al-Harawī] (gest. 907/1501-2; Princeton (Mach) Nr. 1069, nach Storey 1/11, bzw. 954/1547, nach ḤḤ und *Hadiya* 2/242; vgl. dagegen GAL S 2/266, „um 811/1408“) zu dem *Kanz ad-daqāʿiq fī l-furūʿ* betitelten Werk von Ḥāfiẓaddīn Abū l-Barakāt ʿAbdallāh ibn Aḥmad ibn Maḥmūd an-Nasafī (gest. 710/1310; GAL² 2/250-3 S 2/263-8) über die Einzelmaterien des ḥanafitischen Rechts (zum Grundwerk Ahlwardt Nr. 4575-77; zwei Münchener Hss. sind VOHD XVIIB8 Nr. 31 und 46; eine Hs. des Kommentars von *Manlā Miskīn* ist Princeton (Mach) Nr. 1069).

Andere Hss.: Azhar 2/284 - Princeton (Mach) Nr. 1070.

Titel und Vf. in der Titelei (Bl. 1a): *al-ğuzʿ aṭ-ṭānī min Ḥāšiyat al-Asqāṭī ʿalā Mullā Miskīn, Šarḥ Kanz ad-daqāʿiq*.

Der Text beginnt in der vorliegenden Hs. mit *k. al-buyūʿ* und endet mit *k. al-farāʿid*.

Die Glossen wurden laut Kolophon Mitte Šauwāl 1141/Mitte Mai 1729 begonnen und am Freitag, 26. Rabīʿ I. 1142/19. Oktober 1729 fertiggestellt. Nach einer Berechnung des Schreibers war Vf. mithin 5 1/2 Monate mit der Abfassung des Kommentars beschäftigt.

Die Abschrift verfertigte der Schreiber im Auftrag seines "geistlichen Bruders" (*li-aḥīhi fī llāh*) al-'Allāma aš-Šaiḥ Ḥalīl ibn al-Qādī Muṣṭafā ibn 'Auwād. Der letztgenannte -Šaiḥ Ḥalīl wird auch in Nr. 148 als Besitzer erwähnt.

150

Cod. arab. 1484

Hellbrauner bestoßener Lederband mit Blindpressung und Klappe. Steg der Klappe an der oberen Kante schadhaft. Deckelumrahmung durch Leisten, deren mittlere mit kleinen Kreisstempeln gefüllt ist. Die Ecken abgeschrägt. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit Anhängern. Eine kleinere Mandel auch auf der Klappe. Die Lagen liegen lose in der Einbanddecke. 538 Bl. Originale, bis 54 reichende Lagenzählung. Leer Bl. 537a (in der 1. Zl. die letzten Worte des Kolophons) - 538b. Format: 15,5x22 cm. Schriftspiegel: 10x16 cm. 23 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, sorgfältig und kräftig geschriebenes, eckiges, vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot: Überschriften, der kommentierte Grundtext. Datum der Abschrift: 3. Muḥarram 1169/9. Oktober 1755. Schreiber: Aḥmad Ḥiğāzī Barakāt aṭ-Ṭaḥlāwī ar-Rifā'ī aš-Šādili.

Abū l-Ḥasan 'Alā'addīn 'Alī ibn Muḥammad ibn Ibrāhīm ibn 'Umar ibn Ḥalīl AŠ-ŠĪḤĪ al-Bağdādī AL-HĀZIN.

Gest. 741/1340; GAL² 2/133 S 2/135; Kaḥḥāla 7/177-78.

Tafsīr al-Ḥāzin

تفسير الخازن

(1b) A : < تفسير سورة الرعد وهي مكية > قال ابن الجوزي اختلفوا في نزولها على قولين احدهما انها مكية [...] < بسم الله [...] > قوله عز وجل < المر > قال ابن عباس رضي الله عنهما معناه انا الله اعلم وارى
E (536b) : عند الموت ياتيک الخبر اليقين والله اعلم بمراده واسرار كتابه تم هذا الجزو الثالث على يد كاتبه

Der 3. Teil des hauptsächlich auf den *Ma'ālim at-tanzīl* von Abū Muḥammad al-Ḥusain ibn Mas'ūd al-Farrā' al-Bağawī (gest. 516/1122, n.a. 510/1117; GAL² 1/447-9; eine Münchner Hs. der *Ma'ālim* ist Aumer Nr. 80) beruhender auch u.d.T. *Lubāb at-ta'wīl fī ma'āni t-tanzīl* bekannter Korankommentar.

Auf Bl. 1a der Werktitel (*al-ğuz' at-tāliḥ min Tafsīr al-Ḥāzin*).

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) 1/347-48 - GAL - London (Vassie) 2/132. - Gedruckt.

Der Text setzt in vorliegender Hs. bei Sure 13, Vers 1, ein und endet im Kommentar zu Sure 38, V. 88, dem Schlußvers von Sure Šād.

Der Schreiber teilt im Kolophon mit, daß er die Abschrift für sich selbst anfertigte.

Auf Bl. 1a ein auf Dū l-Qa'da 1280/April 1864 datierter *waqf*-Vermerk von aš-Šaiḥ

‘Alī Muṣṭafā ad-Dardīr al-Mālikī. Danach setzte dieser seinen Sohn as-Saiyid Maḥmūd bzw. danach dessen Bruder as-Saiyid Ḥusnī bzw. deren Nachkommen nach Maßgabe ihrer Frömmigkeit als Verwalter der Stiftung ein. Nach Verlöschen der Familie sollte das Stiftungsgut im Riwāq as-Sāda aṣ-Ṣa‘ā’ida in der Azhar-Moschee zu Kairo aufbewahrt werden. Ein analoger kürzerer, auf 14. Dū l-Qa‘da 1280/21. April 1864 datierter Eintrag von ad-Dardīr findet sich auf Bl. 538b. Der *waqf*-Vermerk *waqf lillāh ta‘ālā* findet sich auf den a-Seiten des ersten Blattes jeder Lage auf den oberen Rändern.

151

Cod. arab. 1485

Kartoneinband. Der Rücken mit Stoff bezogen. 28 Bl. Format: 15,5x21,5 cm. Schriftspiegel: 9,5x15 cm. 17 Zl. Kustoden. Mittelgroßes sorgfältig geschriebenes vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot (der kommentierte Grundtext; Tropfen als Verstrenner). Schreiber: Muḥammad ibn Aḥmad al-Marqabānī aṣ-Ṣāfi‘ī.

Zainaddīn Abū Yaḥyā Zakarīyā’ ibn Muḥammad ibn Aḥmad ibn Zakarīyā’ AL-ANṢĀRĪ as-Sumaikī aṣ-Ṣāfi‘ī.

Gest. 926/1520; s. Nr. 25.

K. *ad-Daqa‘iq al-muḥkama fī ṣarḥ al-Muqaddima* شرح المقدمة

(1b) A : < قال > الشيخ الامام [...] زكريا الانصاري [...] بسم الله الرحمن الرحيم > الحمد لله > الذي افتتح بالحمد كتابه واجزل لمن جوده وعمل به ثوابه [...] < ويعد > فان المقدمة المنظومة في تجويد القرآن للشيخ الامام [...] ابي الخير محمد بن محمد الجزري [...] كانت محتاجة الى بيان المراد

(28b) E : < كما مر وفي نسخة بعد والسلام > على النبي المصطفى واله وصحبه > وسلم < وتابعي منواله > تم الشرح بحمد الله تعالى وعونه على يد افقر العباد الى الله

I.J. 853/1449 verfaßter Kommentar zu dem u.d.T. -*Muqaddima fī taḡwīd al-Qur‘ān* bekannten Lehrgedicht über die Koranlesung von Šamsaddīn Abū l-Ḥair Muḥammad ibn Muḥammad ibn Muḥammad al-Ġazarī al-Qurašī ad-Dimašqī aṣ-Šīrāzī (gest. 833/1429; GAL S 2/274; EI² 3/753; Kaḥḥāla 11/291-92).

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 516-21 - GAL² 2/124,⁵³ 259,^e S 2/276,^{8,e} - VOHD XVIIIB5 Nr. 12. - Gedruckt.

Werktitel und Vf. auf Bl. 1a sowie in der Vorrede.

An den Rändern einzelne berichtigende Glossen, z.T. kopfstehend geschrieben.

Auf Bl. 1a hat sich al-Ustād Ḥalīl Muḥammad Ġunaim al-Ġanā’inī als Besitzer eingetragen.

Kastanienbrauner wurmstichiger im Orient ausgebesserter Lederband mit Blindpressung und Klappe. Der Einband an Rücken, Klappe und Kanten durch rotes Leder verstärkt. Der Buchblock liegt lose in der Einbanddecke. Zahlreiche Bll. lose. Das Papier auf Grund von Wurmfraß verklebt und schadhafte. 130 Bl. + je ein Vor- und 1 Nachsatzbl. Format: 16x23 cm. Schriftspiegel: 9x18,5 cm. 21 Zl. Kustoden. Mittelgroßes kräftig geschriebenes steiles vollpunktirtes Nashī. Hervorhebungen rot: der Grundtext, Überstreichungen, einzelne Buchstaben rot nachgezogen. Datum der Abschrift: Samstag, vor dem Mittagsgebet, 13. Rabī' I. 1210/27. September 1795. Schreiber: Kamāladdīn Šāhin 'Abdalqādir al-Anšārī al-Ḥazraǧī aš-Šāfi'ī al-Hawī (*maulidan*) al-Qināwī (*mauḫinan*).

MAS'ŪD ibn Ḥasan ibn Abī Bakr ibn Aḥmad ibn Abī Bakr ibn Ḥasan ibn Basāt al-Bakrī al-Ḥasanī AL-QINĀWĪ aš-Šāfi'ī.

Schrieb um 1205/1791; GAL S 2/174_{3,d}; Kaḥḥāla 12/225-6.

K. Faṭḥ ar-raḥīm ar-raḥmān fī šarḥ naṣīḥat al-iḥwān

كتاب فتح الرحيم الرحمن في شرح نصيحة الإخوان

(1b) A : < الحمد لله > الذي جعل النصيحة من شان العارفين * ووصف بها بعض الانبياء المرسلين [...] < وبعد > فيقول العبد الفقير مسعود بن حسن [...] هذا شرح على القصيدة الوردية اللامية

(130a) E : < اللهم > اوردنا حوضه * وارنا وجهه ولا تحرمنا شفاعته [...] والله سبحانه وتعالى اعلم < قال > جامعه مولانا واستاذنا [...] القناوي الشافعي كان الفراغ من تعليقه يوم الجمعة [...] ١٢٠٥

Kommentar zu der u.d.T. *al-Lāmiya* od. *Naṣīḥat al-iḥwān wa-muršīdat al-ḥillān* bekannten Ermahnung an seinen Sohn in zumeist 77 Ramalversen von Abū Ḥaḥṣ 'Umar ibn al-Muzaffar al-Qurašī al-Bakrī al-Ma'arrī Zainaddīn ibn al-Wardī aš-Šāfi'ī (gest. 749/1349; GAL² 2/175-77 S 2/174₃; Kaḥḥāla 8/3-4). Andere Kommentare zu demselben Grundwerk sind Nr. 159 und Nr. 301.

Andere Hss.: GAL S 2/174_{3,d} - Gedruckt.

Werktitel und Vf. auf Bl. 1a und in der Vorrede (Bl. 2a); der Name des Verfassers auch im Explicit.

Die im Kommentar zahlreich zitierten Gedichte sind zumeist anonym angeführt.

Der Schreiber vermerkt im Kolophon, daß ihm das Autograph des Vf.s als Vorlage diene.

An den Rändern ausführliche kommentierende Glossen, offenbar von fremder Hand.

Auf Bl. 130b ein Auszug aus Ibn al-'Arabī, *Futūḥāt*, über die gebotene Weise, die *Fātiḥa* zu rezitieren.

Vier unverbundene Lagen. 42 Bl. Format: 17,5x24 cm. Schriftspiegel: 12,5x17,5 cm. 20-21 Zl. Mittelgroßes flüchtiges teilweise punktiertes Nashī mit Tendenz zur Ruq'a. Hervorhebungen rot (der kommentierte Grundtext, ausgewählte Ausdrücke wie z.B. *Muḥammad, ammā ba'd*). Datum der Abschrift: Mittwoch, 4. Ġumādā I. 1325/15. Juni 1907 (od. 1329). Schreiber: 'Alī 'Abdalwāḥid al-Mālikī *maḏhaban al-Kūfi baladan al-Ḥabrāwī iqlīman as-Sibā'i tariqatan*.

'Abdallāh ibn Ḥiġāzī ibn Ibrāhīm AṢ-ŠARQĀWĪ aš-Šāfi'i al-Ḥalwatī al-Azharī.
Gest. 1227/1812; GAL² 2/631-2 S 2/729; Kaḥḥāla 6/41-2 13/400.

Šarḥ *Wird as-Sattār*

شرح ورد الستار

(1b) A : وبه نستعين على القوم الكافرين الحمد لله رب العالمين والصلوة [...] < محمد > افضل الاولين والآخرين [...] < اما بعد > فيقول راجي غفر المساوي عبد الله بن حجازي المشهور بالشرقاوي هذا تعليق لطيف وضعته على ورد الستار في طريق السادة الخلوئية المنسوب للعارف [...] سيدي يحيى الباكوبي (!) الشيرواني المتوفى (42a) E : < يا ارحم الراحمين > وفي الحديث من قال ثلاث مرات يا ارحم الراحمين [...] هذا ما تيسر جمعه على هذا الورد الشريف جعله الله لوجهه الكريم بجاه سيدنا محمد صلى الله [...] وصحبه اجمعين (42b) وكان الفراغ

Komm. (*ta'liq laṭif*) zu der *Wird as-sattār* betitelten Gebetslitanei des Ḥalwatīya-Scheichs as-Saiyid Yahyā aš-Širwān ibn as-Saiyid Bahā'addīn al-Bākūrī (gest. 868/1463-64; Bl. 1b, nach Tašköprüzāde). Ein anderer Komm. zu dem Werk aš-Širwānī's ist VOHD XIII4 Nr. 179 (dort auch etwas zu dem Inhalt des Grundwerks, nach Mustaqīmzāde).

Werktitel und Vf.name in der Titelei (Bl. 1a) und Vorrede (Bl. 1b).

Andere Hss.: Nr. 309 (=BSB, Cod. arab. 1643) - Jerusalem (Salameh) Nr. 199 (der Name von aš-Širwān hier verschrieben als „al-Bākūrī“) - Princeton (Mach) Nr. 1940.

Der Text ist laut Einleitung in die 3 folgenden Abschnitte gegliedert: 1. geheime Zwiesprache (*munāḡāt*) mit Gott, Lobpreis, Namen und Eigenschaften Gottes, 2. Gebet auf den Propheten, 3. Lobpreis auf die Prophetengefährten.

An den Rändern berichtigende Glossen von der Hand des Schreibers.

2 lose Lagen. 18 Bl. Format: 16,5x23 cm. Schriftspiegel: 9,5x16 cm. 21 Zl. Kustoden. Mittelgroßes rundes flaches vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot (der kommentierte Grundtext). Finale Buchstaben des letzten Wortes einiger Zeilen am Rand ausgeworfen, um Register zu halten.

Zainaddīn Abū Yahyā Zakarīyā' ibn Muḥammad ibn Ahmad ibn Zakarīyā' AL-ANṢĀRĪ as-Sumaikī as-Sāfi'ī.

Gest. 926/1520; s. Nr. 25.

Fath al-mubdi' bi-ṣarḥ al-Muqni'

فتح المبدع بشرح المقنع

(1b) A : قال الشيخ الامام [...] ابو يحيى زكريا الانصاري [...] بسم الله الرحمن الرحيم الحمد لله الذي جبر قلوب العلماء بامداد جذره المتين [...] وبعد فان المقنع المنظوم على بحر الطويل في علم الجبر والمقابلة للامام المحقق [...] ابي العباس شهاب الدين احمد بن محمد الشهير بابن الهائم الشافعي
(18b) E : < فالثنا متكامل > بما اشتملت عليه من الفوائد الجمه ومن اشملها بالمكان والشهر المذكورين تم الشرح المبارك بحمد الله

Kommentar zu dem Lehrgedicht von 57 oder 60 Versen des Sihābaddīn Abū l-Abbās Ahmad ibn Muḥammad ibn al-Hā'im al-Farādī al-Ma'arrī al-Maqdisi as-Sāfi'ī (gest. 815/1412; GAL² 2/153-5 S 2/154), *al-Muqni' fī 'ilm al-ğabr wal-muqābala* über die Algebra. Hss. des Grundgedichtes sind z.B. Ahlwardt Nr. 5991, GAL² 2/154,³.

Andere Hss.: GAL² 2/154,³ S 2/118,⁴⁷ 155,³ - VOHD XVIIB1 Nr. 253 - Ihsanoglu, *Osmanlı matematik literatürü* 1/50 (Nr. 20,²) - Alexandria (Baladiya) II 1, Nr. 311 - Rosenfeld Nr. 924,^{M2}.

Werktitel und Vf. auf Bl. 1a.

An den Rändern berichtigende sowie z.T. ausführliche kommentierende Glossen von der Hand des Schreibers.

155

Cod. arab. 1489

Mehrere lose Lagen und Bl. 48 Bl. Originale bis 5 reichende Lagenzählung. Format: 16x22,5 cm. Schriftspiegel: 9,5x17 cm. 22-23 Zl. Kustoden. Mittelgroßes kräftiges vollpunktirtes Nashī. Hervorhebungen rot: Überstreichungen, *qauluhū* (die Stellen für den rot nachzutragenden Ausdruck ab Bl. 29b regelmäßig frei gelassen), Punkte oder Dreipunkthaufen (selten) als Verstrener, einzelne finale Buchstaben rot nachgezogen. Finale Buchstaben des letzten Wortes einiger Zeilen am Rande ausgeworfen. Datum der Abschrift: 16. Šauwāl 1191/17. November 1777. Schreiber: Aḥmad ibn Darwīs ibn Muḥammad ibn Yūsuf ibn Sālih al-BRkāwī al-Gīzī.

‘Alī ibn ‘Alī al-Manyalī as-Sāfi'ī.

Unbekannt.

Hāšiya ‘alā Qissat al-Mi'rāğ lil-Gaiṭī

حاشية على قصة المعراج للفيطي

(1b) A : < الحمد لله > الذي اختار لخدمة السنة المحمدية اقواما [...] < اما بعد > فيقول
 العبد الفقير الراجي الى عفوربه العلي * على بن على [...] لما اخذت قصة المعراج الغيظي
 (!) بالسند عن ائمة اعلام
 E (48b) : ما دامت الايام والاعصار تمت وقد نقلت هذه النسخة الشريفة من خط
 المؤلف الخ

Komm. zu der *Qiṣṣat Mi'rāğ an-nabī* betitelten kurzen Abhandlung über die Himmelfahrt Muḥammad's von Nağmaddīn Muḥammad ibn Aḥmad ibn 'Alī al-Ġaiṭī al-Iskandarī aš-Šāfi'ī (gest. 981/1573; GAL² 2/445-6 S 2/467). Eine Hs. des Grundtextes ist Ahlwardt Nr. 2608, ein anderer Kommentar zu al-Ġaiṭī ist Nr. 179 (=BSB, Cod. arab. 1513).

Andere Hss.: Kairo (Dār) 1/111 bietet eine *Hāšiya 'alā Qiṣṣat al-Mi'rāğ, li-ba'd al-'ulamā*, jedoch ohne Angabe von Incipit oder Explicit.

Werktitel und Vf.name in der Titelei (Bl. 1a).

Der Text, in den zahlreiche Gedichte eingestreut sind, endet mit einer Qaside von 13 Kāmilversen auf -r. Zumeist bestimmt Vf. die von ihm zitierten Quellen und Autoritäten namentlich (z. B. *Tafsīr al-Quṣairī*, *Tārīḥ Ibn aš-Šiḥna*, al-Būṣīrī).

Der Schreiber vermerkt im Kolophon, daß ihm das Autograph des Vf.s als Vorlage diene. An den Rändern einige z.T. ausführliche korrigierende Glossen.

156

Cod. arab. 1490

Braunbeiger Halblederband ohne Klappe (der Rücken in Leder). Die Deckel und Spiegel mit (unterschiedlichem) Marmorpapier bezogen. Der Buchblock liegt lose in der Einbanddecke. Das Papier fleckig. 48 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Originale bis 5 reichende Lagenzählung. Leer Bl. 1a, 48a-b. Format: 16,5x22 cm. Schriftspiegel: 10x17 cm. 21 Zl. Kustoden. Mittelgroßes flüchtiges vollpunktirtes Nashī mit Riq'a-Elementen. Hervorhebungen rot: der kommentierte Grundtext, der Ausdruck *wa-ba'd*, Tropfen als Verstreuer. Datum der Abschrift: Montag, 1. Ġumādā I. 1267/4. März 1851. Schreiber: Aḥmad Bakr Hammād.

'Umar ibn Ḥusain ibn 'Alī AL-ĀMIDĪ.

Gest. 1190/1776; GAL² 2/34 486; Kaḥḥāla 7/282; OM 1/240; Princeton (Mach) Nr. 957.

[*Šarḥ ar-Risāla al-Waladīya*

[شرح الرسالة الولديّة]

(1b) A : بسم من له الحمد التام * وعما (!، = على) رسوله وآله الصلاة والسلام < وبعد >
 فيقول المذنب الفقير الى رحمة ربه الغني القدير عمر بن حسين بن علي الأمدي [...] لما

رايت الرسالة الولدية في علم الاداب
E (47b) : وما توفيقي واعتصامي الا بالله وهو حسبي ونعم الوكيل اقول قد وافق تبيضه
بعيد المغرب من ليلة الاثنين وهو العشر الثالث من الثلث الثالث [...] من الهجرة النبوية على
صاحبها افضل التحية قد تم نسخ هذا الكتاب الخ

Komm. zur *Risāla al-Waladiya* von Muḥammad Sāč'aqlizāde (Sačaqlizāde) al-Mar'ašī (gest. 1150/1737; GAL² 2/486 S 2/498). Der Vf. des Grundwerks hatte den auch u.d.T. *Risāla fī fann al-munāzara* bekannten Traktat über die Disputierkunst für seinen Sohn geschrieben (daher der Alternativtitel). Zu dem Werk Sačaqlizāde's Ahlwardt Nr. 5329-30), GAL² 2/486,5, VOHD XVIIIB3 Nr. 349 B8 Nr. 113, T. 4.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 5331 - GAL - TÜYATOK 2 Nr. 88, 05 I Nr. 444.

Auf Bl. 1a der Werktitel in der Umschreibung *ādāb al-baḥṭ wal-munāzara*.

Laut einer Glosse am linken Rand von Bl. 47b, in der das im Text verklausulierte Datum der Vollendung der Reinschrift entschlüsselt wird, wurde das Werk am 23. Ša'bān 1158/20. September 1745 fertiggestellt. Der vorliegende Text ist nach Vergleich der Incipits nicht identisch mit dem *Šarḥ ar-Risāla al-Waladiya [fī l-ādāb]* von 'Abdalwahhāb ibn Ḥusain al-Āmidī, der um 1190/1776 noch gelebt habe (vgl. TÜYATOK 32 Nr. 165/1, 15 Nr. 172, 07 III Nr. 2336 [letztere Hs. wird 'Abdallāh(!) ibn Ḥusain al-Āmidī zugeschrieben]).

An den Rändern ausführliche, z.T. auch zwischen die Zeilen geschriebene kommentierende Glossen, vermutlich von der Hand des Schreibers; *ṣaḥḥ*-Vermerke.

Links des Kolophons ein Kollationsvermerk (*balaḡ muqābala 'alā ašlihī ilḥ.*).

Auf Bl. 1a, unter dem Werktitel, ein Besitzerstempel von Barrāda/Burāda Ḥusain.

157

Cod. arab. 1491

Rotbrauner bestoßener Halblederband mit Klappe (Rücken und Steg in Leder). Die Deckel mit schwarz-blau gemustertem Papier bezogen. Der Buchblock liegt lose in der Einbanddecke. Auch die einzelnen Lagen lose. 80 Bl. Leer Bl. 80a-b. Originale, bis 8 reichende Lagenzählung. Format: 17x23,5 cm. Schriftspiegel: 11x17,5 cm. 25 Zl. Kustoden. Mittelgroßes kräftiges etwas unsorgfältig geschriebenes vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot (die hierfür vorgesehenen Stellen von Bl. 21 an leer gelassen): der Ausdruck *qauluhū*, Punkte oder Dreipunkthaufen als Verstrenner. Datum der Abschrift: Samstag, 18. Muḥarram 1291/6. März 1874. Schreiber: 'Abdarrahmān 'Alī al-ḤḌarī.

MUḤAMMAD ibn 'Abdarrahmān al-Maḡribī AN-NĀBULĪ.

Schrieb 1277/1860; Kaḥḥāla 10/157 (s. auch Nr. 52).

Ad-Durar as-saniya 'alā Šarḥ aš-Šaiḥ Ḥālid lil-Ġazarīya

الدَّر السَّنِيَّة على شرح الشَّيخ خالد للجزرية

(1b) A : الحمد لله الذي اتقن الاشياء غاية الاتقان * وانزل القرآن على اعجب اسلوب واقوم لسان * [...] > وبعد < فيقول راجي الغفران من ربه محمد بن عبد الرحمن لما كان شرح الجزرية لفارس مضممار العربية * [...] خالد بن عبدالله الازهري مشتتلا على اوضح العبارة [...] رغبني بعض الاخوان ممن له تعلق بتجويد القرآن ان اكتب عليه تقارير مقتطفة من الكتب المعتمدة

E (79b) : وختمها بالحمد الخ اي لما انتهى غرضه من هذه المقدمة وهو اشتمالها على اعظم مهمات قواعد التجويد ختمها بالحمد لله والصلاة والسلام اي على النبي وآله [...] اذ حذف المعمول يؤذن بالعموم وهذا اخر ما يسره المولى الكريم على يد جامعه محمد بن عبد الرحمن النابلي بلدا وكان الفراغ من تبييضه (!، = تبييضه) يوم الاثنين

In den Hss. selten überlieferte Glossen zu dem *al-Ḥawāšī l-Azharīya fī ḥall al-Muqaddima* betitelten Kommentar von [Zainaddīn] Ḥālid [ibn ‘Abdallāh ibn Abī Bakr ibn Muḥammad al-Azharī al-Ġirġāwī] (gest. 905/1499; GAL² 2/34-5 259_{8,c} S 2/22-3; Kaḥḥāla 4/96-7; Ahlwardt Nr. 515) zu dem Lehrgedicht m.d.T. *al-Muqaddima al-Ġazarīya fī t-taġwīd* über die Koranlesung von Šamsaddīn Abū l-Ḥair Muḥammad ibn Muḥammad ibn Muḥammad al-Ġazarī al-Qurašī ad-Dimašqī aš-Šīrāzī (gest. 833/1429; GAL S 2/274).

Werktitel und Vf.name auf Bl. 1a (*Ḥāšīya tusammā ad-Durar as-sanīya ‘alā Šarḥ aš-Šaiḥ Ḥālid lil-Ġazarīya lil-‘Ālim [...] aš-Šaiḥ Muḥammad ‘Abdarraḥmān al-Maġribī*), ersterer noch in der Vorrede, letzterer auch im Kolophon (M. b. ‘Abdarraḥmān an-Nābilī).

Die Reinschrift der *-Durar as-sanīya* wurde vollendet Montag, 8. Šauwāl 1270/4. Juli 1854.

An den Rändern berichtigende sowie zahlreiche kommentierende Glossen von der Hand des Schreibers.

158

Cod. arab. 1492

Halblederband ohne Klappe. Die Deckel sind mit türkisgrünem Marmorpapier bezogen, der Rücken in rotbraunes Leder gefaßt. 18 Bl. Leer Bl. 18a-b. Format: 15,5x23 cm. Schriftspiegel: 10,5x17 cm. 19 Zl. Kustoden. Mittelgroßes sorgfältig geschriebenes rundes vollpunktirtes Nashī. Hervorhebungen rotlila: der kommentierte Grundtext, Dreipunkthaufen als Verstrenner, Überstreichungen. Datum der Abschrift: 12. Rabī II. 1294/26. April 1877. Schreiber: Muḥammad at-TWām (Bl. 17b).

Aḥmad AL-MARZŪQĪ Abū l-Fauz al-Mālikī ibn Muḥammad Ramaḍān al-Ḥusainī, Mudarris fī l-Ḥaram al-Makkī.

Lebte um 1281/1864; GAL S 2/990₁₄; Kaḥḥāla 2/102.

Tahṣīl nāil al-marām li-bayān Manẓūmat ‘aqīdat al-‘awāmm

تحصيل نيل المرام لبيان عقيدة العوام

(1b) A : الحمد لله الذي انعم على عباده المؤمنين بمعرفته * واكرمهم من مزيد فضله [...] < اما بعد > فلما من الله علينا من فضله بنظم العقائد الواجبة [...] واطلع عليها بعض الاخوان من المحبين < سألني > تعليقا لطيفا عليها يبين المقصود منها تسهيلا للمتاولين وسميته < تحصيل >

(16a) E : < سميتها عقيدة العوام * من واجب في الدين بالتمام > يعني ان اسم هذه المنظومة * عقيدة العوام * من واجب في الدين بالتمام * وذلك * انها ضمنت * العقائد الواجبة على المكلفين * وقد تقدم ان اسم هذا الشرح تحصيل نيل المرام * لبيا[ن] منظومة عقيدة العوام * وبالله التوفيق

Kommentar zu dem eigenen, *‘Aqīdat al-‘awāmm* betitelten Lehrgedicht über das Glaubensbekenntnis.

Der Vf. erwähnt Bl. 14b, daß er am Freitag, 6. Rağab 1258/13. August 1842, das Gedicht in Folge einer Vision des Propheten, die ihm im Traum zuteil wurde, abgefaßt habe. Muḥammad habe ihm dabei verheißen, daß, wer die *Manẓūmat at-tauḥīd* auswendig lerne, ins Paradies eintreten werde.

Andere Hss.: GAL S 2/990_{14,1} - Kairo (Ḥidīwīya) 2/8, 52 - Taimūriya 4/97. - Gedruckt.

Werktitel auf Bl. 1a in der Titelei (*Šarḥ Tahṣīl nāil al-marām li-bayān Manẓūmat ilḥ.*) und in der Vorrede (Bl. 1b). Hier auch Erwähnung des Namens des Vf.s (Abū l-Fauz as-Saiyid Aḥmad al-Marzūq ibn al-Marḥūm as-Saiyid aš-Šarīf M. Ramaḍān al-Ḥasanī al-Ḥusainī al-muttaṣil nasabuhū bil-Quṭb al-‘Ārif al-Wāfi Saiyidī Marzūq al-Kāfi).

Bl. 1a ein auf 1290/1863-4 od. 1295/1878 datierter Stempel von ‘Abdallāh at-TWām.

Auf Bl. 16b-17b, von derselben Hand geschrieben, ein mit Basmala und Ḥamdala eingeleiteter anonymer Traktat über die Sündlosigkeit (*‘iṣma*) der Propheten, Gesandten und Engel. Das Incipit lautet: الحمد لله والصلاة [...] اما بعد فالمقصود بيان العصمة الواجبة: للملائكة اجمعين وللانبياء والمرسلين والملائكة اجمعين. Der Text ist möglicherweise identisch mit dem in GAL S 2/990₁₄, u.d.Nr. 2 angeführten Gedicht Marzūqīs mit dem Titel *‘Iṣmat al-anbiyā’*.

159

Cod. arab. 1493

Grüner Kartoneinband ohne Klappe. Der Rücken mit Stoff bezogen. Das Papier gegen Ende verschmutzt (dadurch sind u. a. Teile des Kolophons unlesbar geworden). Das Papier an den Rändern zerschissen, von Bl. 1 das untere Drittel abgerissen, einzelne Bl. zusammengeklebt. 48 Bl. Leer Bl. 48b. Originale

Blatt- und Lagenzählung. Format: 16x21,5 cm. Schriftspiegel: ca. 10,5x16 cm. 24-27 Zl. Kustoden. Mittelgroßes zierliches vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot: der komm. Grundtext, ausgewählte Ausdrücke wie z.B. *wa-ba'd*, *wa-sammaituhū*, Punkte oder Kreuze als Verstrenner, einzelne Buchstaben rot nachgezogen. Datum der Abschrift: Sonntag, 5. Rabī' II. 1080(?)/September 1669. Schreiber: Ibrāhīm ... aš-Šaiḥ YSN(?) as-Sa'dī.

‘Abdalwahhāb ibn Muḥammad al-Ḥaṭīb AL-ĠAMRĪ od. AL-ĠUMRĪ aš-Šāfi‘ī al-Azharī.
Schrieb 1031/1622; GAL² 2/176_{3,a}, S 2/174_{3,a}; Kaḥḥāla 6/228.

Al-‘Urf an-nadī fī šarḥ Qaṣīdat Ibn al-Wardī

العرف النّدي في شرح قصيدة ابن الوردي

(1b) A : الحمد لله الذي فسح في الازل شقة النصيحة بالاغتزال [...] < وبعد > فان
القصيدة الوردية اللامية المنظومة من بحر الرمل
(47b) E : < تتمة > لما فرغت الكلام على ما تقدم وجدت ثلاثة ابيات ليست من كلام الناظم
[...] انك قريب مجيب الدعوات يا رب العالمين قال (48a) مؤلفه فرغت منه يوم الجمعة
خامس ربيع

Komm. zu der u.d.T. *al-Lāmīya* od. *Naṣīḥat al-iḥwān wa-muršīdat al-ḥillān* bekannten Ermahnung an seinen Sohn in zumeist - wie auch hier - 77 Ramalversen von ‘Umar ibn al-Muẓaffar al-Quraṣī al-Bakrī al-Ma‘arrī Zainaddīn ibn al-Wardī (gest. 749/1349; GAL² 2/175-77 S 2/174₃); zum Inhalt des Kommentarwerks Ahlwardt Nr. 4000.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 4000-1 - GAL² 2/176_{3,a}, S 2/174_{3,a}.

Werktitel in der Vorrede und auf Bl. 1a in der Titelei (*K. Šarḥ Qaṣīdat Ibn al-Wardī*) bzw. darunter - von breiterer Feder geschrieben - zusammen mit dem Namen des Vf.s.

Rechts der drei apokryphe Verse enthaltenden Schlußbemerkung (*tatimma*) des Kommentators findet sich eine Notiz über die Anzahl der *abyāt*.

An den Rändern einzelne korrigierende Glossen.

Auf Bl. 1a hat sich Ibrāhīm Efendi walad Yūsuf Aḡa als Besitzer eingetragen.

160

Cod. arab. 1494

Rotbrauner Halblederband ohne Klappe (diese offenbar abgerissen). Rücken und Kanten in Leder. Die Deckel mit abgegriffenem Marmorpapier bezogen. Das Papier wurmstichig, fleckig und angekohlt. 100 Bl. Am Ende sind einzelne Bll. ausgefallen (der Kustos auf Bl. 100b lautet noch: *la-arḡumannka*). Format: 15x20 cm. Schriftspiegel: 10x16 cm. 19 Zl. in 3 Spalten. Kustoden. Mittelgroßes flüchtiges vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen in verblassendem Rot.

Anonymus.

(1b) A : < باب الالف > فصل < الالف الممدودة >

اباؤكم وابتاؤكم < نساء > اتاني الكتاب < مريم > اتاني رحمة < هود >

E (100b) : لاخذناه منه < حاقة > / لاذقناه < اسراء >

Nach Anfangsbuchstaben alphabetisch geordnete Korankonkordanz.

Andere Hss.: TÜYATOK 05 I Nr. 817 (*Tertibü kelimāt-i Qurʾān*).

Im Unterschied zu der anonymen türk. Parallele sind am Anfang der vorliegenden Hs. noch weitere - über das Incipit jener hinausgehende - Lemmata enthalten. Das *Tertīb-i zibā* betitelte Werk von Hāfīz Maḥmūd al-Wardārī (gest. 1045/1635; GAL² 2/574 S 2/646), dessen Titel in einem Exlibris der Münchner Hs. auf Bl. 1a genannt wird, ist ausweislich des Incipits der Hss. TÜYATOK 07 I Nr. 91, 15 I Nr. 303, 18 Nr. 93, 32 Nr. 259 von der vorliegenden Hs. verschieden. In GAL S 2/646,²² wird noch auf die Hs. Berl. Oct. 1834, ein Auszug aus al-Wardārī m.d.T. *Tahdīb at-tartīb* von Mustafā ibn Sulaimān, hingewiesen. Schließlich sei noch die Konkordanz m.d.T. *Fath ar-rahmān* erwähnt, die Faidallāh al-ʿAlamī aus der bekannten Jerusalemer Notablenfamilie im frühen 20. Jh. verfaßte (gedruckt Kairo 1927, 1955; dazu EI² 1/352, Art. "Alami").

Die Referenzstelle (die jeweilige Sure) ist rot geschrieben. Genauere Angaben zur Referenz des jeweiligen Eintrages finden sich nur in Ausnahmefällen (z. B. auf Bl. 51b: „[der Ausdruck soundso findet sich] in Sure x an 4 Stellen, an Sure y an 5 Stellen usw.“). Die Konkordanz endet mit dem Lemma *la-adaqnāhu* (Buchstabe L).

An den Rändern der Anfangsbuchstabe der Lemmata ausgeworfen (z.B. *bāb ad-dād*).

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels von einer jüngeren Hand der Werktitel *Qāmūs mufradāt al-Qurʾān*.

Bl. 1b eine türkische Notiz zum Inhalt der Hs. (*āyāt beyān eder*).

Auf Bl. 1a ein Exlibris von Muḥammad ibn Yūsuf (*Tartīb-i zibā min kutub al-faqīr ilh.*). Über dem Exlibris, von derselben Hand, findet sich der Name ʿA/ulūfī eingetragen.

161

Cod. arab. 1495

Schwarzbrauner schadhafter Halblederband (Reste von Rücken und Kanten in Leder) ohne Klappe (diese offenbar abgerissen). Die Deckel mit Marmorpapier bezogen. 88 Bl. Leer Bl. 88a-b. Ausweislich der Kustoden sind nach Bl. 10 und 20 jeweils einzelne Bl ausgefallen. Format: 15x20,5 cm. Schriftspiegel: ca. 8x14 cm. 17-25 Zl. in 2 Spalten. Kustoden. Mittelgroßes, etwas zierliches, flaches, vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot (Überschriften, der Ausdruck *wa-baʿd*, Tropfen als Verstrenner). Datum der Abschrift: 19. od. 29. Šaʿbān 1077/14. bzw. 24. Februar 1667. Schreiber: ʿAlī aš-Šāfiʿ(?).

Sa'daddīn Muḥammad ibn 'Umar ibn Muḥammad al-Maḥdīsī ad-Dimašqī AL-'ALAMĪ.
Gest. 1038/1628; GAL² 2/449 S 2/470; *Hadiya* 2/276; Kaḥḥāla 11/94; Ziriklī 6/317.

Dīwān

ديوان

(1b) A : الحمد لله المنعم البر المجيد * منور الباب الاحباب بالقول السديد [...] < وبعد >
فان كلام ارباب الكمال مؤذن بالهداية والافضال * لما تتوالى به القلوب والارواح [...] وان
من اجل ما نظم في ذلك كلام مولانا الحبر النحرير العارف [...] مولانا الشيخ محمد
العلمي [...] (2a) < قال قدس الله سره العزيز >

توحيد خالقنا الله الله * سبحانه وتعالى قل هو الله
لا كان شيء سوى المولى توحده * جل الغنى الذي ما كان الا هو

: (87b) E

كذاك للال والاصحاب قاطبة * من لم يزل ذكرهم يولي لكل هدي
تم الديوان المبارك صلى الله

Mystischer Diwan. Einzelne Qasiden sind als Weisungen (*waṣīya*) an des Vf.s Söhne aš-Šaiḥ 'Abdaṣṣamad (Bl. 22a) und 'Abdalqādir (Bl. 23a) gerichtet. Auf Bl. 24a findet sich ein Gedicht, in dem der Onkel Ibn 'Amr, ḥāl Šaiḥ al-Islām Muḥammad al-'Alamī bi-Dimašq betrauert wird; Bl. 27a ein Lobgedicht auf aš-Šaiḥ Ġarsaddīn al-Ḥalīlī(?); Bl. 27b Gedicht von aš-Šaiḥ 'Abdarraḥmān al-Imādī, als Brief an den Vf. übermittelt, sowie dessen Antwort darauf. Im Diwan enthalten sind noch mehrere *taḥmīse* auf Gedichte unterschiedlicher Dichter, nämlich von 'Umar ibn al-Fāriḍ (z.B. Bl. 47a [*at-Tā'īya*], 59a [*al-Ḥamriya*]), as-Suhailī (Bl. 76a), Ibn al-Ġauzī (Bl. 83b), Ibn al-Muqri' (so? Bl. 77b [*at-Tā'īya*]), As'ad Efendi al-Muftī (Bl. 73b), Zainal'ābidīn ibn al-Bakrī, *al-Mīmīya* (Bl. 71b), Šaiḥ al-Bakrī, *al-Lāmīya* (Bl. 69a), Sīdī 'Umar, *al-Ġīmīya* (Bl. 64a).

Der Diwan endet mit einer Qaside auf -d im Versmaß Basīṭ.

Andere Hss.: GAL S 2/470 (= VOHD XVIIB1 Nr. 383; Wagner nennt a.a.O. noch die Hs. Kairo (Azhar) 5/111).

Vf.name auf Bl. 1a (*Dīwān Saiyidinā wa-Šaiḥinā wa-Barakatinā al-Ārif billāh Maulānā aš-Šaiḥ Muḥammad al-'Alamī quddisa sirruhū*) und in der Vorrede.

An den Rändern berichtige Glossen von der Hand des Schreibers, auf Bl. 18a ein *balag*-Vermerk.

Auf Bl. 1a haben sich als Besitzer eingetragen: Muḥammad ibn Faiḍallāh (darunter ein unleserlicher Stempel); Abū l-Wafā' ibn 'Abdaṣṣamad ibn Muḥammad al-'Alamī; danach des letzteren Sohn Faiḍallāh ibn Abī l-Wafā' ibn 'Abdaṣṣamad ibn Muḥammad al-'Alamī al-Ḥusainī ar-Rifā'ī al-Qādirī al-'Aṭnābī(?); darunter findet sich noch ein Vermerk über einen Kauf der Hs. i. J. 1109/1697-8.

Beigebrauner bestoßener Halblederband mit Klappe (Rücken und Steg in Leder). 46 Bl. Die Lagen sowie zahlreiche Bll. liegen lose in der Einbanddecke. Unbeschrieben Bl. 46a. Format: 16x21 cm. Schriftspiegel: 10x14,5 cm. Anzahl der Zl. zwischen 25 und 28 variierend. Kustoden. Kleines bis mittelgroßes, etwas zierliches, vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot (Überstreichungen des kommentierten Grundtextes). Datum der Abschrift: 25. Dū l-Higga 1170/10. September 1757. Schreiber: ‘Abdarrahmān ibn as-Saiḥ ‘Abdallāh ibn as-Saiḥ ‘Abdarrahmān.

Nāsiraddīn Muhammad ibn Hasan ibn ‘Alī ibn ‘Abdarrahmān AL-LAQĀNĪ al-Mālikī.
Gest. 957/1551; GAL S 2/435; Kahhāla 9/203.

Hāšiya ‘alā Šarḥ al-‘Izzī fī s-šarf

حاشية على شرح العزّي في الصّرف

(1b) A : < اما بعد > حمدا لله تعالى والصلاة [...] فهذه حواشي على مواضع من شرح
تصريف العزّي للعلامة التفتازاني قدس الله سرهما ارجو ان يعم نفعها ويعظم وقعها [...] <
> ان اروي > المراد منه تشبيه الكلام بمكان ذي رياض مختلفة الانواع
(45b) E : صح تفسير النوع بالحالة التي عليها الفاعل حسن الله تعالى افعالنا واصلح
فساد قلوبنا ورد الى اجمل الاحوال (46a) عقبانا وصلى الله على سيدنا

Selten bezeugte Glosse (*Hāšiyat al-Laqānī*) zum Kommentar des Sa‘daddīn Mas‘ūd ibn ‘Umar at-Taftāzānī (gest. 792/1390; GAL² 2/278-80 S 2/301-4) zu dem u.d.T. *al-Kitāb al-‘Izzī* oder *Kitāb Tasrīf az-Zanġānī* bekannten Werk von ‘Izzaddīn Abū l-Fadā’il ‘Abdalwahrāb ibn Ibrāhīm ibn ‘Abdalwahrāb ibn Abī l-Ma‘ālī az-Zanġānī (schrieb 625/1257; GAL² 1/336 S 1/497; Kahhāla 6/216) über die Konjugation der Verben. Zu dem Grundwerk Ahlwardt Nr. 6615-6616; andere Hss. des Komm.s von at-Taftāzānī sind z.B. Ahlwardt Nr. 6617-18, VOHD XVIIIB3 Nr. 418, B8 Nr. 100 (= BSB, Cod. arab. 1157).

Anderer Hss.: Kairo (Azhar) 4/72.

Werktitel und Vf.name in der Titelei (Bl. 1a): *Hāšiyat Šaiḥ al-Muhaqqiqīn Nāsiraddīn al-Lāqānī ... ‘alā Šarḥ al-‘Izzī fī s-šarf lil-Mawlā Sa‘daddīn*. Darunter Erklärung einiger Fachausdrücke aus Logik und Rhetorik.

An den Rändern *balāġ*- und *šahḥ*-Vermerke.

Auf dem Spiegel des Hinterdeckels ein humoristisches Wāfir-Gedicht von 7 Versen gegen die Bigamie:

Tazauwaġtu tnatāini li-farti ġahlī
‘asā bi-zawāġihinna (!, = bi-zawāġihimā) taqarru ‘ainī
fa-qultu a‘īšu bainahumā ḥarūfan
una‘amu baina akrami na‘ġataini
fa-ġā’a l-hālu ‘aksa l-hāli dauman

‘aḍābun dā’imun bi-baliyataini
riḍā hādī yuḥarrīku suḥṭa hādī
fa-lā aḥlū min aḥadi s-saḥāṭaini
li-hādī lailatun wa-li-tilka uḥra
niqārun dā’imun fī l-lailataini
iḍā mā šī’ta an taḥyā sa’īdan
mi-na l-ḥairāti mamlū’a l-yadaini
fa-‘iṣ ‘azaban wa-in lam tastati’ḥū
fa-wāḥīdatun tukaffī ‘askaraini

Auf Bl. 1a ein z.T. geschwärzter Vermerk über den Erwerb der Hs. durch einen Käufer i. J. 1196/1781-2 (der Name ist nicht mehr lesbar).

163

Cod. arab. 1497

Roter bestoßener Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch Doppellinie und eine mit S-Bandmuster gefüllte Leiste. In den Ecken geschweifte Zierstücke, in der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit Anhängern, die über die Vertikallinie mit einer Rosette an den Querseiten verbunden sind. Analoges Dekor auf der Klappe. 213 Bl. + 2 Vor- und 1 Nachsatzbl. Originale Blattzählung (viell. von einer jüngeren Hand). Leer Bl. 213b, Bl. 1 lose. Format: 15,5x21,5 cm. Schriftspiegel: 10x17,5 cm. 25 Zl. Kustoden. Mittelgroßes sorgfältig geschriebenes flaches rundes vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot (in unterschiedlichen Nuancen): Überschriften, Überstreichungen, schriftliche Quellen (Autoren), viele ausgewählte Ausdrücke, wie z.B. *naḥmid*, *wanuwaḥḥid*, *wa-numaḡḡid*, *wa-ba’d*, *wa-qad*, *tanbih*, *wa-summiya* etc., Tropfen als Verstrenner. Datum der Abschrift: 23. Rabī II. 1153/18. Juli 1740.

MARī ibn Yūsuf ibn Abī Bakr ibn Aḥmad AL-KARMī Zainaddīn al-Maqdisī al-Ḥanbalī.
 Gest. 1033/1624; GAL² 2/484 S 2/496; Kaḥḥāla 12/218-19.

K. Bahḡat an-nāzirīn wa-āyāt al-mustadillīn كتاب بهجة الناظرين وآيات المستدلين

(1b) A : ربنا اتنا من لدنك رحمة [...] < نعمد > من شرح صدورنا ونور قلوبنا للنظر في عجائب الملكوت < ونوحد > من توحد في ملكه [...] < وبعد > فيقول احقر الورى واذل الفقراء مرعي بن يوسف [...] اعلم ان من اجل العلوم [...] علم النظر والاستدلال
 (213a) E : فعسى الله ربي ان ينفع به نفعا جما * وان يفتح به اعينا عميا وقلوبا غلفا
 واذانا صما < وكان > الفراغ

Kosmographie mit einer Darstellung der oberen und unteren Welt, Erschaffung der Menschen und Tiere, Paradies, Hölle usw. Das Werk wurde laut Kolophon am 17.

Ša‘bān 1022/2. Oktober 1613 in der Azhar-Moschee [zu Kairo] fertiggestellt.

Andere Hss.: GAL² 2/485,₁₇ S 2/496,₁₇ - Yale (Nemoy) Nr. 828 - Princeton (Mach) Nr. 4405.

Werktitel und Vf. auf Bl. 1a sowie in der Vorrede, letzterer noch am Textende.

An den Rändern einige thematische Überschriften ausgeworfen (*maṭlab ilḥ.*), selten berichtende Glossen (*ṣaḥḥ*-Vermerke).

Auf beiden Seiten des Vorsatzblattes ein Inhaltsverzeichnis in einem 5x9 Felder umfassenden mehrfarbigen Rahmen.

164

Cod arab. 1498

11 lose Lagen. Auch einzelne Bll. lose. 106 Bl. Leer Bl. 106a-b. Format: 16,5x22 cm. Schriftspiegel: 11x18,5 cm. 27 Zl. Kustoden. Mittelgroßes sorgfältig geschriebenes verschnörkeltes vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot (der Ausdruck *qauluhū*; Tropfen bzw. Dreipunkthaufen als Verstrenner). Datum der Abschrift: 7. Raġab 1297/15. Juni 1880.

‘Abdallāh ibn ‘Alī ibn ‘Abdarrahmān AD-DAMLĪĠĪ al-Azbakī al-Miṣrī aš-Šāfi‘ī aš-Šādīlī aṣ-Šaġīr SUWAIDĀN.

Gest. 1234/1819; GAL² 2/636 S 2/19 736 3/1282 1294; Kaḥḥāla 6/89; *Hadīya* 1/489.

Hāšiyat Qawā‘id al-i‘rāb

حاشية قواعد الإعراب

(1b) A : وبه نستعين حمدا لرافع من انخض لجلال كبريائه * وصلاة وسلاما على افضل رسله [...] واولياء الله واصفيائه [...] اما بعد فيقول الفقير الى الرحيم الرحمن [...] عبد الله بن علي سويدان * [...] هذه تقييدات لطيفة [...] جمعتها على شرح القواعد قاصدا بذلك نفع الاخوان [...] قوله < بسم الله اتى بها كغيره من المؤلفين اقتداء باشرف الكتب السماوية

(105a) E : < قوله > بما ابتدأه به اي من الدعاء المذكور وفي بعض النسخ الختم بالحمدلة [...] انه خير مأمول واكرم مسؤول وكان (105b) الفراغ من جمع هذه الكلمات يوم السبت المبارك وهو السابع من السابع من السبعة والتسعين من الثاني عشر والحمد لله

Glossen mit *qauluhū* zu dem u.d.T. *Muwaṣṣil at-tullāb ilā Qawā‘id al-i‘rāb* bekannten Kommentar von Zainaddīn Ḥālid ibn ‘Abdallāh ibn Abī Bakr ibn Muḥammad al-Azharī al-Ġirġāwī (gest. 905/1499; GAL² 2/29,_{3,b} 34 S 2/22-3; Kaḥḥāla 4/96-7) zu dem *Qawā‘id al-i‘rāb* bzw. *al-I‘rāb ‘an Qawā‘id al-i‘rāb* betitelten Kompendium über die Endflexionen von Abū Muḥammad ‘Abdallāh ibn Ġamāladdīn Yūsuf ibn Hišām al-Anṣārī al-Ḥanbalī (gest. 761/1360; GAL² 2/27-31 S 2/136; Kaḥḥāla 6/163). Hss. des Grundtextes sind z.B. Ahlwardt Nr. 6705-6, VOHD XVIIIB5 Nr. 292 (vgl. auch ḤḤ 1/357-9), Hss. des Komms.

von al-Azharī sind Ahlwardt Nr. 6709-10.

Andere Hss.: GAL S 2/19,^{3u}.

Werktitel und Vf. in der Titelei (Bl. 1a) sowie in der Vorrede; an letzterer Stelle (Bl. 2a) findet auch der Name des Kommentators Erwähnung.

165

Cod. arab. 1499

Rotbrauner schadhafter Halblederband mit europäischer Rückenbindung. Der Vorderdeckel zur Hälfte abgerissen, vom Hinterdeckel die untere Ecke abgebrochen. Die Deckel mit braunem Marmorpapier bezogen. 190 Bl. Leer Bl. 1a, 188b-190b. Orientalische Seitenzählung von einer jüngeren Hand. Format: 15x20,5 cm. Schriftspiegel: 10x17 cm. 21 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, sorgfältig und flüssig geschriebenes, vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot (viele ausgewählte Ausdrücke, Punkte als Verstrenner, Ziffern). Datum der Abschrift: 14. Juli (Tammūz) [18]81. Schreiber: Ibrāhīm Sarūf (?) ad-Dimaṣqī.

Mihā'il ibn Girgis ibn Ibrāhīm ibn Girgis ibn Yūsuf MASĀQA.

Gest. 1888; GAL² 2/648 S 2/779-80; Kahhāla 13/57-8.

[*Tārīh hawādīt aš-Šām wa-Lubnān*

تاريخ حوادث الشام ولبنان]

(8b) A : > بسم الله الواحد الازلي الكائن بلا بداية [...] اما < بعد فيقول كاتبها الفقير ميخائيل بن جرجس مشاققة المتوطن في دمشق [...] ان بعض اخواني الاعزاء قد طلب مني تقريرا تاريخيا يتضمن ما اعرفه عن اصل عيلتنا وسبب وضع لقبها بمشاققة * واما حدث لها عموما ولي خصوصا

E (188a) : وانني لم اكتب الا ما تحقق عندي بدون انحراف * وما لم احققه * قد ذكرته * وضمانته على ذمة الراوي > وكان < الفراغ من تسويده بقلم محرره

Fortsetzung der Geschichte Syriens und des Libanons von al-Ḥūrī Mihā'il (1197-1257/1782-1841). Die Abfassung der Chronik wurde vollendet am 22. Tišrīn II. 1873 in Damaskus. Der Text setzt ein mit einer Biographie des Vf.s und schließt mit einer Aufzählung von dessen Kindern unter Angabe ihrer beruflichen Stellungen.

Andere Hss.: GAL² 2/648. - Gedruckt (Ed. L. Cheikho, Beirut 1912).

Der Schreiber vermerkt im Kolophon, daß er seine Abschrift nach dem Autograph des Vf.s angefertigt habe.

Bl. 1b-8a ein ausführliches Inhaltsverzeichnis.

Auf Bl. 1a ein auf 1885 datiertes Exlibris (*min kutub maktabat al-'abd ilh.*) von Ibrāhīm Mihā'il Maṣāqa ad-Dimaṣqī.

Schadhafter Kartoneinband. Der nur noch teilweise erhaltene Rücken und die Ecken in Stoff, die Deckel mit Marmorpapier bezogen. Der Buchblock liegt lose in der Einbanddecke; auch die Bl. sind zumeist lose. Das Papier fleckig, angeschmutzt und z.T. zerschlossen. 109 Bl. Originale Lagenzählung. Format: 15,5x21,5 cm. Schriftspiegel: ca. 10,5x16,5 cm. 25 Zl. Kustoden. Mittelgroßes flüchtiges zumeist vollständig punktiertes Nashī. Hervorhebungen rot (der Ausdruck *qauluhū*, Überstreichungen, einzelne Buchstaben rot nachgezogen, Punkte bzw. Dreipunkthaufen als Verstrenner). Datum der Abschrift: 2. Ġumādā I. 1220/29. Juli 1805. Schreiber: Ibrāhīm ṬWāla.

Hasan AL-BANHĀWĪ aš-Šāfi'ī.

Schrieb um 1194/1780; GAL S 2/112_{24,2}; Kaḥḥāla 3/210.

Hāšiya 'alā šarḥ ar-Ramlī 'alā Sittīn mas'ala حاشية على شرح الرّملي على ستين مسألة

(1b) A : الحمد لله رب العالمين نحمدك اللهم [! = اللهم] على توفيقك ايانا لفقّه قواعد الايمان [...] > وبعد < فيقول العبد [...] حسن البنهاو[ي] تابع من مقولانواع الفضائل [...] سيدي احمد البدوي * هذه حواشي منيفة [...] على شرح العالي [...] احمد الرملي الورع [...] للستين مسألة للامام العلامة احمد الزاهد [...] > وسميتها < بالفتوحات الاحمدية المتقنة * على شرح الستين مسألة

(109b) E : والسلام على من امته خير امة وعلى آله وصحبه اولي العزم والهمة [...] وكان هذا التاليف المبارك بالمقام الاحمدي مقام ابي الفتيان الامجدي وهو من نفاحاته البهية وامداداته السنية [...] ونسأل الله ان يحشرنا [...] بحاه سيدنا محمد [...] والحمد لله رب العالمين وافق الفراغ من تكملة هذه النسخة الشريفة [...] ١٢٢٠

Auch u.d.T. (*Hāšiyat*) *al-Futūḥāt al-Aḥmadiya al-Mutqana 'alā šarḥ as-Sittīn mas'ala* bekannte Glossen zu dem Kommentar von Šamsaddīn Muḥammad ibn Abī l-Abbās Šihābaddīn Aḥmad ibn Ḥamza ar-Ramlī al-Manūfī al-Miṣrī al-Anšārī aš-Šāfi'ī (gest. 1004/1596; GAL S 2/442; Kaḥḥāla 8/255) zu dem *as-Sittūn al-mas'ala fī l-fiqh* bzw. *Muqaddimat az-Zāhid* betitelten Werk von Abū l-Abbās Aḥmad ibn Muḥammad ibn Sulaimān al-Qāhirī Šihābaddīn az-Zāhid aš-Šūfī aš-Šāfi'ī (gest. 819/1416; GAL² 2/116-7 S 2/112; Kaḥḥāla 2/108) über Gebet, Almosen, Fasten und Wallfahrt.

Andere Hss.: GAL S 2/212_{24,2} - Kairo (Dār) 1/531.

Werktitel und Vf. Bl. 1a (*Hāšiya 'alā šarḥ ar-Ramlī 'alā Sittīn mas'ala [...] aš-Šaiḥ Hasan al-Banhāwī aš-Šāfi'ī*), ersterer auch im Explicit, letzterer noch in der Vorrede.

Laut Nachwort (Bl. 109b) wurde der Text am 1. Raḡab 1188/7. September 1774 am -Maqām al-Aḥmadī, d.h. offenbar: am Grabe des als Heiliger verehrten Aḥmad al-Badawī in Ṭantā, vollendet. Entsprechend bekennt al-Banhawī in der Vorrede sich als Anhänger al-Badawī's, „der die Tugenden stark macht“ (*tābi'u man muqawwī li-anwā' al-faḍā'il*).

An den Rändern einzelne berichtigende Glossen von der Hand des Schreibers.

Auf Bl. 1a eine Notiz über die Anzahl der in der Hs. vorhandenen Lagen (11).

Neben der Titelei (Bl. 1a) eine aus *ad-Durr al-muhtār* [von al-Haskafī] ausgezogene *fā'ida* über eine rechtliche Frage nach der hanafitischen Schule.

167

Cod. arab. 1501

Moderner europäischer Halblederband. 42 Bl. Bl. 2 lose, Bl. 27 am unteren Rand zerrissen. Der Textanfang (Bl. 1b) war ausgefallen und wurde von einer späteren Hand nachgetragen. Format: 15x20 cm. Schriftspiegel: 10,5x15 cm. 13 Zl. Kustoden. Mittelgroßes kräftiges vollpunktiertes, oft auch vokalisiertes Nashī. Datum der Abschrift: 1134/1721-22. Schreiber: 'Abdallāh ad-Dulangāwī al-Gīzī al-Azharī al-Mālikī al-Hārūnī.

Gamāladdīn Muḥammad ibn 'Abdallāh ibn Muḥammad ibn 'Abdallāh IBN MĀLIK at-Tā'ī al-Andalusī al-Gaiyānī.

Gest. 672/1273; GAL² 1/359-62 S 1/521-27; Kāhhāla 10/234.

Al-Alfīya

الألفية

(1b) A : قال محمد هو ابن مالك * احمد ربي الله خير مالك

(42b) E : واله الغر الكرام البررة * وصحبه المنتخبين الخيرة

تمت الخلاصة بحمد الله وعونه وفائض احسانه وطوله والحمد لله وحده لا شيء قبله ولا شيء بعده كتبه الفقير

Auch u.d.T. *al-Alfīya fī n-nahw* oder *Alfīyat Ibn Mālik* oder *al-Alfīya fī 'ilm al-i'rāb* bekanntes Lehrgedicht in ca. 1000 Versen über die Syntax. Das vorliegende Werk wurde als Abkürzung (daher der Titel *al-Hulāsa*) von des Vf.s eigenem Lehrgedicht m.d.T. *al-Kāfiya aš-šāfiya* abgefaßt. Zum Grundwerk Ahlwardt Nr. 6633-59.

Andere Hss.: Aumer Nr. 720, 890, fol. 28-54 - GAL² 1/359-62 S 1/522-6 - Princeton (Mach) Nr. 105 - Milano (1981) Nr. 95,₁ 375,₁ - VOHD XXXVIII1 Nr. 105. - Gedruckt.

Werktitel auf Bl. 1a und goldgepreßt auf dem Buchrücken.

An den Rändern einige berichtigende und kommentierende Glossen.

168

Cod. arab. 1502

Kartoneinband ohne Klappe. Der Rücken mit Stoff bezogen. 170 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Leer Bl. 169b-70b. Format: 13x18 cm. Schriftspiegel: 8,5x12 cm. 13 Zl. Kustoden. Mittelgroßes sorgfältig geschriebenes vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot: der kommentierte Grundtext, einzelne

Überstreichungen, Dreipunkthaufen oder Kreise als Verstrenner, einige Buchstaben rot nachgezogen.
Datum der Abschrift: Donnerstag, 1. Ša'bān 1329/28. Juli 1911. Schreiber: Muḥammad 'Abdalḡalīl.

Muḥammad ibn Muḥammad ibn Muḥammad al-Ḥiḡāzī.

Schrieb um 1072/1661; GAL² 2/259^{8,j}.

K. *al-Hidāya an-nabawīya fī šarḡ al-Ġazarīya* كتاب الهداية النبوية في شرح الجزرية

(1b) A : الحمد لله الذي هدانا لهذا وما كنا لنهتدي لولا ان هدانا الله [...] > اما بعد <
فيقول الفقير * الى رحمة ربه القدير * محمد بن محمد بن محمد الشهير بحجازي [...] <
كنت مجاورا بالمدينة المنورة [...] فقرا علي جماعة مقدمة ابن الجزري ثم طلبوا مني شرحا
(168b) E : وقوله السلام معطوف على الصلوة > م < اي والحمد لله وقع الاختتام للمقدمة
فختم الناظم بالحمد والصلوة كما بدا بهما لتكون ميمونة الافتتاح من الابتدا والاختتام [...] <
واشكره واصلي علي نبيه محمد [...] شكرا لما انعمه علي واقول الحمد لله حمد الذاكرين
والشاكرين والصلاة والسلام على سيدنا محمد صلاة من في السموات والارضين وعلى اله
 واصحابه اجمعين (169a) وعلى من تبعهم باحسان الى يوم الدين رضوان الله تعالى عليهم

Kommentar zu dem Lehrgedicht über die Koranlesung m.d.T. *al-Muqaddima al-Ġazarīya* von Šamsaddīn Abū l-Ḥair Muḥammad ibn Muḥammad ibn Muḥammad al-Ġazarī al-Qurašī ad-Dimašqī aš-Šīrāzī (gest. 833/1429; GAL² 2/257-61 S 2/274; EI² 3/753; Kaḡḡāla 11/291-92). Zum Grundwerk GAL² 2/257⁸ S 2/275⁴; Ahlwardt Nr. 500-10.

Werktitel und Vf. auf Bl. 1a, ersterer noch Bl. 3a in der Vorrede, letzterer auf Bl. 1b.

Vf. bietet in der Vorrede eine Geschichte über den Anlaß zur Abfassung seiner Schrift. Danach habe er, während er als Metöke in Medina weilte, im Traum von seinem Lehrer Ša'bān Efendi die Genehmigung, vom Propheten selbst den Befehl erhalten, die *Muqaddima* zu kommentieren. Von Muḥammad habe er noch unbeschriebenes Papier (*aurāq*) und Schreibfedern (*aqlām*) für diese Arbeit entgegengenommen.

Andere Hss.: Ahlwardt Nr. 523 - Kairo (Dār) 1/30 (Anfang fehlt; „Muḥammad ibn Muḥammad Ḥiḡāzīzāda“ zugeschrieben) - Kairo, *Suppl.* 3/191.

Die Handschrift Ahlwardt Nr. 523 mit einem identischen Werktitel ist offenbar eine - nur 61 Bl. enthaltende - Kurzfassung des Werkes. Incipit und Explicit sind inhaltlich, nicht aber formal identisch. Der Vf. der Berliner Hs. heißt Muḥammad Ḥiḡāzīzāda al-Makkī, und er soll sein Werk 1072/1661 verfaßt haben (dazu auch GAL² 2/259^{8,i} nach der Berliner Hs.). Die *-Hidāya fī šarḡ al-Ġazarīya* betitelte Hs. Kairo, *Suppl.* 3/191, die ein identisches Incipit aufweist, wird einem Muḥammad Mušṡafā ibn Mūsā, „Imam und Prediger an der Istanbuler Sulaimānīya-Moschee“, zugeschrieben.

6 lose Lagen zu je 10 Bl. 60 Bl. Originale Lagenzählung (rot). Format: 17x24,5 cm. Schriftspiegel: ca. 9,5x17 cm. Unprofessionell durchgeführte Schriftspiegelumrahmung durch rote Doppellinie. 17, auf der letzten Seite 22 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, unsorgfältig geschriebenes, vollpunktirtes Nashī. Auffallend das Fehlen der Bögen des Sin in Endstellung. Hervorhebungen rot: die zumeist mit *wa-in [kāna fihi]* eingeleiteten "Zeichen" (*alāmāt*), die anschließend interpretiert werden, Überschriften an den Rändern (*maṭlab* + Monatsname).

Anonymus.

K. Malḥamat an-nabī Dāniyāl

كتاب ملحة النبي دانيال

(1b) A: الحمد لله تعالى هو الحق المبين [...] > ويعد فهذه ملحة دانيال [...] > فاذا اردت الاستدلال منها ومعرفة طرايقها وما يتضح من امورها وتستدل على ما صنع (!) القادر جل وعلا ومعرفة ما يحدث في الاشهر [...] فانظر الى القوس القزاح الذي يطلع في المطر الجامد

E (60b): > قال دانيال عليه السلام اذا كان في شهر اشباط هذه او رجفة او صواعق > كانت سنة صعبة بها امراض خطيرة [...] ويموت سلطان العرب ويعم الناس بلايا عظيمة والله تعالى اعلم بغيبه واحكم وهو الاعز الاكرم وصلى الله [...] > تمت > هذه الملحة على ما وصفه دانيال النبي عليه السلام بالكمال والتمام

Prophezeiungen von unheilvollen Ereignissen (*malḥama*) auf Grund bestimmter kosmischer oder meteorologischer Gegebenheiten (vgl. z.B. die Hss. Wien (Flügel) 2/591, Nr. 1425; VOHD XIII4 Nr. 367, 383). Die Weissagungen des Propheten Daniel sind in vielen ungezählten Abschnitten nach den Monaten des syrischen Kalenders angeordnet.

Werktitel auf dem Titelblatt (Bl. 1a), am Textanfang und -ende.

Die *K. Hirmis al-harāmisa* betitelte Hs. Ahlwardt Nr. 5915 scheint der vorliegenden Danielapokalypse im großen Ganzen analog zu sein, Nr. 5912 hat dagegen trotz gleichlautenden Titels (*K. Malḥamat Saiyidinā Dāniyāl*) einen davon verschiedenen Inhalt. Nr. 20 (= BSB, Cod. arab. 1354), Bl. 76b-78b, ist ein anderer astrologischer, auf die Zukunftsdeutung bezüglicher Text (*Malḥama ‘alā l-aiyām as-sab’a*) mit Zuschreibung an Dū l-Qarnain. Zu weiteren verwandten Texten s. Ullmann, *Natur- und Geheimwissenschaften*, S. 293.

An den Rändern einige kommentierende und berichtigende Glossen.

53 Bl. Blätter und Lagen lose. Originale Lagenzählung (rot). Format: 17x24 cm. Schriftspiegel: 9,5x18,5 cm. 19 Zl. Kustoden. Hand und Duktus sind identisch mit Nr. 169. Hervorhebungen rot: Überschriften, zahlreiche ausgesuchte Ausdrücke, Buchstaben und Ziffern.

Anonymus.

K. *Risālat al-kawākib ad-durrīya fī l-uṣūl al-ğafriya*

كتاب رسالة الكواكب الدرّية في الأصول الجفريّة

(1b) A : > انه من سليمان وانه < بسم الله [...] > و به ثقّتي الحمد لله < الذي اودع الحروف اسرار الحوادث وجعل الاعداد ظروف الواقعات [...] > اما بعد < فهذه الرسالة المسماة [...] > فقال الشيخ < محيي الدين قدس الله سره العزيز موضوع هذا العلم الحروف من حيث هي بناء مستقل بالدلالة
(28a) E : > هو الحرف الذي لا يقبل الاشتراك فاحكم به قطرا وهذه قاعدة عظيمة النفع فاعمل بها [...] > اللهم < ارشدنا طريق الحق اليقين وصلّى الله على سيدنا محمد النبي الامي

Traktat über Wahrsagekunst und Buchstabenmystik (*uṣūl ǧafriya*), gegliedert in *muqaddima*, ein *maṭlab* und eine *ḥātima*. Die Einleitung wiederum zerfällt in mehrere *faṣl*.

Werktitel auf Bl. 1a und in der Vorrede.

Der Text weist mehrere Tafeln bzw. rechteckige Felder mit eingeschriebenen Buchstaben und Ziffern auf, z.B. auf Bl. 3b (*dā'ira*), 4b (*ǧadwal*), 6a (*ḥurūf al-manāzil* bzw. *ḥurūf al-kawākib as-sab'a*), 7a (*awā'il kitāb al-alif min al-ǧafr*, *awā'il k. al-hā' ilḥ.*, *awā'il k. aṭ-ṭā' ilḥ.*), 7b (*awā'il k. al-mīm ilḥ.*), 8a (*awā'il k. al-fā' ilḥ.*) etc. Unter seinen Autoritäten erwähnt Vf. den -Šaiḥ al-Akbar (Bl. 31b, 36a), al-Qūnawī (Bl. 1b), aṣ-Ṣafadī, *Šarḥ aš-šağara* (Bl. 20a) usw.

Es folgen, von derselben Hand geschrieben, weitere Texte, die z.T. mit Basmala eingeleitet werden, mit Diagrammen versehen und mit einem Titel überschrieben sind:

Bl. 28a *nubḍa yasīra [...] fī-mā yata'allaq bil-ḥawādīṭ min kull zāhir wa-ḥādīṭ fī awlād Sām wa-Ḥām*.

Bl. 40b-42a eine längere, nach den Wochentagen gegliederte Qaside, überschrieben *Malḥamat aš-Šaiḥ Aḥmad ad-Damanhūrī* (= Aḥmad ibn 'Abdalmun'im ad-Dāmanhūrī; gest. 1192/1778, GAL² 2/487-88).

Bl. 42b-44a K. *Ǧafr Saiyidinā al-Imām 'Alī ibn Abī Ṭālib*, von Kamāladdīn Abū Sālīm Muḥammad ibn Ṭalḥa al-Biṣṭāmī sowie - daran anschließend (Bl. 44b-53b) - vielleicht von demselben Vf., *ad-Durr al-munazzam fī s-sirr al-a'zam* (dazu auf Bl. 44b ein Diagramm, *ṣūra*, nach *Sirr al-asrār*).

171

Cod. arab. 1505

Europäischer, am Rücken aufgebrochener Halblederband mit Goldpressung (Bünde, Werktitel und Bandzahl). 598 Bl. Originale bis 60 reichende Lagenzählung. Leer Bl. 598b. Format: 17x24 cm. Schriftspiegel: 10x17,5 cm. 23 Zl. Kustoden. Mittelgroßes kräftiges, sorgfältig geschriebenes vollpunktirtes Nashī. Hervorhebungen rot: Tropfen und Dreipunkthaufen als Verstrenner, einzelne ausgewählte Ausdrücke in der Vorrede. Schreiber: Muḥammad Idrīs Mas‘ūd aš-Šarqāwī.

MUḤAMMAD BAḤĪT ibn Baḥīt ibn Ḥusain al-Muṭī‘ī al-Ḥanafī, Muftī ad-Diyār al-Miṣriya. Gest. 1354/1935; GAL S 3/329; Kaḥḥāla 9/98-9.

K. *al-Badr as-sāṭi‘ ‘alā Ğam‘ al-ğawāmi‘* كتاب البدر الساطع على جمع الجوامع

(1b) A : الحمد لله رب العالمين [...] > اما بعد < فهذا شرح على جمع الجوامع * جمعت فيه ما وقفت عليه مما كتبه عليه الكاتبون [...] مبينا غرض المصنف وشارحه الجلال المحلي [...] قال المصنف * < الكلام في المقدمات > قال الزركشي المقدمات جمع مقدمة (598a) E : مع زيادة اقتضاءها سوق الكلام اخذا من قواعد المذهب ونصوصه * تم الجزء الاول ويليه الجزء الثاني > اوله والمؤدي ما فعل <

Der 1. *ğuz*‘ der Glossen zu dem Kommentar von Ğalāladdīn Muḥammad ibn Aḥmad al-Maḥallī (gest. 864/1459; GAL² 2/109,₁ S 2/105,₁) zu dem *Ğam‘ al-ğawāmi‘ [fi l-uṣūl]* betitelten Werk von Tāğaddīn Abū Naṣr ‘Abdalwahhāb ibn ‘Alī ibn ‘Abdalkāfi as-Subkī aš-Šāfi‘ī (gest. 771/1370; GAL² 2/108 S 2/105) über die Prinzipien des šāfi‘itischen Rechts. Die Reinschrift des selten bezeugten Kommentarwerks wurde vollendet am Sonntag, 10. Šauwāl 1335/28. August 1918 (Angabe im Kolophon von Nr. 173). Andere Kommentare zu derselben Grundschrift sind Nr. 86, 114 sowie Nr. 58, 59.

Vf. und Werktitel auf Bl. 1a.

Im Kolophon auf Bl. 598a nimmt der Schreiber bereits das Incipit des 2. *ğuz*‘ vorweg.

In einem Vermerk rechts des Kolophons macht der Schreiber die Angabe, daß er als Lohn für das Kopieren der 60 Lagen der vorliegenden Hs. 670 große Piaster (*qirṣ ṣāğ*) erhalten habe.

An den Rändern einige berichtigende Glossen.

Bl. 1a, 598b ein auf 1208 oder 1241 oder 1288 datierter verwischter *waqf*-Stempel.

172

Cod. arab. 1506

Einband wie Nr. 171. Vom Kopf des Rückens ein Stück abgebrochen, wodurch der darunterliegende textile Stoff sichtbar geworden ist. Auch der Schwanz des Rückens eingerissen. Textgestaltung wie Nr. 171. 610 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Bl. 601 lose. Originale bis 61 reichende Lagenzählung.

MUḤAMMAD BAḤĪT ibn Baḥīt ibn Ḥusain al-Muṭī'ī al-Ḥanafī.
Gest. 1354/1935; s. Nr. 171.

K. *al-Badr as-sāṭi' 'alā Ğam' al-ğawāmi'* كتاب البدر الساطع على جمع الجوامع

(1b) A : < قال المصنف > والمؤدي ما فعل * اه اي ما فعل بعضه وقيل كله بعد دخول
وقته وقبل خروجه وانما عرفه مع انه مفهوم من تعريف الاداء
(610b) E : قال ان الوجوب على التراخي كذا يؤخذ ما نقلناه عن الشافعية من النجم
اللامع لابي بكر بن جماعة والله الموفق

Der 2. Teil des unter Nr. 171 beschriebenen Werks.
An den Rändern einzelne berichtende Glossen.
Titelei und *waqf*-Stempel auf Bl. 1a, letzterer auch Bl. 610b.

173

Cod. arab. 1507

Einband wie Nr. 171, aber in besserem Erhaltungszustand. Auf dem Rücken goldgeprägt die Bandzahl 3 sowie - darunter - der Vf.name (Muḥammad Baḥīt). 466 Bl. Leer Bl. 465b-66b. Textgestaltung wie Nr. 171. Datum der Abschrift: Sonntag, 17. Rağab 1336/28. April 1918. Schreiber: Muḥammad ibn Idrīs ibn Mas'ūd aš-Šāfi'ī aš-Šarqāwī (*mudirīyatan*) al-Azharī (*nisbatan*).

MUḤAMMAD BAḤĪT ibn Baḥīt ibn Ḥusain al-Muṭī'ī al-Ḥanafī.
Gest. 1354/1935; s. Nr. 171.

K. *al-Badr as-sāṭi' 'alā Ğam' al-ğawāmi'* كتاب البدر الساطع على جمع الجوامع

(1b) A : * < قال المصنف > المقذور الذي لا يتم الواجب المطلق الا به واجب وفاقا للاكثر
(464a) E : < وهذا > آخر ما يسر الله تعالى كتابته (464b) وجمعه من كلام الائمة الاعلام *
ومما فتح الله به [...] على عبده الفقير [...] محمد بخيت المطيعي [...] وكان الفراغ من
تبييض هذا المؤلف على يد العاجز الحقير * مؤلفه [...] (465a) < وكان > تمام نسخه *
وانتشار نفعه * على يد العبد المفتقر

Der 3. Teil des unter Nr. 171 beschriebenen Werks.
Werktitel und Vf.name auf Bl. 1a, letzterer auch im Explicit.
An den Rändern (Bl. 97a, 114b, 137b, 155a) mehrere Vermerke darüber, daß eine
Kollationierung der Hs. mit dem Autograph des Vf.s durchgeführt wurde. Häufig

berichtigende Glossen.

In einem den Kolophon umfassenden Vermerk schreibt der Kopist, daß er das Kommentarwerk in einem Gesamtumfang von 168 Lagen in 3 Teilen für einen Lohn von 12 *qirš šāg* pro Lage abgeschrieben und den Betrag erhalten habe (*al-uğra ġamī'uhā waşalatnī*).

Auf Bl. 1a und 465b der gleiche unleserliche *waqf*-Stempel wie in Nr. 171.

174

Cod. arab. 1508

Kastanienbrauner zerschlissener Halblederband. Die Deckel mit grünbraunem Papier bezogen. Dieses hat sich vom Vorderdeckel abgelöst und die darunterliegende Makulatur freigelegt. 166 Bl. Das Papier auf Grund erheblichen Wurmfraßes verklebt. Format: 18x25 cm. Schriftspiegel: 10,5x17,5 cm. 19 Zl. Kustoden. Kleines zierliches, sorgfältig geschriebenes, vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot: *qauluhū* (oft abgekürzt als *Q-H*), Überstreichungen des kommentierten Grundtextes.

Ḥalīl ibn al-Ġāzī al-Qazwīnī aš-Šī'ī.

Gest. 1089/1678; Kaḥḥāla 4/125; Ḥānbābā Muşār 3/31.

Al-Ḥawāşī l-Ḥalīliya 'alā K. al-'Udda fī uşūl al-fiqh

الحواشي الخليلية على كتاب العدة في أصول الفقه

(1b) A : < قوله > ابدأ في أول الكتاب فصلا يتضمن ماهية أصول الفقه وأقسامها وكيفية

ترتيب أبوابها

(166b) E : فكما يحتاج فيها إلى البيان يحتاج فيما نحن فيه إليه > تمت الحواشي الخليلية

على النصف الأول من كتاب العدة في أصول الفقه للشيخ أبي جعفر محمد بن الحسن <

Komm. zu der ersten Hälfte des *K. al-'Udda fī uşūl al-fiqh* od. *'Uddat al-uşūl* von Abū Ġa'far Naşīraddīn Muḥammad ibn al-Ḥasan aṭ-Ṭūsī (gest. 459/1067, n.a. 460; GAL² 1/512 S 1/706) über die Rechtsprinzipien des imamitischen *madḥab* (eine Hs. des Grundwerks ist Maşhad (Fikrat) S. 401).

Andere Hss: GAL S 1/706,_{1a} - Maşhad (Fikrat), S. 205 - Teheran (Munzawī) 11/294. - Gedruckt.

Werktitel und Vf. im Explicit (*al-Ḥawāşī al-Ḥalīliya 'alā K. al-'Udda liş-Şaiḥ aṭ-Ṭūsī*) sowie, mit Bleistift geschrieben, auf dem Spiegel des Vorderdeckels.

Über der Basmala, von der Hand des Schreibers, ein 3zeiliges Zitat des Anfangs des kommentierten Grundtextes. Dieser erscheint regelmäßig auf dem oberen Rand ausgeschrieben.

Im Kolophon findet sich die Ankündigung, daß die zweite Hälfte des Kommentarwerkes in einer folgenden Hs. mit dem Abschnitt *faşl fī ḍikr al-wuğūh allatī yaḥtāğ al-aşyā' fihā*

ilā bayān wa-mā bihī yaqa‘ al-bayān beginne.

An den Rändern zahlreiche, zumeist mit *minhu* unterschriebene kommentierende Glossen von der Hand des Schreibers (z.B. Bl. 5a, 20a).

Auf Bl. 1a ein auf 1310/1892-3 datierter Stempel mit der persischen Aufschrift *murāḡa‘a wa taftīš šuda* (s. dazu die Einleitung).

175

Cod. arab. 1509

Kartonierter Einband mit schwarzbraunem Stoffrücken. 46 Bl. Leer Bl. 46b. Format: 13,5x18cm. Schriftspiegel: 8,5x12 cm. 13 Zl. Kustoden. Mittelgroßes gefälliges, sorgfältig geschriebenes, vollpunktirtes Nashī. Hervorhebungen rot: die erläuterten Ausdrücke, einzelne Überstreichungen. Datum der Abschrift: Mittwoch 7. Ša‘bān 1337/8. Mai 1919.

MUṢṬAFĀ ibn Ḥanafī ibn Ḥasan AḌ-ḌAHABĪ aš-Šāfi‘ī al-Miṣrī.

Gest. 1280/1863; Kaḥḥāla 12/249; Zirikli 7/232.

Risāla fī tafsīr ḡarīb al-Qur‘ān

رسالة في تفسير غريب القرآن

(1b) A : الحمد لله رب العالمين [...] > وبعد > فيقول مصطفى الذهبي الشافعي هذه رسالة في تفسير غريب القرآن مرتبة على حروف المعجم باعتبار الحروف الاصول مأخوذة من الفية الزين العراقي رحمه الله > حرف الهمزة قوله تعالى ابا > المرعى > ابابيل < (45b) E : يقال في فاكهة قد اقبلت ينعت واينعت اذا ما ادركت والله اعلم والحمد لله وكفى وسلام على عباده الذين اصطفى قال استاذنا المؤلف رحمه الله تمت في غرة [...] وقد وقع الفراغ (46a) من هذه النسخة المباركة في يوم

Erklärung der schwierigen Wörter des Korans. Das alphabetisch nach Radikalen angeordnete Wörterbuch ist eine Bearbeitung des gleichnamigen bzw. *Alfiya fī ḡarīb al-Qur‘ān* betiteltens Raḡazgedichtes von Zainaddīn Abū l-Faḍl ‘Abdarrahīm ibn al-Ḥusain ibn ‘Abdarrahmān ibn Abī Bakr ibn Ibrāhīm al-Kurdī al-Miṣrī al-‘Irāqī aš-Šāfi‘ī (gest. 806/1404; Kaḥḥāla 5/204; Hss. des Grundwerks sind Ahlwardt Nr. 700, GAL² 2/78,⁷ S 2/69-70,⁷).

Titel und Vf. in der Vorrede.

Laut Schlußrede wurde die Abfassung des Werkes Anfang Rabī‘ I. 1271/um den 22. November 1854 vollendet.

Auf Bl. 1a zwei Gedichte über drei eschatologische Sprachen (Syrisch, Arabisch, „Indisch“; Versmaß Raḡaz) bzw. über die Namen der Hölle (Wāfir), beginnend:

*Kalāmu ahli l-ḥašri bis-suryānī
wal-‘arabīyu luġatu l-ġinānī
wa-nuṭqu ahli n-nāri bil-hindīya
minhā sta‘īd bi-ḥāliqi l-barīya*

*Ġahannamu lil-‘uṣāti lazā n-nuḍārī
wa-fī l-ḥuṭamā (!) nikālun lil-yahūdī
wa-inna ṣ-ṣābi‘īna la-fī sa‘īrin
wa-fī saqara l-maġūsi dū l-ġuhūdī
wa-qul bi’sa l-ġaḥīmu li-ahli širkin
ka-hāwiyati l-munāfiqi dī ṣ-ṣudūdī
na‘ūdu bi-rabbīnā min kulli bābin
wa-nas’aluhu n-na‘īma ma‘a l-ḥulūdī*

176

Cod. arab. 1510

Kartonierter Einband mit Stoffrücken. Die Deckel mit braun-gelbem Marmorpapier bezogen. 10 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Format: 13x18 cm. Schriftspiegel: 9x11,5 cm. 11 Zl. Kustoden. Mittgroßes bis großes sorgfältig geschriebenes vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot: die Ausdrücke *i‘lam*, *wa-qāl*, *wa-qad*, einzelne Überstreichungen in der Vorrede; mehrere Stellen für nachzutragende Hervorhebungen leer gelassen. Datum der Abschrift: Mittwoch, 29. Rabī‘ II. 1327/20. Mai 1909. Schreiber: Ḥalīl Muḥammad Ġunaim al-Ġanā‘inī (gest. 1346 od. 1347/1928; Ziriklī 2/323).

Muḥammad AL-MUTAWALLĪ, Šaiḥ al-qurrā’.

Vermutlich identisch mit MUḤAMMAD ibn Aḥmad ibn al-Ḥasan ibn Sulaimān aš-Šāfi‘ī aḍ-Ḍarīr al-Muqri’ AL-MUTAWALLĪ (gest. 1313/1895-96; Azhar 1/55).

K. al-Burhān al-aṣḍaq waṣ-ṣirāṭ al-muḥaqqaq fī man‘ al-ġunna lil-Azraq

كتاب البرهان الأصدق والصرّاط المحقق في منع الغنة للأزرق

(1b) A: رب ان الهدى هداك واياتك نور تهدي بها من تشاء [...] > الحمد لله < حمد من شرح الله صدره للاسلام [...] > اما بعد < فيقول البائس الفقير الى رحمة ربه [...] جبر الله قلبه الكسير > اعلم < اخي [...] (2a) اني قرأت القرآن العظيم كله بالغنة في النون الساكنة (9b) E: وقد وردت الغنة مع اللام والراء عن كل من القراء ليس من طريق كتابه والله اعلم وفي هذا القدر كفاية ومن كان عنده شيء فعليه البيان وصلى الله [...] والحمد لله رب العالمين تمت هذه النبذة يوم الخميس وهو الثامن عشر

Abhandlung über die Frage der nasalierenden Aussprache bestimmter Wörter bei der Koranlesung.

Das Werk wurde am 18. *šahr maulid an-nabī* 1238 /3. Dezember 1822 vollendet (vgl. Bl. 9b).

Werktitel und Vf. in der Titelei (Bl. 1a), ersterer auch Bl. 3a, letzterer noch auf Bl. 1b.

Auf Bl. 10a folgt, mit der Basmala eingeleitet, von der Hand des Schreibers, ein einschlägiger Zusatz von as-Saiyid Muṣṭafā ibn as-Saiyid Muḥammad [ibn Aḥmad ibn Mūsā] al-‘Arūsī [aš-Šāfi‘ī], Šaiḥ al-Ġāmi‘ al-Azhar (gest. 1293/1876; Zirikli 7/243).

177

Cod. arab. 1511

Rotbrauner Halblederband ohne Klappe (diese vermutlich abgerissen). Die Deckel mit buntem Marmorpapier bezogen. Der Buchblock hat sich teilweise aus der Einbanddecke gelöst. Das Papier durch Wurmfraß verklebt und beschädigt (Textverlust). 168 Bl. Format: 12x19 cm. Schriftspiegel: ca. 7,5x13,5 cm. 17 Zl. Kustoden. Wechselnde Dukten: Mittelgroßes rundes vollpunktiertes, ab Bl. 13a etwas kleineres auch vokalisiertes Nashī. Datum der Abschrift: Donnerstag, 10. Raġab 1024/4. August 1615. Schreiber: ‘Alī ibn Muḥammad ibn Ḥasan al-Ḥūrāskānī(?) Bulūkġī Iṣfahān.

Abū Ġa‘far Naṣīraddīn Muḥammad ibn al-Ḥasan ibn ‘Alī AṬ-ṬŪSĪ, ŠAIḤ AṬ-ṬĀ‘IFA.
Gest. 459 od. 460/1067-8; GAL² 1/512-3 S 1/706-7; VOHD XXXVII4 Nr. 135.

K. *al-Miṣbāḥ aṣ-ṣaġīr*

كتاب المصباح الصغير

(1b) A : الحمد لله رب العالمين [...] < فصل > في ذكر عبادات الشرع عبادات الشرع
خمس الصلوة والزكوة والصوم والحج والجهاد وهي على ثلاثة اقسام
(168b) E : وما فقدت في شيء فلا تفقدني عونك عليه حتى لا اتكلف ما لا احتاج اليه يا
ذا الجلال والاکرام واكثر من قول لا قوة الا بالله يا ذا الجلال والاکرام وصلى الله على
سيدنا محمد [...] تم كتاب المصباح الصغير للشيخ

Bestimmungen über die jährlich wiederkehrenden gottesdienstlichen Handlungen, nebst ausgewählten Gebeten für jede.

Andere Hss.: Ahlwardt Nr. 3513 - GAL² 1/512 S 1/707,₃ - Teheran (Anwār) Nr. 487 1115, (Zamīrī) Nr. 3104 - VOHD XXXVII4 Nr. 135 (dort weitere Hss. aufgezählt). - Gedruckt.

Werktitel und Vf.name im Explicit.

Der Text endet im Abschnitt über das Neujahrsfest (*‘amal an-nairūz lil-Furs*).

Der Text ist ausweislich eines Vergleichs des Explicit mit dem der Hs. Teheran (Zamīrī) Nr. 3104 identisch mit dem *Miṣbāḥ al-mutahaġġid aṭ-Ṭūsī*'s. Das Incipit weicht jedoch davon ab. Das Explicit der vorliegenden Hs. ist auch verschieden von dem der

Kölner *Miṣbāḥ al-mutahaḡḡid*-Hs. Die Hs. Ahlwardt Nr. 3513 des *Miṣbāḥ al-mutahaḡḡid* endet wie die vorliegende mit einem Abschnitt über den *yaum an-nairūz*. Vielleicht handelt es sich bei der vorliegenden Handschrift um die Kurzfassung, die aṭ-Ṭūsī von seinem Werk gemacht hat (eine Hs. der „Abkürzung“ ist Ahlwardt Nr. 3514). Brockelmann erwähnt GAL² 1/512,₃ ein Werk aṭ-Ṭūsī's m.d.T. *Miṣbāḥ al-mutahaḡḡid aṣ-ṣaḡīr* mit einer Patnaer Hs. Das Verhältnis zwischen den verschiedenen Fassungen des Werks erscheint mir noch einer näheren Untersuchung bedürftig.

Die ersten Abschnitte sind in der vorliegenden Hs. wie folgt überschrieben:

فصل في ذكر عبادات الشرع فصل في ذكر مقدمات الصلوة (Bl. 1b)

فصل في ذكر غسل الاموات (Bl. 2b)

فصل في المقدمات الصلوة الاذان (Bl. 6a)

فصل في صياقة (! = صياغة؟) الصلوات (Bl. 7a)

Bl. 1a, am linken Rande, schiitische Gebete. An anderen Rändern thematische Überschriften (rot) und berichtigende Glossen.

Auf Bl. 1a ein auf 1083/1672-3 datierter unleserlicher Besitzervermerk. In der Blattmitte sowie auf Bl. 168b ein auf 1310/1892-3 datierter Stempel mit der persischen Aufschrift *murāḡa'a wa taftīš šuda* (der gleiche Stempel findet sich auch in Nr. 27=Cod. arab. 1361 und Nr. 123=Cod. arab. 1457).

178

Cod. arab. 1512

Hellbrauner brüchiger, im Orient ausgebesselter Lederband mit Blindpressung und Klappe. Letztere am Schwanz des Stegs tief eingerissen. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit zwei Anhängern, die über eine Vertikalachse mit dem Mittelornament verbunden sind. Auf der Spitzseite der Klappe ein etwas kleineres Ornament. Die Spiegel mit gelbem Papier bezogen. Die Bll. und Lagen liegen lose in der Einbanddecke. 302 Bl. Leer Bl. 302b. Originale, nur noch teilweise erhaltene Lagenzählung. Format: 16x22 cm. Schriftspiegel: 7,5x14,5 cm. 19 Zl. Kustoden. Mittelgroßes kräftiges, etwas unsorgfältig geschriebenes, vollpunktiertes Nashī. Handwechsel Bl. 200b/201a, 220b/221a. Hervorhebungen rot: der kommentierte Grundtext, Überschriften (*bāb*), einige Überstreichungen. Datum der Abschrift: Freitag, 27. Ġumādā I. 1157/8. Juli 1744. Schreiber: 'Alī aš-Ša'bī (*baladan*) aš-Šāfi'ī al-Azharī.

Zainaddīn Abū Yaḡyā Zakariyā' ibn Muḡammad AL-ANṢĀRĪ as-Sunaikī aš-Šāfi'ī.

Gest. 926/1520; GAL² 2/122-24; s. Nr. 25.

تحفة الطلاب بشرح تحرير تنقيح اللباب *Tuḡfat aṭ-tullāb bi-ṣarḡ Tahrīr Tanqīḡ al-Lubāb*

(1b) A : قال سيدنا ومولانا قاضي القضاة [...] ابو يحيى زكريا [...] الحمد لله الذي فقه في دينه من اصطفاه من الانام [...] > وبعد < فهذا شرح على مختصري المسمى بتحرير تنقيح الباب في الفقه على مذهب الامام المجتهد الشافعي (302a) E : ولو كان احد ابويه مرتدا والآخر كافرا اصليا فكافر اصلي قاله البغوي > والله اعلم < تم الشرح بحمد الله وعونه

Komm. zu dem eigenen Epitome m.d.T. *Tahrīr Tanqīḥ al-Lubāb*, eine Bearbeitung des *Tanqīḥ al-Lubāb* von Walīaddīn Abū Zur‘a Aḥmad ibn ‘Abdarrahīm ibn al-‘Irāqī (gest. 826/1423; GAL² 2/79 S 2/71) über das šāfi‘itische Recht. Näheres hier u. d. Nr. 25.

Andere Hss.: Nr. 25 (= BSB, Cod. arab. 1359), Nr. 43 (=Cod. arab. 1377) - Jerusalem (Salameh) Nr. 369.

Titel und Vf. auf Bl. 1a sowie in der Vorrede (1b).

An den Rändern sowie interlinear kommentierende und berichtigende Glossen.

Auf Bl. 1a Besitzervermerke von ... ibn as-Saiyid Ḥalīl al-Bannān (? erworben durch Kauf von aš-Šaiḥ Šāliḥ as-Sammān(?)); Aḥmad ibn aš-Šaiḥ ‘Abdallāh al-Kurdī.

179

Cod. arab. 1513

Sammelband aus 3 Teilen. Kartonierter wurmstichiger Einband mit ockergelbem Stoffrücken. 81 Bl. + 1 Vorsatzbl. Originale Lagen- (T. 1) bzw. Seitenzählung (T. 2-3). Format: 16,5x23 cm. Schriftspiegel: ca. 10,5x17 (T. 1) bzw. ca. 11x17 (T. 2-3) cm. 21 (T. 1) bzw. 15 (T. 2-3) Zl. Umrahmung des Schriftspiegels in T. 2-3, durch eine rote Doppellinie, unbeholfen ausgeführt. Kustoden. Mittelgroßes zierliches, in T. 2-3 größeres vollpunktirtes Nashī. Hervorhebungen in T. 2-3 rotviolett (Blüten und Tropfen als Verstrenner, zahlreiche ausgewählte Ausdrücke), in T. 1 Stellen für hervorzuhebende Ausdrücke leer gelassen. Datum der Abschrift (T. 1): Sonntag, den 5. Ša‘bān 1284/2. Dezember 1867.

T. 1 (Bl. 1b-55b) der Hs.:

Abū n-Naṣr ‘Abdarrahmān an-Naḥrāwī al-Uḡhūrī al-Muqri’.

Gest. 1210/1796; GAL² 2/446, S 2/467-8; Princeton (Mach) Nr. 4568.

Ḥāšiya ‘alā Qiṣṣat al-Mi‘rāğ

حاشية على قصة المعراج

(1b) A : الحمد لله الذي من علينا بمعراج سيد الكائينات [...] إما بعد فيقول اسير المساوي ابو النصر عبد الرحمان النحراوي هذه تقريرات على قصة الاسرى والمعراج (55a) E : واظهره الله على الدين (55b) كله ولو كره المشركون والحمد لله [...] وعلى اله وصحبه وسلم تمت التقارير بحمد الله تعالى

Glossen (*taqrīrāt*) zu *Qiṣṣat al-isrā' wal-mi'rāğ* von al-Ḥasan ibn 'Alī ibn Aḥmad ibn 'Abdallāh al-Manṭāwī aš-Šāfi'ī al-Madābiğī (gest. 1170/1756; GAL² 1/499 2/430 S 2/455; Kaḥḥāla 3/248; Ahlwardt Nr. 9533), einem Auszug aus *Qiṣṣat al-Ġaiṭī* bzw. *Q. Mi'rāğ an-nabī* von Nağmaddīn Muḥammad ibn Aḥmad ibn 'Alī al-Ġaiṭī as-Sikandarī aš-Šāfi'ī (gest. 981/1573, GAL² 2/445-6 S 2/467-8, od. 984/1576, Kaḥḥāla 8/293) über die angebliche Himmelfahrt Muḥammads. Ein anderer Kommentar zur *Qiṣṣat al-Ġaiṭī* ist Nr. 155.

Titel und Vf. auf Bl. 1a.

Andere Hss.: GAL² 2/446,5 S 2/468 - Kairo (Ḥidīwīya) 1/287 - Princeton (Mach) Nr. 4568.

Vf. teilt in der Vorrede mit, daß er seine Schrift auf Grund der Glossen seiner Lehrer 'Aṭīyatallāh al-Uğhūrī und Muḥammad al-Ḥifnāwī zusammenstellte. Er erwähnt außerdem, daß 'Aṭīyatallāh ihn anlässlich einer i.J. 1176/1762-3 gehaltenen Vorlesung über das Werk al-Madābiğī's veranlaßt habe, den Kommentar abzufassen (*ḥamalanī 'alā ġam'ihā*). Er habe Uğhūrī noch ein zweites Mal den Text vorlesen hören, wobei er ihm noch weitere Überlieferungen hinzufügte (*wa-aḍammahā lahā šai'an min an-nuqūl*).

Der Kolophon enthält die Angabe, daß die Niederschrift bzw. die Abfassung (*wa-kāna l-farāğ min kitābat hādīhi r-risāla*) am Sonntag, 12. Ğumādā I. 1197/15. April 1783, fertiggestellt wurde. Die unterhalb dieses Verfasser-Kolophons befindliche zweite, jüngere Datierung entstammt offensichtlich einem Schreiber-Kolophon.

Ein Besitzervermerk, mit Bleistift geschrieben, neben der Titelei, stammt von al-Ḥāğğ Aḥmad Hilāl Yūnus al-Falakī.

T. 2 (Bl. 56b-62a) der Hs.:

[Abū l-'Abbās Šihābaddīn Aḥmad ibn Muḥammad ibn Muḥammad ibn 'Alī IBN ḤAĞAR al-Haitamī al-Makkī al-Azharī al-Ğunaidī as-Sa'dī.

Gest. 973/1565, n. a. 974 oder 994; GAL² 2/508-11 S 2/527-29; Kaḥḥāla 2/152; EI² 3/778-79.]

[*Muḥtaṣar Qiṣṣat al-maulid aš-šarīf*

[مختصر قصة المولد الشريف]

(56b) A : وبه نستعين الحمد > لله > [...] > اما بعد > فان اصدق ا[ل]حديث كتاب الله تعالى وخير الهدى هدى سيدنا محمد [...] > وبالسند > المتصل الى الامام الواقدي [...] قال > هذا > بيان فضائل مولد النبي [...] > قال رسول الله [...] > من عظم مولدي كنت شافعا له يوم القيامة

(62a) E : ما لاح نجم في السماء * وفرقدا

Sammlung von Aussprüchen und zumeist mit den Worten *ḥukiya ‘an* eingeleiteten Geschichten verschiedener Autoritäten zur Verdeutlichung des hohen Rangs des Festes von Muḥammads Geburt. Unter den zitierten Personen befinden sich auch mehrere Sufis wie z.B. Ḥasan al-Baṣrī, al-Ġunaid, Ma‘rūf al-Karḥī, Sarī s-Saqaṭī und der “Sulṭān al-‘arīfīn“ [Ġalāladdīn ‘Abdarrahmān ibn Abī Bakr ibn Muḥammad] as-Suyūṭī (gest. 911/1505; Kaḥḥāla 5/128-31).

Andere Hss.: GAL² 2/510,₃₁ S 2/528,₃₁ - Berlin (Ahlwardt) Nr. 9531 - Gotha (Pertsch) I Nr. 1815. - Gedruckt.

Das Incipit der vorliegenden Hs. weicht ab von dem der Berliner Parallele, ist aber nach der Vorrede, von *ammā ba‘d an*, mit ihr wieder identisch. Der Inhalt scheint indes den Angaben bei Ahlwardt und Pertsch zufolge mit den anderen Hss. wenig kongruent zu sein.

T. 3 (Bl. 62a-81b) der Hs.:

Anonymus.

[*Sīrat an-nabī*

سيرة النبي

(62a) A : > الحمد لله < الذي جعل الفلك بقدرته على دور الحكمة في اقطار قطب المجرات

(!) مستديرا

(81b) E : ودفعت عنه السوء بالف الفاء(؟) لا حول ولا قوة الا بالله العلي العظيم * [...]

وسلام على المرسلين * والحمد لله رب العالمين

Abhandlung, in Reimprosa und gereimten Versen, über Geburt und Kindheit Muḥammads. Unter den behandelten Themen findet auch das der Erschaffung Muḥammads und das des Lichts des Propheten Erwähnung. Eine der wenigen im Text zitierten Autoritäten ist Aḥmad ibn Ḥasan al-Bakrī.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 9517-18.

An den Rändern einzelne berichtigende und kommentierende Glossen.

14 lose Einzel- bzw. Doppelblätter. Format: 16x23 cm. Schriftspiegel: 10x16 cm. 15 in 2 Spalten geschriebene Zl. Kustoden. Mittelgroßes, kräftiges, vollpunktirtes und -vokalisiertes Nashī. Hervorhebungen rot: Überschriften, Überstreichungen der Ausdrücke *al-ḥamd* und *wa-ba‘d* auf Bl. 1b sowie anderer Worte im Kolophon.

[Abū l-‘Abbās Aḥmad ibn ‘Abdallāh AL-ĠAZĀ’IRĪ az-Zawāwī.]
Gest. 884/1479-80 (Kaḥḥāla) od. 898/1492-3 (Brockelmann); GAL² 2/326 S 2/356-7;
Kaḥḥāla 1/286.

Al-Ġazā’irīya fī t-tauḥīd

الجزائرية في التوحيد

: (1b) A

الحمد لله وهو الواحد الازلي * سبحانه جل عن شبه وعن مثل
«وبعد» فالعلم بالتوحيد مفترض * بالاحتلام وعقل غير مختل

: (14b) E

والآل والصحب ثم التابعين * ممن عن الخلق والاحسان لم يحل (!، = يتخل)
تمت مقدمة الجزائرية

Selten bezeugtes, auch u.d.T. *al-Manzūma al-Ġazā’irīya fī t-tauḥīd* od. *Kifāyat al-murīd* od. *al-Qaṣīd fī ‘ilm at-tauḥīd* od. *-Lāmiya fī l-kalām* bekanntes Lehrgedicht im Versmaß Basīt über die Einheit Gottes, seine Eigenschaften, die Prophetie, Heiligenwunder (Bl. 9b: *faṣl fī ḡawāz ḥarq al-‘āda karāmatan lil-auliya’ as-sāda*) und Eschatologie.

Andere Hss.: GAL - Princeton (Mach) Nr. 2327.

Werktitel auf Bl. 1a (Titelblatt): *Matn al-Ġazā’irīya fī t-tauḥīd*. Im Kolophon lautet der Titel: *Muqaddima al-Ġazā’irīya fī ‘ilm at-tauḥīd*.

Eine Übersicht über die Kapitelüberschriften ergibt folgendes Bild:

(Bl. 1b) فصل في بيان حكم التقليد في عقائد التوحيد
(Bl. 2a) فصل في اول الواجبات والاستدلال بالنظر في المخلوقات
(Bl. 4a) فصل في ما يجب من الوجود لاله المعبود
(Bl. 4b) فصل في ان الاختراع لله سبحانه لا شيء سواه
(Bl. 5a) فصل في وجوب الوجدانية لخالق البرية لا اله الا هو المنفرد بلاوهية
(Bl. 5a) فصل في ما يستحيل على المولى الجليل الخ
(Bl. 6a) فصل في التنبيه على ما يوهم ظاهره التشبيه
(Bl. 6a) فصل في ثبوت صفاته تعالى المعنوية وانها قديمة الخ
(Bl. 6b) فصل في الحياة والسمع والبصر فصل في العلم فصل في الارادة
(Bl. 7a) فصل في القدرة
(Bl. 7b) فصل في الكلام فصل في معنى ما تقدم فصل اخر في معناه ايضا
(Bl. 8a) فصل في ان اسمائه (!) وصفاته توقيفية فصل في ما زلت فيه للمبتدع
القدم الخ
(Bl. 8b) فصل في الرزق والاجل وانهما بتقديره عز وجل فصل في الجائزات فمنها
رؤية المولى سبحانه وتعالى فصل في ثبوت النسخ
(Bl. 9a) فصل في النبوة وانها غير مكتسبة
(Bl. 9b) فصل في جواز خرق العادة كرامة للاولياء السادة

(Bl. 10a) فصل في وجوب التوبة فصل في حكم الامانة
(Bl. 10b) فصل في (!) اتت به السمعيات في الامور المغيبات فصل في البعث
والحشر
(Bl. 11a) فصل في اخذ صحف الاعمال فصل في الميزان
(Bl. 11b) فصل في الصراط فصل في حوض نبينا محمد صلى الله الخ فصل
في شفاعة نبينا الخ
(Bl. 12a) فصل في لزوم طريق السلف الصالح وفي الحض على محبتهم حشرنا الله في
زمرتهم
(Bl. 12b) فصل في التحذير من اهل البدع اعاذنا الله منهم
(Bl. 13a) فصل نختم به هذا النظم وقد تم وان لم يناسب ما تقدم الخ

Der Text besteht nach den Angaben des Schreibers auf Bl. 14b aus 357 Versen und 34 Abschnitten (letzte Angabe bestätigt).

Auf Bl. 1a hat sich 'Abdarrāḥmān Aḥmad als Besitzer eingetragen.

181

Cod. arab. 1515

Hellbrauner am Rücken auseinandergebrochener Halblederband. Auch der Buchblock ist in zwei Teile zerbrochen. Deckel und Klappe mit gemustertem wurmstichigem Papier bezogen. 311 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzblatt. Leer Bl. 66b. Format: 16x21,5 cm. Schriftspiegel: 9,5x16 cm. 23 Zl. Kustoden. Wechselnde Hände. Hervorhebungen rot: die Überschriften und der kommentierte Grundtext. Schreiber: Yūsuf ibn aš-Šaiḥ Ibrāhīm.

'Abdarrāḥmān ibn 'Abdallāh ibn Aḥmad ibn Muḥammad AL-BA'LĪ al-Ḥanbalī al-Ḥalwatī al-Ḥalabī.

Gest. 1192/1778; -Šaṭṭī, *Muḥtaṣar* 145-6; Kaḥḥāla 5/147-8; Ziriklī 3/314.

K. Kašf al-muḥaddarāt wa-riyāḍ al-muzhirāt li-šarḥ Aḥṣar al-muḥtaṣarāt

كتاب كشف المخدرات ورياض المزهرات لشرح أخصر المختصرات

(1b) A: وصحبه وسلم < الحمد لله > الذي شرح صدر من اراد به خيرا للتفقه في الدين واعز العلم [...] < وبعد > فان الاشتغال بعلم الشريعة الشريفة من اجل العلوم قدرا [...] < ولما > رايت الكتاب الموسوم باخصر المختصرات تاليف [...] محمد بن بدر الدين [...] (2a) فاستخرت الله تعالى ان اشرحه شرحا لطيفا

E (311b): < اعلم بالصواب > واليه المرجع والمآب < وهذا > اخر ما تيسر جمعه بمعونة الملك الوهاب وانما اساله سبحانه وتعالى ان يجعله خالصا لوجهه [...] باحسان الى يوم

الدين وفرغ من تأليفه [فه] كاتبه فقير العفو [...] ابو عبدالله عبد الرحمن ابن (!) عبدالله ابن احمد ابن (!) محمد الحنبلي الخلوتي الحلبي [...] وذلك ضحوة نهار عرفة الاثني المبارك

Auch u.d.T. *Kašf al-muḥaddarāt fī šarḥ Aḥṣar al-muḥtašarāt* bekannter Kommentar zu dem *Aḥṣar al-muḥtašarāt* betitelten Werk von Muḥammad ibn Badraddīn ibn ‘Abdalqādir ibn Balabān al-Balbānī al-Ḥazraġī al-Ḥanbalī (gest. 1083/1672-3; GAL S 2/448; Kaḥḥāla 9/100; -Šattī, *Muḥtašar* 122) über das Recht nach der ḥanbalitischen Schule. Der Text wurde an einem Montag Vormittag, nämlich dem ‘Arafa-Tag, d.h. am 9. Dū l-Ḥiġġa 1138/8. August 1726 vollendet.

Andere Hss.: GAL S 2/448, 5. - Gedruckt.

Der Text beginnt in der vorliegenden Hs. mit dem *k. at-ṭahāra* und endet im *k. al-iqrār*.

Vf.name und Werktitel auf dem Titelblatt. Letzterer auch in der Vorrede (Bl. 2a), Vf. noch im Explicit.

An den Rändern berichtende und kommentierende Glossen.

Auf Bl. 1a hat sich al-Ḥāġġ ‘Abdallāh al-‘Ābūdī als Besitzer eingetragen. Rechts davon ein Stempel desselben. Vermerk und Stempel wurden teilweise geschwärzt.

182

Cod. arab. 1516

Beigebrauner, wurmstichiger Halblederband mit Klappe. Die Deckel mit Papier bezogen, das mit einem Muster aus gelb-schwarzen Karos bedruckt ist. 405 Bl. Die Bll. und Lagen liegen lose in der Einbanddecke. Das erste Bl. war ausgefallen und wurde von einer jüngeren Hand nachgetragen (Bl. 1a). Originale bis 40 reichende Lagenzählung. Format: 14,5x20,5 cm. Schriftspiegel: 9,5x17 cm. 21-22 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, etwas unsorgfältig geschriebenes vollpunktirtes Nashī. Auffallend die tief nach unten gezogenen Längen des Rā’. Hervorhebungen rot: der kommentierte Grundtext, Überschriften (*faṣl*), die Ausdrücke *qāl Ṣād* (=Vf.) bzw. *qāl Šin* (=Kommentator), Punkte bzw. Dreipunkthaufen als Verstrenner. Datum der Abschrift: 8. Šauwāl 1220/30. Dezember 1805. Schreiber: Muḥammad al-Ḥaṭīb al-‘Adawī al-Mālikī.

Abū ‘Abdallāh Muḥammad ibn Yūsuf ibn ‘Umar ibn Šu‘aib AS-SANŪSĪ at-Tilimsānī.

Gest. 892/1486 od. 895/1490; GAL² 2/323-6 S 2/352-6; Kaḥḥāla 12/132.

Šarḥ ‘alā l-Ġazā’irīya fī ‘ilm al-kalām

شرح على الجزائرية في علم الكلام

(1b) A: قال الشيخ الامام العالم المحقق المتقن ابو عبدالله محمد بن يوسف السنوسي [...] الحمد لله العلي في جلاله الواسع في سلطانه [...] (2a) < ويعد > فافضل العلوم كلها باطابق دليل المعقول والمنقول وتعاقد شهادة علمي الفروع والاصول هو العلم المتعلق

بتوحيد الله

(405a) E : وتذهب عنا من المعاصي قيودها وحجبها واغيارها واثارها بفضلك وجودك *
يا اكرم الاكرمين < والصلاة > والسلام على سيدنا [...] صلوات الله تعالى وسلامه عليهم
اجمعين امين امين امين < تم نسخ > هذا الشرح المبارك

Auch als *al-ʿIqd al-farīd fī ḥall muškilāt at-tauḥīd* od. *al-Minhāġ as-sadīd* (GAL² 2/325_v) bekannter Kommentar zu dem *al-Manzūma al-Ġazāʾirīya fī t-tauḥīd* betitelten gereimten Glaubensbekenntnis von Abū l-ʿAbbās Aḥmad ibn ʿAbdallāh al-Ġazāʾirī az-Zawāwī (gest. 884/1479-80 od. 898/1497; s. Nr. 180) über Dogmatik, unter Einschluß von „sufischen Predigten, die die Seele erschüttern“ (*tumma waṣaḥahā bi-ḥitābāt taṣawuḥfiya tahuzz an-nufūs*).

Andere Hss.: GAL² 2/326 - Berl. Ms. or. oct. 3911 - TÜYATOK 01 I Nr. 887, 05 II Nr. 1400.

Werktitel und Vf.name auf Bl. 1a (*Šarḥ al-ʿAllāma ilḥ.*), letzterer auch in der Vorrede.

Auf Bl. 2b äußert sich Vf. in konventionellen Formulierungen über den Anlaß zur Abfassung seiner Schrift. Der Grundtext liegt vor mit Nr. 180 (= BSB, Cod. arab. 1514).

183

Cod. arab. 1517

Schwarzer schadhafter im Orient ausgebesserter Lederband mit Blindpressung o. Klappe (diese abgerissen). Auf dem Vorderdeckel größere Stücke des Leders herausgebrochen. In der Mitte der Deckel eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel. 448 Bl. Orientalische, auf Bl. 7 mit der Ziffer 2 beginnende Blattzählung (von Bl. 1 ist der Rand abgerissen, wodurch Verlust von Besitzervermerken). Einzelne Bl. (Bl. 49-50) lose. Leer Bl. 3a-4a, 5b, 448. Format: 15,5x26 cm. Schriftspiegel: 8,5x18,5 cm. 23 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, sorgfältig geschriebenes, etwas zierliches, vollpunktiertes Nashī mit Taʿlīq-Elementen. Hervorhebungen rot: die Überschriften, Überstreichungen des Grundtextes, die Ausdrücke *ammā baʿd, ʿilām* (in der Vorrede), *maṭlab* (an den Rändern). Datum der Abschrift: Sonntag, 7. Šaʿbān 1107/12. März 1696. Schreiber: Ḥasan ibn Ibrāhīm Bazdār(?) sābiq (!) wa-Šaiḥ al-qurrāʾ bil-Madīna.

Šamsaddīn Muḥammad ibn Ḥusāmaddīn al-Ḥurāsānī AL-KŪHISTĀNĪ al-Ḥanafī.

Gest. um 950/1534, n. a. 962/1554; GAL² 1/469_f S 1/648_g; Kaḥḥāla 9/179 278.

Šarḥ Wiqāyat ar-riwāya fī masāʾil al-Hidāya شرح وقاية الرواية في مسائل الهداية

(6b) A : الحمد لله الذي فضلنا بتعليم اصول مبسوط الجامع الكبير من الاحكام وكرمنا
بتفهم فروعه [...] < اما بعد > فلما كان نظم منشور الفتاوى من انفع الامهات
(447b) A : ثم نبه على ما اختاره مما هو المعول عليه في الباب وهذا اوان فراغي بحمد

الله تعالى على تواتر نعماء كثيرة [...] الى اعلى الدرجات * [...] وادخلنا دار السلام [...] وسلم هذا اخر ما ذكره المص رحمه الله * وكان الفراغ من نسخ هذا الكتاب

Auch u.d.T. *Ġāmi‘ ar-rumūz (fi šarḥ an-Nuqāya)* bekannter Kommentar zu *an-Nuqāya Muḥtaṣar al-Wiqāya* von Šadr aš-šarī‘a ‘Ubaidallāh ibn Mas‘ūd ibn Tāğ aš-šarī‘a (gest. 747/1346; GAL² 1/469 S 1/648), einem Auszug aus *Wiqāyat ar-riwāya fī masā’il al-Hidāya* von des letzteren Großvater Burhān aš-šarī‘a Maḥmūd ibn Šadr aš-šarī‘a al-auwal ‘Ubaidallāh ibn Maḥmūd al-Maḥbūbī (gest. um 680/1281; Kaḥḥāla 12/178; eine Münchner Hs. der *Wiqāya* ist VOHD XVIIIB8 Nr. 108=Cod. arab. 1165) über das ḥanafitische Recht. Laut Explicit wurde die Abfassung des Kommentars 941/1534-35 vollendet.

Werktitel und Vf.name auf dem Titelblatt (6a): *Šarḥ Wiqāyat ar-riwāya ilḥ. bzw. Šarḥ Muḥtaṣar al-Wiqāya ta’līf Š. M. al-Qūhistānī.*

Andere Hss.: Aumer Nr. 284 - Berlin (Ahlwardt) Nr. 4563 - GAL² 1/469, S 1/648, - Princeton (Mach) Nr. 1042. - Gedruckt.

Auf Bl. 1b-2b ein Inhaltsverzeichnis mit Blattziffern. Unter der Titelei eine biographische Notiz zum Vf., in der das Todesjahr auf 960/1552-3 datiert wird.

An den Rändern kommentierende Glossen, die z.T. vom Vf. übernommen und mit *minhu* gekennzeichnet sind; einzelne *ṣaḥḥ*- und *balağ*-Vermerke sowie thematische, mit dem Ausdruck *maṭlab* beginnende Überschriften.

Bl. 4b-5a Notizen rechtlichen Inhalts, ausgezogen aus unterschiedlichen Werken. Einer der in der Hs. liegenden Zettel ist mit rechtlichen Notizen in türkischer Sprache beschrieben.

184

Cod. arab. 1518

Rotbrauner schadhafter Lederband mit Blindpressung und Klappe (diese lose beiliegend). Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten, die mit einem schraffierten Band gefüllt sind. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit Anhängern. In den Ecken geschweifte Zierstücke, analoges Dekor auf der Klappe. In einer Kartusche auf dem Steg eingeschrieben Sure 56/79. 345 Bl. Bl. 1-3 sowie das letzte, lose Doppelblatt leer. Format: 21x30 cm. Schriftspiegel: 13,5x23,5 bzw. weiter hinten 25,5 cm. 31 Zl. Schriftspiegelumrahmung durch rote Doppellinie. Kustoden. Handwechsel Bl. 252a. Mittelgroßes zierliches, nach Bl. 252 größer werdendes verschnörkeltes, vollpunktiertes, zuletzt auch vokalisiertes Nashī. Hervorhebungen rot: Koranzitate, Punkte als Verstrenner, von der ersten Hand Überstreichungen (Ausdrücke wie z.B. *mas’ala*, Ordinalzahlen), nachgezogene Bögen einzelner Buchstaben. Über der Basmala auf Bl. 4b ein polychromes, unter Verwendung von reichlichem Gold kunstvoll verziertes Kopfstück. Goldfarben und mit Blüten verziert die Umrahmung des Schriftspiegels von Bl. 4b.

[FAHRADDĪN Abū ‘Abdallāh Muḥammad ibn ‘Umar ibn al-Ḥasan ibn al-Ḥusain ibn al-Ḥaṭīb AR-RĀZĪ.

Gest. 606/1210; GAL² 1/666-69 S 1/920-24; Kahḥāla 11/79-80; EI² 2/751-55.

Mafātīḥ al-ḡaib (at-Tafsīr al-kabīr)

مفاتيح الغيب (التفسير الكبير)

(4b) A : < سورة الفاتحة [...] > [...] الحمد لله الذي وفقنا لاداء افضل الطاعات *
ووفقنا على كيفية اكتساب اكمل العسادات

E (343a) : يا من لا يُيرمه إلحاح الملحين ولا يشغله كثرة السائلين وهذا آخر الكلام في
تفسير هذه السورة والحمد لله رب العالمين وصلوته

Korankommentar. Der Text beginnt in der vorliegenden Hs. mit der Erklärung von Sure 1/1 und endet bei dem 286., also letzten Vers der 2. Sure.

Werktitel auf Bl. 3a (*Tafsīr al-fātiḥa*) bzw. im *waqf*-Vermerk (*at-Tafsīr al-kabīr*).

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 941 - GAL² 1/667, III,6 S 1/922, III,6 - Princeton (Mach) Nr. 341 - London (Vassie) 2/107-9 - VOHD XVIIIB3 Nr. 40 (dort weitere Hss. aufgezählt). - Gedruckt.

Auf Bl. 4a ein auf 1150/1737-38 datierter *waqf*-Vermerk von Aḥmad al-Wālī, "zur Zeit (*yauma'idīn*) im Iyālat ar-Raḡqa" (daneben ein Stempel, offenbar von demselben; vgl. auch Bl. 144b).

An den Rändern einzelne berichtigende Glossen.

185

Cod. arab. 1519

Rotbrauner am Rücken ausgebesserter Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch Mehrfachleiste. Die Ecken abgeschrägt. Das Hauptfeld wird durch die sich schneidenden Horizontal- und Vertikalachsen in 4 Felder gegliedert. Die Klappe am Schwanz des Stegs eingerissen. 189 Bl. Format: 12,5x19 cm. Schriftspiegel: ca. 6,5x16 cm. 20-21 Zl. Kustoden (diese auf Grund von Papierbeschneidung oft ausgefallen). Mittelgroßes flüchtiges vollpunktiertes Nashī mit Ta'liq-Elementen. Hervorhebungen rot: Überstreichungen des kommentierten Grundtextes (der Kommentar Ġāmīs schwarz überstrichen), der Ausdruck *qauluhū*; Umrahmung des Schriftspiegels durch einfache, gelegentlich auch doppelte Linie. Datum der Abschrift: ein Sonntag im Muḥarram 1060/Januar-Februar 1650, *fī balad Adirna*. Schreiber: Muṣṭafā ibn aš-Šaiḥ al-Ḥalīfa.

‘IṢĀMADDĪN Ibrāhīm ibn Muḥammad ibn ‘Arabšāh AL-IṢFARĀ’INĪ.

Gest. zwischen 943/1537 und 951/1544; GAL² 2/540-1 S 2/571; VOHD XVIIIB5 Nr. 315; Kahḥāla 1/101.

Ḥawāšīn ‘alā l-Fawā’id aḍ-Diyā’iya

حواش على الفوائد الضيائية

(1b) A: يا هاديا لسالك مسالك محامدك * ويا سامعا لجامع مسائل حامدك * اهدنا الصراط المستقيم [...] > وبعد < فيقول العبد المفتقر الى الله [...] ابراهيم [...] هذه حواش كالشمس لنجوم درر الزبر غواش ما فيه للفوائد الضيائية واش [...] (2a) > قوله < الحمد هو الوصف بالجميل الاختياري
 (189a) E: وصلی عليه به طاوم عرضك (!، = بدوام ارضك) وسمائك آمين يا رب العالمين

Glossen zu den *-Fawā'id aḍ-Ḍiyā'īya* des Nūraddīn 'Abdarraḥmān ibn Aḥmad al-Ġāmī an-Naqšbandī Qiwāmaddīn (gest. 898/1492; GAL² 2/266-7 S 2/285-6; Kaḥḥāla 5/122; EI² 2/421-2; eine Münchner Ḡāmī-Hs. ist Cod. arab. 1107) zur *-Muqaddima al-kāfiya fī n-naḥw* des Abū 'Amr 'Uṭmān ibn 'Umar ibn Ḥāḡib (gest. 646/1249; GAL² 1/367) über die arabische Syntax.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 6579 - GAL² 1/369,^{13.f} S 1/533 - VOHD XVIIB3 Nr. 402-3, B5 Nr. 281-2, XXXVIII Nr. 108. - Gedruckt.

Auf dem Buchrücken der Werktitel "Ġāmī' Iṣāmī"(!).

An den Rändern thematische Überschriften (rot), kommentierende und berichtende Glossen.

Auf Bl. 1a Besitzervermerke von Muṣṭafā aṣ-Ṣidqī, Ibrāhīm ibn Walad b. ...; Pīrẓāda Amīn Efendizāda Ḥāfiẓ Aḥmad Efendi; Dabbāḡzāda (durch Kauf erworben). In der Mitte, unterhalb eines unleserlichen Stempels, ein *waqf*-Vermerk.

186

Cod. arab. 1520

Kastanienbrauner schadhafter Lederband mit Goldpressung. Die Klappe abgerissen. Deckelumrahmung durch eine schmucklose Leiste, im Hauptfeld ein ovales mit Blüten und Ranken gefülltes Vielpaßornament. Die Spiegel der Deckel mit grünem Stoff bezogen. 286 Bl. Originale auf Bl. 9 einsetzende Blattzählung. Leer Bl. 3a-4a, 6a-b, 285b-86b. Format: 13x19,5 cm. Schriftspiegel: 7x14 cm. 25 Zl. Kustoden. Mittelgroßes sorgfältig geschriebenes etwas rundes, leicht nach links geneigtes, vollpunktiertes oft auch vokalisiertes Nashī. Hervorhebungen rot: die Überschriften, Überstreichungen des Grundtextes, Punkte als Verstrenner; Umrahmung des Schriftspiegels und - bis Bl. 46 - der Randleiste durch je eine rote Linie. Datum der Abschrift: Dienstag Vormittag, 4. Raḡab 1062/11. Juni 1652. Schreiber: al-Muṣṭafā al-Ḥanafī aṣ-Ṣīrawī (?) ar-Rawī(?) ibn Abī Bakr ibn B/Parī.

Sa'daddīn Mas'ūd ibn 'Umar AT-TAFTĀZĀNĪ.

Gest. 792/1390; s. Nr. 117.

K. Muṭauwal at-Taftāzānī

كتاب مطوّل التفتازاني

(1b) A : الحمد لله الذي الهمنا حقائق المعاني ودقائق البيان [...] > وبعد < فان احق الفضائل بالتقديم * واسبقها في استيجاب التعظيم * هو التحلي بحقائق العلوم والمعارف (284b) E : قد وفقنا للاتمام * وحقق لنا الفوز بهذا المرام * والحمد لله ولي الانعام * والصلاة على محمد وآله عليهم السلام * > وتهياً < الفراغ من نقله الى البياض الخ

Auch u.d.T. *aš-Šarḥ al-Muṭauwal* bekannter Kommentar zu dem *Talḥiṣ al-Miftāḥ* von Ġamāladdīn Muḥammad ibn ‘Abdarraḥmān al-Qazwīnī (gest. 739/1338; GAL² 1/353 S 2/516), einer Bearbeitung des dritten, die Rhetorik behandelnden Teils des *Miftāḥ al-‘ulūm* von Yūsuf ibn Abī Bakr as-Sakkākī (gest. 626/1229; GAL² 1/352-56 S 1/515-19).

Andere Hss.: VOHD XVIIIB8 Nr. 67 (= BSB, Cod. arab. 1124) XVIIIA1, S. 312, B1 Nr. 319, B4 Nr. 158 - GAL² 1/354,^{4,a} S 1/516,⁴ - Milano (1995) Nr. 1197,^{II} - Princeton (Mach) Nr. 3883 (Mach/Ormsby) Nr. 1486. - Gedruckt.

Werktitel auf Bl. 2a, 9a; an letzterer Stelle auch Angabe der Anzahl der *ağzā’* (28).

Laut Kolophon (Bl. 285a) erfolgte die Vollendung der Reinschrift am Mittwoch, 21. Šafar 748/2. Juni 1347 in Herat bzw. - nach anderen Hss. - am Sonntag, 4. Ša‘bān 721/29. August 1321 in Mišr (letzte Angabe am linken Blattrand von der Hand des Schreibers). Die Durchführung der Reinschrift soll am Montag, 2. Ramaḍān 742/9. Februar 1342 in Ġurġāniya begonnen worden sein.

Der Schreiber läßt dem Explicit noch eine offenbar eigene Qaside aus 17 reimenden Doppelversen (ohne bestimmtes Versmaß) folgen (Bl. 285a), in der auch sein Name (in der 9. Zl.) enthalten ist. Der Eingangsvers lautet:

*Naḥmiduhū ḥamdan kaṭīran ‘alā itmāmi kitābati l-kitāb
wa-naškuruhū šukran ġamīlan ‘alā i‘ṭā’i t-tawāb*

Auf Bl. 4b-5b ein Inhaltsverzeichnis.

Bl. 1a-2b, 7a-8b, 9a Notizen unterschiedlichen Inhaltes, u.a. Gebete, Worterklärungen, Lobesworte auf den vorliegenden Kommentar, ein Wort des ‘Alī ibn Abī Ṭālib (Bl. 7b), Türkisches.

An den Rändern ausführliche, zumeist mit dem Ausdruck *qauluhū* eingeleitete kommentierende Glossen, *balag’*-Vermerke, thematische Überschriften (*maṭlab*, in Rot).

Auf Bl. 1a bzw. 9a haben sich Bairam Yūsuf Efendi, ‘Abdallāh ibn Muḥammad Mudarris... sowie auch der Schreiber (*mimmā katab afqar al-warā al-‘abd aḍ-ḍa‘īf*) al-Muṣṭafā eingetragen, die beiden ersteren als Besitzer. Auf Bl. 8a findet sich ein Besitzerstempel mit der Inschrift: al-Mutawakkil ‘alā rabbihi l-ma‘būd, as-Saiyid Maḥmūd ‘Abduh, auf Bl. 9a ein Exlibris von Saiyid(?) ‘Abdallāh B/Parī.

Sammelband aus 9 Teilen. Kastanienbrauner fleckiger, an Rücken und Kanten ausgebesserter Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit abgesetzten Anhängern. Ein analoges, etwas kleineres Ornament auf der Klappe. 227 Bl. Leer Bl. 77b, 109a-b, 121a-22a, 136a, 159b, 212a. Schriftspiegel: 6,5x15 (T. 1), 8,5x15 (T. 2), 10x15 (T. 3), 7,5x15,5 (T. 4), 7x15,5 (T. 5), 8x15,5 (T. 6), 7,5x15 (T. 7, 8), 7x14 (T. 9) cm. Anzahl der Zl.: 17 (T. 9), 19 (T. 5), 21 (T. 1, 2, 4, 7, 8), 23 (T. 3, 6). Umrahmung des Schriftspiegels durch rote Linie (T. 7, teilweise auch in T. 8). Kustoden (T. 2-6, 8-9; in T. 1 und 7 das letzte Wort der b-Seite auf der folgenden a-Seite als Kustos wiederholt). Duktus: Kleines flüchtiges vollpunktirtes Nashī mit Tendenz zur Ruq'a (T. 1); mittelgroßes sorgfältig und kräftig geschriebenes (T. 2), in T. 3 etwas flaches vollpunktirtes Nashī (T. 3); mittelgroßes sorgfältig geschriebenes zierliches etwas steiles, nach links geneigtes (T. 4), verschnörkeltes (T. 5) vollpunktirtes Nashī; mittelgroßes unsorgfältig geschriebenes vollpunktirtes Nashī (T. 6); mittelgroßes flüssiges vollpunktirtes Nashī mit Tendenz zur Ruq'a (T. 7); mittelgroßes sorgfältig geschriebenes (T. 9), in T. 8 nach links geneigtes etwas spitzes, vollpunktirtes Nashī. Hervorhebungen rot: Überschriften (T. 4, 5, 6), ausgesuchte Ausdrücke wie z.B. *ammā ba'd, šir* (T. 1, 4), *hādā, wa-ahrağa* (T. 3), *qāl, aqūl, wa-ruwiya, wa'lam* etc. (T. 7), *wa-ba'd* (T. 8); in T. 1 wurden die für die Hervorhebungen vorgesehenen Stellen zumeist leer gelassen; der kommentierte Grundtext (häufig verwischt, T. 2); einzelne Worte wie z.B. *qāla* rot nachgezogen (T. 3), Überstreichungen des Grundtextes (T. 7, 8), ausgewählter Ausdrücke (T. 5), von Überschriften (T. 9) bzw. von Stichwörtern (T. 6); einzelne Buchstaben rot ausgefüllt (T. 8), Punkte als Verstrener (T. 3-5, 7-8). Datum der Abschrift: 9. Ramadān 1038/2. Mai 1629 (T. 2), 1166/1752-3 (T. 9).

T. 1 (Bl. 1b-50b) der Hs.:

MULLĀ YŪSUF ibn Muhammad Gān al-Qarabāgī.

Gest. 1036/1611; GAL² 2/270,_{VII.1.b} S 2/291,_{VII.1.b} (zur Frage der Identität des Verfassers s. VOHD XVIIIB3 Nr. 103).

Hāšiya 'alā Šarh ad-Dauwānī

حاشية على شرح الدواني

(1b) A : ومنه الاعانة في التتميم كيف لا احمد وكيف احمد لمن له (!, = لم) يخزنا بمعاصينا ولم يجزنا بما نسينا [...] > اما بعد < فيقول الاحوج من الاحوج [...] ابن محمد جان قريافي المحدثشاهي

(50b) E : او عدم مطابقة العلم للمعلول وبطلانها ظ وتغيير علم الواجب [Kustos]

Auch u.d.T. *Hāšiya 'alā Šarh al-'Aqā'id al-'Adudīya* od. *al-Hāšiya al-Hānqāhīya* bekannte Glossen zu dem Kommentar des Galāladdīn Muhammad ibn As'ad ad-Dauwānī (gest. 907/1501; GAL² 2/281f., 283,₃₁ S 2/306f.) zu den *'Aqā'id al-'Adudīya* von 'Adudaddīn 'Abdarrahmān ibn Aḥmad al-Īgī (gest. 756/1355; GAL² 2/267-71 S 2/287-93; Kahhāla 5/119-20). Zu dem Kommentar ad-Dauwānī's s. z.B. VOHD XVIIIB6 Nr. 128-9.

Andere Hss.: GAL² 2/270,_{VII.1.b} S 2/291,_{VII.1.b} - London (Loth) Nr. 459 - Princeton (Mach) Nr. 2294 - Aligarh Nr. 399. - Gedruckt.

Der Text ist in der vorliegenden Hs. am Ende defekt.
Werktitel auf Bl. 1a (*Kitāb Qarabāgī*), Vf. in der Vorrede.

T. 2 (Bl. 51b-60b) der Hs.:

Zainaddīn Abū Yahyā Zakarīyā' ibn Muhammad AL-ANṢĀRĪ as-Sunaikī aš-Šāfi'ī.
Gest. 926/1520; GAL² 2/122-24; Kaḥḥāla 4/182-83; *Hadīya* 1/374; s. auch Nr. 25.

Faṭḥ ar-Raḥmān bi-šarḥ Risālat al-Walī Raslān فتح الرّحمان بشرح رسالة الولي رسلام

(51b) A : الحمد لمن تفرد بالوحدانية [...] < وبعد > فان علم التوحيد من اشرف العلوم

(60b) E : < والسلام > عليك ورحمة الله وبركاته تم الشرح المبارك بحمد الله وعونه

Komm. zu *Risālat at-tauḥīd* von Raslān ibn Ya'qūb ibn 'Abdarraḥmān al-Ġa'barī ad-Dimašqī (gest. um 695/1296; GAL² 1/589 S 1/811; Kaḥḥāla 4/156).

Titel und Vf. auf dem Titelbl. (*Faṭḥ ar-Raḥmān bi-šarḥ Risālat al-Walī Raslān li-Šaiḥalislām aš-Šaiḥ Zakarīyā' al-Anṣārī*) sowie in der Vorrede.

Andere Hss.: HĤ 3/403 - Berlin (Ahlwardt) Nr. 2427-8 - GAL² 1/589,₁₁ S 1/811,₁₁.

T. 3 (Bl. 61b-76b) der Hs.:

Ġalāladdīn Abū l-Faḍl 'Abdarraḥmān ibn Abī Bakr AS-SUYŪTĪ aš-Šāfi'ī.
Gest. 911/1505; GAL² 2/180-204 S 2/178-198; Kaḥḥāla 5/128-31; EI² 9/913-16.

Dā'i l-falāḥ fī adkār al-masā' waṣ-ṣabāḥ داعي الفلاح في أذكار المساء والصباح

(61b) A : الحمد لله فالق الاصباح * وخالق المساء والصبح * والصلاة والسلام على

سيدنا [...] الداعي الى الفلاح

(76b) E : كان من الذين يستجاب لهم ويرزق بهم اهل الارض وهذا اخر كتاب داع (!)

الفلاح الخ

Zusammenstellung von Traditionen, in denen von den Gebeten am Morgen und Abend und von den daran geknüpften Verheißungen die Rede ist.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 1422 - GAL² 2/149,₈₁ S 2/185,₈₁.

Werktitel in Vorrede und Explicit, an letzterer Stelle auch der Vf.name.

Auf Bl. 78a Exlibris von 'Alizāde as-Saiyid Muḥammad Ma'šūm al-Mawlā, *ḥilāfat*

li-Qaṣbat Ḥāṣṣkūy (=Hasköy) fi (od. min) muḍāfat Abī Aiyūb al-Anṣārī, ein Besitzerstempel sowie ein Leservermerk von Aḥmad ibn Yūsuf.

T. 4 (Bl. 78b-108b) der Hs.:

Badraddīn Abū Muḥammad al-Ḥusain ibn ‘Umar (‘Amr) ibn ḤABĪB ad-Dimašqī al-Ḥalabī aš-Šāfi‘ī.

Gest. 779/1377; GAL² 2/45-46 S 2/35.

An-Nağm at-tāqib fī ašraf al-manāqib النَّجْمُ التَّاقِبُ فِي أَشْرَفِ الْمَنَاقِبِ

(78b) A : الحمد لله الولي الحميد المبدي المعيد [...] وبعد فهذه اوراقُ اينع ثمرات اغصانها [أ]اوراقُ تشتمل على ثلاثين فصلا
(108b) E : والعرش ما هب النسيم العليل * والحمد لله على فضله * وحسبنا الله ونعم الوكيل * نجز املاء قلم الكاتب وانتهى مسير النجم الثاقب بتسيير من ارشد الى المعرفة

Traktat in 30 Abschnitten (*faṣl*) über die vortrefflichen Eigenschaften und Gaben des Propheten.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 2572-3 - GAL² 2/46₄ S 2/35₄.

Der Werktitel im Kolophon.

An den Rändern zahlreiche Worterklärungen.

T. 5 (Bl. 110b-118b) der Hs.:

[Burhānaddīn] Ibrāhīm [ibn Muḥammad ibn Ibrāhīm] al-Ḥalabī.

Gest. 956/1549; GAL² 2/570-1 S 2/642-3; Kaḥḥāla 1/80; Ziriklī 1/66-7; EI² 3/90; TDVĪA 15/231-2; VOHD XVIIIB6 Nr. 298.

Risālat ar-rahṣ wal-waqṣ li-mustaḥill ar-raḥṣ رسالة الرَّهْصِ وَالْوَقْصِ لِمُسْتَحِلِّ الرَّقْصِ

(110b) A : الحمد لله الملك العلي الكبير [...] وذلك ان طائفة ممن يدعي التصوف [...] قد اتخذوا الرقص واللعب دينا واعتقدوه تدينا وخطوه العباداة باللعب وافتروا على الله الكذب
(118b) E : وحشرنا في زمرة الذين لم يزالوا للسنة متبعين بمنه وكرمه ارحم الراحمين
تمت الرسالة

Polemik gegen das Tanzen und Musikhören der Sufis. Zum Werk s. TDVĪA 15/232₅.

Andere Hss.: GAL² 2/571₃ S 2/643₃ - Kairo (Ḥidwīya) 7/603 - TDVĪA 15/232₅ -

Ziriklī 1/76 (mit einer Abbildung der Hs. Köprülü Nr. 730₂).

Titel in Vorrede und auf dem Titelblatt (Bl. 110a), Vf. (Ibr. ... al-Ḥalabī, Imām al-Ġāmi‘ bi-Qusṭanṭīniya etc.) und Datierung (Samstag Vormittag, 26. Rabī‘ II. 934/Januar 1528) im Kolophon. Die gleiche dort als Datum der Abfassung gekennzeichnete Datierung (*faraġ min ta’līfihī*) findet sich auch in der Kairiner Hs.

Auf Bl. 110a findet sich die - vermutlich aus der Vorlage übernommene - Angabe, daß es sich bei der vorliegenden Abschrift um das Autograph des Vf.s handle (*min ta’līf al-Imām al-Faqīh aš-Šaiḥ Ibrāhīm al-Ḥalabī bi-ḥaṭṭihī aš-šarīf allaḍī katabahū bi-yadihī al-mubāraka*). Zu Autographen s. z.B. Hellmut Ritter, "Autographs in Turkish libraries", in *Oriens* 6/1953, S. 63-90.

An den Rändern korrigierende Glossen, einige Worterklärungen, Autorenmarginalien (*minḥiyāt*) und *balaġ*-Vermerke.

Bl. 119a-20b folgt, von derselben Hand, ein Text über die rechtliche Beurteilung der Nichtbefolgung gewisser Sunna’s bzgl. des Ritualgebetes, u.a. nach al-Ḥaddādī, *al-Ġauhariya* und nach *Kašf al-Manār*. Der Anfang lautet: *wal-fā’ida al-ḥāmisa fā’ida ‘aẓīma fī bayān as-sunan al-maġhūla maḥalluhā ‘ind al-‘awāmm ilḥ*.

T. 6 (Bl. 122b-135a) der Hs.:

Yaḥyā ibn Abī Bakr al-Ḥanafī.

Lebte vor 377/987 (Datum von Ibn an-Nadīm’s *Fihrist*, in dem Vf. erwähnt wird); GAL S 1/292_{5a}.

[*Muḥtaṣar fī imān al-i’tiqād*

مختصر في إيمان الاعتقاد]

(122b) A : الحمد لله المتوحد بازلي الوجود والذات المتفرد بقدم النعوت
(135a) E : ونقش خاتم علي بن ابي طالب رضي الله عنه الملك له * تمت الكتاب

In 3 Kapitel gegliedertes vom Vf. ursprünglich (vgl. Bl. 122b, Z. 11) *Muḥtaṣar (bil-fārisī) fī bayān al-i’tiqād* betiteltes persisch verfaßtes Glaubensbekenntnis.

Andere Hss.: Nr. 263 (=BSB, Cod. arab. 1597), T₃ - GAL S 1/292_{5a,2} - VOHD XVIIIB5 Nr. 85 B6 Nr. 107 - Paris Nr. 1287 1391₁₄ (identisches Incipit) - Princeton (Mach) Nr. 2215 - TÜYATOK 01 I Nr. 912-19.

Die drei Kapitel sind wie folgt überschrieben: *al-bāb al-auwal fī masā’il al-i’tiqād*, *al-bāb aṭ-ṭānī fī masā’il alfāz al-kufr wa-kalimāt al-irtidād*, *al-bāb aṭ-ṭālīṭ fī masā’il kitāb al-istiḥsān*.

Werktitel nach der Hs. Dresden (1831) Nr. 93₅.

An den Rändern berichtigende und kommentierende Glossen.

Bl. 135b ein gegen die Sufis gerichtetes eschatologisches Prophetenwort nach Ibn ‘Abbās und Abū Huraira, angeblich ausgezogen aus *Iḥyā’ al-‘ulūm*.

T. 7 (Bl. 136b-159a) der Hs.:

AKMALADDĪN Muḥammad ibn Muḥammad ibn Maḥmūd ibn Aḥmad AL-BĀBARTĪ ar-Rūmī al-Ḥanafī ad-Dimašqī.

Gest. 786/1384; GAL² 2/97,₁₂ S 1/287; Kaḥḥāla 11/298-99.

Šarḥ Waṣīyat Abī Ḥanīfa

شرح وصية أبي حنيفة

(136b) A : الحمد لله المتوحد بوجوب الوجود والبقاء * المتفرد بالقدرة الكامل

(159a) E : فيجوز العفو عنه في الحكمة والله اعلم تم الكتاب لأكمل الدين

Kommentar zur *Waṣīya* des Abū Ḥanīfa (gest. 150/767 od. 151; GAL² 1/176-77 S 1/284-87) über die Theologie (*uṣūl ad-dīn*).

Andere Hss.: Nr. 91, 190, T. 12 - GAL S 1/287,_{VI} - Princeton (Mach) Nr. 2204 - VOHD XVIIIB6 Nr. 252.

An den Rändern ausführliche kommentierende Glossen.

T. 8 (Bl. 160a-210b) der Hs.:

Abū ‘Abdallāh Muḥammad ibn Yūsuf ibn ‘Umar al-Ḥasanī AS-SANŪSĪ.

Gest. 892/1486 od. 895/1490; GAL² 2/323-26 S 2/352; Kaḥḥāla 12/132; EI² 9/20-22.

K. Tauḥīd ahl al-‘irfān wa-ma‘rifat Allāh wa-rusulihī bid-dalīl wal-burhān

كتاب توحيد أهل العرفان ومعرفة الله ورسله بالدليل والبرهان

(160b) A : قال الشيخ الفقيه الصالح الولي ابو عبدالله محمد بن يوسف السنوسي [...]

الحمد لله الواسع الجود والعطاء [...] (161a) < وبعد > فاهم ما يشتغل به العاقل اللبيب في هذا الزمان الصعب

(210b) E : وغفل عن ذكرك الغافلون وأخر دعواهم ان الحمد لله رب العالمين تم

Kommentar zu dem eigenen u.d.T. *Aqīdat ahl at-tauḥīd aṣ-ṣuḡrā* oder *Umm al-barāhīn* bekannten Glaubensbekenntnis.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 2008-9 - GAL² 2/324,_{III,1} S 2/353,_{II}.

Werktitel auf Bl. 160a, unter der oberen Kante: *K. 'Aqā'id Sanūsī (!)*.

Bl. 160a Worte Muḥammads und weiterer religiöser Autoritäten, u.a. gegen den *samā'* der Sufis.

Bl. 210b-211a Türkisches, beginnend: *مذهب تعيين دلرسك جبريه وقدره دن قولق دون*, auf Bl. 211b Gottesnamen.

T. 9 (Bl. 212b-27b) der Hs.:

Anonymus.

[*Ġuz' fī nasab an-nabī*

جزء في نسب النبي]

(212b) A: الحمد لله الذي فضلنا بافضل الرسل على سائر المرسلين

(227b) A: وحشرنا من زمرة عبادك الصالحين سبحان ربنا رب العزة

Titellose in eine *muqaddima* (*fī ḥurmat an-nabī* bzw. *ḥurmat nasabihī*) und 4 Abschnitte (*faṣl*) gegliederte Abhandlung über die Abstammung Muḥammads sowie über seine Familie und die Frage nach dem Glauben seiner Eltern. In dem Traktat werden u.a. folgende Autoritäten zitiert: al-Qāḍī Abū Bakr Muḥammad ibn 'Abdallāh ibn al-'Arabī al-Mālikī al-Andalusī (*fī Lubḥ al-'uqūl*), at-Ṭa'labī, al-Qāḍī 'Iyāḍ, as-Suyūṭī etc.

Die vier Abschnitte tragen die Überschriften: *al-faṣl al-auwal fī faḍā'il Banī 'Adnān wa-mā waqa'a fī ša'nihim min al-āyāt*, *al-faṣl at-tānī fī imān abawaihi*, *al-faṣl at-tālīt fī imān Abī Ṭālib*, *al-faṣl ar-rābi' fī imān Ibrāhīm*.

An den Rändern korrigierende Glossen.

188

Cod. arab. 1522

Schwarzer restaurierter Lederband mit Goldpressung ohne Klappe (diese offenbar abgerissen). Der Rücken unter Verwendung von hellbraunem Leder erneuert. Rot gefärbte Zierstücke (geschweifte Eckstücke, floral gefüllte Vielpaßmandel mit separaten Anhängern) auf den Deckeln aufgeklebt. 304 Bl. Leer Bl. 302b-303a, 304a-b. Eine auf Bl. 9 einsetzende Originalfoliierung. Format: 14x20 cm. Schriftspiegel: ca. 9x16,5 cm. 21 bzw. 23-24 (nach Bl. 135a) Zl. Kustoden. Handwechsel auf Bl. 134b/135a. Mittelgroßes steiles regelmäßig geschriebenes, nach Bl. 134 nach rechts geneigtes vollpunktirtes Nashī. Hervorhebungen rot: Kapitelüberschriften (*faṣl*, *bāb*), Überstreichungen von Koranversen und zahlreichen ausgesuchten Ausdrücken, Schriftspiegelumrahmung durch rote Linie. Datum der Abschrift: 6. Ġumādā I. 1116/6. September 1704. Schreiber: 'Abdassalām ibn al-Ḥāġġ 'Abbās, in Qaiṣarī.

[Sinānaddīn Yūsuf ibn ‘Abdallāh AL-AMĀSĪ ar-Rūmī al-Ḥanafī al-Wā‘iz].
Gest. 1000/1591; GAL² 2/507 S 2/524; Kaḥḥāla 13/311.

Tabyīn al-maḥārim

تبيين المحارم

A (5b): الحمد لله الذي انزل علينا كتابا احكمت آياته ثم فصلها تفصيلا [...] > اما
بعد > اعلموا معاشر المؤمنين اتاكم الله تعالى سؤلکم وسهل الى المرادات وصولکم الحلال
بين [و]الحرام بين وبينهما متشابهات لا يعلمهن كثير من الناس
E (302a): اللهم اجعل كتابنا هذا حجة لنا لا علينا وصلي الله تعالى على سيدنا الاولين
والآخرين وعلى آله واصحابه [...] والحمد لله رب العالمين وقد وقع الفراغ

In 98 Kapitel gegliederte Abhandlung, nach der Reihenfolge der Koranverse, die ein Verbot enthalten. Näheres zum Inhalt des im Raḡab 980/November 1572 vollendeten Werks bei Ahlwardt 4/358=Nr. 5000.

Andere Hss.: Ahlwardt - GAL - TÜYATOK 01 II Nr. 1601, 2 Nr. 339, 05 IV Nr. 2470, 07 II Nr. 1405 IV Nr. 3255, 18 Nr. 359, 32 Nr. 783.

Werktitel und Vf. auf Bl. 1b (mit bio-bibliographischen Angaben nach HH).

An den Rändern korrigierende und kommentierende Glossen von mehreren Händen; Überschriften (*maṭlab ilḥ.*) ausgeworfen.

Bl. 1a-5a, 303b Notizen unterschiedlichen Inhalts, z.B. Exzerpte, Gedichte (Bl. 2b, 3b-4a [Türkisch], 4b-5a), *ḥadīṭe*, *fā‘ida*'s, der Stammbaum Muḥammads (*silsilat an-nabī*), Sprüche Luqmāns.

Besitzerstempel auf Bl. 184a und 303a (Barādar ... Murād ‘Umar[?]).

189

Cod. arab. 1523

Sammelband aus 12 Teilen in 2 Sprachen (Arabisch u. Türkisch). Brauner brüchiger Lederband mit Blindpressung und Klappe (diese lose beiliegend). Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten, die mit einem Flechtbandmuster gefüllt sind. Die Ecken abgeschrägt. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel, aus deren Pässen Strahlen hervortreten. Der Buchblock aufgebrochen. 225 Bl. + 3 Vorsatzbl. Leer Bl. 10b, 104a, 112b-13b, 121a-22a, 128a-29b, 162a, 169b-70b, 199a-b. Format: 14,5x21 cm. Schriftspiegel: 9x15 (T. 1), 8,5x15 (T. 2), 8x14 (T. 3), 6,5x15 (T. 4-5), 8x15,5 (T. 6), 7,5x16 (T. 7), 7x14 (T. 8), 6,5x14,5 (T. 9), 9,5x14,5 (T. 10), 7,5x15,5 (T. 11), 9,5x16 (T. 12) cm. Anzahl der Zl.: 10 (T. 7), 13 (T. 1, 3, 6, 12), 15 (T. 2, 8), 17 (T. 4-5) bzw. 19 (T. 9-11). Kustoden. Handwechsel Bl. 54b/55a, 167b etc. Mittelgroßes vollpunktiertes mit Tendenz zu Ruq‘a geschriebenes (T. 1), rundes gefälliges (T. 2) bzw. sorgfältig geschriebenes (T. 4-5), leicht nach links geneigtes (T. 8) und z.T. auch vokalisiertes Nashī (T. 6), regelmäßig geschriebenes steiles (T. 9), schwungvolles (T. 11), großes kräftiges vollpunktiertes und vokalisiertes Nashī (T. 7). Hervorhebungen rot: Überschriften, Überstreichungen, Tropfen (T. 6) oder Punkte (T. 7) als Verstrener. Datum der Abschrift: 1094/1682-3 (T. 11), 1096/1684-5 (T. 12), ein Donnerstag Nachmittag im Ramaḍān 1099/Juli 1688 (T. 10), 1132/1719-20 (T. 6), 1152/1739-40

(T. 1). Schreiber: Muḥammad ibn Aḥmad ibn Ibrāhīm al-maʿrūf Warīnī madīnatan ..., in Maḥallat Hūnīrlī (T. 1); Muḥammad ibn Aḥmad al-Amīn (T. 4-5); Aḥmad ibn Mollā Ismāʿīl, in Marʿaš (T. 10).

T. 1 (Bl. 1b-6a) der Hs.:

Muḥammad ibn Pīr ʿAlī Muḥyiddīn AL-BIRKAWĪ (Birgili).
Gest. 981/1573; GAL² 2/583-86 S 2/654-58; EI² 1/1235; ĪA 2/634-5; TDVĪA 6/191-94;
Kaḥḥāla 9/123-4.

Ad-Durr al-yatīm fī t-taḡwīd

الدَّرُّ الْيَتِيمِ فِي التَّجْوِيدِ

(1b) A : لله الحمد في الاولى والاخرة ولحبيبه الصلوة [...] > وبعد < فهذه رسالة في
التجويد لكل تا[لي] قرآن مجيد
(6a) E : وقلب تا التائيث هاء والتنوين الفا ونحو ذلك تمت الرسالة

Ende Ğumādā I. 974/Mitte Dezember 1566 abgefaßter Traktat über Koranrezitation (HH 3/198).

Andere Hss.: GAL² 2/584,2 - Atsız (Birgili) Nr. 45 - Princeton (Garrett) 2088,2 - TŪYATOK 03 Nr. 144, 05 I Nr. 583-5, 07 II Nr. 813, 15 I Nr. 245, 26 Nr. 126. - Gedruckt.

Werktitel und Vf. auf Bl. 1a: *at-Taḡwīd li-Muḥammad al-Birkawī*.

Bl. 6b die Namen der 114 Koransuren (rot); Bl. 7a Gebet mit Gottesnamen; Bl. 7b-8a Notizen unterschiedlichen Inhaltes, z.T. ausgezogen aus *Kitāb Walī Efendi*; Bl. 8b-9b Gebete gegen die Pest (*tāʿūn*), Bl. 10a Gebet des Ebūssuʿūd gegen Plagen (*belālar*); Bl. 11a-13b Heiligengeschichten über Dū n-Nūn, Ḥasan al-Baṣrī, Ibn Mubārak usw., nach *Anīs al-ḡalīs*.

T. 2 (Bl. 14b-53b) der Hs.:

Zainaddīn [Abū ʿAbdallāh] Muḥammad ibn Abī Bakr [ibn ʿAbdalqādir] AR-RĀZĪ al-Ḥanafī.

Lebte gegen Ende des 7./13. Jh.s; GAL² 1/478 S 1/658-9; Kaḥḥāla 9/112.

Tuḥfat al-mulūk [fī l-furūʿ]

تحفة الملوك في الفروع

(14b) A : الحمد لله والسلام على عباده الذين اصطفى هذا المختصر في علم الفقه جمعته
لبعض اخواني

E (53b): فعليكم ايها الاخ بالتقوى والاستعداد للبقاء (!، = للقاء) الله تعالى عز وجل ونعيم
الآخرة

Auch u.d.T. *Tuḥfat al-mulūk fī l-‘ibādāt* bekanntes Kompendium der juristischen Einzelmaterien. Das Buch enthält die aus Sicht des Vf.s - laut Vorrede - bedeutendsten, da die *‘ibādāt* behandelnden 10 Rechtskapitel ("Bücher"), nämlich *k. aṭ-ṭahāra*, *k. aṣ-ṣalāh*, *k. az-zakāh*, *k. aṣ-ṣaum*, *k. al-ḥağğ*, *k. al-ğihād*, *k. aṣ-ṣaid*, *k. ad-ḍabā‘ih*, *k. al-karāhiya*, *k. al-farā‘id*, *k. al-kasb wal-adab* (zum Werk HĤ 2/240, Nr. 2673).

Andere Hss.: GAL² 1/478,₁ S 1/658,₁ - TDVIA 20/176,₆ - London (Vassie) 1/93 - TÜYATOK 01 II Nr. 1615-8, 10 Nr. 666, 15 I Nr. 1212, 18 Nr. 366, 32 Nr. 794, 34 IV Nr. 514.

Auf Bl. 14 Werktitel (*Tuḥfat al-mulūk*) und Vf. (Zainaddīn).

T. 3 (Bl. 54b-102b) der Hs.:

Ismā‘īl ibn Sinān as-Siwāsī.

Gest. 1048/1638 od. 1047; GAL S 2/426,₄; TÜYATOK 07 IV Nr. 3223.

[*Šarḥ Risālat aṣ-Šağā‘ir wal-kabā‘ir*

] شرح رسالة الصغائر والكبائر

A (54b): حمدا لمن خلقنا على دين الاسلام وصيرنا من امة خاتم النبيين

E (102b): قال البيضاوي في تفسيره كانهم اسلفوا في ليلهم الجرائم نعوذ بالله من

الذنوب العظام تم الشرح بعونه

Komm. zur *Risālat aṣ-Šağā‘ir wal-kabā‘ir* von Zainaddīn ‘Umar ibn Ibrāhīm ibn Nuğaim al-Miṣrī al-Ḥanafī (gest. 970/1563 od. 969; GAL² 2/401-403 S 2/425-27). Vf. teilt in der Vorrede mit, daß er den Komm. auf Geheiß seines Lehrers ‘Abdalmağīd as-Siwāsī verfaßte.

Andere Hss.: GAL S 2/426,₄ - TÜYATOK 01 I Nr. 1057 II Nr. 1551 (*Šarḥ Risāla fī bayān al-kabā‘ir* etc.), 07 IV Nr. 3223.

Der Textanfang war in der vorliegenden Hs. ausgefallen (Bl. 54b) und wurde von einer jüngeren Hand nachgetragen.

Vf. in der Vorrede.

Bl. 103a-b Notizen über den Begriff *al-istiṭnā‘*, nach at-Taftāzānī u.a.

T. 4 (Bl. 104b-106b) der Hs.:

Anonymus.

[*Ar-Risāla fī l-īmān*

الرّسالة في الإيمان]

(104b) A : الحمد لله رب العالمين [...] > قال رسول الله [...] < الايمان ان تؤمن بالله وملائكته [...] > اعلم < ان الايمان بهذه الاشياء على نوعين على سبيل الاجمال
(106b) E : جعلنا الله تعالى من العلماء المتقين الذين لا خوف عليهم [...] وهو [...]
بالاجابة جدير والحمد لله على التمام ولرسله افضل السلام

Auch u.d.T. *Risāla fī tafṣīl al-īmān* bekannter (TÜYATOK) Traktat über den Glauben.
Andere Hss.: TÜYATOK 05 III Nr. 1555, 32 Nr. 491 (dem Abū l-Laiṭ Naṣr ibn Muḥammad ibn Aḥmad ibn Ibrāhīm al-Faqīh [gest. 373/983 od. später; GAL² 1/210-1 S 1/347-8; GAS 1/445-50] zugeschrieben).

Werktitel auf dem Spiegel des Vorderdeckels.

Der Schreiber Muḥammad ibn Aḥmad bezeichnet sich in einer Notiz unterhalb des Explicits als Besitzer der Hs.

T. 5 (Bl. 107a-12a) der Hs.:

Anonymus.

[*Šarḥ [al-]Fiqh al-akbar*

شرح [ال]فقه الأكبر]

(107a) A : اعلم ان كتاب الفقه الاكبر قد بلغ درجة في بيان التوحيد والصفات وسائر الاعتقادات
(112a) E : على ما وردت به الاخبار الصحيحة حق كائن والله يهدي من يشاء الى صراط
المستقيم (!)

Komm. zu dem u.d.T. *al-Fiqh al-akbar* bekannten Glaubensbekenntnis des Abū Ḥanīfa an-Nuʿmān ibn Tābit ibn Zūṭa al-Kūfī al-Imām al-Aʿzam (gest. 150/767; GAL² 1/177-8; Hss. des Grundwerks von Abū Ḥanīfa sind z.B. Ahlwardt Nr. 1923-4).

Andere Hss.: Zu den Kommentarwerken s. GAL S 1/285; GAS 1/412-4; TDVIA 12/546.

Bl. 114a arab. Gebete, mit einer Randglosse in Türkisch.

T. 6 (Bl. 114b-120b) der Hs.:

Anonymus.

[*Šerh Bad' al-amālī*

[شرح بدء الأمالي]

A (114b): يقول العبد في بدء الامالي > لتوحيد بنظم كل للال (= كاللالي) امالي كتابتك
ابتداسنده معبود بالحقك قولي انجويه بكزر
E (120b): واني الدهر ادعو كنه وسعي لمن بالخير يوما قد دعا لي تمت الرسالة

Türkischsprachiger Kommentar zu dem Glaubensbekenntnis in Gedichtform m.d.T. *Bad' al-amālī* von Sirāgaddīn 'Alī ibn 'Utmān al-Ūsī al-Fargānī (schrieb um das Jahr 569/1173; GAL² 1/552 S 1/764; VOHD XVIIB4 Nr. 176/6). Nach Ausweis eines Vergleichs der Incipits ist die vorliegende Handschrift nicht identisch mit dem Kommentar des Richters Fadlallāh (Wien [Flügel] Nr. 469), vermutlich auch nicht mit dem anonymen Komm. Wien (Flügel) Nr. 1660,¹¹.

Andere Hss.: TÜYATOK 01 I Nr. 1075, 05 III Nr. 1657-59, 07 II Nr. 1144.

Im Kolophon gibt der Schreiber as-Saiyid Muḥammad zu erkennen, daß er der Besitzer der Handschrift sei.

T. 7 (Bl. 122b-127b) der Hs.:

Anonymus.

[*‘Ilm-i hāl*

[علم حال]

A (122b): الحمد لله رب العالمين والصلوة [...] بوندنصكره معلوم اوله كه هر عاقل بالغ
وبالغه اولان كمسه لرك اوزرينه فرض عيندر كه تكري تعالى حقنده واجب اولان صفتلري
E (127b): دنيايه كوكل ويرميه لر واعتبار اتميه لر تمت الرسالة

Türkischsprachiger Katechismus. Dargestellt sind die für Gott und den Propheten notwendigen bzw. möglichen und die undenkbaren Eigenschaften.

Andere Hss.: TÜYATOK 32 Nr. 443 (das Incipit nahezu identisch, Explicit abweichend).

Werktitel auf dem Spiegel des Vorderdeckels (*‘Ilm-i hāl turkī*).

T. 8 (Bl. 130a-161b) der Hs.:

[Abū l-Muntahā Aḥmad ibn Muḥammad al-Maǧnīsāwī].

Gest. um 1000/1592; GAL² 1/177 S 1/285₁₅; OM 1/228; Kaḥḥāla 2/159; VOHD XVIIIB3 Nr. 80.

[Šarḥ al-Fiḥ al-akbar

]شرح الفقه الأكبر

(130a) A : الحمد لله الذي هدانا الى طريق السنة والجماعة بفضلته العظيم [...] > اما بعد < فيقول العبد الضعيف المذنب ابو المنتهى [...] ان كتاب الفقه الاكبر الذي صنفته الامام الاعظم كتاب صحيح مقبول قال الشيخ الامام [...] على اليزدوي في اصول الفقه العلم نوعان

(161b) E : من تعلق مشيئته الازلية [...] كانه قال فما علينا الا البلاغ والله يهدي من يشاء الى صراط مستقيم

Kommentar zu dem als *al-Fiḥ al-akbar* bekannten Glaubensbekenntnis Abū Ḥanīfa's (GAL² 1/177).

Andere Hss.: BSB, Cod. arab. 2734/1 - Berlin (Ahlwardt) Nr. 1929-30 - GAL² 1/177₁₅ - VOHD XVIIIB3 Nr. 80, B5 Nr. 81-84 - Princeton (Mach) Nr. 2198 - Jerusalem (Salameh) Nr. 120. - Gedruckt.

Gegen Ende des Textes, ab Bl. 152b, sind jeweils die letzten Worte der Seite von unten schräg gegen die letzte Zeile geschrieben.

Links des Explicits, auf dem inneren Rand, der bekannte Schreibervers *al-ḥaṭṭu bāqī wal-ʿumru fānī ilḥ*.

T. 9 (Bl. 162b-168a) der Hs.:

Anonymus.

[Aḥwāl al-qiyāma

]أحوال القيامة

(162b) A : روي ان رسول الله [...] صلى صلوة الصبح واسند ظهره الى المحراب فقال ايها الناس كيف تتنعموا بنعم الدنيا وصاحب الصور قد التقم فمه

(168a) E : وقيل ما يكل (!) في الجنة اللبن والحب كما اكل آدم عليه السلام حين دخل في الجنة والحمد لله

Zusammenstellung von Traditionen und Geschichten als Kommentar zu einem eschatologischen *ḥadīṭ* über das den Jüngsten Tag einläutende Hornblasen.

Andere Hss.: Nr. 90 (=BSB, Cod. arab. 1424), Bl. 31b-34b - Nr. 269, T. 9.

Werktitel (*Aḥwāl qiyāmat*) auf dem Spiegel des Vorderdeckels. In der anonymen Parallels. Nr. 90 ist der Text mit Basmala eingeleitet und mit dem Titel *Ḥadīṭ naḥḥ aṣ-ṣūr* überschrieben. Das Incipit der Parallele stimmt überein mit dem der vorliegenden Hs.

An den Rändern und interlinear zahlreiche türkische Worterklärungen.

T. 10 (Bl. 170b-197b) der Hs.:

[Šamsaddīn Aḥmad ibn Sulaimān IBN KAMĀL PĀŠĀ].

Gest. 940/1533; GAL² 2/597-602 S 2/668-73; Kaḥḥāla 1/238-9; EI² 4/879-81; ĪA 6/561-566; TDVĪA 25/238-47.

Ar-Risāla al-Munīra

الرّسالة المنيرة

(170b) A : هذا كتاب المنير وبه نستعين الحمد لله الذي اعلى معالم العلم [...] > فبعد <
جمعت هذه الرسالة مختصرا لتكون للراغبين مفيدة وسميتها منيرة
(197b) E : وافشاء في الدين على الخلق ولم ينقل شيء في ذلك من الصحابة وعن التابعين
تمت الكتاب

Auch u.d.T. *ar-Risāla al-Munīra li-ahl al-baṣīra* bekannter Traktat über Sufitum und Paränese (vgl. HĤ 6/230, Nr. 13331).

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 1846 - GAL² 2/574-5,₂ -VOHD XVIIB6 Nr. 195 - Atsız (*Kemalpaşa*) Nr. 170 - Princeton (Mach) Nr. 2170.

Werktitel auf Bl. 171a und in der Vorrede.

Der Schreiber Aḥmad ibn Mollā Ismāʿīl bezeichnet sich auch als Besitzer der Hs.

Bl. 198b türkisch-arabische Gebete, die der Mann vor dem Geschlechtsverkehr rezitieren soll.

T. 11 (Bl. 200b-217b) der Hs.:

[ABŪ ḤĀMID Muḥammad ibn Muḥammad ibn Muḥammad AL-ĠAZZĀLĪ (?)]

Gest. 505/1111; GAL² 1/535-37 S 1/744-56; EI² 2/1038-41; TDVĪA 13/489-534.]

Minhāğ al-mutaʿallim

منهاج المتعلم

(200b) A : الحمد لله موجد العلم للمجدين ومورث المعرفة للطالبين [...] > وبعد < فاني اريد [...] ان اجمع مسائل مما يتعلق بالعلم والمعلم والمتعلم
(217b) E : واما من يطالعها ووقف على العلم [...] فوصل الى المراده (!) ونال الى مقصوده تمت الكتاب

In 3 Kapitel (*bāb*) gegliederter Traktat über das Wissen, den Lehrer und den Lernenden.
Andere Hss.: HĤ 6/213, Nr. 13256 (anonym) - Berlin (Ahlwardt) Nr. 135-6 (anon.) - VOHD XVIIIB6 Nr. 8 (anon.) - Zāhirīya, ‘Āmm, Nr. 7461 (anon.) - TÜYATOK 01 I Nr. 340-9, 03 Nr. 133, 05 I Nr. 550-51, 07 II Nr. 790-1 2414-18, 10 Nr. 136, 15 I Nr. 229, 18 Nr. 72, 26 Nr. 117, 32 Nr. 194, 32 Nr. 194 (in den türkischen Hss. regelmäßig al-Ġazzālī zugeschrieben) - Bouyges, *Essai* 166, Nr. 357 - Badawī, *Mu’allafāt*, Nr. 357 - Princeton (Mach) Nr. 37 (anon.).

Werktitel auf Bl. 200a und in der Vorrede.

Vf. zitiert in seiner Zusammenstellung von Dikta zahlreiche Autoritäten und einige Werktitel, u.a.: Abū Ḥanīfa, Šams al-a’imma al-Ḥulwānī, aš-Šaiḥ Abū Ġa’far, *Šāhib al-Hidāya*, Ḥasan al-Bašrī, ‘Abdallāh ibn Mubārak, Yaḥyā ibn Mu‘āḍ, al-Ġazzālī, *al-Iḥyā’*. Der Sufi Yaḥyā wird Bl. 213b mit einem Wort angeführt, in dem er begründet, warum dem Lehrer größerer Respekt gebühre als den Eltern.

T. 12 (Bl. 218b-22a) der Hs.:

ABŪ ḤANĪFA an-Nu‘mān ibn Tābit ibn Zūta al-Kūfi AL-IMĀM AL-A‘ZAM.
Gest. 150/767; GAL² 1/176-7 S 1/284-7; EI² 1/123-24; TDVĪA 10/131-8.

K. *al-Waṣīya*

كتاب الوصية

(218b) A : هذا كتاب الوصية من امام (!) الاعظم ابو حنيفة لاصحابه [...] لما مرض ابو حنيفة رحمة الله تعالى عليه ... اجتمع اصحابه واستوصو (!) منه وصية على طريق اهل السنة

(222a) E : ومن الذين يستمعون القول فيتبعون احسنه امين

Dem Eponymus der ḥanafitischen Rechtsschule zugeschriebenes auch u.d.T. *Waṣīyat Abī Ḥanīfa li-aṣḥābihī* oder *li-talāmiḍatihī* bekanntes Vermächtnis an seine Schüler und Freunde. Ein Komm. zu den Weisungen ist Nr. 91 (= BSB, Cod. arab. 1425).

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 3971 - GAL² 1/177_{,IX} S 1/287_{,IX} - VOHD XVIIIB4 Nr. 176/10, B6 Nr. 248-51 - GAS 1/416 - Basel Nr. 161/7 - Princeton (Mach)

Nr. 2203.

Werktitel auf Bl. 218a: *ar-Risāla (!) al-waṣīya*.

Auf Bl. 222b-25b eine titellose, mit Basmala eingeleitete Zusammenstellung von Prophetentraditionen. Der 1096/1684-5 abgeschriebene Text beginnt mit dem folgenden Incipit: *al-ḥamdulillāh ḥamd aš-šākirīn waṣ-ṣalāh [...] qāl an-nabī: arbaʿat ḡawāhir fi banī Ādam yuzīluhā arbaʿat ašyāʿ*.

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels eine Übersicht über 11 in der Hs. enthaltene Werke.

Bl. 1b'-2a' leere, auf Bl. 2b'-3a' mit den Kapitelüberschriften eines Rechtsbuches beschriebene Rechteckfelder.

Auf Bl. 1a' Besitzervermerke von Saiyid 'Alī Efendi (datiert auf 1150/1737-8) und von Qauṣī..zāde Ismā'īl Efendi Hizzatları(?), Bl. 200a von Ḥāḡḡ al-Muta'allim; auf Bl. 127b, am Rande, findet sich noch eine ausgewischte Notiz von Ḥasan ibn Ibrāhīm al-Kurdī.

190

Cod. arab. 1524

Sammelband aus 2 Teilen. Kastanienbrauner schadhafter Lederband mit Goldpressung und Klappe. Der Steg an Kopf und Schwanz tief eingerissen, der Rücken ausgebessert. Deckelumrahmung durch eine mit einem S-Band gefüllte Leiste. Die Ecken abgeschrägt. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel. Analoges Dekor auf der Spitzseite der Klappe. 126 Bl. Leer Bl. 51a-b, 74b-76a, 126b. Format: 11,5x16,5 cm. Schriftspiegel: 5,5x9,5 cm. 11 Zl. Kustoden (in T. 1 nur teilweise). Mittelgroßes etwas zierliches vollpunktiertes Nashī mit einigen Riq'a-Elementen. Hervorhebungen rot: einzelne Ausdrücke (und Namen: as-Sakkākī) wie z.B. *ammā ba'd, sammaituhū, muqaddima* usw., Überschriften von Abschnitten und Kapiteln, zahlreiche Überstreichungen; Kreise und Tropfen als Verstrenner. Datum der Abschrift: Dienstag Nachmittag, Muḥarram 968/September-Oktober 1560 (T. 1) bzw. Montag, Rabī' I. 969/November-Dezember 1561 (T. 2). Schreiber: Bakbāš b. Bālī, in der Madrasat Ḥalīlī in Baldat Kūtāhīya.

T. 1 (Bl. 1b-74b) der Hs.:

Ġamāladdīn Muḥammad ibn 'Abdarrahmān al-Qazwīnī, ḤAṬĪB DIMAŠQ AL-QAZWĪNĪ.
Gest. 739/1338; GAL² 1/353 S 1/516; VOHD XVIIIB5 Nr. 307; Kaḥḥāla 10/145-6; EI² 4/863.

Talḥiṣ al-Miftāh

تلخيص المفتاح

(1b) A: الحمد لله على ما انعم * وعلم من البيان ما لم نعلم [...] < اما بعد > فلما كان علم البلاغة وتوابعها من اجل العلوم قدرا

(74b) E : يظهر ذلك بالتامل مع التذكر لما تقدم والله اعلم

Bearbeitung des dritten, die Rhetorik (*ilm al-ma‘ānī wal-bayān*) behandelnden Teils des *Miftāḥ al-‘ulūm* von Sirāğaddīn Abū Ya‘qūb Yūsuf ibn Abī Bakr ibn Muḥammad as-Sakkākī (gest. 626/1229; GAL² 1/352-56 S 1/515-19); zum Grundwerk VOHD XVIIIA1/302; GAL² 1/352-53.

Andere Hss.: Nr. 95 (= BSB, Cod. arab. 1429), VOHD XVIIB8 Nr. 197 (= BSB, Cod. arab. 1256), B3 Nr. 460. - Gedruckt.

Ausführliche kommentierende Glossen an den Rändern und interlinear. Die laut Kolophon Ende Šafar 968/Mitte November 1560 vollendeten Glossen sind unterschrieben u.a. mit den Namen Ḥairaddīn, Ḥasan Čelebī bzw. mit dem Werktitel *Muṭauwal*.

Bl. 1a Notizen unterschiedlichen Inhaltes.

Auf Bl. 74a, am Rande, ein „bei“, d.h. offenbar vor der Lektüre (*man qara’a hādā d-du‘ā’ ‘ind al-muṭāla‘a yassara llāhu t. ‘ilm al-yaqīn wa-‘ain al-yaqīn*) zu rezitierendes Bittgebet, das die Erlangung des „Wissens der Gewißheit“ bewirken soll: *Allāhumma ḡ‘al fahmī fahm an-nabiyyīn wa-ḥifzī ḥifz al-mursalīn wakšifnī (!) ‘ilm al-yaqīn bi-‘ain al-yaqīn waḥfaz dīhnī bi-anwār nūrik al-mubīn waḥrufnī (!, besser: waḥrisnī) min zulumāt aš-šahawāt an-nafsānīya tuzīl lawāmi‘ sarāb ‘aql ar-rūḥānīya, Allāhumma ḡ‘al fahmī bi-‘ilmik al-qadīm wa-faḍlik al-‘amīm mašğūlan bi-taḥṣīl al-‘ulūm fī kitāb al-ḥikam bi-raḥmatik yā arḥam ar-rāḥimīn.*

T. 2 (Bl. 76b-126a) der Hs.:

[Ḥāfiẓaddīn Abū l-Barakāt ‘Abdallāh ibn Aḥmad ibn Maḥmūd AN-NASAFĪ.]
Gest. 710/1310; GAL² 2/250-3 S 2/263-8; Kaḥḥāla 6/32; EI² 7/969.

[*Manār al-anwār fī uṣūl al-fiqh*

[منار الأنوار في أصول الفقه]

(76b) : الحمد لله الذي هدانا الى الصراط المستقيم [...] < اعلم > ان اصول الشرع ثلاثة

الكتاب والسنة واجماع الامة

(126a) E : اذا صبر في هذين القسمين حتى قتل صار شهيدا * تم الكتاب

Darstellung der Rechtsprinzipien.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 4385 - GAL² 2/250,1 S 2/263 - VOHD XVIIB5 Nr. 180. - Gedruckt.

Auf dem Buchrücken ein Zettel mit dem Werktitel *Talḥiṣ min al-maʿānī wa-Ibn Mālik (!) min al-uṣūl*.

Auf Bl. 1a Besitzervermerke von as-Saiyid ʿUmar al-Mudarris bi-Dār as-Saqqāʿ(?). Auf Bl. 126a hat sich Iṣḥāq ʿĀlebi ibn aš-Šaiḥ ʿAlī Efendi als Besitzer eingetragen. Links davon ein Besitzerstempel (dieser auch Bl. 1a u. 76a): اجزای شرع مصطفی الخ.

191

Cod. arab. 1525

Sammelband aus 7 Teilen. Brauner schmuckloser Lederband ohne Klappe. 172 Bl. Leer Bl. 111a-b, 119a-b. Bl. 161 wurde bis auf einen schmalen am Bund stehengelassenen Streifen abgeschnitten. Schriftspiegel: 6x13 (T. 1), 8x14,5 (T. 2-3), 9,5x15 (T. 4), 6,5x14,5 (T. 5, 6) bzw. 6,5x13,5 (T. 7) cm. Anzahl der Zll.: 9 (T. 4), 15 (T. 2-3), 17 (T. 1, 7) bzw. 19 (T. 5, 6). Kustoden. Mitttelgroßes etwas zierliches vollpunktiertes Nashī mit Tendenz zu Ruqʿa (T. 1, 5, 6) bzw. großes kräftiges etwas flaches Nashī (T. 2-4, 7), die Interlineariübersetzung in T. 4 Nashī mit Tendenz zu Siyāqat. Hervorhebungen rot: die Überschriften (T. 3, 5, 6), ausgesuchte Ausdrücke wie *ṭumma iʿlam* (T. 2, 6), *ṭumma taḡīb* (T. 6), *wa-qauluhū* (gelegentlich auch zusätzlich unterstrichen), *faṣl*, *masʿala*, Überstreichungen des kommentierten Grundtextes (T. 1, 2, 5) bzw. von Stichwörtern (T. 6-7), Punkte bzw. Tropfen (T. 5) oder Herzen (T. 7) als Verstrenner. Datum der Abschrift: 1026/1617 (T. 1), 1013/1604-5 (T. 4). Schreiber: Muḥammad ibn Bāli (od. Bāqī?) (T. 4). Besitzerstempel von Yūsuf (Bl. 2b, 171b).

T. 1 (Bl. 2b-73a) der Hs.:

Ibrāhīm ibn Pīr Darwīš [Mardarūs, so ḤḤ 6/83] al-Buḥārī.

Lebte 945/1539 (=Datum der Abfassung des vorliegenden Werks).

Šarḥ *Fiqh al-Kaidānī*

شرح فقه الكيداني

(2b) A : الحمد لله المحيط علمه الوافي بالاسرار والمضمرات

(72b) E : فيما فيه اختلال انه البر الكريم المتعال وقد فرغ عن تأليفه في العشر الثالث

Im Šauwāl des Jahres 945/Februar-März 1539 abgefaßter auch *Šarḥ Muqaddimat aṣ-ṣalāh* betitelter Komm. zu dem auch als *Maṭālib al-muṣallī* bekannten Werk des Luṭfallāh an-Nasafī al-Fāḍil al-Kaidānī (lebte um 750/1349; Ahlwardt Nr. 3524; GAL² 2/253,₅ S 2/269,₁; VOHD XVIIIB5 Nr. 130 XXXVII5 Nr. 11/3) über die Erfordernisse für das richtige Beten.

Andere Hss.: VOHD XVIIIB5 Nr. 130-31 - TÜYATOK 03 Nr. 612.

Titel und Vf. über der Basmala (*al-Buḥārī fī Šarḥ Fiqh al-Kaidānī*) und - ähnlich - in der Inhaltsübersicht auf Bl. 1a, in der insgesamt 8 Werke genannt werden. Auf Bl. 2b eine Übersicht über die Kapitel von T. 1.

Bl. 73a-b türkische Gebete gegen Gliederzucken, Reden während des Schlafes usw.

Bl. 74a Federproben bzw. Schreibübungen, ein teilweise abgeschnittener persischer Schreibervers usw.

T. 2 (Bl. 74b-110a) der Hs.:

Anonymus.

Šarh Muqaddimat as-salāh

شرح مقدّمة الصلّاة

(74b) A : الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين [...] قال الامام الاجل الفقيه ابو الليث السمرقندي [...] <ثم اعلم> بان الصلوة فريضة قائمة وشريعة ثابتة عرفت فرضيتها بالكتاب (110a) E : ومحمد رسول الله يبقى مع جسده فاذا اجتمعا صار ايمانا والله اعلم بالصواب

Komm. zu der Abhandlung über die Verpflichtung der Gläubigen zum Gebet von Abū l-Lait Naṣr ibn Muhammad ibn Ahmad ibn Ibrāhīm al-Faqīh as-Samarqandī (gest. 373/983 od. später; GAL² 1/210-1 S 1/347-8; GAS 1/445-50; Kahhāla 13/91; s. T. 4 der Hs.).

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 3510 - GAL² 1/211,5_g - VOHD XVIIIB3 Nr. 143, B5 Nr. 129, B6 Nr. 205-7 (dort weitere Hss.) - Princeton (Mach) Nr. 1718.

Titel in der Inhaltsübersicht auf Bl. 1a: *Risāla-i Šarh Muqaddimat as-salāh* und Bl. 74b über der Basmala: *Šarh Muqaddimat Abī l-Lait*.

Bl. 110a-b türkische Gebete, deren letztes *Ahdnāme* betitelt ist (Bl. 110b).

T. 3 (Bl. 112b-118b) der Hs.:

Anonymus.

Šurūt as-salāh

شروط الصلّاة

(112b) A : الحمد لله رب العالمين والصلوة [...] <باب شروط الصلوة > وهي ستة <الاول > الوضوء بالماء الطاهر او التيمم بما يكون من جنس الارض كالتراب والرمل والحجر والجص والكحل (118b) E : وهو غسل الكافر اذا اسلم ان لم يكن جنبا

Abhandlung über das rituelle Gebet. Siehe dazu VOHD XXXVII5 Nr. 90, T. 2.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 3540 - VOHD XVIIIB6 Nr. 227 (dort weitere

Hss. aufgezählt) XXXVII5 Nr. 90, T. 2.

Werktitel in der Inhaltsübersicht auf Bl. 1a: *Risāla-i Šurūt as-salāh as-saniya*.

Bl. 118b Dikta und Verse in Arabisch und Türkisch.

Auf Bl. 120a ein Gebet, das in der türkischen Einleitung ‘Abdalqādir al-Gīlānī (*Efendimizin kendine mahşūş evrād-i šerīflerinden*) zugeschrieben wird, beginnend: ربي اني مغلوب فانتصر واجبر قلبي المنكسر واجمع شملي المدثر.

T. 4 (Bl. 120b-143b) der Hs.:

ABŪ L-LAIṬ Nasr ibn Muhammad ibn Ahmad ibn Ibrāhīm al-Faqīh AS-SAMARQANDĪ.
Gest. 373/983 od. später; GAL² 1/210-1 S 1/347-8; GAS 1/445-50; Kāhhāla 13/91.

Al-Muqaddima fī s-salāh

المقدمة في الصلاة

(120b) A : الحمد لله رب العالمين [...] قال الفقيه ابو الليث رحمة الله عليه اعلم بان

الصلوة فريضة قائمة

(143b) E : والهداية صنع الرب عز وجل وهو غير مخلوق تمت تمام

Abhandlung über die Verpflichtung zum Gebet mit türkischer Interlinearübersetzung.
Eine andere türk. Übersetzung ist Ahlwardt Nr. 3511.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 3506-7 - VOHD XVIIB1 Nr. 110 (dort weitere Hss.) - Princeton (Mach) Nr. 1715.

Werktitel in der Inhaltsübersicht (Bl. 1a): *Risāla-i matn-i Muqaddimat Abī l-Lait ilh.*

Bl. 120b, am Rande, eine Definition des Begriffes *muqaddima*, nach *Ta’rīf Saiyid Šarīf*, auf Bl. 144b eine Erklärung des Begriffes *īmān*, nach derselben Quelle (*Ta’rīfāt*).

Bl. 144a verschiedene Prophetenaussprüche und Gebete, u.a. ein *hutbat an-nikāh*.

T. 5 (Bl. 144b-160b) der Hs.:

Anonymus.

Šarh Šurūt as-salāh

شرح شروط الصلاة

(144b) A : الحمد لموجد الاشياء اجمعين * والصلوة على حبيبه [...] > وبعده الايمان في

اللغة التصديق < ايمان لغتده اينانمغه ديرلر > اي اذعان حكم المخبر وقبوله وجعله صادقا <

(160b) E : وان كان/كانت مسيئا/مسيئة فتجاوز عنه/عنها ولقه/لقها الامن والبشرى

والكرامة والزلفى برحمتك يا ارحم الراحمين

Türkischsprachiger Komm. zu einem *Šurūṭ aṣ-ṣalāh* betitelten Text über die - laut Titel im Inhaltsverzeichnis - acht Erfordernisse des Gebetes.

Die Kapitel bzw. Abschnitte sind wie folgt überschrieben: *kitāb(!) aṭ-ṭahāra*, *bāb sunan al-wuḍūʾ wa-hiya ʿašara, faṣl fī-mā yustaḥabb ilḥ.*, *bāb adab al-wuḍūʾ ilḥ.*, *bāb nawāfil al-wuḍūʾ*, *bāb karāhiyat al-wuḍūʾ ilḥ.*, *bāb manhīyāt al-wuḍūʾ ilḥ.*, *bāb nawāqiṣ al-wuḍūʾ ilḥ.*, *bāb farāʾiḍ al-ḡuṣl*, *bāb al-maʿānī al-mūḡiba*, *bāb šurūṭ aṣ-ṣalāh*, *bāb arkān aṣ-ṣalāh*, *bāb mā yaḡib fī ṣ-ṣalāh*, *bāb sunan aṣ-ṣalāh*, *bāb al-istiḥbāb fī ṣ-ṣalāh*, *bāb mā yukrah fī ṣ-ṣalāh*, *bāb mā yafṣud fī(!) ṣ-ṣalāh*, *bāb al-witr, faṣl al-ḡumʿa*.

Der Titel über der Basmala lautet: *āḥir šurūṭ aṣ-ṣalāh šerḥidir türkīḡa*; in der Inhaltsübersicht: *Šarḥ Šurūṭ aṣ-ṣalāh aṭ-ṭamāniya min an-Nawādir*.

Bl. 161b-63a Notizen unterschiedlichen, zumeist türkischsprachigen Inhaltes.

T. 6 (Bl. 163b-170a) der Hs.:

Anonymus.

Hulāṣat muršid al-ānām

خلاصة مرشد الأنام

(163b) A: الحمد لله رب العالمين [...] > اعلم < وفقك الله تعالى وإيانا بان الواجب على العبد المكلف اولاً ان يؤمن بالله تعا انه واحد لا شريك له [...] > ثم يجب < عليه احكام الاسلام من الصلوة والزكوة [...] (164a) > ثم اعلم < بان الصلوة من الله الرحمة ومن الملائكة الاستغفار [...] > اما شرائطها فثمانية <

(170a) E: فيحكم عليه الغسل احتياطاً وهو ماء الدفق الابيض يخرج عند ملاعبة الزوج

والمرأة

Über die Erfordernisse des Glaubens und des Islams (Gebet, Almosensteuer, Fasten, Wallfahrt). Hervorgehoben werden in der kleinen Schrift das Gebet und die rituelle Reinheit. Ersteres wird unter den folgenden Gesichtspunkten behandelt: acht *šarāʾiṭ*, sechs *arkān*, neun *wāḡibāt*, fünfzehn *sunan*, jeweils neunzehn *mustaḥabb* bzw. *mā yukrah fīhā* überschriebene Einheiten sowie fünfzehn mit der Überschrift *mā yufsid aṣ-ṣalāh*.

Andere Hss.: TÜYATOK 10 Nr. 646 (*Šurūṭ aṣ-ṣalāh*). Das Incipit der vorliegenden Hs. ist identisch mit dem des gleichfalls anonymen *K. Šurūṭ aṣ-ṣalāh* Ahlwardt Nr. 3541.

Werktitel über der Basmala: *Hulāṣat muršid al-ānām*; in der Inhaltsübersicht auf Bl. 1a dagegen: *Risāla-i Subul al-hudā bit-turkī fī l-fiqh* (ein *Subul al-h.* betiteltes türkischsprachiges Werk von Munir Belgrādi ist TÜYATOK 10 Nr. 614).

Bl. 170a, am Rande, türkische Notizen, u.a. über "die aus dem Himmel herabgesandten 104 Schriften".

T. 7 (Bl. 170b-171a) der Hs.:

Anonymus.

Ḥatm-i Ḥwāḡakān-i Naqšbandīya

ختم خواجهان نقشبندیة

(170b) A: وصلى الله على سيدنا محمد [...] من اراد ان يختم بالختم المأثور عن شيخ طريق السادة النقشبندية قدس الله اسرارهم [...] فليتوضأ وضوءا حسنا
 (171a) E: ويتصدق بعد ذلك باحد عشر محلقا وشيئا * من (؟) الفلوس والله اعلم > هذا ختم خواجهان نقشبندية قدس الله اسرارهم <

Auf den Namen des Eponymos des *Naqšbandīya*-Ordens, Ḥwāḡa Bahā'addīn Naqšband, überlieferte Ordnung (*ḥatm*) von Gebeten, vorbereitenden und anschließend durchzuführenden frommen Verrichtungen.

Bl. 170b-71a, an den Rändern, u.a. mit *Allāhumma* eingeleitete Gebete.

Auf Bl. 171b-172b ein türkischsprachiger Kommentar zu dem Prophetenausspruch *yutaḥaffaḡ min Ša'bān mā lā yutaḥaffaḡ (so?) min ḡairihī tumma yašūm li-ru'yat Ramaḡān*. Bl. 172b eine Erklärung des Begriffes *bišāra*, nach Kamālbāšāzāde. Bl. 171b, am Rande, unterschiedliche türkische Notizen, u.a. über die heiligen Zeiten (*sā'āt-i šerīf*), nach Šeyḡ Vefā, sowie andere, nach *Multaḡā l-abḡur* [von Ibrāḡīm al-Ḥalabī] und *K. Mawāhib*.

192

Cod. arab. 1526

Schwarzbrauner, an Rücken und Kanten ausgebesserter Lederband mit Blindpressung. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel. 113 Bl. Leer Bl. 1b. Format: 15x20,5 cm. Schriftspiegel: 8x16 cm. 23 Zl. Kustoden. Mittelgroßes flüchtiges, vollpunktirtes Nashī. Hervorhebungen rot: Überstreichungen des kommentierten Grundtextes, die Ausdrücke *wa-ba'd*, *i'lām*, Punkte als Verstrenner. Durchgehende Umrahmung des Schriftspiegels durch rote Linie. Datum der Abschrift: Samstag, 15. Ġumādā II. 1175/11. Januar 1762. Schreiber: Muḡammad ibn Ḥabīb Aqšūwī(?).

Išḡāq ibn Ḥasan az-Zanḡānī at-Tuḡātī (Tōqādī) Riḡā'ī.

Gest. 1100/1689; GAL² 2/584,_{5,a} S 2/654,_{5,a}; OM 1/231.

Ḍiyā' al-qulūb

ضياء القلوب

(2b) A: الحمد لله الذي جعل الليل لباسا والنهار نشورا [...] > وبعد < فيقول العبد الجاني اسحق بن حسن الزنجاني ثم التوقاتي [...] اني اشتغلت برهة من العمر المرغوب

بتدريس الرسالة المسماة بجلاء القلوب [...] ثم سميته بضياء القلوب ليكون اسمه موافقا
لسماه [...] > اعلم < ان المصنف افتتح كتابه بالتحميد [...] فقال > الحمد لله الذي جعل
الليل والنهار خلفه <

E (113a): > فرغ < اي المصنف > من تأليفه < الضمير راجع الى الرسالة لكن تذكرة
باعتبار المذكور او الكتاب > بعون الله تعالى يوم الاثنين آخر النهار < سابع ذي الحجة سنة
احدى وسبعين وتسعمائة [...] فظهر من هذا ان تاريخ الرسالة المسماة بجلاء القلوب مقدم
على تاريخ الطريقة بتسعة سنة

Kommentar zu dem *Ġilā' al-qulūb* betitelten Traktat von Muḥammad ibn Pīr 'Alī Muḥyiddīn al-Birkawī (gest. 981/1573; GAL² 2/583-86 S 2/654-58; TDVIA 6/191-94) über die Glaubensgrundsätze. Eine Hs. des Grundwerks ist VOHD XVIIIB3 Nr. 136.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 3051 - GAL² 2/584,5,a S 2/654 - TÜYATOK 03 Nr. 787, 05 Nr. 2954-55, 07 I Nr. 367, 10 Nr. 816, 15 Nr. 1510, 18 Nr. 435, 32 Nr. 965, 34 III Nr. 466.

Werktitel in Vorrede und Explicit sowie auf Bl. 1a (*Šarḥ Diyā' al-qulūb 'alā Ġilā' al-q.*).

An den Rändern thematische Überschriften (*maṭlab ilḥ.*) sowie zahlreiche ausführliche Randglossen, u.a. nach *al-Madārik*, *Tanbīh al-ġāfilīn*, *Aṭfāl al-muslimīn*; Šaiḥzāde; [al-]Qušairī; *al-Mašābīḥ*; Abū s-Su'ūd bzw. *Tafsīr Abū s-Su'ūd*; *Tafsīr 'Uyūn*; Ibn al-Ġauzī; Sa'dī; *Ma'ālim*; *Šarḥ Ta'līm al-muta'allim*; al-Kāzarūnī; Imām al-Ġazzālī; al-Aḥṭarī; Qādī, Qādī Baidāwī, *Ḥawāšī al-Baidāwī*. Autorenmarginalien (Bl. 17a-b).

Bl. 1a, 2a Eintragungen unterschiedlichen, z.T. auch türkischsprachigen Inhalts, zumeist Exzerpte, sowie einige Gebete.

Auf Bl. 1a hat sich der Schreiber, Muḥammad ibn Ḥabīb, als Besitzer eingetragen.

193

Cod. arab. 1527

Heft aus 19 Bl. Bl. 11 lose, Bl. 17b-19b unbeschrieben. Format: 14x20,5 cm. Schriftspiegel: 8,5x15,5 cm. 17 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, sorgfältig geschriebenes, flüssiges, vollpunktirtes Nashī. Hervorhebungen rot: Überschriften, die Ausdrücke *ilāhī*, *Allāhumma* etc., Punkte als Verstrenner, das Gedicht auf Bl. 16b. Datum der Abschrift: 1002/1593-4.

Anonymus.

[Aurād

]أوراد

(1b) A : الحمد لله على حسن توفيقه واسأله الهداية الى طريقة والالهام (!) الحق الى الحقيقة [...] < ورد ليلة الاحد > بسم الله [...] اللهم انت المحيط بغيب كل شاهد
 (16b) E : على كل منسوب اليه في كل المراتب * الا هو الحق المبين * واجعلنا من خواصهم امين

Gebete auf die 7 Wochentage, mit je einem Gebet für jeden Tag und jede Nacht. Der Text beginnt mit dem *wird* für die Sonntage und endet mit dem für die Samstage. Das Incipit der vorliegenden Hs. ist identisch mit dem des *K. al-Lum'a an-nūrāniya fī l-kuṣūfāt* od. *[al-]aurād ar-rabbāniya* (Ahlwardt Nr. 3798; GAL² 1/656,7 S 1/910) von Abū l-'Abbās Aḥmad ibn 'Alī al-Būnī al-Qurašī (gest. 622/1225; GAL² 1/655-6 S 1/910), die Münchner Hs. weicht aber schon nach der Vorrede (bei dem Ausdruck *wa-ba'd* in der Berliner Hs.) vom Text al-Būnī's ab. Auch das Explicit divergiert von der offenkundig sehr viel umfangreicheren Berliner Parallele, die Ahlwardt zufolge Gebete auf die Tagesstunden enthält. Andere „Zeitgebete“ bei Ahlwardt 3/385-94, Nr. 3798-3831.

Unterhalb des Explicit steht der Zweizeiler im Versmaß Basīṭ:

*Yā rabbilu mā zāla lutfun minka yašmulunī
 wa-qad tağaddada lī mā anta ta'lamuhū
 (fa-)aṣrifhu 'annī kamā 'auwadtanī karaman
 fa-hal siwāka li-hādā l-abdi yarḥamuhū*

Auf Bl. 17a schließlich findet sich, von der Hand des Schreibers, ein Gebet, das nach der Basmala mit *yā ilāhī wa-ilāh ḡamī' al-mauğūdāt* beginnt und wie folgt endet: *fa-arinā ḡaqā'iḡ al-ašyā' kamā hiya fa-innaka 'ala mā tašā' qadīr wa-bil-iğāba ḡadīr.*

An den Rändern korrigierende Glossen.

194

Cod. arab. 1528

Brauner, bestoßener, schmuckloser Lederband mit Klappe. Der wurmstichige mit eingepreßten konzentrischen Kreisen versehene Vorderdeckel nahezu vollständig abgerissen. 430 Bl. + je ein leeres Vor- und 1 Nachsatzbl. Leer auch Bl. 389b-90a (*qalam-i nāsīḡden sahv vāqi' olmušdir*). Bl. 1 war ausgefallen und wurde von einer jüngeren Hand nachgetragen. Eine auf Bl. 4 mit der Ziffer 4 einsetzende bis Bl. 31 reichende originale Blatzzählung. Format: 15x21 cm. Schriftspiegel: 11x15,5 cm. 19 Zl. Handwechsel Bl. 149/50, 208/9 278/79, 369/70, 396/397 (auch hier wurden offenbar verlorene Bl. nachgetragen). Mittelgroßes, kräftiges, vollpunktiertes, teilweise auch vokalisiertes Nashī mit leichter Tendenz zur Ruq'a; die jüngere Hand schwungvoller, aber zierlicher, kleiner. Hervorhebungen rot: der Ausdruck *qaul* od. *qauluhū*, die Überschriften *kitāb* und *bāb*, Überstreichungen von Stichwörtern. Datum der Abschrift: Dienstag Vormittag, Šauwāl 1037/Juni 1628. Schreiber: Rağab ibn Ibrāhīm al-Qaṣṭamūnī. Besitzerstempel auf Bl. 76b (die Losung ... *ilāhī raḡmat*) und 356a.

Yūsuf ibn Ġunaid AT-TŪQĀTĪ, AHĪ ĆELEBĪ.
Gest. 904/1498-99 od. 905/1500; GAL² 1/468_{1,a,α} 2/293; Kaḥḥāla 13/286-7.

Daḥīrat al-‘uqbā fi š-šarḥ Šadr aš-šarī‘a al-‘uzmā

ذخيرة العقبى في الشرح صدر الشريعة العظمى

(1a) A : الحمد لله الذي شرح الشريعة الغرا فملاً[ه] بالاحكام الشرعية الحنفية البيضاء
E (430b) : لم يكن حكمه حكم الاخرس فلا يعتبر اشاراته وكنايته تم تم استعنت بالله
تعالى وقد وقع الفراغ

Glossen zu dem *Šarḥ al-Wiqāya* betitelten Kommentar von Šadr aš-šarī‘a at-tānī, ‘Ubaidallāh ibn Mas‘ūd ibn Tāġ aš-šarī‘a Maḥmūd od. ‘Umar ibn Šadr aš-šarī‘a al-auwal al-Maḥbūbī al-Ḥanafī (gest. 747/1346; GAL² 2/277-78 S 2/300-301) zu der *Wiqāyat ar-riwāya fi masā’il al-Hidāya* von dessen Großvater Burhānaddīn Maḥmūd ibn Šadr aš-šarī‘a al-auwal ‘Ubaidallāh ibn Maḥmūd al-Maḥbūbī al-Ḥanafī (gest. um 690/1291; Kaḥḥāla 12/178; VOHD XVIIIB5 Nr. 196) über das ḥanafitische Recht.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 4552 - GAL² 1/468_{1,a,α} S 1/646_{1,a,β} - London (Loth) Nr. 231-2 (Storey) Nr. 1592-3 - VOHD XVIIIB5 Nr. 197 - TŪYATOK 01 II Nr. 1627-31, 03 Nr. 657, 05 IV Nr. 2546-9, 07 I Nr. 303 IV Nr. 3271, 10 Nr. 671, 15 I Nr. 1218, 26 Nr. 496, 32 Nr. 803.

Titel auf dem Vorsatzbl. und dem Schnitt des Buches: *Aḥī Ćelebī*.

An den Rändern korrigierende und kommentierende Glossen zumeist von der Hand des Schreibers, z.T. auch Autorenmarginalien (*minhu*, z.B. Bl. 37a-38a); Überschriften ausgeworfen (*maṭlab fi ilḥ.*).

195

Cod. arab. 1529

Kastanienbrauner brüchiger Lederband mit Blindpressung und Klappe. Der Hinterdeckel mit Klappe abgebrochen (lose beiliegend), ein Großteil des Rückens ist verloren. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten. Die Ecken abgeschrägt. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel. Auf der Klappe ein etwas kleineres, rundes Ornament. 181 Bl. Eine auf Bl. 2 einsetzende Originalfoliierung. Leer Bl. 181b. Einzelne Bl. lose, andere verklebt. Das letzte Blatt war ausgefallen, die letzte Seite wurde von einer jüngeren Hand nachgetragen. Format: 15x21 cm. Schriftspiegel: 8,5x15 cm. 21 Zl. Kustoden. Mittelgroßes vollpunktiertes z.T. auch vokalisiertes Nashī mit Tendenz zur Ruq‘a. Hervorhebungen rot: der Ausdruck *wa-ba‘d* in der Vorrede, Überstreichungen des kommentierten Grundtextes, Punkte als Verstrenner. Datum der Abschrift: 1269/1852-3 (Bl. 181a).

‘Izzaddīn ‘Abdallaṭīf ibn ‘Abdal‘azīz al-Kirmānī Firište IBN AL-MALAK.

Gest. nach 821/1418; s. Nr. 119.

[K. *Šarḥ al-Manār*

]كتاب شرح المنار

(1b) A : لله الحي الاحد * حمد لا يحتويه الحد * على ما اولانا علم الفروع
 (181a) E : ولاقامة حق الشرع والله سبحانه تعالى اعلم بالصواب والحمد لله وحده وصلى
 الله على سيدنا

Kurzer Kommentar zu dem die Rechtsprinzipien behandelnden Werk *Manār al-anwār* von Abū l-Barakāt ‘Abdallāh ibn Ahmad ibn Mahmūd an-Nasafī (vgl. Nr. 119).

Werktitel und Vf. auf Bl. 1a (*Ibn Malak lil-Manār*), letzterer auch in der Vorrede.

Andere Hss.: Nr. 119 (= BSB, Cod. arab. 1453), 146 (= BSB, Cod. arab. 1480).

An den Rändern berichtige und kommentierende Glossen, oft nach Sālih al-Hamīdī, Ruḥāwī, ‘Azmīzāde. Überschriften ausgeworfen (*matlab bayān ilh.*).

Auf Bl. 1a türkische Verse, ein Prophetenwort mit Worterklärungen sowie ein Besitzerstempel. Bl. 1b ein magisches Quadrat (*wafq*) von Hasan Hwāga al-Mu‘addīn bi-Gāmi‘ Lutfī Pāsā.

Bl. 2a ein Inhaltsverzeichnis und durchgestrichener Besitzervermerk von Ahmad ibn Ahī Tūrhān(?) ibn al-Hāggi Saiyid.

196

Cod. arab. 1530

Brauner Halblederband ohne Klappe (diese offenbar abgerissen). Die teilweise wurmstichigen Deckel mit abgenutztem grünlichen Papier bezogen. 187 Bl. Bl. 1 lose. Format: 14x21 cm. Schriftspiegel: 8x15 cm. 7 Zl. Kustoden. Mittelgroßes kräftig geschriebenes etwas flaches vollpunktiertes und vokalisiertes Nashī. Hervorhebungen rot: die Überschriften (*bāb ilh.*), Punkte als Trenner zwischen den Lemmata. Datum der Abschrift: 937/1530-1.

Anonymus.

[Lugat al-muntahab

]لغة المنتخب

(1b) A : الحمد لله حق حمده على كل نعم مسبوغة لعباده [...] (2b) < باب الالف > *
 اذان * أن * آل محمد * آل ابراهيم
 (187b) E : يهودي * يهود * يهود
 تمت بعون الله تع وحسن التوفيق

Arabisch-türkisches Wörterbuch. Die „in europäischer Weise“ (vgl. Ahlwardt Nr. 7008) alphabetisch angeordneten Lemmata sind mit untergesetzten türkischen, teilweise auch nur mit arabischen Erläuterungen versehen. Die arabische Vorrede endet Bl. 2a, letzte Zeile, der lexikalische Teil beginnt mit dem *bāb al-alif* auf Bl. 2b, erste Zeile.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 7009 (anonym und ohne Titel).

Werktitel auf Bl. 1a.

Unterhalb des Kolophons ein in quadratischer Form geschriebener arabischer Vers, beginnend *qallimū azfārakum bis-sunna wal-adab*.

Bl. 1a, unterhalb des oberen Randes, eine apotropäische Anrufung des Bücherwurmes (*yā kabīkağ*) sowie, über das ganze Blatt verstreut, weitere teilweise verblichene Eintragungen (am rechten Rande eine längere türkische Notiz mit Datierung 1056/1646-7). Ein Besitzervermerk wurde gelöscht, ein Stempel ist nur noch teilweise lesbar (... *‘abduhū Muḥammad*).

Auf dem Spiegel des hinteren Deckels ein Exzerpt über die Frage, ob das Fasten als gebrochen zu gelten habe, wenn der Muslim auf Grund einer Achtlosigkeit (*man nasiya*) esse oder trinke.

‘Umar Efendi ibn Muṣṭafā Efendi, *fī qadā’ DBR[uğa?]*, hat sich auf dem Spiegel des vorderen Deckels als Besitzer eingetragen.

197

Cod. arab. 1531

Brauner abgegriffener Halblederband mit Klappe. Die Deckel mit grünlichem Papier bezogen. 83 Bl. Format: 12,5x19,5 cm. Schriftspiegel: 6,5x12,5 cm. 15 Zl. Kustoden. Umräumung des Schriftspiegels durch rote Linie (fehlt Bl. 48-56 sowie ab 68). Mittelgroßes geübtes schwungvolles, ab Bl. 57 kleineres Nashī mit Riq‘a-Elementen. Hervorhebungen rot: in der Vorrede die Ausdrücke *wa-ba‘d, i‘lam*, Überstreichungen des kommentierten Grundtextes. Datum der Abschrift: Mittwoch Mittag, Mitte Muḥarram 1117/Mitte Mai 1705. Schreiber: Sulaimān ibn Ḥusain ibn Walī.

[Sa‘daddīn Mas‘ūd ibn ‘Umar AT-TAFTĀZĀNĪ.]

Gest. 791/1389; s. Nr. 117.

Šarḥ ‘Aqā‘id an-Nasafī

شرح عقائد النسفي

(1b) A : الحمد لله المتوحد بجلال ذاته وكمال صفاته المتقدس
(83a) E : فلا دلالة على افضلية الملائكة والله اعلم بالصواب واليه المرجع

Komm. zu dem sunnitischen Glaubensbekenntnis des Nağmaddīn ‘Umar ibn Muḥammad ibn Aḥmad an-Nasafī (gest. 537/1142; GAL² 1/548-50 S 1/758-62; Kaḥḥāla 7/305).

Andere Hss.: Nr. 117 (= BSB, Cod. arab. 1451) - VOHD XVIIIB8 Nr. 90/1 (= BSB, Cod. arab. 1147), 112 (= BSB, Cod. arab. 1169).

Werktitel auf Bl. 1a (*Šarḥ ‘Aqā‘id*); daneben eine türkische Notiz von 5 Zeilen.

An den Rändern zahlreiche z.T. ausführliche kommentierende Glossen von der Hand des Schreibers.

Sammelband aus 3 Teilen. Brauner schadhafter Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch breite schmucklose Leiste. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel. Auf der Klappe, zur Spitzseite hin, ein kleineres rundes Ornament. Die Deckel wurmstichig, Rücken und Steg eingerissen, an Kopf und Schwanz sind Teile herausgebrochen. 79 Blatt. Mehrere Lagen und Bll. lose. Leer Bl. 69b-70a. Format: 16x25 cm. Schriftspiegel: 9,5x16,5 cm. 10 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, sorgfältig geschriebenes, kräftiges, vollpunktiertes Nashī (T. 1-3). Hervorhebungen rot: Überschriften, ausgesuchte Ausdrücke wie z.B. *īlam*, Überstreichungen von Stichwörtern und Koranversen.

T. 1 (Bl. 1b-34a) der Hs.:

Anonymus.

Sirāğ al-muṣallī

سراج المصلي

(1b) A : الحمد لله رب العالمين * والعاقبة للمتقين [...] < اعلم > اسعدك الله تعالى في
الدارين ذكر في الفتاوى الكبرى
(33b) E : وقد ر على استعماله (34a) او تعلم الامي سورة تمت بعون الله

Abhandlung über die religiöse Pflicht zur rituellen Reinheit und zum Gebet. Brockelmann erwähnt als Vf. eines *Sirāğ al-muṣallī ma‘a šurūṭ aṣ-ṣalāh* einen Abū l-Qāsim ‘Alī ibn Muḥammad ibn Aḥmad as-Simānānī ar-Raḥbī (gest. 493/1100, so GAL S 1/639, oder 499/1106, so Kaḥḥāla 7/180).

Andere Hss.: Nr. 230, T₄ (= BSB, Cod. arab. 1564), 269 (= BSB, Cod. arab. 1603), T₈ - Berlin (Ahlwardt) Nr. 3537 - GAL - VOHD XVIIIB5 Nr. 133-4, B6 Nr. 208-9 - Princeton (Mach) Nr. 1812.

An den Rändern und zwischen den Zeilen türkische Worterklärungen. Links des Explicits ein Gebet mit Bitte um das tägliche Brot.

Auf Bl. 34b-35a türkische Rezepte mit Gebeten zur Erfüllung persönlicher Wünsche, Bl. 36a die Namen der Ahnen Muḥammads.

Bl. 1a die Titel der drei in der Sammelhs. enthaltenen Werke.

T. 2 (Bl. 36b-69a) der Hs.:

Muḥammad ibn Pīr ‘Alī Muḥyiddīn AL-BIRKAWĪ (Birgili) al-Bālikasrī.

Gest. 981/1573; GAL² 2/583-86 S 2/654-58; Kaḥḥāla 9/123-4; TDVĪA 6/191-94.

K. Mu‘addil aṣ-ṣalāh

كتاب معدل الصلاة

(36b) A : الحمد لله الذي امر عباده باقامة الصلوة وتعديلها * وجعلها رأس الدين وعروة الاسلام
(69a) E : ولا يلزم في المختار جذب رجل الى جنبه من الصف المقدم تمت

Über die Notwendigkeit des Ritualgebets.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 3529-30 - GAL² 2/584,⁹ S 2/655 - VOHD XVIIIB1 Nr. 112, B4 Nr. 155/1, B6 Nr. 219-23 - Atsız (*Birgili*) Nr. 13 - Princeton (Mach) Nr. 1758.

Titel und Vf. in der Überschrift (Bl. 36b).

An den Rändern kommentierende Glossen und - zumeist aber interlinear - türkische Worterklärungen.

T. 3 (Bl. 70b-79a) der Hs.:

ABŪ ḤANĪFA an-Nu'mān ibn Tābit ibn Zūta al-Kūfī AL-IMĀM AL-A'ẒAM.

Gest. 150/767; GAL² 1/176-7 S 1/284-7; Kaḥḥāla 13/104-5; EI² 1/123-24; TDVĪA 10/131-8.

Al-Fiqh al-akbar

الفقه الأكبر

(70b) A : هذا كتاب الفقه الاكبر من تأليف الامام الاعظم ابي حنيفة رحمه الله تعالى
اصل التوحيد وما يصح الاعتقاد عليه يجب ان تقول امنت بالله
(78b) E : على ما وردت به الاخبار الصحيحة حق كائن والله يهدي من يشاء الى
صراط مستقيم تم بعون الله

Glaubensbekenntnis in 10 Artikeln (zu dem Werk TDVĪA 12/544-47, Basel Nr. 161/4).

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 1923-4 - GAL² 1/177 S 1/285,¹¹ - Princeton (Mach) Nr. 2197 - Basel Nr. 161/4 - VOHD XVIIIB4 Nr. 176/7, B6 Nr. 95-97.

Vf. und Werktitel im Incipit.

Rotbrauner schadhafter Lederband mit Blindpressung. Die Klappe abgerissen, der Rücken mit einem weißen Papierstreifen überklebt. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten, deren mittlere mit einem

S-Band gefüllt ist. In der Mitte ein längliches mit Blüten und Ranken gefülltes Vielpaßornament, an dessen Spitzen rosettenförmig kleine runde Stempel angesetzt sind. Einzelne Stempel auch an den Seiten des Ornaments, in den Ecken des Rahmens und an der Mitte von dessen Längsseiten. Der Buchblock hat sich teilweise aus der Einbanddecke gelöst. 481 Bl. + 2 Nachsatzbl. Lose Bl. 160, 200, leer Bl. 481b. Originale Lagen- und eine auf Bl. 2 einsetzende Blatzzählung. Format: 16x22 cm. Schriftspiegel: 10,5x16 cm. Umrahmung des Schriftspiegels durch rote Linie. 26-27 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, flüssiges, sorgfältig geschriebenes, etwas eckiges, vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot: der kommentierte Grundtext, Überschriften, Tropfen als Verstrenner. Datum der Abschrift: Samstag, Ġumādā II. 1147/November 1734. Schreiber: Aḥmad ibn ‘Abdarraḥmān az-Zawāwī al-Mālikī ar-Rifā‘ī.

‘Alā‘addīn ibn ‘Alī ibn Muḥammad al-ḤAŞKAFĪ ad-Dimaşqī al-Ḥanafī.

Gest. 1088/1677; GAL² 2/404_{,1,b} S 2/428_{,1,b}; Kaḥḥāla 11/56-7.

Ad-Durr al-muḥtār fī šarḥ Tanwīr al-abṣār الدرّ المختار في شرح تنوير الأبصار

(1b) A < حمدا لك > يا من شرحت صدورنا بانواع الهداية سابقا [...] < وبعد > فيقول [...] محمد علاء الدين ثم المفتي ابن الشيخ على الامام بجامع بني امية ثم المفتي بدمشق [...] < وسميته > بالدر المختار في شرح تنوير الابصار
E (481b): واخواننا المسدي لنا الخير دائما * ووالدنا داع لنا طالب الرشد
< وهذا > اخر ما علقه المصنف رحمه الله تعالى واصوله

Der erste Teil (*al-auwal*) der 1071/1660 vollendeten Abkürzung des eigenen, auf 10 Bände berechneten *Ḥazā’in al-asrār wa-badā’i’ al-afkār* oder *at-Tahrīr ‘alā t-Tanwīr* betitelten Kommentars zu *Tanwīr al-abṣār wa-ġāmi’ al-biḥār* von Šamsaddīn Muḥammad ibn ‘Abdallāh ibn Muḥammad at-Timirtāšī al-Ġazzī al-Ḥanafī (gest. 1004/1595; GAL² 2/403f. S 2/427-8), einem Kompendium der ḥanafitischen *furū’*.

Eine Münchner Hs. des *Tanwīr al-abṣār* ist VOHD XVIIIB8 Nr. 32 (= BSB, Cod. arab. 1089).

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 4623-5 - GAL² 2/404_{,1,b} 2/428_{,1,b} - VOHD XVIIIB1 Nr. 196 (T. 1) 197 (T. 2), B5 Nr. 206, XXXVII1 Nr. 56. - Gedruckt.

Werktitel und Vf.name auf Bl. 1a.

An den Rändern thematische Überschriften, berichtigende Glossen, *balāğ*- und *ṣaḥḥ*-Vermerke.

Auf Bl. 1a mehrere Besitzervermerke; davon lesbar Maḥmūd ibn Ibrāhīm (von diesem auch ein Stempel).

Im Explicit des Vf.s findet sich der häufig abgeschriebene Schreibervers *wa-in tağid ‘aiban fa-sudda l-ḥalalā / ġalla man lā ‘aiba fihi wa-‘alā*.

Brauner Halblederband mit Klappe. Die Deckel mit grünbraunem zerschlissenen, die Klappe mit gut erhaltenem bunten Marmorpapier bezogen. 198 Bl. Leer Bl. 1b, 2a-3a, 4a, 190a-191b, 195a-198b. Format: 14x21 cm. Schriftspiegel: 9x15 cm. 19 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, leicht nach links geneigtes, vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot: Surenüberschriften, die Ausdrücke *yuqāl*, *wa-'an*, *wa-fī*, *wa-ruwiya*, *wa-ḥukiya*, *wa-qāl*, *nukta*, *išāra*, *qiṣṣa*, *mağlis*, *ḥikma*, Überstreichungen des kommentierten Korantextes, Dreipunkthaufen als Verstrenner. Datum der Abschrift: Montag, Ğumādā II. 1175/Dezember 1761 - Januar 1762.

[Abū l-Faḍā'il Ğamāladdīn Abū l-Farağ 'Abdarrahmān ibn 'Alī ibn Muḥammad ibn 'Umar IBN AL-ĜAUZĪ al-Bağdādī al-Ḥanbalī.]

Gest. 597/1200; GAL² 1/659-66 S 1/914-20; Kaḥḥāla 5/157-59 13/396; TDVIA 20/543-51; EI² 3/751-2.

K. al-Ḥadā'iq li-ahl al-ḥaqā'iq

كتاب الحقائق لأهل الحقائق

(4b) A : < قال > الشيخ الامام الاجل الحنفي رحمه الله خير الدنيا والآخرة في هذه

الكلمات < فنسأل > الله تعالى التوفيق لما يحب ويرضى < روي > عن وهب بن منبه [...]

(194b) E : فلذلك صار ابليس لعينا وعمر كريما والحمد لله رب العالمين وصلوات الله تعالى

Korankommentar. Der selten bezugte Text beginnt mit einem Kommentar zur Basmala und endet mit Sure 114. Der Korantext wird nicht durchgehend kommentiert, d.h. einzelne Suren sind nicht in die Exegese einbezogen. Der Komm. zu Sure 1/1 beginnt Bl. 22a; danach werden fortlaufend kommentiert Sure 85 (Bl. 33a), 86 (Bl. 39a), 87 (Bl. 43a), 88 (Bl. 46b), 89 (Bl. 50b) usw. 'Alwağī, *Mu'allafāt Ibn al-Ĝauzī*, S. 229 führt das Werk m.d.T. *al-Ḥadā'iq li-ahl al-ḥaqā'iq* unter der Rubrik *al-wa'z wal-ahlāq war-riyādāt*.

Andere Hss.: GAL² 1/664_{,40} S 1/918_{,40} (HḤ 3/22) - TÜYATOK 32 Nr. 895 (165 Bl.).

Der Werktitel auf Bl. 1a.

Die Zuschreibung eines Werks m.d.T. *al-Ḥadā'iq li-ahl al-ḥaqā'iq* an Ibn al-Ĝauzī findet sich auch bei Ismā'il Bāšā, *Ḥadiya* 1/521 bzw. u.d.T. *al-Ḥadā'iq* bei Ibn Rağab (s. u.) und bei Sibṭ ibn al-Ĝauzī, *Mir'āt az-zamān* und ad-Ḍahabī, *Tadkira* (vgl. 'Alwağī, *Mu'allafāt*, S. 94). Das vorliegende Werk ist zu unterscheiden von Ibn al-Ĝauzī's *K. al-Ḥadā'iq fi l-ḥadīṭ waz-zuhdīyāt* (hrsg. v. Muṣṭafā as-Sabkī, Beirut, o.J.).

Die Kommentare zu den einzelnen Suren sind typischerweise in 5 Teile (*wuğūh*) gegliedert: 1. *faḍā'il* ("Vorzüge"), 2. Anzahl der Verse, Wörter und Buchstaben, 3. Anlaß der Offenbarung (*nuzūl*), 4. Auslegung (*tafsīr*), 5. Homiletik (*fī-mā yattaṣil bihā min al-mawā'iz*). Der *tafsīr*-Teil setzt sich zusammen aus Dikta und Geschichten von zahlreichen Autoritäten, unter denen sich auch viele berühmte Sufis befinden (z.B. aš-Šiblī: Bl. 5b, Z. 2 ff., Bl. 6a, Z. 2 v.u., Bl. 151b). Oft zitiert wird noch der 6. schiitische Imam

und Mystiker Ġaʿfar aṣ-Ṣādiq (z.B. Bl. 152a). An erster Stelle wird aber zumeist Abū Saʿīd [Aḥmad ibn Muḥammad] al-Ḥanafī [an-Nisābūrī; vgl. Bl. 61a] angeführt, bei dem es sich offenbar um die Hauptquelle des Autors handelt. Zu Beginn des Textes werden die Abschnitte, in die der Text eingeteilt ist, oft *mağlis* (zumeist mit einer Ordinalzahl) genannt. Eine weitere häufig verwendete Einteilungsbezeichnung lautet *iṣāra*.

Die vorliegende Hs. enthält zwar mehrere *mağlis* genannt Abschnitte, diese belaufen sich aber im Unterschied zu den Angaben bei HĤ 3/22 nicht auf 100. In mehrere *mağālis* gegliedert ist indes das *Bustān al-wāʿiẓīn wa-riyād as-sāmiʿīn* von Ibn al-Ġauzī (hrsg. v. Aiman al-Buḥairī, Beirut 1419/1998). Die Hs. Kairo, *Suppl.* 1/276 ist ein Werk desselben Titels, *al-Ḥadāʾiq li-ahl al-ḥaqāʾiq*, das aber einem Abū Saʿīd al-Ḥasan ibn ʿAlī al-Wāʿiẓ zugeschrieben wird. Im Unterschied zur Münchner Hs. bietet diese Hs. ein Incipit mit Hamdala (*al-ḥamdulillāh al-mutaḥabbib ilainā wa-huwa l-Qādir ilh.*). Die Ispartaer Hs. Nr. 895, deren Inc. und Expl. mit der Münchner Hs. übereinstimmen, weist die Verfasserschaft Ibn al-Ġauzī zu. Ibn Rağab (*ad-Dail ʿalā Ṭabaqāt al-Ḥanābila*, S. 416-21, Nr. 24) zufolge enthält das Werk m.d.T. *al-Ḥadāʾiq* 34 Teile (*ğuzʿ*). Das bei Ahlwardt Nr. 1303 Ibn al-Ġauzī zugeschriebene *K. al-Ḥadāʾiq wal-aḥādīṯ* ist von dem vorliegenden Werk verschieden wie auch die *al-Ḥadāʾiq* betitelte Hs. Kairo (Ḥidīwīya) 1/335 (in 63 kitābʿs, *auwaluhā k. at-tauḥīd wa-āḥiruhā k. ṣifat an-nār*). Über die Identität der *al-Ḥadāʾiq* betitelten Hs. Kairo (Dār) 1/110, "in 3 Bänden", kann auf Grund der Knappheit ihrer Beschreibung in dem Kairiner Katalog nichts gesagt werden. Auch die beiden bei ʿAlwağī ohne Incipit erwähnten *al-Ḥadāʾiq* o.ä. betitelten Istanbuler Hss. Bāyezīd Ḥān Nr. 1667 und 1761 lassen sich keinem bestimmten Werk zuordnen.

Am Rande einzelne berichtigende und kommentierende (Bl. 36a: Abū s-Suʿūd) Glossen.

Auf Bl. 1a hat sich Qarağalī ʿUṭmān Efendi als Besitzer eingetragen.

Bl. 3b ein Koranvers, auf dem Spiegel des Deckels ein türkisches Gedicht von 4 Zeilen.

201

Cod. arab. 1535

Brauner, im Orient ausgebessert Lederband mit Blindpressung. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten, die mit einem S-Band-Muster gefüllt sind. Die abgeschrägten Ecken sind mit einem 3teiligen Muster gefüllt. In der Mitte ein ovales mit geometrischen Elementen gefülltes Medaillon, das an den Enden in eine blütenförmige Spitze mündet. Originale mit 183 endende Blattzählung (2 Bl. wurden bei der Zählung übersprungen). 185 Bl. Format: 18,5x27 cm. Schriftspiegel: 12,5x19 cm. 27 Zl. Kustoden. Zumeist mittelgroßes, regelmäßig geschriebenes, vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot: die Surenüberschriften, der Ausdruck *qauluhū ʿazz wa-ğall*, Überstreichungen des kommentierten Korantextes (z.T. auch schwarz). Datum der Abschrift: 7. Dū l-Ḥiğga 906/24. Juni 1501. Schreiber: ʿAlī ibn Aḥmad aṣ-Ṣarif al-Ḥair (?) al-Mālikī al-Azhari.

Ruknaddīn Muḥyī s-Sunna Abū Muḥammad al-Ḥusain ibn Mas‘ūd ibn Muḥammad (IBN) AL-FARRĀ’ AL-BAĠAWĪ.

Gest. 510/1117 od. 516/1122; GAL² 1/447-9 S 1/620-2; Kaḥḥāla 4/61-2; EI² 1/893.

Ma‘ālim at-tanzīl

معالم التنزيل

(1b) A: < سورة النحل مكية > بسم الله [...] < اتى امر الله > اي جاء ودنا وقرب < قال >
بن عرفة تقول العرب اتاك الامر وهو متوقع بعد
E (185b): خمس قد مضين الدخان والغمز والدوم والبطشة واللزام فسوف يكون لزاما
وقيل للزام عذاب الآخرة والله اعلم وكان الفراغ من هذا الجزء

Der 3. *guz*’ des Korankommentars. Dieser setzt ein bei Sure Nr. 16 (an-Naḥl) und endet beim letzten Vers von Sure Nr. 25 (al-Furqān).

Andere Hss.: Aumer Nr. 80 - GAL² 1/449_{,4} S 1/622_{,4} VOHD XVIIIB5 Nr. 26 - Leiden² 173 - London (Vassie) 2/97 - Princeton (Mach) Nr. 327 4262.

Auf Bl. 1a in der Titelei Werktitel (*al-ḡuz’ at-tālīṭ min Ma‘ālim at-tanzīl*) und Vf.name.

An den Rändern korrigierende und einzelne kommentierende Glossen (z.B. Bl. 66b) sowie *balag*-Vermerke.

Auf den beiden Seiten des Vorsatzblattes eine Übersicht über die in der Hs. behandelten Suren mit Blattziffern.

Besitzerstempel (... *al-warā*) über der Surenüberschrift von Bl. 1b sowie auf Bl. 185a.

Bl. 26a, und auch sonst mehrfach, ein teilweise vergoldeter *waqf*-Vermerk (dieser auf Bl. 1b, 61a, 184 und 185 durch Auskratzen unkenntlich gemacht). Unterhalb des Kolophons ein z.T. ausgewischter (*waqf*?-)Vermerk. Lesbar ist noch: Murādiyye ... Maḥrūse-i Adirna.

202

Cod. arab. 1536

Brauner, am Rücken ausgebesserter Lederband mit Goldpressung. Die Klappe abgerissen. Deckelumrahmung durch mit einem S-Band-Muster gefüllte Leiste. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit Anhängern. 289 Bl. + 1 Vorsatzblatt. Das Papier beschnitten (dadurch Verlust einiger Randglossen). Leer Bl. 288b, 289b. Format: 17,5x25,5 cm. Schriftspiegel: 9x16,5 cm. 19 Zl. Kustoden. Kleines bis mittelgroßes, sorgfältig geschriebenes, vollpunktiertes, z.T. auch vokalisiertes Nashī mit deutlichen Siyāqat-Elementen. Hervorhebungen rot: die Überschriften der Bücher und Kapitel, die an den Rand ausgeworfenen Kapitelüberschriften, Überstreichungen des kommentierten Grundtextes, Kreise als Verstrenner.

Ṣadr aš-šarī‘a at-tānī, ‘Ubaidallāh ibn Mas‘ūd ibn Tāḡ aš-šarī‘a Maḥmūd od. ‘Umar ibn Ṣadr aš-šarī‘a al-auwal AL-MAḤBŪBĪ al-Ḥanafī.

Gest. 747/1346; GAL² 2/277-78 S 2/300-301; Kaḥḥāla 6/246; Ziriklī 4/197-98.

A (1b): الحمد لله رب العالمين * والصلوة [...] > وبعد < يقول العبد المتوسل الى الله تعا باقوى الذريعة عبید الله بن مسعود بن تاج الشريعة [...] هذا حل المواضع المغلقة من وقاية الرواية * في مسائل الهداية * التي الفها جدي واستاذي
E (287b): ومع ذلك يباح التناول اعتمادا على الغالب والله اعلم بالصواب وفقنا للاتمام ويسرنا بهذا المرام

Kommentar (*Muḥtaṣar*) zur *Wiqāyat ar-riwāya fī masā'il al-Hidāya*, einem Auszug aus der *Hidāya* des 'Alī ibn Abī Bakr al-Margīnānī (gest. 593/1197; GAL² 1/466-69), von Burhān aš-šarī'a Maḥmūd ibn Ṣadr aš-šarī'a al-auwal 'Ubaidallāh ibn Maḥmūd al-Maḥbūbī al-Ḥanafī (gest. um 690/1291; Ahlwardt Nr. 4546; Kaḥḥāla 12/178; VOHD XVIIA1/115, 121-22₉), dem Großvater des Verfassers. Münchner Hss. des kommentierten Grundwerks (*al-Wiqāya*) sind Nr. 46 (= BSB, Cod. arab. 1380) und VOHD XVIIIB8 Nr. 108 (=BSB, Cod. arab. 1165).

Andere Hss.: VOHD XVIIIB3 Nr. 219, B4 Nr. 175, B8 Nr. 196 (= BSB, Cod. arab. 1153) - Kībrīs (1995) Nr. 196 - TÜYATOK 15 I Nr. 1180, 18 Nr. 346, 32 Nr. 770.

Werktitel auf Bl. 1a: [K. aṣ-]Ṣadr aš-Šarī'a.

An den Rändern türkische Worterklärungen (auch zwischen den Zeilen) sowie zahlreiche korrigierende und kommentierende Glossen, u.a. nach den folgenden Quellen: Qādīḥān, Ṭaḥāwī, Taufīq, Akmal(addīn), *Šarḥ Akmal*, *Durar*, *Durar Ġurar*, *Durar al-ḥukkām*, *Šarḥ*, *Šarḥ Mağma'*, *Ḥulāṣa*, *Kāfī*, *Kifāya*, *Nihāya*.

Auf Bl. 288a Exzerpte aus unterschiedlichen Werken, zumeist aus *Ḥulāṣa*, auf Bl. 289a aus *Šarḥ Qudūrī* und *Raqā'iq*.

Auf der b-Seite des Vorsatzes eine Kapitelübersicht mit Blattziffern.

Bl. 1a ein Besitzervermerk von Dārandewīzāde Ḥalīl ibn Muḥammad. Links davon ein Stempel desselben ('abduhū Ḥalīl), mit der Losung *tawakkulī 'alā ḥālīqī*.

203

Cod. arab. 1537

Schwarzbrauner moderner Halblederband mit europäischem Buchrücken. Auf dem Vorderdeckel goldgepreßt eine Tuğrā in einem Medaillon. 427 Bl. + je 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Originale Seitenzählung. Leer Bl. 1a, 427b. Format: 12,5x20,5 cm. Schriftspiegel: 9x17,5 cm. Durchgehende Umrahmung des Schriftspiegels durch rote Doppellinie. 23 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, sorgfältig geschriebenes flüssiges, vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot: Surenüberschriften, Überstreichungen des kommentierten Korantextes, Seitenziffern. Datum der Abschrift: Dienstag Morgen, 23. Ġumādā II. 1279/16. Dezember 1862. *Waqf*-Vermerk auf Bl. 3a.

Anonymus.

Tafsir al-Qurʾān

تفسير القرآن

(2b) A: > بسم الله [...] > اخبرنا > عبدالله الثقة بن المأمون [...] > عن ابن عباس > رضي الله عنه قال > الباء بهاء الله > وبهجته وبلاؤه وبركته [...] > سورة الفاتحة [...] > وبأسناده > عن ابن عباس في قوله > الحمد لله > يقول الشكر لله وهو ان صنع الى خلقه محمد (426b) E: > نزلت هاتان السورتان في شان لبيد بن عاصم اليهودي الذي سحر النبي [...] > فضعف النبي عليه [...] > في سحره ففرج الله تعالى عنه بذلك والله تعالى اعلم بالصواب [...] (427a) وكان الفراغ من هذا التفسير

Vollständige Abschrift des dem ‘Abdallāh ibn ‘Abbās al-Hāšimī (gest. 68/668; GAL² 1/203 S 1/331) zugeschriebenen Korankommentars.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 732 (enthält nur den Komm. zu Sure 1-4) - Milano (1981) Nr. 47 - London (Vassie) 2/77 - Princeton (Mach) Nr. 319.

Der Werktitel auf dem Buchrücken als *Qurʾān tefsīri*.

An den Rändern korrigierende Glossen und Einteilungsbezeichnungen.

Bl. 1b-2a zwei Tafeln mit einem Inhaltsverzeichnis der Suren mit Seitenzahlen.

204

Cod. arab. 1538

Sammelband aus 4 Teilen. Europäischer Bibliothekseinband. 106 Bl. + 1 Nachsatzbl. Leer Bl. 30a-31a, 84a, 91a, 104a-106b. Ränder beschnitten (dadurch Verlust einiger Randglossen). Format: 13,5x20 cm. Schriftspiegel: 5,5x14 (T. 1) bzw. 8x14 bzw. 9x15 (Bl. 28b-29b) cm. 15-17 Zl. Kustoden. Mittelgroßes regelmäßiges, nach Bl. 30 mit Tendenz zu Ruqʿa geschriebenes vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot: Überschriften, ausgesuchte Ausdrücke, Stichwörter, Ziffern, Kreise als Verstrener. Datum der Abschrift: Ende Raġab 1123/Mitte September 1711 (T. 1) bzw. Mitte Muḥarram 1180/Ende Juni 1766 (T. 2) bzw. Mittwoch Vormittag, 7. Šafar 1180/15. Juli 1766 (T. 4). Schreiber: Ḥusain ibn Muštafā at-Tūqādī (T. 1) bzw. Muḥammad ibn Sulaimān ibn Muštafā ibn Ḥasan, Kātib(?) bi-Maḥkama-i Tūs(N?)Ġ/hāne (T. 4).

T. 1 (Bl. 1b-28a) der Hs.:

BAHĀʿADDĪN Muḥammad ibn al-Ḥusain ibn ‘Abdaššamad al-Ḥārītī AL-‘ĀMILĪ al-Ġaba‘ī al-Bahā‘ī.

Gest. 1030/1621; GAL² 2/546-7; Kaḥḥāla 9/242-3.

[*Ḥulāṣat al-ḥisāb*

خلاصة الحساب]

(1b) A : نحمدك يا من لا يحيط بجميع نعمه عدد ولا ينتهي تضاعف قسر الى ابد [...] < وبعد > فان الفقير الى الله الغني بهاء الدين محمد بن الحسين العاملي [...] يقول ان علم الحساب لا يخفى علو شأنه
 (28a) E : فاحفظ وصيته اليك والله تعالى حفيظ عليك تمت الرسالة المسماة بالخلاصة (!)
 الحساب بعناية الملك

In Vorwort und 10 Kapitel und Schlußwort gegliederte Anleitung zur Rechenkunst.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 5998 - Bagdad (al-Ġubūrī), S. 286 - Mašhad (ʿIrfāniyān) 48-49 168 - Princeton (Mach) Nr. 4825.

Auf Bl. 1a der Werktitel *K. Ḥulāṣa fi ʿilm al-ḥisāb*.

An den Rändern zahlreiche kommentierende Glossen, z.T. auch in Türkisch, sowie arithmetische u.a. Figuren.

Bl. 38b-29b ein Abschnitt über das Erbrecht, beginnend: قاعدة في بيان تقسيم القدمات: قاعده في بيان تقسيم التركة بين القرماء (!) اذا مات شخص وكانت عليه ديون (! = القرماء) اي في بيان تقسيم التركة بين القرماء (!) اذا مات شخص وكانت عليه ديون

T. 2 (Bl. 31b-83b) der Hs.:

[Taqīaddīn Muḥammad ibn Maʿrūf ibn Mollā aš-Šaʿmī ad-Dimašqī AL-ASADĪ AR-RĀSID.]
 Gest. 993/1585; GAL S 2/484; Kaḥḥāla 12/40.

Buġyat at-tullāb min ʿilm al-ḥisāb

بغية الطلاب من علم الحساب

(31b) A : الحمد لله اسرع الحاسبين والصلوة [...] < وبعد > فلما كان علم الحساب من العلوم العظيمة * والرسوم التي منافعها ونتائجها عميمة [...] (32a) ولقبته ببغية الطلاب من علم الحساب
 (83a) E : فانه طريق شائع وانما طلبنا تعليل مع تقديره والله اعلم بالصواب حرره الفقير تقي الدين بن معروف الراصد بالباب الشرف السلطاني العثماني

In 3 *maqālāt* gegliederter Traktat über die Arithmetik.

Andere Hss.: GAL S 2/484 (= S bath Nr. 496,) - İhsanoğlu, *Osmanlı matematik literatürü* 1/84-5 (dort weitere Hss. aufgezählt).

Einer Nachbemerkung des Schreibers zufolge wurde die Handschrift auf der Basis einer Abschrift angefertigt, der die Kladder des Vf.s (*muswadda*) zugrunde lag.

T. 3 (Bl. 84b-90b) der Hs.:

Anonymus.

(84b) A : < المقدمة > في الاصطلاحات الشيء والجذر بالنظر الى ضرب كل منهما في نفسه مترادفان
 (90b) E : واقوال اموال عطت وما معها الى ان نلج في القواعد

In sieben Kapitel gegliederter Traktat über die Arithmetik. Eine Übersicht über die einzelnen Kapitel ergibt folgendes Bild:

الباب الثاني في القسمة	الباب الاول في الضرب
الباب الرابع قاعدة التكميل	الباب الثالث في الجمع والطرح
الباب السادس في المسائل الست التي يرحع اليها	الباب الخامس قاعدة الرد لاستخراج المجهولات

T. 4 (Bl. 91b-103b) der Hs.:

[Šamsaddīn Muḥammad IBN ABĪ L-FATH AŞ-ŞUFĪ aš-Šāfi'ī al-Miṣrī al-Fawwī.]
 Lebte in der 1. H. d. 10./16. Jh.s; Suter Nr. 447; GAL S 2/159; Kaḥḥāla 9/15; Ziriklī 6/326-7; İhsanoğlu, *Osmanlı astronomi literatürü* 1/116-17.

Nihāyat ar-rutba fī l-'amal bi-ğadāwil an-nisba نهاية الرتبة في العمل بجداول النسبة

(91b) A : الحمد لله الواحد الاحد الفرد الصمد * المنزه عن ثان في العدد [...] < ويعد >
 فهذه رسالة لطيفة مختصرة في معرفة حساب الدرج والرقائق من جداول النسبة الستينية لخصتها من رسالة شيخنا المرحوم العلامة بدر الدين محمد سبط المارديني رحمهما الله المسماة بدقائق الحقائق

(103b) E : فان تطابقا فالعمل صحيح والقسمة صحيحة والا فلا والله اعلم

In 5 Kapitel, eine *muqaddima* und eine *ḥātima* gegliederte Kurzfassung (*muḥtaṣar*) des *Daqā'iq al-ḥaqā'iq* (od. *Raqā'iq ad-daqā'iq* od. *Raqā'iq al-ḥaqā'iq*) fī ma'rifat ḥisāb ad-darğ wad-daqā'iq betitelten Traktates von Badraddīn Muḥammad ibn Muḥammad ibn Aḥmad Sibṭ al-Māridīnī (gest. 912/1506; GAL² 2/216-8 S 2/215-17; Kaḥḥāla 11/188) zur Berechnung der Himmelskörperbewegung mit Minutenproportionen (Ahlwardt Nr. 5694-5; GAL² 2/217,₁₁ S 2/216,₁₁) nach der *Muqaddima* seines Lehrers Šihābaddīn Abū l-'Abbās Aḥmad ibn Rağab ibn Taiboğā al-Qāhirī aš-Šāfi'ī, bekannt als Ibn al-Mağdī (gest. 850/1447; GAL² 2/158).

Andere Hss.: Kairo (King) 2/169 - İhsanoglu, *Osmanlı astronomi literatürü* 1/121-22.
Die Hs. weicht im Explicit von dem der Kairiner Hs. geringfügig ab.

205

Cod. arab. 1539

Brauner Halblederband mit Klappe. Auf den Deckeln eine tiefgepreßte geschwärzte Mandel. 20 Bl. + 1 Vor- und 3 leere Nachsatzbl. Eine Lage lose. Format: 13,5x18 cm. Schriftspiegel: 9x13,5 cm. Umrahmung des Schriftspiegels durch einfache rote Linie. 15 Zl. Kustoden (diese häufig abgeschnitten). Mittelgroßes, flüssig geschriebenes, vollpunktirtes Nashī mit Ta'liq-Elementen. Hervorhebungen rot: der kommentierte Grundtext in Rechteckfeldern, die Überschrift auf Bl. 2b, Überstreichungen von einzelnen Zeilen im Kolophon. Datum der Abschrift: Samstag in der Morgenfrühe, Ende Muharram 860/Anfang Januar 1456. Schreiber: Hāggī Bābā ibn Hāggī 'Umar ibn ...

Anonymus.

Schrieb Mitte des 9./15. Jh.

Šarh al-Gazarīya

شرح الجزرية

(2b) A : الحمد لله وسلام على عباده الذين اصطفى وبعد فان فضيلة العلم بينة لا تتقنع
ومزية جلية
(20b) E : ثم حمد الله تعى على اختتامه وصلى على النبي صلى الله عليه وسلم موافقة
للبدء او مقارنة للحمد ثم الفراغ بحمد الله وتوفيقه

Kommentar zu dem Lehrgedicht über die Koranlesung m.d.T. *al-Muqaddima al-Gazarīya* von Šamsaddīn Abū l-Hair Muḥammad ibn Muḥammad al-Gazarī al-Qurašī ad-Dimašqī as-Širāzī (gest. 833/1429; GAL² 2/257-61 S 2/274; EI² 3/753; Kahhāla 11/291-92). Zum Grundwerk GAL² 2/257,₈ S 2/275,₄; Ahlwardt Nr. 500-10.

Der Titel des Grundwerks auf Bl. 4b.

In der Vorrede (Bl. 2b) teilt Vf. mit, daß er sein Werk dem Herrscher, al-Malik az-Zāhir Abū Sa'īd Muḥammad Ćaqmaq (gest. bzw. reg. bis 857/1453; Ziriklī 2/132), gewidmet habe, und er erwähnt unter seinen Autoritäten Abū 'Abdallāh Naṣr ibn 'Alī ibn Muḥammad as-Širāzī [Ibn Abī Maryam (lebte um 565/1170; GAL S 1/724; Kahhāla 13/90)], *fī kitābihī al-Mūdiḥ fī wuḡūh al-qirā'āt*, sowie Abū l-Fadl ar-Rāzī, *fī taḡwīdihī*.

An den Rändern einige pers. Worterklärungen, sowie zahlreiche korrigierende und kommentierende Glossen.

Auf der a-Seite des Vorsatzblattes, in Rot, bibliographische Notizen zu Superkommentaren zum Komm. des Qutbaddīn [ar-Rāzī at-Tahtānī] zur *-Šamsīya [fī l-qawā'id al-mantiqīya]*.

Bl. 1b ein türkischer *waqf*-Vermerk von Hürī bt. Hawā sowie Besitzerstempel von as-Saiyid Aḥmad Ḥulūṣī mit Datierung 125...

206

Cod. arab. 1540

Europäischer Bibliothekseinband. 266 Bl. Leer Bl. 132b-133a. Format: 14x20,5 cm. Schriftspiegel: 7,5x16,5 cm. 18 Zl. Mittelgroßes etwas zierliches sorgfältig geschriebenes qualitätvolles schwingvolles vollpunktirtes Nashī. Hervorhebungen rot: die Kapitelüberschriften (*bāb*, mit Numerierung), der Ausdruck *šīr*. Datum der Abschrift: Montag, 29. Ğumādā II. 1032/30. April 1623. Schreiber: Muḥammad ibn Faṭḥallāh, in Mekka.

Abū Ğaʿfar Muḥammad ibn ʿAlī ibn al-Ḥusain ibn Mūsā IBN BĀBŪYA al-Qummi AṢ-ṢADŪQ.

Gest. 381/991, n.a. 391; GAL² 1/200-1 S 1/321-2; Kaḥḥāla 11/3.

K. *ʿUyūn aḥbār ar-Ridā*

كتاب عيون أخبار الرضا

(1b) A: [الحمد لله] الواحد القهار * العزيز الجبار * الرحيم الغفار [...] قال أبو جعفر محمد بن علي بن الحسين بن موسى بابويه القمي الفقيه مصنف هذا الكتاب [...] وقع الى قصيدتان من قصائد الصاحب الجليل ابي القاسم بن عباد في اهداء السلام الى الرضا على بن موسى

(266b) E: فقد ظهر لي من امر هذا المشهد ما صح لي به يقيني وقد اليت على نفسي على ان لا افارق هذا المشهد ما بقيت وصلى الله [...] تمت الكتاب وهو كتاب عيون اخبار الرضا صلوات الله عليه

Leben und Aussprüche des Abū l-Ḥasan ʿAlī Ridā (gest. 202/817 od. 203; GAL S 1/318-19). Nähere Angaben zum Text bei Ahlwardt Nr. 9663, mit einer Inhaltsübersicht.

Andere Hss.: Aumer Nr. 456 - Berlin (Ahlwardt), a.a.O. - GAL² 1/200,3 S 1/321,3 - Teheran (Anwār) Nr. 551 992 1495 1630 1635 1828 (ʿAẓīmī) Nr. 2768 - Mašhad (Fikrat) 414-15 - Princeton (Mach/Ormsby) Nr. 1572. - Gedruckt.

Der 1. *ğuz* endet Bl. 132a mit einem kolophonartig geschriebenen Explicit. Darauf folgen zwei leer gelassene Seiten. Der Text setzt sich auf Bl. 133b mit einem durch die Ḥamdala eingeleiteten 30. Kapitel fort. Die Numerierung der Kapitel endet auf Bl. 190b mit dem 39. *bāb*.

Werktitel im Explicit. Dieser lautet nach ḤḤ 4/270 *ʿUnwān aḥbār ar-Ridā* (hierbei handelt es sich aber vermutlich um eine Verschreibung oder Verlesung).

An den Rändern korrigierende und kommentierende Glossen von der Hand des

Schreibers.

Auf Bl. 1a Besitzervermerke ausgewischt. Vorhanden noch: *min mutamallikāt Muṣṭafā*.

207

Cod. arab. 1541

Moderner schwarzbrauner Halblederband. 299 Bl. + 1 Nachsatzbl. Originale, auf Bl. 5 mit der Ziffer 1 einsetzende Blattzählung. Bl. 299b leer. Format: 14,5x21,5 cm. Schriftspiegel: 8,5x17,5 cm. 33 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, etwas zierliches, vollpunktirtes, z.T. auch vokalisiertes Nashī. Hervorhebungen rot: Überschriften, zahlreiche ausgesuchte Ausdrücke wie *minhā, minhu, wa-mitluhū, wa-min ḍālik, wa-huwa; minhā qauluhū, wa-qāl, qultu, katabtu fī ma'nāhu, fa-anša' aš-šaiḥ ilḥ.*; die Bezeichnungen der rhetorischen Figuren *al-mağāz, al-iltizām, as-sağ', at-tarṣī', at-ta'rid, at-ta'attuf* etc.; Tropfen als Verstrenner. Umräumung des Schriftspiegels auf Bl. 4b-5a durch Goldleisten, danach durch rote Doppellinie. Auf Bl. 4b ein goldener *'unwān* über einem unbeschriebenen Rechteckfeld. Datum der Abschrift: Samstag Abend, den 17. Dū l-Ḥiğga 1176/29. Juni 1763. Schreiber: 'Umar walad 'Umar walad 'Umar bā'i' Āl aṣ-Ṣiddīq.

Abū l-Maḥāsin Taqīaddīn Abū Bakr ibn 'Alī ibn 'Abdallāh IBN ḤIĞĜA AL-ḤAMAWĪ al-Qādirī al-Hanafī.

Gest. 837/1434; GAL² 2/18 S 2/8-9; Kaḥḥāla 3/67-8.

K. Ḥizānat al-adab wa-ğāyat al-arab

كتاب خزانة الأدب وغاية الأرب

(4b) A: < الحمد لله > البديع الرفيع * الذي احسن ابتداء خلقنا بصنعه واولانا جميل الصنيع [...] > وبعد < فهذه البديعية التي نسجتها بمدحه صلى الله [...] على منوال طرح البردة

E (299a): وانا اسأل الله حسن الخاتمة ببركة الممد[و]ح عليه الصلوة والسلام * تم هذا الشرح المبارك بعون الله

U.d.T. *Badi'iyāt Ibn Ḥiğga* bekannte Nachahmung des Lobgedichtes auf den Propheten, *al-Burda* von al-Būṣirī (gest. 694/1294; GAL² 1/308; eine Münchner Hs. ist Nr. 1), mit dem *Taqdīm Abī Bakr* od. *Šarḥ al-Badi'īya* betitelten Komm. des Vf.s.

Titel und Vf. Bl. 4a (*K. Ḥizānat al-adab ta'lif Taqīaddīn Abū Bakr ibn Ḥiğga*).

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 7363-65 - GAL² 2/18,₁ S 2/8,₁ - VOHD XVIIIB1 Nr. 328 - Princeton (Mach) Nr. 4001. - Gedruckt.

An den Rändern einige korrigierende Glossen; Stichwörter ausgeworfen.

Auf Bl. 1a-3b Inhaltsverzeichnis in einem Raster aus 4x7 Feldern.

Bl. 4b ein teilweise verwischter auf Dū l-Ḥiğga 1176/Juni 1763 datierter Besitzervermerk von ... ibn Ibrāhīm: *min dawā'i d-dahri 'indī / lā adrī li-man ba'dī / fī naubat mustaktibihī ilḥ*. Eine Eintragung eines anderen Besitzers ist datiert auf 1188/1774-5.

Roter am Steg schadhafter Halblederband mit Klappe. Deckel und Spitzseite der Klappe mit buntem Marmorpapier, der Rücken mit rotem Stoff bezogen. Kanten und Steg in Leder. 124 Bl. Leer Bl. 1a, 124a-b. Format: 21,5x37,5 cm. Schriftspiegel: 14,5x27,5 cm. 15 Zl. Kustoden. MittlgröÙes bis großes, sorgfältig geschriebenes, vollpunktiertes Nashī mit Tendenz zur Ruq'a. Bl. 1b-2a goldene, danach blaue Punkte bzw. ausgefüllte Kreise als Verstrenner. In der ersten Öffnung ein schlichtes mehrfarbig gerahmtes Kopfstück mit dominierendem Gold, die Umrahmung des Schriftspiegels durch blau und schwarz konturierte Goldleiste, danach durch blaue Doppellinie. Die Überschriften in blauen Rechteckfeldern. Datum der Abschrift: 1300/1882-3. Schreiber: DarwiÙ Fā'iq al-Manāstirī.

Abū l-Ḥusain (od. Ḥasan) Aḥmad ibn Muḥammad AL-QUDŪRĪ al-Baġdādī al-Ḥanafī.
Gest. 428/1037; GAL² 1/183 S 1/295; Kahḥāla 2/66-67; EI² 5/345.

[*MuḥtaÙar al-Qudūrī fī furū' al-Ḥanafiya* مختصر القدوري في فروع الحنفية]

(1b) A : الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين [...] قال الشيخ [...] ابو الحسن القدوري
[...] > كتاب الطهارة < قال الله تعالى يا ايها الذين آمنوا اذا قمتم الى الصلوة فاغسلوا
وجوهكم [...] ففرض الطهارة غسل الاعضاء الثلاثة
E (123b) : فما خرج اخذت له من سهام كل وارث والله اعلم بالصواب

Kompendium der Einzelmaterien des ḥanafitischen Rechts. Näheres zum Text s. Nr. 47.

Andere Hss.: Nr. 47 (= BSB, Cod. arab. 1381; dort weitere Hss. aufgezählt).

Der Text beginnt in der vorliegenden Hs. mit dem *k. aṭ-ṭahāra* und endet im *k. al-farā'id* mit einem *ḥisāb al-farā'id* betitelten Abschnitt.

Vf. in der Vorrede.

Sammelband aus 4 Teilen. Hellroter fleckiger Stoffeinband. Rücken am Schwanz eingerissen. 45 Bl. + 1 Vorsatzbl. Leer Bl. 34a, 44a-45b. Format: 15x21 cm. Schriftspiegel: 9x16 cm. 21 Zl. Kustoden. Handwechsel Bl. 33/34. Duktus (T. 1-3): MittlgröÙes, sorgfältig geschriebenes, vollpunktiertes, z.T. auch vokalisiertes Nashī, in T. 4 ein etwas größerer Duktus mit Ta'liq-Elementen. Hervorhebungen rot: Überschriften, die Namen der zitierten Autoritäten, ausgewählte Ausdrücke wie *wa-su'ila*, *wa-qāla*, *su'āl* usw.; zahlreiche Überstreichungen; Tropfen und Dreipunkthaufen als Verstrenner. Die von einer jüngeren Hand beschriebenen Bll. von T. 4 wurden nachträglich eingebunden. Datum und Ort der Abschrift: 1254/1838-9, in Albistān, in der Medrese, „die am Ġaiḥān errichtet wurde“ (T. 4).

T. 1 (Bl. 2b-8a) der Hs.:

Anonymus.

[*Risāla fī l-maqāmāt*]

[رسالة في المقامات]

(2b) A : الحمد لله رب العالمين [...] > باب المعرفة < قال ابو المحامد احمد بن محمد بن عبد الملك الاشعري [...] ان المعرفة على ثلاثة اوجه معرفة القلب ومعرفة الروح ومعرفة السر
 (8a) E : وياتي شيخنا ناصر الحق ابو الحسن الاشعري رحمة الله عليه ايضا القول بان يعلم الولي انه ولي او مؤمن حقا [...] ويصبح كافرا ويمسي مؤمنا تم الكتاب بحمد الله وحسن توفيقه

Der in viele ungezählte Kapitel gegliederte Text über den sufischen Stufenweg weist die folgenden thematischen, bei al-Qušairī zumeist als *maqāmāt* behandelten Überschriften auf: *bāb al-maʿrifa*, *bāb al-mukāšafa*, *bāb al-mušāhada*, *bāb al-murāqaba*, *bāb al-ʿuzla*, *bāb al-futuwwa*, *bāb al-ʿubūdīya*, *bāb al-irāda*, *bāb as-salāma*, *bāb at-tauba*, *bāb al-qanāʿa*, *bāb al-istiqāma*, *bāb aš-šauq*, *bāb al-qurb*, *bāb al-yaqīn*, *bāb al-ḥauf*, *bāb ar-rağāʿ*, *bāb aš-šukr*, *bāb at-tawakkul*, *bāb al-iḥlās*, *bāb at-taqwā*, *bāb az-zuhd*, *bāb ar-riḍāʿ*, *bāb al-wafāʿ*, *bāb al-qaḍāʿ*, *bāb aḍ-ḍikr*, *bāb at-tafakkur*, *bāb al-adab*, *bāb at-tawāduʿ*, *bāb al-aḥwāl*, *bāb al-wağd*, *bāb fī l-ḥayāt*, *bāb fī l-maut*, *bāb al-qalb*, *bāb fī r-rūḥ*, *faṣl al-walī*. Die Begriffe werden jeweils unter drei Gesichtspunkten (*wağh*) erläutert und mit drei Merkmalen (*ʿalāma*) dargestellt.

Der Text beginnt mit einer Erklärung des Begriffes „Erkenntnis“, nach [Abū l-Ḥalīl] Abū l-Maḥmūd Aḥmad ibn Muḥammad ibn ʿAbdalmalik al-Ašʿarī [at-Tibrīzī] („blühte zwischen Aḥmad ad-Daqqāq [st. 485/1092], seinem Lehrer, und Ibn ʿArabī etc.“; GAL S 1/775 2/1000). At-Tibrīzī verfaßte ein *Sirāğ al-qulūb* betiteltes Werk über die sufischen Stationen, die er in 41 Kapiteln behandelt (eine Hs. ist z.B. Ahlwardt Nr. 3314). Der vorliegende Traktat endet mit einer dogmatischen Erörterung der Frage, ob der Heilige (*al-walī*) seiner Heiligkeit bewußt sei oder nicht. Als Autoritäten werden in dem Diskurs "Nāṣir al-ḥaqq" Abū l-Ḥasan al-Ašʿarī (Bl. 8a) und al-Ustād Abū l-Qāsim al-Qušairī (Bl. 7b) erwähnt.

Unterhalb des Kolophons der persische Schreibervers (Metrum unbestimmt): *w-īn kitāb ba-ʿawn-i ḥudā ʿazza wa-ğall siparī šud / dar miyān-i kitābān čunīn čīzī nabūd.*

An den Rändern finden sich einige türkische Worterklärungen.

Auf Bl. 1b eine Definition des Glaubens (*kandan u paywastan*) von Ḥwāğa ʿAlī Rāmītanī [ʿAzīzān] (gest. 721/1321; vgl. Muḥammad Aḥmad Darnīqa. *Aṭ-Tarīqa an-Naqšbandīya wa-aʿlāmuhā*. Ṭarābulus 1407/1987, S. 115) und ein persischer Vierzeiler mit einer Erläuterung des Begriffes (*ḥāṣil-i maʿnī-i ān kandan u paywastan čīst / yaʿnī az ḥalq kanī dil ba-ḥudā paywandī* [Vve. 3-4]). Die zweigliedrige Definition, aber ohne Gedicht, findet sich auch bei ʿAbdarraḥmān al-Ġāmī, der in der kurzen Biographie, die

er Rāmītānī in *Nafahāt al-uns* 380 gewidmet hat, u.a. erwähnt, daß der der Naqšbandīya angehörende Sufi in Ḥwārazm begraben wurde.

Bl. 2a Notizen unterschiedlichen Inhaltes, z.B. über den Abfall vom Glauben oder Prophetenworte, zumeist ausgezogen aus *al-Adkār*.

T. 2 (Bl. 8b-19b) der Hs.:

[*Kalimāt*

كلمات]

(8b) A : وقال جعفر الصادق في بسم الله يعني بالله وفي الله ومن الله والى الله وعن الله
 < فبالله > اشارة الى حوله وقوته < والله >
 (19b) E : والله عنك راض كلي هنيئاً وطوبى لك وحسن مآب والحمد لله

Zusammenstellung von kommentierenden Glossen von Sufis der Frühzeit zu ausgesuchten Koranversen sowie anderer Mystikerworte und -überlieferungen. Bei den namentlich genannten Autoritäten handelt es sich um die Sufis Ġa‘far aṣ-Ṣādiq, al-Ġunaid, aṣ-Ṣiblī, Dū n-Nūn sowie um ‘Alī ibn Abī ṭ-Ṭālib. Ab Bl. 10a werden Themen des religiösen Rituals, wie z.B. Waschung und Beschneidung, in Form von Fragen und Antworten, z.T. auch mythologisierend, behandelt. Folgende Themen, die bisweilen auf den Rändern ausgeworfen sind, finden außerdem noch Erwähnung: *al-manẓar al-a‘lā*, *maṭlab al-amānāt*, *maṭlab aṣ-ṣalāh*, *maṭlab al-qibla ḥamsa*, *maṭlab al-ḥuṭba*, *aṣ-ṣiyām*, [die heiligen Monate] Raġab und Ša‘bān, *al-‘īd*, Krankheit (*maṭlab al-marād*), *maṭlab al-la‘īm wal-baḥīl*, *baḥīl ad-dunyā*, der „Wert eines Menschen“ (*maṭlab qīmat an-nās*), *maṭlab aṭ-ṭahāra*.

Bl. 12b, a.R., ein persischer Vers über die Empfehlung, die eigene Nahrung zu vermindern, nach *Duḥr al-‘ābidīn*. An den Rändern, wie in T. 1, türkische Worterklärungen.

T. 3 (Bl. 19b-23b) der Hs.:

[*Aḥādīṭ*

أحاديث]

(19b) A : < قال > النبي ء م اول ما خلق الله العقل فقال له اقبل فاقبل ثم قال ادبر
 (23b) E : وقال خالد بن زيد من رفع صوته على حديث رسول الله صلعم فقد رفع صوته
 على رسول الله صلعم وعلى آله

Zusammenstellung von Traditionen, in denen zumeist ein von Gott einem Propheten geoffenbartes Wort enthalten ist, beispieles- und typischerweise: *qāl an-nabī auḥā llāh ilā Dāwūd ilh*. Adressaten der außerkoranischen Gottesoffenbarungen sind die aus dem

Koran bekannten Propheten. An den Rändern sind die folgenden thematischen Überschriften ausgeworfen: *maṭlab kusūf aš-šams*, *maṭlab pīr šudan*, *maṭlab al-amr bil-ma'rūf wan-nahy 'an al-munkar*, *maṭlab as-su'āl*, *maṭlab 'ahd mīṭāq ...*, *baḥṭ an-nazar fī ġair maḥram*.

An den Rändern finden sich noch korrigierende Glossen und türk. Worterklärungen; links und rechts des Kolophons (Bl. 23b) weitere Traditionen, ausgezogen aus *Ḥadīṭ al-aḍkār*.

Bl. 24a-33b Gedichte, zumeist in Persisch und Arabisch, selten in Türkisch, sowie Dikta und Überlieferungen zahlreicher früher sufischer Autoritäten (z.B. al-Muḥāsibī, Ḥamdūn al-Qaṣṣār, Abū Yazīd). Das Material ist zunächst unsystematisch zusammengestellt, ab Bl. 30b jedoch einzelnen Überschriften untergeordnet (z.B. *bāb aṣ-ṣabr*, *bāb az-zuhd*, *bāb al-ḥasad*).

Die Gedichte sind zumeist aus *Fuṣūl* ausgezogen; hier findet sich der Ḥallāğvers *Uqtulūnī yā ṭiqātī* (Bl. 25a); der abgewandelte Šiblivers *Man i'tazza bi-dī 'izzin / fa-lā 'izza bi-lā 'izzī // man i'tazza bi-dī faḥrin / fa-dū l-faḥri huwa llāhū* (Hazağ); das Taubengedicht *Fa-qad hatafa fī ġunḥi lailin ḥamāmatun* (Bl. 28b); al-Buhlūl zugeschriebene Verse über den Festtag (*'id*, Bl. 24b); das Festtagsgedicht aš-Šibli's *Tazaiyana n-nāsu yauma l-'īdi lil-'īdi* (Bl. 29a). Dem letzteren Vers geht, u.d. Überschrift *wa-ammā 'id al-'ārifīn*, die Feststellung voraus, daß die Erkenner bei jedem Atmungsvorgang zwei Feste erleben: *'id 'inda dafihā bi-nafy al-ağyār*, *wa-'id 'inda ġaḍbihā bi-iṭbāt al-maḥbūb al-ğaiyār*. Vgl. belegt diese These mit persischen Prosaworten bzw. einem Gedicht im Versmaß Wāfir:

'Ārifān dar damī dū 'id kunand / fal-'īdu kullu l-'īdi fī qaulihī / lā ilāha illā llāhu lit-tafrīdī / wal-'īdu kullu l-'īdi an taḥruğa / min ad-dunyā bit-tauḥīdī.

*Ḥalā'iq-rā agar šādī ba-'id ast
zi-man bī tū hama šādī ba-'id ast
ma-rā ġūyand k-īn ayyām-i 'id ast
ṭarab dar rū-i har kas ḥud padid ast
har ān rūzī ki bā imān ba-mīram
ḥaḡiqat dān marā ān rūz 'id ast*

Die Dikta behandeln u.a. die Thematik der Gewissenhaftigkeit (*wara'*), die bei der Suche nach der gesetzlich erlaubten Nahrung anzuwenden sei; die Vermeidung des Bettelns, nach *Muḥtaṣar fiqh* (Bl. 26a); weitere literarische Quellen sind *al-Aḍkār*, *Maṣābīḥ* und *al-Ġazzālī, Iḥyā'*.

T. 4 (Bl. 34b-43a) der Hs.:

[‘Alā’addīn] ‘Alī ibn Mağdaddīn [Muḥammad ibn Mas‘ūd al-Harawī aš-Šahrūdī] al-Bištāmī [al-MUŞANNIFAK].

Gest. 875/1470; GAL² 2/304 S 2/329; VOHD XVIIIA1/262-4; Storey 1,1/10 u. 1,2/1194; EI² 7/663; *Ḥadā’iq aš-Šaqā’iq* 1/184-7; Kaḥḥāla 7/240; Ziriklī 5/9; TDVIA 31/239-240.

[*Šarḥ ‘alā qaul Ibn Sīnā fī l-kufr al-ḥaqīqī* شرح على قول ابن سينا في الكفر الحقيقي]

(34b) A : كتب الشيخ الامام [...] ابو سعيد بن ابي الخير قدس سره الى الشيخ الرئيس

ابي علي بن عبد الله بن سينا

(42b) E : يا از وجود ديني وخارجي هذا ما افاض الله علينا من بحار جوده وافضاله

والحمد لله على عطائه ونواله والصلوة على خير خلقه [...] قد اتفق تأليف هذه الرسالة

Persischer Kommentar zu Abū ‘Alī al-Ḥusain ibn ‘Abdallāh Ibn Sīnā (gest. 428/1037; GAL² 1/589-99 S 1/812-28; EI² 3/941-47) zugeschriebenen Worten über den “Eintritt in den wirklichen Unglauben und das Heraustreten aus dem unwirklichen Islam“ (*ad-duḥūl fī l-kufr al-ḥaqīqī wal-ḥurūğ ‘an al-islām al-mağāzī ilḥ.*; zum Thema, bei ‘Ainalquḍāt al-Hamaḍānī / ‘Aynulquḍāt-i H., s. Leonard Lewisohn. *Quest of Annihilation: Imaginalization and Mystical Death in the Tamhīdāt of ‘Ayn al-Quḍāt Hamadānī*. In: Ders. (Hrsg.). *Classical Persian Sufism: from its Origins to Rumi*. London - New York 1993, 311-16), die er an den Sufi Abū Sa‘īd ibn Abī l-Ḥair (gest. 440/1049; Dahabī, *Siyar* 17/622-23; Meier, *Abū Sa‘īd*) richtete, nachdem dieser ihn um Rechtleitung (*aršidnī*) gebeten hatte. Nach Erhalt der Antwort habe Abū Sa‘īd - in seinem *Kitāb al-Miṣbāḥ* - die Worte des Philosophen dahingehend gerühmt, daß sie ihn weitergebracht hätten als ein gottesdienstliches Leben von hundert tausend Jahren.

Quelle des Kommentators sind offenbar die *Tamhīdāt* des ‘Ainalquḍāt al-Hamaḍānī. Diese bieten die Nachricht, daß Abū Sa‘īd den Avicenna einmal um eine mystische Wegweisung bat und enthalten die angebliche Antwort des letzteren: “Eintreten in den wirklichen Unglauben ... und zähle nicht zu den Daseinsdingen!“ (vgl. Meier, *Abū Sa‘īd* 26; Louis Gardet, *Connaissance mystique chez Ibn Sīnā et ses présupposés philosophiques*, *Mémorial Avicenne*; 2, 1952, 46). ‘Ainalquḍāt zitiert auch noch das autobiographische Geständnis Abū Sa‘īd’s aus der arab. Schrift *Maṣābiḥ* (so der Titel bei Meier, a.a.O.).

Gardet, *Connaissance* 62, hält im Unterschied zu Fritz Meier den Bericht Hamadānī’s für „historisch“ (vgl. Meier, *op. cit.* 27, Anm. 47). Für Meier darf indes der ”selbständig auf uns gekommene Briefwechsel zwischen Abū Sa‘īd und Avicenna mehr Wahrscheinlichkeit beanspruchen“ (*op. cit.* 28). Hier stelle Abū Sa‘īd Fragen, die Avicenna beantworte (vgl. Anawati, *Essai*, Nr. 260, 266, 268; Dānišpažūh, *Pāsuḥ-i Ibn-i Sīnā ba-šayḥ Abū Sa‘īd Abī l-Ḥayr az ātār-i Ibn Sīnā*, *Farhang-i Īrānzamīn* 1,1332; ‘Āmilī, *Kaškūl*, Kairo 355-7; Angaben nach Meier 189-204). Einen der Briefe enthalten die *Hālāt wa suḥānān-i*

Abū Saʿīd Abū l-Hair des Ġamāladdīn Abū Rauḥ Luṭfallāh ibn Abī Saʿīd ibn Abī Saʿd (ed. M. Riḍā Šafrī Kadkanī, Teheran 1367), 93-96, und zwar im später angefügten Anhang (Meier, *op. cit.* 28; Hss. des Briefwechsels sind GAL S 1/821^{,68ii} [= pers. Antwort auf Fragen Abū Saʿīd's; Nicholson, *Studies* 42] S 1/821^{,68kk} [= ein unvollständiger arab. Brief an denselben]). Eine Geschichte über die Begegnung zwischen dem Philosophen und dem Sufi findet sich schließlich noch in Muḥammad ibn Munawwar, *Asrār at-tawḥīd* (ed. M. Riḍā Šafrī Kadkanī, Teheran 1367) 194-95.

Der arabische Text des Diktums des Philosophen beginnt in der Hs. auf Bl. 34b. Dem Kommentar des Vf.s geht Bl. 36a-37a (angelehnt an 'Aṭṭār's Einleitung in seine *Tadkirat*) ein Exkurs über den Nutzen der Beschäftigung mit den Geschichten der Sufis voraus. Der Komm. beginnt Bl. 35a wie folgt: *اما بعد بعد از حمد الهی ودرود بر قائل ارنا الاشياء كما هي [...] بدان که در این جواب که شیخ بحضرت شیخ قدس الله سره فرستاده است فواید بسیار است .*

Andere Hss. sind mir nicht bekannt. Ein sehr kurzer (in den türk. Hss. bei Atsız, *Kemalpaşa*, Nr. 208 nur 2 Bl.) arabischer Traktat mit der Antwort Ibn Sīnā's auf Abū Saʿīd's Frage wurde von Ibn Kamāl (gest. 940/1534) verfaßt (das Inc. entspricht dem der vorliegenden Hs.; vgl. Atsız, a.a.O.).

Vf.name auf Bl. 35b. Muṣannifak, der Ziriklī, a.a.O. zufolge noch (weitere) sufische Schriften verfaßte (u.a. einen Komm. zum Anfangskapitel des *Maṭnawī* von Rūmī), schrieb auch einen Komm. zu Ibn Sīnā's *Qaṣīdat ar-rūḥ* (VOHD XVIIIB3 Nr. 358; ein anderer Komm. ist Nr. 276/11 [=BSB, Cod. arab. 1610]). Zur sufischen Affiliation des Vf.s siehe *Ḥadā'iq aš-Šaqā'iq* 1/187, Z. 6ff. sowie TDVIA 31/239.

Auf Bl. 43b das Prophetenwort *kuḷū l-waġma waṭraḥū l-faġma* mit lexikalischem Kommentar (vgl. Lane, *Lexicon* 6/2422_{b,8}).

210

Cod. arab. 1544

Kastanienbrauner bestoßener, am Rücken beschädigter, am Vorderdeckel fleckiger Lederband mit Blindpressung. Die Klappe abgerissen. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten. Die Ecken abgeschrägt. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel. Die Spiegel der beiden Deckel mit buntem Marmorpapier bezogen. 46 Bl. Einzelne Lagen lose. Leer Bl. 4b. Format: 12x16,5 cm. Schriftspiegel: 6,5x9,5 cm. 11 Zl. Mittelgroßes, etwas flaches eckiges, nur teilweise punktiertes Nashī. Handwechsel Bl. 27/28. Hervorhebungen rot: Überstreichungen ausgewählter Ausdrücke (bis Bl. 9; danach mit schwarzer Tinte). Datum der Abschrift: 740/1339-40, in Baldat Sīwās fi Madrasat aš-Šāḥib al-marḥūm Faḥraddīn. Schreiber: Ḥammāl ibn Sulaimān at-Ṭirāzī.

[Ḥāfīzaddīn Abū l-Barakāt 'Abdallāh ibn Aḥmad ibn Maḥmūd AN-NASAḤĪ.]
Gest. 710/1310; GAL² 2/250-3 S 2/263-8; Kaḥḥāla 6/32; EI² 7/969.

(4b) A : الحمد لله الذي هدانا الى الصراط المستقيم والصلوة على من اختص بالخلق العظيم [...] اعلم ان اصول الشرع ثلاثة [...] والاصل الرابع القياس
(46b) E : اذا صبر في هذين القسمين حتى قتل صار شهيدا تم الكتاب بعون الله

Darstellung der Rechtsprinzipien.

Andere Hss.: Nr. 190, T. 2 (=BSB, Cod. arab. 1524; dort weitere Hss. aufgezählt).

Zahlreiche kommentierende Glossen an den Rändern, interlinear sowie auf vielen zwischengebundenen Zetteln, zumeist von einer Hand geschrieben. Eine der ersten Randglossen auf Bl. 4b lautet: *i‘lam bi-anna uṣūl al-fiqh ‘ilm bi-aḥwāl al-adilla ilh.*

Auf Bl. 1a ein verwischter Besitzerstempel neben zwei [al-]Imām aš-Šāfi‘ī zugeschriebenen Worten, deren erstes den Menschen beschreibt, der sich selbst am meisten schade (*azlam az-zālimīn li-nafsihī*). Bl. 1b-5a weitere Notizen unterschiedlichen Inhaltes, zumeist mit Bezug auf die Rechtswissenschaft und die Philologie (z.B. Erklärungen von Begriffen); auf Bl. 2a auch Magisches (ein *ṣakl* genanntes Buchstabenquadrat für Schwangere).

211

Cod. arab. 1545

Brüchiger kastanienbrauner Lederband mit Blindpressung und Klappe. Die Ornamente in Relieftchnik. In den Ecken der Deckel geschweifte, mit Blüten und Ranken gefüllte Zierstücke. In der Mitte eine Vielpaßmandel mit Anhängern und einer analogen Füllung. Die mit einem rötlichen Leder bezogene Klappe wurde einem anderen Einband entnommen. 177 Bl. + 3 Vorsatzbl. Leer Bl. 177a. Originale Blatzzählung (rot). Format: 15,5x21,5 cm. Schriftspiegel: 6x14 cm. 17 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, zierliches, vollpunktirtes Nashī mit Ruq‘a-Elementen. Hervorhebungen rot: Überschriften der Kapitel und Abschnitte, die Siglen, Tropfen als Verstrenner, Überstreichungen der Koran- und *ḥadīṭ*zitate. Umrahmung des Schriftspiegels durch einfache rote Linie. Es schließen sich zwei für Glossen vorgesehene rot umrandete Leisten an. Datum der Abschrift: Ša‘bān 1122, ein Sonntag/September-Oktober 1710. Schreiber: Muḥammad ibn al-Ḥāḡḡī Aḥmad al-ma‘rūf bi-Birgāngīzāde.

Muḥammad ibn Pīr ‘Alī Muḥyīddīn AL-BIRKAWĪ (Birgevī, BIRGILĪ).

Gest. 981/1573; GAL² 2/583-86 S 2/654-58; EI² 1/1235; ĪA 2/634-5; TDVĪA 6/191-4; Kahhāla 9/123-4.

الطريقة المحمدية والسيرة الاحمدية *Aṭ-Ṭarīqa al-Muḥammadiya was-sīra al-Aḥmadiya*

(1b) A : الحمد لله الذي جعلنا امة وسطا خير امم * والصلوة والسلام على افضل من اوتي النبوة والحكم [...] (2b) فاردت ان اصنف الطريقة المحمدية * واحببت ان ابين

السيرة الاحمدية

E (175b): وقد بينا ذلك في رسالتنا السيف الصارم وانقاذ الهالكين وايقاظ النائمين وجلاء القلوب فعليك بها وطالعها حتى تعلم حقيقة مقالنا * ونقول الحمد لله الذي هدانا لهذا [...] والحمد لله رب العالمين * تمت الكتاب بعون الله

Erbauungsschrift über die ideale muslimische Lebensweise. Eine Übersicht über den Inhalt des Werks bei Ahlwardt Nr. 8836.

Andere Hss.: VOHD XVIIIB8 Nr. 71 (= BSB, Cod. arab. 1128), T. 1 - Berlin (Ahlwardt) Nr. 8836-7 - GAL² 2/585,¹⁵ S 2/655,¹⁵ - VOHD XVIIIB3 Nr. 494-6, B5 Nr. 326-31, B6 Nr. 723-27. - Gedruckt.

Bl. 175b, a.R., die Notiz, auf Grund einer Handschrift von Ḥwāğazāde, wonach das Werk in der Medrese von Birge am 17. Šaʿbān 980/23. Dezember 1572 vollendet wurde.

Werktitel auf Bl. 1a', 2a' und in der Vorrede.

An den Rändern kommentierende Glossen, zumeist nach Ḥwāğā bzw. Ḥwāğazāde sowie Ibn Malak, Qādī, *Ašbāh nazā'ir nūr*, *Šarḥ al-Mašāriq*, *Šarḥ ġadīd*, *Šarḥ Šir'at Saiyid 'Alī* usw.

Bl. 1b' ein *rumūz al-muḥarriğīn* überschriebenes Verzeichnis der Abkürzungen von Werken der Traditionsliteratur, nach *ḥaṭṭ Ḥwāğazāde*, auf Bl. 2a' ein Verzeichnis der Siglen mit der Überschrift *rumūz al-ḥadīṭ*; Bl. 2a'-b' ein Inhaltsverzeichnis.

Auf Bl. 3a' verschiedene Notizen und Exzerpte, u.a. aus Kalanbawī, *'alā l-Ġalāl*; *Ḥāšiya li-Mollā Ḥayālī*.

Bl. 1a Schreiberverse (V. 1 im Versmaß Basīṭ), die mit einem persischen Hv. enden:

Al-ḥaṭṭu yabqā zamānan fī l-kitābī
wa-šāhibu l-ḥaṭṭi ramīmun fī t-turābī
man nazara l-ḥaṭṭa lā yansā kātibahū
li-anna l-kātiba yabqā madfūnan fī t-turābī
ba-mānad tā qiyāmat yādagār

Auf Bl. 3a' eine *wašīya* von Maulānā Ġalāladdīn [Muḥammad ibn Muḥammad Bahā'addīn ibn Ḥusain al-Balḥī] ar-Rūmī (gest. 672/1273; Browne 2/515-25; Rypka 229-31; VOHD XIV2 Nr. 61), mittels (*bi-wāsiṭa*) einer Abschrift von Ḥwāğazāde. Der Text des zu einer gottgefälligen Lebensweise aufrufenden Vermächtnisses lautet:

Ūṣikum bi-taqwā llāh fī s-sirr wal-'alāniya bi-qillat aṭ-ṭa'ām wa-qillat al-manām,
wa-qillat al-kalām, wa-ḥiğrat al-ma'āšī wal-āṭām, wa-tark aš-šahawāt 'alā d-dawām,
wal-muwāzaba 'alā š-šiyām, wa-dawām al-qiyām, waḥtimāl al-ğafā' min ġamī' al-anām,
wa-tark muğālasat as-sufahā' wal-'awāmm, wal-muṣāḥaba ma'a l-hālikīn al-kirām, tamma
bi-'aun Allāh al-'Azīz al-'Allām.

Bl. 3b' ein Abschnitt über die Liebe (*'iṣq*), ausgezogen aus dem 6. Kapitel einer *Risāla*,

beginnend: *al-bāb as-sādis fī l-‘išq, gāyat(?) al-maḥabba ‘išq, fal-maḥabba šifa ‘amma, wal-‘išq šifa ḥāṣṣa wa-maḥalluhū suwaidā’ al-qalb.*

Auf Bl. 176a arab. und türk. Gedichtverse, abgeschrieben von as-Saiyid Muḥammad D..SWY; das erste, erotische Gedicht ist überschrieben *bait ra‘nā*. Bl. 176b-77b Überlieferungen von Mālik ibn Anas bzw. Muḥammad über Gebet und Tod.

Auf Bl. 1a’ mehrere ausgewischte Besitzervermerke und ein Stempel. Auf dem Spiegel des Vorderdeckels findet sich ein Besitzervermerk von Ibrāhīm al-Muftī bi-Madīnat Qūnya.

212

Cod. arab. 1546

Sammelband aus 2 Teilen. Pappeinband. Der Rücken mit grünem Stoff bezogen. 40 Bl. Format: 14x20,5 cm. Schriftspiegel: 10x15,5 (T. 1) bzw. 10,5x18 cm (T. 2). 25 (T. 1) bzw. 21 (T. 2) Zl. Kustoden (T. 1-2). Mittelgroßes, etwas zierliches flaches, nur teilweise punktiertes (T. 1) bzw. etwas größeres, vollpunktiertes Nashī mit Tendenz zur Ruq‘a (T. 2). Hervorhebungen rot: die Ausdrücke *wa-ba‘d, wa-sammaituhū, qultu, fa-in qulta ilḥ*, die Zitate des kommentierten Grundtextes, Punkte als Verstrenner (T. 1). Datum der Abschrift: 3. Dū l-Ḥiġġa 1123/12. Januar 1712 (T. 2). Schreiber: Muḥammad ibn Ibrāhīm, bekannt als Ibn ad-DKDKĜS (T. 2).

T. 1 (Bl. 1b-36b) der Hs.:

Sa‘daddīn Mas‘ūd ibn ‘Umar AT-TAFTĀZĀNĪ.
Gest. 792/1390; s. Nr. 117.

K. an-Ni‘am as-sawābiġ fī šarḥ an-nawābiġ كتاب النعم السوابع في شرح النوابيع

(1b) A : ان خير ما لم تزل اليه نعام القلوب زفافة

(36b) E : اي بذر واقع في الارض المسقية بالمطر بر معد في حفرة واما الثاني فعلى

الخير والله تعالى اعلم

Kommentar zu der *Nawābiġ al-kalim* betitelten Satzengsammlung von Abū l-Qāsim Maḥmūd ibn ‘Umar ibn Muḥammad al-Ḥwārazmī az-Zamaḥṣarī (gest. 538/1144; GAL² 1/344-45 S 1/507; Kaḥḥāla 12/186-87; EI² 11/432-34).

Werktitel und Vf. Bl. 1a, ersterer auch in der Vorrede; beides noch in einem runden Medaillon auf Bl. 1a (*Šarḥ aš-Šaiḥ al-‘Allāma Sa‘daddīn at-T. ‘alā t-tamām wal-kamāl*).

Andere Hss.: GAL² 1/349_{xv,2} S 1/512_{xv,2} - Princeton (Mach) Nr. 4311 - TÜYATOK 34 IV Nr. 989. - Gedruckt.

Auf Bl. 36b Notizen unterschiedlichen Inhaltes, u.a. kommentierende Glossen zu einzelnen Koranversen.

T. 2 (Bl. 37b-40b) der Hs.:

Anonymus.

Schrieb um oder vor 946/1539-40 (Datum der Vorlage der Hs.).

At-Tahdīr min nidā' al-mahlūq bi-yā Hū التَّحْذِيرُ مِنْ نِدَاءِ الْمَخْلُوقِ بِيَا هُو

(37b) A : الحمد لله الذي علمنا ما لم نكن نعلم وانقذنا من الضلالة والجهالة [...] وبعد فهذه مسألة مهمة كثيرة الوقوع يلهج تلفظا بها في نداء الرجل غالب اهل زماننا فينا دونه ان عرف اسمه او لم يعرف يا هو

(40b) E : ووجدت بخطه في هذا المعنى نحو كراسين انتهى ما وجدت في الاصل المنقول منه وهو بخط عبید العيثاوي البقاعي وتاريخ كتابته في ستة واربعين وتسعمائة

Traktat zum Nachweis, daß mit der Anrufungsformel *yā Hū* allein Gott gemeint sei. Als Belege werde u.a. die folgenden Autoritäten bzw. Werke zitiert: Abū Ishāq at-Ta'labī; al-Baihaqī, *K. al-Asmā' waṣ-ṣifāt*; Abdallāh al-Ġilānī, *Tasbīḥ al-malā'ika*; [Ibn 'Aṭā'allāh as-Sikandarī], *Miftāḥ al-falāḥ wa-miṣbāḥ al-arwāḥ*; Abū l-Qāsim al-Quṣairī; al-Yāfi'ī (gest. 768/1367; GAL² 2/226-8), *Rauḍ ar-rayāḥin*; al-Ḥakīm at-Tirmidī; Ibn al-Ġauzī, *Rūḥ al-arwāḥ*; Muḥyiddīn an-Nawawī (gest. 676/1278; GAL² 1/496), *K. al-Adkār*.

Titel auf Titelbl. (Bl. 37a: *at-Tahdīr min nidā' [...] wa-taqrīr annahū muḥtaṣṣ bir-rabb alladī lā ilāha illā llāh*) und in der Vorrede.

Der Schreiber erwähnt im Kolophon, daß er die Abschrift des Textes in einer Sitzung vollendet habe. Eine auf 946/1539-40 datierte Hs. von 'Ubaid al-'Aitāwī al-Biqā'ī habe ihm dabei als Vorlage gedient.

Auf Bl. 1a hat sich Yaḥyā ibn Šaiḥalislām al-Anṣārī aš-Šāfi'ī als Besitzer eingetragen.

213

Cod. arab. 1547

Europäischer Bibliothekseinband. 106 Bl. Leer Bl. 1b, 2b, 3a-b, 105a-106b. Format: 14x20,5 cm. Schriftspiegel: 7x14 cm. 13 Zl. Kustoden. Mittelgroßes sorgfältig geschriebenes vollpunktirtes und teilweise vokalisiertes Nashī. Hervorhebungen rot: Überschriften (*faṣl*, *tatimma*, *tanbīh* usw.), ausgewählte Ausdrücke wie *ammā ba'd*, *ḥaiṭu*, *fa-šara'tu*, *šir*, *wa-qad* usw., einige Überstreichungen, Tropfen als Verstrener; einzelne Wörter, zumeist philosophische Schlüsselbegriffe, sind durch schwarze Fettschrift hervorgehoben. Umrahmung des Schriftspiegels durch rote Linie.

DĀ'UD ibn Maḥmūd ibn Muḥammad ar-Rūmī AL-QAIṢARĪ al-Qaramānī.
Gest. 751/1350; GAL² 2/299 S 2/323; Kaḥḥāla 4/142; TDVİA 9/32-35.

Maṭla' (Muṭṭala') ḥuṣūṣ al-kalim fī ma'ānī Fuṣūṣ al-ḥikam

مطلع خصوص الكلم في معاني فصوص الحكم

(4b) A : الحمد لله الذي عين الاعيان بفيضه الاقدس الاقدم [...] (4b) < اما بعد > فيقول
المولى الامام [...] داوود بن محمود [...] القيصري [...] لما وفقني الله تعالى وكشف على
انوار اسراره
(104b) E : ولا كمال الا بالله وحده وهذا ما اردنا بيانه من المقدمات

Kommentar zu den berühmten *Fuṣūṣ al-ḥikam* des Muḥyiddīn Abū 'Abdallāh Muḥammad ibn 'Alī ibn Muḥammad Ibn al-'Arabī al-Ḥātimī aṭ-Ṭā'ī aš-Šaiḥ al-Akbar (gest. 638/1240; GAL² 1/571-82 S 1/790-802; TDVİA 10/494-522) über die Propheten in der Sicht der monistischen Mystik.

In der vorliegenden Hs. ist der Kommentar beschränkt auf die in 12 *faṣl* gegliederte Einleitung (*muqaddamāt*) über die Hauptpunkte des Werkes. Eine Übersicht über diese Abschnitte findet sich bei Ahlwardt u.d.Nr. 2881. Die Überschriften entsprechen in der vorliegenden Hs. der Übersicht Ahlwardts, zwischen dem 7. und 8. *faṣl* ist aber hier noch ein nicht numerierter Abschnitt, betitelt *farq bain al-ilhām wal-waḥy*, eingefügt. Der Kommentar zu den eigentlichen *Fuṣūṣ* ist in der Handschrift also nicht enthalten. Die gelegentlich als eigenes Werk überlieferte Einleitung ist auch bekannt u.d. Titeln *Risālat al-wuḡūd*, *Risālat waḥdat al-wuḡūd*, *al-Uṣūl fī t-taṣawwuf*, *Risāla fī l-ḡaib wal-'ain* (vgl. TÜYATOK 9/35,₁).

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 2881-2 - GAL S 1/793,_{12,d} S 2/323,₂ - Yahya, *Histoire* 1/244-5, Nr. 13 - Alexandria (Baladiya) II 2/335 Nr. 344 - TÜYATOK 9/34-5,₁ - Gedruckt.

Auf Bl. 3a Werktitel (*K. Maṭla' Ḥuṣūṣ ilḥ.*), Vf. in der Vorrede.

An den Rändern einzelne berichtende Glossen von der Hand des Schreibers.

Bl. 2a ein Wort des Sīdī Muḥammad Wafā sowie ein *fā'ida* überschriebenes Zitat von Sīdī 'Abdalwāḥḥāb aš-Ša'rānī (gest. 973/1565; GAL² 2/441-5), über ein Gebet, dem der Novize anhaltend obliegen sollte; darunter eine Notiz in Türkisch.

Bl. 1a ein verwischter Besitzervermerk von 'Alī al-Mudarris, as-sākin fī l-madrasa al-Ḥ.; Bl. 4a hat sich Ibrāhīm ibn Sulaimān m.d.Datum 1130/1717-18 als Besitzer(?) eingetragen. Links davon findet sich ein Leservermerk von Ibrāhīm Ṭāhir, mit Stempel. Über dem Werktitel Bl. 3a eine auf 1181/1767-68 datierte bibliographische Notiz zu dem Werk, von "al-Faqīr as-Saqīm ibn al-Mustaqīm". Bl. 2a ein türkischer *waqf*-Vermerk über eine Stiftung, die von dem in Kütahya begrabenen Germiyānoḡlı Ya'qūb Čelebi(?) (*Kutāhīyada madfūn G. Y. Č. auqāfindan*) eingerichtet wurde.

214

Cod. arab. 1548

Schwarzer Lederband mit Goldpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten mit Flechtbandmuster. Die Ecken sind mit einem Blüten- und Rankenmuster gefüllt. In der Mitte ein kreisförmiges Ornament, das ein leeres Oktagon umschließt. In vertikaler Richtung treten girlandenförmige Strahlen aus dem Kreisrand hervor. Je ein Paar blattförmiger Ornamente grenzen die Girlanden gegen die Eckstücke ab. Der Steg ist mit einem Blüten- und Rankenmuster dicht gefüllt. 300 Bl. Zahlreiche Blätter verklebt. Bl. 299 leer. Format: 12x17,5 cm. Schriftspiegel: 6,5x12,5 cm. 15 Zl. Das letzte Wort der b-Seite als Kustos auf der gegenüberliegenden a-Seite wiederholt. Zunächst klein und zierlich, weiter hinten oft größer geschriebenes, qualitätvolles, vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot: Überschriften, Eulogien, der Ausdruck *ḥaddaṭanā*. Der Schnitt des Buches vergoldet. Datum der Abschrift: 13. Dū l-Qa'da 1298/7. Oktober 1881. Schreiber: Ḥusain al-Ḥifzī bi-ṭarīq Saiyidinā Aḥmad al-Badawī.

QADĪ Abū l-Faḍl 'IYĀD ibn Mūsā ibn 'Iyāḍ al-Yahṣi/ubī as-Sabtī al-Mālikī.
Gest. 544/1149; GAL² 1/455; TDVĪA 24/116-8; EI² 4/289-90.

K. aš-Šifā' bi-ta'rifat ḥuqūq al-Muṣṭafā كتاب الشفاء بتعريفه حقوق المصطفى

(1b) A : اللهم صل على محمد [...] قال الفقيه [...] ابو الفضل عياض بن موسى بن عياض [...] اليحصبي رحمة الله عليه الحمد لله المتفرد باسمه الاسمى [...] (2a) > اما بعد < اشرف الله قلبي وقلبك بانوار اليقين
(299b) E : ولا يصلح عمل المفسدين وهو حسبنا ونعم الوكيل وصلوته على سيدنا ونبينا محمد

Das auch u.d.T. *K. aš-Šifā' fī ta'rif ḥuqūq al-Muṣṭafā* bekannte Werk über die von einem Muslim gegen Muḥammad zu bezeugenden Pflichten.

Andere Hss.: Nr. 23 (= BSB, Cod. arab. 1357), 217 (=Cod. arab. 1551). - Gedruckt. Vf. in der Vorrede.

Unterhalb des Kolophons ein Lobgedicht von 2 Zeilen im Versmaß Kāmil auf das *K. aš-Šifā'*, beginnend *Innā š-Šifā' yašfī š-ṣudūra min al-aḍā*.

Auf Bl. 1a ein auf 1300/1882-3 datierter *Waqf*-Vermerk von Māliya/Māliye nāzīrī dawlatlū/devletlū Mīr Pāšā.

215

Cod. arab. 1549

Moderner Einband. 207 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Leer Bl. 1a, 203b-204a, 207b. Das Papier von Bl. 207 verderbt, Bl. 206b wegen eines am Rand aufgeklebten Papierstreifens nur teilweise lesbar. In der oberen Ecke der a-Seiten ist durchgehend der Name des im jeweiligen Kapitel behandelten Propheten eingetragen. Format: 10,5x15 cm. Schriftspiegel: 6x10,5 cm. 15 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, etwas

ungelenkes, vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* (Überschriften; diese bisweilen rot nachgezogen) bzw. durch rote Tinte (Punkte als Verstrenner, Überstreichungen der Anfänge der Sinnesabschnitte, einzelne Ausdrücke wie z.B. *šir*). Datum der Abschrift: Freitagnacht 23. Šafar 1097/19. Januar 1686.

Muḥyiddīn Abū ‘Abdallāh Muḥammad ibn ‘Alī ibn Muḥammad IBN AL-‘ARABĪ al-Ḥātimī aṭ-Ṭā’ī aš-Šaiḥ al-Akbar.

Gest. 638/1240; GAL² 1/571-82 S 1/790-802; TDVIA 10/494-522; EI² 3/707-11.

Fuṣūṣ al-ḥikam

فصوص الحكم

(3b) A : وبه نستعين قال الشيخ [...] محمد بن علي بن العربي [...] الحمد لله منزل الحكم على قلوب الكرم * باحدية الطريق الامم [...] اما بعد فاني رايت رسول الله [...] فقال لي هذا كتاب فصوص الحكم خذه واخرج به الى الناس ينتفعون به
E (203a) : لا يقال فيه يسع نفسه ولا لا يسعها فافهم * والله يقول الحق وهو يهدي السبيل * بتوفيق الله وتيسيره

Pantheistisch-mystische Deutung des Wesens und der Bedeutung der 27 Hauptpropheten.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 2876-77 - Yahya, *Histoire*, Nr. 150 - Bagdad (Auqāf) Nr. 1972 - Princeton (Mach) Nr. 2702. - Gedruckt.

An den Rändern berichtigende sowie einzelne z.T. ausführliche kommentierende Glossen (z.B. Bl. 147b-48a, 178b-79a), oft nach *Šarḥ*.

Es folgt Bl. 204b-206a von einer anderen Hand eine Zusammenstellung von Worten Ibn al-‘Arabī’s. Diese beginnt mit einem Kommentar des Mystikers zu einem Prophetenwort, in dem der Ṭawīlvers des [Abū ‘Aqīl] Labīd [ibn Rabī‘a] (gest. um 40/660; GAL² 1/29-30 S 1/64-5) *A-lā kullu šai’in mā ḥalā llāhi bāṭilun* als das wahrhaftigste Wort der Araber gepriesen wird: „*Aṣḍaq bait*“ oder nach einer Variante „*aš‘ar kalima takallamat bihā al-‘Arab kalimat Labīd A-lā kullu šai’in ilḥ.*“ Es folgen Worte über die „Vollendung der Schöpfung der Existenzen“ (*akmala llāh ḥalq al-mauḡūdāt ilḥ.*), die Notwendigkeit des Leidens (*lā budd li-ḡamī‘ banī Ādam min al-‘uqūba wal-alam*), die Schönheit des Diḥya al-Kalbī (gest. um 45/665; Ziriklī 2/337; *inna D. al-K. kān min aḡmal ahl zamānihī*), sowie ein Wort darüber, warum die Propheten auf dem Rücken zu liegen pflegten, wenn die Offenbarung (*waḥy*) über sie kam. Der Kompilator erwähnt eine von ihm benutzte *Ḥāšiya* von Saiyidunā ‘Abdalḥāliq ibn ‘Alī [ibn Muḥammad] al-Mizḡāḡī [az-Zabīdī al-Yamanī an-Naqšbandī] (gest. 1181/1767; Kaḥḥāla 5/110) zu der Schrift (*kitāb*), aus der er die Dikta des Šaiḥ al-Akbar exzerpierte.

Bl. 206b-207a, von ders. Hand, u.a. ein Kommentar des -Ša‘rānīlehrers ‘Alī al-Ḥawwās [al-Burullusī] (gest. 939/1532, n.a. 961/1554; GAL S 3 N 1288) zu einem Wort Muḥammads über das prophetische Licht bzw. die Vernunft als „erste Schöpfung Gottes“.

Auf Bl. 1b eine Notiz mit einer Unterscheidung zwischen zwei Andalusiern, die beide Ibn al-‘Arabī hießen, nämlich 1. der Sufi, 2. der Richter Abū Bakr Ibn al-‘Arabī. Vorausgeht die Feststellung, daß das Studium der Bücher des -Šaiḥ al-Akbar untersagt sei. Der Schreiber beruft sich hierzu auf das Ibn al-‘Arabī selbst zugeschriebene Diktum, wonach nur die Inhaber des gleichen mystischen Standplatzes wie er seine Bücher lesen dürften: *naḥnu qaum yuḥarrim an-naẓar fī kutubinā ‘alā man lam yakun fī maqāminā*.

Bl. 2a, von ders. Hand, eine *fā’ida* überschriebene Überlieferung von Worten Ibn al-‘Arabī’s, die er beim Verhör durch die Grabesengel als Antwort auf die Frage nach „seinem Herrn und seiner Religion“ gesprochen habe: *kunnā naḥnu fī naḥnu fanfaṣalnā naḥnu ‘an naḥnu ilḥ*. Als diese sich bei Allāh beklagten, sie könnten seine Rede nicht verstehen, wurden sie aufgefordert, von ihm zu lassen, denn er (w. mein Diener) habe [schon] im Diesseits [nur] Dinge (w. ein Ding) gesagt, die niemand habe verstehen können.

Auf Bl. 2b-3a eine Ibn al-‘Arabī zugeschriebene Qaside auf *yā’* im Versmaß *Ṭawīl* (das Gedicht ist mir nicht nachweisbar im *Dīwān Ibn ‘Arabī*, ed. Nawāf al-Ġarrāḥ, Beirut 1424/2003, 2. Aufl.). Gegen Ende von Bl. 2b durch Papierschaden bedingter Textverlust. Die Verse - soweit lesbar - lauten:

*Tanazzahtu lammā an ḥaḍartu bi-ḥaḍriḥī
wa-waḥḥadtu fī tilka (!) l-maqāmi bi-naẓriḥī
wa-fī kaṭratī šāḥadtu waḥdatīya llatī
ta‘ālat wa-ḡallat an tuqāsa bi-waḥdatī
fa-hāna ‘alaiya l-amru min ba‘di ‘usriḥī
wa-lāḥa liya l-burhānu fī ‘aini šibhiḥī
wa-lam yaḥfa ‘annī mā arūmu zuḥūrahū
wa-lam yabqa šai’un lā arāhu bi-fikriḥī
taḡallā liya n-nūru l-a‘ammu bi-kunhiḥī
fa-šāḥadtu dāka n-nūra fī kulli šūrati
wa-man ḥalla bil-baiti l-mu‘aẓẓamu qadruhū
fa-qiblatuhū šārat ilā kulli wiḡḥati
fa-šāḥadtu mā lā wasfa yaṭbutu ‘ainuhū
fa-ḥirtu wa-ḥārat ‘inda dālika ḥairati
anāniyati fihā badā kullu mašḥadi
wa-kullu maqāmin qad ḥawathū huwīyati
šahidtu anāni wahwa fī ḥaḍrati l-‘umā
fa-kāna šuhūdi mu’dinan li bi-kaṭratī
fa-šāḥadtaluni ḥaiyan ‘aliman bi-mā badā
muridan qadīran kullu šai’in bi-qudrati
samī’an bašīran qāḥiran mutakalliman
uhakkimu aḥkāmī ‘alā ḥukmi ḥikmatī*

*fa-dā ḥadratu l-asmā'i fanzur li-sirrihā
fa-fihā tabaddā kullu wasfin li-'izzatī
wa-min ḥadrati l-af'ālī tabdū 'ağā'ibū
wa-hādā maqāmūn fihi farḍu auwalīyatī (!)
kamālun wa-yatlūhu ḡalālun wa-ba'dahū
ḡamālun fa-kullu l-kauni fāza bi-ḥul'atī
fa-tanbasītu l-āmālu dūna nihāyatin
wa-yanhazu ḡuṣnu l-kauni āyata hizzatī
ḡalālī ḡamālun ḥuṣṣa kāna ilaihimā
ta'ubbu bika l-arwāḥu fafīn li-aubatī
taḥaddat bi-mā tabḡīhi fal-amru wāsi'un
wa-lasta tarā ḥaṣran li-aisari lamḥatī (?miḥnatī)
wa-'arṣī bihī r-raḥmānu fī l-ufuqi stawā
taḡallā ilā hādā l-maqāmi bi-raḥmatī
samā'u d-dunā fihā t-taḡallī li-rabbīnā
fa-qaddasat-i l-asmā'u sirri wa-ḡallathū*

Bl. 3a ein durchgestrichener Besitzervermerk mit der Datierung Raḡab 1152/1739-40 od. 1153.

216

Cod. arab. 1550

Sammelband aus 2 Teilen. Rotbrauner Lederband mit Goldpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch Doppellinien und mit S-Band-Muster gefüllter Leiste. In den Ecken je ein Vierpunkthaufen. 24 Bl. Leer Bl. 4a, 19a-20a, 24b. Format: 11x16,5 cm. Schriftspiegel: 6x11,5 cm. 15 Zl. Kustoden. Umrahmung des Schriftspiegels durch Goldleisten, die von schwarzen und einer roten Linie umzogen. Auf Bl. 1b ein künstlerisch qualitätvolles polychromes Kopfstück (gold vorherrschend), ein etwas kleinerer 'unwān auf Bl. 4b. Goldenes Ranken- und Blütendekor an Anfang und Ende der Gebete (Bl. 1b, 2b) bzw. neben dem magischen Quadrat auf Bl. 13b. Die Kartuschen in den goldenen Rechteckfeldern unter den Kopfstücken unbeschrieben. Mittelgroßes, etwas zierliches, verschnörkeltes, vollpunktiertes und teilweise vokalisiertes Nashī, das von Bl. 20b an etwas größer und regelmäßiger geschrieben ist. Hervorhebungen rot: die Ausdrücke *ammā ba'd* (Bl. 4b, 20b) und *marra*, die Gottesnamen um das magische Quadrat auf Bl. 9a; Überstreichungen von Koranversen und einzelnen Stichwörtern. Stempel auf Bl. 20b, 24a, von as-Saiyid 'Abdallāh Nāṣiraddīn.

T. 1 (Bl. 1b-4b) der Hs.:

Pseudo-Ibn al-'Arabī.

Šarḥ [ad-]Daur al-a'lā

شرح الدور الأعلى

(1b) A: وهذه دعوة > فلما راينه اكبرنه < وهي من اعظم الادعية والاذكار ذكرها الشيخ السنوسي [...] انها للشيخ ابي الحسن الشاذلي [...] [Beginn des Gebets] وصى الله على سيدنا
(4b) E: ما هذا بشرا ان هذا الا ملك كريم

Anonymer Kommentar zu Gebetsperikopen, die laut Vorrede von Abū ‘Abdallāh Muḥammad ibn Yūsuf ibn ‘Umar as-Sanūsī (gest. 892/1486 od. 895/1490; GAL² 2/323-26 S 2/352) dem Abū l-Ḥasan [Nūraddīn Aḥmad ibn ‘Abdallāh ibn ‘Abdalḡabbār] aš-Šādīlī (gest. 656/1258; GAL S 1/804-6) zugeschrieben wurden. Auf dem Titelblatt werden sie hingegen Ibn al-‘Arabī zugewiesen. Das Gebet soll dem Kommentar zufolge Beachtung und Liebe bei den Menschen für den Beter bewirken. Nach der Erklärung der behaupteten Wirkungen beginnt das Gebet auf Bl. 2b.

Andere Hss.: GAL 1/580,¹¹⁴ S 1/799,¹¹⁸.

Titel auf Bl. 1a *Šarḥ Daur al-a‘lā aš-Šaiḥ (!) al-Akbar Muḥyiddīn Ibn al-‘Arabī ilḥ.*

Das Incipit des Gebets weicht ab von dem der beiden *ad-Daur al-a‘lā* bzw. *ad-Daur al-a‘lā wad-durr al-aḡlā* betitelten Berliner Hss. Ahlwardt Nr. 2974-75, die sich wiederum voneinander unterscheiden. Eine Münchner Hs. des *-Daur al-a‘lā* ist Nr. 35.

T. 2 (Bl. 4b-18b) der Hs.:

Šarḥ Hizb aš-Šaiḥ [al-]Akbar

شرح حزب الشيخ الأكبر

(4b) A: الحمد لله وكفى وسلام [...] > اما بعد < فيقول العبد الفقير [...] ان ولي (!) العارف بالله [...] سيدي محمد الفاسي المغربي [...] > هذا < ولما كنت في سن خمسة عشر من عمري اشتغلت بالاوراد [...] (5a) [...] الى ان تذاكرنا القطب محيي الدين [...] فقلت له وماذا تقول في حزب الدور الاعلى
(18b) E: انه غافر الزلات ومقيل العثرات احون قاف ادم حم هاء امين والحمد لله الخ بو محله اولان كلمات اسماء اللهندى فافهم

Das in der Vorrede Ibn al-‘Arabī zugeschriebene Gebet wurde, der Einleitung zufolge, Sīdī Muḥammad al-Fāsī al-Maḡribī in seiner Jugend von einem Sufī gelehrt (Weiteres zum Inhalts s. Ahlwardt Nr. 2978). Vermutlich handelt es sich bei diesem um Abū ‘Abdallāh Muḥammad ibn ‘Abdassalām ibn Ḥamdūn al-Bannānī al-Mālikī al-Maḡribī al-Fāsī (gest. 1163/1750; GAL S 1/805,^{6c} 2/686 706), der auch einen Komm. zu dem *-Hizb al-kabīr* des Abū l-Ḥasan aš-Šādīlī verfaßt hat (vgl. Nr. 53). Die Erklärung der durch die Rezitation der Gebete erhofften Wirkungen nimmt im Text weiten Raum ein.

Hier findet sich auch ein magisches Quadrat von 7x7 Feldern, die mit den Worten der Josefssure *fa-lammā ra'ainahū* (Sure 12/31) usw. beschrieben sind. Ein magisches Quadrat findet sich auch auf Bl. 13b. Das Gebet endet in der vorliegenden Hs. mit einer kommentierenden Glosse des Schreibers oder eines Überlieferers in Türkisch.

Andere Hss.: Ahlwardt, a.a.O.

Werktitel auf Bl. 1a: *Šarḥ Aḫzāb Šarīf Muḫyiddīn al-‘Arabī (!) ilḥ.*

Ein weiteres, von anderer Hand geschriebenes Gebet (Bl. 20b-24a) ist in eine Weisung eingefügt, die ein Saiyid ‘Abdallāh an seinen „Bruder“ Muḫammad Pāšā richtet. Diese geht von einem Prophetenausspruch aus, wonach Gott derjenige am gefälligsten sei, der den Menschen am meisten nütze. Die Gebete sind zumeist mit dem Ausdruck *Allāhumma* eingeleitet. Incipit und Explicit lauten folgendermaßen:

(20b) A : الحمد لله رب العالمين [...] من الحقيير السيد عبدالله الى اخيه العزيز محمد
ياشا السلام عليكم [...] > اما بعد < اسعدك الله
(24a) E : اللهم هب لي ذرية طيبة انك سميع الدعاء وسلام على المرسلين والحمد لله رب
العالمين

217

Cod. arab. 1551

Rotbrauner Lederband mit Goldpressung. Die Klappe fehlt (abgerissen), der Rücken schadhaf, der Vorderdeckel lose. Deckelumrahmung durch Mehrfachleiste mit Flechtbandmuster. An der Mitte der Längs- und Schmalseite je ein Dreipunkthaufen, in den Ecken ein einzelner Punkt. In der Mitte des Hauptfeldes eine mit Blüten- und Ranken gefüllte Vielpaßmandel, aus deren Pässen Strahlen hervortreten. Je ein mit Strahlen versehener Vielpunkthaufen an der Spitze des Ornaments als Anhänger. 220 Bl. Leer Bl. 1b-2a, 220a-b. Format: 14x21 cm. Schriftspiegel: 8x15,5 cm. 19 Zl. Das letzte Wort der b-Seite als Kustos auf der gegenüberliegenden a-Seite wiederholt. Mittelgroßes, etwas zierliches, vollpunktiertes und teilweise vokalisiertes Nashī mit Ruq‘a-Elementen. Hervorhebungen rot und golden: rot die Überschriften, ausgewählte Ausdrücke wie *ammā ba‘d, fa‘lam, qāl, wa-ruwiya, wa-ḥukiya, ḥaddatānā, wa-auḥā* etc., Überstreichungen der Anfänge eines neuen Sinnesabschnitts, goldene Kreise als Verstrenner. Durchgehende Umrahmung des Schriftspiegels durch schwarz konturierte Goldleiste. Auf Bl. 2b ein professionell durchgeführtes mehrfarbiges mit Blüten und Ranken ausgefülltes Kopfstück mit dominierendem Gold. Darunter ein goldenes Rechteckfeld mit unbeschriebener Titeltartusche.

QĀDĪ Abū I-Faḍl ‘IYĀḌ ibn Mūsā ibn ‘Iyāḍ al-Yaḥṣi/ubī as-Sabtī al-Mālikī.
Gest. 544/1149; GAL² 1/455; TDVĪA 24/116-8.

K. aš-Šifā’ bi-ta’rifat ḥuqūq al-Muṣṭafā

كتاب الشفاء بتعريفه حقوق المصطفى

(2b) A : قال الشيخ الامام الفقيه القاضي [...] الحمد لله المتفرد باسمه الاسمي [...] (3a) < اما بعد > اشرف الله قلبي وقلبك بانوار اليقين
 (219b) E : ولا يصلح عمل المفسدين وهو حسبنا ونعم الوكيل صلى الله على محمد كلما
 ذكره الذاكرون وغفل عن ذكره الغافلون

Das auch u.d.T. *K. aš-Šifā' fi ta'rīf huqūq al-Mustafā* bekannte Werk über die von dem Muslim gegen Muhammad zu bezeugenden Pflichten.

Andere Hss.: Nr. 23 (=BSB, Cod. arab. 1357), 214 (=BSB, Cod. arab. 1548). - Gedruckt.

Vf. in der Vorrede, der Titel auf dem unteren Schnitt des Buches.

Im Text auf Bl. 4a-b eine Übersicht über die in dem Werk enthaltenen Kapitel.

An den Rändern korrigierende sowie kommentierende Glossen, oft nach einem *Šarh* (z.B. Bl. 65b) bzw. nach *Šihāb* (? unpunktiert geschrieben, z.B. Bl. 144a); Variantenangaben nach anderen Hss. (z.B. Bl. 140b). Gelegentliche Worterklärungen zwischen den Zeilen.

Bl. 1a ein *waqf*-Vermerk von Ismā'īl Haqqī.

218

Cod. arab. 1552

Sammelband aus 3 Teilen. Pappereinband. Die Deckel mit grüngelb gemustertem Papier, der Rücken mit grünem Stoff bezogen. 26 Bl. + je ein leeres Vor- und Nachsatzbl. Leer Bl. 4b-5a, 27a-b. Format: 15,5x21,5 cm. Schriftspiegel: 9,5x16,5 cm. 31 Zl. Das letzte Wort der b-Seite zumeist als Kustos auf der gegenüberliegenden a-Seite wiederholt. Kleines, sorgfältig geschriebenes flaches, verschnörkeltes, vollpunktiertes Nashī mit Ruq'a-Elementen. Hervorhebungen rot: Überschriften, ausgesuchte Ausdrücke wie *wa-ba'd*, *qāl Allāh*, *qāl an-nabī*, *aiyuhā t-tālib* usw., Überstreichungen, Tropfen als Verstrenner (T. 2). Datum der Abschrift: 1242/1826-7 (T. 1), Mitte Gumādā II. 1242, ein Montag bei Morgendämmerung/Mitte Januar 1827 (T. 2-3).

T. 1 (Bl. 1b-4a) der Hs.:

Abū l-Ġannāb Aḥmad ibn 'Umar ibn Muḥammad ibn 'Abdallāh as-Sūfī al-Hīwaqī al-Ḥuwārizmī, Naḡmaddīn AL-KUBRĀ.

Gest. vor 618/1221; Meier, *Kubrā* 1-64; GAL² 1/568f. S 1/786f.; EI² 5/300-301; Kahlhāla 2/34; TDVIA 32/498-500.

[*Risālat as-safīna*

رسالة السفينة]

(1b) A : الحمد لله الذي لا يزيد في ملكه طاعة المطيعين ولا ينقص في ملكه معصية العاصين [...] < وبعد > فان هذه الاختيارات مشتملة على ثلاثة فصول الفصل الاول في

الشريعة مع شرائف الشوقيات

(4a) A > فالنفس < كصبي جاهل والقلب كشاب عاقل والروح واسراره كشيخ عارف والله
الوفق المرشد تمت الكتاب [...] عن يد الضعيف الحقيير المحتاج بهمت پيران عزيزان اللهم
كن بنا ولا تكن علينا بحقهم

Auch u.d.T. *Risāla fī s-sulūk* bekannter in 3 Abschnitte gegliederter Traktat über die Sufik, die unter den Gesichtspunkten religiöses Gesetz, sufischer Weg und Gotteserlebnis dargestellt wird. Die Abschnitte lauten: *al-faṣl al-auwal fī š-šarī'a ma'a šarā'if aš-šauqīyāt*, *al-faṣl at-tānī fī ṭ-ṭarīqa ma'a laṭā'if ad-ḍauqīyāt*, *al-faṣl at-tālīṭ fī l-ḥaqīqa ma'a asrār al-muṣāhadāt*.

Andere Hss.: Meier, *Kubrā* 49, Nr. 5 - Ders., „Stambuler Handschriften dreier persischer Mystiker: 'Ain al-quḍāt al-Hamaḍānī, Nağm ad-dīn al-Kubrā, Nağm ad-dīn ad-Dāja“. In: *Der Islam* 24. 1937, S. 1-39.

Vf.name in der Überschrift (Bl. 1b): *Risālat Nağmaddīn al-Kubrā*.

T. 2 (Bl. 5b-26a) der Hs.:

ISMĀ'IL ḤAQQĪ al-Brūsawī.

Gest. 1137/1724; GAL² 2/581 S 1/788,¹¹ 2/652-3; OM 1/28-32; VOHD XIII4 Nr. 133; İA 5/1114f.; TDVİA 23/102-10.

K. *Tuhfa 'Umarīya*

كتاب تحفة عمریة

(5b) A : يا رب كمال صنعك دال اولدى هر نهال

(22a) E : ايله يا رب ائرم خيرا ياد تمت الرسالة العمرية

Auch u.d.T. *Tuhfe-i 'Umarī* bekannte sufische Abhandlung in türkischer Sprache. Im Mittelpunkt des vermutlich für einen Adressaten namens 'Umar abgefaßten Traktates steht die Thematik der Einheit Gottes (*tauḥīd, waḥdat al-wuğūd*). Zum Inhalt s. TDVİA 23/105,²² (*Tuhfe-i 'Ömeriyye*). Eine Liste der Werke des Vf.s findet sich in TDVİA 23/104-6.

Andere Hss.: TÜYATOK 26 Nr. 318. - Gedruckt.

Titel und Vf.name in der Überschrift (Bl. 5b) und im Explicit (*ar-Risāla al-'Umarīya*; so auch in OM 1/29,⁵⁷).

T. 3 (Bl. 22a-26a) der Hs.:

ISMĀ'IL HAQQĪ al-Brūsawī.

[*Risāla-i Šerh-i esmā'-i seb'ā*

[رساله شرح أسماء سبعة

(22a) A : > اي سالک عارف واي مالک ملک معارف < کلمه توحيدن لفظ ومعنى سنده اولان

اسرار کثيره

(26a) E : جون زليخا اولور ايدى، دل فريب * آشنا اول حقى بيچاره به * روز محشرده

قومه انى غريب

Sufische, auch u.d.T. *Šerh-i kelime-i tevhīd*, *K. Šeġeret et-tevhīd*, *K. et-tevhīd* bekannte Abhandlung in türkischer Sprache über die im Gelvetiyye-Orden gebräuchlichen Formeln der Anrufung Gottes *lā ilāha illā llāh*, *Allāh*, *Haiy*, *Qaiyūm*, *Qahhār* usw.

Der in der Hs. titellos überlieferte Text ist mit dem Glaubensbekenntnis (*lā ilāha illā llāh ilh.*) überschrieben und endet mit einem *na't-i šerif* betitelten Abschnitt.

Andere Hss.: TDVIA 23/104,₉.

Bl. 26b verschiedene sufische Dikta in Türkisch und Arabisch, von al-Gunaid, al-Gazzālī u.a.; ersterer wird mit einem an as-Sīblī gerichteten Wort über die Gesetzesobservanz angeführt, beginnend: *idā ra'aita s-sūfi wa-lam yakun bi-yamīnihī mushaf wa-fi šimālihī hadīt [...] fašhad bi-annahū šaitān*.

Die Titel sämtlicher in der Hs. enthaltenen Werke auf Bl. 1a: *K. Risāla-i bā lisān al-'arabi li-N. al-K.*, *K. Tuhfat al-'Umarīya liš-Š. I. H. wa digar risāla-i I. H.*

219

Cod. arab. 1553

Purpurviolettfarbener Lederband mit Goldpressung. Deckelumrahmung durch ein goldenes Band aus Blüten und Ranken. In der Mitte und in den Ecken je ein (identisches) Blütenmuster. 10 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Bl. 2 am inneren Falz eingerissen, Bl. 3-9 lose. Leer Bl. 1a, 9a-10b. Format: 14x23,5 cm. Schriftspiegel: 8x17 cm. 17 Zl. Kustoden. Mittelgroßes qualitätvolles, vollpunktirtes Nashī mit Ta'liq-Elementen. Über der Basmala ein buntes Kopfstück mit Blüten- und Rankenmuster auf goldenem Grund. In der ersten Öffnung goldene, mit Blüten- und Ranken gefüllte Bordüren, das dreieckförmig geschriebene Explicit von einem analogen Muster umrahmt. Durchgehende Umrahmung des Schriftspiegels durch schwarz konturierte Goldleisten. Gold auch die gefüllten Kreise als Verstrenner. Sonstige Hervorhebungen rot: die Namen der Glieder des isnāds, ausgewählte Ausdrücke wie *ammā ba'd*, *wa-bil-ġumla*, *wa-lammā kuntu*, *wa-qara'tu*, *wa-ahadtu*, *wastafadtu*, *tumma ausā* usw., die Imperative *fa-lā tudī'*, *wa-qallil*. Datum der Abschrift: Ende Ġumādā I. 1303/Anfang März 1886.

‘Uṭmān Nūrī ibn Muṣṭafā al-Anqarawī.

[Iğāza

]إجازة

(1b) A : الحمد لله الذي شرح صدور العلماء بأنوار العلوم النافعة * ووشح نحورهم
بجواهر الفنون اللامعة [...] (2a) < اما بعد > فان احسن ما يبتغى ويطلب * وانفس ما
يشتهى ويرغب جوهر علم يقدم به العاقل على الجاهل
(8b) E : رزقنا الله ووفقنا الله كون اخر كلامنا لا اله الا الله * محمد [...] والحمد لله رب

العالمين

Studiengang (*tabat*) des ‘Uṭmān Nūrī ibn Muṣṭafā al-Anqarawī und Lehrbrief desselben (*hādihī šūrat iğāzātī wa-sanadī fī šar‘iyāt al-‘ulūm wa-‘aqliyātihā ilh.*), ausgestellt an Muḥammad Ḥilmī ibn Muṣṭafā al-Anqarawī (Bl. 3a), über ein Vermächtnis (*waṣīya*).

Die *iğāza* will ‘Uṭmān von as-Saiyid al-Ḥāğğ ‘Umar ibn ‘Umar at-Takfūrṭāğī erhalten haben. Der *isnād* seiner Scheiche, der über aš-Šarīf al-Ġurğānī und [den ḥurāsānischen Sufi Abū Sahl] Muḥammad ibn Sulaimān aš-Šu‘lūkī (gest. 369/980; Ibn ‘Asākir, *Tabyīn* 183f.) bis auf Muḥammad ibn Idrīs aš-Šāfi‘ī und [Abū Ḥanīfa] Nu‘mān ibn Tābit zurückgeführt wird, lautet in den ersten, d.h. jüngsten Gliedern wie folgt: as-Saiyid ‘Umar Ḥulūšī al-Kumušhānawī - Aḥmad ibn Ibrāhīm al-Kūtāhīyawī - ‘Abdarrahīm ibn Yūsuf al-‘lawī - Muḥammad ibn Yūsuf al-‘lawī, dessen Bruder - Muḥammad ibn Aḥmad al-Gūzelḥiṣārī Ḥāğğī Amīrzāde usw.

Ein ungenannter Lehrer schließlich überlieferte an den Vf. das Vermächtnis (*tumma auṣā nafsī*; Bl. 6a-8b), das schon Muḥammad dereinst von Gott geoffenbart bekommen habe. Die Weisung beginnt mit der Mahnung an den nach Wahrheit Strebenden bzw. an Muḥammad Ḥilmī, Gott zu fürchten. Die Gottesfurcht habe viele Stufen, deren höchste durch Verzicht auf das, was einen nichts angehe, erreicht werden könne (*fa-‘alaika bi-‘alāhā wa-lā yataḥaṣṣal dālik illā bi-tark mā lā ba’s bihī*). Er solle keinen seiner Augenblicke mit eitlen Tun verschwenden. Des weiteren lege er sich Argwohn auf gegenüber verdächtiger Nahrung, Bekleidung und Behausung. Er läutere sein Herz durch Gottgedenken, bis er die Entwerdung erreiche. Er übe das geistliche Training, wende sich von den Menschen ab und gehe in die Klausur (*ḥalwa*). Er soll seinen Charakter veredeln und nicht nach Ruhm (*ṣuhra*) streben usw.

Auf Bl. 5a ff. bietet Vf. die Namen seiner akademischen Lehrer, bei denen er die einzelnen Fächer der islamischen Wissenschaften studierte: Ḥāfiẓ Aḥmad Efendi al-Anqarawī Zubanlizāde (so?; Qur’ān); ‘Alī Efendi al-Anqarawī Kathudāzāde und Aḥmad Ef. al-Anqarawī (Formenlehre der arabischen Grammatik [*ṣarf*]); ‘Abdallāh Efendi al-Anqarawī Tekkelī ‘Abdallāh Ef. (Grammatik und Recht); Aḥawain (!) Aḥmad Efendi al-Anqarawī (Grammatik, Logik [*manṭiq*] und "etwas" [*nubḍa min*] Recht); Maulānā Ḥusain Ef. at-Ṭūsyawī (Rhetorik [*al-ma‘ānī wal-bayān*]); Maulānā Aḥmad Ef. Tūršīğizāde

(Rhetorik und Metaphern [*al-ma‘ānī wal-badī‘ wal-bayān ilḥ.*]); Maulānā Muḥammad Šarīf Ef. aš-Šmawī (Erbrecht [*al-farā‘id*]). Die Werke *al-Maḡāmi‘* und *Šaḥīḥ al-Buḥārī* las Vf. bei Maulānā Aḥmad Naḡīb al-Qaraḡaṣūwī bzw. bei Abū l-Qāsim aṭ-Ṭarābulusī al-Azharī; bei letzterem studierte er auch in geringem Umfang (*nubḍa*) die *uṣūl al-ḥadīṭ*.

Unterhalb des Kolophons findet sich der Besitzerstempel von ‘Utmān Nūrī. Im Kolophon hat der Vf. der *iḡāza* mit eigener Hand seinen Namen eingetragen. Der eigentliche, in einem anderen Duktus geschriebene Text der *iḡāza* hinwiederum ist offenbar eine Abschrift von fremder Hand.

220

Cod. arab. 1554

Kastanienbrauner Lederband mit Blindpressung ohne Klappe (diese vermutlich abgerissen). Der Hinterdeckel lose, der Vorderdeckel am Rücken eingerissen. Der Rücken mit hellerem fleckigen Leder bezogen. Deckelumrahmung durch Mehrfachleiste mit S-Band-Muster. In der Mitte ein Ornament aus 4 zu einem Quadrat zusammengesetzten Blüten. Die entlang der Vertikalachse sich anschließenden Anhänger sind von dem Mittelornament durch kleine Rosetten abgetrennt. Die Spiegel mit blauem Papier bezogen, das mit einem Muster aus braunen Blättern bzw. Sternen bedeckt ist. 190 Bl. + 1 leeres Vorsatzbl. Leer Bl. 1a, 190b. Format: 15x21 cm. Schriftspiegel: ca. 10x16,5 cm. 15-16 Zl. Kustoden. Wechselnde Hände bzw. Dukten (Bl. 2a, 2b/3a, 3b/4a, 9b/10a, 10b/11a), zumeist aber mittelgroßes vollpunktiertes etwas unsorgfältig geschriebenes Nashī mit Tendenz zur Ruq‘a. Hervorhebungen rot: Überschriften, die Ausdrücke *wa-ba‘d*, *šī‘r*, *bait*, *qiṭ‘a*, *maṭnawī*, *rubā‘ī*, *naẓm*, *ḥikāya* etc., Überstreichungen des kommentierten Grundtextes, Punkte oder 3-Punkthaufen als Verstrenger.

Ya‘qūb IBN SAIYIDĪ ‘Alī ar-Rūmī ‘Alizāde al-Brūsawī.

Gest. 931/1524; GAL S 1/642_{,19} 970; OM 2/54; Kaḥḥāla 13/251-2.

[Šarḥ Gulistān

شرح گلستان]

(1b) A : الحمد لله على ما اولانا من النعم * ورزقنا الاهتداء [...] < وبعد > فيقول العبد الضعيف [...] لما رايت كستان الشيخ محتويا على ابيات فارسية واشعار عربية [...] اردت ان اشرحه شرحا [...] (der Komm. beginnt Bl. 2a) [...] منت خدايرا اي الامتنان واعتداد النعمة براي خدايي

(190b) E : < نظم > < يا ناظر فيه سل الله مرحمة على المصنف واستغث واستغفر لكاتبه واطلب لنفسك من خير تريد بها من بعد ذلك > اي من بعد ذلك الطلب لنفسك اطلب من الله غفرانا لصاحبه محمدا (!) ثم حمدا حمدا على توفيقنا اتمام شرحه فالمرجوا (!) من المناظرين ان يدعو (!) بكرمهم الخطيئة لمؤلف هذه الحروف

Kommentar zu persischen und arabischen Gedichten, Erzählungen und Gleichnissen, die in dem bekannten persischen Unterhaltungswerk *Gulistān* des Abū ‘Abdallāh Muṣarrifaddīn ibn Muṣliḥ Sa‘dī Širāzī (gest. 691/1292; Browne 2/525-39; Rypka 241-45; VOHD XIV2 Nr. 69) enthalten sind.

Andere Hss.: TÜYATOK 03 Nr. 1160, 05 V Nr. 4013, 07 V Nr. 3995 - VOHD XVIIIB3 Nr. 487.

Vf. und Titel auf Bl. 1a’ (*Saiyid ‘Alizāda ‘alā l-Gulistān*), ersterer auch in der Vorrede. An den Rändern berichtigende Glossen.

Auf der a-Seite des Vorsatzblattes hat sich Mustafa Efendi als Besitzer eingetragen.

221

Cod. arab. 1555

Brauner Lederband mit Goldpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch Mehrfachleiste mit Flechtbandmuster. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit Anhängern. An den Pässen kleine Rosetten, aus denen Strahlen hervortreten. Einzelne Rosetten z.T. mit Strahlen auch in den Ecken bzw. als Haufen von 3 Punkten an der Mitte der Längs- und Schmalseiten bzw. als Haufen von 7 Punkten zwischen den Anhängern und der Schmalseite. Ein analoges kleineres Ornament auf der Klappe. 87 Blatt. Leer Bl. 1a, 86a, 87a-b. Format: 11x18 cm. Schriftspiegel: 7x13 cm. 13 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, qualitativvolles, vollpunktirtes und -vokalisiertes Nashī. Hervorhebungen rot und golden: rot die Ausdrücke *wa-ba’d*, *wa-fadā’iluhā*, *wa-qīl*, *fa-qāl*, *Allāhumma* etc., goldene Kreise als Verstrenner. Durchgehende Umrahmung des Schriftspiegels durch schwarz konturierte Goldleiste. Auf Bl. 1b ein mehrfarbiges mit Blüten und Ranken vor goldenem Hintergrund ausgefülltes Kopfstück. Darunter ein unbeschriebenes vergoldetes Rechteckfeld. Auf das langgezogene Sīn der Basmala ist ein Blüten- und Rankenmuster gesetzt. Ein weiterer *‘unwān* findet sich auf Bl. 9b; zwei Illustrationen auf Bl. 12b-13a, von denen die zweite einen *minbar* darstellt. Datum der Abschrift: 1223/1808-9, Mahrūs Nīs (?). Schreiber: as-Saiyid Muhammad al-Hamdī ibn Ismā‘īl, ein Schüler von ‘Utmān Efendi [*al-ma‘rūf bi-*, bekannt als] Dāmād Ibrāhīm al-‘Afif (dieser auch erwähnt in der Ġazūlī-Hs. BSB, Cod. arab. 2646), in der Stadt Qara Hisār Sarqī.

Abū ‘Abdallāh Muḥammad ibn Sulaimān ibn Abī Bakr AL-ĠAZŪLĪ (AL-ĠUZŪLĪ).
Gest. 877/1472 (n. a. 870/1465); s. Nr. 3.

Dalā’il al-ḥairāt wa-šawāriq al-anwār fī dīkr as-salāh ‘alā n-nabī al-muḥtār

دلائل الخيرات وشوارق الأنوار في ذكر الصلاة على النبي المختار

(1b) A : وصلى الله على سيدنا [...] (2a) < ويعد > هذا فالغرض في هذا الكتاب ذكر

الصلاة على النبي [...]

(85b) E : وقل لهم مقامكم عندي عزيز مكرم

Andachtsbuch mit Gebeten, *aḥzāb*, und anderen den Propheten Muḥammad rühmenden Texten. Zu dem Werk s. Nr. 3.

Andere Hss.: Nr. 3 (=BSB, Cod. arab. 1337; dort weitere Hss. aufgezählt).

Vf. und Titel in der Vorrede.

Die Hs. ist in mehrere titellose Teile gegliedert, deren Anfänge im folgenden wiedergegeben seien:

Bl. 9b, über die Namen Muḥammads, beginnend mit Muḥammadun, Aḥmad.

Bl. 12a *Ṣallā llāhu ‘alaihi wa-‘alā ālihi*

Bl. 14a *Ṣallā llāhu ‘alā Saiyidinā wa-Maulānā Muḥammad*

Bl. 29a *Al-ḥamdu lillāh ‘alā ḥilmihī ba‘da ‘ilmhihi*

Bl. 34b *Allāhumma ṣalli wa-sallim wa-bārik*

Bl. 59b *Allāhumma rabba l-arwāḥ wal-aḡsād*

Bl. 64b *Fa-as‘aluka yāllāhu yāllāhu yāllāh*

Bl. 83a Bittgebet, beginnend *Allāhumma šraḥ biṣ-ṣalāti ‘alaihi ṣudūranā*.

Auf Bl. 86b ein Text von 11 Zeilen über den Anlaß der Abfassung des Textes durch den Vf. sowie - darunter von einer anderen Hand - ein schiitisches Gebet. Hierbei handelt es sich um eine Variante des bekannten ‘Alīgebetes *Nādi ‘Alīyan* mit Anrufungen von Šāh, Ḥaidar, Muḥammad, Abū l-Ḥasan, Abū l-Ḥusain, Ḥadīġa al-kubrā, Fāṭima az-zahrā’.

Zwei Besitzerstempel auf Bl. 1b, am Rande. Die Inschriften lauten ṭ-b-‘ al-Ḥalīm Salīm bzw. ‘Uṭmān Wahbī [Ṣa?]ḥḥāf.

222

Cod. arab. 1556

Sammelband aus 3 Teilen. Rotbrauner Lederband mit Goldpressung ohne Klappe. Der Rücken oben und unten eingerissen. Deckelumrahmung durch mit S-Band-Muster gefüllte Goldleiste. Die Spiegel mit Marmorpapier bezogen. 124 Bl. Leer Bl. 1b, 2a-b, 77a-78a, 122b-24b. Originale Blattzählung in T. 2-3. Mehrere Lagen lose. Format: 11x18,5 cm. Schriftspiegel: 5x12 (T. 1) bzw. 6x13,5 (T. 2-3) cm. 13 (T. 1) bzw. 19 (T. 2-3) Zl. Das letzte Wort der b-Seite als Kustos auf der gegenüberliegenden a-Seite wiederholt (T. 1) bzw. am unteren Rand ausgeworfen (T. 1-3). Mittelgroßes sorgfältig geschriebenes vollpunktirtes Nashī mit Ta‘līq-Elementen, in T. 2-3 ein zierlicheres reines Nashī. Durchgehende Umrahmung des Schriftspiegels durch schwarz konturierte Goldleiste. Die Basmala von T. 1 in einer Kartusche im Rechteckfeld, über dem sich ein goldener aus Blüten und Ranken gebildeter *‘unwān* erhebt. Ein goldenes Kopfstück auch Bl. 78b. In der ersten Öffnung Goldkreise als Verstrenner, der Kolophon auf Bl. 76b gold verziert. Auf Bl. 63b mehrere Zeilen auf goldenem Grund geschrieben. Sonstige Hervorhebungen rot: die Ausdrücke *qauluhū*, *ammā ba‘d* (T. 1), *muqaddima*, die Überschriften *bāb*, *al-qism al-auwal*, *al-qism al-tānī* (T. 2-3), Überstreichung des Grundtextes (T. 1). Datum der Abschrift: *Lailat al-qadr* (= 27. Nacht des) Ramaḍān 1089/12. November 1678 (T. 1). Schreiber: Muḥammad ibn Aḥmad (T. 1).

T. 1 (Bl. 3b-76b) der Hs.:

Ġalāladdīn Muḥammad ibn As‘ad AD-DAUWĀNĪ aṣ-Ṣiddīqī.
Gest. 908/1502; GAL² 2/281-4 S 2/306-9; Kaḥḥāla 9/47-8.

[*Šarḥ Tahdīb al-mantiq wal-kalām*

شرح تهذيب المنطق والكلام]

(3b) A : تهذيب المنطق والكلام * توشيحہ بذكر المفضل المنعام * وترشيحه بالصلوة والسلام [...] > اما بعد < فهذه عجالة نافعة * وعلاوة رايقة * تروي غليل طالبي صناعة الميزان [...] (4a) > قوله < الحمد (4b) هو الوصف بالجميل على جهة التعظيم والتبجيل (76b) E : > قوله < ووضعت النسبة بين كل اثنين منها في ملتقى الخطين الخارجين من كليهما تسهيلا للضبط على المبتدي تمت بعون من له الحمد على انعامه *

Glosse zum Anfang des ersten, die Logik behandelnden Teils des *Tahdīb al-mantiq wal-kalām* von Mas‘ūd ibn ‘Umar at-Taftāzānī (zum Grundwerk s. T. 2 der Hs.).

Andere Hss.: Nr. 38 (= BSB, Cod. arab. 1372, Bl. 54a-60a) - VOHD XVIIB3 Nr. 261, B5 Nr. 231, B6 Nr. 362 - Staatsbibliothek zu Berlin, Hs. or. 5613.

An den Rändern kommentierende Glossen und Worterklärungen, letztere auch interlinear.

T. 2 (Bl. 78b-83a) der Hs.:

Sa‘daddīn Mas‘ūd ibn ‘Umar AT-TAFTĀZĀNĪ.
Gest. 792/1390; s. Nr. 117.

Risālat at-Tahdīb fī l-mantiq

رسالة التّهذيب في المنطق

(78b) A : الحمد لله الذي هدانا سواء الطريق [...] > اما بعد < فهذا > غاية تهذيب الكلام < في تحرير المنطق والكلام * وتقريب المرام * من تفرير عقائد الاسلام (83a) E : وهذا بالمقاصد اشبه والله اعلم تم القسم الاول من تهذيب الكلام والحمد لله وحده

Erster Teil über die Logik der auch u.d.T. *Tahdīb al-mantiq wal-kalām* bekannten Darstellung der Logik und Theologie.

Andere Hss.: Nr. 246 (= BSB, Cod. arab. 1580), T. 5 - VOHD XVIIB3 Nr. 259, B5 Nr. 230, B6 Nr. 358-61 - Staatsbibliothek zu Berlin, Hs. or. 6613, T. 3.

T. 3 (Bl. 83b-122a) der Hs.:

Saʿdaddīn Masʿūd ibn ʿUmar AT-TAFTĀZĀNĪ.

Tahdīb al-mantiq wal-kalām

تهذيب المنطق والكلام

(83b) A : < القسم الثاني > في علم الكلام من التهذيب وعلى السنة وقع التبويب < باب >
الكلام هو العلم بالعقائد الدينية
E (122a) : مثل امتي مثل المطر لا يدري اوله خير ام آخره رزقنا الله الآخرة والاولى *
ووفقنا لما يحب ويرضى انه خير موفق ومعين

Der zweite, in einigen Hss. auch *Tahdīb al-kalām* genannte Teil desselben Werkes (vgl. VOHD XVIIB3 Nr. 260).

Andere Hss.: VOHD, a.a.O.

Auf Bl. 122a ein Vermerk über die Vollendung einer Kollationierung (*balāḡa mubālagatan min auwalihī ilh.*).

Werktitel auf Bl. 1a (*Tahdīb Galālī maʿa matn Tahdīb tamām ilh.*) und Bl. 3a (*Hāšiyat Muhaddab Galāl*).

Auf Bl. 1a findet sich ein Besitzerstempel von Ahmad Ruṣdī mit Datum 1265/1848-9. Auf Bl. 3a hat sich ein (*faqīr*) ʿAlī mit der Datierung 1192/1778 als Besitzer eingetragen.

Bl. 3a apotropäische Beschwörung des Bücherwurmes (*yā hafīz yā kabīkaḡ yāllāh yāllāh*).

Bl. 3a ein auf 1262/1845-6 datierter *Waḡf*-Vermerk von Mustafā ibn Husain (*qad waḡafa hādā l-kitāb raḡāʿan li-riḡāʿ Allāh wa-maḡfiratihī M. b. H. fa-man baddalahū baʿda mā samiʿahū fa-wabāluhū ʿalaih*).

Bl. 1a ein arabischer Kāmilvers über die Mannhaftigkeit: *Wa-min al-muruwwati lil-fatā / taʿmīru dārin fāhirā // fa-idā kamilat fal-yaʿmur ilā l-āhira*.

223

Cod. arab. 1557

Sammelband aus 13 Teilen. Rotbrauner brüchiger Halblederband. Klappe abgerissen. Das Leder an Rücken und Kanten weitgehend verloren, das aufgeklebte Papier auf dem Hinterdeckel z.T. abgerissen, die darunterliegende Makulatur wurde dadurch freigelegt. 117 Bl. Leer Bl. 103b-105a. Format: 15,5x21 cm. Schriftspiegel: ca. 10x15,5 cm. 17-19 Zl. Kustoden. Mitttelgroßes, flüssiges, vollpunktiertes Nashī (T. 2-4), in T. 1, 5-13 ein zierlicherer Duktus mit Taʿlīq-Elementen. Hervorhebungen rot: Überschriften (z.B. T. 1, 2, 13), die Ausdrücke *ammā baʿd* (T. 2, 8), *šīr*, Siglen (T. 7); Überstreichungen der kommentierten Worte (z.B. T. 1) bzw. ausgewählter Ausdrücke (z.B. T. 2), der Koranverse und Worte Muḡammads (T. 11), Dreipunkthaufen als Verstrenner (T. 13).

T. 1 (Bl. 1b-19b) der Hs.:

Muḥammad ibn Murtaḍā Mollā MUḤSIN FAIḌ AL-KĀŠĪ.
Gest. 1091/1680; GAL² 2/543-44 S 1/749 2/584; TDVĪA 12/520-22.

[*At-Tarīfa fī iṭbāt al-aḥlāq al-ilāhiya* الطرّيفة في إثبات الأخلاق الإلهية]

(1b) A : سبحان الذي خلق الانسان من طين [...] > وبعد < فيقول الفقير [...] هذه
كلمات طريفة ومقالات شريفة فيها ايقاظات للراقيدين
(19b) E : فان الحقائق لا تعرف بالبحث ابدا > والسلام على من اتبع الهدى < * هذه اخر
الكلام في كلمات الطريفة وهي مائة كلمة وافية شافية والحمد لله

Auch unter den Titeln *Kalimāt ṭarīfa* oder *Ṣad kalima* bekannte Zusammenstellung von 100 „heilsamen“, offenbar zumeist oder sogar vollständig dem Koran entnommenen Worten. Diese werden jeweils vom Vf. in paränetischer Absicht in *iqāz* oder *inkār* oder *iḡāb* oder *taqwīm* etc. genannten Kommentierungen erläutert.

Andere Hss.: GAL S 2/585,¹¹ - Teheran (Anwār) Nr. 893. - Gedruckt.

Vf. in der Vorrede. Auf das Explicit folgt ein persischer 6-Zeiler des Vf.s über das vorliegende Werk, mit Reim auf *āwar*, beginnend: *كلمات طريفة ما را بشنو* .

T. 2 (Bl. 20a-47a) der Hs.:

Muḥammad ibn Murtaḍā Mollā MUḤSIN FAIḌ AL-KĀŠĪ

[*Safīnat an-naḡāh* سفينة النّجاة]

(20a) A : الحمد لله الذي نجانا بسفينة اهل بيت نبيّه من امواج الفتن
(47a) E : تمت سفينة النّجاة وصار اسمها تاريخها اذا بدلت عشراتها بالاحاد واحادها
بالعشرات بدل الله سيئاتنا حسنات وجعل حسناتنا درجات

Auch u.d.T. *Safīnat an-naḡāh ilā ṭarīq al-ḥaqq wa-sabil al-hudāh* bekannter Traktat über die Rechtsprinzipien nach der schiitischen Schule.

Vf.name in der Vorrede.

Andere Hss.: GAL S 2/585,²⁵ - Mašhad (Fikrat), S. 309 - TDVĪA 12/521,^{c,2} - VOHD XXXVII4 Nr. 185.

Vf. weist im Explicit daraufhin, daß der Buchstabenwert des Werktitels das Datum der Abfassung (= 1058/1648) bezeichne.

T. 3 (Bl. 47a-51b) der Hs.:

Muḥammad ibn Murtaḍā MUḤSIN FAIḌ AL-KĀŠĪ.

[*Risāla fī uṣūl al-fiqh*

] رسالة في أصول الفقه

(47a) A : الحمد لله والصلوة [...] > اما بعد < فيقول خادم علوم الدين [...] > ان هذا لهو الحق المبين < في تحقيق كيفية التفقه في الدين (51b) E : ومن اراد بسط الكلام فيه [...] فليرجع الى كتبنا المبسوطة في ذلك كالموسوم بسفينة النجاة [...] والله يقول الحق وهو يهدي السبيل والله يقول الحق وهو يهدي ونحمد الله اولاً واخراً

Der die schiitischen Rechtsprinzipien behandelnde Text zerfällt in drei Abschnitte, die *muqaddima* bzw. *maqṣad* und *ḥātima* benannt sind. Die Einleitung enthält einen Exkurs über den Ausdruck *at-tafaqquh fī d-dīn*.

In seiner Schlußrede verweist Vf. den Leser, der sich näher über die einschlägige Thematik unterrichten möchte, auf seine ausführlicheren Schriften *Safīnat an-naḡāh* (= T. 2 der Hs.), *al-Uṣūl al-aṣliya* (GAL S 2/585,17) und T. *as-sabil*.

Vf.name in der Vorrede.

T. 4 (Bl. 52a-58a) der Hs.:

Anonymus.

Ar-Risāla as-Sa'dīya

الرّسالة السّعدية

(52a) A : < الفصل الاول > في ذكر افعال الترغيب او الترهيب عنها فمن المراب فيها ما قال رسول الله ص اكثروا من سبحان الله والحمد لله ولا اله الخ (58a) E : وليكن هذا اخر الرسالة فان الاخبار في ذلك اكثر من ان تحصى والحمد لله

Schlußteil einer Zusammenstellung von Worten Muḥammads und der schiitischen Imame Ġa'far aṣ-Ṣādiq, Zainal'ābidīn und al-Bāqir über Paränese in zwei Abschnitten. Der erste Abschnitt (*faṣl*) enthält eine Ermunterung zu frommen (*tarḡīb*) bzw. zur Unterlassung von schlechten Werken (*tarḥīb*) und zur Unterdrückung schlechter Eigenschaften (z.B. Hochmut, *kibr*), der zweite Abschnitt behandelt das rechtschaffene Handeln (*fī-mā yata'allāq bil-'adl waṣṭinā' al-ma'rūf*).

Werktitel in der Überschrift: *Ḥātimat ar-Risāla as-Sa'dīya, 'alā faṣlain*.

Der Text ist vielleicht identisch mit der *Risāla as-Sa'dīya fī l-'aqā'id al-kalāmiya* von Ġamāladdīn Abū Manṣūr Ḥasan ibn Yūsuf ibn 'Alī ibn al-Muṭahhar al-'Allāma al-Ḥillī

(gest. 726/1326; GAL² 2/211-2 S 2/206-9; VOHD XXXVII4 Nr. 175). Die Hs. TÜYATOK 05 III Nr. 1549 weist aber ein von dem vorliegenden Werk abweichendes Explicit auf.

T. 5 (Bl. 58a-62b) der Hs.:

Abū l-Ḥasan ‘Alī AR-RIDĀ ibn Mūsā ibn Ġa‘far.
Gest. 203/818; GAL S 1/414; GAS 1/535-6 2/226; EI² 1/399-40.

Ṭibb ar-Riḍā

طِبُّ الرِّضَا

(58a) A: روي عن الحسن بن محمد بن جمهور قال حدثني ابي وكان بابي الحسن عليه السلام علي بن موسى الرضا عليه السلام خاصة به ملازما لخدمته وكان معه حين حمل من المدينة الى المأمون

(62b) E: قال الراوي فلما وصل الي المأمون قرأها وامرها ان يكتب بالذهب

Dem 8. schiitischen Imam zugeschriebene für den Kalifen al-Ma‘mūn verfaßte medizinische Abhandlung. In dem auch u.d. Titeln *Risāla Ḍahabīya* oder [*ad-*] *Ḍahabīya fī ṭ-ṭibb* oder [*ar-*] *Risāla ad-Ḍahabīya fī uṣūl aṭ-ṭibb wa-furū‘ihī* oder *Risāla Muḍahhaba* bekannten Traktat werden Speisen, Getränke und Arzneimittel behandelt.

Andere Hss.: GAL S 1/414 - GAS 1/536 - Teheran (Anwār) Nr. 1603,₅ 1882,₁.

T. 6 (Bl. 63a-66b) der Hs.:

Anonymus.

[*Nubḍa fī ādāb ad-dā‘ī*

نبذة في آداب الداعي]

(63a) A: الحمد لله موضح الرشاد ومرشد العباد وبعد فهذه نبذة يسيرة تشتمل على ما لا بد منه من آداب الداعي اختصرناها من كتاب العدة

(66b) E: ومن اراد الاستقصاء في هذا الباب فعليه بكتاب عدة الداعي فانه كاسمه وصلى

الله على سيدنا

Das Wesentliche über die *ādāb ad-dā‘ī*, ausgezogen aus dem *Kitāb al-‘Udda*, d.i. vermutlich *K. ‘Uddat ad-dā‘ī wa-naḡāḡ as-sā‘ī* von Ġamāladdīn Aḥmad ibn Muḥammad ibn Fahd al-Asadī al-Ḥillī aš-Šī‘ī (gest. 841/1437; GAL S 2/210,₂) über das Gebet und die Bedingungen der Erhörung. Hss. des *Kitāb al-‘Udda* sind z.B. Teheran (Anwār) Nr. 1668,₁, (‘Azīmī) Nr. 2696.

T. 7 (Bl. 66b-73a) der Hs.:

[Ġamāladdīn Aḥmad ibn Muḥammad ibn Fahd AL-ASADĪ al-Ḥillī aš-Šīrī.]
Gest. 841/1437; GAL S 2/210.

K. *at-Taḥṣīn wa-ṣifāt al-‘arīfīn*

كتاب التّحصين وصفات العارفين

(66b) A : الحمد لله الذي تجلى لعباده فشغلهم عن الشهوات
(73a) E : وهو > الذي ينزل على عبده آيات بينات ليخرجهم من الظلمات الى النور وان الله
بكم لرؤوف رحيم صلى الله على اكرم المرسلين [...] وسلم تسليما كثيرا <

Traktat über die kontemplative Einkehr (*‘uzla*), dargestellt als eine der Eigenschaften der „Erkenner“. Die in 3 Abschnitte (*qutb*) geliederte Abhandlung schließt mit einem Exkurs über den Tadel des Diesseits (*damm ad-dunyā*).

Andere Hss.: GAL S 2/210,1 - Teheran (‘Aẓīmī) Nr. 2700,10 - Mašhad (Fikrat) S. 110.

Werktitel in der Vorrede.

T. 8 (Bl. 73a-83b) der Hs.:

Anonymus.

[*Risāla fī aḥwāl al-laddāt al-maṭlūba fī d-dunyā*

] رسالة في أحوال اللذات المطلوبة في الدنيا

(73a) A : الحمد لله الواحد الاحد [...] (73b) > اما بعد < فقد سألتني عن احوال اللذات
المطلوبة في الدنيا [...] وبيان ما فيها من الخيرات والراحات والآفات والمخافات
(83b) E : التي لا يعرفها احد الا انت ان تغفر لي كل ما اخطأت [...] برحمتك وفضلك يا
ارحم الراحمين

Paränetisch-philosophische Abhandlung (*muḥtaṣar*) über die „Wonnen“ (*laddāt*), in 3 Teilen (*qism*). Entsprechend der Gliederung des Traktats werden die Wonnen in 3 Arten unterschieden: 1. *al-laddāt al-ḥissīya*, d.h. die sinnlichen, aus dem Triebverlangen entstehenden, 2. *al-laddāt al-ḥayālīya*, die „imaginativen“, aus dem Streben nach und Erlangung von Führung (*al-isti‘lā’ war-riyāsa*) resultierenden, 3. *al-laddāt al-‘aqlīya*, die intellektuellen, aus der Erkenntnis des wahren Wesens der Dinge erwachsenden Wonnen.

T. 9 (Bl. 83b-87a) der Hs.:

Abū ‘Alī al-Ḥusain ibn ‘Abdallāh IBN SĪNĀ (Avicenna) AL-QĀNŪNĪ aš-Šaiḥ ar-Ra’īs.
Gest. 428/1037; GAL² 1/589-99 S 1/812-28; EI² 3/941-47.

Risālat Asrār aṣ-ṣalāh

رسالة أسرار الصلاة

(83b) A : الحمد لله الذي خص الانسان بشرف الخطاب

(87a) E : والحمد لوهاب الكل كما هو اهله ومستحقه تمت بعون الله الملك الوهاب

Auch u.d.T. *R. fī bayān māhīyat aṣ-ṣalāh* oder *Risāla Ṣalātīya* (Hs. Teheran [‘Aẓīmī])
bekannte in 3 Abschnitte (*faṣl*) gegliederte philosophische Abhandlung über das Gebet.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 3512 - GAL² 1/591,¹³ S 1/814,¹³ - Teheran
(Anwār) Nr. 872 (‘Aẓīmī) Nr. 2613,⁷ - Mašhad (Fikrat) S. 47. - Gedruckt.

Titel und Vf. auf Bl. 83b, oberhalb der Basmala.

T. 10 (Bl. 87b-93b) der Hs.:

Abū ‘Alī al-Ḥusain ibn ‘Abdallāh IBN SĪNĀ AL-QĀNŪNĪ.

Ar-Risāla al-‘aršīya

الرسالة العرشية

(87b) A : الحمد لله والحمد في نعمه [...] > اما بعد < فقد سألني بعض من يلتمسني ان

اذكر له رسالة مشتملة على حقائق علم التوحيد على وجه الذي يجب ان يعتقد

(93b) E : وان كان كل بقدر الحمد لله واهب العقل وملهم الصواب والصلوة على محمد

سيد الابرار وآله الاطهار

Auch u.T. *Risālat at-Tauḥīd* bzw. *Ḥaqā’iq ‘ilm at-tauḥīd* bekannter, in 3 Abschnitte
(*aṣl*) gegliederter Traktat über die Dogmatik unter dem Gesichtspunkt der Einheit Gottes.

Werktitel und Vf. (*aš-Šaiḥ ar-Ra’īs*) oberhalb der Basmala, ersterer verschrieben als
ar-R. al-Waššīya (o.ä.).

Andere Hss.: GAL S 1/820,^{68c} - Anawati, *Essai*, Nr. 179, 183.

Die drei Abschnitte sind betitelt: 1. *al-aṣl al-auwal fī iṭbāt wāğib al-wuğūd*, 2. *al-aṣl*
aṭ-ṭānī fī waḥdānīyatihī, 3. *al-aṣl aṭ-ṭālīt fī nafy al-‘ilal ‘anhū*.

Die Identität wurde bestimmt durch Vergleich der Incipits. Das Expl. weicht jedoch
von dem bei Anawati abgedruckten Textende ab. Die Kapitelüberschriften stimmen mit
geringen Varr. mit den Angaben Anawatis überein (2. *aṣl, fī iṭbāt waḥdānīyatihī* bzw. *fī*
iṭbāt waḥdānīyatihī [Hs.], 3. *aṣl, fī nafs al-‘ilal* bzw. *fī nafy al-‘ilal* [Hs.]).

T. 11 (Bl. 93b-96b) der Hs.:

Anonymus.

[*Risāla fī l-mantiq*

] رسالة في المنطق

(93b) A : الحمد لذاته لوليّه(?) بذاته والصلوة منه على مرتبة الجامعة بجميع صفاته
> وبعد < فهذه نبذة من الحقائق بل زبدة من الدقائق [...] تنبه الراقدين على اوطية الغفلات
[...] > ان ربك لبالمرصاد < تنبيه > العلة للشيء ما يكون لنفس ذلك الشيء
(96b) E : > والصلوة والسلام على المقدمين خصوصا سيدنا سيد الكل في الكل واله
< وصحبه اجمعين والحمد لله <

Anonymer und titelloser Traktat über die Logik. Die Abhandlung gliedert sich in mehrere Abschnitte, die *tanbīh*, *taḍkira wastibṣār*, *tabṣira*, *tašbīh* usw. betitelt sind. Der Text schließt mit einem *ḥatm wa-waṣīya* überschriebenen Abschnitt, der ein Zitat Platons enthält. Der Leser wird aufgefordert, die ihm im Text anvertrauten Inhalte den Unwürdigen vorzuenthalten.

T. 12 (Bl. 96b-102b) der Hs.:

Abū Naṣr Muḥammad ibn Muḥammad ibn Ṭarḥān ibn Uzalāg AL-FĀRĀBĪ at-Turkī.
Gest. 339/950; GAL² 1/232-36 S 1/375-77; TDVĪA 12/145-63.

Risālat Fuṣūṣ al-ḥikam

رسالة فصوص الحكم

(96b) A : الامور التي قبلنا لكل منها ماهية وهوية وليست مهيته (!، = ماهيته) هويته ولا
داخلة في هويته
(102b) E : ما يستحقها بنفسها من البطلان وكل شيء هالك الا وجهه وله الحمد على ما
هدانا من سبيله واولانا من تفضيله وصلى الله

Philosophische Sätze des als „zweiter Lehrer“, d.h. als Kommentator des Aristoteles berühmten Vf.s. Der Traktat ist in der vorliegenden Hs. in 68 nummerierte, als *faṣṣ* betitelte Abschnitte gegliedert. Zur Frage der Echtheit des Werkes s. TDVĪA 12/158,¹³.

Andere Hss.: GAL² 1/235,⁷ S 1/377,⁷ - Mašhad (Fikrat) S. 429. - Gedruckt.

Werktitel und Vf.name (*Risālat Fuṣūṣ al-ḥikam li-Mu'allim [!] at-tānī Abī Naṣr al-Fārābī*) auf Bl. 96b.

T. 13 (Bl. 102b-103a) der Hs.:

Anonymus.

[*Kalimāt*

] كلمات

(102b) A : لا تطلبن معيشة بمذلة * وارفع بنفسك عن دني المطلب
(103a) E : لو رمت الف عدو كنت واجدهم ولو طلبت صديقا ما ظفرت به

Sprüchesammlung. Die jeweils mit der Formel *wa-lahū ‘alaihi s-salām fi ilh.* eingeleiteten, offenbar Muḥammad oder den schiitischen Imamen zugeschriebenen Worte behandeln die unterschiedlichen Themen des religiösen Lebens, z.B. Geduld (*ṣabr*), Freigebigkeit (*as-saḥā’ wal-karam*), Gelehrsamkeit (*madḥ al-‘ilm wal-‘aql*) usw.

Beigaben:

Bl. 103b-105a eine anonyme Qaside auf -b, beginnend: *Yā rabbī tabbit qadamī wa-qalbī / subḥānaka llāhumma anta ḥasbī // qarīḥu l-qalbi min waḡa’i d-dunūbī / baḥīlu l-ḡismi yašḥaqu bin-naḥībī* bzw. endend: *wa-kaḏā l-faqīhu huwa l-faqīhu bi-ḥālihī / laisa l-faqīhu bi-nuṭqihī wa-maqālihī*. Das Gedicht, im Versmaß Wāfir (ab V. 2) bzw. Kāmil (Ende), ist zumeist in vier Spalten geschrieben, die durch vertikal geschriebene Verse gegeneinander abgegrenzt sind.

Bl. 105b eine Notiz über den Ausdruck *ustād*, der nach Maulānā Kamāl Pāšā als persisches Äquivalent für *ṣāḥib al-kitāb* erklärt wird.

Bl. 107b-109a titelloser persischer Traktat, beginnend: *منشي ناطقه را دوات دل و قلم*
زيان الخ .

Bl. 109b-116b titellose Zusammenstellung von außerkoranischen Gottesworten mit Erläuterungen. Das erste kommentierte Wort lautet:

قال عز من قائل ما انعمت على عبادي من نعمة الا اصبغ فريق منهم بها كافرين يقولون
الكوكب الخ.

An den Rändern der Hs. berichtigende Glossen, die aber zumeist auf Grund von Beschneidung des Papiers verlorengegangen sind, sowie einige *balag*-Vermerke.

Titel auf Bl. 1a *Risāla-i Abū ‘Alī*.

Schwarzbrauner, abgegriffener, schadhafter Lederband mit (verblichener) Goldpressung und Klappe (der Steg nahezu abgerissen, die Spitzseite lose beiliegend). Deckelumrahmung durch mit einem S-Band-Muster gefüllte Leiste. In der Mitte ein mit Blüten und Ranken gefülltes längliches Vielpaßornament,

aus dessen Pässen Strahlen hervortreten. Die Spiegel mit gelbem Papier bezogen. 575 Bl. Bl. 2a, 575a-b leer. Originale, auf Bl. 3 mit der Ziffer 1 einsetzende Blattzählung. Format: 18x26 cm. Schriftspiegel: 11x17 cm. 23 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, leicht nach links geneigtes, steiles, vollpunktirtes Nashī. Hervorhebungen rot: die Ausdrücke *wa-baʿd*, *šīʿr*, die Surenüberschriften, einzelne Punkte oder 3-Punkthaufen als Verstrenner, die kommentierten Koranverse (bis Bl. 32, danach diese nur überstrichen), an den Rändern die thematischen Überschriften (*maṭlab* etc.). In der zweiten, illuminierten Öffnung ist der Schriftspiegel umrahmt durch je ein Rechteckfeld an der Schmalseite sowie durch je einen breiten Rand an den Längsseiten. Die Felder entlang der Horizontalen enthalten goldene Kartuschen vor blauem Hintergrund, die Längsfelder mehrfarbige Blüten gleichfalls auf goldenem Grund. Danach durchgehende Umrahmung des Schriftspiegels durch einfache rote Linie.

Abū Saʿd oder Saʿīd ʿAbdallāh ibn ʿUmar ibn Muḥammad ibn ʿAlī Nāširaddīn AL-BAIDĀWĪ aš-Šīrāzī.

Gest. 685/1286, 691/1292 od. 716/1316; GAL² 1/530 S 1/738; Kaḥḥāla 6/97f.; VOHD XVIIA1/289-91 XVIIIB5 Nr. 28; EI² 1/1129.

Anwār at-tanzīl wa-asrār at-taʿwīl

أنوار التنزيل وأسرار التأويل

(2b) A : الحمد لله الذي نزل الفرقان على عبده ليكون للعالمين نذيراً [...] (3a) < وبعد >
 فان اعظم العلوم مقدارا وارفعها شرفا ومنازا علم التفسير
 E (574b) : فكانما قرأ الكتاب التي انزلها الله تعالى * والحمد لله رب العالمين * والصلوة
 على سيدنا [...] * تم انوار التنزيل واسرار التأويل * حسبنا الله ونعم الوكيل

Der berühmte mehrfach kommentierte Korankommentar.

Andere Hss.: Nr. 30 (= BSB, Cod. arab. 1364; dort weitere Hss. aufgezählt).

Der Werktitel im Explicit.

An den Rändern zahlreiche berichtigende und kommentierende Glossen von mehreren Händen, z.B. nach *Šarḥ*; Šaiḥzāde; ʿUyūn; Ḥusraw; Abū s-Suʿūd; Tawfīq; *Muḡmal al-luḡa*; *Tafsīr Baḡawī*; Šihāb; ʿAbdaššamad; *Mawāhib al-ladunnī*; SʿDY; *Gulistān*; *Tibyān* (Türkisch); die Glossen z.T. auch interlinear oder in Türkisch (z.B. Bl. 110a, 111a); einzelne Worterklärungen mit türk. Übersetzung (z.B. Bl. 31b).

Bl. 1b ein Verzeichnis der Suren mit Blattziffern.

Auf Bl. 1a ein Besitzvermerk von Ḥasan al-Mudarris Dār al-ḥadīṭ Ğaʿfar Efendi. Links davon hat sich Muḥammad Šafī (? , Tinte verblichen) Efendi als Besitzer eingetragen. Mehrere ausradierte bzw. ausgekratzte *waqf*-Vermerke (z.B. Bl. 3a, 102b, 185a, 300a-b, 403b etc.).

225

Cod. arab. 1559

Moderner europäischer Einband. 461 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Das Papier beschnitten. Leer Bl. 3b-4a. Eine auf Bl. 5 einsetzende Blattzählung von einer jüngeren Hand. Format: 16,5x26,5 cm. Schriftspiegel: 11x18 cm. 27 Zl. Mittelgroßes, sorgfältig geschriebenes, etwas flaches, vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot: Überstreichungen des kommentierten Korantextes, Rosetten bzw. einzelne oder 3-Punkthaufen als Verstrenner. Auf Bl. 4a ein kunstvoll durchgeführtes Kopfstück, in dem die Farben Gold und Blau vorherrschen. Durchgehende Schriftspiegelumrahmung durch schwarz konturierte Goldleiste. Einzelne Randglossen golden gerahmt.

Abū Saʿd oder Saʿīd ʿAbdallāh ibn ʿUmar ibn Muḥammad ibn ʿAlī Nāṣiraddīn AL-BAIDĀWĪ aš-Šīrāzī.

Gest. 716/1316; s. Nr. 224.

Anwār at-tanzīl wa-asrār at-taʿwīl

أنوار التّزّيل وأسرار التّأويل

(4b) A: الحمد لله الذي نزل الفرقان على عبده ليكون للعالمين نذيرا

(461b) E: والتلخيص العارى عن الاملال > الموسوم بانوار التنزيل واسرار التاويل <

واسأل الله تعالى ان يعم نفعه للطلاب [...] و> بتاليفي < على منازل دار السلام في جوار
العليين من النبيين [...] وهو سبحانه حقيق بان يحقق رجاء الراجين تحقيقا

Korankommentar (s. Nr. 30).

Andere Hss.: Nr. 30.

Der Werktitel im Explicit.

Auf Bl. 1b-3a ein Inhaltsverzeichnis.

An den Rändern zahlreiche berichtigende sowie z.T. (z.B. Bl. 36-44) ausführliche kommentierende Glossen, etwa nach Abū s-Suʿūd; Šaiḥzāde; Kāzarūnī; *Kaššāf*; Suʿdī Čelebi; Šihāb; Qaramānī; Ibn Kamāl etc.

Auf Bl. 262a ein auf 1228/1813 datierter Besitzerstempel.

226

Cod. arab. 1560

Am Steg hell-, am Rücken grünbrauner Halblederband mit Klappe. 117 Bl. Leer Bl. 9b, 33a, 35a, 36a, 40a, 55b, 63b, 74a, 79a-b, 82b, 100a-b, 104a, 107a, 116b-117b. Originale Seitenzählung. Format: 20x27 cm. Schriftspiegel: 16x20 cm. Schriftspiegelumrahmung durch rote Doppellinie. Kustoden. Mittelgroßes, zumeist sorgfältig geschriebenes, vollpunktiertes Nashī mit Ruqʿa-Elementen. Zahlreiche rote Hervorhebungen. Datum der Abschrift: 1293/1876 (Bl. 113b). Schreiber: Rustam az-Zakī.

‘Abdallāh ibn Sālih ibn Ismā‘īl al-Imām al-Aiyūbī, AL-ḤĀĠĠ ‘ABDALLĀH EFENDI.
Lebte um 1283/1866 (Datum der Abschrift eines Manuskriptes von seiner Hand; vgl. VOHD XVIIIB6 Nr. 698; GAL S 2/657).

K. *al-Mizān*

كتاب الميزان

(1b) A : الحمد لله الرحمن الذي علمنا القرآن [...] > اما بعد < فقد جمع العبد البائس الفقير عبدالله [...] الطرق المأخوذة من ائمة القرآن واجتمع الروايات المأخوذة المقررة الآن في بلدنا الى ثلثة مأخذ وهو ما اخذنا استاذنا الشهير بيوسف افندي زاده
E (113b) : لابي الطيب من غاية ابي العلاء لرويس <م ق ر> وقس على هذا كما تقدم لكل قارئ من عنوان هذه الخ

Übersicht - mit zahlreichen Schautafeln - über die Richtungen der Koranlesung (*turuq al-qirā'a*), die zur Zeit des Vf.s in seinem Lande (*fī baladīnā*), d.h. in Konstantinopel, durch drei Schulen vertreten waren. Bei diesen handelt es sich um den *ma'ḥad* von [Ra'īs al-qurrā] ‘Abdallāh ibn Muḥammad ibn Yūsuf ibn ‘Abdalmannān al-Ḥilmī al-Ḥanafī] Yūsuf Effendizāde (gest. 1167/1753; GAL² 2/582 S 2/653), [‘Alī] al-Manṣūrī (gest. 1138/1725; GAL² 2/581) und [Muṣṭafā ibn ‘Abdarrahmān] al-Izmīrī (gest. 1156/1743; GAL² 2/582,11 S 2/653).

Titel auf Bl. 1a. Darunter ein Besitzervermerk von Qawālālī Ḥāfiẓ Ḥusnī ...

Der Schreiber vermerkt im Kolophon, daß er das Autograph des Vf.s (*ṣaiḥī wa-ustādī*), der als Imam an der Aiyūb al-Anṣārī-Moschee in Konstantinopel amtierte, als Vorlage benutzte.

Es folgen Bl. 114a biobibliographische Notizen zu Werken über *qirā'āt* und ihre Verfasser sowie auf Bl. 115a-16a, nach Regionen geordnet, die Namen von Gelehrten dieses Faches.

227

Cod. arab. 1561

Sammelband aus 2 Teilen. Hellbrauner fleckiger, am Rücken schadhafter Lederband mit Blindpressung. Deckelumrahmung durch eine mit Flechtbandmuster gefüllte Leiste. In der Mitte ein Ornament aus 8 kleinen rosettenartigen Stempeln mit je einer einzelnen Rosette als Anhänger. Stempel auch an der Mitte der Längs- und Schmalseiten. 72 Bl. Leer Bl. 1a, 2b, 3a-4a, 5a, 45a-b, 69a-72b. Format: 15x22,5 cm. Schriftspiegel: 8,5x16,5 (T. 1) bzw. 9x16,5 (T. 2) cm. 25 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, etwas zierliches, sorgfältig geschriebenes, vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot: die Ausdrücke *wa-ba'd* bzw. (in T. 2) *bait*, *wa-sammaituhū*, Überstreichungen des kommentierten Grundtextes, Punkte bzw. Tropfen (T. 2) als Verstrener. Auf den Anfangszierseiten von T. 1 (Bl. 5b) und T. 2 (Bl. 47b) je ein schlichtes goldenes Kopfstück. Umrahmung des Schriftspiegels in der ersten Öffnung von T. 1 u. 2 durch Goldleiste, danach durch einfache rote Linie. Datum der Abschrift: 5(?). Rabī' I. 1221/23. Mai 1806 (T. 1) bzw. 5.

Ġumādā I. 1221/21. Juli 1806, ein Samstag (T. 2). Schreiber: ‘Uṭmān ibn Aḥmad ibn ‘Uṭmān al-Mu‘addīn bi-Ġāmi‘ Arslān Paša al-Marḥūm (T. 2).

T. 1 (Bl. 5b-44b) der Hs.:

Anonymus.

[*Šarḥ Silsilat aḍ-ḍaḥab fī s-sulūk wal-adab* شرح سلسلة الذهب في السلوك والأدب

(5b) A : الحمد لله الذي شرح خفايا لطائف قلوب الذاكرين بانوار حقائق الاذكار [...] < وبعد > فان رسالة السلوك والادب المسماة بسلسلة الذهب التي قد ألفها العالم < وبعده > باسم الله الرحمن الرحيم < اداء للوجوب لانه لما كانت البسملة اول ما جرى به القلم الاعلى [...] > ووجب على كل من صنف ان يذكرها في اول كتابه اقتداء بالله (44b) E
ربيع الآخر

Selten bezeugter Komm. zu der *Silsilat aḍ-ḍaḥab* oder *Silsilat aḍ-ḍaḥab fī s-sulūk wal-adab* oder *Risālat as-sulūk wal-adab* oder *as-Silsila an-Naqšbandīya* betitelten Abhandlung des Muḥammad Murād ibn ‘Alī ibn Dā’ūd al-Ḥusainī al-Kašmīrī al-Üzbekī (Özbekī) al-Buḥārī an-Naqšbandī (gest. 1132/1720; GAL² 2/592,¹³ S 2/663) über die Affiliation des Naqšbandīya-Sufiordens und die Grundsätze (*uṣūl*) der in ihm geübten Kontemplation (dazu Hamid Algar. “Silent and vocal dhikr in the Naqshbandī order.” In: Albrecht Dietrich (Hrsg.), *Akten des VII. Kongresses für Arabistik und Islamwissenschaft*. Göttingen 1976, S. 39-46). Der vorliegende Kommentar ist dem Muftī al-Ḥādīmī gewidmet (vgl. Bl. 5b, pu.). Zum Grundtext Ahlwardt Nr. 2194-6, Br. Mus., *Suppl.* Nr. 244 (eine Hs. ist noch TÜYATOK 01 II Nr. 1722).

An den Rändern einzelne kommentierende Glossen, z.T. auch in Türkisch: nach einem *Šarḥ* des Anqarawī Ismā‘īl Efendi (Bl. 14b-15a); nach Nābulīsī(!), *Risālat al-Miftāḥ al-ma‘īya [fī ṭarīq an-Naqšbandīya]* (GAL² 2/456,⁵⁰), zu *Risālat Tāğaddīn*; nach *Rašāḥāt ‘ain al-ḥayāt*.

T. 2 (Bl. 47b-68b) der Hs.:

Darwīš KAUSAĞ (Köse) AḤMAD EFENDI aṭ-Ṭarābzūnī.
Gestorben 1195/1780; OM 1/154-5; TÜYATOK 32 Nr. 874.

Tuḥfat al-aḥbāb fī s-sulūk ilā ṭarīq al-aṣḥāb

تحفة الأحاب في السلوك إلى طريق الأصحاب

A (47b): الحمد لله الذي شرح صدور العارفين لمكاشفة الاسرار [...] > وبعد < فان رسالة السلوك والادب المسماة بسلسلة الذهب * التي فيها العالم [...] الشيخ محمد مراد اداء للوجوب > بسم الله الرحمن الرحيم < هذه الكلمة تكوين لكل امر وتكميل لكل خير
 E (68b): فذلك العمل يكون مقبولا البتة > وقد < تم تحرير هذا الشرح مؤلفه العارف بالله تعالى المعروف بدرويش [...] في سنة اربع وسبعين ومائة والف

Im Jahre 1174/1760-1 abgefaßter Kommentar (s. Kolophon) zu dem gleichen Grundwerk wie T. 1.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 2197 (anonym) - Br. Mus., *Suppl.* Nr. 244 (anonym) - TÜYATOK 32 Nr. 874, 34 IV Nr. 633, 26 Nr. 531.

Titel im Incipit, Vf. im Explicit, beides auf dem Titelblatt (der Titel lautet hier: *Šarḥ as-Silsila al-Murādiyya an-Naqšbandiya*).

An den Rändern finden sich folgende thematische Überschriften: *maṭlab taḥwīl as-sanad*, *maṭlab kaifiyat ḍikr ism ad-dāt*, *maṭlab kaifiyat ḍikr an-nafy wal-iṭbāt*, *maṭlab al-murāqaba*, *maṭlab nawāfil al-lail wan-nahār*, *maṭlab tariq ḥatm al-Ḥwāḡakān*.

Bl. 1b-2a, Exkurs über die Frage der für Sufis angemessenen Bekleidung und Schuhe, nach Ismā'īl Ḥaqqī.

Auf Bl. 4b ein *ḥikmat* überschriebener persischer Zweizeiler im Versmaß Ḥafīf gegen die Eile (*‘aḡala*), beginnend:

*Ḥāk-i mašriq šunida am ki kunand
 bi-čihil sāl kāsa-i činī.*

228

Cod. arab. 1562

Rotbrauner Lederband mit abgegriffener Blindpressung. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten, von denen eine mit einem Muster aus tropfen- bzw. blattförmigen Stempeln gefüllt ist. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel. Der Spiegel der Deckel mit gelbem Papier, das mit einem Blütenmuster geschmückt ist, bezogen. 96 Bl. Leer Bl. 1b, 4b, 96a. Format: 11,5x18,5 cm. Schriftspiegel: ca. 7x12,5 cm. 13 Zl. Kustoden. Mittelgroßes sorgfältig geschriebenes vollpunktiertes zumeist auch vokalisiertes Nashī. Hervorhebungen rot: ausgesuchte Ausdrücke wie z.B. *aš-Šaiḥ*, *yaqūl*, *aḥḡaranā*, *iḡāzatan*, *al-ḥamdulillāh*, *wa-ba'd*, Überschriften (z.B. *al-bāb ilḥ.*), die Siglen (Bl. 5b-6a), Punkte als Verstrenner, Überstreichungen von Kapitelanfängen, Koranversen, Prophetenworten und Gebeten. Datum der Abschrift: 1282/1865-66. Schreiber: an-Nādīm Saiyid Qāsim Ḥadatī(?).

Šamsaddīn Abū l-Ḥair Muḥammad ibn Muḥammad ibn Muḥammad AL-ĠAZARĪ
al-Qurašī ad-Dimašqī aš-Širāzī.

Gest. 833/1429; GAL² 2/257-61 S 2/274; EĪ² 3/753; Kaḥḥāla 11/291-92.

Uddat al-ḥiṣn al-ḥaṣīn

عدة الحصن الحصين

(5b) A : < قال > الشيخ الجزري رحمه الله في كتابه الحصن الحصين * ورمزت للكتب
المخرج منها الاحاديث المذكورة [...] (6b) < لا اله الا الله عدة للقائه > بسم الله [...] < قال >
شيخنا وسيدنا [...] محمد بن محمد بن محمد بن الجزري [...] < الحمد لله > الذي
جعل ذكره عدة من الحصن الحصين [...] (7a) < وبعد > فانه لما كان كتابي الحصن
الحصين * من كلام سيد المرسلين * مما لم اسبق الى مثله من المتقدمين
(94a) E : وليكن ذلك اخر ما نعدده من عدة الحصن الحصين من كلام سيد المرسلين صلى
الله [...] ما دامت السموات والارضين والحمد لله

In 10 Kapitel gegliederter Auszug (*muḥtaṣar*) aus dem eigenen Gebetbuch m.d.T.
al-Ḥiṣn al-ḥaṣīn min kalām Saiyid al-mursalīn. Eine andere vom Vf. selbst verfertigte
Kurzfassung ("Auswahl" [*muntahab*]) ist Nr. 239 (=BSB, Cod. arab. 1573), T. 5.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 3702 - GAL² 2/260,¹⁹ S 2/277-78,¹⁹.

Eine Übersicht über die einzelnen Kapitel ergibt folgendes Bild: 1. *bāb - fī faḍl aḍ-ḍikr wad-du'ā' waṣ-ṣalāh ilḥ.*, 2. *bāb - fī auqāt al-iḡāba wa-aḥwālīhā ilḥ.*, 3. *bāb - fī-mā yuqāl fī ṣ-ṣubḥ wal-masā' ilḥ.*, 4. *bāb - fī-mā yata'allāq biṭ-ṭahūr wal-masḡid ilḥ.*, 5. *bāb - fī-mā yata'allāq bil-akl waṣ-ṣurb ilḥ.*, 6. *bāb - fī-mā yata'allāq bil-umūr al-'ulwīya ka-saḥāb wa-ra'd ilḥ.*, 7. *bāb - fī-mā yata'allāq bi-aḥwāl banī Ādam ilḥ.*, 8. *bāb - fī-mā yahimm min 'awāriḍ wa-āfāt fī l-ḥayāh ilā l-mamāt*, 9. *bāb - fī ḍikr warada faḍluhū wa-lam yaḥuṣṣa waqtan min al-auqāt wal-istiḡfār ilḥ.*, 10. *bāb - fī ad'īya ṣaḥḥat 'an an-nabī ilḥ.* Eine mit kleineren Abweichungen übereinstimmende Kapitelübersicht findet sich auch im Katalog Wien (Flügel), Nr. 1705.

An den Rändern einige korrigierende Glossen.

Dem Text geht Bl. 5b eine dem Text des *Ḥiṣn al-ḥaṣīn* entnommene Erklärung der Siglen voraus, die al-Ġazarī für die von ihm zitierten ḥadīte verwendet hat.

Bl. 5b-6a ein *isnād* für die Textüberlieferung des *Muḥtaṣar al-Ḥiṣn al-ḥaṣīn*, mit den folgenden Gliedern: 1. aš-Šaiḥ Ibrāhīm ibn aš-Šaiḥ Ḥasan aš-Šahrānī tumma al-Madanī - 2. aš-Šaiḥ Sulṭān ibn Aḥmad al-Mizāhī al-Qāhirī (*iḡāzatan*) - 3. Sālim as-Sanhūrī - 4. an-Naḡm [Muḥammad ibn Aḥmad ibn 'Alī al-Iskandarī] al-Ġaiṭī (gest. 981/1573; GAL² 2/445 S 2/467) - 5. al-Qāḍī Zakarīyā' - 6. Abū l-Faḍl Muḥammad ibn Muḥammad al-Hāšimī al-Makkī (*muṣāfahatan bihā bi-qirā'atihī lahū 'alā mu'allifihī al-Imām Abī l-Ḥair Muḥ. ilḥ.*).

Bl. 94b-95b findet sich eine *iḡāza* über die Befugnis, den Text des *Ḥiṣn al-ḥaṣīn* (so!)

weiterzuüberliefern (*qad aġaztu bi-qirāʿat Hiṣn al-ḥaṣīn al-walad al-qalbī*), von Ibrāhīm ibn Ismāʿīl al-Ḥanafī, zu Gunsten seines "geistigen Kindes" Aḥmad Efendi ibn al-marḥūm Muṣṭafā. Die weiteren Glieder der Überliefererkette lauten: 1. Muḥaddiṭ al-ʿIrāq wa-muṭṭihā [as-Saiyid] Maḥmūd al-Alūsī - 2. Muḥaddiṭ Dimašq ʿAbdarraḥmān al-KRBZY - 3. Aḥmad ibn ʿUbaid al-ʿAṭṭār - 4. ʿAbdassalām al-Kāmīlī - 5. Muḥammad ibn Salmān - 6. Abū Ḥafṣ ʿUmar ibn Amīla - 7. Vf. Die Befugnis schließt auch den Text des [*al-Ḥirz at-ṭamin* betitelten] Kommentars von al-Mollā ʿAlī Qārī [al-Harawī (GAL² 2/260,_{19b} S 2/277,_{19b})] ein. Der diesbezügliche *isnād* ist mit dem obigen bis zum 2. Glied identisch und weicht beim 3. Glied wie folgt ab: aš-Šams Muḥammad al-KRBZY (Vater von 2.) - Muḥammad al-Ḥafnāwī - Muḥammad al-Badrī - Muḥammad ibn Ibrāhīm al-Kūrānī - al-Mollā Muḥammad Šarīf al-Kūrānī - as-Saiyid Muʿazzam al-Ḥusainī al-Balḥī - ʿAlī al-Qārī (gest. 1014/1605; GAL² 2/517-23 S 2/539-40), der Vf. Daruntergesetzt ist Bl. 95b der Stempel von Ibrāhīm al-Badrī, d.i. vermutlich Ibrāhīm ibn Ismāʿīl al-Ḥanafī.

Auf Bl. 2a ein türkischsprachiger auf 17. Šauwāl 1284/11. Februar 1868 datierter Vermerk über die Geburt eines Mädchens namens ʿĀʾiṣa (durchgestrichen der Name Šāliḥa).

Bl. 2b-3b ein *Wird as-Saiyid ʿAbdallāh al-Ḥaddād* überschriebener Gebetstext, mit rot geschriebenen Korrekturen.

Bl. 4a Zaubernamen mit Sternen, angeblich nach al-Baidāwī; *Tafsīr al-Baġawī*; *Qiṣaṣ al-anbiyāʾ*.

Bl. 5a Segensformel auf Muḥammad als Hilfsmittel in Notlagen. Ein anderes apotropäisches Gebet auf Bl. 96b, unterhalb einer türkischen Eintragung.

229

Cod. arab. 1563

Sammelband aus 3 Teilen. Rotbrauner schmuckloser Lederband. 137 Bl. Leer Bl. 22b-23a, 137b. Format: 13x21 cm. Schriftspiegel: 7,5x16,5 (T. 1), 6,5x15 (T. 2) bzw. 9,5x16 (T. 3) cm. 23 (T. 1), 25 (T. 2) bzw. 19 (T. 3) Zl. Kustoden (T. 1-3). Vollpunktirtes, in T. 1 mittelgroßes Nashī mit Taʿlīq-Elementen bzw. in T. 2 kleineres Nashī mit Tendenz zur Ruqʿa bzw. in T. 3 größeres leicht nach links geneigtes etwas unsorgfältig geschriebenes Nashī. In T. 2 Umrahmung des Schriftspiegels durch eine rote Linie. Datum der Abschrift: 1184/1770-1, eine Freitagnacht (T. 1) bzw. Dū l-Qaʿda 1183/Februar-März 1770 (T. 2) bzw. 1199/1784-5 (T. 3). Schreiber: ʿAlī ibn Ibrāhīm al-Kamāḥī, in Islāmbūl, in der Madrasat Nūr ʿUṭmāniya (T. 2) bzw. Sulaimān ibn Muṣṭafā Adranawī (? , T. 3).

T. 1 (Bl. 2b-21a) der Hs.:

Abū Bakr al-Āmidī, Kūčak Aḥmadzāde.

Blühte in der 2. Hälfte des 12./18. Jh.s.; vgl. auch VOHD XVIIIB6 Nr. 483.

[Tafsīr āyat lā yaḍūqūna fihā l-maut

تفسير آية لا يذوقون فيها الموت]

(2b) A : الا لا الا الا الا الاله * الذي هو في السماء اله وفي الارض اله ان احسن كلام
فغربه المصقع فاه * ونطق به المنطق وفاه * حمد من اطبقت على سبوغ نعمه الالسن
والشفاه

(21a) E : فليرسل بالتحريير الى جانب الفقير وهو يتصدى بالتسطير والتحريير بتوفيق الله
العليم الخبير سبحانك لا علم لنا الخ تمت هذه الرسالة الشريفة في ليلة أذينه

Am Nachmittag des 21. Ramaḍān 1172/18. Mai 1759 vollendeter Kommentar (*tafsīr*)
zu Sure 44/56. Näheres zu Inhalt und Vf. siehe Nr. 62.

Andere Hss.: Nr. 62 (=BSB, Cod. arab. 1396).

Vf.name in der Vorrede.

T. 2 (Bl. 22b-61a) der Hs.:

Abū Saʿīd Muḥammad ibn Muṣṭafā ibn ʿUṭmān AL-ḤĀDIMĪ al-Qādimī Dede.

Gest. 1176/1762; GAL² 2/592 S 2/663-4; Kaḥḥāla 11/301 12/31.

Ḥazāʾin al-ḡawāhir wa-maḥāzin az-zawāhir

خزائن الجواهر ومخازن الزواهر

(22b) A : بسم الله الذي جعل البسمة شريعة للافتتاح * الرحمن الذي جعلها لوصول كل
بركة هو المفتاح * [...] > وبعد < فيقول ابو سعيد محمد الخادمي * جعله لسنة حبيبه في
اول الخادمي * هذه خزائن الجواهر

(61a) E : ان يذكروني بخاصة دعواتهم اجمعين * سبحانك ربنا رب العزة عما يصفون *
وسلام على المرسلين [...] قال وحيد زمانه هذا آخر ما ابدع حكمة الحكيم من بيان بسم
الله الرحمن الرحيم في غرة صفر

Am 1. Šafar 1156/27. März 1743 vollendete sufische Erörterungen zu dem koranischen
Ausdruck *Bismillāhi r-rahmāni r-rahīm*. Unter den zitierten Autoritäten werden auch die
Magier und Mystiker Abū l-ʿAbbās al-Būnī bzw. Ibn al-ʿArabī erwähnt.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 2263-6 - GAL S 2/664,2.

Werktitel und Vf. auf Bl. 2a (Ḥādimī Dede, *ar-Ris. lil-Basmala aš-šarīfa*), letzterer
auch in der Vorrede.

An den Rändern einige korrigierende sowie zahlreiche kommentierende Glossen,
sämtliche offenbar vom Autor stammend (*minḥiyāt*).

Auf Bl. 61b eine Prophetentradition nach Ibrāhīm ibn al-Mundir al-Ḥizāmī.

Bl. 62a verschiedene Begriffserklärungen und eine längere *hādihī risālat at-taṣāuwur wat-taṣdīq* überschriebene Notiz.

T. 3 (Bl. 62b-136a) der Hs.:

[‘Alī ibn Muḥammad ibn ‘Alī AL-ĠURĠĀNĪ al-Ḥusainī al-Ḥanafī as-Saiyid aš-Šarīf.]
Gest. 816/1413; GAL² 1/613,_{III} 2/280-81 S 2/305,₂; EI² 2/602-3; Kaḥḥāla 7/216; Ziriklī 5/159.

[K. at-Ta‘rīfāt

كتاب التعريفات]

(62b) A : الحمد لله حق حمده والصلوة [...] > وبعد < فهذه تعريفات جمعتها
واصطلاحات اخذتها من كتب القوم
(136a) E : > اليونسية < وهو يونس بن عبد الرحمن قال الله على العرش تحمله الملائكة تم
بعون الله تعالى وحسن توفيقه قد وقع الفراغ من تحرير هذا الكتاب حامدا لله

Alphabetisch angeordnetes Lexikon der Fachbegriffe aus den unterschiedlichen Wissenschaften, wie z.B. Recht, Grammatik, Theologie, Sufitum usw. Das erste Lemma lautet *al-ibtidā‘*, das letzte *al-yūnusiya*. In den Erklärungen der sufischen Fachausdrücke werden islamische Mystiker wie z.B. Fuḍail [ibn ‘Iyād], zu dem Terminus *ihlās*, zitiert.

Andere Hss.: VOHD XVIIIB8 Nr. 109 (=BSB, Cod. arab. 1166) - GAL² 2/280,₂ - VOHD XVIIIB3 Nr. 361 - Berlin (Ahlwardt) Nr. 5378 - Princeton (Mach) Nr. 3771. - Gedruckt.

An den Rändern berichtigende Glossen.

Auf Bl. 1a-2a, 136b-137a Notizen unterschiedlichen Inhalts von mehreren Händen, z.T. Begriffsbestimmungen (Bl. 137a), z.T. Türkisches (z.B. auf Bl. 2a eine rechtliche Frage, überschrieben *ervāḥ-i ḥabīte i‘cūn fetvā-i šerīfdir*, mit Antwort des Ebūssu‘ūd).

230

Cod. arab. 1564

Sammelband aus 8 Teilen. Halblederband ohne Klappe (diese vermutlich abgerissen). Rücken in rotes, die Kanten in kastanienbraunes Leder gefaßt. 118 Blatt + 1 gelbes Vorsatzbl. Leer Bl. 60a-61a, 89b-90a, 93b-95a, 103a-104a, 114a, 118b. Format: 12,5x20 cm. Schriftspiegel: 5,5x13 (T. 1-3), 5,5x12 (T. 4), 5,5x12,5 (T. 5-6), 6x13,5 (T. 7), 9,5x16 (T. 8) cm. 15 Zl (T. 1-8). Umrahmung des Schriftspiegels durch rote Linie (T. 2, 4-5, 7). Kustoden. Mittelgroßes sorgfältig geschriebenes vollpunktirtes, in T. 7 auch vokalisiertes Nashī, in T. 8 ein unsorgfältig geschriebener Duktus von einer jüngeren, ungeübten Hand. Hervorhebungen rot bzw. - auf rotem Papier (Bl. 17, 20) - grün: Überschriften, z.B. *maṭlab* (T. 1), *aḥwāl*

rā', *ahwāl qalqal* (T. 2), *bāb* (T. 3, 6) usw., Überstreichungen von Sinnesabschnitten (T. 1-6), des kommentierten Grundtextes (T. 7, in türk. Übers.), Referenzziffern (T. 1), ausgewählte Ausdrücke wie *wa-rattabtuhā*, *wa-aqwāl al-fuqahā'*, *wa-tanbīh*, *muqaddima* (T. 1, 4), *al-hātima* usw. (T. 1), *bilgil ki*, *qıl*, *yaqūl*, *mitāl* (T. 3), *i'lam* (T. 4, 6), *wa-sammaituhū*, *makrūhāt* (T. 4), *wa-hādihi*, *tumma*, *su'āl* (T. 5), *bundan sonra* (T. 7), Koranverse (T. 2), Tropfen (T. 2) bzw. Kreise (T. 7) als Verstrenner, Diagramme (T. 3). Datum der Abschrift: ein Nachmittag im Ġumādā II. 111[1]/November-Dezember 1699 (T. 1); Nachmittag des *yaum ūlū pāzār* Muharram 1100/Okttober-November 1688 (T. 2), 1102/1690-91 (T. 4). Schreiber: 'Alī ibn Ibrāhīm (T. 2, 4).

T. 1 (Bl. 1b-30b) der Hs.:

Muhammad ibn Pīr 'Alī Muhyiddīn AL-BIRKAWĪ (Birgili).
Gest. 981/1573; GAL² 2/583-86 S 2/654-58; TDVIA 6/191-94.

K. *Mu'addil aṣ-ṣalāh al-maqbūl*

کتاب معادل الصلوة المقبول

(1b) A : الحمد لله الذي امر عباده باقامة الصلوة
(30b) E : جذب رجل الى جنبه من الصف المقدم تمت الكتاب

Auch u.d.T. *Risāla fī ta'dīl al-arkān* bekannte Abhandlung über das Gebet.

Andere Hss.: Nr. 239 (=BSB, Cod. arab. 1573), T. 1.

Titel in der Überschrift.

An den Rändern zahlreiche z.T. ausführliche kommentierende Glossen.

Auf Bl. 31a-33a, 43a Notizen unterschiedlichen Inhaltes (z.B. über die Aussprache der einzelnen Wörter der Fātiḥa nach den Bestimmungen des *tağwid*, Türkisch [Bl. 31b-32a]).

T. 2 (Bl. 33b-42b) der Hs.:

Anonymus.

[*Risāla fī ṣifāt al-hurūf*

رسالة في صفات الحروف

(33b) A : الحمد لله رب العالمين [...] بوندن صكره حروف هحه يكرمي سكر حرفدر
يديسي قالن اوقنور * ما بقسي انجه اوقنور قالن اوقنان > خص ضغد قط < حرفليدر
(42b) E : متفشييه يايلانه ديرلر لين يومشغه ديرلر تمت الكتاب بعون الله الملك الوهاب

Türkischsprachiger Traktat über die richtige Aussprache der arabischen Buchstaben bei der Koranlesung.

An den Rändern ausführliche kommentierende Glossen, u.a. nach al-Gazarī; *Tağwid*;

einige *minhīyāt*.

Bl. 43a Notizen unterschiedlichen Inhaltes, z.B. ein Schutzgebet, mit den *asmā' al-qahrīya*, gegen Feinde.

T. 3 (Bl. 43b-59a) der Hs.:

Anonymus.

Lebte um oder vor 1173/1759, dem Jahr der Abschrift der Parallelhs. Eskişehir.

[*Risāla fī maḥārīğ al-ḥurūf*

رسالة في مخارج الحروف]

(43b) A : الحمد لله في الاولى والاخرة والصلوة [...] وبعد معلوم اولكه ايمانندنصره بيوك فرض نماز در نمازك بر ركنى قرأتدر قرأتك صحتى مخارج حروف وصفات حروف بلمك ايله اولور

(59a) E : ودخى خذ العفو وكفوا وفواكه مكانلرينه خذ العف وكووا وواكه وففاكه ديميلر

> تمت < الرسالة التجويد (!) بعون الله

Türkischsprachiger Traktat über die richtige Aussprache der arabischen Buchstaben als Bedingung der gültigen Koranrezitation.

Andere Hss.: TÜYATOK 26 Nr. 159.

Titel im Explicit (*Risālat at-tağwīd*).

Der Text ist in mehrere Kapitel gegliedert und endet mit einem *tatimmat at-tafsīr at-tağwīd* betitelten Abschnitt. Die ersten Kapitel lauten: *bāb maḥārīğ al-ḥurūf* (Bl. 44b), *bāb šifāt al-ḥurūf* (Bl. 47a), *bāb ḥukm ar-rā'* (Bl. 49b), *bāb ḥukm al-lām* (Bl. 50a).

Bl. 59b türkische Notizen über den terminus technicus *waqf* (Pausa).

Bl. 61b ein *Du'ā' Abī Bakr aṣ-Ṣiddīq* überschriebener kurzer Text über die aus Theologie und Sufik bekannten, Gottes „List“ umschreibenden Begriffe *istidrāğ* und *makr*, nach einer *Hāšiyat Mu'addil aṣ-ṣalāh*.

T. 4 (Bl. 62b-89a) der Hs.:

Anonymus.

Sirāğ al-muṣallī

سراج المصلّي

(62b) A : الحمد لله رب العالمين [...] < اعلم > اسعدك الله تعالى في الدارين * ذكر في الفتاوى الكبرى والفتوى الناصري [...] < من > لم يعلم فرائض الوضوء وغسل اعضاء الثلاثة كاملا يجوز وضوءه مع الكراهة لعدم تعلم الفروض
(89a) E : وكان صاحب عذر فانقطع عذره وخلص خفيه بعمل يسير واذا رأي المتيمم الماء في صلوته او قدر على استعماله وكان اميا فتعلم تمت هذه النسخة الشريفة على يد العبد

Auch u.d.T. *Sirāğ al-muṣallī wa-badr al-mubtadī* bekannter Traktat über rituelle Waschung und Gebet. Näheres zum Inhalt bei Ahlwardt Nr. 3537.

Andere Hss.: Nr. 198 (= BSB, Cod. arab. 1532), T. 1, 269 (=Cod. arab. 1603), T. 8.

Werktitel in der Vorrede (Bl. 64a).

An den Rändern kommentierende Glossen, z.B. nach *Šarḥ Munya*; *Ḥulāṣa*; Aḥṭarī; Ibrāhīm al-Ḥalabī.

T. 5 (Bl. 90b-93a) der Hs.:

Mollā Ğalāl.

Unbekannt.

[*‘Aqā’id al-firqa an-nāğiya*

عقائد الفرقة الناجية]

(90b) A : قال النبي [...] ستفرق (!، ستفترق) امتي ثلاثا وسبعين فرقة [...] < وهذه >
عقائد الفرقة الناجية وهم الاشاعرة
(93a) E : ولا يجوز التجسر بشك الله على هذه ووفقك العمل بما يجب ويرضى تمت متن
ملا جلال

Glaubensbekenntnis der sunnitischen Orthodoxie. Vf. versucht nachzuweisen, daß die Aš‘ariten die einzige am Zeitenende erreichte Sekte sein werden, gemäß dem am Textbeginn zitierten Prophetenwort *Sa-tafriq (so!, =taftariq) ummatī talātan wa-sab‘īna firqatan ilh.*

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 2069,1.

Vf. im Explicit (*matn M. Ğalāl*).

Die anonym überlieferte Berliner Paralle ist am Ende unvollständig.

T. 6 (Bl. 95b-102a) der Hs.:

Anonymus.

[*Šurūṭ aṣ-ṣalāh*

]شروط الصلاة

(95b) A : الحمد لله رب العالمين * والصلوة [...] > باب < شروط الصلوة وهي ستة
<الاول> الوضوء بالماء الطاهر او التيمم
(102b) E : وواحد منها مستحب وهو غسل الكافر اذا اسلم ان لم يكن جنبا

Über die Bedingungen des Gebets.

Andere Hss.: Nr. 191 (= BSB, Cod. arab. 1525), T. 3; dort weitere Hss. aufgezählt.

An den Rändern türkische Worterklärungen.

T. 7 (Bl. 104b-113b) der Hs.:

Abū ‘Abdallāh Muḥammad ibn Yūsuf ibn ‘Umar ibn Šu‘aib al-Ḥasanī AS-SANŪSĪ
at-Tilimsānī.

Gest. 892/1486 od. 895/1490; GAL² 2/323-26 S 2/352; Kaḥḥāla 12/132.

Risālet es-Senūsī

رسالة السنوسي

(104b) A : الحمد لله رب العالمين [...] > اما بعد < معلوم اولاه كه اولاهر عاقل وبالغ
اولان كشيلىرك ار اولسون وكرك عورت اولسون اوزرينه فرض عيندر كه تكري > تعالى <
حقنده > واجب < اولان صفتلىرى

(113b) E : بو معنالره رعایت ايله جميع عالمي فتح ايتدلىر * شمديكي زمانده [بو Kustos]

Anonyme türkische Bearbeitung des auch u.d.T. *al-‘Aqīda al-kubrā* od. *‘Aqīdat ahl at-tauḥīd al-muḥriḡa bi-ḥaul Allāh min ḡulmat at-taqlīd* (Ahlwardt) bekannten „großen“ der drei Glaubensbekenntnisse des Vf.s (die beiden anderen Bekenntnisse tragen die Titel *al-‘Aqīda aṣ-ṣuḡrā* bzw. *al-‘Aqīda al-wuṣṭā*). Eine Hs. des arabischen Grundwerks ist Ahlwardt 2/426=Nr. 2023.

Die vorliegende Hs. ist am Ende defekt.

Vf.name in der Überschrift.

T. 8 (Bl. 114b-18a) der Hs.:

[Luṭfallāh an-Nasafī al-Fāḍil] al-Kaidānī.

Lebte um 750/1349; Ahlwardt Nr. 3524; GAL² 2/253,5 S 2/269,1; VOHD XVIIB5 Nr. 130, XXXVII5 Nr. 11/3.

[*Hulāṣat*] *fiqh al-Kaidānī*

[خلاصة] فقه الكيداني

(114b) A : الحمد لله رب العالمين [...] اعلم بان العبد مبتلى بين ان يطيع الله تعالى
فيثاب وبين ان يعصيه فيعاقب
(118a) E : ولو طرى فواته بدون اختياره وتعمد الحدث تمت

Das auch u.d.T. *Maṭālib al-muṣallī* bekannte Werk mit umstrittener Verfasserschaft (VOHD XXXVII5 Nr. 11, T₃) über die Erfordernisse für das richtige Beten.

Andere Hss.: VOHD XVIIB1 Nr. 111 (dort weitere Hss. aufgezählt), B5 Nr. 130-31, XXXVII5 Nr. 11, T₃.

Vf.name in der Überschrift (Kaidānī).

Auf der a-Seite des Vorsatzblattes eine rechtliche Frage in Türkisch, auf der b-Seite Dikta und Verse von einer Hand.

Waqf-Vermerke von ‘Alī ibn Ibrāhīm al-Mu‘addīn bi-Masğid al-Ka‘b, auf dem Spiegel des Vorderdeckels (*waqf al-Mu‘addīn*) sowie auf Bl. 9b, 10a, 30a, 41b *et saepe*; Besitzerstempel auf Bl. 33a (‘Abdalwadūd [?] ibn Hāğğ ‘Abdarrahmān), 1b und 118b (‘Umar al-Ḥulūṣī).

231

Cod. arab. 1565

Lederband mit Goldpressung auf dem purpurroten Hinterdeckel, ohne Klappe (diese offenbar abgerissen). Der dunkelbraune Vorderdeckel bestoßen und wurmstichig. Der am Kopf beschädigte Rücken in hellbraunes Leder gefaßt. Umrahmung des Hinterdeckels durch eine mit Flechtbandmuster gefüllte Leiste. In der Mitte eine etwas längliche mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel. Aus den Pässen treten Strahlen hervor. Die Spiegel mit gelbem, der Hinterdeckel z.T. auch mit Marmorpapier bezogen. 153 Bl. Originale auf Bl. 4 einsetzende Blattzählung. Leer Bl. 3a, 105a-109a, 147a, 148a-53b. Bl. 1 schadhaf (dadurch Verlust von Text, der aber nachgetragen wurde). Format: 12x20 cm. Schriftspiegel: 6x13 cm. Durchgehende Umrahmung des Schriftspiegels durch schwarz konturierte Goldleiste. 19 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, sorgfältig und regelmäßig geschriebenes, vollpunktiertes, allmählich kleiner und zierlicher werdendes Nashī (T. 1), in T. 2 ein größerer etwas verschnörkelter Duktus von einer anderen Hand. Hervorhebungen rot: der Ausdruck *‘ilam* bzw. in T. 2 *ammā ba‘d*, zahlreiche Überschriften; Überstreichungen von Stichwörtern und der Anfänge von Sinnesabschnitten, in T. 2 der kommentierte Grundtext; Punkte als Verstrenner (T. 2). Über der Ḥamdala von T. 1 ein qualitativvolles polychromes rot gerahmtes Kopfstück; Blau und Gold vorherrschend. Der Rahmen ist mit Kreuzen und Punkten von weißer Tusche gefüllt.

T. 1 (Bl. 3b-104a) der Hs.:

ABŪ L-LAIṬ Naṣr ibn Muḥammad ibn Aḥmad ibn Ibrāhīm al-Faqīh AS-SAMARQANDĪ.
Gest. 373/983 od. später; GAL² 1/210-1 S 1/347-8; GAS 1/445-50; Kaḥḥāla 13/91.

Hizānat al-fiqh

خزانة الفقه

(3b) A : الحمد لله رب العالمين [...] < قال > الشيخ الامام الفقيه ابو الليث السمرقندي رحمه الله < اعلم > بان الفقه علم حسن [...] وقد استجمع في هذا التاليف من مسائل الفقه معدودة الاجناس [...] ويسمى خزانة الفقه وفوائده اكثر من ان يحصى
E (104a) : ما دام اجد الحرام ليس اعمل بالحلل يكفر

Kompendium der *furū'* nach der ḥanafitischen Rechtsschule.

Andere Hss.: Aumer Nr. 248 - Berlin (Ahlwardt) Nr. 4444-5 - GAL² 1/210,₂ S 1/347,₂ - Princeton (Mach) Nr. 985. - Gedruckt.

Das Werk endet in der vorliegenden Hs. mit dem *k. alfāz al-kufr*.

Werktitel in der Vorrede (*Hizānat al-fiqh*) und auf Bl. 1a.

An den Rändern einzelne kommentierende Glossen, z.B. nach *Iḥtiyār*.

Unterhalb des Explicits ein unpunktirt geschriebener Gedichtvers mit Reim auf *ān* über die Bestimmung des Neumondes. Auf Bl. 104b ein türkisches Gedicht von 6 Zeilen, das wie der Vers auf der a-Seite auf den gleichen, das Koranzitat *aš-šamsu wal-qamaru bi-ḥusbān* (Sure 55, V. 5) enthaltenden Halbvers endet. Der Sechszweiler ist überschrieben: قال في الحديث اذا غم عليكم الهلال فاقدروه اي اتموه ثلاثين يوما .

Auf Bl. 1b-2b das Inhaltsverzeichnis mit Blattzahlen (die Kapitelüberschriften durch Goldkreise abgetrennt).

T. 2 (Bl. 109b-146b) der Hs.:

[Šamsaddīn Muḥammad ibn Ḥusāmaddīn al-Ḥurāsānī AL-K/QŪHISTĀNĪ al-Ḥanafī aṣ-Šamadānī.]

Gest. um 950/1534, n. a. 962/1554; GAL² 1/469,_f S 1/648,_g; Kaḥḥāla 9/179, 278.

[*Šarḥ Maṭālib al-muṣallī*

]شرح مطالب المصلي

(109b) A : الحمد لله الذي رفع قاعدة الفقه * حتى وفقنا على مراد خير التابعين [...] < اما بعد > فلما ارتحل من هذه الدار خيار هذه الامة الابرار من اصحاب سيد الاخيار
E (146b) : لعله يتولد منهن اولاد من الصوالح الاعمال

Im Jahre 947/1540 abgefaßter auch u.d.T. *Ġāmi' al-mabānī fī šarḥ Fiqh al-Kaidānī* bekannter Komm. zu den *Maṭālib al-muṣallī* von Luṭfallāh an-Nasafī al-Fāḍil al-Kaidānī

(lebte um 750/1349; GAL² 2/253,₅ S 2/269,₁) über die Erfordernisse für das richtige Beten (eine Hs. des Grundtextes ist Nr. 230, T. 8).

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 3525 - GAL² 2/253,_{1,d} S 2/269,_{1,d} - VOHD XVIIIB6 Nr. 217-18 - Princeton (Mach) Nr. 1733. - Gedruckt.

An den Rändern korrigierende sowie zahlreiche oft ausführliche kommentierende Glossen, nach Ğauharī; *Ḥawāšī al-fuṣūl*; *Talwiḥ*; A'rağ Muṣṭafā Efendi; Čelebi, *Šarḥ al-Munya*; *Baḥr ar-rā'iq*; *Ināya*; *Tātārḥāniya*; 'Ainī(?), *Šarḥ al-Hidāya*; Autorenmarginalien.

Der Werktitel auf Bl. 1a (*Qūhistānī ṣağīr*), Name des Vf.s des Grundwerks in der Vorrede. Beide Titel, recht unlesbar geschrieben, finden sich noch auf dem unteren Schnitt des Buches.

Bl. 147b einige Koranverse von einer fremden Hand geschrieben.

Auf Bl. 1a hat sich ad-Dā'ī Sulaimān aš-Šaiḥ mit dem Datum 1191/1777 als Besitzer eingetragen.

232

Cod. arab. 1566

Schwarzbrauner am Rücken (schon im Orient) ausgebesserter Lederband mit Goldpressung ohne Klappe (diese verloren). Deckelumrahmung durch mit einem S-Band gefüllte Goldleiste. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit Anhängern und Strahlen, die aus den Pässen hervortreten. Auf den Spiegeln der Deckel ein kreuzförmiges Ornament. 212 Bl. Leer Bl. 6a, 212b. Eine auf Bl. 7a einsetzende bis zur Ziffer 205 reichende originale Blattzählung. Format: 12,5x21 cm. Schriftspiegel: 6,5x14 cm. 23 Zl. Kustoden. Kleines, qualitätvolles, zumeist punktiertes Naṣḥī mit Neigung zur Ruq'a. Hervorhebungen rot: der Ausdruck *wa-ba'd*, die Überschriften der Bücher bzw. Kapitel, die Siglen; Überstreichungen von Werktiteln und der Anfänge von Sinnesabschnitten. Goldkreise als Verstrenner in der ersten Öffnung. Durchgehende Schriftspiegelumrahmung durch eine schwarz konturierte Goldleiste. Auf Bl. 6b ein kunstvoll durchgeführtes, mit pflanzlichen Motiven gefülltes, polychromes Kopfstück (gold und blau dominierend). Die gold ausgefüllte Titeltartusche im Rechteckfeld an der unteren Seite des Kopfstücks unbeschrieben. Umrahmung des *Unwān* durch eine rote bzw. - im unteren Bereich - türkisgrüne Leiste, die mit weißen Punkten und Kreuzen gefüllt ist.

'Abdalqādir ibn Yūsuf ibn Sinān Naqībzāde QADRĪ EFENDI.

Lebte um 1083/1672 od. 1085/1674; s. Nr. 78.

K. Wāqi'āt al-muftīn

كتاب واقعات المفتين

(6b) A : الحمد لله الذي بين الشرائع بارسال نبيه المختار * [...] > وبعد < فيقول العبد الفقير [...] لما استخدمني برهة من الزمان [...] جمعت اثناء الخدمة المسائل الواقعة من الكتب المعتمدة

(210b) E : بزازية في نوع في تصرفات الاب والوصي من الوصايا

Von Qadrī Efendi zusammengestellte Sammlung rechtlicher Entscheidungen nach der hanafitischen Schule.

Andere Hss.: Nr. 78 (=BSB, Cod. arab. 1412; dort weitere Hss. aufgezählt), Nr. 289 (=Cod. arab. 1623). - Gedruckt.

Das Explicit der in dem *k. al-waṣāyā* endenden Hs. stimmt nicht überein mit dem der Münchner Parallele.

Werktitel und Vf. in der Vorrede, ersterer auch auf Bl. 1a (Titelblatt). Der Nebentitel *Mağmū'a-i Qadrī Efendi* findet sich Bl. 5a bzw. als *Fatāwā Q. Ef.* auf Bl. 1a.

An den Rändern die Überschriften rot augeworfen; zahlreiche kommentierende Glossen, z.B. nach *Adab al-auṣiyā'*, *Farā'id al-Kāfi*, *Ĝāmi' al-fuṣūlain*, *Muḥtār Şihāḥ*; Autorenmarginalien; einzelne berichtigende Glossen.

Bl. 1b-3a ein Verzeichnis der in der Hs. enthaltenen „Bücher“ bzw. Kapitel mit Blattziffern. Bl. 4a-b eine Aufschlüsselung der Siglen der vom Vf. zitierten Werke.

Notizen unterschiedlichen Inhaltes auf Bl. 5b (Exzerpte u.a. aus *Şarḥ Mawāhib ar-raḥmān* und *al-Baḥr ar-rā'iq wa-ğawāhir al-fatāwā* zu einzelnen Rechtsfragen), 211a (eine rechtliche Frage mit Antwort, in Türkisch), 211b (u.a. eine 'Alī ibn Abī Ṭālib zugeschriebene Altersklage in Versform sowie ein Gebet des Abū Ḥanīfa), 212a (eine rechtliche Frage bezüglich der Ehescheidung sowie eine Notiz zu dem ḥadīṭ *qallimū azfārakum yaum al-ğum'a*). Der in der Erkenntnis kulminierende Dreizeiler 'Alī's, daß die Rückkehr der Jugend nicht zu ersehnen sei, wenn sie „in Ehren“ verlebt wurde, lautet (Versmaß Wāfir):

*Bakaitu 'alā ş-şabābi qad tawallā
fa-yā laita ş-şabābu lanā ya'ūdū
fa-lau kāna ş-şabābu yubā'u bai'an
la-a'taitu l-mubāyi'a mā yuridū
wa-lākinna ş-şabābu idā tawallā
'alā şarafin fa-maṭlabuhū ba'idun*

Auf Bl. 5a hat sich as-Saiyid Idrīs ibn as-Saiyid Murtaḍā als Besitzer eingetragen. Darunter, von demselben, ein auf 1185/1771-2 datierter Stempel mit dem Namen as-Saiyid Idrīs und der Losung *Yā Kāfi al-mahammāt*. Auf Bl. 212a ein türkischsprachiger Vermerk über eine in Medina vollzogene, vermutlich auf die Hs. bezügliche Schenkung zu Gunsten der im *ḥaram-i şerif* lebenden Armen.

Schwarzer Halblederband (der Rücken in Leder gefaßt, die Deckel mit violettfarbenem Papier bezogen). 10 Bl. + 1 Nach- und 2 Vorsatzblätter. Format: 14x21 cm. Schriftspiegel: 9,5x14,5 cm. 11 Zl., diese bis Bl. 4b in 2 Spalten geschrieben. Mittelgroßes, sorgfältig geschriebenes, vollpunktiertes Nashī mit leichter Tendenz zum Ta'liq. Hervorhebungen blau (in der ersten Öffnung) bzw. rot: der Ausdruck *bait*, der Name 'Abdalḥamīd Ḥān (mehrfach), Dreipunkthaufen als Verstrenner.

As-Saiyid Muḥammad Raṣīd al-Ḥusainī ad-Dimaṣqī al-M'Srānī.
Gest. 1354/1935; GAL S 3/321, 323, 324; Kahhāla 9/310-12.

[*Qasida fī madḥ āl 'Utman*

قصيدة في مدح آل عثمان]

(1b) A : بعد حمد من جعل ملوك الزمان * من بني عثمان * مؤيدين بشريعة سيد الاكوان
كل أن * فاقول اني لما رأيت التواريخ العثمانية * غفل عن محسنات مطالعتها اكثر الرعية
* جعلت هذه المنظومة بذكر اسمائهم وبعض آثارهم الجليلة
der erste Vers auf Bl. 2a لآل عثمان مجد فاق كل علا * ببعض اوصافهم هذا المديح علا
(9b) E : بعزة نصر المصطفى * ناصر الحق باحق (!، = بحق) سيد الانام * عليه * وعلى
آله وصحبه وتابعيهم * على نهج هداه اكمل * الصلاة واتم السلام

Lobgedicht auf die Dynastie der Osmanen im allgemeinen und auf Sultan 'Abdülḥamīd II. (reg. 1876-1909; TDVIA 1/216-24; EI² 1/63-65) im besonderen.

Andere Hss.: In VOHD XIII4 Nr. 65 wird ein Mehmed Reṣīd als Vf. eines *taqrīz* (vermutlich auf 'Abdülḥamīd) in arab. Versen erwähnt.

Vf.name im Kolophon. Enthalten ist hier noch die Bemerkung, daß Vf. für die Fortdauer des osmanischen Staates betete bzw. propagandistisch für ihn eintrat (*ad-dā'ir lid-daula al-'aliya bi-dawām at-taufiq wan-nasr wat-ta'iyid*).

Rotbrauner, am Steg schadhafter Lederband mit Goldpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch eine mit Flechtbandmuster gefüllte Mehrfachleiste. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit Anhängern, die sich aus einem Muster von je 7 Rosetten zusammensetzen. Aus den Pässen der Mandorla treten Strahlen hervor. Auf der Klappe ein analoges, etwas kleineres rundes Ornament. 149 Bl. + 1 Vor- sowie ein leeres Nachsatzbl. Format: 14x21 cm. Schriftspiegel: 8x16 cm. 23 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, etwas zierliches, flüchtiges, zumeist punktiertes Nashī mit Tendenz zur Ruq'a. Hervorhebungen rot: die Ausdrücke *ammā ba'd*, *qauluhū*, *fa-in qult*, *qult*, *wa-ammā l-badal*, Überstreichungen der Anfänge von Sinnesabschnitten, Tropfen bzw. Dreipunkthaufen als Verstrenner.

Fahḥraddīn Aḥmad ibn al-Ḥusain ibn Ibrāhīm AL-ĠĀRABARDĪ.

Gest. 746/1345; GAL² 1/345 2/246 S 2/257-8; Kaḥḥāla 1/198-99; TDVĪA 8/230-1.

Šarḥ aš-Šāfiya fī ‘ilm at-tašrīf

شرح الشافية في علم التصريف

(1b) A : نحمدك يا من بيده الخير والجود * وليس في الحقيقة غيره بموجود * [...] > اما بعد > فيقول احمد بن الحسن الجاربردي * لما كان كتاب التصريف الذي صنغه الفاضل [...] مشتتملا على فوائد شريفة * وقواعد لطيفة * محتويا على دقائق الاسرار العربية (149b) E : وحتى حملا عليها لانها بمعنا (!) في الغاية والانتهاء والله اعلم بالصواب

Kommentar zur -Šāfiya fī ‘ilm at-tašrīf, einem Lehrbuch der Formenlehre von Ġamāladdīn Abū ‘Amr ‘Uṭmān ibn ‘Umar ibn Abī Bakr ibn al-Ḥāḡib (gest. 646/1249; GAL² 1/367; EI² 3/781). Zu dem Grundwerk VOHD XVIIIB3 Nr. 412.

Andere Hss.: VOHD XVIIIB8 Nr. 103 (=BSB, Cod. arab. 1160), B6 Nr. 584 - Berlin (Ahlwardt) Nr. 6605-6 - GAL² 1/370_{,11,4} S 1/536_{,11,4} - Princeton (Mach) Nr. 3545.

Werktitel auf Bl. 1a’ (K. Ġārabardī ‘alā š-Šāfiya) und dem unteren Schnitt des Buches, Vf.name in der Vorrede.

An den Rändern, z.T. auch interlinear, berichtigende und kommentierende Glossen in Arabisch und Türk. (z.B. nach *Tafsīr, ‘Išāmaddīn ‘alā š-Šāfiya*), sowie zahlreiche türkische Worterklärungen. Einzelne Kapitelüberschriften (*maṭlab ilḥ.*) in Rot ausgeworfen.

Besitzervermerke auf Bl. 1a’ (Vorsatzblatt) von ‘Alī ibn Muḥammad ibn Raušān al-Mudarris bi-Madrasat Saiyid ‘Alī Bāšā (darunter ein *waqf*-Stempel), auf Bl. 1a von Mušṭafā ‘Išāmaddīn, as-Saiyid ‘Umar ar-Raušanī ibn ‘Alī und ein Kaufvermerk von Tīmūrġī ‘Umar bzw. as-Saiyid ‘Umar; darunter ein datierter ([..]138?) Besitzerstempel mit der Inschrift ... *Faiḍ al-ilāh al-ḥamīd Faiḍallāh Waḥīd*.

235

Cod. arab. 1569

Rotbrauner bestoßener Halblederband mit Klappe. Die Deckel mit gelbem Papier, die Spiegel mit grünem Stoff bezogen. 324 Bl. + 1 leeres Nachsatz- und 3 Vorsatzbll. Leer Bl. 324b. Eine auf Bl. 2a einsetzende originale Blattzählung. Format: 14,5x22 cm. Schriftspiegel: 7,5x17 cm. 33 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, sorgfältig geschriebenes, gefälliges vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot, oft aber auch golden (insbes. in der ersten Öffnung) und grün: Überschriften der einzelnen Bücher, Dreipunkthaufen (auf Bl. 1b Goldkreise) als Verstrenner, die Ausdrücke *al-ḥamdulillāh, wa-ba‘d, wa-sammaituhā bil-Fatāwā, fastahartu llāh, su‘ila, aḡāb, qad šara‘, fa-aḡāzani*. Umrahmung des Schriftspiegels durch schwarz konturierte Goldleiste (bis Bl. 27b). Auf Bl. 1a, über der mit Goldtinte geschriebenen Basmala, ein goldenes aus einem floralen Muster bestehendes Kopfstück.

Hairaddīn ibn Ahmad ibn Nūraddīn ‘Alī ibn Zainaddīn ibn ‘Abdalwahhāb al-Aiyūbī al-‘Ulaimī AL-FĀRŪQĪ ar-Ramlī.

Gest. 1081/1671; GAL² 2/408-9 S 2/432; HH 4/357, Nr. 8758; Kakhāla 4/132.

Al-Fatāwā al-Ḥairīya li-naḥ al-barīya

الفتاوى الخيرية لنفع البرية

(1b) A : < الحمد لله > الذى وفق من اراد به الخير للتفقه في الدين [...] < وبعد > فيقول
العبد الفقير ابراهيم بن سليمان بن محمد [...] قد وجدت شيخنا العلامة [...] الشيخ
محيي الدين [...] < قد شرع في جمع فتاوى والده شيخنا واستاذنا وكتب لها ديياجة
صورتها (2a) [...] < كتاب الطهارة سئل > هل يجوز استعمال الماء النجس
E (324a) : على ما بيدها فيجمع لها اربعة قراريط والله سبحانه اعلم قال جامعها هذا
اخر ما جمع من فتاوى شيخنا واستاذنا [...] الشيخ خير الدين نفع الله تعالى بها المسلمين
كما شيد به عمد الدين

Rechtsgutachten, von Ibrāhīm ibn Sulaimān ibn Muḥammad ibn ‘Abdal‘azīz al-Ginīnī (gest. 1699) vollendet.

Andere Hss.: Nr. 129 (= BSB, Cod. arab. 1463; dort weitere Hss.), 305 (=Cod. arab. 1639).

Werktitel und Vf. auf Bl. 1a (*K. Fatāwā Maulānā wa-Saiyidunā Hairaddīn*) bzw. in der Vorrede (Ibrāhīm ibn Sulaimān ibn Muḥammad ibn ‘Abdal‘azīz, der Name des Bearbeiters). Der Titel auch auf dem unteren Schnitt des Buches.

Am Rande, in unterschiedlichen Farben, thematische Überschriften ausgeworfen. Diese sind z.T. durch eine Goldlinie überstrichen.

Bl. 2a' eine Übersicht über ausgewählte, zumeist *matlab* oder *muhimma* überschriebene Themen mit Blattzahlen, auf Bl. 3a' eine mit *k. al-farā'id* endende Kapitelübersicht.

Auf Bl. 1a hat sich as-Saiyid Ahmad ibn Saiyid Muḥammad al-Kafawīzāde als Besitzer eingetragen. Auf dem oberen Schnitt des Buches ein Waqf-Vermerk (*waqf fī sabīl Allāh*).

236

Cod. arab. 1570

Sammelhs. aus 4 Teilen. Schadhafte, im Orient am Rücken und Steg ausgebesserte kastanienbrauner Lederband mit Goldpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch eine mit Flechtbandmuster gefüllte Leiste. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit Anhängern. 68 Bl. Leer Bl. 28b-31a, 35a-36a, 67b, 68b. Originale oder von einer jüngeren Hand stammende, bis zur Ziffer 28 reichende Blattzählung. Format: 14x20 cm. Schriftspiegel: 7x12,5 (T. 1-3) cm. 15 (T. 1-3) bzw., in 2 Spalten geschrieben, 14-15 Zl. (T. 4). Kustoden (T. 1, 3-4), in T. 2 das letzte Wort der b-Seite auf der gegenüberliegenden a-Seite als Kustos wiederholt. Mittelgroßes, sorgfältig geschriebenes, vollpunktiertes

und -vokalisiertes Nashī (T. 1-3) bzw. in T. 4 gefälliges Nash ohne Vokalisierung, mit Tendenz zur Ruq'ā. Hervorhebungen rot: ausgewählte Ausdrücke wie *wa-ba'd, faṣl, šī'r* (T. 1), die Überschrift *faṣl fī t-tawakkul* (Bl. 19a), die Stichwörter *fan-nūn as-sākina, wal-iẓhār, wal-idḡām* usw. in T. 2, Überstreichungen der Anfänge von Sinnesabschnitten und der Namen der zitierten Autoritäten (T. 1-3), Punkte als Verstrenner (T. 1-3). Datum der Abschrift: 12. Ğumādā II. 1301/9. April 1884 (T. 4). Schreiber: Muḥammad 'Abdal'azīm, *tumma* (!) 'Abdarraḥīm al-Makkī al-Ḥanafī (T. 1), Aḥmad Ḥamdī ibn Aḥmad Naḡīb (T. 4).

T. 1 (Bl. 1b-28a) der Hs.:

Burhānaddīn az-Zarnūǧī al-Ḥanafī.

Um 600/1203; GAL² 1/606 S 1/837; Kaḥḥāla 3/43.

Ta'lim al-muta'allim fī tariq at-ta'allum

تعليم المتعلم في طريق التعلّم

(1b) A: الحمد لله الذى فضل بنى آدم * بالعلم والعمل على جميع العالم [...] < اردت >
 واحببت ان ابين لهم طريق التعلّم على ما رايت في الكتب
 (28a) E: الذى جمعه الشيخ ابو العباس المستغفري رحمه الله في الكتاب المسمى < بطب >
 النبي صلى الله [...] < يجده > من يطلبه * تم < كتاب > تعليم المتعلم * في طريق التعلّم
 < وانه جامع لما يلزم المرء في دينه ان يتخلق به انشاء الله تعالى ولعله اكثر نفعا من كثير
 من المطولات [...] >

Auch u.d.T. *Ta'lim al-muta'allim wa-iršād al-mu'allim* bekannte, in zahllosen Hss. überlieferte kleine Wissenschaftslehre. Zum Inhalt Ahlwardt 1/44-45, Nr. 111.

Andere Hss.: GAL² 1/606 - VOHD XXXVII5 Nr. 11/4 (dort weitere Hss.). - Gedruckt.

Titel in Vorrede und Explicit.

An den Rändern ausführliche kommentierende Glossen, die z.T. aus der Vorlage übernommen wurden (*wa-fī hāmiš al-aṣl*), u.a. nach *Šarḥ Nuqāya*.

Auf Bl. 1a ein dem Šayḥ Abū Sa'īd (= der Sufi Ibn Abī l-Ḥayr [?]; zu diesem Nr. 209/4) zugewiesener, jedoch eher von Sa'dī stammender persischer Gedichtvers darüber, daß Gott in seiner Schöpfung, w.: in jedem Blatt eines Baumes, durch den Weisen erkannt werden könne (mir nicht nachweisbar in: Hermann Ethé. *Die Rubā'īs des Abū Sa'īd bin Abulkhair*. Bayerische Akademie der Wissenschaften 1878):

*Barg-i dirāhtān-i sabz dar naẓar-i hūšyār
 har waraqī daftar-i ma'rifat-i kirdīgār*

T. 2 (Bl. 31b-34b) der Hs.:

Zainaddīn Abū Yaḥyā Zakarīyā' ibn Muḥammad ibn Aḥmad ibn Zakarīyā' AL-ANṢARĪ as-Sunaikī aš-Šāfi'ī.

Gest. 926/1520 oder 916/1511; GAL² 2/122-24; *Hadīya* 1/374; Kaḥḥāla 4/182-83; EI² 11/406.

Tuḥfat nuḡabā' al-‘aṣr fī aḥkām an-nūn as-sākina wat-tanwīn wal-madd wal-qaṣr
تحفة نجباء العصر في أحكام النون الساكنة والتنوين والمد والقصر

(31b) A : الحمد لله رب العالمين * والعاقبة للمتقين [...] > وبعد < فهذا مختصر نافع في
أحكام النون الساكنة والتنوين والمد والقصر * > جمعته < تبصرة للمبتدي
(34b) E : واشد اظهارا عند الفاء والواو > تم <

Abhandlung über die richtige Aussprache gewisser Buchstaben bei der Koranlesung.

Andere Hss.: GAL² 2/124,₂₁ S 2/118,₂₁ - Gotha (Pertsch) I Nr. 570 (Fragment) -
Baḡdād (Auqāf) Nr. 43 - TÜYATOK 10 Nr. 201 - Milano Nr. 694,_{III}.

Titel in der Vorrede.

T. 3 (Bl. 36b-61b) der Hs.:

Anonymus.

[Risāla fī d-dīkr bil-ḡahr] رسالة في الذكر بالجهر

(36b) A : اعلم ان رفع الصوت بالذكر والجهر فيه مكروه * بل حرام في قول ابي حنيفة
(61b) E : من استطاع منكم ان ينفع اخاه فليفعل رواه مسلم * > نقل من الزيلعي في
الكراهية <

Titellose Risale zum Nachweis der Lehre, daß das laute Gottgedenken verpönt (*makrūh*) und verboten (*ḥarām*) sei. Vf. bietet als Belege eine Vielzahl autoritativer Schriften aus den drei Bereichen *fatwā* (Recht), *tafsīr* und *ḥadīṭ* auf (seine Quellen sind aufgezählt Bl. 36b-37a). Er greift namentlich die Sufis an, deren Gebaren beim Musikhören, etwa das Kleiderzerreißen (*tamzīq at-tiyāb*), ihm als anstößig erschienen ist (zum Thema *dīkr ḡahrī*, s. auch Nr. 227, T. 1).

Die Abschrift ist am Ende offenbar defekt. Der Schreiber fügt - anknüpfend an das letzte Wort seiner Abschrift, „*al-karāhiya*“, noch zwei Zeilen eigener Reimprosa hinzu. Er klagt darüber, daß er sterbe oder schon im Sterben liege (vielleicht der Grund für das

Fehlen des Endes der Abschrift) und wünscht sich, daß der Leser seiner Abschriften für ihn bete, auf daß Gott ihm seine Fehlritte und schlechten Taten vergebe:

*Amūtu wa-yabqā kullu mā qad katabtuhū fa-yā laita man yaqra'u kitābī da'ā liyā
la'alla ilāhī ya'fū 'annī bi-fadlihī wa-yağfiru zillātī wa-sū'a fa'āliyā*

Bl. 62a-63a über die *musabba'āt-i 'ašara* genannten dem Koran entnommenen Gebete, deren behauptete Wirkmächtigkeit in einer längeren türkischsprachigen Einleitung erläutert wird (der Text angeblich ausgezogen aus -Gazzālī, *Ihyā' 'ulūm ad-dīn*).

T. 4 (Bl. 63b-67a) der Hs.:

HIDRBEK [ibn Galaladdīn ibn Ahmad Pasa al-Māturidī].
Gest. 863/1459; GAL² 2/296-7 S 2/321; Kakhāla 4/100; EI² 5/4-5.

Al-Qasīda an-Nūniya [fi l-'aqā'id]

القصيدة النونية [في العقائد]

(63b) A : الحمد لله عالي الوصف والثناء * منزه الحكم عن آثار بطلان
[...] (Z. 4) هذي عقائد عبد مذنّب جان * يوصى بها كل موصوف بايمان
(67a) E : ودام نضرة من بالخير يذكرني * ما احضر (!، = اخضر) وجه الربا من قطر
نيسان

Qaside von 104 Basītversen auf -n über das sunnitische Glaubensbekenntnis.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 2001 - Princeton (Mach) Nr. 2309 - VOHD XVIIIB5 Nr. 92, B6 Nr. 132-33 - TÜYATOK 05 II Nr. 1418-20, 07 II Nr. 1023, 15 I Nr. 596, 32 Nr. 450, 34 IV Nr. 297-98. - Gedruckt.

Titel in der Überschrift und im Kolophon, an letzterer Stelle auch der Vf.

Bl. 68a, oberhalb einer türkischen Eintragung mit den Anfangsworten *Qalīyūn Ağası Muhammad 'Alī Ağaya verilen ešyası*, findet sich ein isoliert geschriebener Kolophon, der keinem der in der Hs. enthaltenen Texte zugeordnet werden kann. Der Kolophon bietet das Explicit *او نفى النبوة عنه وكلاهما كفر* sowie zwei Daten, die den Zeitpunkt der Vollendung der Abfassung (Ende Gumādā I. 968/Mitte Februar 1561) bzw. der Abschrift des Textes (Dū l-Qa'da 1005/Juni-Juli 1597) bezeichnen. Als Schreiber wird ein Ibrāhīm ibn Sinān al-Bagḏādī (das letztere Wort durchgestrichen) genannt.

An Rücken und Kanten schadhafter hellbrauner Halblederband ohne Klappe (diese offenbar verloren). Die Deckel mit hellgrünem marmorierten, die Spiegel mit gelbem Papier bezogen. Das Papier wurmstichig und verklebt. 102 Bl. + 1 Vor- und 2 leere Nachsatzbl. (leer auch die b-Seite des Vorsatzes). Mehrere Bl. (Bl. 1, 4a-6b, 12a-13b, 19a-b) waren weggefallen und wurden von einer jüngeren Hand nachgetragen. Format: 12x17 cm. Schriftspiegel: 7x12,5 cm. 19 Zl. Das letzte Wort der b-Seite auf der gegenüberliegenden a-Seite als Kustos wiederholt. Mittelgroßes, etwas zierliches, nur teilweise punktiertes Nashī mit Tendenz zum Ta'liq. Hervorhebungen rot: die Ausdrücke *ammā ba'd* (Nachtrag) und *qauluhū*, Überstreichungen von Satzanfängen, einzelne Buchstaben rot nachgezogen, Tropfen als Verstrenner. Umrahmung des Schriftspiegels durch einfache rote Linie. Schreiber der Nachträge: Bay Mehmet Demirel, aus dem Dorf (*kuyu*) 'Arab Bašāh im Bezirk (*qaḏā*) Amad in der Provinz (*Vilayet*) Kütahya, 1959 (vgl. Bl. 13b).

Ḥasan Paša ibn 'Alā'addīn IBN AL-ASWAD an-Niksārī.

Gest. um 800/1397 od. 827/1423-4 (so TÜYATOK 07 V Nr. 3775); Nr. 45.

Šarḥ Marāḥ al-arwāḥ

شرح مراح الأرواح

(1b) A : الحمد لله الذي صرف افكار قلوبنا الى الصراط المستقيم [...] < اما بعد > فان الكتاب المسمى بمراح الارواح في التصريف للامام [...] احمد بن علي بن مسعود [...] كتاب جليل القدر [...] < قوله > قال المفتقر (2a) أه < اعلم > ان المص رحمه الله لم يبداء بالحمد كما هو دأب المتقدمين
(100b) E : وتقول في المؤنث تثنية (!) الى آخر الكتاب

Auch u.d.T. *K. al-Mifrāḥ* bekannter Kommentar zu der Schulgrammatik des Aḥmad ibn 'Alī ibn Mas'ūd (lebte Anfang des 8./14. Jhs.; GAL² 2/24 S 2/14; zum Grundtext Ahlwardt 6/179-81, VOHD XXXVII5 Nr. 12).

Die Münchner Parallelhs. Nr. 45 (nur 22 Blatt) wird Bl. 1b als von mittlerem Umfang zwischen Lang- und Kurzfassung (*mutawassiḥ bain al-iḡāz wal-iḥtišār*) bezeichnet. Näheres zum Inhalt des Kommentars s. Wien (Flügel) 1/187-88 = Nr. 204 (das Incipit stimmt - soweit abgedruckt - mit der vorliegenden Hs. überein).

Andere Hss.: Nr. 45 (= BSB, Cod. arab. 1379; dort weitere Hss. aufgezählt).

An den Rändern berichtigende Glossen.

Auf der a-Seite des Vorsatzblattes findet sich der irriige Werktitel *K. Marāḥ Šerḥ-i Dunqūd*, der einen anderen, nämlich den von Šamsaddīn Aḥmad Dunqūz (vgl. GAL² 2/24, 1 S 2/14, 1; Aumer Nr. 759) abgefaßten Komm. zum Grundwerk bezeichnet (die gleiche falsche Zuschreibung auch in der Münchner Parallele). Darunter ein Kaufpreis für die Hs. bzw. darüber ein undatiertes Besitzvermerk von Qar/wāqirī qaryasından Hızır(?) ... oğlu Hızır Muḥammad Efendiniñ ... Mollā Süleymān Ef. ḥazretleri. Auf dem Spiegel des Hinterdeckels Schreibübungen von Mehmet Demirel (dessen Name auch auf Bl. 1a).

Hellbrauner bestoßener Lederband mit Blindpressung. Klappe fehlt. Umrahmung der Deckel durch eine breite, mit einem Flechtbandmuster gefüllte Leiste. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit abgesetzten Anhängern. Rücken und Kanten mit rotem Leder ausgebessert. Die Spiegel mit buntem Marmorpapier bezogen. Das Papier fleckig. 231 Bl. + 1 Nachsatzbl. Eine auf Bl. 3 einsetzende vermutlich originale Blattzählung. Format: 20,5x29 cm. Schriftspiegel: 13x21,5 cm. 33 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, kräftig und flüssig geschriebenes, vollpunktiertes und teilweise auch vokalisiertes Nashī. Hervorhebungen rot: der Ausdruck *wa-ba'd*, der kommentierte Korantext, Surenüberschriften, Punkte als Verstrenner, einzelne Buchstaben rot nachgezogen.

Abū Sa'd od. Sa'īd 'Abdallāh ibn 'Umar ibn Muḥammad AL-BAIDĀWĪ as-Sirāzī.
Gest. 685/1286, 691/1292 od. 716/1316; s. Nr. 30.

Anwār at-tanzīl wa-asrār at-ta'wīl

أنوار التّنزيل وأسرار التّوويل

(2b) : الحمد لله الذي نزل الفرقان على عبده ليكون للعالمين نذيرا [...] < وبعد > فان اعظم العلوم مقدارا وارفعها شرفا ومنازا علم التفسير
(231b) : < ما انزل هؤلاء > يعني الايات < الا رب السموات والارض بصائر > بينات تبصرك < صدقي > (Kustos)

Die erste Hälfte des berühmten Korankommentars.

Andere Hss.: Nr. 30 (=BSB, Cod. arab. 1364), 224 (=Cod. arab. 1558), 225 (=Cod. arab. 1559) - VOHD XVIIIB8 Nr. 4 (=Cod. arab. 1061), B3 Nr. 41 - GAL S 1/738 - Berlin (Ahlwardt) Nr. 817-33. - Gedruckt.

Der Text beginnt in der vorliegenden Hs. mit Sure 1 und endet bei Sure 17/102. In der Parallelhs. Nr. 30 endet der Komm. mit dem letzten Vers von Sure 17.

Der Text ist in der vorliegenden Hs. defekt (der Kustos auf dem letzten Blatt weist auf den Ausfall einzelner Blätter hin).

Bl. 2a Werktitel und Vf.

An den Rändern kommentierende Glossen nach Abū s-Su'ūd (z.B. Bl. 63b), Ahtarī (Bl. 194a), Saihzāde, Manlā Husraw, *Durar Husraw*; Korrekturen, türkische Wort-erklärungen (z.B. Bl. 98a, 194a, 196b) und Variantenangaben.

Unter der Titelei ein *bait latīf* überschriebenes türkisches Gedicht von 3 paarweise sich reimenden Doppelversen über 14 Stellen im Koran, an denen die *sağda* durchzuführen sei. Hierbei wird unterschieden zwischen 3 Stufen der Verpflichtung: an sieben Stellen sei die Hinwerfung *fard*, an drei *wāğib* und an vier nur *sunna*, frommer Brauch.

Auf Bl. 1b das Inhaltsverzeichnis (Surenüberschriften mit Blattziffern).

Bl. 2a findet sich ein auf 18. S[afar] 1110/26. August 1698 datierter Vermerk über einen Kauf der Hs. für 19 Gurūs, von Mustafā ibn Muḥammad. Darunter hat sich Saiḥ Walī ibn Muḥammad, *der tariq-i Ğelvetī*, als Besitzer eingetragen.

Sammelhs. aus 17 Teilen. Schwarzbrauner, am Rücken schadhafter, im Orient ausgebesserter Lederband mit Blindpressung. Deckelumrahmung durch Mehrfachleiste. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel. 98 Bl. + 4 lose Vorsatzbl. Leer Bl. 56b. Format: 13,5x20,5 cm. Schriftspiegel: 7,5x15 (T. 1-13) cm. Anzahl der Zl.: 23 (T. 1-12). Kustoden (T. 1-10, 12). Mittelgroßes, flüssig geschriebenes, vollpunktirtes Nashī mit Ta'liq-Elementen (T. 1-17). Hervorhebungen rot: Überschriften (T. 5, 7-12, 15-17; z.B. *al-maṭlab ilḥ.* [T. 2], *al-ḥadīṭ* [T. 12], *al-bāb ilḥ.* [T. 4], *al-faṣl ilḥ.* [T. 4-5] usw.), ausgewählte Ausdrücke wie z.B. *bait* (T. 1), *al-muqaddima* (T. 1, 4), *ammā* [od.] *wa-ba'd* (T. 4, 8-10, 14), *i'lam* (T. 3-4, 6-8, 13, 17), *wa-minhā* (T. 10), *aqūl* (T. 10, 16), *ṣi'r* (T. 12), *ṭabaqa ilḥ.* (T. 15-16), die Namen der behandelten Autoritäten (T. 16) usw., Punkte als Verstrenner (T. 1, 3-5, 7-17), Überstreichungen der Anfänge von Sinnesabschnitten (T. 1-3, 6-14, 16). Datum der Abschrift: 996/1587-8 (T. 9), Anfang Rabī' I. 996/Ende Januar 1588 (T. 1), Mitte Rabī' I. 996/Mitte Februar 1588 (T. 2, 3, 4, 5, 7), Ende Rabī' I. 996/Ende Februar 1588 (T. 6), Mitte Rabī' II. 996/Mitte März 1588 (T. 12). Schreiber: Maḥmūd ibn Muṣṭafā al-Mūstārī (Mostarī) (T. 1, 2, 5), in Qaṣabat Mūstār (T. 2).

T. 1 (Bl. 1b-10a) der Hs.:

Muḥammad ibn Pīr 'Alī Muḥyiddīn AL-BIRKAWĪ (Birgili).
Gest. 981/1573; GAL² 2/583-86 S 2/654-58; TDVİA 6/191-94.

Risāla fī ta'dīl al-arkān

رسالة في تعديل الأركان

(1b) : الحمد لله الذي امر عباده بأقامة الصلوة وتعديلها
E (10a) : ولا يلزم في المختار جذب رجل الى جنبه من الصف المقدم

Auch u.d.T. *Mu'addil aṣ-ṣalāh* bekannte Abhandlung über die Notwendigkeit des Ritualgebets.

Andere Hss.: Nr. 198, T₂ (= BSB, Cod. arab. 1532; dort weitere Hss. aufgezählt).
Vf. und Werktitel in der Überschrift (Bl. 1b).

T. 2 (Bl. 10b-17b) der Hs.:

Muḥarram ibn Pīr Muḥammad ibn Mazīd al-Qaṣṭamūnī al-Wā'iz.
Gest. 983/1575; Şüreyya 4/1097.

Tarḡīb al-muta'allimīn

ترغيب المتعلمين

(10b) A : < رسالة ترغيب المتعلمين للواعظ محرم افندي > الحمد لله الذي علم القرآن *
خلق الانسان [...] < اما بعد > فيقول [...] الواعظ محرم بن پير محمد بن مزید

القسطموني [...] لما رأيت همم الناس متقاصرة عن طلب العلم [...] اجمعت هذه الرسالة
من الكتب المعتبرة لترغيب الناس الى العلم
E (17b) : < نسئل > الله [...] ويحفظنا مما نكره في العاجلة والآجلة * والحمد لله على
الدوام والصلوة والسلام

In 10 Abschnitte (*maṭlab*) gegliederter Traktat mit einer Anspornung zum Lernen und
Tätigsein. Eine Übersicht über die einzelnen *maṭālib* findet sich bei ҒҒ 2/282.

Andere Hss.: TÜYATOK 07 III Nr. 2435, 26 Nr. 121.

Vf. und Werktitel in der Überschrift, beides auch in der Vorrede.

T. 3 (Bl. 18a-22a) der Hs.:

Šamsaddīn Aḥmad ibn Sulaimān IBN KAMĀL PĀŠĀ.

Gest. 940/1533; GAL² 2/597-602 S 2/668-73; Kaḥḥāla 1/238-9; EI² 4/879-81; İA
6/561-566; TDVİA 25/238-47.

Risāla fī suğūd as-sahw

رسالة في سجود السهو

A (18a) : < رسالة معمولة في سجود السهو لابن كمال > اللهم منك نستهدي [...] < وبعد >
فهذه رسالة في سجود السهو < الاصل > في هذا ان المتروك في الصلوة ثلثة انواع
E (22a) : فانك لا تجدها محتجة في هذه الكراس * تم تأليفه

Auch u.d.T. *R. fī bayān suğūd as-sahw* bekannter Traktat über zu ergreifende Maßnahmen,
wenn im Ritualgebet einzelne Pflichtteile nicht durchgeführt worden sind.

Andere Hss.: Atsız (*Kemalpaşa*) Nr. 68 - TÜYATOK 34 IV Nr. 456.

Vf. und Werktitel in der Überschrift, letzterer auch in der Vorrede.

T. 4 (Bl. 22b-25a) der Hs.:

Ibn Kamāl Pāšā.

Risālat Rāḥat al-arwāḥ

رسالة راحة الأرواح

A (22b) : اللهم يا دافع البلاء [...] < اما بعد > فلما كان دوران الطاعون بين الناس * ولا
يأمن ذو روح من شرب سمه بالكاس * فاردت ان اكتب رسالة يكون شافية للذء

(25a) E : وكل من داوم على شربه سلم من الطاعون * باذن الله تعالى * تم الخ

Schutzmittel gegen die Pest.

Andere Hss.: VOHD XVIIIB8 Nr. 78, T. 30 (= BSB, Cod. arab. 1135), am Rande (Auszug) - GAL² 2/601,102 S 2/671,102 - Atsız (*Kemalpaşa*) Nr. 205 - Šišin, *Ṭibb* 85-6.

Werktitel in der Vorrede.

An den Rändern kommentierende Glossen von der Hand des Schreibers, z.T. in Türkisch (oft nach Aḥṭarī/Aḥṭerī).

T. 5 (Bl. 25b-28a) der Hs.:

Šamsaddīn Abū l-Ḥair Muḥammad ibn Muḥammad ibn Muḥammad AL-ĠAZARĪ al-Qurašī ad-Dimašqī aš-Šīrāzī.

Gest. 833/1429; GAL² 2/257-61 S 2/274; EI² 3/753; Kaḥḥāla 11/291-92.

Muḥtaṣar al-ḥiṣn al-ḥaṣīn

مختصر الحصن الحصين

(25b) A : الحمد لله وسلام على عباده الذين اصطفى [...] < وبعد > فهذه زبدة انتخبتها

* من ادعية استخرجتها * من كتابي الحصن الحصين * من كلام سيد المرسلين

(28a) E : وهذا حديث جليل مجرب جرينه وجماعة العلماء ولتختم به كتابنا بهذا

In 5 Abschnitte gegliederter Auszug (*muntahab* ["Auswahl"]) aus dem eigenen Gebetbuch m.d.T. *Ḥiṣn al-ḥaṣīn min kalām Saiyid al-mursalīn* (zum Grundwerk GAL² 2/260,19 S 2/277-78,19; eine Münchner Hs. einer anderen Kurzfassung ist Nr. 228 [Cod. arab. 1562]). Vf. und Werktitel in der Überschrift, ersterer auch in der Vorrede.

Andere Hss.: GAL 2/260,19 S 2/277-78,19.

Eine Übersicht über die einzelnen Abschnitte ergibt das folgende Bild:

1. *al-faṣl al-auwal fī faḍl ad-du‘ā’*; 2. *al-faṣl at-tānī fī ādāb ad-du‘ā’ wa-ṣurūṭihī*; 3. *al-faṣl at-tālīt fī auqāt al-iḡāba ilh.*; 4. *al-faṣl ar-rābi‘ fī l-ism al-a‘zam ilh.*; 5. *al-faṣl al-ḥāmis fī ad‘iya muḡarrabat al-iḡāba*.

An den Rändern kommentierende Glossen, oft nach *Muḥṭār aṣ-Šihāḥ*; z.T. auch in Türkisch.

T. 6 (Bl. 28b-30b) der Hs.:

Ibn Kamāl Pāšā.

Risāla fī hukm as-salāh

رسالة في حكم الصلوة

(28b) A : > هذه رسالة معمولة في حكم الصلوة لابن كمال پاشا < الحمد لله رب العالمين * والعاقبة للمتقين [...] > اعلم < ان الله تعالى فرض علينا خمس صلوات في خمسة اوقات (30b) E : والصلوة عماد الدين والايمان * نور وبرهان * وهداية وفرقان * الى اخره
والحمد لله

Abhandlung über das rituelle Gebet.

Andere Hss.: Atsız (*Kemalpaşa*) Nr. 67.

Vf. und Werktitel in der Überschrift, ersterer auch im Kolophon.

Thematische Überschriften an den Rändern ausgeworfen.

T. 7 (Bl. 31a-32a) der Hs.:

‘Alā’addīn ‘Alī ibn Aḥmad AL-ĠAMĀLĪ Ćelebi, al-Muḥtā.

Gest. 931/1525 od. 932/1526; GAL² 2/568 S 2/640-41.

Risāla fī r-raqs wad-dawarān

رسالة في الرقص والدوران

(31a) A : الحمد لله الملك المنان [...] لما حررت الرسالة بالجنان * في صحيفة بالي بالايقان * فحاولت تسويدها للفرقان [...] > واعلم < يا اخي ان الناس كانوا متحيرين بقول الفضول

(32a) E : ولا يجعلنا من الحزب المعاندين وصلى الله

Auch u.d.T. *Risāle fī ġevāz ar-raqs* bzw. *Risāla fī haqq ad-dawarān* bekannte Abhandlung über den mystischen Reigen (vgl. HH 7/968).

Vf. und Werktitel in der Überschrift.

Andere Hss.: GAL S 2/641₄ - VOHD XVIIB5 Nr. 125, B8 Nr. 78, T. 28 (Bl. 184a-187a, am Rande: *Risāle-i Şeyhülislām Mevlānā Muḥtā ‘Alī Ćelebi el-Ġemālī fī haqq deverān et-tā’ife es-Sūfiyye*, Türkisch).

T. 8 (Bl. 32b-33b) der Hs.:

Muḥammad ibn ‘Umar ibn Ḥālīd al-Quraṣī.

Unbekannt.

Risāla fī qirā'at al-fātiḥa

رسالة في قراءة الفاتحة

(32b) A : الحمد لله تعالى من فاتحة الامر * الى خاتمة العمر [...] > وبعد < فقد زعم بعض القارئ ان في سورة الفاتحة تسعة اسماء للشياطين [...] > اعلم < ان هولاء القائلين زعموا فيما زعموا وما عقلوا ما نقلوا
(33b) E : عصمنا الله من ان فضل (! = نضل) عن نهج الحق او نزل عن جادة الصدق بفضله ومنه

Widerlegung der Behauptung gewisser Leute, daß in der Fātiḥa neun Namen des Teufels enthalten seien und deshalb die einzelnen Worte der Eingangssure unverbunden und leise ausgesprochen werden müßten.

Vf. und Werktitel in der Überschrift, ersterer auch in der Vorrede.

T. 9 (Bl. 34a-35b) der Hs.:

Ibn Kamāl Pāšā.

Risāla fī madḥ as-sa'y wa-damm al-biṭāla

رسالة في مدح السعي ودم البطالة

(34a) A : الحمد لله الذي علمنا وجوه المكاسب والهمنا دقائق الصنائع
(35b) E : لا يندفع به الاشكال بحذاء قبره كما لا يخفى * والله اعلم

Ermunterung zur Ausübung einer Erwerbstätigkeit.

Andere Hss.: GAL 2/601₉₅ S 2/671₉₅ - Atsız (*Kemalpaşa*) Nr. 172 - VOHD XVIIIB5 Nr. 263.

Vf. und Werktitel in der Überschrift.

T. 10 (Bl. 36a-42b) der Hs.:

Ibn Kamāl Pāšā.

Risālat Saqāṭāt 'awāmm

رسالة سقطات عوام

(36a) A : الحمد لله الذي جعلنا من زمرة من علم [...] > وبعد < فان اول ما يجب ان يعلم [...] اقامة اللسان

(42b) E : < ومنها > النكات هي بكسر النون جمع النكتة [...] وكثير من الناس يضمنون النون ويثبتون الالف * تمت الرسالة

Auch u.d.T. *at-Tanbīh ‘alā ġalaṭ al-ḥāmil wan-nabīh* bekannte Auflistung der bei den einfachen Leuten verbreiteten Sprachfehler.

Andere Hss.: GAL² 2/601,¹⁰⁷ S 2/671,¹⁰⁷ (*Iṣlāḥ as-saqāṭāt*) - Atsız (*Kemalpaşa*) Nr. 194 - VOHD XVIIIB6 Nr. 626.

Vf. und Werktitel in der Überschrift, letzterer auch im Explicit.

An den Rändern einzelne berichtigende und kommentierende Glossen, z.T. auch in Türkisch.

T. 11 (Bl. 43a-b) der Hs.:

EBŪ S-SU‘ŪD Meḥmed ibn Meḥmed EL-‘IMĀDĪ.

Gest. 982/1574; GAL² 2/579-80; ĪA 4/92-99; Colin Imber. *Ebu s-Su‘ud: the Islamic legal tradition*. Edinburgh 1997.

Saqāṭāt ‘awāmm

سقطات عوام

(43a) A : بسم الجليل جل جلاله < محبت > در فتح ايله * تبعيه در فتح با ايله
(43b) E : الخطاء بالمد خطاء وبلا مد صواب ديرلر مشهوردر * اما باعثي(?) معلوم اولدى لمولانا ابو السعود

Kurzer türkischsprachiger Traktat über verbreitete Sprachfehler.

Vf. und Werktitel in der Überschrift (*Saqāṭāt ‘awāmm li-Ebissu‘ūd*), ersterer auch im Explicit.

T. 12 (Bl. 44a-53b) der Hs.:

Ibn Kamāl Pāšā.

Šarḥ Aḥādīt arba‘īn

شرح أحاديث أربعين

(44a) A : < الحديث الاول > يسروا ولا تعسروا وبشروا ولا تنفروا * لا بأس بالجلوس للوعظ اذا اراد به وجه الله

(53b) E : من لعب شطرنج والنردشير فكانما غمس يده في لحم الخنزير [...] (53a)
وصلوتهما من النسيان رجوته ادبا بين الاخوان وغير محرم على الخلان

Zusammenstellung von 40 ausgesuchten Prophetentraditionen. Das letzte *ḥadīṭ* enthält eine Verurteilung des Schach- und *nard*-Spiels.

Andere Hss.: GAL² 2/598,¹³ S 2/669,¹³ - Atsız (*Kemalpaşa*) Nr. 40.

Vf. und Werktitel in der Überschrift und im Kolophon.

T. 13 (Bl. 54a) der Hs.:

Ibn Kamāl Pāšā.

Risālat [al-]Maqāṣid al-uḥrawīya

رسالة المقاصد الأخروية

(54a) A : < اعلم > ان الحكم الذي يعتبر فيه المقاصد الاخروية < اما > ان يكون حكما

اصليا

(54a) E : وهل يقول احد ان نافلة الحج دون التيامن(?) في التنقل والترجل

Kurzer Traktat über die rechtliche Beurteilung der Handlungen, nach den gängigen Kategorien *wāḡib*, *sunna*, *mandūb*, *makrūh* usw.

Vf. und Werktitel in der Überschrift.

Bl. 54b-55a fünf Gedichtverse, die in unterschiedlichen Metren skandiert werden können, je nachdem, bei welchem Wort eingesetzt wird (= im Inhaltsverzeichnis als Text Nr. 14 *Abyāt 'arūd* betitelt).

T. 14 (Bl. 55b) der Hs.:

Ibn Kamāl Pāšā.

Risāla fī taufīq ḥadīṭai al-faqr faḥrī wal-faqr sawād al-waḡh fī d-dārain

رسالة في توفيق حديثي الفقر فخري والفقر سواد الوجه في الدارين

(55b) A : الحمد لمن ذاته تعالى * بكمال الغنى * [...] < وبعد > فاني سئلت في مدة

اقامتي بالقاهرة الطاهرة عن الادناس * عن الفقر مع كونه سواد الوجه في الدارين كيف

كان فخر مفخر الناس

E (55b): أنه اكمل الموجودات الممكنة ولهذا افتخر بفقره الخاص

Auch u.d.T. *Risāla fī l-faqr* bekannte kurze Abhandlung über die Vereinbarkeit der beiden Muḥammad zugeschriebenen Worte „Meine Armut ist mein Stolz“ und „die Armut ist die Schwärze des Gesichtes“.

Andere Hss.: GAL 2/599,³⁹ S 2/669,³⁹ - Atsız (*Kemalpaşa*) Nr. 46.

Vf. und Werktitel in der Überschrift.

Bl. 56a-58a Notizen unterschiedlichen Inhaltes (z.B. Bl. 56a ein *Saqaṭāt ‘awāmm* überschriebener türkischsprachiger Text; Bl. 57b je eine arabische und eine türkische Anweisung zur Verwendung des Korans als Orakel).

T. 15 (Bl. 58b-60a) der Hs.:

Ibn Kamāl Pāšā.

Fihrist ṭabaqāt aṣḥāb al-Imām al-A‘zam فهرست طبقات أصحاب الإمام الأعظم

A (58b): < طبقة اولى > الامام الاعظم ابو حنيفة * ابو يوسف * امام محمد * [...] < طبقة حاوية وعشرين > مولانا احمد بن سليمان بن كمال پاشا * وحيد الدهر وفريد العصر * تم الفهرست (!) طبقات المجتهدين

Nach Klassen geordnete Liste der Namen führender Angehöriger des ḥanafitischen maḏhab. Die letzte in der Zusammenstellung erwähnte Person ist der Vf. selbst.

Vf. und Werktitel in der Überschrift und im Explicit.

T. 16 (Bl. 60b-81b) der Hs.:

Ibn Kamāl Pāšā.

Risālat Ṭabaqāt al-muḡtahidīn فهرست طبقات المجتهدين

A (60b): الحمد لله رب العالمين [...] < وبعد > فهذا كتاب مختصر في ذكر طبقات الحنفية * ذكرت فيه المشاهير من الائمة [...] (61a) < فاعلم > ان الفقهاء على طبقات < الطبقة الاولى > طبقة المجتهدين في الشرع < طبقة الاولى > ثم انتقل العلم الى طبقة المولى الفاضل احمد بن كمال پاشا [...] < والرسائل مما لا يعد ولا يحصى توفي رح سنة تسع وعشرين وتسعمائة

Nach 7 Klassen geordnete auch u.d.T. *Risāla fī ṭabaqāt al-fuqahā'* bekannte Zusammenstellung von Biographien führender Angehöriger der ḥanafitischen Rechtsschule (zum Inhalt s. VOHD XVIIIB4 Nr. 139/3).

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 9994-95 - GAL² 2/602,₁₂₄ S 2/672,₁₂₄ - Atsız (*Kemalpaşa*) Nr. 176 - VOHD XVIIIB3 Nr. 503, B4 Nr. 139/3, B5 Nr. 352.

Im Unterschied zu den Berliner Hss. VOHD XVIIIB5 Nr. 352 und XVIIIB3 Nr. 503 weist die vorliegende Hs. ein Vorwort auf, das wiederum von dem der Göttinger Hs. XVIIIB4 Nr. 139/3 abweicht.

Vf. und Werktitel in der Überschrift.

An den Rändern Überschriften (rot) und einige berichtigende bzw. kommentierende Glossen.

T. 17 (Bl. 82a-93a) der Hs.:

Ibn Kamāl Pāšā.

Ar-Risāla al-Munīra

الرسالة المنيرة

(82a) A : الحمد لله الذي اعلى معالم العلم واعلامه [...] < اعلم > انه لا بد لاهل الايمان ان يبذل عمره الى ما ينفع له من العلم
(93a) E : من وصف الله تعالى بما لا يليق به او سخر باسم من اسمائه او بامر من او امره او انكر وعده ووعيده يكفر تمت

Abhandlung über Sufitum und Paränese.

Andere Hss.: Nr. 189, T. 10 (= BSB, Cod. arab. 1523; dort weitere Hss. aufgezählt) - GAL S 2/672,₁₃₄ (*ar-R. al-Munīra fī l-i'tiqād*) - Atsız (*Kemalpaşa*) Nr. 170.

Vf. und Werktitel in der Überschrift (*R. Munīra ilh.*), letzterer auch in der Vorrede.

Das Explicit weicht in der vorliegenden Hs. von dem der Münchner Parallele ab.

Bl. 94b-99b Notizen unterschiedlichen Inhaltes, Gebete (z.B. Bl. 93b von Ibn al-ʿArabī) und Gedichte (z.B. Bl. 94a persische Verse von Ḥāfiz) usw.

Auf den Vorsatzblättern findet sich ein Verzeichnis der in der Hs. enthaltenen Texte mit 18 Titeln.

Besitzvermerke von Akāḥ Muṣṭafā al-Qādī, mit Stempel, al-Ḥāğğ Yāsīn(?) aṣ-Ṣidqī al-Qaṣṭamūnī al-Muʿallim bi-Ruṣḍīya ... (Bl. 1b, a. R.), Muṣṭafā ibn Yūsuf al-Müstārī (Bl. 1a).

Kastanienbrauner Lederband mit Goldpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch breite von Goldlinien umzogene Leiste, die mit einem S-Band-Muster gefüllt ist. In den Ecken je ein Vierpunkthaufen mit Strahl. Auf dem Steg der Klappe ein Rechteckfeld mit einzelnen Goldpunkten. 177 Bl. + je 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Leer Bl. 10b-12a, 176a-77b. Format: 13,5x21,5 cm. Schriftspiegel: 7,5x16 cm. 21 Zl. Die Kustoden in T. 1 an den unteren Rand ausgeworfen, in T. 2 das letzte Wort der b-Seite auf der gegenüberliegenden a-Seite als Kustos wiederholt. In T. 1 die Verse in 2 rot gerahmten Spalten geschrieben, die Überschriften in Rechteckfeldern, in T. 2 die kommentierten Verse in Längsfeldern. Kleines bis mittelgroßes, zierliches, vollpunktiertes Nashī mit Tendenz zur Ruq'a. Hervorhebungen rot: die Überschriften, der Ausdruck *wa-ba'd* sowie einzelne Buchstaben und -gruppen in T. 1, in T. 2 der oft wiederkehrende Ausdruck *al-i'rāb* u.ä. In der ersten Öffnung von T. 1 u. 2 (Bl. 1b bzw. 12b) je ein kunstvoll mit dominierendem Gold gestaltetes Kopfstück. In der Titeltasche unterhalb des *'unwān* die Basmala. Umrahmung des Schriftspiegels durch breite Goldleiste, die durch schwarze und goldene Linien konturiert ist. Danach die Umrahmung des Schriftspiegels durch einfache rote Linie. Goldene Kreise als Verstrenner Bl. 12b-13a. Schreiber: al-Ḥāğğ Muḥammad 'Ārif ibn al-Ḥāğğ Aḥmad 'Aṭā'allāh Efendi al-Muftī ibn 'Abdarrahmān Efendi 'Arabzāde (T. 1-2). Datum der Abschrift: Montag Morgen, Ġumādā II. 1231/April-Mai 1816 (T. 2).

T. 1 (Bl. 1b-10a) der Hs.:

Al-Qāsim ibn Firroh ibn Ḥalaf ibn Aḥmad, Abū Muḥammad ar-Ru'ainī al-Andalusī AṢ-ŠĀṬIBĪ.

Gest. 590/1194; GAL² 1/520-22 S 1/725; Kaḥḥāla 8/110-11; EI² 9/365-66.

Nāẓimat az-zahr fī a'dād āyāt al-Qur'ān aš-šarīf

ناظمة الزهر في اعداد آيات القرآن الشريف

(1b) A : بدأت بحمد لله ناظمة الزهر * لتجنى بعون الله عينا من الزهر

(10a) E : والاتباع اهل العلم والزهد والتقوى * مع العدل والاحسان والعفو والصبر * تم

تحريره ونقد زبره

Gedicht in 297 Versen mit Reim auf *rā'* über die Zählung der Koranverse.

Andere Hss.: GAL² 1/522_v S 1/727 - TÜYATOK 03 Nr. 175, 07 III Nr. 2484 - Princeton (Mach) Nr. 155.

Das Datum der Abschrift findet sich verschlüsselt im Kolophon („der 9. Tag des 2. Drittels des šahr al-ḥarām der Eröffnung des Jahres usw.“).

T. 2 (Bl. 12b-175a) der Hs.:

'Abdallāh ibn [Šāliḥ ibn] Ismā'īl al-Imām al-Aiyūbī, AL-ḤĀĞĞ 'ABDALLĀH EFENDI.

Gest. 1252/1836 (so GAL² 1/522_{v,b}) bzw. lebte noch 1283/1866 (vgl. Nr. 226).

[لوامع البدر في بستان ناظمة الزهر] *[Lawāmi‘ al-badr fī bustān Nāẓimat az-zahr*

Z. 2 v.u. [...] : (12b) A الحمد لله الذي احاط بكل شيء علما * واحصى كل شيء عددا [...] ما رايت القصيدة الموسومة بناظمة الزهر
 E (175a) : < مع العلم والاحسان والعفو والصبر > وقد وفق الله الكريم باتمام شرحها من يد عبده [...] عبدالله ابن (!) صالح الامام [...] اللهم انفع بهذا الشرح كما نفع باصله ويسر لنا شفاعه ناظمه مع جملة من نظر فيه وتعلمه وعلمه وسمعه واخر دعوانا ان الحمد لله رب العالمين

Kommentar zur *Nāẓimat az-zahr* von aš-Šāṭibī (= T. 1 der Hs.).

Andere Hss.: GAL² 1/522, v,b- Princeton (Mach) Nr. 156.

Vf. in Vorrede und Explicit. In der Nachrede erwähnt Vf., daß er als Imām an der Aiyūb al-Anṣārī-Moschee [in Konstantinopel] amtierte.

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels auf die Koranrezitation bezügliche Notizen, z.B. über die Anzahl der in der kanonischen Schrift enthaltenen Buchstaben (*hurūf*).

Auf Bl. 1a hat Qawālālī Ḥāfiẓ Ḥusnī Efendi seinen Namen, offenbar als Besitzer, eingetragen.

241

Cod. arab. 1575

Kastanienbrauner, durch Wurmfraß beschädigter Lederband mit Blindpressung. Die Klappe verloren, der Vorderdeckel von oben tief eingerissen, das Leder vom Rücken abgeplatzt. Deckelumrahmung durch eine breite schmucklose Leiste, die von mehreren Blindlinien umzogen ist. In den Ecken geschweifte mit Blüten und Ranken gefüllte Zierstücke, in der Mitte eine analog gefüllte Vielpaßmandel mit weit abgesetzten Anhängern. Das Papier wurmstichig. 148 Bl. Originale Seitenzählung. Format: 15,5x21,5 cm. Schriftspiegel: 10,5x16,5 cm. 23 Zl. Kustoden. Durchgehende Schriftspiegelumrahmung durch einfache rote Linie. Mittelgroßes, nach hinten größer werdendes, flüchtig geschriebenes Nashī mit Tendenz zur Ruq‘a. Hervorhebungen rot: die Ausdrücke *qāl*, *qāl al-Būnī*, *ammā ba‘d*, *wa-sammaitu*, *faṣl*, *in aradta ilh.*, Zauberbuchstaben und -namen, Überschriften, magische Quadrate, Dreipunkthaufen als Verstrenger, einzelne Überstreichungen (diese auch schwarz).

Muḥyiddīn Abū l-‘Abbās Aḥmad ibn ‘Alī ibn Yūnus al-Qurašī AL-BŪNĪ aš-Šūfī.

Gest. 622/1225; GAL² 1/655-6 S 1/910-11; Kaḥḥāla 2/25-6; TDVIA 6/416-7.

Šams al-ma‘ārif wa-laṭā‘if al-‘awārif

شمس المعارف ولطائف العوارف

(2b) A : < قال > الشيخ الامام [...] محيي الدين ابو العباس احمد بن الشيخ [...] البوني [...] الحمد لله الذي اطلع شمس المعرفة الكبرى
 (148b) E : هذا ما وجد في النسخة التي كتبت منه والله اعلم بالصواب تم الكتاب بعون الملك الوهاب وهو كتاب قبس الانوار وجامع الاسرار انشاء الله تعالى من كرمه ان يمدنا بانفاس مصنفه ومؤلفه ومقرئه وناسخه المسلمين

In 40 Kapitel gegliederte Abhandlung über geheime Wissenschaften, Namen Gottes und Geheimnisse der Buchstaben (Näheres zum Inhalt bei Ahlwardt Nr. 4125).

Andere Hss.: GAL² 1/655,₃ S 1/910,₃ - VOHD XVIIIB3 Nr. 193 (dort weitere Hss. aufgezählt) - Princeton (Mach) Nr. 5202, 5206. - Gedruckt.

Vf.name und Titel (Š. *al-ma'ārif al-kubrā wa-l. al-'a. al-'ulyā*) in der Vorrede. Auf dem Vorderdeckel ein aufgeklebtes gezacktes Etikett mit dem Werktitel (*Šams al-ma'ārif*) und der Jahreszahl(?) 1945.

Bl. 1a-2a Rechtecke mit in den Feldern eingeschriebenen Ziffern, vermutlich für magische Verrichtungen, und einschlägige Notizen.

Auf Bl. 1b blaue *Waqf*-Stempel, auf Bl. 30b, 69b usw. ein auf 1319 datierter Besitzerstempel (... *kutub-i wuqūfesindendir Ta'limğizāde al-Hāğğ(?) Aḥmad Efendiniñ*).

242

Cod. arab. 1576

Rotbrauner Halblederband mit Klappe. Kanten, Rücken und Steg der Klappe in Leder. Die Deckel mit hellgrünem, auf dem Vorderdeckel fleckigen Papier bezogen. Das Leder am Rücken und Scharnier der Klappe schadhafte. Der Buchblock hat sich aus der Einbanddecke gelöst. 156 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Leer Bl. 1a. Format: 16,5x23 cm. Schriftspiegel: 9,5x16 cm. 13 Zl. Kustoden. Umrahmung des Schriftspiegels durch rote Doppellinie. Mittelgroßes, sorgfältig geschriebenes, kräftiges, etwas flaches, vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot und grün: rot Surenüberschriften, an den Rändern ausgeworfene thematische Überschriften, ausgewählte Ausdrücke wie z.B. *tumma i'lam*, Überstreichungen der Koranzitate und der Anfänge von Sinnesabschnitten, Dreipunkthaufen als Verstrenner; grün die Siglen über den Zeilen, Einteilungsbezeichnungen am Rande (diese z.T. auch rot). In der ersten Öffnung (Bl. 2b) ein schlichtes Kopfstück in Rot. Datum der Abschrift: Freitag Vormittag, den 29. Rabī' I. 1262/27. März 1846. Schreiber: Ḥāfiẓ Ḥasan ibn al-Ḥusain.

Šamsaddīn Muḥammad ibn Maḥmūd ibn Muḥammad al-Muğauwid AS-SAMARQANDĪ aš-Šarīf al-Hamadānī.

Schrieb um 600/1203 (GAL S 1/725,_{1a}, 727,_{12a}) oder erst ca. 780/1378 (Kaḥḥāla 12/4-5; London [Vassie] Nr. 19, 47, 167).

[*Risāla fī wuqūf al-Qur'ān wa-mā'ātihī wa-ağzā' al-Qur'ān wa-taqṣīmātihī*
 رسالة في وقوف القرآن ومآته وأجزاء القرآن وتقسيماته]

A (2b): الحمد لله الذي انعم علينا بالايمان * والههم رشدنا بالقرآن [...] (4a) وتوجه الي جماعة من الخصالن (!، = الفضلان؟) والخلانن (!، = الخلان) وارادوا ان اكتب لهم شيئاً في وقوف القرآن ومآته واجزاء القرآن وتقسيماته واعداد آيات الكوفيين والبصريين
 E (153a): عن كبراء اهل بلده * من التابعين رضي الله تعالى عنهم اجمعين * وسلام على المرسلين [...] > قد وفقني تسويد هذه الرسالة الشريف < للشيخ [...] السجاوندي والشيخ [...] الحسن بن احمد بن الحسن العطار الهمذاني

Traktat über Themen der Koranrezitation, nämlich Pausen, *mā'āt al-Qur'ān*, Einteilungen des Korans (*at-taqsimāt*) und Verszählungen nach den Kufiern und Basriern. Zu den Pausen schöpfte Vf. aus je einem Werk (*al-Wuqūfain*) von Abū l-'Alā' Abū 'Alī al-Ḥasan ibn Aḥmad ibn al-Ḥasan al-'Aṭṭār al-Hamaḍānī (gest. 569/1173; GAL S 1/724) und von Muḥammad ibn Ṭāifūr as-Sağāwandī (gest. 560/1165; GAL² 1/519 S 1/724). In seiner Vorrede erwähnt Vf., daß er die *wuqūf [al-Qur'ān]* des -Sağāwandī (GAL² 1/519,¹) rot, die des Abū l-'Alā' grün markiert habe. Auch für die Behandlung der *mā'āt* und *taqsimāt* standen ihm einschlägige Werke von Abū l-'Alā' - und anderen - zur Verfügung, namentlich dessen *K. al-Kaṣf wal-bayān* zur ersteren Thematik bzw. dessen *Mubhiğ al-asrār [fī ma'rifat ihṭilāf al-'adad fī l-aḥmās wal-a'sār 'alā nihāyat al-iğāz wal-iḥtišār]* (GAL S 1/724,^{116,3}) zur letzteren.

Vf.name auf Bl. 4a (M. ibn Maḥmūd ibn M. al-Muğauwid as-Samarqandī al-Hamaḍānī).

Die vom Vf. herangezogenen Quellen (as-Sağāwandī und al-Hamaḍānī) sind aufgezählt auf Bl. 4b bzw. in einer Nachbemerkung auf Bl. 153a. Auf dem Vorsatzblatt finden sich, von einer jüngeren Hand, gleichfalls einige Angaben zu den Quellen.

An den Rändern korrigierende und ausführliche kommentierende Glossen, oft nach *Durr al-afkār* und -Sağāwandī, *Ġamāl al-qurrā'*; Bl. 8b ein *fī bayān māddāt al-Qur'ān* überschriebenes Gedicht von 3 Zeilen, Bl. 11a ein anonymes einschlägiger persischer Vierzeiler.

Bl. 153b-54a Auszug aus as-Sağāwandī's *Ġamāl al-qurrā'* über den Koran als unerschaffenes Wort Gottes.

Bl. 1b-2a verschiedene auf die Koranrezitation bezügliche Eintragungen in Arabisch sowie eine in Persisch (Erklärung von 6 Siglen; eine analoge persische Glosse auch am Rande von Bl. 23b). Abkürzungen sind auch erklärt in einem türkischen Gedicht von 8 Merkversen, unterschrieben mit dem Namen ZĠRWY Ḥāfiẓ (zur Erklärung der einschlägigen Abkürzungen s. Wien [Flügel] Nr. 1625).

Bl. 154b-155a, von fremder Hand, über Stellen im Koran, an denen in der Rezitation eine Pausierung notwendig sei.

Bl. 155b *faṣl fī bayān 'adad as-suğūd ilḥ.*, über die Stellen, an denen bei der Koranrezitation die Niederwerfung erforderlich sei.

Bl. 156a bis zur a-Seite des Nachsatzblattes, Abū Muḥammad Makkī [ibn Abī Ṭālib

Hammūš ibn Muḥammad al-Qaisī al-Qairawānī] al-Muqri' (gest. 437/1045; GAL² 1/515-16 S 1/718-19) über die Pausierung bei dem Ausdruck *kallā*. Vf. erwähnt einleitend, daß er eine Schrift über die Pausierung bei *kallā* und *balā* verfaßt habe (vgl. GAL² 1/516₄: K. *Šarḥ kallā wa-balā wa-na'am wal-waqf 'alā kull wāhida minhunna ilḥ.*).

Auf Bl. 2a ein auf [xx]63 datierter Besitzvermerk von as-Saiyid Ḥāfiẓ Muṣṭafā al-Ḥālidī al-Imām al., *dar Ġalaṭa*, sowie - unter der oberen Kante - von Qawālālī Ḥāfiẓ Ḥusnī Efendi.

243

Cod. arab. 1577

Rotbrauner, bestoßener Halblederband mit Klappe. Die Deckel mit fleckigem, grünlich gelbem Papier bezogen. 148 Bl. Einzelne Bll. verklebt. Leer Bl. 1b, 2b, 147b-148a. Format: 13,5x21 cm. Schriftspiegel: 6x13,5 cm. 17 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, sorgfältig geschriebenes, vollpunktiertes Nashī mit Tendenz zum Ta'liq. Hervorhebungen rot: Überschriften (die Ausdrücke *faṣl*, *bāb ilḥ.*), Überstreichungen der Anfänge von Sinnesabschnitten, Punkte bzw. Tropfen als Verstrenner. Datum der Abschrift: 1160/1747. Schreiber: Muḥammad Amin ibn al-Ḥāfiẓ al-Ḥāgğ Muṣṭafā.

Ġamāladdīn Muḥammad ibn 'Abdallāh ibn Muḥammad ibn 'Abdallāh IBN MĀLIK aṭ-Ṭā'ī al-Andalusī al-Ġaiyānī.

Gest. 672/1273; GAL² 1/359-62 S 1/521-27; Kaḥḥāla 10/234.

Tashīl al-fawā'id wa-takmīl al-maqāṣid

تسهيل الفوائد وتكميل المقاصد

(3b) A : قال الشيخ [...] جمال الدين ابو عبدالله محمد بن عبدالله بن مالك [...] هذا كتاب النحو جعلته بعون الله مستوفيا لاصوله مستوليا على ابوابه وفصوله فسميته لذلك تسهيل الفوائد

(147a) E : وهذا مما ينقاد اليه ولا يقاس عليه قد وقع الفراغ من تحرير هذا الكتاب المستطاب نجزت لحضرة من خصه الله بجميع الكمالات على العموم [...] محمد الاقكرماني اعاشه الله العيش الارغد

Kompendium der Syntax, ausgezogen aus des Vf.s verschollenem K. *al-Fawā'id fī n-naḥw*.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 6628 - GAL² 1/359₁ S 1/522₁ - Wien (1970) Nr. 2445 - Princeton (Mach) Nr. 3577 - TÜYATOK 03 Nr. 976, 32 Nr. 1207 - Kairo, *Suppl.* 1/157 - Alexandria (Ġāmī'a) 1/180 Nr. 245.

Werktitel auf Bl. 1a (Titelblatt).

Nach einem Vermerk im Kolophon der Hs. widmete der Schreiber das Werk seinem verehrten Lehrer Muḥammad al-Aqkirmānī (= vermutlich M. ibn Muṣṭafā al-Aqkirmānī;

starb 1174/1761; GAL² 2/604 S 2/674 S 3/1306; VOHD XVIIB6 Nr. 144).

An den Rändern, z.T. auch interlinear, ausführliche kommentierende Glossen, zumeist nach *Musā'id [alā Tashīl al-fawā'id* von 'Abdallāh ibn 'Abdarrāḥmān ibn 'Abdallāh al-Hāšimī Ibn 'Aqīl aš-Šāfi'ī al-Qurašī al-Ḥalabī al-Bālisī (gest. 769/1367; GAL S 2/104)].

Auf Bl. 1a einige Angaben, in Türkisch, zum Vf. des *Tashīl*, auf dem Spiegel des Vorderdeckels zum Vf. des an die Ränder geschriebenen Kommentars.

Bl. 3a eine Übersicht über den Inhalt des Textes, mit Blattziffern.

Auf Bl. 2a, unter einer türkischen Überschrift (*al-i'rāb tartibdir*), eine Notiz über die Teile des arabischen Satzes (*al-mubtada'*, *al-ḥabar* usw.).

Bl. 147b ein türkischer Gedichtvers.

244

Cod. arab. 1578

Brauner Halblederband mit Klappe. Rücken, Steg und Kanten sind in Leder gefaßt. Die Deckel und Klappe mit grau-braunem marmorierten, die Spiegel mit hellblauem Papier bezogen. Der Steg wurde auf der Innenseite mit einem Stoffstreifen verstärkt. Das Papier verklebt. 282 Bl. + 1 Nach- und 3 Vorsatzbl. (diese unbeschrieben, leer auch Bl. 282b). Eine auf Bl. 1 einsetzende originale Blatt- und Lagenzählung (letztere nur teilweise erhalten bzw. auf Bl. 201a bei 21 endend). Format: 17x24 cm. Schriftspiegel: 9x17,5 cm. 25 Zl. Kustoden. Mittelformes, sorgfältig geschriebenes, etwas flaches, vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot: die Ausdrücke *qauluhū*, *amīn* (unterhalb des Explicits); einzelne Überschriften (*kitāb* etc.; diese sind bisweilen auch nur rot überstrichen); oft sind die Längen einzelner Buchstaben der hervorgehobenen Wörter rot nachgezogen (*ba'd*, *tanbih*, *faṣl*, *qultu*, *al-ḡawāb*, *bāb*); Punkte als Verstrenner.

Abū l-Iḥlās Ḥasan ibn 'Ammār ibn 'Alī AŠ-ŠURUNBULĀLĪ al-Wafā'ī al-Ḥanafī.

Gest. 1069/1659; GAL² 2/406-7 S 2/430-31; Kaḥḥāla 3/265 13/381.

Ḥāšiya 'alā d-Durar wal-ḡurar

حاشية على الدرر والغرر

(1b) A : الحمد لله الذي اظهر في هذه الدار ببديع قدرته ما يشاء من المنح لمن شا[ء] [...] > وبعد < فيقول [...] حسن ابن (!) عمار ابن (!) على المكنى بابي الاخلاص الوقائي [...] اني لما قرأت كتاب درر الحكام شرح غرر الاحكام

(282a) E : > قوله < قال في مجمع الفتاوى قدمنا اول الباب الكلام عليه والله سبحانه وتعالى اعلم بالصواب واليه المرجع والمآب وهذا اخر الجزء الاول من حاشية الدرر والغرر ويليه الجزء الثاني اوله كتاب احياء الموات

Der erste Teil des auch *Ḡunyāt ḍawī l-aḥkām fī buḡyat Durar al-ḥukkām* betitelten Kommentars zu dem juristischen Kompendium nach der ḥanafitischen Rechtsschule m.d.T. *K. ad-Durar wal-ḡurar* von Muḥammad ibn Farāmurz ibn 'Alī Mullā Ḥusrau ar-Rūmī al-Ḥanafī (gest. 885/1480; GAL² 2/292-93 S 2/316; Kaḥḥāla 11/122-23; Hss.

des Grundwerks sind Nr. 44=BSB, Cod. arab. 1378 und Nr. 88=Cod. arab. 1422).

Andere Hss.: GAL² 2/292,_f S 2/317,_d - London (Vassie) Nr. 131 - TÜYATOK 5 III Nr. 1857, 15 I Nr. 904, 32 Nr. 599, 34 III Nr. 313 - Princeton (Mach) Nr. 1125. - Gedruckt.

Die vorliegende Abschrift beginnt mit dem *k. at-ṭahāra* und endet im *k. al-ḡihād, bāb al-murtaddīn*. Im Explicit ist der Hinweis enthalten, daß auf den ersten Teil ein zweiter, mit dem *k. ihyā' al-mawāt* beginnender *ḡuz'* folge.

Titel und Vf. auf Bl. 1a, letzterer auch in Vorrede und Explicit.

An den Rändern die Überschriften der einzelnen *kitāb's* und *bāb's* ausgeworfen.

245

Cod. arab. 1579

Europäischer Bibliothekseinband mit goldgepreßtem Vf.namen (Ebülmünteha) auf dem Buchrücken. 54 Bl. Leer Bl. 1b-3b, 52b-54b. Format: 11x19 cm. Schriftspiegel: 6x13,5 cm. 15 Zi. Kustoden. Mittelgroßes, sorgfältig und kräftig geschriebenes, vollpunktiertes Nashī. Bl. 3a ein kunstvoll ausgeführtes polychromes Kopfstück, an dessen Unterseite, in einem Rechteckfeld mit weißer Tusche auf goldenem Grund geschrieben, der Werktitel Kitāb Abū (!) l-Muntahā. Der *'unwān* ist durch eine rote mit weißen Punkten und Strichen verzierte Leiste umrahmt. Durchgehende Schriftspiegelumrahmung durch eine schwarz konturierte Goldleiste. Golden gerahmt auch der Kolophon, dessen Umfeld mit Blüten und Blättern verziert ist. Sonstige Hervorhebungen rot: die Ausdrücke *ammā ba'd* (Bl. 3a), *qāl* (Bl. 4a, rot hier auch die interlinearen Korrekturen) und *tammāt* (nach dem Explicit), Überstreichungen des kommentierten Grundtextes und zahlreicher anderer ausgewählter Wörter (z.B. die Anfänge von Sinnesabschnitten). Schreiber: al-Ḥāḡḡ Muḥammad, bekannt als "Ḥāfīz al-Qur'ān al-maḡīd", ein Schüler von Muḥammad Rāsīm.

Abū l-Muntahā [Aḥmad ibn Muḥammad al-Maḡnīsāwī].

Gest. um 1000/1592; Nr. 189 (=BSB, Cod. arab. 1523), T. 8.

[*Šarḥ al-Fiqh al-akbar*

شرح الفقه الأكبر]

(3b) A : الحمد لله الذي هدانا الى طريق اهل السنة والجماعة [...] > اما بعد < فيقول
العبد الضعيف [...] ان كتاب الفقه الاكبر الذي صنفه الامام الاعظم كتاب صحيح مقبول
(4a) > قال < الشيخ الامام [...] على البزدوي في اصول الفقه
(52a) E : من تعلق مشيئة الازلية في الازل بهدايته قولاً لامام الاعظم ابي حنيفة رحمة الله
(53a) عليه رحمة واسعة [...] اهدنا الصراط المستقيم تم الكتاب الشريف بعون الله

Kommentar zu dem Glaubensbekenntnis Abū Ḥanifa's (s. Nr. 189, T. 8).

Andere Hss.: Nr. 189 (=BSB, Cod. arab. 1523), T. 8 (dort weitere Hss. aufgezählt) - BSB, Cod. arab. 2734/1. - Gedruckt.

Der Name des Vf.s in der Vorrede.

An den Rändern mehrere verblaßte bzw. gelöschte *waqf*-Vermerke; je eine kommentierende (Bl. 24b, nach *Şihāh*) und eine korrigierende (Bl. 22a) Glosse; einzelne Korrekturen auch interlinear bzw. (Bl. 13a) innerhalb des Schriftspiegels an den äußeren Rand geschrieben.

Auf Bl. 1a hat Ḥusain ibn Muḥammad mit den Datierungen 28. R[āgāb od. Ramaḍān] 1125/20. August bzw. 18. Oktober 1713 und (!) 1165/11. Juni bzw. 9. August 1752 sowie mit einem türkischen, *beyt* überschriebenen Gedichtvers sich als Besitzer eingetragen. Der mit einer breiteren Feder geschriebene Gedichtvers des Besitzers, der die Bitte an den Leser enthält, ihn um eines (himmlischen) Lohnes willen in sein Gebet einzuschließen, lautet:

*Kim du'āda yād ederse bu kitābīñ şāhibīn
ḥayre yazsūñ şerrini ol kirāman kātibīn.*

246

Cod. arab. 1580

Schwarzer schadhafter Lederband mit Gold- (Vorderdeckel und Klappe) bzw. Blindpressung und Klappe. Der Vorderdeckel lose. Umräumung des Vorderdeckels durch eine mit S-Bandmuster gefüllte Goldleiste. In der Mitte ein mit floralen und geometrischen Motiven (Punkte) gefülltes längliches, an der Mitte der Seiten gewölbtes Ornament mit zwei kleinen Anhängern. Aus den Pässen treten Strahlen hervor. Der durch eine Mehrfachleiste umrahmte Hinterdeckel weist in der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel auf. Der Spiegel des Hinterdeckels mit buntem Marmorpapier bezogen. Die Klappe ist an der Spitzseite mit einem floral gefüllten runden Ornament geschmückt, in den Ecken geschweifte Zierstücke mit einer entsprechenden Füllung. 155 Bl. + 1 Nachsatzbl. Lose das eingerissene erste Blatt, die erste Lage sowie Bl. 8. In T. 5 u. 6 die Tinte durchgeschlagen. Leer Bl. 30b-32a, 46a, 50a-51a, 135a-36a, das Vor- und das Nachsatzbl. Format: 13,5x20 cm. Schriftspiegel: 6,5x13 cm. 19 Zl. Kustoden. Umräumung des Schriftspiegels durch eine schwarz konturierte Goldleiste. Kleines bis mittelgroßes, etwas zierliches, vollpunktiertes Nashī mit Ta'liq-Elementen. Datum der Abschrift: Ende Dū l-Qa'da 1091/Mitte-Ende Dezember 1680. Schreiber: 'Abdalğalīl ibn Ismā'īl (Bl. 134b). Hervorhebungen rot: die Ausdrücke *wa-ba'd* bzw. *ammā ba'd* (T. 1-4, 6), *muqaddima* (T. 1, 3, 4), *tamhid* (T. 6), Überschriften (*faşl* bzw. *bāb*, T. 1-3, 5), Überstreichungen der Anfänge von Sinnesabschnitten (T. 1-5), Punkte als Verstrenner.

T. 1 (Bl. 1b-30a) der Hs.:

[Muḥammad ibn Farāmurz ibn 'Alī MOLLĀ ḤOSRAU aṭ-Ṭarasūsī].
Gest. 885/1480; GAL² 2/292-93 S 2/316-7; Kaḥḥāla 11/122-3; EĪ² 5/32.

Mirqāt al-wuṣūl ilā 'ilm al-uṣūl

مرقاة الوصول الى علم الأصول

(1b) A : حامدا لمن شيد اصول الدين [...] > وبعد < فهذه مجلة مشتملة على غرر مسائل
الاصول * ودرر بحار المعقول والمنقول
(30a) E : الا ان يكون طريق الصواب بينا وهو لا يتجزى هو الصواب

Abhandlung über die Prinzipien des Rechts nach der ḥanafitischen Schule.

Werktitel in der Vorrede (*Mirqāt al-wuṣūl ilā ‘ilm al-uṣūl*).

Andere Hss.: GAL² 2/293,₂ S 2/317,₂ - VOHD XVIIIB6 Nr. 278 - TÜYATOK 10
Nr. 538, 15 I Nr. 971, 32 Nr. 661 - Princeton (Mach) Nr. 949. - Gedruckt.

An den Rändern *balag*-Vermerke, einige Variantenangaben und korrigierende Glossen.

In einer Nachbemerkung erwähnt der Schreiber, daß er die Abschrift mit dem Autograph des Vf.s kollationierte. Er vermerkt außerdem, daß er die von ihm durch rot geschriebenes *Sīn* gekennzeichneten Wörter nicht im Autograph gefunden habe, diese vielmehr „dem Kommentar“ entstammten. Bei letzterem könnte es sich um das vom Vf. selbst stammende, *Mir’āt al-uṣūl fī ṣarḥ Mirqāt al-wuṣūl* betitelte Kommentarwerk handeln (vgl. GAL² 2/293,₂; eine Hs. ist BSB Cod. arab. 1673).

T. 2 (Bl. 32b-45b) der Hs.:

Aṭīraddīn Mufaḍḍal ibn ‘Umar AL-ABHARĪ.

Gest. 663/1264; GAL² 1/608-11 S 1/839.

Hidāyat al-ḥikma

هداية الحكمة

(32b) A : الحمد لله حق حمده [...] > اما بعد < فهذه هداية في المنطق امليتها لبعض
الاخوان [...] > القول الاول < في المنطق > اللفظ < اما دال بالمطابقة
(45b) E : ومن اراد الاستقصاء في الحكمة والوقوف على مذاهب الحكماء فليراجع الى
كتابنا المسمى بزبدة الاسرار

Traktat über das Gesamtgebiet der Philosophie in 3 Abschnitten (*qaul*). Diese behandeln die Logik (*al-manṭiq*), Physik (*‘ilm aṭ-ṭabī‘ī*) und die Metaphysik (*‘ilm al-ilāhī*).

Andere Hss.: GAL² 1/608,₁ S 1/839,₁ - Zāhirīya, *Falsafa*, S. 77 - Princeton (Mach)
Nr. 3043, 3158. - Gedruckt.

An den Rändern kommentierende Glossen, u.a. nach *aṣ-Ṣarḥ li-Qāḍizāda*, *Muḥākamāt*, *Ṣarḥ Hāḡḡ Maḥmūd*, *Maulānāzāda*.

T. 3 (Bl. 46b-49b) der Hs.:

[Šihābaddīn Abū l-ʿAbbās Aḥmad ibn ʿAbbād ibn Šuʿaib AL-QINĀʿĪ al-Ḥauwāš.]
Gest. 858/1454; GAL² 2/34 S 2/22 918; VOHD XVIIIB3 Nr. 457; Kaḥḥāla 1/259.

Al-Kāfi fī l-ʿarūḍ wal-qawāfi

الكافي في العروض والقوافي

(46b) A : الحمد لله على الانعام * والشكر له على الالهام * [...] > وبعد < فهذا تاليف

كافي في علمي العروض والقوافي

(49b) E : قال مؤلفه رحمه الله تعالى هذا آخر ما اردنا جمعه والله الحمد اولا وأخرا سرا

وعلانية وصلى الله على سيدنا

Auch u.d.T. *at-Taʿlif al-kāfi fī ʿilmai al-ʿarūḍ wal-qawāfi* bekannte, in eine *muqaddima*, 2 Kapitel und eine *ḥātima* gegliederte Einführung in die Metrik und Reimlehre.

Andere Hss.: Nr. 101 (=BSB, Cod. arab. 1435) - GAL² 2/34 S 2/22 918 - VOHD XVIIIB1 Nr. 314, B3 Nr. 457. - Gedruckt.

T. 4 (Bl. 51b-89a) der Hs.:

ʿIŠĀMADDĪN Ibrāhīm ibn Muḥammad ibn ʿArabšāh AL-ISFARĀʿINĪ.

Gest. zwischen 943/1537 und 951/1544; GAL² 2/540-1 S 2/571; VOHD XVIIIB5 Nr. 315; Kaḥḥāla 1/101.

Mizān al-adab fī lisān al-ʿarab

ميزان الأدب في لسان العرب

(51b) A : الحمد لله المنان * على ما علم البيان [...] > وبعد < فهذا ميزان الادب في

لسان العرب

(89a) E : > الترصيع < [...] نحو ان الابرار لفي نعيم وان الفجار لفي جحيم وحسن الكل

ان يتبع اللفظ * المعنى لا العكس

Auch u.d.T. *Mizān al-adab fī l-ʿulūm at-ṭalāṭa aṣ-ṣarf wan-naḥw wal-balāḡa fī lisān al-ʿarab* bekannte Abhandlung über Grammatik und Rhetorik. Der Text beginnt mit einer *muqaddima* über den Begriff *balāḡa* und leitet über zu dem grammatikalischen Teil, dessen erstes Kapitel *bāb aṣ-ṣarf* lautet. Der Traktat endet in dem der Rhetorik gewidmeten Teil mit der Erklärung des Begriffes *tarṣīʿ* (Verzierung).

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 6779-80 - GAL² 2/540,₁ - Princeton (Mach) Nr. 3677.

T. 5 (Bl. 89b-134b) der Hs.:

Saʿdaddīn Masʿūd ibn ʿUmar AT-TAFTĀZĀNĪ.
Gest. 792/1390; s. Nr. 117.

Risālat at-Taḥḍīb fī l-manṭiq

رسالة التّهذيب في المنطق

(89b) A : الحمد لله الذي هدانا لسواء الطريق * وجعل لنا التوفيق خير رفيق
(134b) E : مثل امتي مثل المطر لا يدرى اوله خير ام آخره رزقنا الله خير الآخرة والاولى
وفقنا للعمل بما يرضى انه خير موفق ومعين

Auch u.d.T. *Taḥḍīb al-manṭiq wal-kalām* bekannte Darstellung der Logik und Theologie.
Andere Hss.: Nr. 222 (=BSB, Cod. arab. 1556), T. 2; dort weitere Hss. aufgezählt.

T. 6 (Bl. 136b-155b) der Hs.:

Nūraddīn ʿAbdarrahmān ibn Aḥmad AL-ĠĀMĪ an-Naqšbandī Qiwāmaddīn.
Gest. 898/1492; GAL² 2/266-7 S 2/285-6; Kaḥḥāla 5/122; EI² 2/421f.

Ar-Risāla fī ʿilm al-kalām

الرسالة في علم الكلام

(136b) A : الحمد لله الذي تجلى بذاته لذاته فتعين في باطن علمه مجالي ذاته وصفاته
[...] اما بعد فهذه رسالة في تحقيق مذاهب الصوفية والمتكلمين والحكماء
(155b) E : كما ذهب اليه الصوفية الموحدة * تمت الرسالة في علم الكلام لمولانا العارف
بالله عبد الرحمان الجامي

Auch u.d.Titel *ad-Durra al-fāhira fī taḥqīq maḍhab aṣ-ṣūfīya* bekannte Abhandlung
über Theologie und Sufik, nämlich über „die Existenz Gottes (*wāğib li-dātihī*), die
Wirklichkeit seiner Namen und Eigenschaften, darüber, wie die Vielfalt aus seiner Einheit
hervorgegangen ist, ohne ihn in seiner vollkommenen Heiligkeit und Größe zu
beeinträchtigen, sowie über weitere darauf folgende Themen, zu denen Meditation und
Reflexion hinführen“ (Bl. 136b).

Andere Hss.: GAL² 2/266, 2 S 2/285 - Princeton (Mach) Nr. 2393.
Vf. und Werktitel im Explicit.

Auf Bl. 1a hat sich Muḥammad Saʿdallāh, *laqabuhū* Qūlāqzāde, mit dem Exlibris *min
kutub al-faqīr al-muḥtāğ ilā šifāʿat ṣāḥib al-miʿrāğ*, als Besitzer eingetragen. Rechts
davon die bekannte Schutzformel gegen den Bücherwurm (*yā kabīkağ*).

Rotbrauner Halblederband ohne Klappe. Die Deckel mit hellrotem Papier bezogen, das ein Blüten- und Rankenmuster aufweist. 6 Bl. + je 2 leere Vor- und Nachsatzbl. Leer auch Bl. 1a und 6b. Format: 12x18 cm. Schriftspiegel: 6x11,5 cm. 15 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, qualitativvolles, sorgfältig geschriebenes, vollpunktiertes Nashī. In der ersten Öffnung ein kunstvoll durchgeführtes Kopfstück in Gold, Blau und Rot (in der Umrahmung auch grün). Kopfstück und das unbeschriftet gelassene goldene Rechteckfeld darunter sind eingefaßt in je einen Rahmen, der mit einem gezackten Muster gefüllt ist. Über dem Sīn der Basmala stilisierte Blätter in Gold. Kunstvoll mit reichlich Gold verziert auch Bl. 6a (Kolophon). Golden hervorgehoben noch der Ausdruck *wa-ba'd* und der Name von Aḥmad Ḥulūṣī (Bl. 2b). Durchgehende Umrahmung des Schriftspiegels durch goldgefüllte Mehrfachleiste. Goldene Rosetten mit 3 blauen Punkten als Verstrenner. Datum der Abschrift: Freitag, 20. Raġab 1300/28. Mai 1883. Schreiber: al-Ḥāġġ Ḥasan al-Ḥilmī ibn ... al-Kūtāhiyawī.

[Iġāza

إجازة]

- (1b) A : الحمد لله الذي علمنا ما لم نعلم * وأسعدنا بتعليم علوم واکرم [...] < وبعد >
 فاعلم وفقك الله [...] ان السبب لنيل الكرامات العلية [...] هو العلم الشريف
 (5b) E : رواه البيهقي رحمه الله تعالى * وارجو من هذا الفاضل ان لا ينساني في مضان
 الاجابة من دعائه الخالص * ربنا لا تزغ (6a) قلوبنا [...] ربنا اغفر لنا ولوالدينا [...] آخر
 كلماتنا * ان شاء الله تعالى * والحمد لله بعزته

Lehrbrief des -Ḥāġġ Ḥasan al-Ḥilmī al-Kūtāhiyawī, nach einer Prüfung ausgestellt (*fa-ḥtabartuhu wa-waġadtuhu ġaiyidan wa-ḥaqīqan li-iġāzati*) an as-Saiyid Ḥāfiṣ Aḥmad Ḥulūṣī ibn Ḥwāġa al-Ḥāġġ as-Saiyid 'Utmān aš-Šukrī al-Kūtāhiyawī (Bl. 2b), über die Lehre in den traditionellen und rationalen Wissenschaften (*manqūlāt wa-ma'qūlāt*), mit einer *waṣīya*.

Die *iġāza* will Vf. wiederum von 1. Aḥiṣhawī Muḥammad Šarīf aš-ŠRFY [...] ibn Ḥasan al-Muftī fī baldat Aḥiṣḥa (TDVIA 1/526-7 [Art.: Aḥiṣka]) erhalten haben. Die Überliefererkette lautet des weiteren: 2. Zaġzaġa-i 'atīqī Maulānā al-Ḥāġġ Šarīf Muṣṭafā ibn Ḥalīl - 3. Wīdīnī Muṣṭafā ibn 'Umar - 4. Ibrāhīm ibn Muḥammad al-'SBRī - 5. 'Abdarraḥīm ibn Yūsuf al-'lawī Aḥī Pālābīq (Palabıyıq) Efendi (gest. 1252/1837; Şüreyya 1/136f.) - 6. Muḥammad ibn Yūsuf al-'lawī Pālābīq Ef. (gest. 1219/1804-5; Şüreyya 3/1015) - 7. Muḥammad ibn Aḥmad al-Güzelḥiṣārī Ḥāġġī Amīrzāda - 8. Muḥammad Ḥafīd 'Alī an-Naṭārī - 9. 'Abdarraḥmān ar-Rūḥī ibn aš-Šaiḥ 'Abdallāh as-Saiyid (wurde auf der Rückkehr von der Wallfahrt in Tabūk begraben) - 10. 'Alī an-Naṭārī al-Muftī bi-Qaiṣariyat ar-Rūm, ein Schüler von Raġab al-Qaiṣarī al-Āmidī und von Ibrāhīm al-Qaramānī - 11. Sulaimān aš-Širwānī - 12. Yaḥyā Bik at-Tibrizī - 13. Ḥabīballāh Mīrzāġān aš-Širāzī. Die Glieder Nr. 5-7 werden auch genannt in der *iġāza* Nr. 219 (=BSB, Cod. arab. 1553), die Glieder Nr. 5-13 in *iġāza* Nr. 300.

Muḥammad Ḥafīd 'Alī an-Naṭārī (8.) habe außerdem eine *iġāza* erhalten (Bl. 4a) von

Muḥammad ad-Dārādī, dieser von Muḥammad ibn Abī Bakr al-Marʿašī Sačaqližāda (Sāčʿaqlizāde; gest. 1150/1737 [GAL² 2/486 S 2/498]). Ḥāğğī Amīrzāda (7.?) wiederum erhielt eine *iğāza* auch von ʿUtmān Yāsiŋizāda, dieser von ʿAlī ibn Ḥusain al-KLYsī von Aḥmad ibn Muḥammad al-Qāzābādī von Ḥasan al-Arḍarūmī at-Tūqātī Zūrlizāda. Es folgen Bl. 4b-5a einzelne Mitteilungen über den Studiengang von Pālābiq Ef. u.a. Der Text schließt Bl. 5b mit einem Vermächtnis (*wašīya*) des Propheten an Muʿād, beginnend *yā Muʿād ūšika bi-taqwā llāh taʿālā wa-šidq al-ḥadīṭ wa-wafāʾ al-ʿahd ilḥ.*, nach al-Baihaqī. Am Rande von Bl. 5b zwei ergänzende Glossen in Rot.

Auf dem Vorderdeckel ist ein Etikett mit der Aufschrift *Ḥāfiẓ Aḥmad Ḥulūšī Kūtāhiyawī* aufgeklebt (vgl. den Besitzerstempel von as-Saiyid Aḥmad Ḥulūšī in Nr. 205). Auf Bl. 6a findet sich unterhalb des Namens des Schreibers noch ein Besitzerstempel von demselben Ḥilmī Ḥasan mit Datierung 1296/1878-9.

248

Cod. arab. 1582

Roter Lederband mit Goldpressung und Klappe. Der Steg der Klappe an beiden Enden eingerissen. Deckelumrahmung durch ein breites Band, das mit einer gezackten Linie und einem vegetabilen Muster gefüllt ist. Das Hauptfeld ist umrahmt durch eine Doppelleiste, die in den Ecken durch ein Dekor aus stilisierten Blüten durchbrochen ist. In der Mitte ein längliches Ornament aus vegetabilen und geometrischen Elementen. Die Spiegel mit grünem Papier bezogen. 91 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Leer Bl. 1a-2a, 90b-91b. Format: 11,5x17,5 cm. Schriftspiegel: 6,5x12,5 cm. 15 Zl. Kustoden. In der ersten Öffnung ein kunstvoll ausgeführtes goldenes Kopfstück, das darunterliegende goldene für den Werktitel vorgesehene Rechteckfeld unbeschrieben. Umrahmung des Schriftspiegels Bl. 2b-3a durch schwarz konturierte Goldleiste, danach durch eine einfache rote Linie. Mittelgroßes, sorgfältig und regelmäßig geschriebenes, leicht nach links geneigtes, vollpunktirtes Nashī. Hervorhebungen rot: die Ausdrücke *qāl*, *ḥaddaṭanā*, *ḥaddaṭānī*, *tanā*, *aḥḥaranā*, die Kapitelüberschriften (*bāb mā ilḥ.*).

Abū ʿĪsā Muḥammad ibn ʿĪsā ibn Saura AT-TIRMIDĪ.

Gest. 279/892; GAL² 1/169-70 S 1/267-9; Kahḥāla 11/104-5; EI² 10/546-47.

K. aš-Šamāʾil

كتاب الشمائل

(2b) A : الحمد لله وسلام على عباده الذين اصطفى قال الشيخ الحافظ ابو عيسى ابن سورة الترمذي رحمه الله تعالى > باب ما جاء في خلق رسول الله [...] اخبرنا > ابو رجاء قتيبة بن سعيد [...] كان رسول الله [...] ليس بالطويل البائن ولا بالقصير ولا بالابيض الامهق

(90a) E : عن ابن سيرين قال هذا الحديث دين فانظروا عمن تاخذون دينكم وهذا اخر شمائل رسول الله

Auch u.d.T. *aš-Šamā'il an-nabawīya* bekannte Zusammenstellung von Traditionen über das Äußere des Propheten, dessen Eigenschaften und Tod.

Vf. in der Vorrede, Titel im Explicit.

Andere Hss.: Nr. 265 (= BSB, Cod. arab. 1599) - Berlin (Ahlwardt) Nr. 9634 - GAL² 1/169,₂ S 1/268,₂ - VOHD XVIIIB5 Nr. 349-50 - Princeton (Mach) Nr. 4495. - Gedruckt.

Auf Bl. 2a wurde ein mit Bleistift geschriebener Besitzervermerk gelöscht.

249

Cod. arab. 1583

Europäischer Bibliothekseinband. 220 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Eine auf Bl. 8a mit der Ziffer 2 einsetzende originale Blattzählung. Format: 11,5x19,5 cm. Schriftspiegel: 5,5x14,5 cm. 19 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, leicht nach rechts geneigtes, vollpunktirtes Nashī mit Tendenz zur Ruq'a. Umräumung des Schriftspiegels durch einfache rote Linie. Sonstige Hervorhebungen rot: der Ausdruck *ammā ba'd*, die Überschriften *kitāb*, *faṣl*, *bāb*, *masā'il šattā*, die Blattziffern, Überstreichungen der Anfänge von Sinnesabschnitten. In der ersten Öffnung ein kunstvoll ausgeführtes goldenes Kopfstück. Datum der Abschrift: Anfang Šafar 1071/Anfang Oktober 1660, in Konstantinopel. Schreiber: Muḥammad ibn 'Alī al-Iskelesi (so?).

Burhānaddīn Ibrāhīm ibn Muḥammad ibn Ibrāhīm AL-ḤALABĪ.

Gest. 956/1549; GAL² 2/570-1 S 2/642-3; Kaḥḥāla 1/80; Ziriklī 1/66-7; EI² 3/90; TDVIA 15/231-2; VOHD XVIIIB6 Nr. 298.

Multaqā l-abḥur

ملتی الأبحر

(7b) A: الحمد لله الذي وفقنا للتفقه في الدين [...] > اما بعد < فيقول [...] ابراهيم بن محمد بن ابراهيم الحلبي قد سألني بعض طالبني الاستفادة ان اجمع له كتابا يشتمل على مسائل القدوري والمختار والكنز

(218a) E: من ما ليس في الكتب الاربعة والله اعلم بالصواب

Kompendium der Rechtsfächer nach der ḥanafitischen Rechtsschule.

Vf. und Titel in der Vorrede, Bl. 2b-5b ein Inhaltsverzeichnis.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 4613-4 - GAL² 2/570,₁ S 2/642,₁ - VOHD XVIIIB6 Nr. 298-307. - Gedruckt.

An den Rändern berichtigende sowie zahlreiche kommentierende Glossen von verschiedenen Händen, z.T. auch in Türkisch (z.B. Bl. 50a), u.a. nach Aḥṭarī, Ibn Malak, *Kāfī*, *Ināya*, *ad-Durar*, *Mağma' al-biḥār*, *Šarḥ lis-Saiyid*; Autorenmarginalien, türkische Worterklärungen.

Bl. 1a Koranverse, denen eine therapeutische Wirkung zugeschrieben wurde (*min āyāt*

aš-šifāʾ). Ein therapeutisches Rezept gegen Schmerzen am Backenzahn (*waḡaʿ aḡ-dirs*) mit Gebeten auf Bl. 220b.

Bl. 1b-2a, 6a-b, 7b und am Ende der Hs. Notizen unterschiedlichen Inhaltes: Auszüge aus al-Ġazzālī, *al-Munqid min aḡ-dalāl*, *Aiyuhā l-walad*, *Uṣūl al-arbaʿin* (Bl. 1b); *Ġilāʾ al-qulūb* (Bl. 2a, 6a); Ḥwāḡazāde (Bl. 6a); *Šarḥ al-Lāmīya(?) lis-Sanūsī*; Ibn Kamālpaša; *Bahr ar-rāʾiq fi baḡt šahw was-sahw* (Bl. 218b); Ibn al-Humām (Bl. 219a); Gebete (Bl. 220a), ein türkisches Gedicht (Bl. 6b); eine *ḡātima* über die Begriffe *kāfir*, *mušrik* usw. (Bl. 219a).

Bl. 1a ein Besitzvermerk von Aḡmad Aḡazāde(?).

Auf Bl. 7a ein auf 6. Rabīʿ II. 1192/4. Mai 1778 datierter *waqf*-Vermerk von ʿAlī ibn ʿAbdallāh Efendi, zu Gunsten der eigenen Kinder und Kindeskinde, der Gelehrten auf der Insel (*ḡazīra*) sowie der Studenten der Ġāmiʿ Muḡammad Paša, min maḡallāt Ġazīra-i Būzḡa.. (= Bozca Ada?). Über der Eintragung ein Besitzerstempel (... ʿAlī), darunter fünf Unterschriften von Manlā ʿAlī ibn Muṣṭafā, *min talāmīdīnā*, Ḥwāḡazāde Manlā Aḡmad, Manlā Ismāʿīl, Manlā Aḡmad ibn Ibrāḡīm, Manlā Muṣṭafā ibn ʿAbdallāh Efendi.

250

Cod. arab. 1584

Roter Lederband mit Goldpressung. Deckelumrahmung durch Mehrfachleiste, die mit einem S-Band-Muster gefüllt ist. In den Ecken und an der Mitte der Längs- und Schmalseite je ein Ornament aus Punkten und Strichen. 7 Bl. + je ein leeres Vor- und Nachsatzblatt. Leer Bl. 1a, 3a, 7b. Format: 10x16 cm. Schriftspiegel: 5x10 cm. 13 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, sorgfältig geschriebenes, vollpunktiertes und -vokalisiertes Naṣḡī. Hervorhebungen rot und golden: rot die Überschriften, der Ausdruck *Allāhumma* sowie die türkische Anweisung zur Verrichtung der Gebete auf Bl. 1b, die Ziffern auf Bl. 2b-4a, Kreise und Rosetten als Verstrenner. Künstlerisch qualitätvolles Kopfstück in Gold und Grün (Bl. 4b); über dem Sīn der Basmala unterhalb des *unwān* stilisierte Blüten. Umrahmung des Schriftspiegels (Bl. 2a-6b) und des *wafq* durch schwarz konturierte Goldleiste.

[*Daʿawāt*

]دعوات

(1b) A < لقهرا الاعداء > بسم الله [...] لوه عما نوو فعموا وضموا عما طوو رب لا تذرني فردا [...] < اللهم > اكفنيهم بما شئت [...] < صباح ومساء يدي كره اوقيه >
(7a) E : بل هو قرآن مجيد في لوح محفوظ يقرأ ثلاث مرات

Zusammenstellung von Gebeten.

Das erste, *li-qahr al-aʿdāʾ* überschriebene apotropäische Gebet auf Bl. 1b wird gefolgt von einigen weiteren *daʿawāt*. Im einzelnen handelt es sich um die folgenden Texte:

Bl. 2a *hādā šarḡ wafq muʿaššara* überschriebene türkischsprachige Erläuterungen zu dem auf Bl. 3b-4a folgenden 10x10feldrigen magischen Quadrat (*wafq muʿaššara*).

Eingeschrieben in dessen Felder sind die Namen Gottes, Muhammads und anderer Propheten, der Engel, schiitischen Imame und der „vier erwählten Freunde“ (*ṣahār yār-i guzīn*).

Bl. 4b-6b titelloses sufisch beeinflusstes Gebet mit Gottesnamen, gegliedert in mehrere mit *Allāhumma* eingeleitete Abschnitte, beginnend: يا غياث المستغيثين * انت غياثي عند كل كربة اغثنى.

Bl. 7a Schutzgebet, einer Vorbemerkung zufolge bewährt gegen Feinde, Diebe und allerlei Ungemach. Das Incipit lautet: الحفيظ فالله خير حافظا.

251

Cod. arab. 1585

Kastanienbrauner, durch Wurmfraß beschädigter Lederband mit Blindpressung. Klappe fehlt. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten, die teilweise mit einem S-Band-Muster gefüllt sind. Die Ecken abgeschrägt. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel. Der Rücken ist in ein helleres Leder gefaßt, von dem der linke Rand abgebrochen ist. 88 Bl. Bl. 2 lose. Leer Bl. 1b, 88. Format: 11,5x16,5 cm. Schriftspiegel: 8x13,5 cm. 16 Zl. Kleines, zierliches, etwas flaches, vollpunktiertes Nashī, die Verse des kommentierten Gedichtes größer und teilweise vokalisiert in Rechteckfeldern geschrieben. Umrahmung des Schriftspiegels in der ersten Öffnung durch schwarz und rot konturierte Goldleiste, danach die Umrahmung durch einfache rote Linie. Sonstige Hervorhebungen rot: Überschriften in roten Rechteckfeldern, ausgewählte Ausdrücke wie *wa-baʿd*, *fāʿida*, die Namen der *qurrāʾ*, Überstreichungen von Leitwörtern, Punkte und Tropfen als Verstrenner, einzelne Buchstaben rot nachgezogen. Datum der Abschrift: 1112/1700-1.

Samsaddīn Ahmad ibn Ismāʿīl ibn ʿUtmān AL-KŪRĀNĪ (Gūrānī).

Gest. 893/1488; GAL² 2/295-6 S 2/319-20; Kāhhāla 1/166; EI² 2/1140-41.

Lawāmiʿ al-gurar fī šarḥ Farāʿid ad-durar fī l-qirāʾāt al-ʿašara

لوامع الغرر في شرح فرائد الدرر في القراءات العشرة

(2b) A : الحمد لله الذي جعلنا من الذين يستمعون القول فيتبعون احسنه [...] < وبعد >
 فان القراءات الثلث المنسوبة الى الامام ابي جعفر يزيد المدني
 lautet (Bl. 3a):
 ومنهم شمس الفضل والمجد والعلا * ثلثة اعلام حوو [!، = حرر] الخ
 (88b) E : اي ألف الله بعضهم ببعض هذا آخر القصيدة وقد شرحناها ايضا لها
 وتيسيرا على المستفيدين ونسأل الله تعالى اي ييسر لنا طريق الوصول الى مرضاته انه ولي
 ذلك وقد وقع الفراغ من تسويده

Kommentar zu dem *Farāʿid ad-durar* betitelten Lehrgedicht in 369 Tawīlversen mit Reim auf *lā* von Ahmad ibn Muhammad ibn Saʿīd al-Yamanī (gest. 839/1435-6; Kāhhāla 2/107; GAL S 2/980,₁₀) über die *qirāʾāt* von dreien der 10 Hauptleser, nämlich von 1.

Abū Ġa'far Yazīd ibn al-Qa'qa' al-Madanī, 2. Ya'qūb [ibn Ishāq] al-Ḥaḍramī [al-Baṣrī], 3. Ḥalaf [ibn Hišām] al-Bazzār [!], al-Kūfī]. Bei der Qaside handelt es sich im Hinblick auf Versmaß und Reim um eine Nachahmung der *-Ṣātibīya* von Qāsim b. Firroh b. Ḥalaf (vgl. VOHD XVIIIB8 Nr. 3=BSB, Cod. arab. 1060). Mit dem Gedicht al-Yamanī's ist offenbar identisch das eigene Werk m.d.T. *Tatimmat al-ma'ānī wa-takmilat al-maṭānī fī l-qirā'āt* (vgl. Basel, S. 138).

Andere Hss.: GAL S 2/320₆ (=Süleymaniye 47, datiert auf 884/1479; vgl. Basel, S. 137) - Basel Nr. 60/1 (enthält nur das Grundwerk von al-Yamanī).

Titel auf Bl. 2b, über und neben der Basmalah (*matn Farā'id ad-durar, šarḥ Lawāmi' al-ğurar*), sowie in der Vorrede auf Bl. 3a.

Titel und Vf. des kommentierten Textes werden auch erwähnt in einer auf 1112/1700-1 datierten Notiz auf Bl. 2a: *Lawāmi' al-ğurar fī šarḥ Farā'id ad-durar fī l-qirā'āt al-'ašara lil-Fāḍil ... Aḥmad ibn Muḥammad ibn Sa'īd al-Yamanī*. Der Vermerk, der auch eine Erklärung der im Text verwandten Siglen (*rumūzāt*) enthält, stammt vermutlich vom Schreiber. Mithin bezeichnete das Jahr 1112 das Datum der Abschrift, das im Explicit genannte Jahr 884/1479-80 hingegen stände für das Datum der Abfassung (*al-farāğ min taswīdihī*). Diese Vermutung wird noch dadurch bekräftigt, daß das gleiche Jahr (884) auch in der Parallelhs. Süleymaniye genannt wird.

Auf Bl. 1a der auf 1292/1875 datierte Eigervermerk von Qawālālī Ḥāfiẓ Ḥusnī.

252

Cod. arab. 1586

Brauner bestoßener Lederband mit Klappe. Die Spiegel mit gelbem Papier bezogen. 190 Bl. + 3 Vor- und 4 Nachsatzblätter. Originale Blattzählung. Leer Bl. 2a' und die Nachsatzbl. Format: 9,5x14 cm. Schriftspiegel: 6x11 cm. 17 Zl. Kustoden. Anfangs zierliches, danach größeres, sorgfältig und kräftig geschriebenes, flaches, vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot: ausgewählte Ausdrücke wie *wa-ba'd* (T. 1), *mas'ala* (T. 2), Überschriften; Überstreichungen von Eigennamen (T. 1), Stichwörtern und Anfängen von Sinnesabschnitten; Tropfen und Dreipunkthaufen als Verstrenner. Umrahmung des Schriftspiegels durch rote Doppellinie. Datum der Abschrift: 1089/1678-9. Schreiber: Aḥmad ibn Mušallī al-Imām bi-Ġāmi' Rustam Pāšā (T. 1).

T. 1 (Bl. 1b-177b) der Hs.:

Muḥammad ibn Aḥmad AL-'AUFĪ.

Lebte um 1050/1640; GAL² 2/426 S 2/452; Kaḥḥāla 8/306.

Al-Ġawāhir al-mukallala li-man rām aṭ-ṭuruq al-mukammala

كتاب الجواهر المكلمة لمن رام الطرق المكلمة

(1b) A : الحمد لله الذي هدانا لتلاوة كتابه المهيمن على كل كتاب [...] > وبعد < فيقول [...] محمد بن احمد العوفي [...] هذا كتاب في قراءات العشرة اختصرت كتابي المسمى ببحر المعاني وكنز السبع المثاني [...] وسميته الجواهر المكلة لمن رام الطرق المكلة (177a) E : > وهذا اخر < ما قدره الله تعالى من تاليف كتاب الجواهر المكلة لمن رام [...] > وافق الفراغ < من كتابه وتاليفه [...] غفر الله له [...] والمؤمنات > الاحياء < منهم والاموات امين > يا ارحم الراحمين < و > صلى < الله (177b) على سيدنا [...] تم > الكتاب <

Am 22. Dū l-Qa‘da 1049/16. März 1640 vollendeter Traktat über die Koranlesekunst, ausgezogen aus dem eigenen *Baḥr al-ma‘ānī wa-kanz as-sab‘ al-matānī*.

Werktitel auf dem unteren Schnitt des Buches (*Ġawāhir mukallala min al-wuğūh*), zusammen mit Vf. in der Vor- und Nachrede.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 666 - GAL² 2/426,₁ S 2/452,₁- TÜYATOK 10 Nr. 146.

An den Rändern zahlreiche korrigierende sowie einige kommentierende Glossen, letztere z.B. nach *at-Tafsīr Abū s-Su‘ūd* ([sic!] Bl. 58a).

Das Inhaltsverzeichnis auf Bl. 2b'-3b' mit Blattzahlen.

Bl. 177b-78a Eintragungen unterschiedlichen Inhaltes von fremder Hand (zumeist Prophetentraditionen).

T. 2 (Bl. 178b-190b) der Hs.:

Anonymus.

[Bāb waqf Ḥamza wa-Ḥiṣām ‘alā hamz باب وقف حمزة وهشام على همز]

(178b) A : الحمد لله رب العالمين * [...] > فان باب < وقف حمزة وهشام على همز وهو باب مشكل يحتاج الى معرفة تحقيق مذاهب اهل العربية واحكام رسم المصاحف العثمانية (190b) E : فيه تسهيل الهمزة مع المد والقصر > مسئلة < تؤويه ذكر (في الاحزاب

([Kustos])

In zahlreiche *mas‘ala* gegliederte Darstellung der Pausalesung nach Ḥamza ibn Ḥabīb ibn ‘Umāra az-Zaiyāt al-Kūfī at-Tamīmī (gest. 156/773; GAS 1/9) und Abū l-Walīd Ḥiṣām ibn ‘Ammār an-Nuṣair as-Sulamī (gest. 245/859; GAS 1/111-12).

Andere Hss.: VOHD XVIIIB5 Nr. 16, B6 Nr. 20 - Kairo (Azhar) 1/95 - TÜYATOK 07 Nr. 2517.

Die Hs. ist am Ende defekt. Da der offensichtlich vollständige Text der Berliner

Parallele VOHD XVIIIB5 Nr. 16 nur 19 Bl. umfaßt, können in der vorliegenden Hs. kaum mehr als 1-2 Bl. fehlen.

An den Rändern korrigierende und einzelne kommentierende Glossen (auf Bl. 188a nach *Tuhfat al-anām [fī l-waqf ‘alā l-hamza li-Ḥamza wa-Hiṣām]*; eine Hs. ist z.B. VOHD XVIIIB3 Nr. 27); Überschriften ausgeworfen (rot).

Bl. 1a ein auf 1292/1875 datierter Besitzervermerk von Qawālālī Ḥāfiẓ Ḥusnī Efendi.

253

Cod. arab. 1587

Kastanienbrauner, brüchiger, im Orient ausgebesserter Lederband mit Blindpressung bzw. auf der Klappe mit Goldpressung. Rücken und Scharnier der Klappe aufgerissen. Auf den Deckeln eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel. Umrahmung der Spitze der Klappe durch Doppellinie und Flechtbandmuster. An der Spitze sowie links gegenüber je ein Dreipunkthaufen. 388 Bl. + 2 originale Vorsatzbl. Leer Bl. 384b, 385a-86a, 387a, 388. Format: 11x19 cm. Schriftspiegel: 6x13 cm. 17 Zl. Kustoden. Umrahmung des Schriftspiegels durch schwarz konturierte Goldleiste. Kleines bis mittelgroßes, zierliches, vollpunktiertes, teilweise auch vokalisiertes Nashī. Hervorhebungen rot: der kommentierte Grundtext, ausgesuchte Ausdrücke wie z.B. *šīʿr*, Siglen (die Namen der Koranleser), Überstreichungen der Anfänge von Sinnesabschnitten. In der ersten Öffnung (Bl. 2b) Goldkreise als Verstrener. Auf Bl. 2b ein kunstvoll ausgeführtes mit floralen Elementen gefülltes Kopfstück (unter den Farben sind Gold und Blau vorherrschend).

Abū ‘Abdallāh Šamsaddīn Muḥammad ibn Aḥmad ibn Muḥammad ŠUʿLA al-Mauṣilī al-Ḥanbalī.

Gest. 650/1252 (Mach) od. 656/1258; GAL² 1/521,₂ S 2/725,₂; Kaḥḥāla 8/315.

Kanz al-ma‘ānī fī šarḥ Ḥirz al-amānī

كنز المعاني في شرح حرز الأمانى

(3a) [...]: الحمد لله الذي انزل القرآن على سبعة احرف كلها شاف كاف واف [...].
 > وبعد < فلما ترتبت مزية العلوم على مزية المعلوم [...] (3b) فشرحت له كما القي في الروح
 شرحا اسلك فيه القصد المشروع
 (384a) E: وهذا اخر ما اوردنا من ايضاح المعاني لحرز الاماني * والحمد لله على توفر
 نعمه * حمدا يستعقب * تواتر منحه وكرمه * والصلوة * [...] اللهم وفقنا للعمل بما انزلت
 * والاتباع لمن ارسلت

Kommentar zu dem *Ḥirz al-amānī wa-waḡḥ at-tahānī* von Abū Muḥammad al-Qāsim ibn Firroh ibn Ḥalaf ibn Aḥmad ar-Ru‘ainī al-Andalusī aš-Šāṭibī (gest. 590/1194; GAL² 1/520-22 S 1/725; Kaḥḥāla 8/110-11; Eġ² 9/365-66), eine Versifizierung des *K. at-Taisīr fī l-qirāʾāt as-sab‘* über die sieben Koranlesarten von Abū ‘Amr ‘Uṭmān ibn Sa‘īd ibn ‘Uṭmān ad-Dānī al-Qurṭubī (gest. 444/1053 od. 441; GAL² 1/516-17 S 1/719). Eine

Münchener Hs. des Grundwerks von aš-Šāṭibī ist VOHD XVIIIB8 Nr. 3 (Cod. arab. 1060). Ein Komm. mit dem gleichen Titel stammt von Ibrāhīm ibn ‘Umar al-Ġa‘barī (gest. 732/1331; GAL² 2/132-3 S 1/725₉).

Titel in der Vorrede und im Nachwort, Vf. auf Bl. 1a: *aš-Šarḥ lil-Imām Abī ‘Abdallāh al-Mauṣilī al-ma‘rūf bi-Šu‘la ‘alā š-Šāṭibīya*.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 604 - GAL S 1/725₂ - Manchester Nr. 64 - Princeton (Mach) Nr. 196.

An den Rändern zahlreiche kommentierende Glossen, zumeist von der Hand des Schreibers, und Worterklärungen (letztere auch interlinear). Zwischengebunden oder auch nur lose eingelegt viele Zettel mit Erläuterungen zum Text.

Auf Bl. 1a-b und 386b, 387a Eintragungen unterschiedlichen Inhaltes, z.B. nach *al-Ittifāqāt al-ḥasana*, *Ithāf*, ‘Alī al-Qāri’, Notizen zur Biographie von aš-Šāṭibī oder zur *-Qaṣīda aš-Šāṭibīya* usw.

Auf Bl. 2b’ finden sich Besitzvermerke der folgenden Personen: as-Saiyid Šaiḥ al-Muftī Fūḡatīn(?) Sulaimān ibn as-Saiyid al-Hāḡḡ Aḥmad (mit Datierung [1]129/1716-7), as-Saiyid Muṣṭafā Hāfiẓ al-Qur’ān al-Mu‘arrif fī Ġāmi‘ kabīr Qāsim Paša ([1]187/1773-4), as-Saiyid Sulaimān al-Imām fī Ġāmi‘ Qāsim Paša (1167/1753-4); Bl. 1a al-Hāfiẓ Ḥusnī Qawālāwī ibn Muṣṭafā al-Arḍarūmī al... (ders. Name auch Bl. 2a); Bl. 2b’ Stempel von Sulaimān und Muṣṭafā as-Saiyid (1163/1749-50). Auf Bl. 1a ein verwischter auf 1080/1669-70 datierter Besitzvermerk von Muḥammad ibn ... Šaiḥ al-qurrā’ bi-Dār ... Farhad Paša. Auf Bl. 385b hat sich Muḥammad ibn Sulaimān, mit der Datierung 1900, als Besitzer eingetragen.

254

Cod. arab. 1588

Brauner Halblederband (Rücken in Leder). Die Deckel mit braun-rot-blauem Marmorpapier bezogen. 84 Bl. + 2 Vor- und 2 Nachsatzbll. Format: 14x20,5 cm. Schriftspiegel: 8,5x15,5 cm. 21 Zl. Kustoden. Kleines bis mittelgroßes, etwas zierliches, flaches, zumeist vollpunktirtes Nashī mit Tendenz zur Ruq‘a. Hervorhebungen rot: ausgewählte Ausdrücke wie *qauluhū*, *wa-ba‘d*, Überschriften, Überstreichungen des kommentierten Grundtextes und der Anfänge von Sinnesabschnitten, Tropfen als Verstrenner. Datum der Abschrift: Ende Muḥarram 967/Anfang November 1559. Schreiber: ‘Umar ibn Waliaddīn.

Ḥasan Paša ibn ‘Alā’addīn IBN AL-ASWAD an-Niksārī.

Gest. um 800/1397 od. 827/1423-4; GAL² 1/24₄; TÜYATOK 07 V Nr. 3775.

Šarḥ Marāḥ al-arwāḥ

شرح مرااح الأرواح

(1b) A : الحمد لله الذي صرف افكار قلوبنا الى الصراط ونورها [...] > وبعد < فان
 الكتاب المسمى بمراح الارواح
 (82b) E : > وقوله < وتقول في تثنية المؤنث الى آخر الكتاب غني عن الشرح والله اعلم
 بالصواب [...] هذا اخر ما اوردنا (!) بيانه من كتاب المراح في شرح مراح الارواح [...] >
 لاني معترف بقله البضاعة وقصور الباغ في هذه الصناعة احمد الله على التوفيق *
 واستغفر الله عن التقصير في التحقيق * قد وقع الفراغ من تنمقه (!، = تنميقة) على مؤلفه
 وهو حسن بن علي الازنيقي

Kommentar zu der *Marāh al-arwāh* betitelten Schulgrammatik des Ahmad ibn ‘Alī ibn Mas‘ūd (lebte Anfang des 8./14. Jhs.; GAL² 2/24 S 2/14).

Andere Hss.: Nr. 45 (= BSB, Cod. arab. 1379, mit weiteren Hss.), 237 (=Cod. arab. 1571).

Der Werktitel auf Bl. 1a (*Šarh Hasan Paša*) und im Explicit.

Nach einer Bemerkung im Kolophon vollendete der Schreiber od. Vf., der hier Hasan ibn ‘Alī al-Iznīqī heißt, seinen Komm. (*farāḡ min tanmīqihī*) bzw. dessen Abschrift (der Ausdruck *tanmīq* kann beides bedeuten, „elegant composition“ und „copying“; vgl. Gacek, *Glossary* 145) im Jahre 947/1540-41. Der Text ist ausweislich eines Vergleichs von Inc. und Expl. mit denen der Parallelhss. aber identisch mit dem Kommentar von Ibn al-Aswad. Vermutlich handelt es sich bei al-Iznīqī also um den Kopisten einer Hs., die dem Schreiber des Münchner Manuskriptes als Vorlage diente.

An den Rändern korrigierende und kommentierende Glossen, u.a. nach Dīnqūz.

Bl. 83b-84b Notizen unterschiedlichen Inhaltes: die Wochentage, mit astrologischen Angaben (in Türkisch, Bl. 83b-84b), Prophetentraditionen und Gebete usw.

Auf Bl. 1a ein Verzeichnis von ca. einem Dutzend Büchern, die der Schreiber nach Istanbul mitgebracht habe (*getürdügüm kitāb beyān eder*). Am linken Rand Zauberzeichen, die sofern auf dem *zahr* des Buches angebracht, den Besitzer oder Benutzer dazu befähigen sollten, die Probleme des Textes zu lösen (*yakūn qādiran ‘alā masā’ilihī*). Darunter hat sich Küçük Gevher Ağa als Besitzer eingetragen.

255

Cod. arab. 1589

Sammelhs. aus 4 Teilen. Brauner, auf dem Hinterdeckel fleckiger Lederband mit Blindpressung. Der Vorderdeckel abgegriffen und zerkratzt. Die Klappe fehlt, der Rücken am Scharnier des Hinterdeckels von oben tief eingerissen. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten, deren äußere mit einem S-Bandmuster gefüllt ist. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel. In den Ecken geschweifte analog gefüllte Zierstücke. Die Spiegel der Deckel mit gelbem Papier bezogen. 132 Bl. Leer Bl. 10a, 72a-b, 131a, 132a-b. Format: 9,5x18 cm. Schriftspiegel: 4,5x10,5 (T. 1) bzw. 4x9,5 (T. 2) cm. 10 (T. 2),

16 (T. 1, 3) bzw. 17 (T. 4) Zl. Kustoden. Duktus: In T. 1 kleines zierliches, zumeist vollpunktirtes Nashī mit Ta'liq-Elementen, T. 2 etwas größeres flaches, allmählich kleiner werdendes Nashī (auffallend die nach rechts gezogenen Bögen des Yā' in Endstellung), T. 3 mittelgroßes, etwas unsorgfältig wirkendes Nashī mit Tendenz zur Ruq'a, T. 4 zumeist mittelgroßes, etwas flaches, spitzes, vollpunktirtes Nashī. Hervorhebungen rot: die Ausdrücke *wa-ba'd* (T. 1, 3), *qauluhū* (T. 1), *i'lam, wa-ḡawābuhū* (T. 3) bzw. Bl. 61a das Stichwort *al-aḡnās* und die Ordinalzahl *aṭ-ṭālīṭ* (T. 2), die Überschriften *faṣl* (T. 2), *bāb ilḡ* (T. 3); Überstreichungen des kommentierten Grundtextes (T. 1) und der Anfänge von Abschnitten (T. 1, 3); Punkte als Verstrenner (T. 1); Referenzziffern (T. 3). In T. 2 wurden die meisten für farbige Hervorhebungen freigelassenen Stellen nicht ausgefüllt. Datum der Abschrift: 4. Šafar 1033/29. September 1623 (T. 1), Šauwāl 1033/Juli-August 1624 (T. 2), 893/1487-8, in der Regierungszeit des Sultan Ya'qūb(?) Mubārak Ḥān (T. 3) bzw. 913/1507-8 (T. 4). Schreiber: Muḡammad 'Ābid ibn Maulā Aḡmad (T. 1), Muḡammad ibn Sīdī Aḡmad (T. 3), Siyāh Mullā Bu'ayy (? , T. 4).

T. 1 (Bl. 3b-56a) der Hs.:

Ḡalāladdīn Muḡammad ibn As'ad AD-DAUWĀNĪ aṣ-Šiddīqī.
Gest. 908/1502; GAL² 2/281-4 S 2/306-9; Kaḡḡhāla 9/47-8.

Šarḡ Tahḡdīb al-manṭiq wal-kalām

شرح تهذيب المنطق والكلام

(3b) A : تهذيب المنطق والكلام توشيحه بذكر المفضل المنعـام [...] > وبعد < فهذه عجالة نـافعة وعلاـلة رائقة تروي غليل طالبي صناعة الميزان
(56a) E : تسهيلا للضبط على المبتدي تمت قد فرغ من تسويد هذه النسخة

Glosse zum Anfang des ersten, die Logik behandelnden Teils des *Tahḡdīb al-manṭiq wal-kalām* von Mas'ūd ibn 'Umar at-Taftāzānī.

Andere Hss.: Nr. 38 (= BSB, Cod. arab. 1372, Bl. 54a-60a), 222 (= Cod. arab. 1556), T₁ (dort weitere Hss. aufgezählt).

Vf.name und Werktitel Bl. 3a und im Kolophon (*Ḥāšiyat at-Taḡdīb li-Maulānā ilḡ*).

An den Rändern und interlinear kommentierende Glossen und Worterklärungen.

Bl. 10b ein Text über die Logik, nach Ḡamāladdīn.

T. 2 (Bl. 57b-71b) der Hs.:

Sa'daddīn Mas'ūd ibn 'Umar AT-TAFTĀZĀNĪ.
Gest. 792/1390; s. Nr. 117.

Risālat at-Taḡdīb fī l-manṭiq

رسالة التّـهذيب في المنطق

(57b) A : الحمد لله الذي هدانا لسواء الطريق

(71b) E : والبرهان اي الطريق الى الوقوف على الحق والعلم به وهذه المقاصد اشبه

Erster Teil über die Logik der auch u.d.T. *Tahdīb al-mantiq wal-kalām* bekannten Darstellung der Logik und Theologie.

Andere Hss.: Nr. 246 (= BSB, Cod. arab. 1580),_{T. 5}, Nr. 222 (= Cod. arab. 1556),_{T. 2} (mit weiteren Hss.).

An den Rändern kommentierende Glossen, u.a. nach Maulānā Galāladdīn.

Werktitel im Kolophon. Daneben ein persisches Gebet des Schreibers, in dem er Gott bittet, daß für ihn gebetet werde.

T. 3 (Bl. 73b-106a) der Hs.:

[Samsaddīn Muhammad ibn Hamza IBN AL-FANĀRĪ].

Gest. 834/1431; GAL² 2/303-4 S 2/328-9; Kakhāla 9/272-3; VOHD XVIIIA1/325-7,₁₄ 2/120-1.

[*Al-Fawā'id al-Fanāriya*

الفوائد الفنارية]

(73b) A : حمدا لك اللهم على ما لخصت لي من منح عوارف الافاضل

(106a) A : > وليكن هذا آخر الرسالة في المنطق < ختمنا الله بالعقائد الحقية وزوال

العقائد الباطلة واحشرنا في زمرة السعداء [...] والمرسلين

Notizen zur *Isāguḡī fī 'ilm al-mantiq* von Atīraddīn Mufaddal ibn 'Umar al-Abharī (gest. 663/1264; GAL² 1/608). Zu dem Grundwerk, das offenbar nur nominell von der *Εισαγωγή* des Porphyrios abhängig ist (vgl. TDVIA 22/488), s. GAL² 1/609,_{II}.

Andere Hss.: VOHD XVIIIB6 Nr. 386-8 (dort weitere Hss. aufgezählt).

Am unteren Rand von Bl. 82a der persische Gedichtvers:

*Rūz-i aḡalam nāla na az raftan-i ḡān ast
az yār ḡudā mišawam in nāla az ānast*

Auf Bl. 106a, links des Kolophons, findet sich der folgende persische Schreibervers:

*Dastam ba-zir-i hāk ċi hwāhad šud tabāh
bāšad bi-yādigār bi-mānad hatt siyāh*

T. 4 (Bl. 107b-130b) der Hs.:

Anonymus.

[*Šarḥ fi n-naḥw*

إشرح في النحو]

(107b) A : قال السيد لانه اولاً لا يدل الا على اسكت فيه بحث لانه بمعنى الامر كما
صرح المص والتحقيق في الجواب ان يقال انه غير مقترن باحد الازمنة الثلاثة
(130b) E : يرد الفعل الى اصله وهو الهاء كما يرد التنوين الاسم الحاصلة وهو الصرف
الثاني(?)

Kommentar mit *qāl* bzw. *qauluhū* zu einem grammatikalischen Werk. Als eine Autorität wird in dem Werk Ibn al-Ḥāḡib erwähnt. Gegenstand der Darstellung sind die Themen *i'rāb*, *al-murakkabāt*, *al-ḡawāzīm* etc., die oft durch die Formulierungen *al-ḡawāb*, *wa-fihī naẓar* eingeleitet werden.

Auf Bl. 1a eine auf die Grammatik bezügliche Notiz. Bl. 2a ein Zitat aus *Mulaḥḡaṣ al-Imām*, 2a-3a persische und türkische Gedichte, erstere z.T. von Ḡalāl ad-Dawānī.

Bl. 107a ein Verzeichnis der Bücher (*fihrist kitāb ilḡ.*) von Muḡammad 'Ābid ibn Mullā Aḡmad. Notizen unterschiedlichen Inhaltes noch auf Bl. 56b, 73a, 131b.

Besitzerstempel auf Bl. 2b *et saepe* mit Datierung und Losung bzw. Namen: *al-malik lā ilāha illā llāh 'abduhū al-ḡaqq al-mubīn Ḥusain Muḡammad*, 1135(?)/1722-3, auf Bl. 2a findet sich noch ein Stempel mit der Inschrift *ḡudā ... Muṣṡafā*, 1142(?)/1729-30. Auf Bl. 107a hat sich Muḡammad 'Ābid ibn Mullā Aḡmad ... als Besitzer eingetragen. Auf Bl. 1a der Ausdruck *waqf*.

256

Cod. arab. 1590

Abendländischer Bibliothekseinband. 189 Bl. Mehrere Bl. verklebt. Eine auf Bl. 9a mit der Ziffer 2 einsetzende originale Blatzzählung. Leer Bl. 1-2a, 5a-7a, 8a, 189a-b. Format: 11,5x20 cm. Schriftspiegel: 6x13 cm. 17 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, zierliches, qualitätvolles, vollpunktiertes Nashī mit Tendenz zum Ta'liq. Umrahmung des Schriftspiegels durch schwarz konturierte Goldleiste. Die Überschriften in golden gerahmten Rechteckfeldern. Auf Bl. 8b wurde oberhalb des Incipits ein Feld für das Kopfstück freigelassen. Auch die goldene Titelleiste ist unbeschrieben geblieben. Sonstige Hervorhebungen rot: ausgewählte Ausdrücke wie z.B. *al-bait*, *wa-lillāh al-qā'il*, *qāl*, *qauluhū*, *naẓm*, *ṡumma anṡad* etc., Überschriften, einige Überstreichungen, Umrahmungen von Gedichtversen, Punkte als Verstrener, Interlinearglossen, Blattziffern. Datum der Abschrift: 1171/1757-8. Schreiber: Muḡammad Naẓif al-Iṡānbūlī, *maulidan wa-maqāman*.

Abū Muḥammad al-Qāsim ibn ‘Alī AL-ḤARĪRĪ.
Gest. 516/1122; GAL² 1/325-29 S 1/486-98; EI² 3/221-22.

Al-Maqāmāt

المقامات

(8b) A : اللهم انا نحمدك على ما علمت من البيان * والهمت من التبيان [...] (9b)
> وبعد < فانه جرى ببعض اندية الادب التي ركدت في هذا العصر ريحه
E (188a) : وزفراتي يتصعدن من التراقي * وكانت خاتمة التلاقي > قال الشيخ الرئيس
الاجل [...] الحريري < هذا آخر المقامات التي انشأتها [...] وولى الخيرات في الدنيا
والآخرة * (188b) والحمد لله رب العالمين

Die berühmte Sammlung der 50 Maqāmen.

Andere Hss.: VOHD XVIIB8 Nr. 166 (=BSB, Cod. arab. 1224) - Berlin (Ahlwardt) Nr. 8538-39) - VOHD XVIIB2 Nr. 295, XXXVII5 Nr. 134 (dort weitere Hss. aufgezählt) - Ṣan‘ā’ (1984) 1705-8. - Gedruckt.

Vf.name in der Nachrede.

An den Rändern, zu Beginn der Hs. (bis Bl. 14a, sowie auf Bl. 166b) zahlreiche kommentierende Glossen, nach *Šarḥ*, *Šariši*, *Anbārī*; z.T. auch auf Türkisch (diese mit *Nazif* unterschrieben); auf Bl. 8b, zwischen den Zeilen, Worterklärungen.

Auf Bl. 7b ein bio-bibliographischer anonymer Text von 17 Zl. zu al-Ḥarīrī.

Bl. 2b-4b das Inhaltsverzeichnis in einem Raster aus 10 Feldern in 2 Spalten.

Auf Bl. 8a hat sich Muḥammad As‘ad als Besitzer eingetragen.

257

Cod. arab. 1591

Sammelhs. aus 6 Teilen. Schwarzer, am Rücken beschädigter Halblederband, die Klappe fehlt. Die Deckel mit fleckigem zerkratztem Papier bezogen. 75 Bl. Leer Bl. 19a, 41a, 64a, 72b, 75a. Format: 13,5x18 cm. Schriftspiegel: 10x13 (T. 1), 9,5x13,5 (T. 2), 10x13 (T. 3), 9,5x13 (T. 4), ca. 11,5x15 (T. 5), 12x17 (T. 6) cm. 17 (T. 1-4) bzw. 15-16 (T. 5) bzw. 18-22 (T. 6) Zl. Kustoden (T. 1-4). Mittelgroßes, zumeist vollpunktiertes, teilweise spitzes und vokalisiertes *Nashī*, in T. 6 größer und kräftiger geschrieben. Hervorhebungen rot (T. 1-4): Surenüberschriften (T. 2), die Überschriften *faṣl* (T. 4), die Ausdrücke *mabāhiṭ dalil*, *duwum* etc. (T. 3), Siglen (T. 3-4), Überstreichungen der Lemmata (T. 1-2).

T. 1 (Bl. 1b-18b) der Hs.:

Anonymus.

[*Risāla fī tafsīr ḡarīb al-Qur‘ān*

رسالة في تفسير غريب القرآن]

(1b) A : الهمزة المفتوحة > انذرتهم > العلمتهم > اندادا > امثالا
(18b) E : اي يقيمون على الاثم الحنث الشرك والكبر يكشف عن ساق اذا اشتد الامر
والحرب

Alphabetische Erklärung der im Koran vorkommenden Wörter, offenbar eine Abkürzung des *Nuzhat al-qulūb fī tafsīr ġarīb al-Qurʿān* von Abū Bakr Muḥammad ibn ʿUzair (eine Hs. ist Ahlwardt Nr. 684). Die Buchstaben sind in ihrer Anordnung nach den Anfangsvokalen a, u, i, unterschieden.

Der Text ist am Ende unvollständig. Er hört mit dem Abschnitt *yāʿ al-maḍmūma* auf, und zwar bei dem Lemma *yukṣaf ʿan sāq*.

T. 2 (Bl. 19b-40b) der Hs.:

Anonymus.

Tarġumān-i Qurʿān

ترجمان قرآن

(19b) A : اين كتاب ترجمان قرآن است و ترجمان تعريب ترزفان است و در وي سه لغت
است تَرْجَمَان تَرْجُمَان تَرْجُمَان > الترجمة > تفسير کردن زباني بزباني ديگر > العوذ والعياذ
واللوز واللياذة > پناه گرفتن بكسي يا بچيزي يا بجايي
(40b) E : > الوسواس > ديو وسوسه کننده يعني انديشه بذ در دل افکننده > الجنة >
پريان > تم الكتاب >

Arabisch-persisches Glossar der im Koran vorkommenden Wörter. Die Lemmata sind in der Reihenfolge der Suren angeordnet.

Andere Hss.: Im Katalog Mašhad (Fikrat) sind S. 123 zwei Hss. m.d.T. *Tarġumān-i Qurʿān* angeführt, die von den Autoren Muḥammad b. Abū (!) al-Qāsim Baqqāl Ḥawārazmī (gest. 562/1166-67) bzw. von Saiyid ʿAlī ibn Muḥammad Ḥusainī Šarīf Gurgānī (gest. 816/1413) stammen. Da den beiden Titeln weder Inc. noch weiterführende Angaben zum Inhalt beigegeben sind, ist die Zuweisung der vorliegenden Hs. an einen der beiden Texte nicht möglich.

Verfasser fehlt.

T. 3 (Bl. 41b-43a) der Hs.:

Anonymus.

Risāla dar bāra-i maṭīq

رساله در بارهء منطق

A (41b): هر چه در ذهن در آید اگر حالی از حکم باشد انرا تصور خوانند چون انسان
مثلا واگر با حکم باشد انرا تصدیق خوانند
E (43a): فهو فرد لکنه لیس بفرد فهو زوج تمت الرسالة

Persischsprachiger Traktat über die Logik. Behandelt werden Grundbegriffe wie *taṣauwur*, *taṣdīq*, *iḡāb*, *sulb* etc. Bei dem Text handelt es sich vermutlich um eine Bearbeitung der *Risāla aš-Šamsīya fī l-maṭīq* von 'Alī ibn 'Umar al-Qazwīnī al-Kātibī Dabīrān (gest. 675/1276 od. 693/1294) bzw. eines Komm.s zu dem Werk (vgl. z.B. die Hs. Ahlwardt Nr. 5268).

Titel und Vf. fehlen.

Rot hervorgehoben sind die folgenden Überschriften:

41b > مباحث معرف < هر چه متصور شود
42a > مباحث دلیل < تصدیقرا قضیه خوانند وقضیه بر سه قسم است

T. 4 (Bl. 43b-51b) der Hs.:

Anonymus.

Risāla dar bāra-i maṭīq

رساله در بارهء منطق

A (43b): بدانکه ادمی را قوتیست دراکه که متنقش گردد بر وی صور اشیا چنانکه در
آینه
E (51b): لیکن شجرست پس لا حجر باشد لیکن حجر است پس لا شجر باشد والله
اعلم تمت الرسالة

Persischsprachiger in viele ungezählte *faṣl* gegliederter Traktat über die Logik.

Titel und Vf. fehlen.

Die ersten Überschriften lauten:

43b > فصل < بعد از این معلوم شود که نسبت چیزی بچیزی خواه بایجاب خواه بسلب بر
سه وجه باشد
44a > فصل < بدانکه تصور بر دو قسم است
44a > فصل < تصور نظیرا از تصور ضروری
44b > فصل < امتیاز آدمی از دیگر حیوانات بانست که وی مجعولات را

- 44b < فصل > بدانکه در عرف علماء این فن آن (?) تصورات
44b < فصل > دلالت بودن شی است بحیثیتی که
45a < فصل > آنچه از دلالت معتبر است usw.

T. 5 (Bl. 52b-64a) der Hs.:

[Sa'daddīn Mas'ūd ibn 'Umar AT-TAFTĀZĀNĪ.]
Gest. 792/1390; s. Nr. 117.

K. *al-Muḥtaṣar Šarḥ Talḥiṣ al-Miftāḥ* کتاب المختصر شرح تلخیص المفتاح

- (52b) A : نحمدک یا من شرح صدورنا لتلخیص البیان فی ایضاح المعانی
(64b) E : هو فصل الخطاب قوله بقیت بقاء الدهر یا کھف اھله وھنا دعاء للبریة شامل

Auch u.d.T. *Muḥtaṣar at-Taftāzānī 'alā t-Talḥiṣ* bekannter Kommentar zu dem *Talḥiṣ al-Miftāḥ* von Ġamāladdīn Muḥammad ibn 'Abdarraḥmān Ḥaṭīb Dimašq al-Qazwīnī, einer Bearbeitung des dritten, die Rhetorik (*'ilm al-ma'ānī wal-bayān*) behandelnden Teils des *Miftāḥ al-ūlūm* von as-Sakkākī (gest. 626/1229; GAL² 1/352-56 S 1/515-19).

Andere Hss.: Nr. 133 (=BSB, Cod. arab. 1467) - VOHD XVIIIB8 Nr. 197/2 (=BSB, Cod. arab. 1256). - Gedruckt.

T. 6 (Bl. 64b-69b) der Hs.:

Anonymus.

[*Tarġuma-i Talḥiṣ al-miftāḥ*] ترجمه تلخیص المفتاح

- (64b) A : بدان ایدک الله که این مختصریست مشتمل بر پنج باب اول در فصاحت
وبلاغت باب دوم در معانی باب سیم در بیان باب چهارم در بدیع باب پنجم در سرقات
شعریه وما یتصل بها
(69b) E : بدانکه هر یکی از مشبه و مشبه به ووجه تشبیه واة (!، = واداة ؟) تشبیه

Persische Bearbeitung von al-Qazwīnī's *Talḥiṣ al-miftāḥ* oder eines der Kommentare zu diesem Werk (vgl. die Überschriften der Hs. Ahlwardt Nr. 7187).

Der Text ist in der vorliegenden Hs. am Ende defekt. Er bricht ab im 3. Kapitel, 1. *faṣl*, *dar tašbih*.

Bl. 70a Notizen über den Begriff *‘ilm al-badī‘*.

Bl. 70b-72a anonymer titelloser grammatikalischer Traktat über die Themen *al-marfū‘āt*, *al-manṣūbāt*, *al-mağrūrāt*. Der am Ende unvollständige Text beginnt wie folgt: المرفوعات المرفوعات خبر مبتداء محذوف اي هذا الباب المرفوعات .

Gegen Ende der Hs. Notizen unterschiedlichen Inhaltes: z.B. ein *du‘ā’ al-Qur‘ān* (Bl. 74b), Gebete, sowie persische und türkische Gedichtverse (Bl. 74a, ein pers. Gedicht findet sich auch auf Bl. 73b, am unteren Rande).

Bl. 1a ein teilweise verwischter türkischsprachiger Vermerk mit der Datierung Rabī I. 1249/Mitte Juli 1833.

258

Cod. arab. 1592

Europäischer Bibliothekseinband. 10 Bl. Leer Bl. 10a-b. Format: 16,5x23,5 cm. Schriftspiegel: 11x17,5 cm. 19 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, sorgfältig geschriebenes, kräftiges, vollpunktiertes, z.T. auch vokalisiertes Nashī. Auffallend die tief nach unten gezogenen Spitzen des Rā’. Hervorhebungen rot und grün: Ausgesuchte Ausdrücke wie *al-ḥamdulillāh*, *qāl*, *qauluhū*, *abtadi’*, *wa-uṭni*, *wa-uṣalli* usw., Gebete mit *Allāhumma ṣalli*, Namen, Vokalisierungszeichen, Punkte als Verstrenner. Datum der Abschrift: Rabī I. 1272/November-Dezember 1855. Schreiber: al-Ḥāğğ Ḥasan Efendi al-muğāwir bi-Ġāmi‘ al-Azhar as-sākin fī Madrasat Muḥammad Bik Abū d-Ḍahab.

As-Saiyid Ġa‘far ibn Ḥasan ibn ‘Abdalkarīm ibn Muḥammad Ḥādīm ibn Zainal‘ābidīn AL-BARZANĠĪ al-Hindī al-Madanī.

Gest. 1179/1766; GAL² 1/561 2/503 S 2/517-8; Kaḥḥāla 3/137.

Maulid al-Muṣṭafā

مولد المصطفى

(1b) A : < الحمد لله > رب العالمين [...] < ابتدئ > الاملاء باسم الذات العلية [...]

< واثني > بحمد موآرده [...]

(9a) E : وتحتل صدور المحافل بعقود حلاه < وصلى الله على سيدنا [...] > وعلى آله [...]

< تمت > هذه النسخة الشريفة على يد افقر العباد اليه

Auch u.d.T. *‘Iqd al-ğawāhir* od. *‘Iqd al-ğauhar* bekanntes Werk über Lebenslauf und Eigenschaften Muḥammads.

Andere Hss.: Nr. 2 (=BSB, Cod. arab. 1336; dort weitere Hss. aufgezählt).

Titel und Vf. in der Titelei auf Bl. 1a.

Bl. 1a Notizen unterschiedlichen Inhaltes: Worte aš-Šāfi‘ī’s und ein ihm zugeschriebenes Gebet (*munāğāh*), Worte ‘Alī’s über das Wissen (*min kalām ‘Alī [...] mā l-faḍl illā li-ahl al-‘ilm*) usw.

Auf Bl. 10b ein Auszug aus Ṭaḥṭāwī, *‘alā d-Durr al-muḥtār*, über eine rechtliche Frage bezüglich des Gebets. Darunter noch ein Lobgedicht von 4 Zeilen auf *al-Kāfiya fī n-naḥw*, im Versmaß Ṭawīl (mit Unregelmäßigkeiten), beginnend: *La-qad ṣannafū fī n-naḥwi kutuban kaṭīratan / fa-laisa la-‘amrī miṭla matni l-Kāfiya*.

259

Cod. arab. 1593

Kastanienbrauner brüchiger Halblederband mit Klappe. Rücken und Steg in Leder. Letzteres ist am Schwanz des Rückens tief eingerissen. Die Deckel mit zerschlossenem, gelblich grünem Papier bezogen. 80 Bl. Leer Bl. 1a, 20b. In T. 2 eine Blattzählung, vermutlich von einer jüngeren Hand. Format: 15x21 cm. Schriftspiegel: 9x16,5 (T. 1) bzw. 8,5x15 (T. 2) cm. 23 (T. 1) bzw. 15 (T. 2) Zl. Kustoden. Mittelgroßes etwas flaches, flüssig geschriebenes, vollpunktiertes Nashī mit Tendenz zur Ruq‘a, in T. 2, offenbar von einer anderen Hand, ein kräftig geschriebener größerer Duktus. Hervorhebungen rot: ausgesuchte Ausdrücke, z.B. *al-ḥamdulillāh*, *mimmā warad ilḥ.*, *ruwiya*, *ṭumma qāl*, *fa-qāl*, *wa-‘an*, *Allāhumma* (dieses z.T. nur rot überstrichen), Überschriften, Namen der Ḥadīthüberlieferer, Punkte als Verstreuer; in T. 1 sind die hervorgehobenen Ausdrücke zumeist nur schwarz überstrichen.

T. 1 (Bl. 1b-20a) der Hs.:

Abū l-Ḥasan Nūraddīn ‘ALĪ ibn Sulṭān Muḥammad AL-QĀRĪ AL-HARAWĪ.

Gest. 1014/1605; GAL² 2/517-23 S 2/539-40; Kaḥḥāla 7/100-101; TDVĪA 2/403-5.

[*Al-Maṣrab al-wardī fī maḥab al-Mahdī*

[المشرب الوردی فی مذهب المهدي]

(1b) A : الحمد لله الذي اوضح سبيل الدين باجتهاد الائمة المجتهدين [...] > وبعد <
 فيقول اضعف عباد الله القوي الباري علي بن سلطان [...] انه سألني بعض الاعيان ممن
 هو بمنزلة انسان العين وعين الانسان عن الامام محمد المهدي الموعود في اخر الزمان
 (20a) E : اكثر اتباع الدجال اليهود والنساء والنصارى [...] وقتل الخنزير وابد الملك
 كلها سوى ملة الاسلام اماتنا الله على ملة الاسلام ومتابعة نبينا

Endzeitliche Traditionen über die Ankunft des Mahdī.

Vf. in der Vorrede, Titel auf Bl. 1b über der Basmala (*Risāla-i Mahdīya*).

Andere Hss.: Aumer Nr. 886, f. 168b-80 - Berlin (Ahlwardt) Nr. 2731 - GAL² 2/519,³⁹ S 2/540,³⁹.

An den Rändern berichtende und kommentierende Glossen, z.T. in Türkisch, zumeist aber nach Ibn Malak und gelegentlich nach Šaiḥzāda; Überschriften ausgeworfen, in der Form *maṭlab bayān ilḥ.*

T. 2 (Bl. 21b-80a) der Hs.:

Anonymus.

[*Al-Aḥādīṭ aš-šarīfa*

الأحاديث الشريفة]

(21b) A : < الحمد لله > والصلاة والسلام على رسول الله [...] < مما ورد > في الوضوء
وثنابه من الاحاديث الشريفة < روي > عن ابي هريرة [...] قال اذا مشى العبد الى الماء ثم
توضاء للصلاة محى الله تعالى بكل غرفة ذنب سنة
(79b) E : الا بهذه الاسماء الخمسة (80a) < وقال > صلى الله عليه وسلم ان القوم يبعث
عليهم العذاب حتما مقضيا [...] فيرفع الله عنهم العذاب اربعين سنة صدق رسول الله [...] <
> تمت الفوائد والمنافع الجليلة < بحمد الله

Anonyme Zusammenstellung von Traditionen über die rituellen Pflichten Gebet, Almosensteuer und Fasten sowie über die Vorzüge gewisser Formen und Formeln des Gebetes und bestimmter Koranverse. Die *ḥadīṭe* sind in den ersten Abschnitten nach der Systematik der juristischen Handbücher angeordnet. Die Parallele in der Hs. VOHD XXXVII4 Nr. 85 weist zumeist identische Überschriften auf, ist aber umfangreicher als die vorliegende Hs. und bietet einige zusätzliche Überschriften.

Der Text endet im Abschnitt über die Vorzüge der Sūrat al-Fātiḥa.

Eine Übersicht über die Überschriften ergibt folgendes Bild:

- (21a) مما ورد في الوضوء وثنابه من الاحاديث الشريفة
(25b) ومما ورد في غسل الجنابة
(27a) مما جاء في ثواب الصلوة
(32b) مما جاء في الزكاة
(34b) ومما جاء في فضل صلاة التطوع
(37a) ومما جاء في صيام التطوع
(40a) ومما جاء في ثواب الصلاة على الميت
(42a) ومما جاء في صلاة الجمعة وفضلها
(47b) ومما جاء في صلاة الجماعة
(48b) ومما جاء في فضل الحاجة
(58b) وفي فضائل الاستغفار
(61a) ومما ورد في فضل بسم الله الذي لا يضر مع اسمه الخ
(65b) ومما ورد في فضل الصلوة على النبي الخ
(70b) ومما ورد في فضائل القرآن
(75b) مما ورد في آية الكرسي
(78a) ومما ورد في فضائل الفاتحة

Auf Bl. 70b wird als eine vom Vf. benutzte Quelle das *Kitāb al-Ğauhar al-munazzam fī ziyārat qabr an-nabī al-mukarram* erwähnt.

Unterhalb des Kolophons, von der Hand des Schreibers, ein Gebet mit Bitte um Schutz vor Feinden.

260

Cod. arab. 1594

Rotbrauner Halblederband mit Klappe (Rücken, Kanten und Steg sind in Leder gefaßt). Der Rücken am Kopf beschädigt, Teile des Leders sind abgerissen. Der Deckel sind mit grünlich gelbem, eingerissenen Papier bezogen. 115 Bl. Format: 14x21 cm. Schriftspiegel: 8,5x13,5 cm. 13 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, etwas flaches, kräftiges, unregelmäßig geschriebenes Nashī. Hervorhebungen rot: Überschriften (der Ausdruck *faṣl* z.T. nur überstrichen, z.T. auch nur schwarz geschrieben). Datum der Abschrift: Vormittag des letzten Tages des Dū l-Ḥiğġa 1090/1. Februar 1680. Schreiber: Ṭursun ibn Ibrāhīm.

[Mağdaddīn Abū l-Faḍl ʿAbdallāh ibn Maḥmūd ibn Maudūd al-Mauṣilī AL-BULDAĞĪ.
Gest. 683/1284; GAL² 1/476 S 1/657; Kaḥḥāla 6/174.]

Al-Muḥtār lil-fatwā

المختار للفتوى

(1b) A : < كتاب الطهارة من اراد الصلاة وهو محدث > فليتوضاء وفرض الوضوء غسل

الوجه واليدين

E (114b) : موال اعتقوه واعتقهم فهي باطلة تمت الكتاب

Auch unter dem Titel *K. al-Muḥtār lil-fatwā fī maḍhab al-Imām al-Aʿzam Abī Ḥanīfa an-Nuʿmān raḍiya llāhu ʿanhū* bekanntes, thematisch geordnetes Kompendium der Rechtsansichten Abū Ḥanīfa's.

Andere Hss.: VOHD XVIIIB8 Nr. 21 (=BSB, Cod. arab. 1078) - Berlin (Ahlwardt) Nr. 4565-6 - GAL² 1/476 S 1/657 - VOHD XVIIIB3 Nr. 221-22.

Der Text setzt in der vorliegenden Hs. im Unterschied zu der Münchner Parallele ohne Vorrede ein, und er endet mit dem *k. al-waṣāyā*.

Werktitel auf Bl. 1a (*K. al-Muḥtār*) und im Explicit.

An den Rändern und interlinear einige kommentierende Glossen, u.a. nach *Hidāya* und *Kanz*.

Auf Bl. 115a Notizen unterschiedlichen Inhaltes: Prophetenworte, z.B. über sieben Arten des Schlafes (*naum al-ġafla*, *n. aš-šaqaḳāwa*, *n. al-laʿna*, *n. al-ʿuqūba*, *n. ar-rāḥa*, *n. ar-ruḥṣa*, *n. al-ḥasra*), sowie ein anonymes Wort über fünf Weisen zu glauben, nach *Saiyid al-minna*.

261

Cod. arab. 1595

Schwarzbrauner, schadhafter Halblederband. Klappe fehlt. Die Deckel mit stark abgenutztem Papier bezogen. 171 Bl. Das Papier in schlechtem Erhaltungszustand, Bl. 1b stark abgegriffen (dadurch Beeinträchtigung der Lesbarkeit). Originale Lagenzählung. Format: 12x17 cm. Schriftspiegel: 9x12,5 cm. 11 Zl. Mittelgroßes, sorgfältig geschriebenes, eckiges, vollpunktiertes, zumeist auch vokalisiertes Nashī. Der z.T. zu Braun hin verblaßte Text wurde gelegentlich durch schwarze Tinte aufgefrischt. Hervorhebungen rot: Überschriften, Überstreichungen von Leitwörtern, Tropfen als Verstrenner; die „Augen“ einzelner Buchstaben rot ausgefüllt.

[Abū l-Ḥusain (od. Ḥasan) Aḥmad ibn Muḥammad AL-QUDŪRĪ al-Baġdādī al-Ḥanafī.
Gest. 428/1037; GAL² 1/183 S 1/295; Kaḥḥāla 2/66-67; EI² 5/345.]

[*Muḥtaṣar al-Qudūrī fī furū‘ al-Ḥanafīya*

مختصر القدوري في فروع الحنفية]

(1b) A : < كتاب الطهارة > قال الله تعالى * يا ايها الذين آمنوا اذا قمتم الى الصلوة فاغسلوا وجوهكم [...] ففرض الطهارة غسل الاعضاء الثلاثة ومسح الرأس والمرفقان
(171a) E : فما خرج اخذت له من سهام كل وارث حبة والله اعلم بالصواب

Kompendium der Einzelmaterien des ḥanafitischen Rechts. Zum Text s. Nr. 47.

Andere Hss.: Nr. 47 (=BSB, Cod. arab. 1381; dort weitere Hss. aufgezählt), 208 (= Cod. arab. 1542). - Gedruckt.

Im Unterschied zu der Münchner Parallele Nr. 208 fehlt in der vorliegenden Hs. die Vorrede, sie endet aber wie Nr. 47 und 208 im *k. al-farā'id* mit einem *ḥisāb al-farā'id* betitelten Abschnitt.

Titel auf Bl. 1a (*ḥādā kitāb Qudūr [sic!]*).

An den Rändern korrigierende und z.T. türkischsprachige kommentierende Glossen, u.a. nach Bazzāzī, *Šarḥ*, *Šarḥ Maġma‘*, *Bidāya*, *Ḥulāša*, *Ḥulāsat al-fatwā*, *Durar al-ġurar*, *Takmila* usw.; türkische Worterklärungen (z.B. nach *Tarġumān Šiḥāḥ*) und *maṭlab*-Vermerke.

Eintragungen unterschiedlichen Inhaltes Bl. 1a, 171b und auf dem Innenspiegel des Hinterdeckels. Bl. 1a eine auf 1003/1594-5 datierte z.T. verwischte Notiz. *Waqf*-Vermerke.

Auf Bl. 101a ein Besitzerstempel mit der Losung *tawakkulī ‘alā ḥāliqī*, von al-Qāsim(?)... ‘Umar ibn ‘Azīz(?).

262

Cod. arab. 1596

Sammelhs. aus 7 Teilen. Schwarzbrauner, am Rücken im Orient ausgebessert Lederband. Klappe fehlt. 148 Bl. Eine Lage lose (Bl. 80-97). Format: 13x20,5 cm. Leer Bl. 1b, 3a, 58b, 85a-88b, 147b-48b. Schriftspiegel: 7,5x15 (T. 1) bzw. 7,5x16 (T. 2) cm. 23 Zl. (diese in T. 1 u. 6 in 2 Spalten geschrieben).

Kustoden. Kleines, in T. 5 größer werdendes, etwas zierliches qualitätvolles, teilweise punktiertes Nashī mit Ta'liq-Elementen. Hervorhebungen rot: die Ausdrücke *ammā ba'd* (T. 5), *wa-ḥukiya, qult* (T. 1), *qāl* (T. 1, 3), *šir* (T. 2, 5, 7), *i'lam, faṣl* (T. 3), *minhum* (T. 4), *mas'ala, al-ḡawāb* (in T. 5 zumeist nur unterstrichen); Überstreichungen der Anfänge neuer Sinnesabschnitte (T. 1, 2, 4, 5, 7); Punkte (T. 1), Tropfen (T. 3, 4, 5, 6) und Dreipunkthaufen (T. 2, 5, 6, 7) als Verstrenner.

T. 1 (Bl. 3b-58a) der Hs.:

Šarafaddīn Abū Ḥaṣṣ (Abū l-Qāsim) 'Umar ibn 'Alī ibn Muršid IBN AL-FĀRĪD.
Gest. 632/1235; GAL² 1/305,₆ S 1/462-5; EI² 3/763-4; Kaḥḥāla 7/301-2; TDVĪA 21/40-43.

Dīwān

ديوان

(3b) A : الحمد لله الذي اختص حبيبه الاسنى * [...] < قال > الفقير المعترف بذنبه [...]]
على سبط الشيخ شرف الدين بن الفارض [...]] (V. 1, auf Bl. 15a, lautet) سايق الاظعان
يطوي البيد طي * منعا عرج على كئبان طي
(58a) E : ولو لا لطف ساقهم لماتوا * ولكن سره في الكل سارا

Der Dīwān des Dichters in der Rezension seines Enkels 'Alī Sibṭ aš-Šaiḥ Šarafaddīn Ibn al-Fāriḍ.

Andere Hss.: Aumer Nr. 521 - Berlin (Ahlwardt) Nr. 7718 - GAL² 1/305 S 1/462-3
- Princeton (Mach) Nr. 4102 - TDVĪA 21/41c. - Gedruckt.

An den Rändern berichtigende und kommentierende Glossen.

T. 2 (Bl. 59a-60b) der Hs.:

Anonymus.

[*Waṣāyā*

وصايا]

(59a) A : ومن وصايا الشيخ رضي الله عنه لبعض خدمه < قال > الذي اوصيك به ايها
الاخ الالهي ايدك الله بروح منه حتى يخبر به عنه ان تعرف الحق سبحانه وتعالى من حيث
ما اخبرك به عن نفسه انه عليه مع اعتمادك على ما اقتضاه البرهان الوجودي مما ينبغي
ان يكون الحق عليه سبحانه من التنزيه
(60b) E : وليس يعلم ما ابدية من عجب * الا الوجود الذي حار الورى فيه
والحمد لله لا ابقى به بدلا * وليس يدريه الا من يكافيه

Sufische Weisungen, ausgehend von dem Gebot der Gotteserkenntnis. Eingestreut sind einzelne Gedichtverse, die auch den Text beschließen. Die auf -h reimende Endquaside im Versmaß Basīṭ soll dem 422. Kapitel eines *Munāzalāt* betitelten Werkes entnommen sein und beginnt: *Innī ra'aitu wuḡūdan lastu adrihi / wahwa l-wuḡūdu lladī a'yānunā fihi*. Das Exzerpt entstammt dem 422. *bāb* der *Futūḥāt* des Ibn al-ʿArabī, das wie folgt überschrieben ist: *fī ma'rifat munāzalat uḥibbuk lil-baqā' ma'ī wa-tuḥibb ar-ruḡū' ilā aḥlik ilḥ*. Zitiert wird Bl. 60b unter den Autoritäten des anonymen Vf.s aš-Šaiḥ Abū Madyan (wie in T. 3 der Hs.).

Der Text ist vielleicht identisch mit den *Waṣāyā al-Akbarīya* von Ibn al-ʿArabī (GAL S 1/801,¹⁷⁰). Die *Waṣāyā Muḥyiddīn Ibn al-ʿArabī* betitelte 170 Weisungen enthaltende Hs. Sbath Nr. 1310 ist indes von der vorliegenden verschieden.

An den Rändern einzelne berichtigende Glossen.

T. 3 (Bl. 61a-78a) der Hs.:

[Muḥyiddīn Abū ʿAbdallāh Muḥammad ibn ʿAlī ibn Muḥammad IBN AL-ʿARABĪ al-Ḥātimī aṭ-Ṭāʿī AŠ-ŠAIḤ AL-AKBAR.]

Gest. 638/1240; GAL² 1/571-82 S 1/790-802; TDVIA 10/494-522; EI² 3/707-11.

K. al-Amr al-muḥkam al-marbūṭ fī-mā yalzam [min] ahl ṭarīq Allāh min aš-šurūṭ
 كتاب الأمر المحكم المربوط فيما يلزم [من] أهل طريق الله من الشروط

(61a) A : الحمد لله الذي هدانا لهذا وما كنا لنهتدي [...] لما قال الله تعا لنييه عليه السلام
 وانذر عشيرتك الاقربين

(78a) E : وقصدي التنبيه على حصر منازلهم * لا على تفاصيلها والله ينفعنا بالعلم *
 ويجعلنا من اهله امين

Darlegung der Pflichten der Sufis. Vf. erwähnt auf Bl. 62a eine *Daraḡāt an-nāʿibīn* betitelte Schrift von al-Harawī, nach der Überlieferung von aš-Šarīf Ğamāladdīn Yūnus ibn Yaḥyā ibn Abī l-Ḥasan (datiert auf 599/1202-3) von Abū l-Waqt ʿAbdalauwal ibn ʿĪsā as-Siḡzī [al-Harawī; blühte um 552/1157-58; vgl. Nr. 56]. Zur Illustration seiner Lehren werden Sufigeschichten erzählt, die u.a. al-Qušairī, *Risāla* (Bl. 70b) entnommen sind. Weitere vom Vf. angeführte Autoritäten sind Šaiḥunā Abū Madyan, Šibli (Bl. 76a), Auḥadaddīn al-Kirmānī (mit Datum 602/1205-6, Bl. 64b). Zum Inhalt des Textes s. auch Wien (Flügel) Nr. 1909.

Werktitel über der Basmala (alternative Werkttitel bei Yahya, *Histoire* 1/154=Nr. 28)

Andere Hss.: GAL² 1/576,³⁸⁽⁴⁰⁾ S 1/796,⁴⁰ - Berlin (Ahlwardt) Nr. 2942 (Fragm.) - Yahya, *Histoire* 1/154 - Princeton (Mach) Nr. 2724. - Gedruckt.

Behandelt werden namentlich die folgenden Themen: Unterscheidung der Begriffe *ṣādiq* und *ṣadiq*; *maqām aš-šaiḥūḥa* bzw. Bedingungen des Scheichs auf seinem Standplatz gegenüber den *murīden*; Bedingungen des Novizen (*faṣl*, Bl. 66a); Pflichten der Sufis (*faṣl fī mā yanbaġī li-ahl ṭarīq Allāh an yataʿamalū bihī ilh.*, Bl. 70a) bzgl. des Musikhörens (*ādābuhum fī s-samāʿ*, Bl. 70b) und der Bekleidung (*maqātibuhum fī libāsihim*, Bl. 76b-77a); Heiligenwunder (*karāmāt ahl ḥādihī ṭ-ṭarīqa*).

An den Rändern berichtigende Glossen.

T. 4 (Bl. 78b-84b) der Hs.:

Ṣadraddīn Abū l-Muʿaiyad al-Muwaffaq ibn Muḥammad (al-Maġd) ibn al-Ḥasan AL-ḤĀSĪ.

Gest. 634/1236-7; GAL S 1/773 2/1009,¹³⁰; Kahhāla 13/52; Fritz Meier, "Der unbekanntete Schriftsteller al-Muwaffaq al-Ḥāṣī", in: *Bausteine* 1/474-93.

K. as-Salwa fī šarāʾiṭ al-ḥalwa

كتاب السلوة في شرائط الخلوة

(78b) A : قال الشيخ [...] صدر الدين ابو المؤيد الموفق بن محمد بن الحسن الخاصي
[...] الحمد لله الذي زرع حب الحب في قلوب اهل الايمان بيد المجاهدة والعرفان
(84b) E : ما خرجت من منزل الا الى منزل هو خير منه فالثاني خير

Systematische, von des Vf.s Sohn al-Muʿaiyad ibn al-Muwaffaq herausgegebene Darstellung der sufischen Anthropologie nach der Lehre des Naġmaddīn al-Kubrā. Näheres zum Inhalt s. Meier, *op. cit.* 1/485-91.

Andere Hss.: GAL S 1/756,¹² (irrtümlich von Brockelmann als Auszug von Aḥmad ibn Muḥammad al-Ġazzālī bezeichnet; vgl. Meier, *op. cit.* 1/474), 773 2/1009,¹³⁰.

Die Hs. ist am Ende defekt. Der Text endet beim 9. der insgesamt 10 Leitgedanken des 1. Kapitels über die "Musterbilder der Klausur" (*al-bāb al-auwal fī amṭilat al-ḥalwa*, Bl. 80b). Es fehlt das 2. Kapitel über die "Bedingungen der Klausur" (*šarāʾiṭ al-ḥalwa*).

Werktitel oberhalb der Basmala und auf Bl. 79b, Z. 12.

In den Text sind an mehreren Stellen, z.B. Bl. 79a und 83b, Gedichte eingestreut, u.a. der -Ḥallāġvers *Uqtulūnī yā ṭiqātī*.

An den Rändern einzelne berichtigende Glossen.

T. 5 (Bl. 89b-117a) der Hs.:

ABU L-QĀSIM ‘ABDALKARĪM ibn Hawāzin ibn ‘Abdalmalik ibn Talha ibn Muhammad AL-QUSAIRĪ.

Gest. 465/1072; GAL² 1/556f. S 1/770-2; Kahhāla 6/6-7; Ziriklī 4/57; Dahabī, *Siyar* 18/227-33; Subkī, *Tabaqāt* 5/153-62; EI² 5/526-27 (Halm); Gramlich, *Sendschreiben*, Einleitung.

‘*Uyūn al-aḡwiba fī funūn al-as’ila*

عيون الأجوبة في فنون الأسئلة

(89b) A : < قال > الشيخ [...] ابو القاسم بن هوازن [...] < الحمد لله > الذي هدانا لدينه ونستوفقه لايضاح الحق وتبينه [...] < اما بعد > فهذه فصول سمينها عيون الاجوبة [...] جردناها عن كلام غيرنا الا لبعض ابيات التشهدنا (!، = استشهدنا) بها وبالله التوفيق < مسألة > ما حقيقة التقوى < الجواب > هي التحرز بطاعة الله عن عقوبته (117a) E : < وتوهم > انها غير مخلوقة انسلاخ من الدين ونعوذ بالله من الخذلان في العقيدة وبالله التوفيق

Subtile Darstellung zentraler Themen des Sufitums, in Form von Fragen und Antworten. U.a. werden die folgenden Sujets behandelt: Frömmigkeit (*taqwā*), ihre Teile und Bedigungen, Umkehr (*tauba*), Gottvertrauen (*tawakkul*), Ruhe des Herzens (*rāhat al-qalb*), Vertrautheit (*istīnās*), Furcht (*hauf*), Hoffnung (*raḡā’*), Diesseitsverzicht (*zuhd*). Daran anschließend lenkt Vf. des Lesers Aufmerksamkeit auf Begriffe, die in seiner *Risāla fī t-tasawwuf* (eine Münchner Hs. ist VOHD XVIIIB8 Nr. 121= Cod. arab. 1179) zumeist unter den *istilāhāt*, also Fachausdrücken, dargestellt werden, z.B. *qabd wa-bast*, *sukr wa-sahw*, *ma’rifā*, *wilāya*, *al-waḡd*, *wuḡūd* usw. Die meisten Abschnitte des Textes sind jedoch der Thematik der Liebe gewidmet, die unter einer Vielzahl von Gesichtspunkten behandelt wird (dazu mein im Druck befindlicher Aufsatz: “Funktionen von Dichtung in al-Qusairī’s *K. ‘Uyūn al-aḡwiba*. Ein sufischer Diskurs über die Liebe (*maḥabba*)“).

Andere Hss.: HH 4/286 (Nr. 8450: ‘*Uyūn al-aḡwiba fī funūn al-aswila* [!]; so auch auf dem Titelblatt) - *Hadiya* 1/607 - Wien (1970) Nr. 2254 - TÜYATOK 05 IV Nr. 2931 (Amasya, Bayezid II Halk Kütüphanesi; datiert 969h.) - Šisin, *Nawādir* 2/317 (= Amasya, Mustafā Taufīq Efendi; Bl. 1a-27b; datiert auf 968h.; offensichtlich identisch mit der vorigen Hs.) - Aligarh Nr. 108 - Zāhirīya, *Tasawwuf*, Nr. 1417.

Vf. und Werktitel in der Vorrede und auf dem Titelblatt (Bl. 89a). Die ‘*Uyūn* werden nicht erwähnt in Halms Art. zu -Quṣairī in EI² 5/526-27, sind jedoch aufgelistet unter den Schriften des Vf.s bei Dahabī, *Siyar* 18/229.

Der Traktat endet mit der Erklärung des Begriffes *rūh*, “Geist“.

An den Rändern berichtigende Glossen, Bl. 104b als Kommentar zu -Quṣairī’s Text ein Gedicht über *muruwwa*, *min nazm al-‘Allāma ar-Radī al-Gazzī*.

T. 6 (Bl. 117b-128b) der Hs.:

Mu'ayyadaddīn [ibn Maḥmūd ibn Šā'id ibn Muḥammad al-Ḥātimī aṣ-Ṣūfī] AL-ĠANADĪ.
Schrieb um 690/1291; GAL² 1/588 S 1/810; ḤḤ 4/427 5/297.

Qaṣīda [‘ainīya

قصيدة [عينية]

: (117b) A

فؤاد به شمس المحبة ساطع * وليس لنجم العدل فيه مواقع
صحا الناس من سكر الغرام وما صحا * وافرق كل وهو في الحان جامع

: (128b) E

وكل معاش الخلق مجريه راحتي * لراحتهم جودا وليست اصانع
عليه سلام الله مني وانما * سلامي على نفسي النفيسة واقع

Mystisches Gedicht in 537 Ṭawīlversen (nach der Zählung eines Benutzers der Hs. auf Bl. 128b) mit Reim auf -ain. Das Gedicht enthält u.a. (Bl. 118a) eine Meditation über die koranischen Propheten, mit deren spezifischen Qualitäten Vf. sich identifiziert, z.B. mit Hiob: *wa-ḡismī bihī Aiyūbu qad ḥalla lil-bilā* [oder *balā* od. *balā'*] / *wa-kam massanī ḍurrūn wa-mā anā ḡāzi'ū*. Vf., der bei ḤḤ 4/427 als Schüler des Ṣadraddīn [Muḥammad ibn Ishāq] al-Qūnawī (gest. 673/1274; TDVĪA 35/420-25) bezeichnet wird, verfaßte auch einen Komm. (GAL S 1/793_{12,b}, Druck Mašhad 1982) zu dem als *Fuṣūṣ al-ḥikam* bekannten prophetologischen Werk von dessen Lehrer Ibn al-‘Arabī sowie einen Diwan (GAL² 1/588 S 1/810_{38,2}; gedruckt Beirut 1872). Der *Šarḥ* al-Ġanadī's bildete die Grundlage für die meisten der zahlreichen später verfaßten Kommentarwerke zu den *Fuṣūṣ* (vgl. Alexander D. Knysh, *Ibn ‘Arabī in the Later Islamic Tradition*. Albany 1999, S. 377, Anm. 113). Das vorliegende Gedicht ist nicht identisch mit der -*Qaṣīda al-ḡaibīya* oder *al-Abdaliya* von al-Ġanadī (Hs. Bankipore 13, Nr. 874 = GAL S 1/810_{38,1}).

Bl. 117b, unter der oberen Kante, der Vf.name (al-Muḥaqqiq al-Wāriṭ al-Ḥātimī Mu'ayyadaddīn al-Ġanadī).

Auf Bl. 129a Auszüge aus *Iḥyā' ‘ulūm ad-dīn*.

T. 7 (Bl. 129b-146b) der Hs.:

ABŪ ḤĀMID Muḥammad ibn Muḥammad ibn Muḥammad ibn Aḥmad AL-ĠAZZĀLĪ.
Gest. 505/1111; GAL² 1/535-37 S 1/744-56; EI² 2/1038-41; TDVĪA 13/489-534.

Gawābāt Abī Hamid Muhammad al-Gazzālī

جوابات أبي حامد محمد الغزالي

(129b) A : سئل الامام [...] ابو حامد [...] الغزالي [...] عن معنى قوله تعالى الله الذي خلق سبع سموات ومن الارض مثلهن [...] هل في العقل دليل قاطع على انها سبع
 (146b) E : واصفاها بمنه ولطيف صنعه انه جواد منعم تم الكتاب

Kommentar zu Sure 65/12 über die Erschaffung der Himmel und der Erde. Der Text ist in den Bibliographien der Werke al-Gazzālī's (Badawī und Lazarus-Yafeh) nicht nachgewiesen.

An den Rändern berichtigende und kommentierende Glossen.

Auf Bl. 2a Angaben zum Inhalt der Hs., filigran geschrieben in Form eines Dreiecks und eines untergesetzten Medaillons: *Dīwān 'Umar Ibn al-Fārid tartīb sibtihī aš-Šaiḥ 'Alī; Wasāyā ba'd al-mašāyih, Risālat al-Amr al-muhkam al-marbūt ilh., K. as-Salwa fī šarā'it al-ḥalwa li-Muwaḥḥaf ibn Muḥammad ibn al-Hasan al-Hāsī; 'Uyūn al-aḡwiba fī funūn al-as'ila lil-Imām Abī l-Qāsim al-Qušairī; Qasā'id al-Maulā Mu'ayyadaddīn al-Ganadī; Gawābāt Abū (!) Hāmid [...] Muhammad al-Gazzālī.*

Bl. 1a Notizen zumeist sufischen Inhaltes, u.a. ein Zitat von Sidī Muḥyiddīn.

Bl. 146b Reimprosa von Zainaddīn al-Maliḡī od. Malangi(?), überschrieben *an-Nukat wal-'uyūn fī l-išāra ilā l-'ilm al-maknūn.*

Auf Bl. 1a hat sich Saiḥ Quṭbaddīn Ismā'īl mit Datum Sauwāl 1172/1758-59 od. 1173 als Besitzer eingetragen. Auch der darüber geschriebene Ausdruck *Maḡmū'a-i Šarafaddīn* dürfte wohl auf ein Besitzverhältnis hinweisen.

263

Cod. arab. 1597

Sammelhs. aus 3 Teilen. Hellbrauner, bestoßener, fleckiger Lederband mit Klappe. 116 Bl. Seitenzählung, vermutlich von einer jüngeren Hand. Leer Bl. 1b-3a, 61b-62b, 89a-90b, 115b-26b. Format: 13,5x20,5 cm. Schriftspiegel: 7,5x14,5 (T. 1) bzw. 8x14 (T. 2-3) cm. 17 Zl. (T. 2-3). Kustoden. Mittelformes, kräftiges, schwungvolles, in T. 2 etwas kleineres flaches, in T. 3 mit Tendenz zur Ruq'a geschriebenes Nashī. Hervorhebungen rot: ausgewählte Ausdrücke wie *wa-ba'd* (T. 1-2), *ammā ba'd* (T. 3), *šir, qit'a* (T. 1), *wa-qāl, fā'ida, mas'ala, masā'il* (T. 2), *wa-qauluhū, wa-qāl* (T. 3), Überschriften (*fasl*, T. 1-3; *al-bāb ilh.*, T. 3); Überstreichungen des kommentierten Grundtextes (T. 1), der Überschriften (T. 2) und Koranverse (T. 3); Punkte und Dreipunkthaufen als Verstrenner. Datum der Abschrift: Donnerstag Mittag Ende Gumādā 1088/Anfang od. Ende August 1677 (T. 1) bzw. Gumādā II., Montag Morgen (T. 2). Schreiber: Mūsā ibn 'Alī ibn Husain ibn Yūnus (T. 1-3).

T. 1 (Bl. 3b-61a) der Hs.:

[Maulā NAU'ī Efendī, Yahyā ibn 'Alī ibn Nasūh ar-Rūmī al-Hanafī (?)].
Gest. 1007/1598; GAL² 1/606,₁ 2/587-88 S 1/837,₁; Kahhāla 13/215.

[*Šarh Ta'lim al-muta'allim*

[شرح تعليم المتعلم]

(3b) A : الحمد لله الذي انعم علينا بانواع النعم ولطائف الاحسان [...] < وبعد > فلما رايت الكتاب المسمى بتعليم المتعلم مرغوبا ومقبولا بين اولي التعلم والتعليم [...] اردت ان اشرح شرحا يبين معاقده ويكشف معانيه [...] (4a) قال المص < الحمد لله > الحمد هو الوصف بالجميل الاختياري على جهة التعظيم
(61a) E : < في كتابه المسمى بطب النبي صلى الله تعالى عليه وسلم > وكان قائلا قال

Komm. zu der u.d.T. *Ta'lim al-muta'allim wa-iršād al-mu'allim* bekannten kleinen Wissenschaftslehre von Burhānaddīn az-Zarnūgī al-Hanafī (lebte um 600/1203; GAL² 1/606 S 1/837; Kahhāla 3/43). Nach einer Bemerkung in der Vorrede auf Bl. 3b widmete Vf. sein Werk dem Sultan Murād Hān ibn Selīm Hān (=Murād III.). Eine Münchner Hs. des Grundtextes ist z.B. Nr. 236, T₁ (=BSB, Cod. arab. 1570).

Andere Hss.: Aumer Nr. 662 - VOHD XVIIB6 Nr. 5-7.

Auf Bl. 1a ein Gebet und ein türkischer Vierzeiler.

T. 2 (Bl. 63a-88b) der Hs.:

MULLĀ HUSAIN ibn Iskandar al-Hanafī.

Gest. 1084/1673-4 od. um 1060/1650; GAL² 2/574 S 2/646; Kahhāla 3/314.

[*Muqaddima fī masā'il al-fiqh wal-'aqā'id*

[مقدمة في مسائل الفقه والعقائد]

(63b) A : الحمد لله الذي صلى على نبيه محمد خير الانام [...] < وبعد > فهذه مقدمة مشتملة على مسائل الفقه والعقائد على مذهب الامام الاعظم ابي حنيفة رحمة (!) الله < باب شروط الصلوة > جمع شرط والمراد منها
(88a) E : وان ينفع المتعلمين بهذه الكتاب ويجعله وسيلة للنجاة من العذاب (88b) وكان الفراغ من شهر جمادى الاخر

Auch u.d.T. *Muqaddima fī l-'aqā'id wal-fiqh 'alā madhab al-imām ilh.* bekannte Abhandlung über Recht und Dogma nach dem hanafitischen *madhab*.

Andere Hss.: GAL² 2/574,₂ S 2/646 - Kairo (Azhar) 2/277 (? = *Muqaddima fī fiqh al-Hanafīya*).

Vf.name in der Vorrede und oberhalb der Basmala (Ibn Iskandar al-Ḥanafī Mullā Ḥusain) bzw. als Werktitel (*Kitāb Manlā Ḥusain*) auf Bl. 63a.

Auf Bl. 77b setzt ein mit der Basmala beginnendes Kapitel *bāb fī bayān al-i'tiqād 'alā maḏhab al-Imām al-a'zam ilḥ.* über das Glaubensbekenntnis ein.

An den Rändern Überschriften ausgeworfen (in Rot), berichtigende und kommentierende Glossen, z.B. nach *-Tafsīr al-kabīr*, Aḥṭarī, teilweise auch in Türkisch (z.B. Bl. 82b); türkische Worterklärungen zwischen den Zeilen.

Im Kolophon bezeichnet sich der Schreiber Mūsā ibn 'Alī ibn Ḥusain auch als Besitzer der Hs. Unterhalb des Kolophons der Stammbaum des Propheten Muḥammad, in Türkisch. Bl. 91a Gebete und Prophetentraditionen, z.T. auch in Türkisch.

T. 3 (Bl. 91b-115a) der Hs.:

Yaḥyā ibn Abī Bakr al-Ḥanafī.

Lebte vor 377/987; s. Nr. 187, T. 6.

[*Muḥtaṣar fī imān al-i'tiqād*

مختصر في إيمان الاعتقاد]

(91b) A : الحمد لله المتوحد بازلي الوجود والذات المتفرد بقدم النعوت [...] > اما بعد <
فيقول العبد [...] يحيى بن ابي بكر الحنفي [...] (92a) وهذه لما اتفق مني تاليف مختصر
بالفارسي في بيان الاعتقاد [...] سأل مني جماعة من الطلبة والخلان ان اكتب مسائله
عربيا

(115a) E : خاتم علي بن ابي طالب رضي الله عنه الملك الوهاب تمت الكتاب

In drei Kapitel gegliederter auch u.d.T. *fī bayān al-i'tiqād* (GAL) bekannter Traktat über das Glaubensbekenntnis. Die einzelnen *abwāb* zerfallen wiederum in mehrere ungezählte Abschnitte (*fuṣūl*).

Andere Hss.: Nr. 187, T. 6 (=BSB, Cod. arab. 1521) - GAL S 1/292_{5a,2}.

Der Werktitel über der Basmala, von einer fremden Hand: *K. Asīr(?) Mullā Ḥaidar(!)*.

Die drei Kapitel sind wie folgt überschrieben:

1. *bāb* : في مسائل الاعتقاد
2. *bāb* : في مسائل الفاظ الكفر وكلمات الارتداد
3. *bāb* : في مسائل كتاب الاستحسان

An den Rändern berichtigende und kommentierende Glossen, u.a. nach *Durar* und Aḥṭarī.

Auf Bl. 95b, am Rande, ein Abū Hanīfa zugeschriebenes Wafir-Gedicht von 3 Zeilen auf -m über die Gesetzesfrömmigkeit:

*A-lā tūbū ilā rabbi l-anāmi
wa-kūnū fī s-salāti ‘alā d-dawāmi
a-lā lā tatlubū illā halālan
a-lā lā taslukū subula l-harāmi
fa-lā tatgau li-mā nālat aidikum
wa-lā ta’sau ‘alā fauti l-harāmi*

264

Cod. arab. 1598

Sammelhs. aus 4 Teilen. Rotbrauner Lederband mit Blindpressung ohne Klappe. Der Rücken am Schwanz eingerissen. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit abgesetzten Anhängern. Die Spiegel mit Marmorpapier bezogen. 83 Bl. Leer Bl. 1b, 2b, 20a, 26a, 61b-62a, 83a-b. Format: 11,5x20 cm. Schriftspiegel: 8x13 cm (T. 1-4). Kustoden. Mittelgroßes, sorgfältig geschriebenes, vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot: der kommentierte Grundtext (T. 1-3), ausgewählte Ausdrücke wie z.B. *wa-ba’d* (T. 2-4), *qauluhū* (T. 3), *wa-‘lam* (T. 4), *wa-‘ilm* (T. 4), Überschriften (T. 4), Überstreichungen der Anfänge von Sinnesabschnitten (T. 1), Punkte bzw. Kreise als Verstrenner. Datum der Abschrift: 15. D ‘ 1252/1836-7 (T. 1-2), 24. D ‘ 1252 (T. 3), Anfang (*fī gurra*) D (!) 1252/1836-7 (T. 4).

T. 1 (Bl. 3b-19a) der Hs.:

Anonymus.

Šarh ‘Aqīdat aš-Šaiḥ ‘Alawān al-Hamawī

شرح عقيدة الشيخ علوان الحموي

(3b) A : الحمد لله الذي اسس قواعد العقائد بمعرفة اوصافه * وشرح صدور عبادته العارفين [...] (4a) > اما بعد < اول واجب على العبد معرفة معبوده [...] > اعلم < ايها الاخ ان اول متن العقيدة > نشهد ان الله موجود < فمعنى نشهد نعلم
(19a) E : والعماء كما صرح به بعض المتأخرين من العلماء واجابوا عن عمي يعقوب (19b) عليه الصلاة والسلام بانه كان غشاوة لا عمي حقيقي وعن شعيب لانه لم يصح ذلك والله اعلم وبالله التوفيق والحمد لله وحده

Im Jahre 1028/1619 vollendeter Komm. zu dem Glaubensbekenntnis des ‘Alwān od. ‘Alawān ‘Alī ibn ‘Atīya ibn Hasan al-Hamawī al-Haitamī (gest. 936/1530; GAL² 2/437-8 S 2/461). Hss. des Grundtextes sind z.B. Ahlwardt Nr. 2027-8; VOHD XVIIB6 Nr. 137;

Mach (Princeton) Nr. 2331.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 2034-5 - GAL² 2/437_{2,2}.

In der Berliner Hs. Nr. 2034 ist Ibn Zarrūq als Vf. angegeben (der Sufi Aḥmad ibn Aḥmad ibn Muḥammad Zarrūq starb bereits 899/1493 [GAL² 2/328-30; Kaḥḥāla 1/1559] und kommt damit als Autor nicht in Frage).

T. 2 (Bl. 20b-25b) der Hs.:

Anonymus.

Šarḥ ‘Aqīdat aš-Šaiḥ ‘Alawān al-Ḥamawī

شرح عقيدة الشيخ علوان الحموي

(20b) A : الحمد لله الذي هدانا الى طريق الجنة * وعرفنا عقائد اهل السنة [...] > وبعد < فهذا شرح لطيف على عقيدة الشيخ علوان الحموي قدس الله سره (21a) وافاض علينا وعليه جوده [...] قال المصنف رحمه الله تعالى بعد البسملة الشريفة > نشهد < نحن معشر المسلمين اي نعتقد بقلوبنا ونقر بالسنتنا > ان الله < تعالى > موجود < (25b) E : وليكن هذا اخر ما اردنا ايراده والحمد لله الذي هدانا لهذا وما كنا لنهتدي

Kommentar zu dem gleichen Glaubensbekenntnis wie T. 1.

T. 3 (Bl. 26b-61a) der Hs.:

Muḥammad ibn ‘Umar (‘Amr) ibn Ibrāhīm al-Mallālī at-Tilimsānī.

Schrieb um 1000/1591; GAL² 2/323 S 2/354₂.

Šarḥ ‘alā ‘Aqīdat as-Sanūsī

شرح على عقيدة السنوسي

(26b) A : وصلى الله على سيدنا [...] يقول عبید الله تعالى محمد بن عمر بن ابراهيم الملائي (!) التلمساني [...] الحمد لله المتفرد بوجوب الوجدانية في الذات والصفات والافعال [...] (27a) > وبعد < فقد سألتني بعض المحبين [...] ان اصنع له شرحا مختصرا مفيدا ليستعين به [...] على فهم عقيدة الشيخ [...] محمد بن يوسف السنوسي [...] > قوله < رحمه الله ورضي عنه (27a) > الحمد لله والصلاة والسلام [...] < معنى الحمد المدح لله بكل كمال يستحقه > (61a) E : واستحضار العلم بها وليكن هذا آخر ما قصدته من هذا الشرح المبارك المفيد

[...] وسلام على جميع الانبياء [...] اللهم صل على سيدنا [...] صلاة تحل بها العقد
وتفرج بها عنا وعن المسلمين الكرب امين

Komm. zu dem *‘Aqīdat ahl at-tauhīd aṣ-ṣuġrā* od. *Umm al-barāhīn* betitelten Glaubensbekenntnis von Abū ‘Abdallāh Muḥammad ibn Yūsuf ibn ‘Umar al-Ḥasanī as-Sanūsī (gest. 892/1486 od. 895/1490; GAL² 2/323-26 S 2/352).

Andere Hss.: GAL² 2/324₂ - Berlin (Ahlwardt) Nr. 2015-16 - Breslau (1933) Nr. 59.

Vf. in der Vorrede.

T. 4 (Bl. 62b-82b) der Hs.:

Abū l-Mawāhib ‘Abdalwahhāb ibn Aḥmad ibn ‘Alī ibn Aḥmad ibn Muḥammad ibn Mūsā AŠ-ŠA‘RĀNĪ az-Zaġalī al-Anṣārī aš-Šāfi‘ī aš-Šādīlī al-Miṣrī.

Gest. 973/1565; GAL² 2/441-5 S 2/464; Kaḥḥāla 6/218-9; ĪA 11/344-5; EI² 9/316.

[*Ad-Durar al-mantūra fī bayān zubd al-‘ulūm al-mašhūra*

الدّر المنثورة في بيان زبد العلوم المشهورة]

(62b) A : الحمد لله رب العالمين * والصلاة والسلام [...] > وبعد < فلما رايت الناس قد
قصرت هممهم [...] (63a) استخرت الله تعالى في ذكر زبد تلك العلوم [...] > واعلم ان
جميع العلوم < التي اعتنى الناس بالتاليف فيها ثمانية > علم < التفسير > وعلوم القرآن
(82b) E : > وليكن هذا < آخر ما اراد الله تعالى اظهاره من خزائن جوده والحمد لله رب

العالمين

Kleine Wissenschaftslehre. Vf. will das Wesentliche (*zubda*) der 8 Wissenschaften (*‘ilm*) *at-tafsīr, Qur’ān, fiqh, uṣūl al-fiqh, uṣūl ad-dīn, naḥw, al-ma‘ānī wal-bayān, taṣauwuf* darstellen, da es seinen Zeitgenossen an dem Eifer gefehlt habe, die einzelnen Fächer *en detail* zu studieren.

Das letzte, *ammā zubdat ‘ilm at-taṣauwuf* betitelte Kapitel über das Wesentliche des Sufitums beginnt Bl. 77b. Dieses ist wiederum in mehrere Abschnitte mit den folgenden Überschriften unterteilt: *wa-ammā ġamī‘ mā ‘alimahū l-ḥalq, wa-ammā muṭāla‘at al-murīd, wa-ammā ġamī‘ al-mukāṣafāt, wa-ammā ġamī‘ al-karāmāt, wa-ammā ġamī‘ maqāmāt al-qaum.*

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 86-7 - GAL² 2/442₁.

Der Titel und Vf. auf Bl. 1a, mit Bleistift geschrieben von einer jüngeren Hand (*Zubdat al-‘ulūm liš-Ša‘rānī*).

Vf. erwähnt auf Bl. 64b eine eigene Schrift m.d.T. *Kašf al-gumma ‘an ġamī‘ al-umma fī bayān etc.* (GAL S 2/465₂₁).

Auf Bl. 2a Notizen über Gottesbeweise, mit türkischen Gedichtversen.

265

Cod. arab. 1599

Rotbrauner Halblederband (Rücken und Klappe in Leder). Klappe fehlt. Die Deckel mit abgegriffenem grügelbem Papier bezogen. 73 Bl. Leer Bl. 73a-b. Format: 15,5x21 cm. Schriftspiegel: 8x15 cm. 17 Zl. Das letzte Wort der b-Seite auf der gegenüberliegenden a-Seite als Kustos wiederholt. Mittelgroßes, kräftig geschriebenes, etwas flaches, vollpunktirtes Nashī. Hervorhebungen rot: Überschriften (*bāb ilh.*), die Ausdrücke *aḥbarānā*, *ḥaddaṭānā* usw.; die „Augen“ zahlreicher Buchstaben wurden rot ausgefüllt. In einigen Fällen wurden hervorzuhebende Wörter auch durch rote Punkte umkreist. Oft wurden rot nachzutragende Stellen leer gelassen. Datum der Abschrift: 1180/1766-7.

Abū ‘Īsā Muḥammad ibn ‘Īsā ibn Saura AT-TIRMIDĪ.

Gest. 279/892; GAL² 1/169-70 S 1/267-9; Kahḥāla 11/104-5; EI² 10/546-47.

K. *aš-Šamā’il*

كتاب الشمائل

(1b) A : الحمد لله وسلام على عباده الذين اصطفى قال الشيخ الامام الحافظ ابو عيسى محمد بن عيسى ابن (!) سورة الترمذي المصنف رحمه الله < باب > ما جاء في خلق رسول الله [...] < اخبرنا > ابو رجاء [...] كان رسول الله [...] ليس بالطويل البائن ولا بالقصير ولا بالابيض

(72b) E : عن ابن سيرين قال هذا الحديث دين فانظروا عمن تاخذون دينكم تمت الكتاب بعون الله الملك الوهاب

Auch u.d.T. *aš-Šamā’il an-nabawīya* bekannte Zusammenstellung von Traditionen über das Äußere des Propheten, dessen Eigenschaften und Tod.

Andere Hss.: Nr. 248 (= BSB, Cod. arab. 1582; dort weitere Hss. aufgezählt).

Der Titel auf dem unteren Schnitt des Buches und auf Bl. 1a (*Šamā’il-i šarīf*).

An den Rändern berichtigende Glossen und Worterklärungen, diese zumeist jedoch zwischen den Zeilen.

Auf Bl. 1a ein türkischsprachiger *Waqf*-Vermerk von KWDRSlī ..ī Muḥammad Efendi, fī bilād Izmir, mit Datierung 18. D[ū 1]-H[iğġa?] [1]274/1858.

Sammelhs. aus 3 Teilen. Roter Halblederband mit Klappe (Rücken und Steg der Klappe in Leder gefaßt). Der Kopf des Rückens abgerissen. Deckel und Spitzseite der Klappe sind mit abgegriffenem buntem Marmorpapier bezogen. 22 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Die Bl. liegen lose in der Einbanddecke. Leer Bl. 21b-22b. Format: 18x24 cm. Schriftspiegel: 10x19 cm. 21 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, sorgfältig geschriebenes, etwas flaches, vollpunktiertes Nashī mit Tendenz zur Ruq'a. Hervorhebungen rot: Ausgewählte Ausdrücke wie z.B. *ammā ba'd*, *na'am*, *aiyuhā l-aḥ*, die Namen der zitierten Autoritäten (diese in T. 2 u. 3 nur überstrichen), Überstreichungen von Koranzitaten (T. 1), Herzen als Verstrenner. Datum der Abschrift: Ramaḍān 1305/Mai 1888, in Medina (T. 3).

T. 1 (Bl. 1b-10b) der Hs.:

ʿAlī Efendi al-Kindī al-Madanī.
Unbekannt.

Mufīd al-ġāfilīn

مفيد الغافلين

(1b) A : الحمد لله رب العالمين [...] > اما بعد فقد < خطر ببال العبد الفقير [...] يقول
علي الكندي ثم المدني لما رايت الناس يصومون النهار ويقومون الليل [...] وسائر افعال البر
باسرها [...] فاذا لم يكن الاخلاص فلا فائدة ولا ثمرة ولا نتيجة بل هو وبال ونقمة
(10b) E : فانها تكشف الهموم والغموم والكروب وتكثر الارزاق وتقضي الحوائج وصلى
الله على سيدنا

Abhandlung über Charakterveredlung und Gebet auf den Propheten aus sufischer Sicht. Der Traktat ist in eine *muqaddima* (*fī āyāt al-baiyināt al-wāʿiza*), 3 *abwāb* (1. Kap. *fī ḥusn al-ḥuluq wa-mā yūlad minhu*, 2. Kap. *fī sūʿ al-ḥuluq wa-mā yuntaḡ minhu*, 3. Kap. *fī sirat an-nabī*) und eine auf Bl. 10a beginnende *ḥātima* (*fī faḍilat aṣ-ṣalāh ʿalaih*) gegliedert.

Titel und Vf. in der Vorrede.

An den Rändern korrigierende bzw. ergänzende Glossen von der Hand des Schreibers.

T. 2 (Bl. 10b-15a) der Hs.:

ʿAlī Efendi al-Kindī al-Madanī.

Šarḥ ʿalā mauʿizat Abī Bakr ad-Dāġistānī

شرح على موعظة أبي بكر الداغستاني

(10b) A : وعليه التكلان الحمد لله رب العالمين [...] > اما بعد < مؤمنل در هلمغذب ژو صية هبزم [...] (11a) وقال نبينا [...] في بعض خطبه المؤمن بين مخافتين بين عمل قد مضى لا يدري ما الله قاض فيه وبين اجل قد بقي [...] > واعلم < ايها الاخ ان الاحاديث الواردة في ذم الدنيا واهلها لا تعد

(15a) E : الا عبادك منهم المخلصين > تمت بالخير < الحمد لله رب العالمين [...] تمت الموعدة المنسوبة لابو (!) بكر العمكي الداغستاني رحمه الله تعالى > وشرحها < على افندي الكندي ثم المدني * منقولا من الصحاح الساكن في مدرسة المحمودية عند الرسول

Kommentar zu einer *Mawāʿiẓa* von Abū Bakr al-ʿAMKY ad-Dāgīstānī (so die Umschreibung im Nachwort) über die Schlechtigkeit der Welt und die Täuschungen, denen die Frommen zum Opfer fallen können (*wa-minhum man iġtarra bi-ilh̄*). Vf. bezeichnet sich als Metöke (*muġāwir*) in der Madrasa al-Maḥmūdīya in Medina. Eingestreut in den Predigttext sind zahlreiche Prophetentraditionen.

T. 3 (Bl. 15b-21a) der Hs.:

ʿAlī Efendi al-Kindī al-Madanī.

Mawāʿiẓ [mustaḥraġa min ar-Risāla al-Quṣairīya

مواعظ [مستخرجة من الرسالة القشيرية

(15b) A : الحمد لله رب العالمين [...] > وبعد < فيقول العبد [...] على الكندي ثم المدني لما طالعت رسالة الامام ابو القاسم [...] اردت ان اجمع منها هذه المواعظ (!) ليكون لي ولامة محمد [...] تذكرة

(21a) E : فلا تطع من اغفلنا قلبه عن ذكرنا تمت بالخير والحمد لله [...] قد فرغ كتابة هذه المسائل النفيسة في المدينة المنورة

Weisungen (w. Predigten, *mawāʿiẓ*), nämlich Zitate von Worten der alten Sufis, ausgezogen aus der *Risāla* von ʿAbdalkarīm ibn Hawāzin al-Quṣairī (gest. 465/1072; GAL² 1/556f. S 1/770-2).

Auf Bl. 1a ein Exlibris von ʿAlī ad-Dāgīstānī al-Madanī, darunter ein verwischter, unlesbarer Stempel.

Sammelhs. aus 3 Teilen. Moderner roter Stoffeinband (Rücken) ohne Klappe. Die Deckel mit schwarzem Papier bezogen. 81 Bl. Format: 14x18,5 cm. Schriftspiegel: 8x12 (T. 1), 8x12,5 (T. 2), 9x13 (T. 3) cm. 17 (T. 1, 3) bzw. 21 (T. 2) Zl. Kustoden (T. 1-3). In T. 1 u. 3 kleines zierliches, unpunktiertes, in T. 2 größeres, regelmäßig geschriebenes, vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot: die Ausdrücke *qāl*, *aqūl* (T. 1, 3), Überstreichungen von Stichwörtern (T. 1-3), einzelne Buchstaben rot nachgezogen (in T. 3 *faṣl*, *qultu*), Tropfen als Verstrenner (T. 1-3). Schreiber: Maḥmūd ibn 'SWNDAK, bekannt als Qinalī (T. 1).

T. 1 (Bl. 1b-65b) der Hs.:

Aḥmad ibn Maḥmūd al-Harawī al-Harziyānī MAULĀNĀZĀDE.

Blühte im 8./14. Jh.; 6/473; GAL² 1/608_{,1,4} S 1/840_{,1,4}.

Šarḥ Hidāyat al-ḥikma

شرح هداية الحكمة

A (1b): بِسْمِكَ يَا أَهْلَ الْحَمْدِ وَالثَّنَا وَيَا ذَا الْعِظْمَةِ وَالْكَبْرِيَاءِ [...] وَبَعْدَ فَهَذِهِ مَجْلَةٌ مُشْتَمِلَةٌ عَلَى شَرْحِ مَا سِوَى الْمَنْطِقِ مِنَ الْمُخْتَصِرِ الْمَوْسُومِ بِالْهُدَايَةِ لِلْإِمَامِ الْمُحَقِّقِ [...] أَتِيرِ الْحَقِّ وَالْدَيْنِ الْإِبْهَرِيِّ

E (65a): كَمَا ذَكَرْنَا فِي الْحَالَةِ الْأُولَى وَلِيَكُنْ هَذَا آخِرَ مَا قَصَدْنَا جَمْعَهُ فِي هَذَا الشَّرْحِ مِنَ الْفَوَائِدِ وَارْدَنَا نَظْمَهُ فِي هَذَا السَّلْكِ مِنَ الْفَرَائِدِ حَامِدِينَ لِلَّهِ عَلَى التَّوْفِيقِ ... وَلَكِنَّ اللَّهَ تَعَالَى يَمُنُّ عَلَى مَنْ يَشَاءُ مِنْ عِبَادِهِ بِالْفَضْلِ وَالْإِنْعَامِ وَيُدْخِلُ مَنْ يَشَاءُ فِي رَحْمَتِهِ بِمَزَايَا الطُّولِ وَالْكَرَامِ إِنَّهُ هُوَ (65b) إِلَهٌ (؟) الرَّحِيمُ وَالْحَوْلُ الْكَرِيمُ ... قَدْ وَقَعَ الْفَرَاغُ

Kommentar zu den die Physik (*‘ilm aṭ-ṭabī‘ī*) und die Metaphysik (*‘ilm al-ilāhī*) behandelnden Abschnitten der *Hidāyat al-ḥikma* von Aṭīraddīn Mufaḍḍal ibn ‘Umar al-Abḥarī (gest. 663/1264; GAL² 1/608-11 S 1/839) über das Gesamtgebiet der Philosophie.

Andere Hss.: VOHD XVIIIB8 Nr. 89 (=BSB, Cod. arab. 1146; Fragment) - GAL, a.a.O. - Wien (1970) Nr. 2307 - Princeton (Mach) Nr. 3046.

Bl. 1a Titel und Vf. (*Šarḥ Mullāzāde li-H. al-ḥ.*), ersterer auch in der Vorrede.

An den Rändern korrigierende und kommentierende Glossen, u.a. nach *Šarḥ Mawāqif*.

Auf Bl. 1a astronomische Kreise (einschlägige Skizzen auch am Rande von T. 3) und Notizen zur Philosophie (Logik).

Die Jahreszahl des im Kolophon (Bl. 65b) genannten Datums der Abschrift (Dienstag, Ende Rabī‘ II.) wurde ausgekratzt.

T. 2 (Bl. 65b-67a) der Hs.:

Nağmaddīn Abū Ḥafṣ ‘Umar ibn Muḥammad ibn Aḥmad AN-NASAḤ al-Māturīdī.
Gest. 537/1142; GAL² 1/548-50 S 1/758-62; Kaḥḥāla 7/305; EI² 7/969.

Al-‘Aqā'id an-Nasafīya

العقائد النسفية

(65b) A : قال اهل الحق حقائق الاشياء ثابتة والعلم بها متحقق خلافا للسوفسطائية

(67a) E : ولا ان يكون افضل من اهل زمانه ويشترط

Kurze Darlegung der islamischen Glaubenslehre.

Andere Hss.: Nr. 272 (=BSB, Cod. arab. 1606), T. 5 - VOHD XVIIB8 Nr. 78 (Cod. arab. 1135), T. 17, B3 Nr. 83-87 (dort weitere Hss. aufgezählt).

Bl. 1a Titel und Vf. (*matn al-‘Aqā'id al-Ḥāfiẓ ilh.*).

Der Text setzt sich an den Blatträndern fort (je 2-3 Zl. im rechten Winkel zum Schriftspiegel geschrieben).

An den Rändern korrigierende Glossen.

T. 3 (Bl. 67b-81b) der Hs.:

[MĪRAK AL-BUḤĀRĪ, Šamsaddīn Muḥammad ibn Mubārakšāh].
Gest. 802/1400; GAL² 1/608, 2/275 S 1/839-40, 2/297; VOHD XVIIB6 Nr. 355.

[*Šarḥ Hidāyat al-ḥikma*

شرح هداية الحكمة

(67b) A : ويعد فقد سألني بعض احبائي ان اكتب لقسمي الطبيعي والالهي من كتاب

الهداية لمولى العلامة [...] شرحا يذلل (! = يزيل) من اللفظ صعابه [...] < قال > القسم

الثاني في الطبيعيات < اقول > الحكمة هي صناعة نظرية

(81b) E : < قال > الفن الثالث في العنصریات

Kommentar zu den die Physik und die Metaphysik behandelnden Abschnitten der *Hidāyat al-ḥikma* von al-Abharī.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt Nr. 5070) - GAL - Wien (1970) Nr. 2308 - Princeton (Mach) Nr. 3044.

Bl. 1a Titel und Vf. (*Mullā Šaiḥ al-Buḥārī al-Ḥanafī*). Darunter ein ausgekratzer Besitzervermerk (*šāra ilā kātibihi Muḥammad ...*).

Der Text am Ende unvollständig, die untere Hälfte von Bl. 81b unbeschrieben.

An den Rändern korrigierende und kommentierende Glossen.

Rotbrauner Lederband mit Goldpressung und Klappe. Auf die Ornamente der Deckel sind grüngelb gefärbte Papierstücke geklebt. Das Flechtband des Rahmens und einzelne Rosetten gelb bzw. golden gefärbt. Deckelumrahmung durch eine breite, mit einem Flechtbandmuster gefüllte Leiste. In den Ecken des Rahmens und an der Mitte seiner Seiten kleine Rosettenstempel, einzeln oder als Dreiergruppe. In der Mitte eine vegetabil gefüllte Vielpaßmandel mit abgesetzten Anhängern. Auf der Spitzseite der Klappe ein etwas kleineres Ornament. Das Leder am Kopf des Stegs verloren. 100 Bl. Leer Bl. 100. Format: 10x15 cm. Schriftspiegel: 5,5x10 cm. 11 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, kräftiges, sorgfältig geschriebenes, vollpunktiertes und -vokalisiertes Nashī. Hervorhebungen rot: Überschriften (z.T. auch an die Ränder ausgeworfen), der Ausdruck *Allāhumma*; Goldkreise mit blauen oder roten Punkten als Verstrenner. Durchgehende Umrahmung des Schriftspiegels durch schwarz konturierte Goldleiste. Analog gerahmte Rechteckfelder als Kapiteltrenner. In der ersten Öffnung zwischen den Zeilen goldene mit bunten Punkten versehene stilisierte Blätter. Über der Basmala ein etwas schlichtes polychromes Kopfstück. Illustrationen auf Bl. 14b-15a (rechts eine stilisierte Kanzel, links drei goldene Rechteckfelder).

Abū ‘Abdallāh Muḥammad ibn Sulaimān ibn Abī Bakr AL-ĠAZŪLĪ as-Simlālī.
Gest. 877/1472 (n. a. 870/1465); Nr. 3.

Dalā'il al-ḥairāt wa-ṣawāriq al-anwār fī dīkr aṣ-ṣalāh ‘alā n-nabī al-muḥtār
دلائل الخيرات وشوارق الأنوار في ذكر الصلاة على النبي المختار

(1b) A : بسم الله [...] وصلى الله على سيدنا [...] الحمد لله الذي هدانا للإسلام [...] هذا فالغرض في هذا الكتاب ذكر الصلاة على النبي [...] وقضائلها نذكرها (2a) محذوفة
الاسانيد يسهل حفظها على القاريء
(99a) E : حتى اعرفك كما ينبغي ان تعرفه * وصلى الله على سيدنا [...] والحمد لله رب
العالمين (99b) وحسبنا الله ونعم الوكيل ولا حول ولا قوة الا بالله

Das berühmte den Propheten Muḥammad verherrlichende Andachtsbuch.

Andere Hss.: Nr. 3 (=BSB, Cod. arab. 1337), 221 (Cod. arab. 1555) - VOHD XVIIB8 Nr. 63 (BSB, Cod. arab. 1120) - BSB, Cod. arab. 2646.

Werktitel in der Vorrede auf Bl. 2a.

Der Text ist in zahlreiche Kapitel gegliedert, die wie folgt überschrieben sind: *hādā ibtidā' ḥizb at-tamāniya* (Bl. 16b), *al-ḡuz' at-tānī fī innī as'aluka min ḥair mā ta'lam* (Bl. 26a), *ibtidā' ar-rub' at-tānī* (Bl. 34b), *al-ḥizb at-taliṭ fī yaum al-arba'* (Bl. 35b), *al-ḥizb ar-rābi' fī yaum al-ḥamīs* (Bl. 45b), *ibtidā' rub' at-tāliṭ* (Bl. 52b), *al-ḥizb al-ḥāmīs fī yaum al-ḡum'a* (Bl. 56a), *ibtidā' at-tuṭṭ at-tāliṭ* (Bl. 69b), *ibtidā' ar-rub' ar-rābi'* (Bl. 76a), *al-ḥizb at-tāmin fī yaum al-iṭnain* (Bl. 93b).

Sammelhs. aus 12 Teilen. Schwarzbrauner schadhafter, am Rücken ausgebesserter Lederband. Klappe fehlt. Am Hinterdeckel ist unter der oberen Kante ein daumengliedgroßes Stück Leder herausgebrochen. Der Spiegel von Vorder- und Hinterdeckel mit Makulatur bezogen, das mit persischem Text (Zusammenstellung schiitischer *hadīte*) beschrieben ist. 191 Bl. Leer Bl. 33a, 64a, 108b-109a. Format: 15x21 cm. Schriftspiegel: 8x14 (T. 12), 8x15 (T. 5, 6), 8x15,5 (T. 3, 7, 8), 9x14 (T. 11), 9x15 (T. 2), 9x15,5 (T. 1, 9), 9x17 (T. 4), 10x17,5 (T. 10) cm. Anzahl der Zl.: 7 (T. 11), 15 (T. 9, 12), 17 (T. 7, 8), 16-17 (T. 2), 15-19 (T. 1), 17-19 (T. 10), 19 (T. 3, 5, 6), 21 (T. 4). Durchgehende (in T. 11 unterbrochene) Umrahmung des Schriftspiegels durch einfache, in T. 6 durch doppelte rote Linie. Kustoden. In T. 1-2 großes kräftiges, in T. 3 etwas kleiner und zierlich, in T. 10 wieder größer geschriebenes, vollpunktirtes, in T. 11 auch vokalisiertes Nashī. Hervorhebungen rot: Überschriften (T. 3-6, 8-10), ausgewählte Ausdrücke wie *wa-ba'd*, *i'lam* (T. 3, 4, 5, 8, 10) *faṣl*, *fa-qāl*, *wa-qīl*, *ḥukiya* (T. 6), *mas'ala* (T. 7), Ordinalzahlen (T. 8), einzelne Wörter wie z.B. *faṣl* in T. 1 rot umzogen; Überstreichungen von Stichwörtern (T. 1-9), Koranversen (T. 7) und des kommentierten Grundtextes (T. 3), in T. 11 Dreipunkthaufen als Trenner zwischen den Lemmata. Datum der Abschrift: 1158/1745-6 od. 1191/1777 (T. 11), 1202/1787-8 (T. 10), 1203/1788-89 (T. 1, 2), 14. Ramaḍān 1203/8. Juni 1789 (T. 9), 2. Ğumādā II. 1204, ein Dienstag Vormittag/17. Februar 1790 (T. 3), Raġab 1205, ein Donnerstag Mittag/März-April 1791 (T. 4), Ğumādā I. 1206, ein Sonntag/Dezember 1791-Januar 1792 (T. 7), Nachmittag des 13. Ğumādā II. 1206/7. Februar 1792, in der Madrasa von balad(a-i?) Zila (ZBla?) Ṭāš (T. 8). Schreiber: Manlā (so in T. 2) as-Saiyid 'Uṭmān ibn Walī ibn 'Uṭmān (T. 1, 2, 4, 5, 7, 9), as-Saiyid 'Uṭmān ibn 'Alī (T. 8), Muḥammad ibn 'Uṭmān (T. 3), Ibrāhīm ibn 'Alī (T. 10).

T. 1 (Bl. 1b-29b) der Hs.:

Burhānaddīn AZ-ZARNŪĠĪ al-Hanafī.

Lebte um 600/1203; GAL² 1/606 S 1/837; Kaḥḥāla 3/43.

K. *Ta'lim al-muta'allim*

كتاب تعليم المتعلم

(1b) A : الحمد لله الذي فضل بني آدم بالعلم والعمل على جميع العالم
 (29b) E : في الكتاب المسمى بطب النبي [...] يجده من يطلب والحمد لله على التمام
 والصلوة والسلام على افضل الرسل الكرام

Auch u.d.T. *Ta'lim al-m. wa-irṣād al-mu'allim* bekannte kleine Wissenschaftslehre.

Andere Hss.: Nr. 236 (=BSB, Cod. arab. 1570), T. 1 - GAL² 1/606 - VOHD XXXVII5 Nr. 11/4 (dort weitere Hss. aufgezählt). - Gedruckt.

Titel in der Überschrift (K. *Ta'allum al-muta'allim*).

An den Rändern einige kommentierende Glossen, nach *Šarḥ*, zwischen den Zeilen türkische Worterklärungen.

T. 2 (Bl. 30a-32a) der Hs.:

ABŪ ḤANĪFA [an-Nuʿmān ibn Ṭābit ibn Zūta al-Kūfī AL-IMĀM AL-AʿZAM].
Gest. 150/767; GAL² 1/176-7 S 1/284-88; GAS 1/409-19; Kaḥḥāla 13/104-5; TDVIA
10/131-8.

Waṣīya li-tilmīdihī Yūsuf ibn Ḥālīd as-Sumtī al-Baṣrī

وصية لتلميذه يوسف بن خالد السمطي البصري

A (30a): هذه وصية الامام ابو حنيفة [...] لتلميذه يوسف بن خالد السمطي البصري
وصى بها حين استأذنه الخروج الى وطنه البصرة
E (32a): فانك ان تمسك بوصيتي هذه رجوت ان تسلم وتعيش سلما (= سالما) ان شاء
الله

Vermächtnis an seinen Schüler Yūsuf ibn Ḥālīd as-Sumtī al-Baṣrī (gest. 189/805).

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 3968 - GAL² S 1/287,^{viii} - GAS 1/417,^{vi} -
VOHD XVIIIB3 Nr. 190, B5 Nr. 159, B6 Nr. 247.

In der Überschrift der fälschliche Titel (*Šarḥ Taʿlīm al-mutaʿallim*).

Rechts des Kolophons ein türkischer Schreibervers (*her saḥarda faṭḥ olur kitābımız / ḥaḍrat-i ʿUṣmāndır pīrīmüz ve ustādımız*); links davon ein Wort über die Verfluchung dessen, der seinen Bart nicht stutzt.

Bl. 32b Anfang eines türkischen Kommentars zu Sure 19 (Maryam), V. 59.

T. 3 (Bl. 33b-60a) der Hs.:

[Šamsaddīn Aḥmad ibn Sulaimān IBN KAMĀL PĀŠĀ.]

Gest. 940/1533; GAL² 2/597-602 S 2/668-73; Kaḥḥāla 1/238-9; EI² 4/879-81; ĪA
6/561-566; TDVIA 25/238-47.

Ṣafwat al-manqūlāt fī šarḥ Šurūṭ aṣ-ṣalāh صفوة المنقولات في شرح شروط الصلوة

A (33b): الحمد لله الذي نزل القرآن وجعل العبادة سببا لفلاح الانسان والصلوة على
محمد [...] > وبعد < فلما رايت هذه المختصر مبتداولان (!) بين الطالبين ولم يكن له شرح
واف فشرحته [...] وسميته صفوة المنقولات في شرح شروط الصلوة
der Komm. beginnt >باب شروط الصلوة وهي< اي شروط الصلوة > ثمانية الاول < من شروط الصلوة >الوضوء<
E (60a): ولزيارة النبي عليه السلام اللهم يسر لنا ولجميع المسلمين دخول الحرمين
الشرفين (!، = الشريفين) وزيارة روضة سيد المرسلين واجعل خاتمتنا بالايمان والاسلام
وصلى الله

Auch u.d.T. *Ma‘ūn al-manqūlāt fī šarḥ Šurūt aṣ-ṣalāh* bekannter Kommentar zu der anonymen Schrift *Šurūt aṣ-ṣalāh* über die Bedingungen des rituellen Gebetes. Hss. des Grundtextes sind Nr. 191 (=BSB, Cod. arab. 1525), T₃, Berlin (Ahlwardt) Nr. 3538-9.

Andere Hss.: VOHD XVIIIB3 Nr. 145, B5 Nr. 135-37 (dort weitere Hss. aufgezählt). Werktitel in der Vorrede.

An den Rändern korrigierende Glossen und einige Worterklärungen. Finale Buchstaben der letzten Worte am Zeilenende an den Rand ausgeworfen, um Register zu halten.

Links des Kolophons ein türkischer Schreibervers, beginnend: *Mustadām olsun ğihānda bir qarār / her kim oqur bu kitāb-i šahriyār ilḥ.*

T. 4 (Bl. 60b-63a) der Hs.:

[Luṭfallāh an-Nasafī al-Fāḍil] AL-KAIDĀNĪ.

Lebte 750/1349; GAL² 2/253,₅ S 2/269,₁; VOHD XVIIIB5 Nr. 130, XXXVII5 Nr. 11/3.

[*Hulāṣat*] *fiqh al-Kaidānī*

[خلاصة] فقه الكيداني

(60b) A : الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين [...] > اعلم < بان العبد مبتلا بين ان يطيع الله تعالى فيثاب

(63a) E : ولو طرئ فواته بدون اختياره وتعمد الحدث تمت

Das auch u.d.T. *K. Šurūt aṣ-ṣalāh* oder *Maṭālib al-muṣallī* bekannte Werk über die Erfordernisse für das richtige Beten.

Andere Hss.: Nr. 230 (=BSB, Cod. arab. 1564), T₈ - Berlin (Ahlwardt) Nr. 3524 - VOHD XVIIIB1 Nr. 111 (dort weitere Hss. aufgezählt), B5 Nr. 130-31, XXXVII5 Nr. 11, T₃.

Vf. in der Überschrift (*Kitāb Kaidānī*) und im Kolophon.

An den Rändern türkische Worterklärungen sowie zahlreiche, oft mit *minhu* unterschriebene kommentierende Glossen.

Neben dem Kolophon Prophetenworte über *memento mori* und die Vergebungsbitte, letzteres nach *Maṣābiḥ*.

Bl. 63b Prophetentraditionen, Gebete und andere Texte, zumeist ausgezogen aus Aḥī Čelebi; *al-Hidāya*; *Tanbih al-ġāfilin*; Šaiḥ ‘Alā’addīn; al-Ġazzālī; *Hulāṣat al-fatwā*.

T. 5 (Bl. 64b-78a) der Hs.:

‘Abdī Efendi(?).

Unbekannt (vgl. Princeton [Mach/Ormsby] Nr. 299).

Ḥayāt al-qulūb li-mā yuzil bihī ‘ilal al-ḡahd waḍ-ḍunūb

حياة القلوب لما يزيل به علل الجهد والذنوب

(64b) A : الحمد لله الذي هدينا الى دين الاسلام والصلوة [...] > وبعد < فهذه رسالة في علم الدين جمعت من كتب المتفقيين وسميته بحيات القلوب لما يزال (!) علل الجهد والذنوب
 (78a) E : ثم يقضي دينه من ماله هذا جواب ابي حنيفة رحمة الله عليه في مثل هذا
 > نسأل الله تعالى جواز < الصراط ويعذر لنا الكفارة يوم التناد

In 7 Kapitel gegliedertes Werk über die Pflichten der Gläubigen. Die *bāb*'s sind im einzelnen wie folgt überschrieben: 1. Kapitel, *fī l-īmān wal-islām* (Bl. 64b), 2. Kapitel, *fī l-wara‘ wat-taqwā* (Bl. 66a), 3. Kapitel, *fī ṣ-ṣalāh* (Bl. 66b), 4. Kapitel, *fī z-zakāh* (Bl. 72b), 5. Kapitel, *fī ṣ-ṣaum* (Bl. 74a), 6. Kapitel, *fī l-ḥaḡḡ*. Im Unterschied zu der Ankündigung in der Vorrede finden sich in dem kurzen Traktat nur 6 Kapitel. Es fehlt das in der Hs. Ahlwardt auf das 6. Kapitel, *fī l-ḥaḡḡ*, folgende *bāb al-aḍḥiya*.

Titel in der Vorrede, verschrieben als *H. al-qulūb li-mā yazāl [!] ‘ilal al-ḡahd waḍ-ḍunūb*.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 1891 (anonym) - Princeton (Mach/Ormsby) Nr. 299 (in 7 *bāb* mit der Zuschreibung an ‘Abdī Ef.) - TÜYATOK 05 II Nr. 1387-8, 15 II Nr. 577 (anonym), 07 IV Nr. 3005, 32 Nr. 612 (die beiden letzteren Handschriften as-Sīnūbī zugeschrieben).

Die Handschrift ist offensichtlich verschieden von dem *Ḥayāt al-qulūb* betitelten Werk des Nabī ‘Abdalbārī ibn Ṭurḡān as-Sīnūbī (schrieb 936/1529; GAL² 2/583 S 2/654; Kaḡḡāla 5/67), dessen Schrift in den türkischen Hss. bis zu 447 Bl. umfaßt. Bei dem vorliegenden Werk scheint es sich auch nicht um eine Kurzfassung der Schrift as-Sīnūbī's zu handeln; zu letzterer s. Wien (Flügel) Nr. 1918, VOHD XVIIIB3 Nr. 493 (Auszug); weitere Hss.: TÜYATOK 05 IV Nr. 2769, 07 IV Nr. 3329, 15 II Nr. 1394, 32 Nr. 898; Köprülü Nr. 718.

Bl. 78a, am Rande, eine *bāb da‘wat iḡūn* überschriebene Notiz in türkischer Sprache.

Bl. 78b Prophetentradition mit einem Wort Gabriels über zehn Dinge, die der Engel dereinst von den Menschen nehmen werde.

T. 6 (Bl. 79a-96b) der Hs.:

[ABŪ ḤĀMĪD Muḡammad ibn Muḡammad ibn Muḡammad AL-ĠAZZĀLĪ(?).]
 Gest. 505/1111; GAL² 1/535-37 S 1/744-56; EI² 2/1038-41; TDVİA 13/489-534.

Minḡāḡ al-muta‘allim

منهاج المتعلم

(79a) A : الحمد لله موجد العلم للمجدين ومورث المعرفة للطالين [...]]
 (96b) E : واما من يطالعه وقف على عظم العلم واهله وعرف كيفية تحصيله اجمالا فوصل
 الى مراده ونال الى مقصوده بعون الله

In 3 Kapitel (*bāb*) gegliederter Traktat über das Wissen, den Lehrer und den Lernenden.
 Titel in der Überschrift.

Andere Hss.: Nr. 189 (=BSB, Cod. arab. 1523), T₁₁ (dort weitere Hss. aufgezählt).
 An den Rändern ergänzende Glossen und türkische Worterklärungen (diese auch
 interlinear).

Bl. 97a Prophetentraditionen über Muḥammads Wunder (*min mu'ğizātihi*) nach *Arba'ūna*
 [*ḥadīṭan*] und *Badr al-wā'izīn*.

T. 7 (Bl. 97b-108a) der Hs.:

ABŪ L-LAIṬ Naṣr ibn Muḥammad ibn Aḥmad ibn Ibrāhīm al-Faqīh AS-SAMARQANDĪ.
 Gest. 373/983 od. später; GAL² 1/210-1 S 1/347-8; GAS 1/445-50; Kaḥḥāla 13/91.

Al-Muqaddima fī ṣ-ṣalāh

المقدمة في الصلاة

(97b) A : الحمد لله رب العالمين [...]] > قال > الفقيه > ابو الليث > السمرقندي رحمة الله
 عليه > اعلم > بان الصلوة فريضة قائمة وشريعة ثابتة
 (108a) E : والهداية منع (!، = صنع) الرب وهو غير مخلوق تمت تمام

Abhandlung über die Verpflichtung zum Gebet.

Andere Hss.: Nr. 191 (=BSB, Cod. arab. 1525), T₄ (dort weitere Hss.) - Berlin
 (Ahlwardt) Nr. 3506-7.

Titel und Vf. in der Überschrift (*K. Muqaddimat Abi l-Lait*).

An den Rändern berichtende bzw. ergänzende Glossen und türkische Worterklärungen,
 auf Bl. 108a Notizen, die auf den Glauben bezogen sind.

T. 8 (Bl. 109b-129a) der Hs.:

Anonymus.

Sirāğ al-muṣallī

سراج المصلّي

A (109b): الحمد لله رب العالمين والعاقبة [...] < اعلم > اسعدك الله في الدارين ذكر في الفتوى الكبير [...] من لم يعلم فرائض الوضوء [...] < واعلم > ان الله تعالى فرض تعلم الفرائض كما فرض فعلها وواجب معرفة الواجب
 E (129a): او كان اميا فتعلم سورة اللهم اغفر لمن قرأ ولمن نظر ولمن دعا لكاتبه تمت الكتاب

In zwei Kapitel (1. *bāb fī bayān at-ṭahāra*, 2. *bāb fī bayān farā'id aṣ-ṣalāh*) gegliederter Traktat über rituelle Waschung und Gebet. Auf Bl. 118b wird Taqīaddīn Muḥammad Ibn al-Birkawī (gest. 981/1573; GAL² 2/583-86) zitiert, was gegen die in GAL S 1/638-9 behauptete Verfasserschaft des 493/1100 verstorbenen as-Simānānī ar-Raḥbī spricht.

Andere Hss.: Nr. 198 (=BSB, Cod. arab. 1532), T. 1, Nr. 230 (=Cod. arab. 1564), T. 4 (dort weitere Hss.) - GAL S 1/639_{6,2}.

An den Rändern ergänzende Glossen und türkische Worterklärungen. Finale Buchstaben am Zeilenende ausgeworfen, um Register zu halten.

Neben dem Kolophon auf 1205/1790-1 bzw. auf 16. Ğumādā I. 1236/19. Februar 1821 datierte Vermerke über die Geburt von zwei Kindern. Der letztere Vermerk ist auf einen eigenen Sohn namens Ḥusain bezogen und enthält noch ein Gebet mit der Bitte, daß der Knabe große Verstandeskräfte erlangen möge: *gaḫlet olunmaya Allāh-i 'aẓīm eṣ-ṣa'n 'aql-i kāmīl naṣīb eyle...*

Bl. 129b ein *ilāhī* überschriebenes türkisches Gedicht. Bl. 130a-31a Notizen unterschiedlichen Inhaltes, darunter Gebete sowie eine *mas'ala* über die Bestimmung des Geschlechtes von ungeborenen Kindern auf Grund der Farbe der Mutterbrust (rot/schwarz).

T. 9 (Bl. 131b-140b) der Hs.:

Anonymus.

[*Aḫwāl al-qiyāma*

]أحوال القيامة

A (131b): روي ان النبي عليه السلام حين صلى صلوة الفجر واسند ظهره الى المحراب
 E (140b): حتى يكون الدنيا لكم آخرة بفضل الله تعالى اللهم ارزقنا الجنة ونعمها بفضلك

Zusammenstellung von eschatologischen Traditionen (zum Inhalt s. Nr. 189).

Andere Hss.: Nr. 90 (=BSB, Cod. arab. 1424), Bl. 31b-34b - Nr. 189 (=Cod. arab. 1523), T. 9.

Titel in der Überschrift.

An den Rändern berichtigende und ergänzende Glossen, zwischen den Zeilen türkische

Worterklärungen.

Auf Bl. 140b, links des Kolophons, eine türkische Notiz mit Aufzählung von je 2 unheilvollen Tagen in jedem Monat, an denen es nach einer an Moses ergangenen göttlichen Offenbarung für einen Knaben (*oĝlan*) ungünstig sei, geboren zu werden, an denen eine Saat nicht aufgeht usw. Die gleiche Überlieferung nochmals auf Bl. 150a.

Bl. 141a ein türkisch-arabisches magisches Rezept.

T. 10 (Bl. 141b-150a) der Hs.:

[Riḍā'addīn Muṣṭafā ibn 'Alī al-Qusṭantīnī al-Ḥanafī] NAĞĠĀRZĀDA [DÜLGERZĀDA].
Gest. 1159/1746; Kaḥḥāla 12/265; Şüreyya 2/423.

[*Risāla fī bayān al-i'tiqādāt wal-aḥlāq wal-a'māl*

رسالة في بيان الاعتقادات والأخلاق والأعمال]

(141b) A : الحمد لله الذي جعل ترتيب العلوم والاعمال فريضة على العباد في جميع الاوقات والاحوال والصلوة [...] > اما بعد فهذه < رسالة تتعلق ببيان الاعتقادات والاخلاق والاعمال على الترتيب والاجمال ورتبتها على ثلاثة ابواب بطلب الاخوان والخلاف (150a) E : والتكلم في الخلاء والاستنجاء والتبزيق والامتخاط تمت الرسالة النجاري بتوفيق الله

In 3 Kapitel gegliederter Traktat über Dogma und Ethik nach der sunnitischen Lehre. Die *bāb*'s lauten im einzelnen: 1. *fī l-i'tiqādāt*, 2. *fī l-aḥlāq*, 3. *fī l-a'māl az-ẓāhira*.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 1885-6 (anon.) - VOHD XVIIIB5 Nr. 78, B6 Nr. 90-92.

Vf.name in der Überschrift (*Kitāb Nağğārizāde*).

Im Text, in dem der Leser mit Formulierungen wie *aiyuhā s-sālik ilā l-āḥira* bzw. *ilā l-ʿuqbā* angesprochen wird, finden u.a. die folgenden Autoritäten bzw. Werke Erwähnung: *al-Qāḍihān*, *al-Fatāwā at-Tātārḥānīya*, *ʿAqā'id li-Ġalāl ad-Dauwānī*, *al-ʿAqā'id at-Taftāzānīya*, *as-Sanūsī*. Das Arabische der vorliegenden Abschrift ist oft fehlerhaft.

Auf Bl. 150b Auszüge aus dem Koran.

T. 11 (Bl. 151a-170b) der Hs.:

Anonymus.

[*Kitāb-i luġat*

کتاب لغت]

(151a) A : العبور گذشتن کچمک * الطیر پریدن اوچمق * الکسب اندوختن قازنمق

(170b) E : عشر الاف ده هزار * تمت الكتاب

Thematisch geordnetes arabisch-persisch-türkisches Glossar. Die türkischen Erklärungen sind unter das arabische Lemma geschrieben. Bei dem Text handelt es sich offenbar um eine erweiterte Fassung (oder Vorlage?) des anonymen persisch-türkischen Wörterbuches m.d.T. *Risāla-i Dānastan*, das eine analoge Gliederung aufweist, aber die arab. Lemmata nicht bietet (vgl. die Hs. Flügel Nr. 142).

Der am Anfang defekte Text (auch sonst beeinträchtigte Lesbarkeit wegen Papierschäden) ist in der vorliegenden Hs. in die folgenden Abschnitte gegliedert: 1. Infinitiv; 2. Imperfekt, Partizip, Verneinung des Imperfekts; 3. Namen von Körperteilen, Himmelskörpern und Naturphänomenen, Gebrauchsgegenständen; Tieren; 4. Zahlen. Die Überschriften lauten dementsprechend: ... *al-mustaqbal* (Bl. 157a), *faṣl fī l-muḍāri‘ nafy* (Bl. 159a), *al-faṣl al-auwal fī asmā’ samā’ wal-arḍ* (Bl. 159a), *al-faṣl at-tānī fī a‘dā’ al-unās* (Bl. 165a), *al-faṣl at-tālīt fī asmā’ al.. wa-‘uddatihā* (Bl. 165a). Das Glossar endet mit dem auf Bl. 169a beginnenden Abschnitt *faṣl fī bayān a‘dād wa-raqm hindī tamma al-kitāb*.

Neben dem Kolophon sind zwei Jahreszahlen (1158/1745 [kopfstehernd geschrieben] bzw. 1191 od. 1111?) eingetragen, die offenbar das Datum der Abschrift bezeichnen sollen.

T. 12 (Bl. 171b-191a) der Hs.:

AL-ĞU/AMĀN/TĪ AL-ḤALWATĪ.

Unbekannt.

K. *at-Tafsīr*

کتاب التفسیر

(171b) A : < اعوذ بالله من الشيطان الرجيم > اي اعتصم بالذات الاحدية ثم بالانسان الكامل الجامع للمراتب الوجودية من كيد الجوهر الروحاني [...] < فان قيل > ما الحكمة في كون الانسان مرادا من ذكر لفظة الله فيقول الفقير الحقير الملقب بالجماني الخلوتي ان المناسبة بين الله وبين عباده لا يكون الا بواسطة الانسان الكامل

(191a) E : يكون التفاوت موجودة بين الاسماء الالهية < ايها الاخوان > خذوها معذورا من هذا الفقير الحقير الضعيف الناقص بين عباد الله وقولوا خيرا في حقه يكون مقبولا عند الله عز وجل ومغفورا ذنوبه مع سائر مخلوقاته بحرمة محمد واله اجمعين تم الكتاب

Mystischer Kommentar, nach der Lehre der *Wuḡūdiya*-Schule, zu ausgesuchten Kapiteln des Korans, nämlich Sure 1 und 93 (aḍ-Ḍuḡā) bis zum Schluß. Erwähnt werden unter

den zitierten Autoritäten z.B. Abū Yazīd al-Biṣṭāmī.

Titel auf Bl. 171a, Vf. in der Vorrede.

An den Rändern einige korrigierende sowie zahlreiche türkische Glossen. Bei letzteren handelt es sich zumeist um Übersetzungen der kommentierten Koranverse.

Auf Bl. 171a ein türkischer Gedichtvers.

Die im Kolophon mitgeteilte Datierung ist durch einen aufgeklebten Papierstreifen unkenntlich gemacht.

270

Cod. arab. 1604

Sammelhs. aus 7 Teilen. Schwarzbrauner, schadhafter Halblederband mit Blindpressung (Relieftechnik) und Klappe. Diese nahezu vollständig abgerissen, das Leder vom Rücken z.T. verloren. Deckelumrahmung durch mit einem Flechtbandmuster gefüllte Leiste. In den Ecken des Rahmens, entlang der Schmal- und Längsseite und der Vertikallinie kleine Stempel mit Rosetten. In der Mitte eine grün gefärbte Vielpaßmandel mit vegetabiler Füllung. Das etwas kleinere Ornament auf der Klappe vergoldet. Die Deckel mit beigefarbenem fleckigem Papier bezogen. 116 Bl. Leer Bl. 24b-29a, 33a, 38a-39a, 42a, 57b-59a, 78b-79a, Bl. 110 lose und eingerissen. Format: 14,5x21 cm. Schriftspiegel: 7x12 (T. 7), 8x14 (T. 2, 3, 4), 8x15 (T. 1, 5, 6) cm. 15 (T. 7), 17 (T. 1), 17-18 (T. 5), 19 (T. 2-4, 6) Zl. Kustoden. Mittelgroßes, nach rechts geneigtes, vollpunktirtes Nashī mit Tendenz zur Ruq'a. Hervorhebungen rot: ausgesuchte Ausdrücke wie *ammā ba'd* (T. 1-7), *al-muqaddima* (T. 1), *i'lam* (T. 6) usw., Stichwörter (T. 1, 3, 7), Überschriften (T. 1, 3, 4), Überstreichungen von Stichwörtern (T. 1-2) bzw. des kommentierten Grundtextes (T. 5-6). Durchgehende Schriftspiegelumrahmung durch einfache (in T. 7 doppelte) rote Linie. Ein Band zwischen Schriftspiegel und Rand ist gleichfalls durch rote Linie umzogen. Oberhalb der Überschrift von T. 1 ein unprofessionell durchgeführtes Kopfstück in Rot und Schwarz. Datum der Abschrift: 1214/1799-80 (T. 3), 1215/1800-1 (T. 4, 7).

T. 1 (Bl. 1b-24a) der Hs.:

Ḥamza ibn Durġūd (Ṭurġūd) Nūraddīn.

Gest. 979/1571; GAL² 1/355-6₂ S 1/515₂.

Al-Masālik fī l-ma'ānī [wal-bayān]

المسالك في المعاني [والبيان]

(1b) A: الحمد لمن علم الانسان ما احتواه القرآن من حقائق المعان [...] > اما بعد < فلما رفع العزيمة من اغتنم باقتباس انوار شمس العالمين [...] حمزة ابن زرغود نور الدين على حج بيت الله

(24a) E: وهو ما اذن بانتهاء الكلام نحو بقيت باذن الله يا ملجاء [zu ergänzen: الورى]

ابشير [! = بسير] مقامات بقاء مسالك تمت الكتاب

In Damaskus auf der Pilgerreise 962/1555 verfaßter Auszug aus dem *Talḥiṣ al-Miftāḥ* von Ḥaṭīb Dimašq al-Qazwīnī über die Rhetorik. Alternativer Titel, nach ḤḤ: *Talḥiṣ at-Talḥiṣ*.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 7263-4 - GAL² 1/355-6₂ S 1/519₂ - VOHD XVIIIA1/315, B3 Nr. 465 - TÜYATOK 07 5 Nr. 3896 (anonym).

Werktitel in der Überschrift (*Kitāb Masālik*).

An den Rändern und interlinear Worterklärungen, z.T. in Türkisch.

T. 2 (Bl. 29b-32b) der Hs.:

[Maḥmūd ibn ‘Abdallāh al-Anṭākī.]

Gest. 1160/1747; Kaḥḥāla 12/175.

[*Risālat al-‘Alāqa*

[رسالة] العلاقة

(29b) A : الحمد لله حمد الشاكرين والصلوة [...] > وبعد < فاعلم ان طرق اداء المراد ثلثة حقيقة ومجاز وكناية > فالحقيقة < لفظ مستعمل فيما وضع له

(32b) E : مثل فلان طويل النجاد بمعنى طويل القامة او نسبة بينهما نحو ان الكرم في

بيت فلان تمت

Abhandlung über die rhetorischen Figuren Metapher und Metonymie und ihr Verhältnis zum eigentlichen Sinn.

Werktitel in der Überschrift (*Kitāb ‘Alāqa*). Vf. fehlt.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 7294 - GAL² 2/329₆ - VOHD XVIIIB5 Nr. 316-7, B6 Nr. 676 - Princeton (Mach) Nr. 3976.

An den Rändern ausführliche, mit *qauluhū* (rot) eingeleitete kommentierende Glossen.

T. 3 (Bl. 33b-37b) der Hs.:

‘Alā‘addīn Abū l-Qāsim ‘Alī ibn Muḥammad AL-QŪŠĠĪ as-Samarqandī.

Gest. 879/1474; GAL² 2/305 S 2/329-30; Kaḥḥāla 7/227; VOHD XVIIIB8 Nr. 107, T. 2.

[*Risāla fī ‘ilm al-mağāz*

[رسالة في علم المجاز]

(33b) A : الحمد لله ذي المن والاحسان والصلوة [...] > ثم اعلم < ان اللفظ الموضوع

المستعمل مفردا كان او مركبا

(37b) E : اي حقيقة شرعية في العبادة مجاز شرعية (!) في الدعاء لان وضعه في اللغة الموعاء [!، = للدعاء] وفي الشرع للعبادة تمت

Auch u.d.T. *Risālat al-isti'ārāt* bekannte Abhandlung über die Metapher (*al-mağāz*) und die Einteilung derselben, besonders auch über die Begriffsentlehnung (*al-isti'āra*).

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 7292 (anon.), 7319 - GAL² 2/305,6 S 2/330,6. Vf.name in der Überschrift (*Kitāb 'Alī Qūšgī*).

T. 4 (Bl. 39b-41b) der Hs.:

[Abū l-Qāsim ibn Abī Bakr AL-LAIṬĪ AS-SAMARQANDĪ.

Schrieb um 888/1483; GAL² 2/247-48 S 2/259-60; Kaḥḥāla 8/103; Ziriklī 5/173.]

[*Ar-Risāla fī l-isti'āra* الرّسالة في الاستعارة]

(39b) A : الحمد لواهب العطيت (!) والصلوة على خير البرية [...] > اما بعد < فان معاني الاستعارة وما يتعلق بها ذكرت في الكتب مفصلة
(41b) E : فايهما اقوى اختصاص (!) وتعلقا به فهو القرينة وما سواه ترشيح

Auch u.d.T. *Risālat al-Isti'ārāt as-Samarqandīya, Farā'id al-fawā'id li-taḥqīq ma'ānī l-isti'ārāt* bekannte Abhandlung über die Metaphern in drei Abschnitten.

Andere Hss.: VOHD XVIIB8 Nr. 107 (= BSB Cod. arab. 1164), T. 6 - Berlin (Ahlwardt) Nr. 7297-98 - GAL², a.a.O. - VOHD XVIIB3 Nr. 467, B5 Nr. 314, B6 Nr. 660-65. - Gedruckt.

Titel in der Überschrift (*Kitāb Farīda*) und im Inhaltsverzeichnis (*Farīda min al-ma'ānī lil-Iṣām*); an letzterer Stelle mit falschem Vf.namen.

Bl. 40b, am Rande, eine berichtigende Glosse.

T. 5 (Bl. 42b-57a) der Hs.:

ʿIṢĀMADDĪN Ibrāhīm ibn Muḥammad ibn ʿArabšāh AL-ISFARĀʿINĪ.

Gest. zwischen 943/1537 und 951/1544; GAL² 2/247 S 2/571; VOHD XVIIB5 Nr. 315.

Šarḥ al-Isti'ārāt as-Samarqandīya

شرح الاستعارات السمرقندية

(42b) A : يقول العبد المفتقر الى الطاف رب الحفيفية (!، = ربه الخفية) عصام الدين بن محمد [...] ان احسن ما يزداد به النعم الوفية ويدفع به البلية في البكرة والعشية > الحمد لواهب العطية > اي كل عطية او العطية المعهودة
(57a) E : ولك ان تجعل الجميع قرينة في مقام شدة الاهتمام بالايضاح الحمد لله على تمام الاصباح ونرجو الانتظام في سلك دعاء الطلبة الصلحاء في الصباح والرواح تمت

Komm. zur *Risāla fī l-isti‘āra* (T. 4 der Hs.).

Titel in der Überschrift (*Kitāb Šarḥ Farīda*).

Andere Hss.: Nr. 39/2 (=BSB, Cod. arab. 1373), 272/4 (=BSB, Cod. arab. 1606) - Berlin (Ahlwardt) Nr. 7299-300 - VOHD XVIIIB3 Nr. 469.

T. 6 (Bl. 59b-78a) der Hs.:

Ismā‘īl al-‘Aiwālī (Āywālī).

Lebte Ende des 12./18. Jh.; GAL² 2/305₆.

[*Šarḥ ar-Risāla fī ‘ilm al-mağāz*

]شرح الرسالة في علم المجاز

(59b) A : الحمد لله الذي شرف نوع الانسان بالاصغرين القلب واللسان [...] > اما بعد > فيقول العبد المفتقر اسماعيل العيوالي عليه رحمة الرحمن الرحيم الباري ان اقصى معارج كلمات نوع الانسان
(77b) E : واسكنه وجميع المسلمين فراديس (78a) الجنان وقد فرغت عن تسويد لصحائف [...] وفقنا الله للاتمام وحققتنا لنا الفقر بهذا المرام

1194/1780 vollendeter Komm. zu T. 3 der Hs.

Titel und Vf. des Grundtextes in der Überschrift (*K. Šarḥ ‘Alī Qūšḡī [!]*), Vf. des Komm.s in der Vorrede (Ismā‘īl al-‘Aiwālī).

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 7320 - GAL² 2/305₆ - TÜYATOK 32 Nr. 1311.

Auf Bl. 78b der Kolophon, kopfstehend, nochmals geschrieben.

An den Rändern einige berichtende Glossen.

T. 7 (Bl. 79b-116b) der Hs.:

Ġamāladdīn Abū ‘Amr ‘Uṯmān ibn ‘Umar IBN AL-ḤĀĠIB al-Mālikī.

Gest. 646/1249; GAL² 1/367-73 S 1/531; Kaḥḥāla 6/265-6; EI² 3/781.

Aṣ-Šāfiya fī 'ilm at-taṣrīf

الشافية في علم التصريف

A (79b) : الحمد لله رب العالمين وصلى الله على سيدنا [...] > وبعد < فقد سألني من لا يسعني مضايقته ولا يوافقني مخالفته ان الحق بمقدمتي في الاعراب مقدمة في التصريف على نحوها
E (116b) : اما الحروف فلم يكتب معها بالياء غير بلى والى وعلى وحتى تمت الكتاب

Als Ergänzung zu seiner *Muqaddima fī l-i'rāb* abgefaßte, auch u.d.T. *al-Muqaddima fī t-taṣrīf* bekannte Formenlehre.

Andere Hss.: BSB, Cod. arab. 2666, Bl. 32b-60a - Berlin (Ahlwardt) Nr. 6600 - GAL² 1/370-1,^{II} S 1/535-7,^{II} - VOHD XVIIIB3 Nr. 412, B6 Nr. 583 - Basel Nr. 153 - Princeton (Mach) Nr. 3543 (Mach/Ormsby) Nr. 1326. - Gedruckt.

Titel in der Überschrift und im Inhaltsverzeichnis; an letzterer Stelle auch der Vf.name.

An den Rändern kommentierende und korrigierende Glossen, auf Bl. 80b zwischen den Zeilen türkische Worterklärungen. Stichwörter und Überschriften auf den Rändern ausgeworfen.

Auf Bl. 1a eine Inhaltsübersicht. Am linken Rande hat sich MLQǧī Šaiḥ Muḥammad Efendi als Besitzer eingetragen.

271

Cod. arab. 1605

Brauner abgenutzter Lederband ohne Klappe. Das Leder am Rücken (Kopf und Gelenk des Vorderdeckels) aufgerissen. 285 Bl. Leer Bl. 1a, 285b, lose Bl. 19. Format: 15,5x22 cm. Schriftspiegel: 10x17,5 cm. 25 Zl. Kustoden. Finale Buchstaben der letzten Worte am Zeilenende oft an den Rand ausgeworfen, um Register zu halten. Mittelgroßes, etwas zierliches, gedrängt geschriebenes, vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot: die Surenüberschriften, Überstreichungen des kommentierten Grundtextes. Datum der Abschrift: 22. Ša'bān 1230/30. Juli 1815.

[Abū Sa'd od. Sa'īd 'Abdallāh ibn 'Umar ibn Muḥammad AL-BAIDĀWĪ aš-Širāzī.]

Gest. 716/1316; s. Nr. 30.

[Anwār at-tanzīl wa-asrār at-ta'wīl

[أنوار التنزيل وأسرار التأويل]

A (1b) : > سورة الكهف مكية [...] < بسم الله [...] الحمد لله الذي انزل على عبده الكتاب يعني القران رتب استحقاق الحمد على انزاله تنبيها على انه اعظم نعمائه
E (285a) : من قرأ سورة المعوذتين فكانما قرأ الكتب التي انزلها الله تعالى كلها وقد كمل بتوفيق الوهاب وملهم الخير والصواب والصلوة والسلام على من بعث بالبشارة والانذار

Die 2. Hälfte des berühmten Korankommentars. Der Text setzt ein bei der 18. Sure (Sūrat al-Kahf) und endet mit der letzten, 114. Sure.

Andere Hss.: Nr. 30 (=BSB, Cod. arab. 1364; dort weitere Hss. aufgezählt) 224 (=Cod. arab. 1558) 238 (=Cod. arab. 1572) - Berlin (Ahlwardt) Nr. 817-33.

An den Rändern einzelne berichtigende und kommentierende Glossen (Wörterklärungen z.B. auf Bl. 51b).

Eingelegt in die Hs. sind mehrere Zettel, die u.a. türkischsprachige Texte, sowie auch ein Inhaltsverzeichnis des Kommentarwerkes enthalten.

272

Cod. arab. 1606

Sammelhs. aus 6 Teilen. Schwarzbrauner beschädigter Halblederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten. In den Ecken geschweifte Zierstücke. In der Mitte eine floral gefüllte Vielpaßmandel. In der Verlängerung der Spitzen, entlang der Vertikalachse, je 1 (Hinterdeckel) bzw. 3 (Vorderdeckel) Kreisstempel. Die Deckel und Spitzseite der Klappe mit gelbem Papier bezogen. 175 Bl. + 2 leere Vorsatzbl. Leer noch Bl. 77b-78a, 79a, 175b. Format: 15x21 cm. Schriftspiegel: 6,5x14 (T. 1), 4,5x13,5 (T. 2), 5,5x13 (T. 3-4), 8,5x15 (T. 5), 5,5x13,5 (T. 6) cm. Anzahl der Zl.: 18 (T. 1), 15 (T. 2, 5), 17 (T. 3-4, 6). Kustoden. Mittelgroßes, flüssig geschriebenes, rundes, vollpunktiertes und teilweise vokalisiertes Nashī mit Tendenz zur Ruq'a. Hervorhebungen rot: ausgewählte Ausdrücke wie *wa-ba'd* (T. 1, 3, 6), *qauluhū* (T. 3) usw.; Überstreichungen des kommentierten Grundtextes (T. 2, 6) sowie von Leitwörtern; Referenzziffern (T. 6); Tropfen, Punkte bzw. Dreipunkthaufen als Verstrener. Datum der Abschrift: Rabī' I. 1161/März 1748 (T. 1), 1161/1748 (T. 2), Anfang Rabī' II. 1162/Mitte März 1749 (T. 3), ein Samstag Mittag im Šauwāl 1164/August-September 1751 (T. 4), 1165/1751-52 (T. 5, 6). Schreiber: Mullā Walī ibn Mullā 'Alī ibn Muṣṭafā (T. 1-4, 6), in Diensten von Maulānā Wānī Ḥasan Efendi (T. 4) bzw. al-Hāğğī [al-ḥaramain] Ḥasan Efendi Wānī (T. 6, 3), in baldat al-Qārş (T. 4) bzw. in der Madrasat Yūsuf Bāşā (T. 6) bzw. Ğāmi' Yūsuf Pāşā zu Qārş (T. 2).

T. 1 (Bl. 1b-2a) der Hs.:

Abū l-Ḥair Aḥmad ibn Muşliḥaddīn Muṣṭafā TAŞKÖPRÜZĀDE.

Gest. 968/1560; GAL² 2/559-62 S 2/633-4; Kaḥḥāla 2/177 13/370; Ziriklī 1/257.

[*Risāla fī 'ilm al-ādāb*

رسالة في علم الآداب]

(1b) A : احمذك اللهم يا مجيب كل سائل [...] > وبعد < فهذه رسالة لخصتها في علم الآداب مجتنباً عن طرفي الاقتصار الاخلال والاطناب

(2a) E : وان لا يجيب المناظر الخصم حقيراً هذا الذي ذكرناه غاية ما يراد في هذا الباب
ومن الله التوفيق

Abhandlung über die Disputierkunst.

Andere Hss.: VOHD XVIIIB8 Nr. 113 (=BSB, Cod. arab. 1170), T. 3.

An den Rändern kommentierende Glossen; persische Verse mit einer impliziten Aufforderung zum Weltverzicht.

T. 2 (Bl. 2b-11b) der Hs.:

Abū l-Ḥair Aḥmad ibn Muṣliḥaddīn Muṣṭafā TAŠKÖPRÜZĀDE.

[*Risāla fī ‘ilm al-ādāb*

رسالة في علم الآداب]

(2b) A : الحمد لله الذي لا مانع لعطائه * ولا معارض لقضائه [...] > وقد < قصدت الان شرحها بعون الله الملك الوهاب > احمدك اللهم يا مجيب كل سائل < أثر صيغة المضارع لتدل على الاستمرار التجديدي
(11a) E : > ومن الله التوفيق < لظهار الحق والهام الصواب (11b) في (من oder) كل باب والحمد لله على اتمامه [...] تمت الرسالة المسماة بطاش كوپرلي

Kommentar zu der eigenen Abhandlung über die Disputierkunst (= T. 1 der Hs.).

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 5323-24 - VOHD XVIIIB3 Nr. 342-43 (dort weitere Hss. aufgezählt).

An den Rändern zahlreiche kommentierende Glossen, die auf je einen inneren und einen äußeren Rand geschrieben wurden. Eingehaftete Zettel enthalten weitere Kommentierungen. Bl. 9a ein türkischer Vers über das Seufzen des Reumütigen.

Links und rechts des Kolophons die folgenden persischen Schreiberverse:

*Yā rabb nigah bi-dār tū imān-i ān kas
kū ḥaṭṭ-i man bi-ḥwānad u bar man du‘ā kunad
har ki mī-ḥwānad ḥaṭṭ-i man dar zamānī fī l-kitāb
iltimās-i Fātiḥa dāram az taḥtu t-turāb*

Bl. 12a Text eines angeblich in Notlagen bewährten Gebetes, laut türkischer Einleitung von [dem Bagdader Mystiker] Ma‘rūf al-Karḥī (gest. um 200/815-16; TDVIA 28/67-68) überliefert.

Bl. 12b-13a Begriffserklärungen, Deutungen von Koranzitaten, türkische Verse.

T. 3 (Bl. 13b-54b) der Hs.:

MĪR ABŪ L-FATH [Muḥammad ibn Amīn Maḥdūm as-Saʿīdī AL-ARDABĪLĪ].
Gest. 976/1568; VOHD XVIIIB3 Nr. 264; Kaḥḥāla 9/73.

[*Hāšiya ʿalā Šarḥ al-Ḥanafī ʿalā r-Risāla al-ʿAḍudīya fī l-ādāb*
حاشية على شرح الحنفي على الرسالة العضدية في الآداب

(3b) A : الحمد لله على افهام الخطاب والصلوة على رسوله المبعوث [...] > اما بعد < فهذه
فائدة عجاب [...] > قوله < لك الحمد للحمد معنيان مشهوران احدهما لغوي والآخر عرفي
(54b) E : تمت كتابة هذه الحاشية المسماة بمير ابو الفتح على الحنفي للرسالة العضدية
والآداب

Glossen zum Kommentar von Mullā Muḥammad al-Ḥanafī al-Qarabāgī (lebte im
9./16. od. 10./17. Jh.; s. VOHD XVIIIB3 Nr. 335) zur *Risāla fī ādāb al-baḥṭ* von ʿAḍudaddīn
ʿAbdarrahmān ibn Aḥmad ibn ʿAbdalḡaffār al-Īḡī (gest. 756/1355; GAL² 2/267-271 S
2/287-93; Kaḥḥāla 5/119-20) über die Kunst des Disputis (Hss. des Grundwerks von
al-Īḡī sind z.B. VOHD XVIIIB6 Nr. 440-47, Hss. des Komm.s von al-Ḥanafī Nr. 450-56).

Andere Hss.: VOHD XVIIIB6 Nr. 457-60.

Bl. 54b-55a Begriffserklärungen, persische und türkische Verse, letztere zumeist
Rätselgedichte (*muʿammā*) auf Personennamen.

T. 4 (Bl. 55b-76b) der Hs.:

ʿIṢĀMADDĪN Ibrāhīm ibn Muḥammad ibn ʿArabšāh AL-ISFARĀʿINĪ.
Gest. zwischen 943/1537 und 951/1544; GAL² 2/247 S 2/571; VOHD XVIIIB5 Nr.
315.

Šarḥ al-Istiʿārāt شرح الاستعارات

(55b) A : يقول العبد المفتقر الى الطاف ربه الخفية عصام الدين بن محمد [...] ان
احسن ما يزداد به النعم الوفية وتدفع به البلية في البكرة والعشية > الحمد لواهب العطية <
اي كل عطية او العطية المعهودة
(76b) E : الصلاح في الصباح والرواح تمت هذه الرسالة في يوم الاحد

Komm. zu der *-Risāla as-Samarqandīya* von Abū l-Qāsim ibn Abī Bakr al-Laiṭī
as-Samarqandī (schrieb um 888/1483; GAL² 2/247-48 S 2/259-60) über die Metaphern
(zu der *Risāla* s. z.B. VOHD XVIIIB5 Nr. 314).

Andere Hss.: Nr. 39 (=BSB, Cod. arab. 1373), T. 2, Nr. 270 (=BSB, Cod. arab.

1604), T. 5 - VOHD XVIIB3 Nr. 469.

Titel und Vf. auf Bl. 55a.

Bl. 76b-77a, 78b Begriffserklärungen sowie türkische und persische Verse.

Auf zwei Ränder geschrieben kommentierende Glossen, zumeist nach Zībārī und Aḥmad Čelebī sowie nach Muḥammad Qarabāgī (selten); außerdem einige türkische Worterklärungen und berichtigende Glossen. Unterhalb des Kolophons türkische Schreiberverse.

T. 5 (Bl. 79b-83a) der Hs.:

Nağmaddīn Abū Ḥafṣ ‘Umar ibn Muḥammad ibn Aḥmad AN-NASAḤĪ al-Māturīdī.
Gest. 537/1142; GAL² 1/548-50 S 1/758-62; Kaḥḥāla 7/305; EI² 7/969.

Al-‘Aqā'id an-Nasafīya

العقائد النسفية

(79b) A : قال اهل الحق حقائق الاشياء ثابتة والعلم بها متحقق خلافا للسوفسطائية
(83a) E : وعامة البشر افضل من عامة الملائكة > الحروفات < بعون الله تعالى على يد
الحقير اذا حضر لم يعرف واذا غاب لم يذكر المحتاج الى ربه الغفور

Kurze Darlegung der islamischen Glaubenslehre.

Andere Hss.: VOHD XVIIB8 Nr. 78 (=BSB, Cod. arab. 1135), T. 17, XVIIB3 Nr. 83-87 (dort weitere Hss. aufgezählt) - Berlin (Ahlwardt) Nr. 1953.

An den Rändern und zwischen den Zeilen kommentierende Glossen.

T. 6 (Bl. 83b-174b) der Hs.:

Sa'daddīn Mas'ūd ibn ‘Umar AT-TAFTAẒĀNĪ.
Gest. 792/1390; GAL² 2/278-80 S 2/301-4; Nr. 117.

[Šarḥ al-‘Aqā'id an-Nasafīya

شرح العقائد النسفية]

(83b) A : الحمد لله المتوحد بجلال ذاته * وكمال صفاته المتقدس في نعوت الجبروت عن
شوائب النقص
(174b) E : ولا دلالة على افضلية الملائكة عليهم السلام تمت الكتاب [...] المسلمات (!)
الشرح عقائد النسفي [...] على يد اضعف العباد واحقر الطلاب الذي اذا حضر لم يظهر
واذا غاب لم يذكر

Kommentar zu dem sunnitischen Glaubensbekenntnis des Nağmaddīn ‘Umar ibn Muḥammad ibn Aḥmad an-Nasafī (gest. 537/1142; GAL² 1/548-50). Zu der *‘Aqīda an-Nasafī* s. Ahlwardt Nr. 1953; VOHD XVIIIB3 Nr. 83-87, B8 Nr. 90, T. 4.

Andere Hss.: Nr. 117 (=BSB, Cod. arab. 1451) - VOHD XVIIIB8 Nr. 90 (= BSB, Cod. arab. 1147), T. 1, Nr. 112 (Cod. arab. 1169) - GAL² 1/548, I, S 1/758, I, I. - Gedruckt.

Vf. und Titel im Explicit.

Der Text wird Bl. 84a-b durch kommentierende Glossen unterbrochen. Diese finden sich sonst auf den Rändern und interlinear sowie auf eingeklebeten Zetteln geschrieben.

Bl. 175a persische und arab. Verse, u.a. von Maulānā Sa‘daddīn und Saiyid Šarīf.

273

Cod. arab. 1607

Sammelhs. aus 7 Teilen. Dunkelbrauner brüchiger Halblederband mit Klappe. Die Deckel und Spitzseite der Klappe mit türkisblauem Papier bezogen. Das Papier auf dem Hinterdeckel aufgerissen, dadurch wurde das darunterliegende Makulatur freigelegt. 138 Bl. Format: 15x21 cm. Leer Bl. 2b, 8b-9a, 80b, 91b-93a, 108b-109a. Schriftspiegel: 8,5x14 (T. 1), 8x14 (T. 2), 9x14,5 (T. 3), 10x17 (T. 4), 7x11 (T. 5), 7x12 (T. 6), 8,5x16 (T. 7) cm. Anzahl der Zl.: 13 (T. 1), 17 (T. 2), 15 (T. 3, 7), 21-29 (T. 4), 10 (T. 5), 9 (T. 6). Kustoden. Mittelgroßes kräftiges, vollpunktirtes und -vokalisiertes Nashī (T. 1) bzw. kleineres, etwas flüchtiges, vollpunktirtes Nashī mit Tendenz zur Ruq‘a (T. 2), mittelgroßes, nach rechts geneigtes vollpunktirtes (T. 3) bzw. steiles Nashī mit Ruq‘a-Elementen (T. 4), mittelgroßes kräftiges, regelmäßig geschriebenes vollpunktirtes (T. 5), gedrängtes flaches (T. 6) bzw. leicht nach rechts geneigtes, vollpunktirtes und teilweise vokalisiertes Nashī (T. 7). Hervorhebungen rot: das kommentierte Gedicht (T. 1), die Überschriften (T. 6, 7), Überstreichungen des kommentierten Grundtextes (T. 2, ab Bl. 23 schwarz; T. 3-5), der Koranzitate (T. 6) und der Stichwörter (T. 2, auf Bl. 9b grün; T. 3, 6), Punkte (T. 3) und Tropfen (T. 1, 6) bzw. Dreipunkthaufen (T. 2) als Verstrenner (diese auf Bl. 7b gelb). Datum der Abschrift: 1067/1656-7 (T. 2), Ğumādā II. 1084/September-Oktober 1673, in der Alay Bek Ğāmi‘[i] (T. 4), Anfang Rağab 1089/Anfang der 3. Dekade August 1678, in der Medrese-i Tekke (T. 3). Schreiber: ‘Abdal‘aziz ibn al-Ğa‘far ibn Durmuš (T. 2), Muḥammad ibn ‘Alī (T. 3).

T. 1 (Bl. 3b-7b) der Hs.:

Šamsaddīn Abū I-Ḥair MUḤAMMAD IBN Muḥammad ibn Muḥammad AL-ĞAZARĪ al-Qurašī ad-Dimašqī aš-Širāzī.

Gest. 833/1429; GAL² 2/257-61 S 2/274; EI² 3/753; Kaḥḥāla 11/291-92.

Al-Muqaddima al-Ğazarīya

المقدمة الجزرية

يقول راجي عفورب سامع * محمد ابن الجزري الشافعي : (3b) A
 <ويعد> ان هذه مقدمة * فيما على القارئ ان يعلمه

وقد تقضى نظمى المقدمة * منى لقاريء القران تقدمه : (7b) E
والحمد لله لها ختام * ثم الصلاة بعد السلام * [...]]

Auch u.d.T. *al-Muqaddima al-Ġazarīya fī t-taġwīd* bekanntes Lehrgedicht von zumeist 109 Versen über die Koranlesung. Zu dem Werk Ahlwardt Nr. 500.

Andere Hss.: VOHD XVIIIB8 Nr. 53 (=BSB, Cod. arab. 1110), T. 25-6, B5 Nr. 7-9 - GAL. - Gedruckt.

Bl. 3a der Werktitel (*K. Šarḥ Ġazarī fī ‘ilm at-taġwīd*).

An den Rändern und interlinear kommentierende Glossen sowie Überschriften (rot).

Bl. 1b-2a ein türkischsprachiger *maḥārīġ-i ḥurūf* überschriebener Text über die Aussprache der Buchstaben bei der Koranlesung.

Auf Bl. 8a Notizen über *taġwīd* und *qirā’a*.

T. 2 (Bl. 9b-50b) der Hs.:

Šihābaddīn ABŪ BAKR Aḥmad ibn Muḥammad ibn Muḥammad ibn Muḥammad AL-ĠAZARĪ al-Qurašī ad-Dimašqī aš-Šīrāzī.

K. al-Hawāšī al-mufahhima fī šarḥ al-Muqaddima

كتاب الحواشي المفهّمة في شرح المقدّمة

(9b) A : قال الشيخ [...] شهاب الدين احمد بن الشيخ [...] محمد بن محمد بن محمد الجزري الحمد لله المتعالي في جلاء قدسه [...] حمد من خلقه فسواه * موقن انه لا رب سواه [...] وبعد فان اولى ما تصرف فيه الهمم العوال

(50b) E : ويختم القرآن وما ورد في ذلك من الاحاديث الصحيحة ما لا ينبغي لقاريء القرآن عليه مثله تمت الكتاب بعون الله

Im Jahre 806/1404 vollendeter Kommentar zu T. 1, vom Sohn des Vf.s des Grundwerks.

Andere Hss.: GAL² 2/259,^{8,a} S 2/276,⁸ - Berlin (Ahlwardt) Nr. 511 - Princeton (Mach) Nr. 235.

Werktitel in der Vorrede und auf Bl. 9a.

An den Rändern vereinzelt kommentierende Glossen.

T. 3 (Bl. 51b-79a) der Hs.:

[Ahmad ibn ‘Abdalqāhir (Muḥammad) AR-RŪMĪ al-Āqhiṣarī Saruḥānī al-Qubrusī].
Gest. 1041/1631 od. 1043/1633; GAL² 2/590 S 2/661-2; OM 1/26; Kakhāla 2/83;
VOHD XVIIIB5 Nr. 22.

Šarḥ ad-Durr al-yatīm fī ‘ilm at-tağwīd

شرح الدرّ اليتيم في علم التجويد

A (51b): الحمد لله على نواله * والصلاة على نبيه وآله * وبعد فان اولى ما يتوسل به الى نيل الغفران [...] قراءة كتاب الله [...] وكان اوجز ما الف في هذا الفن القويم الرسالة المسماة بدر اليتيم للشيخ العالم العامل القوي محمد بن پير على البركوي
E (79a): وفي الثالث قوله تع ذلك اليوم الحق يجب التحفظ عن ذلك كله اللهم ارزقنا العصمة عن الخطاء والخلل والتوفيق لما تحبه وترضاه من قول وعمل خصوصا في تلاوة كتابك الكريم

Kommentar zu der *ad-Durr al-yatīm fī ‘ilm at-tağwīd* betitelten Darstellung der Koranlesekunst von Muhammad ibn Pīr ‘Alī Muhyiddīn al-Birkawī (Birgili) (gest. 981/1573; GAL² 2/583-86 S 2/654-58; TDVIA 6/191-94). Eine Hs. des Grundtextes ist BSB Nr. 189 (=BSB, Cod. arab. 1523), T. 1.

Andere Hss.: GAL² 2/584,2 - VOHD XVIIIB3 Nr. 35 (dort weitere Hss. aufgezählt), B5 Nr. 22.

Titel auf Bl. 51a sowie, zusammen mit dem Vf.namen, über der Basmala auf Bl. 51b.

An den Rändern berichtigende und kommentierende Glossen, zumeist nach Hayālī, Aḥtarī, *Muḥtār Sihāh*, Autorenmarginalien, *matlab*- und *balag*-Vermerke.

Bl. 51a Notizen unterschiedlichen Inhalts, u.a. Auszüge aus *Ihyā’ ‘ulūm ad-dīn, k. as-samā’*; *Minḥāğ al-mu‘allim, fī l-bāb at-tānī*, beginnend *yağib an yakūn al-mu‘allim māhīran fī fann yu‘allim* bzw. *wa-min al-wāğib ‘alā l-mu‘allim husn al-‘ibāra ‘inda t-takallum*.

Bl. 79b Auszug aus [Fahradīn Aḥmad ibn al-Husain ibn Ibrāhīm] al-Gārabardī (gest. 746/1345; GAL² 1/345 2/246 S 2/257-8; Kakhāla 1/198-99) über Fragen der Koranlesung, auf Bl. 80a ein anderer einschlägiger, anonymer Text.

T. 4 (Bl. 81a-91a) der Hs.:

Zainaddīn Abū Yahyā Zakarīyā’ ibn Muḥammad ibn Aḥmad ibn Zakarīyā’ AL-ANSĀRĪ as-Sumākī as-Šāfi‘ī.

Gest. 926/1520 oder 916/1511; GAL² 2/122-24; s. Nr. 25.

K. *ad-Daqa'iq al-muḥkama fī šarḥ al-Muqaddima*

كتاب الدقائق المحكمة في شرح المقدمة

(81a) A : قال شيخنا [...] أبو يحيى زكريا [...] الحمد لله الذي افتتح كتابه واجزل لمن
جوده وعمل به ثوابه [...] < وبعد > فان المقدمة المنظومة في تجويد القرآن
(91a) E : وفي نسخة بعد والسلام على النبي المصطفى واله وصحبه وتابعي منالهم

Kommentar zu T. 1 der Hs.

Andere Hss.: Nr. 151 (=BSB, Cod. arab. 1485) - Berlin (Ahlwardt) Nr. 516-21 -
GAL² 2/124,⁵³ 259,^e S 2/276,^{8,e} - VOHD XVIIIB5 Nr. 12. - Gedruckt.

Werktitel über der Basmala (Bl. 81a).

An den Rändern berichtigende und kommentierende Glossen und *maṭlab*-Vermerke.
Die Glossen teilweise durch Beschneidung des Papiers verloren.

T. 5 (Bl. 93b-108a) der Hs.:

'Alā'addīn [ibn Nāširaddīn] aṭ-Ṭarābulusī [ad-Dimašqī al-Hanafī].
Gest. 1032/1623; GAL S 2/452 3/1304, zu S. 643; Kaḥḥāla 7/235.

Kitāb at-Taḡwīd

كتاب التجويد

(93b) A : الحمد لله رب العالمين والصلوة [...] < اعلم > بان معرفة التجويد من اهم
المهمات وهو فرض قال ابن الجزري الاخذ بالتجويد حتم لازم (vgl. Bl. 4a der Hs.) وقال
شارحه العلامة علاء الدين الطرابلسي اي فرض عين [...] < فصل > في التجويد < وهو >
اعطاء كل حرف حقه < مخرجا >
(108a) E : ق ك < وحروف > القلقله قطب جد مثاله ق ط ب ح تمت بعون الله الملك الوهاب

Kommentar zu T. 1 der Hs.

Der Text ist in mehrere *faṣl* bzw. *tanbīh* betitelte Abschnitte gegliedert. Die beiden *faṣl*
sind überschrieben *faṣl fī t-ṭaḡwīd* bzw. *faṣl fī l-madd*. Im Katalog Azhar 1/138 wird ein
Werk im Umfang von 5 Bl. mit einem identischen Incipit (*auwaluhā ba'd ad-dibāḡa:
i'lam anna ma'rifat at-taḡwīd min ahamm al-muḥimmāt*) einem Šaiḥ Muḥammad al-
Maidānī zugeschrieben.

Werktitel auf Bl. 93a.

An den Rändern berichtigende Glossen und *maṭlab*-Vermerke.

T. 6 (Bl. 109b-124b) der Hs.:

Anonymus.

[*Kitāb et-Teğwīd*

کتاب التجويد]

A (109b) : الحمد لله الذي انزل القرآن في شهر رمضان واعد للحاملين باحكامه درجات في الجنان [...] < اما بعد > اي طالب قراءة قرآن بكل كم قرآن عظيم تجويدله او قنمق فرض ولا زمدر زيراكه تجويدله تلاوت اولنمسه لحن او قنمق لازم كلور
E (124b) : بو مختصره مناسب كورلدوكي ايچون ترك اولنوب رساله بو اراده ختم اولندي والله علم (!، = اعلم) بالصواب

In 8 Kapitel (*bāb*) gegliederter Traktat über die Koranlesung in türkischer Sprache. Ausweislich der Überschriften scheint es sich hierbei um eine Übersetzung bzw. Bearbeitung von T. 7 zu handeln. Eine Übersicht über die Kapitel ergibt das folgende Bild:

1. Kap. (Bl. 110b) : اخفا بياننده در
2. Kap. (Bl. 113a) : اظهارلرك بياننده در
3. Kap. (Bl. 114a) : اقلاب بياننده در
4. Kap. (Bl. 114b) : ادغام مع الغنة وادغام بلا غنة بياننده در
5. Kap. (Bl. 116b) : ادغام متماتلين وادغام متقاربين بياننده در
6. Kap. (Bl. 118b) : رانك احوالي بياننده در
7. Kap. (Bl. 120b) : ها ضميرك احوالي بياننده در
8. Kap. (Bl. 121b) : مدلك بياننده در

T. 7 (Bl. 125b-28b) der Hs.:

Anonymus.

Kitāb at-Tağwīd

کتاب التجويد

A (125b) : الحمد لله رب العالمين [...] < اما بعد > فهذه رسالة تتعلق بالتجويد < فصل > في الاظهار < اعلم > ان النون الساكنة والتنوين اذا التقيا حروف الحلق والهمزة
E (128b) : اعلم ان هذه القواعد التي ذكرناها في هذه الرسالة متفق عليه بين القراء

In mehrere Abschnitte (*faṣl*) gegliederter Traktat über die Koranlesung. Die einzelnen Abschnitte sind wie folgt überschrieben: *faṣl fī l-iẓhār* (Bl. 125b), *faṣl fī l-iḥfāʿ*, *faṣl fī*

l-qalb (Bl. 126a), *faṣl fī l-idgām ma‘a l-ḡunna*, *faṣl fī l-idgām bi-lā ḡunna*, *faṣl al-idgām al-miṭlain* (Bl. 126b), *faṣl al-idgām al-mutaqāribain*, *faṣl fī tafhīm ar-rā’*, *faṣl fī taraqqūq al-lām* (Bl. 127a), *faṣl fī hā’ ad-damīr*, *faṣl fī l-qalqala* (Bl. 127b), *faṣl fī t-tafhīm wat-tarqīq*, *faṣl fī l-madd*, *ḥurūf al-madd ṭalāta*.

Werktitel Bl. 125a.

Andere Hss.: Kairo (Azhar) 1/92b-93a (*Risāla fī aḥkām an-nūn as-sākina wat-tanwīn*).

An den Rändern korrigierende und kommentierende Glossen sowie türkische Wortklärungen.

Bl. 129a-132b titelloser Auszug, von einer jüngeren Hand, aus einem Werk über die Aussprache der Buchstaben bei der Koranlesung. Ausweislich eines Vermerks unter dem Kolophon handelt es sich bei dem Text um ein Exzerpt aus *Ḡunyat aṭ-ṭālibīn [wa-munyat ar-rāḡibīn fī t-taḡwīd]* von Muḥammad ibn al-Qāsim ibn al-Baqarī; gest. 1111/1699 od. 1107/1696; GAL² 2/429_{13,2}; eine Münchner Hs. ist Nr. 41=Cod. arab. 1375], beginnend: *باب < مخارج الحروف وصفاتها > اما المخارج < فانقسم العلماء فيها على > ثلث اقسام*.

Bl. 132b am Rande ein *balag*-Vermerk.

Bl. 133a eine Tafel mit einer Namensliste von 21 Lesern und zugehörigen Siglen sowie eine Liste von 14 Siglen für einzelne Gruppen von Lesern.

Bl. 133b-134a ein in der Vorrede als *al-ḥatma aš-šarīfa* bezeichneter Text über die Koranlesung.

Bl. 134b-38b Auszug aus einem Werk über die Koranlesung. Der *bāb zīnat al-qārī’* überschriebene Text beginnt wie folgt: *قال رسول الله [...] زينوا القرآن باصواتكم قيل*. Ausweislich einer Notiz unter dem Explicit ist das Exzerpt einem *Kanz al-fuqahā’* entnommen. Der Auszug enthält die beiden Überschriften *bāb qawā’id al-Qur’ān* und *miṭāl al-iqlāb*.

Auf *taḡwīd* bezügliche Notizen finden sich auch Bl. 1a und auf dem Spiegel des Vorderdeckels.

Bl. 1a, mit Goldstaub geschrieben, die Bestimmung des Inhaltes der Hs. als *maḡmū‘a fī ‘ilm at-taḡwīd*. Bl. 3a finden sich mehrere auf die Koranlesung bezügliche Werktitel: *K. Šarḥ Ḡazarī*; *Fawā’id Dāškubrī* (GAL² 2/259_{8,t}); *al-La’ālī as-sanīya* [von Aḥmad ibn Muḥammad al-Qaṣṭallānī; GAL² 2/259_{8,d}]; *‘Alī al-Qārī’* (GAL² 2/259_{8,h}); *Qāḏī Zakarīyā’ li-Ibn al-Qāšīḥ*; *Daqā’iq muḥkama*; *Ḥawāšīn mufahhima*; darunter eine weitere Liste.

Auf Bl. 3b hat sich Saiyid Muḥammad As‘ad Muftīzāde als Besitzer eingetragen. Von demselben stammt auch ein Besitzerstempel.

Schwarzbrauner, schadhafter, fleckiger, wurmstichiger Lederband mit Klappe und Blindpressung. Große Teile des Rückens abgerissen. Deckelumrahmung durch Mehrfachleiste. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit Anhängern. Die linke Hälfte einer analogen Mandel auf der Spitzseite der Klappe. Auf dem Steg eine mit vegetabilen Elementen gefüllte Kartusche im Rechteckfeld. 176 Bl. + 2 Vorsatzbl. Die Lagen sowie einzelne Bl. liegen lose in der Einbanddecke. Das Papier abgenutzt und durch Wurmfraß beschädigt, zahlreiche Bl. verklebt. Leer Bl. 174-176. Format: 21x30 cm. Schriftspiegel: 14,5x21 cm. 33 Zl. Kustoden. Kleines, regelmäßig geschriebenes, leicht nach links geneigtes, etwas eckiges Nashī. Hervorhebungen rot: der Ausdruck *qauluhū* (dieser oft auch nur überstrichen), Überstreichungen des Grundtextes, einzelne Buchstaben rot nachgezogen. Datum der Abschrift: 7. Dū l-Qa'da 1070/15. Juli 1660 (1. *ġuz'*) bzw. 7. Ramaḍān 1072/26. April 1662, Mittwoch Nachmittag (2. *ġuz'*). Schreiber: Yūsuf al-Brūsī (od. ar-RW(L)SY) Lāwālī(?).

Radiaddin Muḥammad ibn al-Ḥasan AL-ASTARĀBĀDĪ.

Gest. 686/1287 od. 688/1289; GAL² 1/367-8₅, S 1/532₅; Kahhāla 9/183; VOHD XVIIIA1/157.

Šarḥ al-Kāfiya

شرح الكافية

(1b) A : الحمد لله الذي جلت ألوؤه عن ان يحاط بعدد [...] وبعد قفد طلب الى بعض من اعتنى بصلاح حاله [...] تعليق ما يجري مجرى الشرح على مقدمة ابن الحاجب في النحو [...] > الكلمة لفظ وضع لمعنى مفرد < اعلم ان الكلمة مفرد الكلم كتمررة وتمر
 (173b) E : ولا يلي هذه الزيادة هاء السكت بخلاف زيادة (!) لان هذه انما تزداد اذا لم تقصد الوقف

Der größere (*aš-Šarḥ al-akbar*) von drei verschieden ausführlichen Kommentaren des Vf.s zu der *-Muqaddima al-kāfiya fī n-nahw* des Abū 'Amr 'Uṭmān ibn 'Umar ibn Hāgib (gest. 646/1249; GAL² 1/367; EI² 3/781) über die arabische Syntax.

Andere Hss.: Aumer Nr. 715 - Berlin (Ahlwardt) Nr. 6562 - GAL², a.a.O. - Princeton (Mach) Nr. 3517. - Gedruckt.

Die im Kolophon des 1. *ġuz'* mitgeteilte Datierung (Donnerstag, 12. Sa'bān 775/27. Januar 1374) ist offenbar das aus einer Vorlage übernommene Datum der Abschrift (*tamma al-ġuz' al-auwal min Šarḥ al-K. min imlā' al-Maulā as-Sa'īd* usw.).

Werktitel und Vf. auf der a-Seite des ersten Vorsatzblattes. Letzterer auch auf Bl. 1a: Muḥammad ibn al-marḥūm as-sa'īd Saiḥ Yahyā (!) al-Astarābādī an-Nahwī sowie im Kolophon des 1. *ġuz'* (Bl. 81a): Naḡm al-milla wad-dīn Radī al-islām Muḥammad ibn al-Husain (!) al-A. Der Name des Schreibers wurde im Kolophon des 2. *ġuz'* abgeändert (ursprünglicher Name nicht mehr erkennbar).

An den Rändern berichtigende und kommentierende Glossen. Letztere sind bisweilen mit *minhu* unter- bzw. mit *nusha* überschrieben. Thematische Überschriften an den

Rändern (in Rot) ausgeworfen.

Auf Bl. 1a' ein Besitzervermerk von Muḥammad ibn Muḥammad, der die Handschrift von seinem Vater übernommen habe. Daneben ein mit Bleistift geschriebener türkischer Eigervermerk von Ḥāfīz Muḥammad Efendi.

275

Cod. arab. 1609

Kastanienbrauner schadhafter Lederband mit Goldpressung. Klappe fehlt. Das Leder an Vorderdeckel und Rücken aufgeplatzt. Deckelumrahmung durch Mehrfachleiste mit S-Band-Muster. In den Ecken und der Mitte der Längs- und Schmalseiten je eine Blüte mit Strahlen, in der Mitte des Hauptfeldes ein mit vegetabilen Elementen gefülltes längliches Medaillon. Das Ornament ist mit einer Linie umzogen, aus dessen Pässen Strahlen hervortreten. 38 Bl. + 1 Vorsatzblatt. Leer Bl. 1a, 7b-10a, 11a, 38b usw. Format: 17x29 cm. Schriftspiegel: 10x19 cm. 27 Zl. Die Verse zumeist in 3 Spalten geschrieben. Umrahmung des Schriftspiegels durch schwarz konturierte Goldleiste. Mittelgroßes, sorgfältig geschriebenes, vollpunktirtes Nashī. Hervorhebungen rot: zahlreiche ausgewählte Ausdrücke wie z.B. *yaqūluhū, bi-ḥamdika, wa-naṣhadu, ṣallā llāh wa-sallam, wa-ba'dahū, wa-sammatuhū, al-ḥamdulillāh, wa-ağastu, intahā* etc., einzelne Überstreichungen; Goldkreise mit unterschiedlichen farbigen Verzierungen als Verstrenner. In der ersten Öffnung (Bl. 1b) ein prachtvolles Kopfstück (Gold und Blau dominierend) mit vergoldeter unbeschriebener Titeltartusche. Die Basmala wird durch ein Blütenmuster begrenzt. Stilisierte Abbildungen der Sandale Muḥammads, unter Verwendung von reichlich Gold, auf Bl. 7b, 8a-b, 9a-b, 10a, 11a, 34b. Datum der Abschrift: Ende (*salh*) Ša'bān 1141/Ende März 1729, ein Mittwoch.

[Abū l-'Abbās] Aḥmad ibn Muḥammad al-Mağribī al-Muqri' al-Mālīkī [AL-MAQQARĪ].
Gest. 1041/1631; GAL² 2/381-2 S 2/408; Kaḥḥāla 2/78; EI² 6/187-88; TDVİA 27/445-5.

An-Nafahāt al-'anbarīya fī na'l ḥair al-barīya النّفحات العنبريّة في نعل خير البريّة

(1b) A: *وصلى الله على سيدنا [...] > يقوله < العبد المذنب الخطأ الفقير الى رحمة الله [...] > نحمدك < اللهم ان جعلتنا من امة خير من مشى بالنعلين [...] > وبعده < فيقول العبد الحقير (2a) [...] > انه لما سبق < القدر رحلتي من حضرة فاس حاطها الله تعالى الى الامكنة الحجازية*

(32a) E: *وما بكا داع له الخوف غلب * لنال من حسن الختام ما طلب > قال جامع < هذا الموضع العبد الفقير الى الله تعالى احمد بن محمد المقرئ [...] > هذا اخر ما سمح به الوقت في هذا العرض > وقد < وافق اخراجه من مسودته قدومي من الحج الشريف اوائل صفر من عام ثلاثين والفا بالقاهرة العزية المحروسة [...] >*

In 4 Kapitel (*bāb*) gegliedertes Gedicht, mit Prosastücken, über die Sandalen des Propheten. Das Werk wurde Anfang Šafar 1030/Ende Dezember 1620 in Kairo auf der

Rückkehr von der Wallfahrt auf Grund seiner Kladde vom Vf. veröffentlicht (*wāfaqa ihrāḡuhū min muswaddatihi*). Zunächst will der Vf. beabsichtigt haben, das Werk nicht zu publizieren, als aber einem „vertrauenswürdigen Gefährten“ der Prophet erschienen sei, der die Schrift lobte, habe er beschlossen, sie nun doch herauszugeben.

Vf. in der Vorrede, Titel auf Bl. 2b.

Andere Hss.: GAL² 2/381,₂ S 2/408. Eine andere Fassung m.d.T. *Faṭḥ al-muta‘āl fi madḥ an-ni‘āl* ist Basel Nr. 52, ein Lehrgedicht desselben Vf.s über die Sandalen, betitelt *Nafahāt al-‘anbar fi waṣf na‘l dī l-‘ulā’ wal-manbar*, ist Gotha (Pertsch) I Nr. 631,₁.

Bl. 2b-3a ein Verzeichnis der Überschriften der vier Kapitel. Diese lauten:

الباب الاول في ذكر بعض ما ورد من الاحاديث المبنية على الصحة المؤسسة في النعال الظاهرة الخ
 الباب الثاني في كيفية وضع المثال العظيم البركات والمنافع الحاكي لنعال اكرم رسول الله الخ
 الباب الثالث في سرد جملة من المقطعات والقصائد المقولة في المثال الاجل الخ
 الباب الرابع في ايراد نبذة من خواصه ومنافعه المجربة منقولة عن الثقات الخ

An den Rändern vereinzelt korrigierende Glossen.

Auf Bl. 10b Bemerkungen des Verfassers zu seinen ersten sechs bildhaften Darstellungen der Sandale (*al-amṭila as-sitta*), die er auf Bl. 11a um eine siebente ergänzt. Letztere werde in einer vom Vf. in der Bibliothek der -Madrasa al-Ašrafiya in Mišr eingesehenen Handschrift der *Alfiyat al-‘Irāqī fi s-sira an-nabawīya* als „die erste Abbildung“ (*al-miṭāl al-auwal*) bezeichnet.

Bl. 32b-34a, 35a-36b *iḡāza* für das Weiterüberliefern von Traditionen (u.a. *kānat na‘l Rasūlallāh ... lahā qibālān*) über die Sandale des Propheten mit Kommentierungen, ausgezogen aus dem Werk (*ta‘lif*) des Badraddīn Muḥammad ibn Šamsaddīn Abū l-Yaman ‘Abdaššamad ibn Abī l-Ḥasan ‘Abdalwahrāb ibn al-Ḥasan ibn ‘Asākir (Kaḥḥāla erwähnt *Mu‘ḡam* 5/236 einen i.J. 686/1287 verstorbenen Abū l-Yaman ‘Abdaššamad b. ‘Abdalwahrāb b. al-Ḥ. b. M. b. Hibatallāh b. ‘Asākir als Verfasser einer kleinen Schrift [*ḡuz*] über die *faḍā’il aš-šalāh ‘alā r-rasūl*, d.i. offenbar der Vater Badraddīn’s).

Der Bl. 32b gebotene Text der *iḡāza* ist eine Kopie der Abschrift von Muḥammad ibn ‘Abdarrahmān as-Saḥāwī al-Ḥāfiḡ (gest. 902/1497; GAL² 2/43-44; Kaḥḥāla 10/150). Die diesbezügliche als „umfassend“ bezeichnete Erlaubnis (*ḥasbamā aḥbarānā bi-dālik fi ‘umūm iḡāzātihi Maulānā al-‘amm ‘an al-Muḡtī ... ‘an as-Saḥāwī iḡāzatan, wa-hāḍihī šūrat mā kataba bi-ḥaṭṭihī as-Saḥāwī*) hatte al-Maqqarī von seinem Onkel väterlicherseits erhalten, dieser von al-Muḡtī Abū l-Ḥasan ‘Alī ibn Hārūn von Abū ‘Abdallāh ibn Ġāzī von as-Saḥāwī. Abū l-Yaman Ibn ‘Asākir (so!) diktierte den Text am 4. Šauwāl 683/14. Dezember 1284 seinem Zuhörer al-ḤLāwī al-Badr al-Ġāriqī (*bi-qirā’ati ‘alaihi*), im Weihebezirk gegenüber der Ka‘ba. Im Text Abū l-Yaman’s wird u.a. erwähnt, daß al-Buḥārī die o.g. Tradition als „gesund“ in seine Sammlung aufgenommen habe (*aḥraḡa al-B. fi ṣaḥiḥ*). Es folgt die Erklärung des Ausdrucks *qibāl* (dazu Lane, s.v. *zimām*) und weitere

diesbezügliche Erläuterungen, z.T. auch anhand von *ḥadīṭen* (z.B. *qābilū n-ni'āl ai: i'malū 'alaihā l-qibāl wa-hiya miṭl az-zimām*).

Es schließt sich Bl. 36b die Abschrift des Kolophons der Kopie von Faḥallāh ibn 'Abdarraḥīm ibn Abī Bakr ibn Aḥmad ibn Hasan al-Manfalūṭī, bekannt als Ibn al-FRĠūṭī al-Ḥanafī an, die dieser Raġab 891/Juli-August 1486 von Abū l-Yaman's Werk für sich selbst anfertigte (die Abschrift wird auch schon Bl. 32a im Zusammenhang mit der *iġāza* des Onkels erwähnt: *wan-nuṣṣa ra'aitu hiya bi-ḥaṭṭ aš-Šaiḥ Faḥallāh Ibn al-FRĠ. al-Ḥ. wa-'alaihā ḥaṭṭ al-Ḥāfiẓ as-Saḥāwī wa-riwāyatuhū wa-sanadunā bihā muttaṣil etc.*).

Darauf folgt, von (der Hand des -Ḥāfiẓ) as-Saḥāwī, ein *taqyīd* genannter Abschnitt, dessen Abschrift von al-Maqqarī mit den Worten *mā ṣauwartuhū* eingeleitet wird. In dem mit *al-ḥamdulillāh* beginnenden Abschnitt nennt as-Saḥāwī seinen Namen und teilt mit, daß er eine *iġāza* für seine Überlieferungen und Werke erteilt habe (*wa-aġaztu lahum... marwiyaṭi wa-mu'allafāṭi, qālahū wa-katabahū M. b. 'AR. as-Saḥāwī*). In dem *taqyīd* werden genannt der Name von Zainaddīn Abū l-Faḥ, der unter ihm, as-Saḥāwī, den Text gelesen habe (*qara'a 'alaiya ṣāḥibuhū wa-kātibuhū aš-Šaiḥ*) sowie - eingeleitet durch *sami'ahū* - die Namen von zwei Hörern, nämlich Ṣalāḥaddīn M. b. Saiyidinā wa-ḥabībīnā ... Abū 'Amr 'Uṭmān ad-Daimī aš-Šāfi'ī und Muḥyiddīn 'Abdalqādir al-Qurašī; der Abschnitt endet mit einer Datierung des Vorganges (Samstag, 6. Raġab) und Angabe des Ortes ("meine Wohnung", *bi-manzilī*).

Auf das den Abschnitt beschließende Wort *intahā* folgt der Text des Empfängers der *iġāza*, Faḥallāh ibn 'Abdarraḥīm al-Manfalūṭī (*wa-ta'qibuhū ba'dahū bi-ḥaṭṭ al-muġāz, mā ṣūratuhū*, Bl. 36b-37a), nach Basmala und Taṣliya mit *ammā ba'd: fa-qad qara'a al-'abd aḍ-ḍa'if Faḥallāh ... 'alā Saiyidinā wa-Maulānā ḥāfiẓ al-'aṣr Abū 'Amr 'Uṭmān ad-Daimī aš-Šāfi'ī [...] ġami' timṭāl na'l an-nabī*. Dem Text zufolge hat al-Manfalūṭī sämtliche die bildlichen Darstellungen der Sandale betreffenden Texte des Amīnaddīn (so!) Abū l-Yaman 'Abdaṣṣamad unter ad-Daimī gelesen und eine Befugnis für die Weiterüberlieferung erhalten. Er erwähnt, daß er von dem Scheich Erlaubnis erhielt, das ganze Werk zu überliefern sowie "das, wofür ihm eine *iġāza* erteilt wurde" (*wa-aġāzanī aš-Šaiḥ al-maḍkūr an arwiya 'anhu ġami' al-kitāb al-maḍkūr wa-ġami' mā yaġūz lahū*). Dabei habe er das Werk [zur Prüfung] einmal vor dessen Vater gelesen, ein anderes mal vor Muḥammad ibn 'Abdarraḥman as-Saḥāwī (*marratan bi-qirā'atī 'alā wālidihī wa-marratan ilh.*). Er nennt ein rundes Dutzend Scheiche, vor denen der Empfänger der *iġāza*, d.h. er selbst, den Text vorlas, u.a. Nūraddīn 'Alī ibn Nāṣir ad-Dimyāṭī(?), Šamsaddīn Muḥammad ibn 'Īsā aš-Šuwaidī usw. Der Scheich habe ihm und der Gruppe, "mündlich", Erlaubnis erteilt, das ganze Buch zu tradieren, in Befolgung einer mehrmals geäußerten Bitte (*wa-aġāza š-Šaiḥ ... lāfiẓan bi-dālika bi-su'ālī lahū ġair marra*). Es wird noch erwähnt, daß die erste Lesung, die die Gruppe hörte, zwischen den beiden Nachtgebeten am Freitag, 5. Raġab 891/7. Juli 1486, in der Azharmoschee, Riwaq ar-Riyāfa, stattfand, die zweite Lesung am Sonntag, Dū l-Qa'da desselben Jahres, also ca. 4 Monate später.

Es folgt Bl. 37b, Zl. 4ff., ein von ad-Daimī geschriebener Text, den al-Maqqarī

gleichfalls wiedergibt (*wa-ba'dahū bi-ḥaṭṭ ad-Daimī mā ṣauwartuhū*). Ad-Daimī nennt zunächst seinen eigenen Namen und gibt dann den Text eines autorisierten Überlieferers namens 'Abdalqādir ibn 'Umar ibn Ḥusain az-Zaftāwī wieder, den er auf seiner Vorlage gefunden habe (*wa-ṭabata bi-ḥaṭṭ al-muḡāz, kātib al-aṣl, 'alā zāhirihi mā ṣauwartuhū ilḥ.*). Der von ad-Daimī kopierte Text beginnt nach der Ḥamdala: "Auf der Vorlage, von der kopiert wurde, fand sich folgendes: "Ich habe den ganzen *ḡuz*', nämlich das *Timtāl an-na'l aš-šarīf*, vorgelesen, und es hörten ihn: meine Kinder Muḥammad, Fāṭima Umm al-Ḥasan usw., ihre Mutter, meine zwei Schwestern [die Namen von mir ausgelassen], ihr Sohn, die Frau meines Sohnes usw." Des weiteren wird erwähnt, daß sie die Hör-Erlaubnis, um die sie baten, Rabī II. 803/November-Dez. 1400, in al-MQSM (= al-Muqattam?) zu Kairo, von einem weiblichen Lehrer empfangen (*wa-aḡāzat as-sum'a bi-su'ālihim wa-nāwalathum at-Timtāl aš-Šarīf* etc.), "es sagte und schrieb dies 'Abdalqādir b. 'U. b. H. az-Zaftāwī".

Es folgt, derselben Vorlage entnommen, ein weiterer als *taqyīd* bezeichneter Text (*wa-taqyīdun asfal hādā mā miṭālūhū, wa-wuḡida aiḍan 'alā zāhir al-aṣl al-manqūl minhu mā miṭālūhū ilḥ.*). Danach hörte Abū l-'Abbās Aḥmad ibn Ḥasan ibn Muḥammad as-Suwaidāwī den ganzen Text (w. *ḡuz*) des *Timtāl an-na'l aš-šarīf* Abū l-Yaman's von zwei angesehenen Scheichen (*'alā š-Šaiḥain al-aṣilain al-musnadain*), nämlich von Šamsaddīn Abū 'Abdallāh Muḥammad ibn 'Umar ibn 'Umar ibn Ḥaṣin al-Maltūbī al-Wafā'i und von al-Muktira Umm al-Faḍl Hāḡir, auch genannt (*wa-tud'ā*) 'Azīza bint aš-Šaraf Muḥammad ibn M. al-Maqdisī (*bi-samā'ihimā lahū 'alā Abī l-'Abbās Aḥmad ilḥ.*).

Es folgt Bl. 37b-38a eine vermutlich von der erwähnten 'Azīza bint aš-Šaraf stammende Ergänzung (*zādat wa-qālat*) über eine von zwei Scheichen ausgestellte *iḡāza* für die Überlieferung von Abū l-Yaman's Werk, geschrieben von 'Abdal'azīz ibn 'Umar ibn M. ibn Fahd al-Hāšimī (*wal-ḥaṭṭ lahū*). Die auf 6. Ğumādā I. 870/25. Dezember 1465, "in der Šāliḥiya an-Naḡmīya [-Medrese] im Aiwān al-Ḥanafīya zu Kairo", datierte Autorisierung schließt mit der Bemerkung: "Sie beide gewährten Erlaubnis (*wa-aḡāzā lanā mā taḡūz lahumā riwāyatuhū*), und dies wurde geschrieben von 'Abdal'azīz al-Hāšimī".

Al-Maqqarī beschließt den *iḡāza*-Teil bzw. den Text seiner Hs. auf Bl. 38a mit einem textinternen Verweis und einem weiteren, letzten *isnād*. Er schreibt, daß er seine Überliefererkette, die ihn über Ibn Marzūq mit dem Autor Abū l-Yaman verbinde, bereits mitgeteilt habe, man möge die Stelle konsultieren! (*wa-qad qaddamnā min ṭarīq Ibn Marzūq, fa-rāḡi'hu*). Nun wolle er aber noch einen letzten *isnād* nennen, der auf einen 'Abdal'azīz b. Fahw zurückgehe: "Mit seiner umfassenden Erlaubnis überlieferte ihn [d.h. den Text] an uns (*wa-qad aḥbaranā bihā fi 'umūm iḡāzātihi Šaiḥunā*) unser Scheich al-Qāḍī al-Mu'allif Abū l-'Abbās Aḥmad ibn Abī l-'Āfiya al-Miknāsī, bekannt als Ibn al-Qāḍī, dieser von Ibn Fahw, von dessen Onkel 'Abdal'azīz".

Sammelhs. aus 16 Teilen. Kastanienbrauner brüchiger Lederband mit Blindpressung und Klappe. Der Einband insbesondere am Scharnier der Klappe eingerissen. Deckelumrahmung durch an den Ecken abgeschrägte Mehrfachleisten. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel. Auf der Spitzseite der Klappe ein kleineres, etwas runderes Ornament. 267 Bl. Leer Bl. 1b', 1a, 39a-41a, 44a-45b, 134b, 161b-62a, 164b, 179b-80a, 182b-84b, 222b-23b, 230b-31b, 241b, 248b-49a, 259a-b, 267a. Format: 14x20,5 cm. Schriftspiegel: 7x16 cm. 23 (1-13, 15-16 [Einl.]) bzw. 21 (T. 14) oder 13 (T. 16) Zl. Kustoden (in T. 1, 4, 7, 11, 12 das letzte Wort der b-Seite auf der gegenüberliegenden a-Seite wiederholt). Mittelgroßes, kräftig geschriebenes, vollpunktiertes, z.T. auch vokalisiertes Nashī mit Tendenz zur Ruq'a. Hervorhebungen rot: Überschriften (in T. 4 an die Ränder ausgeworfen), ausgewählte Ausdrücke wie z.B. *wa-ba'd* (T. 1), *bait*, *miṣrā'*, *šī'r*, *wa-yuḥkā*, *i'lam*, *qīl* etc. (T. 4), die kommentierten Gedichte (diese in T. 1-4 nur überstrichen), Punkte als Verstrenner, Überstreichungen von Stichwörtern. Durchgehende Umrahmung des Schriftspiegels durch einfache rote Linie. Datum der Abschrift: Šafar 1080/Juli 1669, Freitag Mittag (T. 1). Schreiber: Ḥasan ibn Qāsim (T. 1, 7).

T. 1 (Bl. 1b-36b) der Hs.:

Šarḥ *Bad' al-amālī*

شرح بدء الأمالي

(1b) A : الحمد للمولى القديم الموصوف باوصاف الكمال الحي المدبر ذي الجلال والجمال [...] < وبعد > فقد قال القاضي سراج الدين الاوشي [...] يقول العبد في بدء الامالي * لتوحيد بنظم كلالي لصادق او كاذب < والعبد > انسان يملكه من لا يملك (37b) E : في محل النصب لاجل اللام الجارة فيه والله اعلم بالصواب < تم > قد وقع الفراغ من تسويد هذه النسخة

Anonymer Komm. zu *Bad' al-amālī* von al-Ūšī, T. 2 der Hs. Ein türkischer Kommentar zu demselben Gedicht ist Nr. 189/6.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 2419 - VOHD XVIIIB3 Nr. 115, B5 Nr. 108, B6 Nr. 169.

Laut einer (für richtig befundenen) Nachbemerkung enthält die Qaside 64 Verse. Dem Text vorangestellt ist, oberhalb der Basmala, eine *dibāġa* aus 3 Versen auf Lām.

T. 2 (Bl. 37b-38b) der Hs.:

Sirāġaddīn Abū Muḥammad 'Alī ibn 'Uṭmān ibn Muḥammad ibn Sulaimān at-Taimī AL-ŪŠĪ al-Farġānī al-Ḥanafī.

Schrieb um das Jahr 569/1173; GAL² 1/552-3 S 1/764; Kaḥḥāla 7/148; Ziriklī 4/310; VOHD XVIIIB4 Nr. 176/6.

Bad' al-amālī

بدء الأمالي

(37b) A : يقول العبد في بدء الامالي * لتوحيد بنظم كاللالي
(38b) E : واني الدهر ادعو كنه وسعي * لمن بالخير يوما قد دعا لي

Auch u.d.T. *Qaṣīdat Bad' al-amālī* oder *Qaṣīdat Yaqūlu l-'abd* oder *al-Qaṣīda al-lāmīya fī l-kalām* bekanntes Lehrgedicht auf Lām im Versmaß Wāfir über das Einheitsbekenntnis.

Andere Hss.: VOHD XVIIIB8 Nr. 90 (=BSB, Cod. arab. 1147), T. 2, B5 Nr. 104-6 (mit weiteren Hss.). - Gedruckt.

T. 3 (Bl. 41b-43b) der Hs.:

[Al-Ġa'ut] ABŪ MADYAN [Šu'āib ibn al-Ḥasan al-Maġribī al-Anṣārī al-Andalusī AT-TILIMSĀNĪ].

Gest. 598/1193; GAL² 1/566 S 1/784; Zirikli 3/166; TDVIA 10/186-87.

Du'ā' al-istiġfār

دعاء الاستغفار

(41b) A : استغفر الله مجري الفلك في الظلم * على عباب من التبار ملتطم
(43b) E : والال والصحب والتسليم يتبعها * من ربنا وعلى الاتباع كلهم [...] ودخي صلوة
وسلام تابعين وتبع تابعين وكلني سنك اوزرينه اولسون

Auch als *al-Istiġfāra* bekanntes Bittgebet in Form eines Gedichtes von 36 Basīṭ-Versen auf Mīm. Diese beginnen jeweils mit dem Ausdruck *astagfiru llāh*. Dem Text ist noch eine türkische Übersetzung beigegeben.

Andere Hss.: VOHD XVIIIB8 Nr. 149 (=BSB, Cod. arab. 1207), Bl. 1b (*al-Istiġfār li-Abī Madyan*, 26 Zeilen) - Berlin (Ahlwardt) Nr. 3940,₁ - GAL² 1/566,₄ S 1/785,₆ - VOHD XVIIIB6 Nr. 240.

Titel (*Manẓūmat Du'ā' al-istiġfār*) und Vf. in der Überschrift.

T. 4 (Bl. 46b-134a) der Hs.:

[Muḥammad ibn Muṣṭafā] ŠAIḤZĀDA [al-Qūġawī].

Gest. 951/1544; GAL² 1/310,₂₀; Kaḥḥāla 12/32.

Šarḥ li-Qaṣīdat al-Burda

شرح لقصيدة البردة

(46b) A : الحمد لله المحتجب عن درك العيون بكمال فردانيته
 (134a) E : عليه الا شفاه الله تعالى ببركة هذه القصيدة المباركة

Auch u.d.T. *Rāḥat al-arwāḥ* bekannter Kommentar zu dem *al-Burda* betitelten Lobgedicht auf den Propheten von Šarafaddīn Muḥammad ibn Saʿīd al-Būšīrī (gest. 694/1296; GAL² 1/308-14 S 1/467). Hss. des Grundgedichtes sind z.B. VOHD XVIIIB3 Nr. 476-9 (ein türkischer Kommentar ist VOHD XVIIIB8 Nr. 90, T. 3).

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 7794 - GAL² 1/310,20 S 1/468,18. - Gedruckt. Titel und Vf. in der Überschrift (*Šarḥ lil-Qaṣīda [!] al-Burda lil-Mawlā al-Fāḍil etc.*). Auf Bl. 46a Angabe der Verszahl: 161.

T. 5 (Bl. 135b-161a) der Hs.:

Anonymus.

Šarḥ al-Qaṣīda at-Taṭṭarānīya

شرح القصيدة الطنطرائية

(135b) A < يا خلي الببال قد بلبلت بلبلبال بال * بالنوى زلزلتني والعقل في الزلزال زال >
 < خلي > فعيل من خلاء الشيء < الببال > القلب < بلبلت >
 (160b) E < دم على رغم العدى وارتح بعود العيد في * دولة غرا فيها ادوم اللطاف
 طاف > [...] (161a) < المعنى > يا من لا يحصى عدد اخلاقه العادون [...] ويا دافع البليات
 * برحمتك يا ارحم الراحمين * والحمد لله رب العالمين * وصلى الله

Komm. zu T. 6 der Hs., *al-Qaṣīda at-Taṭṭarānīya*.

Andere Hss.: Der vorliegende Komm. ist ausweislich des Incipit und Expl. verschieden von dem des Muḥammad ibn Ahmad al-Biḥištī al-Isfarāʿinī (gest. 749/1348, od. n.a. um 900/1494; GAL² 1/293; TÜYATOK 07 V Nr. 4025, 10 Nr. 673). Die Anfangszeile scheint aber übereinzustimmen mit der des in TÜYATOK 15 II Nr. 2155 Ğamāladdīn Abū ʿAmr ʿUṭmān ibn ʿUmar [ibn Abī Bakr] Ibn al-Ḥāḡib (gest. 646/1249; GAL² 1/367-73) zugeschriebenen *Šarḥ* (vgl. auch TÜYATOK 15 II Nr. 2154 [anon.]). In der türkischen Handschrift Nr. 2155 ist als Incipit jedoch nur der Anfangsvers sowie das erste Wort des Kommentars mitgeteilt; das Explicit weicht überdies von der vorliegenden Hs. ab, so daß mir die Identifizierung unsicher erscheint.

Titel und Vf. auf Bl. 135a (*Šarḥ Qaṣīda-i Taṭṭarānīya li-ḥadrat an-nabī*) sowie in der Überschrift (*Šarḥ Q. at-Taṭṭarānī*, Bl. 135b). Angabe der Verszahl auf Bl. 135a: 35.

Eine türkische Übersetzung findet sich unterhalb der oberen Blattkante (eine türk. Übers. auch in der Berliner Parallelhandschrift VOHD XVIIIB6 Nr. 687).

An den Rändern zahlreiche kommentierende Glossen und einzelne türkische Worterklärungen.

T. 6 (Bl. 162b-164a) der Hs.:

Muʿinaddīn Abū Naṣr Aḥmad ibn ʿAbdarrazzāq AṬ-ṬAṬṬARĀNĪ.
Lebte um 480/1087; GAL² 1/292 S 1/446; Kaḥḥāla 1/272.

Al-Qaṣīda aṭ-Ṭaṭṭarānīya [fi madḥ Nizām al-mulk al-Wazīr]

القصيدة الطنطرائية [في مدح نظام الملك الوزير]

< (162b) A : > يا خلي الببال قد بلبلت بلبلبال بال * بالنوى زلزلتني والعقل في الزلزال زال <

> (164a) E : > دم على رغم العدى وارتح بعود العيد في * دولة غرا فيها ادوم الالطاف

< طاف >

Auch u.d.T. *al-Qaṣīda at-tarḡīʿīya* bekanntes Lobgedicht auf den Seldschukenwesir Nizām al-mulk (gest. 485/1092) in 35 Ramalversen.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 7622-3 - GAL² 1/292-3 S 1/446 - Princeton (Mach) Nr. 4062 - VOHD XVIIIB6 Nr. 687. - Gedruckt.

Es folgt auf das Explicit eine Aufforderung des Schreibers an den Leser, das Gedicht auswendig zu lernen, denn er habe es zu diesem Zweck, von dem Kommentar isoliert, nochmals abgeschrieben.

T. 7 (Bl. 165b-179a) der Hs.:

Šamsaddīn Aḥmad ibn Sulaimān IBN KAMĀL PĀŠĀ.

Gest. 940/1533; GAL² 2/597-602 S 2/668-73; Kaḥḥāla 1/238-9; EI² 4/879-81; ĪA 6/561-566; TDVĪA 25/238-47.

Šarḥ al-Qaṣīda al-ḥamrīya

شرح القصيدة الخمرية

< (165b) A : > شربنا على ذكر الحبيب مُدامة * سكرنا بها من قبل ان يخلق الكرم <
> الشرب < يجيء بالحركات الثلث قال الجوهرى شرب الماء وغيره شرباً وشرباً وشرباً
وقريء فشاربون شرب الهيم بالوجه الثلثة

> (179a) E : > على نفسه فليبيك من ضاع عمره * وليس له فيها نصيب ولا سهم < [...]

> والنصيب < والسهم الخط من الشيء وكأنه أراد بالاول المعين وبالثاني المبهم فافهم *
> والحمد < له اولا وآخرا

Ausführlicher lexikalischer und grammatikalischer Komm. zu T. 8 der Hs.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 7733 (*Mīmīya ḥamrīya*) - GAL² 1/306_{4b} S 1/472_{1v} - VOHD XVII B2 Nr. 274-5 (mit weiteren Hss.) - Atsız (*Kemalpaşa*) Nr. 160.

In der Überschrift (Bl. 165b) Werktitel und Vf.name. Beides sowie auch die Namen der Vf. von Grundwerk und Übersetzung (*tarğamatuhū fī ḥawāšīhi*) auf Bl. 165a. Hier auch Angabe der Verszahl (33).

An den Rändern eine durchgehende persische Übersetzung des Gedichtes von Nūraddīn [ʿAbdarrahmān ibn Aḥmad] al-Ġāmī [an-Naqšbandī Qiwāmaddīn] (gest. 898/1492; GAL² 2/266-7 S 2/285-6; Kaḥḥāla 5/122). Die arab. Verse sind jeweils durch 2 persische Verse wiedergegeben. Andere Hss. der Übersetzung sind z.B. Ahlwardt Nr. 7738, GAL² 1/306_{4g} S 1/472_{1v}. Die Berliner Parallele enthält zusätzlich zur Übersetzung auch noch einen persischsprachigen Kommentar Ġāmī's. Der Eingangsvers lautet (Bl. 165b):

روزي که مدار چرخ افلاک نبود
وامیرش آب و آتش و خاک نبود
بر یاد تو مست بودیم و باده سرست
هر چند نشان باده و تاک نبود

An den Rändern außerdem *maṭlab*-Vermerke, kommentierende Glossen und Worterklärungen, die oft mit *minhu* unterschrieben bzw. den Werken *Šiḥāḥ* od. *Muḥṭār aṣ-Šiḥāḥ* entnommen sind.

T. 8 (Bl. 180b-181b) der Hs.:

Šarafaddīn Abū Ḥafṣ (Abū l-Qāsim) ʿUmar ibn ʿAlī ibn Muršid IBN AL-FĀRID al-Miṣrī. Gest. 632/1235; GAL² 1/305₆ S 1/462-5; EI² 3/763-4; Kaḥḥāla 7/301-2; Ziriklī 5/55; TDVIA 21/40-43.

Al-Qaṣīda al-ḥamrīya

القصيدۃ الخمریة

> شربنا على ذكر الحبيب مدامة * سكرنا بها من قبل ان يخلق الكرم < (180b) A

> على نفسه فليبك من ضاع عمره * وليس له فيها نصيب ولا سهم < (181b) E

Das berühmte sufische Weingedicht im Versmaß Ṭawīl.

Andere Hss.: GAL² 1/306₄ S 1/472_{1v} - Alexandria (Baladīya) II 2/287 Nr. 283-4. - Gedruckt.

Bl. 182a ein *al-Qaṣīda al-munfariġa* betiteltes Abū Ḥāmid Muḥammad ibn Muḥammad ibn Muḥammad [al-Ġazzālī] (gest. 505/1111; GAL² 1/535-37 S 1/744-56) zugeschriebenes Gedicht von 6 (!) Zeilen, beginnend: الشَّدَّةُ أودتْ بالمُهَجِ * يا رَبِّ فَعَجَّلْ بالفَرَجِ. Das von einer fremden Hand geschriebene "sorgenlindernde" Gedicht ist eine Nachahmung des gleichnamigen Werkes von at-Tauzarī (T. 15; andere Hss. sind z.B. Berlin [Ahlwardt] Nr. 7646-7, VOHD XVIIIB6 Nr. 690 (59 Verse), Princeton [Mach] Nr. 4069 [Mach/Ormsby] 885).

T. 9 (Bl. 185b-214a) der Hs.:

[Ġamāladdīn 'Abdallāh ibn Muḥammad ibn Aḥmad al-Ḥusainī an-Nisābūrī NUQRAKĀR.]
Gest. 776/1374; GAL² 1/291,2 S 1/445; Kaḥḥāla 6/109.

[*Šarḥ li-Qaṣīdat al-Bustī an-nūniya* [شرح لقصيدة البستي النونية]

(185b) A : الحمد لله الذي جعل ملح العلوم علم العربية [...] < وبعد > فاني لما القاني
التقدير الالهي [...] بمكان خال عن الفضلاء [...] ثم التمسوا مني ان اشرح القصيدة
المنسوبة الى منشيء اللطائف والدقائق ابي الفتح البستي [...] <
> زيادة المرء في دنياه نقصان * وربحه غير محض الخير خسران <
> الزيادة < النمو تجيء لازما ومتعديا
(213b) E : < ما ضر حسانها والطبع صائغها * ان لم يصفها قريع الدهر حسان > [...] <
(214a) [...] فلا تنظر الى حال قائله ولكن انظر الى كثرة طائله * تم الشرح المبارك بعون
الله وحسن توفيقه

Anonymer Kommentar zu T. 10.

Vf.name in der Überschrift (Bl. 185b).

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 7594-5 - GAL² 1/291,2 S 1/445 - Princeton (Mach) Nr. 4053.

An den Rändern kommentierende Glossen, sowie je eine persische und türkische, *fārsī* bzw. *turkī* überschriebene Übersetzung der Verse. Der erste persische Vers lautet:

هر کمال که زدنیاست همه نقصانست * سود کان محض نیکوی نبود خسرانست

Auf Bl. 185a ein persischer Vierzeiler über den Autor Abū l-Faṭḥ al-Bustī mit Nennung des Todesdatums (Šauwāl 430[!]) und Angabe der Verszahl des Gedichtes (60).

T. 10 (Bl. 215b-218a) der Hs.:

ABŪ L-FATH ʿAlī ibn Muḥammad AL-BUSTĪ aš-Šāfiʿī.
Gest. 401/1010; GAL² 1/291-2 S 1/445; Kaḥḥāla 7/186.

[*Qaṣīdat al-Bustī an-nūniya*

قصيدة البستي النونية]

(215b) A : زيادة المرء في دنياه نقصان * وربحه غير محض الخير خسران
(218a) E : ما ضر حسانها والطبع صائغها * ان لم يصغها قريع الدهر حسان

Erbauliches, auch als *ʿUnwān al-ḥilm* (Ahlwardt) bekanntes Gedicht von 61 Basīṭversen.
Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 7591-3 - GAL² 1/291,2 S 1/445,2 - Princeton (Mach) Nr. 4052. - Gedruckt.

Bl. 215a Angabe der Verszahl mit der türkischsprachigen Bemerkung, daß, wer das Gedicht auswendig lerne, zweifellos gelehrt sei (*ʿālimdir bī šakk*).

T. 11 (Bl. 219b-222a) der Hs.:

Šarḥ al-Qaṣīda ar-rūḥīya

شرح القصيدة الروحية

(219b) A : الحمد لله حق حمده * والصلوة على محمد خير خلقه > ويعد > فهذه حاشية
للقصيدة المنسوبة الى الشيخ ابي على بن سينا فهي هذه > هبطت اليك من المحل الارتفاع *
ورقاء ذات تعزز وتمنع > * هبطت اي نزلت وانما لم يقل نزلت لان الخطاب للنفوس الناطقة
المذكورة في القرآن بقوله تعالى قلنا اهبطوا اليك
(222a) E : > بهبوطها كمل الدنيا والآخرة * لحصول نوع ذي كمال مبدع > [...] وهو
المشفع في العالمين بلطائف صنع الله ونعمه والعارف بادراكها كمال قدرته وكرمه وهذا سر
عظيم والله اعلم بالصواب

Anonymer Kommentar zu einem Abū ʿAlī al-Ḥusain ibn ʿAbdallāh Ibn Sīnā (gest. 428/1037; GAL² 1/589-99 S 1/812-28; EI² 3/941-47) zugeschriebenen, u.d.T. *al-Qaṣīda ar-rūḥīya* od. *ʿainīya* bekannten Gedicht auf *ʿain* (Hss. des Gedichtes sind z.B. Berlin [Ahlwardt] Nr. 5346, VOHD XVIIIB3 Nr. 358 B6 Nr. 507, GAL² 1/594,35 S 1/818,35) über die Verbindung von Seele und Körper.

Werktitel und Vf. auf Bl. 219a und in der Überschrift (*Šarḥ lil-Qaṣīda al-mansūba ilā š-Šaiḥ Abī ʿAlī Ibn Sīnā*); an ersterer Stelle auch eine türk. Notiz über die Verszahl (21).

An den Rändern kommentierende Glossen, zumeist nach *Šarḥ*.

T. 12 (Bl. 224b-230a) der Hs.:

Anonymus.

Šarḥ al-Qaṣīda ar-rūḥāniya

شرح القصيدة الروحية

A (224b): الحمد لله رب العالمين * والصلوة [...] > وبعد > فهذا شرح القصيدة الروحية التي خدم حضرة الملك المعظم [...] شرف الدين والدنيا * عبد الرحمن لا زالت الايام متابعة لرأيه [...] > ولقد تقضى من رياض روق * ببغاء ذات تنوق وتآلق > التقضي نزول البازي وما يشبهه من الهواء
E (230a): > لا زلت في شرف ورفعة رتبة * وعداك في اسف وباس مزهق > > العداء > العدو [...] والسلوك الى طريق النبي صلى الله تعالى عليه وسلم بكماله سرا وجهرا هل يستأون الحمد لله رب العالمين وصلى الله

Auch u.d.T. *al-Qaṣīda al-qāfiya* bekanntes (HH) Lobgedicht in 20 Kāmilversen auf einen Fürsten namens 'Abdarrahmān, mit Kommentar.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 8127/1 - Princeton (Mach) Nr. 4229.

Bl. 224a Werktitel mit einem Vermerk über die Verszahl (20) und einer impliziten Aufforderung, das Gedicht zu memorieren (*tūba li-man ḥafīzahū*), der Titel auch in der Überschrift auf Bl. 224b.

T. 13 (Bl. 232b-240b) der Hs.:

Šarḥ li-Qaṣīdat Abī s-Su'ūd

شرح لقصيدة أبي السعود

A (232b): الحمد لمن ابدع براعة العنوان * بالجلال والسبحان [...] > وبعد > فلما رغبت في وجدان طريق * وتشمرت له بقلب حريق: (Bl. 233a) V. 1 lautet > لمن الديار تضعضعت اركانها * وانقض فوق عروشها جدرانها > > من > كلمة يسأل بها عن المشخص
E (240b): طوبى لعين عاينت آثارها * وتكحلت بغبارها اجفانها [...] وليكن هذا آخر ما سودناه [...] لحل قصيدة فاضل الدوران * عبقرى كمل الزمان * ابو السعود في اللسان * عين السعود في الجنان * والحمد لله اولا وآخرا * والصلوة

Anonymer Komm. zu T. 14.

Auf Bl. 232a Verszahl (27) und Vf. des Grundtextes (letzterer auch auf Bl. 232b in der Überschrift sowie in der Vorrede).

Am Rande von Bl. 234a eine kommentierende Glosse nach Saiyid Šarīf, Bl. 235a eine berichtigende Glosse.

T. 14 (Bl. 241a) der Hs.:

Abū s-Su‘ūd/Ebussu‘ūd Mehmed ibn Mehmed EL-‘IMĀDĪ, Scheichūlislam.
Gest. 982/1574; GAL² 2/579-80; ĪA 4/92-99.

Qaṣīdat Abī s-Su‘ūd

قصيدة أبي السَّعود

(241a) A: < لمن الديار تضعضعت اركانها * وانقض فوق عروشها جدرانها >
(241a) E: < طوبى لعين عاينت آثارها * وتكحلت بغبارها اجفانها >

Erbauliches Gedicht von 27 Kāmilversen. Die letzten 6 Verse sind an den linken Rand geschrieben.

T. 15 (Bl. 242b-48a) der Hs.:

Šarḥ al-Qaṣīda al-munfariġa

شرح القصيدة المنفرجة

(242b) A: < الحمد لله المفرج للكرب * المنجي لخلص عباده من العطب [...] > وبعد < فهذا ما لخصته من الشروح المطولات على القصيدة المسماة بالمنفرجة تلخيصا * [...] > اشتدي
ازمة تنفرجي * قد أذن ليلىك بالبلج > < اقول > اشتدي خطاب الازمة الشدة وحرف النداء
محذوف

(247b) E: < وابي حسن في العلم اذا * وافى لسحائبه الخلق > اي (248a) وعلى ابي
حسن وهو على ابن (!) ابي طالب والعلم اي يفرغ اليه في العلم [...] > واذا ما ضاق الامر
فقل * اشتدي ازممة تنفرجي > تمت القصيدة المنفرجة بعونه

Anonymer Kommentar zu einem auch u.d.T. *al-Faraġ ba‘d aš-šidda* bekannten Gedicht (Versmaß Mutadārik) von Abū l-Faḍl Yūsuf ibn Muḥammad ibn Yūsuf Ibn an-Naḥwī at-Tauzarī al-Maġribī (gest. 505/1113 od. 513/1119; Kaḥḥāla 13/334; GAL² 1/316 S 1/473-4; TDVĪA 21/163-4). Andere Hss. des Gedichtes sind z.B. Berlin (Ahlwardt) Nr. 7636-7; GAL² 1/316,2 S 1/473,1.

Andere Hss.: VOHD XVIIIB6 Nr. 688 (43 Verse mit türkischer Übersetzung) - Princeton (Mach) Nr. 4077 (anonym).

Am Rande von Bl. 242b findet sich eine biographische Notiz zu Abū l-Faḍl Yūsuf

al-Mağribī, der als "al-Ġazzālī des Mağrib" bezeichnet wird, mit dem Todesjahr 513/1119 und der Mitteilung, daß in dem Gedicht der größte Name Gottes enthalten sei.

Werktitel in der Überschrift.

Auf Bl. 242a Anzahl der Verse der *-Qaṣīdat al-munfariġa* (44 Vve.) sowie weitere Gedichtverse religiösen Inhaltes.

T. 16 (Bl. 250b-58b) der Hs.:

Anonymus.

Al-Qaṣīda al-ġafriya

القصيدة الجفريّة

(250b) A : روي عن كعب الاخبار (!) رضي الله عنه قال سألتني عثمان بن عفان رضي الله عنه يوماً من بعض الأيام فقال لي يا كعب أخبرني بأعجب ما رايت وأغرب ما سمعت من أمور الدنيا فقلت له أخبرك يا أمير المؤمنين اني وجدت كتابا فيه جميع ما خلقه الله تعالى الى آدم
das Gedicht beginnt auf Bl. 252a:

سلام من الرحمن خير البرية * على امة قامت وصامت وصلّتي
(258b) E : فتخلّى الاراضي من جميع اناسها * وهذا فعال الله رب البرية

Gedicht von 165 Ṭawīlversen mit Reim auf yā', über die Schöpfung der Welt und die Sendung der Propheten, insbes. Muḥammads, mit einer Eschatologie. Dem auf Bl. 251b *as-Silk az-zāhir fī 'ilm al-awā'il wal-awā'hir* betitelten Gedicht geht Bl. 250a-51b eine Einleitung voraus, die eine auf Ka'b al-Aḥbār zurückgeführte Überlieferung enthält. Danach wurde die bei Medina vergrabene Abschrift des Gedichtes, in Eisentruhen aufbewahrt, unter der Herrschaft des Kaliphen 'Uṯmān wiederentdeckt, an die Umayyaden und 'Abbāsiden vererbt, um schließlich nach Ägypten zu gelangen. Dort habe sie sich zur Zeit der Anfertigung der vorliegenden Hs. bei einem der *umarā' aṣ-ṣa'īd*, namens Dāwūd ibn 'Umar, befunden.

Auf Bl. 250a der Werktitel (*al-Qaṣīda al-ġafriya marwiya 'an Ka'b al-Aḥbār (!) bi-ṭarīq an-nazm*).

An den Rändern einzelne kommentierende Glossen, z.B. nach *Miškāt al-anwār* und *Uṣūl tawārīḥ min auwalīyāt Ṣaiḥ 'Alī quddisa sirruhū*.

Auf Bl. 260a ein türkischer Gedichtvers, beginnend: *ālāt ile ḥāṣil olur insāna kamālāt*.

Bl. 267b türkische Verse und ein weiterer, gelöschter türkischer Vermerk.

Bl. 260b ein *Ġadwal ḥukamā' iḥtilāġ al-ḥukamā'* 'alā ḥamsat al-aqāwīl überschriebener Text über die individuelle Zukunftserforschung durch unwillkürliches Zucken der einzelnen Körperteile, mit Tafeln von 6x11 Feldern (Bl. 261a-66a). Werke dieses *iḥtilāġ-nāme*

betitelten Genres finden sich z.B. bei Ahlwardt 3/572-4=Nr. 4259-62 (ein türkischer Traktat m.d.T. *Segir-nāme* ist die Jenaer Hs. VOHD XXXVII5, T. 6). In die türkisch beschriebenen Felder der ersten Vertikalreihe der Tafeln sind die Glieder und andere Stellen des menschlichen Körpers eingetragen, in den Feldern der darauffolgenden Spalten finden sich Aussagen über die prognostizierten Ereignisse, z.B. „wird sein Ziel erreichen“ (*murādina eriše*) oder „wird glücklich sein“ (*šādkām ola*) etc. Eine Anleitung zum Gebrauch des Orakels ist diesem nicht beigegeben.

Auf Bl. 1a' als Werktitel *mağmū'at qaṣā'id* sowie ein Inhaltsverzeichnis mit 12 Werken (das letzte ist *Seyr-nāme* betitelt). Darunter gelöschte Eignervermerke und ein verwischter Stempel.

277

Cod. arab. 1611

Schwarzbrauner abgegriffener Halblederband (Rücken in Leder). Klappe fehlt. Die Deckel mit grauem Papier bezogen. 217 Bl. + 1 Vorsatzbl. Format: 11,5x16,5 cm. Schriftspiegel: 8,5x12 cm. 17 Zl. Teilweise Kustoden. Finale Buchstaben der letzten Worte am Zeilenende oft an den Rand ausgeworfen, um Register zu halten. Mittelgroßes, regelmäßig geschriebenes, vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen (die Überschriften) durch Verwendung eines breiteren *qalam* bzw. ab Bl. 93 zumeist auch durch rote Tinte. Datum der Abschrift: 14. Rabī' II. 919/19. Juni 1513.

Ġamāladdīn Abū Muḥammad 'Abdalmalik IBN HIŠĀM ibn Aiyūb al-Ḥimyarī al-Baṣrī.
Gest. 218/834 od. 213; GAL² 1/141,₃; GAS 1/297; Kaḥḥāla 6/192.

Sīrat Muḥammad Rasūlillāh

سيرة محمد رسول الله

(1b) A : < باب ذكر صلح الحديبية > * قال بن (!) اسحق قال الزهري ثم بعثت قريش
سهيل بن عمرو اخا بني عامر بن لوي الى رسول الله
(217b) E : يا افضل الناس اني كنت في نهر * اصبحت منه كمثل المفرد الصادي

Das Leben des Propheten Muḥammad nach Muḥammad ibn Ishāq.

Titel und Vf. auf Bl. 1a (*al-ḡuz' at-tālīḡ min Sīrat an-nabī bi-riwāyat Ibn Hišām 'an M. b. I.*).

In der vorliegenden Hs. ist der Schluß des 3. sowie der 4. *ḡuz'*, mit dem das Werk endet, enthalten. Die dem Incipit der Hs. entsprechende Stelle findet sich auf S. 331 von Bd. 3 der Ausgabe der *-Sīra an-nabawīya* von Muṣṭafā as-Saqqā' u.a., Bairut [ca. 1985].

Andere Hss.: GAL² 1/141,₃ S 1/206 944 - GAS 1/297-8. - Gedruckt.

Auf der a-Seite des Vorsatzes ein auf 1208/1793-4 datierter Vermerk von Abū Ṣafā' (?) Ismā'īl, Muftī in Qarṣ Arḡurūm ... über einen Kauf der Hs., die er anschließend als *waqf*

stiftete, zum Nutzen derer, „die das Buch zu gebrauchen wüßten“ (*al-qādirīna ‘alā sti‘mālihi*). Er benennt offenbar den Verwalter der Stiftung, dessen Name wegen Papier-schäden unlesbar ist. Die Verwaltung der Stiftung sollte innerhalb von dessen Familie vererbt werden. Links des Vermerks hat sich ‘Abdalḥaiy Čelebi oder Ḥalabī als Besitzer eingetragen. Auf Bl. 1a ein Eignervermerk von Muḥammad ibn Yūsuf al-ḤW...

Bl. 2a, 118a und 217a ein Waqf-Vermerk (*wuqifa l-kitāb li-riḍā’ Allāh ta‘alā*).

278

Cod. arab. 1612

Rotbrauner bestoßener Lederband mit Goldpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch Mehrfach-leiste mit Flechtbandmuster. In der Mitte eine Vielpaßmandel, aus deren Pässen Strahlen hervortreten, mit Anhängern. Das Ornament von Hand mit einem Muster aus goldenen Blüten und Ranken bemalt. Auf der Spitzseite der Klappe ein auf gleiche Weise bemaltes, runderes Ornament. Die Spiegel mit grünem Papier bezogen. 318 Bl. + 1 Nach- und 2 Vorsatzbll. Eingetragen einige Ziffern einer originalen Foliierung (158, *nisf kāgid ‘adad*; 220, 316). Die Ränder beschnitten (dadurch Verlust von Glossen). Format: 19x30 cm. Schriftspiegel: 12x23 cm. 23 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, schwungvoll geschriebenes, leicht nach rechts geneigtes, vollpunktiertes Nashī mit Tendenz zur Ruq‘a. Hervorhebungen rot: die Ausdrücke *wa-ba’d*, *qāl aš-Šaiḥ al-mu’allif*, Überstreichungen des kommentierten Grundtextes und von Stichwörtern, Punkte als Verstrenner, *maṭlab*-Vermerke am Rande. Umrahmung des Schriftspiegels in der ersten Öffnung durch rote Doppel-, danach durch einfache Linie. Datum der Abschrift: 14. Rabī’ II. 989/18. Mai 1581, ein Mittwoch Vormittag. Schreiber: DWRāq ibn ‘Alī ibn Ismā‘īl al-Widīnī, in Qaṣaba-i Bābā aš-šahīr bi-Dūbrīča, in der Zāwiya-i Ḥāḡḡī Ḥabīb, in Diensten von (*inda ḥidma*) Faḥr al-mašāyih wan-nās Qāhir al-waswās wal-ḥannās Qātil an-nafs waz-zindīq wa-Muḥibb Abī Bakr aš-Siddīq F/QWlān Šaiḥ Ibrāhīm al-Kaffawī qaddasa llāh sirrahū al-‘azīz.

‘Izzaddīn ‘Abdallaṭīf ibn ‘Abdal‘azīz al-Kirmānī IBN AL-MALAK (ibn Firište) al-Ḥanafī.
Gest. nach 821/1418; GAL² 1/443,^{1,c} S 1/614 S 2/315,^{6a} 263,^{1,4}; TDVIA 20/175-76.

K. *Mabāriq al-azhār fī šarḥ Mašāriq al-anwār*

كتاب مبارك الأزهار في شرح مشارق الأنوار

(1b) A : الحمد لله على هدية الهداية والاسلام * وعطية الدراية والاعلام
E (317b) : وما هو اصح الروايات (318a) الواردة فيه في اول الباب التاسع خاتمة الكتاب
الحمد لله على نعمه العظام * ومنحه الجسام * منها الافتتاح والاختتام * وعلى رسوله
افضل الصلوة [...] ما ضحكت قراطيس ببيكاء الاقلام * تمت الكتاب بعون الله الملك العلام
* في ماه ربيع الاخر

Komm. zu den *Mašāriq al-anwār an-nabawīya min šihāḥ al-aḥbār al-Muṣṭafawīya*, einer in 12 *bāb* eingeteilten Traditionssammlung von Raḍīaddīn Abū l-Faḍā’il al-Ḥasan ibn Muḥammad aš-Šaḡānī al-Hindī al-Ḥanafī (gest. 650/1252; GAL² 1/134, 443-44 S

1/613; VOHD XVIIIB5 Nr. 61).

Andere Hss.: VOHD XVIIIB8 Nr. 111 (=BSB, Cod. arab. 1168) - Berlin (Ahlwardt) Nr. 1323-24 - GAL² 1/443,_c S 1/614,_c - VOHD XXXVII5 Nr. 92, XVIIIB5 Nr. 62-64. - Gedruckt.

Titel und Vf. auf Bl. 1a: *Ibn Malak 'alā Mašāriq aš-šarīf al-musammā bi-Mabāriq al-Azhār*, ersterer auch auf dem unteren Schnitt des Buches, letzterer auch in der Vorrede.

An den Rändern einige berichtigende sowie zahlreiche kommentierende Glossen, u.a. nach *Ḥadā'iq al-azhār*, *Šihāh*, *Qādī*, *Aḥtarī*, *Firište* bzw. *Ibn Firište*, *Akmaladdīn*; Automarginalien (z.B. Bl. 13b); persische Worterklärungen.

Auf Bl. 1a ein auf Ramaḍān 1284/Dezember 1867-Januar 1868 datierter Waqf-Vermerk von Ḥaẓrat-i šehriyārī-i se'ādetlū Rāmiz Ağa (darunter, von demselben, ein Stempel mit der Inschrift Muḥammad Rāmiz). Daneben ein Besitzerstempel der Bibliothek al-Ḥāğğ Ḥusain Efendi (*Kutubḥānat al-Ḥāğğ Ḥ. Ef.*). Zur oberen Kante hin der von Muḥammad al-Mudarris, seinerzeit als Professor amtierend, geschriebene Vermerk, daß die Hs. zu den Büchern der Scheiche der Zāwiyat al-Ḥāğğ Ḥusain in dem Städtchen Qarīn gehörte (*ḥādā K. Ibn Malak [...] min al-kutub lil-mašāyih al-mutašarrifīn bi-Zāwiyat al-Ḥāğğ Ḥusain der Qaṣabe-i Qarīn, ḥarrarahū el-Faqīr M. el-Mudarris 'ā.. eš-Šeyḥ ḥālen*).

279

Cod. arab. 1613

Schwarzbrauner bestoßener Lederband mit Goldpressung und Klappe. Der Vorderdeckel am Rücken von oben her tief eingerissen. Deckelumrahmung durch eine mit Flechtbandmuster gefüllte Leiste. In den Ecken des Rahmens und in der Mitte von dessen Seiten je ein Goldpunkt. In der Mitte ein in vertiefter Pressung mit Blüten und Ranken gefülltes längliches Vielpaßornament, aus dessen Pässen Strahlen hervortreten. 221 Bl. + 1 Nach- und 2 Vorsatzbl. Originale Blattzählung. Bl. 221b leer. Format: 12,5x20 cm. Schriftspiegel: 6,5x14 cm. Das letzte Wort der b-Seite auf der gegenüberliegenden a-Seite als Kustos wiederholt. Mittelgroßes, sorgfältig geschriebenes, zierliches Nashī mit Tendenz zur Ruq'a. Hervorhebungen auf Bl. 1b golden, danach in Rot: die Ausdrücke *wa-ba'd*, *mas'ala*, Überschriften und Stichwörter (letztere auch überstrichen). Durchgehende Schriftspiegelumrahmung durch schwarz konturierte Goldleiste. Auf Bl. 1b ein prachtvolles polychromes Kopfstück (Gold und Blau dominierend), in einem rot gerahmten mit goldenem Blüten- und Rankenwerk gefüllten Rechteckfeld ein goldenes Vielpaßmedaillon mit eingeschriebenem Werktitel. Datum der Abschrift: Qadr-Nacht im Ramaḍān 1041/17. April 1632. Schreiber: Aḥmad ibn Ḥasan.

Zainal'ābidīn ibn Ibrāhīm ibn Muḥammad IBN NUĞAIM al-Miṣrī al-Ḥanafī.

Gest. 970/1563; GAL² 2/401-3 S 2/425-7; Kaḥḥāla 4/192; EI² 3/901.

K. *al-Ašbāh wan-naẓā'ir*

كتاب الأشباه والنظائر

A (1b): الحمد لله وكفى وسلام على عباده الذين اصطفى < وبعد > فلما يسر الله تعالى باتمام كتاب الاشباه والنظائر الفقهية على مذهب الحنفية المشتمل على سبعة انواع (220a) E: فابتلي بالاتراك حتى جعلوه على رأس شجرتين فتقطع نصفين رحمه الله وهذا اخر ما اوردناه من كتاب الاشباه والنظائر في الفقه على المذهب (!) الامام الاعظم ابي حنيفة [...] بحيث لم اطلع له على نظير في كتب اصحابنا رحمهم الله وكان الفراغ من تاليفه في السابع والعشرين [...] وكتبه مؤلفه بيده الفانية زين بن نجيم الحنفي غفر الله ذنوبه [...] وختم له بالخير عمله أمين أمين وهذا آخر ما قاله المص رضي الله عنه وارضاه

Darstellung von sieben Teilgebieten der Rechtswissenschaft nach der ḥanafitischen Schule (zum Inhalt s. Ahlwardt Nr. 4616). Der Text beginnt nach der Vorrede, auf Bl. 5b erneut mit der Basmala.

Vf.name im Explicit, der Titel in der Vorrede sowie in der Kartusche des *'unwān*.

Nach einem am Textende angebrachten Vermerk des Vf.s vollendete er am 27. Ğumādā II. 969/4. März 1562 die Abfassung des Werks, an dem er 6 Monate gearbeitet habe.

Andere Hss.: Aumer Nr. 323 - Berlin (Ahlwardt) Nr. 4616-7 - GAL 1/401, S 1/425, - VOHD XVIIIB5 Nr. 204-5 B6 Nr. 310-11. - Gedruckt.

An den Rändern Überschriften (rot), berichtigende sowie zahlreiche kommentierende Glossen, u. a nach al-Ḥamawī, Ibn Zīrak al-Marḥūm, Šaiḥ 'Alī al-Maqdisī, 'Alī Čelebi al-Ḥayālī, Muštafā Čelebi; *Ḥizānat al-fatāwā, Muḥtār aš-Šihāḥ, al-Muḥīṭ*.

Bl. 1a Inhaltsverzeichnis.

Bl. 220a, an den Rand geschrieben, zwei Basīṭverse des Schreibers mit der Bitte an den Leser, für ihn zu beten:

*Yā nāziran fī l-kitābi ba'dī
muḡtaniyan min timāri ḡuhdī
biya ftiqārun ilā du'ā'in
tuḡdīhi lī fī zalāmi laḡdī*

Bl. 2a ein apotropäischer Spruch gegen den Bücherwurm (*yā ḥāfiṣ yā kabīkaḡ*).

Bl. 221a eine Notiz zu dem Begriff *aš-šahīd* ("Märtyrer"), ausgezogen aus al-'Alamī, *Šarḥ al-Ğāmi' aš-šaḡīr*, auf Bl. 220b Kommentar zu Sure 3/55 (*innī mutawaffika warāfi'uka ilaiya*, über den Tod Jesu), nach *Tafsīr Abū (!) s-Su'ūd*. Darunter eine Liste der vom Vf. i.J. 968/1560-1 verwendeten literarischen Quellen.

Auf der a-Seite des Nachsatzes ein persischer Vermerk mit Datierung 1257/1841-2.

Auf Bl. 1a' ein auf 1296/1878-9 datierter Besitzerstempel mit der Aufschrift (*ni'ma r-rafiq Muḡammad*). Darüber hat sich MuḡammadRafiḡ al-Ḥalabī als Besitzer eingetragen.

Derselbe hat noch vermerkt, daß er die vorliegende Abschrift studiert (Leservermerk) und sie für frei von Mängeln befunden habe (*wağadtuhū tāmman wa-kāmilan wa-‘uryan ‘an al-‘uyūb*). Ein anderer Besitzerstempel, von Saiyid Muḥammad Amīn, datiert auf 1207/1792-3 (od. 1307/1889-90?), findet sich auf Bl. 1a. Ein weiterer, nunmehr gelöschter Besitzvermerk war schließlich auf Bl. 2b’ angebracht.

280

Cod. arab. 1614/1-30

Koran aus 30 Teilen bzw. Bänden. Teil 1. Dunkelroter Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch eine breite von Doppellinien begrenzte Leiste. In der Mitte ein mit Blüten und Ranken gefülltes längliches Vielpaßornament mit abgesetzten Anhängern. Auf der Klappe ein analoges Dekor. (Einband, Papierformat, Schriftspiegel, Zeilenzahl und Duktus sind in allen 30 Teilen weitestgehend identisch). Auf dem Vorderdeckel, goldgepreßt, über dem oberen Anhänger, die Ziffer 1 zur Bezeichnung des *ğuz*’. Der Spiegel des Vorderdeckels mit gelbem Papier bezogen. 17 Bl. + 2 Vor- und 1 Nachsatzbl. Leer Bl. 1a. Format: 21x30 cm. Schriftspiegel: 14x23 cm. 11 Zl. Kustoden. Großes, kräftig und schwungvoll geschriebenes, verschnörkeltes, vollpunktiertes und -vokalisiertes Nashī. Auffallend die hochgezogenen Spitzen einzelner Buchstaben am Wortende. Goldene Kreise als Verstrenner. Die Aussprachebezeichnungen (*kāf, lā, ġīm, qif* usw.) zwischen den Zeilen rot. Durchgehende Schriftspiegelumrahmung durch rote und blaue Linie. Die *erste Öffnung* prachtvoll illuminiert. Die Illumination ist auf beiden Seiten des Doppelblattes identisch. Das Kopfstück, eine Haspel, ist gefüllt mit Rankenwerk auf Blau- und Goldgrund. Der *Unwān* ist eingefast in einen Rahmen aus je einer schwarzgrünen, rotbraunen und einer hellblauen Leiste, sowie, am äußeren Rand, durch eine Goldleiste, die auch den Schriftspiegel umfaßt. Dieser wird aber noch flankiert durch Ränder, die mit einem Blumenmuster auf grünem Grund gefüllt sind. Ober- und unterhalb des Spiegels ein Rechteckfeld, das eine goldene unbeschriebene Kartusche enthält. Zwischen den Zeilen goldene Wolken. Goldkreise, die in der ersten Öffnung jeweils unterschiedlich gestaltet sind, fungieren als Verstrenner. Über dem *Sin* der Basmala erstreckt sich ein goldenes Blütenmuster.

Al-Qur’ān

القرآن

(1b) A : بِسْمِ اللّٰهِ [...] الْحَمْدُ لَهُ [...] (17b) E وَلَا تَسْتَلُونَ عَمَّا كَانُوا يَعْمَلُونَ

Der 1. *ğuz*’ des Korans, enthaltend die Suren 1/1-2/141.

Unterhalb des Explicits ein 2zeiliger türkischer Besitzvermerk.

Teil 2. 17 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Leer Bl. 17b. In der ersten Öffnung Schriftspiegelumrahmung durch eine goldene Leiste, um die schwarze und rote Linien gezogen sind. Golden gerahmt auch die Überschrift des *ğuz*’. Auf Bl. 1b die Überschrift rot: *al-ğuz’ at-tānī min ar-rub’a aš-šarīfa*.

(1b) A : سَيَقُولُ السُّفَهَاءُ مِنَ النَّاسِ مَا وَلِيَهُمْ [...] (17a) E عَلَيْكَ بِالْحَقِّ وَأَنْتَ لِمَنِ الْمُرْسَلِينَ

Der 2. *ğuz*’ des Korans, enthaltend die Suren 2/142-252.

Bl. 8a, a.R., unten, ein Gebet auf Muḥammad, rot und verblässend.

Auf Bl. 1b, a.R., der Vermerk: *waqf* (ein analoger Vermerk auch in den Teilen 3-5, 7-18, 20-30, zumeist auf Bl. 1b, oder in der Mitte von Bl. 1a [z.B. in T. 30]).

Teil 3. 17 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Leer Bl. 17b. Bl. 8a, rot geschrieben die Surenüberschrift Sūrat Āl ‘Imrān; Anzahl der Verse und Ort der Offenbarung rot umrahmt.

(1b) A : الجزء الثالث من الربعة الشريفة تلك الرسل فضلنا بعضهم على بعض [...] (17a) E وما تنفقوا من شيء فان الله به عليم
Der 3. ġuz’ des Korans, enthaltend die Suren 2/253-3/92.

Teil 4. 15 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Leer Bl. 1a. Die erste Öffnung gold gerahmt.

(1b) A : كل الطعام كان حلا لبني اسرائيل (15b) E كان غفوراً رحيماً
Der 4. ġuz’ des Korans, enthaltend die Suren 3/93-4/23.

Teil 5. 16 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Leer Bl. 1a.

(1b) A : الجزء الخامس [...] والمحصنات من النساء (16b) E وكان الله شاكراً عليماً
Der 5. ġuz’ des Korans, enthaltend die Suren 4/24-4/147.

Teil 6. 16 Bl. + 1 Vorsatzbl. Leer Bl. 1a, 16b.

(1b) A : < الجزء السادس [...] > لا يحب الله الجهر بالسوء (16a) E وانهم لا يستكبرون
Der 6. ġuz’ des Korans, enthaltend die Suren 4/148-5/82.
Auf Bl. 8, a.R., eine berichtigende Glosse.

Teil 7. 17 Bl. + 1 Nachsatzbl. Leer Bl. 1a.

(1b) A : < الجزء السابع [...] > واذا سمعوا ما انزل الى الرسول (17b) E في طغيانهم
يعمهمون
Der 7. ġuz’ des Korans, enthaltend die Suren 5/83-6/111.

Teil 8. 15 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Leer Bl. 1a.

(1b) A : < الجزء الثامن [...] > ولو اننا انزلنا اليهم الملائكة (15b) E وهو خير الحاكمين
Der 8. ġuz’ des Korans, enthaltend die Suren 6/112-7/87.

Teil 9. 15 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Leer Bl. 1a.

(1b) A : < الجزء التاسع [...] > قال الملاء الذين استكبروا من قومه (15b) E نعم المولى
ونعم النصير

Der 9. *ğuz*' des Korans, enthaltend die Suren 7/88-8/40.

Teil 10. 15 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Leer Bl. 1a.

(1b) A : < الجزء العاشر [...] > واعلموا انما غنمتم من شيء فان لله خمسه (15b) E طبع
الله على قلوبهم وهم لا يعلمون

Der 10. *ğuz*' des Korans, enthaltend die Suren 8/41-9/93.

Teil 11. 17 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Leer Bl. 1a.

(1b) A : < الجزء الحادي عشر [...] > يعتذرون اليكم اذا رجعتم (17a) E انه عليم بذات
الصدور

Der 11. *ğuz*' des Korans, enthaltend die Suren 9/94-11/5.

Teil 12. 16 Bl. + 1 Vor- und 2 Nachsatzbl. Leer Bl. 1a.

(1b) A : < الجزء الثاني عشر [...] > وما من دابة في الارض (16b) E ان الله لا يهدي
كيد الخائنين

Der 12. *ğuz*' des Korans, enthaltend die Suren 11/6-12/52.

Teil 13. 15 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Leer Bl. 1a.

(1b) A : < الجزء الثالث عشر [...] > وما ابري نفسي ان النفس لامارة بالسوء (15b) E
وليذكروا اولو الالباب

Der 13. *ğuz*' des Korans, enthaltend die Suren 12/53-14/52.

An den Rändern von Bl. 1b u. 13a ein *waqf*-Vermerk bzw. eine berichtigende Glosse.

Teil 14. 16 Bl. + 1 Vor- und 2 Nachsatzbl. Leer Bl. 1a, 16b.

(1b) A : < سورة الحجر وهي تسع وتسعون اية مكية > بسم الله [...] الر تلك ايات
الكتاب (16a) E والذين هم محسنون

Der 14. *ğuz*' des Korans, enthaltend die Suren 15/1-16/128.

An den Rändern von Bl. 1b und 4a ein *waqf*-Vermerk bzw. eine berichtigende Glosse.

Teil 15. 17 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Leer Bl. 1a.

(1b) A : < سورة بني اسرائيل > بسم الله [...] سبجان الذي اسرى E (17a) لقد جئت شيئاً نكراً

Der 15. *ğuz'* des Korans, enthaltend die Suren 17/1-18/74.

Teil 16. 17 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzbl.

(1b) A : < الجزء السادس عشر [...] > قال الم اقل لك انك لن تستطيع معي صبراً (17b) E فستعلمون من اصحاب الصراط السوي ومن اهتدى صدق الله العظيم
Der 16. *ğuz'* des Korans, enthaltend die Suren 18/75-20/135 (= letzter Vers der Sure).

Teil 17. 17 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Leer Bl. 1a.

(1b) A : < سورة الانبياء [...] > بسم الله [...] اقترب للناس حسابهم (17a) E فنعم المولى ونعم النصير
Der 17. *ğuz'* des Korans, enthaltend die Suren 21/1-22/78 (=Ende).

Teil 18. 18 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Leer Bl. 1a.

(1b) A : < سورة المؤمنین [...] > بسم الله [...] قد افلح المؤمنون الذين هم في صلاتهم خاشعون [...] (18b) E اتصبرون وكان ربك بصيراً
Der 18. *ğuz'* des Korans, enthaltend die Suren 23/1-25/20.
Auf Bl. 1b, a.R., ein *waqf*-Vermerk, auf Bl. 3a, a.R., eine berichtigende Glosse.

Teil 19. 17 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Leer Bl. 1a.

(1b) A : < الجزء التاسع عشر [...] > وقال الذين لا يرجون لقاءنا [...] شهوة من دون النساء بل انتم تجهلون
Der 19. *ğuz'* des Korans, enthaltend die Suren 25/20-27/55.
Auf Bl. 5a, a.R., eine berichtigende Glosse.

Teil 20. 16 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Leer Bl. 1a.

(1b) A : < الجزء العشرون [...] > فما كان جواب قومه الا ان قالوا اخرجوا آل لوط [...] (16b) E ولذكر الله اكبر والله يعلم ما تصنعون
Der 20. *ğuz'* des Korans, enthaltend die Suren 27/56-29/45.

Teil 21. 16 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Leer Bl. 1a.

(1b) A > الجزء الحادي والعشرون [...] < ولا تجادلوا اهل الكتاب الا بالتي هي احسن
(16b) E لها العذاب ضعفين وكان ذلك على الله يسيراً
Der 21. *ġuz'* des Korans, enthaltend die Suren 29/46-33/30.

Teil 22. 17 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Leer Bl. 1a, 17b.

(17b) E > الجزء الثاني والعشرون [...] < من يقنت منكن لله ورسوله الله [...] و جعلني من المكرمين
Der 22. *ġuz'* des Korans, enthaltend die Suren 33/31-36/27.

Teil 23. 17 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Leer Bl. 1a.

(1b) A > الجزء الثالث والعشرون [...] < وما انزلنا على قوميه من بعده من جنود من السماء [...] (17b) E يوم القيمة عند ربكم تختصمون
Der 23. *ġuz'* des Korans, enthaltend die Suren 36/28-39/31.
Auf Bl. 1b, a.R., ein *waqf*-Vermerk; Bl. 10b, a.R., eine berichtigende Glosse.

Teil 24. 17 Bl. + 1 Vor- und 2 Nachsatzbl. Leer Bl. 1a, 17b.

(1b) A > الجزء الرابع والعشرون [...] < فمن اظلم ممن كذب على الله [...] وما
ربك بظلام للعبيد
Der 24. *ġuz'* des Korans, enthaltend die Suren 39/32-41/46.

Teil 25. 17 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Leer Bl. 1a, 17b.

(1b) A > الجزء الخامس والعشرون [...] < اليه يرد علم الساعة وما تخرج من ثمرات من
اكمامها [...] (17a) E وما نحن بمستيقنين
Der 25. *ġuz'* des Korans, enthaltend die Suren 41/47-45/32.

Teil 26. 17 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Leer Bl. 1a.

(1b) A > الجزء السادس والعشرون [...] < وبدا لهم سيئات ما عملوا وحاق بهم ما كانوا
به يستهزعون [...] (17a) E قالت عجوز عقير * قالوا كذلك (17b) قال ربك انه هو الحكيم
Der 26. *ġuz'* des Korans, enthaltend die Suren 45/33-51/30.

Teil 27. 16 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Leer Bl. 1a.

(16b) E [...] > الجزء السابع والعشرون [...] < قال فما خطبكم ايها المرسلون [...] (16b) E يوتيه من يشاء والله ذو الفضل العظيم
صدق الله العظيم

Der 27. *ğuz*' des Korans, enthaltend die Suren 51/31-57/29.

Teil 28. 17 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Leer Bl. 1a. Auf dem Spiegel des Vorderdeckels aufgeklebtes Papier mit Tre-lune-Wasserzeichen.

(1b) A > الجزء السابع والعشرون [...] < يسم الله [...] قد سمع الله قول التي تجادلك
[...] (17b) E وصدقت بكلمات ربها وكتبه وكانت من القانتين

Der 28. *ğuz*' des Korans, enthaltend die Suren 58/1-66/12.

Teil 29. 19 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Leer Bl. 1a. Auf dem Spiegel des Hinterdeckels Papier mit Tre lune-Wasserzeichen.

(1b) A > سورة الملك وهي ثلاثون آية [...] < بسم الله [...] تبارك الذي بيده الملك وهو
على كل شيء قدير [...] (19a) E فبأي حديث بعده يؤمنون

Der 29. *ğuz*' des Korans, enthaltend die Suren 67/1-77/50.

Teil 30. 22 Bl. + 1 Vorsatzbl. Leer Bl. 18a, 20a-22b.

(1b) A : سورة النبأ [...] بسم الله [...] عمّ يتساءلون * عن النبأ العظيم
الناس من الجنة والناس

Der 30. *ğuz*' des Korans, enthaltend die Suren 78/1-114/6.

Bl. 18a-19a, mit den Worten *hādā du'ā' ḥatmat al-Qur'ān al-'aẓīm* rot überschrieben, eine Zusammenstellung von Gebeten, die nach Vollendung der Koranrezitation zu sprechen waren. Das Incipit lautet: صدق الله العظيم وبلغ رسوله الكريم .

Unterhalb des Explicits der *ḥatma* hat sich, wie auch schon im 1. *ğuz*', der Auftraggeber mit der Bitte eingetragen, für Dakīya Ḥānım, die Mutter von Esid (as-Saiyid?) Merkeği Edirsi Ef. und Maḥdūmī(so!) Qāsim Efendi, die *Fātiḥa* zu beten: *ṣāḥib al-ḥairāt* usw.

Brauner schadhafter Halblederband mit Klappe. Das Leder am Schwanz von Rücken und Steg abgerissen. Die Deckel und Spitzseite der Klappe mit zumeist abgegriffenem Marmorpapier bezogen. 113 Bl. Leer Bl. 112b-113a. Originale Blattzählung. Format: 15,5x21 cm. Schriftspiegel: 10,5x16 cm. 15 Zl. Kustoden. Großes, kräftig geschriebenes, rundes, vollpunktiertes und -vokalisiertes Nashī. Hervorhebungen rot: ausgewählte Ausdrücke wie *ammā ba'd*, *wa-sammaituhū*, *wa-'an*, *wa-'anhu*, *wa-fī kitāb*, *qāl*, *wa-qāl āḥar*, *mas'ala*, *li-ba'dihim*, *wa-minhā*, Überschriften, Siglen, Namen der Dichter, Tropfen als Verstrenner (einzeln oder als Dreipunkthaufen). Schreiber: Muḥammad ŠNN al-Mālikī(?).

Šamsaddīn Abū 'Abdallāh Muḥammad ibn Yūsuf ibn 'Alī ibn Yūsuf ad-Dimašqī AṢ-ŠĀLIḤI aš-Šāfi'ī aš-Ša'mī.

Gest. 942/1536; GAL² 2/392,₃ S 2/415-6,₂; Kaḥḥāla 12/131-2.

Al-Faḍl al-mubīn 'inda faqḍ al-banāt wal-banīn الفضل المبين عند فقد البنات والبنين

(1b) A : الحمد لله الحي الباقي ومن سواه فان سبحانه وتعالى حكم بالفناء على الاباء
[...] > اما بعد < فقد الف العلماء رضي الله تعالى عنهم في فضل الصبر على فقد الولد
كتبا كثيرة

(112a) E > وقال < ابو بكر بن عبد الله المزني كان يقال * من الاستكانة الجلوس في
البيت بعد المصيبة * والحمد لله وحده والصلاة

In 19 Kapitel gegliederte auch u.d.T. *al-Faḍl al-mubīn fī ṣ-ṣabr 'inda faqḍ* usw. bekannte Zusammenstellung von Prophetentraditionen über das beim Verlust eines eigenen Kindes gebotene Verhalten. Eingestreut in den Text sind zahlreiche Verse von Dichtern wie z.B. Ibn al-Mu'tazz, Ibn Nubāta, Abū Ya'qūb al-Ḥarīmī, Abū l-'Atāhiya, Ibn 'Aṭā', Ibrāhīm al-Ḥawāṣṣ, Saḥnūn, Abū l-Faḥ al-Bustī usw. Enthalten sind auch Exzerpte aus Werken einiger Autoren wie z.B. Ibn al-Ġauzī.

Andere Hss.: GAL² 2/392,_{3,5} S 2/416,_{2,5} - Princeton (Mach) Nr. 2559.

Titel und Vf. auf Bl. 1a, mittig, ersterer auch Bl. 3a und auf dem unteren Schnitt des Buches (unlesbar).

Auf Bl. 2a eine Liste der vom Vf. benutzten Quellen, nebst Siglen, Bl. 2b-3a eine Übersicht über die Kapitelüberschriften.

An den Rändern *balaġ*- und *ṣaḥḥ*-Vermerke, mit dem Wort *qif* überschriebene Verweisungen auf gewisse Textstellen.

Unterhalb des Kolophons vier Schreiberverse im Versmaß Kāmil (V. 1-2) bzw. Raġaz (V. 3) bzw. Ṭawīl (V. 4):

*Yā nāziran fī-mā nazamtu wa-ḥaira man
baina l-anāmi bi-ṭaiyibih yatamassakū*

*kun bāsīṭan ‘udrī wa-kun lī munṣifan
fa-riḍā l-ḥalā’iqi ḡāyatun lā tudrakū
wa-in taḡid ‘aiban fa-sudda l-ḥalalā
ḡalla man lā fihī ‘aibun wa-‘alā
ilāhī bi-ḡanbī lā ta‘ūqu maṭālibī
fa-kam marratan qābalta bil-‘afwi man ḡanā*

Bl. 113b u.a. ein ‘Alī zugeschriebenes Wort über *ṣabr*, das geduldige Ausharren in Notlagen. Notizen unterschiedlichen Inhaltes auch auf Bl. 1a: Gedichtverse sowie mehrere Besitzvermerke und Angaben zu Todesfällen in der Familie des Schreibers infolge einer in Ägypten (*bi-Miṣr*) ausgebrochenen Pestepidemie i.J. 1130/1717-8. Als Besitzer haben sich eingetragen: Dāwūd al-ḤRS(?)āwī (als Geschenk von Saiyidī Mūsā erhalten); Muṣṭafā ibn *kātibihī* Muḥammad ŠNN al-Mālikī (erworben durch Kauf i.J. 1122/1710-11 von Sulaimān, *dallāl al-kutub*). Die Frau des Schreibers starb Donnerstag nach Sonnenuntergang Ša‘bān 1124/September-Oktober 1712, ihr verheißungsvolles Kind Muṣṭafā (*al-bārr aṭ-ṭā’i’ al-muwaffaq as-sa‘īd*), von der Pest (*ṭā‘ūn*) dahingerafft, in der 13. Nacht des Ğumādā II. 1130/14. Mai 1718; schon Anfang desselben Monats Aḥmad, der Sohn des Bruders des Schreibers. Des weiteren starben die Magd (*ḡāriya*) des Neffen, ein Tag vor diesem; die braunhäutige Salma (*as-samrā’*); die Sklaven Yūsuf, *marqūq kātibihī*, nach Beendigung der vollständigen Rezitation des Korans bzw. Ḥasan, *mamlūk kātibihī* und *ḥāfiz al-Qur’ān*; schließlich die beiden Abbasinier ‘Abdallāh und Sālim al-Ḥabašī.

Auf dem Innenspiegel ein türkischer *Waqf*-Vermerk mit Datierung [1]252 (*waqf-i ‘āmm*).

282

Cod. arab. 1616

Kastanienbrauner, schadhafter Lederband mit Blindpressung und Klappe. Der Vorderdeckel am Gelenk tief eingerissen. Deckelumrahmung durch Mehrfachleiste mit Flechtbandmuster. In den Ecken geschweifte, mit Blüten und Ranken gefüllte Zierstücke. An den Seiten kleine Rosetten, einzeln oder als Dreiergruppe. In der Mitte eine mit vegetabilen Elementen gefüllte Vielpaßmandel mit abgesetzten Anhängern. Eine analoge Ornamentik auf der Spitzseite der Klappe. 249 Bl. Leer Bl. 248-49. Eine auf Bl. 6a einsetzende originale Blattzählung. Format: 14x21 cm. Schriftspiegel: 7x16 cm. 19 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, etwas verschnörkeltes, vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot: die Ausdrücke *wa-ba‘d*, *i‘lam*, einzelne Stichwörter, Überstreichungen des kommentierten Grundtextes. Umrahmung des Schriftspiegels durch rote Linie. Daran schließt sich ein breites für die Glossen reserviertes Band an, das wiederum durch eine rote Linie gegen den Rand abgegrenzt ist. Bl. 2b-4b sind mit einem leer gelassenen Raster versehen. Auf Bl. 5b ein polychromes Kopfstück mit goldener Titeltartusche, in die mit verblaßter weißer Tusche die Worte *ḥādā K. al-Iḡsāḥ* eingeschrieben sind. Datum der Abschrift: 1. Dū l-Qa‘da 1149/3. März 1737. Schreiber: Šaiḡ Abū Bakr ibn Ğum‘a.

[Muṣṭafā Ḥwāḡa AS-SALĀNĪKĪ.]

Gest. nach 1008/1600(?); Vatikan (V.) Nr. 1670; VOHD XVIIIB3 Nr. 405.

Al-Ifṣāḥ

الإفصاح

(5b) A : الحمد لله الذي رفع السموات بغير عمد وخفض الارض ونصب الجبال بجزم
القضاء للعباد : < اعوذ بالله > اي التجي اليه < من الشيطان >
فيعال من شطن اذا بعد لبعده عن رحمة الرحمان
(247a) E : قوله الفا والجملية الفعلية جنس المبتداء والاسمية استيناف ومن حسن فاتحة
الكتاب ختم بالالف كافتتاحه وقد تم ما في هذا الشرح من الكلام [...] (247b) ولا تجعل في
قلوبنا غلا للذين امنوا ربنا انك رؤوف رحيم سبحانهك

Dem Sultan Murād III. (982-1003/1574-95) gewidmeter Kommentar zur *-Kāfiya* von Ibn al-Ḥāḡib über die arabische Syntax, mit einer vorausgeschickten Abhandlung über die Endungen der Eingangssure (*muḥtaṣar fī i'rāb Sūrat al-Fātiḡa*; Bl. 5b).

Andere Hss.: Kairo (Dār) 2/78 - GAL S 1/176_{1,d} (Muḥammad ibn Yaḡyā al-Ḥaḡrāwī zugeschrieben) - VOHD XVIIIB3 Nr. 405-7 - TÜYATOK 15 II Nr. 1689, 32 Nr. 1102 ('Alā'addīn 'Alī ibn Muḥammad al-Qūšḡī zugeschrieben).

Werktitel in der Vorrede, im *'unwān* (Bl. 5b) und auf dem unteren Schnitt des Buches.

An den Rändern berichtigende und kommentierende Glossen, zumeist nach Zainīzāde, vereinzelt nach *'Iṣāmaddīn 'alā l-Qāḡī*, Saiyid 'Alī, Qara Dāwūd, selten in Türkisch (z.B. Bl. 128a), Autorenmarginalien (z.B. Bl. 154a); Überschriften an den Rand ausgeworfen.

Bl. 1a Notizen und Exzerpte grammatikalischen Inhaltes.

Bl. 1b-2a ein anonymer grammatikalischer Kommentar zur Basmala, beginnend: *bismillāḡ ar-raḡmān ar-raḡīm, al-bā' ḡarf ḡarr lil-isti'āna*. An den Rändern von Bl. 1b-5a ein titelloser einschlägiger Kommentar, unterschrieben *Zainīzāde 'alā l-Ḥaḡīd*.

Auf Bl. 4a hat sich 'Umar Luṭfī, Lehrer (*mu'allim*) an der Mekteb-i Rūšdīye, im Liwā' Aidīn, als Besitzer eingetragen.

Beiliegend ein Zettel mit türkischsprachiger Anweisung zur Durchführung einer Litanei, geschrieben von *ḡaḡdim al-fuḡarā'*, Suleymāniyeli as-Saiyid aš-Šaiḡ Muḥammad Amīn al-Qāḡirī.

283

Cod. arab. 1617

Rotbrauner Halblederband mit Klappe. Steg der Klappe an Kopf und Schwanz eingerissen. Deckel und Spitzseite der Klappe mit buntem Marmorpapier bezogen. 52 Bl. Leer Bl. 50a, 51-52. Auf Bl. 4 einsetzende

originale Blattzählung (Ziffern rot). Format: 12,5x20,5 cm. Schriftspiegel: 6x11,5 cm. 19 Zl. Das letzte Wort der b-Seite auf der gegenüberliegenden a-Seite als Kustos wiederholt. Kleines, zierliches, sorgfältig geschriebenes, vollpunktiertes Nashī mit Ta'liq-Elementen. Datum der Abschrift: Montag Nacht, 22. Ğumādā I. 1104/29. Januar 1693. Schreiber: Ḥāfiẓ Muḥammad [ibn] Ḥāfiẓ Ḥasan.

Ġiyāṭaddīn Abū Muḥammad Ġānim ibn Muḥammad AL-BAĠDĀDĪ al-Ḥanafī.
Gest. um 1030/1620; GAL² 2/492,₂ S 2/502,₂; Kaḥḥāla 8/37-8.

Malġa' al-quḍāt 'inda ta'āruḍ al-baiyināt ملجاء القضاة عند تعارض البيّنات

(3b) A : سبحان من لا حجة اقوى من كلامه ومن لا معارض له في احكامه [...] > وبعد <
فيقول الفقير الى الله الغني ابو محمد غانم بن محمد البغدادي هذه رسالة في معارض
البيّنات كنت جمعتها لبعض اخواني من القضاة

(49b) E : ان كانت توافق اصول اصحابنا يعمل بها [...] وان اختلفوا يجتهد ويفتي بما
هو الصواب عنده والحمد لله الذي بنعمته تتم الصالحات وتنزل البركات وصلى الله

Auch u.d.T. *Tarġiḥ al-baiyināt* bekannte Anweisung für Richter in strittigen Rechtsfällen. Die vorliegende Hs. entspricht der zweiten, ergänzten Fassung von VOHD XVIIB4 Nr. 139/1.

Andere Hss.: Aumer Nr. 325 - Berlin (Ahlwardt) Nr. 4838/9 - GAL² 2/492,_{2,1} S 2/502,_{2,1} - VOHD XVIIB3 Nr. 240, B4 Nr. 139/1, B6 Nr. 345.

Vf. und Titel in der Vorrede. Der Alternativtitel (*Tarġiḥ al-baiyināt*) findet sich auf dem Innenspiegel des Vorderdeckels.

Bl. 2b Inhaltsverzeichnis (Titel der *kitāb*'s mit Blattziffern).

Auf Bl. 1a hat sich Šaiḥ 'Alī [ibn?] Ḥāfiẓ Muṣṭafā als Besitzer eingetragen. Darunter der rot geschriebene z.T. gelöschte Eignervermerk *Qaṣṭamūnī mekteb-i Rešīdiye-i 'Askeriyesi ... Muṣṭafā Ḥulūšī bendeleriniñ kitābıdır* mit Datierung 1329/1911 (die gleiche Eintragung auch Bl. 50b).

Roter, bestoßener, fleckiger Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch Doppellinie. In den Ecken geschweifte mit Blüten und Ranken gefüllte Zierstücke. In der Mitte ein analog gefülltes Vielpaßornament. Auf der Spitzseite der Klappe ein entsprechendes Dekor mit einem etwas kleineren Medaillon. Die Spiegel mit grünem Papier bezogen. 126 Blatt. Leer Bl. 126a-b. Eine auf Bl. 11 einsetzende originale Blattzählung. Format: 20x30,5 cm. Schriftspiegel: 12x22 cm. 29 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, sorgfältig geschriebenes, vollpunktiertes Nashī mit Tendenz zur Ruq'a. Auf Bl. 11b ein schlichtes Kopfstück in Gold, Rot und Grün, Goldkreise als Verstrenner. Umrahmung des Schriftspiegels durch goldene Mehrfachleiste, ab Bl. 12b durch einfache rote Linie. Sonstige Hervorhebungen rot: Überschriften; Überstreichungen von Stichwörtern.

Muḥammad ibn Aḥmad.
Lebte 1158/1745 (vgl. die Angabe im Kolophon).

Ḥasanāt al-muḥsinīn

حسنات المحسنين

(11b) A : الحمد لله الذي خلق الارض والسماوات العلى * الرحمن الرحيم المالك [...]
> وبعد < فهذا كتاب مسطور فاقع حاله يسر الناظرين * في اشياء نفيسة متعلقة بانواع الحكم والفنون [...] وسميته بحسنات المحسنين * فانه مجموع من فرائد كتاب الله الحق المبين * ونفائس النفوس المخلصين [...] > باب وجود واجب الوجود وتوحيده < الله تعالى موجود والا لم يوجد شيء اصلا
(125b) E : وهو قياس فاسد اما من جهة الصورة او المادة تم تأليف هذا الكتاب المنطوي على فرائد فوائد ذوي الالباب بعناية الله

Kleine, Freitagmittag (*waqt az-zawāl*) Ende Rabīʿ II. 1158/Anfang Juni 1745 vollendete, selten bezeugte Enzyklopädie der Wissenschaften, nämlich über die Theologie, Frömmigkeit, Koran, Rhetorik, Grammatik, Prophetie, Recht, Prophetengeschichten, Erzählungen aus dem Leben Muḥammads, Eschatologie, Astronomie, Vorherbestimmung, Tod, Erdbeben u.a. Naturerscheinungen. Einige Kapitelüberschriften (in Auswahl): *bāb al-wuḡūd*, *bāb wāḡib al-wuḡūd*, *bāb šifat Allāh*, *bāb al-qaṣd wal-iḥtiyār*, *bāb al-imān wa-šuʿabihī*, *bāb aṭ-ṭahāra*, *bāb aṣ-ṣalāh*, *bāb al-Qurʿān*, *bāb awāʿil suwar al-Qurʿān ilḥ.*, *bāb sabʿ al-maṭānī ilḥ.*, *bāb āyat as-saḡda wa-bayān waḡhihā*, *bāb ad-duʿāʾ wal-istiḡfār ilḥ.*, *bāb iṣābat al-ʿain*, *bāb umūr (so!) al-ḥāriqa lil-ʿāda ilḥ.*, *bāb aṣ-ṣalāh was-salām ʿalā n-nabī*, *bāb al-masḡid wa-bināʾihī*, *bāb bināʾ al-Kaʿba wal-ḥaḡḡ al-akbar*, *bāb al-aḍḥiya*, *bāb al-waṣiya*, *bāb at-tauba*, *bāb al-ḥamd*, *bāb asmāʾ Allāh*, *bāb ruʾyat Allāh*, *bāb al-ʿilm wa-ḥawāṣṣihī*, *bāb kasb al-ʿilm*, *bāb al-ḡahl wa-aqsāmihā*, *bāb al-amr wan-nahy ilḥ.*, *bāb ad-dalāla wad-dalīl ilḥ.*, *bāb al-ʿilla wa-aqsāmihā*, *bāb al-iḡmāʿ*, *bāb al-qiyās*, *bāb al-iḡtihād*, *bāb as-sabab waš-šarṭ ilḥ.*, *bāb ar-ruḡṣa ilḥ.*, *bāb al-ḥaqīqa wal-maḡāz ilḥ.*, *bāb al-bayān*, *bāb al-ḥaṣr wat-taqdīm*, *bāb ḥurūf al-ʿatf*, *bāb ḥurūf al-ḡarr*, *bāb al-asmāʾ*, *bāb al-fiʿl*, *bāb al-malāhī wa-mā yaḡūz minhā*, *bāb al-auqāt*, *bāb al-waḡy*, *bāb risālat al-ʿamma*, *bāb ḡawāz as-sahw ʿalā l-anbiyāʾ ilḥ.*, *bāb al-infāq waṣ-ṣadaqa waz-zakāh ilḥ.*, *bāb ʿahd al-mītāq ilḥ.*, *bāb al-ḡanīma wa-taqṣimihā*, *bāb aḡd al-ḡizya wal-amān*, *bāb al-qišāš wad-diya wal-kaffāra wal-qatl fī ḡairihī*, *bāb wuḡūb ḡaḡd al-abṣār wa-ḥifz al-furūḡ wa-ḥurmat ibdāʾ zīnat an-nisāʾ ilḥ.*, *bāb al-baiʿ*, *bāb aḡkām al-kuffār ilḥ.*, *bāb qiṣṣat Ādam ʿalaihī s-salām*, *bāb al-falak wa-mā yataʿallaq bihī wal-burūḡ wa-ʿuqūl al-ʿašara*, *bāb al-qadāʾ wal-qadar ilḥ.*, *bāb al-maut wa-aḡwālihī*. Die letzten Kapitel (Bl. 113a-125b) sind mit den Buchstaben des arab. Alphabets überschrieben und enthalten ein Lexikon ausgewählter Begriffe (Nominalformen), z.B. *taṣḡīq*, *taḡammun*, *taḡmīn*, *taʿḡḡub*, *taḡdīr*, *tamkīn* (*bāb at-tāʾ*). Das letzte Lemma lautet *yaḡīn*.

Titel und Vf. (Muḥammad ibn Aḥmad [so!]) in der Vorrede.
An den Rändern einzelne berichtigende Glossen.
Bl. 11a ein Waqf-Vermerk zu Gunsten der Madrasat Ḥamza Bikzāde.

285

Cod. arab. 1619

Kupferbrauner, bestoßener, fleckiger Lederband mit Blindpressung und Klappe. Der Vorderdeckel verschmutzt, das Leder an der Kante aufgerissen. Deckelumrahmung durch schmucklose Mehrfachleiste. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit Anhängern. Ein etwas kleineres längliches Ornament auf der Spitzseite der Klappe. 104 Bl. Leer Bl. 104b. Die Bll. z.T. verklebt. Eine auf Bl. 2a einsetzende originale Blattzählung. Format: 12,5x19 cm. Schriftspiegel: 7,5x14 cm. 19 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, kräftig geschriebenes, vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot: ausgewählte Ausdrücke wie *wa-ba'd*, *lamma kān*, *kitāban*, *fa-aradiu*, *su'ila*, *aḡāba*, Datum der Abschrift: 4. Rabī' I. 1062/14. Februar 1652.

Abū Ṣāliḥ Šamsaddīn Muḥammad ibn 'Abdallāh ibn Šihābaddīn AḤMAD AT-TIMIRTĀŠI al-Ġazzī al-Ḥanafī al-Ḥaṭīb.

Gest. 1004/1595; GAL² 2/403-4 S 2/427-9; Kaḥḥāla 10/196-7.

Tartīb al-Fatāwā az-Zainīya

ترتيب الفتاوى الزينية

(1b) A : الحمد لله حمدا لمن ابرز العالم على احسن ترتيب ونظام [...] < وبعد > فيقول شيخنا [...] شمس الدين محمد بن [...] احمد الخطيب < لما كان > كتاب الفتاوى المنسوبة الى استاذنا [...] زين ابن (!) نجيم المصري [...] < كتابا > يشتمل على بعض اجوبة [...] < فاردت > ان ارتبها على منوال الكتب الفقهية واجعلها على (2a) اسلوب المعتبرات الشرعية (103b) E : < اجاب > للزوج الربع ولكل من الابوين السدس والباقي للولد والله تعالى اعلم سلك الله بنا وبكم الطريق الاقوم [...] واجارنا واياكم من حر نار جحيم تم الكتاب

Auszug der juristischen Fragen und Antworten aus den *Fatāwā* oder *ar-Rasā'il az-Zainīya fī maḏhab as-sāda al-Ḥanaḥfiya* des Zainal'ābidīn ibn Ibrāhīm Ibn Nuḡaim al-Miṣrī al-Ḥanafī (gest. 970/1563; GAL² 2/401-3 S 2/425-7).

Andere Hss.: GAL² 2/401_{2b} S 2/426_{2b} - VOHD XVII B1 Nr. 213, B3 Nr. 239 - TÜYATOK 01 II Nr. 1612, 03 Nr. 640.

Titel und Vf. (fälschlich: Ibn Nuḡaim) auf Bl. 1a, ersterer auch auf dem unteren Schnitt des Buches (*Fatāwā Ibn Nuḡaim*).

An den Rändern einige berichtigende Glossen (selten).

Bl. 1a-10a Inhaltsverzeichnis mit Blattziffern in einem Raster aus 2x7 Feldern.

Bl. 104a ein Auszug aus einem *k. al-waqf* über das Recht, nach *Šāḥib ad-Durar*.

Auf Bl. 1a haben sich Walīaddīn Qādī bi-Miṣr(?) al-maḥrūsa (mit Stempel) und al-Ḥāḡḡ Sa‘īd al-Imām bi-maḥallat Salḡūk ... bi-Burūsa (Besitzerstempel mit Aufschrift *Sa‘īd*) als Besitzer eingetragen.. Ein Stempel auch rechts des Kolophons (Bl. 103b) mit einem durch Abreißen des Papiers getilgten Besitzvermerk (... al-Amīr...). Gelöscht auch der Eigenervermerk auf Bl. 1a links der Titelei.

286

Cod. arab. 1620

Moderner Stoffeinband. 116 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Eine europäische Blattzählung setzt ein auf Bl. 2. Leer Bl. 1b, 58b (*bayād ṣaḥīḥ*), 115b-6b. Format: 14,5x20 cm. Schriftspiegel: 9x14 cm. Anzahl der Zl. zwischen 17 und 22 variierend. Kustoden. Wechselnde Hände (Bl. 42/43, 81/82). Zumeist mittelgroßes, etwas zierliches, spitzes, vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot (ab Bl. 42): ausgewählte Ausdrücke wie z.B. *wa-kān*, *intahā*, *ṭumma yunšid*, *wa-minhā*, *wa-kadālik*, *wa-su‘ila*, *wa-sami‘a*, *wa-ḥadīṭ* usw., Namen der zitierten Autoritäten, Überschriften (*al-bāb ilh.*), einzelne Überstreichungen (Leitwörter), Dreipunkthaufen als Verstrenner.

Abū l-Mawāhib ‘Abdalwahhāb ibn Aḥmad ibn ‘Alī ibn Aḥmad ibn Muḥammad ibn Mūsā AŠ-ŠA‘RĀNĪ az-Zaḡalī al-Anṣārī aš-Šāfi‘ī aš-Šādilī al-Miṣrī.

Gest. 973/1565; GAL² 2/441-5 S 2/464; Kaḥḥāla 6/218-9; ĪA 11/344-5; EI² 9/316.

An-Nafaḥāt al-qudsīya fī bayān qawā‘id aṣ-Šūfiya

النَّفَاحَاتُ الْقُدْسِيَّةُ فِي بَيَانِ قَوَاعِدِ الصُّوفِيَّةِ

(2a) A : الحمد لله رب العالمين والتسليم [...] > وبعد < فقد سألني جماعة من الاخوان الصادقين ان اضع لهم رسالة اجمع فيها غالب متفرقات اقوال القوم في اداب المريدين مع اشياخهم واخوانهم

(113a) E : وترقى على يده وصار يخدمه كاحاد المريدين انتهى > وليك < ذلك آخر هذه

الرسالة > والحمد لله رب العالمين <

In 5 Kapitel und 1 *ḥātima* (Bl. 108b) gegliederte Darlegung der Grundsätze des Sufitums, mit besonderer Berücksichtigung der Beziehung zwischen Novize und Lehrer. Das Verhältnis des vorliegenden Textes mit der *al-Anwār al-qudsīya fī ma‘rifat qawā‘id aṣ-Šūfiya* betitelten parallelen Schrift desselben Vf.s, welche z.T. identisches Material enthält (vgl. z.B. Anfang Kap. 5 der Hs. bzw. Kap. 3 des Druckes der *-Anwār al-qudsīya* Beirut 1978), scheint mir einer näheren Untersuchung bedürftig.

Andere Hss.: GAL² 2/444,₂₅ S 2/466,₂₅ - Princeton (Mach/Ormsby) Nr. 818 - Jerusalem (Budairiya) Nr. 238.

Titel in der Vorrede (Bl. 3a) und auf Bl. 2a über dem Textanfang.

Eine Übersicht über die einzelnen Teile des Textes ergibt das folgende Bild:

Bl. 3a الباب الاول في بيان عقائد القوم رضي الله عنهم اجمعين وفي مسائل الاصول
Bl. 7a الباب الثاني في مستند القوم في تلقينهم الذكر للمريدين والبأسهم الخرقه وبيان مقالات
الاشياخ في الذكر وأدابه
Bl. 14a الباب الثالث في ادب المرید في نفسه وذكر مقالات الاشياخ في بيان صدقه في الارادة
وكذبه
Bl. 62b الباب الرابع في بيان ادب المرید مع شيخه
Bl. 90b الباب الخامس في نبذة من ادب المرید مع اخوانه
Bl. 108b خاتمة في بيان صفة المرید اذا ترقى لمرتبة المشيخة

An den Rändern *ṣaḥḥ*- und *balağ*-Vermerke, Überschriften ausgeworfen (*maṭlab* etc.).

Auf Bl. 1a Notizen unterschiedlichen Inhaltes: ein auf 1297/1879-80 datierter Besitzvermerk von as-Saiyid Muḥammad Pašazāde, ein Leservermerk sowie eine Notiz von Muḥammad al-Bābili über die „Gottesfreunde“, nach *ṣāhib ad-Dalāla*. Bl. 2a eine auf 1041/1631-2 datierte teilweise ausgeschnittene, vermutlich auf ein Besitzverhältnis bezügliche Eintragung.

Es folgen Bl. 113b-115a titellose, mit der Fātiḥa eingeleitete Gebete, ohne Vf.

287

Cod. arab. 1621

Pappeinband. Der Rücken mit braunem textilen Stoff, die Deckel mit rosa-gelb-blauem Marmorpapier bezogen. 92 Bl. Format: 14x19 cm. Schriftspiegel: 9x15,5 cm. 19 Zl. Kustoden. Mittelgroßes sorgfältig, aber etwas unregelmäßig geschriebenes vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot (die für die Hervorhebungen vorgesehenen Stellen ab Bl. 23a leer gelassen); die Überschriften (z.B. Bl. 3a *bāb mā yaqūl idā staiqaḏa min manāmihī*), der Ausdruck *nau' āḥar*.

Abū Bakr Aḥmad ibn Muḥammad ibn Ishāq ad-Dīnawarī IBN AS-SINNĪ (as-Sunnī).
Gest. 364/974; GAL² 1/173 S 1/274; Kahḥāla 2/80.

K. *ʿAmal al-yaum wal-laila*

كتاب عمل اليوم والليلة

A (1b): وتوكلت على الحي الذي لا يموت يقول احقر الخلائق [...] عفيف بن سعيد [...] الكازروني بيض الله اماله وختم بالسعادة اعماله اخبرنا بجميع هذا الكتاب المسمى بعمل اليوم والليلة تاليف الشيخ الامام ابي بكر احمد بن محمد بن اسحاق السنني رحمة الله عليه اجازة الشيخ السعيد تقي الدين ابو الثناء [...] في حفظ اللسان واشتغاله بذكر الله

(91b) E : ليقل اللهم احيني ما كانت الحياة خيرا لي وتوفني اذا كانت الوفاة [خيرا لي
[(Kustos)]

Traditionen über die bei Tag und Nacht und in den unterschiedlichen Lebenslagen zu verrichtenden Gebete. Der in vier Teile und zahlreiche kleinere Kapitel gegliederte Text ist in der vorliegenden Hs. am Ende unvollständig, es fehlen einzelne Bl.

Titel und Vf. in der Titelei (Bl. 1a) und der Vorrede.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 3505 - GAL, a.a.O. - Gedruckt.

Dem Text geht ein *iğāza*-Vermerk mit *isnād* voraus, der mit einer fortgesetzten Autorisierung bis auf den Vf. zurückgeführt wird. Danach habe ‘Afif ibn Sa‘īd ibn Mas‘ūd ibn Muḥammad ibn Mas‘ūd al-Kāzarūnī den vollständigen Text von seinem Lehrer Taqīaddīn Abū l-Ṭanā’ Maḥmūd ibn ‘Alī ibn Maḥmūd ibn Muqbil ad-Duqūqī [in der Hs.: Duqūmī] [al-Bağdādī al-Ḥanbalī; gest. 733/1332; Kaḥḥāla 12/183] gehört und darüber eine *iğāza* erhalten (*aḥbarānā bi-ğamī’ hādā l-kitāb al-musammā ... ta’lif ... as-Sinnī ... iğāzat aš-Šaiḥ as-sa‘īd Taqīaddīn ilh.*). Letzterer wiederum hörte den Text von Mağdaddīn Abū l-Faḍl ‘Abdallāh ibn Maḥmūd ibn Maudūd ibn Buldağī [in der Hs. vokalisiert als: Bulduğī; gest. 683/1284; GAL² 1/476 S 1/657; Kaḥḥāla 6/174; hier Nr. 260] von Nağībaddīn Abū l-Mağd Muḥammad ibn Muḥammad ibn Abī Bakr ibn Ismā‘īl al-Karābīsī von Šafi‘addīn Abū l-Maḥāsīn ‘Abdarrazzāq ibn al-Ḥāfiẓ Ismā‘īl ibn Muḥammad von al-‘Arif Abū Muḥammad ‘Abdarraḥmān ibn Ḥamd ibn al-Ḥasan ad-Dūnī von al-Qāḍī Abū Naṣr Aḥmad ibn al-Ḥusain ibn al-Kisā‘ī vom Vf. Ibn as-Sinnī.

An den Rändern *ṣaḥḥ*-Vermerke (selten).

Bl. 92a Gebete Mosis und Adams, letzteres nach Abū s-Sa‘ādāt; auf Bl. 1a, links der Titelei, ein Gebet nach Qāḍī ‘Iyāḍ, überschrieben *fā’ida, li-muqābalat al-Ḥākim, ‘an al-Qāḍī ‘Iyāḍ*.

Als Besitzer hat sich mit der Datierung Rağab 1240/Februar-März 1825 auf Bl. 92b Muḥammad ibn as-Saiyid ‘Abdarrazzāq Efendi al-Ḥanbalī eingetragen. Links davon findet sich ein Vermerk über eine Eheschließung von Aḥmad ibn al-Ḥāğğ vom 14. Ğumādā I. 1138/18. Januar 1726.

288

Cod. arab. 1622

Stoffeinband ohne Klappe. Der Rücken mit grünem, die Deckel mit graublauem textilen Stoff bezogen. Deckel und Papier durch Wurmfraß beschädigt (dadurch Textverlust). 173 Bl. + 1 europäisches Vorsatzbl. sowie 6 orientalische und 1 europ. Nachsatzbl. Leer Bl. 173b. Format: 15,5x21 cm. Schriftspiegel: ca. 8,5x17 cm. 21 Zl. Die letzte Zl. gelegentlich schräg gegen den unteren Rand geschrieben. Kustoden ausgeworfen (das letzte Wort der schräg geschriebenen Zll. auf der gegenüberliegenden a-Seite als Kustos wiederholt). Kleines bis mittelgroßes, etwas zierliches, vollpunktiertes Nashī mit Ta‘liq-Elementen.

Hervorhebungen rot: die Ausdrücke *qauluhū*, *qāl aš-šāriḥ*, Tropfen als Verstrenner, Überstreichungen des kommentierten Textes sowie von Satzanfängen.

[Kamāladdīn] MAS'ŪD [ibn Ḥusain] AŠ-ŠIRWĀNĪ [ar-Rūmī].

Gest. 905/1499; Bankipore 21/2260 (nach *Ḥabīb as-siyar* 3/340); GAL² 1/615 S 1/849; TÜYATOK 15 I Nr. 165, 26 Nr. 94.

Hāšiyat Maṭāli' al-anwār

حاشية مطالع الأنوار

(1b) A : حامداً للفياض الحكيم * شاكراً للوهاب القديم * الفياض الوهاب * يريد انه
يمكن حمل لفظ الفياض على معنى الوهاب في عبارة الشارح على وجهين
E (173a) : على وجه يلاحظ فيه الحكم على ما اوهمه ظ عبارة الدليل المذكور و

Glossen zu dem *Hāšiya 'alā Lawāmi' al-asrār* betitelten Kommentar des -Saiyid aš-Šarīf 'Alī ibn Muḥammad ibn 'Alī al-Ġurġānī (gest. 816/1413; GAL² 1/613,iii 2/280-81 S 2/305,ii) zu den *Maṭāli' al-anwār fī l-manṭiq* von Sirāġaddīn Abū t-Tanā' Maḥmūd ibn Abī Bakr al-Urmawī (gest. 682/1283; GAL² 1/614-5 S 1/848) über die Logik. Hss. des Kommentars von al-Ġurġānī sind z.B. Ahlwardt Nr. 5089 (anonym) und Princeton (Mach) Nr. 3224.

Der Text ist am Ende der vorliegenden Hs. unvollständig, die Abschrift endet auf Bl. 173a in der Mitte der zweiten Zeile.

Andere Hss.: GAL S 1/849,1,n (= Hs. Bankipore).

Titel auf einem Etikett auf dem Rücken sowie, von der Hand des Schreibers, auf Bl. 1a: *Hāšiyat Maulānā Mas'ūd Širwānī li-Hāšiyat Maṭāli' al-anwār*.

An den Rändern *ṣaḥḥ*-Vermerke und kommentierende Glossen (darunter Autorenmarginalien, *minhu*), diese sind oft mit Mas'ūd oder *li-muḥarririhi* unterschrieben.

Kastanienbrauner abgegriffener Lederband mit Goldpressung und Klappe. Auf den Deckeln in vertiefter Pressung eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit abgesetzten Anhängern. Die Füllungen rot gefärbt auf goldenem Grund. An der Mitte der Längs- und Schmalseite je ein Ornament aus drei Punkten, in den Ecken je ein einzelner Punkt. Deckelumrahmung durch eine Leiste, die mit einem S-Band gefüllt ist und von einer teilweise verblaßten Goldlinie begrenzt wird. Auf der Klappe ein dem Mittelmoment analoges kleineres Zierstück. Auf dem Steg der Klappe goldgeprägte Punkte einzeln, paarweise sowie - in der Mitte - als Vielpunkthaufen in Form einer Mandel. Originale Blatzzählung. 229 Bl. Leer Bl. 3a-b, 229a. Format: 14,5x20,5 cm. Schriftspiegel: 10x14,5 cm. 19 Zl. Kustoden. Mitteltgroßes, etwas flaches, vollpunktirtes Nashī. Hervorhebungen rot: der Ausdruck *wa-ba'd*, Siglen, Überschriften (diese - sowie auch einige Satzanfänge - z.T. nur überstrichen), Tropfen als Verstrenner.

‘Abdalqādir ibn Yūsuf ibn Sinān Naqībẓāde QADRĪ EFENDI.
 Lebte um 1083/1672 od. 1085/1674; GAL² 2/507 S 2/525; Kaḥḥāla 5/308; Ziriklī
 4/48; VOHD XVIIIB6 Nr. 346.

Wāqi‘āt al-muftīn

واقعات المفتين

(4b) A : الحمد لله الذي بين الشرايع بارسال نبيه المختار
 (228a) E : لا يصح عند الكل بزازية في نوع في تصرفات الاب والوصي من الوصايا

Sammlung rechtlicher Entscheidungen nach der ḥanafitischen Schule.

Das Explicit der vorliegenden Hs. entspricht dem von Nr. 232.

Andere Hss.: Nr. 78 (= BSB, Cod. arab. 1412; dort weitere Hss. aufgezählt) 232
 (Cod. arab. 1566). - Gedruckt.

Titel und Vf. auf Bl. 4a, ersterer auch auf dem unteren Schnitt des Buches, beides noch
 in der Vorrede.

An den Rändern korrigierende und kommentierende Glossen, z.B. nach *Šarḥ al-Ašbāh*
 (od. *-Išbāh*) von al-marḥūm Muṣṭafā Efendi, *al-Bazzāziya*, *al-Ḥulāṣa*, *Zubdat al-fatāwā*,
al-Fuṣūlain (fī ba‘d nusaḥ al-F.) usw. Überschriften ausgeworfen.

Bl. 1b-2a Inhaltsverzeichnis mit Blattziffern.

Bl. 2b und 228b Notizen rechtlichen Inhaltes, an erstgenannter Stelle z.B. Gedichtverse
 von al-Ḥaṣḥafī, an letzterer eine rechtliche Antwort von Sulaimān al-Muftī bi-Ḥalab
 sowie eine Eintragung über die Geburt eines Sohnes namens Muṣṭafā Abū l-Faḥ al-
 Kaukabī. Die auf Mittwoch Nacht, 11. Ğumādā I. 1149/17. September 1736 datierte
 Notiz endet mit dem Gebet *ḡa‘alahū llāh min as-su‘adā’ bi-ḥurmat ḡaddihī l-Muṣṭafā*.

Bl. 228b und auf dem Spiegel des Hinterdeckels der mehrfach, oft nur teilweise
 geschriebene, an den Propheten gerichtete Ḥafīfvers *kaifa tarqā (= yarqā) ruqīyaka
 l-anbiyā’ū / yā samā’an mā tāwalathā samā’ū*.

Auf Bl. 4a mehrere (durchgestrichene) Besitzvermerke (noch lesbar: as-Saiyid Abū
 s-Suḡūd(?) al-Kaukabī) sowie ein Stempel von Muḥammad ‘Alā’addīn mit der Datierung
 1269(?)/1852-3. Ein rot geschriebener, auf Freitag, 2. Muḥarrām 1248/2. Juni 1832
 datierter Eigervermerk von 5 Zeilen Länge stammt von Aḥmad ibn al-marḥūm Ḥusain
 ibn Ibrāhīm Kanḡ Muḥammad ibn al-marḥūm Lāšfī(?) al-marḥūm al-Ḥāḡḡī Ḥusain.

290

Cod. arab. 1624

Kastanienbrauner schadhafter Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch
 Mehrfachleiste. Auf Vorder- und Hinterdeckel zwei sich an den Spitzen berührende blütenförmige
 Ornamente, die wiederum mit einer floralen Füllung ausgestattet sind. Auf der Klappe ein zitronenförmiges

Vielpaßornament. Das Papier durch Wassereinwirkung beschädigt (dadurch Textverlust). 95 Bl. + 2 Vorsatz- sowie 1 leeres Nachsatzbl. (leer auch die b-Seiten der Vorsatzbl.). Bl. 51, 61-2 lose. Mit roter Tinte geschriebene bis 10 reichende (*al-‘āšir min Šarḥ Kašf al-ġ. [...] wa-huwa al-ḥitām*) Lagenzählung. Format: 15,5x21 cm. Schriftspiegel: ca. 11x16,5 cm. 23 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, z.T. flüchtiges, vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot: die Ausdrücke *qāl, tanbih, faṣl, bāb* usw., Dreipunkthaufen als Verstrenner, der Grundtext (dieser ab Bl. 11 nur überstrichen). Datum der Abschrift: Freitag Abend, 18. Rabī I. 995/26. Februar 1587. Schreiber: Aḥmad ibn Ibrāhīm aš-Šānibī aš-Šāfi‘ī at-Ṭā‘ī at-Ṭaqafī.

Badraddīn Abū ‘Abdallāh Muḥammad ibn Šamsaddīn Abū ‘Abdallāh Muḥammad ibn Aḥmad SIBṬ AL-MĀRIDĪNĪ.

Gest. 912/1506; GAL² 2/216-8 S 2/215-17; Kaḥḥāla 11/188; Ziriklī 7/54.

Iršād al-fāriḍ ilā Kašf al-ġawāmiḍ fī ‘ilm al-farā‘iḍ

إرشاد الفارض إلى كشف الغوامض في علم الفرائض

(1b) A < قال > شيخنا [...] أبو الفضائل بدر الدين محمد بن محمد بن أحمد بن محمد سبط المارديني [...] < الحمد لله > الذي هدانا إلى كشف الغوامض وافاض علينا من جزيل فضله [...] < أما بعد > فيقول محمد سبط المارديني لما تحرر كتابي كشف الغوامض واشتهر واعتنى به كثير من الفضلاء [...] سألني بعض السادة الاشراف ان اعمل عليه توضيحا خاليا عن الاجحاف والاعتساف والح كثيرا في مقاله وكان حقا علي اجابتي لسواله (95a) E < قال > مؤلفه رحمه الله وقد كمل تسويد هذا الشرح المبارك في خامس عشر شهر رمضان المعظم مع طلوع الشمس سنة احدى وتسعين وثمانماية [...] ووافق الفراق(؟)، = الفراغ) من تعليق هذه النسخة المباركة على يد معلقها لنفسه افقر عباد الله [...] احمد

Im Jahre 891/1486 nach 14tägiger Arbeit vollendeter Komm. zu dem eigenen *Kašf al-ġawāmiḍ fī ‘ilm al-farā‘iḍ* über Erbrecht und Testamente.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 4726 - GAL² 2/216,2 S 2/216,2 - Princeton (Mach) Nr. 1640.

Titel auf Bl. 1a’ (*Kašf al-ġawāmiḍ fī ilḥ.*) und 1a (*K. Iršād al-fāriḍ ilā Kašf al-ġ. ilḥ.*). Titel und Vf. auch in der Vorrede, letzterer noch im Nachwort.

Die Hs. wurde laut Kolophon von einer Vorlage abgeschrieben, die dem Vf. [zur Kontrolle] vorgelesen worden war. Dieser habe die Lesung bestätigt durch an den Rändern der Hs. angebrachte Vermerke des Formats (*šūratuhū*): *balaġa qirā’atan ‘alā K. mu’allifihī* (vgl. z.B. Bl. 45b *balaġa qirā’atan ‘alā nuṣṣa ‘alaihā ḥaṭṭ mu’allifihī fī ḥādā l-maḥall* oder 40b [in Rot], 22a, 14b).

An den Rändern *ṣaḥḥ*-Vermerke und kommentierende Glossen (z.B. nach Ibn Ḥaġar, *Šarḥ al-Minhāġ*); Notizen über eine Kollationierung unter Saiyid Aḥmad ibn Muḥammad at-Tamfām at-Tūnisī al-Mālīkī (*balaġa qirā’atan ‘alā Saiyid A.*; z.B. Bl. 52a, 56a, 65b, 76a).

Auf Bl. 95b eine *iğāza* (in maġribinischer Punktierung), die Aḥmad ibn Muḥammad at-Tūnīsī am 12. Muḥarram 996/13. Dezember 1587 in Mekka nach Beendigung der Lektüre des Werks seinem Schüler Šihābaddīn Aḥmad ibn Ibrāhīm Šahībābī Šānībī al-Ḥiġāzī ausstellte (*fa-qad qara'a hādā l-kitāb al-mubāarak al-musammā [...] aṭ-ṭālib al-Makkī [...] wa-qad aġaztuhū fī dālik atamm al-ġawāz wa-kān ḥatmuhū fī tānī 'ašar ... bi-Makka bi-maqām al-Fālikī ilḥ.*).

Bl. 95a, unterhalb des Kolophons, 3 rot geschriebene Ṭawīlverse des Schreibers. V. 1 lautet: *Amūtu wa-yabqā kullu mā qad katabtuhū / fa-yā laita man yaqra' kitābī da'ā liyā.* Darunter, durch ein aufgeklebtes Papierstück z.T. unlesbar gemacht, koptische Schriftzeichen (... *qibṭī*).

Auf Bl. 1a Gebete, nach einer Prophetentradition, zur Erlangung von Sicherheit am Tag des Jüngsten Gerichts, bzw. zur Errettung aus Kümernissen.

Bl. 2a' rechtliche Notizen über Geldschulden und Erbrecht, letztere mit Graphiken.

Auf Bl. 1a mehrere durchgestrichene Besitzvermerke, von Ibrāhīm ibn Abī Salama (dieser habe die Hs. als *waqf* gestiftet; Datierung: 105[...]/1640-50); ... al-Ḥamīdī aṭ-Ṭaqafī aṭ-Ṭā'ifī al-Makkī muġāwiran aš-Šāfi'ī (Datierung: 995/1586-87).

291

Cod. arab. 1625

Sammelhs. aus 2 Teilen. Schwarzbrauer Halblederband ohne Klappe (diese abgerissen). Rücken und Kanten in Leder. Die Deckel mit abgenutztem gelblichen Papier bezogen. Der Buchblock liegt lose im Einband. 154 Bl. Format: 15x21 cm. Schriftspiegel: ca. 9x17 cm. 19 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, etwas zierliches, flaches, vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot: die Ausdrücke *qāl*, *wa-ḥukiya*, *wa-'lam*, *fa-iyāka*, *Allāhumma*, *šir*, *wa-min waṣīyat ilḥ.*, *aḥaḍa 'alainā l-'uhūd* etc., die *maṭlab*-Vermerke an den Rändern, Überstreichungen, Tropfen und 3-Punkthaufen als Verstrenner; Überschrift von T. 2. Schreiber: al-Ḥaġġ Muḥammad al-Qādirī bzw. ḥādīm as-sāda al-Qādirīya (T. 2), Imām aš-Šāfi'īya bi-Ġāmī' al-Bahrāmīya. Datum der Abschrift: Montag Morgen, 28. Rabī' I. 1061/20. März 1651 (T. 1), Samstag Morgen, 10. Rabī' II. 1061/2. April 1651 (T. 2).

T. 1 (Bl. 1b-140b) der Hs.:

Abū l-Mawāhib 'Abdalwahhāb ibn Aḥmad ibn 'Alī ibn Aḥmad ibn Muḥammad ibn Mūsā AŠ-ŠARĀNĪ az-Zaġalī al-Anṣārī aš-Šāfi'ī aš-Šādīlī al-Miṣrī.

Gest. 973/1565; GAL² 2/441-5 S 2/464; Kaḥḥāla 6/218-9; ĪA 11/344-5; EI² 9/316.

Al-Baḥr al-maurūd fī l-mawāfīq wal-'uhūd

البحر المورود في المواثيق والعهود

(1b) A: < قال > الشيخ عبد الوهاب بن احمد بن علي [...] سلطان تلمسان عفى الله عنه وعن مشايخه الحمد لله رب العالمين [...] < وبعد > فهذه عهود ومواثيق اخذت علينا من

مشايخنا الذين ادركناهم في القرن العاشر بأرض مصر وهم نحو مائة شيخ ذكرناهم وذكرنا بعض مناقبهم في خاتمة كتاب الطبقات التي ألفناها «واعلم» يا أخي ان بعض الحدة E (140b): وليكن هذا آخر العهود والمواثيق قال المؤلف رحمة الله عليه وكان الفراغ من تأليفه سنة خمس

Abhandlung über die Verpflichtung der Muride zum absoluten Gehorsam gegen ihre Scheiche. Die Zahl der *‘uhūd* genannten Verpflichtungen beläuft sich auf ca. 245, die vorliegende Hs. entspricht also in ihrem Umfang der kürzeren Version Ahlwardt Nr. 3183 (die längere Version Ahlwardt Nr. 3184 enthält 382 gezählte Verpflichtungen).

Werktitel auf Bl. 3a sowie auf dem unteren Schnitt des Buches (hier: *al-‘Uqūd*), Vf.name in der Vorrede.

Andere Hss.: Aumer Nr. 607 - Berlin (Ahlwardt) Nr. 3183-5 - GAL² 2/443,¹⁶ S 2/465,¹⁶ - Princeton (Mach) Nr. 2819 - Zāhiriya, *Taṣauwuf*, Nr. 236-40. - Gedruckt.

Der Schreiber vermerkt, daß er die Abschrift des Textes am Mittwoch, den 2. Rabī‘ I. 1061, begonnen und sie am Montag Morgen, den 28. desselben Monats (20. März 1651), beendet habe. Für den Kopiervorgang habe er 27 Tage benötigt. Die Abschrift will er im übrigen für sich selbst angefertigt haben.

Am Rande *ṣaḥḥ*- und *maṭlab*-Vermerke, auf Bl. 93b, ein kommentierender (*fi l-ma‘nā*) Zweizeiler von Faṭḥallāh [ibn Maḥmūd ibn Muḥammad al-Ḥalabī] al-Bailūnī (gest. 1042/1632; Kaḥḥāla 8/53 13/410), den er eigenhändig in die Hs. eingetragen habe (*wali-kātibihī l-aqall*). Da letzteres aber aus chronologischen Gründen ausgeschlossen ist, dürfte ein anderer Benutzer die Verse - irreführend - mitsamt der einleitenden Formel abgeschrieben haben.

Bl. 1a Notizen unterschiedlichen Inhalts, z.T. auch in Türkisch: Werktitel, Namen (z.T. wohl von Besitzern: - ‘Ā’iṣa ‘Abdalqādir wa-Yūsuf, Āl Muḥammad 1265, al-Mutawaffā(?) Aḥmad ibn Ma’tūq, Ḥalid ibn Ḥadiġa, ‘Alī ibn Fāṭima), der wiederholt geschriebene Satz *taġarrabat(!) al-qalam ‘alā l-qirtās / lā aflaha man ḡalama n-nās*, auf Bl. 1b, in der oberen Ecke, der Besitzvermerk *fi naubat afqar al-warā ... Muḥammad ‘Alā ad-DS.*

Bl. 141a-44a Abschriften von *iġāzāt* aus dem Autograph des Vf.s (*ṣūrat mā wuġida ‘alā aṣl aṣ-ṣaiḥ al-mu‘allif min iġāzāt as-sāda al-‘ulamā’ bi-Miṣr*). Bei den Ausstellern der Zeugnisse handelt es sich um die folgenden vier Lehrer Ša‘rānīs:

1. Šihābaddīn Aḥmad ibn ‘Abdal‘azīz al-Futūḥī al-Ḥanbalī, “Ibn an-Naġġār“ (gest. 949/1542; Kaḥḥāla 1/276)
2. Šihābaddīn Aḥmad ibn Aḥmad ibn Ḥamza ar-Ramlī al-Anṣārī aṣ-Šāfi‘ī (gest. 957/1550; GAL² 2/416,³ S 2/440; Kaḥḥāla 1/147)

3. Nāširaddīn [od. Našraddīn, Muḥammad] ibn Ḥasan al-Laḡānī al-Mālikī (gest. 957/1551; GAL S 2/435; Kaḥḥāla 9/203; hier Nr. 162)

4. Šihābaddīn Aḥmad ibn Yūnus al-Ḥanafī, "Ibn aš-Šiblī" (gest. um 940/1533; Ahlwardt Nr. 3183).

Auch in den beiden Hss. von Ša'rānī's *K. al-Baḥr*, Ahlwardt Nr. 3183 und Nr. 3185, folgen die Lehrbriefe seiner Lehrer Nr. 2-4 (Ahlw. Nr. 3183) bzw. Nr. 1-4 (Ahlw. Nr. 3185).

Links des Explicits (Bl. 144a) ein Kollationsvermerk (*balāḡ muqābalatan min auwalihi ilā āḥirihī*).

T. 2 (Bl. 144a-153b) der Hs.:

'Izzaddīn 'Abdassalām ibn Aḥmad IBN ĠĀNIM AL-MAQDISĪ al-Wā'iz.
Gest. 678/1279; GAL² 1/587 S 1/809; Kaḥḥāla 5/223; Ziriklī 3/355; EI² 3/772.

Taflīs Iblīs

تفليس إبليس

(1b) A : الرسالة المومة (!) بتفليس ابليس هي من اقتباس الشيخ المحقق العارف سيدي عز الدين [...] الحمد لله الذي خلق ادم للبشر ابا واستخرج ذريته وجعلهم قبائل وشعبا
E (153b) : لا يسال عما يفعل وهم يسالون تمت الرسالة بحمد الله وعونه

Auch u.d.T. *Taflīs Iblīs li-yakšifa lin-nāzir fihi talbīs Iblīs fa-yumaiyiza bain al-ḥasīs wan-naflīs* bekannte an das *Talbīs Iblīs* von Ibn al-Ġauzī anknüpfende Abhandlung über die „Bloßstellung des Teufels“.

Andere Hss.: GAL² 1/587,3 S 1/808,3 - Princeton (Mach) Nr. 1989. - Gedruckt.
Werktitel und Vf. in der Überschrift.

Bl. 153b, rechts des Kolophons von T. 2, der Schreibervers: *wa-in taḡid ḡalaṭan fa-lā tu'aḡḡil bi-šatmika lī / fa-lastu wallāhi ma'sūmun min al-ḡalaṭī*.

Bl. 154a eine auf Mitte Rabī' II. 1061/Anfang-Mitte April 1651 datierte, von Abū l-Wafā' [Muḥammad ibn 'Umar ibn 'Abdalwahhāb] al-'Urḡī [aš-Šāfi'ī] (gest. 1071/1660; GAL² 2/376-77 S 2/402; Kaḥḥāla 13/165; Ziriklī 6/317) für aš-Šaiḥ Muḥammad ibn al-Ḥāḡḡ Ḥasan [...] *an-nāsiḥ li-hāḡā l-kitāb* [d.i. offenbar der Schreiber der Hs.] ausgestellte *iḡāza*. Ausweislich eines Vergleichs mit dem Autograph von Abū l-Wafā', abgedruckt bei Ziriklī a.a.O., könnte die *iḡāza* in der vorliegenden Hs. von der Hand des bekannten Gelehrten stammen.

Auf Bl. 154b eine auf den Prophetenenkel al-Ḥusain zurückgeführte Tradition über die Herbeiführung der Schau Muḥammads im Traum.

Reste eines rotbraunen Lederbandes (erhalten ist nur noch der Rücken). 126 Bl. + 1 Nachsatzbl. Lose Bl. 1-7, 126. Leer Bl. 1a, 126. Format: 11,5x18,5 cm. Schriftspiegel: 7x13,5 cm. 11 Zl. Kustoden. Umrahmung des Schriftspiegels durch Goldleiste, die von schwarzen Linien umzogen ist. Es schließt sich innen eine schmalere Goldleiste an, die die Textzeilen umschließt. Der Raum der Ränder ist durch eine weitere Goldschnur in einen breiteren inneren und einen schmaleren äußeren Rand gegliedert. Mittelgroßes, sorgfältig geschriebenes, vollpunktiertes und -vokalisiertes Nashī. Auffallend die in einer Linie geschriebenen Vokalisierungszeichen für Fatha. Hervorhebungen rot: die Überschriften der Gebete, der wiederholt geschriebene Ausdruck *du‘ā‘uhū* auf Bl. 8a-b, der Kolophon. Datum der Abschrift: 17. Raġab 1128/12. Juli 1716.

Anonymus.

Aṣ-Ṣaḥīfa al-kāmila

الصَّحِيفَةُ الْكَامِلَةُ

(1b) A : حدثنا السيد الأجل نجم الدين بهاء الشرف [...] أخبرنا الشيخ السعيد أبو عبد الله محمد بن أحمد بن (!) شهریار الخازن لخزانة مولانا أمير المؤمنين على ابن (!) أبيطالب [...] في شهر ربيع الأول من سنة ست عشرة وخمس مائة قراءةً عليه وأنا أسمع قال سمعتها عن الشيخ الصدوق أبي منصور محمد ابن (!) أحمد ابن (!) عبد العزيز العكبري (125b) E : وتمم إحسانك فيما بقي من عمري كما أحسنت فيما مضى منه يا أرحم الراحمين > تمت الصحيفة الكاملة في هفتدهم شهر رجب المرجب من شهور سنة [...] <

Šī‘itische Gebete, die ‘Alī oder auch dessen Enkel Zainal‘ābidīn ‘Alī ibn al-Ḥusain as-Saġġād (gest. 92/710) zugeschrieben worden sind (vgl. GAL² 1/39 S 1/76). Die Sammlung von Gebeten und Doxologien ist auch u.d.T. *aṣ-Ṣaḥīfa as-Saġġādiya* oder *Zubūr āl Muḥammad wa-Inġīl ahl al-bait* überliefert. Weiteres zum Inhalt s. Nr. 6.

Andere Hss.: Nr. 6 (=BSB, Cod. arab. 1340) - dort weitere Hss. aufgezählt.

An den Rändern ergänzende Glossen, z.T. (Bl. 8a) offenbar von einer jüngeren Hand.

Bl. 8a-b eine Übersicht über die einzelnen Gebete. Die ersten Überschriften lauten: *du‘ā‘uhū li-nafsihī wa-ḥaṣṣatihī*, *du‘ā‘uhū ‘ind aṣ-ṣabāḥ*, *du‘ā‘uhū ‘ind al-muhimmāt*, *du‘ā‘uhū fī l-isti‘āda*, *d. fī l-iṣṭiyāq*, *d. fī l-laġa’ ilā llāh ilh.*

Unterhalb des Kolophons z.T. ausgekratzte Notizen mit den Datierungen 1283/1866-7, 1297/1879-80, 139[0?], auf Bl. 126b persische bibliographische Notizen ohne ersichtlichen Bezug zum Text (z.B. *kitāb-i šarā‘i*).

Auf Bl. 1b mit Bleistift geschrieben, vermutlich von einem Vorbesitzer, der Name Nizār ḤĠā.

Sammelhs. aus 2 Teilen. Roter Halblederband mit Klappe. Die Deckel mit buntem wurmstichigem Marmorpapier bezogen. Der Rücken in Leder. Der Buchblock liegt lose im Einband. 97 Bl. Leer Bl. 52a-b, 97b. Format: 16x22 cm. Schriftspiegel. 11x18 cm. 25 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, in T. 2 kleineres etwas zierliches, vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot: der Ausdruck *wa-ba'd*, *wa-bihi l-i'āna* (T. 1), *qauluhū* (T. 1 u. 2), *wa-ba'd* (T. 2), einzelne Buchstaben rot nachgezogen (T. 1), Dreipunkthaufen (T. 1) bzw. Häkchen (T. 2) als Verstrenger. Schreiber: Muḥammad aṣ-ṢN'ŪY(?), T. 1), Maḥmūd ibn 'Alī al-Mālikī al-Mağribī (T. 2). Datum der Abschrift: Sonntag, 21. Ša'bān 1266/2. Juli 1850 (T. 1), Mittwoch Nachmittag, 27. Ġumādā II. 1266/10. Mai 1850 (T. 2).

T. 1 (Bl. 1b-51b) der Hs.:

Ibrāhīm ibn Muḥammad ibn Aḥmad AL-BĀĠŪRĪ aš-Šāfi'ī.
Gest. 1276/1860; GAL² 2/639 S 2/741; Kaḥḥāla 1/84.

Hāšiya 'alā [l-'Aqīda] as-Sanūsīya

حاشية على العقيدة السنوسية

(1b) A : الحمد لله الذي توحد في ذاته وتنزه في نعوته عن شوائب النقص وسماته [...] < وبعد > فيقول ابراهيم الباجوري [...] سألني بعض الاخوان [...] ان اكتب كتابا بهية * على المقدمة المشهورة بالسنوسية [...] (5a) < قوله > ان الحكم العقلي الخ انما اقتصر المص على الحكم العقلي دون اخويه وهما الحكم العادي والحكم الشرعي
(51a) E : لان ختم الدعاء علامة على اجابته وهذا اخر ما يسر الله تعالى على هذا المتن الشريف علي يد العبد الفقير ابراهيم [...] (51b) وكان الفراغ من كتابة هذه النسخة الشريفة يوم الاحد

Kommentar zu dem u.d.T. *al-'Aqīda aṣ-ṣuğrā* od. *Umm al-barāhīn* bekannten Glaubensbekenntnis von Abū 'Abdallāh Muḥammad ibn Yūsuf ibn 'Umar al-Ḥasanī as-Sanūsī (gest. 892/1486 od. 895/1490; GAL² 2/323-26 S 2/352). Zum Grundwerk s. Ahlwardt Nr. 2006-7.

Titel und Vf.name auf Bl. 1a (*Hāšiyat aš-Šaiḥ Ibrāhīm al-Bāğūrī 'alā s-Sanūsīya*) und in der Vorrede.

Andere Hss.: GAL² 2/324_{,II,e} 639_{,9} - Yale (Nemoy) 790. - Gedruckt.

Am Rande berichtigende Glossen; einzelne Buchstaben sind an den Zeilenenden ausgeworfen, um Register zu halten.

T. 2 (Bl. 53b-97a) der Hs.:

[Ibrāhīm ibn Muḥammad ibn Aḥmad AL-BĀĠŪRĪ aš-Šāfi'ī].

(53b) A : الحمد لله الذي توحد في ذاته [...] > وبعد < فيقول ابراهيم الباجوري [...] >
 < قوله > بسم الله الرحمن الرحيم ابتدا بالبسملة ثم بالحمدلة اقتداء بالكتاب
 (97a) E : لان ختم الدعاء به علامة على الاجابة وهذا اخر ما يسره الله تعالى على هذا
 المتن الشريف علي يد المذنب الضعيف جعله الله خالصا لوجهه الكريم

Derselbe Text wie T. 1. Der Komm. wurde laut Explicit (Bl. 97a) am 2. Ğumādā I. 1227/14. Juni 1812 vollendet.

Werktitel in der Titelei Bl. 53a (*Hāšiya, Šarḥ 'alā Muqaddimat as-Sanūsīya li-Šaiḥ Ibrāhīm al-Bāğūrī*).

294

Cod. arab. 1628

Schadhafter roter europäischer Halblederband ohne Klappe. Der Rücken in Leder. Die Deckel mit gelblichem Papier bezogen, dem ein noch teilweise vergoldetes Blütenmuster aufgeprägt ist. 165 Bl. Die obere Hälfte von Bl. 1-9 abgerissen, Bl. 10-31 in der Mitte durchgerissen. Leer Bl. 1a, 164-65. Format: 15,5x21 cm. Schriftspiegel: 6x11 cm. 11 Zl. Kustoden. Sorgfältig geschriebenes, am Anfang mittelgroßes, danach kleineres, vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot: die Ausdrücke *i'lam, al-fann al-auwal*, einige Überstreichungen. Die Stellen für nachzutragenden Grundtext freigelassen.

Ḥusain ibn Mu'īnaddīn AL-MAIBUDĪ [genannt Qādī Mīr].

Gest. ca. 910/1504; GAL² 2/272 S 2/294; Kaḥḥāla 4/63; VOHD XVIIIB3 242 Nr. 248.

Šarḥ Hidāyat al-ḥikma

شرح هداية الحكمة

(1b) A : ... ويعود اليه له الحمد على ما انعم ... ولواحقها والهم الينا حقائق ... > وبعد <
 يقول الفقير ... حسين بن معين الدين الميبدي ... لما رايت كمال عين الاعيان وهو نوع
 الانسان بالارتقاء الى اعلام الفطنة [...] (2b) > اعلم < ان الحمكة علم باحوال اعيان
 الموجودات

(163b) A : مطالعة كتب الشيخين ابي علي وشهاب الدين المقتول قدس سرهما وفوق
 طورهما طور عن قدرة كالكبريت الاحمر وتوفيقه الوصول اليه من الله الاكبر تمت

Kommentar zu Teil 2 u. 3 (*fī ṭ-ṭabī'iyāt* bzw. *fī l-ilāhīyāt*) der *Hidāyat al-ḥikma*, einem Lehrbuch der Philosophie (GAL² 1/608 S 1/840,₅) von Aṭīraddīn al-Mufaḍḍal ibn 'Umar al-Abharī (gest. 663/1265; GAL² 1/608-11 S 1/839).

Andere Hss.: VOHD XVIIIB8 Nr. 52 (=BSB, Cod. arab. 1109) - GAL² 1/608,₅ S 1/840 - Berlin (Ahlwardt) Nr. 5065-6 - VOHD XVIIIB3 Nr. 248-9, B5 Nr. 226-7, B6 Nr. 349 - Bagdad (Auqāf) Nr. 3466,₂. - Gedruckt.

Das auf den Buchrücken geklebte Etikett mit dem Werktitel beschädigt (noch lesbar: *‘Ilm al-ḥikma aṣ-ṣ.*).

An den Rändern einige korrigierende Glossen.

295

Cod. arab. 1629

Schwarzbrauner, am Steg schadhafte fleckiger Lederband mit Klappe. Der (schon im Orient) ausgebesserte Rücken in rotbraunem Leder. Deckelumrahmung durch Flechtbandmuster. In den Ecken des Rahmens je eine Blume. 52 Bl. + 2 Vor- und 2 Nachsatzbl. Format: 13,5x19 cm. Schriftspiegel: 7,5x13 cm. 15 Zl. in 2 Spalten. Umrahmung des Schriftspiegels, der Spalten und Titelfelder durch rote Linie, in der ersten Öffnung durch Goldleisten. Auf Bl. 1b ein mit Blüten und Ranken gefülltes polychromes Kopfstück. Kustoden. Mittelgroßes, sorgfältig geschriebenes, kräftiges, vollpunktiertes und -vokalisiertes Nashī. Hervorhebungen rot: Überschriften in den Rechteckfeldern. Schreiber: Darwīš ‘Uṭmān al-Maulawī.

Buḥtī Mōravī Efendi.

Lebte 1052/1642; TÜYATOK IV 05 Nr. 2787; OM 2/98.

Vaṣīyetnāme

وصييت نامه

(1b) A : سپاس حمد رب ذو الجلاله * ثنا ومدح فرد ولا يزاله

هدايت ايليوب اسلامه بزي * محمد امتي اتدي جمله موزي

(52b) E : دخي اكه كه ايده بوكه تامين * كه يعني بو دعايه ديه امين *

تمت الرسالة الشريف (!) بعون الله الملك اللطيف حرره * من لا قدر ولا قدر له ولا نخل في واديه وسدره اضعف الكتاب درويش عثمان المولوي

Türkischsprachige, auch u.d.T. *Manzūme-i Buḥtī* bekannte Bearbeitung der *Vaṣīyet-i Birgevi* in Meşnevīversen über Glaubenslehre und religiöse Pflichten von Muḥammad ibn Pīr ‘Alī Muḥyiddīn AL-BIRKAWĪ (Birgili) (gest. 981/1573; GAL² 2/583-86 S 2/654-58; EI² 1/1235; ĪA 2/634-5; TDVĪA 6/191-94; Kaḥḥāla 9/123-4). Hss. des Grundwerks sind aufgelistet in VOHD XIII3 Nr. 29.

Vf. auf Bl. 1b in der Titeltartusche (*Risāla-i Birgeli Efendi*) und der Vorrede (Zl. 7).

Andere Hss.: Pertsch (Gotha) II Nr. 1,₂₂ 55 - TÜYATOK IV 05 Nr. 2787.

Die ersten Überschriften lauten: *bayān ṣifāt as-salbīya; fī bayān ṣifāt tubūtiya, ḥayāt, ‘ilm; samī; baṣīr; irādat; qudrat; kalām; takwīn; malā’ika [...]; tafḍīl Muḥammad [...]; mi’rāğ an-nabī [...]; karāmāt auliya’* usw.

Auf der b-Seite des letzten Nachsatzblattes 4 Zl. über das sunnitische Glaubensbekenntnis in türkischer Sprache.

Auf Bl. 1a hat sich Muḥammad ‘Alī al-Aiyūbī al-Anṣārī als Besitzer eingetragen; darunter findet sich von demselben ein Stempel mit der Inschrift „Muḥammad ‘Alī“. Rechts des *‘unwān* (Bl. 1b) der Stempel eines anderen Besitzers.

296

Cod. arab. 1630

Dunkelroter Halblederband mit Klappe. Rücken und Steg in Leder, die Deckel mit rosafarbenem Marmorpapier bezogen. 18 Bl. Leer Bl. 1a, 18b. Format: 14x20 cm. Schriftspiegel: 9x14 cm. 9 Zl. Kustoden. Großer, kräftig geschriebener, vollpunktierter und -vokalisierter maḡribinischer Duktus. Hervorhebungen rot: Überschriften, das erste Wort des Textes, Anfänge von Sätzen und Abschnitten, Stichwörter.

Abū ‘Abdallāh Muḥammad ibn Muḥammad ibn Dā‘ūd aṣ-Ṣanhāǧī al-Fāsī IBN ĀĠURRŪM.
Gest. 723/1323; GAL² 2/308-10 S 2/332-5; Kaḥḥāla 11/215; EI² 3/697.

[*Al-Muqaddima al-Āḡurrūmīya*

المقدمة الأجرومية]

(1b) A : < الكلام > هو اللفظ المركب المفيد بالوضع واقسامه ثلاثة

(18a) E : وما يقرر بمن نحو ثوب خز ويا ب ساج وخاتم حديد

Auch u.d.T. *al-Āḡurrūmīya* bekannter weit verbreiteter Abriß der Grammatik.

Andere Hss.: Aumer Nr. 706,_{Bl. 93b} 725 890,_{Bl. 66} 920,_{n. 3} - Berlin (Ahlwardt) Nr. 6669-96 - VOHD XVIIIB3 Nr. 424 (dort weitere Hss. aufgezählt), B6 Nr. 598-600 - Princeton (Mach) Nr. 3592. - Gedruckt.

Kommentierende Glossen zwischen den Zeilen und an den Rändern, von mindestens zwei Händen, zumeist im Nashī-Duktus punktiert.

297

Cod. arab. 1631

Beigebrauner Halblederband mit Klappe. Die Deckel mit bunt bemustertem Papier bezogen. Die Lagen liegen lose im Einband, lose auch zahlreiche einzelne Bl. 56 Bl. Originale Lagenzählung. Format: 16,5x22 cm. Schriftspiegel: 9x15 cm. 31 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, kräftig geschriebenes, etwas flaches, vollpunktirtes Nashī mit leichter Tendenz zur Ruq‘a. Hervorhebungen rot: der kommentierte Grundtext, der Ausdruck *wa-ba‘d*, einzelne Buchstaben nachgezogen, Tropfen als Verstrener, Überstreichungen von Stichwörtern. Datum der Abschrift: Freitag Vormittag, 22. Ramadān 1135 (od. 1125?)/26. Juni 1723. Schreiber: Mūsā ibn Ḥusain al-Biqā‘ī.

Nāširaddīn ‘Abdassalām ibn Ibrāhīm ibn Ibrāhīm AL-LAQĀNĪ al-Miṣrī al-Mālīkī.
Gest. 1078/1668; GAL² 2/395 S 2/43; Kaḥḥāla 5/222; Zirīklī 3/355.

Ithāf al-murīd bi-Ġauharat at-tauḥīd

إتحاف المرید بجوهرة التّوحيد

A (1b): الحمد لله الذي رفع لاهل السنة المحمدية في الخافقين اعلاما [...] < وبعد >
فيقول العبد الفقير الحقير الفاني عبد السلام بن ابراهيم المالكي اللاقاني (!) [...] قد كنت
لخصت ما علقه استاذنا من عمدة المرید * على عقيدته المسماة بجوهرة التوحيد في اوراق
E (56b): متفضلا بقبوله انه على ما شا قدير * وبالإجابة جدير * وصلى الله [...] وكان
الفراغ من نسخها

Der am 5. Februar 1638/20. Ramaḍān 1047 vollendete (Bl. 56b) größere der beiden von ‘Abdassalām verfaßten Kommentare zu dem Lehrgedicht über die Theologie m.d.T. *Ġauharat at-tauḥīd* von seinem Vater Abū l-Imdād Burhānaddīn Ibrāhīm ibn Ibrāhīm ibn Hasan ibn ‘Alī al-Laḳānī (gest. 1041/1631; GAL² 2/412 S 2/436; Hss. des Grundwerks sind z. B. Ahlwardt Nr. 2044-45). Der kleinere Kommentar des Sohnes heißt *Iršād al-murīd* (GAL² 2/413_{1,b,β}). Ein anderer Komm. zu dem Grundwerk ist Nr. 29 (=BSB, Cod. arab. 1363), Glossen zu dem Komm. von ‘Abdassalām sind Nr. 16 (= Cod. arab. 1350) und Cod. arab. 1674.

Titel in der Vorrede und der Titelei (Bl. 1a). An letzterer Stelle, neben dem irrigen Titel, auch der Vf.name: *Iršād al-murīd bi-ṣarḥ Ġauharat at-tauḥīd lil-Imām ilḥ.*

Andere Hss.: Nr. 325 (= BSB, Cod. arab. 1659) - Aumer Nr. 148-9 - GAL² 2/412_{1,b,α} - Berlin (Ahlwardt) Nr. 2048 - Azhar 3/85-92; Princeton (Mach) Nr. 2340.

Unterhalb des Kolophons Datum der Abfassung des Kommentars (s.o.) als Zitat des Vf.s, ‘Abdassalām (*qāl mu’allifuhū ilḥ.*)

Rechts des Kolophons vier vom Schreiber an den Leser sowie anschließend an Gott gerichtete Zeilen mit Bitte um Nachsicht bzw. Erbarmen: *yā nāzir al-ḥaṭṭ bil-aḥḍāq, kun mahlan, waqra’ al-ḥaṭṭ, wa-ta’ammal fawā’idahū, wa-qul: mā ḥalāṣu qalbin (qalbī?), yā rahīmu wa-yā rahmānu, rḥam ḡadan fī l-ḥaṣri kātibahū.*

An den Rändern erläuternde bzw. kommentierende sowie andere oft mit dem Ausdruck *fā’ida* eingeleitete, oft nur lose mit dem Text verknüpfte Notizen zumeist erbaulichen Inhaltes. Diese enthalten auch Gedichtverse (z.B. Bl. 24a, 29a [nach al-Ḥāfiẓ Ibn Ḥaḡar], 47b, 54a). Weitere in den Glossen genannte Quellen sind: *Ṣarḥ al-Muṣ[annif]*; Ṣa’īdī; Ṣaiḥ Ibrāhīm; Ṣaiḥ ‘Alwān, *Ṣarḥ aš-Ṣabānīya*; ‘Abdalbarr [ibn ‘Abdallāh] al-Aḡḥūrī (gest. 1070/1659-60); *Tafsīr al-Ḥaṭīb aš-Širbīnī*; *Taqrīr ṣaiḥinā*, Ṣaiḥ ‘Abdarrahmān aṭ-Ṭībī; Ibn Ḥaḡar, *az-Zawāḡir*; einzelne *ṣaḥḥ*- und *balāḡ*-Vermerke.

Auf Bl. 1a hat sich Ḥusain al-‘Aḡlūnī mit dem Datum Muḥarram [1]114/Mai-Juni 1702 als Besitzer eingetragen. Weitere Besitzvermerke stammen von ‘Abdarrahmān al-Ḥūt

(1277/1860-1), Mustafā ibn ʿUtmān al-Kafarsūsī as-Safiʿī (Vermerk durchgestrichen) und von Saʿdaddīn at-Tibī as-Sāfiʿī.

298

Cod. arab. 1632

Hellbrauner schadhafter Halblederband mit Klappe. Der Hinterdeckel mit grünlich-gelbem aufgebrochenen Papier bezogen, der Vorderdeckel zur Verstärkung mit einem Stoffstreifen. Der Rücken ist mit textilem Stoff bezogen, der Steg der Klappe in Leder gefaßt (Kopf abgerissen). 114 Bl. + 1 lose beiliegendes Bl. Leer Bl. 62b (freigelassen für ein nachzutragendes Diagramm), 89a-b, 113b-114. Format: 14,5x18,5 cm. Schriftspiegel: ca. 8x12,5 (T. 1) bzw. 9,5x13,5 (T. 2) cm. 20 (T. 1) bzw. 21 (T. 2) Zl. Kustoden. Mittelgroßer, etwas zierlicher, vollpunktierter magribinischer Duktus. Hervorhebungen durch Verwendung roter Tinte (T. 1) bzw. eines breiteren *qalam* (T. 2). Datum der Abschrift: Samstag Vormittag, 19. Dū l-Higga 1119/12. März 1708, in Maknāsa (T. 1), bzw. Montag 15. Rabīʿ (so!) 1103/November-Dezember 1691 (T. 2). Schreiber: ʿAlī ibn Saʿīd ibn Ahmad ibn Saʿīd ibn ʿAlī al-MSFYWY.

T. 1 (Bl. 1b-86a) der Hs.:

Anonymus.

[*Šarh as-Sullam al-murauniq fī l-mantiq*

[شرح السلم المروئق في المنطق]

(1b) A : درك اسم مصدر بمعنى الادراك بالتصريف على ظاهر عبارة المتن
(86a) E : < وطلع البدر المنير في الدجا > اي في الظلمات وسير الشمس والقمر الطبيعي
انما هو الى الجنوب [...] والاحسان التام اليهم في رفقته هـ الشرح المبارك بحمد الله تعالى
وحسن عونه وكان الفراغ من تاليفه بمكناسة المحروسة ضحوة يوم السبت [...] والله يجعله
من الاعمال المقبولة يمنه وكرمه ويجعله نافعا لكل طالب بفضلته ومنه بجاه نبينا ومولانا محمد
صلى الله

Kommentar zu dem *as-Sullam al-murauniq fī l-mantiq* betitelten Lehrgedicht über die Logik in 94 Ragazversen von ʿAbdarrahmān ibn Muhammad ibn ʿĀmir ibn al-Wālī as-Sālīh as-Saiyid as-Šaḡīr al-Ahdarī al-Buntyūsī (gest. 953/1546; s. T. 2 der Hs.). Hss. des Grundtextes sind Nr. 103 (=BSB, Cod. arab. 1437), Aumer Nr. 674-76, Berlin (Ahlwardt) Nr. 5191, GAL² 2/614 S 1/843 S 2/705,¹ TÜYATOK 05 I Nr. 381.

Der Anfang fehlt in der vorliegenden Hs., Parallelhss. waren für mich nicht zu ermitteln. Die ersten Worte des kommentierten Grundtextes lauten: **وقدم الاول عند الوضع** (Bl. 1b), die erste Überschrift eines Abschnittes bzw. eines ersten Kapitels in der Hs. ist wie folgt überschrieben: *fasl fī mabāhit al-alfāz* (Bl. 8b), *bāb fī l-qadāyā wa-ahkāmihā* (Bl. 26b).

Auf dem Vorderdeckel die Aufschrift *Mantiq*.

Bl. 87a-88b zwei „Abschnitte“ magischen Inhaltes, 1. *faṣl fī ḥikma bālīga wa-saif qāṭi‘ wa-nūr lāmi‘ wa-ṣihāb i‘āqib ilh*. (mit Zauberquadraten Bl. 88a), 2. *faṣl li-halāk az-zālim*.

T. 2 (Bl. 90b-112b) der Hs.:

[Aṣ-Ṣadr ‘Abdarrahmān ibn Muḥammad ibn ‘Āmir ibn al-Wālī aṣ-Ṣāliḥ as-Saiyid aṣ-Ṣaḡīr (Ṣuḡaiyir) AL-AḤḌARĪ al-Buntyūsī al-Mālikī.]

Gest. 953/1546; GAL² 2/614 S 2/705; Kaḥḥāla 5/187-88.

[*Šarḥ as-Sullam al-murauniq fī l-mantiq* شرح السلم المرونق في المنطق]

[...] A (90b) : الحمد لله الذي جعل قلوب العلماء سماوات تتجلى فيها شمس المعارف [...]

(91a) < الحمد لله التي (!) قد اخرجنا * نتائج الفكر لارباب الحجا >

E (112b) : < ما قطعت شمس النهار ابرجا * وطلع البدر المنير في الدجا > قد تقدم في

الخطبة الكلام على ما يتعلق بالصلاة عليه [...] فسبحان مكون الاكوان وصلي الله [...]

وسلام على جميع الانبيا [...] اغفر لنا ولوالدينا ولمشايخنا [...] والحمد لله [...] وكان

الفراغ من تاليه

Komm. zu demselben Text wie T. 1, vom Vf. selbst angefertigt.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 5192 - Sarajevo (Fajić) Nr. 3369₂ - TÜYATOK 01 I Nr. 248 - Kıbrıs (1995) Nr. 895 - Zāhirīya, *Falsafa*, S. 126f. - Alexandria (Ġāmi‘a) 2/37 Nr. 747 - Princeton (Mach) Nr. 3247.

Werktitel auf Bl. 90a (*Šarḥ as-Sullam li-nāzimihi al-Aḥḍarī*).

Auf Bl. 86b, 90a der zum frühen Lernen ermutigende Dreizeiler im Versmaß Wāfir:

*Ta‘allam yā fatan wal-‘ūdu raṭbun
wa-ḍihnuka ṭaiyibun wal-fahmu qābil
fa-inna l-ḡahla wāḍi‘u kulli ‘ālin
fa-inna l-‘ilma rāfi‘u kulli ḥāmil
wa-hasbuka yā fatan šarafan wa-‘izzan
sukūtu l-ḥāḍirīna wa-anta qā’il*

Auf der a-Seite des beiliegenden Blattes ein Gebet auf Muḥammad sowie eine *mas’ala*, beides in maḡribinischem Duktus.

Bl. 113a die letzten 11 Zeilen des Textes von fremder Hand nochmals abgeschrieben. Es folgen in kleinerer Schrift mehrere Koranverse.

4 Blatt. Format: 13,5x20 cm. Schriftspiegel: 11x15 cm. 17 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, sorgfältig geschriebenes, kräftiges, etwas eckiges, vollpunktiertes, zumeist auch vokalisiertes Nashī. Hervorhebungen rot: die Ausdrücke *qāl, al-ḥamdulillāh, wa-ba'd, al-ḥadīṭ* + Ordinalzahl, Punkte bzw. Tropfen als Versrenner, Überschrift und Vf. (Bl. 1a), auf der letzten Seite auch zahlreiche Worte des Textes der 39. und 40. Tradition.

Abū Muḥammad Zakīaddīn 'Abdal'azīm ibn 'Abdalqawī ibn 'Abdallāh AL-MUNDIRĪ aš-Šāmī al-Miṣrī aš-Šāfi'ī.

Gest. 656/1258; GAL² 1/167 452; Kaḥḥāla 5/264-5; Ziriklī 4/30.

K. *al-Arba'in*

كتاب الأربعين

(1a) A : اللهم وفقنا لما يرضك (!) عنا > قال > حدثنا سيدنا ومولانا [...] زكي الدين ابو محمد عبد العظيم * بن عبد القوي المنذري [...] > الحمد لله > ذي العزة والجلال [...] > وبعد > فاني ذاكرت ابي (!) محمد عبدالله بن ايدتمش الدمشقي بحديث ان لله عبادة خلقهم لحوائج الناس [...] وخرجت اربعين حديثا في فضل اصطناع المعروف الى المسلمين [...] > الحديث الاول > عن انس [...] الخلق كلهم عيال الله فأحب خلقه اليه أنفعهم لعياله (4b) E : ان الخلق السيي يفسد العمل كما يفسد الخلّ العسل الحمد لله وصلى الله على سيدنا [...] وحسبنا الله ونعم الوكيل

Auch u.d.T. *al-Arba'un fi iṣṭinā' al-ma'rūf lil-muslimīn* bzw. *Arba'ūna ḥadīṭan fi faḍl iṣṭinā' ilh*. bekannter Auszug aus Buḥārī und Muslim.

Titel und Vf.name in der Überschrift, beides auf einem Schild, das auf den Vorderdeckel geklebt ist: *ḥadīṭ-i arba'in Šaiḥ Zakīaddīn ilh*.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 1470 - GAL² 1/453,2 S 1/627,2 - Princeton (Mach) Nr. 706 - *Kırk Hadis* 54,7.

Rechts des Explicits ein Vermerk des Schreibers, wonach er die Hs. mit einer Vorlage verglich, auf der sich eine Eintragung der Bibliothek eines Amīr des ägyptischen Sultans Abū n-Naṣr Qāyitbāy (gest. 901/1496; Ziriklī 5/188) befunden habe (*naqaltu min nuṣḥa maktūb 'alaiḥā bi-rasm ḥizānat Amīr Aḥūr(?) kabīr al-Malik al-Ašraf Abū n-Naṣr wa-qūbilat 'alaiḥā*). Das Ende des Textes der Traditionen habe der Schreiber aber aus einer anderen Hs. entnommen.

An den Rändern z.T. ausführliche kommentierende Glossen, Bl. 1a ein Gedichtvers.

Rotbrauner abgegriffener Lederband mit Goldpressung ohne Klappe. Deckelumrahmung durch mit einem S-Band-Muster gefüllte Leiste, die von zwei Linien umzogen ist. In den Ecken Vierpunkthaufen. 12 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Leer Bl. 1a, 11b-12b. Format: 13x20 cm. Schriftspiegel: 7x12,5 cm. 17 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, sorgfältig geschriebenes, leicht nach links geneigtes, vollpunktiertes Nashī; der Kolophon ist unpunktiert geschrieben. Umrahmung des Schriftspiegels durch eine Goldleiste, die von schwarzen Linien und einer roten Schnur umzogen ist. In der ersten Öffnung ein unter Verwendung von reichlich Gold angefertigtes florales Kopfstück, aus dessen schwarz und blau konturierter Umrandung blaue und - etwas abgesetzt - rote Strahlen hervortreten. Das Kopfstück wird durch ein gold ausgefülltes Rechteckfeld von der den Text einleitenden Basmala getrennt, die links und rechts von einer goldenen Blume begrenzt wird. Gold auch die als Verstrenner dienenden Kreise, die zusätzlich noch blau und rot punktiert sind. Hervorhebungen rot: der Ausdruck *wa-ba'd* (Bl. 2a), unterstrichen der Satzanfang auf Bl. 2b. Datum der Abschrift: Ġumādā II. 1278/Dezember 1861-Januar 1862. Schreiber: Muṣṭafā ibn Ḥalīl al-Ayāšī.

[Iḡāza

إجازة]

A (1b) : الحمد لله الذي قد انبت دوحة العلم في صدور العلماء [...] (2a) > وبعد < فيقول
 الفقير الى الله الغني مصطفى بن خليل الاياشي
 E (10b) : ووقفنا (11a) كون آخر كلامنا * لا اله [...] تمت هذه صورة اجازتي وسندي
 في الكتاب و السنة وفي شرعيات العلوم وعقلياتها وادبياتها على ما اجازني اساتذتي
 فاجزت للفاضل الكامل [...] جعله الله مستفيضاً بالفيوضى (!، = الفيوض) الملكي وانا
 الفقير مصطفى [...] في اليوم * من شهر [...] من هجرة من له العز والشرف

Der von Muṣṭafā ibn Ḥalīl al-Ayāšī ausgestellte Lehrbrief hebt an mit einem Lob auf die Gelehrsamkeit und die Gelehrten (Bl. 2a-b), die die Erben der Propheten seien. Vf. betont die Bedeutung des *isnāds* (Bl. 3a) und untermauert dies mit Worten von Ibn al-Mubārak, aṭ-Ṭaurī, Aḥmad ibn Ḥanbal, al-Ḥākim [an-Naisābūrī] u.a. Er erwähnt (Bl. 3b) Maulānā(!) as-Saiyid Ḥāfiẓ Ḥasan Šukrī ibn Sulaimān al-Islāmbūlī als seinen Schüler, der mehrere Jahre an seinen Sitzungen in den Fächern *tafsīr*, *ḥadīṭ*, *balāġa*, *uṣūl*, *furū'* usw. teilgenommen habe. Dieser - der Name erscheint mit Gebeten nochmals im Kolophon - habe ihn um eine *iḡāza* gebeten, die er ihm für sämtliche Wissensgebiete gewährte, für die theoretischen (*naẓarīya*) wie auch die praktischen (*'amalīya*), für die rationalen wie auch die traditionellen. In der Weitergabe des Wissens solle er die Bedingungen beachten, die bei den Überlieferern üblich seien (Bl. 4a), und Vf. bietet dazu den folgenden *isnād*:

Maulānā Bakr/Bikr al-BWYābādī von Aḥmad ibn Ḥalīl at-Tūqādī von Muṣṭafā at-Tūqādī QRRā Ibrāhīm Efendizāde von Maulānā al-Ḥāġġ 'Umar al-Kilizī (Bl. 4b) von Muṣṭafā at-Tūqādī al-Quṭb von al-Adīb Muḥammad ibn Muḥammad al-Ġarkašī von al-Ḥāġġ Muḥammad al-Yabāsī *maulidan* al-Amāsī *mauṭinan* von al-Adīb Muḥammad Amīn al-

Istanbūlī.

Ein zweiter *isnād* hebt an (Bl. 4b) mit dem als Vf. zahlreicher Schriften gerühmten Gelehrten al-Ḥāḡḡ ‘Abdallāh ibn Ḥasan al-KNQarawī al-Anṣārī von Aḥmad al-'Rkūbī al-ḤRštawī von ‘Uṭmān al-Aqšahrī al-Qaiṣarī usw. von al-Fāḍil al-Kūrānī von al-Ġazarī von Aḥmad al-MNĠL von Mīrzā Maḥdūm von Mīrzāḡān aš-Šīrāzī von Ġalāladdīn Muḥammad ibn As‘ad ad-Dauwānī usw. über die bekannten Autoren al-Kātibī, Faḥraddīn ar-Rāzī, den Sufī Muḥammad ibn Sulaimān aš-Šu‘lūkī (verschrieben in aš-Šulūkī) bis zu Abū Ḥanīfa, Muḥammad, Gabriel und Gott (Bl. 5b, pu.).

Auf Bl. 6a erwähnt Vf. nochmals seinen Lehrer Aḥmad ibn Ḥalīl at-Tūqādī und nennt als dessen Autorität einen ‘Abdarraḥmān ibn Ibrāhīm al-Ḥarbūtī. Von ihm, Tūqādī, habe er, der Vf., eine umfassende Überliefererlaubnis erhalten, so wie jener von dem “Philosophen“ ‘Abdarraḥīm ibn Yūsuf al-‘Alawī, dieser von seinem Bruder Muḥammad ibn Yūsuf Pālībīq Efendi von Muḥammad ibn Aḥmad al-Gūzelḥiṣārī Ḥāḡḡī Amīrzāde von Muḥammad ibn Ḥafīd ibn ‘Alī an-Nīsābūrī von ‘Abdarraḥīm (in Nr. 247: ‘Abdarraḥmān) ar-Rūḥī ibn aš-Šaiḥ aš-Šahīd ‘Abdallāh as-Saiyid, begraben in Tabūk, wo er auf dem Rückweg von der Mekkawallfahrt weilte (Bl. 6b) usw. Der *isnād* setzt sich fort über Mīrzāḡān aš-Šīrāzī, ad-Dauwānī, al-Kātibī, Aḥmad [ibn Ḥasan] al-'Rkūbī al-Amāsī, Muḥammad al-Ḥādīmī usw., unter Auslassung mehrerer Glieder, bis zu ‘Alī ibn Abī Ṭālib (Bl. 7a, 5v.u.), Muḥammad, Gabriel und Allāh. Vf. führt ein von Muḥammad überliefertes Prophetenwort an, dessen Geltung er sich unterworfen habe (*imtaṭaltu li-mā ruwiya ‘an an-nabī [...]: ‘Alaikum bis-sawād al-a‘zam ilḥ.*, d.h. „Haltet euch an die überwiegende Mehrheit usw.!“).

Ein weiterer *isnād* hebt an auf Bl. 7b mit Muḥammad Ṣādiq al-Arzangānī Muftīzāde, von Muḥammad Munīb Efendi von Ḥāfiṣ Ismā‘īl al-Qunawī, “Šāriḥ Tafsīr al-Baiḍāwī“ usw. Die Kette der Gewährsleute setzt sich fort über zwei Gelehrte aus Qaiṣarī, über Dauwānī, Ġurḡānī, Naṣīraddīn aṭ-Ṭūsī u.a., über Ġazzālī und dessen Lehrer Ġuwainī bis zu dem bekannten sufischen Autor Abū Ṭālib al-Makkī. An dieser Stelle (Bl. 8b, Z. 1) endet der *isnād* mit der Bemerkung des Vf.s, er wolle sich “auf diese Bücher“ beschränken (*wal-naqṭaṣir min ḍikr as-sanad ‘alā ḥāḍihī l-kutub*).

Er führt aber weiter aus, er habe von seinem Lehrer ein dem Propheten enthülltes Vermächtnis erhalten, das auch für ihn, den Empfänger der *iḡāza*, und für “die anderen Freunde“ (*sā‘ir al-aḥibbā‘*) gelte. Die *waṣīya* hebt an mit der Aufforderung, Gott zu fürchten, denn diese *taqwā llāh* genannte Tugend sei der Anfang aller Dinge. Er solle die höchste der zahlreichen Stufen der Gottesfurcht erklimmen, indem er alles lasse, was ihn nichts angehe (*tark kulli mā lā ya‘nīhi*). Die Weisungen schließen auch das Anliegen der Mystik ein, Gottes bis zur Entwerdung in ihm zu gedenken (*ilā an yaṣil ilā l-fanā‘ billāh*, Bl. 8b). Das Vermächtnis enthält Prophetentraditionen des Typus *ḥadīṭ qudsī* (Bl. 9b), sowie eine Muḥammad zugeschriebene Überlieferung aus [al-]Ġāmi‘ aš-ṣaḡīr des Inhaltes, daß die beste Tat nach dem Glauben darin bestehe, sich bei den Menschen

beliebt zu machen (*at-tawaddud ilā n-nās*, Bl. 10b).

Unterhalb des Kolophons befindet sich ein Stempel mit der Inschrift *Muṣṭafā 1256/1840-1*.

301

Cod. arab. 1635

Rotbrauner abgegriffener Halblederband ohne Klappe. Die Deckel mit abgegriffenem Marmorpapier bezogen. 24 Bl. Orientalische Blattzählung. Bl. 1-2 horizontal eingerissen. Format: 16x20,5 cm. Schriftspiegel: 10,5x17 cm. 23 Zl., diese z.T. in 2 Spalten geschrieben. Kustoden. Mittegroßes, etwas verschnörkeltes, vollpunktiertes Nashī. Auffallend die bis unter das folgende Wort gezogenen Bögen einzelner Buchstaben in Endstellung. Hervorhebungen rot: die Verse des kommentierten Gedichtes; einzelne Wörter oder Ausdrücke rot überstrichen, einige Buchstaben nachgezogen; Tropfen als Verstrenner. Datum der Abschrift: 12. od. 13. Dū l-Qa‘da 1127/9. od. 10. November 1715. Schreiber: Muṣṭafā al-Buldāwī.

Abū l-Makārim Muḥammad ibn Muḥammad ibn Muḥammad al-Quraṣī aš-Šāfi‘ī, NAĞMADDĪN AL-ĠAZZĪ AL-‘ĀMIRĪ, IBN AŠ-ŠAIḤ RADĪADDĪN.

Gest. 1061/1651; GAL² 2/376 S 2/402; Kaḥḥāla 11/288-89.

[*Šarḥ ‘alā l-Lāmīya li-Zainaddīn Ibn al-Wardī* شرح على اللامية لزین الدین ابن الوردی]

[... A (1b) : الحمد لله الحكيم الذي يولي الحكمة من يشا من عباده العليم الذي يهدي [...] اما < بعد > فقد سالت من بعض من خصه الله بسداده [...] ان اكتب شرحا وافيا [...] على لامية الشيخ الامام زين الدين بن الوردی [...] < مقدمة > في التعريف بمقام الناظم
E (24a) : مع تعظيم على خير الوری * من دعى الناس الى خير الملل *
حسبنا الله تعالى وكفى * تم بالحمد تعالى وكمل * وقع تالیفه في اوقات لطيفة من ليال
وايام شريفة اولها يوم الثلاثاء

Auch u.d.T *at-Tuḥfa an-nadīya fī šarḥ al-Lāmīya al-Wardīya* bekannter, am 14. Ša‘bān 1049/10. Dezember 1639 begonnener (Ahlwardt zufolge jedoch 1047/1638 verfaßter) Kommentar zu dem Gedicht des Abū Ḥafṣ ‘Umar ibn al-Muẓaffar ibn ‘Umar al-Quraṣī al-Bakrī al-Ma‘arrī Zainaddīn ibn al-Wardī al-Muqrī‘ al-Ḥalabī (gest. 749/1349; GAL² 2/175-6; TDVIA 21/239-40) *Lāmīya* oder *Waṣīya* oder *Naṣīḥat al-iḥwān wa-muršīdat al-hillān*, eine Vermahnung an seinen Sohn in zumeist 77 Ramalversen.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 4002 - GAL² 2/176_{3,b} S 2/174_b.

Vf. im Explicit, Name des Vf.s des Grundwerks auf Bl. 1b. Es werden hier auch Werke Ibn al-Wardīs aufgezählt, darunter ein *Mantiq at-tair fī t-taṣawwuf*.

Bl. 1a ein mit Bleistift durchgestrichenes Verzeichnis der Titel von 5 Werken, die in der als *al-mağmū‘ al-laṭīf* bezeichneten Hs. angeblich enthalten waren, vermutlich vor

der jetzigen Bindung: 1. *Šarḥ Lāmiyat Ibn al-Wardī* (der Text der vorliegenden Hs.), 2. *Adkār al-ḥağğ aš-šarīf*, 3. *al-Qawā'id al-muqarrara wal-fawā'id al-muharrara*, 4. *K. at-Tibyān fī adab ġumlat al-Qur'ān aš-šarīf*, 5. *Qurrat al-'ain fī l-fath wal-implā* (= *imāla*; vgl. GAL² 2/214,_{3,1} S 2/212,_{4,1}) *wa-bain al-lafzain*.

Auf Bl. 1b der Schreibervers *al-hattu yabqā zamānun* (!, = *zamānan*) *ba'da kātibihī l-wa-kātibu l-hatti tahta l-ardi madfūnā* (!).

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels ein Gebet nach *K. Bawādir aš-Šaiḥ al-QBRY*(?), *fī fadl at-tafarruġ wal-'ibāda*, auf dem Spiegel des Hinterdeckels ein Zweizeiler mit der Überschrift *Qasīdat aš-Šabrāwī*.

Als Besitzer haben sich auf Bl. 1a eingetragen 'Abdalqādir 'Azīm ibn al-Marḥūm Mustafā; Sulaimān ibn Ahmad al-Mahāsīnī (durch Kauf erworben im G[umādā?] 1184/1770); davon abgesetzt ein Stempel mit "Davidstern" und der Inschrift al-Mahāsīnī; darunter ein auf 1. Dū l-Higga 1229/14. November 1814 (od. 1339[?]/1920-21) datierter Vermerk von Muhammad ibn Halīl 'Abdal.. über einen Erwerb der Hs. als Geschenk von *al-ah fī llāh* as-Saiyid Ahmad.

302

Cod. arab. 1636

Brauner abgenutzter Halblederband mit Klappe. Der im Orient erneuerte Rücken in hell-, Steg und Kanten in rotbraunem Leder. Die Deckel mit gelblich-braunem, die Klappe mit goldfarbenem floral gemusterten Papier bezogen. 174 Bl. Leer Bl. 174b. Zahlreiche Bl. verklebt. Format: 15x21 cm. Schriftspiegel: 7x14,5 cm. 21 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, sorgfältig geschriebenes rundes, etwas flaches, vollpunktirtes Nashī. Hervorhebungen rot: der Ausdruck *qauluhū* (dieser an den vorgesehenen Stellen oft nicht nachgetragen). Datum der Abschrift: 8. Raġab 1282/27. November 1865, am frühen Nachmittag (*bain az-zuhr wal-'asr*). Schreiber: Ahmad al-Kabīr al-Hāfiz Agdāde Ishaqbekzāde.

Kamāladdīn Ibrāhīm ibn Yahyā (Yahsī) Qara DEDE Halīfa (Qara Dede) GŪNKĪ (GÖNGI).

Gest. 973/1565; Kahhāla 8/146; VOHD XVIIB6 Nr. 587.

Hāšiya 'alā Šarḥ Tasrīf al-'Izzī

حاشية على شرح تصريف العزّي

A (1b): ابتدا بالبسملة اقتدا بكتاب الله العليم وامثالاً بقول رسوله الكريم
E (174a): اكل وذاق الا ان المفتوح هو المشهور بين الجمهور من الفقها تم هذا الكتاب من
يد افقر الورى ... احمد المدعو بالكبير الحافظ عفا عنه الملك الخافظ (!, = الخافض)

Glosse zum Kommentar des Sa'daddīn Mas'ūd ibn 'Umar at-Taftāzānī (gest. 792/1390; GAL² 2/278-80 S 2/301-4) zu dem u.d.T. *al-Kitāb al-'Izzī* oder *Kitāb Tasrīf az-Zanġānī* bekannten Werk von 'Izzaddīn Abū l-Fadā'īl 'Abdalwahrāb ibn Ibrāhīm ibn 'Abdalwahrāb

ibn Abī l-Ma‘ālī al-Ḥazraḡī az-Zanḡānī (schrieb 625/1257; GAL² 1/336 S 1/497; Kaḡḡāla 6/216) über die Konjugation der Verben. Eine Münchner Hs. des Grundwerks von az-Zanḡānī ist Nr. 48 (= Cod. arab. 1382), der Komm. at-Taftāzānī's ist VOHD XVIIB8 Nr. 100 (= BSB, Cod. arab. 1157).

Andere Hss.: GAL² 1/336_{1,g} S 1/498_g - VOHD XVIIB6 Nr. 587 (mit weiteren Hss.).

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels der Werktitel: *Hāšiyat aš-Šaiḡ Kamāladdīn Dede ḡalīfat al-ma‘rūf bi-Qara Dede [...] wa-štaharat ‘ind at-ṭalaba bi-Maḡmū‘at Dede Ğunkī [...] ‘alā Šarḡ al-‘Allāma Sa‘daddīn at-Taftāzānī ‘alā matn al-‘Izzī liš-Šaiḡ ‘Izzaddīn az-Zanḡānī fī ‘ilm aš-šarf*. Die Notiz bietet auch das Todesjahr des Vf.s, 973.

Auf das Explicit folgen, auf den unteren Rand geschrieben zwei Zeilen Gebete von der Hand des Schreibers, mit Bitte um Vergebung für sich, seine Eltern, Lehrer und Schüler und die, die ihm Gutes wollen (*rabbi ḡfir lī wa-li-wālidaiya wa-lil-ustādī wa-li-talāmīdī wa-li-man qašadanī l-ḡair*), sowie eine zweite Bitte, um Bewahrung vor dem Bösen.

An den Rändern Überschriften ausgeworfen (*maṭlab fī bayān ilḡ*), einige kommentierende Glossen (z.T. in Türkisch) von einer fremden Hand.

Auf Bl. 1a hat sich Muštafā al-Qarr (oder: al-‘Izz), Professor (*mudarris*) an der Madrasat Sarrāḡ/Sirāḡzāde als Besitzer eingetragen. Darüber ein unleserlicher Stempel. Mindestens ein weiterer Besitzvermerk wurde ausgewischt. Auf demselben Blatt weitere Notizen, z.B. ein bei Vollendung der Koranrezitation zu rezitierendes türkisches Gebet (*munāḡāt li-ḡatm al-Qur‘ān*), oder eine Prophetentradition mit Kommentar (*inna karam al-‘ahd, ai: ri‘āyat al-‘ahd min al-imān*) usw.

303

Cod. arab. 1637

Roter abgenutzter Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch Mehrfachleiste, die Ecken abgeschrägt. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken (oder Wolkenbändern) gefüllte Vielpaßmandel mit abgesetzten Anhängern, die ein Blütenmuster aufweisen. Auf der Klappe ein kleineres, runderes Ornament. Die Spiegel der Deckel und Klappe mit gelbem Papier bezogen. 447 Bl. Der Buchblock liegt lose im Einband, lose auch die je 10 Bl. umfassenden Lagen sowie einzelne Bl. (z.B. Bl. 89). Originale Blatt- und eine bis 48 reichende Lagenzählung. Die ersten 3 Lagen, sowie ein Bl. zwischen 80 und 81 fehlen. Leer Bl. 446b-47b. Format: 16x21 cm. Schriftspiegel: 10,5x17,5 cm. 25 Zl. Kustoden. Schriftspiegelumrahmung durch einfache rote Linie. Mittelgroßes, nach hinten größer werdendes, etwas rundes vollpunktirtes Nashī. Hervorhebungen rot: Überschriften, der kommentierte Grundtext, in der linken oberen Ecke der a-Seiten der Buchstabe *kāf* für *kurrāsa*. Schreiber: Muštafā ibn ‘Uṭmān.

Muḡammad ibn Farāmurz ibn ‘Alī MULLĀ ḤUSRAU ar-Rūmī al-Ḥanafī.
Gest. 885/1480; GAL² 2/292-93 S 2/316; Kaḡḡāla 11/122-23; Zirikli 6/328.

كتاب درر الحكّام في شرح غرر الأحكام *K. Durar al-ḥukkām fī šarḥ Ġurar al-aḥkām*

(1b) A : عليه أكثر > لا يجمع فرضان في وقت لعذر < خلافا للشافعي فإنه يجوز الجمع بين الظهر والعصر وبين المغرب والعشا بعذر المطر والمرض والسفر
 E (445b) : وهذا العبد الفقير الى الله [...] امتاز منهم بكتب هذ المتن اللطيف [...] والشرح الشريف المملو بالفرايد * الحمد لله الذي هدانا [...] ليس الغرض الاصلي من هذه الكلمات التمدح [...] وقد وقع الفراغ من تأليفه [...] وقد كان البداية في يوم السبت الثاني عشر [...] على يد اضعف عباد الله [...] مولف الكتاب محمد بن قراموز (!) بن علي عاملهم الله تعالى بلطفه الخفي والجلي والحمد لله [...] وصلى الله على سيدنا [...] عدد ما كان (446a) وما يكون وعدد ما هو كايين في علم الله ، وقد كمل هذه النسخة كتابة العبد الفقير الحقير المعترف بالذنب والتقصير [...] غفر الله له ولوالديه ولمولف هذا الكتاب ولن قراه ولن كتبه ولجميع المسلمين ولن دعى لهم آمين

Kommentar zu dem eigenen, *Ġurar al-ḥukkām* betitelten Leitfaden für die richterliche Praxis nach dem ḥanafitischen *madḥab*. Laut Nachwort des Vf.s wurde die Abfassung des Werkes begonnen am Samstag, 12. Dū l-Qaʿda 877/11. April 1473 und vollendet Samstag 2. Ġumādā I. 883/1. August 1478.

Andere Hss.: Nr. 44 (=BSB, Cod. arab. 1378), 88 (Cod. arab. 1422), Aumer Nr. 316. - Gedruckt.

Der Textanfang fehlt in der vorliegenden Hs. Der Text setzt ein auf einem Bl. mit der Ziffer 31, die erste Überschrift (Bl. 2a) lautet *bāb šurūṭ aṣ-ṣalāh*.

Vf. im Explicit, Titel auf dem Spiegel des Vorderdeckels (*Ġurar al-aḥkām šarḥ Durar al-ḥukkām*).

An den Rändern berichtigende und kommentierende Glossen, z.B. nach [Ḥasan ibn ʿAmmār aš-] Šurunbulālī (gest. 1069/1659; eine Hs. von dessen Komm. zum vorliegenden Text m.d.T. *Ḥāšiya ʿalā d-Durar wal-ḡurar* ist Nr. 244) und Wānī, sowie einige *maṭlab*- und *balaḡ*-Vermerke.

Auf den Kolophon folgt der bekannte Schreibervers *wa-in taḡid ḡaiban* etc. (Raḡaz).

304

Cod. arab. 1638

Sammelhs. aus 6 Teilen. Kastanienbrauner fleckiger Lederband mit Blindpressung und Klappe. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit Anhängern. Auf der Klappe ein analoges etwas kleineres Ornament. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten mit Flechtbandmuster. 42 Bl. Leer Bl. 9b, 13b, 17b-19b, 22b, 23b, 41b-42. Format: 16x20 cm. Schriftspiegel: 9x14 (T. 1), 10x15,5 (T. 2), 7x13 (T. 3), 9,5x15,5 (T. 4), 8,5x15,5 (T. 5), 8x16,5 (T. 6) cm. Anzahl der Zl.: 17 (T. 3, 6), 19 (T. 1), 25

(T. 2, 4, 5). Kustoden. Mittelgroßes, in T. 6 größeres, sorgfältig geschriebenes, rundes, vollpunktiertes, in T. 6 auch vokalisiertes Nashī. Hervorhebungen rot: die Ausdrücke *mas'ala*, *wa-li-hādā*, *šīr*, *al-ğawāb* (T. 1), *wa-qāl*, *fā'ida*, *wa-aḥbarānī* usw. (T. 2), die Überschriften der Abschnitte, diese in T. 3 z.T. auch nur überstrichen; Punkte als Verstrenner (z.B. T. 1 u. 3). Datum der Abschrift: 21. Ša'bān 1178/13. Februar 1765 (T. 6).

T. 1 (Bl. 2b-5b) der Hs.:

Ğalāladdīn Abū l-Faḍl 'Abdarrahmān ibn Abī Bakr ibn Muḥammad AS-SUYŪṬĪ aš-Šāfi'ī.
Gest. 911/1505; GAL² 2/180-204 S 2/178-198; EI² 9/913-16; Kaḥḥāla 5/128-31; EI² 9/913-16.

Ar-Risāla az-Zarnabīya fī s-sulāla az-Zainabīya الرِّسَالَةُ الزَّرْنَبِيَّةُ فِي السَّلَالَةِ الزَّيْنَبِيَّةِ

A (1b): الحمد لله وكفى وسلام [...] > مسألة < علي بن ابي طالب رضي الله عنه رزق من الاولاد الذكور احد وعشرين ولداً [...] > قال < ابن سعد في الطبقات كان النسل من ولد علي خمسة الحسن والحسين

E (5b): نصفها على الاشراف ونصفها على الطالبين والله سبحانه اعلم تمت الرسالة الزرنبية في السلالة الزينبية

In mehrere *masā'il* und *wuğūh* gegliederte, auch u.d.T. *al-'Uğāla* (Bl. 1a) od. *al-'Ağāğa az-Zarnabīya* usw. (GAL) bekannte Abhandlung darüber, daß die Zainabiden Šarīfe seien. Der Text, in den auch einzelne Gedichtverse eingestreut sind, enthält Exzerpte u.a. aus al-Bağawī, *Tahḍīb*; al-Ḥāfiẓ Ibn Ḥağar, *K. al-Alqāb*.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 9401 - GAL² 2/189,¹¹¹ S 2/186,¹¹¹.

Titel und Vf.name im Inhaltsverzeichnis (Bl. 1a) und auf dem Titelbl. (2a), ersterer auch im Explicit.

An den Rändern kommentierende und einzelne berichtende Glossen.

Auf Bl. 6a-9a folgen weitere auf die Kinder 'Alīs bezügliche Worte, ausgezogen aus *-Ṭabaqāt al-kubrā* von 'Abdalwahhāb ibn Aḥmad aš-Ša'rānī (gest. 973/1565; GAL² 2/441-5), sowie von anderen Autoritäten (z.B. aš-Šāfi'ī; Muḥyiddīn Ibn al-'Arabī; Ibn Ḥağar, *al-Iṣāba fī asmā' aṣ-ṣaḥāba*). Das Incipit des auf Bl. 2a (*wa-yalihi*) *tadyīl min kalām Sīdī 'A. aš-Ša'rānī* betitelten Textes lautet: > فائدة < ذكر الشيخ عبد الوهاب الشعراني في طبقاته الكبرى > وأنشدت < اخته يعني اخت الحسين زينب المدفونة بقناطر السباع من مصر المحروسة برفع صوت

T. 2 (Bl. 10a-13a) der Hs.:

Abū ‘Abdallāh Muḥammad ibn Yūsuf ibn ‘Umar al-Ḥasanī AS-SANŪSĪ.
Gest. 892/1486 od. 895/1490; GAL² 2/323-26 S 2/352; Kaḥḥāla 12/132.

[*Tafsīr mā taḍammanathu kalimāt ḥair al-barīya min ḡāmiḍ asrār aṣ-ṣinā‘a aṭ-ṭibbīya*]
[تفسير ما تضمنته كلمات خير البرية من غامض أسرار الصناعة الطبية]

(10a) A : قال الشيخ الامام المتقن القدوة سيدي محمد بن يوسف السنوسي رضي الله عنه > الحمد لله < المتفرد بالقدم مخترع الوجود من القدم [...] > وبعد < فقد جرى بيني وبين اخوان لي نجبا كلام في فضل صناعة الطب وانها شطر العلم [...] وهي قوله صلى الله [...] > المعدة بيت الداء [...] > فوقع فيها من البحث ما اعجب كل من حضر من تفسير ما تضمنته كلمة خير البرية من غامض اسرار الصناعة الطبية

(13a) E : فتستقيم لذلك الصّحة بادن الله عز [...] وسلم تمت بحمد الله وعونه

Auch u.d.T. *Tafsīr mā taḍammanathu [...] min ḡawāmiḍ asrār aṭ-ṭibbīya* oder *aṭ-Ṭibb an-nabawī* bekannte Abhandlung über die Diätetik auf Grund von drei Muḥammad zugeschriebenen Aussprüchen, die die Krankheit betreffen.

Vf. in der Vorrede, der Werktitel im Inhaltsverzeichnis auf Bl. 1a (*Risāla ... fil-kalām ‘alā ma’nā ḥadīṭ: al-mi‘da bait ad-dā’* usw.).

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 6401 - GAL² 2/326_x S 2/356_{x1}.

Links des Explicits ein *balag*-Vermerk.

T. 3 (Bl. 14b-17a) der Hs.:

Ḥasan al-Madābiḡī (= vermutlich al-Ḥasan ibn ‘Alī ibn Aḥmad ibn ‘Abdallāh al-Manṭāwī aṣ-Ṣāfi‘ī al-Madābiḡī).

Gest. 1170/1756; Ahlwardt Nr. 9533; GAL² 1/499 2/430 S 2/455; Kaḥḥāla 3/248.

Al-Kalām ‘alā l-basmala

الكلام على البسمة

(14b) A : وصلى الله [...] اعلم ان الكلام على البسمة مع طوله منحصر في اربعة مقاصد تحتها خمسة عشر مبحثاً > المقصد الاول < في الباء وفيه اربعة مباحث

(17a) E : والرحمن هو المنعم بجلال المنعم والرحيم المنعم بدقائقها * والله سبحانه وتعالى

اعلم تمت بحمد الله وعونه

In 4 *maqāṣid* und 15 *mabḥaṭ* gegliederte Abhandlung über die Formel *bismillāh ar-rahmān ar-rahīm* (=Sure 1/1).

Titel und Vf. auf dem Titelblatt (Bl. 14a): *al-Kalām ‘alā l-basmala li-Šaiḥinā aš-Šaiḥ Ḥasan al-Madābiḡī*.

Keine Parallelen nachweisbar.

T. 4 (Bl. 20a-22a) der Hs.:

‘Īsā ibn ‘Īsā AS-SAFATĪ al-Ḥanafī al-Buḥairī al-Fuḥailī.
Lebte 1131/1719; GAL² 2/434,₁₃ S 2/458; Kaḥḥāla 8/30.

Risāla fī isqāṭ aṣ-ṣalāh

رسالة في إسقاط الصلاة

(20a) A : الحمد لله رب العالمين [...] < وبعد > فيقول افقر العباد [...] عيسى بن عيسى السفطي الحنفي [...] < وسميتها > الدر المنظوم في اسقاط الصلاة والصوم
(22a) E : واذا نذر يوماً معيناً فلم يصم حتى صار فانيا جاز له الفدية هو الصحيح * قال تاج الشريعة وعليه الفتوى والله اعلم * تمت بحمد الله وعونه قال مؤلفه نجز سنة ١١٣١

Auch u.d.T. *ad-Durr al-manzūm fī isqāṭ aṣ-ṣalāh waṣ-ṣaum* bekannter, 1131/1719 (vgl. Bl. 22a) vollendeter Traktat über die Unterlassung von Ritualgebet und Fasten.

Vf. und Titel in der Vorrede (*ad-Durr* usw.), letzterer in der Form *R. fī isqāṭ* etc. auch auf dem Titelbl. (20a).

Unter seinen Autoritäten erwähnt Vf. Ibrāhīm al-Ḥalabī, *Šarḥ ‘alā Munyat al-muṣallī* und *Tātārḥāniya*. Mir sind keine Parallelhandschriften nachweisbar. Ein gleichnamiger Text von Muḥammad ibn ‘Abdarrahmān al-Bannā ad-Dimyāṭī (gest. 1291/1777; Kaḥḥāla 10/137) ist aber BSB, Cod. arab. 2476, Bl. 1a-3b, ein türkischsprachiger mit dem analogen Titel *Risāla-i isqāṭ-i ṣalāh* ist TÜYATOK 15 I Nr. 1070.

T. 5 (Bl. 24b-32a) der Hs.:

Zainaddīn [Zainal‘ābidīn] ‘Umar ibn Ibrāhīm IBN NUĞAIM al-Miṣrī al-Ḥanafī.
Gest. 970/1563; GAL² 2/401-3 S 2/425-7; VOHD XVIIIB3 Nr. 239.

Risāla fī l-istibdāl

رسالة في الاستبدال

(24b) A : < الحمد لله > الذي احكم هذا الدين وايده وصانه عن التبديل [...] < اما بعد > فقد وقعت حادثة دعت الى كتابة رسالة في تحرير كلام المشايخ في الاستبدال للوقف

E (32a): وحكى واقعته مع قاضي عنبسة وعبارتها مشهورة والحمد لله

Auch u.d.T. *Tahrīr al-maqāl fī masʿalat al-istibdāl* bekannte Abhandlung über die Frage, ob bei Stiftungen ein Umtausch eines Stückes gegen ein anderes zulässig sei.

Titel und Vf.name auf Bl. 23a, 24a (*Risāla lil-ʿĀlim al-ʿAllāma aš-Šaiḥ Zainaddīn ibn Nuḡaim fī l-istibdāl*), ersterer auch in der Vorrede.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 4771 - GAL² 2/402,¹⁰.

Links der Titelei (Bl. 24a) Angabe des Todesjahrs des Vf.s.

T. 6 (Bl. 33b-41a) der Hs.:

Abū l-ʿAbbās (Abū n-Nağāḥ) Šihābaddīn Aḥmad ibn ʿAlī ibn ʿUmar al-ʿUtmānī AL-MINĪNĪ.

Gest. 1172/1759; GAL² 2/364 S 2/391-2; Kaḥḥāla 2/15.

Duʿāʾ as-sādāt ahl al-Badr al-kirām

دعاء السادات أهل البدر الكرام

A (33b): آيتها الارواح الطاهرة والنفوس الزكية التي رجعت الى ربها راضية

E (40b): وبحرمة من توسلنا بهم من هولاء الكرام عليه وعلى آله وعليهم افضل الصلوة

والسلام ، وقد جف بحمد الله تعالى عن هذه الارقام القلم (41a) [...] على يد جامع شملها

وناظم اصلها [...] احمد بن على العثماني الشهير بالمنييني

Den Märtyren der Schlacht zu Badr zugeschriebene Gebete, die bald an die Engel, bald an Allāh adressiert sind. Der Text wurde laut Datierung am Ende des Textes am 18. Dū l-Ḥiğga 1167/6. Oktober 1754 vollendet. Die vorliegende Hs. ist offenbar verschieden von dem 1158/1745 von al-Minīnī zur Befeuerung der Türken im Kampf gegen die Perser des Nādir Šāh abgefaßten Gedicht m.d.T. *at-Tawassul biš-šuhadāʾ Badr* oder *Šarḥ aš-šadr bi-šarḥ Urgūzat istinzāl an-naṣr bit-tawassul bi-ahl Badr* (Hss. sind aufgeführt in GAL S 2/392,⁴). Zu weiteren diesen Kämpfern, denen das Paradies verheißen wurde, gewidmeten Schriften, s. TDVIA 10/498 (s. n. „Ehl-i bedir“).

Auf Bl. 33b, unter der oberen Kante, der von fremder Hand geschriebene Vermerk, daß das Gebet nach Erwähnung der Namen der *Ahl al-Badr* rezitiert werden solle.

Titel und Vf.name im Inhaltsverzeichnis auf Bl. 1a sowie in der Titelei Bl. 33a. Der Vf.name auch im Explicit.

An den Rändern berichtigende Glossen sowie Worterklärungen nach *Muḥtār* und *Aḥṭarī*.

Bl. 1a ein Inhaltsverzeichnis mit der Überschrift *bayān mā štamalat ‘alaihi min an-nafā’is war-rasā’il hādīhi l-mağmū’a al-laṭīfa aš-šarīfa*, auf Bl. 1b Gedichtverse mit Angabe des jeweiligen Metrums, von der Hand eines ‘Abdallāh ibn al-HĠār.

Auf Bl. 2a hat sich Maḥmūd [ibn ‘Abdalmuḥsin ibn As‘ad ibn ‘Abdalqādir] al-Muwaqqi‘ al-Ḥusainī al-Qādirī ad-Dimašqī al-Madanī (gest. 1321/1904; Kaḥḥāla 12/178; Ziriklī 7/177) mit der Datierung 27. Š[afar] [12]95/1. März 1878 als Besitzer eingetragen (links davon findet sich von demselben ein Stempel mit der Aufschrift „as-Saiyid Maḥmūd“). Der bekannte Autor al-Muwaqqi‘ hatte die Hs. aus dem Nachlaß (*min tirkat ‘Abdassalām*) von ‘Abdassalām [ibn ‘Abdarrahmān ibn Muṣṭafā] aš-Šaṭṭī [al-Ḥanbalī al-Qādirī] (gest. 1295/1878; GAL S 3/341) käuflich erworben, bei einer Durchsicht der Hs. „auf der ersten Seite des ersten Blattes“ jedoch einen - nahezu vollständig ausradierten - Stiftungsvermerk entdeckt. Aš-Šaṭṭī, von dessen Hand sich in der Hs. BSB, Cod. arab. 2730 ein Besitzvermerk findet, hat al-Muwaqqi‘ offenbar in seinen *Tarāğim A’yān Dimašq* erwähnt (vgl. das Zitat bei Ziriklī a.a.O.).

Ein weiterer Besitzvermerk auf Bl. 2a stammt von Aḥmad ibn Muḥammad ibn Y[āsīn] at-Tilimsānī (Rabī I. 1345/September-Oktober 1926; zu diesem s. auch Nr. 325). Von der Hand dieses Vorbesitzers stammt auch BSB, Cod. arab. 1665 mit dem offenbar von ihm verfaßten *Miftāḥ al-ğanna fī ‘aqā’id ahl as-sunna*.

Zwischen den Besitzvermerken eine lexikalische Glosse zu dem Begriff *ad-dahāqina*.

305

Cod. arab. 1639

Dunkelroter, schadhafter, wurmstichiger Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch schmucklose Leiste, die Ecken abgeschrägt. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel, auf der Klappe ein kleineres Ornament. Der Spiegel der Deckel und der Klappe mit buntem Marmorpapier bezogen. 256 Bl. + 6 Vorsatzbl. Leer Bl. 3a’-6a’, 256. Das Papier durch Wurmfraß beeinträchtigt. Originale Blattzählung. Format: 15x24 cm. Schriftspiegel: 9x18 cm. 31 Zl. Kustoden. Finale Buchstaben der letzten Worte am Zeilenende gelegentlich an den Rand ausgeworfen. Die letzte Zeile bisweilen schräg gegen den Rand des Schriftspiegels geschrieben. Kleines rundes, etwas flaches, vollpunktiertes Nashī mit Tendenz zur Ruq‘a. Hervorhebungen rot: Überschriften, die Ausdrücke *su’ila*, *ağāba*, *šīr*, *šūra*, *aš-šahādāt*, Punkte als Verstrenner, Überstreichungen einzelner Wörter wie *qāla* und der Ordinalzahlen. Umrahmung des Schriftspiegels durch zwei rote Linien, die durch eine grüne Schnur getrennt sind, in der ersten Öffnung die Umrahmung gold. In einer Titeltartusche auf Bl. 1b gold geschrieben Basmala und Tašliya, darüber ein halbkreisförmiges Kopfstück mit roten und grünen parallel laufenden Linien. Datum der Abschrift: 12. Ġumādā II. 1110/16. Dezember 1698. Schreiber: as-Saiyid ‘Uṭmān ibn as-Saiyid Aḥmad al-ĠḤnī.

Ḥairaddīn ibn Aḥmad ibn Nūraddīn ‘Alī ibn Zainaddīn ibn ‘Abdalwahhāb al-Aiyūbī al-‘Ulaimī AL-FĀRŪQĪ ar-Ramlī.

Gest. 1081/1671; GAL² 2/408-9 S 2/432; ḤḤ 4/357, Nr. 8758; Kaḥḥāla 4/132.

(1b) A: < الحمد لله > الذى وفق من اراد به الخير للتفقه في الدين [...] < وبعد > فيقول العبد الفقير ابراهيم بن سليمان بن محمد [...] قد وجدت شيخنا العلامة الرحلة الفهامة الشيخ محيي الدين طاب ثراه [...] قد شرع في جمع فتاوى والده [...] وكتب لها ديباجة صورتها [...] < وبعد > فيقول العبد الفقير محيي الدين هذا نزر يسير * من جم غفير * من اجوبة عن اسئلة سئل عنها سيدنا [...] وسميتها الفتاوى الخيرية [...] < كتاب الطهارة سئل > هل يجوز استعمال الماء النجس

(255a) E: ولكل بنت اربعة قراريط وخمس قيراط والله اعلم وهذا اخر ما رايت من مسودة فتاوى شيخنا واستاذنا [...] خير الدين الرملي المسماة بالفتاوى الخيرية [...] وكان الفراغ من كتابتها وثبوتها وترتيبها على يد افقر الانام الى عفو مولاه العلام الفقير ابراهيم بن سليمان [...] الجينيني تلميذ المصنف ادار الله وجوده وابد سعوده وذلك بمنزلة المبارك برملة فلسطين صين من ظلم العالمين نهار الجمعة المبارك ختام جمادى الاولى الخ

Vollständiges Exemplar der in Form von Fragen und Antworten abgefaßten Sammlung von Rechtsgutachten, die von Ibrāhīm ibn Sulaimān al-Ġinīnī (gest. 1699), einem Schüler des Vf.s, laut Explicit in Ramla, Filastīn vollendet wurde.

Titel in der Vorrede, am Textende und auf dem Schnitt des Buches.

Andere Hss.: Nr. 129 (=BSB, Cod. arab. 1463; dort weitere Hss. aufgezählt), 235 (Cod. arab. 1569). - Gedruckt.

An den Rändern, zumeist von der Hand des Schreibers, berichtigende und kommentierende Glossen.

Bl. 2a' ein bis zur Ziffer 251 reichendes, in *kitāb's* und *bāb's* gegliedertes Inhaltsverzeichnis.

Auf dem ersten Vorsatzbl. ein auf 1281/1864-5 datierter Vermerk über einen Kauf der Hs. von al-Ḥāġġ Amīn al-Baṣmaġī al-Qubruṣlī. Auf Bl. 1a ein doppelt geschriebener Besitzvermerk von 'Alī al-'Ainī al-Muḥtī, *fī ġazīrat Qubrus* (= Zypern), endend mit einem Gebet für sich und seine Eltern: *ġaḥar Allāh laḥū wa-li-wālidaihi wa-yataġāwaz 'anhum 'ind al-qiyām ladaihī āmīn*, sowie ein Stempel von as-Saiyid Ḥasan al-Maġḍūb 1322/1904 od. 1323 od. 1222/1807-8 od. 1223.

Der Hs. liegt ein Zettel im Format 19,5x14 cm bei, der eine rechtliche Antwort eines Beiruter Richters auf eine an ihn gerichtete, *mā qaḥlukum dāma faḍlukum* überschriebene Frage bezüglich des Erbrechts enthält. Die Frage wurde ihm vorgelegt von Muḥammad ad-Dīk al-Ḥalabī, wohnhaft zu Beirut, Maġḍūb-Gasse (*bi-zārūb al-Maġḍūb*), und ist auf 18. Ġumādā I. 1338/8. Februar 1920 datiert. Die Antwort ist mit "Muḥtī Bairūt" unterschrieben und sowohl nach dem islamischen wie nach dem christlichen Kalender datiert,

nämlich 19. Ğumādā 1338 bzw. 9. Šubāṭ 1920. Unterhalb der Unterschrift findet sich der Abdruck eines Stempels mit der Inschrift Muṣṭafā MĠā 1332/1913-4 od. 1333.

306

Cod. arab. 1640

Moderner dunkelbrauner, fleckiger Stoffeinband. Die Deckel sind mit hellblauem Papier bezogen. Modernes (maschinell) liniertes Papier. 154 Seiten. Leer Bl. 1b. Originale Seitenzählung. Format: 21,5x32 cm. Schriftspiegel: 16,5x28 cm. 34 Zl. Kustoden. Die Gedichte zumeist in 2 Spalten geschrieben. Großes, zumeist sorgfältig geschriebenes, flüssiges, vollpunktiertes Nashī. Der "Werktitel" auf dem Spiegel des Vorderdeckels rot. Überschriften an den Rändern ausgeworfen.

Anonymus.

K. Ğam' al-fawā'id

كتاب جمع الفوائد

(Bl. 1a) A : حديث ذكره القسطلاني في المواهب اللدنية وابن خميس في مناقب الابرار والحافظ ابو نعيم في معرفة الصحابة [...] وفدت سابع سبعة من قومي على رسول الله [...] فلما دخلنا عليه وكلمناه اعجبه ما رأى

(S. 155) E : فهو يوم الجائزة ويسمى ذلك اليوم في السهاد(?) يوم الجائزة انتهى

Kollektaneen. Die hier ausgebreiteten Lesefrüchte sind oft mit *bāb*, *faṣl* oder *fā'ida* eingeleitet. Die vom Kompilator eher unsystematisch zusammengestellten Materialien lassen sich einteilen in Geschichten (*hikāyāt*), Gedichte, Gebete und Prophetentraditionen.

Der Kompilator behandelt überwiegend Themen, die auf das gebotene kultische und soziale Verhalten bezogen sind, z.B. was der Mensch bzw. Muslim sagen sollte, wenn er das Bad (S. 125) oder Klosett betritt (S. 129), oder wenn er um eine Leihgabe gebeten wird (S. 122), aber auch auf das sunnitische Dogma bezügliche Dinge, wie der behauptete Vorrang gewisser Prophetengenossen, werden angesprochen.

Die ersten Abschnitte sind den "Vorzügen" Syriens (*faḍā'il Šām*, auch S. 33) gewidmet und tragen die folgenden Überschriften:

Bl. 2a باب ما جاء في فضائل الشام الباب الاول ، روي بالاسناد الى زيد بن ثابت رضي الله عنه قال

Bl. 2b الباب الثاني في فضل دمشق ، روي بالاسناد الى ابي امامة عن النبي

Bl. 5a فصل في فوائد شتى

Die letzten beiden Abschnitte der Kompilation behandeln das Thema "Sekretäre des Propheten" (*kuttābuhū ... kānū sitta wa-ʿiṣrīn kātiban ʿalā mā ṭabat* etc.) bzw. das am Festtage (*ʿīd al-ḥiṭr*) schickliche Verhalten (gemäß dem Prophetenwort *zaiyinū aʿyādakum*

bit-takbīr).

Unter den zahlreich zitierten Autoritäten finden Erwähnung aš-Šāfi'ī (S. 92), Abū l-Ḥasan aš-Šādīlī (S. 15 mit einer Weisung, auf S. 84 mit einem Diktum nach Ibn 'Allān, *fī Šarḥ al-adkār*); al-Ġazzālī (S. 104); *Šarḥ al-Ḥafāgī liš-Šifā' lil-Qādī 'Iyād* (S. 95); *Šāriḥ al-Aḥbār liz-Zabīdī* (S. 75); Ġalāladdīn as-Suyūṭī, *K. al-Iklīl fī stinbāṭ at-tanzīl* (S. 30) usw.

Zahlreich sind auch die zumeist anonym angeführten Gedichte. Folgende Namen bzw. Werktitel werden in dem Zusammenhang jedoch genannt: as-Saiyid al-'Alawī, *fī Taršīḥ al-mustafīdīn* (GAL S 2/604_{2,1.c}); al-Imām aš-Šāfi'ī (S. 49ff., 62-3); *Naẓm asmā' an-nabī*, liš-Šaiḥ al-Bulqīnī (S. 72); *Hadīyat al-musāfir ilā n-nūr as-sāfir, naẓm [...]* Bahā'addīn Abī Ḥāmid Aḥmad ibn Šaiḥ al-Islām Taqīaddīn Abī l-Ḥasan 'Alī ibn 'Abdalkāfi as-Subkī (S. 65ff.); Ismā'il ibn Abī Bakr al-Muqri' aš-Šāfi'ī al-Yamanī, *fī l-wa'z wa-damm ad-dunyā* (S. 63) usw.

Auf der Rückseite des Vorderdeckels der Werktitel *Kitāb Ġam' al-fawā'id*.

307

Cod. arab. 1641

Roter abgenutzter an Rücken (Schwanz) und Steg (Kopf) eingerissener Halblederband mit Klappe. Die Deckel mit rosafarben-dunkelgrünem Marmorpapier bezogen. Dieses stammte ausweislich eines aufgeklebten Etiketts (*Türkisch Roth. J. C. Duncklenberg Elberfeld*) aus einer mitteleuropäischen Rotfärberei. 260 Bl. Leer Bl. 109b, 260. Format: 21,5x30,5 cm. Schriftspiegel: 14x22 cm. 34 Zl. Kustoden. Mittelgroßer zierlicher, etwas unsorgfältig geschriebener, vollpunktierter maġribinischer Duktus. Auffallend die nach rechts unten gezogenen Spitzen des finalen -m. Braune Tinte. Hervorhebungen rot: der Grundtext, die Überschriften *faṣl* und *bāb*; wechselweise, z.T. auch sich gegenseitig ergänzend Punkte, Tropfen oder Dreipunkthaufen als Verstrenner, einzelne Buchstaben rot nachgezogen. Datum der Abschrift: Dienstag Morgen, 10. Raġab 1091/6. August 1680. Schreiber: 'Abdarraḥmān ibn Aḥmad ibn Muḥammad ibn 'Alī ibn Maimūn al-Ḥabbāzī *nasaban* al-BLūwī (od. al-Baladī) *manša'an*.

Abū 'Abdallāh Šamsaddīn Muḥammad ibn Ibrāhīm ibn Ḥalīl AT-TATĀ'Ī al-Mālikī.
Gest. 942/1535; GAL² 1/187 2/411 S 2/435; Kaḥḥāla 8/194-95.

[*K. ad-Durar fī ḥall alfāz al-Muḥtaṣar*

] كتاب الدرر في حل ألفاظ المختصر

(1b) A : الحمد لله العظيم ذي الجلال والاکرام لنته علينا بنعمة الاسلام [...] وبعد يقول العبد الفقير [...] الملتجى الى مولاه القوي اللطيف هو محمد بن ابراهيم بن خليل التتائي ستر الله عيوبه وغفر ذنوبه قد اعتنى بفضيلة السبق لشرح مختصر العالم العلامة خليل بن اسحاق بن موسى جماعة من العلماء [...] قال المصنف رحمه الله تعالى > بسم الله الرحمن الرحيم > ابتدا بها عملا بقوله صلى الله عليه [...] كل امر ذي بال لا يبتدا فيه بيسم الله

[...] فهو ابتر

E (257a): فللابوين المنع من حج التطوع ومن تعجيل الفرض على احد الروايتين قاله في الجواهر والله اعلم نجز الجزء الاول من التتائي

Der 1. Teil des auch u.d.T. *Ġawāhir ad-durar* etc. oder *Fath al-Ġalīl fī šarḥ Muḥtaṣar al-Ḥalīl* bekannten Kommentars zu der Darstellung des mālikitischen Rechts von Ḥalīl ibn Iṣḥāq ibn Mūsā Ġars Ḍiyā'addīn Abū ṣ-Ṣafā' al-Ġundī al-Mālikī al-Miṣrī (gest. 767/1365 [n. a. 776]; GAL² 1/373,^{VIII.A} S 1/538,^{VIII.A} S 2/96; Kaḥḥāla 4/113-15), *al-Muḥtaṣar fī furū' al-Mālikīya*.

Andere Hss.: Aumer Nr. 351 - GAL² 2/102,^e S 2/97 - Tunis (BN) 4/3505, 6/5723-26.

Die vorliegende Handschrift endet mit dem Kapitel über die Wallfahrt (*bāb ḍakara / ḍukira fihi al-ḥağğ*).

Laut Kolophon wurde der Text von einer Vorlage abgeschrieben, die von dem Autograph des Vf.s kopiert worden war. Links des Kolophons findet sich eine mit *ṣaḥḥ* überschriebene, auf den angegebenen Wochentag bezügliche berichtende Glosse.

An den Rändern *ṣaḥḥ*-Vermerke, bald *ḥ[atṭ]*, bald *aṣl* überschriebene Varianten, sowie z.T. ausführliche kommentierende Glossen: Bl. 138a ein 'Alī zugeschriebenes Gedicht (Wāfir) auf -hā (beginnend: 'Ağibtu li-man ya'īṣu fī bilādīn bi-ğairi 'izzin / wa-arḍu llāhi wāsi'atun yarāhā) sowie eine Erklärung des Ausdrucks *safar* (Reise), im sufischen Sinne, nach al-Aqfahsī, *fī šarḥ ar-Risāla (as-safar 'ind aṣ-Ṣūfiya 'alā qismain ilḥ.)*; Bl. 44b ein Zitat von Šaiḥ Zarrūq, über *ādāb al-ğimā'* (Sexualia); Bl. 173a ein *fā'ida* überschriebenes *ḥadīṭ* über Sündenvergebung; Bl. 214a eine erläuternde Glosse nach dem Lehrer des Schreibers, der zum Zeitpunkt der Eintragung noch lebte (*ṣawābuhū ... qālahū šaiḥunā ḥafīzahū llāh*).

Bl. 257b-59a mālikitische Kontroversfragen von Saiyidī Muḥammad al-Ḥaṭṭāb über Immobilien (*'aqār*), nach dem Autograph des Vf.s, das dem Lehrer des Schreibers zugänglich war (*wa-min ḥaṭṭihī naqal šaiḥunā ḥafīzahū llāh āmīn*). Die Überschrift, nach der Ḥamdala, lautet: [...] ذكر ما فيها من الخلاف . فيما يتعلق بالعقار اذا اُخرب وانقطعت هذه اوراق للشيخ سيدي محمد الخطاب . Es folgen weitere rechtliche Fragen und Antworten unterschiedlicher Gelehrter, z.B. von Saiyidī 'Alī ibn Hārūn (Bl. 259a) bzw. von Saiyidī Ibrāhīm ibn Yūsuf al-Ġumrī, über Ehescheidung.

Roter schadhafter Halblederband mit Klappe. Rücken und Kanten in Leder. Das Leder am Kopf des Rückens abgebrochen. Der Vorderdeckel lose. Die Deckel mit abgenutztem türkisblau-braun-rottem Marmorpapier bezogen. 163 Bl. + 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. In der ersten Öffnung (Bl. 1b) ein rechteckiges

Kopfstück mit eingeschriebenem Werktitel, rechts davon zwei übereinandergesetzte kreisförmige Randmedaillons unterschiedlicher Größe (Kreisornamente auch auf Bl. 98b). Die Illumination hinterläßt einen insgesamt recht unprofessionellen Eindruck. Die Überschriften (*bāb, faṣl*) von Rosetten flankiert. Format: 24x31 cm. Schriftspiegel: 15x20 cm. 30 Zl. Kustoden. Kleiner zierlicher, sorgfältig geschriebener, vollpunktierter mağribinischer Duktus. Schwarzbraune Tinte. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* und durch verschiedene rote sowie grünliche und gelbe Tinten. Schreiber: ‘Abdalqādir al-Ġilānī ibn Ḥamd ibn Daufa(so?) ibn Muḥammad ibn Ḥamd ibn ‘Amr ibn Daufa. Datum der Abschrift: Montag Vormittag, 9. Ġumādā II. 1130/10. Mai 1717, in der Ġāmi‘ al-Imām al-‘Ālim [...] *qudwatinā wa-wasīlatinā ilā llāh* [...] Muḥammad al-Muṣṭafā.

Abū ‘Abdallāh Šamsaddīn Muḥammad ibn Ibrāhīm ibn Ḥalīl AT-TATĀ’Ī al-Mālikī.
Gest. 942/1535; s. Nr. 307.

K. ad-Durar fī ḥall alfāz al-Muḥtaṣar

كتاب الدرر في حل ألفاظ المختصر

A (1b) : < باب [ذ]كر فيه احكام البيع؟ > وما يتعلق به واتبعه < للعبادات التي من جملتها النكاح وتعلقاته لاحتياج الناس اليه في معاشهم غالبا فقال < القباب > لا يجوز للانسان ان يجلس في السوق حتى يعرف احكام البيع والشراء > ينعقد البيع < اي يوجد عقده
E (163b) : ثم خرج حين صبح فقضي بذلك < والله سبحانه > وتعلم وهو الموفق بمنه [...] < واقول > كما قال المف < اسئل الله > ان ينفع به من كتبه او قرأه [...] < ولنختم > هذا بالدعاء الماثور عن ابي هريرة [...] < اللهم > اني اعوذ بك من علم لا ينفع وقلب لا يخشع [...] < والحمد لله وحده > وصلاته وسلامه [...] < وكان > الفراغ من اختصاره من الشرح الكبير [...] وكان الفراغ من نسخ هذا الكتاب عند صلاة الضحى في اليوم التاسع

Der 2. Teil des Kommentars von at-Tatā’ī (s. Nr. 307). Der Text setzt ein mit dem *bāb dukira fīhi aḥkām al-bai‘ wa-mā yata‘allaq bihī*. Laut Mitteilung im Explicit wurde die Abfassung des Kommentars am 10. Muḥarram 933/17. Oktober 1526 vollendet.

Bl. 1a Notizen unterschiedlichen Inhalts, zumeist Gedichtverse.

Vf.name und Werktitel in der Titelkartusche (*ḥādā al-ğuz’ at-tānī min K. ad-Durar [...] wa-huwa Šarḥ al-‘Allāma aš-Šaiḥ Tat[so!]*) sowie auf dem unteren Schnitt des Buches (*ad-Durar ‘alā t-Tatā’ī*).

Der Schreiber vermerkt im Kolophon, daß er die Abschrift für sich selbst verfertigte. Er nennt den Ort, an dem er die Abschrift vollendete (s.o.) und fügt hinzu, wann er den Kopiervorgang begonnen hatte, nämlich [11]27/1715, in der Stadt Māzūna (*baldaṭ M.*, das moderne Oran), in der Sīdī Muḥammad al-Ġarīb-Moschee im Viertel (*nāḥiya*) Tāisārt.

An den Rändern zahlreiche ausführliche kommentierende Glossen.

Moderner Halblederband ohne Klappe. Der Rücken in schwarzbraunem Leder. 40 Bl. Format: 15x20 cm. Schriftspiegel: 8,5x14,5 cm. 21 Zl. Kustoden. Schriftspiegelumrahmung durch doppelte rote Linie (bis Bl. 22b). Finale Buchstaben des letzten Wortes einzelner Zeilen über den Rahmen des Schriftspiegels geschrieben (Bl. 20a) oder auch an den Rand ausgeworfen (Bl. 16a). Kleiner zierlicher steiler, regelmäßig geschriebener, etwas schwer lesbarer, vollpunktierter magribinischer Duktus. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren *qalam* sowie durch rote Tinte: rot der kommentierte Grundtext, der Name Muḥammad, die Lobesformel *al-ḥamdulillāh* (Bl. 1b), Tropfen als Verstreuer; einzelne Buchstaben überstrichen bzw. nachgezogen; in der ersten Öffnung die Ausdrücke *ammā ba'd, wa-sabab (ta'līfihī), qāl al-muṣ. raḥimahū llāh* mit breiterer Feder geschrieben. Datum der Abschrift: Dienstag Abend, Mitte Muḥarram 1212/Mitte Juli 1797. Schreiber: al-Ḥāḡḡ Muḥammad ibn al-Maḥrūm Muḥammad al-Qala'ī al-Qairawānī.

‘Abdallāh ibn Ḥiḡāzī ibn Ibrāhīm AŠ-ŠARQĀWĪ aš-Šāfi‘ī al-Ḥalwatī al-Azharī.
Gest. 1227/1812; GAL² 2/631-2 S 2/729; Kaḥḥāla 6/41-2 13/400.

Šarḥ *Wird as-sattār*

شرح ورد الستار

(1b) A: < الحمد لله > رب العالمين * والصلوة والسلام على سيدنا [...] < اما بعد > فيقول راجي عفو المساوي عبد الله بن حجازي المشهور بالشرقاوي هذا تعليق لطيف وضعته على ورد الستار في طريق السادة الخلوئية المنسوب للعارف [...] سيدي الشيخ يحيى الباكوري (!، = الباكوي) الشرواني المتوفى سنة تسع او ثمان وستين وثمانماية كما قاله الطاش كبري في شقائق النعمان ودفن ببلده باكورة < وسبب > تاليفه لهذا الورد (Bl. 40b) E: هاذا (!) اخر ما تيسر جمعه على هاذا (!) الورد الشريف جعله الله تعا خالصاً لوجهه الكريم بجاه سيدنا محمد وآله وصحبه اجمعين وكان الفراغ من رقم هاذه (!) النسخة المباركة على يد كاتبه ومالكة الحاج محمد بن المرحوم محمد القلعي القيرواني غفر الله له ولوالديه ومشايخه واخوانه واقاربه بمنه وكرمه اميناً عشية الثلاثاء او اسط محرم الحرام

Kommentar zu der *Wird as-sattār* betitelten Gebetslitanei des Ḥalwatīya-Scheichs Yaḥyā aš-Širwān ibn Bahā'addīn al-Bākū'ī (gest. 868/1463-64). Weiteres zum Text s. Nr. 153; E² 4/992.

Andere Hss.: Nr. 153 (= BSB, Cod. arab. 1487).

Werktitel auf Bl. 1a.

An den Rändern einige korrigierende und kommentierende Glossen von der Hand des Schreibers. Dieser gibt durch die im Kolophon verwendete Formulierung *‘alā yad kātibihī wa-mālikihī* zu erkennen, daß er die Hs. für sich selbst anfertigte.

Rotbrauner Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch eine Mehrfachleiste, die zur Mitte hin von einem mit S-Band-Stempeln gefüllten Band begrenzt wird. Im Zentrum eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit abgesetzten Anhängern. In der Mitte des Ornaments schneiden sich eine Horizontal- und Vertikalachse, an ihren Enden je ein Dreipunkthaufen. Die Spiegel der Deckel mit buntem Papier, das ein Blütenmuster aufweist, beklebt. 316 Bl. + 2 Vorsatz- und 1 Nachsatzbl. Originale, bei 32 einsetzende und bei 63 endende Lagenzählung. Leer Bl. 107a-b. Format: 15x21 cm. Schriftspiegel: 9x15 cm. 25 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, etwas zierliches, flaches, vollpunktirtes Naṣḥī. Hervorhebungen rot: der kommentierte Grundtext, der Ausdruck *ḥātima*, die Jahreszahlen sowie die Abkürzung und Ziffern der Lagenzählung, Tropfen als Verstrenner; einzelne Buchstaben rot nachgezogen. Umrahmung des Schriftspiegels durch einfache rote Linie. Datum der Abschrift: Donnerstag Vormittag, 1. Ġumādā II. 1266/14. April 1850 bzw. Montag Vormittag, 5. Ġumādā I. 1266 (2. *ḡuz'*) / 19. März 1850 (3. *ḡuz'*). Schreiber: 'Abdalqādir an-Nūrī al-Kayālī ar-Rifā'ī.

'ABDALĠANĪ ibn Ismā'īl ibn 'Abdalḡanī AN-NĀBULUSĪ.

Gest. 1143/1731; GAL² 2/454-58 S 2/474-76; Kaḥḥāla 5/271-3; Ziriklī 4/158; EI² 1/60.

al-Maṭālib al-wafīya bi-ṣarḥ al-Farā'id as-sanīya المطالب الوفيّة بشرح الفرائد السنيّة

(1b) A : السفلية اجماعا و«في» كلام بعضهم التصريح بان المراد بالعلوية سكان السموات والمراد بالسفلية سكان الارض انتهى والثالث الوقف في هذه المسئلة وعدم التكلم فيها بشيء

E (315a) : قال العبد الحقير مصنف هذا الشرح عبد الغني [...] عامله الله تعالى بلطفه الجلي والخفي * خطر لي نظم ابيات في ختمي هذا الشرح اذكر فيها تاريخ الختام على وجه التحسين والتزيين [...] (315b)

علم شريف زائد المزيّة * على علوم سائر البريّة (Eingangsvers)

فرائد سنيّة أرختها * > تتم بالمطالب الوفيّة < (Endvers) سنة ١٠٨٧

فان هذا المصراع الاخير من بعد كلمة ارختها اذا حسب بالجمل بلغ (316a) الفا وسبعا وثمانين وهو عام فراغنا من هذا الشرح المبارك ان شاء الله تعالى وكان ابتداء شروعا في تاليفه الخ

Der 2. und 3. *ḡuz'* des selten bezeugten Kommentars zu dem *K. al-Farā'id as-sanīya fī l-'aqā'id as-sanīya* betitelten Gedicht in 353 Raḡazversen über das sunnitische Glaubensbekenntnis von Aḥmad ibn Muḥammad ibn Muḥammad aṣ-Ṣafadī ad-Dimašqī (gest. 1100/1688; GAL² 2/433-4,₁; Hss. des Grundwerks sind Ahlwardt Nr. 2053; Aumer Nr. 146, mit dem Autograph des Vf.s). Die Angabe Brockelmanns (GAL S 2/269, _g [=Hs. Mosul] 476,₁₁₅), daß Nābulusī einen *Ṣarḥ al-Maṭālib* betitelten Komm. zum *Maṭālib al-muṣallī* von Luṭfallāh an-Nasafī al-Fāḍil al-Kaidānī (lebte 750/1349; GAL² 2/253,₅ S

2/269,) über das Gebet verfaßte, beruht auf einer Notiz im Katalog Mosul, S. 261,⁶¹ (*Šarḥ ‘Abdalḡanī an-N. ‘alā l-Muqaddima al-Kaidāniya al-musammāti bi-‘Umdat al-muṣallī al-mansūba ilā l-Imām Luṭfallāh ilḡ.*). Ein Werk m.d.T. *al-Maṭālib al-waḡfiya* erwähnt Brockelmann hingegen nicht unter den Schriften Nābulusīs.

Der Textanfang, nämlich der Beginn des 2. Teils (*ḡuz’*), fehlt in der vorliegenden Hs.

Vf.name am Textende (Bl. 315a), der Werktitel auf dem unteren Schnitt (*tānī niṣf wa-ḡuz’ tāliṭ min Šarḥ al-Maṭālib*), in der Titelei des 2. *ḡuz’* (Bl. 106b), sowie, in der Form *al-Maṭālib al-waḡfiya*, im letzten der 23 Raḡazverse mit Reim auf -īya (Bl. 315b, Z. 4 v.u.). Bei dem Endvers handelt es sich um ein Chronostichon, in dem das Jahr der Vollendung des Kommentarwerks verschlüsselt mitgeteilt wird.

Vf. fügt in seinen Traktat mehrere sufische Exkurse ein, z.B. über die Themen *ṣabr*, *riḡā*, *tawakkul* (Bl. 103a-106a), *šurūṭ at-tauba* (206a), zu denen er aus unterschiedlichen Quellen schöpft, nämlich u.a. aus al-Ġazzālī; Ibn al-‘Arabī, *Futūḡāt*, *Fuṣūṣ al-ḡikam*; Ġaddunā Ibn Ġamā‘a al-Maqdisī, *fī šarḡ Bad’ al-amālī*; ‘Afifaddīn at-Tilimsānī, *Šarḡ Manāzil as-sā‘irīn*; ‘Izzaddīn ‘Abdassalām; al-Mauṣilī, *Manāqib al-abrār*; Sīdī ‘Alī al-Ḥauwās; al-‘Ārif aš-Ša‘rāwī, *Mizān*, *aṭ-Ṭabaqāt*. Weitere zitierte Quellen schließen folgende nichtmystische Schriften ein: Sanūsī, *Šarḡ al-Ġazā‘iriya*; al-Laḡānī; al-Badr az-Zarkašī; al-Qurṭubī; al-Munāwī, *Šarḡ al-Ġāmi‘ aṣ-ṣaḡīr*; *Šarḡ an-Nuqāya lil-Asyūṭī*; Šaiḡizāda, *fī ḡāšiyatiḡi ‘alā Tafsīr al-Baidāwī*.

Die letzten Worte des kommentierten Grundtextes (Bl. 313b-14a) lauten: والسلام للابيد
على رسول الواحد الفرد الصمد محمد خير الورى وآله وصحبه وتابعي منواله ما هبت الريح وغيث وكفا
وحسبا (! = حسبنا) الله تعالى وكفى

Der 2. *ḡuz’* der Hs. endet Bl. 106a, kolophonartig geschrieben, in mehreren Zeilen abnehmender Länge. Vf. erwähnt an dieser Stelle, daß er den *ḡuz’* Anfang Dū l-Ḥiḡḡa 1086/Mitte Februar 1676 vollendete. In einem Nachwort wiederum (Bl. 316a) teilt Vf. mit, wann er mit der Abfassung des vorliegenden Werks begann (Freitag Nacht, 18. Rabī‘ II. 1086/12. Juli 1675), wann er es vollendete (Montag Nacht, 25. Rabī‘ I. 1087/7. Juni 1676), und wieviel Zeit er hierfür benötigte (11 Monate und 13 Tage). Während der Abfassung sei er gleichzeitig, Tag und Nacht, auch noch mit Unterrichten, Studieren und der Erledigung weiterer Verpflichtungen beschäftigt gewesen.

An den Rändern *ṣaḡḡ*-Vermerke.

Über einer leergelassenen Stelle im Text (Anfang der 63. Lage) findet sich auf dem oberen Rand der Vermerk *ḡakaḡā bayāḡ fī muṣwaddat al-mu‘allif*. Der Schreiber hatte mithin Zugang zur Kladde des Autographs, oder er hat den Vermerk aus seiner Vorlage übernommen.

Auf der a-Seite des ersten Vorsatzblattes hat sich mit der Datierung 1. Muḡarram ..67 als Besitzer eingetragen as-Saiyid al-Ḥāḡḡ Muṣṭafā ibn al-Marḡūm as-Saiyid al-Ḥāḡḡ Abī Bakr ibn al-Marḡūm al-Ḥāḡḡ Muḡammad ibn al-Marḡūm al-Ḥāḡḡ Muḡarram.

Sammelhs. aus 2 Teilen. Schwarzbrauner, schadhafter Halblederband ohne Klappe (diese abgerissen). Der Rücken am Schwanz defekt. Die Deckel mit abgenutztem fleckigen hellgrünen Marmorpapier bezogen. 108 Bl. Zahlreiche Lagen lose. Leer Bl. 47b-49b, 107b-108b. Format: 15x20 cm. Schriftspiegel: 7x14 cm. 17 Zl. Kleines bis mittelgroßes, gefälliges, flüssig und sorgfältig geschriebenes, vollpunktiertes Nashī mit Ta'liq-Elementen. Hervorhebungen rot: Überstreichungen des kommentierten Grundtextes (diese zumeist jedoch schwarz), in T. 2 der Ausdruck *qauluhū* (dieser weiter hinten zumeist nicht mehr nachgetragen). In der ersten Öffnung von T. 2 (B. 50b-51b) Umrahmung des Schriftspiegels durch eine von schwarzen Linien konturierte Goldleiste. In T. 2 wurden finale Buchstaben der letzten Worte am Zeilenende an den Rand ausgeworfen, um Register zu halten. Datum der Abschrift: 1086/1675-76 (T. 1 u. 2).

T. 1 (Bl. 1b-47a) der Hs.:

‘IṢĀMADDĪN Ibrāhīm ibn Muḥammad ibn ‘Arabšāh AL-ISFARĀ’INĪ.
Gest. 944/1536, n.a. um 951/1544; GAL² 2/540 S 2/259; Kaḥḥāla 1/101.

Šarḥ Risālat al-Waḍ‘

شرح رسالة الوضع

(1b) A : هذه للايماء الى المعاني المرتبة الموجودة في التعقل فقط على تقدير تقدم الديباجة على الرسالة او فيه وفي اللفظ او فيها او في الكتابة
(47a) E : وفي ظنه وضعا لا يرفعه (يدفعه) قوله اذ المعتبر الوضع تمت الكتاب

Kommentar zu dem auch als *ar-Risāla fī l-waḍ‘* oder *ar-Risāla al-Waḍ‘īya al-‘Aḍudiya* bekannten Werk über den Begriffsausdruck von ‘Aḍudaddīn ‘Abdarrahmān ibn Aḥmad ibn ‘Abdalḡaffār al-Īḡī (gest. 756/1355; GAL² 2/267-271 S 2/287-93; Kaḥḥāla 5/119-20). Eine Münchner Hs. des Grundwerks von al-Īḡī ist VOHD XVIIB8 Nr. 107 (= BSB, Cod. arab. 1164), T. 3.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 5315-16 - GAL² 2/269_{,III,5} S 2/289_{,III,5} - VOHD XVIIB6 Nr. 505 - Princeton (Mach) Nr. 3434.

Werktitel und Vf. auf Bl. 1a (Šarḥ Risālat al-Waḍ‘ lil-Fāḍil ‘Iṣāmaddīn wa-yalihi aiḍan Ḥāšiyat Šāh Ḥusain al-wāqi‘a ‘alā Ḥāšiyat ‘Imādaddīn al-wāqi‘ ‘alā Šarḥ Ādāb al-munāzara lil-Mas‘ūd).

An den Rändern *ṣaḥḥ*-Vermerke sowie zahlreiche kommentierende Glossen, z.T. Autorenmarginalien (*minḥiyāt*), z.T. Zitate von ‘Abdallāh al-Kardarī, Čelebī bzw. Manlā Čelebī, Ibn Ḥaidar, ‘Abdarrahmān, Sukūfī.

T. 2 (Bl. 50b-107a) der Hs.:

Šāh Ḥusain [al-‘Ağamī].

Gest. ca. 920/1514; GAL S 1/849_{1,f,α}.

Ḥāšiya ‘alā Ḥāšiyat ‘Imādaddīn ‘alā Šarḥ Ādāb al-munāzara

حاشية على حاشية عماد الدين على شرح آداب المناظرة

A (47a): < قوله > سلك طريق العمل اه اعلم ان من دأب المصنفين ان يبتدوا (!) في اول

تصانيفهم بكلام مشتمل على لفظ الحمد

E (107a): ويحدث عليها الاعصار او لا فبه يصدق عاما كان في ان الحدوث كما لا يخفى

تمت الكتاب

Glossen zu dem auch *Qara Ḥāšiya* betitelten Kommentar von ‘Imādaddīn Yaḥyā ibn Aḥmad al-Kāšī (lebte um 750/1349, GAL² 1/353 615 S 1/849, bzw. n.a. im 10./16. Jh.; vgl. Princeton (Mach) Nr. 3342; Hss. sind z.B. Ahlwardt Nr. 5277-78) zu dem Kommentar von Kamāladdīn Mas‘ūd ibn Ḥusain aš-Širwānī ar-Rūmī (gest. 905/1499; Ahlwardt Nr. 5275-6; GAL² 1/615 S 1/849_{1,2}) zu der *Risāla fī ādāb al-baḥṭ*, einer Darstellung der Disputationskunst von Šamsaddīn Muḥammad ibn Ašraf al-Ḥusainī as-Samarqandī (blühte um 690/1291; GAL² 1/615 S 1/849; eine Münchner Hs. ist Aumer Nr. 664, 668₄).

Andere Hss.: Aumer Nr. 664₂ - GAL² 1/616_{1,2,f,α} S 1/849_{1,2,f,α} - Berlin (Ahlwardt) Nr. 5279-80 - VOHD XVIIIB6 Nr. 437 - Princeton (Mach) Nr. 3343 (Mach/Ormsby) Nr. 1024.

Werktitel und Vf. auf Bl. 1a (*Ḥāšiyat Šāh Ḥusain al-wāqī‘a ‘alā Ḥāšiyat ‘Imādaddīn al-wāqī‘ ‘alā Šarḥ Ādāb al-munāzara lil-Mas‘ūd*).

An den Rändern berichtigende und kommentierende Glossen, nach Qāsim und ‘Arab; *minḥiyāt*.

Auf Bl. 1a findet sich ein teilweise geschwärzter Vermerk über eine Ausleihe des Buches vom Schreiber (*‘āriya ‘ind kātibihī*) sowie - verblaßt - der vermutlich von einem Besitzer stammende Name ‘Abdalqādir an-Nakīrīnī(?).

312

Cod. arab. 1646

Die Pappdeckel des Heftes sind mit schwarzgrün-rot gemustertem Papier bezogen. 6 Bl. Leer Bl. 1a-b, 2b-3a, 6b. Format: 14x21 cm. Schriftspiegel: ca: 11x18,5 cm. Anzahl der Zll. zwischen 25 und 29 variierend. Kustoden. Mittelgroßes, etwas unsorgfältig geschriebenes (einzelne Stellen im Text sind durchgestrichen, andere ausgelassen und am Rand nachgetragen), vollpunktirtes Nashī mit Tendenz zur Ruq‘a. Datum der Abschrift: 7. Š[‘bān oder Šauwāl] 1235/20. Mai od. 18. Juli 1820. Schreiber: ‘Abdalḡanī al-Ġābī.

‘ABDALĠANĪ ibn Ismā‘īl ibn ‘Abdalġanī AN-NĀBULUSĪ.

Gest. 1143/1731; GAL² 2/454-58 S 2/474-76; Kaḥḥāla 5/271-3; Ziriklī 4/158; EI² 1/60.

At-Taufīq al-ġalī bain al-Aš‘arī wal-Ḥanbalī التّوفيق الجلي بين الأشعري والحنبلي

(3b) A : والله بكل شيء عليم الحمد لله ولي التوفيق والهادي بمحض فضله الى سواء الطريق [...] اما بعد فيقول العبد الفقير والعاجز الحقير عبد الغني [...] هذه رسالة سميتها التوفيق [...] وقد وفقت فيها بين معتقد الحنابلة والاشعرية في كلام الله تعالى على وجه البيان

(6b) E : وقد كمل ما اردناه وتم الاذن لنا فيما ابديناہ والحمد لله اولا واخرا وباطنا وظاهرا وصلى الله على سيدنا [...] وقد تمت هذه الرسالة المباركة المسماة التوفيق [...] المنسوبة للشيخ العلامة الخ

Traktat über die Theologie. Vf. versucht darin nachzuweisen, daß Ḥanbaliten und Aš‘ariten in ihrem Dogma übereinstimmen und der zwischen ihnen herrschende Dissens allein auf die Worte beschränkt sei, die sie verwendeten, um die Rede Gottes (*kalām Allāh*) zu beschreiben.

Andere Hss.: GAL² 2/456,51 S 2/474 - Princeton (Mach) Nr. 2416.

Titel und Vf. auf Bl. 2a, in der Vorrede und im Explicit.

An den Rändern berichtigende Glossen.

313

Cod. arab. 1647

Schwarzbrauner schadhafter Lederband mit Blindpressung. Die Klappe fehlt, das Leder ist am Kopf und Schwanz des Rückens abgerissen. Deckelumrahmung durch zwei Leisten, deren äußere mit einem Muster aus quadratischen Stempeln, deren innere mit einem Flechtbandmuster gefüllt ist. In der Mitte eine mit floralen Elementen gefüllte Vielpaßmandel. Die Füllungen der vertieft gepreßten Ornamente sind weitgehend verblaßt. Die Spiegel mit buntem Marmorpapier bezogen. 188 Bl. Der Buchblock liegt lose im Einband. Lose auch die Lagen sowie zahlreiche einzelne Bl. Textverlust durch Wegfall mehrerer Bl. (ausweislich des Kustos handelt es sich um einzelne Blätter nach 33, 58, 77, 161) bzw. durch Papierschäden (Bl. 164-67 zerschlissen, Bl. 88 zerrissen). Leer Bl. 34a-b. Format: 14,5x20 cm. Schriftspiegel: ca. 9x13,5 cm. 15 Zl. Kustoden. Mittelgroßes bis großes, kräftig und regelmäßig geschriebenes, Bl. 1a-2b rundes und leicht nach links geneigtes Nashī. Hervorhebungen rot: die Ausdrücke *aḥmiduhū*, *wa-ašhad*, *ammā ba‘d*, *wa-‘an*, *qult*, *wa-na‘taqid*, *mas‘ala*, *al-ġawāb*, *fā‘ida*, *šir*, *tanbih*, *laṭifa*, die Überschrift eines magischen Heilmittels (*wa-mā yuktab lil-ḥummā*) etc., Punkte als Verstrener.

TĀĠADDĪN Abū Naṣr ‘Abdalwahhāb ibn ‘Alī ibn ‘Abdalkāfī AS-SUBKĪ aš-Šāfi‘ī.

Gest. 771/1370; GAL² 2/108-10 S 2/105; Kaḥḥāla 6/225-6; EI² 9/744-45.

K. *Nihāyat al-a'lām fī manāqib Ibn al-Qauwām* كتاب نهاية الأعلام في مناقب ابن القوام

A (1b): الحمد لله الذي الف قلوب عباده المؤمنين فاصبحوا بنعمته اخواناً [...] > أما بعد < فقد سألتني بعض الاخوان ان اجمع له شيئاً من مناقب شيخنا الامام العالم العامل الشيخ ابو بكر بن قوام قدس الله سره فاجبته الى ذلك لتعود بركته على وعلى اولادي واهلي
E (188b): نسأل الله من فضله ان يمن علينا وعلى جميع المسلمين بشربة منه لا نظماء بعدها ابدا [وان الميزان (Kustos)]

Auszug aus der u.d.T. *Manāqib Abī Bakr ibn al-Qauwām* bekannten Darstellung der Charismata des Sufis Nağmaddīn Abū Bakr Ibn al-Qauwām ibn ‘Alī ibn Qiwām ibn Maṣṣūr al-Bālisī (gest. Ende Rağab 658/Juli 1260; das Todesjahr wird mitgeteilt auf Bl. 161a; vgl. auch Ziriklī 2/68-9), abgefaßt von dessen Enkel Abū ‘Abdallāh Muḥammad ibn ‘Umar ibn Qiwām.

Der Text ist in der vorliegenden Hs. am Ende unvollständig.

Werktitel und Vf.name in der Titelei Bl. 1a (*K. Nihāyat al-a'lām fī m. Ibn al-Q. ilh.*).

Andere Hss.: GAL² 2/110,⁹ S N 2/106 (= S 3/1254) - Berlin (Ahlwardt) Nr. 10099 - Princeton (Mach) Nr. 4712 - Zāhiriya, *Taṣawwuf*, Nr. 1931-33.

An den Rändern einige kommentierende (z.B. Bl. 58a) und berichtigende Glossen (diese zumeist Nachträge von im Text ausgelassenen Stellen), auf Bl. 32b eine Variante nach „*nushā*“; einige *maṭlab* überschriebene thematische Überschriften (Bl. 56b; Bl. 63a zu einem Abschnitt über 120 für Dies- und Jenseits schädliche Wirkungen des Gebrauchs von Cannabis, nach Ibn Ḥağar al-Makkī, *fī akl[!] al-ḥašīš mi’a wa-’iṣrūn maḍarra dīniya wa-dunyawīya*, beginnend: منها تورث الفكرة وتجعّف الرطوبات ، وتورث النسيان ، وتصدع الرأس وتقطع النسل والمنبي وتجعّفه ، وتورث موت الفجأة واختلال العقل وفساده الخ).

314

Cod. arab. 1648

Moderner Kartoneinband. 30 Bl. Leer Bl. 28b-30b. Format: 17x24 cm. Schriftspiegel: 10x16,5 cm. 21 cm. Kustoden. Mittelgroßes, flüssig geschriebenes, etwas flaches, vollpunktiertes Naṣḥī mit einigen Ruq’a-Elementen. Hervorhebungen rot: der kommentierte Grundtext, sowie einige ausgewählte Ausdrücke (*qāl*, *al-ḥamdulillāh*, *wa-ašhad*, *wa-ṣallā*, *wa-ba’d*). Datum der Abschrift: 17. Muḥarram 1290/17. März 1873.

Zainaddīn Abū Yaḥyā Zakariyā’ ibn Muḥammad ibn Aḥmad ibn Zakariyā’ AL-ANŠARĪ as-Sunaikī aš-Šāfi’ī.

Gest. 926/1520 oder 916/1511; GAL² 2/122-24; *Hadīya* 1/374; *Kaḥḥāla* 4/182-83; EI² 11/406.

(1b) A : < قال > الشيخ الامام [...] ابوا (!) يحيى زكرياء الانصاري الشافعي فسح الله في مدته [...] < الحمد لله > الواهب المنان المرشد للدليل [...] < وبعد > فهذا شرح الكتاب العلامة شمس الملة والدين الحسيني السمرقندي رحمه الله المسمى بآداب البحث [...] < بسم الله الرحمن الرحيم > اي افتتح اقتداءً بالكتاب العزيز
 (28a) E : وعلى التقدير يلزم احد الامكانين الى اخر الدليل تم شرح الرسالة والله الحمد والمنة وصلى الله [...] قال كاتبه وكان تمامه في السابع عشر من شهر محرم الحرام ١٢٩٠

Auch u.d.T. *Faḥ al-wahhāb* oder *Faḥ al-w. bi-šarḥ al-Ādāb* bekannter Kommentar zu der *Risāla fī ādāb al-baḥṭ*, einer Darstellung der Disputationskunst von Šamsaddīn Muḥammad ibn Ašraf al-Ḥusainī as-Samarqandī (blühte um 690/1291; GAL² 1/615 S 1/849).

Andere Hss.: GAL² 1/616,1,8 S 1/850,1,8- VOHD XXXVII4 Nr. 253.

Titel und Vf. in der Titelei auf Bl. 1a (*Šarḥ [...] Zakarīyā’ al-Anṣārī ‘alā Ādāb Šams al-milla wad-dīn al-ustād as-Samarqandī*).

Das Datum der Abschrift wird im Kolophon sowohl in Worten wie auch in Ziffern mitgeteilt.

An den Rändern einige berichtigende Glossen von der Hand des Schreibers.

315

Cod. arab. 1649

67 lose Bl. Originale Blattzählung, beginnend mit 104 (Bl. 1a) und endend mit 349 (Bl. 67a). Zahlreiche Bl. fehlen (nach Bl. 1: auf die Blattzahl 104 folgt 121; nach Bl. 3: auf 122 folgt 285; nach Bl. 17: auf 298 folgt 301). Format: 15,5x21 cm. Schriftspiegel: 8x14 cm. 21 Zl. Kustoden. Mittelformat, kräftig geschriebenes, etwas flaches, vollpunktirtes Nashī. Hervorhebungen rot: der kommentierte Grundtext (*Minhağ at-tullāb*), die Überschriften, der senkrecht gegen den Schriftspiegel geschriebene Ausdruck *qif*, Referenzziffern im Text.

[Abū Yaḥyā Zakarīyā’ ibn Muḥammad ibn Aḥmad ibn Zakarīyā’ al-Anṣārī.]

Gest. 926/1520; GAL² 2/122-24.

[*Faḥ al-wahhāb bi-šarḥ Minhağ at-tullāb*

] فتح الواهب بشرح منهج الطلاب

(1b) A : لانه يتكلم بما ليس بقران بلا ضرورة وقواه السبكي
 (67b) E : لان ذلك احد أسباب الملك كالشراء فيملكه الموكل اذا قصده الوكيل له

Kommentar zu dem eigenen *Minhağ at-tullāb*, einem Auszug aus *Minhāğ at-tālibīn fī l-furū'* von Abū Zakarīyā' Yaḥyā ibn Šaraf ibn Murī an-Nawawī (gest. 676/1278; GAL² 1/496) über die Einzelmaterien des šāfi'itischen Rechts (eine Hs. ist Ahlwardt Nr. 4522). Die Identität wurde bestimmt durch Vergleich mit dem Druck.

Andere Hss.: Nr. 54 (=BSB, Cod. arab. 1388), 147 (= Cod. arab. 1481) - Jerusalem (Salameh) Nr. 368.

Anfang und Ende fehlen in der vorliegenden Hs. Der Text setzt ein in einem *bāb ... bai' al-uṣūl* (Bl. 4b) des *kitāb al-bai'* und bricht ab im Kapitel *k. al-wikāla* (Bl. 66a). Dazwischen fügen sich die folgenden Kapitel ein:

Bl. 12b	باب الاختلاف في كفية (! = كيفية) العقد	Bl. 14b	باب في معاملة الرقيق
Bl. 16a	كتاب السلم	Bl. 24a	كتاب الرهن
Bl. 38b	كتاب التفليس	Bl. 46b	باب الحجر
Bl. 51b	باب الصلح	Bl. 57b	باب الحوالة
Bl. 59b	باب الضمان	Bl. 64a	كتاب الشركة
Bl. 66b	كتاب الوكالة		

Andere Hss.: GAL. - Gedruckt.

An den Rändern *balag'*- und *qif*-Vermerke, korrigierende und zahlreiche kommentierende Glossen, u.a. nach den folgenden Autoritäten: Ziyādī, Ḥalabī (vgl. Ahlwardt Nr. 4529); Dāwūdī; [Muḥammad ibn Mūsā ad-]Damīrī (London (Vassie) I Nr. 184); [Tāğaddīn Abū Naṣr 'Abdalwahrīb ibn 'Alī ibn 'Abdalkāfi] as-Subkī (gest. 771/1370; GAL² 2/108 S 2/105); Abū l-Faḥḥ; Šaiḥ al-islām Ibn Abī Šarīf; Ibn al-Muqrī; [Muḥammad ibn Aḥmad aš-]Šaubarī (London (Vassie) I Nr. 185; vgl. Ahlwardt Nr. 4541_g); al-Maḥallī; [Badraddīn] az-Zarkašī; Baibarš; *Šarḥ ar-Rauḍ*; Qalyūbī, *'alā t-Tahrīr*; al-Mutawallī.

Der Handschrift liegt ein Heft aus 18 Bl. (Format 10,5x31 cm) bei. Bl. 14-15 sind lose, unbeschrieben sind Bl. 1a-2a, 9a-12a, 18b.

Die Bl. sind gefüllt mit Registern von Eheschließungen, testamentarischen Verfügungen (Bl. 13a-b) und Bücherausleihen (Bl. 14b) sowie mit einem Kaufvermerk mit Unterschriften von Zeugen aus Ḥamā und Ḥimṣ (Bl. 2b). Unterhalb des letzteren Vermerks findet sich eine Notiz über die Bitte einer Frau, gegen Zahlung eines Lösegeldes an ihren Mann Muḥammad ibn Ibrāhīm al-Miṣrī aus der Ehe entlassen zu werden (*ḥal'*). Einer der Zeugen dieser Ehescheidung stammte ausweislich seines Namens aus Šaidā.

Die aufgelisteten Eheschließungen fanden zwischen den Jahren 1249/1833-34 und 1275/1858-9 statt. Es werden jeweils genannt die Namen der Brautleute, des Bevollmächtigten (*wakīl*) und der Zeugen sowie auch die Höhe der zu entrichtenden Brautgabe (*ṣadāq*), z. B. auf Bl. 2a: تزوج عبد الكريم بن اسماعيل اللبابيدي مخطوبته البكر القاصر زينب بنت عبد الغني الهلمية(?) من ابوها المذكور بصداق ١٥٠٠ المقبوض ١٠٠٠ وقبل له النكاح وكيله حسن بن طالب النجار يشهد له بالوكالة كل من ابي الزوج واخيه رسلان بن اسماعيل المذكور في ٢٢ جمادى الاولى ١٢٧٢ شاهدا الوكالة سعيد بن عبدالله جميل الخ .

Die Vermerke auf Bl. 14a beziehen sich auf Bücherausleihen, die z.T. bogenweise erfolgten (*tagyīra*). Das untergesetzte Wort für die entliehene Lage (*kurrās*) ist bisweilen durch den Buchstaben *Kāf* abgekürzt. In einigen Fällen wird noch ein Bürge erwähnt (z.B. *bi-kafālat aš-Šaiḥ ‘Umar al-‘Attār*) bzw. der Verleiher (z.B. *taslīm aš-Šaiḥ Mustafā* etc.). Einer der Entleiher scheint mit einer Einrichtung namens *Murādīya* verbunden gewesen zu sein. Die Vermerke lauten beispielsweise: *عند الشيخ احمد البليدي المغربي* bzw. *عند الشيخ سليم العطار تغبيرة من التجريد على المختصر* كـ [راس] ٢. Die Ausleihen schließen die folgenden Bücher ein: *Ta‘rib ar-risāla al-fārisīya*; *Hāšiyat al-Hidarī ‘alā Ibn ‘Aqīl*; *Hāšiyat al-Amīr ‘alā ‘Abdassalām*; *Hilyat at-tirāz lil-GRāī al-Hanbalī*; *Šarḥ Tuḥfat al-atfāl fī t-taḡwīd*; *at-Taḡrīd ‘alā l-Muḥtasar*; *Hāšiyat as-SBān ‘alā l-Muḥtasar*; *Hāšiyat al-Hidarī ‘alā l-Mullawī*; *Šarḥ Mullā Hanafī ‘alā Risālat al-Ādāb lil-‘Adud*.

316

Cod. arab. 1650

85 Bl. Die Lagen sowie einzelne Bll. lose. Ausweislich der Kustoden sind nach Bl. 2 und 9 einzelne Bll. weggefallen. Format: 17x23 cm. Schriftspiegel: 12x18,5 cm. 25 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, schwungvoll und flüssig geschriebenes, vollpunktiertes Nashī mit Tendenz zur Ruq‘a. Auffallend die bis unter das nächste Wort gezogenen Bögen einzelner finaler Buchstaben. Hervorhebungen rot: Überstreichungen (diese auch oft schwarz nachgezogen) des kommentierten Grundtextes; die Überschriften (*kitāb, bāb, faṣl*) eingefäßt in ein Feld aus roten Punkten; die in den Randglossen zitierten Autoritäten. Datum der Abschrift: ein Donnerstag Vormittag Ende Safar 1161/Ende Februar 1748, nahe dem *yaylaq* in der Mullā Ahmad-Medrese.

[Aḥmad ibn Muḥammad ibn Muḥammad ibn ‘Alī IBN ḤAḠAR al-Haitamī al-Makkī al-Azharī al-Ḡunaidī as-Sa‘dī Abū l-‘Abbās Sihābaddīn.]

Gest. 973/1565 od. 974 od. 994; GAL² 2/508-11 S 2/527; Kahhāla 2/152; TDVIA 19/531-34; EI² 3/778-79.

Sarḥ al-Muqaddima [al-Hadramīya]

شرح المقدمة [الْحَضْرَمِيَّة]

A (1b): الحمد لله حمدا يوافي نعمه ويكافي مزيده [...] > وبعد < فقد سالني بعض الصلحاء ان اصنع شرحا لطيفا على مقدمة الامام الفقيه عبد الله بن عبد الرحمن بن فضل الحضرمي

E (85b): وهذا اخر ما اردنا تسويده على هذا المختصر رايت في بعض نسخه ان مؤلفه وصل فيه الى قريب من نصف هذا الكتاب [...] قد تيسر اتمام هذا الكتاب بعد ما تعسر فان مع العسر يسرا بعون الله ولي التيسير وعنايته انه لطيف خبير تم الكتاب * المسمى بشرح المقدمة بعون الملك الوهاب * على يد اذن العباده (!) المحتاج الى رحمة العزيز

Auch u.d.T. *al-Minhāğ al-qawīm* (TDVIA 19/532,₄) bekannter Komm. zu dem - *Muqaddima al-Ḥadramīya fī furū' al-fiqh aš-Šāfi'i* oder *Muhtaṣar al-fiqh* betitelten Werk von 'Abdallāh ibn 'Abdarrahmān ibn Abī Bakr Bāfaḍl al-Maḍḥiğī al-Ḥadramī (gest. 918/1512; Kaḥḥāla 6/68; GAL S 2/555) über die Einzelmaterien des šāfi'itischen Rechts.

Andere Hss.: GAL² 2/510,₂₆ S 2/528,₂₆ - Berlin (Ahlwardt) Nr. 4635 - Zāhirīya, *Fiqh*, S. 147,₂ (anonym). - Gedruckt.

Der Text beginnt in der vorliegenden Hs. wie auch in dem Berliner Kodex mit dem *kitāb aṭ-ṭahāra* und endet mit *k. al-ḥağğ*.

Name des Vf.s des Grundwerks in der Vorrede (Bl. 1a), der Werktitel im Kolophon (Bl. 85b): *Šarḥ al-Muqaddima*.

An den Rändern *ṣaḥḥ*-Vermerke sowie zahlreiche z.T. ausführliche kommentierende Glossen, u.a. nach *Fatāwā Ibn Ḥağar*, *Muḥtār aš-Šiḥāḥ*, *Miftāḥ*, *Muğnī muḥtāğ*, *Šarḥ Minḥağ*, *Šarḥ Iğāz*, *Šarḥ ar-Rauḍ*, *Šarḥ Muslim*, *Kaššāf*, *Tafsīr kabīr*, Šaiḥ Nūraddīn, Ibn ar-Ramlī.

An den Rändern mehrerer Blätter, zumeist auf der Innenseite und über der unteren Kante mit einer breiteren Feder geschrieben, der Stiftungsvermerk *Waqf al-Mullā 'Uṭmān al-Kurdī*.

317

Cod. arab. 1651

Heft aus mehreren durch einen grünblauen Bindfaden zusammengebundenen Lagen. 83 Bl. Leer Bl. 83b. Format: 10,5x16 cm. Schriftspiegel: 8x12 cm. 15 Zl. Kustoden. Mittegroßes rundes, kräftig, aber etwas ungenau geschriebenes, vollpunktiertes, teilweise auch vokalisiertes Nashī. Hervorhebungen rot: die Überschriften (*al-ḥuṭba* + Ordinalzahl) sowie zahlreiche Ausdrücke wie z.B. *ruwiya*, *al-ḥamdu lillāh*, *wa-ašhadu*, *Allāhumma*, *wa-ba'd*, *fa-ağabtu*, *wa-rattabtuhū*, *al-ḥadiṭ*, *aiyuhā n-nās* etc., einige Überstreichungen; Kreise bzw. Tropfen oder 3-Punkthaufen als Verstrenner.

Zainaddīn Abū Yaḥyā Zakarīyā' ibn Muḥammad ibn Aḥmad ibn Zakarīyā' AL-ANŠARĪ as-Sunaikī aš-Šāfi'i.

Gest. 926/1520 oder 916/1511; GAL² 2/122-24; Kaḥḥāla 4/182-83; EI² 11/406.

At-Tuḥfa al-'aliya fī l-ḥuṭab al-minbarīya al-munīriya

التحفة العلية في الخطب المنبرية المنيرية

(1b) A : < الحمد لله > الذي رفع الخطبا على اعلى المنابر * وجعلهم قدوة للسائلين الاصاغر والاكابر [...] < وبعد > فقد سالني بعض الاخوان [...] ان اجمع ديوانا < فاجيبته > الى ذلك راجياً < ورتبته > على عدد شهور السنة [...] < وسميته > بالتحفة العلية في

E (83a): اجتنبوا كثيرا من الظن.. الاية وهذا اخر ديوان شيخ الاسلام ال... في الخطب المنبرية وصلى الله

Sammlung von Predigten auf die einzelnen Wochen des islamischen Kalenderjahres. Die Texte sind nach den Monaten geordnet und beginnen mit der ersten Woche des Muḥarram. Die mit *al-ḥamdulillāh* einsetzenden Predigten weisen zumeist die folgenden Strukturelemente auf: *aḥmiduhū, wa-ašhadu, Allāhumma, aiyuhā n-nās, al-ḥadīt*.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 3948 (anonym) - GAL² 2/124,¹⁷ (= Kairo [Khidiwīya] 2/149) S 2/118 - TÜYATOK 15 I Nr. 832, 10 Nr. 805. - Gedruckt.

In der demselben Vf. zugewiesenen Parallelhs. TÜYATOK 15 I Nr. 832 m.d.T. *at-Tuḥfa as-sanīya (!) fī l-ḥuṭab al-minbarīya* weichen Incipit und Explicit von dem der vorliegenden Hs. ab.

Titel und Vf.name in der Titelei (*Dīwān Šaiḥ al-islām Zakarīyā' al-Anṣārī al-ausat*), ersterer auch in der Vorrede. Über der Titelei hat ein Benutzer den Namen Sidī al-Qādī eingetragen.

318

Cod. arab. 1652

25 Bl. Die Lagen sowie einzelne Bl. lose. Vorhanden noch der Rest eines Fadens, der die Lagen zusammengehalten hatte. Format: 14,5x19,5 cm. Schriftspiegel: 8,5x15 cm. 23 Zl. Kustoden (diese auf Grund einer Beschneidung des Papiers teilweise verloren). Mittelgroßes, etwas zierliches, verschnörkeltes, flaches, vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot (einzelne Buchstaben nur rot nachgezogen): der kommentierte Grundtext, Dreipunkthaufen als Verstrenner, einige Überstreichungen.

Abū 'Abdallāh Muḥammad al-Ma'mūn ibn Muḥammad al-Ḥafṣī.
Gest. 1114/1702; GAL² 2/324,^{II,8} S 2/354.

Šarḥ Umm al-barāhīn

شرح أمّ البراهين

A (1b): حمدا لمن نشر اعلام الائه على الوجود * واغرق العالم في الافضال والوجود [...] > وبعد < فيقول الفقير الى مولاه المحصي محمد المامون بن محمد الحفصي [...] قال رحمه الله > الحمد لله < افتتح بالحمد الد(!) الحق شي مما يجب عليه من شكر النعمة
E (25b): الذي حملني عليه الحرص على حل [الفاظ 1276 Hs. Paris] العقيدة للمبتدئين مثلى والله سبحانه اعلم عالم بما تكنه السرائر وبالله تعالى التوفيق لا رب غيره انتهى والحمد لله حق حمده وصلى الله [...] من بعده وسلم تسليما كثيراً انتهى الشرح المبارك على يد افقر العباد الى الله واحوجهم الى عفوه ومغفرته

Kommentar zu dem *‘Aqīdat ahl at-tauhīd as-suġrā* od. *Umm al-barāhīn* betitelten Glaubensbekenntnis von Abū ‘Abdallāh Muhammad ibn Yūsuf ibn ‘Umar al-Hasanī as-Sanūsī (gest. 892/1486 od. 895/1490; GAL² 2/323-26 S 2/352; Kakhāla 12/132). Hss. des Grundwerks sind z.B. Ahlwardt Nr. 2008-9, ein anderer Kommentar dazu ist Nr. 100 (= BSB, Cod. arab. 1434).

Andere Hss.: GAL. - Gedruckt.

Titel und Vf. in der Titelei (*hādā Šarh al-‘Allāma ... Abī ‘Abdallāh Muhammad al-Ma’mūn [...] wa-amtara ‘alaihī min saḥā’ib rahmatihī al-hāmi’a ‘alā ‘Aqīdat al-Quṭb al-‘Ārif [...] Abī ‘Abdallāh Muhammad ibn Yūsuf as-Sanūsī al-musammāh bi-Umm al-barāhīn*), letzterer auch in der Vorrede.

An den Rändern einige korrigierende Glossen mit dem Vermerk *sahh.* Bl. 18b-19a, a.R., der Ausdruck *bayād* zur Kennzeichnung von Lücken im Text.

Der Schreiber verschweigt im Kolophon zwar seinen Namen, bezeichnet sich aber als bedürftig gegenüber Gottes Vergebung und fügt ein Gedicht von 2 Zeilen im Versmaß Wāfir hinzu, die er mit einem dreifachen, unpunktiert geschriebenen *āmīn* beschließt:

*Amāta llāhu kātibahū muhibban
li-ashābi n-nabīyi ma’a n-nabīyi
wa-askanahū bi-dālīka dāra ‘adnin
ġiwāra llāhi dī l-‘arṣi l-‘alīyi*

Am linken Rand des Titelblattes hat sich ‘Umar ibn Muḥammad ad-DHNa als Besitzer eingetragen. Darunter ein Vermerk über eine Übereignung der Handschrift an seine männlichen Nachkommen (*ilā aulādihī ad-dukūr*).

319

Cod. arab. 1653

Heft aus 12 Bl. Leer Bl. 12b. Format: 12x19 cm. Schriftspiegel: 7,5x15 cm. Das Papier weist ein aus einem arabischen Schriftzug bestehendes Wasserzeichen auf (اثر جديد عهدة بون؟). Umrahmung des Schriftspiegels durch je eine rote und schwarze Linie. 19 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, sorgfältig geschriebenes, etwas flaches, gelegentlich auch steiles, vollpunktiertes Nashī. Auffallend die Spitzen des *Rā’* und des finalen *Mīm*. Datum der Abschrift: Mittwoch, 4. Rabī’ II. 1299/20. Februar 1882. Schreiber: Muhammad Sa’id ibn al-marhūm as-Šaiḥ Muhammad Efendi as-Sukkarī al-Hanafī.

GALĀLADDIN Abū l-Faḍl ‘Abdarrahmān ibn Abī Bakr AS-SUYŪTĪ.

Gest. 911/1505; GAL² 2/180-204 S 2/178-198; EI² 9/913-16; Kakhāla 5/128-31.

Husn al-maqsid fī ‘amal al-maulid

حسن المقصد في عمل المولد

A (1b): الحمد لله وسلام [...] وبعد فقد وقع السؤال عن عمل المولد النبوي في شهر ربيع
الاول ما حكمه من حيث الشرع وهل هو محمود او مذموم وهل يثاب فاعله او لا والجواب
E (11b): قد يتوهم انه يتشرف بها انتهى اخر حسن المقصد (12a) في عمل المولد لجلال
الدين السيوطي رحمه الله تعالى وكان الفراغ

Über die Frage, ob die festliche Begehung des Geburtstages des Propheten im Rabī' I. dem Gesetz nach zulässig und löblich sei oder nicht (Näheres zum Text s. Ahlwardt a.a.O.).

Andere Hss.: GAL² 2/202,₂₈₅ S 2/196 - Berlin (Ahlwardt) Nr. 9544.

Titel und Vf. auf dem Titelblatt in einem rot und schwarz konturierten Dreieck, beides auch im Explicit.

In der Titelei folgt auf den Namen des Vf.s noch ein Gebet auf diesen: *tağammadahū llāh ta'ālā bi-rahmatihī wa-askanahū fasih ġannatihī*, unter das drei Mal der Buchstabe *mīm* geschrieben ist, vermutlich abgekürzt für *āmīn*.

320

Cod. arab. 1654

Heft aus 13 Bl. Leer Bl. 1a, 13b. Format: 12,5x18,5 cm. Schriftspiegel: 7x14,5 cm. 19 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, sorgfältig geschriebenes, steiles, vollpunktirtes, z.T. auch vokalisiertes Nashī. Datum der Abschrift: in der Nacht auf Dienstag, 24. Muḥarram 1302/13. November 1884. Schreiber: Muḥammad Sa'īd ibn al-Marḥūm aš-Šaiḥ Muḥammad as-Sukkarī (vgl. auch Nr. 319).

‘Alā’addīn Abū l-Ḥasan ‘Alī AL-MĀRIDĪNĪ ibn al-Mušarraf al-Ḥaškafī.

Lebte in der 1. H. d. 9./15. Jh.; GAL² 2/207 S 2/200.

[*Maulid an-nabī*

]مولد النبي

A (1b): الحمد لله الذي هلت سحائب فضله في ربيع واهلت بالطافه اهل السعود
E (13a): فقبر اييك سيد كل قبر * وفيه سيد الناس الرسول
سبحان ربك رب (!) عما يصفون [...] والحمد لله رب العالمين تم بعون الله تعالى على يد
الفقيه

Abhandlung über die Geburtsfeier und die löblichen Eigenschaften Muḥammads mit Einschluß zahlreicher Gedichte.

Titel und Vf. fehlen.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 9537 - Kairo (Dār) 1/156, (Ḥidīwīya) 1/442.

Das Explicit der Hs. Ahlwardt entspricht Bl. 9a, Z. 9-15 der vorliegenden Hs., jedoch

sind erhebliche Abweichungen festzustellen. Mit 8 zusätzlichen Blattseiten geht das Münchner Manuskript deutlich über die Berliner Parallelhs. hinaus.

Das bei Ahlwardt dem ‘Alā’addīn ibn Mušarrāf al-Māridīnī zugeschriebene Werk ist in GAL nicht unter den Schriften des Autors aufgezählt.

Auf Bl. 9b, am Rande, ein Kollationierungsvermerk (*‘alaihā nuṣṣa*).

321

Cod. arab. 1655

Heft von 12 Bl. Leer Bl. 12b. Papier mit arabischem Wasserzeichen (vgl. Nr. 319). Format: 12x19 cm. Schriftspiegel: 7x14,5 cm. 19 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, etwas flaches, vollpunktirtes, z.T. auch vokalisiertes Nashī. Hervorhebungen rot: Dreipunkthaufen bzw. einzelne Kreise als Verstrenner, der Refrain *dā’iman ṣallū ‘alā ḥairi l-anām / kullu man ṣallā ‘alaihi lā yuḍām*, die meisten Verse und viele Vokalisierungen auf Bl. 12a, einige Überstreichungen. Die zweiten Halbverse sind jeweils eingerückt in eine neue Zeile geschrieben, die Verse auf Bl. 12a jedoch in einer Zeile. Auf Bl. 1b ein schlicht ausgeführtes mit schwarzen und roten Kreisen gefülltes Kopfstück.

Muḥammad Abū l-Wafā’.

Unbekannt.

Maulid al-bašīr an-naḍīr as-sirāğ al-munīr

مولد البشير النذير السراج المنير

(1b) A : بسم رب العرش خلاق الأنام * نبتدي في الذكر من قبل النظام

(12a) E : دائماً صلوا على خير الأنام * كل من صلى عليه لا يُضام * سبحان ربك رب *

العزة عما يصفون وسلام على المرسلين * ثم تم * والحمد لله رب العالمين

Maulidiya in ca. 200 Maṭnawīversen im Metrum Ramal. Der Text endet mit einem Abschnitt unter der Überschrift *Bišārat al-madiḥ lahū ṣallā llāhu ‘alaihi wa-sallam*. Einzelne Verse sind an den Rändern nachgetragen (Bl. 6a, 11a).

Andere Hss.: Kairo (Dār) 1/156 5/375, (Ḥidīwīya) 1/441. - Gedruckt.

Titel und Vf. in der Titelei. Dem Vf. sind auf Bl. 1a. folgende Titel beigelegt: *lil-‘ālim ar-rabbānī wal-haikal aṣ-ṣamadānī murabbī l-murīdīn wa-mufīd aṭ-ṭālibīn maulānā wa-saiyidīnā wa-ustādīnā as-saiyid M. Abī l-Wafā’*.

Auf Bl. 7b, a. R., der Hinweis, daß die in der Mitte der Seite einsetzende *Qisṣat al-mi’rāğ* (V. 1 lautet: *lailatu l-mi’rāğī mi’rāğu r-rasūl / ḥārat-i l-albābu fihā wal-‘uqūl*) nicht zum Geburtstagsfeiergedicht gehöre und deshalb von dem, der eine Kurzfassung des Textes begehre, weggelassen werden könne (*man arād al-iḥtiṣār ḥadafahā*).

An den Rändern einige Worterklärungen und ergänzende Glossen.

Heft aus 16 Blatt. Papier mit arabischem Wasserzeichen (wie in Nr. 319). Leer Bl. 15b-16b. Format: 12x19 cm. Schriftspiegel: 7,5x15 cm. 19 Zl. Kustoden. Duktus wie Nr. 319. Hervorhebungen rot: die Basmala, der Kolophon, Kreise bzw. Dreipunkthaufen als Verstrenner, die Ausdrücke *wa-ašhad*, *fa-subhāna*, *qāl ‘Alī radiya llāh ‘anhu*, *wa-qīl*, *qālat* usw. Umrahmung des Schriftspiegels durch je eine rote und schwarze Linie. Datum der Abschrift: Donnerstag, 9.(?) Ğumādā II. 1299/28.(?) April 1882. Schreiber: Muḥammad Sa‘īd ibn al-Marḥūm aš-Šaiḥ Muḥammad as-Sukkarī.

[Abū Huraira] ‘Abdarraḥmān [ibn ‘Abdassalām ibn ‘Abdarraḥmān] AṢ-ŠAFFŪRĪ aš-Šāfi‘ī. Gest. 894/1489; GAL² 2/229 S 2/230; Kaḥḥāla 5/144; *Hadīya* 1/533.

Maulid al-Muṣṭafā wa-Ḥabīballāh al-Muḡtabā مولد المصطفى وحبیب الله المجتبی

(1b) A : الحمد لله الذي دبر وحكم واظهر الحلم وخط خط القلم بما جرى على الامم
(14b) E : فعليه من الله ازكى الصلوات [...] وعلى آله واصحابه من الانصار والمهاجرة
(15a) الى يوم الورود عليه في الآخرة * > تمت كتابة هذا المولد الشريف بعون الله الخ <

Über die Geburtstagsfeier Muḥammads mit einer mystischen Prophetologie (Spekulationen über das Licht Muḥammads) und einigen Gedichtversen. Der Titel findet sich nicht unter den in GAL aufgeführten Schriften des Vf.s.

Titel und Vf. auf Bl. 1a (*Maulid al-Muṣṭafā wa-Ḥ. al-Muḡtabā [...] liš-Šaiḥ al-‘Ālim al-‘Allāma ‘AR. aṣ-Šaffūrī aš-Šāfi‘ī*), ersterer auch im Kolophon (*al-Maulid aš-Šarīf*).

Auf Bl. 8b und 9b findet sich je eine Überschrift: *faṣl fī nisbatihī* (verschrieben in: *نسبه*) *ṣallā llāhu ‘alaihi wa-sallam* bzw. *faṣl fī raḍā‘ihī ṣallā llāhu ‘alaihi wa-sallam*.

Als Autoritäten werden u.a. folgende Personen bzw. Schriften zitiert: ‘Alī; al-Qāḍī Abū Bakr ibn al-‘Arabī, *‘an ba‘d aṣ-Šūfiya*; al-‘Ārif Walīallāh Taqīaddīn al-Ḥiṣnī (s. Nr. 82); *Ṭabaqāt Ibn as-Subkī*.

Heft aus 11 Bl. Format: 9x17 cm. Schriftspiegel: ca. 9,5x17 cm. 19 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, ungeübtes (inkorrekte Schreibung der Buchstaben *sīn* und *qāf*), vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot: ausgewählte Ausdrücke wie z.B. *faṣl*, *qāl*, *Allāhumma* etc., Überstreichungen, Punkte als Verstrenner, einzelne Buchstaben, z.B. *kāf*, rot ausgefüllt, andere nachgezogen. Schreiber: aš-Šaiḥ ‘Umar ibn aš-Šaiḥ Ḥasan al-Ḥaṭīb (T. 1-3).

T. 1 (Bl. 1a-8a) der Hs.:

Anonymus.

[K. aš-Šaid(?)]

[كتاب الصيد]

(1a) A : فلا تحل اذا ذبحت ولو قتل انسان في هاذه (!) الحالة لم يجب بقتله قصاص وان
عضها الذيب فقر بطنها وتدلى كرشها
(8a) E : وكذلك لو مات بالم جراحة (!) مخالبا الصيد قبل ان يدرك والله سبحانه [...]]
والحمد لله وحده تم بحمد لله

Titellose, am Anfang unvollständige Zusammenstellung von Kontroversfragen bezüglich der Schlachtung von Tieren. Erwähnt werden in dem Fragment u.a. die folgenden Autoritäten: ar-Rāfiʿī, *kitāb al-ġināyāt, k. al-waṣīya*; ʿAlī; al-Imām Mālik; Abū Ḥanīfa; Aḥmad; Muḥammad ibn al-Ḥasan; aš-Šaiḥ Abū Ḥāmid; *Ṣāhib aš-Šāmil*. Enthalten sind drei Überschriften:

Bl. 2a فصل الحياة المستقرة لا يعتبر تحقيق حصولها في الشاة المريضة
Bl. 5b فصل في مذاهب العلماء في ذبح ما ينحر ونحر ما يذبح
Bl. 6a فصل في مذاهبهم في ما يجب قطعه ، ومذهبنا اشتراط الحلقوم والمري بتمامها

An den Rändern einige ergänzende, mit *ṣaḥḥ* gekennzeichnete Glossen.

T. 2 (Bl. 8b-9a) der Hs.:

Ġalāladdīn Abū l-Faḍl ʿAbdarrahmān ibn Abī Bakr AS-SUYŪṬĪ aš-Šāfiʿī.
Gest. 911/1505; GAL² 2/180-204 S 2/178-198; EI² 9/913-16; Kaḥḥāla 5/128-31.

Arbaʿūn ḥadīṭan

أربعون حديثاً

(8b) A : الحمد لله والشكر لله [...] > هذه < أربعون حديثاً من الصحاح والحسان جمعتهما
في قواعد من الاحكام الشرعية وفضائل * الاعمال والزهد وغير ذلك [...] > \ < انما
الاعمال [...]] با النيات (!) [...]
(9a) E : من كان اخر كلامه لا اله الا الله دخل الجنة > [.] < اخرها والله تعالى اعلم
المستعان > تمت < الاربعين (!) الجلال (!) الدين السيوطي تغمده الله برحمته

Zusammenstellung von 40 auffallend kurzen Prophetentraditionen. Die Abschrift ist wie auch der vorausgehende Text von sprachlichen Fehlern durchsetzt. Vf. hat der ersten von ihm angeführten Tradition auch eine Spezialschrift m.d.T. *K. Muntahī l-ummāl* oder *āmāl bi-šarḥ ḥadīṭ innamā l-aʿmāl* gewidmet (vgl. Ahlwardt Nr. 1592-3).

Andere Hss.: GAL² 2/187,⁶⁹ S 2/185 - Kairo (Ḥidīwīya) 7/347.

Es folgen, von demselben Schreiber, Gebete und als *fā'ida* bezeichnete, verschiedenen alten Autoritäten zugeschriebene magische Rezepte zur Erfüllung persönlicher Wünsche.

Auf Bl. 11b, vom Schreiber, die Titelei eines dem Muḥammad ibn Muḥammad ibn Muḥammad al-Budairī ad-Dumyāṭī zugeschriebenen Werks m.d.T. *Tahrīr al-afhām fī bayān kaifiyat taurīṭ dū(!) -arḥām* (der Titel nicht in GAL) sowie 6 Zl. vom Anfang dieses Werks, beginnend: الحمد لله الذي امر بصلة ارحام وكان من ملتهم تقديمهم في الارث على اهل الجور.

324

Cod. arab. 1658

Rotbrauner bestoßener Halblederband mit Klappe. Rücken und Steg in Leder (dieses am Kopf des Stegs eingerissen). Die Deckel mit grünbraunem Papier (auf dem Hinterdeckel, sowie auch auf dessen Innenseite, kommt ein als Makulatur verwendeter Druck mit religiösen Weisungen für muslimische Kinder zum Vorschein), die Klappe mit buntem Marmorpapier bezogen. Der Buchblock liegt lose im Einband. 40 Bl. + 1 Nachsatzbl. Format: 16,5x21,5 cm. Schriftspiegel: 9,5x15 cm. 25 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, etwas zierliches, eckiges, flaches, vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot: der kommentierte Grundtext, ausgewählte Ausdrücke wie *wa-'lam*, *wal-naḍkur*, *wal-nuqaddim*, Tropfen als Verstrenner, die Zeilen 1, 3, 5, 7 u. 9 der Titelei auf Bl. 1a; einige Wörter rot nachgezogen, z.B. *wa-ba'd*, *i'lam*, *qultu* usw.

Muḥyiddīn Abū Muḥammad MUṢṬAFĀ ibn Kamāladdīn ibn 'Alī AL-BAKRĪ aṣ-Ṣiddīqī al-Ḥalwatī al-Ḥanafī.

Gest. 1162/1749; GAL² 2/459 S 2/477-78; EI² 1/965-66; Elger, *Muṣṭafā al-Bakrī*.

Al-Maṭlab at-tāmm as-sawī 'alā Hizb al-Imām an-Nawawī

المطلب التام السوي على حزب الإمام النووي

A (1b): الحمد لله الذي سلك بالواردين على ورد الاوراد صراطه السوي [...] < وبعد > فيقول العبد الفقير لمولاه الغني الكبير [...] قد ورد على الصديق الحسن السيد حسن خطيب [...] فجرى ذكر حزب الامام محيي الدين يحيي النووي [...] وهل وضع عليه شرح يشرح الصدور شرحا [...] فاجبت بعد الاطلاع والوقوف * فاشار بتعليقه اشارة اديب شغوف

E (40b): وليس من شان البشر الكمال في الاوصاف ولا بلوغ الغاية فيها احتيج الي المبالغة في اسمه للاعلام بانه ليس [مثلهم (Kustos)]

Kommentar zu der weit verbreiteten Zusammenstellung von Gebeten (TDVIA 33/49_{E,S}) des Abū Zakarīyā' Yahyā ibn Šaraf ibn Murī an-Nawawī (gest. 676/1278; GAL² 1/496), *Hizb an-Nawawī*.

Andere Hss.: Berlin (Ahlwardt) Nr. 3883 - GAL² 1/501_{,XXII.1} (*al-Maṭla‘ at-tāmm etc.*) 2/461_{,29} S 1/685 - Princeton (Mach) Nr. 1926.

Der Text ist am Ende unvollständig. Er bricht ab im Kommentar zu den Worten des Grundtextes *wa-lā ḥaula wa-lā quwwata illā billāhi l-‘alīyi l-‘aẓīm wa-ṣallā llāhu ‘alā saiyyidinā Muḥammad*. Der Kustos auf Bl. 40b verweist auf den Wegfall einzelner Blätter.

Titel und Vf. Bl. 1a in der Titelei, ersterer auch Bl. 6b, letzterer noch in der Vorrede.

Vf. zitiert zahlreiche von ihm benutzte literarische Quellen, oft auch unter Angabe des jeweiligen Kapitels oder Abschnitts. Einige seiner Autoritäten in Auswahl: as-Suyūṭī, *Šarḥ at-Tā’īya al-Fāriḍīya*; ‘Abdassalām, *‘ind al-kalām ‘alā ḥawāṣṣ abyāt al-Burda*; aš-Ša‘rānī, *al-Yawāqīt wal-ḡawāhir*; aš-Šarḡī, *fī fawā’idihī*; Rūḥ al-quḍs *fī munāṣaḥat an-nafs*; Muḥammad Faṭḥallāh al-Balyūnī, *Ḥulāṣat mā taḥṣul ‘alaiḥ as-sā‘ūn fī adwiyat daḥ al-wabā’ waṭ-ṭā‘ūn*; al-Munāwī, *fī šarḥihī aṣ-ṣaḡīr*; Aḥmad ibn Aḥmad Zarrūq; ‘Alī al-Qārī, *al-Ḥirz at-tamīn šarḥ al-Ḥiṣn al-ḥaṣīn* (GAL² 2/260_{,196} S 2/277_{,196}); al-Kirmānī; al-Ġalāl as-Suyūṭī, *Šarḥ ‘Uqūd al-ḡimān*; Damīrī, *Ḥayāt al-ḥayawān*; as-Safīrī, *Šarḥ ‘alā l-Buḥārī*; aš-Šihāb Abū Ḍarr al-Ḥalabī, *fī ḥāmiš an-nuṣḥa*; Muḥammad Amīn al-Muḥibbī, *fī ta’rīḥihī*; Maḥmūd al-Kurdī; Abū ‘Abdallāh al-BKī, *Šarḥ al-Ḥāḡibīya*; *Šāhib Bad’ al-amālī* (zit. Bl. 13a den Vers *وَذَا نَأْتِي عَنْ جِهَاتِ السَّيِّئَاتِ خَال* (تَسْمِي اللّٰه شَيْئاً لَا كَالْأَشْيَاءِ * وذاتاً عن جهات السيئات خال); Sīdī Aḥmad al-Būnī, *fī šarḥihī lil-asmā’*; Raḡab al-Ḥammūdī Ibn Ishāq al-Mālikī, *Rauḍ al-azḥār fī faḍā’il al-Qur’ān wa-manāfi‘ al-adkār*, zum Thema Gottgedenken noch folgendes: Ibn ‘Aṭā’allāh [as-Sikandarī], *Miftāḥ al-falāḥ wa-miṣbāḥ al-arwāḥ*; Sīdī Aḥmad [ibn Abī Bakr ibn Aḥmad ibn ‘Alī] ar-Rassām al-Ḥamawī [al-Qādirī] (gest. 844/1440; GAL² 2/92 S 2/83; Kaḥḥāla 1/174-5), *K. Ma‘ādin al-ḡawāhir fī faḍl aḍ-ḍikr waḍ-ḍākir*; Sīdī Aḥmad al-Baṣṭāmī, *K. Taḍkirat al-murīd li-ṭalab al-mazīd*; al-Quṣairī, *fī bāb aḍ-ḍikr* (das Zitat auf Bl. 17a entspricht dem Druck der *-Risāla al-Quṣairīya*, Kairo 1359/1940, S. 110, Z. 8v.u.; Var. *al-‘udda fī ḥādā ṭ-ṭariq* in der Hs. für *al-‘umda* usw. im Druck); Ibrāhīm al-Kūrānī, *K. Inbāḥ al-anbāḥ fī i’rāb lā ilāha illā llāh*.

In den Text sind auch einige zumeist anonym angeführte Gedichtverse eingestreut. Namentlich werden erwähnt die Dichter Ibn al-Mu‘tazz, Ḥassān [ibn Ṭābit], Ibn al-Wardī.

An den Rändern einige kommentierende sowie berichtigende Glossen bzw. Nachträge ausgelassener Textstellen.

Links der Titelei hat Muḥammad Šāliḥ seinen Namen, vermutlich als Besitzer, eingetragen (der Vermerk wurde durchgestrichen).

Hellbrauner schadhafter Halblederband, der Rücken in Leder. Dieser an den Enden, insbes. am Kopf, eingerissen. Die mit farblosem Papier bezogenen Deckel und das Papier durch Einwirkung von Feuchtigkeit beschädigt, das Papier ausgefranst (Textverlust). 71 Bl. + je 1 Vor- und 1 Nachsatzbl. Format: 16x23 cm. Schriftspiegel: 10x16,5 cm. 23 Zl. Kustoden. Mittelgroßes, kräftig geschriebenes, etwas flaches,

unschönes, vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot: der kommentierte Grundtext, Überstreichungen, Referenzziffern interlinear und an den Rändern; der langgezogene Buchstabe حاء (vermutlich für حاشية über den Randglossen, der diese einleitende Ausdruck قوله sowie die sie beschließende Abkürzung اه (für انتهى). Datum der Abschrift: 2. Ramaḍān 1215/17. Januar 1801. Schreiber: ‘Abdallāh az-ZQT al-‘Aḡlūnī aš-Šafī‘.

Nāṣiraddīn ‘Abdassalām ibn Ibrāhīm ibn Ibrāhīm AL-LAQĀNĪ al-Miṣrī al-Mālikī.
Gest. 1078/1668; GAL² 2/395 S 2/43; Kaḥḥāla 5/222; TDVĪA 27/130.

Ithāf al-murīd bi-Ġauharat at-tauḥīd

إتحاف المرید بجوهرة التّوحید

(1b) A: [الحمد] لله الذي رفع لاهل السنة المحمدية في الخافقين اعلاما [...] > وبعد < فيقول [...] عبد السلام ابن (!) الشيخ ابراهيم المالكي اللاقاني ستر الله عيوبه وغفر ذنوبه قد كنت لخصت ما علقه استادنا من عمدة المرید على عقيدته [...] وسميته اتحاف المرید بجوهرة التوحيد [...] > بسم الله الرحمن الرحيم < اقتدا بالكتاب العزيز ولقوله [...] كل امر ذي بال لا يبدؤ فيه بيسم الله [...] فهو ابتر او اقطع او اجزم اي ناقص وقليل البركة (71b) E: متفضلا بقبوله انه على ما يشاء قدير وبالإجابة جدير وصلى الله [...] وكان الفراغ من تعليق هذه النسخة المباركة نهار الاثنين من شهر رمضان على يد الفقير عبد الله

Der größere der beiden von ‘Abdassalām verfaßten Kommentare zu dem Lehrgedicht über die Theologie m.d.T. *Ġauharat at-tauḥīd* von seinem Vater Abū l-Imdād Burhānaddīn Ibrāhīm ibn Ibrāhīm ibn Ḥasan al-Laḡānī (gest. 1041/1631; GAL² 2/412 S 2/436). Zu dem Komm. s. TDVĪA 7/458, 27/130,2.

Andere Hss.: Nr. 297 (= Cod. arab. 1631; dort weitere Hss. aufgezählt). - Gedruckt. Titel und Vf. in der Vorrede.

Rechts des Kolophons ein Vermerk mit dem Datum der Vollendung des Werks durch den Vf. (dazu Nr. 297).

An den Rändern, auch oberhalb des Schriftspiegels sowie auf der Innenseite, zahlreiche ausführliche kommentierende Glossen, zumeist nach Šafidī, Mullawī und Suḡā‘ī; Glossen, überwiegend lexikalischer Art, auch zwischen den Zeilen.

Auf Bl. 1a, Mitte, findet sich, von der Hand des Schreibers, ein Gebet gegen Finanznöte, ausgezogen aus Muḥyiddīn an-Nawawī, *K. al-Aḡkār, hāb mā yaqūl idā ta‘assarat ‘alaihi ma‘īšatuhū*. Darunter hat sich Aḥmad ibn al-Marḥūm aš-Šaiḥ Muḥammad ibn Yāsīn(?) at-Tilimsānī (vgl. auch Nr. 304) mit der Datierung des Kaufs der Hs., 1. *šahr Allāh al-ḥarām* (= Muḥarram oder Dū l-Qa‘da oder Dū l-Ḥiḡḡa; vgl. Déroche, *Islamic Codicology* 323) 1355/1936-7, als Besitzer eingetragen.

326

Cod. arab. 1660

Dunkelroter bestoßener Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten. Zwei x-förmig übereinander gelegte Leisten strukturieren das Hauptfeld der Deckel. Der Buchblock liegt lose im Einband. Lose auch einzelne Lagen und Bl. (z.B. Bl. 1). 27 Bl. Leer Bl. 27b. Format: 16,5x23 cm. Schriftspiegel: 10x17 cm. Umrahmung des Schriftspiegels durch rosafarbene Doppellinie. 7 Zl. Kustoden. Großes, zumeist sorgfältig geschriebenes, steiles, vollpunktiertes und -vokalisiertes Nashī. Hervorhebungen rot: die Surenüberschriften mit Angabe der Verszahl, Tropfen und Dreipunkthaufen als Verstrenner, gelegentlich das *madda* über finalem Alif, das Aussprachezeichen *tā'* über der Zeile für *muṭlaq*, die "aus Gründen der Sinnesangemessenheit zu beobachtende Pause" beim Koranvortrag (vgl. den Wiener Katalog von Flügel Nr. 1625), die Einteilungsbezeichnungen *rub'* (am Rande) und *al-ğuz' at-tāliq* (!, Bl. 1b).

Al-Qur'ān

القرآن

(1b) A : كل الطعام كان حلالا لبني اسرائيل الا ما حرم اسرائيل على نفسه
(27a) E : وان تجمعوا بين الاختين الا ما قد سلف ان الله كان عفورا رحيفا

Der 4. *ğuz'* des Korans, enthaltend die Suren 3/93-4/23. Sure 4 beginnt auf Bl. 21a.

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels die Worte *ğuz' kull at-ta'ām* an Stelle eines Werktitels. Bl. 1a mit blauer Farbe von einer jüngeren Hand geschrieben als Werktitel, nach der Basmala, die Worte *innahū la-Qur'ānun karīm*. Auf dem Vorderdeckel ein durch Abnutzung z.T. unlesbar gewordenes aufgeklebtes Etikett mit Titel *al-ğuz' ar-rābi'*.

Bl. 27b ein mit Bleistift geschriebener Eintrag, vermutlich ein *waqf*-Vermerk, ausgeradiert; gelöscht ein analoger Vermerk auf Bl. 25b, am oberen Rande, sowie auf Bl. 1a.

Bl. 24b, a.R., Nachtrag einer ausgelassenen Textstelle.

327

Cod. arab. 1661

Dunkelroter bestoßener Lederband mit Blindpressung und Klappe. Deckelumrahmung durch Mehrfachleisten. Einbanddekor wie Nr. 326. 29 Bl. Bl. 1 lose. Der Buchblock liegt lose im Einband. 7 Zl. Format: 16,5x23 cm. Schriftspiegel: 10x17 cm. Kustoden. Umrahmung des Schriftspiegels durch rote Doppellinie. Duktus und Hervorhebungen wie in Nr. 326.

Al-Qur'ān

القرآن

(1b) A : > سورة الحجر مكية وهي تسع وتسعون آيات < بسم الله [...] > الر < * تلك آيات الكتاب وقران مبين * ربما يود الذين كفروا لو كانوا مسلمين *
(29a) E : ان الله مع الذين اتقوا والذين هم محسنون

Der 14. *ğuz'* des Korans, enthaltend die Suren 15 und 16. Die letztere Sure beginnt auf Bl. 8b.

Auf dem Vorderdeckel aufgeklebt ein an den Rändern beschädigtes Etikett mit Titel *al-ğuz' as-rābi' ašr.* Auf Bl. 1a, mehrfach geschrieben, *ğuz' al-ḥiğr.*

Bl. 1b, am Rande, die Bezeichnung *al-ğuz' at-tāliğ' ašr.*, die auf den der Hs. vorausgehenden *ğuz'* zu beziehen ist. Auf mehreren anderen Rändern die Einteilungsbezeichnung *rub'*.

Die auf das Explicit folgende Zeile, offenbar ein *waqf*-Vermerk, ausgewischt (ausradiert auch ein analoger Vermerk an den oberen Rändern von Bl. 1b, 2b, 3b).

328

Cod. arab. 1662

Heft aus 32 Bl. Die Lagen lose. Leer Bl. 32b. Format: 16,5x22,5 cm. Schriftspiegel: ca. 12x17 cm. 15 Zl. Kustoden. Mittelgroßes bis großes, kräftig geschriebenes, nach links geneigtes, vollpunktiertes Nashī. Handwechsel auf Bl. 31a.

Anonymus.

[*Da'awāt*

دعوات]

(1b) A : فائدة خاتم النبي صلى الله على ذاته الشريفة وسلم [...] وتكتب مع الخاتم
سورت (!) الفاتحة ويشرب منها المروج والشفاء على الله تمت مجرب
E (32a) : وضرر وسقم في حسد حامل كتابي هذا يا الله يا الله [...] برحمتك [...] بحق
الف الف الف لا حول ولا قوة [...] * ٢١١١#١١١١ هـ و * صلى الله على سيدنا
[...] تمت بزر هند به سند بر هـ يابسه باجونج زر ورد سكر

Titellose Zusammenstellung von magischen Rezepten und Gebeten zum Schutz gegen allerlei Ungemach und zur therapeutischen Hilfe. Die Hilfsmittel versprachen Heilung u.a. bei Kopfschmerz und Augenkrankheiten, Koliken (*qūlanğ*), Blähungen (? *lir-rīh*), Fieber (*lil-ḥummā wa-lis-suḥūna*), Besessenheit bzw. - global ausgedrückt - bei „sämtlichen Krankheiten und Schmerzen“, die auch das Weinen und die Ängste von Kindern (*li-faza' al-atfāl*) einschließen. Die Mittel heißen zumeist *fā'ida* oder auch *ḥātam*, *ḥiğāb* (z.B. *ḥiğāb li-dauḥa* (Bl. 31b), *bāb* usw. Beschworen wird hierbei die Unterstützung der Heiligen bzw. der Sufis (Sīdī 'Abdalqādir, Aḥmad al-Badawī, Ibrāhīm ad-Dusūqī, Muḥyiddīn Ibn al-'Arabī, al-Ġazzālī), des -Imām Sīdī Mālik, der Dschinn (*ma'šar al-ğinn*) und Engel usw. Um die Rezepte wirksam werden zu lassen, fanden auch Zauberquadrate und -Buchstaben Verwendung, die Tinte der Texte wurde aufgelöst und getrunken.

Auf einem beiliegenden, von fremder Hand mit Zaubermitteln beschriebenen Doppelblatt hat Mustafa Dīb ibn Ism. seinen Namen eingetragen.

329

Cod. arab. 1663

Hellbrauner schadhafter, unter Verwendung von rotem Leder im Orient ausgebesserter Halblederband. Die Klappe abgerissen. Lederreste an der Stegseite des Hinterdeckels. 101 Bl. Leer Bl. 80b. Die Bl. liegen lose in der Einbanddecke. Die Blätter waren durcheinander geraten und mußten neu geordnet werden. Es fehlen zahlreiche Bl., nämlich Teile des 5. *ğuz'*, sowie *ğuz'* Nr. 6, 7, 8 u. 10; es liegt also Blattausschlag vor nach Bl. 50 (Bl. 51 = Anfang von *ğuz'* Nr. 9) und nach Bl. 60 (Bl. 61 = Anfang von *ğuz'* Nr. 11). Format: 16,5x22 cm. Originale Lagenzählung. Schriftspiegel: 11x16,5 cm. 24-25 Zl. Kustoden. Kleines bis mittelgroßes, flaches, etwas ungeübt wirkendes, vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot: das kommentierte Gedicht, einzelne Überstreichungen, einige finale Buchstaben rot nachgezogen, in der oberen Ecke, jeweils am Anfang und Ende einer Lage, der Buchstabe *kāf* (für *kurrāsa*) mit Ziffer. Datum der Abschrift: 1185/1771-2 (in Worten und Ziffern geschrieben). Schreiber: 'Alī ibn Ahmad ibn Sulaimān al-GSY(?) baladan as-Sāfi'ī madhaban.

Zainaddīn Abū l-Walīd Hālid ibn 'Abdallāh ibn Abī Bakr AL-WAQQĀD AL-AZHARĪ al-Girgāwī as-Sāfi'ī.

Gest. 905/1499; GAL² 2/34,₁₆ S 2/22-23; Kahhāla 4/96-7; EI² 1/821-22; TDVIA 12/64-5.

Tamrīn at-tullāb fī sinā'at al-i'rāb

تمرین الطلاب في صناعة الإعراب

(1b) A: وبه نستعين > يقول < الفقير الى رحمة الله الغني * خالد بن عبد الله الازهري [...] > الحمد لله < الذي رفع قدر من اعرب بالشهادتين ونصب الدليل على وجود ذاته [...] > ويعد < فان معرفة الاعراب من الواجبات [...] فنقول قال الناظم رحمه الله تعالى > بسم الله [...] < جار ومجرور متعلق بمحذوف

(80a) E: خلافا للمكودي > وهذا < اخر ما اردنا جمعه في هذا المختصر فاحمد الله على اتمامه ووافق الفراغ من نسخة ناظمه في يوم الاثنين المبارك السابع والعشرين من شهر رمضان المعظم قدره وحررت سنة ست (!) وثمان مائة ومن اعجب ما وقع لي [...] لهم باحسان الى يوم الدين نجز بقلم العبد الفقير الحقير الراجي عفوره اللطيف الخبير علي بن احمد

Auch als *Mu'arrib al-Alfiya* (TDVIA 12/64,₂) bekannter, 886/1481 fertiggestellter (das Jahr der Vollendung ist in der Hs. unvollständig geschrieben) Komm. zu dem über die Flexion handelnden Teil der *Alfiya fī n-nahw*, dem bekannten Lehrgedicht über die Syntax von Gamāladdīn Muhammad ibn 'Abdallāh ibn Muhammad ibn 'Abdallāh Ibn

Mālik al-Andalusī (gest. 672/1273; GAL² 1/359-62; zur *Alfīya* Ahlwardt Nr. 6633-59).

Andere Hss.: VOHD XVIIIB8 Nr. 91 (=BSB, Cod. arab. 1148), Bl. 7a (der Textanfang), B6 Nr. 590 - Berlin (Ahlwardt) Nr. 6649-50 - GAL² 1/362,¹⁴ 2/35,⁵ - Princeton (Mach) Nr. 3568. - Gedruckt.

Titel und Vf. auf Bl. 1a, beides auch in der Vorrede.

In einem auf das Explicit folgenden Nachwort berichtet Vf., daß just in dem Moment, in dem er die Kladde (*muswadda*) seines Kommentars vollendete, des Muezzins Ruf zum Mittagsgebet an sein Ohr drang. Dieses, "eines der unglaublichsten Ereignisse, das ihm je widerfahren sei" (*wa-min a'ğab mā waqa'a lī*), faßte er als ein gutes Omen auf, daß sein Werk bei Gott und den Menschen angenommen sein werde.

An den Rändern einzelne kommentierende Glossen (auf Bl. 8b, nach *nusha*), Ergänzungen (z.T. mit Referenzziffern) und *ṣahḥ*-Vermerke.

Links des Kolophons ein Stempel mit der Inschrift 'Abd(?) Ḥusain al-ĠŠY, 1269/1852-3 (od. 1369?), dieser auch Bl. 1b (ausweislich der *nisba* standen Besitzer und Schreiber vermutlich in einem Verwandtschaftsverhältnis zueinander).

Der Hs. liegen von unterschiedlichen Händen geschriebene Fragmente von vier anonymen Werken bei. Es sind jeweils Anfang und Ende weggefallen.

1. Fragment (Bl. 81a-88b; 23 Zl. Schriftspiegel: 11x17 cm) über die Formenlehre der Grammatik, beginnend *او بالتا كطلحة وطلحات او بالتا والمعنى جميعا كفاطمة*.

2. Fragment (Bl. 89a-98b; 20 Zl. Schriftspiegel: 9x14 cm; Reste einer originalen Lagenzählung) über das Gebet. In der vorliegenden, dritten Lage sind folgende Überschriften erhalten: *bāb qaḍā' al-fawā'it*; *b. idrāk al-farīda*; *b. suğūd as-sahw*; *b. sağdat at-tilāwa*; *b. al-ğum'a*; *b. al-'idain*; *b. al-kusūf*; *b. al-istiqāla*; *b. ṣalāt al-ḥauf*; *b. al-ğanā'iz*; *b. aš-šahīd al-maqtūl*; *b. mā yufsid aṣ-ṣaum*.

3. Fragment (Bl. 99a-b; 15 Zl. Schriftspiegel: 8x14 cm) über die Formenlehre.

4. Fragment (Bl. 100a-101b; 21 Zl. Schriftspiegel: 10x17 cm) über die Mekkawallfahrt. Erhalten sind Abschnitte über den Besuch am Grabe Muḥammads (*faṣl fī ziyārat an-nabī*). Die erste Überschrift lautet: *فصل > ولا شي بقتل غراب وحدادة (!) وعقرب وفارة وحية وکلب . عقور ويعوط (!) = بعوض*.

330

Cod. arab. 1664

136 Bl. Leer Bl. 135b-36b. Die Lagen und Bl. waren verlegt und mußten neu geordnet werden, was mir in Ermangelung einer Blatt- oder Lagenzählung nur teilweise gelungen ist. Format: 15,5x21,5 cm. Schriftspiegel: ca. 7,5x13 cm. 15 Zl. Kustoden. Datum der Abschrift: 10. Rağab 1021, *fī balad Bidlis*. Schreiber: Ḥasan ibn Mullā 'Uṣmān al-MZwarī, *turāb aqdām al-fuqahā*?. Mittelgroßes, kräftig geschriebenes, leicht nach links geneigtes, vollpunktiertes Nashī. Hervorhebungen rot: Überstreichungen des kommentierten Grundtextes, die Überschriften an den Rändern.

[Sa'daddīn Mas'ūd ibn 'Umar AT-TAFTĀZĀNĪ.]
Gest. 792/1390; s. Nr. 117.

[K. *al-Muḥtaṣar Šarḥ Talḥiṣ al-Miftāḥ* كتاب المختصر شرح تلخيص المفتاح]

(1a) A : الذي نفي عنه من العموم ... ولا يلزم ثبوته لجميع من سواك لان التخصيص انما هو بالنسبة الى من توهم المخاطب اشتراكك معه
E (135a) : > يظهر ذلك بالتامل مع التذكر لما تقدم < من الاصول والقواعد المذكورة في الفنون الثلاثة [...] وان كلا من السور بالنسبة الى المعنى [...] مشتملة على لطف الفاتحة ومنطوية على حسن الخاتمة ختم الله لنا بالحسنى ويسر لنا الفوز بالذخر الاسنى [...] وقع الفراغ من تسويده في بلد بدليس في زمان سلطنة امير الاعظم صاحب السيف والقلم

Auch als *Muḥtaṣar at-Taftāzānī 'alā t-Talḥiṣ* bekannter Kommentar zu dem *Talḥiṣ al-Miftāḥ* von Ġamāladdīn Muḥammad ibn 'Abdarrahmān Ḥaṭīb Dimašq al-Qazwīnī, einer Bearbeitung des dritten, die Rhetorik (*'ilm al-ma'ānī wal-bayān*) behandelnden Teils des *Miftāḥ al-'ulūm* von as-Sakkākī (gest. 626/1229; GAL² 1/352-56 S 1/515-19).

Andere Hss.: Nr. 133 (=BSB, Cod. arab. 1467) - Aumer Nr. 683 - VOHD XVIIB8 Nr. 197/2 (= BSB, Cod. arab. 1256) - Berlin (Ahlwardt) Nr. 7206-7. - Gedruckt.

Der Anfang fehlt in der vorliegenden Hs. Die Identität des Textes konnte durch Vergleich des Explicits mit dem der Berliner Parallelhs. bestimmt werden.

Der Schreiber erwähnt im Kolophon, daß er die Abschrift in der Region Bitlis unter der Herrschaft von Amīr al-a'zam šāḥib as-saif wal-qalam Ḍiyā'addīn Ḥān ibn marḥūm Šaraf Ḥān vollendete, für den er - in gereimter Prosa schreibend - Gottes Segen erbittet, und zwar mit den Worten *aiyadahū r-Rahmān bi-hurmat al-Qur'ān wa-ḡa'alahū makānahū fī l-ḡinān, fī yaum al-'ašr* etc.

An den Rändern zahlreiche kommentierende Glossen, z.T. auch in Persisch (diese gelegentlich rot durchgestrichen).

Auf der b-Seite des letzten Blattes der Vermerk *Qubrusī r*.

REGISTER

1. LITERATUR- UND ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

- Ahlwardt = AHLWARDT, WILHELM: *Verzeichnis der arabischen Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Berlin*. Bd. 1-10. Berlin 1887-99.
- Alexandria (Baladiya) I = AḤMAD ABŪ 'ALĪ: *Al-Maktaba al-Baladiya*. Bd. 1-6. Alexandria 1343-47/1925-29.
- Alexandria (Baladiya) II = YŪSUF ZAIḌĀN: *Fihris maḥṭūṭāt Baladiyat al-Iskandariya*. I'dād: Y. Z. Bd. 1-3. Alexandria 1417-20/1996-99.
- Alexandria (Ġāmi'a) = YŪSUF ZAIḌĀN: *Fihris maḥṭūṭāt Ġāmi'at al-Iskandariya*. I'dād: Y. Z. Bd. 1-2. Kairo 1994-95.
- Algier = BEN CHENEB, MOHAMMED: *Catalogue des Manuscrits Arabes conservés dans les Principales Bibliothèques Algériennes*. Grande Mosquée d'Algier (Rue de la Marine) par M. b. Ch. Alger 1909.
- Aligarh = *Catalogue of Arabic Manuscripts in Aligarh Muslim University - India*. Volume 1. Prepared by MUHAMMAD YASIN MAZHAR SIDDIQUI. Edited by QASIM AL-SAMARRAI. Al-Furqan Islamic Heritage Foundation. London 1423 AH - 2002 AD.
- 'Alwaġī, *Mu'allafāt* = 'ALWAĠĪ, 'ABDALḤAMĪD AL-: *Mu'allafāt Ibn al-Ġauzī*. Baġdād 1385/1965.
- Anawati, *Essai* = ANAWATI, GEORGES C., o.p.: *Essai de bibliographie avicennienne*. [*Mu'allafāt Ibn Sinā*]. Ligue arabe - direction culturelle. Millénaire d'Avicenne. Kairo 1950.
- Anṣārī, *Ṭabaqāt* = 'ABDULLĀH ANṢĀRĪ AL-HARAWĪ: *Ṭabaqāt uṣ-ṣūfiya*. Ed. Muḥammad-i Sarwar-i Maulā'ī. Teheran 1362/1983.
- Atsız (*Birgili*) = ATSIZ, H. N.: *İstanbul Kütüphanelerine Göre Birgili Mehmed Efendi (929-981 = 1523-1573) Bibliografyası*. İstanbul 1966.
- Atsız (*Kemalpaşa*) = ATSIZ, H. N.: *Kemalpaşa-Oġlu'nun Eserleri*. In: *Şarkiyat mecmuası*. İstanbul Üniversitesi, Edebiyat Fakültesi 6. 1966, S. 7-112. 7. 1972, S. 83-135.
- Aumer = AUMER, JOSEF: *Die arabischen Handschriften der K. Hofbibliothek und Staatsbibliothek in München*. Unveränderter Nachdruck Wiesbaden 1970. (Catalogus codicum manuscriptorum Bibliothecae Regiae Monacensis. T. 1, P. 2.).
- Badawī = BADAWĪ, 'ABDARRAḤMĀN: *Mu'allafāt al-Ġazzālī*. Les oeuvres d'al-Ghazālī. Kuwait 1988.
- Bagdad (Auqāf) = ṬALAS, MUḤAMMAD AS'AD: *al-Kaššāf 'an maḥṭūṭāt ḥazā'in kutub al-Auqāf*. Bagdad 1953/1372.
- Bagdad (al-Ġubūrī) = AL-ĠUBŪRĪ, 'ABDALLĀH: *al-Mustadrak 'alā l-Kaššāf 'an maḥṭūṭāt ḥazā'in kutub al-auqāf*. Bagdad 1965/1385.
- Basel = *Die Handschriften der Universitätsbibliothek Basel. Arabische Handschriften*. Unter der Leitung von GREGOR SCHOELER. Beschrieben von GUDRUN SCHUBERT und RENATE WÜRSCH. Vorarbeiten von FRITZ MEIER, GERTRUD SPIESS, HEDWIG DJEDDIKAR. Basel 2001.

Register

- Bausteine* = *Bausteine I. Ausgewählte Aufsätze zur Islamwissenschaft von FRITZ MEIER*. Hrsg. v. ERIKA GLASSEN und GUDRUN SCHUBERT. Istanbul 1992. BTS Bd. 53a.
- Bejaia = *Catalogue of Islamic Manuscripts in the Private Library of Shaikh LMühüb Ulaḥbib, Bejaia - Algeria*. Prepared by DJAMEL-EDDINE MECHEHED - Edited by Prof. AYMEN FU'AD SAYYID. Al-Furqān Islamic Heritage Foundation. London 1425/2004.
- Bouyges, *Essai* = BOUYGES, MAURICE: *Essai de chronologie des oeuvres de al-Ghazālī (alḡasel) édité et mis à jour par Michel Allard*. Beyrouth 1959.
- Br. Mus. = [CURETON, WILLIAM:] *Catalogus codicum manuscriptorum orientalium qui in Museo Britannico asservantur. Pars secunda. Codices Arabicos amplectens*. Londini 1846-71.
- Br. Mus., *Subject-Guide* = *Subject-Guide to the Arabic Manuscripts in the British Library*. Oriental and India Office Collections. Compiled by PETER STOCKS. Edited by COLIN F. BAKER. The British Library. London 2001.
- Br. Mus., *Suppl.* = RIEU, CHARLES: *Supplement to the Catalogue of the Arabic Manuscripts in the British Museum*. London 1894.
- Breslau (1933) = RICHTER, GUSTAV: *Verzeichnis der orientalischen Handschriften der Staats- und Universitätsbibliothek Breslau*. Leipzig. Otto Harrassowitz 1903.
- Browne = BROWNE, EDWARD G.: *A Literary History of Persia*. Bd. 1-4. Cambridge 1902-1903. (Reprint Cambridge 1956-59).
- Chodkiewicz, *Ocean* = CHODKIEWICZ, MICHEL: *An Ocean without Shore: Ibn Arabī, the book, and the law*. Albany: State University of New York Press, 1993.
- Dahabī, *Siyar* = DAHABĪ, ŠAMSADDĪN ABŪ 'ABDALLĀH MUḤAMMAD IBN AḤMAD AḌ-: *Siyar a'lām an-nubalā'*. Ed. ŠU'AIB ARNA'ŪT u. a. Bd. 1-25. Beirut 1401-5/1981-85.
- Déroche, *Islamic Codicology* = DÉROCHE, FRANÇOIS: *Islamic Codicology. An Introduction to the Study of Manuscripts in Arabic Script*. Translated by DEREK DUSINBERRE and DAVID RADZINOWICZ. Edited by MUHAMMAD ISA WALEY. Al-Furqan Islamic Heritage Foundation. London 2005/1426.
- Dīwān Abī Tammām* = *Dīwān Abī Tammām bi-šarḥ al-Ḥaḡīb at-Tibrīzī*. Taḡḡiq MUḤAMMAD 'ABDUH 'AZZĀM. Bd. 1-4. Kairo 1982-87.
- Dresden (1831) = FLEISCHER, HEINRICH LEBERECHT: *Catalogus Codicum Manuscriptorum Orientalium. Bibliothecae Regiae Dresdensis. Scripsit et Indicibus instruxit HENRICUS ORTHOBIUS FLEISCHER [...] Accedit FRIDERICI ADOLPHI EBERTI [...] Catalogus Codicum Manuscriptorum Orientalium Bibliothecae Ducalis Guelferbytanæ*. Leipzig 1831.
- EI² = *The Encyclopaedia of Islam*. New Edition. Leiden/London 1954ff.
- Elger, *Muṣṭafā al-Bakrī* = ELGER, RALF: *Muṣṭafā al-Bakrī. Zur Selbstdarstellung eines syrischen Gelehrten, Sufis und Dichters des 18. Jahrhunderts*. Herausgegeben von STEPHAN CONERMANN. Schenefeld 2004. Bonner Islamstudien Bd. 3.
- GAL² = BROCKELMANN, CARL: *Geschichte der arabischen Litteratur*. 2., den Suppl.-Bden angepaßte Auflage. Bd. 1-2. Suppl.-Bd. 1-3. Leiden 1937-49.
- Gotha (Pertsch) I = PERTSCH, WILHELM: *Die arabischen Handschriften der Herzoglichen Bibliothek zu Gotha*. Gotha 1878-92.

Literatur- und Abkürzungsverzeichnis

Gotha (Pertsch) II = PERTSCH, WILHELM: *Die orientalischen Handschriften der Herzoglichen Bibliothek zu Gotha. Zweiter Theil: Die türkischen Handschriften*. Wien 1864.

Ḥadā'iq aš-Šaqā'iq = MEĠDĪ MEHMED EFENDĪ: *Ḥadā'iq aš-Šaqā'iq*. Herausgegeben von 'ABDŪLQĀDIR ÖZCAN. Istanbul 1989/1409 (Nachdruck).

Hadiya = ISMĀ'İL BĀŠĀ AL-BAĠDĀDĪ: *Hadiyat al-'arifin, asmā' al-mu'allifin wa-ātār al-muṣannifin*. Müellifi: Bağdatlı İsmail Paşa. İstinsah ve tashihleri KILISLI RIFAT BILGE ve İBNÜLEMİN MAHMUD KEMAL İNAL tarafından yapılmıştır. Cilt 1.2. Istanbul 1951-55.

Ḥānabā Mušār = MUŠĀR, ḤĀNBĀBĀ. *Mu'allifin-i kutub-i ĉāpī-i fārsī wa-'arabī az āgāz-i ĉāp tā kunūn*. Bd. 1-6. [Tihrān] 1340-44.

ḤḤ = HĀĠĠĪ ḤALİFA, MUŞTAFĀ İBN 'ĀBDALLĀH KĀTİB ĆELEBĪ: *Kašf az-ẓunūn 'an asāmī l-kutub wal-funūn. Lexicon bibliographicum et encyclopaedicum*. Ed. Lat. vertit et comm. indicibusque instruxit GUSTAVUS FLUEGEL. Bd. 1-7. Leipzig 1835-58. Nachdruck New York-London.

İA = *İslām Ansikopedisi*. Bd. 1-13. Istanbul 1939ff.

İbn 'Asākīr, *Tabyīn* = ABŪ L-QĀSİM 'ALĪ İBN AL-ḤASAN İBN HİBATALLĀH İBN 'ASĀKİR.

Tabyīn kadīb al-muftarī fi mā nusiba ilā l-imām Abī l-Ḥasan al-Aš'arī. Beirut 1399/1979.

İhsanoğlu, *Osmanlı astronomi literatürü* = İHSANOĞLU, EKMELEDDİN u. a.: *Osmanlı astronomi literatürü tarihi. History of astronomy (sic!) literature during the Ottoman period*. Istanbul 1997.

İhsanoğlu, *Osmanlı matematik literatürü* = İHSANOĞLU, EKMELEDDİN u. a.: *Osmanlı matematik literatürü tarihi. History of mathematical literature during the Ottoman period*. Bd. 1-2. Istanbul 1999.

Jerusalem (Budairiya) = SALAMEH, KHADER İBRAHİM: *Fihris maḥtūṭāt al-maktaba al-Budairiya. Maktabat aš-Šaiḥ Muḥammad ibn Ḥubaiš. Dā'irat al-auqāf al-'amma. Maktabat al-masğid al-aqşā*. Jerusalem 1407/1987.

Jerusalem (Salameh) = SALAMEH, KHADER İBRAHİM: *Fihris maḥtūṭāt maktabat al-masğid al-aqşā. Maktabat al-masğid al-aqşā*. Bd. 1-2. *Dā'irat al-auqāf al-'amma*. Jerusalem 1403/1983 (Bd. 1). 'Ammān 1404/1983 (Bd. 2). *Mu'assasat al-Furqān lit-turāt al-islāmī*. London 1416/1996 (Bd. 3).

Kaḥḥāla = KAḤḤĀLA, 'UMAR RIDĀ: *Mu'ğam al-mu'allifin. Tarāğim muṣannifī l-kutub al-'arabiya*. Bd. 1-15. Damaskus 1376-1381 = 1957-61. Nachdruck Beirut.

Kairo (Azhar) = *Fihris al-kutub al-mauğūda bil-Maktaba al-Azhariya*. Bd. 1-7. Kairo 1365-82h. = 1946-69.

Kairo (Dār) = *Dār al-kutub al-Miṣriya. Fihris al-kutub al-'arabiya al-mauğūda bid-Dār li-ğāyat sanat 1921* (2: 1925; 3: 1926; 4, 5: 1928; 6: 1932; 7: 1935; 8: 1937). Bd. 1-8. Kairo 1924-42/1342ff.

Kairo (Ḥidiwiya) = *Fihrist al-kutub al-'arabiya al-maḥfūza bil-kutubḥāna al-Ḥidiwiya*. 7 Bde. Kairo 1888-91.

Register

- Kairo (King) = KING, DAVID A.: *A Catalogue of the Scientific Manuscripts in the Egyptian National Library*. Published by the GENERAL EGYPTIAN BOOK ORGANIZATION in collaboration with THE AMERICAN RESEARCH CENTER IN EGYPT and THE SMITHSONIAN INSTITUTION. Bd. 1-2. Cairo 1986.
- Kairo (King, Survey) = KING, DAVID A.: *A Survey of the Scientific Manuscripts in the Egyptian National Library*. Published under the auspices of THE AMERICAN RESEARCH CENTER IN EGYPT, INC. Catalogs, Vol. 5. Winona Lake, Indiana 1986.
- Kairo, *Suppl.* = SAIYID FU'AD: *al-Ġumhūriya al-'Arabiya al-Muttaḥida. Dār al-Kutub. Fihrist al-maḥṭūṭāt. Našra bil-maḥṭūṭāt allatī qtanathā ad-Dār min sanat 1936-1955.* Qism 1-3. Al-Qāhira 1380-83h. = 1961-63.
- Kıbrıs (1995) = *Kıbrıs İslâm Yazmaları Kataloğu*. İslâm Tarih, Sanat ve Kültürünü Araştırma Vakfı. Hazırlayanlar RAMAZAN ŞEŞEN, MUSTAFA HAŞİM ALTAN ve CEVAD İZGİ; önsöz Rauf Denктаş; giriş EKMELEDDİN İHSANOĞLU. İstanbul 1995.
- Kırk Hadis* = ABDÜLKADİR KARAHAN: *İslâm-Türk Edebiyatında Kırk Hadis. Toplama, Tercüme ve şerhleri*. Ankara 1991.
- Lane, *Lexicon* = LANE, EDWARD WILLIAM: *An Arabic-English Lexicon*. Bd. 1-8. London 1863-93.
- Lazarus-Yafeh = LAZARUS-YAFEH, HAVA: *Studies in Al-Ghazzali*. Jerusalem 1975.
- Leiden¹ = HOUTSMA, M. TH.: *Catalogue d'une collection de manuscrits arabes et turcs appartenant à la maison E. J. Brill à Leide, rédigé par M. Th. H. Leide* 1886.
- Leiden² = *Codices Manuscripti. VII. Handlist of Arabic Manuscripts in the Library of the University of Leiden and other Collections in the Netherlands*. Compiled by P. VOORHOEVE. Second enlarged edition. The Hague/Boston/London 1980.
- London (Vassie) = VASSIE, RODERIC: *The British Library Oriental and India Office Collections. A Classified Handlist of Arabic Manuscripts acquired since 1912*. Volume 1. Islamic Law. The British Library 1995. Volume 2. Qur'anic Sciences § Hadith. The British Library 1995. [Die Zählung geht nach Nummern].
- Maḥdawī, *Fihrist* = MAHDAWĪ, YAḤYĀ: *Fihrist-i nuṣṣahā-i muṣannafāt-i Ibn-i Sīnā. Bibliographie d'Ibn Sina*. Tihrān 1333/1954.
- Manchester (Mingana) = MINGANA, ALPHONSE: *Catalogue of the Arabic Manuscripts in the John Rylands Library at Manchester*. Manchester 1934.
- Manuel de codicologie* = *Manuel de codicologie des manuscrits en écriture arabe*. FRANÇOIS DÉROCHE avec la collaboration de ANNIE BERTHIER et al. Bibliothèque nationale de France 2000.
- Mašhad (Fikrat) = FIKRAT, MUḤAMMAD ĀSIF: *An Alphabetical Handlist of the Manuscripts in the Astan Quds Razavi Library*. Astan Quds Razavi Central Library Publications. No: 13. Astan Quds Razavi 1988/1367.
- Mašhad (Irfāniyān) = ĠULĀM'ALĪ 'IRFĀNĪYĀN: *A descriptive catalogue of the Persian, Arabic § Turkish Mss. preserved in the Astan Quds Library*. Vol. X. Including: Algebra, Arithmetic, Astronomical tables (sic!), Astronomy, Geometry, etc. The A. Q. Library publications. No. 8. 1984.

Literatur- und Abkürzungsverzeichnis

- Meier, *Abū Saʿīd* = MEIER, FRITZ: *Abū Saʿīd-i Abū l-Ḥayr. Wirklichkeit und Legende*. Leiden-Teheran-Liège 1976.
- Meier, *Bausteine* = MEIER, FRITZ: *Bausteine: ausgewählte Aufsätze zur Islamwissenschaft*. Hrsg. v. ERIKA GLASSEN, GUDRUN SCHUBERT u.a. Bd. 1-3. Stuttgart 1992.
- Meier, *Kubrā* = MEIER, FRITZ: *Die Fawāʿiḥ al-ġamāl wa-fawāʿiḥ al-ġalāl des Nağm ad-dīn al-Kubrā. Eine Darstellung mystischer Erfahrungen im Islam aus der Zeit um 1200 n. Chr. Herausgegeben und erläutert von F. M.* Wiesbaden 1957.
- Milano (1981) = *Catalogue of the Arabic Manuscripts in the Biblioteca Ambrosiana by OSCAR LÖFGREN and RENATO TRAINI*. Vol. II. Nuovo Fondo: Series A-D. Vicenza 1981.
- Mosul = DĀWŪD AL-ĀLABĪ AL-MAUṢILĪ: *Kitāb maḥṭūṭāt al-Mauṣil (wa-fīhi baḥṭ ʿan madārisihā ad-dīniya wa-madāris mulḥaqātihā)*. Baġdād 1346/1927.
- Nicholson, *Studies* = NICHOLSON, REYNOLD ALLEYNE: *Studies in Islamic Mysticism*. Cambridge [u. a.] 1921.
- OM = BRŪSALĪ, MEHMED ṬĀHIR: *Osmanlı müʿellifleri*. Istanbul: Matbaa-ı Amire, 1333.
- Paris (Slane) = LE BARON DE SLANE, M.: *Catalogue des Manuscrits Arabes par M. Le B. d. S.* Paris 1883-95.
- Paul, *Muḥammad Pārsā* = PAUL, JÜRGEN: *Muḥammad Pārsā*. In: *Muslim Culture in Russia and Central Asia from the 18th to the early 20th centuries*. Vol. 3: *Arabic, Persian and Turkic Manuscripts (15th - 19th centuries)*. Ed. by KÜGELGEN, ANKE VON [et al.]. Berlin 2000.
- Princeton (Mach) = MACH, RUDOLF: *Catalogue of Arabic manuscripts (Yahuda Section) in the Garrett collection, Princeton University Library*. Princeton 1977.
- Princeton (Mach/Ormsby) = MACH, RUDOLF und ORMSBY, ERIC L.: *Handlist of Arabic Manuscripts (New Series) in the Princeton University Library*. Princeton, New Jersey 1987.
- Qawala = *Fihris maktabat Qawala*. Dār al-kutub al-miṣriya, al-Qism al-fahāris al-ʿarabiya. Bd. (*al-Qism*) 1-4. Kairo 1931-33/1350-52.
- Richard, *Le livre persan* = RICHARD, FRANCIS: *Le livre persan*. Conférences Léopold Delisle. Bibliothèque nationale de France 2003.
- Rosenfeld = ROSENFELD, BORIS A., İHSANOĞLU, EKMELEDDIN: *Mathematicians, Astronomers & other Scholars of Islamic Civilisation and their works (7th-19th c.)*. Istanbul 2003.
- Rypka = RYPKA, JAN: *Iranische Literaturgeschichte*. Leipzig 1959.
- Sarajevo (Fajić) = FAJIĆ, ZEJNIL: *Gazi Husrev-Begova Biblioteka u Sarajevu. Katalog arabskih, turških i perzijskih i bosanskih rukopisa*. Sv. 5. London-Sarajevo 1999.
- Šaṭṭī, *Muḥtaṣar* = ŠATTĪ, MUḤAMMAD ĠAMĪL AŠ-: *Muḥtaṣar Ṭabaqāt al-Ḥanābila*. Beirut 1406/1986.
- Sbath = PAUL SBATH: *Bibliothèque de Manuscrits Paul Sbath Prêtre Syrien d'Alep*. Catalogue tome I-III. Cairo 1928-1934.

Register

- Scribes et manuscrits* = DÉROCHE, FRANÇOIS; RICHARD, FRANCIS: *Scribes et manuscrits du Moyen-Orient*. Bibliothèque nationale de France. Paris 1997.
- Shinqī/Wādān (1997) = *Handlist of Manuscripts in Shinqī and Wādān*. Handlists of Islamic Manuscript Series: VII. African Collections - Mauretania. Compiled by AḤMAD WULD MUḤAMMAD YAḤYĀ. Edited by REBSTOCK, ULRICH. Al-Furqān Islamic Heritage Foundation. London 1417/1997.
- Šībīn al-kūm (Zaidān) = *Fihris maḥḥūtāt Baladīyat Šībīn al-Kūm - Miṣr*. Iʿdād YŪSUF ZAIDĀN. Catalogue of Manuscripts in Shebeen el-Koom Egypt. Prepared by Dr. Y. Z. Muʿassasat al-Furqān lit-turāṭ al-islāmī. London 1421/2000.
- Šišīn, Nawādir = ŠIŠİN, RAMAḌĀN: *Nawādir al-maḥḥūtāt al-ʿarabīya fī maktabat Turkiya*. Beirut 1983.
- Šišīn, Ṭibb = ŠIŠİN, RAMAḌĀN, İHSANOĞLU, EKMELEDDİN (Hrsg.): *Fihris maḥḥūtāt aṭ-ṭibb al-islāmī bil-luġāt al-ʿarabīya wat-turkiya wal-fārisīya fī maktabāt Turkiya*. Munazzamat al-muʿtamar al-islāmī. Markaz al-abḥāt lit-tārīḥ wal-funūn waṭ-ṭaqāfa al-islāmīya bi-Istānbūl. Istanbul 1984.
- Sofia (Kenderova) = *Catalogue of Arabic Manuscripts in SS Cyril and Methodius National Library*. Sofia. Bulgaria. Ḥadīth Sciences. Compiled by STOYANKA KENDEROVA. Edited by M. I. WALEY. Al-Furqān. Islamic Heritage Foundation. London 1995.
- SPB (1996) = DERJAGINA, T. P., FROLOVA, O. B.: *Arabskie rukopisi vostočnovo otdela Naučnoj biblioteki Sankt-Peterburgskogo gosudarstvennogo Universiteta: kratkij katalog* [Engl. Titel:] *Arabic Mss. of Oriental Section of SP University Scientific Library*. SPB 1996.
- SPB (Rosen) = ROSEN, LE BARON VICTOR: *Notices Sommaires des manuscrits arabes du Musée asiatique*. Par le Bⁿ Victor Rosen. St.-Petersbourg - Leipzig 1881.
- Storey = STOREY, CHARLES AMBROSE LUZAC: *Persian Literature. A bio-bibliographical survey*. Vol. I.II. London 1927-1935. - Erweiterte und ergänzte russische Ausgabe von YU. E. BREGEL', Hrg. YU. E. BORČEVSKIJ (*Persidskaja literatura*). Vol. 1.2.3. Moskau 1972.
- Subkī, Ṭabaqāt = SUBKĪ, ʿABDALWAHHĀB IBN ʿALĪ: *aṭ-Ṭabaqāt aš-Šāfiʿīya*. Ed. Maḥmūd Muḥammad aṭ-Ṭanāḥī / ʿAbdalfattāḥ al-Ḥulw. Bd. 1-6. Bābī I-Ḥalabī 1383/1964-1388/1968.
- Şüreyya = ŞÜREYYA, MEḤMED. *Sicill-i Osmanî (Siğill-i ʿOsmānî)*. Bd. 1-6. Istanbul 1996.
- Suter = SUTER, HEINRICH: *Die Mathematiker und Astronomen der Araber und ihre Werke*. Leipzig 1900.
- Taimūrīya = Taimūrīya. *Dār al-Kutub al-Miṣrīya. Fihris al-Ḥizāna at-Taimūrīya*. Ğuz' 1-4. Al-Qāhira 1367-69h. = 1947-50.
- Taşköprülüzāde = TAŞKÖPRÜLÜZĀDE, ʿİŞĀMU D-DĪN EBU L-ḤAYR AHMED EFENDİ: *Eş-Şekāʾiku an-Nuʿmāniye fī ʿulemāʾi d-devleti l-ʿOsmāniye. İnceleme ve notlarla neşreden Ahmed Subhi Furat*. Istanbul 1985.
- TDVİA = *Türkiye Diyanet Vakfı İslam Ansiklopedisi*. Istanbul 1988-...
- Teheran (Anwār) = ANWĀR, SAIYID ʿABDULLĀH: *Fihrist-i naşḥ-i ḥaṭṭī-i kitābhāna-i millī. Wizārat-i farhang u hunar*. Bd. 7-10. Teheran 1977 (2536). 1978 (2536). 1979 (1357). 1979 (1358).

Literatur- und Abkürzungsverzeichnis

- Teheran (‘Azīmī) = ḤABĪBULLĀH AZĪMĪ: *Fihrist-i nash-i ḥaṭṭī-i kitābhāna-i millī-i ġumhūrī-i islāmī-i Īrān*. Bd. 13. Teheran 1375.
- Teheran (Munzawī) = ‘ALĪNAQĪ MUNZAWĪ: *Fihrist-i nash-i ḥaṭṭī-i kitābhāna-i millī-i ġumhūrī-i islāmī-i Īrān*. Bd. 11. Teheran 1375.
- Teheran (Zamīrī) = AMĪRA ZAMĪRĪ: *Fihrist-i nash-i ḥaṭṭī-i kitābhāna-i millī-i ġumhūrī-i islāmī-i Īrān*. Bd. 14. Teheran 1997.
- Tlemsen (Cour) = COUR, AUGUSTE: *Catalogue des manuscrits arabes conservés dans les principales bibliothèques Algériennes. Médersa de Tlemcen*. Alger 1907.
- Trimingham, *Sufi Orders* = TRIMINGHAM, J. SPENCER: *The Sufi Orders in Islam*. Oxford 1971.
- Tunis (BN) = *Fihris al-maḥṭūṭāt, Dār al-kutub al-waṭanīya - Catalogue des manuscrits*. Bibliothèque nationale. Bd. 1-6 [Nr. 1-5999]. Tunis 1977-1981. [Die Zählung geht nach Nummern].
- TÜYATOK = PARMAKSIZOĞLU, İSMET: *Türkiye yazmaları toplu kataloğu. The Union Catalogue of Manuscripts in Turkey*. 01: Adana. Bd. 1-3. Ankara 1975-86. 02: Adıyaman, und 06: Ankara. Ankara 1979. 03: Afyon. Ankara 1996. 05: Amasya. Bd. 1-4. Istanbul 1990-95. Bd. 5. Ankara 2002. 07: Antalya. Bd. 1-5. Ankara 1982-84. 10: Balıkesir. Ankara 1997. 15: Burdur. Bd. 1-2. Ankara 2000. 18: Çankırı. Ankara 1998. 26: Eskişehir. Ankara 2002. 32: Isparta. Ankara 2000. 34: Istanbul. Bd. 1-4. Ankara 1981-94.
- Ullmann, *Natur- und Geheimwissenschaften* = ULLMANN, MANFRED: *Die Natur- und Geheimwissenschaften im Islam*. Handbuch der Orientalistik. 1. Abteilung, Ergänzungsband VI, 2. Abschnitt. Leiden/Köln 1972.
- Uppsala (Zetterstéen) = ZETTERSTÉEN, KARL VILHELM: *Die arabischen, persischen und türkischen Handschriften der Universitätsbibliothek zu Uppsala*. 1. 2. In: *Le Monde oriental*. 22. 1928, S. 1-489; 29. 1935, S. 1-180.
- Vatikan (V.) = LEVI DELLA VIDA, GIORGIO: *Secondo Elenco dei manoscritti arabi islamici della Biblioteca Vaticana*. Città del Vaticano. 1965. (Studi e testi. 242).
- VOHD XIII1 = *Türkische Handschriften*. Teil 1. Beschrieben von BARBARA FLEMMING. Mit 8 Tafeln und 2 Farbtafeln. Wiesbaden 1968. (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland. Hrsg. von W. VOIGT. Bd. XIII₁).
- VOHD XIII4 = *Türkische Handschriften*. Teil 4. Beschrieben von MANFRED GÖTZ. Mit 2 Farb- und 25 Schwarzweiß-Tafeln. Wiesbaden 1979. (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland. Hrsg. von W. VOIGT. Bd. XIII₄).
- VOHD XIV2 = *Persische Handschriften und einige in den Handschriften enthaltene arabische und türkische Werke*. Teil 2. Beschrieben von SOHEILA DIVSHALI und PAUL LUFT. Wiesbaden 1980. Mit 4 Farbtafeln und 8 Tafeln. (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland. Hrsg. von W. VOIGT. Bd. XIV₂).
- VOHD XVIIA1 = *Arabische Handschriften. Materialien zur arabischen Literaturgeschichte*. Teil I von RUDOLF SELLHEIM. Mit 19 Aufrissen und 105 Abbildungen auf 60 Tafeln. Wiesbaden 1976. (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland. Hrsg. von W. VOIGT. Bd. XVII_{A1}).

Register

- VOHD XVIIA2 = *Arabische Handschriften. Materialien zur arabischen Literaturgeschichte*. Teil II von RUDOLF SELLHEIM. Mit 6 Aufrissen und 47 Abbildungen auf 24 Tafeln sowie 8 Indices. Wiesbaden 1987. (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland. Hrsg. von D. GEORGE. Bd. XVII_{A2}).
- VOHD XVIIIB1 = *Arabische Handschriften*. Teil I. Unter Mitarbeit von F.-J. DAHLMANNS, P. DRESSENDÖRFER, G. SCHOELER und P. SCHULZ beschrieben von EWALD WAGNER. Wiesbaden 1976 (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland. Hrsg. von W. VOIGT. Bd. XVII, Reihe B.).
- VOHD XVIIIB3 = *Arabische Handschriften*. Teil III. Beschrieben von ROSEMARIE QUIRING-ZOCHE. Stuttgart 1994. (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland. Hrsg. von H.-O. FEISTEL. Bd. XVII, Reihe B.).
- VOHD XVIIIB5 = *Arabische Handschriften*. Teil V. Die Handschriften der Sammlung Oskar Rescher in der Staatsbibliothek zu Berlin - Preussischer Kulturbesitz. Band 2. Beschrieben von ROSEMARIE QUIRING-ZOCHE. Stuttgart 2000. (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland. Hrsg. von H.-O. FEISTEL. Bd. XVII, Reihe B.).
- VOHD XVIIIB6 = *Arabische Handschriften*. Teil VI. Die Handschriften der Sammlung Oskar Rescher in der Staatsbibliothek zu Berlin - Preussischer Kulturbesitz. Band 3. Beschrieben von ROSEMARIE QUIRING-ZOCHE. Stuttgart 2006. (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland. Hrsg. von H.-O. FEISTEL. Bd. XVII, Reihe B.).
- VOHD XVIIIB7 = *Arabische Handschriften*. Teil VII. Beschrieben von ROSEMARIE QUIRING-ZOCHE. Stuttgart 201x. (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland. Hrsg. von H.-O. FEISTEL. Bd. XVII, Reihe B.). In Bearbeitung.
- VOHD XVIIIB8 = *Arabische Handschriften*. Teil 8. Arabische Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek zu München unter Einschluß einiger türkischer und persischer Handschriften. Band 1. Beschrieben von FLORIAN SOBIEROJ. Stuttgart 2007. (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland. Hrsg. von H.-O. FEISTEL. Bd. XVII, Reihe B.).
- VOHD XXXVII1 = *Islamische Handschriften*. Teil 1. Nordrhein-Westfalen. Bearbeitet von MANFRED GÖTZ. Stuttgart 1999. (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland. Hrsg. von H.-O. FEISTEL. Bd. XXXVII,1).
- VOHD XXXVII4 = *Islamische Handschriften*. Teil 4. Handschriften der Max Freiherr von Oppenheim Stiftung (Köln). Beschrieben von BEATE WIESMÜLLER. Stuttgart 2005. (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland. Hrsg. von H.-O. FEISTEL. Bd. XXXVII,4).
- VOHD XXXVII5 = *Islamische Handschriften*. Teil 5: Thüringen. Beschrieben von FLORIAN SOBIEROJ. Stuttgart 2001. (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland. Hrsg. von H.-O. FEISTEL. Bd. XXXVII).
- Wien (Flügel) = FLÜGEL, GUSTAV: *Die arabischen, persischen und türkischen Handschriften der Kaiserlich-Königlichen Hofbibliothek zu Wien*. Bd. 1-3. Wien 1865.
- Wien (1970) = LOEBENSTEIN, HELENE: *Katalog der arabischen Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek. Neuerwerbungen 1868-1968*. Teil 1. Codices mixti ab Nr. 744.

Literatur- und Abkürzungsverzeichnis

Yahyā, *Histoire* = YAHYĀ, 'UṬMĀN: *Histoire et classification de l'oeuvre d'Ibn 'Arabī. Étude critique*. Bd. 1-2. Damaskus 1964.

Yale (Nemoy) = *Arabic Manuscripts in the Yale University Library*. Compiled by LEON NEMOY. New Haven, Connecticut 1956.

Zāhirīya, 'Āmm = ṢALĀḤ MAḤMŪD AL-ḤAIMĪ, MUḤAMMAD MUTĪ' AL-ḤĀFIZ: *al-Fihris al-maḥṭūṭāt al-'āmm li- maḥṭūṭāt Dār al-kutub az-Zāhirīya*. Maṭbū'āt Mağma' al-luğa al-'Arabīya bi-Dimašq. Damaskus 1987/1407.

Zāhirīya, *Falsafa* = AL-ḤASAN, 'ABDALḤAMĪD: *Fihris maḥṭūṭāt Dār al-Kutub az-Zāhirīya. Al-falsafa wal-manṭiq wa-ādāb al-baḥṭ*. Dimašq 1390=1970.

Zāhirīya, *Fiqh* = 'ABDALGANĪ AD-DAQR: *Fihris maḥṭūṭāt Dār al-Kutub az-Zāhirīya. Al-Fiqh aš-Šāfi'*. Dimašq 1383=1963.

Zāhirīya, *Naḥw* = AL-ḤIMSĪ, ASMĀ': *Fihris maḥṭūṭāt Dār al-Kutub az-Zāhirīya. 'Ulūm al-luğa al-'arabīya: an-Naḥw*. Dimašq 1393 = 1973.

Zāhirīya, *Qur'ān* = ḤASAN, 'IZZA: *Fihris maḥṭūṭāt Dār al-Kutub az-Zāhirīya. 'Ulūm al-Qur'ān*. Dimašq 1381=1962.

Zāhirīya, *Taṣauwuf* = MĀLIḤ, MUḤAMMAD RIYĀD: *Fihris maḥṭūṭāt Dār al-Kutub az-Zāhirīya. At-Taṣauwuf*. Bd. 1-2. Dimašq 1398=1978.

Ziriklī = ZIRIKLĪ, ḤAIRADDĪN IBN MAḤMŪD AZ-: *Al-A'lām. Qāmūs tarāğim li-ašhar ar-riğāl wan-nisā' min al-'Arab wal-musta'ribīn*. Ṭab'a 2. Kairo 1373-78h. = 1954-59.

2. TITEL IN ARABISCHER SCHRIFT

Dieses Register umfaßt ausschließlich die Titel der oben katalogisierten Werke. Titelvarianten sind nicht aufgenommen. Diese sowie die Titel der in den Beschreibungen erwähnten anderen Werke sind über das Register der Titel in Umschrift erschlossen. *Kitāb* am Anfang eines Titels wurde zumeist fortgelassen, der Artikel für die alphabetische Ordnung nicht berücksichtigt.

اوراد 193	اتحاف المرید بجوهرة التوحيد 297, 325
البحر المورود في المواثيق والعهود 291	[اجازة] 219, 247, 300
بدء الامالي 276/2	[احاديث] 209/3
بداية الهداية 90/1	الاحاديث الشريفة 259/2
البدر الساطع على جمع الجوامع 171-73	احوال القيامة 189/9, 269/9
البدور الزاهرة في القراءت العشر المتواترة	الاربعون حديثاً 90/2
124	الاربعون حديثاً 299
البرهان الاصدق والصراط المحقق	اربعون حديثاً 323/2
في منع الغنة للازرق 176	ارشاد الفارض الى كشف الغوامض في
بغية الطلاب من علم الحساب 204/2	علم الفرائض 290
بهجة الناظرين وآيات المستدلين 163	الاشباه والنظائر 279
البهجة الوردية 32	الافتتاح في شرح المصباح 135/2
تاريخ حوادث الشام ولبنان 165	الافصح 282
تبيين الحقائق في شرح كنز الدقائق 125-28	الالفية 167
تبيين المحارم 188	الفية التصوف 28, 109
تجريد على مختصر التفتازاني على	الافتناع في حل الفاظ ابي شجاع في
التلخيص 65	الفروع 76, 83
التجويد 273/5-7	الامر المحكم المربوط فيما يلزم اهل طريق
التحذير من نداء المخلوق بيا هو 212/2	الله من الشروط 262/3
تحصيل نيل المرام لبيان عقيدة العوام 158	انوار التنزيل واسرار التاويل, 25-224, 30,
	238, 271

- تقليس ابليس 291/2
- تقييدات على اتحاف المرید 16
- تلخيص المفتاح 95, 190/1
- تمرین الطلاب في صناعة الاعراب 329
- تنقيح الاصول 98/3
- توحيد اهل العرفان ومعرفة الله ورسله
بالدليل والبرهان 187/8
- التوفيق الجلي بين الاشعري والحنبلي 312
- التهذيب المنطق والكلام 222/2-3, 255/2
- الجامع الصحيح, 10-13, 15, 19, 56, 116, 120, 142
- جامع الفصولين في الفروع 68
- الجامع الصغير من حديث البشير النذير
132
- جدول عطار 97
- الجزائرية في التوحيد 180
- جزء في نسب النبي 187/9
- جمع الفوائد 306
- جميع المهمات الدينية على مذهب السادة
الحنفية 70
- جوابات ابي حامد محمد الغزالي 262/7
- الجواهر المكلمة لمن رام الطرق المكلمة 252/1
- حاشية الحفيد على شرح الاستعارات 39/3
- حاشية العلامة السيد على مطول السعد 77
- حاشية على حاشية عمادالدين على شرح
أداب المناظرة 311/2
- حاشية على الخراشي على مختصر الخليل
122
- التحصين وصفات العارفين 223/7
- تحفة الاحباب في السلوك الى طريق
الاصحاب 227/2
- تحفة التعطف والتلطف في عقائد التوحيد
والعبادات والتصوف 138
- تحفة الطلاب بشرح تحرير تنقيح اللباب
25, 43, 178
- التحفة العلية في الخطب المنبرية المنبرية
317
- تحفة عمرية 218/2
- تحفة الملوك في الفروع 189/2
- تحفة نجباء العصر في احكام النون
الساکنة والتنوين والمد والقصر 236/2
- ترتيب الفتاوى الزينية 285
- ترتيب كلمات القرآن 160
- ترجمان قرآن 257/2
- ترجمه تلخيص المفتاح 257/6
- ترغيب المتعلمين 239/2
- تسهيل الفوائد وتكميل المقاصد 243
- التعريفات 229/3
- تعليق العوامل على اعراب العوامل 104
- تعليم المتعلم في طريق التعلم
236/1, 269/1
- التفسير 269/12
- تفسير آية لا يذوقون فيها الموت, 62/1, 229/1
- تفسير الخازن 150
- تفسير القرآن 203
- تفسير ما تضمنته كلمات خير البرية من
غامض اسرار الصناعة الطبية 304/2

- حاشية على الدرر والغرر 244
حاشية على شذور الذهب لابن هشام في النحو 66
حاشية على شرح الايجي 123
حاشية على شرح تصريف العزي 302
حاشية على شرح الحنفي على الرسالة العضدية في الآداب 272/3
حاشية على شرح الدردير لمختصر خليل في الفقه المالكي 80
حاشية على شرح الدواني 187/1
حاشية على شرح الرملي على ستين مسألة 166
حاشية على شرح العزي في الصرف 162
حاشية على شرح كنز الدقائق 149
حاشية على شرح المحلي على جمع الجوامع 59
حاشية على العقائد النسفية 18
حاشية على العقيدة السنوسية 2-293/1
حاشية على قصة المعراج 179/1
حاشية على قصة المعراج للغيطي 155
حاشية على المراح في علم الصرف 134
حاشية على مقولات السيد البلدي 131
حاشية قواعد الاعراب 164
حاشية مطالع الانوار 288
الحدائق لاهل الحقائق 200
[حرمة نسب النبي] 187/9
حسن المقصد في عمل المولد 319
حسنات المحسنين 284
حكمة العين 38
حل الرموز وكشف مفاتيح الكنوز 33
حلية الجيد 29
الحواشي الخليلية على كتاب العدة في اصول الفقه 174
حواشي على شرح السبب 106
حواشي على الشرح المسمى بعمدة الرايح في معرفة الطريق الواضح 75/2
حواشي على الفوائد الضيائية 185
الحواشي المفهومة في شرح المقدمة 273/2
حياة القلوب لما يزيل به علل الجهد والذنوب 269/5
ختم خواجكان نقشبندية 204/7
خزائن الجواهر ومخازن الزواهر 229/2
خزانة الادب وغاية الارب 207
خزانة الفقه 231/1
خلاصة الحساب 204/1
خلاصة فقه الكيداني 230/8, 269/4
خلاصة مرشد الأنام 191/6
داعي الفلاح في اذكار المساء والصبح 187/3
الدر المختار في شرح تنوير الابصار 199
الدر اليتيم في التجويد 189/1
درر الحكام في شرح غرر الاحكام, 44, 88, 303
الدرر السنوية على شرح الشيخ خالد للجزرية 157

الرسالة السعدية 223/4	الدرر في حل الفاظ المختصر 307, 308
رسالة السفينة 218/1	الدرر المنثورة في بيان زبد العلوم
رسالة سقطات عوام 239/10	المشهوره 264/4
رسالة السنوسي 230/7	الدرة اليتيمة في اعمال الاحجار الكريمة
رساله شرح اسماء سبعة 218/3	17
رسالة الصحبة المنتجة القرية 111	دعاء الاستغفار 276/3
الرسالة العرشية 223/10	دعاء السادات أهل البدر الكرام 304/6
رسالة العلاقة 270/2	دعوات 5, 250, 328
رسالة فصوص الحكم 223/12	الدقائق المحكمة في شرح المقدمة 151, 273/4
رسالة الفواكه البديرة 148/2	دلائل الخيرات وشوارق الانوار في ذكر
[رسالة في احوال اللذات المطلوبة في	الصلاة على النبي المختار 3, 221, 268
الدنيا] 223/8	دليل الطالب لنيل المطالب 74
رسالة في الاستبدال 304/5	الدور الاعلى 35
الرسالة في الاستعارة 270/4	ديوان (العلمي) 161
رسالة في اسقاط الصلاة 304/4	ديوان (ابن الفارض) 262/1
[رسالة في اصول الفقه] 223/3	
الرسالة في الايمان 189/4	ذخيرة العقبى في الشرح صدر الشريعة
رسالة في بيان الاعتقادات والاخلاق	العظمى 194
والاعمال 269/10	
رسالة في تعديل الاركان 239/1	رسالة اسرار الصلاة 223/9
رسالة في تفسير غريب القرآن 175	رسالة التهذيب في المنطق 222/2-3
رسالة في تفسير غريب القرآن 257/1	رسالة التهذيب في المنطق 246/5
رسالة في توفيق حديثي الفقر فخري والفقر	[رساله در باره منطق] 257/3
سواد الوجه في الدارين 239/14	[رساله در باره منطق] 257/4
رسالة في حكم الصلوة 239/6	رسالة راحة الارواح 239/4
رسالة في الذكر بالجهر 236/3	رسالة الرهص والوقص لمستحل الرقص
رسالة في الرقص والدوران 239/7	187/5
رسالة في الرمل 37	الرسالة الزنبية في السلالة الزنبية
	304/1

- 270/7 الشافية في علم التصريف
 239/12 شرح احاديث اربعين
 39/2, 272/4 شرح الاستعارات
 270/5 شرح الاستعارات السمرقندية
 شرح الاشبهية في الفرائض 34
 شرح ام البراهين 100, 318
 شرح اصول المنار 119, 146
 شرح بدء الامالي 189/6, 276/1
 شرح التحرير في الاصول 14
 شرح تعليم المتعلم 263/1
 شرح توضيح المقام في الوقف 141
 شرح تهذيب المنطق والكلام 222/1, 255/1
 شرح الجزرية 205
 شرح الجلال المحلي 86, 114
 شرح جمع الجوامع 86, 114
 شرح حزب الشيخ الاكبر 216/2
 شرح الحزب الكبير للشاذلي 53
 شرح الدر اليتيم في علم التجويد 273/3
 شرح الدر المضيئة 72
 شرح الدور الاعلى 216/1
 شرح ديوان ابن الفارض 122
 شرح رسالة الصغائر والكبائر 189/3
 شرح الرسالة في علم المجاز 270/6
 شرح رسالة الوضع 311/1
 شرح الرسالة الوضعية 39/1
 شرح الرسالة الولدية 156
 شرح سلسلة الذهب في السلوك والادب
 227/1
 شرح السلم المرونق في المنطق 298/1
- رسالة في سجود السهو 239/3
 رسالة في صفات الحروف 230/2
 رسالة في علم الآداب 272/1-2
 الرسالة في علم الكلام 246/6
 رسالة في علم المجاز 270/3
 رسالة في قراءة الفاتحة 239/8
 رسالة في مخارج الحروف 230/3
 رسالة في مدح السعي وذم البطالة 239/9
 رسالة في المقامات 209/1
 [رسالة في المنطق] 223/11
 رسالة في وقوف القرآن ومآته واجزاء
 القرآن وتقسيماته 242
 رسالة الكواكب الدرية في الاصول الجفرية
 170
 رسالة مقاصد الاخرية 239/13
 الرسالة المنيرة 189/10, 239/17
 الرعاية لتجويد القراءة وتحقيق لفظ التلاوة
 99
 ريحانة الملوك 94
 سراج المصلي 198/1, 230/4, 269/8
 سفينة النجاة 223/2
 سقطات عوام 239/11
 السلم المرونق في المنطق 103
 السلوة في شرائط الخلوة 262/4
 سيرة محمد رسول الله 277
 سيرة النبي 179/3

- 276/12 شرح القصيدة الروحانية
276/11 شرح القصيدة الروحية
276/5 شرح القصيدة الطنطراية
276/15 شرح القصيدة المنفرجة
شرح الكافية 274
الشرح الكبير على مختصر خليل 64, 26
شرح كلستان 220
شرح لقصيدة ابي السعود 276/13
شرح لقصيدة البردة 276/4
شرح لقصيدة البستي النونية 276/9
شرح مجامع الحقائق والقواعد وجوامع
الروائق والفوائد في اصول الفقه 98/2
شرح مختصر بن الحاجب 84
شرح مراح الارواح 254, 237, 45
شرح مطالب المصلي 231/2
شرح المقدمة الحضرمية 316
شرح مقدمة الصلاة 191/2
شرح المنار 195, 146, 119
شرح المنظومة الرحبية 50/2
شرح منية المصلي 93
شرح الموطأ 21
شرح هداية الحكمة 294, 3, 267/1
شرح ورد الستار 309, 153
شرح وصية ابي حنيفة 91
شرح وصية ابي حنيفة 187/7
شرح الوقاية 202
شرح وقاية الرواية في مسائل الهداية 183
شروط الصلاة 191/3, 230/6
الشفاء في تعريف حقوق المصطفى 214, 23
- 298/2 شرح السلم المرونق في المنطق
234 شرح الشافية في علم التصريف
شرح شذور الذهب 89
شرح شروط الصلاة 191/5
الشرح الصغير على اقرب المسالك
لمذهب الامام مالك 113, 24
الشرح الصغير على البهجة 61, 60
شرح عقائد النسفي 197, 117
شرح العقائد النسفية 272/6
شرح عقيدة الشيخ علوان الحموي
264/1-2
شرح على آداب السمرقندي 314
شرح على التلمسانية 130/1
شرح على الجزائرية في علم الكلام 182
شرح على شرح ديباجة المصباح 135/1
شرح على عقيدة السنوسي 264/3
شرح على قول ابن سينا في الكفر الحقيقي
209/4
شرح على اللامية لزين الدين ابن الوردي
301
شرح على المنهاج 67
شرح على موعظة ابي بكر الداغستاني
266/2
شرح فتح الوهاب بمنهج الطلاب 147, 54
شرح [ال]فقه الاكبر 189/5
شرح الفقه الاكبر 245, 189/8
شرح فقه الكيداني 191/1
[شرح في النحو] 255/4
شرح القصيدة الخمرية 276/7

130/2	217
غنية الطالبين ومنية الراغبين في تجويد القرآن 41	الشمائل 248, 265
غيث النفع في القراءات السبع 42	شمس المعارف ولطائف العوارف 241
الفتاوى الخيرية لنفع البرية 129, 305	الصحيفة الكاملة 6, 292
فتح الجواد 50/1	صفوة المنقولات في شرح شروط الصلوة 269/3
فتح الرحمان بشرح رسالة الولي رسلان 187/2	الصلوة البدرية والدعوة الانوارية 40
فتح الرحيم الرحمن في شرح نصيحة الاخوان 152	الصيد 323/1
فتح القدير الخبير بشرح تيسير التحرير 22	ضياء القلوب 192
فتح المبدع بشرح المقنع 154	طب الرضا 223/5
فتح المنان بشرح تحفة الاخوان 52	طبقات الشعراء 139
فتح الوهاب بشرح منهج الطلاب, 54, 147, 315	الطريقة المحمدية والسيرة الاحمدية 211
فصوص الحكم 215	الطريقة في اثبات الاخلاق الالهية 223/1
الفضل المبين عند فقد البنات والبنين 281	عدة الحصن الحصين 228
الفقه الاكبر 198/3	العرف الندي في شرح قصيدة ابن الوردي 159
فهرست طبقات اصحاب الامام الاعظم 239/15	عقائد الفرقة الناجية 230/5
فهرست طبقات المجتهدين 239/16	العقائد النسفية 267/2, 272/5
الفوائد الفنارية 255/3	علم حال 189/7
القرآن 4, 7, 9, 326, 327	عمدة الرابع في معرفة الطريق الواضح 75/1
قصائد وادعية 107, 108	عمل اليوم والليلة 287
قصيدة ابي السعود 276/14	عيون الاجوبة في فنون الاسئلة 262/5
قصيدة البردة 1	عيون اخبار الرضا 206
	الغرة المصرية في الارجوزة التلمسانية

كنز اللغات 85	قصيدة البستي النونية 276/10
كنز المعاني في شرح حرز الاماني 253	القصيدة الجفرية 276/16
	القصيدة الخمرية 276/8
لغة المنتخب 196	القصيدة الطنطرانية في مدح نظام الملك
لوامع البدر في بستان ناظمة الزهر 240/2	الوزير 276/6
لوامع الغرر في شرح فرائد الدرر في	قصيدة [عينية] 262/6
القراءات العشرة 251	قصيدة في مدح آل عثمان 233
	القصيدة النونية 236/4
مبارق الازهار في شرح مشارق الانوار	
278	الكافي في العروض والقوافي 101, 246/3
مجمع البحرين وملتقى النيرين 143	الكافي في علم الدين 27
مجموعة مسائل 96	كتاب يشتمل على زواج السيدة خديجة
المختار للفتوى 260	ومناجاة سيدنا موسى وعلى قصة ستنا
مختصر الحصن الحصين 239/5	مريم 73
المختصر شرح تلخيص المفتاح, 257/5, 133,	كتاب عينية 110
330	كتاب في الاحكام الرملية 81
مختصر في ايمان الاعتقاد 187/6, 263/3	كتاب في علم الزائجة واصوله حرفية
مختصر القدوري في فروع الحنفية	وعددية 36
47, 208, 261	كتاب كشف الحجاب والران عن وجوه
مختصر قصة المولد الشريف 179/2	اسئلة الجان 137
مرقاة الوصول الى علم الاصول 246/1	كتاب لغت 269/11
مسائل من المشكلات في علم القراءات	كشف الحجاب والران في اسئلة الجان
102	136
المسالك في المعاني 270/1	كشف المخدرات ورياض المزهرات لشرح
المشرب الوردى في مذهب المهدي 259/1	اخصر المختصرات 181
المصباح الصغير 177	كفاية الاخيار 82
المطالب الوفية بشرح الفرائد السنينة 310	الكلام على البسمة 304/3
المطلب التام السوي على حزب الامام	[كلمات] 223/13
النووي 324	[كلمات] 209/2

مواظ [مستخرجة من الرسالة القشيرية]	مطلع خصوص الكلم في معاني فصوص
266/3	الحكم 213
مواليد الرجال والنساء 20	مطول التفتازاني 186
مولد البشير النذير السراج المنير 321	معالم التنزيل 201
المولد الشريف 49	معدل الصلاة 198/2
مولد المصطفى 258	معدل الصلاة المقبول 230/1
مولد المصطفى وحبیب الله المجتبى 322	معين الحكام في ما يتردد بين الخصمين
مولد النبي 320	من الاحكام 148/1
المولود الشريف 2	مغني اللبيب عن كتب الاعاريب 51
الميزان 226	مفاتيح الغيب (التفسير الكبير) 184
ميزان الادب في لسان العرب 246/4	مفتاح الجنة في ما يدخل تحت كلمة
ناظمة الزهر في اعداد آيات القرآن الشريف	الشهادة من عقائد اهل السنة 112
240/1	مفيد الغافلين 266/1
[نبذة في آداب الداعي] 223/6	المقامات 256
النجم الثاقب في اشرف المناقب 187/4	المقدمة 204/3
نخبة الفكر في مصطلح اهل الاثر 98/1	المقدمة الأجرومية 296
النعم السوابغ في شرح النوابغ 212/1	المقدمة الجزرية 273/1
النفحات العنبرية في نعل خير البرية 275	المقدمة في الصلاة 191/4, 269/7
النفحات القدسية في بيان قواعد الصوفية	مقدمة في مسائل الفقه والعقائد 263/2
286	ملتقى الابحر 249
نفحة الريحانة ورشحة طلاء الحانة 118	ملجاء القضاة عند تعارض البيئات 283
نهاية الاعلام في مناقب ابن القوام 313	ملحمة النبي دانيال 169
نهاية الرتبة في العمل بجداول النسبة	منار الانوار في اصول الفقه 190/2, 210
204/4	مناسك الحج 87
النهر الفايق 63	مناقب بهاء الدين النقشبندي 79
هداية الحكمة 246/2	المنح السنوية في حل الفاظ العزية 140
الهداية في شرح البداية 144, 145	منهاج الدكان في الاشرية والمعاجين 92
	منهاج المتعلم 189/11, 269/6

هداية المغان فيما يجب على الانسان 71

الهداية النبوية في شرح الجزية 168

الوافي 69

واقعات المفتين 78, 232, 289

وصايا 262/2

الوصية 189/12

وصية لتلميذه يوسف بن خالد السعدي

البصري 269/2

وصيت نامه 295

وقاية الرواية في مسائل الهداية 46

3. TITEL IN UMSCHRIFT

a) alphabetisch geordnet

Dieses Register umfaßt sowohl die Titel der katalogisierten Schriften wie auch der sonstigen in den Beschreibungen und auch der Einleitung erwähnten Werke. Die arabischen Zahlen beziehen sich auf die Katalognummern, die römischen auf die Seitenzahlen der Einleitung. Für die alphabetische Einordnung bleiben die diakritischen Zeichen, der freistehende arabische Artikel und das (als *K.* abgekürzte) Wort *kitāb* unberücksichtigt. Dagegen werden Präpositionen (*fī*, *li*- usw.) und das Wort *Risāla* berücksichtigt, ebenso das *tā'* *marbūta* in der Genetivverbindung (also *Risālat al*-... nach *Risāla*).

- Abyāt* 'arūd 239/13
Adab al-auṣiyā' 232
Aḍkār, K. al- 209/1. 3, 325
Aḍkār al-ḥağğ aš-šarīf 301
'Aḍudīya, al- 84, 123
'Ağāğa az-Zarnabīya fī s-sulāla az-Zainabīya, al- 304/1
Āğurrūmīya, al- 296
Ağwibat al-masā'il al-muškilāt (!) fī 'ilm al-qirā'āt 102
[Ahādīṭ] **209/3**
[Ahādīṭ aš-šarīfa, al-] **259/2**
Aḥbār, al- 306
'Ahdnāme 191/2
Aḥṣar al-muḥtaṣarāt 181
Aḥwāl al-qiyāma **189/9, 269/9**
'Ain al-qawā'id fī l-manṭiq wal-ḥikma 38
Aiyuhā l-walad 249
'Alāqa, K. al- 270/2
Alfiya, al- **167**
Alfiya fī ġarīb al-Qur'ān, al- 175
Alfiya fī 'ilm al-i'rāb, al- 167
Alfiya fī n-naḥw, al- 55, 167, 329
Alfiya fī t-taṣauwuf XII
Alfiyat Ibn Mālik 167
Alfiyat al-'Irāqī fī s-sīra an-nabawīya 275
Alfiyat at-taṣauwuf 28, 109
Alqāb, K. al- 304/1
'Amal al-yaum wal-laila, K. **287**
Amr al-muḥkam al-marbūṭ fī-mā yalzam ahl ṭarīq Allāh min aš-šurūṭ, K. al- **262/3**
- Anbā'* (Ibn Ḥağar) 75
Anīs al-ğalis 189/1
Anīs at-ṭālibin wa-'uddat as-sālikin 79
Anwār al-bahīya, al- 34
Anwār al-qudsīya fī ma'rīfat qawā'id aš-Ṣūfiya, al- 286
Anwār at-tanzil wa-asrār at-ta'wīl **30, 224, 225, 238, 271**
'Aqā'id al-firqa an-nāğīya **230/5**
'Aqā'id, al- (ad-Dauwānī) 269/10
'Aqā'id an-Nasafīya, al- **267/2, 272/5**
'Aqā'id at-Taftāzāniya, al- 269/10
'Aqīda (an-Nasafī) 18, 117, 197
'Aqīda al-kubrā, al- 230/7
'Aqīda aš-ṣuğrā, al- 230/7, 293/1-2
'Aqīda al-wuṣṭā, al- 230/7
'Aqīdat ahl at-tauḥīd al-muḥriğa bi-ḥaul Allāh min zulmat at-taqlid 230/7
'Aqīdat ahl at-tauḥīd aš-ṣuğrā 100, 264/3, 318
'Aqīdat al-'awāmm 158
Aqrab al-masālik li-mağhab al-Imām Mālik 24, 113
Arba'īna, K. al- **299**
Arba'un fī iṣṭinā' al-ma'rūf lil-muslimīn, al- 299
Arba'ūna (anon.) 269/6
Arba'ūna ḥadīṭan, al- (as-Suyūṭī) **323/2**
Arba'ūna ḥadīṭan, al- (al-'Uṣfūrī) **90/2**
Arba'ūna ḥadīṭan fī faḍl iṣṭinā' al-ma'rūf lil-muslimīn 299
Ašbāh nağā'ir nūr 211

- Ašbāh wan-nazā'ir*, K. al- 271
Atfāl al-muslimin 192
Aurād 193
Aurād al-aiyām wal-laiyālī 35
Aurād al-Bakrī 107
'Awāmil fī n-naḥw, al- 92
'Awāmil al-ġadīda, al- 104
- Bāb waqf Hamza wa-Hišām 'alā hamz* 252/2
Bāb zīnat al-qārī' 273
Bad' al-amālī 189/6, 276/2, 324
Badī'iyāt Ibn Hiġġa 207
Badr as-sāfi' 'alā Ġam' al-ġawāmi', K. al-
XX, 171-73
Badr aṭ-ṭālī' fī ḥall Ġam' al-ġawāmi', al-
 58, 86
Badr aṭ-ṭālī' fī šarḥ Ġam' al-ġawāmi', al-
 86
Badr al-wā'izīn 269/6
Bahġa 83
*Bahġa as-sanīya fī ādāb aṭ-ṭarīqa an-
 Naqšbandīya*, al- 79
Bahġa al-wardīya, K. al- XXIII, 32, 60, 61
Bahġat al-anwār 143
Bahġat an-nāzirīn wa-āyāt al-mustadillīn, K.
163
Baḥr al-fā'iḍ fī šarḥ Dīwān Ibn al-Fāriḍ, al-
 122
Baḥr al-ma'ānī wa-kanz as-sab' al-maṭānī
 252/1
Baḥr al-maurūd fī l-mawāfiq wal-'uhūd,
 al- 291/1
Baḥr ar-rā'iq, al- 231/2
Baḥr ar-rā'iq fī baḥt šahw was-sahw, al-
 249
Baḥr ar-rā'iq Šarḥ Kanz ad-daqa'iq, al- 63
Baḥr ar-rā'iq wa-ġawāhir al-fatāwā, al- 232
Bawādir aš-Šaiḥ al-QBRY(?), fī faḍl
 at-tafarruġ wal-'ibāda, K. 301
Bayān 'adad as-suġūd ilḥ., faṣl fī 242
Bayān māddāt al-Qur'ān, [bayt] fī 242
Bazzāzīya, al- 289
Bidāyat 261
Bidāyat al-hidāya 90/1
Bidāyat al-Mubtadī' 144, 145
Budūr az-zāhira fī l-qirā'āt al-'ašr
al-mutawātira, K. al- 124
Buġyat aṭ-ṭullāb min 'ilm al-ḥisāb 204/2
Bulġat as-sālik li-Aqrab al-masālik 113
Burda 207, 276/4
*Burhān al-ašdaq waš-širāt al-muḥaqqaq fī
 man'* al-ġunna lil-Azraq, K. al- 176
Bustān al-wā'izīn wa-riyād as-sāmi'in 200
- Da'awāt* 5, 250, 328
Ḍahabiya fī ṭ-tibb, ad- 223/5
*Ḍahīrat al-'uqbā fī š-šarḥ Šadr aš-šarī'a
 al-'uzmā* 194
Dā'ira fī 'ilm ar-raml, ad- 81
*Dalā'il al-ḥairāt wa-šawāriq al-anwār fī dīkr
 aš-šalāḥ 'alā n-nabī al-muḥtār* 3, 221,
268
Dalāla, ad- 286
Dalīl aṭ-ṭālib li-nail al-maṭālib 74
*Daqa'iq al-ḥaqā'iq fī ma'rifat ḥisāb ad-darġ
 wad-daqa'iq* 204/4
Daqa'iq al-muḥkama fī šarḥ al-Muqaddima,
 K. ad- 151, 273/4
Daraġāt an-nā'ibīn 262/3
Ḍau' aš-šumūs 31
Daur al-a'lā, ad- 35, 216
Daur al-a'lā wad-durr al-aġlā, ad- 35, 216
Da'wā wa..., K. ad- (Qādīḥān) 88
Dīwān (al-'Alamī) 161
Dīwān (Ibn al-Fāriḍ) 262/1
Dīwān Ḥāfiẓ 88
Ḍiyā' al-qulūb 192
Du'ā' Abī Bakr aš-Šiddīq 230/3
Du'ā' al-istiġfār 276/3
[Du'ā'] li-qahr al-a'dā' 250
Du'ā' al-Qur'ān 257
Du'ā' as-sādāt ahl al-badr al-kirām 304/6
Ḍuḥr al-'ābidīn 209/2
Durar 202, 249, 263/3
Durar (Ḥusrau) 238
Durar, ad- 285
Durar fī ḥall alfāz al-Muḥtašar, K. ad-
307, 308
Durar al-Ġurar 202, 261
Durar al-ḥukkām XXI, 88, 202
Durar al-ḥukkām fī šarḥ Ġurar al-aḥkām,
 K. 44, 88, 303

Register

- Durar al-manṭūra fī bayān zubb al-‘ulūm al-mašhūra*, ad- **264/4**
- Durar as-saniya*, ad- 157
- Durar as-saniya ‘alā Šarḥ aš-Šaiḥ Ḥālid lil-Ġazarīya*, ad- **157**
- Durar wal-ğurar*, K. ad- 244
- Durr al-afkār* 242
- Durr al-muhdā fī zuhūr al-mahdī*, ad- 81
- Durr al-muhtār*, ad- 166, 258
- Durr al-muhtār fī šarḥ Tanwīr al-abšār*, ad- **199**
- Durr al-munazzam fī s-sirr al-a‘zam*, ad- 170
- Durr al-yatīm fī ‘ilm at-tağwīd*, ad- 273/3
- Durr al-yatīm fī t-tağwīd*, ad- **189/1**
- Durra al-fāḥira fī taḥqīq madḥab aš-Şūfiya*, ad- 246/6
- Durra al-muḍī‘a (bahīya) fī qirā‘āt al-a‘imma aṭ-ṭalāta al-marḍīya*, ad- 72
- Durra al-yatīma fī a‘māl al-aḥğār al-karīma*, ad- **17**
- Durra al-yatīma fī ş-šan‘a al-karīma fī ‘ilm al-kāf*, ad- 17
- Evrād-i šerīfler* (‘Abdalqādir al-Ġilānī) (türk.) 191/3
- Faḍl al-mubīn fī ş-sabr ‘inda faqd al-banāt wal-banīn*, al- 281
- Faḍl al-mubīn ‘inda faqd al-banāt wal-banīn*, al- **281**
- Faīd ar-raḥmān fī waşāyā wa-ḥikam XIII*
- Fā‘ida li-daf‘ kull karḥ muḥimm* 92
- Farağ ba‘d aš-şidda*, al- 276/15
- Farā‘id ‘awā‘id ġabriya ‘alā Šarḥ as-Sibt lil-Yāsaminīya* 106
- Farā‘id ad-durar* 251
- Farā‘id al-fawā‘id li-taḥqīq ma‘ānī l-isti‘ārāt* 270/4
- Farā‘id al-Kāfi* 232
- Farā‘id ar-Raḥbiya*, al- 50/2
- Farā‘id as-saniya fī l-‘aqā‘id as-saniya*, K. al- 310
- Farīda*, K. 270/4
- Farīda min al-ma‘ānī lil-‘Işām* 270/4
- Faṣl li-halāk az-zālim* 298/1
- Fatāwā al-Ḥairīya li-naf‘ al-barīya*, al- **129**, **305**
- Fatāwā Ibn Ḥağar* 316
- Fatāwā Qāḍihān* 88
- Fatāwā Qadrī Efendi* 232
- Fatāwā Zāhīraddīn Ni‘matallāh* 145
- Fatāwā az-Zainīya fī madḥab as-sāda al-Hanaḥfiya*, al- 285
- Faṭḥ al-ğaffār* 78
- Faṭḥ al-ğalīl fī šarḥ Muḥtaşar al-Ḥalīl* 307
- Faṭḥ al-ğawād* **50/1**
- Faṭḥ al-mannān bi-Šarḥ Tuḥfat al-iḥwān* **52**
- Faṭḥ al-mubdi‘ bi-šarḥ al-Muqni‘* **154**
- Faṭḥ al-muta‘āl fī madḥ an-ni‘āl* 275
- Faṭḥ al-qadīr al-ḥabīr bi-šarḥ Taisīr at-taḥrīr* **22**
- Faṭḥ al-quḍsi*, al- XII, Ann.
- Faṭḥ ar-raḥīm ar-raḥmān fī šarḥ naşīḥat al-iḥwān*, K. **152**
- Faṭḥ al-waḥḥāb* 314
- Faṭḥ al-waḥḥāb bi-šarḥ al-Āḍāb* 314
- Faṭḥ al-waḥḥāb bi-šarḥ Manḥağ aṭ-ṭullāb* **54, 147, 315**
- Fawā‘id (aš-Şarğī)* 324
- Fawā‘id aḍ-Ḍiyā‘īya*, al- 185
- Fawā‘id al-Fanāriya*, al- **255/3**
- Fawā‘id fī n-naḥw*, al- 243
- Fawākiḥ al-Badrīya fī l-aqḍīya al-ḥukmiya*, al- 148/2
- Fī akl al-ḥaşīş* 313
- Fihrist (Ibn an-Nadīm)* 187/5
- Fihrist (aṭ-Ṭūsī)* 27
- Fihrist ṭabaqāt aşḥāb al-Imām al-A‘zam* **239/15**
- Fiqḥ al-akbar*, al- 189/5, **198/3**, 245
- Fuşūl* 209/3
- Fuşūl al-‘Imādī* 68
- Fuşūlain*, al- 289
- Fuşūş al-ḥikam* 213, **215**, 262/6, 310
- Futūḥāt*, al- (Ibn al-‘Arabī) 152, 310
- Futūḥāt al-Aḥmadiya al-Muṭqana ‘alā šarḥ as-Sittīn mas‘ala*, al- 166
- Ġadwal ḥukamā’ iḥtilāğ al-ḥukamā’* 276/16
- Ġadwal ‘uṭārid* **97**
- Ġafr saiyidinā al-Imām ‘Alī ibn Abī Ṭālib*,

- K. 170
Ġait an-naf' fi l-qirā'āt as-sab', K. 42
Ġam' al-fawā'id, K. 306
Ġam' al-ġawāmi' XX, 86, 114
Ġam' al-ġawāmi' [fi l-uṣūl] 58
Ġamāl al-qurrā' 242
Ġāmi' al-fuṣūlain fi l-furū' 68, 88, 232
Ġāmi' al-kabīr, al- 132
Ġāmi' al-mabānī fi šarḥ Fiḥ al-Kaidānī
 231/2
Ġāmi' al-muhimmāt ad-dīniya 'alā madḥab
as-sāda al-Hanafiya 70
Ġāmi' ar-rumūz fi šarḥ an-Nuqāya 183
Ġāmi' aṣ-ṣaġīr, al- 300
Ġāmi' aṣ-ṣaġīr min hadīṭ al-bašīr an-nadīr,
 al- 132
Ġāmi' aṣ-ṣaḥīḥ, al- XXI, 10-13, 15, 19, 56-7,
 115-16, 120, 142
Ġauhar al-munazzam fi ziyārat qabr an-nabī
al-mukarram, K. al- 259/2
Ġauhara al-wāfiya, al- 29
Ġauharat at-tauḥīd 16, 29, 297, 325
Ġawābāt Abī Ḥāmid Muḥammad al-Ġazzālī
 XVI, 262/7
Ġawāhir ad-durar fi ḥall alfāz al-Muḥtaṣar
 307, 308
Ġawāhir al-mukallala li-man rām aṭ-ṭuruq
al-mukammala, al- 252/1
Ġāyat al-iḥtiṣār XX, 76
(Ġāyat) Nihāyat al-muḥtāġ ilā šarḥ
al-Minhāġ 67
Ġazā'iriya fi t-tauḥīd, al- 180
Ġilā' al-qulūb 192, 249
Ġimīya, al- (Sīdī 'Umar) 161
Ġināyāt, K. al- 323/1
Gulistān 224
Ġunyat dawī l-aḥkām fi buġyat Durar
al-ḥukkām 244
Ġunyat al-mutamallī 93
Ġunyat aṭ-ṭālibīn wa-munyat ar-rāġibīn fi
taġwīd al-Qur'ān 41, 273
Ġurar al-ḥukkām 44, 88, 303
Ġurra al-Miṣriya fi l-Urgūza at-Tilimsāniya,
 al- 130/2
Ġuz' fi nasab an-nabī 187/9
Ḥadā'iq al-azhār 278
Ḥadā'iq li-ahl al-ḥaqā'iq, al- (Abū Sa'īd
 al-Ḥasan ibn 'Alī al-Wā'iz) 200
Ḥadā'iq li-ahl al-ḥaqā'iq, K. al-
 (Ibn al-Ġauzī) XVI, 200
Ḥadīṭ al-adkār 209/3
Ḥadīṭ al-musalsal lil-'Allāma al-Amīr,
 al- 62/3
Ḥadīṭ naṣḥ aṣ-ṣūr 90/1, 189/9
Ḥadiyat al-musāfir ilā n-nūr as-sāfir 306
Ḥadiyat an-nāṣiḥ wa-ḥizb al-falāḥ an-nāġiḥ
fi ma'rīfat aṭ-ṭariq al-wādiḥ XVIII, 75/1
Ḥalīl fi l-fiḥ al-Mālikī 80
Ḥall al-muškilāt fi l-qirā'āt 102
Ḥall ar-rumūz wa-kašf mafātiḥ al-kunūz
 33
Ḥaqā'iq 'ilm at-tauḥīd 223/10
Ḥasanāt al-muḥsinīn XV, 284
Ḥāšiya (al-Mizġāġi an-Naqšbandī) 215
Ḥāšiya 'alā l-'Aqā'id an-Nasafiya 18
Ḥāšiya 'alā l-'Aqīda as-Sanūsīya 293/1-2
Ḥāšiya 'alā d-Durar wal-ġurar 244, 303
Ḥāšiya 'alā l-Ḥarāšī 'alā Muḥtaṣar al-Ḥalīl
 122
Ḥāšiya 'alā Ḥāšiyat 'Imādaddīn 'alā Šarḥ
Ādāb al-munāzara 311/2
Ḥāšiya 'alā Lawāmi' al-asrār 288
Ḥāšiya 'alā Maqūlāt as-Saiyid al-Bulaidī 131
Ḥāšiya 'alā l-Marāḥ fi 'ilm aṣ-ṣarf 134
Ḥāšiya 'alā Qiṣṣat al-Mi'rāġ (an-Naḥrāwī)
 179/1
Ḥāšiya 'alā Qiṣṣat al-Mi'rāġ lil-Ġaiṭī 155
Ḥāšiya 'alā Šarḥ ad-Dardīr li-Muḥtaṣar
 80
Ḥāšiya 'alā Šarḥ dibāġat al-Miṣbāḥ 135/1
Ḥāšiya 'alā Šarḥ al-Ġazarīya 157
Ḥāšiya 'alā Šarḥ al-Ḥanafi 'alā r-Risāla
al-'Aḍudiya fi l-ādāb 272/3
Ḥāšiya 'alā Šarḥ al-Īġī 123
Ḥāšiya 'alā Šarḥ al-'Izzī fi ṣ-ṣarf 162
Ḥāšiya 'alā Šarḥ Kanz ad-daġā'iq 107
Ḥāšiya 'alā Šarḥ al-Mahallī 'alā Ġam'
al-ġawāmi' XX, 58, 59
Ḥāšiya 'alā ṣ-Šarḥ al-musammā bi-'Umdat
ar-rābiḥ fi ma'rīfat aṭ-ṭariq al-wādiḥ 75/2
Ḥāšiya 'alā Šarḥ ar-Ramlī 'alā Sittīn mas'ala

- 166**
Hāšiya 'alā Šarḥ Šudūr aḍ-ḍaḥab li-bn Hišām fi n-naḥw **66**
Hāšiya 'alā Šarḥ Tašrif al-'Izzī **302**
Hāšiya (Šaiḥizāda) 'alā Tafsir al-Baiḍāwī 310
Hāšiya al-kubrā, al- 16
Hāšiya aš-Šamsiya, al- 38
Hāšiyat al-'Adawī 16, 29
Hāšiyat al-'Allāma as-Saiyid 'alā Muṭauwal as-Sa'd 77
Hāšiyat al-Amīr 'alā 'Abdassalām 315
Hāšiyat al-Asqāfi 'alā Mullā Miskīn 149
Hāšiyat al-Futūḥāt al-Aḥmadiya al-Muṭqana 'alā Šarḥ as-Sittīn mas'ala 166
Hāšiyat al-Ġanāḡī 134
Hāšiyat al-Ḥafīd 'alā Šarḥ al-isti'ārāt **39/3**
Hāšiyat al-Ḥidarī 'alā Ibn 'Aqīl 315
Hāšiyat al-Ḥidarī 'alā l-Mullawī 315
Hāšiyat al-Laḡānī 162
Hāšiyat Maṭāli' al-anwār **288**
Hāšiyat Mu'addil aš-šalāḥ 230/3
Hāšiyat Qawā'id al-i'rāb **164**
Hāšiyat aš-Šaiḥ Kamāladdīn Dede 302
Hāšiyat aš-ŠBān 'alā l-Muḥtašar 315
Ḥatm-i Ḥwāḡakān-i Naqšbandīya **191/7**
Ḥatma aš-šarīfa, al- 273
Hawāšī l-Azharīya fi ḥall al-Muqaddima, al- 157
Hawāšī l-Baiḍāwī 192
Hawāšī l-fuṣūl 231/2
Hawāšī l-Ḥalīliya 'alā K. al-'Udda fi uṣūl al-fiqh, al- **174**
Hawāšī r-Rauḍa 83
Hawāšīn 'alā l-Fawā'id aḍ-Ḍiyā'iya **185**
Hawāšīn 'alā š-Šarḥ al-musammā bi-'Umdat ar-rābiḥ fi ma'rifat aṭ-ṭariq al-wāḍiḥ **75/2**
Hawāšīn 'alā Šarḥ as-Sibī **106**
Hawāšīn al-mufahhima fi šarḥ al-Muqaddima, K. al- 273/2
Hawāšš abyāt al-Burda 324
Hāwī, al- (Ibn Kamālbaša) 78
Hāwī š-šaḡīr fi l-fatāwī, al- 32
Ḥayāt al-ḥayawān 324
Ḥayāt al-qulūb 269/5
Ḥayāt al-qulūb li-mā yuzil biḥi 'ilal al-ḡaḥd waḍ-ḍunūb **269/5**
Ḥazā'in al-asrār wa-badā'i' al-afkār 199
Ḥazā'in al-ḡawāḥir wa-maḥāzin az-zawāḥir **229/2**
Hidāya 88, 260, 269/4
Hidāya (al-Margīnānī) XXIII, 46, 144, 145, 202
Hidāya fi šarḥ al-Bidāya, al- **144, 145**
Hidāya fi šarḥ al-Ġazarīya, al- 168
Hidāya an-nabawīya fi šarḥ al-Ġazarīya, K. al- **168**
Hidāyat al-ḥikma **246/2**, 267/1. 3, 294
Hidāyat al-mannān fi mā yaḡib al-insān **71**
Ḥikmat al-'Ain **38**
Ḥikmat 'ain al-qawā'id 38
Ḥilyat al-ḡīd **29**
Ḥilyat aṭ-ṭirāz 315
Ḥirz al-amānī wa-waḡḥ at-taḥānī 253
Ḥirz aṭ-ṭamīn, al- 228
Ḥirz aṭ-ṭamīn šarḥ al-Ḥiṣn al-ḥašin, al- 324
Ḥiṣn al-ḥašin min kalām Saiyid al-mursalīn, al- **228, 239/5**
Ḥizānat al-adab wa-ḡāyat al-arab **207**
Ḥizānat al-fatāwā 279
Ḥizānat al-fiqh **231/1**
Ḥizb an-Nawawī 324
Ḥulāša, al- 167, 202, 230/4, 261, 289
Ḥulāšat al-fatāwā 261, 269/4
Ḥulāšat fiqh al-Kaidānī **230/8, 269/4**
Ḥulāšat al-ḥisāb **204/1**
Ḥulāšat mā taḥṣul 'alaih as-sā'un fi adwiyat daḡ' al-wabā' waṭ-ṭā'un 324
Ḥulāšat muršid al-ānām **191/6**
Ḥusn al-maqšid fi 'amal al-maulid **319**
Ḥuṭbat an-nikāḥ 191/4
Iḡšāḥ, al- **282**
Iḡtitāḥ fi šarḥ al-Miṣbāḥ, al- **135/2**
Iḡāza XVI-XVII, 219, 247, 300
Iḡtilāḡ-nāme 276/16
Iḡtiyār 231/1
Iḡyā' ['ulūm ad-dīn] 189/11, 209/3, 236/3, 262/6, 273/3
Ikliḥ fi stīnbāt at-tanzīl, K. al- 306
Ilāḥī (türkisches Gedicht) 269/8
'Ilm-i ḡāl **189/7**

Titel in Umschrift

- ʿInāya* 231/2, 249
Inbāh al-anbāh fī ʿrāb lā ilāha illā llāh 324
ʿIqd al-farīd fī ḥall muškilāt at-tauḥīd, al-
 182
ʿIqd al-ḡawāhir (ḡauhar) 2, 258
Iqnāʿ fī ḥall alfāz Abī Šuḡāʿ fī l-furūʿ, al-
 76, 83
Iʿrāb ʿalā qawāʿid al-iʿrāb, K. al- 51
Iʿrāb ʿan Qawāʿid al-iʿrāb, al- 164
Iršād al-fāriḍ ilā Kašf al-ḡawāmiḍ fī ʿilm
al-farāʿid 290
Iršād al-murīd 297
Išāba fī asmāʾ aš-šahāba, al- (Ibn Ḥaḡar)
 304/1
Īsāḡūḡi fī ʿilm al-manṭiq 255/3
ʿIšāmaddīn ʿalā l-Qādi 282
Išlāh as-saqāṭāt 239/10
ʿIšmat al-anbiyāʾ 158
Istiḡāta li-man ʿazuma ḍanbuhū 78
Istiḡfāra, al- 276/3
Ithāf 253
Ithāf al-anām wa-isʿāf al-afḥām 141
Ithāf al-murīd bi-Ḡauharat at-tauḥīd 16, 297,
 325
Ittiḡāqāt al-ḡasana, al- 253

Kāfi 202, 249
Kāfi fī l-ʿarūḍ wal-qawāfi, al- 101, 246/3
Kāfiya, s. auch al-Muḡaddima al-kāfiya fī
n-naḡw
Kāfiya, Risāla (sic!) 135/1
Kāfiya fī n-naḡw, al- 258, 282
Kāfiya aš-šāfiya, al- 167
Kalām ʿalā l-basmala, al- 304/3
Kalām ʿAlī 258
Kalimāt (anon.) 209/2
Kalimāt (anon.) 223/13
Kalimāt ʿalā Maḡulāt al-Bulaidī 131
Kalimāt Bāyazīd al-Bištāmī 88
Kalimāt Šaiḡ Saʿdi 88
Kalimāt ṭarīfa 223/1
Kanz 260
Kanz ad-daḡāʿiq fī l-furūʿ 63, 125, 149
Kanz al-fuḡahāʾ 273
Kanz al-luḡāt 85
Kanz al-maʿāni fī šarḡ Hirz al-amāni 253

Kašf al-ḡawāmiḍ fī ʿilm al-farāʿid 290
Kašf al-ḡumma ʿan ḡamiʿ al-umma fī bayān
 264/4
Kašf al-ḡiḡāb war-rān ʿan waḡḡ asʿilat
al-ḡānn 136
Kašf al-ḡiḡāb war-rān ʿan wuḡūḡ asʿilat
al-ḡānn, K. XXII, 137
Kašf al-ḡiḡāb war-rān fī asʿilat al-ḡānn 136
Kašf al-muḡaddarāt fī šarḡ Aḡšar
al-muḡtašarāt 181
Kašf al-muḡaddarāt wa-riyāḍ al-muḡzirāt
li-šarḡ Aḡšar al-muḡtašarāt, K. al- 181
Kašf ar-rān wa-šarḡuhā 36
Kašf wal-bayān, K. al- 242
Kaššāf, al- 49, 225, 316
Kawākib ad-durrīya fī madḡ ḡair al-barīya,
al- 1
Kifāya 88, 202
Kifāyat al-aḡyār 82
Kifāyat al-aḡyār fī ḡall Ḡāyat al-iḡtišār 82
Kifāyat al-aḡyār fī šarḡ Ḡāyat al-iḡtišār 82
Kifāyat al-aḡyār fī šarḡ at-Taḡrib 82
Kifāyat al-murīd 180
Kitāb Abī Maʿšar al-Falakī ʿalā t-tamām wal-
kamāl 20
Kitāb ʿAiniya 110
Kitāb aḍ-Ḍaḡab (!) al-ibriz al-muḡarrar
 81
Kitāb fī l-aḡkām ar-ramliya XVI, 81
Kitāb fī ʿilm az-zāʿiraḡa wa-usūliḡi ḡarfīya
wa-ʿadadiya 36
Kitāb fī z-zāʿiraḡa al-ḡarfīya wal-ʿadadiya
war-ramliya 36, 81
Kitāb ʿIzz 48
Kitāb al-ʿIzzi, al- 48, 162, 302
Kitāb lit-tamām wal-kamāl, al- 20
Kitāb al-Maḡālāt wa-ḡall al-muškilāt 81
Kitāb yaštamil ʿalā zawāḡ as-saiyida Ḥadiḡa
wa-munāḡāt saiyyidinā Mūsā wa-ʿalā ḡištāt
sittinā Maryam 73
Kitāb yaštamil ʿalā ḡadiḡ ʿiḡām 62/4
Kitāb Walī Efendi 189/1

Laʿālī as-saniya, al- 273
Lāmīya, al- (al-Bakrī) 161
Lāmīya, al- (Ibn al-Wardī) 152, 159, 301

Register

- Lāmīya fī l-kalām*, al- 180
Lawāmi‘ al-badr fī bustān Nāzimat az-zahr
240/2
Lawāmi‘ al-ğurar fī šarḥ Farā'id ad-durar
fī l-qirā'āt al-‘ašara **251**
Lawāmi‘ al-qulūb wa-asrār al-ğuyūb lil-
Imām [...] al-Ğazzālī, K. 36
Lubāb al-fiqh 25
Lubāb at-ta'wīl fī ma‘āni t-tanzīl 150
Lubb al-‘uqūl 187/9
Luğat, *Kitāb-i* 269/11 (arab.-pers.-türk.)
269/11
Luğat al-muntaḥab (arab.-türk.) **196**
Lum‘a, al- 106
Lum‘a an-nūrāniya fī [l-]aurād
ar-rabbāniya, K. al- 193
Lum‘a an-nūrāniya fī l-kušūfāt ar-rabbāniya,
K. al- 193
- Ma‘ādīn al-ğawāhir fī faḍl*
ad-dīkr waḍ-ḍākir 324
Ma‘ālim 192
Ma‘ālim at-tanzīl 150, **201**
Mabāriq al-azhār fī šarḥ Mašāriq al-anwār,
K. **278**
Mabsūt, al- 88
Madārik, al- 192
Mafātīḥ al-ğāib **184**
Mafātīḥ Šarḥ Mašābiḥ 88
Mağāmi‘, al- 219
Mağma‘ al-baḥrain wa-multaqā n-nayirain
143
Mağma‘ al-bihār 249
Mağma‘ al-muhimmāt ad-dīniya ‘alā maḍhab
as-sāda al-Ḥanafīya 70
Mağmū‘a-i Qadrī Efendi 232
Mağmū‘at masā’il **96**
Mağmū‘at masā’il fī fiqh al-Ḥanafīya 96
Maḥāriğ-i ḥurūf 273/1
Malğa‘ al-quḍāt ‘inda ta‘āruḍ al-baiyināt **283**
Malḥama ‘alā l-aiyām as-sab‘a 20
Malḥamat an-nabī Dāniyāl, K. **169**
Malḥamat aš-Šaiḫ Aḥmad ad-Damanhūrī
170
- Manāqib Abi Bakr ibn al-Qauwām* 313
Manāqib al-abrār 310
- Manāqib Bahā’addīn al-ma‘rūf*
bi-Naqšbandī 79
Manāqib Bahā’addīn an-Naqšbandī XI, 79
Manār al-anwār XIV, 146, 195
Manār al-anwār fī uşūl al-fiqh 119, **190/2**,
210
Manḥağ as-sālik ilā Alfīyat Ibn Mālik **55**
Manḥağ as-sālikin ilā Šarḥ Manlā Miskīn fī
l-furū‘ 149
Manḥağ at-tullāb 54
Manṭiq at-tair (fī t-taşauwuf) 301
Manzūma (Rağazgedicht von Abū Ḥafş
an-Nasafī) 143
Manzūma fī l-ma‘fūwāt 50/1
Manzūma al-Ğazā’iriya fī t-tauḥīd, al- 180,
182
Manzūma al-musammāh bi-Miftāḥ al-ğanna
fī mā yadhul taḥta kalimat aš-šahāda, al-
112
Manzūma at-Tilimsāniya fī l-farā’id,
al- 130/1
Manzūmat Du‘ā’ al-istiğfār 276/3
Manzūmāt Kaşf ar-rān fī z-zā’irağa 36
Manzūme-i Buḥtī 295
Maqāmāt, al- **256**
Maqāmāt Ḥwāğa Naqšband 79
Maqşūd, K. al- 48
Marāḥ al-arwāḥ XVI, 48, 134, 254
Marāḥ Šerhi-i Dunqūd 45, 237
Ma‘rūdāt (Scheichülislam Ebüssu‘ūd) 62
Mašābiḥ, al- 192, 209/3, 269/4
Masā’il fī ‘ilm al-qirā’āt 102
Masā’il min al-muškilāt fī ‘ilm al-qirā’āt **102**
Masālik fī l-ma‘āni, al- **270/1**
Mašāriq al-anwār an-nabawīya min şihāḥ
al-aḥbār al-Muştafawīya 278
Maşrab al-wardī fī maḍhab al-Mahdī,
al- **259/1**
Maṭāli‘ al-anwār fī l-manṭiq 288
Maṭālib al-muşallī 191/1, 230/8, 231/2,
269/4, 310
Maṭālib al-waḥfiya bi-šarḥ al-Farā’id
as-sanīya, al- **310**
Maṭla‘ ḥuşuş al-kalim fī ma‘āni Fuşuş
al-ḥikam **213**
Maṭla‘ at-tāmm as-sawī ‘alā Ḥizb

- an-Nawawī, al-* 324
Maṭlab as-siqāya 88
Maṭlab at-tāmm as-sawī ‘alā Hizb al-Imām
an-Nawawī, al- 324
Matn al-isti‘āra 62/2
Matn al-waḍ’ 62/1
Mau‘īza (Abū Bakr ad-Dāğistānī) 266/1
Maulid al-bašīr an-naḍīr as-sirāğ al-munīr
321
Maulid al-karīm an-nabawī 2
Maulid al-Muṣṭafā **258**
Maulid al-Muṣṭafā wa-Ḥabiballāh
al-Muğtabā **322**
Maulid an-nabī (al-Barzanğī) 2
Maulid an-nabī (al-Māridīnī) **320**
Maulid aš-šarīf, al- **49**
Maulūd aš-šarīf, al- XVIII, **2**, 258
Ma‘ūn al-manqūlāt fī šarḥ Šurūṭ aš-šalāh
 269/3
Mawāhib, K. 191/7
Mawāhib al-ğalīla, al- 64
Mawāhib al-ladunnī 224
Mawā‘iz [mustahrağa min ar-Risāla
al-Qušairīya] **266/3**
Mawālīd ar-riğāl wan-nisā’ **20**
Menāsik el-ḥağğ (türk.) **87**
Mifrāh, K. al- 45, 237
Miftāh 316
Miftāh al-falāh wa-miṣbāh al-arwāh 324
Miftāh al-ğanna fī mā yadhul tahta kalimat
aš-šahāda min ‘aqā’id ahl as-sunna **112**
Miftāh al-‘ulūm 77, 95, 133, 190/1, 186, 257/5
Mimīya, al- (Ibn al-Bakrī) 161
Minaḥ as-saniya fī ḥall alfāz al-‘Izzīya,
K. al- **140**
Minaḥ al-wafiya li-šarḥ al-Muqaddima
al-‘Izzīya, al- 140
Minhāğ 67
Minhāğ ad-dukkān fī l-ašriba wal-ma‘āğīn,
K. **92**
Minhāğ al-mu‘allim 273/3
Minhāğ al-muta‘allim **189/11, 269/6**
Minhāğ al-qawīm, al- 316
Minhāğ as-sadīd, al- 182
Minhāğ at-tālibīn fī l-furū’ 54, 67, 147, 315
Minhāğ at-ṭullāb 315
Mirqāt al-wuṣūl ilā ‘ilm al-uṣūl **246/1**
Miṣbāh, K. al- (Abū Sa‘īd ibn Abī l-Ḥair)
 209/4
Miṣbāh fī n-naḥw, K. al- 135/1. 2
Miṣbāh al-mutahağğid 177
Miṣbāh al-mutahağğid aš-šağīr 177
Miṣbāh aš-šağīr, K. al- **177**
Miškāt al-anwār 88, 276/16
Mizān, K. al- **226**
Mizān (aš-Ša‘rāwī) 310
Mizān al-adab fī lisān al-‘arab **246/4**
Mizān al-adab fī l-‘ulūm at-talāṭa aš-šarf
wan-naḥw wal-balāğa fī lisān al-‘arab
 246/4
Mu‘addil aš-šalāh, K. **198/2**, 239/1
Mu‘arrab min al-kalām al-‘ağamī, K. al-
 48
Mu‘arrib al-Alfiya 329
Mubhiğ al-asrār fī ma‘rifat iḥtilāf al-‘adad
fī l-aḥmās wal-a‘šār ‘alā nihayat al-iğāz
wal-iḥtišār 242
Mūdiḥ fī wuğūh al-qirā’āt, al- 205
Mufīd al-ğāfilīn **266/1**
Muğmal al-luğa 224
Muğnī l-aḥibba wal-mukfī ‘an al-aṭibba, K.
 92
Muğnī l-labīb ‘an kutub al-a‘ārib **51**
Muğnī muḥtāğ 316
Muḥākamāt 246/2
Muḥarrar, [K.] al- 83
Muḥīṭ, al- 279
Muḥtār 304/6
Muḥtār lil-fatwā, al- **260**
Muḥtār lil-fatwā fī madḥab al-Imām al-
A‘zam Abī Ḥanīfa an-Nu‘mān radiya llāhu
‘anhū, al- 260
Muḥtār Şihāh 88, 232, 239/5, 273/3, 276/7,
 279, 316
Muḥtārāt Nafḥat ar-raiḥāna wa-raşḥat ṭilā’
al-ḥāna 118
Muḥtaşar, al- 95
Muḥtaşar (al-Qudūri) 143
Muḥtaşar (at-Taftāzānī) **65**
Muḥtaşar Bahğat as-sāmi‘īn fī maulid an-
nabī 49
Muḥtaşar fī bayān al-i’tiqād 263/3

- Muhtaşar fî furū‘ al-Mālikīya*, al- 307, 308
Muhtaşar fî ‘ilm at-tāriḥ wa-aḥbār al-başar,
 K. al- 8
Muhtaşar fî imān al-i‘tiqād **263/3**
Muhtaşar fiqh 209/3
Muhtaşar al-fiqh 316
Muhtaşar Ğunyat al-mustamlī fî šarḥ Munnyat
al-muşallī 93
Muhtaşar Ğunyat al-mutamallī 93
Muhtaşar al-Ḥalīl XI, XX, 24, 31, 64, 113,
 122
Muhtaşar al-Ḥiṣn al-ḥaşin XVII, 228, **239/5**
Muhtaşar al-Muntahā 84, 123
Muhtaşar Qişşat al-maulid aš-šarīf **179/2**
Muhtaşar al-Qudūrī fî furū‘ al-Ḥanaḥīya **47,**
208, 261
Muhtaşar Šarḥ Talḥiṣ al-Miftāḥ, K. al- **133,**
257/5, 330
Muhtaşar at-Taftāzānī ‘alā t-Talḥiṣ 133,
 257/5, 330
Muhtaşar tāriḥ al-başar **8**
Mu‘in al-ḥukkām fî-mā yataraddad bain
al-ḥaşmain min al-aḥkām **148/1**
Mulaḥḥaş al-Imām 255
Multaqā l-abḥur 191/7, **249**
Munāzalāt 262/2
Munqid min aḍ-ḍalāl, al- 249
Muntahā s-su‘āl wal-amal fî ‘ilmai al-uşul
wal-ğadal 62
Muntahā s-su‘ul wal-amal fî ‘ilmai al-uşul
wal-ğadal 84
Munnyat al-muşallī wa-ğunyat al-mubtadi‘ 93
Muqaddima, al- **204/3**
Muqaddima (Ibn al-Mağdī) 204/4
Muqaddima al-Āğurrūmiya, al- **296**
Muqaddima al-Baqariya, al- 41
Muqaddima fî fiqh al-Ḥanaḥīya 263/2
Muqaddima fî l-i‘rāb 270/7
Muqaddima fî masā’il al-fiqh wal-‘aqā’id
263/2
Muqaddima fî ş-şalāḥ, al- **191/4, 269/7**
Muqaddima fî tağwīd al-Qur’ān, al- 151
Muqaddima fî t-taşriḥ, al- 270/7
Muqaddima al-Ġazā’iriya fî ‘ilm at-tauḥīd,
 al- 180
Muqaddima al-Ġazarīya, al- 168, 205, **273/1**
- Muqaddima al-Ġazarīya fî t-tağwīd*, al- XX,
 157, 273/1
Muqaddima al-Ḥaḍramīya fî furū‘ al-fiqh
aš-Šāfi‘ī, al- 316
Muqaddima al-‘Izziya ‘alā l-ğamā‘a
al-Azharīya, al- 140
Muqaddima al-kāfiya fî n-naḥw, al- 185, 274
Muqaddimat az-Zāhid 166
Muqni‘ fî ‘ilm al-ğabr wal-muqābala, al- 154
Musā’id ‘alā Tashīl al-fawā’id 243
Muštamil al-aḥkām 88
Muṭauwal 190/1
Muṭauwal at-Taftāzānī, K. **186**
Muṭtala‘, s. Maṭla‘ ḥuṣuṣ al-kalim
Muwaşşil aṭ-tullāb ilā Qawā’id al-i‘rāb 164
Muwaṭṭa‘, K. al- 21
- Nafaḥāt al-‘anbar fî wasf na‘l dī l-‘ulā’*
wal-manbar 275
Nafaḥāt al-‘anbarīya fî na‘l ḥair al-barīya,
 an- **275**
Nafaḥāt al-qudsīya fî bayān qawā’id
aš-Şūfiya, an- **286**
Nafaḥāt al-uns 290/1
Nafḥat ar-raiḥāna wa-raşḥat tilā’ al-ḥāna
118
Nağğārīzāde, K. 269/10
Nahr al-fā’iq, an- 63
Nahr al-fā’iq Šarḥ Kanz ad-daqa’iq li-Ibn
Nuğaim, an- **63**
Naşihat al-iḥwān wa-murşīdat al-ḥillān 152,
 159, 301
Nawābiğ al-kalim 212/1
Nawādir al-‘Ainiya fî l-bawādir al-ğaiḥīya,
 an- **110**
Nāzimat az-zahr fî a‘ḍād āyāt al-Qur’ān
aš-šarīf **240/1**
Nazm al-‘Allāma ar-Ridā 262/5
Nazm asmā’ an-nabī 306
Nazm ad-durar 79
Nazm al-Hāwī aš-Şağīr lil-Qazwīnī fî furū‘
al-fiqh aš-Šāfi‘ī 32
Nazm at-Tahrīr 19
Ni‘am as-sawābiğ fî šarḥ an-nawābiğ,
 K. an- **212/1**
Nihāya 202

Titel in Umschrift

- Nihāyat al-a'lām fi manāqib Ibn al-Qauwām*,
K. 303
- Nihāyat al-muhtāğ ilā šarḥ al-Minhāğ* 67
- Nihāyat ar-ruḥba fi l-'amal bi-ğadāwil
an-nisba* **204/4**
- Nihāyat aṭ-ṭalab li-man arāda wuṣūl
al-ma'ārib* 81
- Nubḍa fi ādāb ad-dā'ir* **223/6**
- Nubḍa min manāqib quṭb az-zamān
al-Ḥwāğa Muḥammad Bahā'addīn
Naqšband* 79
- Nuḥabat al-fikar fi muṣṭalaḥ ahl al-aṭar*
98/1
- Nukat wal-'uyūn fi l-išāra ilā l-'ilm
al-maknūn*, an- 262
- Nuqāya Muḥtaṣar al-Wiqāya*, an- 183
- Nuqāyat al-fatwā* 88
- Nuzhat al-ğalis* 79
- Nuzhat al-qulūb fi tafsīr ġarīb al-Qur'ān*
257/1
- Orationes pro singulis hebdomadae diebus
et noctibus* 35
- Qaḍāyā al-ḥukmīya fi l-ḥawādiṭ aš-šar'īya*,
al- 148/2
- Qara Ḥāšiya* 311/2
- Qaṣā'id wa-ad'īya* **107, 108**
- Qaṣīd fi 'ilm at-tauḥīd*, al- 180
- Qaṣīda al-Abdalīya* 262/6
- Qaṣīda [Ainiya]* **262/6** (al-Ġanadī)
- Qaṣīda al-'ainīya*, al- 276/11 (Ibn Sinā)
- Qaṣīda al-'ainīya al-Ġīliya*, al- **110**
- Qaṣīda fi madḥ āl 'Uṭmān* **233**
- Qaṣīda al-ğafriya*, al- **276/16**
- Qaṣīda (Manzūma) al-Ġazariya*, al- 72
- Qaṣīda al-ğaiḇīya* 262/6
- Qaṣīda al-ḥamrīya*, al- **276/8**
- Qaṣīda al-lāmīya fi l-kalām*, al- XXI, 276/2
- Qaṣīda al-munfariğa*, al- (al-Ġazzālī) 276/8
- Qaṣīda al-munfariğa*, al- (Ibn an-Naḥwī)
276/15
- Qaṣīda an-nūniya [fi l-'aqā'id]*, al- **236/4**
- Qaṣīda al-qāfiya*, al- 276/12
- Qaṣīda ar-rūḥīya*, al- 276/11
- Qaṣīda aš-Šāḇībiya*, al- 253
- Qaṣīda at-tarğī'īya*, al- 276/6
- Qaṣīda at-Ṭantarāniya fi madḥ Niẓām
al-mulk al-Wazīr*, al- **276/6**
- Qaṣīdat Abi s-Su'ūd* **276/14**
- Qaṣīdat Bad' al-amālī* 276/2
- Qaṣīdat al-Burda* XVIII, **1**
- Qaṣīdat al-Bustī an-nūniya* **276/10**
- Qaṣīdat ar-Rūḥ* 209/4
- Qaṣīdat aš-Šabrāwī* 301
- Qaṣīdat aš-Šaf' wal-watr wa-Kašf ar-rān*
36
- Qaṣīdat Yaquḷu l-'abd* 276/2
- Qawā'id al-i'rāb* 164
- Qawā'id al-muqarrara wal-fawā'id
al-muḥarrara*, al- 301
- Qiṣaṣ al-anbiyā'* 228
- Qiṣṣat al-Ġaiṭi* 179/1
- Qiṣṣat al-Isrā' wal-mi'rāğ* 179/1
- Qiṣṣat Mi'rāğ an-nabī* 155, 179/1
- Qur'ān*, al- **4, 7, 9, 326, 327**
- Qurrat al-'ain fi l-faṭḥ wal-implā' wa-bain
al-lafzain* 301
- Rāḥat al-arwāḥ* 276/4
- Raiḥānat al-alibbā' wa-nuzhat* (od. zuhrat)
al-ḥayāt ad-dunyā 94
- Raiḥānat al-mulūk* **94**
- Raqā'iq* 202
- Raqā'iq ad-daqa'iq fi ma'rifat ḥisāb ad-darğ
wad-daqa'iq* 204/4
- Raqā'iq al-ḥaqā'iq fi ma'rifat ḥisāb ad-darğ
wad-daqa'iq* 204/4
- Rašahāt 'ain al-ḥayāt* 227/1
- Rasā'il az-Zainīya fi madḥab as-sāda
al-Hanafīya*, ar- 285
- Rauḍ al-azḥār fi faḍā'il al-qur'ān wa-manāfi'
al-adkār* 324
- Rauḍat al-'ulamā'*, K. 90/2
- Ri'āya fi tağwīd al-qirā'a wa-taḥqīq lafz
at-tilāwa*, K. ar- 99
- Ri'āya li-tağwīd al-qirā'a wa-taḥqīq lafz
at-tilāwa*, K. ar- **99**
- Risāla* (al-Qušairī) 262/3, 266/3
- Risāla al-'Aršīya*, ar- **223/10**
- Risāla Ḍahabīya* 223/5
- Risāla ad-Ḍahabīya fi uṣūl aṭ-ṭibb*

- wa-furū'ihī, ar-* 223/5
[Risāla dar bāra-i manṭiq] 257/3
[Risāla dar bāra-i manṭiq] 257/4
Risāla fī ādāb al-baḥṭ (Īgī) 272/3, 311/2
Risāla fī ādāb al-baḥṭ (Samarqandī) 314
Risāla fī aḥkām an-nūn as-sākina wat-tanwīn
 273/7
Risāla fī aḥwāl al-laddāt al-maṭlūba fī
d-dunyā 223/8
Risāla fī bayān al-i'tiqādāt wal-aḥlāq
wal-a'māl 269/10
Risāla fī bayān māhīyat aṣ-ṣalāh 223/9
Risāla fī d-ḍikr bil-ḡahr 236/3
Risāla fī fann al-munāzara 156
Risāla fī l-faqr 239/14
Risāla fī l-ḡaib wal-'ain 213
Risāla fī ḥaqq ad-dawarān 239/7
Risāla fī ḥukm aṣ-ṣalāh 239/6
Risāla fī 'ilm al-ādāb 272/1-2
Risāla fī 'ilm al-kalām, ar- 246/6
Risāla fī 'ilm al-maḡāz 270/3
Risāla fī 'ilm az-zā'iraḡa 36
Risāla fī l-īmān, ar- 189/4
Risāla fī isqāṭ aṣ-ṣalāh 304/4
Risāla fī l-isti'āra, ar- 270/4
Risāla fī l-istiḍāl 304/5
Risāla fī madḥ as-sa'y wa-damm al-biṭāla
 239/9
Risāla fī maḡariḡ al-ḡurūf 230/3
[Risāla fī l-manṭiq] 223/11
[Risāla fī l-maqāmāt] 209/1
Risāla fī muṣkilāt al-qirā'āt 102
Risāla fī qirā'at al-fātiḡa 239/8
[Risāla fī r-raml] 81
[Risāla fī r-raml] 37
Risāla fī r-raḡṣ wad-dawarān 239/7
Risāla fī ṣifāt al-ḡurūf 230/2
Risāla fī suḡūd as-saḡw 239/3
Risāla fī s-sulūk 218/1
Risāla fī ṭabaqāt al-fuḡahā' 239/16
Risāla fī ta'dil al-arkān 198/2, 230/1, 239/1
Risāla fī tafṣil al-īmān 189/4
Risāla fī tafṣir ḡarīb al-Qur'ān (anon.) 257/1
Risāla fī tafṣir ḡarīb al-Qur'ān (aḡ-Ḍahabī)
 175
Risāla fī t-taṣauwuf (Ibn Kamāl) 88
Risāla fī tawfiḡ ḡadītai al-faqr faḡri wal-faqr
sawād al-waḡḡ fī d-dārain 239/14
Risāla fī uṣūl al-fiḡḡ 223/3
Risāla fī l-waḡ', ar- 311/1
Risāla fī wuḡūf al-Qur'ān wa-mā'ātiḡi
wa-aḡzā' al-Qur'ān wa-taḡṣimātiḡi 242
Risāla-i Dānastān (pers.-türk.) 269/11
Risāla-i isqāṭ-i ṣalāḡ (türk.) 304/4
Risāla-i Maḡdiya 259/1
Risāla al-Ma'ḡūda(?) liṣ-Ṣaiḡ Zainaddīn,
ar- 88
Risāla Muḡahḡaba 223/5
Risāla muḡtāra fī 'ilm (so!) ar-rūḡānī 20
Risāla al-Munīra, ar- 189/10, 239/17
Risāla al-Munīra fī l-i'tiqād, ar- 239/17
Risāla al-Quṣairiya, ar- 324
Risāla as-Sa'diya, ar- 223/4
Risāla as-Sa'diya fī l-'aḡā'id al-kalāmīya
 223/4
Risāla aṣ-Ṣamsiya fī l-manṭiq, ar- 257/3
Risāla Ṣalātiya 223/9
Risāla as-Samarqandīya, ar- 39/2, 3, 272/4
Risāla Siwākīya 98/2
Risāla al-'Umariya, ar- 218/2
Risāla al-Waḡ'iya al-'Aḡudiya, ar- 311/1
Risāla al-Waladiya, al- 156
Risāla az-Zarnabīya fī s-sulāla az-Zainabīya,
ar- 304/1
Risāla-i Ṣerḡ-i esmā'-i seb'a (türk.) 218/3
Risāla-i Subul al-hudā (türk.) 191/6
Risālat al-'Alāḡa 270/2
Risālat Asrār aṣ-ṣalāḡ 223/9
Risālat al-Fawākīḡ al-Badriya 148/2
Risālat Fuṣūṣ al-ḡikam 223/12
Risālat al-Isti'ārāt 270/3
Risālat al-Isti'ārāt as-Samarqandīya 270/4
Risālat al-Kawākīb ad-durriya fī l-uṣūl
al-ḡafriya, K. 170
Risālat [al-]Maḡāṣid al-uḡrawīya 239/13
Risālat al-Miftāḡ al-ma'iya fī ṭariḡ
an-Naḡṣbandīya 227/1
Risālat Nail as-sa'ādāt fī l-Maḡūlāt al-'aṣr
 131
Risālat Rāḡat al-arwāḡ 239/4
Risālat as-Safīna 218/1
Risālat aṣ-Ṣaḡā'ir wal-kabā'ir 189/3

Titel in Umschrift

- Risālat Saqāṭāt ‘awāmm* **239/10**
Risālat aṣ-Ṣuḥba **111**
Risālat aṣ-Ṣuḥba al-munṭiqā al-qurba
 XIV, Anm., 111
Risālat as-sulūk wal-adab 227/1
Risālat Ṭabaqāt al-muḡtahidīn **239/16**
Risālat Tāḡaddīn 227/1
Risālat at-Taḡwīd 230/3
Risālat at-Taḡdīb fī l-manṭiq **222/2, 246/5, 255/2**
Risālat at-Tauḥīd 223/10
Risālat al-Waḍ’ 39/1, 311/1
Risālat Waḥdat al-wuḡūd 213
Risālat al-Wuḡūd 213
Risāle fī ḡevāz ar-raḡṣ 239/7
Risālet es-Senūsi (türk.) **230/7**
Rūḡ al-quḡḡ fī munāṣaḡat an-naḡṣ 324
- Ṣad kalima* 223/1
Saḡīnat an-naḡāḡ **223/2, 223/3**
Saḡīnat an-naḡāḡ ilā ṭariḡ al-ḡaḡḡ wa-sabīl al-hudāḡ 223/2
Ṣāḡīya fī ‘ilm at-taṣrīḡ, aṣ- 234, **270/7**
Ṣaḡwat al-manḡūlāt fī ṣarḡ Ṣurūṭ aṣ-ṣalāḡ
269/3
Ṣaḡīḡa al-kāmila, aṣ- **6, 292**
Ṣaḡīḡa as-Saḡḡāḡīya, aṣ- 292
Ṣaḡīḡ (al-Buḡārī) XI, 219
[Ṣaid, K. aṣ-] 323/1
Ṣalāt al-badriya wad-da‘wa al-anwārīya, as-
40
Salwa fī ṣarā‘īṭ al-ḡalwa, K. as- **262/4**
Ṣamā‘il, K. aṣ- **248, 265**
Ṣamā‘il an-nabawīya, aṣ- 265
Ṣāmīl, aṣ- 323/1
Ṣams al-ma‘arīḡ wa-laṭā‘īḡ al-‘awārīḡ **241**
Ṣamsīya fī l-qawā‘īd al-manṭiqīya, aṣ- 205
Saqāṭāt ‘awāmm **239/11, 239/14**
Ṣarḡ (Anḡarawī Ismā‘īl Efendī) 227/1
Ṣarḡ (Ḥāḡḡ Maḡmūd) 246/2
Ṣarḡ ‘alā Āḡāb as-Samaḡḡandī **314**
Ṣarḡ al-aḡkār (Ibn ‘Allān) 306
Ṣarḡ Aḡāḡīṭ arba‘īn **239/12**
Ṣarḡ Akmaladdīn al-musammā bi-‘Ināya
 145, 202
Ṣarḡ ‘alā l-Āḡurrūmīya 89
- Ṣarḡ ‘alā ‘Aḡīdat as-Sanūsi* **264/3**
Ṣarḡ ‘alā l-Buḡārī (as-Saḡīrī) 324
Ṣarḡ ‘alā l-Ġazā‘īriya fī ‘ilm al-kalām **182**
Ṣarḡ ‘alā l-Lāmīya li-Zainaddīn Ibn al-Wardī
301
Ṣarḡ ‘alā Mau‘īzat Abī Bakr ad-Dāḡīstānī
266/2
Ṣarḡ ‘alā l-Minhāḡ **67**
Ṣarḡ ‘alā Munyat al-muṣallī (al-Ḥalabī)
 304/4
[Ṣarḡ ‘alā qaul Ibn Sinā fī l-kufr al-ḡaḡīqī]
209/4
Ṣarḡ ‘alā Ṣarḡ Dībāḡat al-Miṣbāḡ **135/1**
[Ṣarḡ] ‘alā t-Tahrīr (Qalyūbī) 315
Ṣarḡ ‘alā t-Tilimsāniya **130/1**
Ṣarḡ ‘Aḡā‘īd an-Nasaḡī **117, 197**
Ṣarḡ al-‘Aḡā‘īd an-Nasaḡīya **272/6**
Ṣarḡ ‘Aḡīdat aṣ-Ṣaiḡ ‘Alawān al-Ḥamaḡī
264/1-2
Ṣarḡ al-Aṣbāḡ (so? Muṣṭafā Efendī) 289
Ṣarḡ Bad’ al-amālī **276/1**
Ṣarḡ Bad’ al-amālī (Ibn Ġama‘a al-Maḡḡīsi)
 310
Ṣarḡ al-Badriya 207
Ṣarḡ baitai aṭrāḡ kull qaḡīya ḡukmīya 148/2
Ṣarḡ al-Buḡārī 49
Ṣarḡ [ad-]Daur al-a‘lā **216/1**
Ṣarḡ Dīwān Ibn al-Fārīḡ **122**
Ṣarḡ Dīyā’ al-qulūb ‘alā Ġilā’ al-qulūb 192
Ṣarḡ ad-Durr al-yatīm fī ‘ilm at-taḡwīd **273/3**
Ṣarḡ ad-Durra al-muḡī’a 72
Ṣarḡ Farīda, K. 270/5
Ṣarḡ Faḡḡ al-Waḡḡāb bi-Manḡaḡ aṭ-ṭullāb
54, 147
[Ṣarḡ fī n-naḡw] 255/4
Ṣarḡ [al-]ḡīḡ al-akbar **189/5**
Ṣarḡ [al-]ḡīḡ al-akbar **189/8, 245**
 (al-Maḡnīsāwī)
Ṣarḡ ḡīḡ al-Kaidānī **191/1**
Ṣarḡ ḡadīd 211
Ṣarḡ al-Ġalāl al-Maḡallī XX, 86, 114
Ṣarḡ Ġam‘ al-ḡawāmi‘ 86, **114**
Ṣarḡ al-Ġāmi‘ aṣ-ṣaḡīr (al-‘Alamī) 279
Ṣarḡ al-Ġāmi‘ aṣ-ṣaḡīr (al-Munāwī) 310
Ṣarḡ al-Ġazā‘īriya 310
Ṣarḡ al-Ġazarīya **205**

- Šarḥ Gulistān* **220**
Šarḥ al-Ḥāḡibiya (Abū ‘Abdallāh al-BKī) 324
Šarḥ Ḥāšiyat al-Maṭālib 38
Šarḥ al-Ḥaṭīb aš-Širbīnī ‘alā matn Abū (!) Šuḡā 76
Šarḥ al-Hidāya (al-‘Ainī) 231/2
Šarḥ Hidāyat al-ḥikma (al-Maibudi) **294**
Šarḥ Hidāyat al-ḥikma **267/3** (Mīrak al-Buḡārī)
Šarḥ Hidāyat al-ḥikma **267/1** (Maulānāzāde)
Šarḥ al-Ḥizb al-kabīr liš-Šādīlī **53**
Šarḥ Ḥizb aš-Šaiḥ [al-]Akbar **216/2**
Šarḥ Īḡāz 316
Šarḥ al-Isti‘ārāt **39/2, 272/4**
Šarḥ al-Isti‘ārāt as-Samarqandiya (Isfarā‘inī) **270/5**
Šarḥ al-kabīr ‘alā Muḥtašar Ḥalīl, aš- **26, 64**
Šarḥ al-Kāfiya **274**
Šarḥ kallā wa-balā wa-na‘am wal-waqf ‘alā kull wāḥida minhunna ilḥ., K. 242
Šarḥ Kanz ad-daḡā‘iq 149
Šarḥ al-Lāmīya(?) liš-Sanūsī 249
Šarḥ lil-asmā’ (Aḥmad al-Būnī) 324
Šarḥ li-Qašīdat Abī s-Su‘ūd **276/13**
Šarḥ li-Qašīdat al-Burda **276/4**
Šarḥ li-Qašīdat al-Bustī an-nūniya **276/9**
Šarḥ Maḡāmi‘ al-ḥaḡā‘iq wal-qawā‘id wa-ḡawāmi‘ ar-rawā‘iq wal-fawā‘id fi ušūl al-fiqḥ **98/2**
Šarḥ Maḡma‘ 202, 261
Šarḥ al-Maḡmū‘ ‘alā Ḥalīl **31**
Šarḥ al-Manār, K. **119, 146, 195**
Šarḥ Manāzil as-sā‘irīn 310
Šarḥ al-Manzūma ar-Raḡbiya, K. XV, Ann., **50/2**
Šarḥ Maḡāšid 145
Šarḥ Marāḥ al-arwāḥ **45, 237, 254**
Šarḥ al-Mašāriq 211
Šarḥ al-Maṭālib 310
Šarḥ Maṭālib al-muṣalli **231/2**
Šarḥ Mawāhib ar-raḡmān 232
Šarḥ Mawāqif 267/1
Šarḥ al-Miftāḥ 62
Šarḥ Minhāḡ 316
Šarḥ al-Minhāḡ (Ibn Ḥaḡar) 290
Šarḥ Muḥtašar Ibn al-Ḥāḡib **84**
Šarḥ Mullā Ḥanaḡī ‘alā Risālat al-Ādāb lil-‘Aḡud 315
Šarḥ Multaḡā l-abḡur 88
Šarḥ Munya 230/4
Šarḥ al-Munya (Čelebi) 231/2
Šarḥ Munyat al-muṣalli **93**
Šarḥ al-Muḡaddima al-Ḥaḡramīya **316**
Šarḥ al-Muḡaddima al-‘Izzīya lil-ḡamā‘a al-Azḡariya 140
Šarḥ Muḡaddimat aš-šalāḥ **191/2**
Šarḥ Muslim 316
Šarḥ al-Muṭauwal, aš- **186**
Šarḥ al-Muwaṭṭa‘ **21**
Šarḥ Nazm at-Taḡrīr li-Šarafaddīn Yahyā al-‘Amrīṭī 22
Šarḥ Nuḡāya 236/1
Šarḥ an-Nuḡāya lil-Asyūṭī 310
Šarḥ al-Qašīda al-ḡamriya **276/7**
Šarḥ al-Qašīda al-munfariḡa **276/15**
Šarḥ al-Qašīda ar-rūḡāniya **276/12**
Šarḥ al-Qašīda ar-rūḡiyya **276/11**
Šarḥ al-Qašīda at-Taṭṭarāniya **276/5**
Šarḥ Qudūri 202
Šarḥ ar-Rauḡ 316
Šarḥ ar-Risāla fi ‘ilm al-maḡāz **270/6**
Šarḥ ar-Risāla al-Waḡīya **39/1, 107/2**
Šarḥ ar-Risāla al-Waladiya **156**
Šarḥ ar-Risāla al-Waladiya [fi l-ādāb] 156
Šarḥ Risālat aš-Šaḡā‘ir wal-kabā‘ir **189/3**
Šarḥ Risālat al-Waḡ‘ **311/1**
Šarḥ aš-Šabāniya 297
Šarḥ aš-Šadr bi-šarḥ Urḡūzat istinzāl an-našr bit-tawassul bi-ahl Badr 304/6
Šarḥ aš-Šāfiya fi ‘ilm at-tašrif **234**
Šarḥ aš-šaḡara (aš-Šafadī) 170
Šarḥ aš-šaḡīr, aš- (ad-Dardīr) 24
Šarḥ aš-šaḡīr, aš- (al-Munāwī) 324
Šarḥ aš-šaḡīr ‘alā Aḡrab al-masālik li-maḡḡab al-Imām Mālik, aš- **24, 113**
Šarḥ aš-šaḡīr ‘alā l-Baḡḡa, aš- **60, 61**
Šarḥ aš-Šifā’ lil-Qādī ‘Iyād (al-Ḥafāḡī) 306
Šarḥ as-Silsila al-Murādiya an-Naḡšbandiya 227/2
Šarḥ Silsilat aḡ-ḡaḡab fi s-sulūk wal-adab

- 227/1
Šarḥ Šir'at Saiyid 'Alī 211
Šarḥ Šudūr aḍ-ḍahab, K. 89
Šarḥ as-Sullam al-murauniq fi l-mantiq
 (anon.) 298/1
Šarḥ as-Sullam al-murauniq fi l-mantiq
 (al-Aḥḍarī) 298/2
Šarḥ Šurūt aš-šalāh 191/5
Šarḥ Šurūt aš-šalāh at-tamāniya min
an-Nawādir 191/5
Šarḥ Tafsīr al-Baiḍāwī (Ismā'īl al-Qunawī)
 300
Šarḥ Tahḍīb al-mantiq wal-kalām 222/1,
 255/1
Šarḥ at-Tahrīr fi l-uṣūl XIV, 14
Šarḥ at-Tā'iya al-Fāriḍiya 324
Šarḥ Ta'lim al-muta'allim 192, 263/1
Šarḥ Ṭarīqa Muḥammadiya 88
Šarḥ Tauḍīḥ al-maqām fi l-waqf 141
Šarḥ at-Tuḥfa 78
Šarḥ Tuḥfat al-aṭfāl fi t-taḡwīd 315
Šarḥ Umm al-barāhīn 100, 318
Šarḥ 'Uqūd al-ḡimān 324
Šarḥ al-Urḡūza fi l-farā'iḍ 130/1
Šarḥ al-Urḡūza al-Yāsaminīya 105
Šarḥ K. al-Uṣnuḥīya fi l-farā'iḍ 34
Šarḥ Uṣūl al-Manār 146
Šarḥ wal-Hawāšī at-Taftāzāniya, aš- 38
Šarḥ Waṣīyat Abī Ḥanīfa 91
Šarḥ al-Wiqāya 96, 194, 202
Šarḥ Wiqāyat ar-riwāya fi masā'il al-Hidāya
 183 (al-Kūhistānī)
Šarḥ Wird as-Sattār 153, 309
Šāḥibīya, aš- 251
Šeḡeret et-tevhīd, K. (türk.) 218/3
Segir-nāme (türk.) 276/16
Šerḥ Bad' al-amālī (türk.) 189/6
Šerḥ-i kelime-i tevhīd (türk.) 218/3
Seyr-nāme 276/16
Šifā', K. aš- (Qāḍī 'Iyād) 78
Šifā' bi-ta'rīfat ḥuquq al-Muṣtafā, K. aš-
 23, 214, 217
Šihāḥ 245, 276/7, 278
Silk az-zāhir fi 'ilm al-awā'il wal-awāḥir,
 as- 276/16
Silsila an-Naqšbandīya, as- 227/1
Silsilat aḍ-ḍahab 227/1
Silsilat aḍ-ḍahab fi s-sulūk wal-adab 227/1
Sirāḡ al-muṣallī 198/1, 230/4, 269/8
Sirāḡ al-muṣallī ma'a šurūt aš-šalāh 198/1
Sirāḡ al-muṣallī wa-badr al-mubtadī 230/4
Sirāḡ al-qulūb 209/1
Šir'at al-islām 88
Sīrat Muḥammad Rasūlillāh 277
Sīrat an-nabī 179/3
Sittūn al-mas'ala fi l-fiqh, as- 166
Subul al-hudā, *Risāla-i* (türk.) 191/6
Šudūr aḍ-ḍahab fi ma'rīfat kalām al-'Arab
 66, 89
Sullam al-murauniq fi l-mantiq, as- XIX, 103,
 298/1-2
Šurūt aš-šalāh (anon.) 191/3, 230/6, 269/3
Šurūt aš-šalāh (as-Samarqandī) 191/4, 6,
 269/4
Ta'āruḍ al-baiyināt 88
Ṭabaqāt, at- (aš-Ša'rāwī) 310
Ṭabaqāt Ibn as-Subkī 322
Ṭabaqāt al-kubrā, at- (aš-Ša'rānī) 304/1
Ṭabaqāt al-qurrā' 99
Ṭabaqāt aš-šu'arā', K. 139
Tabārīḥ bi-wird šalāt at-tasābih, at- 107,
 108
Tabyīn al-ḥaqā'iq fi šarḥ Kanz ad-daqā'iq
 XXIII, 125, 126, 127, 128
Tabyīn al-ḥaqā'iq min tabyīn mā ltabasa min
ad-daqā'iq wa-ziyādāt mā yaḥtāḡu ilaihi
min al-lawāḥiq 125
Tabyīn al-maḥārim 188
Taḍkirat al-murīd li-ṭalab al-mazīd 324
Tadyīl min kalām Saiyidī 'A. aš-Ša'rānī 304/1
Taflīs Iblīs 292/2
Taflīs Iblīs li-yakšifa lin-nāzir fihi talbīs Iblīs
fa-yumaiyiza bain al-ḥasīs wan-nafis 292/2
Tafsīr (Abū s-Su'ūd) 192, 252/1
Tafsīr, K. at- (al-Ġumānī) 269/12
Tafsīr Abī s-Su'ūd 279
Tafsīr āyat lā yadūqūna fihā l-maut 62, 229
Tafsīr al-Baḡawī 224, 228
Tafsīr al-Baiḍāwī 310
Tafsīr al-Ḥaṭīb aš-Širbīnī 297
Tafsīr al-Ḥāzin 150

Register

- Tafsīr al-kabīr, at-* 184, 263/2, 316
Tafsīr mā tadammanathu kalimāt ḥair al-bariya min ḡāmiḍ asrār aṣ-ṣinā'a aṭ-ṭibbiya **304/2**
Tafsīr mā tadammanathu kalimāt ḥair al-bariya min ḡawāmiḍ asrār aṭ-ṭibbiya 304/2
Tafsīr Qāḍī 88
Tafsīr al-Qur'ān (Ibn 'Abbās) **203**
Tafsīr al-Quṣairī 155
Tafsīr 'Uyūn 192
Tagrid 'alā l-Muḥtaṣar, at- 315
Tagrid 'alā Muḥtaṣar at-Taftāzānī 'alā t-Talḥiṣ **65**
Tagwīd, K. at- **273/5-6**
Tahḍīb (al-Baḡawī) 304/1
Tahḍīb al-kalām 222/3
Tahḍīb al-manṭiq wal-kalām 38, **222/2-3**, 246/5, 255/1
Tahḍīb at-tartīb 160
Tahḍir min nidā' al-maḥlūq bi-yā Hū, at- **212/2**
Tahrir al-afhām fi bayān kaifiyat tauriṭi dū(!) arḥām 323
Tahrir 'alā t-Tanwīr, at- 199
Tahrir fi uṣūl al-fiqh 14
Tahrir al-maqāl fi mas'alat al-istibdāl 304/5
Tahrir Tanqīḥ al-Lubāb 25, 43, 178
Taḥṣil nail al-marām li-bayān Manzūmat 'aqīdat al-'awāmm **158**
Taḥsīn wa-ṣifāt al-'ārifin, K. at- **223/7**
Taisir fi l-qirā'āt as-sab', K. at- 253
Tā'īya (Ibn al-Fāriḍ) 161
Tā'īya (Ibn al-Muqri') 161
Tā'īya fi s-sulūk, at- XIII
Takmila 261
Talbīs Iblīs 291/2
Talḥiṣ al-Miftāḥ 65, 77, **95**, 133, 186, **190/1**, 257/5, 6, 270/1, 330
Talḥiṣ at-Talḥiṣ 270/1
Ta'lif al-kāfi fi 'ilmai al-'arūḍ wal-qawāfi, at- 101
Ta'lim al-muta'allim fi ṭariq at-ta'allum **236/1, 269/1**
Ta'lim al-muta'allim wa-irṣād al-mu'allim 236/1
Ta'liq al-'awāmil 'alā i'rāb al-'awāmil **104**
Ta'liq al-fawāḍil 'alā i'rāb al-'awāmil 104
Talwīḥ, at- 38, 231/2
Tamrīn aṭ-tullāb fi ṣinā'at al-i'rāb **329**
Tanbīḥ 83
Tanbīḥ 'alā ḡalaṭ al-ḥāmil wan-nabīḥ, at- 239/10
Tanbīḥ al-ḡāfilin 91, 192, 269/4
Tanqīḥ al-Lubāb 25, 178
Tanqīḥ al-uṣūl **98/3**
Tanwīr al-abṣār wa-ḡāmi' al-biḥār 199
Taqdīm Abī Bakr 207
Taqrīr ṣaiḥinā (Ṣaiḥ 'Abdarrahmān aṭ-Ṭībī) 297
Taqrīr wat-Taḥbīr, at- 14
Taqrīrāt 'alā matn as-Sullam (aṣ-Ṣanawānī) XIX, 103
Taqrīrāt 'alā Qiṣṣat al-isrā wal-mi'rāḡ 179/1
Taqyidāt 'alā Ithāf al-murīd **16**
Taqyidāt 'alā Ṣarḥ 'Abdassalām al-Laḡānī al-musammā bi-Ithāf al-murīd 16
Tarāḡim A'yān Dimaṣq 304
Tarḡib al-muta'allimin **239/2**
Tarḡiḥ al-baiyināt 283
Tarḡuma-i Talḥiṣ al-miftāḥ (pers.) **257/6**
Tarḡumān-i Qur'ān (arab.-pers.) **257/2**
Tarḡumān Ṣiḥāḥ 261
Ta'rib ar-risāla al-fārisīya 315
Ta'rif Saiyid Ṣarīf 191/4
Ṭarīfa fi iṭbāt al-aḥlāq al-ilāhiya, aṭ- **223/1**
Ta'rifāt, K. at- **229/3**
Tārīḥ (al-'Ainī) 75
Tārīḥ (Muḥammad Amīn al-Muḥibbī) 324
Tārīḥ ḥawāḍiṭ aṣ-Ṣām wa-Lubnān **165**
Tārīḥ Ibn aṣ-Ṣiḥna 155
Ṭarīqa al-Muḥammadiya was-sira al-Aḥmadiya, aṭ- **211**
Tarṣīḥ al-mustafīdin 306
Tartīb al-Fatāwā az-Zainīya **285**
Tartīb kalimāt al-Qur'ān **160**
Tashīl al-fawā'id wa-takmil al-maqāṣid **243**
Taṣrīf az-Zanḡānī, K. 48, 162, 302
Tātārḥānīya 304/4
Tātārḥānīya, al-Fatāwā at- 231/2, 269/10
Tatimmat al-ma'ānī wa-takmilat al-matānī fi l-qirā'āt 251

- Tauḍīḥ al-maqām* 141
Tauḍīḥ Nuḥabat al-fikar fī muṣṭalah ahl al-aṭar **98/1**
Tauḍīq al-ḡali bain al-Aṣʿarī wal-Ḥanbalī, at- **312**
Tarkānī fī t-taṣrīf, at- 48
Tawassul biš-ṣuḥadāʾ Badr, at- 304/6
Teḡwīd, K. et- (türk.) **273/6**
Tertīb-i zibā 160
Tevhīd;K. et- (türk.) 218/3
Ṭibb an-nabawī, at- 304/2
Ṭibb ar-Riḍā **223/5**
Tibyān 224
Tibyān fī adab ḡumlat al-Qurʾān aš-ṣarīf, K. at- 301
Timtāl an-naʿl aš-ṣarīf 275
Tuḥfa al-ʿaliya fī l-ḥuṭab al-minbariya al-muniriya, at- **317**
Tuḥfa as-sanīya fī l-ḥuṭab al-minbariya, at- 317
Tuḥfa ʿUmarīya, K. **218/2**
Tuḥfat al-aḥbāb fī s-sulūk ilā tariq al-aṣḥāb **227/2**
Tuḥfat al-anām fī l-waqf ʿalā l-hamza li-Ḥamza wa-Hiṣām 252/2
Tuḥfat al-iḥwān 52
Tuḥfat al-mulūk [fī l-furūʿ] **189/2**
Tuḥfat al-mulūk fī l-ʿibādāt 189/2
Tuḥfat nuḡabāʾ al-ʿaṣr fī aḥkām an-nūn as-sākina wat-tanwīn wal-madd wal-qaṣr **236/2**
Tuḥfat at-taʿaṭṭuf wat-talaṭṭuf fī ʿaqāʾid at-tauḥīd wal-ʿibādāt wat-taṣauwuf XIV, 138
Tuḥfat at-tullāb bi-ṣarḥ [Tahrīr] Tanqīḥ al-Lubāb XXI, **25, 43, 178**
Tuḥfe-i ʿUmarī 218/2
Turkānī fī t-taṣrīf, s. Tarkānī
- ʿUdda, K. al- 226/6
ʿUdda fī uṣūl al-fiqḥ 174
ʿUdda al-ʿumda al-muḥliṣa min kull ṣidda li-Saiyidī ilḥ., al- 107, 108
ʿUddat ad-dāʿi wa-naḡāḥ as-sāʿi, K. 226/6
ʿUddat al-ḥiṣn al-ḥaṣīn **228**
ʿUddat al-uṣūl, K. al- 174
ʿUḡāla az-Zarnabīya fī s-sulāla az-
- Zainabīya, al-* 304/1
ʿUmdat ar-rābiḥ fī maʿrifat at-tariq al-wāḍiḥ **75/1**
ʿUmdat as-sulūk XIII
Umm al-barāḥīn 100, 264/3, 293/1-2, 318
ʿUnwān aḥbār ar-Riḍā 206
ʿUnwān al-ḥilm 276/10
ʿUrf an-nadī fī ṣarḥ Qaṣīdat Ibn al-Wardī, al- **159**
Urḡūza (al-ʿAlamī) XIII
Urḡūza al-Yāsamiya fī ʿilm al-ḡabr wal-muqābala, al- 105, 106
Urḡūzat al-Ḥariri 130/2
Uṣnuhiya fī l-farāʾid, K. al- 34
Uṣūl al-arbaʿīn 249
Uṣūl al-aṣliya, al- 223/3
Uṣūl fī t-taṣauwuf, al- 213
Uṣūl tawārīḥ min auwalīyāt Šaiḥ ʿAlī 276/16
ʿUyūn 224
ʿUyūn al-aḡwiba fī funūn al-asʿila XV-XVI, **262/5**
ʿUyūn aḥbār ar-Riḍā, K. 206
- Vaṣīyet-i Birgevi (türk.)* 295
Vaṣīyetnāme (türk.) 295
- Wāfi, al-* **69**
Wāfi fī l-furūʿ, al- 125
Wafq muʿaṣṣara (sic!) 250
Wāqiʿāt al-muftīn, K. X, 78, 232, 289
Waṣāyā **262/2**
Waṣāyā al-Akbariya, al- 262/2
Waṣāyā Muḥyiddīn Ibn al-ʿArabī 262/2
Waṣīya (Ibn al-Wardī) 301
Waṣīya 247
Waṣīya (Abū Ḥanīfa) 91, **189/12**
Waṣīya (ar-Rūmī) 211
Waṣīya li-tilmīdihī Yūsuf ibn Ḥālid as-Sumtī al-Baṣri **269/2**
Waṣīyat Abī Ḥanīfa (li-aṣḥābihī) 189/12
Waʿz wa-ḡamm ad-dunyā 306
Wiḡāyat ar-riwāya fī musāʿil al-Hidāya XXI, **46, 96, 183, 194, 202**
Wird as-saḥar XII, Anm.
Wird as-Saiyid ʿAbdallāh al-Ḥaddād 228
Wird ṣalāt al-ḡaflu 107

Register

- Wird sunnat baqa' al-īmān* 107
Wird al-musāfir zāhiran wa-bāṭinan 107
Wird as-sattār XIII, 153, 309
Wuqūf al-Qur'ān 242
Wuqūfain, al- (sic!) 242
Wusūl al-amānī bi-usūl at-tahānī 21
- Yawaqīt, al-* 138
Yawāqīt wal-ġawāhir, al- 324
- Zainizāde 'alā l-Hadīd* 282
Zawāġir, az- (Ibn Hagar) 297
Zubdat al-fatāwā, 289
Zubūr āl-Muhammad wa-Inġil ahl al-bait
292

Titel in Umschrift

b) nach Sachgebieten geordnet

Die Einteilung ist an die Systematik des Katalogs von Wilhelm Ahlwardt angelehnt. Hinter dem Werktitel folgt die Angabe der Sprache, wenn es sich dabei um das Türkische oder Persische handelt.

- WISSENSCHAFTSKUNDE**
Durar al-mantūra fī bayān zubd al-‘ulūm al-mašhūra, ad- 264/4
Hasanāt al-muhsinīn 284
- ANLEITUNG ZUM STUDIEREN**
Minhāġ al-muta‘allim 189/11, 269/6
Šarḥ Ta‘līm al-muta‘allim 263/1
Ta‘līm al-muta‘allim fī tariq at-ta‘allum 236/1, 269/1
Tarġīb al-muta‘allimīn 239/2
- LEHRBRIEFE**
Iġāza 219, 247, 300
- KORAN**
4, 7, 9, 326, 327
- SPRACHLICHES**
Risāla fī tafsīr ġarīb al-Qur‘ān (ad-Ḍahabī) 175
Risāla fī tafsīr ġarīb al-Qur‘ān (anon.) 257/1
Tarġumān-i Qur‘ān (arab.-pers.) 257/2
Tarīb kalimāt al-Qur‘ān 160
- KORANREZITATION**
Bāb waqf Hamza wa-Hiṣām ‘alā hamz 252/2
Budūr az-zāhira fī l-qirā‘āt al-‘ašr al-mutawātira, K. al- 124
Burhān al-ašdaq waš-sirāt al-muḥaqqaq fī man‘ al-ġunna lil-Azraq, K. al- 176
Daqā‘iq al-muḥkama fī šarḥ al-Muqaddima, K. ad- 151, 273/4
Durr as-sanīya ‘alā Šarḥ aš-Šaiḥ Ḥālid lil-Ġazariya, ad- 157
Durr al-yatīm fī t-taġwīd, ad- 189/1
Ġaiṯ an-naḥḥ fī l-qirā‘āt as-sab‘, K. 42
Ġawāhir al-mukallala li-man rām at-turuq al-mukammala, al- 252/1
Ġunyat at-tālibīn wa-munyat ar-rāġibīn fī taġwīd al-Qur‘ān 41
Hadā‘iq li-ahl al-ḥaqā‘iq, K. al- 200
- Ḥawāšī al-mufahhima fī šarḥ al-Muqaddima*, K. al- 273/2
Hidāya an-nabawīya fī šarḥ al-Ġazariya, K. al- 168
Kanz al-ma‘ānī fī šarḥ Hirz al-amānī 253
Lawāmi‘ al-badr fī bustān Nāzimat az-zahr 240/2
Lawāmi‘ al-ġurar fī šarḥ Farā‘id ad-durar fī l-qirā‘āt al-‘ašara 251
Mizān, K. al- 226
Muqaddima al-Ġazariya, al- 273/1
Nāzimat az-zahr fī a‘dād āyāt al-Qur‘ān aš-šarīf 240/1
Ri‘āya li-taġwīd al-qirā‘a wa-taḥqīq lafz at-tilāwa, K. ar- 99
Risāla fī maḥāriġ al-ḥurūf (türk.) 230/3
Risāla fī qirā‘at al-fātiḥa 239/8
Risāla fī šifāt al-ḥurūf 230/2
Risāla fī wuqūf al-Qur‘ān wa-mā‘ātihī wa-aġzā‘ al-Qur‘ān wa-taqsimātihī 242
Šarḥ ad-Durr al-yatīm fī ‘ilm at-taġwīd 273/3
Šarḥ ad-Durra al-muḍī‘a 72
Šarḥ al-Ġazariya 205
Šarḥ Tawḍīḥ al-maqām fī l-waqf 141
Taġwīd, K. at- 273/5. 7
Teġwīd, K. et- (türk.) 273/6
Tuḥfat nuġabā‘ al-‘ašr fī aḥkām an-nūn as-sākina wat-tanwīn wal-madd wal-qašr 236/2
- KORANKOMMENTARE**
Anwār at-tanzīl wa-asrār at-ta‘wīl 30, 224, 225, 238, 271
Ġawābāt Abī Ḥāmid Muḥammad al-Ġazzālī 262/7
Ḥazā‘in al-ġawāhir wa-maḥāzin az-zawāhir 229/2
Kalām ‘alā l-basmala, al- 304/3
Ma‘ālim at-tanzīl 201
Mafātīḥ al-ġaib (at-Tafsīr al-kabīr) 184
Masā‘il min al-muškilāt fī ‘ilm al-qirā‘āt 102
Tafsīr, K. at- (al-Ġumānī) 269/12

Register

Tafsīr āyat lā yadūqūna fihā l-maut 62, 229
Tafsīr al-Ḥāzin 150
Tafsīr al-Qurʿān (Ibn ʿAbbās) 203

TRADITION

[*Aḥādīṭ*] 209/3
 [*Aḥādīṭ aš-šarīfa al-*] 259/2
Aḥwāl al-qiyāma 189/9, 269/9
 ʿAmal al-yaum wal-laila, K. 287
Arbaʿīna, K. al- 299
Arbaʿūna ḥadīṭan, al- 90/2, 323/2
Bidāyat al-hidāya 90/1
Faql al-mubīn ʿinda faql al-banāt wal-banīn,
 al- 281
Ġamʿ al-fawāʿid, K. 306
Ġamīʿ aš-šaḡīr min ḥadīṭ al-bašīr an-naḍīr,
 al- 132
Ġamīʿ aš-šaḡīh, al- 10, 11, 12, 13, 15, 19,
 56, 57, 115, 116, 120, 142
Hāšiya ʿalā Qiṣṣat al-Miʿrāḡ (an-Naḥrāwī)
 179
Hāšiya ʿalā Qiṣṣat al-Miʿrāḡ lil-Ġaiṭī
 (al-Manyalī) 155
Kāfi fī ʿilm ad-dīn, al- 27
Kitāb yaštamil ʿalā zawāḡ as-Saiyida
Ḥadīḡa wa-munāḡāt Saiyidinā Mūsā
wa-ʿalā qiṣṣat sittinā Maryam 73
Mabāriq al-azḥār fī šarḥ Mašāriq al-anwār
 278
Mašrab al-wardī fī maḡhab al-Mahdī,
 al- 259/1
Miṣbāḡ aš-šaḡīr, K. al- 177
Muḡtaṣar Qiṣṣat al-maulid aš-šarīf 179/2
Qaṣīdat al-Burda 1
Risāla fī taufiq ḥadīṭai al-faqr faḥrī wal-faqr
sawād al-waḡḡ fī d-dārain 239/14
Risāla as-Saʿdiya, ar- 223/4
Risāla az-Zarnabīya fī s-sulāla az-Zainabīya,
 ar- 304/1
Šamāʿil, K. aš- 248, 265
Šarḡ Aḥādīṭ arbaʿīn 239/12
Tafsīr mā taḍammanathu kalimāt ḡair
al-barīya min ḡamiḍ asrār aš-šināʿa
aṭ-ṭibbiya 304/2
Ṭarīfa fī ṭibāt al-aḡlāq al-ilāḡiyya, aṭ- 223/1
Tauḍīḡ Nuḡabat al-fikar fī muṣṭalaḡ ahl
al-aṭar 98/1

DOGMATIK

ʿAqāʿid al-firqa an-nāḡiyya 230/5
 ʿAqāʿid an-Nasafīya, al- 267/2, 272/5
Badʿ al-amālī 276/2
Dalāʿil al-ḡairāt wa-šawāriq al-anwār fī
ḍikr aš-šalāḡ ʿalā n-nabī al-muḡṭār 3,
 221, 268
Ḍiyāʿ al-qulūb 192
Fiqḡ al-akbar, al- 198/3
 Ġamīʿ al-muḡimmāt ad-dīniyya ʿalā maḡhab
 as-sāda al-Hanafīya 70
 Ġawābāt Abī Ḥamid Muḡammad al-Ġazzālī
 262/7
 Ġazāʿirīya fī t-tauḡīd, al- 180
 Hāšiya ʿalā l-ʿAqāʿid an-Nasafīya 18
 Hawāšī ʿalā š-Šarḡ al-musammā bi-ʿUmdat
 ar-rābiḡ fī maʿrifat aṭ-ṭarīq al-wāḍiḡ 75/2
 Ḥayāt al-qulūb li-mā yuzil biḡi ʿilal al-ḡaḡd
 waḍ-ḡunūb 269/5
Hidāyat al-mannān fī mā yaḡiḡ al-insān
 71
Hilyat al-ḡīd 29
Ḥulāṣat muršid al-ānām 191/6
 ʿIlm-i ḡāl (türk.) 189/7
Iḡāf al-murid bi-Ġauharat at-tauḡīd 297,
 325
Kāfi fī ʿilm ad-dīn, al- 27
Kašf al-ḡiḡāb war-rān fī asʿilat al-ḡān 136
Mašrab al-wardī fī maḡhab al-Mahdī,
 al- 259/1
Maṭālib al-wafīya bi-šarḡ al-Farāʿid
 as-saniyya, al- 310
Miftāḡ al-ḡanna fī mā yadḡul taḡta kalimat
aš-šahāda min ʿaqāʿid ahl as-sunna 112
Muḡtaṣar fī imān al-iʿtiqād 263/3
Muḡaddima fī masāʿil al-fiqḡ wal-ʿaqāʿid
 263/2
Qaṣīda an-Nūniyya [fī l-ʿaqāʿid], al- 236/4
Risāla al-ʿAršīya, ar- 223/10
Risāla fī bayān al-iʿtiqādāt wal-aḡlāq
wal-aʿmāl 269/10
Risāla fī ʿilm al-kalām, ar- 246/6
Risāla fī l-imān, ar- 189/4
Risāla fī isḡāt aš-šalāḡ 304/4
Risālet es-Senūsi (türk.) 230/7
 Šarḡ ʿalā ʿAḡīdat as-Sanūsi 264/3
 Šarḡ ʿalā l-Ġazāʿirīya fī ʿilm al-kalām 182
 Šarḡ ʿAqāʿid an-Nasafī 117, 197

Titel in Umschrift

- Šarḥ al-‘Aqā'id an-Nasafīya* 272/6
Šarḥ ‘Aqīdat aš-Šaiḥ ‘Alawān al-Ḥamawī
 264/1-2
Šarḥ Bad' al-amālī 276/1
Šarḥ Umm al-barāhīn 100, 318
Šarḥ Wašīyat Abī Hanīfa 91
Šerḥ Bad' al-amālī (türk.) 189/6
Šifā' fī ta'rif ḥuqūq al-Muštafā, K. aš- 23,
 214
Taflīs Iblīs 292/2
Tahṣīl nail al-marām li-bayān Manzūmat
‘aqīdat al-‘awāmm 158
Taqyīdāt ‘alā Ithāf al-murīd 16
Taufīq al-ḡalī bain al-Aš‘arī wal-Ḥanbalī,
at- 312
Tuḥfat at-ta‘aṭṭuf wat-talaṭṭuf fī ‘aqā'id
at-tauḥīd wal-‘ibādāt wat-tasauwuf 138
‘Umdat ar-rābiḥ fī ma‘rifat at-ṭarīq al-
wāḍiḥ 75/1
Vašīyetnāme (türk.) 295
Wašīya (Abū Ḥanīfa) 189/12
Wašīya li-tilmīdihī Yūsuf ibn Ḥalīd as-Sumī
al-Baṣrī 269/2
- SUFİK
- ‘Ainīya, K.* 110
Alfīyat at-tasauwuf 28, 109
Amr al-muḥkam al-marbūṭ fī-mā yalzam ahl
ṭarīq Allāh min aš-šurūt, K. al- 262/3
Baḥr al-maurūd fī l-mawāṭīq wal-‘uhūd,
al- 291/1
Dīwān (Ibn al-Fāriḍ) 262/1
Ḍiyā' al-qulūb 192
Durar al-mantūra fī bayān zubd al-‘ulūm
al-mašhūra, ad- 264/4
Fuṣūṣ al-ḥikam 215
Ġawābāt Abī Ḥamid Muḥammad al-Ġazzālī
 262/7
Hadā'iq li-ahl al-ḥaqā'iq, K. al- 200
Hall ar-rumūz wa-kašf mafātiḥ al-kunūz
 33
Hāšīya ‘alā šarḥ ar-Ramlī ‘alā Sittin mas'ala,
al- 166
Ḥatm-i Ḥwāḡakān-i Naqšbandīya 191/7
Ḥazā'in al-ḡawāhir wa-maḡāzin az-zawāhir
 229/2
Hidāyat al-mannān fī mā yaḡib al-insān
 71
- Hilyat al-ḡīd* 29
Kašf al-ḥiḡāb war-rān fī as'ilat al-ḡān 136
Kitāb fī ‘ilm az-zā'iraḡa wa-usūlihī ḥarfīya
wa-‘adadīya 36
Manāqib Bahā'addīn an-Naqšbandī 79
Maṭālib al-wafīya bi-šarḥ al-Farā'id
as-sanīya, al- 310
Maṭla' ḥuṣūṣ al-kalīm fī ma‘ānī Fuṣūṣ
al-ḥikam 213
Maṭlab at-tāmm as-sawī ‘alā Hizb al-Imām
an-Nawawī, al- 324
Mawā'iz [mustaḥraḡa min ar-Risāla
al-Qušairīya] 266/3
Mufīd al-ḡāfilīn 266/1
Nafahāt al-qudsīya fī bayān qawā'id
aš-Šūfīya, an- 286
Nihāyat al-a'lām fī manāqib Ibn al-Qauwām,
K. 303
Qašā'id wa-ad'īya 107
Qašīda ['Ainīya] 262/6
Qašīda al-ḥamrīya, al- 276/8
[Risāla fī d-ḡikr bil-ḡahr] 236/3
[Risāla fī l-maqāmāt] 209/1
Risāla fī ‘ilm al-kalām, ar- 246/6
Risāla fī r-raḡṣ wad-dawarān 239/7
Risāla al-Munīra, ar- 189/10, 239/17
Risāla-i Šerḥ-i esmā'i seb'a (türk.) 218/3
Risālat as-safīna 218/1
Salwa fī šarā'ih al-ḥalwa, K. as- 262/4
Šarḥ ‘alā mau'izat Abī Bakr ad-Dāḡistānī
 266/2
[Šarḥ ‘alā qaul Ibn Sīnā fī l-kufr al-ḥaqīqī]
 209/4
Šarḥ ad-Daur al-a'lā 216/1
Šarḥ Dīwān Ibn al-Fāriḍ 122
Šarḥ al-Hizb al-kabīr liš-Šādīlī 53
Šarḥ Hizb aš-Šaiḥ [al-]Akbar 216/2
Šarḥ al-Qašīda al-ḥamrīya 276/7
Šarḥ Silsilat aḡ-ḡahab fī s-sulūk wal-adab
 227/1
Šarḥ Wird as-Sattār 153, 309
Šifā' fī ta'rif [bi-ta'rifat] ḥuqūq al-Muštafā,
K. aš- 23, 214, 217
Taflīs Iblīs 292/2
Tahḡīr min nidā' al-maḡlūq bi-yā Hū, at-
 212/2
Tahsīn wa-šifāt al-‘arīfīn, K. at- 223/7
Ta'rifāt, K. at- 229/3

Register

Ṭarīqa al-Muḥammadiya was-sira al-Ahmadiya, at- 211
Tuḥfa 'Umarīya, K. 218/2
Tuḥfat al-aḥbāb fī s-sulūk ilā ṭarīq al-aṣḥāb 227/2
Tuḥfat at-ta'aṭṭuf wat-talaṭṭuf fī 'aqā'id at-tauḥīd wal-'ibādāt wat-taṣauwuf 138
'Uyūn al-aḡwiba fī funūn al-as'ila 262/5
Waṣāyā 262/2

GEBET

'Amal al-yaum wal-laila, K. 287
Aurād 193
Da'awāt 5, 250, 328
Daur al-a'lā, ad- 35
Du'ā' al-istiḡfār 276/3
Du'ā' as-sādāt ahl al-badr al-kirām 304/6
Hulāṣat fiqh al-Kaidānī 230/8, 269/4
Hulāṣat muršid al-ānām 191/6
Maṭlab at-tāmm as-sawī 'alā Hizb al-Imām an-Nawawī, al- 324
Miṣbāh aṣ-ṣaḡir, K. al- 177
Mu'addil aṣ-ṣalāh, K. 198/2, 230/1, 239/1
Muḥtaṣar al-Ḥiṣn al-ḥaṣin 239/5
Muqaddima fī ṣ-ṣalāh, al- 191/4, 269/7
Nubḡa fī ādāb ad-dā'i 223/6
Qaṣā'id wa-ad'iya 107, 108
Risāla fī hukm as-ṣalāh 239/6
Risāla fī suḡūd as-sahw 239/3
Risāla fī ta'dīl al-arkān 198/2, 239/1
Risālat Asrār aṣ-ṣalāh 223/9
Risālat Rāhat al-arwāḥ 239/4
Ṣafwat al-manqūlāt fī ṣarḥ Ṣurūṭ aṣ-ṣalāh 269/3
Ṣaḥifa al-kāmila, aṣ- 6, 292
Ṣalāt al-badriya wad-da'wa al-anwārīya, aṣ- 40
Ṣarḥ [ad-]Daur al-a'lā 216/1
Ṣarḥ Fiqh al-Kaidānī 191/1
Ṣarḥ Hizb aṣ-Ṣaiḥ [al-]Akbar 216/2
Ṣarḥ Maṭālib al-muṣallī 231/2
Ṣarḥ Munyat al-muṣallī 93
Ṣarḥ Muqaddimat aṣ-ṣalāh 191/2
Ṣarḥ Ṣurūṭ aṣ-ṣalāh 191/5
Ṣarḥ Wird as-Sattār 153
Sirāḡ al-muṣallī 198/1, 230/4, 269/8
Ṣurūṭ aṣ-ṣalāh 191/3, 230/6
'Uddat al-ḥiṣn al-ḥaṣin 228

PREDIGTEN

Tuḥfa al-'aliya fī l-ḥuṭab al-minbarīya al-munirīya, at- 317
 VERMAHNUNGEN
Faṭḥ ar-rahīm ar-rahmān fī ṣarḥ naṣīḥat al-iḥwān, K. 152
Risāla fī madḥ as-sa'y wa-damm al-biṭāla 239/9
Risāla al-Munira, ar- 189/10, 239/17
Ṣarḥ 'alā l-Lāmiya li-Zainaddīn Ibn al-Wardī 301
Waṣīya (Abū Ḥanīfa) 189/12

ABERGLAUBEN

Kitāb fī 'ilm az-zā'iraḡa wa-uṣūliḥi ḥarfiya wa-'adadiya 36
Risālat Rāhat al-arwāḥ 239/4
Ṣams al-ma'arif wa-laṭā'if al-'awārif 241

JURISPRUDENZ

Aqrab al-masālik li-madḥab al-Imām Mālik 24
Aṣbāḥ wan-nazā'ir, K. al- 279
Badr as-sāṭi' 'alā Ġam' al-ḡawāmi', K. al- 171, 172, 173
Baḡa al-wardīya, K. al- 32
Daḥīrat al-'uqbā fī ṣ-ṣarḥ Ṣadr aṣ-ṣarī'a al-'uzmā 194
Dalīl aṭ-ṭālib li-nail al-maṭālib 74
Durar fī hall alfāz al-Muḥtaṣar, K. ad- 307, 308
Durar al-ḥukkām fī ṣarḥ Ġurar al-aḥkām, K. 44, 88, 303
Durr al-muḥtār fī ṣarḥ Tanwīr al-absār, ad- 199
Fatāwā al-Ḥairīya li-naf' al-bariya, al- 129, 305
Faṭḥ al-Ġawād 50/1
Faṭḥ al-Qadīr al-ḥabir bi-ṣarḥ Taisīr at-taḥrīr 22
Faṭḥ al-Waḥḥāb bi-ṣarḥ Manḥaḡ aṭ-ṭullāb 54, 147, 315
Fihrist ṭabaqāt aṣḥāb al-Imām al-A'zam 239/15
Ġāmi' al-fuṣūlain fī l-furū' 68
Ġāmi' al-muḥimmāt ad-dīniya 'alā maḡhab as-sāda al-Hanafīya 70
Ġurra al-Miṣriya fī l-Urgūza at-Tilimsāniya,

Titel in Umschrift

- al- 130/2
Hāšiya ‘alā d-Durar wal-ğurar 244
Hāšiya ‘alā l-Harāši ‘alā Muhtaşar al-Ḥalil
 122
Hāšiya ‘alā Şarḥ ad-Dardir li-Muhtaşar
Ḥalil fi l-fiḥ al-Mālikī 80
Hāšiya ‘alā Şarḥ al-İğī 123
Hāšiya ‘alā Şarḥ Kanz ad-daqa’iq 107
Hāšiya ‘alā Şarḥ al-Maḥallī ‘alā Ğam’
al-ğawāmi’ 58, 59
Hāšiya ‘alā Şarḥ ar-Ramli ‘alā Sittin mas’ala,
al- 166
Hawāši l-Ḥaliliya ‘alā K. al-‘Udda fi uşul
al-fiḥ, al- 174
Hayāt al-qulūb li-mā yuzil bihi ‘ilal al-ğahd
wad-dunūb 269/5
Hidāya fi şarḥ al-Bidāya, al- 144, 145
Hizānat al-fiḥ 231/1
Ḥulāşat murşid al-ānām 191/6
Iqnā’ fi ḥall alfāz Abi Şuğā’ fi l-furū’, al-
 76, 83
Irşād al-fāriḍ ilā Kaşf al-ğawāmiḍ fi ‘ilm
al-farā’id 290
Kaşf al-muḥaddarāt wa-riyād al-muzhirāt
li-Şarḥ Aḥşar al-muhtaşarāt, K. al- 181
Kifāyat al-aḫyār 82
Mağma’ al-bahrain wa-multaqā n-nayirain
 143
Mağmū‘at masā’il 96
Malğa’ al-quḍāt ‘inda ta’arud al-baiyināt 283
Manār al-anwār fi uşul al-fiḥ 190/2, 210
Menāsik el-ḥağğ (türk.) 87
Minah as-saniya fi ḥall alfāz al-‘Izziya,
K. al- 140
Mirqāt al-wuşul ilā ‘ilm al-uşul 246/1
Muhtār lil-fatwā, al- 260
Muhtaşar al-Qudūri fi furū’ al-Ḥanafiya
 47, 208, 261
Mu’in al-ḥukkām fi-mā yataraddad bain
al-ḥaşmain min al-aḥkām 148/1
Multaqā l-abḥur 249
Muqaddima fi masā’il al-fiḥ wal-‘aqa’id
 263/2
Nahr al-fā’iq, an- 63
Risāla fi isqāt aş-şalāh 304/4
Risāla fi l-istibdāl 304/5
Risāla fi suğūd as-sahw 239/3
Risāla fi uşul al-fiḥ 223/3
Risālat al-Fawākih al-Badriya 148/2
Risālat [al-]Maqāşid al-uḥrawiya 239/13
Risālat Ṭabaqāt al-muğtahidin 239/16
Saḫnat an-nağāh 223/2
Şaid, K. aş- 323/1
Şarḥ ‘alā l-Minhāğ 67
Şarḥ ‘alā t-Tilimsāniya 130/1
Şarḥ Faḥ al-Waḥḥāb bi-Manḥāğ aṭ-ṭullāb
 54, 147, 315
Şarḥ [al-]Fiḥ al-akbar (anon.) 189/5
Şarḥ [al-]Fiḥ al-akbar 189/8, 245
 (al-Mağnisāwī)
Şarḥ al-Galāl al-Maḥallī 86, 114
Şarḥ Ğam’ al-ğawāmi’ 86, 114
Şarḥ al-kabir ‘alā Muhtaşar Ḥalil, aş-
 (anon.) 26
Şarḥ al-kabir ‘alā Muhtaşar Ḥalil, aş-
 (al-Ḥarāşi/Ḥirşi) 64
Şarḥ mağāmi’ al-ḥaqā’iq wal-qawā’id
wa-ğawāmi’ ar-rawā’iq wal-fawā’id fi uşul
al-fiḥ 98/2
Şarḥ al-Mağmū’ ‘alā Ḥalil 31
Şarḥ al-Manār, K. (Şarḥ Uşul al-Manār) 119,
 146, 195
Şarḥ al-Manzūma ar-Raḥbiya, K. 50/2
Şarḥ Muhtaşar Ibn al-Hāğib 84
[Şarḥ al-Muwaṭṭa’] 21
Şarḥ Risālat aş-Şağā’ir wal-kabā’ir 189/3
Şarḥ aş-şağir ‘alā Aqrab al-masālik
li-maḥḥab al-Imām Mālik, aş- 24, 113
Şarḥ aş-şağir ‘alā l-Baḥğa, aş- 60, 61
Şarḥ at-Tahrir fi l-uşul 14
Şarḥ (K.) al-Uşnuhiya fi l-farā’id 34
Şarḥ al-Wiqāya 202
Şarḥ Wiqāyat ar-riwāya fi masā’il al-Hidāya
 183 (al-Kūhistānī)
Tabyin al-ḥaqā’iq fi şarḥ Kanz ad-daqa’iq
 125, 126, 127, 128
Tabyin al-maḥārim 188
Tanqih al-uşul 98/3
Tartib al-Fatāwā az-Zainiya 285
Tuḫfat al-mulūk [fi l-furū’] 189/2
Tuḫfat aṭ-ṭullāb bi-şarḥ Tahrir Tanqih
al-Lubāb 25, 43, 178
Wāfi, al- 69
Wāqi‘āt al-muṭtin, K. 78, 232, 289
Waşiya (Abū Ḥanifa) 189/12

Register

Wiqāyat ar-riwāya fī masā'il al-Hidāya
46

PHILOSOPHIE

- Fawā'id al-Fanāriya, al-* 255/3
Hāšiya 'alā Hāšiyat 'Imādaddīn 'alā Šarḥ
Ādāb al-munāzara 311/2
Hāšiya 'alā Maqūlāt as-Saiyid al-Bulaidī 131
Hāšiyat Maṭāli' al-anwār 288
Hidāyat al-ḥikma 246/2
Ḥikmat al-'Ain 38
Kašf al-ḥiğāb war-rān 'an wuğūh as'ilat
al-ğānn, K. 137
Kašf al-ḥiğāb war-rān fī as'ilat al-ğānn 136
Muḥtaşar Šarḥ Talḥiş al-Miftāḥ, K. al- 133,
 257/5, 330
Risāla dar bāra-i manṭiq (pers.; anon.) 257/3
Risāla dar bāra-i manṭiq (pers.; anon.) 257/4
[Risāla fī l-manṭiq] 223/11
Risālat Fuşuş al-ḥikam 223/12
[Šarḥ 'alā qaul Ibn Sīnā fī l-kufr al-ḥaqīqī]
 209/4
Šarḥ Hidāyat al-ḥikma (Maibudī) 294
Šarḥ Hidāyat al-ḥikma (Maulānāzāde) 267/1
Šarḥ Hidāyat al-ḥikma (Mīrak al-Buḥārī)
 267/3
Šarḥ al-Qaşıda ar-rūḥiya 276/11
Šarḥ ar-Risāla al-Wađ'iya 39/1
Šarḥ Risālat al-Wađ' 311/1
Šarḥ ar-Risāla al-Waladiya 156
Šarḥ as-Sullam al-murauniq fī l-manṭiq
(al-Aḥḍarī) 298/2
Šarḥ as-Sullam al-murauniq fī l-manṭiq
(anon.) 298/1
Šarḥ Tahdīb al-manṭiq wal-kalām 222/1,
 255/2
Sullam al-murauniq fī l-manṭiq, as- 103
Tahdīb al-manṭiq wal-kalām 222/2-3, 246/5,
 255/2
Tarğuma-i Talḥiş al-miftāḥ (pers.) 257/6

ETHIK

- Ḥayāt al-qulūb li-mā yuzil bihi 'ilal al-ğahd*
wađ-dunūb 269/5
Mufid al-ğāfilīn 266/1
Qaşıdat al-Bustī an-Nūniya 276/10
Risāla fī aḥwāl al-laddāt al-maṭlūba fī
d-dunyā 223/8

- Risāla fī bayān al-i'tiqādāt wal-aḥlāq*
wal-a'māl 269/10
Risāla fī madḥ as-sa'y wa-ğamm al-biṭāla
 239/9
Risāla as-Sa'diya, ar- 223/4
Šarḥ 'alā mau'izat Abī Bakr ad-Dāğistānī
 266/2
Šarḥ li-Qaşıdat al-Bustī an-Nūniya 276/9
Tarīfa fī iḥbāt al-aḥlāq al-ilāhiya, at- 223/1

ASTRONOMIE/ASTROLOGIE

- Faḥ al-mannān bi-Šarḥ Tuḥfat al-iḥwān*
 52
Ğadwal 'uṭārid 97
Kitāb fī l-aḥkām ar-ramliya 81
Kitāb fī 'ilm az-zā'irağa wa-uşūlihi ḥarfīya
wa-'adadiya 36
Malḥamat an-nabī Dāniyāl, K. 169
Mawālīd ar-riğāl wan-nisā' 20
Nihāyat ar-rutba fī l-'amal bi-ğadāwil
an-nisba 204/4
Risāla fī r-raml 37
Risālat al-Kawākib ad-durriya fī l-uşul
al-ğafriya, K. 170

MATHEMATIK

- Buğyat at-tullāb min 'ilm al-ḥisāb* 204/2
Faḥ al-mubdi' bi-Šarḥ al-Muqni' 154
Ḥawāşī 'alā Šarḥ as-Sibṭ 106
Ḥulāşat al-ḥisāb 204/1
Muqaddima, al- 204/3
Šarḥ al-Urğūza al-Yāsaminīya 105

GEOGRAPHIE

- Menāsik el-ḥağğ (türk.)* 87

NATURLEHRE

- Durra al-yatīma fī a'māl al-aḥğār*
al-karīma, ad- 17

MEDIZIN

- Minḥāğ ad-dukkān fī l-aşriba wal-ma'ağīn,*
K. 92
Risālat Rāḥat al-arwāḥ 239/4
Tafsīr mā tađammanathu kalimāt ḥair
al-barīya min ġāmiđ asrār aş-şinā'a
at-ṭibbiya 304/2
Ṭibb ar-Riđā 223/5

GRAMMATIK

- Alfiya, al-* 167
Hāšiya 'alā l-Marāḥ fi 'ilm aṣ-ṣarf 134
Hāšiya 'alā Ṣarḥ al-'Izzī fi ṣ-ṣarf 162
Hāšiya 'alā Ṣarḥ Ṣudūr ad-ḍahab li-Ibn Hišām fi n-naḥw 66
Hāšiya 'alā Ṣarḥ Taṣrif al-'Izzī 302
Hāšiyat Qawā'id al-i'rāb 164
Hawāšī 'alā l-Fawā'id ad-Ḍiyā'īya 185
Iḥṣāh, al- 282
Ifitūḥ fi ṣarḥ al-Miṣbāḥ, al- 135/2
'Izz, K. 48
Manḥağ as-sālik ilā Alfiyat Ibn Mālik 55
Mizān al-adab fi lisān al-'arab 246/4
Muğnī l-labīb 'an kutub al-a'arīb 51
Muqaddima al-Āğurrūmiya, al- 296
Risālat Saqaṭāt 'awāmm 239/10
Saqaṭāt 'awāmm 239/11
Šāfiya fi 'ilm at-taṣrif, aṣ- 270/7
Šarḥ al-Kāfiya 274
Šarḥ aṣ-Šāfiya fi 'ilm at-taṣrif 234
Šarḥ 'alā Ṣarḥ dībāğat al-Miṣbāḥ 135/1
[Šarḥ fi n-naḥw] 255/4
Šarḥ Marāḥ al-arwāḥ 45, 237, 254
Šarḥ Ṣudūr ad-ḍahab, K. 89
Ta'liq al-'awāmil 'alā i'rāb al-'awāmil 104
Tamrīn at-ṭullāb fi ṣinā'at al-i'rāb 329
Taḥlīl al-fawā'id wa-takmil al-maqāšid 243

LEXIKOLOGIE

- Hasanāt al-muḥsinīn* 284
Kanz al-luğāt 85
Luğat, Kitāb-i 269/11 (arab.-pers.-türk.)
Luğat al-muntaḥab (arab.-türk.) 196
Risāla fi tafsīr ġarīb al-Qur'ān 175
Ta'rifāt, K. at- 229/3

RHETORIK

- Hāšiya 'alā Ṣarḥ al-Ḥanafī 'alā r-Risāla al-'Ağudiya fi l-ādāb* 272/3
Hāšiyat al-'Allāma as-Saiyid 'alā Muṭauwal as-Sa'd 77
Hāšiyat al-Ḥafīd 'alā Ṣarḥ al-isti'ārāt 39/3
Kāfi fi l-'arūd wal-qawāfi, al- 101, 246/3
Masālik fi l-ma'ānī, al- 270/1
Mizān al-adab fi lisān al-'arab 246/4
Muṭauwal at-Taftāzānī, K. 186
Risāla fi ādāb al-baḥğ 272/3

- Risāla fi 'ilm al-ādāb* 272/1-2
Risāla fi 'ilm al-mağāz 270/3
Risāla fi l-isti'āra, ar- 270/4
Risālat al-'Alāqa 270/2
Šarḥ 'alā Ādāb as-Samarqandī 314
Šarḥ al-isti'ārāt (Isfarā'inī) 39/2, 272/4
Šarḥ al-isti'ārāt as-Samarqandīya (Isfarā'inī) 270/5
Šarḥ ar-Risāla fi 'ilm al-mağāz 270/6
Šarḥ ar-Risāla al-Waḍ'iya 39/1
Tağrid 'alā Muḥtaṣar at-Taftāzānī 'alā t-Talḥiṣ 65
Talḥiṣ al-Miftāḥ 95, 190/1

POESIE

1. In metrischer Form

- 'Ainīya, K.* 110
Dīwān (al-'Alamī) 161
Dīwān (Ibn al-Fārid) 262/1
Du'ā' al-istiğfār 276/3
Ġazā'irīya fi t-tauḥīd, al- 180
Ḥizānat al-adab wa-ğāyat al-arab 207
Miftāḥ al-ğanna fi mā yadḥul taḥta kalimat aṣ-ṣahāda min 'aqā'id ahl as-sunna 112
Nafahāt al-'anbarīya fi na'l ḥair al-barīya, an- 275
Qaṣā'id wa-ad'iya 107
Qaṣīda ['Ainīya] 262/6
[Qaṣīda fi madḥ āl 'Uṭmān] 233
Qaṣīda al-ğafriya, al- 276/16
Qaṣīda al-ḥamrīya, al- 276/8
Qaṣīda an-nūniya [fi l-'aqā'id], al- 236/4
Qaṣīda at-Taṭṭarānīya fi madḥ Niğām al-mulk al-Wazīr, al- 276/6
Qaṣīdat Abī s-Su'ūd 276/14
Qaṣīdat al-Burda 1
Qaṣīdat al-Bustī an-Nūniya 276/10
Šarḥ Dīwān Ibn al-Fārid 122
Šarḥ li-Qaṣīdat Abī s-Su'ūd 276/13
Šarḥ li-Qaṣīdat al-Burda 276/4
Šarḥ li-Qaṣīdat al-Bustī an-nūniya 276/9
Šarḥ al-Qaṣīda al-ḥamrīya 276/7
Šarḥ al-Qaṣīda ar-rūḥiyya 276/11
Šarḥ al-Qaṣīda al-munfariğa 276/15
Šarḥ al-Qaṣīda ar-rūḥāniyya 276/12
Šarḥ al-Qaṣīda at-Taṭṭarānīya 276/5
Ṭabaqāt aṣ-ṣu'arā', K. 139

Register

‘Urf an-nadī fi šarḥ Qašīdat Ibn al-Wardī,
al- 159

2. In Prosa

Nafḥat ar-raihāna wa-rašḥat ṭilā’ al-ḥāna
118

Kalimāt (anon.) 209/2

Kalimāt (anon.) 223/13

Kalimāt tarīfa 223/1

Maqāmāt, al- 256

Nafahāt al-‘anbarīya fi na’l ḥair al-barīya,
an- 275

Ni‘am as-sawābig fi šarḥ
an-nawābig, K. an- 212/1

Raihānat al-mulūk 94

Šarḥ Gulistān 220

GESCHICHTE

Bahğat an-nāzirīn wa-āyāt al-mustadillīn, K.
163

[*Qašīda fi madḥ āl ‘Uṭmān*] 233

Muḥtaṣar tāriḥ al-bašar 8

Tāriḥ ḥawādiṯ aš-Šām wa-Lubnān 165

SPEZIALGESCHICHTE

Muḥammad

Ğuz’ fi nasab an-nabī 187/9

Hāšiya ‘alā Qišṣat al-Mi‘rāğ al-Ğaiṯī 155

Husn al-maqṣid fi ‘amal al-maulid 319

Maulid al-bašīr an-naḍīr as-sirāğ al-munīr
321

Maulid al-Muštafā 258

Maulid al-Muštafā wa-Ḥabiballāh
al-Muğtabā 322

Maulid an-nabī 320

Maulid aš-šarīf, al- 49

Maulūd aš-šarīf, al- 2, 258

Muḥtaṣar Qišṣat al-maulid aš-šarīf 179/2

Nafahāt al-‘anbarīya fi na’l ḥair al-barīya,
an- 275

Šamā’il, K. aš- 248, 265

Šarḥ li-Qašīdat al-Burda 276/4

Sīrat Muḥammad Rasūlillāh 277

Sīrat an-nabī 179/3

Verwandte Muḥammads

Risāla az-Zarnabīya fi s-sulāla az-Zainabīya,
ar- 304/1

‘Uyūn aḥbār ar-Riḍā, K. 206

BIOGRAPHIEN

Fihrist ṭabaqāt ašḥāb al-Imām al-A‘zam

239/15

Nafḥat ar-raihāna wa-rašḥat ṭilā’ al-ḥāna
118

Nihāyat al-a‘lām fi manāqib Ibn al-Qauwām,
K. 303

Risālat Ṭabaqāt al-muğtahidīn 239/16

Ṭabaqāt aš-šu‘arā’, K. 139

CHRISTLICHES

Tāriḥ ḥawādiṯ aš-Šām wa-Lubnān 165

4. PERSONENNAMEN

Die Personen werden grundsätzlich unter ihrem Eigen- (+ Vaters-) namen eingeordnet. Von anderen Namen- bzw. Namensteilen, unter denen eine Person bekannt war, wird verwiesen. Die Ausdrücke Abū und Ibn wurden ausgeschrieben und in der Anordnung der Lemmata berücksichtigt, in den Querverweisungen werden Ibn sowie einzelne häufig vorkommende Namen aber wie folgt abgekürzt: A. = Aḥmad, 'AA. = 'Abdallāh, b. = Ibn, Ḥ. = Ḥasan, M. = Muḥammad, Y. = Yūsuf. Weitere in den Lemmata den Namen beigegebene Abkürzungen lauten: St = Stifter, S = Schreiber, L = Leser, Ü = Überlieferer, B = Besitzer. Namen, die bei der alphabetischen Einordnung nicht zählen, sind in runde Klammern gesetzt. Die diakritischen Zeichen und der freistehende arabische Artikel bleiben unberücksichtigt. Die Ziffern sind fettgedruckt, wenn die Person das unter der Katalognummer bezeichnete Werk verfaßt hat.

A

- 'Abdalauwal ibn 'Īsā ibn Šu'aib ibn Ishāq
ibn Ibrāhīm as-Siġzī al-Harawī as-Šūfī,
Abū l-Waqt (Ü) 56, 262/3
- 'Abdal'azīm ibn 'Abdalqawī ibn 'Abdallāh
aš-Šāmī al-Miṣrī, Abū Muḥammad
Zakīaddīn al-Mundirī (V) **299**
- 'Abdal'azīz ibn 'Alī ibn 'Abdal'azīz
al-Ušnuhī, Abū l-Faql 34
- 'Abdal'azīz ibn Fahw (Ü) 275
- 'Abdal'azīz ibn al-Ġa'far ibn Durmuš (S)
273/2
- 'Abdal'azīz ibn 'Umar ibn Muḥammad ibn
Fahd al-Hāšimī (Ü) 275
- 'Abdalbāqī (od. 'Abdaššāfi) al-Bakrī
aš-Šiddiqī(?) ... Sibṭ al-Ḥasan, as-Saiyid
(B) 70
- 'Abdalbāsīt ibn aš-Šaiḥ 'Alī al-Fāḥūrī
al-Bairūtī al-Ḥalwatī (B) 142
- 'Abdalfattāḥ Ḥalīfa al-Ḥanbalī (S, B) 74
- 'Abdalfattāḥ ibn Yūsuf ibn Idrīs ibn
Muḥammad Fā.. al-Ġ/Fazālī aš-Šāfi'ī
al-Aḥmadī (B) 147
- 'Abdalġaffār ibn 'Abdalkarīm al-Qazwīnī,
Naġmaddīn 32
- 'Abdalġalīl ibn Ismā'īl (S) 246
- 'Abdalġanī al-Ġābī (S) 312
- 'Abdalġanī ibn Ismā'īl ibn 'Abdalġanī
an-Nābulusī (V) XVI, **310, 312**
- 'Abdalhādī ibn 'Abdal'alīm (S) 37
- 'Abdalḥaiy Čelebi od. Ḥalabī (B) 277
- 'Abdalḥalīm 'Āmir (S) 19
- 'Abdalḥāliq ibn 'Alī ibn Muḥammad
al-Mizġāġī az-Zabīdī al-Yamanī an-
Naqšbandī (V) 215
- 'Abdalḥamīd al-Bakrī, as-Saiyid (B) 139
- 'Abdalkarīm ibn Hawāzin ibn 'Abdalmalik
ibn Ṭalḥa ibn Muḥammad, Abū l-Qāsim
al-Qušairī (V) XV, 26/2, 53, 192, 209/1,
212/2, 262/3, **262/5**, 266/3
- 'Abdalkarīm ibn Muḥammad ar-Rāfi'ī (V)
83
- 'Abdalkarīm al-Mullawī (S) 134
- 'Abdallāh al-'Ābūdī, al-Ḥāġġ (B) 181
- 'Abdallāh (Efendi) al-Anqarawī Tekkeli
219
- 'Abdallāh B/Parī, Saiyid(?) (B) 186
- 'Abdallāh ad-Dulanġāwī al-Ġizī al-Azharī
al-Mālikī al-Hārūnī (S) 167
- 'Abdallāh al-Farḍī aš-Šāfi'ī al-Qād.. (B)
133
- 'Abdallāh al-Ḥabašī 281
- 'Abdallāh ibn 'Abbās al-Hāšimī (V) 203
- 'Abdallāh ibn 'Abdarrahmān ibn
'Abdallāh, Ibn 'Aqīl al-Hāšimī aš-Šāfi'ī
al-Qurašī al-Ḥalabī al-Bālisī (V) 243
- 'Abdallāh ibn 'Abdarrahmān ibn Abī Bakr
Bāfaql al-Madḥiġī al-Ḥaḍramī (V) 316
- 'Abdallāh ibn Aḥmad ibn Ḥamawaih
as-Sarahsī, Abū Muḥammad (Ü) 56
- 'Abdallāh ibn Aḥmad ibn Maḥmūd
an-Nasafī, Ḥāfiẓaddīn Abū l-Barakāt (V)
63, 119, 125, 146, 149, **190/2**, 195, **213**
- 'Abdallāh ibn Aḥmad an-Niḥrīrī (?), (B) 127

Register

- ‘Abdallāh ibn ‘Alī ibn ‘Abdarrahmān ad-Damlīġī aš-Šāfi‘ī aš-Šādili aš-Şaġir Suwaidān (V) **164**
- ‘Abdallāh ibn Ğamāladdīn Yūsuf ibn Hišām al-Anşārī al-Ĥanbalī, Abū Muḥammad (V) **51, 66, 89, 164**
- ‘Abdallāh ibn Ḥasan al-Anşārī al-KNqarawī, al-Ĥāġġ (Ū) 300
- ‘Abdallāh ibn al-ĤĠār (S) 304/6
- ‘Abdallāh ibn Ĥiġāzī ibn Ibrāhīm aš-Şarqāwī aš-Šāfi‘ī al-Ĥalwatī al-Azharī (V) XII, **22, 153, 309**
- ‘Abdallāh ibn Ḥusain al-Āmidī (V) 156
- ‘Abdallāh ibn Maḥmūd ibn Maudūd, Maġdaddīn Abū l-Faḍl al-Mauşilī al-Buldaġī (V, Ū) **260, 287**
- ‘Abdallāh ibn Mubārak (V) 189/11
- ‘Abdallāh ibn Muḥammad ibn Aḥmad, Ğamāladdīn Nuqrakār al-Ḥusainī an-Nisābūrī **276/9**
- ‘Abdallāh ibn Muḥammad ibn Ḥaġġāġ al-Işbilī ibn al-Yāsaminī (V) 105, 106
- ‘Abdallāh ibn Muḥammad Mudarris... (B) 186
- ‘Abdallāh ibn Muḥammad ibn Yūsuf, s. Yūsuf Effendizāde
- ‘Abdallāh ibn Şāliḥ ibn Ismā‘il al-Imām al-Aiyūbī, al-Ĥāġġ ‘Abdallāh Efendi (V) **226, 240/2**
- ‘Abdallāh ibn ‘Umar ibn Muḥammad ibn ‘Alī, Abū Sa‘d od. Sa‘id Nāşiraddīn aš-Şirāzī al-Baidāwī (V) **30, 88, 224, 225, 228, 238, 271**
- ‘Abdallāh Muḥammad Ḥusain Ḥassūna al-Ĥanafī al-Aswānī (S) 149
- ‘Abdallāh Nāşiraddīn, as-Saiyid (B) 216
- ‘Abdallāh, Saiyid 216 (V)
- ‘Abdallāh at-TWām (B) 158
- ‘Abdallāh az-Zannātī 37
- ‘Abdallāh az-ZQT al-‘Aġlūnī aš-Šāfi‘ī (S) 325
- ‘Abdallaṭif ibn ‘Abdal‘azīz, Ibn al-Malak, ‘Izzaddīn al-Kirmānī Firişte (V) 88, **119, 146, 195, 278**
- ‘Abdalmaġīd as-Siwāsī (V) 189/3
- ‘Abdalmaġīd ibn Muştafā (B) 91
- ‘Abdalmalik Ibn Hišām ibn Aiyūb al-Ĥimyarī al-Başrī, Ğamāladdīn Abū Muḥammad (V) **277**
- ‘Abdalmauġūd Ḥasan al-Muwaşşī aš-Şa‘īdī aš-Šāfi‘ī 54
- ‘Abdalqādir ‘Azīm ibn al-Marḥūm Muştafā (B) 301
- ‘Abdalqādir al-Ġilānī (V) 191/3
- ‘Abdalqādir al-Ġilānī ibn Ḥamd ibn Daufa(so?) ibn Muḥammad ibn Ḥamd ibn ‘Amr ibn Daufa (S) 308
- ‘Abdalqādir ibn Muḥammad al-‘Alamī 161
- ‘Abdalqādir ibn ‘Umar ibn Ḥusain az-Zaftāwī (Ū) 275
- ‘Abdalqādir ibn Yūsuf ibn Sinān Naqībzāde Qadrī Efendi (V) **78, 232, 289**
- ‘Abdalqādir an-Nakīrīnī(?), (B) 311
- ‘Abdalqādir an-Nūrī al-Kayālī ar-Rifā‘ī (S) 310
- ‘Abdalqādir al-Quraşī, Muḥyiddīn (Ū) 275
- ‘Abdalqādir ibn ‘Abdarrahmān al-Ġurġānī (V) 89, 135/2
- ‘Abdalwahhāb ‘Alī aš-Şarqāwī (B) 50
- ‘Abdalwahhāb al-Bur‘ī al-Bahsamūnī al-Mālikī al-Azharī, Ibn Aḥmad al-B. ibn ‘Alī ibn Sālim [...] as-Sulamī al-Ḥasanī 31
- ‘Abdalwahhāb ibn Aḥmad ibn ‘Alī ibn Aḥmad ibn Muḥammad ibn Mūsā az-Zaġalī aš-Šāfi‘ī aš-Şādili al-Mişrī aš-Şa‘rānī, Abū l-Mawāhib (V) XXII, **136, 137, 213, 264/4, 286, 291/1, 304/1**
- ‘Abdalwahhāb ibn ‘Alī ibn ‘Abdalkāfi aš-Šāfi‘ī, Tāġaddīn Abū Naşr as-Subkī (V) XX, 58, 86, 114, 171, **313, 315**
- ‘Abdalwahhāb ibn Ḥusain al-Āmidī (V) 156
- ‘Abdalwahhāb ibn Ibrāhīm ibn ‘Abdalwahhāb ibn Abī l-Ma‘ālī al-Ĥazraġī, ‘Izzaddīn Abū l-Faḍā’il az-Zanġānī (V) **48, 302**
- ‘Abdalwahhāb ibn Muḥammad al-Ĥaṭīb al-Ġa/umrī aš-Šāfi‘ī al-Azharī (V) **159**
- ‘Abdalwahhāb as-Saiyid Aḥmad Farahāt ad-Dumyātī (B) 66
- ‘Abdarrahīm ‘Auwāḍ az-Zain (S) 148/1
- ‘Abdarrahīm ibn al-Ĥāġġ ‘Abdarrahmān (B) 47
- ‘Abdarrahīm ibn al-Ḥusain ibn ‘Abdarrahmān ibn Abī Bakr ibn Ibrāhīm al-Kurdī

Personennamen

- al-Miṣrī al-‘Irāqī aš-Šāfi‘ī, Zainaddīn (V) 175
- ‘Abdarraḥīm ibn Yūsuf al-‘lawī, Aḥī Pālābiq (Palabıyiq) Efendi (Ü) 247
- ‘Abdarraḥmān Aḥmad (B) 180
- ‘Abdarraḥmān ‘Alī al-ḤDarī (S) 157
- ‘Abdarraḥmān, Fürst 276/12
- ‘Abdarraḥmān ... al-Ḥusainī (B) 34
- ‘Abdarraḥmān al-Ḥūt (B) 297
- ‘Abdarraḥmān ibn ‘Abdallāh, al-Ḥāğğ (B) 48
- ‘Abdarraḥmān ibn (aš-Šaiḥ) ‘Abdallāh ibn (aš-Šaiḥ) ‘Abdarraḥmān (S) 162
- ‘Abdarraḥmān ibn ‘Abdallāh ibn Aḥmad ibn Muḥammad al-Ba‘lī al-Ḥanbalī al-Ḥalwatī al-Ḥalabī (V) **181**
- ‘Abdarraḥīm ibn Abī Bakr ‘Imādaddīn al-Margīnānī (V) 68
- ‘Abdarraḥīm ibn Yūsuf al-Ulawī (Ü) 219, 300
- ‘Abdarraḥīm al-Makkī al-Ḥanafī (S) XIX, 236/1
- ‘Abdarraḥīm ar-Rūhī, s. ‘Abdarraḥmān ar-Rūhī b. aš-Šaiḥ aš-Šahīd ‘Abdallāh
- ‘Abdarraḥmān ibn ‘Abdassalām ibn ‘Abdarraḥmān aš-Šāfi‘ī, Abū Huraira aš-Şaffūrī (V) **322**
- ‘Abdarraḥmān ibn Abī Bakr ibn Muḥammad aš-Şāfi‘ī, Ğalāladdīn Abū l-Faḍl as-Suyūtī (V) 71, **132**, 179/2, **304/1**, 306, **319**, **323/2**
- ‘Abdarraḥmān ibn Aḥmad, ‘Aḍudaddīn al-Īğī (V) 39/1, 62, **84**, 123, 272/3, 311/1
- ‘Abdarraḥmān ibn Aḥmad ibn Muḥammad ibn ‘Alī ibn Maimūn al-Ḥabbāzī al-BLūwī (od. al-Baladī) (S) 307
- ‘Abdarraḥmān ibn Aḥmad, Qiwāmaddīn Nūraddīn an-Naqşbandī al-Ğāmī (V) 185, 209/1, **246/6**, 276/7
- ‘Abdarraḥmān ibn ‘Alī al-Amāsī, s. Mu‘aiyadzāde
- ‘Abdarraḥmān ibn ‘Alī ibn Muḥammad ibn ‘Umar al-Bağdādī al-Ḥanbalī, Abū l-Faḍā‘il Ğamāladdīn Abū l-Farağ Ibn al-Ğauzī (V) XVI, **200**
- ‘Abdarraḥmān ibn Ğādallāh al-Bannānī
- al-Mağribī al-Mālikī, al-‘Allāma (V) XXII, **58**, **59**
- ‘Abdarraḥmān ibn Ḥamd ibn al-Ḥasan ad-Dūnī, al-‘Arif Abū Muḥammad (Ü) **287**
- ‘Abdarraḥmān ibn Husain ibn Qurbān al-Ḥāfiz (S) 88
- ‘Abdarraḥmān ibn Ibrāhīm al-Ḥarbūtī (Ü) **300**
- ‘Abdarraḥmān ibn Ibrāhīm ibn Abī Bakr al-Mu‘addīn aṭ-Ṭarasūsī (?), Abū l-Iḥsān(?) (L) 142
- ‘Abdarraḥmān ibn Muḥammad ibn ‘Āmir ibn al-Wālī aš-Şaiḥ as-Saiyid aš-Şağīr (Şuğaiyir) al-Aḥḍarī al-Buntıyūsī al-Mālikī (V) XIX, **103**, 298/1, **298/2**
- ‘Abdarraḥmān ibn Muḥammad ibn al-Muzaffar ibn Dāwūd ibn Ḥamd ibn Mu‘aḍ ibn al-Ḥakam ibn Şirāz ad-Dāwūdī al-Büşanğī, Abū l-Ḥasan (Ü) 56
- ‘Abdarraḥmān ibn Yaḥyā ibn Muḥammad ibn Şaiḥ, Abū l-Ḥasan al-‘Aşnūnī an-Naḥwī al-Mağilī (V) **130/1**
- ‘Abdarraḥmān al-‘Imādī, aš-Şaiḥ (V) 161
- ‘Abdarraḥmān KRBZY, Muḥaddiṭ Dimaşq, al- (Ü) 228
- ‘Abdarraḥmān an-Naḥrāwī al-Uğhūrī al-Muqri‘, Abū n-Naşr (V) **179/1**
- ‘Abdarraḥmān (od. ‘Abdarraḥīm) ar-Rūhī ibn aš-Şaiḥ aš-Şahīd ‘Abdallāh as-Saiyid (Ü) 247, 300
- ‘Abdarraḥmān aš-Şa‘rānī, Zainaddīn (S) 136
- ‘Abdarraḥmān aṭ-Ṭibī (V) 297
- ‘Abdarrazzāq ibn (al-Ḥāfiz) Ismā‘il ibn Muḥammad, Şafiaddīn Abū l-Maḥāsin (Ü) 287
- ‘Abdarrazzāq Mansūr al-Manyalī, aš-Şaiḥ 138
- ‘Abdassalām (V) 324
- ‘Abdassalām Ḥamdī al..Bāşirī (B) 73, 81
- ‘Abdassalām ibn (al-Ḥāğğ) ‘Abbās (S) 188
- ‘Abdassalām ibn ‘Abdarraḥmān ibn Muştafā aš-Şaṭṭī al-Ḥanbalī al-Qādirī (St.) X-XI, 304
- ‘Abdassalām ibn Aḥmad ibn Ğānim al-Maqdisī al-Wā‘iz, ‘Izzaddīn (V) **33**, **291/2**

Register

- ‘Abdassalām ibn Ibrāhīm ibn Ibrāhīm,
Nāširaddīn al-Laḡānī al-Miṣri 29, **297**,
325
- ‘Abdassalām, ‘Izzaddīn (V) 310
- ‘Abdassalām al-Kāmili (Ü) 228
- ‘Abdassalām al-Laḡānī 16
- ‘Abdaṣṣamad (V) 224
- ‘Abdaṣṣamad ibn ‘Abdalwahrāb ibn
al-Ḥasan ibn Muḥammad ibn Hibatallāh,
Abū l-Yaman Ibn ‘Asākīr (V) 275
- ‘Abdaṣṣamad ibn Abī l-Ḥasan ‘Abdal-
wahrāb, Amīnaddīn Abū l-Yaman Ibn
‘Asākīr (Ü) 275
- ‘Abdaṣṣamad ibn Muḥammad al-‘Alamī 161
- ‘Abdaššāfi (od. ‘Abdalbāqi?) al-Bakrī,
as-Saiyid (B) 70
- ‘Abdī Efendi (V) **269/5**
- ‘Abduh Muḥammad Amīn (S) 52
- ‘Abdülḥamīd II., Sultan 233
- Abharī, s. Mufaḍḍal ibn ‘Umar al-
Abū l-‘Abbās al-Būnī, s. Aḥmad al-Būnī
- Abū ‘Abdallāh ibn Ġāzī (Ü) 275
- Abū l-‘Atāhiya 281
- Abū Bakr al-‘Āmidī, Kūčak Aḥmadzāde
(V) **62**, **229**
- Abū Bakr al-‘AMKY ad-Dāğistānī
(V) 266/2
- Abū Bakr Ḥasan al-‘Āmidī 62
- Abū Bakr ibn (aš-Šaiḥ) Abī Muḥammad(?)
‘Abdallāh(?) ... aš-Šāfi‘ī al-Mu‘addib, al-
Muqri’ al-Muḡauwid al-Muḥaddiḡ
Taḡiaddīn (L) 142
- Abū Bakr ibn ‘Alī ibn ‘Abdallāh ibn Ḥiğḡa
al-Ḥamawī al-Qādirī al-Ḥanafī, Abū l-
Maḥāsin Taḡiaddīn (V) **207**
- Abū Bakr ibn al-‘Arabī, al-Qāḍī (V) 322
- Abū Bakr ibn Fūrak (V) 86
- Abū Bakr ibn Ġum‘a, Šaiḥ (S) 282
- Abū Bakr ibn Muḥammad ibn ‘Abdal-
mu‘min ibn Ḥarīz, Taḡiaddīn al-Ḥusainī
aš-Šāfi‘ī ad-Dimašqi al-Ḥiṣnī (V) XV,
XX, **82**, 322
- Abū Bakr Ibn al-Qauwām ibn ‘Alī ibn
Qiwām ibn Manšūr al-Bālisī,
Nağmaddīn 313
- Abū Bakr Muḥammad ibn ‘Abdallāh ibn
al-‘Arabī al-Mālikī al-Andalusī, al-Qāḍī
(V) 187/9
- Abū Bakr [Dulaf] aš-Šibli (V) 33, 71, 79,
200, 209/2-3, 218, 262/3
- Abū Ḍarr al-Ġifārī 56
- Abū Ḍarr, aš-Šihāb al-Ḥalabī (V) 324
- Abū l-Faḍl ‘Abdal‘azīz ibn ‘Alī ibn
‘Abdal‘azīz al-Ušnuḥī 34
- Abū l-Faḍl ar-Rāzī (V) 205
- Abū l-Faḡḡ (V) 315
- Abū Ġa‘far, aš-Šaiḥ (V) 189/11
- Abū Ḥafṣ ‘Umar ibn Amīla (Ü) 228
- Abū Ḥamid, Šaiḥ (V) 83, 323/1
- Abū Ḥanīfa an-Nu‘mān ibn Tābit ibn Zūta
al-Kūfi al-Imām al-A‘zam (V) 78, 91,
189/5, 8, 189/11, **12**, **198/3**, 219, 232,
245, 260, 263/3, **269/2**, 300
- Abū l-Ḥasan al-Aš‘arī, Nāšir al-ḥaqq 209/1
- Abū l-Ḥasan aš-Šādīlī, s. Aḥmad b.
‘Abdallāh b. ‘Abdalğabbār
- Abū l-Ḥair 37
- Abū l-Ḥasan 221
- Abū l-Ḥusain 221
- Abū l-‘Irfān Muḥammad ibn ‘Alī aš-
Šabbān 65
- Abū Iṣṡāq al-Isfarā‘inī (V) 86
- Abū l-Laiḡ as-Samarqandī, s. Naṣr b.
Muḥammad b. Aḥmad
- Abū Madyan, aš-Šaiḥ 262/2-3
- Abū Madyan Šu‘aib ibn al-Ḥasan
al-Mağribī al-Anṣārī al-Andalusī
at-Tilimsānī, al-Ġauḡ (V) **276/3**
- Abū Maš‘ar Ġa‘far ibn Muḥammad ibn
‘Umar al-Balḡī al-Falakī al-Ḥakīm (V)
20
- Abū l-Munā (Munaiyir) ibn Abī Naṣr ibn
Ḥaffāz al-Kōhēn ibn al-‘Atṡār al-Isrā‘īlī
al-Ḥārūnī al-‘Atṡār (V) **92**
- Abū l-Muntahā, s. Aḥmad b. M.
al-Mağnisāwī
- Abū Nu‘aim (V) 49
- Abū l-Qāsīm al-Ġunaid 33
- Abū l-Qāsīm ibn Abī Bakr al-Laiḡī
as-Samarqandī (V) 39/2, **269/7**, **270/4**,
272/4
- Abū s-Sa‘ādāt (V) 287
- Abū Sa‘īd al-Ḥanafī, s. Aḥmad b. M.
an-Nisābūrī

Personennamen

- Abū Saʿīd ibn Abī l-Ḥair (V) 209/4, 236/1
 Abū Saʿīd [aṭ-Ṭarābulusī] 37
 Abū s-Suʿūd, s. Ebūssuʿūd
 Abū Tammām (V) 118
 Abū l-Wafāʾ ibn ʿAbdaṣṣamad ibn Muḥammad al-ʿAlamī (B) XIII, 161
 Abū l-Wafāʾ ibn ʿUmar ibn ʿAbdalwahhāb al-ʿUrḍī aš-Šāfiʿī (V) XVII, 291/2
 Abū l-Wafāʾ al-ʿUrḍī, s. Abū l-Wafāʾ b. ʿUmar b. ʿAbdalwahhāb
 Abū l-Waqt ʿAbdalauwal ibn ʿIsā ibn Šuʿaib ibn Ishāq ibn Ibrāhīm as-Siġzī al-Harawī as-Šūfi (Ü) 56
 Abū l-Yaman, s. ʿAbdaṣṣamad b. ʿAbdalwahhāb b. ʿAsākīr
 Abū Yazīd al-Baṣṭāmī 33, 209/3, 269/12
 Abū Zakarīyā, s. Yahyā b. Šaraf b. Murī
 Abū Zurʿa Aḥmad ibn ʿAbdarraḥīm ibn al-ʿIrāqī, Waliāddīn 43, 178
 Abū Zurʿa Waliāddīn ibn aš-Šaiḥ [...] Abī l-Faḍl ʿAbdarraḥīm ibn al-Ḥusain ibn ʿAbdarraḥmān ibn Abī Bakr ibn Ibrāhīm al-ʿIrāqī aš-Šāfiʿī (Ü) 116
 Adam 287
 ʿAḍudaddīn, s. ʿAbdarraḥmān b. A. al-Īġī
 ʿAfif ibn Saʿīd ibn Masʿūd ibn Muḥammad ibn Masʿūd al-Kāzarūnī (Ü) 287
 ʿAfifaddīn at-Tilimsānī (V) 310
 Aġhūrī, ʿAbdalbarr al- (V) 297
 ʿAġlūnī, s. ʿAbdallāh az-ZQT
 ʿAġlūnī, s. Ḥusain
 Aḥawain (!) Aḥmad Efendi al-Anqarawī 219
 Aḥḍarī, s. ʿAbdarraḥmān b. M. b. ʿĀmir Aḥī Čelebi (V) 269/4
 Aḥṣḥawī, s. Muḥammad Šarīf aš-ŠRFY
 Aḥmad Abū Fāʾiz al-Baiyūmī aš-Šāfiʿī al-Aḥmadī al-Ḥalabī ad-Dāmirdanīnī 53
 Aḥmad Aġazāde(?) (B) 249
 Aḥmad al-Badawī XII, ^{Ann.} 73, 166, 214, 328
 Aḥmad Bakr 138
 Aḥmad Bakr Ḥammād (S) 156
 Aḥmad al-Baṣṭāmī (V) 324
 Aḥmad al-Būnī (V) 324
 Aḥmad Čelebī (V) 272/4
 Aḥmad ad-Daqqāq 209/1
 Aḥmad ad-Ḍawulġī (S) 66
 Aḥmad Dunquz, Šamsaddīn 45, 237
 Aḥmad ad-Durrī at-Tihāmī al-Mālikī aš-Šāḍilī al-Azharī, ar-Riḍā Aḥmad al-Mullā, Šihābaddīn as-Saiyid 141
 Aḥmad Efendi al-Anqarawī Zubanlizāde, Ḥāfiẓ 219
 Aḥmad Efendi Bakr 138
 Aḥmad Efendi ibn al-Marḥūm Muṣṭafā (Ü) 228
 Aḥmad Ef. Tūršīġizāde, Maulānā 219
 Aḥmad Ḥamdī ibn Aḥmad Naġīb (S) 236/4
 Aḥmad Ḥān ibn as-Sulṭān Ibrāhīm Ḥān (= Sulṭān Aḥmad II.) 78
 Aḥmad Ḥiġāzī Barakāt aṭ-Ṭaḥlāwī ar-Rifāʿī aš-Šāḍilī (S) 150
 Aḥmad Hilāl Yūnus al-Falakī, al-Ḥāġġ (B) 53, 179
 Aḥmad Ḥulūšī Kūtāhiyawī, Ḥāfiẓ (B) 247
 Aḥmad Ḥulūšī, as-Saiyid (B) 205
 Aḥmad, Ḥwāġazāde Manlā 249
 Aḥmad ibn ʿAbbād ibn Šuʿaib, Šihābaddīn Abū l-ʿAbbās al-Ḥauwāš al-Qināʿī (V) 246/3
 Aḥmad ibn ʿAbdalʿazīz al-Futūḥī al-Hanbalī, Šihābaddīn Ibn an-Naġġār (V) 291/1
 Aḥmad ibn ʿAbdallāh al-Ġazāʾirī az-Zawāwī, Abū l-ʿAbbās (V) 180, 182
 Aḥmad ibn ʿAbdallāh ibn ʿAbdalġabbār al-Ḥasanī, Abū l-Ḥasan Nūraddīn aš-Šāḍilī (V) 53, 216/1. 2
 Aḥmad ibn (aš-Šaiḥ?) ʿAbdallāh al-Kurdī (B) 178
 Aḥmad ibn ʿAbdalmunʿim ad-Dāmanhūrī 17
 Aḥmad ibn ʿAbdalqāhir (Muḥammad) al-Āqḥiṣārī Šārūḥānī al-Qubrusī ar-Rūmī (V) 273/3
 Aḥmad ibn ʿAbdarraḥīm ibn al-ʿIrāqī, Waliāddīn Abū Zurʿa 25, 43, 116, 178
 Aḥmad ibn ʿAbdarraḥmān az-Zawāwī al-Mālikī ar-Rifāʿī (S) 199
 Aḥmad ibn Abī l-ʿĀfiya al-Miknāsī, al-Qāḍī al-Muʿallif Abū l-ʿAbbās (Ü) 275
 Aḥmad ibn Abī Bakr ibn Aḥmad ibn ʿAlī ar-Rassām al-Ḥamawī al-Qādirī (V) 324

Register

- Aḥmad ibn Abī l-Ḥasan ‘Alī ibn Aḥmad al-Maḥallī aš-Šāfi‘ī al-Munağğim ar-Rammāl, Nūraddīn Ibn Zunbul (V) XVI, 81
- Aḥmad ibn Aḥī Tūrḥān(?) ibn al-Ḥāğğī Saiyid (B) 195
- Aḥmad ibn Aḥmad Farahāt aš-Šahīr bil-Bīrī (S) 129
- Aḥmad ibn Aḥmad ibn Ḥamza ar-Ramlī al-Anṣārī aš-Šāfi‘ī, Šihābaddīn (V) 291/1
- Aḥmad ibn Aḥmad ibn Muḥammad Zarrūq (V) 264/1, 307, 324
- Aḥmad ibn (Šaiḥ al-islām Taqīaddīn Abī l-Ḥasan) ‘Alī ibn ‘Abdalkāfi, Bahā’addīn Abī Ḥamid as-Subkī (V) 306
- Aḥmad ibn ‘Alī ibn Ḥamza ad-Dimašqi al-Anṣārī aš-Šāfi‘ī, Šihābaddīn Abū l-‘Abbās ar-Ramlī (V) 50/1
- Aḥmad ibn ‘Alī ibn Mas‘ūd (V) 45, 48, 134, 237, 254
- Aḥmad ibn ‘Alī ibn Muḥammad, Šihābaddīn Abū l-Faḍl Ibn Ḥağar al-‘Asqalānī al-Kinānī aš-Šāfi‘ī (V) 49, 98/1
- Aḥmad ibn ‘Alī ibn Ta‘lab (Taglib) ibn as-Sā‘atī al-Bağdādī al-Ba‘labakkī, Muzaḥfaraddīn (V) XIV, 143
- Aḥmad ibn ‘Alī ibn Ta‘lab ... ibn as-Saiyid Ḥalīl al-Banān (?), Ibn as-Sā‘atī (B) 178
- Aḥmad ibn ‘Alī ibn ‘Umar al-‘Uṯmānī, Abū l-‘Abbās (Abū n-Nağğāḥ) Šihābaddīn al-Minīnī (V) 304/6
- Aḥmad ibn ‘Alī ibn Yūnus al-Qurašī al-Būnī, Muḥyiddīn Abū l-‘Abbās (V) 193, 229/2, 241, 324
- Aḥmad ibn Darwiš ibn Muḥammad ibn Yūsuf ibn Šāliḥ al-BRkāwī al-Ġizī (S) 155
- Aḥmad ibn al-Ḥāğğ 287
- Aḥmad ibn Ḥalīl al-ĠFNĪ (S) 82
- Aḥmad ibn Ḥanbal (V) 71, 74, 300
- Aḥmad ibn Ḥasan (S) 279
- Aḥmad ibn Ḥasan al-Bakrī (V) 179/3
- Aḥmad ibn al-Ḥasan ibn Aḥmad al-Iṣbahānī aš-Šāfi‘ī, Abū Šuğā‘ (V) 76, 83
- Aḥmad ibn Ḥasan ibn ‘Alī ibn ... Mudarris fi Dimašq (?) (S) 82
- Aḥmad ibn Ḥasan ibn Muḥammad, Abū l-‘Abbās as-Suwaidāwī (Ü) 275
- Aḥmad ibn Ḥasan al-‘Rkūbī al-Amāsī (Ü) 300
- Aḥmad ibn Ḥusain Ağa ibn al-Ḥāğğī Zakariyā’ ibn al-Ḥāğğī ‘Abdalqādir Ğalabī (od. Ğilī), Ḥāğğī (B) 82
- Aḥmad ibn Ḥusain Ḥamis aṭ-Ṭalāwī aš-Šāfi‘ī (S) 86
- Aḥmad ibn al-Ḥusain ibn Aḥmad al-Iṣfahānī, Abū Šuğā‘ (V) 82
- Aḥmad ibn al-Ḥusain ibn Ibrāhīm al-Ġarabardī (V) 234, 273/3
- Aḥmad ibn (al-Marḥūm) Ḥusain ibn Ibrāhīm Kanğ Muḥammad ibn al-Marḥūm Lāšfi(?) al-Marḥūm al-Ḥāğğī Ḥusain (B) 289
- Aḥmad ibn al-Ḥusain ibn al-Kisā’ī, al-Qāđī Abū Naşr (Ü) 287
- Aḥmad ibn Ḥusain aš-ŠBā..ī (od. aš-Šabāsī [?], B) 125-28
- Aḥmad ibn Ibrāhīm ibn ‘Allān, Šihābaddīn aš-Şiddīqī al-‘Alawī al-Makkī (V) XI, 79
- Aḥmad ibn Ibrāhīm al-Kūtāhīyawī 219
- Aḥmad ibn Ibrāhīm, Manlā 249
- Aḥmad ibn Ibrāhīm Šahībābī aš-Şanībī aš-Šāfi‘ī aṭ-Ṭā’ī al-Ḥamīdī(?) aṭ-Ṭaqafī al-Makkī muğāwiran, Šihābaddīn (S, B) 290
- Aḥmad ibn ‘Imādaddīn ibn Muḥammad al-Mişrī aš-Šāfi‘ī, Šihābaddīn Abū l-‘Abbās al-Aqfahsī 50, 50/1
- Aḥmad ibn Ismā‘il ibn ‘Uṯmān, Şamsaddīn al-Kūrānī (Gūrānī) (V) 251
- Aḥmad ibn Maḥmūd al-Harawī al-Ḥarziyānī Maulānāzāda (V) 267/1
- Aḥmad ibn Molla Ismā‘il (S) 189/10
- Aḥmad ibn Muḥammad, Abū l-‘Abbās al-Muqri’ al-Mālikī al-Mağribī al-Maqqarī (V) 275
- Aḥmad ibn Muḥammad, Abū l-Ḥusain (od. Ḥasan) al-Qudūrī al-Bağdādī al-Ḥanafī (V) 47, 143, 208, 261
- Aḥmad ibn Muḥammad, Abū l-Muntahā al-Mağnīsāwī (V) 189/8, 245
- Aḥmad ibn Muḥammad aḍ-Ḍabbī, Abū l-Ḥasan al-Maḥāmīlī 25

Personennamen

- Aḥmad ibn Muḥammad ad-Dimašqī
al-Ustuwānī (S) 96
- Aḥmad ibn Muḥammad al-Ġazzālī (V)
262/4
- Aḥmad ibn Muḥammad al-Ḥanafī
an-Nisābūrī, Abū Saʿīd (V) 200
- Aḥmad ibn Muḥammad ibn ʿAbdalmalik
al-Ašʿarī at-Tibrīzī, Abū l-Ḥalīl Abū
l-Maḥāmid (V) 209/1
- Aḥmad ibn Muḥammad ibn Aḥmad
ad-Dardīr al-Mālikī al-ʿIdwī al-Azharī
al-Ḥalwatī, Abū l-Barakāt (V) XII, 24,
26, 80, 105, 113, 121
- Aḥmad ibn Muḥammad ibn aḍ-Ḍabbī, Abū
l-Ḥasan al-Maḥāmīlī 25
- Aḥmad ibn Muḥammad ibn Fahd,
Ġamāladdīn al-Asadī aš-Šīʿī al-Ḥillī (V)
223/6
- Aḥmad ibn Muḥammad ibn al-Hāʾim
al-Faraḍī al-Maʿarrī al-Maqdisī aš-Šāfiʿī,
Šihābaddīn Abū l-ʿAbbās (V) 154
- Aḥmad ibn Muḥammad ibn Ishāq ad-
Dīnawarī Ibn as-Sinnī (as-Sunnī), Abū
Bakr (V) 287
- Aḥmad ibn Muḥammad ibn Muḥammad
ibn ʿAlī ibn Ḥaġar al-Haitamī al-Makkī
al-Azharī al-Ġunaidī as-Saʿdī, Abū
l-ʿAbbās Šihābaddīn (V) 179/2, 316
- Aḥmad ibn Muḥammad ibn Muḥammad
al-Qurašī ad-Dimašqī aš-Šīrāzī, Šihābad-
dīn Abū Bakr al-Ġazarī (V) 273/2
- Aḥmad ibn Muḥammad ibn Muḥammad
aš-Šafadī ad-Dimašqī (V) XVI, 310
- Aḥmad ibn Muḥammad ibn Saʿīd al-Yamanī
(V) 251
- Aḥmad ibn Muḥammad ibn Sulaimān al-
Qāhirī Šihābaddīn aš-Šāfiʿī az-Zāhid, Abū
l-ʿAbbās (V) XVI, 75/1, 166
- Aḥmad ibn Muḥammad ibn ʿUmar
al-Ḥanafī al-Miṣrī, Šihābaddīn al-Ḥafāġī
(V) 94, 118
- Aḥmad ibn Muḥammad ibn Yāsīn(?)
at-Tilimsānī (B) 304, 325
- Aḥmad ibn Muḥammad al-Kawākibī (B)
122
- Aḥmad ibn Muḥammad al-Qaṣṭallānī (V)
273/7
- Aḥmad ibn Muḥammad al-Qāzābādī (Ü)
247
- Aḥmad ibn Muḥammad aš-Šāfiʿī al-Ġunāġī
(V) 134
- Aḥmad ibn Muḥammad aš-Šawī (V) 113
- Aḥmad ibn Muḥammad at-Tamtām
at-Tūnisī al-Mālikī, Saiyid 290
- Aḥmad ibn Muḥammad (Šamsaddīn)
az-Zaqqāwī (?) Sibṭ Sīdī Abū l-ʿAbbās
al-Ġuwainī(?), Abū l-ʿAbbās (S) 41
- Aḥmad ibn Mūsā al-Ḥayālī al-Iznīqī 18
- Aḥmad ibn Muṣallī al-Imām (S) 252/1
- Aḥmad ibn Muṣliḥaddīn Muṣṭafā, Abū
l-Ḥair Tašköprüzāde (V) 272/1-2
- Aḥmad ibn (as-Saiyid) Muṣṭafā, as-Saiyid
47
- Aḥmad ibn Raġab ibn Taiboġā al-Qāhirī
aš-Šāfiʿī, Šihābaddīn Abū l-ʿAbbās
Ibn al-Maġdī (V) 204/4
- Aḥmad ibn Sulaimān ibn Kamāl Pāšā,
Šamsaddīn (V) 189/10, 239/3-4. 6. 9-10.
12-17, 249, 269/3, 276/7
- Aḥmad ibn Turkī ibn Aḥmad al-Manšālī
(V) 140
- Aḥmad ibn ʿUbaid al-ʿAtṭār (Ü) 228
- Aḥmad ibn ʿUmar ibn Muḥammad ibn
ʿAbdallāh aš-Šūfi al-Ḥiwaqī
al-Ḥuwārizmī, Naġmaddīn Abū l-Ġannāb
al-Kubrā (V) 218/1, 262/4
- Aḥmad ibn ʿUmar al-Miṣrī al-Ḥanafī, Abū
s-Suʿūd al-Asqāfi (V) XVIII, 102, 149
- Aḥmad ibn Yūnus al-Ḥanafī, Šihābaddīn
Ibn aš-Šiblī (V) 291
- Aḥmad Ibrāhīm ʿAbdalḥādī (B) 140
- Aḥmad al-Kabīr al-Ḥāfiz
Aġdāde Ishaqbekzāde (S) 302
- Aḥmad al-Marzūqī Abū l-Fauz al-Mālikī
ibn Muḥammad Ramaḍān al-Ḥusainī (V)
158
- Aḥmad Naġīb al-Qaraġašūwī, Maulānā 219
- Aḥmad al-Q., aš-Šaiḥ (B) 84
- Aḥmad Qāsīm al-Miṣrī 52
- Aḥmad Ruṣḍī (B) 222
- Aḥmad aš-Šaiyād (B) 41
- Aḥmad as-Sibāʿī al-ʿAiyān XII
- Aḥmad al-Wālī (St.) 184
- Aḥmad az-Zāhid, Sīdī 75/1

- Aḥmad Zarrūq 53
 Aḥmadī, ḥalīfat Sīdī Aḥmad al-Badawī,
 aš-Šaiḥ al-irī al- 73
 Aḥtarī, al- (V) 192, 230/4, 238, 239/4, 249,
 263/2-3, 273/3, 278, 304/6
 Aḥterī, s. al-Aḥtarī
 Aiman al-Buḥairī (V) 200
 ‘Ainī, al- (V) 75/1, 231/2
 ‘Aitāwī, s. ‘Ubaid al-Biqā‘ī
 ‘Aiwālī, s. Ismā‘īl
 Akāḥ Muṣṭafā al-Qādī (B) 239
 Akmal(‘addīn) (V) 202, 278
 ‘Alā‘addīn, Šaiḥ (V) 269/4
 ‘Alā‘addīn Abū l-Qāsim al-Qūšgī, s. ‘Alī b.
 Muḥammad
 ‘Alā‘addīn ibn ‘Alī ibn Muḥammad
 al-Ḥaškafī ad-Dimašqī al-Ḥanafī (V) 166
199
 ‘Alā‘addīn ibn Kamāladdīn ... an-Nābulusī
 al-Ḥanafī (B) 125-27
 ‘Alā‘addīn ibn Nāširaddīn aṭ-Ṭarābulusī
 ad-Dimašqī al-Ḥanafī (V) 273/5
 ‘Alā‘addīn Muḥammad at-Tibrizī (S) 6
 ‘Alamī, al- (V) 279
 ‘Alamī, s. Muḥammad b. ‘Umar b. M.
 ‘Alawī, as-Saiyid al- (V) 306
 ‘Alī (V), s. auch ‘Alī b. Abī Ṭālib 5, 258,
 281
 ‘Alī ‘Abdalwāhid al-Mālikī al-Kūfī
 al-Ḥabrāwī as-Sibā‘ī (S) XIII, 153
 ‘Alī al-‘Ainī al-Muftī fī ġazīrat Qubrus (B)
 304
 ‘Alī ‘Alī ‘Alī Ġabr
 ‘Alī Čelebi al-Ḥayālī (V) 279
 ‘Alī Efendi, al-Ḥāġġ (B) 93
 ‘Alī Efendi, Saiyid (B) 189
 ‘Alī Efendi al-Anqarawī Kathūdāzāde 219
 ‘Alī Efendi al-Kindī al-Madanī (V) 266/1-3
 ‘Alī al-Ḥauwāš, Sīdī (V) 215, 310
 ‘Alī al-ḤDRĪ aš-Šāfi‘ī al-Aḥmadī al-Ġa‘farī
 (S, B) XXII, 58, 59, 65, 67, 114
 ‘Alī ibn ‘Abdallāh Efendi (St.) 249
 ‘Alī ibn Abī Bakr al-Margīnānī (V) XXIII,
 46, 144, 145, 202
 ‘Alī ibn Abī Ṭālib (V) 6, 170, 186, 209/2,
 232, 258, 292, 300, 307
 ‘Alī ibn Aḥmad Čelebi, ‘Alā‘addīn
 al-Muftī al-Ġamālī (V) 239/7
 ‘Alī ibn Aḥmad ibn Makramallāh al-‘Idwī
 al-Mansafīsī al-Mālikī aš-Ša‘īdī 16
 ‘Alī ibn Aḥmad ibn Sulaimān al-ĠŠY(?)
 aš-Šāfi‘ī (S) 329
 ‘Alī ibn Aḥmad aš-Šarīf al-Ḥair(?) al-Mālikī
 al-Azharī (S) 201
 ‘Alī ibn ‘Alī al-Manyalī aš-Šāfi‘ī (V) 155
 ‘Alī ibn Ḥalīl aṭ-Ṭarābulusī ‘Alā’ (Ḥusām)
 addīn Kausaġ Abū l-Ḥasan al-Ḥanafī (V)
148/1
 ‘Alī ibn Hārūn, al-Muftī Abū l-Ḥasan (Ü)
 275
 ‘Alī ibn Hārūn, Saiyidī (V) 307
 ‘Alī ibn al-Ḥusain ibn ‘Alī ibn Abī Ṭālib,
 Zainal‘ābidīn Abū l-Ḥasan (V) 6
 ‘Alī ibn Ḥusain al-KLYsī (Ü) 247
 ‘Alī ibn Ibrāhīm (S) 230/2. 4
 ‘Alī ibn Ibrāhīm al-Kamāhī (S) 229/2
 ‘Alī ibn Muḥammad al-‘Arbī al-Mālikī
 aš-Šāqilī, Nūraddīn Abū l-Ḥasan Sīdī
 62
 ‘Alī ibn Muḥammad al-Bustī aš-Šāfi‘ī, Abū
 l-Faṭḥ (V) 276/10, 281
 ‘Alī ibn Muḥammad ibn Aḥmad ar-Raḥbī,
 Abū l-Qāsim as-Simānānī (V) 198/1,
 269/8
 ‘Alī ibn Muḥammad ibn ‘Alī al-Ḥusainī
 al-Ḥanafī as-Saiyid aš-Šarīf al-Ġurġānī
 (V) 77, 229/3, 257/2, 288
 ‘Alī ibn Muḥammad ibn ‘Alī ibn
 Muḥammad al-‘Izāmī aṭ-Ṭanṭī aš-Šāfi‘ī
 al-Ḥalwatī (S) 15
 ‘Alī ibn ... Muḥammad ibn ‘Ālim ibn Ḥamd
 ibn Aḥmad ibn Aḥmad ibn Muḥammad
 ibn Muḥammad ibn ‘Uṭmān ibn ‘Alā‘addīn
 ‘Alī al-Zaraṅġarī al-Ḥanafī (L) 125
 ‘Alī ibn Muḥammad ibn Ḥasan
 al-Ḥūrāskānī(?) Bulūkġī Iṣfahān (S) 177
 ‘Alī ibn Muḥammad ibn Ibrāhīm ibn ‘Umar
 ibn Ḥalīl aš-Šīhī al-Baġdādī al-Ḥāzin,
 Abū l-Ḥasan ‘Alā‘addīn (V) 150
 ‘Alī ibn (Maġdaddīn) Muḥammad ibn
 Mas‘ūd al-Harawī aš-Šahrūdī al-Biṣṭāmī,
 ‘Alā‘addīn al-Muṣannifak (V) 209/4
 ‘Alī ibn Muḥammad ibn Muḥammad ibn
 ‘Alī al-Qurašī al-Baṣṭī al-Andalusī, Abū

Personennamen

- I-Ḥasan Nūraddīn al-Qalaṣādī (V) 130/2
 ‘Alī ibn Muḥammad ibn Rauṣān al-Mudarris (B) 234
 ‘Alī ibn Muḥammad ibn Sālim Ṣaṭṭār an-Nūrī as-Safāqosī (V) 42
 ‘Alī ibn Muḥammad al-Miṣrī aš-Šāfi‘ī, Nūraddīn Abū I-Ḥasan al-Uṣmūnī (V) 55
 ‘Alī ibn Muḥammad al-Qūṣḡī as-Samarqandī, ‘Alā‘addīn Abū I-Qāsim (V) 39/1, 270/3, 282
 ‘Alī ibn al-Muṣarrāf al-Ḥaṣkafī al-Māridinī, ‘Alā‘addīn Abū I-Ḥasan (V) 320
 ‘Alī ibn Muṣṭafā, Manlā 249
 ‘Alī [ibn?] (Ḥāfiz) Muṣṭafā, Šaiḥ (B) 283
 ‘Alī ibn Nāṣir, Nūraddīn ad-DMāṭī (Ü) 275
 ‘Alī ibn Nāṣiraddīn ibn Muḥammad ibn Muḥammad ibn Muḥammad ibn Ḥalaf al-Manūfī al-Mālikī aš-Šāḡilī, Abū I-Ḥasan (V) 140
 ‘Alī ibn Ṣadraddīn ibn ‘Iṣāmaddīn, Ğamāladdīn al-Isfarā‘inī 39/3
 ‘Alī ibn Sa‘īd ibn Aḥmad ibn Sa‘īd ibn ‘Alī al-MSFYWY (S) 298
 Alī ibn Sālim ibn Muḥammad aš-Šāfi‘ī (S) 84
 ‘Alī ibn ‘Umar al-Qazwīnī, Nağmaddīn al-Kātibī Dabirān (V) 38, 257/3, 300
 ‘Alī ibn ‘Uṭmān, Sirāğaddīn al-Farğānī al-Ūṣī (V) 189/6, 276/2
 ‘Alī ibn Yaḥyā ibn Muḥammad ibn Šāliḥ, s. ‘Abdarrahmān b. Yaḥyā b. M.
 ‘Alī al-Maqdisī, Šaiḥ (V) 279
 ‘Alī al-Mudarris, as-sākin fī l-madrasa al-Ḥ. (B) 213
 ‘Alī Muḥammad aṭ-Ṭabbāḥī aš-Šāfi‘ī aš-Šāḡilī al-Aḥmadī (S, St) 50/2
 ‘Alī Muṣṭafā ad-Dardīr al-Mālikī (St., S) XI, XXII, 57, 64, 121, 150
 ‘Alī an-Naṭārī (Ü) 247
 ‘Alī al-Qārī al-Harawī, Abū I-Ḥasan Nūraddīn ‘Alī ibn Sulṭān Muḥammad (V) 259/1, 273/7
 ‘Alī Qārī al-Harawī, al-Mollā (V) 228, 253, 324
 ‘Alī ar-Ridā ibn Mūsā ibn Ğa‘far, Abū I-Ḥasan (V) 223/5, 206
 ‘Alī Ridā (?) (B) 98
 ‘Alī aš-Ša‘bī aš-Šāfi‘ī al-Azharī (S) 178
 ‘Alī aš-Šāfi‘ī(?) (S) 161
 ‘Alī aṣ-Ša‘īdī al-‘Adawī 16
 ‘Alī, Saiyid (V) 282
 ‘Alī Šāliḥ 66
 ‘Alī aš-Šāmī ibn Muḥammad ibn ‘Alī aš-Šāfi‘ī al-Baqlūlī al-Ḥalwatī (S) 147
 ‘Alī (?) Sāmīr (B) 3
 ‘Alī Sibṭ aš-Šaiḥ Šarafaddīn ibn al-Fāriḍ (V) 262/1
 ‘Alī Wafā’ 49
 ‘Alīğā od. ‘Alīğān 18
 ‘Alioğlu Ṭabbāğā(?), Sīdī (V) 135/1
 ‘Alizāde, s. Ya‘qūb b. (Saiyid) ‘Alī al-Brūsawī
 ‘Allāma al-Amīr al-Mālikī, al- 32
 Alūsī, s. Maḥmūd al-
 ‘Alūfī (V od. B) 160
 ‘Alwān, Šaiḥ (V) 297
 ‘Alwān ‘Alī ibn ‘Aṭīya ibn Ḥasan al-Ḥamawī al-Haiṭamī (V) 264/1
 Amāsī, s. Aḥmad b. Ḥ. al-‘Rkūbī (Ü) 300
 Amāsī, s. Muḥammad (al-Ḥāğğ)
 Amāsī, s. Yūsuf b. ‘Abdallāh ar-Rūmī
 Āmidī, s. ‘Abdallāh b. Ḥusain
 Āmidī, s. ‘Abdalwahhāb b. Ḥusain
 Āmidī, s. Abū Bakr
 Āmidī, s. ‘Umar b. Ḥusain b. ‘Alī
 ‘Āmilī, s. M. b. al-Ḥusain b. ‘Abdaṣṣamad
 Amīn al-Baṣmağī al-Qubruṣlī, al-Ḥāğğ (B) 305
 Amīr al-Kabīr al-Mālikī, s. Muḥammad b. M. b. Aḥmad b. ‘Abdalqādir
 Amīr al-liwā’ (B) 88
 ‘Āmir as-Sibā‘ī 137
 ‘AMKY, s. Abū Bakr al-‘A. ad-Dāğistānī
 Anbārī (V) 256
 Anqarawī, s. ‘Abdallāh Efendi Tekkelī
 Anqarawī, s. Aḥwain(!) Aḥmad Efendi
 Anqarawī, s. Aḥmad Efendi Zubanlizāde
 Anqarawī, s. ‘Alī Efendi Kathūdāzāde
 Anqarawī, s. Ismā‘īl Efendi
 Anqarawī, s. Muḥammad Ḥilmī b. Muṣṭafā
 Anqarawī, s. ‘Uṭmān Nūrī b. Muṣṭafā
 Anṭā‘ilī, Sīdī Ismā‘īl Efendi (V) 134
 Anṭākī, s. Maḥmūd b. ‘Abdallāh

Register

- ‘Antar, Fauzī(? od. Qauzī) Muşţafā (B) 144
Aqfahsī, al- 307
Aqfahsī, s. Aḥmad b. ‘Imādaddīn b. M.
Āqkermānī, s. Muḥammad b. Muşţafā
Aqkirmānī, Muḥammad al- 243
Aqşahrī, s. ‘Uṭmān al-Qaişarī
‘Arab (V) 311/2
Arzanġānī, s. Muḥammad Şādiq Muftizāde
A‘raġ Muşţafā Efendi (V) 231/2
Aristoteles 131, 223/12
As‘ad Efendi al-Muftī (V) 161
As‘ad, Muḥammad (B) 256
Asadī, s. Muḥammad b. Ma‘rūf b. Mollā
Aş‘arī, s. Abū l-Ḥasan
Asqātī, s. Aḥmad b. ‘Umar al-Mişrī
Astarābādī, s. Muḥammad b. al-Ḥasan
Astarābādī, s. Muḥammad b. al-Ḥusain
Astarābādī, s. Muḥammad b. Yaḥyā
Asyūfī, al- (V) 310
‘Atīyatallāh al-Uġhūrī (V) 179
‘Atţār, s. Ḥasan b. M. b. aš-Şāfi‘ī al-Mişrī
‘Atţār, s. Abū l-Munā b. Abī Naşr
‘Atţār, Farīdaddīn (V) 209/4
‘Aufī, s. Muḥammad b. Aḥmad
Auḥadaddīn al-Kirmānī (V) 262/3
Avicenna, s. al-Ḥusain b. ‘Abdallāh
Ayāşī, s. Muşţafā b. Ḥalīl
Azharī, s. Ḥalīd b. ‘Abdallāh b. Abī Bakr
‘Azīza bint aš-Şaraf Muḥammad ibn
Muḥammad al-Maqdisī, al-Muqtira Umm
al-Faḍl Hāġir (Ü) 275
‘Azmizāde (V) 146, 195
- B**
Bābartī, s. Muḥammad b. M. b. Maḥmūd
Bābilī, s. Muḥammad (B) 286
Badawī, s. Aḥmad
Baġawī, s. al-Ḥusain b. Mas‘ūd b. M.
Baġdādī, s. Ġānim b. Muḥammad al-Ḥanafī
Bāġūrī, s. Ibrāhīm b. Muḥammad b. Aḥmad
Bahā‘addīn an-Naqşbandī XII, 79, 191/7
Bahāz Hīn (V) 48
Baḥrānī, al- (V) 48
Baḥtāwar Ḥān, Ḥāfiz (S) XVIII, 1
Bahūtī, s. Maşşūr b. Yūnus b. Şalāḥaddīn
Baibarş (V) 315
Baidāwī, Qādī (V) 192
Baidāwī, s. ‘Abdallāh b. ‘Umar b. M.
Baihaqī, al- (V) 49, 212/2, 247
Bailūnī, s. Faḥallāh b. Maḥmūd b. M.
Bairam Yūsuf Efendi (B) 186
Bakbāş b. Bālī (S) 190
Bakr/Bikr al-BWYābādī (Ü) 300
Bakrī, Abū l-Ḥasan 73
Bakrī, s. Aḥmad b. Ḥasan al- (V) 179/3
Bakrī, s. Muşţafā b. Kamāladdīn b. ‘Alī
Balbānī, s. M. b. Badraddīn b. ‘Abdalqādir
Balḥī, s. Ġa‘far b. M. b. ‘Umar
Ba‘lī, s. ‘Abdarraḥmān b. ‘Abdallāh
Balyūnī, s. Muḥammad Faḥallāh
Banhāwī, s. Ḥasan aš-Şāfi‘ī
Bannānī, s. Muşţafā b. Muḥammad
Baqarī al-Mālikī, as-Saiyid al- 24
Baqarī, s. Muḥammad b. al-Qāsım
Baqarī, s. Muḥammad b. ‘Umar b. Qāsım
Bāqillānī, al- (V) 86
Bāqir, al- (V) 223/4
Barrāda/Burāda Ḥusain (B) 156
Barzanġī, s. Ġa‘far b. Ḥasan b. ‘Abdalkarīm
Başmaġī, s. Amīn al-Qubruşlī
Bāyazīd al-Biştāmī (V) 88
Bazdawī, al- (V) 98/3
Bazzāzī (V) 261
Belġrādī, s. Munīr
Bilāl, as-Saiyid (B) 39/3
Biqā‘ī, s. Mūsā b. Ḥusain
Biqā‘ī, s. ‘Ubaid al-‘Aiṭāwī
Bīrġānġizāde, s. M. b. al-Ḥāġġī Aḥmad
Birgili, s. M. b. Pīr ‘Alī
Birkawī, s. M. b. Pīr ‘Alī
Biştāmī, s. Muḥammad b. Ṭalḥa
BKī, Abū ‘Abdallāh al- (V) 324
BLDWY, s. Muşţafā al-Buldāwī (S) 301
Budairī, s. Muḥammad b. M. b. M.
Buḥārī, s. M. b. Ismā‘īl
Buḥārī, s. Ibrāhīm b. Pīr Darwīş
Buhlūl, al- (V) 209/3
Buḥtī Mōravī (V) 295
Bulaidī, s. M. b. M. b. M. at-Tūnisī
Buldaġī, s. ‘Abdallāh b. Maḥmūd b. Maudūd
Bulqīnī, al- (V) 83, 306
Būnī, s. Aḥmad b. ‘Alī b. Yūnus
Burhān aš-Şarī‘a, s. Maḥmūd b. Şadr
Burhānaddīn al-Ḥanafī az-Zarnūġī (V)

Personennamen

- 236/1, 263/1, 269/1
 Būrīnī, s. al-Ḥasan b. M. b. M.
 Būšīrī, s. M. b. Saʿīd b. Ḥammād
 Bustī, s. ʿAlī b. Muḥammad
 BWYābādī, s. Bakr/Bikr
- C**
 Čaqmaq, al-Malik az-Zāhir Abū Saʿīd
 Muḥammad 205
 Čelebī (V) 231/2
 Čelebī, Manlā (V) 311
 Čelebī, s. Aḥmad Čelebī
- D**
 Dabbāǧzāda (B) 185
 Dabīrān, s. ʿAlī b. ʿUmar al-Qazwīnī
 Dāǧistānī, s. Abū Bakr al-ʿAMKY
 Dāǧistānī, ʿAlī al-Madanī ad- (B) 266/3
 Ḍahabī, s. Muṣṭafā b. Ḥanafī
 Daimī, Abū ʿAmr ʿUṣmān aš-Šāfiʿī ad- (Ü)
 275
 Dakīya Ḥānım 280/30
 Dalǧamūnī, s. M. b. Aḥmad ʿAbdallaṭif
 Dāmanḥūrī, Aḥmad ibn ʿAbdalmunʿim ad-
 (V) 17, 170
 Damīrī (V) 324
 Damīrī, s. Muḥammad b. Mūsā
 Damliǧī, s. ʿAbdallāh b. ʿAlī
 Daqqāq, s. Aḥmad
 Dārandewizāde, s. Ḥalīl b. Muḥammad
 Dārandī, Muḥammad ad- (Ü) 247
 Dardīr, s. Aḥmad b. M. b. Aḥmad
 Dardīr, ʿAlī Muṣṭafā ad- (S) 121
 Dardīr, al-Ustāḍ ad- (V) 105
 Dasūqī, s. Ibrāhīm
 Dāʿūd ibn Maḥmūd ibn Muḥammad
 ar-Rūmī al-Qaiṣarī al-Qaramānī (V) 213
 Dauwānī, s. M. b. Asʿad
 Dāwūd (Prophet) 209/3
 Dāwūd al-HRS(?)āwī (B) 281
 Dāwūd ibn ʿUmar, Amīr 276/16
 Dāwūdī (V) 315
 Demirel, Bay Mehmet (S) 237
 DHNa, s. ʿUmar b. Muḥammad
 Dihya al-Kalbī 215
 Dimašqī, s. Aḥmad b. M. b. M.
 Dīnqūz (V) 254
- Dik, Muḥammad al-Ḥalabī ad- 305
 Diyāʿaddīn Ḥān ibn Marḥūm Šaraf Ḥān,
 Amīr al-aʿzam šāhib as-saif wal-qalam
 330
 DMāṭī, s. ʿAlī b. Našir
 Dombart, Prof. 9
 Dū n-Nūn al-Miṣrī 73, 189/1, 209/2
 Dū l-Qarnain 20
 Dülgerzāda, s. Muṣṭafā b. ʿAlī
 Dusūqī, s. Ibrāhīm
 Dusūqī, s. M. b. A. b. ʿArafa
 DWRāq ibn ʿAlī ibn Ismāʿīl al-Widīnī
 (S) X, 278
- E**
 Ebūssuʿūd, s. Mehmed b. M. el-ʿImādī
- F**
 Faḍlallāh, Richter (V) 189/6
 Faiḍallāh ibn Abī l-Wafāʿ ibn
 ʿAbdaṣṣamad ibn Muḥammad al-ʿAlamī
 al-Ḥasanī ar-Rifāʿī al-Qādirī
 al-ʿAṭnābī(?), (B) XIII, 161
 Faiḍallāh Waḥīd (B) 234
 Fāʿiq al-Manāstirī, Darwiš (S) 208
 Faišī, s. M. b. M. Muḥibbaddīn
 Fārābī, s. M. b. M. b. Ṭarḥān b. Uzalāǧ
 Faṭhallāh ibn ʿAbdarrahīm ibn Abī Bakr
 ibn Aḥmad ibn Ḥasan, Ibn al-FRĜūṭī
 al-Ḥanafī al-Manfalūṭī (S) 275
 Faṭhallāh ibn Maḥmūd ibn Muḥammad
 al-Ḥalabī al-Bailūnī (V) 291
 Fārūqī, s. Ḥairaddīn b. Aḥmad b. Nūraddīn
 Fāṭima XII, 5, 221
 Fuḍail ibn ʿIyāḍ 229/3
 FWlān (QWlān) Šaiḥ Ibrāhīm al-Kaffawī
 X, 278
- G**
 Ğaʿbarī, s. Ibrāhīm b. ʿUmar
 Gabriel (Ü) 300
 Ğaʿfar ibn Ḥasan ibn ʿAbdalkarīm ibn
 Muḥammad ibn Zainalʿābidīn al-Madanī
 al-Barzanǧī (V) 2, 258
 Ğaʿfar ibn Muḥammad ibn ʿUmar al-Falakī
 al-Ḥakīm al-Balḥī, Abū Maʿšar (V) 20
 Ğaʿfar aš-Šādiq (V) 200, 209/2, 223/4

Register

- Ġaiṭī, s. Muḥammad b. A. b. ‘Alī
Ġalāl, Mollā (V) 230/5
Ġalāladdīn, Maulānā (V) 255/2
Ġalāladdīn, s. M. b. As‘ad ad-Dauwānī
Ġamal, al-Ustād aš-Šaiḥ al- 50/1
Ġamāladdīn (V) 255/1
Ġamāladdīn, s. ‘Alī b. Šadraddīn
Ġamālī, s. ‘Alī b. Aḥmad Čelebi
Ġāmī, s. ‘Abdarrahmān b. Aḥmad
Ġamrī, s. ‘Abdalwahhāb b. M. al-Ḥaṭīb
Ġanadī, s. Mu‘aiyyadaddīn b. Maḥmūd
Ġanī ibn Ḥaidar ‘Alī KNHMYN (?) Šāh,
al- 123
Ġānim ibn Muḥammad, Ġiyāṭaddīn Abū
Muḥammad al-Ḥanafī al-Baġdādī (V)
283
Ġārabardī, s. Aḥmad b. al-Ḥusain b. Ibrāhīm
Ġārim, Aḥmad al- (S) 75/2
Ġarkašī, s. Muḥammad b. Muḥammad
Ġarsaddīn al-Ḥalīlī (?), aš-Šaiḥ 161
Ġauharī (V) 231/2
Ġazā‘irī, s. Aḥmad b. ‘Abdallāh
Ġazarī, al- (Ü) 300
Ġazarī, s. Aḥmad b. M. b. M.
Ġazarī, s. M. b. M. b. M.
Ġazulī, s. Muḥammad b. Sulaimān
Ġazzālī, s. Aḥmad b. Muḥammad
Ġazzālī, s. M. b. M. b. M. b. Aḥmad
Germiyānoġlı Ya‘qūb Čelebi(?) (St.) 213
Ġevher Aġa, Küçük (B) 254
Ġuḥanī, s. ‘Uṭmān b. (as-Saiyid) Aḥmad
Ġilānī, ‘Abdallāh al- (V) 212/2
Ġilī, al-Imām al- 138
Ġinīnī, s. Ibrāhīm b. Sulaimān
ĠŠY, ‘Abd(?) Ḥusain al- (B) 329
ĠŠY, s. ‘Alī b. Aḥmad b. Sulaimān
Ġumaḥī, s. M. b. Sallām b. ‘Ubaidallāh
Ġumānī al-Ḥalwatī, al- (V) 269/12
Ġumrī, s. ‘Abdalwahhāb b. M. al-Ḥaṭīb
Ġumrī, s. Ibrāhīm b. Yūsuf
Ġunāġī, s. Aḥmad b. Muḥammad
Ġunaid, al- 71, 179/2, 209/2, 218
Ġundī, s. Ḥalīl b. Ishāq b. Mūsā
Ġünkī (Ġöngī), s. Ibrāhīm b. Yahyā
Ġurġānī, s. ‘Alī b. Muḥammad b. ‘Alī
Ġūrī, aš-Šaiḥ al-‘Arif billāh Saiyidi ‘Alī al-
(V) 92
Ġuwainī, al- (V) 86, 300
Güzeliḥṣārī, s. M. b. A. Ḥāġġī Amīrzāde
H
Ḥabašī, s. ‘Abdallāh al- 281
Ḥabašī, s. Sālīm al- 281
Ḥabīballāh al-Bāġandī aš-Šīrāzī,
s. Mīrzāġān
Ḥaddād, as-Saiyid ‘Abdallāh al- (V) 228
Ḥadiġa, Ehefrau Muḥammad’s 73, 221
Ḥādīmī, s. M. b. Mušṭafā b. ‘Uṭmān
Ḥādīmī, s. Muḥammad
Ḥādīmī, Muftī al- 227/1
Ḥādīmī Dede, s. M. b. Mušṭafā
Ḥaḍramī, s. ‘Abdallāh b. ‘Abdarrahmān
Ḥaḍrāwī, s. M. b. Yahyā
Ḥafāġī, al- 306
Ḥafāġī, s. A. b. M. b. ‘Umar
Ḥāfiẓ (V) 88, 239/17
Ḥāfiẓ Baḥṭawar Ḥān (S) 1
Ḥāfiẓ Muḥammad Efendi (B) 274
Ḥafšī, s. Muḥammad al-Ma‘mūn b. M.
Ḥāġġ ‘Abdallāh Efendi al-, s. ‘Abdallāh b.
Šālīh b. Ismā‘īl
Ḥāġġ Maḥmūd (V) 246/2
Ḥāġġ al-Muta‘allim (B) 189
Ḥāġġī Amīrzāde, s. M. b. A. al-Güzeliḥṣārī
Ḥāġġī Bābā ibn Ḥāġġī ‘Umar ibn ... (S)
205
Ḥaidar 221
Ḥairaddīn (V) 190/1
Ḥairaddīn ibn Aḥmad ibn Nūraddīn ‘Alī
ibn Zainaddīn ibn ‘Abdalwahhāb al-Aiyūbī
al-‘Ulaimī al-Fārūqī ar-Ramlī (V) 129,
305
Ḥākim, al- (V) 49
Ḥākim Dair/DR MĠ’Š, al- 35
Ḥākim an-Naisābūrī, al- (V) 300
Ḥalabī, al- (V) 315
Ḥalabī, s. Ibrāhīm b. M. b. Ibrāhīm
Ḥalabī, s. Abū Ḍarr
Ḥalaf ibn Hišām al-Bazzār al-Kūfī 251
Ḥalīd ibn ‘Abdallāh ibn Abī Bakr ibn
Muḥammad, Zainaddīn Abū l-Walīd al-
Waqqād al-Azharī al-Ġirġāwī (V) 157,
164, 329
Ḥalīd ibn Aḥmad ibn Ḥusain aš-Šahrazūrī

Personennamen

- al-Kurdī, Abū l-Bahā' Diyā'addīn XI
 Ḥalīl ibn al-Ġāzī al-Qazwīnī aš-Šī'ī (V) 174
 Ḥalīl ibn Ḥusain ibn Ya'qūb (S) 98/2
 Ḥalīl ibn Ishāq ibn Mūsā Ġars
 Diyā'addīn Abū ṣ-Şafā' al-Mālikī
 al-Miṣrī al-Ġundī (V) XX, 24, 26, 64, 80
 121, 307
 Ḥalīl ibn Muḥammad Dārandewīzāde (B)
 202
 Ḥalīl ibn al-Qādī Muṣṭafā ibn 'Auwād,
 al-'Allāma aš-Şaiḥ (B) 149
 Ḥalīl ibn al-Qādī Muṣṭafā ibn al-Qādī
 'Auwād ibn Ḥalīl al-.. al-Ḥanafī al-
 Ḥalwatī (B) 148/1
 Ḥalīl Muḥammad Ġunaim al-Ġanā'inī (B,
 S) XV, 99, 151, 176
 Ḥalīm Salīm, al- (B) 221
 Ḥallāğ, al- (V) 108, 209/3, 262/4
 Ḥalwatī, s. al-Ġumānī
 Ḥamadānī, s. al-Ḥasan b. A. b. al-Ḥasan
 Ḥamawī, s. 'Al/awān 'Alī b. 'Aṭīya
 Ḥamawī, al- (V) 279
 Ḥamdūn al-Qaṣṣār (V) 209/3
 Ḥammāl ibn Sulaimān at-Tirāzī (S) 210
 Ḥammūda ibn Qāsim (S) XXII, 11
 Ḥamza ibn Durğūd (Turğūd) Nūraddīn (V)
 270/1
 Ḥamza ibn Ḥabīb ibn 'Umāra az-Zaiyāt
 al-Kūfī at-Tamīmī 141, 252/2
 Ḥanafī, s. Muḥammad al-Qarabāğī
 Ḥaraṣī (Ḥirṣī), s. M. b. 'Abdallāh
 Harawī, al- (V) 262/3
 Ḥarbūtī, s. 'Abdarrāḥmān b. Ibrāhīm
 Ḥarīmī, Abū Ya'qūb al- 281
 Ḥarīrī, s. al-Qāsim b. 'Alī
 Ḥarrānī, aš-Şaiḥ al- (V) 91
 Ḥasan 'Alī al-Manşūrī, Muqri' ad-dalā'il
 (S) 99
 Ḥasan al-Arḍarūmī at-Tūqātī, Zūrlizāda,
 (Ü) 247
 Ḥasan al-Banhāwī aš-Şāfi'ī (V) 166
 Ḥasan al-Baṣrī 179/2, 189/1. 11
 Ḥasan Ćelebī (V) 190/1
 Ḥasan Ef. al-Muftī bi-Qaişariya (V) XXIII,
 144
 Ḥasan Ef. al-Ḥāğğ, al-Muğāwir
 bi-Ćami' al-Azhar (S) 258
 Ḥasan Ef. Wānī (Wānli), Maulānā al-Ḥāğğī
 al-ḥaramain (B) 272
 Ḥasan al-Ḥilmī al-Kūtāhiyawī, al-Ḥāğğ (S)
 247
 Ḥasan Ḥwāğa al-Mu'addīn bi-Ćami' Luṭfi
 Paşa (V) 195
 Ḥasan ibn Aḥmad ibn al-Ḥasan, Abū l-'Alā'
 Abū 'Alī al-'Aṭṭār al-Ḥamadānī (V) 242
 Ḥasan ibn 'Alī ibn Aḥmad ibn 'Abdallāh
 al-Mantāwī aš-Şāfi'ī al-Madābiğī
 al-Azharī al- (V) 49, 179/1, 304/3
 Ḥasan ibn 'Alī al-Iznīqī 254
 Ḥasan ibn 'Alī al-Wā'iz, Abū Sa'īd al- (V)
 200
 Ḥasan ibn 'Ammār ibn 'Alī al-Wafā'ī
 al-Ḥanafī, Abū l-Iḥlāş aš-Şurunbulālī (V)
 244, 303
 Ḥasan ibn al-Ḥusain, Ḥāfiż (S) 242
 Ḥasan ibn Ibrāhīm Bazdār(?), Şaiḥ
 al-qurrā' (S) 183
 Ḥasan ibn Ibrāhīm al-Kurdī (B?) 189
 Ḥasan ibn Muḥammad ibn Muḥammad ibn
 al-Ḥasan ibn 'Umar ibn 'Abdarrāḥmān
 ad-Dimaşqī aš-Şaffūrī Badraddīn
 al-Būrīnī al- (V) 122
 Ḥasan ibn Muḥammad aš-Şāfi'ī al-Miṣrī
 al-'Aṭṭār (V) 131
 Ḥasan ibn Muḥammad aš-Şağānī (S) 145
 Ḥasan ibn Muḥammad aš-Şağānī al-Hindī
 al-Ḥanafī, Rađīaddīn Abū l-Fađā'il al-
 (V) 278
 Ḥasan ibn Qāsim (S) 276
 Ḥasan ibn as-Saiyida Fāṭima az-Zahrā' bint
 Rasūlallāh, al- 137
 Ḥasan ibn (Mullā) 'Uṭmān al-MZwarī (S)
 330
 Ḥasan ibn Yūsuf ibn 'Alī ibn al-Muṭahhar
 al-'Allāma al-Ḥillī, Ćamāladdīn Abū
 Manşūr (V) 223/4
 Ḥasan al-Madābiğī (V) 304/3
 Ḥasan al-Mağdūb, as-Saiyid (B) 305
 Ḥasan al-Mudarris Dār al-ḥadiṭ (B) 224
 Ḥasan Muḥammad (S) 113
 Ḥasan Paşa ibn 'Alā'addīn ibn al-Aswad
 an-Niksārī (V) 45, 135/2, 237, 254
 Ḥasan Şukrī ibn Sulaimān al-Islāmbūlī,
 as-Saiyid Ḥāfiż 300

Register

- Hāşī, s. al-Muwaffaq b. M. (al-Mağd)
 Hāşimī, s. ‘Abdal‘azīz b. ‘Umar b. M.
 Haşkafī, al- (V) 289
 Haşkafī, s. ‘Alā‘addīn b. ‘Alī b. Muḥammad
 Hassān ibn Tābit (V) 324
 Haṭṭāb, s. Muḥammad, Saiyidī
 Hawārazmī, s. M. b. Abī l-Qāsim Baqqāl
 Hawāşş, Ibrāhīm al- 281
 Ḥayālī (V) 273/3
 Ḥayālī, Mollā (V) 211
 Hāzin, s. ‘Alī b. M. b. Ibrāhīm b. ‘Umar
 ḤBB Walad Yūsuf (B) 135/2
 Henoç (Aḥnūḥ) 36
 Hermes 36
 Ḥġā, s. Nizār
 Ḥiçrbek ibn Ğalāladdīn ibn Aḥmad Paşa
 al-Māturidī (V) 236/4
 Ḥifnāwī, Muḥammad al- (V, Ü) 179, 228
 Ḥifnī, s. M. b. Sālim b. A. al-Ḥalwatī
 Ḥifnī Maulanā Yūsuf, as-Saiyid al- (V) 86
 Ḥillī, s. Aḥmad b. M. b. Fahd
 Ḥillī, s. Ḥasan b. Yūsuf b. ‘Alī
 Ḥilmī Ḥasan (B) 247
 Ḥilmī ... al-Kūtāhiyawī, s. Ḥasan al-Ḥilmī
 Hiob 262/6
 Ḥirşī, s. M. b. ‘Abdallāh
 Hişām ibn ‘Ammār an-Nuşair as-Sulamī,
 Abū l-Walīd 141, 252/2
 Hişnī, s. Abū Bakr b. M. b. ‘Abdalmu‘min
 Hızıroĝlı Hızır Muḥammad Efendiniñ ...
 Mollā Süleymān Ef. (B) 237
 ḤRştawī, Aḥmad al-‘Rkūbī al- (Ü) 300
 Ḥuluşī ibn Ḥwāĝa al-Ḥāĝĝ as-Saiyid
 ‘Uṭmān aş-Şukrī al-Kūtāhiyawī, as-
 Saiyid Ḥāfiż Aḥmad 247
 Ḥulwānī, Şams al-a‘imma al- (V) 189/11
 Humāmĝioĝlū ‘Ārif (!) Efendi, Paşa (S?)
 87
 Ḥürī bt. Ḥawā (St.) 205
 Ḥürī Miḥā‘il, al- (V) 165
 Ḥusain al-‘Aĝamī, Şāh (V) 311/2
 Ḥusain al-‘Aĝlūnī (B) 297
 Ḥusain Bek al-Azharī, Sa‘āda 30
 Ḥusain Efendi, al-Ḥāĝĝ X, 278
 Ḥusain Ef. aṭ-Tüsyawī, Maulanā 219
 Ḥusain al-Ḥifzī bi-ṭariq Saiyidinā Aḥmad
 al-Badawī (S) 214
 Ḥusain ibn ‘Abdallāh, aş-Şaiḥ ar-Ra‘īs,
 Abū ‘Alī Ibn Sinā al-Qānūnī (V) 209/4,
 223/9-10, 276/11
 Ḥusain ibn Aḥmad Zainizāde Brūsawī (V)
 104
 Ḥusain ibn ‘Alī, al- 8
 Ḥusain ibn ‘Alī ibn Muştafā ad-Dardīr
 al-Mālikī, as-Saiyid 121, 150
 Ḥusain ibn Iskandar ar-Rūmī al-Ḥanafī,
 Mulla (V) 70, 263/2
 Ḥusain ibn Mas‘ūd ibn Muḥammad (ibn)
 al-Farrā’, Ruknaddīn Muḥyi s-Sunna
 Abū Muḥammad al-Baĝawī (V) 150,
 201, 304/1
 Ḥusain ibn al-Mubārak ibn Muḥammad
 ibn az-Zabīdī, Abū ‘Abdallāh (Ü) 56
 Ḥusain ibn Muḥammad (B) 245, 255
 Ḥusain ibn Mu‘inaddīn al-Maibudī, Qāḍī
 Mīr (V) 294
 Ḥusain ibn Muştafā at-Tūqādī (S) 204/1
 Ḥusain (?) ibn ‘Uṭmān al-Mu‘addīn (B) 45
 Ḥusain Salmān Muḥammad (B) 47
 Ḥusnī ‘Alī 57
 (Ḥāfiż) Ḥusnī Ef., s. Qawālalī Ḥāfiż
 Ḥusnī ibn Ğamāladdīn ibn Muḥammad
 al-Ḥalīfī/Ḥulāifī al-Abyārī [aş-Şāfi‘
 al-Azharī] (S) 51
 Ḥusnī Maḥmūd Muştafā, as-Saiyid 57, 64
 Ḥusrau (V) 224
 Ḥusrau, Manlā, s. M. b. Farāmurz
 Ḥüt, s. ‘Abdarrahmān
 Ḥwāĝa (V) 211
 Ḥwāĝa Muḥammad Yafşar (?) Harawī (S)
 5
 Ḥwāĝazāde (V, S) 211, 249
I
 Ibn ‘Abbās 73
 Ibn ‘Abbās, s. ‘Abdallāh b. ‘Abbās
 Ibn Abī l-Faṭḥ aş-Şūfi, s. M. b. Abī l-Faṭḥ
 Ibn Abī Maryam, s. Naşr b. ‘Alī b. M.
 Ibn Abī Şarīf, Şaiḥ al-islām (V) 315
 Ibn Āĝurrūm, s. M. b. M. b. Dā‘ūd
 Ibn ‘Allān 306
 Ibn ‘Allān, s. Aḥmad b. Ibrāhīm aş-Şiddīqī
 Ibn ‘Amr, ḥāl Şaiḥ al-islām Muḥammad
 al-‘Alamī bi-Dimaşq 161

Personennamen

- Ibn 'Aqīl, s. 'Abdallāh b. 'Abdarrahmān
 Ibn al-'Arabī, Abū Bakr 215
 Ibn al-'Arabī, s. M. b. 'Alī b. M. al-Ḥātimī
 Ibn 'Asākir, s. 'Abdaṣṣamad b.
 'Abdalwahrāb
 Ibn 'Asākir, s. 'Abdaṣṣamad b. Abī
 l-Ḥasan, Amīnaddīn Abū l-Yaman
 Ibn 'Asākir, s. Muḥammad b. Šamsaddīn
 Abū l-Yaman 'Abdaṣṣamad
 Ibn al-Aswad, s. Ḥasan Paša b. 'Alā'addīn
 Ibn 'Aṭā' 281
 Ibn 'Aṭā'allāh as-Sikandarī (V) 53, 324
 Ibn al-Aṭīr 8
 Ibn Bābūya al-Qummī, s. M. b. 'Alī b. al-Ḥ.
 Ibn Fahw, s. 'Abdal'azīz b. Fahw
 Ibn al-Fanārī, s. M. b. Ḥamza (V) 255/3
 Ibn al-Fāriḍ, s. 'Umar b. 'Alī b. Muršid
 Ibn Firište (V) 278
 Ibn al-FRĠūī, s. Faṭḥallāh b. 'Abdarrahīm
 Ibn Ġamā'a al-Maqdisī, Ġaddunā (V) 310
 Ibn Ġānim, s. 'Abdassalām b. A. al-Maqdisī
 Ibn al-Ġars al-Miṣrī, s. M. b. M. b. al-Ġars
 Ibn al-Ġauzī (V) 8, 99, 161, 192, 212/2,
 281
 Ibn al-Ġauzī, s. 'Abdarrahmān b. 'Alī
 Ibn al-Ġazarī, s. M. b. M. b. M.
 Ibn Ḥaḡar (V) 75/1, 78, 290, 297
 Ibn Ḥaḡar, al-Ḥāfiẓ (V) 297, 304/1
 Ibn Ḥaḡar, s. A. b. M. b. M. b. 'Alī
 Ibn Ḥaḡar al-'Asqalānī, s. A. b. 'Alī b. M.
 Ibn Ḥaḡar al-Makkī (V) 313
 Ibn al-Ḥāḡib (V) 62, 98, 255/4
 Ibn al-Ḥāḡib, s. 'Uṭmān b. 'Umar b. Abī
 Bakr
 Ibn Ḥaidar (V) 311
 Ibn al-Hā'im, s. Aḡmad b. M. b. al-Hā'im
 Ibn Ḥazm (V) 83
 Ibn Ḥiġġa, s. Abū Bakr b. 'Alī b. 'Abdallāh
 Ibn Hišām, s. 'Abdallāh b. Ġamāladdīn
 Ibn Hišām, s. 'Abdalmalik b. H. b. Aiyūb
 Ibn al-Humām (V) 249
 Ibn Kamāl (V) 88, 225
 Ibn Kamāl Pāšā, s. Aḡmad b. Sulaimān
 Ibn Kamālbašā (V) 78
 Ibn al-Maġdī, s. Aḡmad b. Raġab
 Ibn Maḡak (V) 211, 249, 259/1
 Ibn al-Malak, s. 'Abdallaṭīf b. 'Abdal'azīz
 Ibn Mālik, s. M. b. 'Abdallāh b. M.
 Ibn Ma'rūf, s. Muḥammad b. 'Abdalḡaliq
 Ibn Marzūq (Ü) 275
 Ibn Miskawaih 8
 Ibn Mubārak (V) 189/1, 300
 Ibn al-Muqri' (V) 161, 315
 Ibn al-Mutaqqina, Muḥammad ibn 'Alī ibn
 Muḥammad ibn al-Ḥusain ar-Raḡbī
 aš-Šāfi'ī 50/2
 Ibn al-Mu'tazz (V) 281, 324
 Ibn an-Naġġār, s. Aḡmad b. 'Abdal'azīz
 Ibn an-Naḡwī, s. at-Tauzarī, Yūsuf b.
 Muḥammad
 Ibn Nubāta 281
 Ibn Nuġaim, s. Zainal'ābidīn b. Ibrāhīm
 Ibn Nuġaim, s. 'Umar b. Ibrāhīm b. M.
 Ibn Nūraddīn Muḥammad 'Abd 'Alī
 Wali'allāh (S) 27
 Ibn al-Qāḍī, s. Aḡmad b. Abī l-'Āfiya
 Ibn Qāḍī Samāūna, s. Maḡmūd b. Isrā'īl
 Ibn Qāḍī Šuhba 34
 Ibn al-Qāših (V) 273/7
 Ibn ar-Ramlī (V) 316
 Ibn as-Sā'ātī, s. Aḡmad b. 'Alī b. Ta'lab
 Ibn aš-Šaiḡ Raḍīaddīn, s. Muḥammad b.
 M. b. M. al-Ġazzī
 Ibn Saiyidī, s. Ya'qūb b. Saiyidī 'Alī
 Ibn Sīnā, s. Ḥusain b. 'Abdallāh
 Ibn as-Sinnī, s. Aḡmad b. M. b. Ishāq
 Ibn ŠKM 89
 Ibn aš-Šalāḡ 49
 Ibn aš-Šiblī, s. Aḡmad b. Yūnus
 Ibn Turkī, s. Aḡmad b. Turkī b. Aḡmad
 Ibn al-Wardī, s. 'Umar b. al-Muẓaffar
 Ibn al-Yāsaminī, s. 'Abdallāh b. M. b.
 Ḥaġġāġ
 Ibn Zarrūq (V) 264/1
 Ibn Zīrak al-Marḡūm (V) 279
 Ibn Zunbul, s. Aḡmad b. Abī l-Ḥasan 'Alī
 Ibrāhīm al-'Antarāwī ibn aš-Šaiḡ Aḡmad
 Yamānī (S) 100
 Ibrāhīm al-Badrī (Ü) 228
 Ibrāhīm al-BLKūsī bil-Ġāmi' al-Aẓhar (!)
 (B) 91
 Ibrāhīm ad-Dasūqī (S) 121
 Ibrāhīm ad-Dusūqī 328
 Ibrāhīm Efendi Fahmī 138

Register

- Ibrāhīm Efendi walad Yūsuf Ağa (B) 159
 Ibrāhīm al-Ḥalabī, s. Ibrāhīm b. M. b.
 Ibrāhīm
 Ibrāhīm ibn Abī Bakr ibn ‘Abdallāh ibn
 Mūsā al-Anṣārī al-Burrī al-Waṣqī, Abū
 Ishāq at-Tilimsānī (V) 130/1
 Ibrāhīm ibn Abī l-Mağd ibn Quraiš
 ad-Dusūqī 29
 Ibrāhīm ibn Abī Salama (B) 290
 Ibrāhīm ibn Aḥmad Abū Ḥabāğa
 ad-Dumyāṭī aš-Šāfi‘ī (V) 29
 Ibrāhīm ibn ‘Alī (S) 269/10
 Ibrāhīm ibn (aš-Šaiḥ) Ḥasan aš-Šahrānī
 al-Madanī (Ü) 228
 Ibrāhīm ibn Ibrāhīm ibn Ḥasan ibn ‘Alī
 al-Laḡānī al-Mālikī, Abū l-Imdād
 Burhānaddīn 16, 29, 297, 325
 Ibrāhīm ibn Ismā‘īl al-Ḥanafī (Ü) 228
 Ibrāhīm ibn Muḥammad ibn Aḥmad
 al-Bāğūrī aš-Šāfi‘ī (V) XV, 293/1-2
 Ibrāhīm ibn Muḥammad ibn ‘Arabšāh,
 ‘Išāmadīn al-Isfarā‘inī (V) 39/2, 185,
 246/4, 270/5, 272/4, 311/1
 Ibrāhīm ibn Muḥammad ibn Ibrāhīm,
 Burhānaddīn al-Ḥalabī (V) 93, 187/5,
 191/7, 230/4, 249, 304/4
 Ibrāhīm ibn Muḥammad al-‘SBRī (Ü) 247
 Ibrāhīm ibn al-Mundīr al-Ḥizāmī 229/2
 Ibrāhīm ibn Pīr Darwiš Mardarūs al-Buḥārī
 (V) 191/1
 Ibrāhīm ibn Sinān al-Bağdādī (S) 236/4
 Ibrāhīm ibn Sulaimān (B?) 213
 Ibrāhīm ibn Sulaimān al-Ġinīnī (V) 129,
 305
 Ibrāhīm ibn ‘Umar al-Ġa‘barī (V) 253
 Ibrāhīm ibn Walad b. ... (B) 185
 Ibrāhīm ibn Yahyā (Yahši) Qara Dede
 Ḥalīfa, Ġünkī (Ġöngi) Kamāladdīn (V)
 302
 Ibrāhīm ibn Yūsuf al-Ġumrī (V) 307
 Ibrāhīm al-Kūrānī (V) 324
 Ibrāhīm Miḥā‘il Mašāqa ad-Dimašqī (B)
 165
 Ibrāhīm al-Muftī bi-Madīnat Qūnya (B) 211
 Ibrāhīm al-Qaramānī 247
 Ibrāhīm ar-Razzāz, *ḥādīm al-‘ilm aš-šarīf*
 (B) 102
 Ibrāhīm aš-Šāfi‘ī ibn as-Saiyid Muḥammad
 ar-Rašīdī al-Ġarīm al-Miṣrī (V) XIX,
 75/2
 Ibrāhīm Šāhīn (S) 131
 Ibrāhīm ... aš-Šaiḥ YSN(?) as-Sa‘dī (S) 159
 Ibrāhīm Šarūf (?) ad-Dimašqī (S) 165
 Ibrāhīm Ṭāhīr (L) 213
 Ibrāhīm ṬWāla (S) 166
 Idrīs ibn as-Saiyid Murtaḍā, as-Saiyid (B)
 232
 İğī, s. ‘Abdarrahmān b. Aḥmad
 ‘Irāqī, s. ‘Abdarrahīm b. al-Ḥusain
 ‘İsā Abū Dākir ibn aš-Šaiḥ Mansūr ibn
 aš-Šaiḥ Sulaimān ibn aš-Šaiḥ Sulaimān
 ad-Dalğamūnī al-Mālikī (S, B) 130/1
 ‘İsā ibn ‘İsā as-Safaṭī al-Ḥanafī al-Buḥārī
 al-Fuḥailī (V) 304/4
 ‘İsā ibn Muḥammad, al-Ḥibr al-Fahhāma
 Šaiḥ ahl at-ṭarīqa wal-ḥaqīqa al-Faqīr al-
 Muḥaddīṭ aš-Şūfī ... Sīdī aš-Šaiḥ 48
 ‘İsā (?) ibn Muṣṭafā ibn Ḥusām (S) 119
 ‘Išāmadīn (V) 234, 282
 ‘Išāmadīn, s. Ibrāhīm b. M. b. ‘Arabšāh
 Isānkuli (S [Illuminator]) 3
 Işfarā‘inī, s. Ibrāhīm b. M. b. ‘Arabšāh
 Ishāq ... Abū ‘Ain (?) al-Qāsim (B) 85
 Ishāq Čelebi ibn aš-Šaiḥ ‘Alī Efendi (B)
 190/2
 Ishāq ibn Ḥasan az-Zangānī at-Tuqāṭī
 (Tōqādī) Riḍā‘ī (V) 192
 Iskelesi, s. Muḥammad b. ‘Alī
 Ismā‘īl, Abū Şafā‘(?), Muftī Qarş (St.) 277
 Ismā‘īl, Manlā 249
 Ismā‘īl al-‘Aiwālī (V) 270/6
 Ismā‘īl Efendi Anqarawī (V) 227/1
 Ismā‘īl Ḥaqqī (St.) 217
 Ismā‘īl Ḥaqqī al-Brūsawī (V) 218/2-3, 227/2
 Ismā‘īl ibn Abī Bakr al-Muqri‘ aš-Šāfi‘ī
 al-Yamanī (V) 306
 Ismā‘īl ibn ‘Alī ibn Maḥmūd ibn
 Muḥammad ibn ‘Umar ibn Šāhanšāh ibn
 Aiyūb al-Aiyūbī, Abū l-Fidā‘ (V) XIV, 8
 Ismā‘īl ibn Sinān as-Siwāsī (V) 189/3
 Ismā‘īl al-Qunawī, Ḥāfiz (Ü) 300
 İstanbūlī, s. Muḥammad Amin al-Adīb
 ‘Iyād ibn Mūsā ibn ‘Iyād al-Yahşi/ubī
 as-Sabtī al-Mālikī, Qādī Abū l-Faḍl (V)

Personennamen

23, 62, 78, 187/9, **214**, **217**, 287, 306
 Izmīrī, s. Muṣṭafā b. ‘Abdarrahmān
 Iznīqī, s. Ḥasan b. ‘Alī
 ‘Izzaddīn, s. ‘Abdallaṭīf b. ‘Abdal‘azīz
 ‘Izzaddīn, s. ‘Abdassalām b. A. b. Ğānim
 ‘Izzaddīn, s. ‘Abdalwahhāb b. Ibrāhīm

J

Jesus 279

K

Ka‘b al-Aḥbār 73, 89, 276/16
 Kafarsūsī, s. Muṣṭafā b. ‘Uṭmān
 Kaffawī, Faḥr al-mašāyih F/QWlān Šaiḥ
 Ibrāhīm al- 278
 Kaidānī, s. Luṭfallāh
 Kalanbawī (V) 211
 Kamāhī, s. ‘Alī b. Ibrāhīm
 Kamāl ibn al-Humām (V) 144
 Kamāl Paša, Maulānā (V) 223/13
 Kamālbāšāzāde (V) 191/7
 Karābīsī, s. Muḥammad b. M. b. Abī Bakr
 Kardarī, ‘Abdallāh, al- (V) 311
 Karmī, s. Mar‘ī b. Yūsuf b. Abī Bakr
 Kāšgarī, s. Sadīdaddīn
 Kaukabī, s. Muṣṭafā Abū l-Faṭḥ
 Kaukabī, as-Saiyid Abū s-Suġūd(?) al- (B)
 289
 Kausaġ (Köse) Aḥmad Efendi aṭ-Ṭarābzūnī,
 Darwiš (V) **227/2**
 Kawākibī, s. Aḥmad b. Muḥammad
 Kawākibī, as-Saiyid Aḥmad al- (B) 122
 Kāzarūnī, al- (V) 192, 225
 Khan von Buḥārā 3
 Kilizī, al-Ḥāġġ ‘Umar al- (Ü) 300
 Kindī, s. ‘Alī Efendi al-Madanī
 Kirmānī, al- (V) 324
 KLYsī, s. ‘Alī b. Ḥusain al- (Ü) 247
 KNQarawī, s. ‘Abdallāh b. Ḥ. al-Anšārī
 KRBZY, s. ‘Abdarrahmān
 KRBZY, s. Muḥammad
 Kubrā, s. Aḥmad b. ‘Umar b. Muḥammad
 Kūčak Aḥmadzāde, s. Abū Bakr al-Āmidī
 Kūhistānī, s. Muḥammad b. Ḥusāmaddīn
 Kulīnī, s. Muḥammad b. Ya‘qūb
 Kumušhānawī, s. ‘Umar Ḥulūšī
 Kūrānī (Gūrānī), s. Aḥmad b. Ismā‘il

Kūrānī, al-Fāḍil al- (Ü) 300
 Kūrānī, s. Ibrāhīm (V) 324
 Kurdī, s. Maḥmūd
 Kūtāhiyawī, s. Aḥmad b. Ibrāhīm
 Kūtāhiyawī, s. Ḥasan al-Ḥilmī
 Kūtāhiyawī, s. Ḥulūšī b. Ḥwāġa
 KWDRSlī ..ī Muḥammad Efendi (St.) 265

L

Labīd ibn Rabī‘a, Abū ‘Aqīl (V) 215
 Laiṭī, s. Abū l-Qāsīm b. Abī Bakr
 Laqānī, al (V) 310
 Laqānī, s. ‘Abdassalām b. Ibrāhīm
 Laqānī, s. Ibrāhīm b. Ibrāhīm b. Ḥasan
 Laqānī, s. Muḥammad b. Ḥasan b. ‘Alī
 Luqmān (V) 188
 Luṭfallāh an-Nasafī al-Fāḍil al-Kaidānī
 (V) 191/1, **230/8**, 231/2, **269/4**, 310

M

Madābigī, s. Ḥasan b. ‘Alī b. Aḥmad
 Maġdūb, s. Ḥasan
 Maġilī, s. ‘Abdarrahmān b. Yaḥyā b. M.
 Maġnisāwī, s. Aḥmad b. Muḥammad
 Maḥallī, al- (V) 315
 Maḥallī, s. Muḥammad b. Aḥmad
 Maḥāmilī, s. Aḥmad b. M. b. aḍ-Ḍabbī
 Maḥbūbī, s. Maḥmūd b. Šadr aš-Šarī‘a
 Maḥbūbī, s. ‘Ubaidallāh b. Mas‘ūd
 Maḥmūd ‘Abduh, as-Saiyid (B) 186
 Maḥmūd ‘Ādil (?) aš-Šarf (?) (B) 48
 Maḥmūd al-Alūsī, Muḥaddiṭ al-‘Irāq
 wa-muftihā, as-Saiyid (Ü) 228
 Maḥmūd Čalabī ibn as-Saiyid (S) 72
 Maḥmūd ibn ‘Abdallāh al-Anṭākī (V) **270/2**
 Maḥmūd ibn ‘Abdalmuḥsin ibn As‘ad ibn
 ‘Abdalqādir al-Muwaqqi‘ al-Ḥusainī al-
 Qādirī ad-Dimašqī al-Madanī (B) X, 304
 Maḥmūd ibn Abī Bakr, Sirāġaddīn Abū
 ṭ-Ṭanā’ al-Urmawī (V) 288
 Maḥmūd ibn ‘Alī ibn Maḥmūd ibn Muqbil
 ad-Duqūqī al-Baġdādī al-Ḥanbalī,
 Taqīaddīn Abū ṭ-Ṭanā’ (Ü) 287
 Maḥmūd ibn ‘Alī ibn Muṣṭafā ad-Dardīr
 al-Mālikī, as-Saiyid 121, 150
 Maḥmūd ibn ‘Alī al-Mālikī al-Maġribī (S)
 293/2

Register

- Maḥmūd ibn Ḥusain ibn Muḥammad ibn Muḥammad Maḥallī (S) 122
 Maḥmūd ibn Ibrāhīm (B) 199
 Maḥmūd ibn Isrā'īl ibn Qāḍī Samā'una, Badraddīn (V) **68**
 Maḥmūd ibn (?) (al-Ḥāḡḡī) Muḥammad ibn Faḥraddīn ibn 'Uṭmān ar-Ruhāwī (S) 34
 Maḥmūd ibn Muṣṭafā al-Mūstārī (Mostarī) (S) 239/1. 2. 5
 Maḥmūd ibn Ṣadr aš-ṣarī'a al-auwal 'Ubaidallāh ibn Maḥmūd al-Maḥbūbī al-Ḥanafī, Burhān aš-ṣarī'a (V) **46**, 96, 183, 194, 202
 Maḥmūd ibn 'SWNDAK Qınalı (S) 267
 Maḥmūd ibn 'Umar ibn Muḥammad, Abū l-Qāsim al-Ḥwārazmī az-Zamaḥṣarī (V) 212/1
 Maḥmūd al-Kurdī (V) 324
 Maḥmūd, Mufti von Istanbul 44
 Maḥmūd, as-Saiyid 64, 150, 304
 Maḥmūd 'SMRĪ (B) 37
 Maḥmūd al-Wardārī, Ḥafız (V) 160
 Maibudī, s. Ḥusain b. Mu'inaddīn
 Maidānī, Şaiḥ Muḥammad al- (V) 273/5
 Makkī, Abū Ṭalīb al- 300
 Makkī ibn Abī Ṭalīb Ḥammūş ibn Muḥammad ibn Muḥṭār al-Qaisī al-Qairawānī al-Andalusī al-Qurṭubī, Abū Muḥammad (V) **99**, 242
 Malīḡi od. Malanḡi, Zainaddīn al- (V) 262
 Mālik ibn Anas al-Aşbaḡī, Abū 'Abdallah 21, 211
 Mālik ibn Wahb 36
 Mālīya nāzirī dawlatlū/devletlū Mīr Pāşā (St.) 214
 Maltūbī, s. Muḥammad b. 'Umar b. 'Umar Ma'mūn, al- (Kalif) 223/5
 Manāstirī, s. Fā'iḡ
 Manfalūtī, s. Faḥallāh b. 'Abdarrahīm
 Manlā Miskīn, s. M. b. Ibrāhīm al-Farāhī
 Maṣṣūr ibn Ismā'īl ibn Maṣṣūr ibn Şarīf ... 'Alā'addīn(?) aš-Şāfi'ī al-Ḥinnī (?), (S) 71
 Maṣṣūr ibn Yūnus ibn Şalāḡaddīn al-Bahūtī al-Ḥanbalī (V) 74
 Maṣṣūrī, 'Alī al- 226
 Manūfī, s. 'Alī b. Nāşiraddīn b. M. aš-Şādīlī
 Manyalī, s. 'Abdarrazzāq Maṣṣūr
 Manyalī, s. 'Alī b. 'Alī aš-Şāfi'ī
 Maqqarī, s. Aḡmad b. M. al-Maḡribī
 Margīnānī, s. 'Abdarrahīm b. Abī Bakr
 Margīnānī, s. 'Alī b. Abī Bakr
 Mar'ī ibn Yūsus ibn Abī Bakr ibn Aḡmad al-Karmī Zainaddīn al-Maqdisī al-Ḥanbalī (V) **74**, **163**
 Maria, Mutter Jesu 73
 Māridīnī, s. 'Alī b. al-Muşarraf al-Ḥaşkafī
 Māridīnī, s. Muḥammad b. M. b. A.
 Ma'rūf al-Karḡī (V) 179/2, 272/2
 Marzūq al-Kāfi, al-Qutb al-'Ārif al-Wāfi Saiyidī 158
 Marzūqī, s. Aḡmad
 Maşāqa, s. Miḡā'il b. Ğirḡis b. Ibrāhīm
 Maş'ūd ibn Ḥasan ibn Abī Bakr ibn Aḡmad ibn Abī Bakr ibn Ḥasan ibn Basāṭ al-Bakrī al-Ḥasanī al-Qināwī aš-Şāfi'ī (V) **152**
 Maş'ūd ibn Ḥusain aš-Şirwānī ar-Rūmī, Kamāladdīn (V) **288**, 311/2
 Maş'ūd ibn 'Umar at-Taftāzānī, Sa'daddīn (V) 38, 62, 65, 77, **117**, 135/1, 162, **186**, 189/3, **197**, **212/1**, 222/1, **222/2-3**, **246/5**, 255/1, **255/2**, **272/6**, 302, **330**
 Maulānāzāda (V) 246/2
 Maulānāzāda, s. A. b. Maḥmūd al-Harawī
 Maulawī, s. 'Uṭmān
 Mauşilī, al- (V) 310
 Meḡmed ibn Meḡmed el-'Imādī, Scheichülislam Ebūsu'ūd (V) 62, 78/4, 120, 189/1, 192, 200, 224, 225, 229, 238, **239/11**, 252/1, **276/14**
 Meḡmed Reşid (V) 233
 Miḡā'il ibn Ğirḡis ibn Ibrāhīm ibn Ğirḡis ibn Yūsus Maşāqa (V) **165**
 Miḡyār ad-Dailamī 48
 Miknāsī, s. Aḡmad b. Abī l-'Āfiya
 Minīnī, s. Aḡmad b. 'Alī b. 'Umar
 Mīr Abū l-Faḡḡ (V) 62
 Mīr Abū l-Faḡḡ, s. Muḥammad b. Amīn
 Mīrak al-Buḡārī, s. M. b. Mubārakşāh
 Mīrzā Ḥusain Şīrāzī 17
 Mīrzā Maḡdūm (Ü) 300
 Mīrzā Muḡammad Ḥusain aš-Şīrāzī 17
 Mīrzāḡān aš-Şīrāzī (Ü) 300
 Mīrzāḡān Ḥabīballāh al-Bāḡandī al-Muḡaqqīq as-Saiyid aš-Şīrāzī (V) **123**,

Personennamen

- 247
 MLQğī Šaiḥ Muḥammad Efendi (B) 270
 MNĠL, Aḥmad al- (Ü) 300
 Mollā Ḥusrau, s. M. b. Farāmurz
 Morand (B) 73
 Mōravī, s. Buḥtī
 Moses 73, 287
 Mostarī, s. Maḥmūd b. Muštafā al-Müstārī
 Mu‘ād (Ü) 247
 Mu‘aiyad ibn al-Muwaffaq, al- (V) 262/4
 Mu‘aiyadaddīn ibn Maḥmūd ibn Šā‘id ibn
 Muḥammad al-Ḥātīmī aš-Šūfī al-Ġanadī
 (V) XV, **262/6**
 Mu‘aiyadzāde, ‘Abdarrahmān ibn ‘Alī
 al-Amāsī (V) **96**
 Mu‘azzam al-Ḥusainī al-Balḥī, as-Saiyid
 (Ü) 228
 Mudarris, Muḥammad al- (S) 278
 Mufaḍḍal ibn ‘Umar, Aṭiraddīn al-Abharī
 (V) **246/2**, 255/3, 267/1. 3, 294
 Muftizāde (V) 78
 Muftizāde, s. Muḥammad As‘ad
 Muğib(?) ... al-Muqri’ aš-Šāfi’ī Sibī
 aš-Šaiḥ... Imām Ġāmi’ al-Azhar (S) 89
 Muḥammad 2, 40, 93, 132, 168, 304/2
 et saepe
 Muḥammad (V) 28
 Muḥammad ‘Abdal‘azīm (S) XIX, 236/1
 Muḥammad ‘Abdalḡalīl (S) 168
 Muḥammad ‘Abdalḡanī Haikal Kāšī 76
 Muḥammad ‘Ābid ibn Maulā Aḥmad (S)
 255, 255/1
 Muḥammad Abū l-Wafā’ (V) **321**
 Muḥammad Abū Turīd (?) aš-Šauwābī
 aš-Šablangī (S) 77
 Muḥammad Aḥmad ‘Abdallaṭīf al-Mālikī
 al-Azharī ad-Dalḡamūnī (B) 26, 80
 Muḥammad ‘Alā’addīn (B) 289
 Muḥammad ‘Alī al-Aiyūbī al-Anṣārī
 (B) 295
 Muḥammad ‘Alī Muḥammad Daiyāb 35
 Muḥammad Amīn, Saiyid (B) 279
 Muḥammad al-Amīn ibn Faḍlallāh ibn
 Muḥibballāh ibn Muḥibbaddīn
 Muḥammad ibn Abī Bakr aš-Ša’mī
 al-Muḥibbī (V) **118**, 324
 Muḥammad Amīn ibn al-Ḥāfiḡ al-Ḥāḡḡ
 Muštafā (S) 243
 Muḥammad Amīn ibn ‘Umar, Ibn
 ‘Ābidīn (Benutzer) 39/3
 Muḥammad Amīn al-Istanbūlī, al-Adīb
 (Ü) 300
 Muḥammad Amīn aš-Šādīlī (B) 71
 Muḥammad ‘Ārif ibn al-Ḥāḡḡ Aḥmad
 ‘Aṭā’allāh Ef. al-Muftī ibn ‘Abdarrahmān
 Efendi ‘Arabzāde, al-Ḥāḡḡ (S) 240
 Muḥammad al-As‘ad ibn ... al-Ḥāḡḡ
 Aḥmad (B) 143
 Muḥammad As‘ad Muftizāde, Saiyid (B)
 273
 Muḥammad al-Azharī al-Ardī (so?, S)
 63
 Muḥammad al-Bābilī (B) 286
 Muḥammad Baḥīt ibn Ḥusain al-Muṭī’ī
 al-Ḥanafī (V) XX, **171**, **172**, **173**
 Muḥammad al-Bannā’ ad-Dawāḥilī ibn
 al-Ḥāḡḡ ‘Īsā ad-Dawāḥilī aš-Šāfi’ī (S) 68
 Muḥammad BSra al-MNZlāwīr, Ḥaḍrat
 al-Fāḍil al-‘Ālim aš-Šaiḥ (V) 138
 Muḥammad D..SWY, as-Saiyid (S) 211
 Muḥammad Efendi as-Sa’īd 138
 Muḥammad al-Fāsī al-Maḡribī, Sīdī (V)
 216/2
 Muḥammad Faḥallāh al-Balyūnī (V) 324
 Muḥammad Ġāhīn Bukair, Šaiḥ (B) XXII,
 116, 120
 Muḥammad (al-mukannā) Ġākīr, as-Saiyid
 (B) 47
 Muḥammad al-Ġamrī 36
 Muḥammad al-Ḥabīb ibn ‘Izzaddīn
 Rizqallāh Riḍā ad-Dārī al-Ġadāmīsī, al-
 Ḥāḡḡ (V) 112
 Muḥammad Ḥādīmī (Ü) 300
 Muḥammad Ḥafīd ‘Alī an-Naṭārī (Ü) 247
 Muḥammad, al-Ḥāḡḡ, "Ḥāfiḡ al-Qur‘ān
 al-maḡīd" (S) 245
 Muḥammad Ḥasan ‘Abdarrazzāq, Abū
 Warda (S) 32
 Muḥammad al-Ḥaṭīb al-‘Adawī al-Mālikī
 (S) 182
 Muḥammad al-Ḥaṭṭāb, Saiyidī (V) 307
 Muḥammad Ḥiḍr al-Ḥusainī ibn as-Saiyid
 Muḥammad ibn ‘Umar al-‘Urḍī, as-Saiyid
 (B) 78

Register

- Muḥammad al-Ḥifnāwī (V, Ü) 179, 228
 Muḥammad Ḥiğāzizāda al-Makkī (V) 168
 Muḥammad Ḥilmī ibn Muṣṭafā al-Anqarawī 219
 Muḥammad ibn ‘Abdalbāqī ibn Yūsuf al-Mālikī az-Zurqānī, Abū ‘Abdallāh Šamsaddīn (V) **21**
 Muḥammad ibn ‘Abdalbarr ibn Yahyā ibn ‘Alī ibn Tammām as-Subkī, al-Qādī Bahā’addīn Abū l-Baqā’ (Ü) 116
 Muḥammad ibn ‘Abdalḥāliq ibn Ma’rūf (V) **85**
 Muḥammad ibn ‘Abdallāh al-Ḥarāšī (Ḥiršī) (V) 64, 121
 Muḥammad ibn ‘Abdallāh ibn Muḥammad al-Ġazzī al-Ḥanafī at-Timirtāšī, Šamsaddīn (V) 199, **285**
 Muḥammad ibn ‘Abdallāh ibn Muḥammad ibn ‘Abdallāh ibn Mālik at-Tā’ī al-Andalusī al-Ġaiyānī, Ġamāladdīn (V) 55, **167, 243, 329**
 Muḥammad ibn ‘Abdallāh ibn Muṣṭafā al-Ḥānī aš-Šāfi’ī al-Ḥālidi an-Naqšbandī XI, 79
 Muḥammad ibn ‘Abdalqādir al-Ḥanafī al-Azharī (V, S) **36**
 Muḥammad ibn ‘Abdalwahhāb (V) **71**
 Muḥammad ibn ‘Abdalwahhāb al-Asadī 34
 Muḥammad ibn ‘Abdarrahmān an-Nābulī al-Mağribī (V) XXI, **52, 157**
 Muḥammad ibn ‘Abdarrahmān al-Qazwīnī, Ḥaṭīb Dimašq Ġamāladdīn (V) 77, **95, 133, 190/1, 257/5, 6, 270/1, 330**
 Muḥammad ibn ‘Abdarrahmān (al-Ḥāfiz) as-Saḥāwī (V) 275
 Muḥammad ibn (as-Saiyid) ‘Abdarrazzāq Efendi al-Ḥanbalī (B) 287
 Muḥammad ibn ‘Abdassalām ibn Ḥamdūn al-Bannānī al-Mālikī al-Mağribī al-Fāsī, Abū ‘Abdallāh (V) **53, 216/2**
 Muḥammad ibn (Šamsaddīn Abū l-Yaman) ‘Abdaššamad ibn Abī l-Ḥasan ‘Abdalwahhāb ibn al-Ḥasan Ibn ‘Asākir, Badraddīn (V) 275
 Muḥammad ibn Abī Bakr ibn ‘Abdalqādir ar-Rāzī al-Ḥanafī, Zainaddīn Abū ‘Abdallāh (V) **189/2**
 Muḥammad ibn Abī Bakr al-Mar‘ašī, Sačaqlizāda (Ü) 247
 Muḥammad ibn Abī Bakr al-‘Uşfūrī (V) **90/2**
 Muḥammad ibn Abī l-Faṭḥ aš-Şūfi aš-Şāfi’ī al-Mişrī al-Fauwī, Šamsaddīn (V) **204/4**
 Muḥammad ibn Abī l-Ḥaram Makkī ibn Abī d-dīkr ibn ‘Abdalġanī al-Qurašī aš-Şaqalī ar-Raqqām (Ü) 56
 Muḥammad ibn Abī l-Qāsim Baqqāl Ḥawārazmī (V) 257/2
 Muḥammad ibn Aḥmad (S) 222
 Muḥammad ibn Aḥmad (V) **284**
 Muḥammad ibn Aḥmad, Ġalāladdīn al-Maḥallī 58, **86, 114, 171**
 Muḥammad ibn Aḥmad al-‘Aufī (V) **252/1**
 Muḥammad ibn Aḥmad ‘Abdallaṭif ‘Abdarrahmān Dalġamūnī (B) 80
 Muḥammad ibn Aḥmad al-Amīn (S) 189/4-5
 Muḥammad ibn (al-Ḥāġġī) Aḥmad Birġānġizāde (S) 211
 Muḥammad ibn Aḥmad al-Güzelḥişārī / Kuzalḥişārī Ḥāġġī Amirzāde (Ü) 219, 247, 300
 Muḥammad ibn Aḥmad ibn ‘Abdassalām aš-Şaiḥ al-Qalībī aš-Şāfi’ī aš-Şādili (S) 75
 Muḥammad ibn Aḥmad ibn ‘Alī al-Ġaiṭī al-Iskandarī aš-Şāfi’ī, Naġmaddīn (V) 155, 179/1
 Muḥammad ibn Aḥmad ibn ‘Arafa al-Mālikī ad-Dusūqī (V) **80**
 Muḥammad ibn (Abī l-Abbās Şihābaddīn) Aḥmad ibn Ḥamza ar-Ramlī al-Manūfī al-Mişrī al-Anşārī aš-Şāfi’ī, Šamsaddīn (V) 67, **75/1, 75/2, 166**
 Muḥammad ibn Aḥmad ibn al-Ḥasan ibn Sulaimān aš-Şāfi’ī aḍ-Ḍarīr al-Muqri’ al-Mutawallī (V) XV, **141, 176**
 Muḥammad ibn Aḥmad ibn Ibrāhīm Warīnī (S) 189/1
 Muḥammad ibn Aḥmad ibn Muḥammad ibn Muḥyiddīn ibn Aḥmad al-Faişī (V) 140
 Muḥammad ibn Aḥmad ibn Muḥammad al-Mauşilī al-Ḥanbalī, Abū ‘Abdallāh

Personennamen

- Šamsaddīn, Šu'la (V) **253**
 Muḥammad ibn Aḥmad al-Mağribī,
 al-Ḥāğğ (B) 79
 Muḥammad ibn Aḥmad al-Marqabānī
 aš-Šāfi'ī (B) 151
 Muḥammad ibn Aḥmad al-Muqri', al-Ḥāğğ
 (B) 142
 Muḥammad ibn Aḥmad aš-Šaubarī (V) 315
 Muḥammad ibn 'Alī (S) 273/3
 Muḥammad ibn 'Alī ad-Dairmūnī al-Mālikī
 (S) 26
 Muḥammad ibn 'Alī ibn al-Ḥusain ibn Mūsā
 ibn Bābūya al-Qummī aš-Šadūq, Abū
 Ğa'far (V) **206**
 Muḥammad ibn 'Alī ibn Muḥammad,
 Muḥyiddīn Abū 'Abdallāh Ibn al-'Arabī
 al-Ḥatīmī aṭ-Ṭā'ī aš-Šaiḥ al-Akbar (V)
 XV, **35**, 36, 62, 75/2, 138, 152, 170,
 209/1, 213, **215**, 216/1. 2, 229/2, 239/17,
 262/2. **3**. 6, 304/1, 310
 Muḥammad ibn 'Alī ibn Muḥammad ibn
 al-Ḥusain ar-Raḥbī aš-Šāfi'ī, Ibn al-
 Mutaqqina 50/2
 Muḥammad ibn 'Alī al-Iskelesi (so?, S)
 249
 Muḥammad ibn 'Alī al-Miṣri al-Azharī
 aš-Šāfi'ī aš-Šanawānī (V) XIX, 103
 Muḥammad ibn 'Alī aš-Šabbān, Abū l-'Irfān
65
 Muḥammad ibn Amīn Maḥdūm as-Sa'īdī
 al-Ardabilī, Mīr Abū l-Faṭḥ (V) **272/3**
 Muḥammad ibn As'ad, Ğalāladdīn ad-
 Dauwānī (V) 38, **222**, **255/1**, 255/4, 300
 Muḥammad ibn Ašraf al-Ḥusainī,
 Šamsaddīn as-Samarqandī (V) 311/2, **314**
 Muḥammad ibn Badraddīn ibn
 'Abdalqādir ibn Balabān al-Balbānī
 al-Ḥazraġī al-Ḥanbalī (V) 181
 Muḥammad ibn Bālī (od. Baqī, S) 191/4
 Muḥammad ibn Faiḍallāh al-'Alamī
 (B) XIII, 161
 Muḥammad ibn Farāmūr ibn 'Alī ar-Rūmī
 al-Ḥanafī, Mollā Ḥusrau (V) XXI, **44**,
88, 244, **246/1**, **303**
 Muḥammad ibn Faṭḥallāh (S) 206
 Muḥammad ibn Ḥabīb AQSQ(?)WY od.
 Aqšūwī (?) (S) 192
 Muḥammad ibn Ḥafid ibn 'Alī an-Nisābūrī
 (Ü) 300
 Muḥammad ibn Ḥalīl 'Abdal. (B) 301
 Muḥammad ibn Ḥamza, Šamsaddīn Ibn
 al-Fanārī (V) **255/3**
 Muḥammad ibn Harūn 29
 Muḥammad ibn al-Ḥasan (V) 323/1
 Muḥammad [ibn] (Ḥāfiẓ) Ḥasan, Ḥāfiẓ (B)
 283
 Muḥammad ibn al-Ḥasan, Raḍiaddīn
 al-Astarābādī (V) **274**
 Muḥammad ibn Ḥasan ibn 'Alī ibn
 'Abdarrahmān, Nāširaddīn al-Laḡānī
 al-Mālikī (V) **162**, 291/1
 Muḥammad ibn al-Ḥasan ibn 'Alī aṭ-Ṭūsī,
 Abū Ğa'far Naširaddīn, Šaiḥ aṭ-ṭā'ifa (V)
 174, **177**
 Muḥammad ibn Humāmaddīn
 'Abdalwāḥid ibn 'Abdalḥamid ibn
 al-Humām, Kamāladdīn as-Sīwāsī 14
 Muḥammad ibn al-Ḥusain al-Astarābādī,
 Nağm al-milla wad-dīn Raḍī al-Islām
 (V) 274
 Muḥammad ibn al-Ḥusain ibn 'Abdaššamad
 al-Ḥārīḡī al-'Āmilī al-Ğaba'ī al-Bahā'ī,
 Bahā'addīn al- (V) **204/1**
 Muḥammad ibn Ḥusāmaddīn al-Ḥurāsānī
 al-Ḥanafī aš-Šamadānī, Šamsaddīn
 al-Qūhistānī (Kūhistānī) **183**, **231/2**
 Muḥammad ibn Ibrāhīm, Ibn ad-DKDKĜS
 (S) 212/2
 Muḥammad ibn Ibrāhīm ibn Ḥalīl, Abū
 'Abdallāh Šamsaddīn al-Mālikī at-Tatā'ī
 (V) **307**
 Muḥammad ibn Ibrāhīm al-Farāhī Manlā
 Miskīn al-Harawī, Mu'īnaddīn (V) 149
 Muḥammad ibn Ibrāhīm al-Kūrānī (Ü) 228
 Muḥammad ibn Ibrāhīm al-Miṣri 315
 Muḥammad ibn Idrīs ibn Mas'ūd aš-Šāfi'ī
 aš-Šarqāwī al-Azharī (S) XX, 171, 173
 Muḥammad ibn al-Imām al-Amīr (V)
 62
 Muḥammad ibn 'Īsā ibn Sahl, Abū
 'Īsā at-at-Tirmidī (V) **248**, **265**
 Muḥammad ibn 'Īsā aš-Šuwaidī, Šamsaddīn
 (Ü) 275
 Muḥammad ibn Iṣḥāq (V) 277

Register

- Muḥammad ibn Ismā'īl, Abū 'Abdallāh al-Buḥārī (V) XX, XXII, **10-13**, 14, **15**, **19**, **56-7**, 91, **115-16**, **120**, **142**, 275
- Muḥammad ibn Maḥmūd ibn Muḥammad al-Muḡauwid, Šamsaddīn aš-Šarīf al-Hamaḍānī as-Samarqandī (V) **242**
- Muḥammad ibn Maḥmūd al-Usturūšanī al-Ḥanafī (V) 68
- Muḥammad ibn Manšūr al-Hudhudī (V) **100**
- Muḥammad ibn Ma'rūf ibn Mollā aš-Ša'mī ad-Dimašqī al-Asadī ar-Rāšid, Taqīaddīn (V) **204/2**
- Muḥammad ibn al-Mubārak (B) 89
- Muḥammad ibn Mubārakšāh, Mīrak al-Buḥārī, Šamsaddīn (V) **267/3**
- Muḥammad ibn Muḥammad (B) 274
- Muḥammad ibn Muḥammad Bahā'addīn ibn Ḥusain al-Balḫī ar-Rūmī, Maulānā Ğalāladdīn (V) 211
- Muḥammad ibn Muḥammad al-Ġarkašī (Ü) 300
- Muḥammad ibn Muḥammad al-Hāšimī al-Makkī, Abū l-Faḍl (Ü) 228
- Muḥammad ibn Muḥammad Ḥiġāzīzāda (V) 168
- Muḥammad ibn Muḥammad ibn Abi Bakr ibn Ismā'īl al-Karābisī, Naġibaddīn Abū l-Maġd (Ü) 287
- Muḥammad ibn Muḥammad ibn Aḥmad, Badraddīn Sibṭ al-Māridīnī (V) 50/2, 106, 204/4, **290**
- Muḥammad ibn Muḥammad ibn Aḥmad al-Amīr al-kabīr as-Sunbāwī 26
- Muḥammad ibn Muḥammad ibn Aḥmad ibn 'Abdalqādir ibn Muḥammad ibn 'Abdal'aziz al-Amīr al-Kabīr al-Mālikī as-Sunbāwī aš-Šāḍilī al-Aḥmadī, Šamsaddīn (V) **31**
- Muḥammad ibn Muḥammad ibn Aḥmad aš-Širbīnī al-Ḥaṭīb, Šamsaddīn (V) XX, **76**, 82, **83**
- Muḥammad ibn Muḥammad ibn Amīr al-Ḥāġġ (S) XIV, 14
- Muḥammad ibn Muḥammad ibn Amīr al-Ḥāġġ al-Ḥalabī al-Ḥanafī (V) **14**
- Muḥammad ibn Muḥammad ibn Dā'ūd aš-Šanhāġī Ibn Āġurrūm, Abū 'Abdallāh (V) **296**
- Muḥammad ibn Muḥammad ibn al-Ġars al-Miṣrī al-Ḥanafī, Abū l-Yusr Šams (Badr) addīn (V) **148/2**
- Muḥammad ibn Muḥammad ibn Maḥmūd ibn Aḥmad ar-Rūmī al-Ḥanafī ad-Dimašqī, Akmaladdīn al-Bābartī (V) **91**, **187/7**
- Muḥammad ibn Muḥammad ibn Muḥammad al-Budairī ad-Dumyāṭī (V) 323
- Muḥammad ibn Muḥammad ibn Muḥammad al-Bulaidī at-Tūnisī al-Andalusī al-Mālikī (V) 131
- Muḥammad ibn Muḥammad ibn Muḥammad al-Ġazzī al-'Āmirī al-Qurašī aš-Šāfi'ī, Abū l-Makārim Naġmaddīn Ibn aš-Šaiḥ Raḍīaddīn (V) **301**
- Muḥammad ibn Muḥammad ibn Muḥammad al-Ḥiġāzī (V) **168**
- Muḥammad ibn Muḥammad ibn Muḥammad ibn Aḥmad at-Tūsī, Abū Ḥāmid al-Ġazzālī XVI, 36, 86, **189/11**, 192, 218, 236/3, 249, **262/7**, 269/4. 6, 276/8, 300, 306, 310, 328
- Muḥammad ibn Muḥammad ibn Muḥammad ibn 'Alī an-Nuwairī al-Qāhirī al-Mālikī, Muḥibbaddīn (Kamāladdīn) Abū l-Qāsim (V) **72**
- Muḥammad ibn Muḥammad ibn Muḥammad al-Qurašī ad-Dimašqī aš-Širāzī, Šamsaddīn Abū l-Ḥair al-Ġazari (V) XXI, 72, 151, 157, 168, 205, **228**, 230/2, **239/5**, **273/1**
- Muḥammad ibn Muḥammad ibn Tarḥān ibn Uzalāġ al-Fārābī at-Turkī, Abū Naṣr (V) **223/12**
- Muḥammad ibn Muḥammad Muḥibbaddīn al-Faišī (V) 140
- Muḥammad ibn Muḥammad al-Qala'ī al-Qairawānī, al-Ḥāġġ (S) 309
- Muḥammad ibn Muḥammad aš-Ša'bī 34
- Muḥammad ibn Muḥammad aš-Širbīnī (V) 82
- Muḥammad ibn Muḥammad ... az-Zanġabilī al-Ḥaṭīb 47
- Muḥammad ibn Murtaḍā Muḥsin Faiḍ

- al-Kāšī (V) **69, 223/1-3**
 Muḥammad ibn Musā ad-Damīrī (V) 315
 Muḥammad ibn Muṣṭafā al-Āqkermānī (V) 98/2, 243
 Muḥammad ibn Muṣṭafā ibn ‘Uṭmān, Abū Sa‘īd al-Ḥusainī al-Qādimī an-Naqšbandī al-Ḥanafī al-Ḥādimī (V) **98/2, 229/2**
 Muḥammad ibn Muṣṭafā al-Qūğawī, Šaiḫzāde (V) **276/4**
 Muḥammad ibn Naṣrallāh aš-Šaibānī (B) 133
 Muḥammad ibn al-Qāsim ibn al-Baqarī (V) **273/7**
 Muḥammad ibn al-Qāsim ibn Ismā‘īl al-Baqarī aš-Šāfi‘ī al-Azharī (V) **XV, 41**
 Muḥammad ibn Quṭlūbugā an-Nāširī aš-šahīr wāliduhū bi-Ġirkīn(?) al-Ḥanafī (S) **XXIII, 126, 128**
 Muḥammad ibn Pīr ‘Alī al-Birkawī (Birgili) al-Bālikasrī (V) **104, 189/1, 192, 198/2, 211, 230/1, 239/1, 269/8, 273/3, 295**
 Muḥammad ibn (aš-Šaiḫ) Raḍiaddīn al-Kinānī, aš-Šaiḫ (B) 136
 Muḥammad ibn Sa‘īd ibn Ḥammād ad-Dilāšī aš-Šanhāğī, Šarafaddīn Abū ‘Abdallāh al-Būširī (V) **1, 155, 207, 276/4**
 Muḥammad ibn ... Šaiḫ al-qurrā’ bi-Dār ... Farhad Paša (B) 253
 Muḥammad ibn Sālim ibn Aḥmad al-Ḥifnī al-Ḥalwatī, Šamsaddīn (V) **106**
 Muḥammad ibn Sallām ibn ‘Ubaidallāh ibn Sālim al-Bašrī, Abū ‘Abdallāh al-Ġumaḥī (V) **139**
 Muḥammad ibn Salmān (Ü) 228
 Muḥammad ibn Sīdī Aḥmad (S) **255/3**
 Muḥammad ibn Sulaimān (B) 253
 Muḥammad ibn Sulaimān ibn Abī Bakr, Abū ‘Abdallāh al-Ġazūlī as-Simlālī (V) **3, 221, 268**
 Muḥammad ibn Sulaimān ibn Muṣṭafā ibn Ḥasan, Kātib(?) bi-Maḥkama ... (S) **204/4**
 Muḥammad ibn Sulaimān aš-Šu‘lūkī, Abū Sahl aš-Šūfi (Ü) **219, 300**
 Muḥammad ibn as-Su‘ūd (?) ibn al-Kātib (B) 82
 Muḥammad ibn Ṭaifūr al-Ġaznawī as-Sağāwandī (V) 242
 Muḥammad ibn Ṭalḥa al-Biṣṭāmī, Kamāladdīn Abū Sālim (V) 170
 Muḥammad ibn aṭ-Ṭālib ibn Sūda at-Tāwudī 26
 Muḥammad ibn ‘Ubāda al-‘Adawī al-Mālikī aš-Šūfi (V) **66**
 Muḥammad ibn ‘Umar ibn Ḥālid al-Qurašī (V) **239/8**
 Muḥammad ibn ‘Umar ibn al-Ḥasan ibn al-Ḥusain ibn al-Ḥaṭīb ar-Rāzī, Faḥraddīn Abū ‘Abdallāh (V) **184**
 Muḥammad ibn ‘Umar [od. ‘Amr] ibn Ibrāhīm al-Mallālī at-Tilimsānī (V) **264/3**
 Muḥammad ibn ‘Umar ibn Muḥammad al-Maqdisī ad-Dimašqī, Sa‘daddīn al-‘Alamī (V) **XIII, 161**
 Muḥammad ibn ‘Umar ibn Qāsim ibn Ismā‘īl aš-Šāfi‘ī al-Azharī al-Baqarī (V) **41, 50/2**
 Muḥammad ibn ‘Umar ibn Qiwām, Abū ‘Abdallāh (V) 313
 Muḥammad ibn ‘Umar ibn ‘Umar ibn Ḥašin al-Maltūbī al-Wafā‘ī, Šamsaddīn Abū ‘Abdallāh (Ü) 276
 Muḥammad ibn ‘Uṭmān (S) 139
 Muḥammad ibn ‘Uṭmān (S) 269/3
 Muḥammad ibn ‘Uzair, Abū Bakr (V) **257/1**
 Muḥammad ibn Wafā’ (?) al-Ḥalwatī aš-Šāfi‘ī (S) 118
 Muḥammad ibn Yaḥyā al-Astarābaḍī an-Naḥwī al- (V) 274
 Muḥammad ibn Yaḥyā al-Ḥadrāwī (V) 282
 Muḥammad ibn Ya‘qūb ibn Ishāq ar-Rāzī, Abū Ġa‘far al-Kulīnī (V) 27
 Muḥammad ibn Yūsuf (B) 160
 Muḥammad ibn Yūsuf al-ḤW... (B) 277
 Muḥammad ibn Yūsuf ibn ‘Alī ibn Yūsuf, Šamsaddīn Abū ‘Abdallāh ad-Dimašqī aš-Šāfi‘ī aš-Ša‘mī aš-Šāliḫī (V) **281**
 Muḥammad ibn Yūsuf ibn Maṭar ibn Šāliḫ ibn Bišr (...), Abū ‘Abdallāh (Ü) 56
 Muḥammad ibn Yūsuf ibn ‘Umar ibn Šu‘aib al-Ḥasanī at-Tilimsānī as-Sanūsī, Abū ‘Abdallāh (V) **71, 100, 182, 216/1, 230/7,**

Register

- 264/3, 269/10, 293/1-2, **304/2**, 310, 318
 Muḥammad ibn Yūsuf al-'lawī, Pālābīq
 (Palabıyiq) Ef. (Ü) 247, 300
 Muḥammad ibn Yūsuf al-Ulawī 219
 Muḥammad İbrāhīm Gannām (B) 16
 Muḥammad ..id İbrāhīm (B) 65
 Muḥammad İdrīs Mas'ūd aš-Şarqāwī (S)
 171, 173
 Muḥammad Kamāl al-Bahī al-MKLY [od.
 MTLY] aš-Şāfi'ī aš-Şāḡilī as-Sibā'ī
 (B) XII, 92
 Muḥammad al-KRBZY, aš-Şams (Ü) 228
 Muḥammad al-Ma'mūn ibn Muḥammad
 al-Ḥafşī, Abū 'Abdallāh (V) **318**
 Muḥammad al-Mauqī'ī (?) ... al-Anşarī
 Sibṭ al-'Urḡī, as-Saiyid (B) 78
 Muḥammad al-Muhtadā al-Mahdī 5
 Muḥammad Munīb Efendi (Ü) 300
 Muḥammad Murād ibn 'Alī ibn Dā'ūd
 al-Ḥusainī al-Üzbekī (Özbeki) al-Buḥārī
 an-Naqşbandī (V) **227/1**
 Muḥammad ... Muştafā (B) 135
 Muḥammad Muştafā ibn Mūsā, İmam der
 İstanbuler Sulaimāniya-Moschee (V) 168
 Muḥammad al-Mutawallī, Şaiḡ al-qurrā'
 (V) **176**
 Muḥammad Mutawallī Efendi Bakr
 al-Manşūrī (V) XV, **138**
 Muḥammad al-Muwāfi ibn aš-Şaiḡ (?)
 Muḥammad al-Ḥadīdī Ḥātir (?) al-
 BLqāsī(?) aš-Şāfi'ī (S) 106
 Muḥammad Nazīf, s. Nazīf, Muḥammad
 Muḥammad Pāşā 216
 Muḥammad al-Qā.. (B) 57
 Muḥammad (ibn Ḥasan?) al-Qādirī, ḡādim
 as-sāda al-Qādirīya, İmām aš-Şāfi'īya
 bi-Ġāmi' al-Bahrāmīya (S) 291
 Muḥammad al-Qarabāḡi (V) 272/4
 Muḥammad al-Qarabāḡi al-Ḥanafī, Mullā
 (V) 272/3
 Muḥammad Rafiq al-Ḥalabī(?), (B) 279
 Muḥammad Raşīd al-Ḥusainī ad-Dimaşqī
 al-M'Şrānī, as-Saiyid (V) **233**
 Muḥammad Rāsīm (S) 245
 Muḥammad aš-ŞBrawīnī 25
 Muḥammad Sāç'aqlizāde (Saçaqlizāde)
 al-Mar'aşī (V) 156
 Muḥammad Sa'dallāh Qūlāqzāde (B) 246
 Muḥammad Şādiq al-Arzangānī Muftizāde
 (Ü) 300
 Muḥammad Şafī Efendi (B) 224
 Muḥammad Şāhīn, *baiyā' al-aruzz bi-Ḥān*
an-nuḡās (S) 39
 Muḥammad Sa'īd ibn (aš-Şaiḡ) Muḥammad
 Ef. as-Sukkarī al-Ḥanafī (S) 319-20, 322
 Muḥammad Sa'īd İbrāhīm (B) XI, XVIII,
 18, 38, 45, 65, 76, 131
 Muḥammad Şāliḡ (B) 324
 Muḥammad aš-Şanawānī al-Azharī,
 aš-Şaiḡ Şamsaddīn (V) XIX, 103
 Muḥammad Şarīf Ef. aš-ŞMnawī, Maulānā
 219
 Muḥammad Şarīf al-Kūrānī al-Mollā (Ü)
 228
 Muḥammad Şarīf aš-ŞRFY [...] ibn Ḥasan
 al-Muftī, Aḡişḡawī (Ü) 247
 Muḥammad as-Siba'ī ibn al-'Arif billāh
 as-Saiyid Şāliḡ as-Siba'ī ibn as-Saiyid
 Muḥammad as-Siba'ī ibn as-Saiyid Şāliḡ
 as-Siba'ī ibn as-Saiyid 'Abdallāh as-Siba'ī
 ibn as-Saiyid Aḡmad as-Sibā'ī, as-Saiyid
 137
 Muḥammad aš-ŞN'TY (S) 293/1
 Muḥammad Surūr Aḡa al-Mālikī (St)
 31
 Muḥammad at-TWām (S) 158
 Muḥammad 'Ubaid (S) 17
 Muḥammad Wafā, Sīdī (V) 213
 Muḥammad (al-Ḥāḡḡ) Yabāsī *maulidan*
 al-Amāsī *mauṡinan* (Ü) 300
 Muḥammad Yafşar (?) Harawī, Ḥwāḡa (S)
 5
 Muḡarram ibn Pīr Muḡammad ibn Mazīd
 al-Wā'iz al-Qaşamūnī (V) **239/2**
 Muḡasībī, al- (V) 209/3
 Muḡibbī, s. M. al-Amīn b. Faḡlallāh
 Muḡsin Faḡd al-Kāşī, s. Muḡammad ibn
 Murtaḡā
 Muḡyiddīn Abū 'Abdallāh Muḡammad ibn
 'Alī ibn Muḡammad, s. M. b. 'Alī b. M.
 Muḡyiddīn ibn Ḥairaddīn al-Fārūqī (V) 129
 Muḡyiddīn an-Nawawī (V) 34, 325
 Mullā 'Abdallāh ibn Mullā 'İbād(?)
 az-Zabbādī 62

Personennamen

- Mullā Ḥaidar 263/3
Mullā Ḥusain Aġa 26
Mullā Ḥusain ibn Aḥmad Aġa, Mizwar
Žūriyān 62
Mulla Ḥusain ibn Iskandar, s. Ḥusain b.
Iskandar
Mullawī (V) 325
Munāwī, al- (V) 132, 310, 324
Mundiri, s. ‘Abdal‘azīm b. ‘Abdalqawī
Munir Belgrādi (V) 191/6
Murād Ḥān ibn Selīm Ḥān (= Sultan
Murād III.) 263/1, 282
Mursī, al- 53
Mursī, Abū l-‘Abbās al- 79
Mūsā ibn ‘Alī ibn Ḥusain ibn Yūnus (S)
263
Mūsā ibn Ḥusain al-Biqā‘ī (S) 297
Mūsā (?) ibn Muḥammad Ridā (B) 69
Mūsā, Saiyidī (B) 281
Mušannifak, s. ‘Alī b. M. b. Mas‘ūd
Mušarrifaddīn ibn Mušlih Širāzī, Abū
‘Abdallāh, Sa‘dī (V) 220
Muštafā III., Sultan (B) 79
Muštafā ‘Abdallāh Muḥammad ŠLBY
al-Maġdūbi aš-Šalāḥī al-Wafā’ al-
Asyūṭī(?) aš-Šāfi‘ī (S, B) 103
Muštafā ‘Abdalmaġīd (B) 91
Muštafā Abū l-Faṭḥ al-Kaukabī 289
Muštafā Aġa Tābi(?) al-Marḥūm
Sulaimān Aġa Ġānim, al-Amīr(?), (B) 135
Muštafā al-Buldāwī (S) 301
Muštafā Čelebi (V) 279
Muštafā Dib ibn Ism.. (B?) 328
Muštafā Efendi (B) 220
Muštafā Efendi (V) 289
Muštafā Ḥāfiḥ al-Qur‘ān al-Mu‘arrif fī
Ġāmi‘ kabīr Qāsim Paša, as-Saiyid (B)
253
Muštafā al-Ḥālidī al-Imām, as-Saiyid
(B) 242
Muštafā al-Ḥanafī aš-Širawī (?) ar-Rawī(?)
ibn Abī Bakr ibn B/Parī, al- (S) 186
Muštafā Ḥwāġa ibn ‘Abdallāh (S) 46
Muštafā Ḥwāġa as-Salānikī (V) 282
Muštafā ibn ‘Abdallāh Efendi, Manlā 249
Muštafā ibn ‘Abdarrahmān al-Izmīrī 226
Muštafā ibn (al-Marḥūm as-Saiyid al-Ḥāġġ)
- Abī Bakr ibn al-Marḥūm al-Ḥāġġ
Muḥammad ibn al-Marḥūm al-Ḥāġġ
Muḥarrām, as-Saiyid al-Ḥāġġ (B) 310
Muštafā ibn ‘Alī al-Qusṭantīnī al-Ḥanafī,
Ridā‘addīn Naġġārzāda [Dülgerzāda] (V)
269/10
Muštafā ibn Ḥalīl al-Ayāsi (V, S) 300
Muštafā ibn Ḥalīl, Zaġzaġa-i ‘atiqī, Maulānā
al-Ḥāġġ Šarīf (Ü) 247
Muštafā ibn Ḥanafī ibn Ḥasan ad-Dahabī
aš-Šāfi‘ī al-Miṣrī (V) 175
Muštafā ibn Ḥasan al-‘Āġī(?) (B) 133
Muštafā ibn Ḥusain (B) 222
Muštafā ibn Ismā‘īl ‘KRĠŪM (S) 39
Muštafā ibn Kamāladdīn ibn ‘Alī aš-Šiddīqī
al-Ḥalwatī al-Ḥanafī al-Bakrī, Muḥyiddīn
Abū Muḥammad (V) XII, 28, 107-9, 324
Muštafā ibn Maḥzūz, Šaiḥ (B) XXII, 10-12
Muštafā ibn Muḥammad (B) 238
Muštafā ibn Muḥammad ibn
‘Abdalḥaliq al-Bannānī (V) XXIII, 65
Muštafā ibn (as-Saiyid) Muḥammad ibn
Aḥmad ibn Mūsā al-‘Arūsī aš-Šāfi‘ī, as-
Saiyid, Šaiḥ al-Ġāmi‘ al-Azhar (V) 176
Muštafā ibn Muḥammad ŠNN al-Mālikī
(B, S) 281
Muštafā ibn Muštafā 46
Muštafā ibn aš-Šaiḥ al-Ḥalīfa (S) 185
Muštafā ibn Sulaimān (V) 160
Muštafā ibn ‘Umar, Widīnī (Ü) 247
Muštafā ibn ‘Uṭmān (S) 303
Muštafā ibn ‘Uṭmān al-Kafarsūsī aš-Šāfi‘ī
(B) 297
Muštafā ibn Yūsuf al-Müstārī (B) 239
Muštafā ‘Išāmaddīn (B) 234
Muštafā Maġā(?) 305
Muštafā al-Mamlūk (S) 49
Muštafā Naġm al-Manyalī aš-Šāfi‘ī (S) 138
Muštafā, Nūraddīn (B) 133
Muštafā al-Qarr (? oder: al-‘Izz) (B) 302
Muštafā as-Saiyid (B) 253
Muštafā Sallām al-Mālikī al-Ḥalwatī
(S) 140
Muštafā aš-Šidqī (B) 185
Mustaqīmzāde (V) 153
Muṭarrizī, s. Nāšir b. ‘Abdassaiyid
Mutawakkil ibn Hārūn al-Balḥī 6

Register

Mutawallī, al- (V) 315
 Mutawallī, s. M. b. Aḥmad b. al-Ḥasan
 Muwaffaq ibn Muḥammad (al-Mağd) ibn
 al-Ḥasan al-, Şadraddīn Abū l-Muʿaiyad
 al-Ḥāşī (V) 262/4
 Muwaqqiʿ al-Ḥusainī ad-Dimaşqī al-,
 s. Maḥmūd b. ʿAbdalmuḥsin
 MZwarī, s. Ḥasan b. (Mullā) ʿUṣmān

N

Nabī ʿAbdalbārī ibn Ṭurḥān as-Sinūbī
 (V) 269/5
 Nābulī, s. Muḥammad b. ʿAbdarraḥmān
 Nābulisī, an- (V) 227/1
 Nābulusī, an- (V) 108
 Nābulusī, s. ʿAbdalḡanī b. Ismāʿīl
 Nādīm Saiyid Qāsim Ḥadaṭī(?), an- (S) 228
 Nādir Şāh 304/6
 Nağğārzāda, s. Muştafā b. ʿAlī
 Nağm al-Ġaiṭī, an- 49, 228
 Nağmaddīn ʿAbdalḡaffār ibn ʿAbdalkarīm
 al-Qazwīnī 32
 Nağmaddīn ʿAlī ibn ʿUmar al-Qazwīnī
 al-Kātībī Dabīrān (V) 38, 257/3
 Nağmaddīn al-Ġazzī al-ʿĀmirī,
 s. Muḥammad b. M. b. M.
 Nağmaddīn Muḥammad ibn Aḥmad ibn ʿAlī
 al-Iskandarī al-Ġaiṭī 49
 Nağmaddīn an-Nasafī, s. ʿUmar b.
 Muḥammad b. Aḥmad
 Naḥrāwī, s. ʿAbdarraḥmān al-Muqriʿ
 Naqībzāde, s. ʿAbdalqādir b. Yūsuf
 Naqşbandī, Bahāʿaddīn an- 79
 Naqşbandī, s. M. b. ʿAbdallāh b. Muştafā
 Nasafī, s. ʿAbdallāh b. Aḥmad
 Nasafī, Abū Ḥafş an- (V) 143
 Nasafī, s. ʿUmar b. Muḥammad b. Aḥmad
 Nāşir ibn ʿAbdassaiyid, Abū l-Faṭḥ
 al-Muṭarrizī (V) 135/1. 2
 Naşiraddīn aṭ-Ṭūsī 300
 Naşr ibn ʿAlī ibn Muḥammad aş-Şirāzī, Abū
 ʿAbdallāh Ibn Abī Maryam (V) 205
 Naşr ibn Muḥammad ibn Aḥmad ibn
 Ibrāhīm al-Faqīh, Abū l-Laiṭ as-
 Samarqandī (V) 189/4, 191/2. 4, 231/1
 Naşşār, s. ʿUmar b. Zainaddīn Qāsim
 Naşūḥ(?) ibn ... (B) 135

Naṭārī, s. ʿAlī
 Naṭārī, s. Muḥammad Ḥafīd ʿAlī
 Nauʿī Efendī, s. Yaḥyā b. ʿAlī b. Naşūḥ
 Nawawī, an- (V) 83, 212/2
 Nawawī, s. Yaḥyā b. Şaraf b. Murī
 Nazīf, Muḥammad, al-Istanbulī (S) 256
 Nazmī, Saiyid Ḥāğğī Muḥammad Emīn
 (S) XVIII, 2
 Niżām al-mulk 276/6
 Nizār Ḥoğā (B) 292
 Nūḥ Efendi (V) 88
 Nuçrakār, s. ʿAbdallāh b. M. b. Aḥmad
 Nūraddīn, Şaiḥ (V) 316
 Nūrī, Abū l-Ḥusain an- 86
 Nuwairī, s. Muḥammad b. M. b. M.

P

Pālābīq (Palabıyıq) Efendi, s. ʿAbdarraḥīm
 b. Yūsuf al-ʿlawī Aḥī P.
 Pālābīq (Palabıyıq) Ef., s. M. b. Yūsuf
 Paşazāde, as-Saiyid Muḥammad (B) 286
 Pırzāda Amīn Efendizāda Ḥāfiż Aḥmad
 Efendi (B) 185
 Plato (V) 223/11

Q

Qādī (V) 211
 Qādī Abū l-Faḍl, s. ʿIyād b. Mūsā b. ʿIyād
 Qādī Mīr, s. Ḥusain b. Muʿīnaddīn
 Qādīḥān (V) 88, 143, 202, 269/10
 Qādīzāda (V) 246/2
 Qadrī Efendi, s. ʿAbdalqādir b. Yūsuf
 Qairawānī, s. M. b. al-Maḥrūm M. al-Qalaʿī
 Qaişarī (Ü) 300
 Qaişarī, s. Dāʿūd b. Maḥmūd b. Muḥammad
 Qaisī, s. Makkī b. Abī Ṭālib Ḥammūş
 Qalaṣuwa Ğalabī Ğarāka(?) ibn
 Muḥammad Ğalabī ibn Qalaṣuwa
 Ğurbağī(?), (B) 91
 Qalaşādī, s. ʿAlī b. M. b. M. b. ʿAlī
 Qaliyūn Ağası 236/4
 Qalyūbī (V) 315
 Qara Dāwūd (V) 282
 Qara Dede, s. Ibrāhīm b. Yaḥyā Ḥalīfa
 Qarabāğī, s. Muḥammad al-Qarabāğī
 Qarağalī ʿUṣmān Efendi (B) 200
 Qarağaşūwī, s. Aḥmad Nağīb

Personennamen

- Qaramānī (V) 225
 Qārī al-Harawī, s. ‘Alī al-Qārī
 Qāsim ibn ‘Alī, Abū Muḥammad al-Ḥarīrī (V) 256
 Qāsim ibn Firroh ibn Ḥalaf ibn Aḥmad, Abū Muḥammad ar-Ru‘ainī al-Andalusī aš-Šāṭibī al- (V) 240/1, 251, 253
 Qāsim(?)... ‘Umar ibn ‘Azīz(?), al- (B) 261
 Qaṣṭallānī, s. Aḥmad b. Muḥammad
 Qaṣṭamūnī, s. Muḥarrām b. Pīr M. b. Mazīd
 Qauṣī..zāde Ismā‘īl Efendi Hizzatları(?), (B) 189
 Qawālālī, al-Ḥāfiẓ Ḥusnī ibn Muṣṭafā al-Arḍarūmī Ef. (B) X, 226, 240, 242, 251-53
 Qāyitbāy, al-Malik al-Ašraf, Abū n-Naṣr 299
 Qāzābādī, s. Aḥmad b. Muḥammad
 Qazwīnī, s. ‘Alī b. ‘Umar Dabīrān al-Kātībī
 Qazwīnī, s. M. b. ‘Abdarrahmān
 QBRY(?), aš-Šaiḥ al- (V) 301
 Qinā‘ī, s. Aḥmad b. ‘Abbād b. Šu‘aib
 Qināwī, s. Mas‘ūd b. Ḥasan b. Abī Bakr
 Qubruṣlī, s. Amīn al-Bašmaḡī
 Qubruṣī (B?) 330
 Qudūrī, s. Aḥmad b. Muḥammad
 Qūhistānī, s. Muḥammad b. Ḥusāmaddīn
 Qul Aḥmad ibn Muḥammad ibn Ḥiḍir (V) 18
 Qūnawī, al- (V) 170
 Qunawī, s. Ismā‘īl al-Ḥāfiẓ
 Qūnawī, s. Šadraddīn
 Qurašī, s. ‘Abdalqādir
 Qurṭubī, al- (V) 310
 Qurṭubī, s. ‘Uṭmān b. Sa‘īd
 Qušairī, s. ‘Abdalkarīm b. Hawāzin
 Qūšḡī as-Samarqandī, s. ‘Alī b. Muḥammad
 Quṭb ad-Dimašqī al-Ašfahīdī, al- 75/1
 Quṭbaddīn Ismā‘īl, Šaiḥ (B) 262
 Quṭbaddīn ar-Rāzī at-Taḥṭānī (V) 205
 QWlān Šaiḥ Ibrāhīm al-Kaffawī 278
- R**
 Rābī‘a al-‘Adawīya 73, 86
 Raḍīaddīn ibn Mīr Mu‘izzaddīn ar-Raḍawī (S) 69
 Rāfi‘ī, ar- (V) 323/1
- Raḡab al-Ḥam(m)ūdī ibn Ishāq al-Mālikī (V) 324
 Raḡab ibn Ibrāhīm al-Qaṣṭamūnī (S) 194
 Raḡab al-Qaiṣarī al-Āmidī 247
 Rāmītānī, Ḥwāḡa ‘Alī (V) 209/1
 Rāmiz Aḡa, Ḥaẓrat-i Šehriyārī-i se‘ādetlū (B) 278
 Rāmiz, Muḥammad (B) 278
 Ramlī, s. Aḥmad b. ‘Alī b. Ḥamza
 Ramlī al-Kabīr, Šaiḥ al-Islām ar- (V) 89
 Ramlī, s. Muḥammad b. Aḥmad b. Ḥamza
 Rassām, s. Aḥmad b. Abī Bakr b. Aḥmad
 Rāzī, Faḥraddīn ar- (Ü) 300
 Rāzī, s. Muḥammad b. ‘Umar b. al-Ḥasan
 Riḍā al-‘Allāma ar- (V) 262/5
 Riḍwān, al-‘Allāma as-Saiyid 68
 Riḍwān ... al-Ḥanafī (St.) 55
 Rifā‘ī, s. ‘Abdalqādir an-Nūrī al-Kayālī
 Ruḡawī (V) 195
 Rūmī, s. Aḥmad b. ‘Abdalqāhir al-Āqhiṣārī
 Rūmī, s. M. b. M. (Bahā’addīn) b. Ḥusain
 Rustam az-Zakī (S) 226
- S**
 Ša‘bān Efendi 168
 Šabbān, s. Muḥammad b. ‘Alī
 Šabrāwī, aš- (V) 301
 Sačaqlizāda, s. Muḥammad b. Abī Bakr
 Sāč’aqlizāde, s. M. Sāč’aql. al-Mar‘ašī
 Sa‘d al-Laḡānī, Šaiḥ 31
 Sa‘d ibn Mu‘ād 14, 15
 Sa‘daddīn (S) 2
 Sa‘daddīn Bursalı (S) XVIII, 2
 Sa‘daddīn, Maulānā 272/6
 Sa‘daddīn aš-Šāfi‘ī aṭ-Ṭībī (B) 297
 Sa‘daddīn at-Taftāzānī, s. Mas‘ūd b. ‘Umar
 Sa‘dī (V) 88, 192
 Sa‘dī, s. Mušarrifaddīn b. Muṣliḥ
 Sadīdaddīn al-Kāšḡarī (V) 93
 Šādīlī, Abū l-Ḥasan aš- 138, 306
 Šādīlī, s. A. b. ‘AA. b. ‘Abdalḡabbār
 Šādīlī, s. ‘Alī b. Muḥammad al-‘Arbī
 Šādīlī, s. Muḥammad Amīn aš-Šadraddīn al-Qūnawī (V) XVI, 262/6
 Šafadī, aš- (V) 170
 Šafadī, s. Aḥmad b. Muḥammad b. M.
 Safāqosī, s. ‘Alī b. Muḥammad b. Sālīm

Register

- Safaṭī, s. ʿĪsā b. ʿĪsā al-Ḥanafī
 Saffūrī, s. ʿAbdarrahmān b. ʿAbdassalām
 Şafīdī (V) 325
 Şāfiʿī, al-Imām aš- (V) 88, 210, 219, 258,
 304/1, 306
 Safīrī, as- (V) 324
 Şaġānī, s. al-Ḥasan b. Muḥammad al-Hindī
 Şaġāwandī, s. Muḥammad b. ʿTaifūr
 Şāh 221
 Şāh Ḥusain al-ʿAġamī, s. Ḥusain al-ʿAġamī
 Şahāwī, s. Muḥammad b. ʿAbdarrahmān
 Şahib Osman Efendi 62
 Şāhīn ʿAbdalqādir al-Anşārī al-Ḥazraġī
 aš-Şāfiʿī al-Hawī al-Qināwī, Kamāladdīn
 (S) 152
 Şahnūn 281
 Şahrazūrī, s. Ḥālid b. Aḥmad b. Ḥusain
 Saʿīd ibn Zaid 56
 Saʿīd al-Imām bi-maḥallat Salġūk ...
 bi-Burūsa, al-Ḥāġġ (B) 285
 Saʿīdī, aš- (V) 297
 Saʿīdī, s. ʿAlī b. Aḥmad b. Makramallāh
 Şaiḥ al-Akbar, aš-, s. M. b. ʿAlī b. M.
 Şaiḥizāda (V) 310
 Şaiḥzāde (V) 88, 192, 224, 225, 238, 259/1
 Şaiḥzāde, s. Muḥammad b. Muştafā
 Saiyid Aḥmad, *al-aḥ fi llāh*, as- (B) 301
 Saiyid Aḥmad ibn (as-Saiyid) Muştafā as-
 (S) 47
 Saiyid ʿAlī, s. ʿAlī, Saiyid
 Saiyid ʿAlizāde, s. Yaʿqūb b. Saiyidī ʿAlī
 Saiyid al-Badrī, as- 32
 Saiyid Bilāl, s. Bilāl
 Saiyid Muḥammad Ğākīr, s. M. Ğākīr
 Saiyid Şarīf 272/6. 13 *et saepe*
 Sakkākī, as- (V) 62
 Sakkākī, s. Yūsuf b. Abī Bakr b. M.
 Şalāh al-ʿAlamī XIII
 Şalāh ibn al-Mubārak [al-Buḥārī] (V) XII,
 79
 Salānikī, s. Muştafā Ḥwāġa
 Şāliḥ al-Ḥamidī (V) 195
 Şāliḥ Ḥasan ŞQYḥa (od. ŞFYḤ), aš-Şaiḥ
 (B) XXII, 116, 120
 Şāliḥ ibn al-Ḥāġġ Muḥammad, ʿAlī(?)
 Dede as-Sīrū.. (S) 93
 Şāliḥ as-Sammān(?), aš-Şaiḥ (B) 178
 Şāliḥī, s. Muḥammad b. Yūsuf b. ʿAlī
 Sālim al-Ḥabaşī 281
 Salīm Karrār(?) Ḥān 88
 Sālim as-Sanhūrī (Ü) 228
 Samarqandī, s. Abū l-Qāsim b. Abī Bakr
 Samarqandī, s. Muḥammad b. Aşraf
 Samarqandī, s. M. b. Maḥmūd b. M.
 Şamsaddīn, s. M. b. Abī l-Ḥaram Makkī
 Sanūsī, s. Muḥammad b. Yūsuf b. ʿUmar
 Şaʿrānī, aš- (V) XII, 137, 138, 215, 324
 Şaʿrānī, s. ʿAbdalwahhāb b. Aḥmad b. ʿAlī
 Şaʿrāwī, al-ʿĀrif aš- (V) 310
 Şarġī, aš- (V) 324
 Sarī as-Saqaṭī 33, 179/2
 Şarīf al-Ġurgānī, aš- (V) 219, 257/2
 Şarīşī (V) 256
 Şarqāwī, s. ʿAbdallāh b. Ḥiġāzī
 Şarqāwī, s. Muḥammad Idrīs Masʿūd
 Şatībī, s. al-Qāsim b. Firroh
 Şaṭṭī, s. ʿAbdassalām b. ʿAbdarrahmān
 Şaubarī, s. Muḥammad b. Aḥmad
 Şāwī, s. Aḥmad b. Muḥammad
 SʿDY (V) 224
 Şibli, s. Abū Bakr Dulaf
 Sibṭ al-Māridīnī, s. M. b. M. b. A.
 Sibṭ (aš-Şaiḥ) Zainaddīn aš-Şuʿaifi (od.
 at-Tuʿaifi ((?)) (S) 122
 Sīdī al-Qādī 317
 Şihāb (V) 224, 225
 Şihāb ad-Dimaşqī, aš- 75/1
 Şihābaddīn ibn Muḥammad al-Arīḥāwī
mauṭinan aš-Şāfiʿī, al-Ḥāġġ (S) 78
 Sikandarī, Ibn ʿAṭāʿallāh as- 212/2
 Şilbī al-ʿĀʿidī (S) 76
 Simānānī, s. ʿAlī b. M. b. A.
 Sinān el-Mekkī, Şeyḥ (V) 87
 Sīnūbī, s. Nabī ʿAbdalbārī b. ʿTurḥān
 Şirbīnī, s. M. b. M. b. Aḥmad
 Şirwānī, aš- (V) 153
 Şirwānī, al-Bākūʿī al-Ḥalwatī aš- XIII
 Şirwānī, s. Masʿūd b. Ḥusain
 Siyāh Mullā Buʿaiy (?), (S) 255/4
 ŞMnawī, s. Muḥammad Şarīf Ef.
 Subkī, as- 49
 Subkī, s. ʿAbdalwahhāb b. ʿAlī b. ʿAbdalkāfi
 Subkī, s. Aḥmad b. ʿAlī b. ʿAbdalkāfi
 Suʿdī Ćelebi (V) 225

Personennamen

- Suğā'ī (V) 325
 Suhailī, as- (V) 161
 Suhrawardī, s. 'Umar
 Sukūfī (V) 311
 Šu'la, s. Muḥammad b. Aḥmad b. M.
 Sulaimān, ad-Dā'ī aš-Šaiḥ (B) 231
 Sulaimān, *dallāl al-kutub* 281
 Sulaimān B., as-Saiyid (B) 135/2
 Sulaimān ibn Aḥmad al-Maḥāsini (B) 301
 Sulaimān ibn (as-Saiyid al-Ḥāğğ) Aḥmad,
 as-Saiyid Šaiḥ al-Muftī Fūğatīn(?), B)
 253
 Sulaimān ibn Ḥusain ibn Walī (B) 197
 Sulaimān ibn Muštafā Adranawī (S) 229/3
 Sulaimān al-Imām fī Ğāmi' Qāsim Paša,
 as-Saiyid (B) 253
 Sulaimān al-Muftī bi-Ḥalab (V) 289
 Sulaimān aš-Širwānī 247
 Sulamī, as- (V) 75/2
 Suleymāniyeli as-Saiyid aš-Šaiḥ Muḥam-
 mad Amīn al-Qādirī, *ḥādim al-fuqarā'*
 (S) 282
 Sulṭān ibn Aḥmad al-Mizāḥī al-Qāhiri (Ü)
 228
 Sultan Ya'qūb Mubārak Ḥān 255
 Šu'lūkī, s. Muḥammad b. Sulaimān
 Šurnūbī, aš-Šaiḥ aš- 29
 Šurunbulālī, s. Ḥasan b. 'Ammār b. 'Alī
 Surūrī (V) 88
 Suwaidān, s. 'AA. b. 'Alī b. 'Abdarrahmān
 Suwaidāwī, s. Aḥmad b. Ḥasan b. M.
 Šuwaidī, s. Muḥammad b. 'Īsā
 Suwaifī ibn Aḥmad al-Ġabal (S) 28
 Suyūṭī, as- (V) 49, 187/9, 324
 Suyūṭī, s. 'Abdarrahmān b. Abī Bakr
- T**
 Taftāzānī, s. Mas'ūd b. 'Umar
 Taḥāwī (V) 202
 Taḥṭāwī (V) 258
 Takfūrṭāğī, s. 'Umar b. 'Umar
 Ta'labī, Abū Ishāq aṭ- (V) 187/9, 212/2
 Ta'līmğizāde al-Ḥāğğ(?) Aḥmad Efendi (B)
 241
 Tamtām at-Tūnisī, s. Aḥmad b. M.
 Taqiaddin al-Ḥiṣnī, s. Abū Bakr b. M.
 Tarābulusī, Abū l-Qāsim al-Azharī aṭ- 219
- Tarābulusī, s. 'Alā'addīn b. Nāşiraddīn
 Tarābulusī, s. 'Alī b. Ḥalīl 'Alā'addīn
 Tarābzūnī, s. Kausağ Aḥmad Efendi
 Taşköprüzāde (V) 153
 Taşköprüzāde, s. Aḥmad b. Muşliḥaddīn
 Tatā'ī, s. Muḥammad b. Ibrāhīm b. Ḥalīl
 Tātārḥān (V) 88
 Taufīq (V) 202, 224
 Ṭaurī, aṭ- (V) 300
 Tauzarī, s. Yūsuf b. Muḥammad b. Yūsuf
 Ṭībī, s. 'Abdarrahmān
 Ṭībī, s. Sa'daddīn aš-Šāfi'
 Tibrizī, s. Aḥmad b. M. b. 'Abdalmalik
 Tibrizī, s. Yaḥyā Bik
 Tihāmī, s. Aḥmad ad-Durrī al-Mālikī
 Tilimsānī, s. 'Afīfaddīn
 Tilimsānī, s. Aḥmad b. M. b. Y.
 Tilimsānī, s. Ibrāhīm b. Abī Bakr b.
 'Abdallāh
 Tilimsānī, s. M. b. 'Umar / 'Amr b. Ibrāhīm
 Timirtāşī, s. M. b. 'Abdallāh b. M. al-Ğazzi
 Timürğī 'Umar (B) 234
 Tirmidī, al-Ḥakīm at- (V) 212/2
 Tirmidī, s. Muḥammad b. 'Īsā b. Sahl
 Tūqādī, Aḥmad ibn Ḥalīl at- (Ü) 300
 Tūqādī, Muštafā, QRRā Ibrāhīm
 Efendizāde at- (Ü) 300
 Tūqādī, al-Quṭb Muštafā at- (Ü) 300
 Tuqātī, s. Ishāq b. Ḥasan az-Zanğānī
 Tūrşīğizāde, s. Aḥmad Ef., Maulānā
 Tursun ibn Ibrāhīm (S) 260
 Ṭūsī, aṭ- 27
 Ṭūsī, s. Muḥammad b. al-Ḥasan b. 'Alī
 Ṭūsī, s. Naşiraddīn
 Ṭūsyawī, s. Ḥusain Ef.
 TWām, s. 'Abdallāh
 TWām, s. Muḥammad
- U**
 'Ubaid al-'Aitāwī al-Biqā'ī (S) 212/2
 'Ubaidallāh ibn Mas'ūd ibn Tağ
 aš-Şarī'a Maḥmūd ibn Şadraşşarī'a al-
 Buḥārī al-Ḥanafī al-Maḥbūbī (V) 96,
98/3, 183, 194, 202
 Uğhūrī, s. 'Abdarrahmān an-Naḥrāwī
 Uğhūrī, s. 'Aṭiyatallāh
 Ulawī, s. 'Abdarrahīm b. Yūsuf

Register

- Ulawī, s. Muḥammad b. Yūsuf
 ‘Umar al-‘Aṭṭār, aš-Šaiḥ 315
 ‘Umar Efendi ibn Muṣṭafā Ef. (B) 196
 ‘Umar al-Farḍī, aš-Šaiḥ (B) 133
 ‘Umar Ḥulūṣī (B) 230
 ‘Umar Ḥulūṣī as-Saiyid al-Kumuṣḥānawī 219
 ‘Umar ibn (Sīdī) ‘Abdassalām 62
 ‘Umar ibn ‘Abdalwahhāb ibn Ibrāhīm ibn Maḥmūd al-‘Urdī al-Qādirī al-Ḥalabī (V) X, 78
 ‘Umar ibn ‘Alī ibn Muršid, Šarafaddīn Abū l-Qāsim Ibn al-Fāriḍ (V) 49, 122, 161, **262/1, 276/8**
 ‘Umar ibn (aš-Šaiḥ) Ḥasan al-Ḥaṭīb (S) 323/1-3
 ‘Umar ibn al-Ḥaṭṭāb 89
 ‘Umar ibn Ḥusain ibn ‘Alī al-Āmidī (V) 156
 ‘Umar ibn Ibrāhīm ibn Muḥammad, Ibn Nuḡaim al-Miṣrī al-Ḥanafī, Sirāğaddīn Abū l-Barakāt (V) 63
 ‘Umar ibn Muḥammad ad-DHNa (B) 318
 ‘Umar ibn Muḥammad ibn Aḥmad, Abū Ḥafṣ Nağmaddīn an-Nasafī (V) 18, 117, **197, 267/2, 272/5, 272/7**
 ‘Umar ibn al-Muzaffar al-Qurašī al-Bakrī al-Ma‘arrī al-Ḥalabī, Ibn al-Wardī, Sirāğaddīn Abū Ḥafṣ (V) XXI, **32, 60, 61, 152, 159, 301, 324**
 ‘Umar ibn ‘Umar ibn ‘Umar bā‘i‘ Āl aš-Šiddīq (S) 207
 ‘Umar ibn ‘Umar at-Takfūrṭāgī, as-Saiyid al-Ḥāğğ 219
 ‘Umar ibn Walīaddīn (S) 254
 ‘Umar ibn Zainaddīn Qāsim ibn Šamsaddīn Muḥammad al-Anšārī al-Miṣrī an-Naššār, Abū Ḥafṣ Sirāğaddīn (V) **124**
 ‘Umar Luṭfī, *mu‘allim* (B) 282
 ‘Umar al-Mudarris bi-Dār as-Saqqā‘(?), as-Saiyid (B) 190/2
 ‘Umar ar-Rauṣanī ibn ‘Alī, as-Saiyid (B) 234
 ‘Umar, as-Saiyid (B) 234
 ‘Umar, Sīdī (V) 161
 ‘Umar as-Suhrawardī, Abū Ḥafṣ (V) 86
 ‘Umar walad ‘Umar, s. ‘Umar b. ‘Umar b. ‘Umar
 ‘Umar
 ‘Urdī, as-Saiyid Muḥammad Ḥaḍir (?) ... ibn Muḥammad ibn ‘Umar al- (L) 122
 Urmawī, s. Maḥmūd b. Abī Bakr
 ‘Uṣfūrī, s. Muḥammad b. Abī Bakr
 Ūṣī, s. ‘Alī b. ‘Uṭmān
 Uṣṭuwānī, s. Aḥmad b. M. ad-Dimašqī
 ‘Uṭmān ibn (as-Saiyid) Aḥmad al-Ġuḥanī, as-Saiyid (S) 305
 ‘Uṭmān ibn Aḥmad ibn ‘Uṭmān al-Mu‘addīn (S) 227
 ‘Uṭmān ibn ‘Alī ibn Miḥğan al-Bārī‘ī, Faḥraddīn az-Zaila‘ī (V) XXIII, **125-28**
 ‘Uṭmān ibn ‘Alī, as-Saiyid (S) 269/8
 ‘Uṭmān ibn Sa‘īd ibn ‘Uṭmān, Abū ‘Amr ad-Dānī al-Qurṭubī (V) 253
 ‘Uṭmān ibn ‘Umar ibn Abī Bakr Ibn al-Ḥāğğib, Ġamāladdīn Abū ‘Amr (V) **84, 123, 185, 234, 274, 270/7, 282**
 ‘Uṭmān ibn Walī ibn ‘Uṭmān, as-Saiyid Manlā (S) 269/1. 2. 4. 5. 7. 9
 ‘Uṭmān, Kaliph 276/16
 ‘Uṭmān al-Kurdī, al-Mullā (St.) 316
 ‘Uṭmān al-Maulawī, Darwīš (S) 295
 ‘Uṭmān Nūrī ibn Muṣṭafā al-Anqarawī (V, B) **219**
 ‘Uṭmān al-Qaiṣarī al-Aqšahrī (Ü) 300
 ‘Uṭmān Wahbī [Ša?]ḥḥāf (B) 221
 ‘Uṭmān, s. Yāsingizāda
- V**
 Vefā, Šeyḥ (V) 191/7
 Voigt, Wolfgang XXIII
- W**
 Wafā‘ī, s. Muḥammad b. ‘Umar b. ‘Umar Walī Efendi (V) 189/1
 Walī ibn Muḥammad, *Šeyḥ der ṭariq-i Ġelvetī* (B) 238
 Walī ibn Mullā ‘Alī ibn Muṣṭafā, Mullā (S) 272
 Walīaddīn, s. Aḥmad b. ‘Abdarrahīm
 Walīaddīn Qāḍī bi-Miṣr(?), (B) 285
 Wānī (V) 303
 Wānī Ḥasan Efendi, s. Ḥasan Ef. Wānī
 Wardārī, s. Maḥmūd
 Widīnī, s. DWRāq b. ‘Alī b. Ismā‘īl

Personennamen

Widīnī, s. Muṣṭafā b. ‘Umar (Ü) 247

Y

Yabāsī, s. Muḥammad

Yāfi‘ī, al- 212/2

Yaḥyā Bik at-Tibrīzī 247

Yaḥyā ibn Abī Bakr al-Ḥanafī (V) 187/6, 263/3

Yaḥyā ibn Aḥmad al-Kāšī, ‘Imādaddīn (V) 311/2

Yaḥyā ibn ‘Alī ibn Naṣūḥ ar-Rūmī al-Ḥanafī, Maulā Nau‘ī Efendī (V) 263/1

Yaḥyā ibn Mu‘aḍ (V) 189/11

Yaḥyā ibn (al-Marḥūm aš-Šaiḥ) Muḥammad al-Yūnusī as-Suyūṭī al-Mālikī (S) 136

Yaḥyā ibn Muṣṭafā al-Uskūbī, Darwīš (B) 119

Yaḥyā ibn Šaiḥalislām al-Anṣārī aš-Šāfi‘ī (B) 212/2

Yaḥyā ibn Šaraf ibn Murī ibn Ḥasan ibn Ḥusain ibn Ğum‘a ibn Ḥizām al-Ḥizāmī al-Ḥaurānī, Muḥyiddīn Abū Zakariyā‘ an-Nawawī (V) 34, 50, 54, 67, 315, 324

Yaḥyā ibn Zaid ibn ‘Alī 6

Yaḥyā al-‘Imrīṭī aš-Šāfi‘ī al-Anṣārī al-Azharī, Šihābaddīn 22

Yaḥyā aš-Širwān ibn as-Saiyid Bahā‘addīn al-Bākū‘ī, as-Saiyid (V) 153, 309

Yamanī, s. Aḥmad b. Muḥammad b. Sa‘īd Ya‘qūb ibn ‘Alī al-Brūsawī, s. Ya‘qūb b. Saiyidī

Ya‘qūb ibn Ḥusain ibn Ḥalīl (S) 98/1

Ya‘qūb ibn Ishāq al-Ḥaḍramī al-Baṣrī 251

Ya‘qūb ibn Saiyidī ‘Alī ar-Rūmī ‘Alizāde al-Brūsawī (V) 135/1, 220

Yāsīn(?) aš-Šidqī al-Qaṣṭamūnī al-Mu‘allim bi-Ruṣḍīya, al-Ḥāġġ (B) 239

Yāsiṅgizāda, ‘Uṭmān (Ü) 247

Yazīd ibn al-Qa‘qa‘ al-Madanī, Abū Ğa‘far (V) 251

Yūnus ibn Yaḥyā ibn Abī l-Ḥasan, aš-Šarīf Ğamāladdīn (Ü) 262/3

Yūsuf (B) 191

Yūsuf al-Brūsī (od. ar-RW(L)SY) Lāwālī(?) (S) 274

Yūsuf Efendizāde, Ra‘īs al-qurrā‘ ‘Abdallāh

ibn Muḥammad ibn Yūsuf ibn

‘Abdalmannān al-Ḥilmī al-Ḥanafī 226

Yūsuf ibn ‘Abdallāh al-Amāsī ar-Rūmī al-Ḥanafī al-Wā‘iz, Sinānaddīn (V) 188

Yūsuf ibn Abī Bakr ibn Muḥammad, Sirāġaddīn Abū Ya‘qūb as-Sakkākī (V) 77, 95, 133, 186, 190, 257/5, 330

Yūsuf ibn Ğunaid at-Tūqātī, Aḥī Čelebī (V) 194

Yūsuf ibn Ḥālid as-Sumtī al-Baṣrī 269/2

Yūsuf ibn (al-Marḥūm) Ḥasan ‘Abdallāh al-Miṣrī as-Sandawī aš-Šāfi‘ī (S) 42

Yūsuf ibn Ḥasan ibn ‘Alī aš-Šāfi‘ī *madḥaban* al-Ašnīhī (?) *baladan* (S) XXII, 116

Yūsuf ibn (aš-Šaiḥ) Ibrāhīm (S) 181

Yūsuf ibn Muḥammad ibn Yūsuf Ibn an-Naḥwī al-Maġribī at-Tauzarī, Abū l-Faḍl (V) 276/15

Z

Zabīdī, az- (V) 306

Zād (?) 62

Zāfir (V) 48

Zaftāwī, s. ‘Abdalqādir b. ‘Umar b. Ḥusain

Zaġzaġa-i ‘atīqī, s. Muṣṭafā b. Ḥalīl

Zāhid, s. Aḥmad b. M. b. Sulaimān

Zaila‘ī, s. ‘Uṭmān b. ‘Alī b. Miḥġan

Zainal‘ābidīn (V) 223/4

Zainal‘ābidīn Abū l-Ḥasan ‘Alī ibn al-Ḥusain ibn ‘Alī ibn Abī Ṭālib, as-Saġġād (V) 6, 292

Zainaddīn Abū l-Faṭḥ (Ü) 275

Zainaddīn ibn al-Wardī 48

Zainaddīn aš-Šu‘aifi (so?) al-‘Arūdī (V) 122

Zainal‘ābidīn ibn al-Bakrī (V) 161

Zainal‘ābidīn ibn Ibrāhīm, Ibn Nuġaim al-Miṣrī al-Ḥanafī (V) 63, 189/3, 279, 304/5

Zainīzāde (V) 282

Zainīzāde, s. Ḥusain b. Aḥmad Brūsawī

Zakariyā‘, al-Qāḍī (Ü) 228

Zakariyā‘ ibn Muḥammad al-Anṣārī as-Sumaikī aš-Šāfi‘ī, Zainaddīn Abū Yaḥyā (V) XXI, XXIII, 25, 43, 54, 60, 61, 147, 151, 154, 178, 236/2, 273/4, 314, 315,

Register

317

Zakariyā' ibn Sāhī (?), Saiyid (S) 135/2

Zakī, s. Rustam

Zamaḥṣarī, s. Mahmūd b. 'Umar b. M.

Zaṅḡānī, s. 'Abdalwahhāb b. Ibrāhīm

Zarkasī, al-Badr az- (V) 310

Zarkasī, Badraddīn az- (V) 315

Zarnūgī, s. Burhānaddīn

Zarrūq, s. Ahmad b. Ahmad b. Muḥammad

ZGRWY Hāfiz (V) 242

Zibārī (V) 272/4

Ziyādī (V) 315

Zūrlizāda, s. Hasan al-Ardarūmī

Zurqānī, s. Muḥammad b. 'Abdalbāqī

5. SACHEN, BEGRIFFE, PERSONENGRUPPEN

- Abyāt ‘arūd* 239/13
adab 145
ādāb al-ġimā‘ (s. auch Sexualia) 307
aḥkām ummahāt al-awlād 147
ahl al-badr 304/6
aḥlāq („Charaktereigenschaften“) *faqr*,
ṣabr 89
 Ahnen Muḥammads / Namen der 198/1
 ‘Alīgebet *Nādi ‘Aliyan* 221
 Almosensteuer für Studenten 93
 Altersklage in Versform 232
 Anrufung Gottes, Formeln der 218/3
 ‘*aqār* (Immobilien) 307
 ‘*ard* XIII
 Armut, “meine A. ist mein Stolz“; “A.
 ist die Schwärze des Gesichtes“ 239/14
 Aš‘ariten 230/5
asmā‘ al-qahrīya 230/2
astagfirullāh 276/3
 Ätiologie, hagiographische 137
 Ausleihe (‘*ariya*) (s. auch Bücherausleihe)
 311/2
 Autograph des Vf.s XIV-XV, 122, 136, 152,
 155-56, 291/2, 307, 310
 Autorenmarginalien, s. *minḥiyāt*

 Backenzahn, Schmerzen am 249
 Badawīya-Orden 73
balāġa 246/4
 Bart, Verfluchung dessen, der seinen B.
 nicht stutzt 269/2
bayād 318
 Bekleidung und Beschuhung, für Sufis
 angemessene (*maḍāhibuhum fī libāsihim*)
 227/2, 262/3
 Bibliothek der Zāwiyat al-Ḥāġġ Ḥusain zu
 Qarīn
 Bibliothek des Naqšbandischeichs al-Ḥānī
 XI
 Bibliothek, Registrierung von Hss. durch
 königliche oder öffentliche XIII
 Bigamie, Gedicht gegen 162
bišāra 191/7
 Bittgebet 102, 166 *et saepe*
 Bittgebet um das tägliche Brot 198/1
 Bittgebet, zur Erlangung des „Wissens der
 Gewißheit“ 190/1
 Brotlaibe / Brotfladen 92
 Bücherausleihe XVII, 315
 Bücherwurm (*sūs*) / Bannung des 67-8,
 76-7, 114, 196, 222, 246, 279 *et saepe*
 Buchschmuck XVIII

šahār yār-i guzīn 250
 Cannabis 313
 Chronogramm 122
 Chronostichon 310
codex unicus / Unikat XIV, XV

daftar XI, Ann.
dahāqīna, lexikalische Glosse zum Begriff
 304/6
dā‘ira 170
 Dardīriya-Orden XII
 Dīwānī 143
 Dschinn, s. Ğinnen

 Ehescheidung 232, 307
 Eheschließung 287, 315
 Eile (‘*aġala*) 227/2
 Eingangssure, Verse der 93
 Eltern, Respekt vor 189/11
 Entwerden, s. *al-fanā‘ billāh*
 Erbrecht 204/1
 Erdbeben 284
erwāḥ-i ḥabīte 229
 Eschatologie 189/9, 276/16, 284
 Exlibris 70, 246

fadā‘il šām 306
 Fälschungen XIX-XX
 Familienbuch XVII
fanā‘ billāh, al- 300

Register

- Fasten 196
Fātiḥa (s. auch Eingangssure u. Teufel) 73, 230/1
Fātiḥa, gebotene Weise, F. zu rezitieren 152
 Festtag 209/2, 306
 Festtagsgedicht 209/3
- Gabriel 81, 269/5
ġadwal 170
ġafriya, usūl 170
 "al-Ġazzālī des Westens" 276/15
 Gebet 213, 236/3, 290, 302, 329 *et saepe*
 Gebet, apotropäisches 228
 Gebet auf Propheten 266/1
 Gebet, Aufforderung zum 91, 245
 Gebet, bei Vollendung der Koranrezitation zu rezitierendes 302
 Gebet des Abū Ḥanīfa 232
 Gebet des Ebussu'ūd gegen Plagen (*belālar*) 189/1
 Gebet des Schreibers 255/2
 Gebet für Autor 319
 Gebet für Eltern 305 *et saepe*
 Gebet für Neugeborene 289
 Gebet, gegen Feinde 230/2, 250, 259/2
 Gebet gegen Finanznöte 325
 Gebet, in Notlagen bewährtes, 272/2
 Gebet, magisches 133
 Gebet mit Gottesnamen 189/1
 Gebet, Unterlassung des 304/4
 Gebete, šī'itische 177
 Gebete, vor Geschlechtsverkehr 189/10
 Geburtseintrag 269/8, 289
 Geburtseintrag, für Mädchen 228
 Geburtsfeier Muḥammads XVII-XVIII
 Gedichte, didaktische XXI
 Geister, gläubige XXII
 Gelehrte, Ehre der 117
 Gelehrten-*isnāde* XVII
 Ġelvetiyye-Orden, *ṭarīq-i Ġelvetī* 218/3, 238
 Geschlechtsverkehr (s. auch Sexualia) 189/10
 Gesetzesobservanz 218
 Ġinnen (s. auch Geister) 136, 137, 328
 Glaube 209/1
 Glaube, Abfall vom 209/1
 Glaube der Eltern Muḥammads 187/9
 Gleichungen, mathematische 105
 Gliederzucken, Gebete gegen (s. auch Zukunftserforschung) 191/1
 Goldstaub 143, 273
 Gottesfurcht 219
 Gottesnamen (s. auch Höchster Name Gottes) 216
 Gottesworte, außerkoranische 209/3, 223/13
 Gottgedenken 324
 Gottgedenken, lautes 236/3
 Grab Muḥammads, Besuch am 329/4
- ḥādīm al-fuqarā'* 282
ḥādīm al-'ilm aš-šarīf ḥādīm ni'āl ahlihī 102
ḥadīt qallimū azfārakum yaum al-ḡum'a 232
ḥadīt qudsī 300
ḥal' (Entlassung aus der Ehe gegen Zahlung eines Lösegeldes an Ehemann) 315
ḥalīfat al-Maqām al-Aḥmadī XII
ḥalīfat Sīdī Aḥmad al-Badawī 73
 Ḥalwatīya XII, 153
 Ḥanafitisch 239/15-16
ḥašīš, akl al-, s. Cannabis
ḥātam 328
ḥatm 191/7
ḥauf 262/5
 Heilige Zeiten (*sā'āt-i šerīf*) 191/7
 Heiligenwunder 180, 262/3
 Heilmittel, magische 313
ḥiḡāb 328
ḥiḡāb li-dauḡa 328
 Himmelfahrt Muḥammads 155, 179/1
 Höchster Name Gottes 276/15
 Hölle, Namen der 175
 Höllenfeuer, Verschonung vor 93
ḥummā wa-lis-suḡūna, lil- 328
 Hundegestalt, Geist in 136
ḥurūf al-manāzil 170
- Iblīs 81
iḡāza, iḡāzāt XVI, 228, 287, 290, 291
iḡtilāḡ-nāme 276/16
'ilm al-qadā' 148/1. 2
 Illustrationen 221
 Imame, schiitische 223/13
īmān, Begriffserklärung 191/4
 Immobilienfragen, s. *'aqār*

Sachen, Begriffe, Personengruppen

- Inhaltsverzeichnis 304/6, 305 *et saepe*
ʿiṣma (Sündlosigkeit der Propheten) 158
istibdāl 304/5
istidrāğ 230/3
istīnās 262/5
istiṭnāʿ 189/3
- kabikağ*, s. Bücherwurm
kāfir / *muṣrik* 249
kalimāt-i maqlūbāt 95
kallā und *balā*, Pausierung bei 242
kandan u paywastan 209/1
Kategorien des Aristoteles, zehn 131
Kaufvermerke 237, 238
kibr 223/4
Kinder, Bestimmung des Geschlechtes von
ungeborenen Kindern 269/8
Kinder, muslimische 324
Klausur der Sufis 262/4
Kleiderzerreißen (*tamziq at-tiyāb*) 236/3
Kollationierung 122, 128, 222, 290, 291/1
koptische Schriftzeichen 290
Koranverse, Vorzüge bestimmter 259/2
Kosmographie 163
Kreise, astronomische 267/1
kufischer Duktus XIV
kufr al-ḥaqīqī, *al-* 209/4
kusūf aš-šams 209/3
- laddāt al-ʿaqliya*, *al-* 223/8
laddāt al-ḥayālīya, *al-* 223/8
laddāt al-ḥissīya, *al-* 223/8
Lehrbrief (s. auch *iğāza*) 219
Lehrgedicht XII, XXIII (s. auch Gedichte,
didaktische)
Leiden, Notwendigkeit 215
Leservermerk 122, 142, 279 *et saepe*
Licht Muḥammads / Licht, prophetisches (s.
auch Prophet) 215, 322
Liebe (*ʿiṣq*) 211
List Gottes 230/3
Litanei 282
Losung (auf Stempel) 232, 261
- maʿānī wal-badīʿ wal-bayān*, *al-* 219
māʾāt al-Qurʾān 242
madḥ al-ʿilm wal-ʿaql 223/13
magribinisch XIII, XXII, 290, 298/1-2
et saepe
Mahdī, Ankunft des 259/1
- makr* 230/3
Maktaba al-Ḥiğāziya ... bil-Iskandariya,
al- 112
Māliya nāzirī dawlatlū/devletlū Mīr Pāšā
214
Mannhaftigkeit 222
maqām aš-šaiḥūḥa 262/3
marfūʿāt, manṣūbāt, mağrūrāt 257
maʿrifa 262/5
Märtyrer, s. *aš-šahid*
masāʾil waqf Ḥamza wa-Hiṣām ʿalā
l-hamz 141
mawāʿiğ 266/3
memento mori, Prophetenwort über 269/4
Merkur 97
Meṣnevī- bzw. Maṭnawīverse 295, 321
minḥiyāt (minḥū) 123, 174, 183, 194,
229/2, 231/2, 249, 269/4, 276/7, 278,
282, 288, 311/1. 2
mīʿrāğ, s. Himmelfahrt Muḥammads
mīʿrāğ, qiṣṣat al- 321
Mudirīya 173
Muezzin 329
Muḥammad, Abstammung 187/9
mulāḥaza šud XIII
munāğāh 258
munāğāt li-ḥatm al-Qurʾān 302
muqaddima 191/4
murāğāʿa wa taftiṣ XIII
musabbaʿāt-i ʿašara 236/3
Musikhören (bei Sufis) 236/3, 262/3 (s.
auch Reigen, mystischer)
muswaddat al-muʿallif 310, 329
muṭlaq, die "aus Gründen der
Sinnesangemessenheit zu beobachtende
Pause" beim Koranvortrag 326
- Nachlaß (*min tirka*) X-XI, 304/6
Nahrungsverminderung 209/2
Naqšbandīya 209/1, 227/1-2
nard-Spiel 239/12
Neujahrsfest 177
Neumond 231/1
Niederwerfung (*sağda, suğūd*) 238, 242
nikāḥ, ḥuṭbat an- 191/4
nisba ʿaẓimat al-miqdār muḥtawīya ʿalā
ttişālīhā bi-Saiyidinā l-Ḥasan ilḥ. 137

Register

- Novize, Bedingungen des 262/3
- Offenbarung, an Moses ergangene göttliche 269/9
- Orakel, Verwendung des Korans als 239/14
- Osmanen, Dynastie 233
- Pausalform koranischer Wörter 141
- Pergamentblatt XIV
- Persisch IX, 1, 3, 5, 38, 85, 88, 95, 209/1.3.4, 211, 236/1, 242, 257, 276/7. 9 *et saepe*
- Persische Gedichte 45, 117, 145, 227/2, 232/1, 236/1, 239/17, 255/3, 257, 272, 276/7. 9.
- Pest (*tā'ūn*) XVII, 189/1, 239/4, 281
- Planetenbewegungen 97
- Predigten, sufische 182
- Prophet, Licht des 179/3
- Prophet, Schreiber des 306
- Prophet, s. Vision des P. im Traum
- Propheten 213
- Prophetologie 322
- qabd wa-bast* 262/5
- Qadr-Nacht, Bestimmung der 91
- qibāl* 275
- qimat an-nās* 209/1
- qirā'a, turuq al-* 226
- qirš šāg* (große Piaster) 171, 173
- qirtās* 136
- Quadrate, magische 210, 216/2
- qūlang* 328
- rağā* 262/5
- rāhat al-qalb* 262/5
- Rätselgedichte (*mu'ammā*) 272/3
- Reden während des Schlafes, Gebete gegen 191/1
- Referenzziffern 123
- Reigen, mystischer 239/7
- Rezepte, magische 92, 269/9, 323
- riḍā* 310
- Rifā'iya-Sufiorden XIII
- Ritualgebet 93, 143
- Unterlassung von R. (und Fasten) 304/4
- riwāq* XI
- rūḥ*, "Geist" 262/5
- Ša'bān 191/7
- šabr* 223/13, 281, 310
- šadāq* (Brautgabe) 315
- Šādiliya-Orden XIII
- šādiq - šadiq* 262/3
- šafar 'ind aš-Šūfiya, as-* 307
- šahā' wal-karam, as-* 223/13
- šāhib al-kitāb* 223/13
- šahīd, aš-* 279
- šakl* (Buchstabenquadrate für Schwangere) 210
- Sammelhandschriften XIX
- Sandale Muḥammads 275
- Šarīfe 304/1
- sawād al-a'zam, 'alaikum bis- (ḥadīṭ)* 300
- Schach- und *nard*-Spiel (s. auch Spiel) 239/12
- schīitisch 177
- Schlacht zu Badr 304/6
- Schlaf, Prophetenwort über 7 Arten des 260
- Schöpfung der Welt 276/16
- Schreibergemeinschaften XIX
- Schreiber des Propheten 306
- Schreiberlohn 171, 173
- Schreiberverse 66, 93, 117, 122, 130/1, 199, 211, 236/3, 279, 290, 291/2, 301, 303, 318 *et saepe*
- Schreiberverse, persische 117, 145, 186, 191/1, 209/1, 211, 272/2, 281
- Schreiberverse, türkische 269/2. 3, 272/4
- Schreibfedern (*aqlām*) 168
- Schriften, aus dem Himmel herabgesandte, 191/6
- Segenswünsche für Herrscher 88
- Sekte, einzige errettete 230/5
- Sendung der Propheten 276/16
- Seufzen des Reumütigen 272/2
- Sexualia 307
- Sibā'iya-Orden XIII
- silsilat an-nabī* 188
- siwāk* (Zahnhölzchen) 98
- Spiel, Verurteilung des Schach- und *nard*-Spiels 239/12
- Sprachen, eschatologische 175
- Sprachfehler 239/10-11
- Sprüche Luqmāns 188
- Stammbaum, Genealogie 137
- Stammbaum Muḥammads 188, 263/2
- Stempel 103, 188, 190, 232, 255, 278, 285, 304/6 *et saepe*
- Stiftungsvermerk, s. *waqf*

Sachen, Begriffe, Personengruppen

- Sufische Predigten 182
suğūd, s. Niederwerfung
sukr wa-ṣaḥw 262/5
 Sultansbibliothek XI
 Sūrat al-Fātiḥa (s. auch *Fātiḥa*,
 Eingangssure) 282
- ṭabat* (Studiengang) 219
 Tage, unheilvolle 269/9
tağyīra XVII, 315
taḥmīs 161
tanmīq 254
taqrīz 138
taqsimāt al-Qurʿān 242
taqwā / taqwā llāh 262/5, 300
taqyīd 275
tarğīb 223/4
tarhīb 223/4
ṭarīq-i Ğelvetī 238
ṭarīqa al-Ḥalwatīya, *aṭ-* XII
tarṣīʿ 246/4
taṣauwur wat-taṣḍīq, *at-* 229/2
tauba / ṣurūṭ at- 262/5, 310
 Taubengedicht 209/3
tawaddud ilā n-nās, *at-* 300
tawakkul 262/5, 310
 Testamentarische Verfügungen 315
 Teufel, neun Namen des T. in Fātiḥa 239/8
 Tiere 269/11
 Tierschlachtung 323/1
 Tod Jesu 279
 Türkisch IX, 88, 133, 183, 186, 188, 189/10,
 191/3, 195, 200, 229, 230/2. 7, 231/1,
 232, 238, 243, 245, 263/1-2, 269/2. 9. 12,
 273/6, 276/3. 5. 9-11, 295 *et saepe*
 Türkische Gedichte 255, 264, 272/2. 3. 4,
 276/16
- ʿuhūd* 291/1
 Umajyaden und ʿAbbāsiden 276/16
umarāʿ aṣ-Ṣaʿīd 276/16
ʿunwān 231, 232, 295 *et saepe*
ustād 223/13
ʿuzla (kontemplative Einkehr) 223/7
- Väter, Ermahnung an 145
 Verfluchung, s. Bart
 Vergebung / Sündenvergebung 307
 Vergebungsbitte 302
- Prophetenwort über 269/4
 Verhör durch Grabesengel 215
 Verzeichnis von Büchern 254, 255
 Vision des Propheten im Traum 158, 168
- wafq* (magisches Quadrat) 195
wafq muʿaṣṣara 250
wağd / wuğūd 262/5
wağm, kulū l-w. waṭrahū l-fağma
 (Prophetenwort) 209/4
waḥy (Offenbarung) 215
 Wallfahrt / Mekkawallfahrt 87, 329₄
waqf (Pausa) 230/3
waqf-Vermerke bzw. -stempel XI, 77, 122,
 136, 138, 150, 171-73, 184-85, 201, 205,
 214, 217, 222, 224, 230, 241, 249,
 255, 261, 265, 277-78, 281, 284, 290,
 304, 316, 326, 327 *et saepe*
 Waqf Ibrāhīm Ḥān 48
 Waqf al-Mullā ʿUṭmān al-Kurdī 316
 Waqf Ridwān [al-Abyārī] 55
waraʿ (Gewissenhaftigkeit) 209/3
waraq al-afranğī, al- 136
waṣīya (Vermächtnis) 161, 219
 Weinen von Kindern 328
 Weltverzicht 272/1
 Aufforderung zum 272/1
wilāya 262/5
 Wochentage, mit astrologischen Angaben
 254
 Wort Gottes, unerschaffenes 242
Wuğūdiya 269/12
 Wunder Muḥammads (*muʿğizāt*) 269/6
- yā Hū* (Anrufungsformel) 212/2
yaqīn 284
yatīm 91
- Zahlenwert 122
 Zainabiden 304/1
 Zauberbuchstaben 241, 328
 Zaubernamen 228
 Zauberquadrate 298/1, 328
 Zauberverzeichen (auf *zahr* von Büchern) 254
 Zāwiya 278
ziyārat an-nabī 329₄
zuhd 262/5
 Zukunftserforschung durch Zucken von
 Körperteilen 276/16

6. GEOGRAPHISCHE ANGABEN UND BAULICHKEITEN

Die arabischen Zahlen bezeichnen Nummern der Beschreibungen, die römischen Zahlen bezeichnen Seitenzahlen der Einleitung.

- Abī Aiyūb al-Anṣārī, *muḏāfat* (?) 187/3
 Abyār 55
 Aden (‘Adan) 84, 180
 Adirna 201
 Adima, *balad* 185
 Ägypten (*Miṣr*) 186, 276/16, 281
 Aḥiṣṣa, *balad* 247
 Aidīn, *liwā’* 282
 Aiwān al-Ḥanafīya, al- (Madrasat aṣ-Ṣāliḥīya an-Nağmīya zu Kairo) 275
 Albistān (Elbistan in Kahramanmaraš) 209
 Aleppo X
 Alexandropolis X
 Amad (Bezirk, *qaḏā’*) 237
 Amasya XVI, ^{Ann.}
 ‘Arab Bašāh (*kuyu*), Bezirk (*qaḏā’*) Amad, Provinz (*Vilayet*) Kütahya 237
 Azhar, s. Ğāmi‘ al-Azhar
- Bāb Kāfūr (Kairo) 130/2
 Badr 304/6
 Bākū XIII
 Beirut, Zārūb al-Mağḏūb
 Bibliothek al-Ḥāğğ Ḥusain Efendi (Kutubḥāna al-Ḥāğğ Ḥ. Ef.) X, 278
 Bitlis, *balad* 330
 Bozca Ada 249
 Bulgarien X
 Burūsa 285
- Damanhūr (al-Buḥaira) 140
 Damaskus XI, 165, 270/1
 Dār as-Saqqā’(?) 190/2
 DBR[uğā’], *qaḏā’* 196
 Dobruca, Qaṣaba-i Bābā aš-šahīr bi-Dūbriča 278
 Elberfeld (Rotfärberei) 307
- Filastīn 305
- Ġalaṭa 242
 Ğāmi‘ al-Azhar XXII, 121, 150, 258
 Ğazīra-i Būzğā.. 249
 Grab von Aḥmad al-Badawī, Ṭantā XII
 Ğurğāniya 186
 Ġūṭa, al- 82
 Ġūṭa-Ebene, syrische XV
- Ḥalab, Bezirk (‘amal) X
 Ḥamā 315
 Hamburg XXI, ^{Ann.}
 Ḥān an-Nuḥās 39
 Ḥān Šaiḥūn XI
 Ḥāṣṣkūy (=Hasköy), *qaṣaba fī* (od. *min*)
 Herat 186
 Himmelfahrtskirche, auf Ölberg zu Jerusalem XIII
 Himṣ 315
 Hünirli, *maḥalla* 189/1
 Ḥurāsān XVI
- Iran XIII
 Iṣfahān 177
 Iskandarīya, al- 112
 Istanbul XVII, 254
 Izmir, *bilād* 265
- Jericho X
 Jerusalem XIII
- Ka‘ba, Weihebezirk gegenüber der 275
 Kafr ..ṭabā min al-Ġūṭa, *qaryat* 82
 Kairo 130/2
 Karnobat, s. Qarīn
 Kars, s. al-Qārṣ
 Klöster (s. Zāwiya)
 Konstantinopel (Der-i se‘adet) 93, 226

Register

- Kūfa XIII
 Kūtāhiya (Kūtahya), *baldat* 190, 213
 Kūtahya (Provinz, *Vilayet*) 237
 Libanon 165
- Maḥallat Salğūk ... bi-Burūsa 285
 Maktaba al-Ḥiğāziya ... *bil-Iskandarīya*,
 al- (s. auch Bibliothek) 112
 Maqām al-Aḥmadī, al- XII
 Mar‘aš 189/10
 Mazedonien X
 Māzūna (*baldat M.*, = Oran in
 Algerien) 308
 Medina 168, 266/3
 Medina (*ḥaram-i šerif*) 232
 Medresen:
 Birge 211
 Dār al-ḥadīṭ Ğa‘far Efendi 224
 Madrasa al-Ašrafiya, al- (Mišr) 275
 Madrasa, *balad(a-i?) Zila(?)*
Ṭāš 269/8
 Madrasa-i ki ba-Ğaiḥān (Ceyhan in
 Elbistan) *binā karda būdand* 209
 Madrasa al-Maḥmūdīya, al-
 (Medina) 266/2
 [Madrasa] aš-Šāliḥīya
 an-Nağmīya, al- (Kairo) 275
 Madrasat Ḥalilī (*baldat Kūtāhiya*)
 190
 Madrasat Ḥamza Bikzāde 284
 Madrasat Ḥasan Šāh Bīk (Uskūb)
 119
 Madrasat Muḥammad Bīk Abū
 aḍ-Ḍahab (Kairo) 258
 Madrasat Mullā Aḥmad 316
 Madrasat Mullā Ḥusain ibn Aḥmad
 Ağa, Mizwar Žürīyān 62
 Madrasat(?) Murādiyye (Adirna)
 Madrasat Nūr ‘Uṭmāniya (Islāmbūl)
 229/2
 Madrasat aš-Šāhib al-marḥūm
 Faḥraddīn (Siwās) 210
 Madrasat Saiyid ‘Alī Bāšā 234
 Madrasat Sarrāğ/Sirāğzāde 302
 [Madrasat] Sultan Aḥmed XXI
 Madrasat Yūsuf Bāšā (Qārs) 272/6
 Medrese-i Tekke 273/3
- Murādiya 315
 Mekka XVII, 206
 Maqām al-Fālikī 290
 Mišr, s. Ägypten
 Moscheen:
 ‘Abdizāde-Moschee (Sīrūz) 45
 Aiyūb al-Anšārī-Moschee
 (Istanbul) 240/2
 Alay Bek Ğāmi‘[i] 273/4
 Arslān Paša, Ğāmi‘ 227
 As‘adiya, al- (auf dem Ölberg bei
 Jerusalem) XIII
 Azhar (Kairo) 103, 163
 Azhar, Riwāq ar-Riyāfa 275
 Ğāmi‘ Arslān Paša 227
 Ğāmi‘ al-Bahrāmīya 291
 Ğāmi‘ al-Imām al-‘Ālim [...]
 Muḥammad al-Muštafā 308
 Luṭfi Pāšā, Ğāmi‘ 195
 Maqām al-Aḥmadī, al- (Grab von
 Aḥmad al-Badawī in Ṭanṭā) 166
 Masğid as-Sulṭān al-Ḥanafī 99
 Muḥammad Paša, *min maḥallāt*
Ğazira-i Būzğa.. (= Bozca Ada?),
 Ğāmi‘ 249
 Rustam Pāšā, Ğāmi‘ 252/1
 Sīdī Muḥammad al-Ğarīb-Moschee
 in Nāḥiyat Taisārt, Māzūna 308
 Sulaimāniya-Moschee (Istanbul)
 168
 Yūsuf Pāšā, Ğāmi‘ (Qārs) XIX,
 272/2
- MQSM, al- (Kairo) 275
 Muḍāfat(?) Abī Aiyūb al-Anšārī 187/3
 München / Münchner Bibliothek XXI, XXII
et saepe
 Mūstār (Mostar), *Qašabat* 239/2
- Niš, Maḥrūs 221
 Nīsābūr XVI
 Nordwestafrika XXII
- Qairawān XIII
 Qaišari 188
 Qaišariya 144
 Qaišariya, in Anatolien XXIII
 Qaišariyat ar-Rūm 247

Geographische Angaben und Baulichkeiten

- Qara Hişār Şarqî 221
Qarîn, Zāwiyat al-Ḥāğğ Ḥusain der
Qaşabe-i Q. III, X, 278
Qarînābād, s. Qarîn
Qarş Arđurüm 277
Qārş, *baldat al-* XIX, 272
Qaşaba-i Bābā aš-şahîr
bi-Dobruca IX-X, 278
Qaşamünî, Mekteb-i Reşîdiye-i 'Askeriye
283
Qawāla X
Qubrus, *ğazîrat* 305
Qūnya, *madinat* 211
Quṭr al-Mişrî, al- 137
- Ramla, Filastîn 305
Raqqā, Iyālat ar- 184
Riwāq ar-Riyāfa (Azhar-Moschee) 275
Riwāq as-Sāda aš-Şa'ā'ida
(Azhar-Moschee) XI, 64, 121, 150
Rumānien X
Rüşdiye (*mekteb im liwā' Aidîn*) 282
- Şa'id, aš- 276/16
Şaidā 315
Şālihîya Dimaşq 89
Saloniki X
Sanhūr 29
Sāqiya al-ḥamrā', *bil-Mağrib*, as- 137
Şarqāwî, aš- (*mudiriya*) 173
Sîrüz (Serres) 45
Sîwās, *baldat* 210
Syrien 165, 306
- Tabūk 247, 300
Taisārt (*nāhiya*) in Māzūna 308
Taṅṭā XII, 166
Tlemsen 130/2
Trans-Danubien IX
Tūs(an?)ğāne, *maḥkama-i* 204/4
- Uskūb 119
- Yaylaq, in Mullā Aḥmad-Medrese 316
- Zāwiya-i Ḥāğğî Ḥabîb (Qaşaba-i Bābā
aš-şahîr bi-Dübriča) X, 278
Zāwiyat al-Ḥāğğ Ḥusain (Qaşaba-i Qarîn)
X, 278
Zāwiyat Ibn Abî l-Wafā, nahe Bāb
Kāfūr (Kairo) 130/2
Zila(?) Ṭāş 269/8

7. BIBLIOTHEKSSIGNATUREN

Bayerische Staatsbibliothek

Cod. arab. 1335: 1	Cod. arab. 1372: 38	Cod. arab. 1413: 79
Cod. arab. 1336: 2	Cod. arab. 1373: 39	Cod. arab. 1414: 80
Cod. arab. 1337: 3	Cod. arab. 1374: 40	Cod. arab. 1415: 81
Cod. arab. 1338: 4	Cod. arab. 1375: 41	Cod. arab. 1416: 82
Cod. arab. 1339: 5	Cod. arab. 1376: 42	Cod. arab. 1417: 83
Cod. arab. 1340: 6	Cod. arab. 1377: 43	Cod. arab. 1418: 84
Cod. arab. 1341: 7	Cod. arab. 1378: 44	Cod. arab. 1419: 85
Cod. arab. 1342: 8	Cod. arab. 1379: 45	Cod. arab. 1420: 86
Cod. arab. 1343: 9	Cod. arab. 1380: 46	Cod. arab. 1421: 87
Cod. arab. 1344: 10	Cod. arab. 1381: 47	Cod. arab. 1422: 88
Cod. arab. 1345: 11	Cod. arab. 1382: 48	Cod. arab. 1423: 89
Cod. arab. 1346: 12	Cod. arab. 1383: 49	Cod. arab. 1424: 90
Cod. arab. 1347: 13	Cod. arab. 1384: 50	Cod. arab. 1425: 91
Cod. arab. 1348: 14	Cod. arab. 1385: 51	Cod. arab. 1426: 92
Cod. arab. 1349: 15	Cod. arab. 1386: 52	Cod. arab. 1427: 93
Cod. arab. 1350: 16	Cod. arab. 1387: 53	Cod. arab. 1428: 94
Cod. arab. 1351: 17	Cod. arab. 1388: 54	Cod. arab. 1429: 95
Cod. arab. 1352: 18	Cod. arab. 1389: 55	Cod. arab. 1430: 96
Cod. arab. 1353: 19	Cod. arab. 1390: 56	Cod. arab. 1431: 97
Cod. arab. 1354: 20	Cod. arab. 1391: 57	Cod. arab. 1432: 98
Cod. arab. 1355: 21	Cod. arab. 1392: 58	Cod. arab. 1433: 99
Cod. arab. 1356: 22	Cod. arab. 1393: 59	Cod. arab. 1434: 100
Cod. arab. 1357: 23	Cod. arab. 1394: 60	Cod. arab. 1435: 101
Cod. arab. 1358: 24	Cod. arab. 1395: 61	Cod. arab. 1436: 102
Cod. arab. 1359: 25	Cod. arab. 1396: 62	Cod. arab. 1437: 103
Cod. arab. 1360: 26	Cod. arab. 1397: 63	Cod. arab. 1438: 104
Cod. arab. 1361: 27	Cod. arab. 1398: 64	Cod. arab. 1439: 105
Cod. arab. 1362: 28	Cod. arab. 1399: 65	Cod. arab. 1440: 106
Cod. arab. 1363: 29	Cod. arab. 1400: 66	Cod. arab. 1441: 107
Cod. arab. 1364: 30	Cod. arab. 1401: 67	Cod. arab. 1442: 108
Cod. arab. 1365: 31	Cod. arab. 1402: 68	Cod. arab. 1443: 109
Cod. arab. 1366: 32	Cod. arab. 1403: 69	Cod. arab. 1444: 110
Cod. arab. 1367: 33	Cod. arab. 1404: 70	Cod. arab. 1445: 111
Cod. arab. 1368: 34	Cod. arab. 1405: 71	Cod. arab. 1446: 112
Cod. arab. 1369: 35	Cod. arab. 1406: 72	Cod. arab. 1447: 113
Cod. arab. 1370: 36	Cod. arab. 1407: 73	Cod. arab. 1448: 114
Cod. arab. 1371: 37	Cod. arab. 1408: 74	Cod. arab. 1449: 115
	Cod. arab. 1409: 75	Cod. arab. 1450: 116
	Cod. arab. 1410: 76	Cod. arab. 1451: 117
	Cod. arab. 1411: 77	Cod. arab. 1452: 118
	Cod. arab. 1412: 78	Cod. arab. 1453: 119

Register

Cod. arab. 1454: 120	Cod. arab. 1501: 167	Cod. arab. 1548: 214
Cod. arab. 1455: 121	Cod. arab. 1502: 168	Cod. arab. 1549: 215
Cod. arab. 1456: 122	Cod. arab. 1503: 169	Cod. arab. 1550: 216
Cod. arab. 1457: 123	Cod. arab. 1504: 170	Cod. arab. 1551: 217
Cod. arab. 1458: 124	Cod. arab. 1505: 171	Cod. arab. 1552: 218
Cod. arab. 1459: 125	Cod. arab. 1506: 172	Cod. arab. 1553: 219
Cod. arab. 1460: 126	Cod. arab. 1507: 173	Cod. arab. 1554: 220
Cod. arab. 1461: 127	Cod. arab. 1508: 174	Cod. arab. 1555: 221
Cod. arab. 1462: 128	Cod. arab. 1509: 175	Cod. arab. 1556: 222
Cod. arab. 1463: 129	Cod. arab. 1510: 176	Cod. arab. 1557: 223
Cod. arab. 1464: 130	Cod. arab. 1511: 177	Cod. arab. 1558: 224
Cod. arab. 1465: 131	Cod. arab. 1512: 178	Cod. arab. 1559: 225
Cod. arab. 1466: 132	Cod. arab. 1513: 179	Cod. arab. 1560: 226
Cod. arab. 1467: 133	Cod. arab. 1514: 180	Cod. arab. 1561: 227
Cod. arab. 1468: 134	Cod. arab. 1515: 181	Cod. arab. 1562: 228
Cod. arab. 1469: 135	Cod. arab. 1516: 182	Cod. arab. 1563: 229
Cod. arab. 1470: 136	Cod. arab. 1517: 183	Cod. arab. 1564: 230
Cod. arab. 1471: 137	Cod. arab. 1518: 184	Cod. arab. 1565: 231
Cod. arab. 1472: 138	Cod. arab. 1519: 185	Cod. arab. 1566: 232
Cod. arab. 1473: 139	Cod. arab. 1520: 186	Cod. arab. 1567: 233
Cod. arab. 1474: 140	Cod. arab. 1521: 187	Cod. arab. 1568: 234
Cod. arab. 1475: 141	Cod. arab. 1522: 188	Cod. arab. 1569: 235
Cod. arab. 1476: 142	Cod. arab. 1523: 189	Cod. arab. 1570: 236
Cod. arab. 1477: 143	Cod. arab. 1524: 190	Cod. arab. 1571: 237
Cod. arab. 1478: 144	Cod. arab. 1525: 191	Cod. arab. 1572: 238
Cod. arab. 1479: 145	Cod. arab. 1526: 192	Cod. arab. 1573: 239
Cod. arab. 1480: 146	Cod. arab. 1527: 193	Cod. arab. 1574: 240
Cod. arab. 1481: 147	Cod. arab. 1528: 194	Cod. arab. 1575: 241
Cod. arab. 1482: 148	Cod. arab. 1529: 195	Cod. arab. 1576: 242
Cod. arab. 1483: 149	Cod. arab. 1530: 196	Cod. arab. 1577: 243
Cod. arab. 1484: 150	Cod. arab. 1531: 197	Cod. arab. 1578: 244
Cod. arab. 1485: 151	Cod. arab. 1532: 198	Cod. arab. 1579: 245
Cod. arab. 1486: 152	Cod. arab. 1533: 199	Cod. arab. 1580: 246
Cod. arab. 1487: 153	Cod. arab. 1534: 200	Cod. arab. 1581: 247
Cod. arab. 1488: 154	Cod. arab. 1535: 201	Cod. arab. 1582: 248
Cod. arab. 1489: 155	Cod. arab. 1536: 202	Cod. arab. 1583: 249
Cod. arab. 1490: 156	Cod. arab. 1537: 203	Cod. arab. 1584: 250
Cod. arab. 1491: 157	Cod. arab. 1538: 204	Cod. arab. 1585: 251
Cod. arab. 1492: 158	Cod. arab. 1539: 205	Cod. arab. 1586: 252
Cod. arab. 1493: 159	Cod. arab. 1540: 206	Cod. arab. 1587: 253
Cod. arab. 1494: 160	Cod. arab. 1541: 207	Cod. arab. 1588: 254
Cod. arab. 1495: 161	Cod. arab. 1542: 208	Cod. arab. 1589: 255
Cod. arab. 1496: 162	Cod. arab. 1543: 209	Cod. arab. 1590: 256
Cod. arab. 1497: 163	Cod. arab. 1544: 210	Cod. arab. 1591: 257
Cod. arab. 1498: 164	Cod. arab. 1545: 211	Cod. arab. 1592: 258
Cod. arab. 1499: 165	Cod. arab. 1546: 212	Cod. arab. 1593: 259
Cod. arab. 1500: 166	Cod. arab. 1547: 213	Cod. arab. 1594: 260

Bibliothekssignaturen

Cod. arab. 1595: 261	Cod. arab. 1641: 307
Cod. arab. 1596: 262	Cod. arab. 1642: 308
Cod. arab. 1597: 263	Cod. arab. 1643: 309
Cod. arab. 1598: 264	Cod. arab. 1644: 310
Cod. arab. 1599: 265	Cod. arab. 1645: 311
Cod. arab. 1600: 266	Cod. arab. 1646: 312
Cod. arab. 1601: 267	Cod. arab. 1647: 313
Cod. arab. 1602: 268	Cod. arab. 1648: 314
Cod. arab. 1603: 269	Cod. arab. 1649: 315
Cod. arab. 1604: 270	Cod. arab. 1650: 316
Cod. arab. 1605: 271	Cod. arab. 1651: 317
Cod. arab. 1606: 272	Cod. arab. 1652: 318
Cod. arab. 1607: 273	Cod. arab. 1653: 319
Cod. arab. 1608: 274	Cod. arab. 1654: 320
Cod. arab. 1609: 275	Cod. arab. 1655: 321
Cod. arab. 1610: 276	Cod. arab. 1656: 322
Cod. arab. 1611: 277	Cod. arab. 1657: 323
Cod. arab. 1612: 278	Cod. arab. 1658: 324
Cod. arab. 1613: 279	Cod. arab. 1659: 325
Cod. arab. 1614/1-30: 280	Cod. arab. 1660: 326
Cod. arab. 1615: 281	Cod. arab. 1661: 327
Cod. arab. 1616: 282	Cod. arab. 1662: 328
Cod. arab. 1617: 283	Cod. arab. 1663: 329
Cod. arab. 1618: 284	Cod. arab. 1664: 330
Cod. arab. 1619: 285	
Cod. arab. 1620: 286	
Cod. arab. 1621: 287	
Cod. arab. 1622: 288	
Cod. arab. 1623: 289	
Cod. arab. 1624: 290	
Cod. arab. 1625: 291	
Cod. arab. 1626: 292	
Cod. arab. 1627: 293	
Cod. arab. 1628: 294	
Cod. arab. 1629: 295	
Cod. arab. 1630: 296	
Cod. arab. 1631: 297	
Cod. arab. 1632: 298	
Cod. arab. 1633: 299	
Cod. arab. 1634: 300	
Cod. arab. 1635: 301	
Cod. arab. 1636: 302	
Cod. arab. 1637: 303	
Cod. arab. 1638: 304	
Cod. arab. 1639: 305	
Cod. arab. 1640: 306	

8. DATIERTE HANDSCHRIFTEN

- T. 12: 996/1588
- | | |
|--|--|
| <p>Nr. 210 (Cod. arab. 1544): 740/1339-40
 Nr. 8 (Cod. arab. 1342): 759/1358
 Nr. 143 (Cod. arab. 1477): 768/1366</p> <p>Nr. 145 (Cod. arab. 1479): 803/1400
 Nr. 89 (Cod. arab. 1423): 812/1409
 Nr. 34 (Cod. arab. 1368): 837/1434
 Nr. 126 (Cod. arab. 1460): 841/1437
 Nr. 128 (Cod. arab. 1462): 841/1438
 Nr. 205 (Cod. arab. 1539): 860/1456
 Nr. 82 (Cod. arab. 1416): 868/1463
 Nr. 255 (Cod. arab. 1589), T. 3:
 893/1487-8</p> <p>Nr. 201 (Cod. arab. 1535): 906/1501
 Nr. 255 (Cod. arab. 1589), T. 4:
 913/1507-8
 Nr. 277 (Cod. arab. 1611): 919/1513
 Nr. 196 (Cod. arab. 1530): 937/1530-31
 Nr. 254 (Cod. arab. 1588): 967/1559
 Nr. 190 (Cod. arab. 1524), T. 1:
 968/1560
 Nr. 190 (Cod. arab. 1524), T. 2:
 969/1561
 Nr. 133 (Cod. arab. 1467): 972/1564
 Nr. 44 (Cod. arab. 1378): 976/1569
 Nr. 119 (Cod. arab. 1453): 976/1569
 Nr. 135 (Cod. arab. 1469), T. 1:
 980/1572
 Nr. 278 (Cod. arab. 1612): 989/1581
 Nr. 124 (Cod. arab. 1458): 994/1585-86
 Nr. 290 (Cod. arab. 1624): 995/1587
 Nr. 239 (Cod. arab. 1573), T. 9:
 996/1587-8
 Nr. 239 (Cod. arab. 1573), T. 1-7,</p> | <p>Nr. 193 (Cod. arab. 1527):
 1002/1593-4
 Nr. 191 (Cod. arab. 1525), T. 4:
 1013/1604-5
 Nr. 6 (Cod. arab. 1340): 1014/1606
 Nr. 96 (Cod. arab. 1430): 1018/1610
 Nr. 177 (Cod. arab. 1511): 1024/1615
 Nr. 191 (Cod. arab. 1525), T. 1:
 1026/1617
 Nr. 206 (Cod. arab. 1540): 1032/1623
 Nr. 255 (Cod. arab. 1589), T. 1:
 1033/1623
 Nr. 255 (Cod. arab. 1589), T. 2:
 1033/1624
 Nr. 194 (Cod. arab. 1528): 1037/1628
 Nr. 85 (Cod. arab. 1419): 1038/1629
 Nr. 187 (Cod. arab. 1521), T. 2:
 1038/1629
 Nr. 279 (Cod. arab. 1613): 1041/1632
 Nr. 41 (Cod. arab. 1375): 1047/1636
 Nr. 27 (Cod. arab. 1361): 1054/1644
 Nr. 122 (Cod. arab. 1456): 1060/1649
 Nr. 185 (Cod. arab. 1519): 1060/1650
 Nr. 291 (Cod. arab. 1625): 1061/1651
 Nr. 186 (Cod. arab. 1520): 1062/1652
 Nr. 285 (Cod. arab. 1619): 1062/1652
 Nr. 136 (Cod. arab. 1470): 1066/1656
 Nr. 273 (Cod. arab. 1607), T. 2:
 1067/1656-7
 Nr. 274 (Cod. arab. 1608), 1. <i>ğuz</i>?:
 1070/1660
 Nr. 249 (Cod. arab. 1583): 1071/1660
 Nr. 69 (Cod. arab. 1403): 1072/1661
 Nr. 274 (Cod. arab. 1608), 2. <i>ğuz</i>?:
 1072/1662
 Nr. 123 (Cod. arab. 1457): 1074/1664
 Nr. 48 (Cod. arab. 1382): 1075/1664
 Nr. 130 (Cod. arab. 1464), T. 1:</p> |
|--|--|

Datierte Handschriften

- | | |
|--|---|
| <p>1075/1665
 Nr. 161 (Cod. arab. 1495): 1077/1667
 Nr. 46 (Cod. arab. 1380): 108x/167x
 Nr. 130 (Cod. arab. 1464), T. 2:
 1080/1670
 Nr. 273 (Cod. arab. 1607), T. 4:
 1084/1673
 Nr. 311 (Cod. arab. 1645):
 1086/1675-76
 Nr. 263 (Cod. arab. 1597): 1088/1677
 Nr. 222 (Cod. arab. 1556), T. 1:
 1089/1678
 Nr. 273 (Cod. arab. 1607), T. 3:
 1089/1678
 Nr. 252 (Cod. arab. 1586), T. 1:
 1089/1678-9
 Nr. 260 (Cod. arab. 1594): 1090/1680
 Nr. 246 (Cod. arab. 1580): 1091/1680
 Nr. 307 (Cod. arab. 1641): 1091/1680
 Nr. 45 (Cod. arab. 1379): 1092/1681
 Nr. 189 (Cod. arab. 1523), T. 11:
 1094/1682-3
 Nr. 189 (Cod. arab. 1523), T. 12:
 1096/1684-5
 Nr. 215 (Cod. arab. 1549): 1097/1686
 Nr. 78 (Cod. arab. 1412): 1097/1686
 Nr. 88 (Cod. arab. 1422): 1098/1687
 Nr. 189 (Cod. arab. 1523), T. 10:
 1099/1688</p> <p>Nr. 230 (Cod. arab. 1564), T. 2:
 1100/1688
 Nr. 230 (Cod. arab. 1564), T. 4:
 1102/1690-91
 Nr. 298 (Cod. arab. 1632), T. 2:
 1103/1691
 Nr. 283 (Cod. arab. 1617): 1104/1693
 Nr. 39 (Cod. arab. 1373), T. 2:
 1107/1696
 Nr. 183 (Cod. arab. 1517): 1107/1696
 Nr. 39 (Cod. arab. 1373), T. 1:</p> | <p>1108/1696
 Nr. 92 (Cod. arab. 1426): 1110/1698
 Nr. 305 (Cod. arab. 1639): 1110/1698
 Nr. 230 (Cod. arab. 1564), T. 1:
 1111/1699
 Nr. 251 (Cod. arab. 1585):
 1112/1700-1
 Nr. 81 (Cod. arab. 1415): 1112/1700-
 1701
 Nr. 188 (Cod. arab. 1522): 1116/1704
 Nr. 197 (Cod. arab. 1531): 1117/1705
 Nr. 298 (Cod. arab. 1632), T. 1:
 1119/1708
 Nr. 55 (Cod. arab. 1389): 1122/1710
 Nr. 211 (Cod. arab. 1545): 1122/1710
 Nr. 47 (Cod. arab. 1381): 1123/1711
 Nr. 204 (Cod. arab. 1538), T. 1:
 1123/1711
 Nr. 212 (Cod. arab. 1546), T. 2:
 1123/1712
 Nr. 301 (Cod. arab. 1635): 1127/1715
 Nr. 292 (Cod. arab. 1626): 1128/1716
 Nr. 71 (Cod. arab. 1405): 1128/1716
 Nr. 4 (Cod. arab. 1338): 1128/1716
 Nr. 308 (Cod. arab. 1642): 1130/1717
 Nr. 189 (Cod. arab. 1523), T. 6:
 1132/1719-20
 Nr. 39 (Cod. arab. 1373), T. 3:
 1132/1720
 Nr. 167 (Cod. arab. 1501):
 1134/1721-22
 Nr. 91 (Cod. arab. 1425): 1134/1722
 Nr. 297 (Cod. arab. 1631): 1135/1723
 Nr. 5 (Cod. arab. 1339): 1137/1724-
 1725
 Nr. 70 (Cod. arab. 1404): 1140/1728
 Nr. 275 (Cod. arab. 1609): 1141/1729
 Nr. 1 (Cod. arab. 1335): 1146/1733-
 1734
 Nr. 199 (Cod. arab. 1533): 1147/1734
 Nr. 282 (Cod. arab. 1616): 1149/1737</p> |
|--|---|

Register

- Nr. 189 (Cod. arab. 1523), T. 1:
1152/1739-40
- Nr. 163 (Cod. arab. 1497): 1153/1740
- Nr. 178 (Cod. arab. 1512): 1157/1744
- Nr. 269 (Cod. arab. 1603), T. 11:
1158/1745-6 od. 1191/1777
- Nr. 87 (Cod. arab. 1421): 1159/1746
- Nr. 243 (Cod. arab. 1577): 1160/1747
- Nr. 272 (Cod. arab. 1606), T. 1-2:
1161/1748
- Nr. 316 (Cod. arab. 1650): 1161/1748
- Nr. 272 (Cod. arab. 1606), T. 3:
1162/1749
- Nr. 272 (Cod. arab. 1606), T. 4:
1164/1751
- Nr. 272 (Cod. arab. 1606), T. 5-6:
1165/1751-52
- Nr. 93 (Cod. arab. 1427): 1166/1752-
1753
- Nr. 187 (Cod. arab. 1521), T. 9:
1166/1752-3
- Nr. 56 (Cod. arab. 1390):
1166(?) / 1752-53
- Nr. 30 (Cod. arab. 1364): 1169/1755
- Nr. 150 (Cod. arab. 1484): 1169/1755
- Nr. 162 (Cod. arab. 1496): 1170/1757
- Nr. 256 (Cod. arab. 1590):
1171/1757-8
- Nr. 200 (Cod. arab. 1534):
1175/1761-62
- Nr. 192 (Cod. arab. 1526): 1175/1762
- Nr. 207 (Cod. arab. 1541): 1176/1763
- Nr. 304 (Cod. arab. 1638), T. 6:
1178/1765
- Nr. 204 (Cod. arab. 1538), T. 2:
1180/1766
- Nr. 204 (Cod. arab. 1538), T. 4:
1180/1766
- Nr. 265 (Cod. arab. 1599):
1180/1766-7
- Nr. 229 (Cod. arab. 1563), T. 2:
1183/1770
- Nr. 229 (Cod. arab. 1563), T. 1:
1184/1770-1
- Nr. 329 (Cod. arab. 1663):
1185/1771-2
- Nr. 48 (Cod. arab. 1382): 1185/1772
- Nr. 155 (Cod. arab. 1489): 1191/1777
- Nr. 11 (Cod. arab. 1345): 1193/1779
- Nr. 12 (Cod. arab. 1346): 1193/1779
- Nr. 53 (Cod. arab. 1387): 1193/1779
- Nr. 229 (Cod. arab. 1563), T. 3:
1199/1784-5
- Nr. 3 (Cod. arab. 1337): 1201/1786-
1787
- Nr. 64 (Cod. arab. 1398): 1201/1787
- Nr. 103 (Cod. arab. 1437): 1201/1787
- Nr. 269 (Cod. arab. 1603), T. 10:
1202/1787-8
- Nr. 269 (Cod. arab. 1603), T. 1-2:
1203/1788-89
- Nr. 269 (Cod. arab. 1603), T. 9:
1203/1789
- Nr. 269 (Cod. arab. 1603), T. 3:
1204/1790
- Nr. 269 (Cod. arab. 1603), T. 4:
1205/1791
- Nr. 269 (Cod. arab. 1603), T. 7:
1206/1791-1792
- Nr. 269 (Cod. arab. 1603), T. 8:
1206/1792
- Nr. 152 (Cod. arab. 1486): 1210/1795
- Nr. 309 (Cod. arab. 1643): 1212/1797
- Nr. 270 (Cod. arab. 1604), T. 3:
1214/1799-80
- Nr. 270 (Cod. arab. 1604), T. 4, 7:
1215/1800-1
- Nr. 26 (Cod. arab. 1360): 1215/1800
- Nr. 325 (Cod. arab. 1659): 1215/1801
- Nr. 166 (Cod. arab. 1500): 1220/1805
- Nr. 182 (Cod. arab. 1516): 1220/1805

Datierte Handschriften

- Nr. 17 (Cod. arab. 1351): 1221/1806
 Nr. 227 (Cod. arab. 1561): 1221/1806
 (T. 1 u. 2)
 Nr. 221 (Cod. arab. 1555):
 1223/1808-9
 Nr. 98 (Cod. arab. 1432), T. 2:
 1225/1810
 Nr. 98 (Cod. arab. 1432), T. 1:
 1227/1812
 Nr. 271 (Cod. arab. 1605): 1230/1815
 Nr. 240 (Cod. arab. 1574): 1231/1816
 Nr. 101 (Cod. arab. 1435): 1233/1818
 Nr. 36 (Cod. arab. 1370): 1234/1818-
 19
 Nr. 312 (Cod. arab. 1646): 1235/1820
 Nr. 49 (Cod. arab. 1383): 1241/1826
 Nr. 218 (Cod. arab. 1552): 1242/1827
 Nr. 209 (Cod. arab. 1543):
 1254/1838-9
 Nr. 137 (Cod. arab. 1471): 1257/1842
 Nr. 122 (Cod. arab. 1455): 1261/1845
 Nr. 242 (Cod. arab. 1576): 1262/1846
 Nr. 293 (Cod. arab. 1627): 1266/1850
 Nr. 310 (Cod. arab. 1644): 1266/1850
 Nr. 156 (Cod. arab. 1490): 1267/1851
 Nr. 2 (Cod. arab. 1336): 1268/1852
 Nr. 129 (Cod. arab. 1463): 1268/1852
 Nr. 195 (Cod. arab. 1529):
 1269/1852-3
 Nr. 51 (Cod. arab. 1385): 1270/1854
 Nr. 140 (Cod. arab. 1474): 1270/1854
 Nr. 258 (Cod. arab. 1592): 1272/1855
 Nr. 19 (Cod. arab. 1353): 1272/1856
 Nr. 118 (Cod. arab. 1452): 1273/1856
 Nr. 24 (Cod. arab. 1358): 1275/1858
 Nr. 76 (Cod. arab. 1410): 1277/1860
 Nr. 300 (Cod. arab. 1634):
 1278/1861-62
 Nr. 116 (Cod. arab. 1450): 1278/1862
 Nr. 52 (Cod. arab. 1386): 1279/1862
 Nr. 203 (Cod. arab. 1537): 1279/1862
- Nr. 62 (Cod. arab. 1396): 1281/1864
 Nr. 302 (Cod. arab. 1636): 1282/1865
 Nr. 228 (Cod. arab. 1562):
 1282/1865-66
 Nr. 31 (Cod. arab. 1365): 1283/1867
 Nr. 148 (Cod. arab. 1482), T. 1:
 1283/1867
 Nr. 179/1 (Cod. arab. 1513):
 1284/1867
 Nr. 65 (Cod. arab. 1399): 1285/1868
 Nr. 132 (Cod. arab. 1466): 1285/1868
 Nr. 35 (Cod. arab. 1369): 1285/1868-
 69
 Nr. 68 (Cod. arab. 1402): 1286/1869
 Nr. 59 (Cod. arab. 1393): 1288/1871
 Nr. 114 (Cod. arab. 1448): 1289/1872
 Nr. 42 (Cod. arab. 1376): 1290/1873
 Nr. 314 (Cod. arab. 1648): 1290/1873
 Nr. 157 (Cod. arab. 1491): 1291/1874
 Nr. 113 (Cod. arab. 1447): 1292/1875
 Nr. 77 (Cod. arab. 1411): 1293/1876
 Nr. 146 (Cod. arab. 1480): 1293/1876
 Nr. 226 (Cod. arab. 1560): 1293/1876
 Nr. 158 (Cod. arab. 1492): 1294/1877
 Nr. 22 (Cod. arab. 1356): 1295/1878
 Nr. 138 (Cod. arab. 1472): 1296/1879
 Nr. 147 (Cod. arab. 1481): 1296/1879
 Nr. 164 (Cod. arab. 1498): 1297/1880
 Nr. 165 (Cod. arab. 1499): 14.
 Juli/Tammūz 1881
 Nr. 214 (Cod. arab. 1548): 1298/1881
 Nr. 319 (Cod. arab. 1653): 1299/1882
 Nr. 208 (Cod. arab. 1542):
 1300/1882-3
 Nr. 247 (Cod. arab. 1581): 1300/1883
 Nr. 75 (Cod. arab. 1409): 1300/1883
 Nr. 131 (Cod. arab. 1465): 1300/1883
 Nr. 236 (Cod. arab. 1570), T. 4:
 1301/1884
 Nr. 148 (Cod. arab. 1482), T. 2:
 1301/1884

Register

- Nr. 149 (Cod. arab. 1483): 1301/1884
Nr. 320 (Cod. arab. 1654): 1302/1884
Nr. 84 (Cod. arab. 1418): 1302/1885
Nr. 219 (Cod. arab. 1553): 1303/1886
Nr. 86 (Cod. arab. 1420): 1303/1886
Nr. 266 (Cod. arab. 1600): 1305/1888
Nr. 72 (Cod. arab. 1406): 1306/1889
Nr. 28 (Cod. arab. 1362): 1306/1889
Nr. 110 (Cod. arab. 1444): 1307/1890
Nr. 29 (Cod. arab. 1363): 1308/1891
Nr. 32 (Cod. arab. 1366): 1308/1891
Nr. 61 (Cod. arab. 1395): 1309/1891
Nr. 60 (Cod. arab. 1394): 1309/1892
Nr. 112 (Cod. arab. 1446): 1315/1898
Nr. 74 (Cod. arab. 1408): 1317/1899-
1900
Nr. 36 (Cod. arab. 1370): 1323/1905
Nr. 99 (Cod. arab. 1433): 1325/1907
Nr. 153 (Cod. arab. 1487): 1325/1907
Nr. 139 (Cod. arab. 1473): 1326/1908
Nr. 176 (Cod. arab. 1510): 1327/1909
Nr. 168 (Cod. arab. 1502): 1329/1911
Nr. 171-3 (Cod. arab. 1505-7):
1336/1918
Nr. 175 (Cod. arab. 1509): 1337/1919
Nr. 111 (Cod. arab. 1445): 1348/1930

9. VERZEICHNIS DER ILLUMINIERTEN BZW. MIT BESONDEREM BUCHSCHMUCK
AUSGESTATTETEN HANDSCHRIFTEN

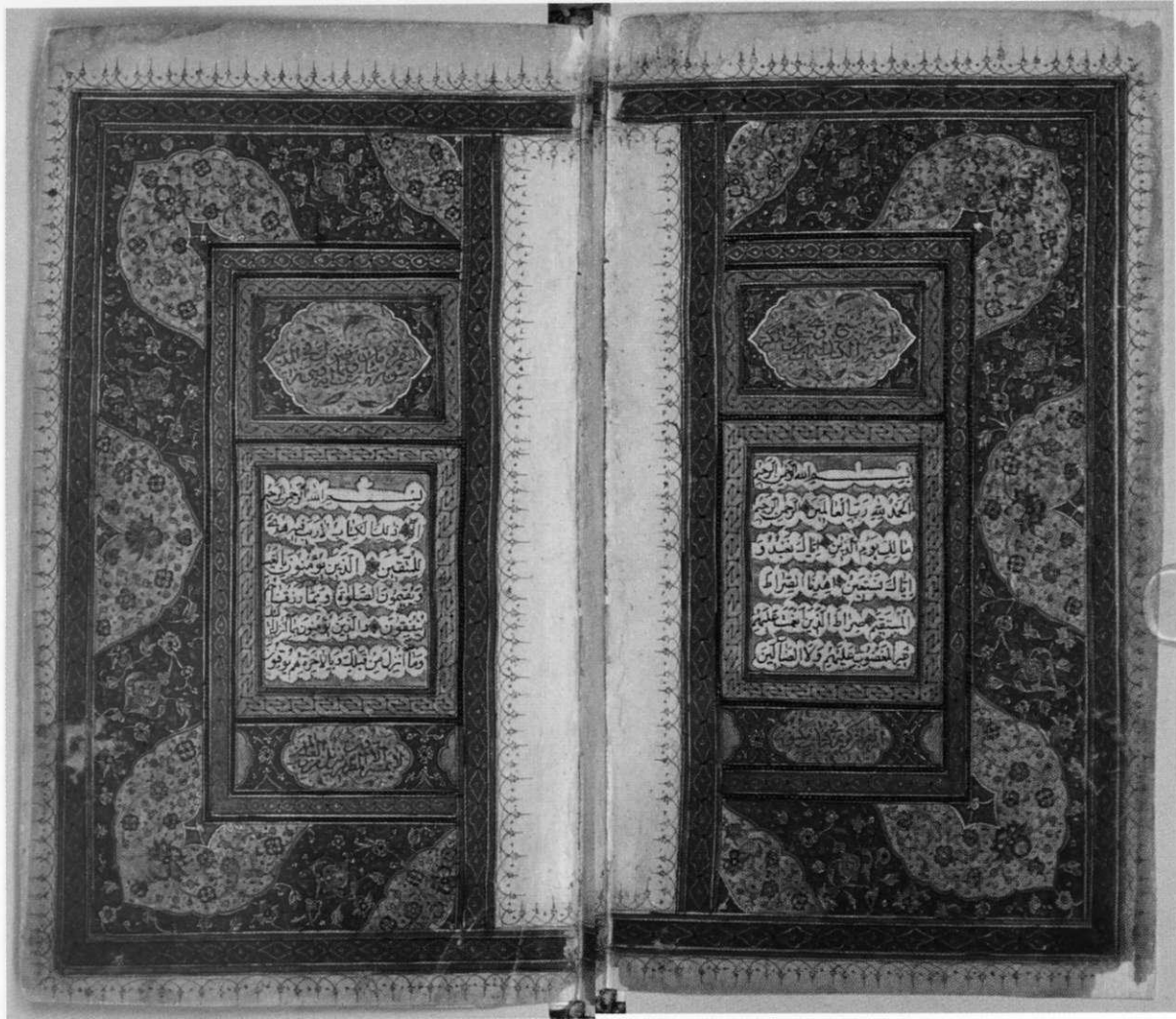
(E = Einband; I = Illumination; K = Kalligraphie)

Nr. 1 (I, K), 2 (I, K), 3 (I), 4 (E, I), 5 (I, K), 6 (I), 275 (I), 279 (I), 280 (I)

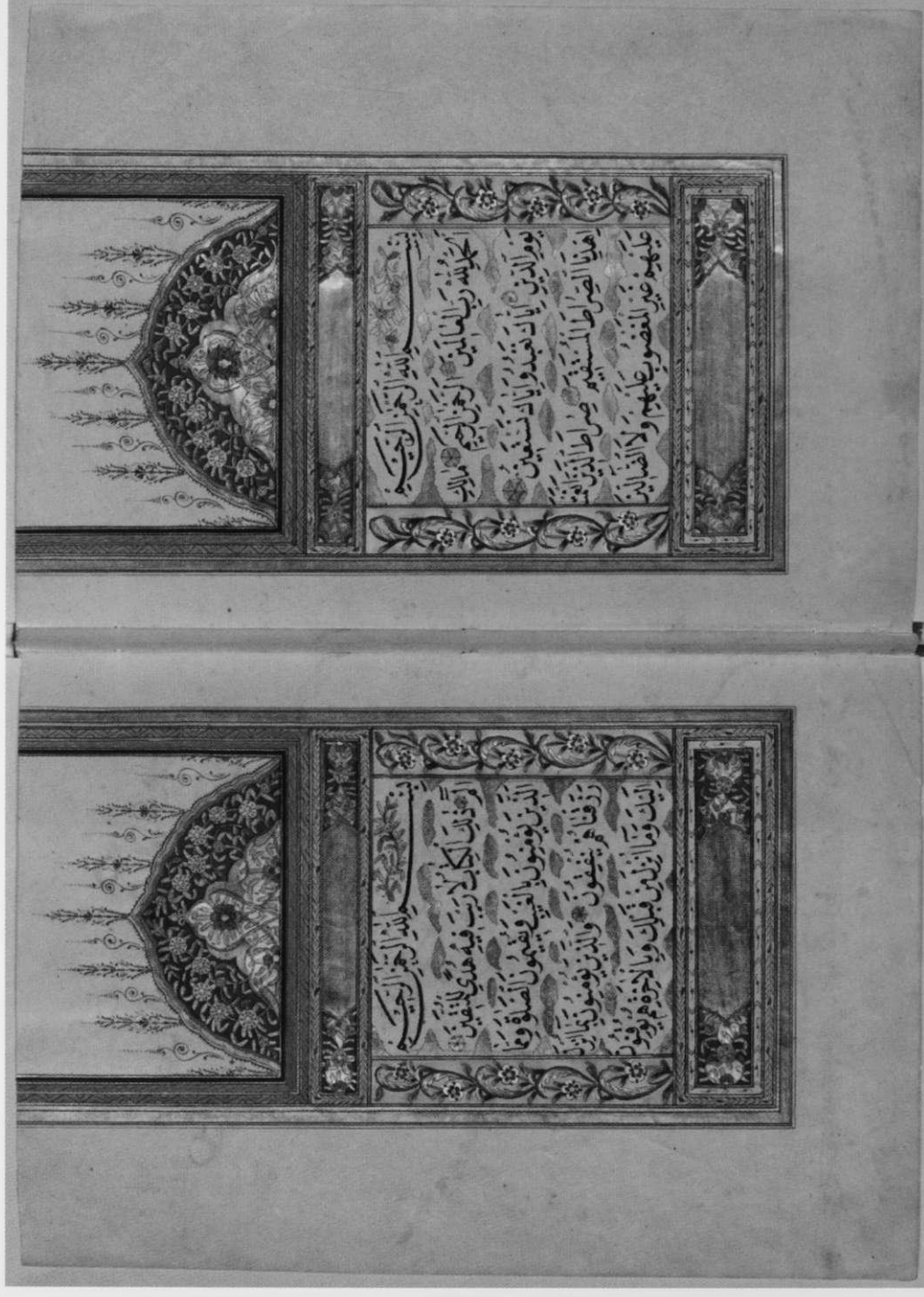
10. VERZEICHNIS DER ILLUSTRierten HANDSCHRIFTEN

Nr. 3, 275

TAFELN



1. *Al-Qurʿan*, 12./18. Jh.; illuminierter Koran mit Lackeinband; erste Öffnung (Nr. 4, Cod. arab. 1338).



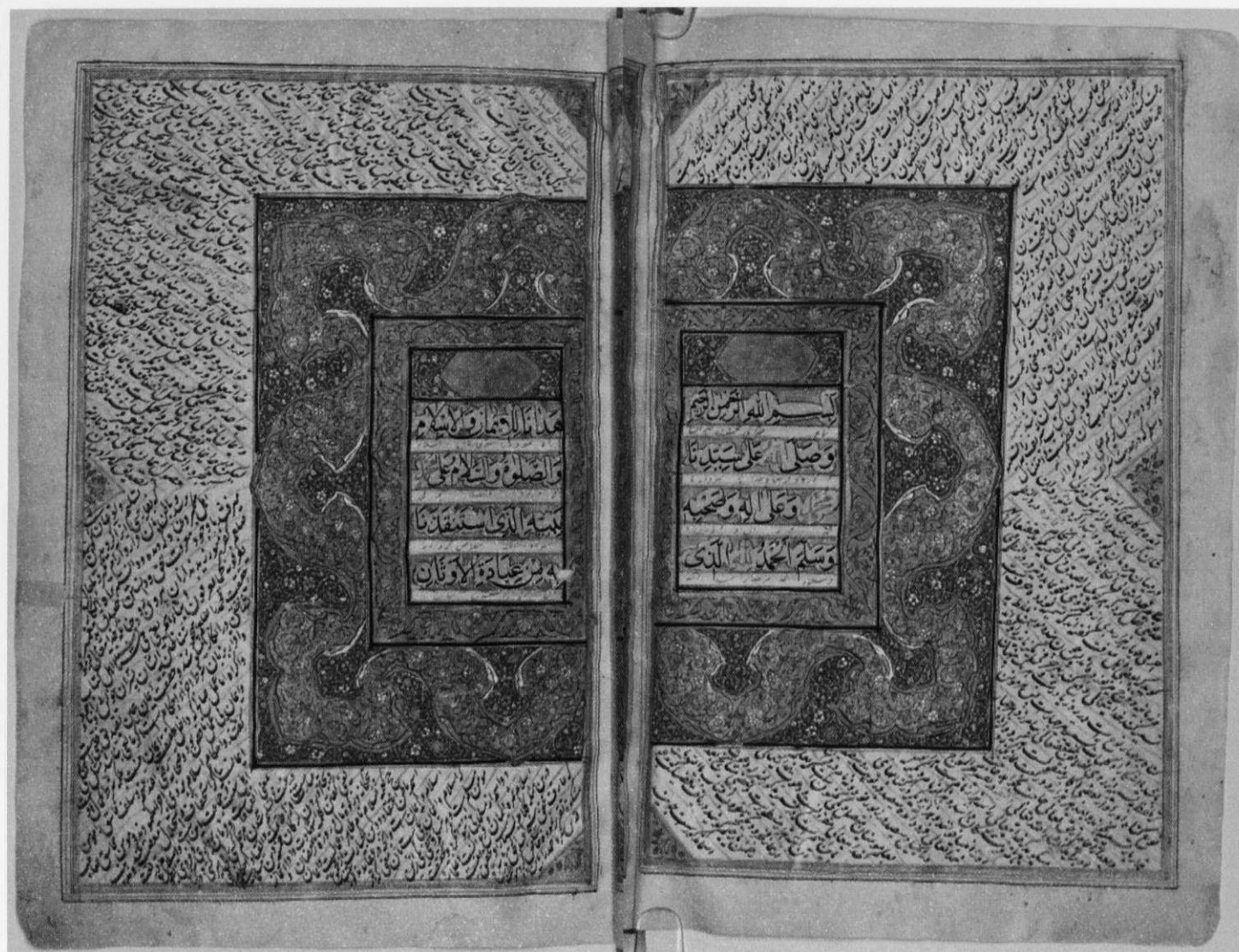
2. Al-Qur'ān; 1. Teil eines 30bändigen Exemplars; erste Öffnung (Nr. 280, Cod. arab. 1614).



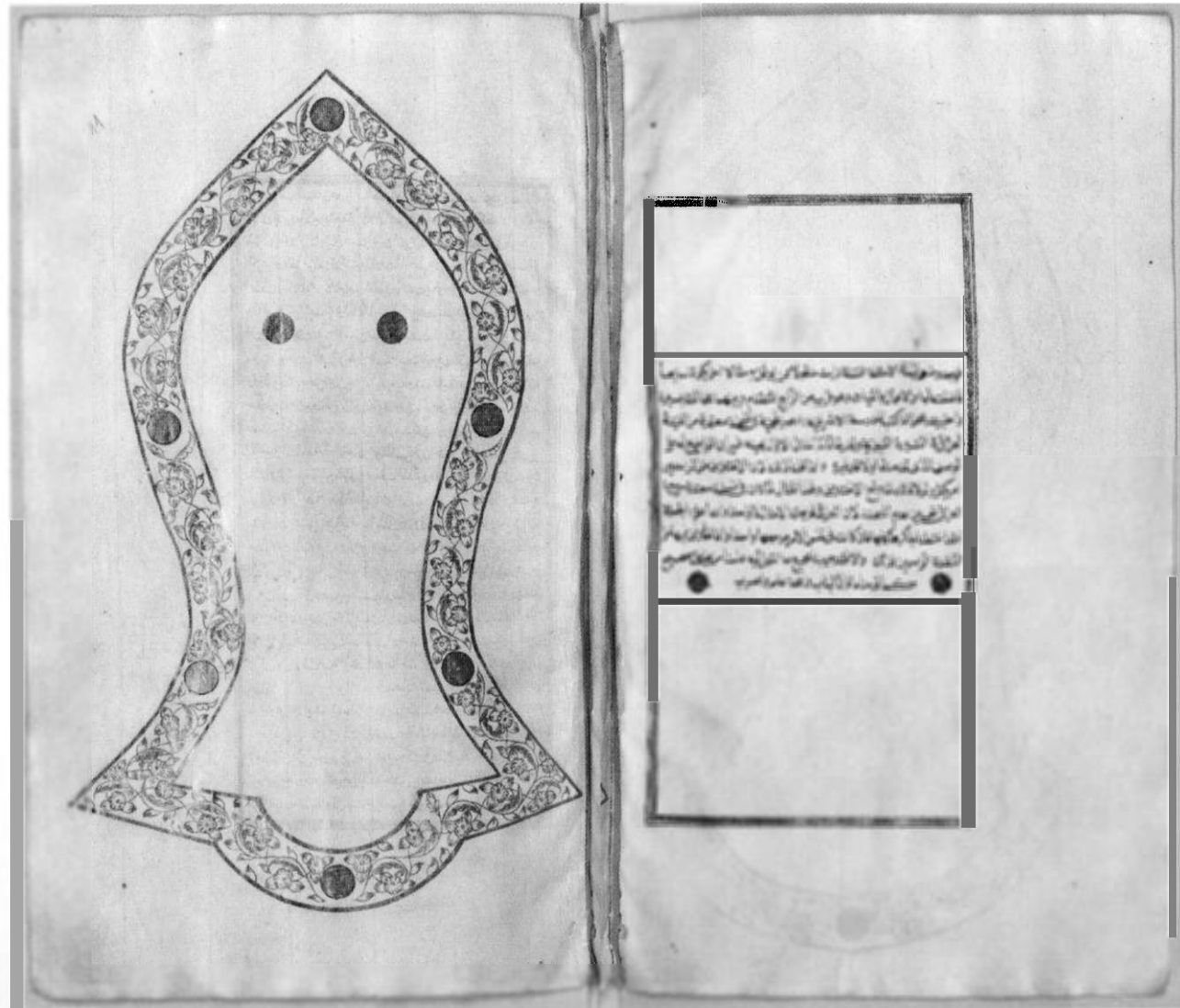
3. al-Būṣīrī (gest. 694/1294): *Qaṣīdat al-Burda*, 1146/1733-34; Zierseiten der ersten Öffnung (Nr. 1, Cod. arab. 1335, Bl. 2b-3a).



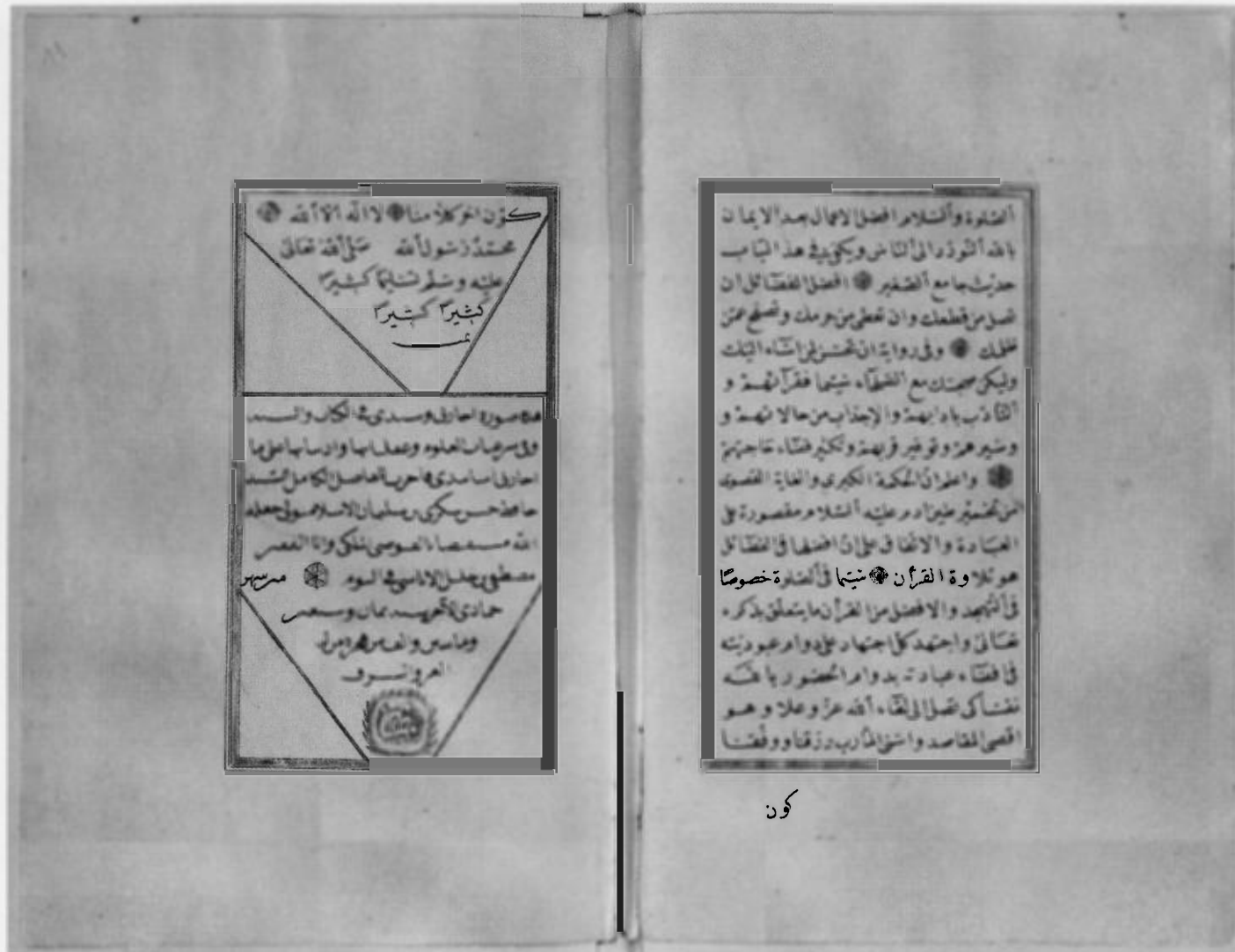
4. al-Barzangī (gest. 1179/1766): *al-Maulūd as-sarīf*, 1268/1852; Geburtstagsfeier Muhammads; Zierseiten (Nr. 2, Cod. arab. 1336, Bl. 1b-2a).



5. al-Gazulī (gest. 877/1472 od. 870/1465): *Dalaʿil al-ḥairat wa-ṣawariq al-anwar fī dīkr as-salāh ʿalā n-nabī al-muḥtār*; Zierseiten mit persischem Kommentar (Nr. 3, Cod. arab. 1337, Bl. 3b-4a).



6. al-Maqqarī (gest. 1041/1631): *an-Nafahat al-ʿanbarīya fī naʿl ḥair al-bartīya*; Sandale des Propheten mit Bemerkungen des Verfassers (Nr. 275, Cod. arab. 1609, Bl. 10b-11a).



7. Mustafā ibn Halīl al-Ayāsī: *Igāza*, 1278/1861-62; Überlieferbefugnis; golden gerahmter Schriftspiegel, unpunktiert geschriebener Text mit Stempel des Ausstellers (Nr. 300, Cod. arab. 1634, Bl. 10b-11a).

ناقص



اليقظة وهو في أربع وسبعين وثو في رخي الله عنه في ليلة
 الاثنين ثالث ربيع الأول سنة احدى وتسعين وثمانين
 الي هنا نقلت من الرثبات في رحمة حضرة الخوجه
 وذلك بحسن جمعه ولبه الكلام في وصاف حضرة
 الخوجه ومن هنا شرع فيما ذكره حضرة المولي
 صلاح في مناقبه قدس الله بستره بحسب ما عد نقل
 عن حضرة الخوجه علاء الدين العطار قدس الله بستره
 من انه حضر الخوجه القدس كان يقول من عنيات
 حضرة الحق تعالى في ان تسرت في ايام الطمولية
 بنظر حضرة الشيخ الكبير الخوجه بابا ساي قدس
 الله روحه وقيل ان اكون له ولد او بنت
 عن جد حضرة الخوجه انه لما مضى ثلاثة ايام من
 ولادة ولدي بهل الدين وصل حضرة الخوجه بابا
 ساي قدس الله بستره جمع من اصحابه الي حضرة الصغر
 هلم وكن حضرة الادة ومحبة تامة وكانت

١٢٠٠
 ١٢٠١
 ١٢٠٢
 ١٢٠٣
 ١٢٠٤
 ١٢٠٥
 ١٢٠٦
 ١٢٠٧
 ١٢٠٨
 ١٢٠٩
 ١٢١٠
 ١٢١١
 ١٢١٢
 ١٢١٣
 ١٢١٤
 ١٢١٥
 ١٢١٦
 ١٢١٧
 ١٢١٨
 ١٢١٩
 ١٢٢٠
 ١٢٢١
 ١٢٢٢
 ١٢٢٣
 ١٢٢٤
 ١٢٢٥
 ١٢٢٦
 ١٢٢٧
 ١٢٢٨
 ١٢٢٩
 ١٢٣٠
 ١٢٣١
 ١٢٣٢
 ١٢٣٣
 ١٢٣٤
 ١٢٣٥
 ١٢٣٦
 ١٢٣٧
 ١٢٣٨
 ١٢٣٩
 ١٢٤٠
 ١٢٤١
 ١٢٤٢
 ١٢٤٣
 ١٢٤٤
 ١٢٤٥
 ١٢٤٦
 ١٢٤٧
 ١٢٤٨
 ١٢٤٩
 ١٢٥٠
 ١٢٥١
 ١٢٥٢
 ١٢٥٣
 ١٢٥٤
 ١٢٥٥
 ١٢٥٦
 ١٢٥٧
 ١٢٥٨
 ١٢٥٩
 ١٢٦٠
 ١٢٦١
 ١٢٦٢
 ١٢٦٣
 ١٢٦٤
 ١٢٦٥
 ١٢٦٦
 ١٢٦٧
 ١٢٦٨
 ١٢٦٩
 ١٢٧٠
 ١٢٧١
 ١٢٧٢
 ١٢٧٣
 ١٢٧٤
 ١٢٧٥
 ١٢٧٦
 ١٢٧٧
 ١٢٧٨
 ١٢٧٩
 ١٢٨٠
 ١٢٨١
 ١٢٨٢
 ١٢٨٣
 ١٢٨٤
 ١٢٨٥
 ١٢٨٦
 ١٢٨٧
 ١٢٨٨
 ١٢٨٩
 ١٢٩٠
 ١٢٩١
 ١٢٩٢
 ١٢٩٣
 ١٢٩٤
 ١٢٩٥
 ١٢٩٦
 ١٢٩٧
 ١٢٩٨
 ١٢٩٩
 ١٣٠٠

كانت له امل في فس فلينظر
 في الخوجه محمد يارسا وبعد هذا
 الكلام انتقل في يوم الثاني
 الى جوار رحمة الحق تعالى
 وقال حضرت الخوجه علاء
 الدين العطار قدس الله تعالى
 ستم اثنا عشر عنده وطاق حضرت
 الخوجه يسى فلما وصلنا الي نصفها
 شرعت الانوار تظلم فاشتغلنا
 بالكلية الطيبة فبعده
 ذلك انقطع نفس حضرت
 الخوجه رحمه الله تعالى
 وكانت سنة الشريف
 ثلثة وسبعين سنة
 بالشمام وانتقل الى الوفاة
 وهو

9. dieselbe Hs.: Text auf Bl. 10b nachgetragen; Tuğra und Besitzervermerk (Nr. 79, 10b-11a).



10. Ibn al-Aswad (gest. um 800/1397 od. 827/1423-49): *Sarh Marāh al-arwāh*, 1092/1681: grammatikalischer Kommentar; Nashī mit Elementen unterschiedlicher Dukten (Nr. 45, Cod. arab. 1379, Bl. 34a).

الكلام وصلى الله على سيدنا محمد النبي الامي و
 اله وصيه و سلم وكان الغزاع من
 كتابة هذه الشجرة المباركة يوم الثلاثاء تاسع عشر
 شهر محرم الحرام سنة الف و مائتين وستة وثمانين بعد
 الالف علي يد الفقير العباد الي الله الفقير محمد البنا وذلك
 ليس لغنيه وانما لغنيه الدوا قلبي ابن الحاج عيسى الدوا قلبي
 السافري وذلك بعد ان كتبت منها حفصة العلامة الحاضل
 السيد رضوان ابن المرحوم العلامة السيد رضوان بن
 نجاه الله من جمع ما يخاف في الدنيا والاخرة وانا كنت
 والمسلمين وكان العاقبة بعد كتابة الاستاذ نحو عن
 ثمانية عشر كراسا كتبهم الفقير بيده وكان ضمير
 ذلك بالفيظ وانا صا ربح الساعة ثلاثة من النهار
 وذلك لانه وحرابي و فقير لم يكن عندي ما يقدم
 مغايب ولكن اسأله الله العظيم رب العرش العظيم
 ان يمن علي وعلى صاحبه هذه الشجرة بالظفر
 الصالح والى الله وقتها لتستقيم كتبه في غايه من
 الكدر ولكن لا تشكوا الي الله سبحانه وتعالى
 ونسأله حسن التمام والوفاء بحج الامان بجاه

بسم الله الرحمن الرحيم

الذي ولد عدنان امين الله
 اعزوه ولوالديه وخفة العلامة
 السيد رضوان ولوالديه وللذين
 والمسلمات امنن الاحياء
 آمين والامون

HOVENSCHE
 STADT- & BILDUNG
 MÜNCHEN

يَا كَيْفَ يَا كَيْفَ
 احفظ هذا الكتابين

11. Ibn Qāḍī Samāuna (gest. 819/1416): *Gāmi' al-fusūlain fī l-furū'*, 1286/1869; Handbuch für Richter; Kolophon (Nr. 68, Cod. arab. 1402, Bl. 484b).

هذا واخرنا عليهما طيبات اهلهم يعني اهل ابي
 والبقر والغنم وقال ان اسرائيل كان اذا اكل من
 الابل جميع عليه وجميع الخنازير فخرج على نفسه اهل ابي
 وذلك قبل ان ينزل التوراة فلما انزل التوراة
 ولم يأكله كما محمد بن عبد الله بن محمد بن
 عن سيرة قال هو علي بن ابي طالب بقوله اني
 اتوا موسى عليه السلام فقالوا ان يسال الله جل وعز
 ان يخطب السماء عليهم اذا ارادوا ويحبسها اذا ارادوا فقال
 جل وعز هو ذلك فقال الله جل وعز قلهم في قوله
 ذلك هو موسى فاخذهم موسى عليه السلام ففرقهم
 ثيابا الازرعون ثم استنزلوا المطر على ارضهم
 على ارضهم فصارت ثديهم كما بالبالوا الالمام
 ثم حصروا واسلوذر فاطم بحدوثها ففجروا
 على السلام وقالوا انما ساء انان قال الله عز وجل ان
 يخطب السماء علينا اذا اردنا فاجابنا ثم صيرهم اعداء
 فقال يا ايها الذين آمنوا لا تأكلوا مما اصابكم
 وتم ذلك يا موسى قل يا لولائي ان اسال الله ان
 يخطب السماء عليهم اذا ارادوا ويحبسها اذا ارادوا
 فاجبتهم ثم صيرتها عليهم ضربا فقال يا موسى ان كنت
 المقدر ليهي اسرائيل فلهي صوابا تعدي في اجبتهم
 المراد بهم فكان ما رايت كما محمد بن عبد الله بن محمد بن
 علي بن محمد بن عتبة عن صالح بن علي بن محمد بن علي بن
 قال سرت ابو عبد الله عليه السلام بنا من ارضهم

بيان
 بيان
 بيان

فالجائز

الكون

تم في شهر رجب سنة ١٠٧٢
 في مدينة بغداد
 في شهر رجب سنة ١٠٧٢
 في مدينة بغداد



12. Faid al-Kāšī (gest. 1091/1680): *al-Wāfi*, 1072/1661; imamitisches Recht; Kolophon (Nr. 69, Cod. arab. 1403, Bl. 214b-15a).



13. Bahā' ad-dīn al-Āmilī (gest. 1030/162): *Hulā'at al-hisāb*, 112/171; mathematische Sammelhs. mit Datierungen; für tische Worterklärungen zwischen den Zeilen, Randglossen (Nr. 204, Cod. arab. 1538, Bl. 3b-4a)

